1 – 4
17 – 18.

I. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1896)

der

Sektion „Bayerland“ München

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

60 A

München, 1897.

E. Mühlthaler's kgl. Hof-Buchdruckerei.

I. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1896)

der

Sektion „Bayerland“ München

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

München, 1897.

E. Mühlthaler's kgl. Hof-Buchdruckerei.

Das erste Jahr des Bestandes der Sektion „Bayerland“ München des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins ist vollendet. Unsere schöne Isarstadt ist um einen alpinen Verein reicher geworden. Sie, von deren Zinnen man in klaren Tagen die blauen Ketten der nördlichen Kalkalpen erblickt und von der radienförmig die Schienenstränge südwärts ins Herz der Berge führen, sie bildet wie wenige Grossstädte einen günstigen Zugang zum Hochgebirge. Was Wunder, dass gerade in ihren Mauern ein frisches alpines Leben pulsiert, dass die Zahl der Münch'ner Bergsteiger keine geringe ist und wohl nicht weit hinter dem Kontingent der alpin rührigsten Stadt — Wien — zurücksteht.

Diese Touristenschaar war, von den der Allgemeinheit nicht zugänglichen Vereinen, dem Turner-Alpen-Kränzchen und dem Akademischen Alpenverein abgesehen, bisher allein auf die Sektion München angewiesen. In dieser auf mehr als ein Vierteljahrhundert segensreichster Wirksamkeit zurückblickenden Korporation konnte wegen der auf mehrere Tausend gestiegenen Mitgliederzahl eine engere Fühlung und Interessenvertretung des touristisch aktiveren Teils der Mitgliederschaft nur mehr schwer zu stande kommen, und so trat in den letztverflossenen Jahren wiederholt das Gerücht von Absichten der Gründung einer zweiten Sektion auf.

Doch erst ein Projekt, das der Ausschuss der Sektion München dem Plenum vorlegte, brachte die Sache ins Fliessen.

Die mit Unterkunftshütten reichlich gesegnete Zugspitze sollte ein mit grossen Kosten herzustellendes bewirtschaftetes Gipfelhaus bekommen, wogegen sich eine starke Opposition bildete, die teils für Erbauung einer soliden Unterstandshütte, teils gegen jeden Gipfelbau war. Nachdem bei der Entscheidung die Opposition überstimmt wurde, vergrösserte sich im Verlauf der weiteren Verhandlungen die Kluft zwischen beiden Par-

teien, und die Folge war die Gründung einer neuen Sektion, an der sich ein Teil der Opposition, sowie einzelne ausserhalb der Sektion München stehende Herren beteiligten. Unser nun dahin geschiedener unvergesslicher Karl Funk betrieb diese Neugründung am rührigsten; er leitete die konstituierende Versammlung am 27. Dezember 1895, aus der die Sektion, die mit dem Namen „Bayerland" getauft wurde, hervorging. 63 zu der Versammlung geladene Herren traten der neuen Vereinigung bei und wählten in den Ausschuss

als I. Vorstand: Herrn Dr. Max Madlener, Assistenzarzt an der Chirurgischen Klinik,
„ II. „ „ Hans Rehm, Apotheker,
„ I. Schriftführer: „ Karl Funk, Bankbeamter,
„ II. „ „ Hans Staudinger, Vicefeldwebel und Zeichner im Topograph. Bureau,
„ Kassier: „ Georg Mändl, Fabrikkassier,
„ Beisitzer: „ Ferdinand Escherich, Chemiker,
„ „ „ Max Klaus, Maler.

Stolz können wir nunmehr auf die stattliche Reihe unserer Mitglieder blicken: giebt es doch keine zweite Sektion im ganzen Verein, die wie wir in ihrem Gründungsjahre schon eine Mitgliederzahl von mehr denn 200 aufzuweisen vermag.

Als am 26. Januar 1896 die Anerkennung unserer Korporation als Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins vom Zentralausschusse einlief, hatten wir bereits einen Mitgliederstand von 125 erreicht; noch in den ersten sechs Monaten konnten wir 200 verzeichnen, und mit 220 schliessen wir das erste Jahr unseres Bestehens ab.

So erfreulich diese Thatsache an sich ist, ungleich höher schätzen wir doch den gleichen Sinn für den wahren, Geist und Körper stählenden Alpinismus, der uns vereint hat und verbunden halten wird zu gedeihlicher Arbeit im Sinne der Begründer unseres Gesamtvereins. Einigkeit und das hohe alpine Interesse unserer Mitglieder liessen denn auch sofort ein rühriges Vereinsleben entfalten, und befriedigt können wir einen Blick auf die Entwicklung und das Gedeihen unserer Sektion zurückwerfen.

Ein düsterer Schatten lagert aber doch auf der Erinnerung an das vergangene Jahr: der Tod zweier Mitglieder durch Absturz in den Bergen.

Am 22. Juni verunglückte der Techniker Herr Otto Fellner beim Abstieg von der Ödkarspitze im Karwendelgebirge. Er hatte in Begleitung seines älteren Bruders, unseres Mitgliedes Herrn Georg Fellner, eines erprobten Alpinisten, die Tour unternommen, glitt im Schlauchkar aus und rutschte über ein Schneefeld, an dessen unterem Ende eine Steilwand ansetzt. Am Fusse derselben starb Fellner bald darauf in den Armen seines Bruders infolge innerer Verletzungen. Der Verunglückte war wohl berechtigt, diese Tour zusammen mit seinem erfahrenen Bruder zu unternehmen; nicht Unvorsichtigkeit oder Leichtsinn, sondern ein böses Schicksal hat den Tod dieses hoffnungsvollen jungen Mannes herbeigeführt. Die Sektion wird dem Verstorbenen ein treues Angedenken bewahren.

Es dauerte nicht lange, da traf die zweite Schreckensbotschaft ein. Unser I. Schriftführer Herr Karl Hans Funk fand am 16. August beim Aufstieg auf den Predigtstuhl, einen der schwierigsten Gipfel des Kaisergebirges, seinen Tod. Er trat die Tour in Begleitung eines Freundes an. Dicht unter dem Gipfel, ausserhalb einer plattigen Rinne, dem sogenannten Tavonaro-Kamin, verlor Funk, der nicht angeseilt war, seinen Halt, fiel 10 m tiefer in der Rinne auf und wurde dann über die Wände gegen das Griesener Kar zu hinabgeschleudert. Dieser Schicksalsschlag war für unsere Sektion doppelt hart. Was Funk für uns gewesen, das weiss nur der zu schätzen, der einen Einblick hatte in die mühevolle Thätigkeit, die ihm als I. Schriftführer der neuen Sektion oblag und der er sich, auch wenn er mit seinen Berufsgeschäften noch so überhäuft war, stets bereitwilligst unterzog. Aber noch mehr. Er ist der eigentliche Gründer unserer Sektion. Er hat zuerst mit der ihm eigenen Energie und Fähigkeit den Gedanken der Gründung aufgefasst und durchgeführt. Zudem war Funk ein begeisterter, nimmer rastender Freund der Berge; jeden freien Sonntag, den ganzen Urlaub sah man ihn in seinen geliebten Alpen

zubringen. Seine grosse körperliche Gewandtheit setzte ihn bald in Stand, die grössten Touren zu unternehmen; zahlreiche, zum Teil schwierigste Bergbesteigungen in den nördlichen Kalkalpen und in den Dolomiten hat er selbständig ausgeführt. Er, der Gründer unserer Sektion, der nimmermüde, stets liebenswürdige Arbeiter im Dienste derselben, der erprobte, mutige Bergsteiger, der treue, aufopferungsvolle Freund wird nie vergessen werden, so lange es eine Sektion „Bayerland" gibt. Möge der Himmel uns vor weiteren Unglücksfällen bewahren; er hat die Sektion fürwahr in dem ersten Jahre ihres Bestandes schwer genug heimgesucht.

Karl Hans Funk.

Erhebend zeigte sich bei Funks Unglück als wohlthuender Sonnenstrahl in der Trübe dieser Tage die aufopfernde Hingabe, mit der sich zahlreiche Freunde und Sektionsgenossen tagelang an der Aufsuchung und Bergung der Leiche beteiligten und welche beredtes Zeugnis gab von der hohen Verehrung, welche der Verstorbene genoss.

Rühmend muss aber auch der Führer Tavonaro, Strasser und Schweighofer gedacht werden, welche den teuren Toten unter den grössten Mühen und aussergewöhnlichen Schwierigkeiten bargen. Eine am 19. August für dieselben unter den auf dem Pollingerkeller anwesenden Mitgliedern veranstaltete Sammlung ergab in wenigen Minuten die Summe von 145 *M.*

Den Sektionen Kufstein, München und Schwaben, sowie dem Akademischen Alpenverein München sagen wir für die bei beiden Unglücksfällen bezeugte Teilnahme und für die reichen Blumenspenden auch hier innigen Dank.

* * *

Die Thätigkeit unserer Sektion konnte sich erklärlicher Weise noch nicht auf die Schaffung von Werken nach aussen hin erstrecken, sondern diente hauptsächlich der inneren Festigung.

An der Generalversammlung des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins in Stuttgart vom 27.—29. August, über deren Verlauf unser Beisitzer Herr Klaus am 14. Oktober referierte, nahmen drei Sektionsmitglieder teil.

Der Einladung unserer Schwestersektion Kempten zu ihrem 25jährigen Stiftungsfeste am 14. und 15. November folgten sieben Herren unserer Sektion.

Am 6. Mai fand eine besondere Sektionsversammlung statt, wobei verschiedene geschäftliche Angelegenheiten zur Besprechung kamen.

Eine ausserordentliche Generalversammlung am 19. August beriet über die Tagesordnung der Generalversammlung des Gesamtvereins. Die laufenden Geschäfte fanden Erledigung in 10 Sitzungen des Ausschusses, in welchen nach dem Ableben Funks Herr Kunstmaler Rudolf Reschreiter kooptiert wurde. In dessen Abwesenheit führte Herr Bankbeamter Koch in liebenswürdiger Weise die Geschäfte des I. Schriftführers. In der ordentlichen Generalversammlung am 2. Dezember erstattete der Ausschuss Bericht über seine Thätigkeit und Finanzgebahrung, nachdem am 25. November eine Vorbesprechung in der Sektion stattgefunden hatte.

Von der Akademischen Sektion Wien lief im Juli ein Gesuch um Beiträge zu einem in der Langkofel-Gruppe zu errichtenden Grohmann-Denkmal ein, und konnten wir derselben aus Sektionsmitteln und freiwilligen Spenden der Mitglieder den Betrag von 60 *M.* übersenden, wofür von Seite genannter Sektion wärmstens gedankt wurde.

Dem Comité für Errichtung eines Dekan Dr. M. Hörfarter-Denkmals in Kufstein wurden im Dezember 30 *M.* übermittelt, die infolge eines an die Sektion ergangenen Ansuchens von Mitgliedern gegeben wurden.

In dem für unsere Zusammenkünfte sehr geeigneten kleinen Saal des Etablissements „Blumensäle" fanden an 21

Mittwochabenden Vorträge ausschliesslich alpinen Inhaltes statt. An diesen Abenden entwickelte sich stets ein reges geselliges Leben, und mehrfach kam die Zahl der Zuhörer der unserer hiesigen Mitglieder gleich. Manch' spannende Darstellung von Bergfahrten in Wort und Bild, darunter wahre Kabinetstücke alpiner Schilderung, bereiteten uns viel genussvolle und lehrreiche Stunden. Gerne erfüllen wir darum die angenehme Pflicht, allen Jenen, welche sich durch Vorträge verdient gemacht, den verbindlichsten Dank der Sektion zum Ausdruck zu bringen und knüpfen daran die Bitte, ihre bewährten Kräfte uns auch in Zukunft nicht entziehen zu wollen. — Namen und Themata der Herren Vortragenden sind in chronologischer Reihe folgende:

am 22. Januar Herr Hans Staudinger: Der Winklerturm;
„ 29. „ „ Josef Enzensperger: Überschreitung des Todtenkirchl und Kleine Halt vom Todtensessel;
„ 5. Februar „ Karl Höllerer: Auf Schneeschuhen durch das Karwendel;
„ 12. „ „ Karl Funk: Eine Tour über die drei Zinnen;
„ 19. „ „ Ludwig Eilhauer: Auf die Zugspitze vom Höllental;
„ 26. „ „ Rudolf Reschreiter: Touren im Ortlergebiet und im Rosengarten;
„ 11. März „ Ernst Platz: Von St. Bartholomä über den Watzmann zum Grossglockner;
„ 18. „ „ Fritz Ott: Touren im Wetterstein vor 30 Jahren;
„ 8. April „ Josef Koch: Der Oefelekopf;
„ 15. „ „ Georg Mändl: Kronplatz und Hochgall, zwei Aussichtsberge;
„ 22. „ „ Georg Fellner: Touren im Waxensteinkamm;
„ 29. „ „ Max Klaus: Touren in den Hohen Tauern;
„ 21. Oktober „ Rudolf Reschreiter: Touren in den Ötztaler Alpen;

am 28. Oktober Herr Dr. Max Madlener: Alpine Betrachtungen;
„ 4. Novbr. „ Fritz Ott: Touren im Wetterstein in neuester Zeit;
„ 11. „ „ Wilhelm Dorn: Vergangene und moderne Beziehungen zu den Alpen;
„ 18. „ „ Josef Enzensperger: Grohmannspitze und Fermedaturm;
„ 9. Dezbr. „ Georg Blab: Der Schneeschuh und dessen Verwendung in dem Alpen- und Voralpenlande;
„ 16. „ „ Hans Rehm: Überschreitung der Kleinen Höfats- und Trettachspitze;
„ 23. „ „ Emanuel Kaiser: Vom Unterinntal ins Oberpinzgau;
„ 30. „ „ Karl Höllerer: Alpspitze und Hochblassen.

Gelegentlich dieser Vorträge haben die Herren Kunstmaler Platz und Reschreiter prächtige Aquarelle und Zeichnungen ausgestellt, und sagen wir den Genannten für den unsern Sektionsmitgliedern hiedurch bereiteten Genuss besonderen Dank.

Am 1. April demonstrierte Herr Ferdinand Escherich alpine Landschaftsbilder mittelst des Scioptikons und überliess die mit bedeutenden Kosten eigens hiefür angefertigten 110 Diapositive der Sektion als Geschenk. Herr Escherich, sowie die Herren Premierlieutenant Frank, Dr. Gazert, Dr. Müller und Zahlmeisteradspirant Plötz, welche zu diesem Zwecke Negative bereitwilligst zur Verfügung stellten, haben sich damit unseren verbindlichsten Dank gesichert.

Zur Förderung der Geselligkeit und des engeren Anschlusses der Mitglieder unter einander wurde am 4. März ein Herrenabend arrangiert, der von ca. 300 Personen besucht war. Die Herren Christ, Reschreiter und Tersch hatten hiezu das Sektionslokal mit frischem, alpinen Humor in künstlerischer Weise dekoriert, und die gelungensten Vorträge aller Art schufen eine überaus animierte Unterhaltung,

für die wir allen Mitwirkenden in froher Erinnerung an die genussreichen Stunden auch an dieser Stelle besten Dank erstatten. Spezielle Anerkennung verdienen aber auch jene Mitglieder, welche es durch ihre Opferwilligkeit ermöglichten, dass der ganze Abend die Sektionskasse nur mit 39 ℳ belastete.

Um auch den Angehörigen unserer Mitglieder die Besichtigung der erwähnten Dekoration zu ermöglichen, wurde am Sonntag, den 8. März, ein Familien-Frühschoppen veranstaltet, dessen Kosten wieder aus freiwilligen Beiträgen gedeckt wurden.

Während der Sommermonate wurden die Wochenversammlungen fortgesetzt und stand uns hiezu das geräumige Gartenhaus auf dem Pollinger-Keller zur Verfügung, in dem sich unsere Mitglieder stets zahlreich einfanden; in Ernst und Humor wurden dort manch stolze Hochtour und fröhliche Bergfahrt besprochen und Pläne zu neuen Thaten geschmiedet.

Häufig wurden dann auch in kleineren Gruppen gemeinsame Touren unternommen. Hat auch die Ungunst des verflossenen Sommers die Bergwanderungen unserer Mitglieder bedeutend eingeschränkt, so ist, wie aus beigefügtem Tourenberichte ersichtlich, doch schon auf vielen Gipfeln und in vielen Hüttenbüchern „Sektion Bayerland“ zu lesen.

In dankenswerter Weise hat Herr herzgl. b. Hofbuchhändler Kellerer, Herzogspitalstrasse 1, den Verkauf von Vereinszeichen, die Abstempelung der Mitgliedkarten, sowie die Vermittlung von Litteralien, bei deren Anschaffung den Mitgliedern des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins Preisermässigung zugestanden ist, besorgt.

Unsere Bibliothek, der wir wohl längere Zeit unsere besondere Fürsorge angedeihen lassen müssen, umfasst nach Aufwendung verhältnismässig geringer Mittel seitens der Sektion bereits 170 Bände, darunter die neuesten alpinen Prachtwerke, und mehrere Brochuren, Panoramen und Karten. Dieser ansehnliche Stand unseres Bücherschatzes ist natürlich nur durch Zuwendungen möglich geworden, die wir von Mitgliedern sowohl, als auch von Nichtsektionsangehörigen in erfreulicher Anzahl zu verzeichnen haben.

Von den letzteren sind es die Herren Dr. Freymadl, Hailer, Kussmaul, Pfister, Reindl, Herr und Frau Medicinalrat Dr. Schmelcher und Herr Wiedemann, von den Mitgliedern die Herren Böck, Bürger, Frauenfelder, Höllerer, Emanuel Kaiser, Wilhelm Kaiser, Kellerer, Koch, Loberle, Mall, Metzger, Rockenstein, Ruederer, Tersch und Zimmermann, welchen wir für ihre wertvollen Geschenke den wärmsten Dank zum Ausdruck bringen. Desgleichen danken wir bestens allen Schwestersektionen, welche uns Jahresberichte, Festschriften u. dgl. zu übermitteln die Liebenswürdigkeit hatten. Auch durch die Mitglieder des Ausschusses wurde unsere Büchersammlung in nennenswerter Weise vermehrt.

Die Benützung der Bibliothek kann als eine rege bezeichnet werden, wenn man berücksichtigt, dass in der ersten Zeit doch noch herzlich wenig zu verleihen war; 103 Mitglieder entnahmen 126 Bände.

Die Opferwilligkeit unserer Mitglieder zeigte sich auch anderwärts in erfreulichster Weise. Ein ungenannt sein wollendes Mitglied schenkte der Sektion einen Herzogstandhaus-Anteilschein zu 100 ℳ und legte damit den Grund zu einem hoffentlich stetig anwachsenden Vereinsvermögen. Ausserdem gingen von den Herren Eilhauer, Kittler, Kolbeck und Pfaff Geschenke verschiedenster Art ein.

Es wäre bei den bedeutenden Ausgaben für Erstanschaffungen nicht möglich gewesen, heuer schon eine Vereinsthätigkeit wie geschehen zu entfalten, hätten uns die Mitglieder nicht in so hochherziger Weise unterstützt. Wir kommen deshalb nur einer angenehmen Pflicht nach, wenn wir diese Spenden hier dankend erwähnen.

Das Vermögen der Sektion beträgt 1043,15 ℳ und wird wie folgt ausgewiesen:

Cassa-Conto, Baar und Anteilschein . .	123,25 ℳ
Vereinszeichen-Conto, Bestand 21 à 70 ₰	14,70 „
Bibliothek-Conto, Bestand	510,10 „
Verwaltungs-Conto, Mobilien etc. . . .	395,10 „
Summa	1043,15 ℳ

Die am 2. Dezember abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 68 Mitgliedern besucht.

Ihre Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes,
2. Kassabericht pro 1896,
3. Beratung des Voranschlages pro 1897,
4. Änderung des § 3 und § 15 der Statuten,
5. Wahl des Ausschusses und der Revisoren.

Die Versammlung genehmigte den Jahres-, sowie den umstehend beigefügten Kassabericht und den Voranschlag für 1897 und erteilte dem Kassier Decharge. Die von der konstituierenden Versammlung aufgestellten Rechnungsrevisoren, Herren Josef Reim und Carl Villinger, haben die Richtigkeit der Kassabestände konstatiert. Für ihre Bemühungen sei hiemit bestens gedankt.

Der Antrag Oertel, den § 3 der Statuten dahin abzuändern, dass die Aufnahme von Mitgliedern künftig durch eine aus dem Ausschuss und weiteren 12 Mitgliedern bestehende Aufnahme-Kommission erfolgen soll, wurde mit grosser Majorität angenommen.

Abgelehnt wurde ein Antrag, die Sektionsversammlungen auf den Freitag zu verlegen.

Zu allgemeinem Bedauern hat sich unser bisheriger I. Vorstand, Herr Dr. Madlener, wegen Domizilveränderung genötigt gesehen, eine Wiederwahl abzulehnen, desgleichen aus Berufsrücksichten der Beisitzer Herr Ferd. Escherich. Die Dankesworte, welche dem scheidenden Vorstande für die verdienstvolle Leitung der jungen Sektion aus der Mitte der Mitglieder zugerufen wurden, fanden allseits lebhafteste Zustimmung.

In den Ausschuss für 1897 wurden folgende Herren gewählt:

I. Vorstand: Herr Hans Rehm, Apotheker,
II. „ „ Eugen Oertel, Rechtsanwalt,
I. Schriftführer: „ Rudolf Reschreiter, Kunstmaler,
II. „ „ Hans Staudinger, Vicefeldwebel und Zeichner im Topographischen Bureau,
Kassier: „ Georg Mändl, Fabrikkassier,

Beisitzer: Herr Max Klaus, Maler,
„ „ Josef Koch, Bankbeamter.

Als Rechnungsrevisoren wurden aufgestellt die Herren k. Hofkassa-Zahlmeister Theodor Eichheim und Kaufmann Wilhelm Hückmann.

* * *

So möge sie denn weiter blühen und gedeihen, die junge Sektion! Möge immer ein guter Geist über ihr walten, mögen ihre Jünger stets in frischer Begeisterung das Hochgebirge verehren! Was gibt es Schöneres als unsere Alpenwelt! Wem erweckt nicht der Anblick alles dessen, was die Bergwelt offenbart, die erhabensten und reinsten Empfindungen. Aber — seien wir dessen stets eingedenk, dass es ohne Arbeit keine wahre Befriedigung gibt. Die Arbeit des Bergsteigens selbst muss uns zur Freude werden; sie dürfen wir nicht verkümmern lassen — denn nur wenn wir auch diesen Teil des Alpinismus hochhalten, geniessen wir alle jene Vorteile, die wir immer preisen hören: den reinsten aesthetischen Naturgenuss, Befriedigung über ein glücklich erreichtes Ziel, Freude am Schaffen, körperliche und moralische Kräftigung. Darum wollen wir auch stets festhalten an den Grundsätzen, wie sie bei der Statutenberatung ausgesprochen wurden: wir wollen ein Verein von Bergsteigern sein. Der ausübende Alpinismus soll kultiviert werden; nur dann ist für ein ständiges ächt alpines Vereinsleben Gewähr geboten.

München, im Dezember 1896.

Der Ausschuss.

I. A.:
Hans Staudinger,
II. Schriftführer.

Jahresrechnung per 1896.

Einnahmen.

		M.	₰
Mitgliederbeiträge 220 à M. 10.—		2200	—
Vereinszeichen-Verkauf 79 à M. 1.—		79	—
Ausserordentliche Einnahmen:			
Beiträge zum Grohmanndenkmal	M. 30.—		
„ „ Herrenabend	„ 97.90		
Geschenk für die Führer Tavonaro, Strasser und Schweighofer	„ 145.18		
Geschenkter Herzogstandhaus-Anteilschein	„ 100.—	373	08
		2652	08

Ausgaben.

		M.	₰
Beiträge an den Centralausschuss 220 à M. 6.—		1320	—
„ zur Führerkasse und Portovergütung 220 à M. —.30		66	—
Vereinszeichen vom Centralausschuss 100 à M. —.70		70	—
Bibliothek, Anschaffungen		89	10
Verwaltungsspesen:			
Anschaffung von Mobilien	M. 102.90		
Inserate	„ 148.—		
Drucksachen	„ 106.56		
Bureau-Utensilien	„ 52.90		
Porti und Einkassierung der Beiträge	„ 46.09	456	45
Ausserordentliche Ausgaben:			
Zum Grohmann-Denkmal netto M. 30.—	M. 60.—		
Herrenabend netto M. 39.20	„ 137.10		
10 Gipfelbücher	„ 39.20		
Für Ehrungen und Geschenke	„ 290.98	527	28
Baarbestand		123	25
		2652	08

München, am 2. Dezember 1896.

Georg Mändl, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

(gez.) **Josef Reim.**

(gez.) **Carl Villinger.**

Voranschlag per 1897.

Einnahmen	M.	₰	Ausgaben	M.	₰
Vortrag von 1896	123	25	Beiträge an den Central-Ausschuss 220 à M. 6.—	1320	—
Mitgliederbeiträge 220 à M. 10.— . . .	2200	—	Beiträge zur Führerkasse und Portovergütung 220 à M. —.30	66	—
Vereinszeichen 50 à M. 1.—	50	—	Vereinszeichen vom Central-Ausschuss 50 à M. —.70	35	—
			Bibliothek	200	—
			Verwaltung:		
			Inserate . . . . . M. 200.—		
			Drucksachen . . . . . „ 100.—		
			Porti und Einkassierung der Beiträge . . . . . „ 80.—	380	—
			Ausserordentliche Ausgaben:		
			Herrenabend . . . . . M. 100.—		
			Kaiser-Jubiläum . . . . . „ 50.—		
			Unvorhergesehenes . . . . „ 60.—	210	—
			Überschuss	162	25
	2373	25		2373	25

Georg Mändl, Kassier.

Tourenbericht

vom 1. Januar bis 1. November 1896.

Es wurden von den Mitgliedern 78 Tourenberichte eingesandt.

Die Gesammtzahl der durchgeführten Besteigungen und Jochübergänge beträgt 803. Höhen unter 1500 m werden in nachstehender Aufzählung nicht berücksichtigt, ebenso Jochübergänge, die mit einer Gipfeltour verbunden sind. W.T. bedeutet Wintertour.

1. Algäuer- und Lechtaler-Alpen.

Nebelhorn (10), Mädelegabel (5), Rote Flüh (1), Trettachspitze (5), Kleine Höfats (2) I. tour. Ersteigung, Daumen (4), Hochvogel (6), Seilhenker (3), Hohes Licht (5), Spiesser (4), Köllespitz (3), Gaishorn (3), Iseler (3), Gimpel (2), Himmeleck (2), Laufbachereck (1), Zeiger (1), Himmelhorn (1), Bockkarkopf (1), Alpgund-, Griesgund-, Wildgundkopf (1), Grüner (1), kleiner Rappenkopf (2), Gottesackerwand (1), Hahnenkopf (1), Grünten (1), Krottenkopf (1) I. Ersteigung durch die Eisrinne der Nordwand, Mädelejoch (1), Kaiserjoch (2), Gentscheljoch (1), Fiderepass (1), Schrofenpass (4).

2. Ammer-Gebirge.

Östlicher und westlicher Geierkopf (5) II. Ersteigung von Norden.

3. Wetterstein- und Mieminger-Gebirge.

Zugspitze (9) 1 W.T., Riffelspitze (4), Riffelscharte (3), Dreithorspitze (1), Innere Höllentalspitze (1), Alpspitze (1), Hochblassen (1), Kleiner Wanner (1) I. Ersteigung von Norden, Teufelsgsass (3), Brunntalkopf (1), Zugspitzgatterl (1), Obere Platte (1), Hochwand (1).

4. Estern-Gebirge.

Krottenkopf (12) 2 W.T., Kistenkopf (3), Heimgarten (6) 1 W.T., Herzogenstand (8) 1 W.T.

5. Tölzer Berge.

Benediktenwand (10) 1 Ersteigung von Nord, Fockenstein (3), Geigerstein (4) 2 W.T., Kampen (2), Schönberg (2), Silberkopf (2).

6. Karwendel.

Ödkarspitze (östliche, westliche und mittlere) (6), W. Karwendelspitze (1), Birkkarspitze (5), Südl. Falk (4), Laliderer Falk (2), Lamsenspitz (2), Schöttelkarspitze (2), Hochnissl (2), Bettelwurfspitze (1), Soyernspitze (3), Kreuzwandspitze (1), Bärenalpelkopf (1), Erlspitze (1) Viererspitze (1), Hochglück (1), Mahnkopf (1), Lamsenjoch (8), Lafatscherjoch (2), Spielistjoch (3), Plumserjoch (3), Hohljoch (2), Gamsjoch (1), Grammaijoch (1).

7. Sonnwend-Gebirge und Achenseer-Berge.

Rofan (10), Hochiss (10), Spieljoch (5), Sagzahn (4), Seekarspitze (3), Juifen (1), Rosskopf (3), Unnütz (1), Heidacher Stellwand (3); Guffert (1), Östl. und Westl. Geierköpfe (2).

8. Tegernseer- und Schlierseer-Berge.

Rosstein (34) 5 W.T., Buchstein (26) 3 W.T., Hirschberg (16) 7 W.T., Setzberg (9), Wallberg (10), Risserkogel (22) 2 W.T., Plankenstein (18) 8 von der Südseite, 2 von Nord, 2 W.T., Schinder (österr.) (10) 2 W.T., Schinder (bayer.) (5), Brecherspitz (14) 9 W.T., Jägerkamp (5), Miesing (5), Bodenschneid (10) 9 W.T., Rotwand (24) 2 W.T., Auerspitze (10) 2 W.T., Brünnstein (19) 12 W.T., Rechenstein (8), Wendelstein (12) 6 W.T.

9. Chiemseer-Berge.

Hochfelln (5) 4 W.T., Kampenwand (3), Hochgern (1), Hochplatte (1) 1 W.T., Kampenscharte (1) 1 W.T.

10. Kaisergebirge.

Hohe Halt (9), Kleine Halt (5), Gamshalt (4), Vordere Karlspitze (4), Hintere Karlspitze (6), Totenkirchl (7) VIII. Traversierung), Predigtstuhl (2) II. Trav., Naunspitze (6) 2 W.T., Pyramidenspitze (6), Sonneck (2), Treffauer Kaiser (2), Totensessel (1), Scheffauer (5), Stripsenkopf (5), Hackenköpfe (2), Kopftörl (1), Winklercouloir (3), Elmauertor (1).

11. Kitzbüheler-Alpen.

Hohe Salve (1).

12. Berchtesgadener-Alpen.

Watzmann (2) II. führerlose Ersteigung von St. Bartolomä, Steinernes Meer (1).

13. Dachstein-Gebirge.

Dachstein (2), Donnerkogel (2).

14. Hohe Tauern.

Grossglockner (1), Sonnblick (1).

15. Zillertaler-Gruppe.

Hochfeiler (2), Schönbichlerhorn (3), Olperer (1), Schwarzenstein (3), Alpeinerscharte (3), Unkenkopf (1), Rosskopf (1), Selberköpfl (1), Wandkogl (1), Arnthorspitze (2), Hauger (1) Pfitscherjoch (1), Tuxerjoch (1).

16. Stubaier-Gruppe.

Becher (11), Wilder Freiger (7), Wilder Pfaff (5). Habicht (2), Schneespitze (1), Rosskopf (1), Botzerscharte (10), Schwarzseescharte (10), Pfaffenscharte (1), Daunjoch (1).

17. Ötztaler-Gruppe.

Firmisan (3), Spiegelkogel (3), Weisskugel (2), Wildspitze (1), Tümmeljoch (3), Ramoljoch (2), Niederjoch (3), Hochjoch (1), Weisskugeljoch (1), Pitztalerjöchl (1).

18. Dolomiten (Ampezzaner-, Geissler-, Brenta-, Primör- und Rosengarten-Gruppe.)

a) Fermedaturm (1), Sass della Porta (1), La Pizza (1), Mittlere Puëzspitze (1) I. Ersteigung von Furcella della Roa, Westliche Puëzspitze (1), Östliche Kanzel (1).

b) Col Rodella (1), Plattkofel (1), Sass Rigais (1), Nuvolau (4), Dürrenstein (1), Monte alto (1), Monte Gazza (1), Monte Cristallo (1), Monte Piano (1), Monte Daino (1), Helm (1), Penegal (1), Cima Brenta alta (1), Cima Tosa (1), Bocca di Brenta (1), Adamello (1), Mittagsscharte (1), Fedajapass (1), Karerseepass (1), Comellepass (1), Sellajoch (1), Rosettapass (1), Presenapass (1), Kronplatz (1), Plose (1).

19. Ortler-Gruppe.

Geisterspitze (1), Payerspitze (1).

20. Rhätikon, Montavon und Schweiz.

Piz Morteratsch (1), Piz Platta (1), Ursenerspitze (1), Trittthorn (1), Schwarzhorn (1), Scesaplana (1), Bieler Höhe (1), Hohes Rad (1), Verrajoch (1), Ofenpass (1).

Von den 803 ausgeführten Besteigungen und Jochübergängen konnten hier nach den obigen Beschränkungen 748 aufgezählt werden. Die Zahl der Wintertouren (1. Januar bis 30. April) betrug 73, und 40 Ersteigungen wurden mit Führern gemacht.

Nachtrag:

Piz Umbrail (1), Parseierspitze (1), Gatschkopf (1), Mittleres Seeköpfl (1), Patrolscharte (2).

II. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1897)

der

Alpenvereinssection Bayerland

in

München.

München 1897.

E. Mühlthaler's kgl. Hof-Buchdruckerei.

II. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1897)

der

Alpenvereinssection Bayerland

in

München.

München 1897.

E. Mühlthaler's kgl. Hof-Buchdruckerei.

In ruhiger und kräftiger Entwicklung, verschont von den schweren Prüfungen, wie sie das erste Jahr ihres Bestehens gebracht, hat unsere Section das zweite Vereinsjahr vollendet, und können wir mit Befriedigung auf die Vergangenheit und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Das gewährleisten uns sowohl die Principien, die unsre Vereinigung entstehen liessen, als auch die Einigkeit und das rege alpine Interesse unserer Mitglieder. Und wenn wir auch jetzt noch nicht in der Lage sind, nach Aussen durch irgend welches Unternehmen zum Nutzen der alpinen Allgemeinheit hervorzutreten, so wollen wir doch durch den Ausbau unserer inneren Organisation die Festigung schaffen, die die Grundlage unseres ferneren Bestehens und Wirkens sein muss.

Das Vereinsleben war, wie im vorhergegangenen, so auch in diesem Jahre ein sehr reges.

Die laufenden Geschäfte wurden in 11 Sitzungen des Ausschusses erledigt. Besonderer Dank gebührt Herrn Bankbeamten Koch, der in Abwesenheit des 1. und 2. Schriftführers die Geschäfte derselben in liebenswürdiger Weise übernommen hat. Am 12. Mai und am 28. Juli fanden zwei ausserordentliche Generalversammlungen statt. Auf beiden Beratungen wurde beschlossen, für das Verbleiben des Centralausschusses in Graz zu stimmen.

Auf ersterer wurde für den Kaiser Franz-Josef-Fond die Summe von 200 ℳ bewilligt und beschlossen, dass die Section die Rechte eines anerkannten Vereines erwerben soll. Für die notwendig werdende Änderung der Statuten wurde eine Kommission eingesetzt, bestehend aus den Herren Höllerer, Oertel, Rehm, Reschreiter und Stahl.

An der Generalversammlung zu Klagenfurt am 5. und 6. August nahmen 11 Mitglieder teil. Entsprechend dem von der Generalversammlung vom 28. Juli erteilten Auftrage haben sich die Vertreter der Section bei der Abstimmung über den künftigen Vorort der Stimmenabgabe enthalten.

Über den Verlauf und die Resultate der Generalversammlung berichtete der 1. Schriftführer am 27. Oktober.

In der am 15. Dezember abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung erstattete der Ausschuss über die Thätigkeit und Finanzgebahrung im verflossenen Vereinsjahre Bericht.

Zum Teil im kleinen Saale des Etablissements Blumensäle, zum Teil in unserem neuen Vereinslokal, im kgl. Hofbräuhaus, fanden an 20 Mittwochabenden Vorträge fast ausnahmslos alpinen Inhaltes statt.

Die Namen und Themata der Herren Vortragenden sind in chronologischer Reihe folgende:

am 13. Januar Herr Ernst Enzensperger: Zwei Zugspitztouren im Sommer 1896;

„ 20. „ „ Fritz Tersch: Warum der Alpinist zeichnen und photographiren können soll;

„ 27. „ „ Emanuel Kaiser: Das Ammergebirge;

„ 3. Februar „ Ludwig Distel: Hochtouren in den Sextner Dolomiten;

„ 10. „ „ Johann Simon: Traversirung des Zinalrothorns;

„ 17. „ „ Johann Hager: Über die Tauern in die Dolomiten;

„ 27. „ „ Dr. Müller: Winklercouloir und Totensessel;

„ 10. März „ Georg Mändl: Obere Platte und Hochwand;

„ 24. „ „ Eugen Oertel: Alpinismus und Radfahrsport;

„ 31. „ „ Dr. Madlener: Alpine Betrachtungen, 2. Teil;

„ 7. April „ Josef Koch: Zsigmondyspitze und Umgebung;

„ 14. „ „ Hans Staudinger: Bergfahrers Nachtquartiere;

„ 21. „ „ Max Klaus: Eine Herbsttour auf den Dachstein;

„ 28. „ „ Rudolf Reschreiter: Vom Olperer zum Schwarzenstein;

am 3. Novbr. Herr Georg Blab: Touren in der Rofangruppe und den Nachbargebieten;

„ 10. „ „ Max Kellerer: Von der Parseyergruppe in's Rhätikon:

„ 17. „ „ Dr. Neger: Reise nach den Inseln des grünen Vorgebirges durch die Magelhaens'sche Enge und nach Südwestpatagonien;

„ 24. „ „ Rudolf Reschreiter: Kreuz und quer durch den wilden Kaiser, I. Teil;

„ 1. Dezbr. „ ebenso, II. Teil;

„ 22. „ „ Emanuel Kaiser: Frühlings- und Herbsttouren um Seefeld in Tirol.

Diese Vorträge waren der Form und dem Inhalte nach wohl geeignet, das ohnedies rege Interesse unserer Mitglieder zu mehren, uns viele Stunden lehrreichen Genusses zu bieten, unserem Kreise stets neue Freunde und der alpinen Sache eifrige Anhänger zuzuführen. Und nicht blos mit Worten, auch in bildlicher Darstellung haben die Vortragenden es verstanden, uns die Bergnatur vor Auge zu führen. Allen obengenannten Herren sagen wir hiefür im Namen unserer Section wärmsten Dank und fügen daran die Bitte, auch in Zukunft uns ihre gütige Unterstützung gewähren zu wollen.

Zur Mehrung der Geselligkeit und des engeren Zusammenschlusses der Mitglieder untereinander wurden Sectionsausflüge unternommen und zwar der erste am 6. Januar auf den Brünnstein bei herrlichster Witterung. Es hatten sich 30 Herren eingefunden und wird das fröhliche Treiben in Oberaudorf und die Schlittenfahrt allen Teilnehmern unvergesslich bleiben.

Der 4. April fand wieder eine stattliche Anzahl der Unsern auf der Naun- und Pyramidenspitze und die dritte Vereinstour nahm den Weg über Jägerkamp, Alpelspitze zur Rotwand.

Die Ersteigung des Scheffauer Kaisers am 19. Dezember, die sich infolge der Schneeverhältnisse ziemlich anstrengend gestaltete, schloss die gemeinsamen Bergfahrten des Jahres ab.

Ächt alpiner Humor der zahlreich Beteiligten erhöhte den Genuss der frohen Fahrten, bei denen das Wetter uns stets seine Gunst zuwandte.

Am 18. März wurde in unserem Sectionslokal in den Blumensälen ein Herrenabend arrangiert, der dem ersten nicht nachstand und ausserordentlich zahlreich besucht war. Der Saal war von den Herren Christ, Reschreiter und Tersch unter eifriger und dankenswerter Beihilfe von Herrn Klaus mit Tannengrün, Stilleben und humorvollen Bildern geschmückt worden. Die gelungensten Vorträge aller Art, von verschiedenen Mitgliedern und Gönnern der Section verfasst und vorgetragen, waren wohl geeignet, die Anwesenden in die gehobenste Stimmung zu versetzen, die uns auch lange über Mitternacht beisammen hielt. Daran reihte sich am nächsten Tage ein gemütlicher Frühschoppen, der auch von den Angehörigen unserer Section besucht wurde und mit einem fröhlichen Tanze endete. Unseren herzlichen Dank den Mitwirkenden, aber auch den Mitgliedern, durch deren Opferwilligkeit — es wurden uns nämlich 212 ℳ für den Herrenabend übergeben — es möglich wurde, das Fest so durchaus gelungen zu gestalten.

Den freundlichen Einladungen des Turneralpenkränzchens und des Wallenburger Alpenclubs zu ihrem 25jährigen Jubiläum und des Akademischen Alpenvereins München zu seinem 5. Stiftungsfeste folgte eine grössere Anzahl unserer Mitglieder, und brachten wir den durch freundschaftliche Beziehungen mit uns verbundenen Vereinen unsere herzlichsten Glückwünsche dar.

Während der Sommermonate fand jeden Mittwoch auf dem Pollinger Keller, dessen Direktion uns das Gartenhaus und abgegrenzten Raum, sowie ein Gesellschaftszimmer in zuvorkommender Weise zur Verfügung stellte, Zusammenkunft statt. Die Kellerabende waren zahlreich besucht und wurde manche Tour verabredet und besprochen.

Am 19. Juni fand auf dem Löwenbräukeller zu Gunsten der Abgebrannten von Windisch-Matrei ein Wohlthätigkeitsfest unter Mitwirkung sämmtlicher alpiner Vereine Münchens statt, bei dessen Ausgestaltung mehrere unserer Mitglieder in hervorragendem Masse thätig waren.

In zuvorkommender Weise haben Herr Hofbuchhändler Kellerer, Herzogspitalstrasse 1, und Herr Hoflieferant Pfaff, Einlass 1, den Verkauf von Vereinszeichen und die Abstempelung

der Mitgliedskarten übernommen, ersterer noch die Vermittlung von Litteralien, bei deren Ankauf den Mitgliedern des D. Ö. A.V. Preisermässigung zugestanden wird.

Unsere Bibliothek besteht zur Zeit aus 238 Bänden im Gesammtwerte von 807,80 ℳ. Angekauft wurden 29 Bände und 30 Bände von den Herren Bürger, Jos. Enzensperger, Gerber, Emanuel Kaiser, Kussmaul, Leberle sen., Lehner, Dr. Madlener, Mall, Tersch und Zimmermann sen. derselben schenkungsweise zugewendet. Den genannten Herren vor allen, als auch dem Central-Ausschuss und den Schwestersectionen, die uns Jahresberichte und Festschriften übersandten, sind wir zum besten Danke verpflichtet.

In der Zeit vom 15. Dezember 1896 bis 15. Dezember 1897 wurden der Bibliothek von 193 Mitgliedern 245 Bände entnommen.

Das Vermögen der Section beträgt 1512,25 ℳ und wird wie folgt ausgewiesen:

Kassakonto, baar- und Anteilschein .	215,60	ℳ
Bibliothekkonto, Bestand	807,65	„
Verwaltungskonto, Mobilien etc. . . .	463,80	„
Vereinszeichen	25,20	„
Summa	1512,25	ℳ

Wir sind den „Münchner Neuesten Nachrichten“ und der „Augsburger Abendzeitung“ für ihre Berichte zum besten Danke verpflichtet, vor allem aber dem jetzt scheidenden hochverdienten Central-Ausschusse für das freundliche Entgegenkommen bei unserer Gründung und das Wohlwollen, das er uns fernerhin stets bewiesen hat.

Die am 15. Dezember abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 78 Mitgliedern besucht.

Ihre Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Kassabericht pro 1897.
3. Beratung des Voranschlages pro 1898.
4. Anerkennung der Section als Verein.
5. Statutenänderung behufs Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereins.
6. Wahl des Ausschusses und der Revisoren.

Die Versammlung genehmigte den Jahres- sowie den umstehend beigefügten Kassabericht und den Voranschlag für 1898 und erteilte dem Kassier Decharge.

Die von der vorjährigen Generalversammlung aufgestellten Rechnungsrevisoren, die Herren k. Hofkassazahlmeister Theodor Eichheim und Kaufmann Wilhelm Hückmann, haben die Richtigkeit der Kassabestände konstatiert und sei genannten Herren für ihre Bemühung hiemit bestens gedankt.

Die Generalversammlung fasste einstimmig den Beschluss, dass die Section die Rechte eines anerkannten Vereines erwerben solle und genehmigte die zu diesem Zwecke notwendig gewordene Änderung der Statuten.

Herr Bankbeamter Wilhelm Keller brachte den Antrag, in München einen Rettungsausschuss für alpine Unglücksfälle zu konstituieren, analog der Alpinen Rettungs-Gesellschaft in Wien. Es wurde beschlossen, die nötigen Schritte hiezu im Verein mit den übrigen alpinen Körperschaften Münchens einzuleiten.

In den Ausschuss für 1898 wurden folgende Herren gewählt:

I. Vorstand:	Hans Rehm, Apotheker.
II. „	Eugen Oertel, Rechtsanwalt.
I. Schriftführer:	Rudolf Reschreiter, Kunstmaler.
II. „	Josef Koch, Bankbeamter.
Kassier:	Georg Mändl, Fabrikkassier.
Beisitzer:	Max Klaus, Maler.
„	Hans Staudinger, Topograph.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Max Böttiger, Kaufmann, und Heinrich Bürger, Kaufmann, aufgestellt.

Es sei noch erwähnt, dass sich mit der Zeit in unserem alten Sectionslokal an der Blumenstrasse allerlei Misstände ergeben hatten, was die Veranlassung gab, uns nach einem neuen Lokal umzusehen. Es ist dem Ausschuss gelungen, für unsere Zusammenkünfte das Kartenzimmer im I. Stock des kgl. Hofbräuhauses zu gewinnen. Eine grosse Anziehungskraft übt unser neues Heim aus und hat sich das gesellige Leben in unserer Section wie noch nie entwickelt. Winkt

ja doch nach den Vorträgen immer eine fidele Unterhaltung, zu der unsere Vereinshumoristen in erfreulicher Weise beisteuern und ist es der herzliche Verkehr der Vereinsgenossen nicht minder, als der vorzügliche Gerstensaft, der nach fröhlichem Gesang die Kehlen netzt, wodurch die Vereinsabende zu einem Horte ächt alpiner Geselligkeit und Frohsinns werden.

Weit vorne in der Reihe ihrer 245 Schwestern steht nun schon nach zwei Jahren unsere jugendfrische Section; die Zahl der Mitglieder ist auf 314 gestiegen.

So befriedigend an und für sich diese Thatsache sein mag, weit höher müssen wir jene Faktoren schätzen, deren Zusammenwirken wir dieses rasche Emporblühen verdanken. Es ist dies vor allem der wahre und zielbewusste, von Extremen freie, aber thätige Alpinismus.

Und wie dieser den Einzelnen stählt, so sind es die Eintracht und Freundschaft, die der Gleichheit der Bestrebungen entspringend, uns so fest zusammenhalten.

Und so möge sich denn unsere Section, wie bisher, so auch in die fernere Zukunft entwickeln, und unser Wirken stets im Sinne der Begründer unseres Vereins und von Erfolg begleitet sein, dann wird „Bayerland“ wachsen und blühen.

München, im Dezember 1897.

Der Ausschuss.

Hans Rehm,
I. Vorstand.

Rudolf Reschreiter,
I. Schriftführer.

Kassenrechnung per 1897.

Einnahmen.

		M	₰
Vortrag von 1896		123	25
Mitgliederbeiträge 314 à M. 10.—		3 140	
Vereinszeichen-Verkauf 85 à M. 1.		85	
Ausserordentliche Ausgaben:			
Verkauf von Liederbüchern	M 5.60		
Vergütung des C.-A. für 14 „Alpenflora“	„ 28.—		
Verkauf einer Gipfelbuchkassette	„ 2.—		
Ausleihen von Hüttenschlüsseln 1896, Erträgniss	„ 14.50		
Zins von Herzogstandhausschein	„ 4.		
Geschenke zum Herrenabend	„ 212.80	266	90
		3 615	15

Ausgaben.

		M	₰
Mitgliederbeiträge an Centralausschuss 314 à M. 6.—		1 884	
Beiträge zur Führer-Unterstützungskasse 314 à M. —.30		94	20
Ankauf von Vereinszeichen vom Centralausschuss 100 à M. —.70		70	—
Bibliothek, Ankauf von Büchern und Binden von solchen		183	15
Verwaltung:			
Mobilien	M 65.20		
Inserate	„ 184.—		
Drucksachen	„ 170.25		
Schreibmaterial	„ 12.70		
Porti	„ 42.72		
Diener	„ 108.30		
Miethe	„ 29.17		
Sonstiges	„ 62.12	674	46
Ausserordentliche Ausgaben:			
Herrenabend netto M. 113.44	M 326.24		
Kaiserjubiläum 1. Rate	„ 100.—		
Windisch-Matrei	„ 50.—		
Ehrungen	„ 17.50	493	74
Baarbestand einschliessl. 1 Herzogstandhausschein		215	60
		3 615	15

München, den 15. Dezember 1897.

Gg. Mändl, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Th. Eichheim.

W. Hückmann.

Touren-Bericht

vom 1. November 1896 mit 1. November 1897.

Es wurden von 311 Mitgliedern 155 Tourenberichte eingesandt. Die Gesammtzahl der durchgeführten Besteigungen beträgt 1918, die Zahl der Wintertouren (1. Dezember mit 30. April) 256; 75 Besteigungen wurden mit Führern unternommen.

Höhen unter 1500 m, deren besonders im Winter eine grössere Anzahl bestiegen wurden, sind in nachfolgender Zusammenstellung nicht aufgeführt, desgleichen Jochübergänge, welche in Verbindung mit Gipfelersteigungen ausgeführt wurden.

Auf die verschiedenen Gebirgsgruppen verteilen sich die erwähnten Besteigungen wie folgt:

I. Bayerische Voralpen.

a) Ammer-Gebirge.

Brunnenkopf	2	Klammspitze	1
Ettaler Mannl	2, dar. 1 WT.	Kramer	2
Griesberg	1	Pürschling	2
Hennenkopf	1	Säuling	2

13 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.

b) Berge zwischen Loisach und Isar.

Achselköpfe	2	Herzogstand	15, dar. 2 WT.
Benediktenwand	23, dar. 5 WT.	Hohe Kisten	2
Bischof	1	Jochberg	2
Brauneck	2	Kirchstein	5, „ 2 „
Eckenberg	1	Krottenkopf	20, „ 2 „
Fricken	1	Latschenkopf	1 als 1 „
Glaswand	1	Ochsenkopf	1 „ 1 „
Heimgarten	18, „ 1 „	Rabenkopf	1
Henneneck	1		

97 führerlose Touren, darunter 14 Wintertouren.

Einnahmen — Voranschlag per 1898. — Ausgaben

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Vortrag von 1897	215	60	Mitglieder-Beiträge an Central-Ausschuss 350 à ℳ 6.—	2 100	—
Mitgliederbeiträge 350 à ℳ 10.—	3500	—	Beiträge zur Führer-Unterstützungskasse 350 à ℳ —.30	105	—
Vereinszeichen-Verkauf 100 à ℳ 1.	100	—	Ankauf von Vereinszeichen vom Central-Ausschuss 100 à ℳ —.70	70	—
Ausserordentliche Einnahmen:			Bibliothek, Bücherversicherungen etc.	200	—
Ausleihen von Hüttenschlüsseln ℳ 16.—			Verwaltung:		
Zins „ 4.—	20		Mobilien	ℳ 10.—	
			Inserate	„ 200.—	
			Drucksachen	„ 150.—	
			Schreibmaterial	„ 15.—	
			Porti	„ 45.—	
			Diener	„ 150.—	
			Miethe	„ 116.67	
			Sonstiges	„ 100.—	786 67
			Ausserordentliche Ausgaben:		
			Herrenabend	ℳ 200.—	
			Kaiser-Jubiläum 2. Rate	„ 100.—	
			Sonstiges	„ 60.	360 —
			Ueberschuss		213 93
	3 835	60			3 835 60

Gg. Mändl, Kassier.

c) Berge zwischen Isar und Inn.

Alplspitze . . . . 44, dar. 6 WT.
Auerspitze . . . . 7, „ 1 „
Bärenjoch 1
Bayer. Schinder . 2, „ 1 „
Bodenschneid . . 21, „ 2 „
Brecherspitze . . 21, „ 3 „
Breitenstein . . . 1
Brünnstein . . . . 51, „ 37 „
Buchstein . . . . 30, „ 6 „
Dürr-Miesing . . . 5, „ 4 „
Fockenstein . . . 8, „ 6 „
Hint. Sonnwendjoch 10, „ 4 „
Hirschberg . . . . 16, „ 7 „
Hoch-Miesing . . 15, „ 4 „
Jägerkamp . . . 62, „ 13 „
Kampen . . . . . 10, „ 6 „
Kesselwand . . . 3
Kirchstein 3
Lacherspitze . . . 3
Nagelspitze . . . 1
Oesterr. Schinder . 17, „ 2 „
Pfaffenkopf . . . 1
Planberg 1
Plankenstein . . 42, dar. 5 WT. und 6 mal über die Südwand,
Rainerkopf . . . 1
Rinnerspitze . . . 2
Risserkogel . . . 45, dar. 4 WT.
Rosstein . . . . . 33, „ 6 „
Rotkogel 1
Rotwand . . . . . 76, „ 9 „
Ruchenköpfe . . . 4
Scharfreiter . . . 6
Schartenkopf . . . 1
Schildenstein . . . 1
Seewand 1
Setzberg . . . . . 40, „ 2 „
Soienspitze . . . 5, „ 1 „
Taubenstein . . . 2
Traithen 6
Wallberg . . . . . 22, „ 1 „
Wasserspitze . . . 2
Wendelstein . . . 29, „ 7 „
Wildalmjoch . . . 3

655 führerlose Touren, darunter 137 Wintertouren.

d) Berge zwischen Inn und Saalach.

Augenstein 1
Geigelstein 10
Hochfelln . . . . 13, dar. 9 WT.
Hochgern 2
Hochplatte . . . . 4, „ 1 „
Jägerdax 1
Kampenwand . . 13, „ 1 „
Ristfeichthorn . . 1
Scheibenwand . . 3
Sonntagshorn . . 3
Spitzstein 7
Stauffen . . . . . 3, dar. 1 v. Ost
Zwiesel 5

66 führerlose Touren, darunter 11 Wintertouren.

2. Algäuer Alpen.

Balkenscharte . . 2
Biberkopf 1
Bockkarkopf . . . 1
Bockkarscharte . . 2
Burgbergerhorn . 1
Gaishorn . . . . . 2, dar. 1 m. F.
Gr. Seekopf . . . 1
Gr. Wilde (N.-Gipfel) 2
Gr. Wilde (M.-G.) . 2, dab. 1 Abst. über die vord. Wände zwisch. Mittl. und Kl. Wilden;
Gr. Wilde (S.-G.) . 2, dab. 1 Abst. über den Südgrat;
Grünten 3

Himmeleck . . . 4
Hochfrottspitze . 1
Hochgundspitze . 1
Hochrappenkopf . 2
Hochvogel 1
Hohes Licht . . . 1
Hornbachjoch . . 3
Iseler 1
Kirchledach . . . 1
Kl. Seekopf . . . 1
Knappenkopf . . 1
Kreuzeck . . . 1 mit direkt. Abstieg zum Eissee;
Kugelhorn 2
Laufbachereck . . 1
Linkerskopf . . . 1, Gratwanderung von der Mädelegabel;
Mädelegabel . . . 4
Märzle 2
Mitteleck 2
Nebelhorn . . . . 5, dar. 1 WT
Obermädelejoch . 2
Rappenseekopf . . 1
Rauheck 1
Rauhhorn . . . . 1, Traversierung Gaishorn—Rauhhorn;
Rotgundspitze . . 1
Schafalpenkopf, äuss. 1
„ mittl. 1
Schneck 2
Sederer . . . . . 1 als WT.
Stuiben . . . . 2, dar. 1 WT.
Trettachspitze . . 1
Wengenkopf . . . 1
Wilder Mann . . 1
Zirleseck 1

74 Touren, darunter 1 mit Führer und 3 Wintertouren.

Thannheimer Gruppe.

Aggenstein 1
Köllespitze 1
Rote Flüh 2

4 führerlose Touren.

3. Lechthaler Alpen.

Gatschkopf 1
Thaneller 1

2 führerlose Touren.

4. Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 1
Brunnthalkopf . . 2
Frauenalpel . . . 1
Hinterreinthalschrofen 1
Hirschbichel . . . 3 als WT.
Hochblassen . . . 2 m. Führer
Hochwanner . . . 8, dar. I. Traversierung v. West n. Ost (Überg. zum Hinterreinthalschrofen)
Höllenthorkopf . . 5, dar. 3 WT.
Hoher Gaifkopf . 3 als WT.
Kl. Riffelwandspitze 1
Kl. Waxenstein . 1 m. II. Abstieg zur Mittagscharte
Kreuzeck . . . . 5 als WT.
Kreuzjoch . . . 5 als WT.
Partenk. Dreithorsp.
Ostgipfel . . 6, dar. 2 m. F.
Mittelgipfel . 6, dar. 2 m. F.
Westgipfel . . 6, dar. 2 m. F.

Riffelscharte . . . 8
Schachen 1
Schneefernerer . . . 2
Schneefernerkopf . 4
Stuibenspitze . . . 5 als WT.
Südl. Riffelspitze . 6
Thörlspitzen . . . 1
Zugspitze . . . . 44, dar. 4 mit Führer und 2 Wintertouren
Zugspitzgatterl . . 2

129 Touren, darunter 12 mit Führer und 28 Wintertouren.

5. Mieminger Kette.

Grünsteinscharte 2
Hochmunde 1
Niedermunde 1

4 führerlose Touren.

6. Karwendel-Gebirge.

Bärnalpspitze . . . 1
Birkkarspitze . . . 1
Brunnensteinkopf . 3
Brunnensteinspitz . 3
Feldernkopf 1
Feldernkreuz . . . 1
Frau Hütt-Figur . 1
Gamsjoch 1
Gamsjöchl 1
Grammaijoch . . . 7
Gr. Bettelwurfsp. . 7
Gr. Solstein 1
Grosskarspitze . . 1, II. Ersteigung, I. Abstieg in's Mitterkar
Grubenkarspitze . . 1 m. Führer
Hahnkampspitze . 1
Hochalpsattel . . . 6
Hohljoch 5
Kirchlespitze . . . 3
Kl. Bettelwurfsp. . 1 über den Südgrat
Kl. Solstein . . . 1
Lafatscherjoch . . 4
Lamsenjoch 4
Lamsscharte . . . 1
Modereck 1
Oestl. Karwendelsp. 2, dar. 1 m. F.
Plumserjoch . . 2
Reissendelahnsp. . 1
Reitherspitze . . . 3
Risser Falk . . 1
Schlichtenkarspitze . 1
Schöttelkarspitze . 4
Soiernspitze . . . 1
Sonnjoch 5
Spielisjoch 5
Stanserjoch 1
Südlicher Falk . . 1
Sulzleklammspitz . 3
Tiefkarspitze . . . 1 m. Führer; I. Erst. vom Dammkar zur Scharte zw. Lerchfleck- u. Tiefkarsp. sowie I. direkter Abstieg in's Lerchfleckkar;
Viererspitze . . . . 1 m. Führer durch die vordere Kreuzklamm;
Vogelkarspitze . . 1
Wankspitze . . . . 1 m. Führer;
Weingertthalerkarsp. 1
Westl. Karwendelsp. 4

96 Touren, darunter 5 mit Führer.

7. Rofan-Gruppe und Achenseer Berge.

Bärenkopf 1
Heidachstellwand 4
Hinterer Unnütz 1
Hochiss 7
Juifen 3
Rofan 11
Rosskopf 1
Sagzahn 11
Seekarspitze 3
Spieljoch 4
Stuhlbachkopf 3
Vorderer Unnütz 2
Vorderes Sonnwendjoch . . . 11

62 führerlose Touren.

8. Kaiser-Gebirge.

a) Wilder Kaiser.

Ackerlspitze . . . 3
Ellmauer Haltsp. . 45, dar. 1 mit Führer und 1 Wintertour;
Ellmauer Thor . . 1
Gamshalt 4
Gamskarlköpfl . . 3
Hackenköpfe . . . 7, dar. 2 mit Führer und 1 Wintertour;
Hint. Goinger Haltsp. 8, dar. 1 m F.
Hint. Karlspitze . 5, „ 1 „ ;
Hochgrubachsp. östl. 1
Kaiserkopf 1
Kleine Halt . . . 4
Kleines Thörl . . 1
Kleinkaiser . . . 1
Kopfthörl 1
Maukspitze . . . 2
Mitterkaiser . . . 2
Roterinnscharte . 4, dar. 2 WT.
Scheffauer Kaiser . 12
Sonneck 14
Treffauer Kaiser . 10, dar. 3 mit Führer, wor. 1 Wintertour;
Vord. Goinger Haltsp. 4
Vord. Karlspitze . 4, dar. 1 m. F.
Todtenkirchl . . . 13, dar. 4 mit Führer und IX. Traversierung mit III. Abstieg in's Schneeloch;
Wiesberg 6
Winklerscharte . . 1 m. Führer

157 Touren, darunter 14 mit Führer und 5 Wintertouren.

b) Zahmer Kaiser.

Elferkogel . . . . 6, dar. 4 WT.
Feldberg . . . . 9, „ 3 „
Naunspitze . . . 30, „ 15 „
Petersköpfl . . . 12, „ 9 „
Pyramidenspitze . 23, „ 12 „
Stripsenjoch . . . 15, dar. 3 WT.
Stripsenkopf . . . 12, „ 3 „
Vord. Kesselschneid 1
Zwölferkogel . . . 7, „ 4 „

113 führerlose Touren, darunter 53 Wintertouren.

9. Salzburger Kalkalpen.

a) Latten-Gebirge.

Dreisesselberg 2
Grossschlegel 2
Keilkopf 3
Mottkopf 3
Predigtstuhl 2

12 führerlose Touren.

b) Untersberg.

Berchtesgadener Hochthron . . 2 | Salzburger Hochthron . 1
Geiereck . . . . . 2 | Untersberg . . . . 1 als WT.

6 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.

c) Reiter Steingebirge.

Gr. Häuselhorn . . . . . 1 | Wagendrischelhorn 1
Stadelhorn 1

3 führerlose Touren.

d) Wimbach-Gruppe.

Blaueis . . . . . 1 | Watzmann-Mittelspitz 5
Watzmann-Hocheck . . . . 6 | „ -Schönfeldspitz . . . 2

14 führerlose Touren.

e) Göll-Kette.

Ahornbüchsenkopf . . . . . 1 | Hoher Göll 2
Brettriedel . . . . . 2 | Hohes Brett 2
Gamsarchenkopf . . . . . 1 | Jenner 2
Hahnenkamm . . . . . 1 | Rauhenbichlkopf 1
Hennenköpfel . . . . . 1 |

13 führerlose Touren.

f) Hagen-Gebirge.

Fagstein . . . . . 2 | Kahlersberg 1
Hochgschirr . . . . . 1 | Schlunghorn 1
Hochseeleinkopf . . . . . 1 | Windschartenkopf 1

10 führerlose Touren.

g) Steinernes Meer.

Breithorn . . . . . 3 | Sommerstein . . 3
Halsköpfl . . . . . 1 | Steinernes Meer . . 4, dar. 1 m. F.
Hundstod . . . . . 1 | Streichenbeil . . . 1
Schöneck . . . . . 1 | Wurmeck 1
Schönfeldspitze . . . . . 5 | Wurmkopf 1

21 Touren, darunter 1 mit Führer.

h) Uebergossene Alpe.

Gr. Bratschenkopf . . . . . 1 | Hochseiler 1
Hochkönig . . . . . 1 |

3 führerlose Touren.

i) Loferer und Leoganger Steinberge.

Birnhorn . . . . . 2 | Kl. Ochsenhorn . . 1, Gratwanderung vom Gr. Ochsenhorn; I. Abstieg über die Nordwest-Wand;
Breithorn . . . . . 1 |
Hinterhorn . . . . . 2 |
Gr. Ochsenhorn . . . . . 1 |
Hochzint . . . . . 1 | Kuchelhorn 2

10 führerlose Touren.

10. Salzkammergut-Alpen.

Schafberg . . . . 1 führerlos.

11. Silvretta-Gruppe.

Piz Buin . . . . 1 m. Führer.

12. Ferwall-Gruppe.

Riffler . . . . . 1 m. Führer | Schneidjöchl . . . 1 m. Führer
Scheiblerkopf . . . 1 „ „ |

3 Touren mit Führer.

13. Ortler-Gruppe.

Dreisprachenspitze . . . . . 1 | Madritschspitze . . 1
Eisseepass . . . . . 1 | Monte Cevedale . . 2
Eisseespitze . . . . . 1 | Ortler 2
Gaviapass . . . . . 1 | Schrötterhorn . . . 1
Hint. Schöntaufspitze . . . . 2 | Stilfserjoch 1
Innere Pederspitze . . . . . 1 | Suldenspitze . . . 1
Königsjoch . . . . . 1 | Tschenglser Hochwand 1
Königsspitze . . . . . 2 |
Madritschjoch . . . . . 2 | Zufallspitze . . . . 1 mit Führer

22 Touren, darunter 1 mit Führer.

Mendel-Gebirge.

Mendelpass . . . . 1 als WT. | Penegal . . . . 3, dar. 1 WT.

4 führerlose Touren, darunter 2 Wintertouren.

14. Adamello-Gruppe.

Adamello . . . . 2 | Tonalepass 1
Presenapass . . . 1 mit Führer |

4 Touren, darunter 1 mit Führer.

15. Ötzthaler Gruppe.

Edelweisswand . . 1
Finailköpfe 1
Finailspitze . . . . 2, dar. 1. Abst. in's Tisenthal mit Führer;
Graue Wand . . . 1
Gr. Ramolkogel . . 1
Hochjoch 3
Hohe Mut 1
Krahwand 1
Kreuzspitze 2
Mittelbergjoch . . . 1 mit Führer
Niederjoch . . . . 4, dar. 2 m. F.
Pitzthalerjöchl . . 1 mit Führer
Ramoljoch . . . . 1 „ „
Rotnoosjoch . . . 1 „ „
Similaun 1
Weisseespitze . . . 1 „ „
Weisskugel . . . . 1 „ „
Wildspitze . . . . 4, dar. 3 m. F.

28 Touren, darunter 12 mit Führer.

16. Stubaier Gruppe.

Becher . . . . . 4, dar. 1 m. F.
Bildstöckeljoch . . 2
Habicht 1
Hoher Zant 1
Magdeburgerscharte 2
Pflerscher Tribulaun 1
Rocholfscharte . . 2
Roter Grat 2
Schanfelspitze . . . 3
Schneespitze . . . 2
Schrankogel . . . 1
Westl. Feuerstein . 1
Wilder Freiger . . 3, dar. 2 m. F.
Wilder Pfaff . . . 4, „ 1 „ „
Zuckerhütl . . . . 2, „ 1 „ „

31 Touren, darunter 5 mit Führer.

17. Kitzbüheler Alpen.

Filzensattel 1
Gratlspitze 4
Gr. Rettenstein 1
Hohe Salve 3
Kitzbüheler Horn 2
Krimmler Platte 1

12 führerlose Touren.

18. Zillerthaler Gruppe.

Ahornspitze 3
Gr. Mörchner . . . 1 mit Führer
Hörndljoch . . . . 2 „ „
Kellerjoch 1
Patscherkofel . . . 2
Schwarzenstein . . 2 mit Führer
Thorjoch 1
Zsigmondyspitze . . 1 „ „

13 Touren, darunter 6 mit Führer.

19. Rieserferner-Gruppe.

Schneebiger Nock . . . 1, führerlos.

20. Hohe Tauern.

Berger Thörl . . . 3
Birnlücke 1
Gr. Elendscharte . 5
Grossglockner . . . 4, dar. 3 m. F.
Herzog Ernst . . . 1
Hirzbachthörl . . . 1
Hochahnspitze . . 6
Hoher(Korn-)Tauern 6
Kalser Tauern . . 1, „ 1 „ „
Kalser Thörl . . . 1
Kapruner Thörl . . 1 mit Führer
Krimmler Tauern . 1
Pfandlscharte . . . 1
Preimelscharte . . 6
Riffelscharte . . . 5
Schareck 1
Sonnblick 7
Stellkopf 1

58 Touren, darunter 5 mit Führer.

21. Brenta-Gruppe.

Bocca di Brenta . . 4
Bocchetta di Castello 2
Bocchetta dei Massodi 2
Cima Brenta bassa 1, mit neuem Aufst. über die Westwand;
Cima Brenta alta 1
Cima Tosa 2
Croz de Rifugio 1
Giovannipass 1
Passo del Grosté 1

15 führerlose Touren.

22. Dolomit-Alpen.

a) Dolomite von Gröden, Enneberg und Fassa.

Boëspitze 1
Col Rodella . . . 3
Costalungapass . . 11, dar. 1 WT.
Fedajapass 7
Fermedascharte . . 1
Fermedaturm . . 2, dar. 1 m. F.
Fünffingerspitze . 1, (Überschr.)
Grasleitensp., östl. 1
Grödenerjoch . . 3
Kesselkogel . . . 1
Kunedelscharte . . 1
Langkofeljoch . . 2
Mahlknechtjoch . 2
Marmolata . . . 6
Molignonpass 3
Odlascharte 1
Pitschberg 2
Pittl Sass de Mesdi . . . 1
Puflatsch 2
Rosengartenspitze . . . 1
Schlern 5
Seiser Alpe 2
Sellajoch 2
Titschen 3
Vajolettspitze 1
Winklerturm 2
Zahnkofel 1

68 Touren, darunter 1 mit Führer.

b) Pala-Gruppe.

Cima di Canali	1	Punta Van Alt	1
Cima di Fradusta	1	Rollepass	2
Forcella d'Oltro	1	Rosetta	1
Forcella Santa Anna	1		

8 führerlose Touren.

c) Dolomite von Ampezzo und Cadore

Col delle Saline	2	Monte Pian	3
Dürrnstein	1	Nuvolau	13
Monte Cristallo	6, dar. 2 m. F.	Plätzwiesen	3
Monte Gian	1 m. Führer	Tre Croci-Joch	7

36 Touren, darunter 3 mit Führer.

d) Dolomite von Sexten, Sappada und Lienz.

Dreischusterspitze	1 m. Führer	Paternsattel	1
Grosse Zinne	5, dar. 2 m. F.	Schusterplatte	3
Lavaredosattel	1	Toblinger Knoten	1 m. Führer

12 Touren, darunter 4 mit Führer.

23. Gailthaler Alpen.

Dobratsch . . . 1, führerlos.

24. Julische Alpen.

Triglav . . . . . 5, führerlos.

25. Schweizer Alpen.

a) Berner Alpen.

Agassizjoch	2	Gemmialphorn	1
Burgfeldstand	1	Gr. Schreckhorn	2
Finsteraarhorn	2	Wylerhorn	1
Finsteraarjoch	1		

10 führerlose Touren.

b) Bernina-Alpen.

Berninapass . . . 1, führerlos.

c) Freiburger Alpen.

Gros Merlas	1	Moléson	2

3 führerlose Touren.

d) Graubündner Alpen.

Albulapass . . . . 1, führerlos.

e) Schwyzer Alpen.

Rigi . . . . . 1, führerlos.

f) Tessiner Alpen.

Monte Generoso . 1, führerlos.

g) Waadtländer Alpen.

Col de chamois	1	Pierre Cabotz	1
Dent rouge	1	Pointe de Savolaire	1
Grand Mocveran	1	Tour d'Ai	1

6 führerlose Touren.

h) Walliser Alpen.

Breithorn	1	Theodulhorn	1
Dom	1	Theoduljoch	1
Kl. Matterhorn	1	Simplon-Pass	1

6 führerlose Touren.

Auf die verschiedenen Monate verteilen sich die oben angeführten Besteigungen folgendermassen:

	Höhen				
	v. 1500 bis 2000 m	v. 2000 bis 3000 m	v. 3000 bis 4000 m	über 4000 m	Summe
November 1896 . . .	29	8	—	—	37
Dezember „ . . .	60	2	—	—	62
Januar 1897 . .	49	3	—	—	52
Februar „ . . .	21	3	—	—	24
März „ . . .	21	1	—	—	22
April „ . . .	91	5	—	—	96
Mai „ . .	125	6	—	—	131
Juni „ . .	251	192	10	—	453
Juli „ . . .	106	86	20	—	212
August „ . . .	116	246	83	7	452
September „ . . .	80	119	11	—	210
Oktober „ . . .	76	61	—	—	137
1. November „ . . .	20	10	—	—	30
	1045	742	124	7	1918

Hans Staudinger,
II. Schriftführer

III. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1898)

der

Alpenvereinssection Bayerland

(Anerkannter Verein)

in

München.

München 1899.
E. Mühlthaler's kgl. Hof-Buchdruckerei.

III. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1898)

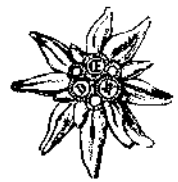
der

Alpenvereinssection Bayerland

(Anerkannter Verein)

in

München.



München 1899.
E. Mühlthaler's kgl. Hof-Buchdruckerei.

Das dritte Vereinsjahr, reich an Arbeit und Erfolgen, ist vollendet und wir können heute mit berechtigtem Stolze auf den Entwicklungsgang unserer Section und das, was wir errungen haben, zurückblicken. Aus einem kleinen Häuflein begeisterter Bergfreunde ist heute die stattliche Anzahl von 400 Vereinsgenossen erwachsen, und wohlverdient mögen wir das Ansehen nennen, das wir uns erworben und die Freundschaft, die uns die Schwestersectionen entgegenbringen.

Keine geringen Aufgaben sind heuer der Leitung des Vereins entgegengetreten, und wenn es ihr gelungen, dieselben zum Wohle und Gedeihen unserer Section durchzuführen, so ist es der stets bereiten und thatkräftigen Mithilfe unserer Mitglieder vor allem und dem freundlichen Entgegenkommen der Behörden und sonstigen massgebenden Persönlichkeiten zu danken.

Am 12. Februar ist die Section durch Beschluss des kgl. Landgerichtes München I unter die Zahl der anerkannten Vereine aufgenommen worden.

Besonderer Dank gebührt unserem II. Vorstande, Herrn Amtsrichter Oertel, der sich den hiebei in Betracht kommenden, umfangreichen Vorarbeiten mit grösstem Eifer und unermüdlicher Thätigkeit unterzogen hat.

Gemäss dem Beschlusse der Generalversammlung vom 15. Dezember 1897, die Schritte für die Constituirung eines alpinen Rettungsausschusses einzuleiten, haben sich die Herren Oertel und Rehm in aufopfernder Weise den Vorarbeiten hiefür unterzogen und ist, dank dem freundschaftlichen und erspriesslichen Zusammenwirken der Sectionen München und Mittenwald, Mitgliedschaft München, des Turner Alpenkränzchens und des Akademischen Alpenvereins im Verein mit der Section Bayerland, das Institut anfangs Mai auch ins Leben getreten.

Die laufenden Geschäfte erledigte der Ausschuss in 8 Sitzungen. Besonderer Dank gebührt Herrn Bankbeamten

Leberle, der in Abwesenheit des I. und II. Schriftführers die Geschäfte derselben in liebenswürdiger Weise übernommen hat.

Am 27. April und am 10. August fanden ausserordentliche Generalversammlungen statt, deren Tagesordnung die Genehmigung der Statuten des alpinen Rettungsausschusses, ferner die Generalversammlung zu Nürnberg und die Frage eines Wegbaues auf die Dreithorspitze bildeten.

An der Generalversammlung zu Nürnberg am 12. und 13. August nahmen 6 Mitglieder teil.

Die Section war mit 38 Stimmen durch den I. Schriftführer vertreten, der über den Verlauf und die Resultate der Generalversammlung am 26. Oktober berichtete.

In unserm Vereinslokal, im Kartenzimmer des kgl. Hofbräuhauses, fanden während der Wintermonate allwöchentlich am Mittwoch gesellige Zusammenkünfte und Vorträge statt.

Die Namen und Themata der Herren Vortragenden sind folgende:

Am 5. Januar Herr Theodor Eichheim: Von Pola über den Monte Maggiore nach Abbazia und Fiume;
„ 12. „ „ Georg Hofmann: Das Schreckhorn;
„ 19. „ „ J. Simon: Agassizjoch und Finsteraarhorn;
„ 26. „ „ Theodor Madlener: Dom (Mischabelgruppe) und Pierre Cabotz.
„ 9. Februar „ Dr. Max Madlener: Hermann von Barth.
„ 16. „ „ Ernst Enzensperger: Über Gaishorn-Rauhorn-Kugelhorn. Eine Winterersteigung der Höfats.
„ 2. März „ Hans Leberle: Drei Tage in der Langkofelgruppe;
„ 9. „ „ Dr. Alois Zott: Das Matterhorn;
„ 16. „ „ Josef Enzensperger: Neue und alte Kaisertouren;
„ 23. „ „ Georg Fellner: Cima Tosa und Adamello;
„ 30. „ „ Dr. Fritz Pflaum: Allerheiligen auf dem Grossglockner;

am 6. April Herr Heinrich Bauer: Eine Besteigung der Teufelshörner im Hagengebirge;
„ 20. „ „ Ernst Platz: Gletscherfahrten im Quellgebiet der Oetz;
„ 4. Mai „ Dr. Hans Gazert: Drei Touren auf die Zugspitze;
„ 11. „ „ Hans Rehm: Triglav und Hochalpenspitze;
„ 26. Oktober Bericht des I. Schriftführers über die Generalversammlung zu Nürnberg und die Einweihung der Meilerhütte;
„ 2. Novbr. „ Karl Höllerer: Die Geierköpfe im Ammergebirge;
„ 9. „ „ Georg Blab: Streifzüge in den bayrischen und nordtirolischen Alpen;
„ 16. „ „ Georg Herold: Von Sexten ins Contrinthal;
„ 23. „ „ Fritz Tersch: Alpiner Ernst und Humor;
„ 30. „ „ Rudolf Reschreiter: Bergfahrten in den friulanischen Dolomiten;
„ 7. Dezbr. „ August Engelhardt: Erste Überschreitung der Marmolata vom Contrin;
„ 21. „ „ Hermann Lossen: Die drei Haltspitzen im Kaisergebirge;
„ 28. „ „ Eugen Oertel: Eine Tour im Kaisergebirge.

Mit regem Interesse sind unsere Mitglieder und zahlreiche Gäste diesen Vorträgen gefolgt, die, ausschliesslich alpinen Inhalts und formvollendet den Hörern viele Stunden lehrreichen Genusses boten und der alpinen Sache stets neue begeisterte Anhänger zuführten.

Hiebei haben die Herren Kunstmaler Diemer, Platz und Reschreiter eine Reihe von prächtigen Bildern, Skizzen und Panoramen, sowie Herr Hofbuchhändler Kellerer das Alpenrelief von Dinges ausgestellt.

Allen genannten Herren sagen wir für ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit, mit der sie hiedurch die alpine Sache gefördert haben, im Namen der Section unsern wärmsten Dank und

hoffen und bitten auch in Zukunft um ihre gütige Unterstützung.

Am 14/15. Mai wurde ein Sectionsausflug auf den Planckenstein und Risserkogel und am 12/13. November ein solcher teils auf Jochberg, Glaswand, Rabenkopf, teils auf die Benediktenwand unternommen. Die Bergfahrten waren jedesmal von prächtigem Wetter begünstigt.

Als vorzüglich gelungen in seinem ganzen Verlaufe darf wohl der Herrenabend gelten, der im grossen Saale des Etablissements „zur Lacke" am 5. März arrangiert wurde und ausserordentlich zahlreich besucht war. Die Herren Reschreiter und Tersch hatten humorvolle Bilder gemalt und Herr Klaus mit Tannen und Guirlanden den Saal aufs prächtigste geschmückt.

Wir konnten an diesem Abend den I. Präsidenten des Centralausschusses, Herrn Ministerialrat Burkhardt, und Herrn Justizrat Schuster, sowie die Herren Vertreter der hiesigen alpinen Vereine bei uns begrüssen. Zwerchfellerschütternde Vorträge aller Art, prächtige Chöre, lebende Bilder und die flotten Weisen der Musikkapelle erregten die gehobenste Stimmung, die die Anwesenden bis lange nach Mitternacht noch beisammenhielt.

Um eine gediegene, prächtig ausgestattete Kneipzeitung, die, voll köstlichen Humors, den ungeteiltesten Beifall gefunden hat, haben sich die Herren Höllerer und Emanuel Kaiser in hervorragendem Maasse verdient gemacht. Der am folgenden Tage arrangierte Frühschoppen mit Musik und Tanz dehnte sich bis in die Abendstunden aus.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und der Opferwilligkeit unserer Mitglieder, — es sei hier besonders das Verdienst der Herren Bürger und Pfaff genannt, — durch die es möglich ward, auch dieses Fest so gelungen zu gestalten.

Die Zusammenkünfte während der Sommermonate fanden heuer auf dem Augustinerkeller statt, dessen Direktion uns in zuvorkommender Weise die reizende Alpenhütte zur Verfügung stellte. Die Kellerabende waren zahlreich besucht und herrschte stets ein fröhlicher Verkehr.

Das kgl. Oberbahnamt München genehmigte, dass in der

Halle des Centralbahnhofes eine Tourentafel angebracht wurde, um den Mitgliedern über die Ausführung gemeinsamer Touren eine gegenseitige Verständigung zu ermöglichen. Der massgebenden Behörde sei hiefür unser ergebenster Dank ausgesprochen.

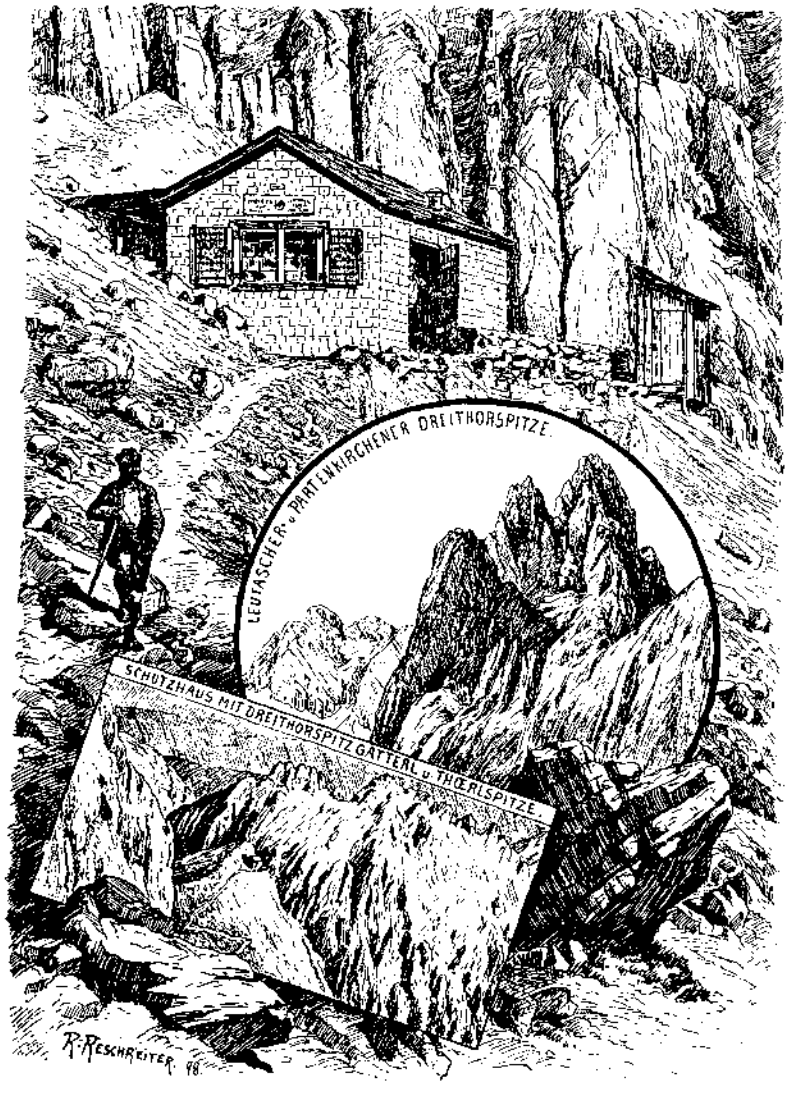
Ein Ehren- und Freudentag für die Section Bayerland war der Tag der feierlichen Einweihung der neuerbauten Schutzhütte am Dreithorspitzgatterl, die von unserm hochverdienten Mitgliede, Herrn Leo Meiler, aus eigenen Mitteln mit bedeutendem Kostenaufwand erbaut, eingerichtet und der Section zum Geschenk gemacht wurde, wahrlich ein glänzendes Beispiel der innigen Liebe zu den Bergen und hochherziger Opferfreudigkeit.

Herrliches Wetter begünstigte die Feier, zu der sich, vom Schachen heraufkommend, über 60 Teilnehmer einfanden, unter ihnen der Vertreter des Centralausschusses, Herr Bauamtmann Rehlen und der hochwürdige Herr Dekan Prunner von Garmisch, der trotz seines hohen Alters die Beschwerde des Aufstieges nicht gescheut hatte, sowie die Vertreter der befreundeten Vereine.

Der trefflichen Rede und der ergreifenden Feier der Einsegnung und des Messopfers durch Herrn Dekan Prunner, dem wir an dieser Stelle hiefür den wärmsten Dank zum Ausdruck bringen, folgte ein von der Section gegebenes Frühstück.

Der I. Vorstand begrüsste die Festgäste. Hierauf übergab Herr Meiler mit kurzen kernigen Worten die Hütte der Section zum Eigentum und ihrem begeisterten Danke gab Herr Staudinger Ausdruck, indem er in Anerkennung der hohen Verdienste des Erbauers der Hütte für alle Zeit den Namen Meilerhütte beilegte. Herr Bauamtmann Rehlen als Vertreter des Centralausschusses beglückwünschte die Section mit herzlichen Worten zu diesem Geschenke. Es folgte eine Reihe von weiteren Toasten und das heiterste Leben herrschte um das neue Schutzhaus. In den ersten Nachmittagsstunden brachen die letzten Festgäste auf; der grösste Teil stieg nach Leutasch ab, um den neuen Weg durch das Berglenthal kennen

zu lernen, den Herr Meiler ebenfalls auf eigene Kosten durch Maurermeister Pfefferle aus Oberleutasch hat her-



stellen lassen. Unvergesslich wird allen Teilnehmern diese Feier auf felsumstarrter Höhe bleiben.

Die Hütte selbst, auf österreichischem Gebiete, wenige Meter von der Landesgrenze entfernt, in einer Seehöhe von 2380 m, erhebt sich auf der Südseite des Dreithorspitzgatterls dicht unter dem Westgrat der Thörlspitzen in trefflich geschützter Lage.

Sämtliche Pläne hiezu wurden von unserem Ausschussmitgliede, Herrn Staudinger, gefertigt. Der Bau wurde mit einigen fachgemässen Abänderungen durch Herrn Architekten Lindemann, wie unten folgt, durch den Zimmermeister Andreas Draxl aus Leutasch in solidester Weise erbaut. Herr Architekt Lindemann hat sich durch seine praktischen Ratschläge, durch seinen eifrigen Beistand ein grosses Verdienst um die Sicherheit und vollständige Geschütztheit des Baues gegen alle Witterungs- und Feuchtigkeitseinflüsse erworben, wofür ihm besonderer Dank gebührt.

Der Baubericht ist folgender: Zur Herstellung des Planums musste das unter 45° geneigte Geröllfeld an der Thalseite eine Stützmauer in Trockenpackung erhalten, während die festen Lagerungen der Bergseite eine steile Böschung ermöglichten. So erstand ein Bauplatz von 6 m Länge und 5 m Breite. Nach Aushub der Fundamentgräben bis zur Frosttiefe und Ablagerung der anstehenden Felsbänke wurde das Mauerwerk zur Aufnahme der Holzkonstruktion 0,25 m über Planumshöhe aufgeführt.

Zur absoluten Sicherung gegen eindringende Feuchtigkeit von unten sind nicht nur die Fundamente auf Asphaltfilzplatten abgedeckt, sondern auch sämtliche Flächen zwischen den Fundamenten erhielten in Planumshöhe eine Betonschicht, die ebenfalls asphaltiert wurde, so dass die ganze Fläche, auf welcher das Gebäude steht, vollständig gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit isoliert ist.

Der Fussboden liegt 0,25 m über dem Planum, wodurch sich unter demselben ein Hohlraum bildet, welcher zur Herstellung einer beständigen Luftzirkulation mit dem Hüttenraum durch seitlich im Fussboden angebrachte Ventilationsöffnungen in Verbindung gebracht ist.

Diese Anordnung ist insofern von grosser Wichtigkeit, als bei Erwärmung des Hüttenraumes auch ein Ausgleich der Temperatur unter dem Fussboden stattfindet.

Bei Aufstellung des für Steinfachwerk konstruierten Holzwerkes wurde auf sachgemässe Verankerung sämtlicher Eck- und Mittelsäulen Rücksicht genommen.

Die Wände, wie schon angedeutet, im Steinfachwerk ausgeführt, sind im Innern und Aeussern noch mit je einer gespundeten Bretterverkleidung versehen worden. Diese äussere Bretterverkleidung erhielt dann, um jede Möglichkeit des Eindringens von Zugluft auszuschliessen, eine Verkleidung von Asphaltpappe, die mit Asphaltanstrich versehen und schliesslich noch mit Schindeln verkleidet, fast hermetisch schliessend wirken dürfte. Es ist somit auch ein Entweichen von Wärme als ausgeschlossen zu betrachten.

Aus letzterem Grunde ist auch der Hüttenraum von dem Dachraum durch eine gespundete Decke, auf welcher eine 10 cm hohe Sandschicht lagert, abgetrennt worden.

Das Dach wurde aus bester Asphaltpappe auf gespundeter Schalung hergestellt und erhielt zur Sicherung gegen Steinfall noch eine starke Schindelabdeckung. Die verklebte Asphaltpappe wird auch hier wegen ihrer Undurchlässigkeit die denkbar beste Wirkung auf Erhaltung der Wärme ausüben. Doppelthüren und eben solche Fenster vervollständigen die absolute Sicherung gegen äussere Einflüsse. Während sich an der linken Seite des Innenraums Sitzgelegenheit befindet, sind an der rechten Seite zwei übereinander liegende Lagerstätten für je vier Personen angebracht worden. Von dieser sind unten zwei Lager für Damen durch Segeltuch abgetrennt.

Zur Aufbewahrung von Brennmaterial und zur Sicherung gegen Schneewehen wurde eine Überdachung des Raumes zwischen Hütte und nördlicher Felswand ausgeführt. Auch ein Abort fand in nächster Nähe der Hütte an geeigneter Stelle Platz.

Die innere Verschalung der Hütte wurde mit Firnisfarbe abgetönt und mit Lack überzogen, Thüren, Wandschrank und Fensterläden bemalt, wodurch das Ganze ein äusserst anheimelndes Aussehen gewonnen hat.

Die äussere Verschindelung der Hütte wird im Frühjahr durch Carbolineumanstrich gegen Witterungseinflüsse geschützt

werden. Durch Aufstellung eines eisernen Kochofens, dessen Rauchrohr zur rascheren Erwärmung unter der Decke des Innenraumes durchgeführt wurde, ist die Hütte für einen längeren Aufenthalt wohl geeignet. Genügender Vorrat von emailliertem Geschirr und sonstigem Hausrat ist zur Stelle. Für etwaige Unfälle befindet sich in der Hütte eine gut eingerichtete Hausapotheke und ein Seil. Zur Hinterlegung der zu entrichtenden Beträge ist eine eiserne Kasse angebracht. Das Schutzhaus ist mit dem Alpenvereinsschloss versehen und beträgt die Besuchsziffer seit der Eröffnung 110 Personen.

Der Platz ist nicht nur landschaftlich herrlich schön, sondern auch touristisch äusserst günstig. Ein Kranz stolzer Felsgipfel bietet dem Kletterer reiche Ausbeute; die vier Dreithorspitzen, Öfelekopf, Musterstein, Wettersteinspitzen und Wettersteinwand, Thörl- und Frauenalpelspitzen seien hier vorzugsweise genannt.

Es gabeln sich auf diesem Punkte die Pfade ins Puiten- und Berglenthal; der Weg Partenkirchen-Schachen-Leutasch-Seefeld führt über das Joch, das vom Königshaus über das Teufelsgsass und das Frauenalpel in $1^1/_2$ bis $1^3/_4$ Stunden erreicht werden kann. Für Besucher der Mieminger Gruppe ist dieser Übergang der lohnendste.

Der Blick in die Tiefe des Reinthals, auf Alpspitze und Hochblassen und hinaus in die Ebene fesselt nicht weniger, als der auf die schimmernden Eisriesen Tirols und die Zackenmauer des Karwendelgebirges. Man kann mit Recht behaupten, dass unsre Meilerhütte zu den schönstgelegenen in unseren nördlichen Kalkalpen zählt.

So ist denn bereits im dritten Jahre ihres Bestehens unsere Section die Besitzerin eines Schutzhauses, um das uns viele beneiden dürften.

Herr Meiler hat sich mit diesem herrlichen Geschenke nicht nur in den Bergen, sondern auch in den Herzen der Sectionsgenossen ein dauerndes Denkmal gesetzt.

Möge dem hochverdienten Manne die innige Dankbarkeit von uns und allen Alpinisten, denen dadurch ein herrliches

*

Stück Bergwelt zugänglich gemacht worden ist, die Genugthuung für seine grossen Opfer geben.

Dem wohlwollenden Entgegenkommen der k. k. österreichischen Behörden und der Gemeinde Leutasch, die uns den Baugrund unentgeltlich überlassen hat, sei hier der geziemendste Dank der Section entgegengebracht.

Wetteifernd waren unsere Mitglieder bestrebt, die neue Hütte mit allem Nützlichen und Angenehmen zu versehen und zu verschönern. In erster Reihe sei unser hochverdienter Max Klaus genannt, der die innere Einrichtung und Bewohnbarmachung der Hütte in mustergiltiger Weise mit bedeutenden persönlichen Opfern durchgeführt hat. Aus der Menge der übrigen Spender und Gönner sind vor allem die Namen Bürger, Eckart, Fuhrhans, Kellerer, Kittler, Minniglich, J. Peter, Pfaff, Rehm zu erwähnen; ebenso G. Hofmann, der sich besonders bei der Feier der Einweihung hervorragend verdient gemacht hat.

Herr Dr. Ludwig Ganghofer, der Jagdherr des dortigen Gebietes, der selbst ein begeisterter Anhänger der alpinen Sache ist, hat unserem Unternehmen die aufrichtigste Sympathie entgegengebracht und es mit grosser Liebenswürdigkeit gefördert.

So möge denn unser Kleinod dort oben auf freier Bergeshöhe, gefeit gegen der Elemente Wut, allen, die in seinem traulichen Raume weilen, eine Stätte der Erholung und frohen Naturgenusses werden.

Wie bisher, so haben auch heuer Herr Hofbuchhändler Kellerer, Herzogspitalstrasse 1, und Herr Hoflieferant Pfaff, Einlass Nr. 1, den Verkauf von Vereinszeichen und die Abstempelung der Mitgliedskarten in zuvorkommender Weise übernommen; ersterer noch die Vermittelung von Litteralien, bei deren Ankauf den Mitgliedern des D. Ö. A. V. Preisermässigung geboten ist.

Die Sectionsbibliothek besteht zur Zeit aus 302 Bänden im Gesamtwerte von 1025,05 ℳ. Angekauft wurden 53 Bände und schenkungsweise von den Herren Höllerer, Emanuel

Kaiser, Koch, Emil Otto, sowie einer ungenannt sein wollenden Dame 11 Bände derselben zugewendet. Diesen Spendern sowohl, als auch dem Centralausschuss und den Schwestersectionen sind wir für die Zusendung von Jahresberichten, Festschriften etc. zum besten Danke verpflichtet.

In der Zeit vom 15. Dezember 1897 bis 15. Dezember 1898 wurden der Bibliothek 484 Bände entnommen.

Das Vermögen der Section beträgt 4356,99 ℳ und wird, wie folgt ausgewiesen:

Kassa (einschl. des Anteilscheins vom Herzogstandhaus)	167,16 ℳ
Vereinszeichen	56,70 „
Bibliothek	1025,05 „
Mobilien	482,30 „
Meilerhütte mit Einrichtung	2625,78 „
Summa	4356,99 ℳ

Die am 14. Dezember abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 89 Mitgliedern besucht.

Ihre Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Kassabericht pro 1898.
3. Beratung des Voranschlages pro 1899.
4. Festsetzung der Hüttenordnung.
5. Wegbau der Section im Wetterstein.
6. Wahl des Ausschusses und der Revisoren.

Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht, sowie den umstehend beigefügten Kassenbericht und den Voranschlag für 1899 und erteilte dem Kassier Decharge.

Die von der vorjährigen Generalversammlung aufgestellten Rechnungsrevisoren, die Herren Heinrich Bürger, Kaufmann, und Max Böttiger, Kaufmann, haben die Richtigkeit der Kassenbestände konstatiert und sei genannten Herren für ihre Bemühung bestens gedankt.

Die der Generalversammlung vorgelegte Hüttenordnung wurde mit einigen wenigen Änderungen einstimmig angenommen

und beschlossen, dass die Meilerhütte während der Sommermonate verproviantiert wird.

Der Generalversammlung lag der Plan eines Horizontal-Höhenweges von der Hütte über das Leutascher Platt an den Südhängen des Wettersteinkammes bis zum Zugspitzgatterl vor und wurde der Ausschuss ermächtigt, diesbezügliche Erhebungen zu pflegen und der folgenden Generalversammlung sodann zu berichten.

In den Ausschuss für 1899 wurden folgende Herren gewählt:

I. Vorstand:	Hans Rehm, Apotheker.
II. „	Hans Staudinger, Topograph.
I. Schriftführer:	Mathias Leberle, Bankbeamter.
II. „	Karl Leybach, Kaufmann.
Kassier:	Heinrich Bürger, Kaufmann.
I. Beisitzer:	Rudolf Reschreiter, Kunstmaler.
II. „	Georg Fellner, Kaufmann.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Josef Koch, Bankbeamter, und Adam Lehner, Buchhalter, aufgestellt.

Zu unserm aufrichtigen Bedauern haben die Herren Oertel, Koch, Mändl und Klaus teils aus Berufs-, teils aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl in den Ausschuss abgelehnt, der ungern getreue und verdienstvolle Mitarbeiter in ihnen scheiden sieht.

In trüben wie in freudigen Zeiten haben sie in stets gleich hingebender Pflichttreue, oft mit grossen persönlichen Opfern das Wohl der Section gefördert.

Mögen sie im Bewusstsein dessen, was sie für die Section gethan und geleistet, und in der allgemeinen Anerkennung ihrer bleibenden Verdienste die Befriedigung und den Lohn für ihre Arbeit und Mühe finden.

Damit sei der Bericht über dieses Jahr geschlossen. Manche Aufgabe wird in Zukunft noch der Lösung harren; wir wollen aber, im Hinblick auf die bisherigen Erfolge, weiterschreiten auf den Bahnen, die uns den Zielen, die wir uns vorgesteckt, näher bringen.

Möge das gute Einvernehmen der Mitglieder unter sich und das Vertrauen zur Sectionsleitung wie bisher bestehen. Mit berechtigtem Stolze überschauen wir die Vergangenheit und getrost mögen wir der Zukunft entgegensehen.

Wollen wir, fest wie die Berge, zu den Grundsätzen stehen, die uns erstarken liessen, Pflege und Förderung des aktiven Alpinismus, Einigkeit in unserem Wollen und Handeln, dann mag freudig der Ruf erklingen:

„Bayerland für immer!“

München, im Dezember 1898.

Der Ausschuss:

Hans Rehm,
I. Vorstand.

Rudolf Reschreiter,
I. Schriftführer.

Kassenrechnung

Einnahmen.

		M.	₰
Vortrag von 1897		215	60
Mitgliederbeiträge 394 à M. 10.—		3 940	—
Vereinszeichen-Verkauf 55 à M. 1.—		55	—
Verwaltung, Porto-Ersatz		—	95
Ausserordentliche Einnahmen:			
Hüttenschlüsselabgabe 1897	M. 14.50		
Zins	„ 4.—		
Herrenabend	„ 174.40	192	90
Einnahmen aus der Meilerhütte		21	20
		4 425	65

München, den 15. Dezember 1898. Geprüft und

Heinrich Bürger.

per 1898. **Ausgaben.**

		M.	₰
Beiträge an Centralausschuss 394 à M. 6.—		2 364	—
„ zur Führer-Unterstützungskasse 394 à M. —.30		118	20
Vereinszeichen vom Centralausschuss 100		70	—
Bibliothek, Ankäufe etc.		217	40
Verwaltung:			
Inserate	M. 193.50		
Drucksachen	„ 95.49		
Schreibmaterial	„ —.—		
Porti	„ 54.66		
Diener	„ 150.—		
Lokalmiethe	„ 116.66		
Heizung und Beleuchtung	„ 112.50		
Sonstiges	„ 26.25	754	06
Einrichtung		18	50
Ausserordentliche Ausgaben:			
Kaiserjubiläum, zweite Rate	M. 100.—		
Herrenabend netto M. 95.02	„ 269.42		
Hütteneröffnung	„ 174.86		
Ehrungen u. Beitrag z. Alp. Rettungs-Aussch.	„ 97.20	641	48
Weg- und Hüttenbau		74	85
Ueberschuss, Vortrag auf 1899		167	16
		4 425	65

richtig befunden. **Gg. Mändl**, Kassier.

Max Böttiger.

Voranschlag

Einnahmen.

		M.	₰
Vortrag von 1898		167	16
Mitgliederbeiträge 440 à M. 10.—		4 400	—
Vereinszeichen-Verkauf		50	—
Verwaltung		—	—
Ausserordentliche Einnahmen:			
Hüttenschlüsselabgabe 1898	M. 15.—		
Zins	„ 4.—	19	—
Einnahmen aus der Meilerhütte		100	—
		4 736	16

München, den 15. Dezember 1898.

per 1899. **Ausgaben.**

		M.	₰
Beiträge an den Centralausschuss 440 à M. 6.—		2 640	—
„ zur Führer-Unterstützungskasse 440 à M. —.30		132	—
Vereinszeichen-Ankauf		—	—
Bibliothek, Ankäufe		200	—
Verwaltung:			
Inserate	M. 200.—		
Drucksachen	„ 100.—		
Schreibmaterial	„ 15.—		
Porti	„ 60.—		
Diener	„ 150.—		
Lokalmiethe	„ 116.—		
Beleuchtung und Heizung	„ 90.—		
Sonstiges	„ 50.—	781	—
Einrichtung		10	—
Ausserordentliche Ausgaben:			
Herrenabend	M. 100.—		
Beitrag zum Alp. Rett.-Ausschuss	„ 66.—		
Sonstiges	„ 60.—	226	—
Weg- und Hütten-Unterhaltung		200	—
Ueberschuss		547	16
		4 736	16

Gg. Mändl.

Touren-Bericht

vom 2. November 1897 mit 31. Oktober 1898.

Es wurden von 394 Mitgliedern 204 Tourenberichte eingesandt. Die Gesamtzahl der durchgeführten Besteigungen beträgt 2528, die Zahl der Wintertouren (1. Dezember mit 30. April) 303; 130 Besteigungen wurden mit Führern unternommen.

Höhen unter 1500 *m*, von denen besonders im Winter eine grössere Anzahl bestiegen wurde, und damit alle im Bayerischen Wald, Schwarzwald, in den Vogesen und auf den Vesuv etc. ausgeführten Touren sind ebenso wie Jöcher, welche in direkter Verbindung mit Gipfeltouren betreten wurden, in nachfolgender Zusammenstellung nicht aufgeführt.

Auf die verschiedenen Gebirgsgruppen, welche nachstehend in Ost- und Westalpen geschieden und innerhalb derselben nach Zonen geordnet sind, verteilen sich die erwähnten Besteigungen wie folgt:

A. Ost-Alpen.

I. Bayerische und nordtirolische Voralpen.

a) Ammer-Gebirge.

Brunnenkopf	2	Kugelbergspitz	2
Kramer	2	Noth	1
Kuchelbergkopf	2	Schwarzenbergkopf	2

11 führerlose Touren.

b) Berge zwischen Loisach und Isar.

Benediktenwand	58, dar. 7 WT.	Herzogstand	49, dar. 6 WT.
Bischof	5	Hohe Kisten	7
Brauneck	7, „ 1 „	Jochberg	3
Fahrenbergkopf	2 als WT.	Kirchstein	9, „ 1 „
Fricken	5	Klaffen	1
Heimgarten	35, dar. 5 WT.	Kl. Krottenkopf	1
Henneneck	3	Krottenkopf	25, „ 6 „

Martinskopf	2	Risskopf	3
Probstenwand	5	Simetsberg	1

221 führerlose Touren, darunter 28 Wintertouren

c) Berge zwischen Isar und Inn.

Alplspitze	29, dar. 6 WT.	Oesterr. Schinder	19, dar. 5 WT.
Auerspitze	7, „ 4 „	Planberg	2
Bayer. Schinder	6, „ 2 „	Plankenstein	49, „ 8 „
Benzingspitze	1 als WT.	U. A.: Erste Ersteig. von der Scharte zw. Gipfelmassiv u. 1. Gratturm (WT.) und erste Travers. von N. nach S.	
Bodenschneid	28, dar. 8 WT.		
Brandkopf	1		
Brecherspitze	37, dar. 14 WT.	Platteneck	1
Brünnstein	30, „ 16 „	Rauhe Köpfe	17, dar. 6 WT.
Buchstein	38, „ 7 „	Risserkogel	54, „ 4 „
Dürrmiesing	4	Rossstein	36, „ 6 „
Fockenstein	4	Rotwand	75, „ 22 „
Halserspitze	4	Rotwandlspitze	1
Hint. Sonnwendjoch	8	Schildenstein	9
Hirschberg	24, „ 11 „	Schneiderspitze	2
Hochmiesing	11, „ 1 „	Schönberg	2
Hochplatte	1	Seekarkreuz	4
Jägerkamp	39, „ 9 „	Setzberg	28
Kamppen	5, „ 1 „	Silberkopf	2
Karspitze	1	Traithen	13, „ 8 „
Kirchstein	2 als WT.	Wallberg	32, „ 5 „
Lacherspitze	1	Wendelstein	32, „ 6 „
Maroldschneid	2 „ „		

661 führerlose Touren, darunter 154 Wintertouren.

d) Berge zwischen Inn und Saalach.

Aschenthalerwände	2	Kampenhöhe	1
Geigelstein	4, dar. 1 WT.	Kampenwand	12, dar. 1 WT.
Hochfelln	10, „ 7 „	Mühlhörndl	2
Hochgern	4, „ 2 „	Mühlhornwand	1
Hochplatte	8	Spitzstein	2 als WT.
Hochriss	1	Wandspitz	2

49 führerlose Touren, darunter 13 Wintertouren.

2. Vorarlberger Alpen.

Hoher Freschen . . . . . 3 führerlos.

3. Allgäuer Alpen.

Balkenscharte	1	Bschisser	1 m. Führer
Bockkarkopf	3	Burgbergerhorn	1

Fuchskarspitze . . . 1, erst. Trav.
Gentschelpass . . . 1
Glasfelderkopf . . . 1
Grünten 2
Himmeleck 1
Hochfrottspitze . . . 2, dav. 1 WT. u. erste Ersteig. über die Westwand durch die Eisrinne;
Hochgundspitze . . 1
Hochvogel 7
Hohes Licht 6
Iseler 1
Kreuzspitze 1
Laufbachereck . . . 1
Laufbachersattel . . 2
Mädelegabel . . . . 9, dar. 1 WT.
Mädelejoch 1
Nebelhorn 7
Ponten . . . . . 1 m. Führer;
Sattelköpfe 1
Steineberg . . . . . 2, dar. 1 WT.
Stuiben . . . . . 2, „ 1 „
Trettachspitze . . . 3, dar. 2 mit Führer;
Widderstein . . . . 2, dar. erste Travers. mit Durchkletterung der Nordwand;
Wiedemerkopf . . . 1
Wildes Männle . . 2
Zeiger 1

65 Touren, darunter 4 mit Führer und 4 Wintertouren.

4. Lechthaler Alpen.

Arlbergpass . . 2
Galzigspitze . . 1
Gatschkopf . . 9, dar. 2 m. Führer
Kaiserjoch . . 1
Parseierspitze 5
Patrolscharte 1
Seekogel 1
Wegscharte 1

21 Touren, darunter 2 mit Führer.

5. Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 2
Brunnthalkopf . . . 3
Dreithorspitzgatterl . 48
Frauenalplkopf . . . 2
Frauenalplspitze . . 3
Gehrenspitzen . . . 1
Hirschbichlkopf . . 1
Hochwanner 5
Höllenthorkopf . . . 4
Hundsstallkopf . . 1, erste Ersteig. von Osten, erste Überschreitung von O. n. W.
Inn. Höllenthalspitze 2
Leutasch. Dreithorsp. 3, dar. 1 m. F.
Nase 1
Oberreinthalscharte 2
Oberreinthalschrofen 2
Oefelekopf 1
Partenk. Dreithorspitze
Ostgipfel . . . 12, dar. 1 m. F.
Mittelgipfel . . 5, „ 1 „ „
Westgipfel . . 9, „ 1 „ „
Riffelscharte . . . 3
Rossberg 2
Schachenthor . . . 1
Scharnitzjoch . . . 4
Schneefernerkopf . 5
Söllerpass 5
Teufelsgrat . . . . 1, erste Ersteigung mit direktem Abstieg nach Süden.
Töhrlen 4
Thörlspitze 14
Zugspitze . . . . . 59, dar. 1 m. F. und 2 WT.
Zugspitzgatterl . . 6

211 Touren, darunter 5 mit Führer und 2 Wintertouren.

6. Mieminger-Kette.

Grünstein 1
Grünsteinscharte . 3, dar. 1 m. F.
Hochmunde . . . . 4, dar. direkt. Überkletterung des Grates vom Vor- zum Hauptgipfel.
Obere Platte . . . 1.

9 Touren, darunter 1 mit Führer.

7. Karwendel-Gebirge.

Bärnalpscharte . . 2
Birkkarspitze . . . 2
Brandlspitze 4
Brunnsteinkopf . . 2 als WT.
Brunnsteinspitz . . 2 „ „
Eiskarlspitze . . . 1
Erlsattel 2
Feldernkopf 1
Gamsjoch 3
Gamsjöchl 3
Gamskarlspitze . . 3
Grabenkarspitze . . 2
Grammaijoch . . . 1
Gr. Bettelwurfspitze 6
Gr. Heissenkopf . . 1
Gr. Solstein 4
Grubenkarspitze . . 2
Hochalpsattel . . . 8
Hochglück 1
Hochkarspitze . . . 1
Hohe Gleirsch . . 1
Höhljoch 4
Juifen 1
Kaltwasserkarspitze 1
Karlkopf 2
Katzenkopf 3
Kl. Solstein 2
Lackenkarspitze . . 2
Ladizerjöchl 2
Lafatscherjoch . . 1
Lalidererhochjöchl . 1
Lamsenjoch 4
Lamsenspitze . . . 2
Lamsscharte 1
Linderspitze, nördl. 1
Linderspitze, südl. . 2
Mahnkopf 1
Nördl. Sonnenspitze 3, dar. erster Abstieg ins Rosslöch.
Oestl. Hallerangersp. 1
Oestl. Hochglückscb. 1
Oestl. Karwendelsp. 3
Plumserjoch 1
Rabenspitz 1
Reissendelahnspitze 1
Risser Falk 3
Schafkarspitze . . 1, neuer Aufstieg über die Südwand.
Scharfreiter 3
Schöttelkarspitze . 4
Soiernjöchel 1
Soiernspitze 3
Speckkarspitze . . . 1
Spielisjoch 4
Stanserjoch 1
Stierjoch 1
Südl. Sonnenspitze 3, dar. erste Überschreitung Südl. - Nördl. Sonnenspitze.
Südöstl. Jägerkarsp. 1
Thorjoch 1
Ueberschallspitze . 3
Wälderjoch 1
Wankspitze 2
Westl. Hochglückscb. 3
Westl. Karwendelsp. 15
Wörner 1

145 führerlose Touren, darunter 4 Wintertouren.

8. Rofan-Gruppe und Achenseer Berge.

Dalfazerjoch	5	Rosskopf	7
Gscholkopf	2	Rotherspitz	5
Guffert	2	Sagzahn	8
Heidachstellwand	5	Seekarspitze	9
Hochiss	14	Spieljoch	3
Kögljoch	2	Stuhlbachkopf	5
Kothalpjoch	1	Unnütz	2
Marchspitze	1	Vord. Sonnwendjoch	9
Rofan	15		

95 führerlose Touren.

9. Kaiser-Gebirge.

a) Wilder Kaiser.

Ackerlspitze	7	Maukspitze	1
Ellmauer Halt	66, dar. 1 m. F. u. 7 WT. U. A.: teilw. neuer Aufstieg vom Hohen Winkel und III. Durchkletterung der Südwand.	Mitter Kaiser	3
		Predigtstuhl	5, dar. 1 m. F. U. A. II.: Ersteig. d. Hauptg. durch den Botzongkamin, II. Überschreitung von W. n. S.
Ellmauer Thor	2	Roterinnscharte	3
Fleischbankspitze	4, dar. 2 m. F.	Scheffauer Kaiser	24, dar. 13 WT.
Gamshalt	8	Sonneck	22, „ 6 „
Gamskarköpfl	10	Totenkirchl	31, dar. 1 m. F.
Hackenköpfe	8	Totensesselspitze	3
Hint. Goinger Halt	3, dar. 1 WT.	Treffauer Kaiser	15, dar. 5 WT.
Hint. Karlspitze	20, dar. 2 m. F.	Vord. Goinger Halt	4, „ 2 „
Kaiserkopf	1	Vord. Karlspitze	19
Kleine Halt	13, dar. 1 m. F.	Wiesberg	5 „ 1 „
Kopfkraxen	3, dar. 1 WT.	Winklerscharte	1 mit Führer
Kopfthörl	1		

282 Touren, darunter 8 mit Führer und 36 Wintertouren.

b) Zahmer Kaiser.

Einserkogl	1	Petersköpfl	3
Elferkogl	7	Pyramidenspitze	17, dar. 2 WT.
Feldberg	9	Ropanzen	1
Heuberg	2	Scheibenbüchelberg	1
Hint. Kesselschneid	2	Stripsenjoch	17, „ 3 „
Jöchl	1	Stripsenkopf	20, „ 3 „
Jovenspitze	1	Vord. Kesselschneid	2
Naunspitze	19	Zwölferkogl	6

109 führerlose Touren, darunter 8 Wintertouren.

10. Kitzbühler Alpen.

Gaisstein	2	Krimmler Platte	2
Gratlspitze	2	Schmittenhöhe	5
Hohe Salve	2	Wildseeloder	1
Kitzbühler Horn	9		

23 führerlose Touren.

11. Salzburger Kalkalpen.

a) Untersberg.

Berchtesgadener Hochthron	3	Salzburger Hochthron	3
Geiereck	3	Untersberg	1

10 führerlose Touren.

b) Reiter Steingebirge.

Gr. Grundübelhorn	1	Kl. Mühlsturzhorn	1
Kl. Grundübelhorn	1	Knittelhorn	1, zweite Trav.

4 führerlose Touren.

c) Wimbach-Gruppe.

Falzköpfl	1	Vord. Kammerlinghorn	2
Hocheiskopf	1	Wasserwände	1
Hocheisspitze	2	Watzmann-Hocheck	12, dar. 1 m. Führer u. 2 WT.
Hochkalter	2	Watzm.-Mittelspitz	9, d. 1 m. F.
Hochkammerlinghorn	3	Watzm.-Schönfeldspitz	3, „ 1 „ „
Kl. Watzmann	1 m. Führer	Watzmannkind, östl.	1
Kleinkalter	2		

40 Touren, darunter 4 mit Führer und 2 Wintertouren.

c) Göll-Kette.

Hoher Göll	1	Hohes Brett	1

2 führerlose Touren.

e) Hagen-Gebirge.

Gotzen	1	Schneibstein	1
Schlungwand	1		

3 führerlose Touren.

f) Uebergossene Alpe.

Hochkönig . . . . . **2**, darunter 1 mit Führer.

g) Steinernes Meer.

Feld	1	Sommerstein	1
Schönfeldspitze	2, dar. 1 m. F.	Steinernes Meer	1

8 Touren, darunter 1 mit Führer.

h) Loferer und Leoganger Steinberge.

Birnhorn	7, dar. 1 m. F.	Mittagscharte	3
Hint. Gschosshorn	1 mit Führer	Mitterhorn	2, dar. 1 m. F.
Hochzink	4	Mittl. Gschosshorn	1 mit Führer
Jungfrauhorn	1	Platten	1
Kl. Rothorn	1	Vord. Gschosshorn	1 mit Führer
Kuchelhorn	5, dar. 1 m. F.		

27 Touren, darunter 6 mit Führer.

12. Salzkammergut-Alpen.

Schafberg . . . . . 1 führerlos.

13. Dachstein-Gruppe.

Brandriedl	1	Hosskogel	1
Dachstein	3, dar. 1 m. F.	Hunerscharte	2
Gjaidsteinsattel	2	Kl. Gjaidstein	1
Gr. Bischofsmütze	1	Niederes Kreuz	1
Hohes Kreuz	1, neuer Aufstieg über die Ostwand, erster Abst. über den NW.-Grat und ins Schneeloch;	Schöberl	1
		Sinabell	1

15 Touren, darunter 1 mit Führer.

14. Niederösterreichische Alpen.

Gr. Wetterkogel	1 als WT.	Jakobskogel	2 als WT.
Heukuppe	1 „ „	Schneeberg	1 „ „

5 führerlose Wintertouren.

15. Rhätikon.

Alp-Vera-Jöchl	1	Scesaplana	6
Oefenpass	1	Zimbaspitze	1 mit F.

9 Touren, darunter 1 mit Führer.

16. Ferwall-Gruppe.

Doppelseescharte	1	Monteneu	1
Itonskopf	1	Peischelkopf	1
Kuchenjoch	1	Scheibler	2

7 führerlose Touren.

17. Silvretta-Gruppe.

Hochmaderer	1	Piz Buin	2
Kaiserspitze	1	Vermuntpass	1 m. Führer
Madernеuerjöchl	1 m. Führer		

6 Touren, darunter 2 mit Führer.

18. Plessur-Gruppe.

Aelplihorn	1	Piz Danis	1
Aroser Rothorn	1	Piz Miez	1
Churerjoch	1	Piz Mulein	1
Crap la Pala	1	Piz Musch	1
Dörfliberg	1, als WT.	Piz Naira	1
Faulenberg	1	Schaingels	1
Foil Cotschen	2	Schöne Pleisse	1
Lenzerhorn	1	Stätzerhorn	1
Parpaner Rothörner	1	Strelapass	1, als WT.
Parpaner Weisshorn	1		

20 führerlose Touren, darunter 2 Wintertouren.

19. Albula-Gruppe.

Julierpass . . . . . 1 führerlos.

20. Umbrail-Gruppe.

Passo di Verva	1 m. Führer	Val Viola-Pass	2
Piz Languard	1		

4 Touren, darunter 1 mit Führer.

21. Bernina-Gruppe.

Bernina-Pass	2	Piz Bernina	1 m. Führer
Chapütschin	1 m. Führer	Piz Morteratsch	1 „ „
Diavolezzahöhe	1 „ „	Piz Roseg	1 „ „
Fuorcla prievlusa	1 „ „		

8 Touren, darunter 6 mit Führer.

22. Oetzthaler-Gruppe.

Hint. Brochkogel	1	Pitzthalerjöchl	1
Hochjoch	2, dar. 1 m. F.	Similaun	1
Kreuzspitze	2	Steinschlagjoch	1
Niederjoch	3	Wildspitze	1

12 Touren, darunter 1 mit Führer.

23. Stubaier-Gruppe.

Becher	3	Pflerscher Tribulaun	1
Bildstöckljoch	1	Rosskopf	1
Goldkappl	1	Schaufelspitze	1
Habicht und 4 WT.	6, dar. 1 m. F.	Serlesspitze	1
		Wilder Freiger	4
Habichtköpfl	1 als WT.	Wilder Pfaff	2
Jaufenpass	2	Zuckerhütl	1
Lorenzspitze	2	Zwerchwand	2

29 Touren, darunter 1 mit Führer und 5 Wintertouren.

24. Zillerthaler Alpen.

Alpeinerscharte	5	Reichenspitze	2
Amthorspitze	2	Rossruckspitze	1 m. Führer
Arbeserkogel	5, dar. 4 WT.	Schlüsseljoch	2
Flatschspitze	2	Schönbichlerhorn	4, dar. 2 m. F.
Kellerjoch	6, dar. 4 WT.	Schwarzenstein	5, „ 3 „ „
Kraxentrager	1	Seekarspitze	5 als WT.
Kreuzjoch	6 als WT.	Sonnenspitze	5 „ „
Mallgrübler	4 „ „	Sonntager	5 „ „
Mösele	1 m. Führer	Thurnerkamp	1 m. Führer
Olperer	3	Trippachsattel	1
Patscherkofel	7, dar. 5 WT.	Wildseejoch	1
Pfitscherjoch	2, dar. 1 m. F.	Wolfendorn	2

78 Touren, darunter 9 mit Führer und 38 Wintertouren.

25. Hohe Tauern.

Birnlücke	3	Granatscharte	2
Glockerin	4, dar. 2 m. F.	Gr. Wiesbachhorn	5, dar. 3 m. F.

Grossglockner	10, dar. 5 m. F.	Matreier Thörl	3
Grossvenediger	7, „ 4 „ „	Ob. Bockkarscharte	4, dar. 2 m. F.
Gruberscharte	2	Pfandlscharte	3, „ 1 „ „
Hint. Bratschenkopf	4, „ 2 „ „	Plenitzscharte	2
Kalser Tauern	2	Riffiscarte	1
Kapruner Thörl	3	Sonnblick	2
Kesselkopf	2	Spielmann	1
Kitzsteinhorn	1	Unt. Bockkarscharte	7, „ 3 „ „
Krimmler Thörl	3, „ 2 „ „	Vord. Bratschenkopf	3 m. Führer

75 Touren, darunter 27 mit Führer.

26. Ortler-Alpen.

Cevedale	4	Madritschspitze	1
Cevedalepass	1 m. Führer	Ortler	9, dar. 2 m. F.
Dreisprachenspitze	8	Pizzo Tresero	1 m. Führer
Eisseepass	2, dar. 1 m. F.	Röthlspitze	4
Eisseespitze	3	Schrötterhorn	3
Fürkelescharte	3	Suldenspitze	3
Hint. Schöntaufspitze	4	Tabarettaspitze	2
Hoher Angelus	1	TschenglserHochwand	1
Königspitze	4, „ 1 „ „	Vertainspitze	1
Madritschjoch	3	Wormserjoch	1

59 Touren, darunter 6 mit Führer.

27. Nonsberger Alpen.

Penegal . . . . . 1 führerlos.

28. Adamello-Gruppe.

Adamello	2 m. Führer	Cima Presanella	2 m. Führer
Cercenpass	2 „ „	Cima Vermiglio	2 „ „
Cima Cière	2 „ „	Leipzigerspitze	2 „ „
Cima di Payer	2 „ „		

14 Touren mit Führer.

29. Brenta-Gruppe.

Bocca dei Campanili	3	Cima Tosa	5, dar. 2 m. F.
Bocca di Brenta	5, dar. 2 m. F.	Crozzon di Brenta (I. Gipfel)	1
Cima Brenta alta	5, „ 2 „ „	Passo di Campo	3

22 Touren, darunter 6 mit Führer.

30. Südtirolische Dolomit-Alpen.

a) Dolomite von Gröden, Enneberg und Fassa.

Boëspitze 1
Burgstall 1
Col Rodella 2
Crespeinajoch . . . 1
Fedajapass 2
Fünffingerspitze . . 1 mit Führer
Gran Odla 1
Gran Sass de Mesdi 2
Grasleitenpass . . . 2
Grasleitensp. mittl. . 2 mit Führer
Grasleitenturm . . . 1 „ „
Grödnerjoch 1
Gr. Furchetta . . . 1
Gr. Fermedaturm . 1 „ „
Jungschlern 1
Karrerpass . . . . . 5, dar 1 WT.
Kl. Furchetta . . . 1
Kumedel 2
Langkofel 1
Langkofelscharte . . 1
Lusiapass 3
Mahlknechtjoch . . 1
Marmolata . . . . . 6, dar. 3 m. F.
Molignon, mittl. . . 1
Molignon, nordwestl. 1
Odla di Funcss . . 1
Petz 1
Plattkofelturm . . . 1
Pittl Sass de Mesdi 1
Piz Puez 1
Rosengartenspitze . 2 mit Führer
Rotherdspitze . . . 1
Sass de la Porta . . 1
Sass Rigais 2
Scalierettspitze . . . 1
Schlern 4
Sellajoch . . . . . 4, dar. 1 WT.
Tierseralpljoch . . . 1
Tschafon 1

64 Touren, darunter 10 mit Führer und 2 Wintertouren.

b) Pala-Gruppe.

Cimon della Pala . . 1 m. Führer
Figlio di Rosetta . . 1
Passo di Valees . . 3
Rollepass 4
Rosetta 2
Rosettapass 2

13 Touren, darunter 1 mit Führer.

c) Dolomite von Ampezzo und Cadore.

Cinque torri 1
Giaupass 1
Monte Cristallo . . . 3, dar. 2 m. F.
Monte Pian 1
Nuvolau 10
Nuvolausattel 2
Toblinger Riedel 2

20 Touren, darunter 2 mit Führer.

d) Dolomite von Sexten, Sappada und Lienz.

Grosse Zinne . . . 4, dar. 3 m. F.
Kleine Zinne . . . 1 m. Führer
Lavaredosattel . . . 1
Paternsattel . . . . 3, dar. 1 m. F.
Spitzkofl . . . . . 1 m. Führer
Tre Croci-Joch . . . 4

14 Touren, darunter 6 mit Führer.

31. Lessinische Alpen.

Cima Mandrialo . . . . . 1 | Pizzo di Verle 1

2 führerlose Touren.

32. Venetianer Alpen.

Cima Brica 1
Cima Ceuteure 1
Cima Laresei 1
Furcella Cimoliana 1
Furcella Cridola 1
Furcella Duranno 1
Furcella Laresei 1
Furcella Scodavacca 1
Monte Cridola 1
Monte Duranno 1
Monte Pramaggiore 1
Passo di Rua 1

12 führerlose Touren.

33. Karnische Alpen.

Helm . . . . . 4 führerlos.

B. West-Alpen.

1. Berner Alpen.

Wildhorn-Gruppe.

Col de Pillon 1
Dent de Morcles 1
La Tourche 1
Le Diableret 1
Petit Moeveran 1

5 führerlose Touren.

2. Penninische (Walliser) Alpen.

Breithorn . . . . . 1 m. Führer
Col de Barberine . . 1
Col de la Geulaz . . 1
Matterhorn . . . . 2 Travers.
Matterjoch . . . . . 1 m. Führer
Monte Moropass . . 1 „ „
Tour Sallières . . . 1

8 Touren, darunter 3 mit Führer.

3. Grajische Alpen.

a) Montblanc-Gruppe.

Aiguille du Géant 2	Grand Clocher de Planereuse . 2
Col de Chardonnet 2	Grande Fourche 2
Col des Plines 2	Erste Travers. Erste Erst. über die NW.-Seite, erster Abstieg über die SW.-Seite.
Col du Géant 2	
Col du Tour 2	
Fenêtre de Saleinaz 2	

16 führerlose Touren.

b) Iséran-Paradis-Gruppe.

Col di Nivolet 1	Crocetta 1
Col Trione 1	

3 führerlose Touren.

Auf die verschiedenen Monate verteilen sich die oben angeführten Besteigungen folgendermassen:

	Höhen				Summe
	v. 1500 bis 2000 m	v. 2000 bis 3000 m	v. 3000 bis 4000 m	über 4000 m	
November 1897 . . .	68	16	—	—	84
Dezember „ . . .	39	32	—	—	71
Januar 1898 . . .	64	15	—	—	79
Februar „ . . .	17	1	—	—	18
März „ . . .	45	7	—	—	52
April „ . . .	45	40	5	—	90
Mai „ . . .	181	56	—	—	237
Juni „ . . .	237	129	—	—	366
Juli „ . . .	151	177	29	—	357
August „ . . .	142	422	130	6	700
September „ . . .	89	241	47	—	377
Oktober „ . . .	50	47	—	—	97
	1128	1183	211	6	2528

Hans Staudinger,
Beisitzer.

IV. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1899)

der

Alpenvereinssection Bayerland

(Anerkannter Verein)

in

München.

München 1900.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

IV. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1899)

der

Alpenvereinssection Bayerland

(Anerkannter Verein)

in

München.

München 1900.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

Das vierte Jahr des Bestehens der Section Bayerland ist zu Ende. Der Ausschuss, welcher über dessen Verlauf Bericht zu erstatten hat, gibt vor allem seiner Befriedigung darüber Ausdruck, dass es der Section heuer möglich geworden ist, aus eigenen Mitteln auch jenem Zwecke des Gesamtvereins, welcher in der Erleichterung der Bereisung der Alpen besteht, zu dienen, während sie in den vorausgegangenen Jahren nur für die Verbreitung der Kenntnisse von denselben und für die Pflege bergsteigerischer Thätigkeit durch alpine Vorträge und Schaffung einer reichhaltigen und vielbenützten Bibliothek wirken konnte. Schon im Vorjahre durch die Hochherzigkeit eines unserer Mitglieder in die Reihen der hüttenbesitzenden Sectionen getreten, hat unsere junge Vereinigung heuer die ziemlich bedeutenden Kosten für einen Wegbau vom Schachen zur Meilerhütte zu erübrigen vermocht und durch dessen Ausführung weiten Kreisen ein Gebiet zugänglich gemacht, dessen grossartige Schönheiten den Besucher durch hohen Naturgenuss reich entlohnen.

Im Nachstehenden sei uns gestattet, die Ereignisse des Vereinsjahres 1899 kurz zu erwähnen.

In erster Linie obliegt uns die traurige Pflicht, unseres lieben Mitgliedes, des Herrn Apothekers Ferdinand Rockenstein, zu gedenken, der durch einen Unglücksfall in den Bergen seinem Wirkungskreise und seinen Freunden in jäher Weise allzufrüh entrissen wurde. Am 23. Juli unternahm er in Begleitung seines Bruders und zweier Freunde eine Besteigung der Zugspitze aus dem Höllenthal; während einer nahe unter dem Ostgipfel gemachten Rast gab das Geröll unter seinen Füssen nach, und das Gleichgewicht verlierend fiel der Bedauernswerte in eine Schneerinne, in der er ohne Halt gewinnen zu können lautlos in die Tiefe glitt.

Mit dem Verlebten, der fern von jedem sportlichen Ehrgeiz, lediglich seiner Freude an der Schönheit des Gebirges folgend seine Schritte in die Berge lenkte, verliert die Section einen Mann von allseitig geschätztem Charakter und jovialem Wesen, welchem sie aufrichtig trauernd das ehrendste Gedenken stets bewahren wird.

Möge in Zukunft die Section vor ähnlichen schweren Schicksalsschlägen bewahrt bleiben!

Die Geschäfte der Section erledigte der Ausschuss in 9 Sitzungen.

Eine ausserordentliche Generalversammlung zum Zwecke der Stellungnahme der Section zu den Anträgen der Generalversammlung des Gesamtvereins fand am 2. August statt, und waren wir in Passau durch unseren Kassier, Herrn Heinrich Bürger, mit 38 Stimmen vertreten.

Bei einem Mitgliederstande von 394 am Anfange des Jahres schliesst die Section heuer mit einer Mitgliederzahl von 488 ab.

Wie in den früheren Jahren können wir auch heuer auf eine Reihe von Vorträgen zurückblicken, wie sie nach Zahl und Mannigfaltigkeit der Themata wohl von wenigen alpinen Körperschaften geboten werden dürften.

Die Namen der vortragenden Herren und der von ihnen gewählten Themata waren wie folgt:

Am 4. Januar Herr Herm. Delago: Die Nordostwand d Langkofels.
„ 11. „ „ Lehrer Eug. Peter: Wetterstein-Wanderungen.
„ 18. „ „ Ernst Enzensperger: Zwei neue Touren im Allgäu.
„ 25. „ „ Schriftsteller Heinrich Steinitzer: Touren von der Ascherhütte.
„ 1. Februar „ Dr. Alois Zott: Der Montblanc.
„ 8. „ „ Hoflieferant F. K. Pfaff: Der Predigtstuhl im Wilden Kaiser.
„ 22. „ „ cand. geol. Angermann: Eine Überschreitung des Totenkirchls; — Elmauer Halt über die Südwand.
„ 1. März „ Joseph Enzensperger: Zwei Bergfahrten in der Vomperkette des Karwendelgebirges.
„ 8. „ „ Institutsdirektor N. Roemer: Watzmann-Glockner-Venediger-Rettenstein.
„ 15. „ „ prakt. Zahnarzt J. Hölldobler aus Landshut: Streifzüge im Kaisergebirge. I. Teil. Mit Projectionsbildern.

Am 22. März: Herr cand. rer. nat. Hans Leberle: Der Teufelsgrat im Wettersteingebirge.
„ 29. „ „ cand. chem. J. Simon: drei Wochen in den Westalpen. I. Teil. Grande Fourche und Aiguille du Géant.
„ 5. April „ Apotheker Theodor Madlener: drei Wochen in den Westalpen. II. Teil. Traversierung des Matterhorns.
„ 12. „ „ Friedrich Albrecht: Vom Wetterstein zum Widderstein.
„ 19. „ „ cand. med. F. v. Cube: Streifzüge in den französischen Secalpen.
„ 26. „ „ Georg Fellner: Boé und Meïsulles.
„ 3. Mai „ Georg Mändl: zwei Touren in der vorderen Karwendel-Kette.
„ 25. Oktober „ Heinrich Bürger: Bericht über die Generalversammlung in Passau.
„ 8. Novbr. „ Kunstmaler Rud. Reschreiter: Die Carnia. I. Teil.
„ 15. „ „ Kunstmaler Rud. Reschreiter: Die Carnia. II. Teil.
„ 22. „ „ cand. med. H. Kleintjes: Hochtouren auf Corsica.
„ 29. „ „ Apotheker Hans Rehm: Der Pflerscher Tribulaun.
„ 6. Dezbr. „ Dr. Max Madlener: Der Alpinismus als Sport.
„ 13. „ „ J. Sitterer: Wanderungen in den Dolomiten.
„ 27. „ „ Hans Seyffert: Stimmungsbilder aus dem Gebiete der Dresdener Hütte in der Pala-Gruppe.

Allen genannten Herren, insbesondere den Herren des Akademischen Alpenvereins München und der Sectionen Landshut und Nürnberg, welche die Liebenswürdigkeit hatten, ihre Sympathien für uns dergestalt zu bekunden, sei hiemit der herzlichste Dank der Section zum Ausdrucke gebracht.

Dank schulden wir ferner den Herren Zahnarzt Jul. Hölldobler, Hofbuchhändler Max Kellerer und Kunstmaler Resch-

reiter für die gelegentlich der Vortragsabende zur Ausstellung gebrachten Photographien, Skizzen und Bilder.

Der am 11. März arrangierte und ungemein zahlreich, darunter von Vertretern der hiesigen alpinen Korporationen, sowie zweier Herren der Nürnberger Bergsteigervereinigung „Mir san gstellt", besuchte Herrenabend im Etablissement zur „Lacke" nahm in all seinen Teilen einen äusserst gelungenen Verlauf. Eine bunte Reihe gesanglicher, musikalischer und deklamatorischer Genüsse, eingeleitet durch einen humorvollen von unserem Mitgliede Herrn Ignaz Stiefel verfassten Einakter, liess die Stunden im Fluge verrinnen. Durch die Opferwilligkeit zahlreicher Vereinsgenossen, deren Namen einzeln zu nennen uns Mangel an Raum verbietet, denen aber an dieser Stelle besten Dank zu sagen uns als eine angenehme Pflicht erscheint, war es ermöglicht, einen Glückshafen mit prächtigen Gaben zu schaffen, welcher regen Zuspruch fand.

Die Herren Kunstmaler Reschreiter und Tersch hatten es sich wie in den vorhergehenden Jahren auch diesmal wieder angelegen sein lassen, den Saal mit prächtigen, humorvollen Skizzen zu zieren.

Herrn Kunstmaler Tersch verdanken wir ferners die Dessins zu 4 Postkarten alpin-humoristischen Inhalts, welche gleichfalls viel begehrt wurden.

Eine reichhaltige unter Leitung der Herren Karl Höllerer und Emanuel Kaiser erschienene Kneipzeitung fand lebhaften Anklang und guten Absatz.

Um den gärtnerischen Schmuck des Raumes bemühte sich in opferwilliger Weise unser allbewährter Herr Max Klaus.

Zu speziellem Danke ist die Section noch den Herren Hetterich, von Cammerloher, Sitterer und dessen Freundesquartett verpflichtet, welche nicht nur bei dieser Gelegenheit, sondern auch bei allen sonstigen Veranstaltungen der Section ihre gesanglichen und musikalischen Kräfte in deren Dienst stellten.

Das finanzielle Ergebnis des Abends war äusserst zufriedenstellend, und waren wir in der angenehmen Lage, der Vereinskasse einen Nettoüberschuss von ℳ 239.57 zu überweisen.

Lokaler Sitte folgend vereinigte der zweite Sonntag im Mai zahlreiche Mitglieder und Freunde unserer Section mit ihren Damen zu einem fidelen Bockfrühschoppen im Kartenzimmer des Hofbräuhauses.

Mit dem 31. Mai verlegten wir unsere wöchentlichen Zusammenkünfte auf den Augustinerkeller und waren dieselben stets sehr zahlreich besucht.

Wie in den vorhergehenden Jahren wurden auch heuer wieder gemeinschaftliche Ausflüge und zwar:

am 19. Februar auf Brünnstein—Traithen,
„ 11. Mai auf Kampen-Seekarkreuz-Rossstein-Buchstein,
„ 23. Juli zur Meilerhütte und über das Steinerne Hüttl zur Knorrhütte

veranstaltet, welche stets unter reger Beteiligung den besten Verlauf nahmen.

Der Wiederbeginn unserer winterlichen Zusammenkünfte gab uns erwünschte Gelegenheit, bei einer kleinen, intimen Veranstaltung unseren verdienten früheren Kassier Herrn Georg Mändl die besten Wünsche der Section zu seinem 25jährigen Ehejubiläum darzubringen.

Im **Alpinen Rettungsausschuss München,** welcher im vorigen Jahre auf unsere Anregung hin durch Zusammenwirken der hiesigen alpinen Vereinigungen ins Leben getreten war, hatten wir turnusgemäss heuer die Leitung zu übernehmen.

Hatte es dem ersten Vorsitze des Alpinen Rettungsausschusses, welchen die Section München geführt hatte, obgelegen, die einleitenden Schritte bei den amtlichen und privaten Stellen und die Bildung der örtlichen Sectionen zu unternehmen, so war es Aufgabe des heurigen Vorsitzes, diese Organisation im Einzelnen auszuarbeiten und zu vertiefen.

Es waren zu diesem Zwecke umfassende Korrespondenzen mit all jenen Stellen, welche die Leitung der eventuell notwendig werdenden Aktionen übernommen hatten, zu führen, und Dank deren bereitwilligem Entgegenkommen darf nunmehr mit Ruhe gesagt werden, dass der Gedanke des Alpinen Rettungsausschusses festen Fuss gefasst hat von den Bergen der Iller bis zur Salzach.

Die königlichen Behörden, deren Amtsbezirke durch die Thätigkeit des Alpinen Rettungsausschusses berührt werden, standen dessen Bestrebungen unterstützend und wohlwollend zur Seite.

Der Alpine Rettungsausschuss setzt sich statutengemäss zusammen aus je 2 Vertretern der 6 beteiligten alpinen Vereine,

und waren unsererseits delegiert die Herren Hans Rehm als Vorsitzender und Herr Max Boettiger als Schriftführer. Beiden Herren schuldet die Section Dank für die mühevolle Pflicht, deren sie sich unterzogen.

Dem Ausschuss steht zum raschen Eingreifen bei Unglücksfällen das Rettungskorps, heuer aus 32 erfahrenen Alpinisten bestehend, zur Seite.

Besonderer Dank im Namen der Section gebührt jenen Herren aus dieser Reihe, welche heuer zum Zwecke rascher Hilfeleistung Veranlassung hatten, ihre Erfahrung und Kraft in den Dienst der alpinen Sache zu stellen. Im Ganzen hatte der alpine Rettungsausschuss im heurigen Jahre 6 mal in Aktion zu treten, darunter 4 mal zur Aufsuchung Vermisster; in den übrigen Fällen handelte es sich bedauerlicherweise um die Bergung Verunglückter.

Wenn wir unserer Thätigkeit im alpinen Rettungsausschuss in Vorstehendem ausführlicher Weise gedacht haben, so geschah es, um jetzt, da unsere Section von dem innegehabten Vorsitz und der seit Gründung der Institution geführten Schriftleitung zurücktritt, den Mitgliedern Einblick in das bis jetzt Geschaffene zu geben.

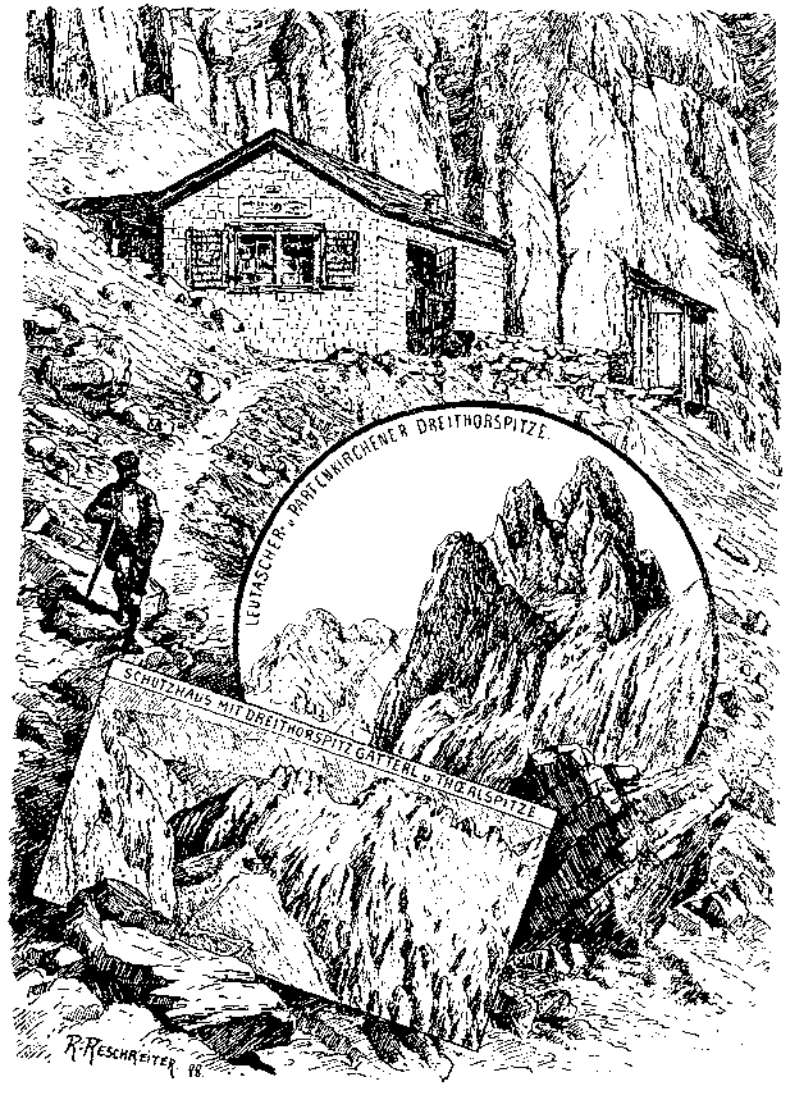
Möge der alpine Rettungsausschuss stets seinem edlen Zwecke und dem ihm entgegengebrachten Vertrauen voll zu entsprechen in der Lage sein, dann hat die seitens der Section Bayerland gegebene Anregung ein Werk geschaffen, durch welches sie dem Alpinismus einen Dienst zu erweisen geglaubt hat.

Neue Aufgaben erwuchsen dem Sections-Ausschusse durch die im vorigen Jahre schankungsweise von Herrn Leo Meiler der Section überlassene Unterkunftshütte am Dreithorspitzgatterl.

Die in der letztjährigen Generalversammlung zu Weg- und Hüttenunterhaltung ausgeworfene Summe von ℳ 200.— erwies sich als absolut unzulänglich, so dass der Hüttenreferent sich genötigt sah, der ausserordentlichen Generalversammlung einen Nachtragkredit von ℳ 600.— zu unterbreiten, welcher auch Genehmigung fand.

Es erschien uns als eine unabweisbare Notwendigkeit, den Zugang zur Hütte derart herzustellen, dass er auch von mindergeübten Touristen, zu welchen die Besucher des Schachens in

dessen Eigenschaft als hervorragender Aussichtspunkt ein grosses Kontingent stellen, ohne Gefahr begangen werden kann. Auch



diesen Besuchern durch Bau eines durchaus sicheren Steiges Gelegenheit zu geben Einblick in eine der grossartigsten Fels-

szenerien unserer bayerischen Alpen zu verschaffen, schien uns ebenso dem Grundprinzipe des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins als den Interessen unserer Section zu entsprechen.

Die Kosten für diesen durch Bergführer Franz Dengg in Partenkirchen in mustergiltiger Weise hergestellten Weg belaufen sich auf ℳ 1070. —.

Zur Sicherung der Hütte gegen Eindringen von Schnee von der Westseite her war es notwendig eine Eindeckung des zwischen Hütten- und Felswand bestehenden schmalen Raumes herstellen zu lassen.

Dank der Opferwilligkeit des Stifters der Hütte, welcher die Stellung der nötigen Materialien und die Arbeitskosten auf eigene Rechnung übernahm, konnte der Sectionskasse diese Ausgabe erspart werden. Möge Herr Meiler die Anerkennung für den der Section wiederum geleisteten Dienst ausser in unserem Danke in dem allseitigen Beifalle ersehen, welchen die seinen Namen tragende Hütte in Touristenkreisen gefunden hat.

Bezüglich der Frequenz der Hütte gestatten wir uns auf nachstehende Aufstellung zu verweisen

	Mitglieder der Section Bayerland	Mitglieder anderer Sectionen	Nicht-Alpen-Vereins-Mitglieder	In Summa	Führer
Oktober 1898.....	4	2	—	6	—
November „	9	—	1	10	1
Dezember. „	—	1	1	2	—
Mai 1899.....	2	2	—	4	—
Juni „	21	9	6	36	1
Juli „	40	22	20	82	2
August „	27	34	47	108	7
September „	5	10	8	23	2
	108	80	83	271	13

Träger und Arbeiter sind nicht aufgeführt.

Wertvolle Gaben für die Meilerhütte wurden uns ferner von den Herren: Carl Biber, L. Eilhauer, Gg. Fellner, Chr. Fuchs, Ludw. Höfler, J. Kürschner (durch Vermittelung

des Central-Ausschusses), Otto Leis, Josef Mall, F. C. Pfaff, Oberstleutnant Priel v. Prielmayer und Hans Staudinger zum Geschenke gemacht, und sei den Gebern der wärmste Dank der Section hiefür gezollt.

Dem nächsten Jahre bleibt noch die Regelung der Wasserfrage für die Hütte vorbehalten. Der heurige heisse Sommer hat gezeigt, dass die im vorigen Jahre in provisorischer Weise errichteten Reservoire in der Lage sind das für die Hütte nötige Wasser zu liefern, und glauben wir durch Vergrösserung und Auszementierung derselben diese Frage zu regeln, ohne dass hiebei für die Section bedeutende Auslagen erwachsen werden.

In Ausführung des dem Ausschusse in der letzten Generalversammlung gewordenen Auftrags, bezüglich eines seitens der Section eventuell zu erbauenden Höhenweges von der Hütte über das Leutascher Platt an den Südhängen des Wettersteinkammes bis zum Kothbachsattel die nötige Augenscheinnahme zu pflegen, haben verschiedene Herren des Ausschusses mit einer grösseren Anzahl von Sectionsgenossen die in Betracht kommende Wegstrecke am 23. Juli begangen.

Es hat sich hiebei die allgemeine Anschauung gebildet, dass die Kosten dieses Höhenweges, wenn derselbe in möglichst horizontaler Anlage durchgeführt werden soll, abgesehen von nahezu unüberwindlichen jagdlichen Schwierigkeiten, die Mittel der Section auch unter Voraussetzung einer bedeutenden finanziellen Unterstützung seitens des Central-Ausschusses unverhältnismässig überschreiten würden.

Nachdem eine Tieferführung den Weg seines alpinen Reizes und auch Nutzens entkleiden würde, glaubt der Ausschuss seine Ansicht dahingehend aussprechen zu sollen, dass die Section von dem Projekte definitiv Abstand nehmen möge.

Der Weg von der Meilerhütte bis zum Einstiege in die Felsen der westlichen Dreithorspitze, welchen verschiedene opferfreudige Mitglieder der Section aus eigenen Mitteln gebaut haben und welcher nach Wunsch der Stifter zu Ehren des Gedächtnisses des Erschliessers dieses Gebietes den Namen „Hermann v. Barth-Weg“ führen soll, ist bis auf die Anbringung der Drahtseile fertig-

gestellt. Doch konnte dessen Übergabe an die Section infolge des Witterungssturzes im September heuer nicht mehr erfolgen.

Analog den früheren Jahren haben auch heuer die Herren Hofbuchhändler Kellerer, Hoflieferant Pfaff und Karl Leybach den Verkauf von Vereinszeichen und die Abstempelung von Mitgliederkarten in dankenswerter Weise besorgt.

Die Bibliothek, deren Wert sich nunmehr auf ℳ 1219.80 beläuft, hat eine Mehrung von 58 Bänden erfahren, worunter sich eine Schankung von 36 Reiseführern seitens unseres Mitgliedes, Herrn Schriftstellers Steinitzer befindet, für welche wir an dieser Stelle bestens danken.

Seitens der Mitgliedschaft fand die Bibliothek lebhaften Zuspruch und wurden ihr heuer 627 Bände entnommen.

Um die Benützung zu erleichtern schien es uns notwendig einen Katalog herzustellen, und wird derselbe Mitte Januar zur Ausgabe gelangen.

Seitens zweier Tischrunden wurden der Section je ein wertvoller Humpen zum Geschenke gemacht, für welche an dieser Stelle unsererseits nochmals herzlichst gedankt sei.

Das Vermögen der Section beträgt derzeit ℳ 5175.84 und weist sich wie folgt aus:

Kassa			ℳ 181.45
Vereinszeichen			„ 12.60
Bibliothek			„ 1219.80
Mobilien	ℳ 488.30		
10 % Abschreibung	„ 48.83		„ 439.47
Meilerhütte mit Einrichtung	ℳ 3691.69		
10 % Abschreibung	„ 369.17		„ 3322.52
			ℳ 5175.84

Zu Punkt „Meilerhütte" gestatten wir uns zu bemerken, dass die Bewertung derselben im vorigen Jahre mit ℳ 2625.78 insoferne auf einem Irrtum beruhte, als hierin verschiedene Rechnungen nicht einbezogen waren. Zur faktischen Richtigstellung haben wir dieselbe heuer unter Einrechnung der erfolgten Anbauten mit ℳ 3691.69 zu Buch gebracht.

An Immobilien und Mobilien haben wir je 10 % abgeschrieben.

Bei der heuer seitens des Allgemeinen Gewerbevereins veranstalteten Sportausstellung haben wir uns insoferne beteiligt, als wir in das Komité, welchem das Arrangement des alpinen Teiles oblag, die Herren Hans Rehm und Architekt Lindemann abordneten, während die Herren Kunstmaler Reschreiter und Tersch dem Künstlerkomité beitraten.

Die Hochwassernot, welche im Monate September so ungeheuren Schaden speziell in unserm bayer. Hochlande angerichtet, gab der Section Gelegenheit ihre Anteilnahme mit den Geschädigten zu bethätigen. Trotzdem der Aufruf unsererseits dadurch, dass wir der Initiative des Central-Ausschusses nicht vorgreifen wollten, ziemlich spät in die Oeffentlichkeit gelangte, war der Erfolg doch ein unerwartet reicher, und möchten wir als besonders begrüssenswertes Zeichen für das Interesse an der Section erwähnen, dass speziell unsere auswärtigen Mitglieder Bedeutendes zum Resultate der Sammlung beigetragen haben.

In das seitens des Central-Ausschusses einberufene Hilfskomité wurden unsererseits die Herren Rehm, Staudinger und Bürger abgeordnet.

Die Gaben, welche uns von Sectionsgenossen und Freunden zugekommen sind, beliefen sich auf ℳ 1350.— und sagen wir allen Spendern nochmals herzlichsten Dank.

Besonders verpflichtet sind wir noch Herrn Kunstmaler Reschreiter, welcher der Section eine Serie prächtiger Aquarelle zu Gunsten der Sammlung zur Verfügung stellte, und waren wir in der Lage aus deren Erlös eine Summe von ℳ 130.— unserer Kollekte zu überweisen.

Allen Herren, welche durch Entgegennahme von Spenden mitzuwirken die Güte hatten, sei ebenfalls herzlichst gedankt.

Mit Genugthuung möchten wir noch erwähnen, dass die Section Bayerland in angenehmen Beziehungen sowohl zu den hiesigen Sectionen und Körperschaften als zu einer Reihe auswärtiger alpiner Verbände und Gesellschaften steht.

Anschliessend an den Rückblick über die Vereinsthätigkeit des heurigen Jahres veröffentlichen wir ein Verzeichnis der von

unseren Mitgliedern ausgeführten Touren, soweit dieselben uns zur Kenntnis gekommen sind.

Die am 20. Dezember abgehaltene Ordentliche Generalversammlung war von 61 Mitgliedern besucht.

Ihre Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes,
2. Kassabericht pro 1899,
3. Bericht und Anträge des Hüttenreferenten.
4. Beratung des Voranschlages pro 1900,
5. Wahl des Ausschusses und der Revisoren.

Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht sowie den umstehend beigefügten Kassabericht nebst Voranschlag pro 1900 und erteilte dem Kassier Decharge.

Die von der letztjährigen Generalversammlung aufgestellten Rechnungsrevisoren, die Herren Josef Koch und Adam Lehner haben die Richtigkeit der Kassaführung konstatiert, und sei beiden Herren für ihre Mühewaltung der Dank der Section zum Ausdrucke gebracht.

Einem Antrage des Ausschusses folgend wurde beschlossen, dass für die Zukunft die Mitglieder der Section die gleiche Gebühr für Übernachten auf der Meilerhütte wie andere Angehörige des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins zu entrichten haben.

Die Wahl des Ausschusses ergab folgendes Resultat:

I. Vorstand Herr Hans Rehm, Apotheker,
II. „ „ Hans Staudinger, Topograph,
I. Schriftführer Herr Mathias Leberle, Bankbeamter,
II. „ „ Karl Leybach, Kaufmann,
Kassier Herr Heinrich Bürger, Kaufmann,
Beisitzer (Weg- und Hüttenreferent): Herr Rudolf Reschreiter, Kunstmaler,
Beisitzer (Bibliothekar): Herr Georg Fellner, Kaufmann.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Ernst Huber, Kaufmann, und Anton Klauser, Kaufmann, aufgestellt, als Vertreter der Section im alpinen Rettungs-Ausschuss die Herren Hans Rehm und Max Böttiger gewählt.

Nachdem Herr Kunstmaler Rudolf Reschreiter erklärte eine Wiederwahl in den Ausschuss aus persönlichen Gründen nicht

mehr annehmen zu können, war es notwendig einen zweiten Wahlgang vornehmen zu lassen, dessen Ergebnis, wohl infolge der späten Stunde, eine Stimmenzersplitterung war.

Der Ausschuss sieht sich daher nach Massgabe der Statuten genötigt, zum Zwecke der Wahl eines Beisitzers mit der Funktion des Weg- und Hüttenreferenten eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen.

Mit Herrn Kunstmaler Rudolf Reschreiter, welcher seit dem ersten Jahre unseres Bestehens dem Ausschusse angehörte, verliert derselbe eine stets thatbereite Arbeitskraft, dem die Section ganz besonderen Dank schuldet für seine zahlreichen Opfer an Zeit und Mühe, die er in ihrem Dienste oft und gerne gebracht hat.

Wir glauben zum Schlusse dieses Rückblickes unserer Befriedigung über das, was die junge Section bisher erreicht hat, vollen Ausdruck verleihen zu dürfen. Aus einer kleinen Schaar bergfreudiger Männer ist eine stattliche Körperschaft geworden, ohne dass die Tendenz, welche die Gründer zum Zusammenschlusse geeint, damit aus den Augen verloren worden wäre.

Dank der Opferfreudigkeit eines unserer Mitglieder besitzt die Section eine nach Lage und Bauart allseitig als vorzüglich anerkannte Hütte, zu welcher im heurigen Jahre die Section aus eigenen Mitteln einen allen Anforderungen entsprechenden Weg gebaut hat.

Das gesellschaftliche Leben in unserem Kreise ist ein durchaus schönes, und weilen unsere Gäste stets gerne in unserer Mitte. Unsere Mitglieder, vielfach durch freundschaftliche Beziehungen mit einander verknüpft, sind einig in dem Interesse für das Gedeihen der Section, und glauben wir unter Zusammenfassung all dieser Faktoren unsere Darlegungen in der berechtigten Hoffnung schliessen zu dürfen, dass die Section Bayerland auch im neuen Jahrhundert in gleichem Sinne wie bisher blühen und gedeihen werde!

Hans Rehm.
I. Vorstand.

Mathias Leberle.
I. Schriftführer.

Einnahmen. Kassenrechnung per 1899 Ausgaben.

Einnahmen			ℳ	₰
Vortrag von 1898			167	16
Mitgliederbeiträge 488 à ℳ 10.—			4 880	—
Vereinszeichen-Verkauf			113	—
Ausserordentliche Einnahmen:				
Porto- und Drucksachen-Ersatz	ℳ 62.56			
Lokal-Vermietung	„ 20.			
Zins für Herzogstand-Anteilschein	„ 1.75			
Hüttenschlüsselabgabe	„ 46.50		130	81
Herrenabend Einnahmen	ℳ 342.40			
„ Ausgaben	„ 602.67		239	43
Meilerhütte:				
Einnahmen	ℳ 572.—			
Ausgaben	„ 511.08		60	92
			5 591	32

Ausgaben			ℳ	₰
Beiträge an Centralausschuss 488 à ℳ 6.—			2 928	—
„ zur Führer-Unterstützungskasse 488 à ℳ —.30			146	40
„ zum alpinen Rettungsausschuss			46	—
Vereinszeichen vom Centralausschuss 50 à ℳ —.70			35	—
Hüttenschlüssel „ 2 à ℳ 3.—			6	—
Bibliothek, Ankäufe etc.			194	75
Verwaltung:				
Inserate	ℳ 172.—			
Drucksachen	„ 308.50			
Schreibmaterial	„ 16.10			
Porti	„ 66.53			
Diener	„ 150.—			
Lokalmiethe	„ 116.66			
Beleuchtung und Beheizung	„ 67.50			
Sonstiges	„ 41.		937	29
Ausserordentliche Ausgaben:				
Ehrungen			46	—
Wegbau			1 070	43
Ueberschuss, Vortrag auf 1900			181	45
			5 591	32

München, den 10. Dezember 1899. Geprüft und richtig befunden.

A. Lehner. Jos. Koch.

Heinrich Bürger, Kassier.

Einnahmen. Voranschlag per 1900. Ausgaben.

Einnahmen			ℳ	₰
Vortrag von 1899			181	45
Mitgliederbeiträge 540 à ℳ 10.—			5 400	—
Vereinszeichen-Verkauf			30	—
Ausserordentliche Einnahmen:				
Hüttenschlüsselabgabe	ℳ 25.—			
Sonstiges	„ 25.—		50	
Einnahmen aus der Meilerhütte			100	
			5 761	45

Ausgaben			ℳ	₰
Beiträge an den Centralausschuss 540 à ℳ 6			3 240	—
„ zur Führer-Unterstützungskasse 540 à ℳ —.30			162	—
„ zum alpinen Rettungsausschuss			54	—
Vereinszeichen vom Centralausschuss 100 à ℳ —.70			70	—
Bibliothek-Ankäufe			350	—
Verwaltung:				
Inserate	ℳ 200.—			
Drucksachen	„ 300.—			
Schreibmaterial	„ 25.—			
Porti	„ 50.—			
Diener	„ 150.—			
Lokalmiete	„ 116.—			
Sonstiges	„ 50.		911	—
Einrichtung			20	—
Ausserordentliche Ausgaben:				
Herrenabend bezw. Stiftungsfest	ℳ 250.—			
Sonstiges	„ 60.—		310	—
Weg- und Hütten-Unterhaltung			400	—
Ueberschuss			244	45
			5 761	45

München, den 20. Dezember 1899.

Heinrich Bürger.

Touren-Bericht

vom 1. November 1898 mit 31. Oktober 1899.

Es wurden von 488 Mitgliedern 240 Tourenberichte eingesandt. Die Gesamtzahl der durchgeführten Besteigungen beträgt **3552**, die Zahl der Wintertouren (1. Dezember mit 30. April) **526**; **360** Besteigungen wurden mit Führern unternommen.

Höhen unter 1500 m, von denen besonders im Winter eine grössere Anzahl bestiegen wurde, sind ebenso wie Jöcher, welche auf einer Gipfeltour betreten werden mussten, in nachfolgender Zusammenstellung nicht aufgeführt.

Auf die verschiedenen Gebirge und die einzelnen Gruppen der Alpen, welche nachstehend in Ost- und Westalpen geschieden und innerhalb derselben nach Zonen geordnet sind, verteilen sich die erwähnten Besteigungen wie folgt:

A. Ost-Alpen.

I. Bayerische und nordtirolische Voralpen.

a) Ammer-Gebirge.

Brünstelkopf	1	Kleine Kreuzspitze	1
Felderkopf	1	Kreuzspitze	1
Geissprüngkopf	1	Kuchelbergkopf	1
Grosser Aufacker	2, dar. 1 WT.	Kuchelbergspitze	1
Grosser Zunterkopf	1	Noth	2
Hennenkopf	1	Säuling	2
Hochplatte	1	Schellschlicht	1
Hörnle	1	Vorderfelderkopf	1
Kramer	6	Windstierleck	1
Kienecksspitze	1	Windstierlkopf	1
Kienjoch	1		

29 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.

b) Berge zwischen Loisach und Isar.

Achselköpfe	1	Hohe Kisten	4
Archthalkopf	2	Jochberg	13
Benediktenwand	38, dar. 6 WT.	Kareck	1
Bischof	4, dar. 1 WT.	Kirchstein	5
Brauneck	2	Krottenkopf	16, dar. 3 WT.
Fahrenbergkopf	2	Martinskopf	4
Fricken	3, dar. 1 WT.	Rabenkopf	10
Glaswand	11	Rauheck	1
Heimgarten	42, „ 6 „	Risskopf	3
Herzogstand	76, „ 17 „	Rosswank	1
und erste Ersteigung über die Nordostwand.		Schindlerskopf	2

241 führerlose Touren, darunter 34 Wintertouren.

c) Berge zwischen Isar und Inn.

Alplspitze	50, dar. 9 WT.	Pendling	1
Auerkampen	18	Planberg	6
Auerspitze	6, „ 2 „	Plankenstein	75, dar. 29 WT
Bärenjoch	1 als WT.	Plattenspitze	1 als WT.
Bayer. Schinder	4, dar. 1 WT.	Rauhe Köpfe	9, dar. 3 WT.
Bodenschneid	35, „ 15 „	Risserkogel	92, „ 36 „
Brandkopf	18	Röthenstein	1
Brecherspitze	48, „ 21 „	Rossstein	39
Breitenstein	5, „ 1 „	Rotwand	94, „ 21 „
Brünnstein	92, „ 65 „	Rotwandlspitze	4, „ 3 „
Buchstein	36	Schildenstein	15, „ 1 „
Dürrmiesing	1	Seekarkreuz	19
Fockenstein	6, „ 1 „	Setzberg	76, „ 34 „
Halserspitze	7, „ 1 „	Soienspitze	3, „ 2 „
Heissplatte	1	Spitzkampen	18
Hint. Sonnwendjoch	4, „ 2 „	Steilnerjoch	5, „ 3 „
Hirschberg	17, „ 8 „	Taubenstein	2
Hochmiesing	12, „ 2 „	Trainsjoch	7, „ 1 „
Jägerkamp	65, „ 14 „	Traithen	30, „ 18 „
Kesselwand	1 als WT.	Unterbergerjoch	12, „ 10 „
Kirchstein	2, dar. 1 WT.	Voldöpperberg	1
Maroldschneid	2 als WT.	Wallberg	72, „ 30 „
Nagelspitze	4, dar. 1 WT.	Wendelstein	54, „ 20 „
Ochsenkampen	22	Wildalmjoch	3, „ 2 „
Oesterr. Schinder	15, dar. 6 WT.	Wildenkarjoch	1 als WT.

1113 führerlose Touren, darunter 369 Wintertouren.

d) Berge zwischen Inn und Saalach.

Geigelstein 2
Hochfelln . . . . 10, dar. 1 WT.
Hochgern . . . . 5, „ 2 „
Hochlarch . . . . 2 als WT.
Hochplatte 1
Hochriss 1
Kampenhöhe . . . 3 als WT.
Kampenwand . . . 5
Scheibenwand . . 1 „ „
Spitzstein 2

32 führerlose Touren, darunter 9 Wintertouren.

2. Allgäuer Alpen.

Balschtespitze . . 2
Balschteturm . . 2
Balkenscharte . . 5
Bernhardseck . . 6
Bockkarkopf . . . 18
Bockkarscharte . . 1
Bolgen 1
Bretterspitze . . . 2
Burgbergerhorn . . 2
Daumen 1
Edelsberg 1
Fellhorn 1
Fuchsensattel . . . 3
Fürschiessersattel . 4
Gimpel 1
Grosse Steinscharte 1
Grünten 4
Gumpensattel . . . 2
Hermannskarscharte 1
Hermannskarspitze 1, erste Erstg.
Himmeleck 8
Hochfrottspitze . . 6
Hochgundspitze . . 2
Hochrappenkopf . 5
Hochvogel 12
Höfats 7
Hohes Licht . . . 20
Hornbachjoch . 3
Hornbachspitze . . 1, zweite tour. Ersteigung.
Karjoch 1
Kleiner Daumen . 1
Kleiner Rappenkopf 3
Kreuzeck . . . 2
Kreuzkarscharte . 1
Kreuzkarspitze . . 2, erste tour. Erst., erster Abstieg über die Nordwand, erste Überschreitg.
Laufbacheck . . . 4
Linkerskopf . . . 1
Mädelejoch . . . 1
Mädelegabel . . . 23
Märzle 3
Marchscharte . . 4
Marchspitze . . . 3, erste Erst. über den Südgrat.
Mutte 4
Muttespitze . . . 3
Muttlerkopf . . . 2
Nebelhorn 13
Obermädelejoch . 8
Öfnerspitze . . . 1
Putzschartl . . . 2
Ramstallkopf . . . 3
Rappenseekopf . . 6
Rauheck 2
Riedbergerhorn . 1
Rotgundspitze . . 4
Rothornspitze . . 1
Rotspitze 1
Rotwand 1
Salpjoch 4
Schlappolt 1
Schöneckerkopf . . 2, erste tour. Ersteigung.
Schöneckerscharte . 2
Schreierkopf . . . 2
Söllereck . . . . 2, dar. 1 WT.
Söllerkopf sdl. . 1, erste tour. Ersteigung.

Sorgschrofen 1
Spätengundkopf 1
Strahlkopf 3
Trettachspitze 5
Urbeleskarspitze . 1 mit Führer
Wengenkopf . . . 1
Wildengundkopf . 3
Wilder Mann . . 11

264 Touren, darunter 1 mit Führer und 1 Wintertour.

Tannheimer Gruppe.

Rote Flüh . . . . 2, dar. 1 WT. | Sabacherjoch . . . 1 als WT.

3 führerlose Touren, darunter 2 Wintertouren.

3. Lechthaler Alpen.

Alblithjöchl 1
Almejurjoch . . . 1
Alperschonjoch . . 1 mit Führer.
Galtseitejoch . . . 2
Gatschkopf 7
Gufelseespitze . . 1
Kaiserjoch 1
Kugelseespitze . . 1
Minschenjoch . . 1
Oberlahmsjöchl . . 1
Oberlahmsspitze . 2
Parseierspitze . . . 3
Patrolscharte . . . 1
Seekogel 1
Vorderseejoch . . 1 mit Führer.
Wegscharte 1

26 Touren, darunter 2 mit Führer.

4. Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 6
Auss. Höllenthalspitze 2
Blassenspitze . . . 1, erster Gratübergang v. Hohen Gaif, erste Überschreitung v. Ost n. West.
Dreithorspitzgatterl 53, dar. 1 WT.
Feldernjöchl . . . 11
Frauenalplkopf . . 6
Frauenalplspitze . 9
Grieskarscharte . . 1
Gr. Riffelwandspitze 1
Grosser Waxenstein 2
Hinterer Waxenstein 1
Hirschbichlkopf . . 1
Hochblassen . . . 2, dar. zweiter Gratübergang v. d. Blassensp., zweite Überschr. v. Ost n. West.
Höllenthorkopf . . 1
Hoher Gaif . . . . 3, dar. erster Abstieg über d. Westgrat, erste Überschr. von Ost nach West.
Inn. Höllenthalspitze 1
Kothbachsattel . . 11
Kl. Riffelwandspitze 2
Kleiner Waxenstein 1
Kreuzjochsattel . . 2
Leutasch. Dreithorsp. 22, dar 1 WT.
Mitterjöchl 10
Mittl. Höllenthalsp. 3
Musterstein . . . . 4, dar. erster Gratüberg. v. d. Thörlspitzen, erste Überschr. von Ost n. West, zweiter Gratüberg. von d. Thörlspitzen in neuer Variante.
Nördl. Riffelspitze . 1
Nordwestl. Wettersp. 1
Ober. Ehrwalderkopf 1
Ob. Wettersteinspitze 2, erst. direkt. Gratübg. v. d. Wettersteinwand.
Oberreinthalschrofen 1, erste Erst. über die Nordwand, erste Überschreitung v. Nord n. Süd.
Öfelekopf 1
Östl. Wangscharte . 1, zweite Erst.

Partenk. Dreithorspitze
Ostgipfel . . . 32, dar. erste Ersteig. über die NW-Wand, erste Überschr. v. N. n. S.
Mittelgipfel . . 28, dar. 1 m. F.
Westgipfel . . 25
Riffelscharte . . . 3
Riffelthorkopf . 1
Rossbergsattel . 11
Scharnitzjoch . 14
Scharnitzspitze . . 1
Schneefernerkopf . 2
Schönangerspitze . 1
Schönbergsattel . . 11
Schöneckspitze . 1
Schüsselkarspitze . 1, erste Überschreitung v. W. n. O.
Söllerpass 16
Sonnspitze . . . . 1, erste Erst.
Thörlen 1
Thörlspitzen . . . 38
Unt. Wettersteinspitze 1, erst. direkt. Gratüberg. von der Oberen Wettersteinspitze.
Vollkarspitze . . . 1
Vord. Waxenstein . 1
Wettersteinkopf . . 2, zweit. Gratübergang vom Musterstein.
Wettersteinwand . 2
Wetterwandeck . . 2
Zugspitze . . . . . 59, dar. 6 m. F.
Zugspitzgatterl . . 10
Zwölferkopf . . . 1

430 Touren, darunter 7 mit Führer und 2 Wintertouren.

5. Mieminger Kette.

Grünsteinscharte . 4, dar. 1 m F.
Handschuhspitze . 1 mit Führer.
Niedermunde . . . 2
Sonnenspitze . . . 1 mit Führer.
Tschirgant . . . 1

9 Touren, darunter 3 mit Führer.

6. Karwendel-Gebirge.

Birkkarspitze . . . 4
Bockkarspitze . . . 2, zweite Erst.
Brunnsteinkopf . . 1
Brunnsteinspitze . 1
Demmeljoch . . . 3
Feldernkopf . . . 1
Feldernkreuz . . . 1
Frauhüttfigur . . . 1
Frauhüttsattel . . 1
Gamsjoch 3
Gamsjöchl 1
Grammaijoch . . . 8
Gr. Bettelwurfspitze 4
Grosser Lafatscher 1
Grosser Solstein . 1
Grubenkarspitze . 4, dar 2 m. F.
Hahnkamplspitze . 1
Hinteres Brandjoch 1
Hochalpsattel . . 6
Hohe Warte . . 1
Hohljoch 6
Jägerkarspitze
Mittlere . . . 1
Nördliche . . 1
Südöstliche . . 1
Juifen 3
Kaltwasserkarspitze 1 mit Führer.
Katzenkopf 1
Kirchlspitze . . . 1
Kleine Bettelwurfsp. 1
Kleiner Lafatscher . 1
Kleiner Solstein . 1
Lafatscherjoch . . 5
Laliderer Falk . . 4
Lamsenjoch . . . 8
Lamsenspitze . . . 3

Mahnkopf 2
Moserkarscharte . 2, dar 1 m F.
Ödkarspitze, östl. . 1
„ westl. 1
Östl. Hochglückscharte 2
Östl. Karwendelspitze 1
Plumserjoch . . . 1
Pleisenspitze . . . 1
Raffelspitze 2
Reissendelahnspitze 1
Reitherspitze . . . 4, dar. 1 WT.
Risser Falk . . . . 3, dar. 1 m. F.
Scharfreiter 10
Schlauchkarsattel . 1
Schöttelkarspitze . 5, dar. 1 WT
Schöttelkopf . . 1
Soiernschneid 1
Soiernspitze 4
Sonnjoch 6
Speckkarspitze 1
Spielisjoch 3
Stanserjoch 1
Steinkarspitze 1
Südlicher Falk 2
Überschall 1
Vord. Brandjoch 1
Wechselkopf 1
Westl. Hochglückscharte . . . 2
Westl. Karwendelspitze . . . 4
Westl. Sattelspitze 1
Wildangerspitze 1
Wörner 1

153 Touren, darunter 5 mit Führer und 2 Wintertouren.

7. Rofan-Gruppe und Achenseer Berge.

Dalfazerjoch . . 5, dar. 1 WT.
Grubenspitzen . . 1
Gschollkopf . . . 7, „ 2 „
Guffert 4
Heidachstellwand . 2
Hochiss . . . . . 12, „ 1 „
Kögljoch 2
Kothalpjoch . . . 1
Rofan . . . . . 20, „ 3 „
Rosskopf . . . . . 4, dar. erste Überschr. von W. n. O., zweite Erst. über die Westwand.
Rotspitzen . . . . 4, dar. 2 WT
Sagzahn . . . . . 9, „ 1 „
Seekarspitze . . . 2
Spieljoch . . . . . 3, „ 1 „
Stuhlbachkopf . . 2, „ 1 „
Unnütz 5
Vord. Sonnwendjoch 15, „ 3 „

93 führerlose Touren, darunter 15 Wintertouren.

8. Kaiser-Gebirge.

a) Wilder Kaiser.

Ackerlspitze . . . 3
Ellmauer Halt . . 56, dar. 4 m. F.
Ellmauer Thor . . 2
Gamshalt . . . . 10, „ 2 „ „
Gamskarköpfl . . . 6
Grübler Lucke . . 1 m. Führer
Hackenköpfe . . . . 9, dar. 2 WT.
Hintere Goinger Halt 1
Hintere Karlspitze 16, dar. 2 m F.
Kaiserkopf . . . . 2, dar. 1 WT.
Kleine Halt . 23, dar. 2 m. F.
Kleinkaiserl . . . 3
Kopfkraxen . . . 1
Kopfthörl 7
Mitterkaiser . . . 2
Predigtstuhl . . . 3
Roterinnscharte . . 22, dar. 3 WT.
Scheffauer Kaiser . 20, dar. 1 m. F. und 4 WT.
Sonneck . . . . 11, dar. 1 WT. und erste Ersteig. über die Südwand.

Totenkirchl . . . . 28, dar. 3 m. F.
Treffauer Kaiser . 7, „ 2 „ „
und 1 WT.
Treffauer K. Vorgipfel 2 als WT.
Vord. Goinger Halt 2
Vord. Karlspitze . 15, dar. 2 m F.
Wiesberg 5
Winklerscharte . . 1

258 Touren, darunter 19 mit Führer und 14 Wintertouren.

b) Zahmer Kaiser.

Einserkogl . . . 3 als WT.
Elferkogl . . . . . 14, dar. 4 WT.
Feldberg 4
Naunspitze . . . . 41, „ 16 „
Öchselweidschneid 1
Petersköpfl . . . . 18, „ 7 „
Pyramidenspitze . 28, dar. 5 WT.
Scheibenbüchelberg 1
Stripsenjoch . . . 18, „ 2 „
Stripsenkopf . . . 20, „ 1 „
Zwölferkogl . . . 18, „ 6 „

166 führerlose Touren, darunter 44 Wintertouren.

9. Kitzbühler Alpen.

Fleidingerkogl . . 1
Gaisberg 1
Gaisstein . . . . 1 als WT.
Gampen 1
Grosses Steinhorn . 1 „ „
Hartkaiser 1
Hohe Salve . . . . 5, dar. 1 WT.
Holderstein . . . . 1 als WT.
Kitzbühlerhorn . . 4
Lodron . . . . . 2, dar. 1 WT
Rescheskogl . . . 1 als WT.
Schmittenhöhe . . 4
Wildseeloder . . . 3, dar. 2 WT.
Zindsberg 1

27 führerlose Touren, darunter 8 Wintertouren.

10. Salzburger und Berchtesgadner Alpen.

a) Wimbach-Gruppe.

Watzmann-Hocheck 12
Watzmann-Mittelspitze 5
Watzmann-Schönfeldspitze . . 1

18 führerlose Touren.

b) Göll-Kette.

Brettriedel 2
Hoher Göll 2
Hohes Brett 2
Kehlstein 2

8 führerlose Touren.

c) Hagen-Gebirge.

Kleines Teufelshorn . . . . . 1 führerlos.

d) Steinernes Meer.

Breithorn 5
Funtenseetauern . 1
Schönfeldspitze . 3, dar. 2 m. F.
Schottmalhorn . . 1
Sommerstein . . . 4
Steinernes Meer . 6, dar. 1 m. F.

20 Touren, darunter 3 mit Führer.

e) Loferer und Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2
Breithorn 1
Hinterhorn 1
Hochkaserjoch 1
Kuchelhorn 1
Mittagscharte 1
Mitterhorn 1
Reifhorn 2

10 führerlose Touren.

II. Oberösterreichische Alpen.

a) Salzkammergut-Alpen.

Schafberg . . . . . 1 führerlos

b) Dachstein-Gruppe.

Dachstein 2
Dachsteinschulter 1
Hunerscharte 1

4 führerlose Touren.

c) Enns-Alpen.

Ennseck 1
Hoher Sandling 1

2 führerlose Touren.

12. Rhätische Alpen.

a) Rhätikon.

Alp-Vera-Jöchl . . 1 m. Führer
Ofenpass . . . . . 1 „ „
Scesaplana . . . . 1 m. Führer
Schweizerthor . . 1 „ „

4 Touren mit Führer.

b) Ferwall-Gruppe.

Fädnerspitze . . . 1 m. Führer
Patteriol . . . . . 1, neuer Aufstieg von W. zur 3. Spitze im Südgrat, neuer Abstieg nach O.
Zeimisjoch . . . . 1 m. Führe

3 Touren, darunter 2 mit Führer.

c) Silvretta-Gruppe.

Gamshorn . . . . . 1 mit Führer.

d) Plessur-Gruppe.

Schiahorn 1
Strelapass 1

2 führerlose Touren.

e) Albula-Gruppe.

Albulapass 1
Fuorcla d'Eschia . 1 m. Führer
Flüelapass 1
Piz Kesch . . . . 1 m. Führer
Scalettapass . . . 1
Sertigpass . . . . 1 „ „

6 Touren, darunter 3 mit Führer.

f) Umbrail-Gruppe.

Piz Umbrail . . . . . 1 | Wormserjoch 2

3 führerlose Touren.

g) Bernina-Gruppe.

Berninapass . . . . . 1 führerlos.

13. Oetzthaler Alpen.

a) Oetzthaler-Gruppe.

Grosser Ramolkogl	3 m. Führer.	Mittl. Ramolkogel	2 m. Führer.
Hint. Ölgrubenspitze	1	Niederjoch	1 „ „
Hint. Ramolkogl	2 „ „	Oberettenjoch	1 „ „
Hintereisjoch	1 „ „	Ramoljoch	3 „ „
Hochjoch	2, dar. 1 m. F.	Similaun	1 „ „
Höllerschartel	1 m. Führer.	Vord. Ramolkogl	3 „ „
Kreuzspitze	2 „ „	Weisskugel	4, dar. 3 m. F.
Lodner	1 WT. m. F.	Weissseejoch	1
Mittelbergjoch	1 m. Führer.	Wildspitze	7, dar. 6 m. F.
Mutspitze	1 WT.		

38 Touren, darunter 32 mit Führer und 2 Wintertouren.

b) Stubaier-Gruppe.

Aglsspitze	2 mit Führer.	Pinnisjoch	2
Becher	14, dar. 6 m. F.	Rotegratscharte	1 mit Führer.
Blaser	2	Schneespitze	7, dar. 3 m. F.
Freigerscharte	3 mit Führer.	und 2 führerlose WT.	
Habicht	6	Simmingjöchl	2
Hoher Zant	5	Sonklarspitze	2
Kelbeljoch	1	Waldrastspitze	3
Magdeburger Scharte	2 mit Führer.	Westl. Feuerstein	5, dar. 3 m. F.
Östl. Feuerstein	5, dar. 3 m. F.	Wilder Freiger	12, „ 5 „ „
Pfaffenjoch	3 mit Führer.	Wilder Pfaff	15, „ 6 „ „
Pflerscher Hochjoch	1	Zuckerhütl	7, „ 5 „ „
Pflerscher Tribulaun	7, dar. 1 m. F.		

107 Touren, darunter 43 mit Führer und 2 Wintertouren.

c) Sarnthaler-Gruppe.

Rittnerhorn . . . . . 1 führerlos.

14. Zillerthaler Alpen.

a) Tuxer Alpen.

Anthorspitze	2	Kraxentrager	11
Flatschspitze	3	Olperer	1 mit Führer.
Gefrornewandspitzen	1 mit Führer.	Patscherkofel	1

Pfitscherjoch	5, dar. 1 m. F.	Schrammacher	1 mit Führer.
Riffler	1 mit Führer.	Wildseejoch	2
Rollspitze	3	Wildseespitze	8
Schlüsseljoch	1	Wolfendorn	11

51 Touren, darunter 5 mit Führer.

b) Zillerthaler-Gruppe.

Ahornspitze	1	Östl. Mösclescharte	1
Breitnock	2 mit Führer.	Reichenspitze	2, dar. 1 m. F.
Foldscharte	1	Richterspitze	1 mit Führer.
Gamsscharte	3, dar. 1 m. F.	Rossruckspitze	1 „ „
Grosser Greiner	2 mit Führer.	Schönbichlerhorn	3, dar. 1 m. F.
Hochfeiler	3 „ „	Thurnerkamp	2, „ 1 „ „
Melkerscharte	1	Weisszintspitze	2 mit Führer.
Mutnock	2 „ „	Zsigmondyspitze	1

28 Touren, darunter 17 mit Führer.

15. Hohe Tauern.

a) Hohe Tauern-Gruppe.

Bockkarscharte	2	Kapruner Thörl	1
Fochezopf	1	Pfandlscharte	1 mit Führer.
Grossglockner	5, dar. 3 m. F.	Pihappenspitze	1 als WT.
Grossvenediger	1	Remsköpfl	1
Hochthor	1	Riffelthor	1 mit Führer.
Höhenburg	1	Tauernkogl	1
Hohe Dock	1	Velber Tauern	1
Kals-Matreier Thörl	1		

20 Touren, darunter 5 mit Führer und 1 Wintertour.

b) Rieserferner-Gruppe.

Hochgall . . . . . 1 mit Führer.

16. Bergamasker Alpen.

Monte Guglielmo . . . . . 1 als Wintertour.

17. Ortler Alpen.

Cevedale, mittl.	2 mit Führer	Kreilspitze	1 mit Führer.
„ nördl.	2 „ „	Madritschjoch	1 „ „
„ südl.	3 „ „	Ortler	6, dar. 4 m. F.
Dreisprachenspitze	3	Schrötterhorn	1 mit Führer.
Eisseepass	1	Stilfserjoch	3, dar. 1 m. F.
Hint. Schöntaufspitze	2 „ „	Vertainspitze	1
Hoher Angelus	1	Vord. Schöntaufspitze	1
Königspitze	1 „ „		

29 Touren, darunter 18 mit Führer.

18. Nonsberger Alpen.

Gantkofel . . . . 1 als WT.
Monte Roën . . . 3
Penegal . . . . . 6, dar. 3 WT.

10 führerlose Touren, darunter 4 Wintertouren.

19. Adamello-Gruppe.

Passo di Presena . . . . . 1 mit Führer.

20. Tridentiner Alpen.

a) Brenta-Gruppe.

Bocca di Brenta . 4, dar. 2 m. F.
Castell alto . . . 2
Cima Brenta alta . 4, „ 2 „ „
Cima di Brenta . . 2 mit Führer.
Cima Tosa . . . . 4, dar. 2 m. F.
Passo di Campo . 1

17 Touren, darunter 8 mit Führer.

b) Val di Ledro-Gruppe.

Bocca di trat 1
Cima Gaverdina 2
Pizzocolo . . . . 1 als WT.
Toffin 1

5 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.

c) Orto d'Abramo-Gruppe.

Monte Gazza . . . 2
Monte Stivo . . . 1 als WT.
Paganella 3

6 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.

d) Monte Baldo-Gruppe.

Monte Altissimo . 1 als WT.
Monte Oro . . . . 3 als WT.

4 führerlose Wintertouren.

21. Südtirolische Dolomit-Alpen.

a) Dolomite von Gröden, Enneberg und Fassa.

Antermojapass 1
Boëspitze 3
Col Rodella 9
Donapass 1
Duronpass 1
Fedajapass 9
Furchetta 1
Gamsscharte 1
Gran Sass de Mesdi 1
Grasleitenpass 1
Grödenerjoch 7
Grosser Valbonkogl 1
Juciferjoch 1
Jungschlern . . . 1
Karrerpass 6
Kesselkogl 3
Kumedel 1
Langkofeljoch . . 2
Lusiapass 1
Marmolata . . . . 2 mit Führer
Meïsules 2
Monte Ciampedie . 1
Nordöstl Grasleitensp. 1
Nordwestl Molignon 1
Nördl. Vajoletturm 1
Östl. Vajoletturm 1

Petz . . . . . 6, dar. 1 WT. mit Führer
Pitschberg . . . 1 als WT.
Pittl Sass de Mesdi 1
Piz Beguz 1
Piz Gralba 1
Piz Lasties 1
Piz Miara 1
Piz Revis 1
Piz Rotice 1
Piz Saliéra 1
Piz Selva 1
Pordoispitze . . . 1
Rosengartenspitze . 1
Rotordspitze . . 1
Sass Rigais . . . 3, dar. 1 WT. mit Führer
Seceda . . . . . 1 als WT
Sellajoch 8
Tierseralpljoch . 1
Tschierspitze . . 1

93 Touren, darunter 4 mit Führer und 4 Wintertouren.

b) Pala-Gruppe.

Altopian 1
Campanile di Val di Roda 1
Cima di Ball . . . 1
Cima di Val di Roda 2, Überschr.
Cima di Pravitale . 1
Cima di Vezzana . 1
Cimone della Pala 2, dar. 1 m. F.
Forcella Aurine . . 1
Forcella delle Mughe 1
Forcella di Miel . 1
Passo di Ball . . 2
Passo di Canali . . 1
Passo d'Oltro . . . 2
Passo Pravitale . . 1
Passo San Pellegrino 1
Rollepass 5
Rosetta 1
Unbenannte Scharte zw. Val Angoraz und Val di Canali . . . . 1, erste Überschreitung.

26 Touren, darunter 1 mit Führer.

c) Dolomite von Ampezzo und Cadore.

Cinque Torri . . 2 mit Führer.
Croda da Lago . . 1
Dürrnstein . . . 6
Falzaregopass . . 3
Monte Cristallo . . 2 „ „
Monte Gian . . . 1
Monte Pelmo . . . 1 mit Führer
Nuvolau 9
Piz Popena . . . . 1 „ „
Plätzwiesen 3

29 Touren, darunter 6 mit Führer.

d) Dolomite von Sexten, Sappada und Lienz.

Grosse Zinne . . . 1 mit Führer.
Kleine Zinne . . 1
Patternsattel . . 4
Tre Croci Joch 5
Zwölferkofel 1

12 Touren, darunter 1 mit Führer.

22. Karnische Alpen.

Aschomitzer Kogl 1
Osternig 1
Schwarzer Berg 1

3 führerlose Touren.

23. Venetianer Alpen.

Cima Cadin . . 2, erste Erstg.
Cima Cimacuta . . 2, „ tour E
Cima dei Preti . . 2, „ „ „
Cima di Lares . . 1, „ Übersch.
Cima di Postegai . 2, „ tour. E
Cima Laste . . . 2, „ „ „
Cima Sella . . . 1, „ „ „
Cima Spè . . . . 2, „ „ „
Col Nudo 1
Forcella Campol . 2
Forcella Caserata . 1
Forcella Ciol di Mont 2, erste tour.
Überschreitung.
Forcella della Costa
Biuba . . . 1
Forcella di Val Buono 1
Forcella di Zoppareit 1
Forcella Duranno . 1
Forcella Frate . . 1
Forcella la Croce . 1
Forcella Sainons . 2 m Führer.
Forcella Simone . 1
Forcella Spè . . . 1
Monfalcon di Montinaia 2
Monte Caserine . . 2 m. Führer,
erste tour. Erst
Monte Dozaip . 1, erste tour.
Ersteigung.
Monte Duranno . . 1, erst. führerlose Ersteigung
Monte Fratta . 1
Monte Pinzat . 1, erste tour
Ersteigung
Monte Riccitume . 1, „ „
Ersteigung.
Palon di Geja . 1, „ „
Ersteigung
Passo di Lavinale . 2
Pic di Mea . . . 2, „ „
Ersteigung.
Torre di Postegai . 2, „ „
Ersteigung.

46 Touren, darunter 4 mit Führer.

24. Julische Alpen.

Delecsattel 1
Forcella Cregnedul 1
Luschari 1
Mittagskogl 1
Monte Chiampon 1
Römerscharte 1
Steinerner Jäger 1
Triglav 1
Wischberg 1

9 führerlose Touren.

25. Karst.

Krainer Schneeberg . . . . . 1 mit Führer.

B. West-Alpen.

1. St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Säntis . . . . . 1 führerlos.

2. Schwyzer Alpen.

Grosse Mythe 1
Kleine Mythe 1
Rigi 2

4 führerlose Touren.

3. Tödi-Kette.

Gemsfayrenstock 1
Kistenpass 1
Nüschenstock 1

3 führerlose Touren.

4. Urner und Engelberger Alpen.

Galenstock 1
Nagelesgrat 1

2 führerlose Touren.

5. Freiburger Alpen.

Cape au Moine . . 1
Dent de Jaman . 1 als WT.
Gramont 1
Pierre Capotz . . 1
Rochers de Naye . 1 als WT.

5 führerlose Touren, darunter 2 Wintertouren

6. Berner Alpen.

Balmhorn 1
Eggishorn 1
Gemmipass 3
Grosse Scheidegg 3
Kleine Scheidegg 3
Lauberhorn 1

12 führerlose Touren.

7. Lepontische Alpen.

a) Adula-Alpen.

Diesrutpass . . . . . 1 führerlos.

b) St. Gotthard-Gruppe.

Furkapass 1
La Fibbia 1
Lucendropass 1
Pizzo Lucendro 1
St. Gotthard 1

5 führerlose Touren.

8. Penninische (Walliser) Alpen.

Gornergrat 2
Hörnli 1
Roc de la Vache . 1 m. Führer.

4 Touren, darunter 1 mit Führer.

9. Luganer Alpen.

Monte Generoso . 1 als WT. | Monte San Primo . 1 als WT.

2 führerlose Wintertouren.

10. Grajische Alpen.

Montblanc-Gruppe.

Aiguille de Chardonnet . . .	1	Fenêtre de Saleinaz	1
Aiguille du Géant	1	Fenêtre du Tour .	1
Aiguille du Midi	1	Jardin	1 m Führer.
Col de Chardonnet	1	Mont Blanc . .	1
Col de la Breya	1	Mont Lachat .	1
Col de Voza	1	Montonvert . . .	1
Col d'Orny	1	Petit Clocher de Planeurense .	1, zweit. Erst.,
Col du Géant	1	erste führerlose	
Col du Pravion	1	Pointe d'Orny .	1
Col du Tour	1		

18 Touren, darunter 2 mit Führer.

11. Gebirge des Chablais und Faucigny.

Col d'Anterne	1	Col de Forchaz . .	1
Col de Balme	1	Col de Sagerou .	1
Col de Clusante	1	Col du Brévent . .	1

6 führerlose Touren.

12. Savoyische Kalkalpen.

Mont Salève . . . . . 1 als führerlose Wintertour

C. Schweizer Jura.

La Dôle . . . . . 1 führerlos.

D. Berge auf Corsica.

Bocca la Croce . .	1	Monte Falo . . .	1, erste Erst. über den Nordwestgrat.
Capo al Berdato .	1	Monte Rotondo . .	1
Capo Larghia . . .	1, erste Erst.	Paglia Orba . . .	1
Capo Ucello . . .	1 „ „	Punkt 2280 m . . .	1
Cinque Frati . . .	1 ersterAbst. über die Nordwand.	Punkt 2606 m . . .	1, erste Erst.
Col de Nino . . .	1	Punta de la Saliera	1
Monte Albano . .	1	Punta Minuta . . .	1 „ „
Monte Cinto . . .	1, ersterAbst. über den Nordostgrat.	Unben. Gipfel zw. Punkt 2606 u. Monte Cinto .	1, erste Erst.

16 führerlose Touren.

Auf die verschiedenen Monate verteilen sich die oben angeführten Besteigungen folgendermassen:

	Höhen				Summe
	v. 1500 bis 2000 m	v. 2000 bis 3000 m	v. 3000 bis 4000 m	über 4000 m	
November 1898 . . .	107	17	—	—	124
Dezember „ . . .	116	6	2	—	124
Januar 1899 . . .	36	1	—	—	37
Februar „ . . .	170	16	—	—	186
März „ . . .	77	11	2	—	90
April „ . .	68	21	.	—	89
Mai „ . . .	271	69	1	—	341
Juni „ . .	306	223	7	—	536
Juli „ . . .	150	443	42	1	636
August „ . . .	226	547	164	1	938
September „ .	63	184	17	—	264
Oktober „ . . .	123	63	1	—	187
	1713	1067	236	2	3552

Hans Staudinger,
II. Vorstand.

V. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1900)

der

Alpenvereinssection Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1900.

V. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1900)

der

Alpenvereinssection Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1900.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

Die Jahrhundertwende hat der Section Bayerland die Vollendung ihres ersten Quinquenniums gebracht. So kurz nun ein derartiger Zeitabschnitt für das Bestehen einer Korporation im allgemeinen ist, so geben doch die Umstände, unter welchen gerade unsere Section entstanden, dem Ausschusse Veranlassung und Berechtigung, mit Freude die Thatsache zu konstatieren, dass die pessimistische Anschauung, welche der jungen Gründung bei ihrem Inslebentreten entgegengebracht wurde, aufs schlagendste widerlegt worden ist. Die Section Bayerland kann im Gegenteile behaupten, dass der Gedanke, auf welchem sie aufgebaut wurde, ein gesunder sein muss, sonst wäre das Wachstum, dessen sie sich zu erfreuen hatte, wohl nicht derart gewesen, dass sie nach kurzen 5 Jahren an vierzehnter Stelle im Gesamtvereine rangiert. Es ist der Gedanke der lebendigen Pflege des aktiven Alpinismus, der uns seine Anhänger zuströmen liess, und er muss, wenn das Ansehen, dessen wir uns jetzt erfreuen, auch für die Zukunft uns entgegengebracht werden soll, das lebendige Rückgrat der Section für alle Zeit bilden.

Wir gestatten uns nunmehr, den Mitgliedern Bericht über das Vereinsjahr 1900 zu erstatten:

Die laufenden Geschäfte der Section fanden durch den Ausschuss in 11 Sitzungen ihre Erledigung.

Die letztjährige Generalversammlung im Dezember ergab für die Stelle des Weg- und Hüttenreferenten wegen Stimmenzersplitterung kein definitives Resultat. Die zur Regelung dieser Frage einberufene ausserordentliche Generalversammlung am 7. Februar bestimmte unser altbewährtes Gründungsmitglied, Herrn Max Klaus, für den vakanten Posten. So sehr diese Wahl im Interesse der Section gelegen schien, so war sie doch für die Geschäftsführung ohne praktischen Wert, da Herr Klaus aus gesundheitlichen Gründen verhindert war, die von ihm übernommene Funktion auszuüben. Der Ausschuss sah sich gezwungen, aus seiner Mitte einen Herrn mit Innehabung der diesbezüglichen Geschäfte zu betrauen. Unser zweiter Schriftführer, Herr Karl Ley-

bach, unterzog sich der Mühe eines derartigen Doppelamtes, und ist der Ausschuss seinem Kollegen für die Übernahme zum Danke verpflichtet.

Zum Zwecke der Stellungnahme zu den Anträgen der Generalversammlung des Gesamtvereins fand am 18. Juli eine ausserordentliche Generalversammlung der Section statt. Auf der Generalversammlung zu Strassburg, zu welcher wir auch seitens der Section Landshut die Ehre der Stimmenvertretung übernommen hatten, waren wir wieder durch unsern Kassier, Herrn Heinrich Bürger, mit 42 Stimmen repräsentiert.

Der Mitgliederstand, am Jahresanfang 488, beläuft sich heute auf 559.

Der Gepflogenheit unserer Section gemäss, war es auch im heurigen Vereinsjahre unser Bestreben, durch Vorträge touristischen und allgemein alpinen Charakters dem Interesse der Zuhörer Anregung zu bieten. Im Nachstehenden folgt die Liste der vortragenden Herren mit Angabe der von ihnen gewählten Thematas:

Am 3. Januar Herr Hermann Uhde: Bergfahrten in der nördlichen Pala-Gruppe.
„ 10. „ „ Zollassistent Färber: Wanderungen durch Tirol. (Mit Projektionen.)
„ 17. „ „ Julius Wallach: Berg- u. Thalfahrten im Trentino.
„ 24. „ „ A. Seeberger: Überschreitung der Busazza von West nach Ost.
„ 31. „ „ cand. med. Felix v. Cube: Streifzüge in den Ost-Pyrenäen und den katalonischen Gebirgen.
„ 7. Februar „ Hoflieferant F. Arnold, Pasing: Durch das Kannserthal ins Gepatsch auf die Weissseespitze mit Abstieg nach Meran.
„ 14. „ „ Kunstmaler Fritz Tersch: Alpine Typen und Charaktere.
„ 21. „ „ Eberhard Ramspeck aus Nürnberg: Schwierige Thal- und Bergfahrt.
„ 7. März „ cand. med. Anton Heinrich: Ersteigung des Schneeferner-Kopfes über die Westwand.
„ 14. „ „ cand. rer. nat. Hans Leberle: Gratwanderungen im Wetterstein-Gebirge.
„ 21. „ „ Apotheker Dr. Fritz Pflaum: Touren in der Bernina.
„ 28. „ „ cand. rer. nat. Ernst Enzensperger: Drei Tage auf der Meilerhütte.

Am 4. April „ prakt. Zahnarzt J. Hölldobler aus Landshut: Streifzüge durch den WildenKaiser. II. Teil. (Mit Projektionen.)
„ 11. „ „ Hans Staudinger: Kartenlesen.
„ 18. „ „ Gymnasiallehrer Hch. Moritz: Eine Osterfahrt ins Allgäu.
„ 25. „ „ cand. med. G. Leuchs: Im nordöstlichen Teile der Montblanc-Gruppe.
„ 2. Mai „ Ingenieur Hans Pfann: Touren in der Montblanc-Gruppe.
„ 24. Oktober „ Heinrich Bürger: Bericht über die Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. in Strassburg.
„ 31. „ „ Gustav Pfeiffer: Durch Fels und Eis.
„ 7. Novbr. „ Georg Blab: Berchtesgadener Touren. I. Teil.
„ 14. „ „ Georg Blab: Berchtesgadener Touren. II. Teil.
„ 21. „ „ Gymnasiallehrer Hch. Moritz: Hoch- und Subalpines aus bekannten Gebieten.
„ 28. „ „ Kunstmaler Rudolf Reschreiter: Vom Antelao zum Monte Cavallo.
„ 5. Dezbr. „ Schriftsteller Hermann Uhde: Drei Durchquerungen der Lechthaler Alpen.
„ 12. „ „ Apotheker Hans Rehm: Entstehung und Entwicklung der Section Bayerland in den ersten fünf Jahren.

Allen unsern Mitgliedern, sowie den Herren des Akademischen Alpen-Vereins München und der Sectionen Landshut und Nürnberg, welche unsere Bestrebungen in dieser Weise zu unterstützen die Güte hatten, sei aufs herzlichste gedankt.

Mehr und mehr bürgert sich bei den Vorträgen die Gepflogenheit ein, dass dieselben durch Vorführungen vermittels des Skioptikons unterstützt werden. Auch wir hatten im vergangenen Jahre mehrfach Gelegenheit, vorzüglich gelungene Aufnahmen aus den Bergen durch den Projektionsapparat uns vorgeführt zu sehen: der hervorragend starke Besuch an diesen Abenden hat uns gezeigt, welch' reges Interesse unsere Zuhörerschaft derartig plastisch gemachten Vorträgen entgegenbringt. Wir begrüssen diese Neuerung, welche es ermöglicht, dem Auditorium eine viel intimere Bekanntschaft mit dem behandelten Stoffe zu vermitteln, aufs wärmste und werden ihr, wie durch Einsetzung einer Summe von ℳ 150.— in den Voranschlag für 1901 ersichtlich, in geeigneter Weise Rechnung tragen. Einer Verallgemeinerung könnten wir aber im Interesse des alpinen Stils nicht das Wort reden. Wir sind des Einver-

ständnisses der Sectionsmitglieder sicher, wenn wir sagen, dass es als ein bedauerlicher Rückschritt bezeichnet werden müsste, wenn aus unseren prächtigen, von so viel Liebe für den zu behandelnden Stoff zeigenden Vorträgen mit der Zeit eine wöchentliche, alpine Bilderschau würde. Wir hegen die Anschauung, dass das subjektive Eingehen auf das gewählte Thema, wofür uns in den Altmeistern des alpinen Stils, einem Hermann v. Barth, Weilenmann, Whimper, Tyndall, Studer, Paul Güssfeld, so prächtige Beispiele gegeben sind, als das eigentliche Ziel des alpinen Vortrags zu bezeichnen ist, und würden uns freuen, diese Anschauung wie bisher auch für die Zukunft von unsern Herren Vortragenden geteilt zu wissen.

Für die uns gelegentlich der verschiedenen Vorträge seitens der verehrl. Section Dresden, der Herren Kunstmaler Rudolf Reschreiter, Kunsthändler J. Littauer, Ingenieur Stotz, gütigst zur Verfügung gestellten Bilder und Photographien sei ihnen aufs wärmste gedankt.

Wie wir wohl behaupten dürfen, erfreuen sich die Herrenabende unserer Section einer allgemeinen Anerkennung, und auch unsere diesjährige, am 10. März abgehaltene Festivität dürfen wir als eine wohlgelungene bezeichnen. Ein gutgewähltes Programm, eröffnet durch einen humorvollen Einakter, den wir wiederum der bewährten Feder unseres Mitgliedes, des Herrn Stiefel, verdanken, bot den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen, unter welchen wir die Ehre hatten, einen Herrn Vertreter des Central-Ausschusses, Mitglieder der Sectionen Landshut, München und Oberland, sowie des Akademischen Alpenvereins, des Turner-Alpen-Kränzchens München und des Wallenburger Alpen-Clubs zu begrüssen, reichen Stoff zur Unterhaltung. Ein sehr gut ausgestatteter Glückshafen, den wir zum grossen Teile der Munifizenz unserer Mitglieder verdankten, brachte der Sectionskasse eine reichliche Einnahme, so dass wir, ohne die seitens der Generalversammlung zu diesem Zwecke genehmigte Summe von ℳ 200.— in Anspruch zu nehmen, einen Reinertrag von ℳ 400.85 zu verzeichnen hatten. Es möge hiebei erwähnt werden, dass auch die Kosten des alljährlichen Bockfrühschoppens für die Mitglieder und ihre Familien, welcher am 20. Mai in unserem Sectionslokale im Hofbräuhause stattfand, und der einen gemütlichen Verlauf nahm, sowie die geringen Kosten der intimen Gedenkfeier des 5jährigen Bestehens der Section hieraus ihre Deckung fanden. Denjenigen Herren Mitgliedern und Freunden unserer Section, welche für das Gelingen des Herren-Abends so erfolgreich thätig waren, besonders der verehrl. Fussballmannschaft des Männer-Turn-Vereins München, den Herren Hetterich, Gebrüder Hölzl, Jank, Minniglich und Strobl, sei der

Dank der Section zum Ausdrucke gebracht; in gleicher Weise verpflichtet sind wir den Herren Kunstmalern Reschreiter und Tersch für den prächtigen Bilderschmuck, ferner den Herren Höllerer und Emanuel Kaiser für die Redaktion der gutgelungenen, humorvollen Kneipzeitung und endlich Herrn Klaus für die gärtnerische Ausschmückung des Lokals.

Die Frequenz der Meilerhütte, deren Ziffern Sie aus nachstehender Tabelle zu ersehen belieben, zeigt, dass dieselbe eine vollkommen zufriedenstellende ist, womit der Beweis geliefert ist, dass sowohl die Hütte, als auch der vom Schachen zu ihr führende Weg einem alpinen Bedürfnisse entsprechen.

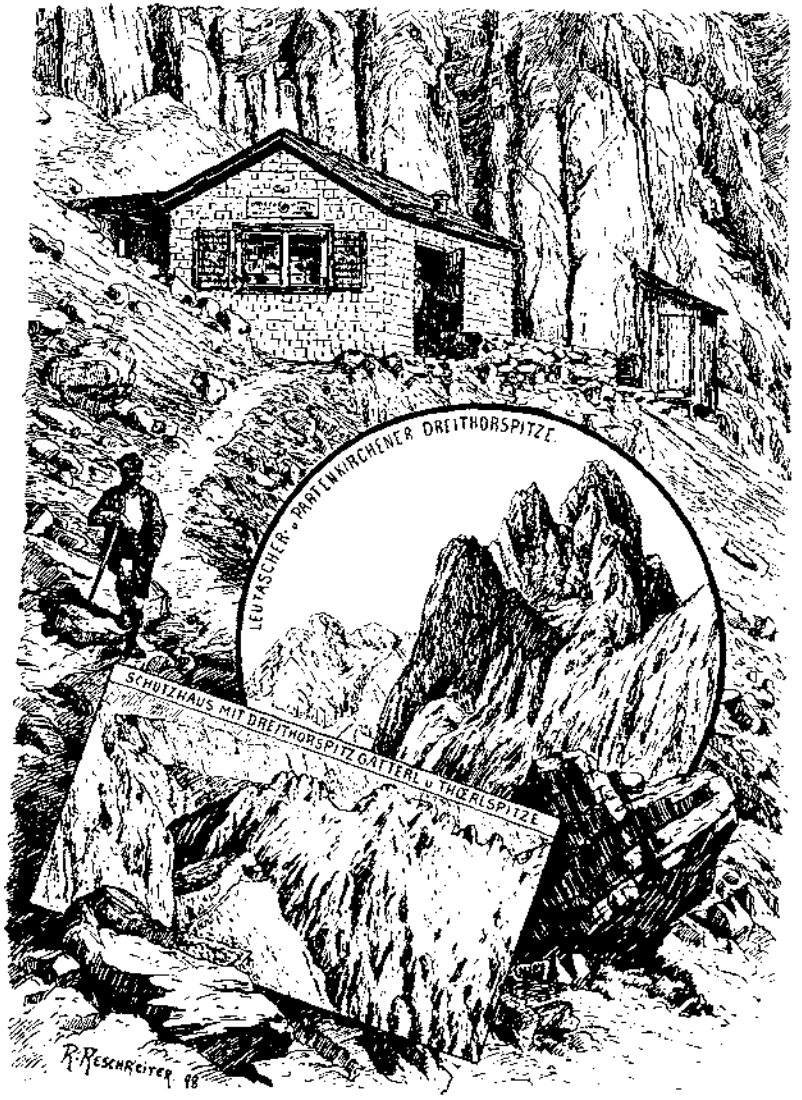
Frequenz der Meiler-Hütte vom 7. Oktober 1899 mit September 1900.

	Mitglieder der Section Bayerland	Mitglieder anderer alpiner Vereine	Nichtmitglieder alpiner Vereine	In Summa	Führer
Oktober 1899.....	10	2	5	17	2
November „	1	—	1	2	1
Dezember „	1	—	—	1	—
April 1900.....	3	5	—	8	—
Juni „	17	6	7	30	2
Juli „	17	26	12	55	—
August „	17	20	32	69	1
September „	32	45	70	147	2
	98	104	127	329	8

Die Erträgnisse der Hütte belaufen sich auf ℳ 224.83, wobei einerseits zu berücksichtigen ist, dass die Hütte baulicher Arbeiten halber während der Hauptreisezeit auf einige Wochen vollständig für die touristische Benützung gesperrt war, andererseits durch mehrwöchige Anwesenheit von Arbeitsleuten ihre Frequenz starke Beeinträchtigung fand.

Die vorgenommenen baulichen Arbeiten erstreckten sich in erster Linie auf die Regelung der Wasserfrage, zu welchem Zweck der funktionierende Hüttenreferent durch Maurermeister Resch in Partenkirchen einen Plan mit Kostenvoranschlag für eine Zisterne unterhalb des Dreithorspitzgatterls ausarbeiten liess. Dieser Kostenvoranschlag fand seitens des Ausschusses allgemeine Annahme und wurde demzufolge Resch die Arbeit übertragen. Die Zisterne ist zur Zufriedenheit der Hüttenbesucher fertiggestellt, die von ihr gelieferte Wassermenge wohl

für alle Bedürfnisse genügend, die Qualität des Wassers allen billigen Anforderungen entsprechend.



Trotzdem konnte sich der Ausschuss nach Bericht und Antrag des Hüttenreferenten nicht entschliessen, die Rechnung für die Zisterne bereits in den heurigen Abschluss einzustellen, sondern hat mit Herrn Maurermeister Resch eine Garantiezeit von einem Jahre vereinbart, so

dass die Begleichung seiner Rechnung im Betrage von ℳ 422.90 im Laufe des kommenden Jahres zu erfolgen hat.

Um der Hütte, welche im heurigen Frühjahre wieder durch die Schneeschmelze von der Seite der Thörlspitze her zu leiden hatte, einen weiteren, allgemeiner Annahme nach rationellen Schutz zu geben, wurde beschlossen, zwischen Hütte und Thörlspitze eine Schutzmauer zu erbauen und den Boden gleichzeitig zu betonieren. Der Ausschuss sah sich jedoch in die angenehme Lage versetzt, zu dieser Frage nicht weiter Stellung nehmen zu müssen, nachdem unser geschätztes Mitglied Herr Leo Meiler die Obsorge für Bau und Kosten dieser Arbeiten auf sich zu übernehmen die Güte hatte. Dem Ausschusse erübrigt es demnach lediglich, dem Schöpfer der Meilerhütte für den neuen Beweis sorgender Liebe, die er seinem Werke angedeihen liess, den herzlichsten Dank zum Ausdrucke zu bringen.

Noch eines weiteren Geschenkes im Gebiete unserer Hütte ist es hier Pflicht zu gedenken. Wie im letzten Jahresberichte bereits mitgeteilt, haben einige ungenannt bleiben wollende Mitglieder der Section einen Weg von der Meilerhütte zum Einstieg in die Felsen der Dreithorspitze auf eigene Kosten erbaut. Um nun im Gebiete der Meilerhütte, in deren Umkreise eine namhafte Zahl trotziger Felshäupter dem Kletterfreund ein weites Feld für seine Thätigkeit bietet, wenigstens einen dieser Gesellen der Allgemeinheit der Touristen zugänglich zu machen, beschlossen die Herren, den von ihnen erbauten Weg — sie haben ihn pietätvoll Hermann von Barth-Weg getauft — bis zum Westgipfel der Partenkirchner Dreithorspitze zu führen. Sie wollten damit einem weiteren Kreise die Möglichkeit verschaffen, Einblick zu nehmen von dem herrlichen Bild, mit welchem für alle Zeit der Name des Mannes eng verbunden ist, der wie wenige andere bahnbrechend für die Ideen des praktischen Alpinismus gewirkt hat. Die Kosten der Herstellung des Weges belaufen sich auf ca. ℳ 1600. Im Namen der Touristik sagen wir den Erbauern des Weges unseren wärmsten Dank.

Der 8. und 9. September des heurigen Jahres brachte der Section die feierliche Übergabe dieses Weges, mit welcher wir gleichzeitig die Eröffnungsfeier für den seitens der Section im Vorjahre gebauten Weg vom Schachen zur Hütte verbanden. Der Abend des 7. September vereinigte den grössten Teil der Festteilnehmer auf dem Schachen zu gemütlicher, zwangloser Unterhaltung Am 8. morgens 6 Uhr brach die Gesellschaft, über 60 an der Zahl, in kleinen Gruppen zur Hütte auf, in deren nächster Umgebung sich die Hauptfeier abwickeln sollte, wobei der von Bergführer Franz Dengg in Partenkirchen hergestellte Weg allgemeine

Anerkennung fand. Nachdem die letzte Partie ihren Fuss über das Dreithorspitzgatterl gesetzt, begrüsste der erte Vorstand der Section die erschienenen Vertreter des Central-Ausschusses, der Schwestersectionen Oberland, Mittenwald, Garmisch und des Turner-Alpenkränzchens München in einfachen, warmen Worten. Nach einer kleinen Pause traten sämtliche Anwesende den Weg zur westlichen Partenkirchner Dreithorspitze an. Derselbe beginnt direkt neben der Scharte unter dem Einstieg zum Ostgipfel und führt, ohne wesentlich an Höhe zu verlieren, fast vertikal unter den Abstürzen entlang zum Schuttkar hinüber. An einer vorspringenden Rippe ist die nach Angabe des Herrn Oberingenieurs Heinlein von Herrn Ingenieur Schradin entworfene, durch Herrn Steinmetzmeister Gschwendner prächtig ausgeführte und der Section zum Geschenk gemachte Marmortafel vermittels vier bronzierter Rosetten angebracht. Kurz gibt sie dem Alpenwanderer Kunde von dem Opfersinn einiger Bayerländer und bezeichnet für alle Zeiten den Weg mit dem Namen Hermann v. Barths, des verdienstvollen Erschliessers der nördlichen Kalkalpen. Wir bitten, gleich an dieser Stelle den Herren Spendern unsern Dank zum Ausdrucke bringen zu dürfen. In kurzen, kernigen Worten wies Herr Hoflieferant Karl Pfaff auf die Entstehung dieses Weges hin und übergab denselben in Schutz und Obhut der Section Bayerland gleichzeitig mit diesbezüglicher Schankungsurkunde. Unser erster Vorsitzender gedachte sodann in längerer Rede des als Bergsteiger hochbedeutsamen und in der Geschichte des Alpinismus unvergesslichen H. v. Barth, dankte dem Erbauer des zur vollen Zufriedenheit hergestellten Weges, dem wackeren Bergführer Dongg, und schloss mit einem von Herzen kommenden dreifachen Hoch auf die Erforscher und Erschliesser unserer Alpen. In trefflichen Worten dankten sodann die Herren Steinitzer namens des Central-Ausschusses, Herr Schwaiger als Vertreter der Section Oberland, Herr Kontrolltierarzt Trommsdorf namens der Section Mittenwald, Herr Walther Ploetz für das Turner Alpenkränzchen für die freundliche Einladung und brachten die Glückwünsche der von ihnen vertretenen Korporationen zum Ausdrucke.

Während hierauf nur ganz wenige zur Hütte zurückkehrten, setzten die Übrigen in langer Kolonne ihren Anstieg fort. In Serpentinen führt derselbe durch die Sandreisse bis zum Einstieg in die Felsen. Sowohl an den Wänden des Ost- und Mittelgipfels als auch an der Strecke vom Einstieg in die Felsen bis zum Gipfel selbst ist teils durch Absprengung, teils durch Einmeisselung von Tritten, teils durch Klammern ein vorzüglicher Steig angelegt, der überdies reichlich mit Drahtseil versichert ist, so dass jeder schwindelfreie und trittsichere Tourist denselben begehen kann.

Die früher als nicht unschwer besteiglich bezeichnete Partenkirchner Dreithorspitze ist damit einem grösseren Teil von Alpinisten zugänglich gemacht worden, und betraten an diesem Tag allein eine Dame und 55 Herren ihren Gipfel. Nach kurzer Zeit der Erholung wurden die eingelaufenen Telegramme und Briefe bekannt gegeben nnd mit lautem Beifall aufgenommen. In und um die Hütte entwickelte sich nach dem Abstieg ein ächt alpines Leben, und die Mittagszeit war längst vorüber, als die Mehrzahl den Abstieg nach Oberleutasch antrat, wo abends bei Xanderwirth die alpine Geselligkeit und der alpine Frohsinn noch in reichstem Masse zur Geltung kamen. Unter gefälliger Mitwirkung der dortigen, gut geschulten Ortskapelle fand ein feierlicher alpiner Kommers statt, der sich über die Mitternachtsstunde ausdehnte. Damit schloss die trefflich gelungene Feier, und jedem Teilnehmer wird sie ein schönes Blatt alpiner Erinnerungen sein.

Der Alpine Rettungs-Ausschuss München, in welchem wir heuer durch die Herren Hans Rehm und Max Böttiger vertreten waren, hatte in Aktion zu treten anlässlich der Unglücksfälle Scherer am Treffauer Kaiser und Scherr am Watzmann; in beiden Fällen handelte es sich bedauerlicherweise um Bergung der Leichen, gleichwie im Falle Köll am Totensessel, in welchem dem Alpinen Rettungs-Ausschuss die Vermittlung oblag. Bei den Unglücksfällen Lang an der Ackerlspitze und Michel an der Ellmauer Halt war die Section Kufstein selbständig in Aktion getreten. Ausdehnung fand die Institution des Allgemeinen Alpinen Rettungs-Ausschusses durch Beitritt der Section Kempten, von welcher auch bereits die Rettungsposten aufgestellt wurden. Ausserdem wurde im südlichen und östlichen Kaiser der Rettungsdienst organisiert. Von Berchtesgaden und Reichenhall steht die definitive Zusage noch aus.

Die alpine Welt hat in diesem Jahre den Verlust eines Mannes zu betrauern, der, wie kein anderer deutschen Namens, für die Kenntnis unserer Alpen gewirkt und das Interesse für sie gefördert hat. Es ist Ludwig Purtscheller. Ein tückisches Geschick liess den im besten Mannesalter Stehenden von seinem Siechenlager, auf welches ihn ein Unfall bei der Besteigung der Dru geworfen, nicht mehr genesen; ein Anfall von Influenza entriss Purtscheller seinem alpinen Wirken, seinen trauernden Angehörigen und Freunden. Es war uns eine Ehrenpflicht, der seitens des Central-Ausschusses gegebenen Anregung zur Veranstaltung einer Sammlung für die Hinterbliebenen des Verstorbenen Folge zu leisten; wir waren in der Lage, eine Summe von ℳ 300.— beim Central-Ausschuss zur Ablieferung zu bringen. Für den hiebei bethätigten

Opfersinn sei den Spendern aufs wärmste gedankt. Wir möchten noch ergänzend bemerken, dass die beim Central-Ausschuss eingelaufenen Spenden so reichlich waren, dass ein Kapital von Kronen 5000.— für das unmündige Töchterchen des Verlebten sichergestellt werden konnte.

Seit mehreren Jahren schon hatte der Gedanke, zum Schutze der herrlichen Alpenflora seitens des Gesamtvereins in irgend einer Weise förderlich zu wirken, auf den Generalversammlungen Ausdruck gefunden, und zur Verwirklichung dieser Bestrebungen hat sich heuer auf Anregung der Section Bamberg der „Verein zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen" konstituiert. Dem Aufrufe, welcher seitens des die Vorarbeiten unter Leitung der Herren Apotheker Schmolz und Prof. Dr. Bindel erledigenden Komités an die Sectionen zum Zwecke des Beitritts gerichtet wurde, leisteten wir in der Art Folge, dass unsere Section korporativ ihren Beitritt erklärte. Der neue Verein will zur Erreichung seines Zweckes alpine Pflanzgärten in verschiedenen Gebieten anlegen, und kommt ein solcher, dessen Eröffnung bereits im nächsten Jahre stattfindet, in unserm eigenen Hüttengebiete — am Schachen — zur Anlage. Die Section erachtete es als Pflicht, einem Aufrufe des Herrn Universitäts-Professors Dr. Göbel um Beiträge zu diesem Zwecke zu entsprechen, und haben wir hier wiederum Veranlassung, des Opfersinns unserer Mitglieder zu gedenken, welcher uns ermöglichte, zu obigem Zwecke eine Summe von ℳ 160.— zur Ablieferung zu bringen. Unserm Mitgliede, Herrn Ludwig Eilhauer, welcher die Güte hatte, die Sammlung bei der Mitgliedschaft in die Hand zu nehmen, sei für die dabei gehabte Mühe der beste Dank erstattet.

Am 12. Dezember beging die Section die Gedenkfeier ihres fünfjährigen Bestehens. Um dem Feste den intimen Charakter zu bewahren, beschloss der Ausschuss, zu demselben keinerlei offizielle Einladung ausser an die früheren Ausschussmitglieder, welche derselben auch nahezu vollzählig Folge leisteten, ergehen zu lassen. Vorstand Rehm entwarf in eingehender Schilderung ein Bild des Entstehens und der Entwicklung der Section, welches sowohl bei den anwesenden bei der Gründung beteiligten Herren, als auch bei jenen später beigetretenen Mitgliedern, welche mit der Geschichte der Section nicht vertraut waren, lebhaftes Interesse fand. Mit warmen Worten gedachte der Redner der Verdienste unseres unvergesslichen ersten Schriftführers, Carl Hans Funk, und es rief eine warme Begeisterung hervor, als ein Gedenkbild dieses Mannes, dessen Energie es zu verdanken ist, dass die opponierenden Elemente vom Jahre 1895 im Rahmen einer Section zum Wohle des Gesamtvereins wieder vereinigt wurden, zur Enthüllung kam. Der

Spender des Bildes aber, Herr Kunstmaler Fritz Tersch, hat sich damit ein bleibendes Verdienst um die Section erworben. An diesen Rückblick schloss sich eine Reihe gesanglicher, musikalischer und deklamatorischer Genüsse, wobei sich wieder zeigte, mit welcher Liebe unsere Mitglieder ihre Kräfte in den Dienst der Section stellen: Herrn Kapellmeister Vogel verdanken wir die Komposition eines frischen Bayerländer-Marsches, Herrn Sitterer die Dichtung des untergelegten Textes. Ihnen, sowie dem Quartette der Brünsteiner, den Herren Schmid, Hetterich, Sitterer und Schuller, welche bei dieser und früheren Gelegenheiten die Veranstaltungen der Section zu verschönern halfen, sei unser Dank zum Ausdruck gebracht.

Es erübrigt uns noch, der Redaktion der Münchener Neuesten Nachrichten, der Augsburger Abendzeitung und der Münchener Zeitung unseren Dank auszusprechen für das Interesse, das sie den Bestrebungen unserer Section entgegenbrachten.

Die am 19. Dezember abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 85 Mitgliedern besucht.

Ihre Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichts,
2. Kassabericht pro 1900,
3. Bericht und Anträge des Hüttenreferenten,
4. Beratung des Voranschlages pro 1900,
5. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder,
6. Wahl des Ausschusses und der Revisoren.

Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht, sowie den umstehend beigefügten Kassabericht für 1900, und ward dem Kassier Decharge erteilt.

Die von der letzten Generalversammlung aufgestellten Revisoren, die Herren Anton Klauser und Ernst Huber haben die Richtigkeit der Kassaführung konstatiert, und sei beiden Herren für die Mühewaltung der Dank der Section ausgesprochen.

Auf Antrag des Ausschusses wurde die Vergrösserung desselben auf 9 Herren beschlossen und zugleich bestimmt, dass der Ausschuss beschlussfähig sein soll, wenn 6 Mitglieder desselben anwesend sind.

Im Voranschlag pro 1901 wurde die für die Bibliothek ausgesetzte Summe von ℳ 300.— auf ℳ 400.— erhöht und bestimmt, dass hievon ℳ 200.— zur Anschaffung von Führern und Karten zu verwenden sind, welche an Mitglieder gegen eine ganz geringe Gebühr zur Mitnahme auf Touren an der Hüttenschlüssel-Abgabestelle verliehen werden. Es soll durch diese Einrichtung die Ausführung von Bergtouren erleichtert, ver-

billigt und gefördert und dafür von den Entleihern die Verpflichtung übernommen werden, ihren Tourenbericht einzusenden. In den übrigen Teilen wurde der Voranschlag unverändert genehmigt.

Der Antrag des Herrn Kleinschmiedt auf Erhöhung des Sectionsbeitrages, resp. Erhebung einer Beitrittsgebühr wurde in seinem ersten Teile abgelehnt, in seinem zweiten Teile in der Weise angenommen, dass künftighin Neueintretende, sofern sie in dem der Aufnahme vorhergehenden Jahre dem Gesamtvereine nicht angehört haben, eine Eintrittsgebühr von ℳ 3.— zu entrichten haben.

Die Wahl des Ausschusses ergab folgendes Resultat:

I. Vorstand Herr Hans Rehm, Apotheker,
II. „ „ Hans Staudinger, Topograph,
I. Schriftführer Herr Heinrich Moritz, k. Gymnasiallehrer,
II. „ „ Max von Cammerloher, Kaufmann,
Kassier Herr Heinrich Bürger, Kaufmann,
Bibliothekar Herr Georg Fellner, Kaufmann,
Weg- und Hüttenreferent Herr Karl Leybach, Kaufmann,
Beisitzer Herr Mathias Leberle, Bankbeamter,
„ „ Hans Pfann, Ingenieur.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Karl Hohenadl und Max Kellerer aufgestellt, als Vertreter der Section im Alpinen Rettungs-Ausschuss die Herren Rehm und Böttiger wiedergewählt.

Geschenke für den Weg und die Hütte sind uns zugekommen von den Herren Oberingenieur Heinlein, Josef Mall, Hoflieferant, Eduard Baader, für die Bibliothek ferner seitens der Herren Horn, Koch und Schreiber. Wir kommen einer angenehmen Pflicht nach, wenn wir diese Spender hier dankend erwähnen.

Der Verkauf von Vereinszeichen und der Abstempelung der Mitgliedskarten wurden wieder seitens der Herren Hofbuchhändler Kellerer, Kaufmann Karl Leybach und Hoflieferant Pfaff in die Hand genommen, und sei ihnen für die Mühewaltung gedankt.

Den Wert unserer Bibliothek, 427 Bände umfassend, finden Sie mit ℳ 1605.05 angesetzt; dieselbe hat eine Mehrung von 52 Bänden erfahren. Entnommen wurden ihr seitens der Mitgliedschaft 617 Bände. Der im Vorjahre angezeigte Katalog ist heuer im Druck erschienen.

Wir möchten an dieser Stelle noch unserer Mitglieder, der Herren Bachl und Kittler gedenken, denen die Sectionskasse für unentgeltlich übernommene Arbeiten zu mehrfachem Dank verpflichtet ist.

Das Vermögen der Section beträgt derzeit ℳ 6938.27 und weist sich wie folgt aus:

Hüttenproviant-Bestand		ℳ 151.81
Kassa-Bestand		„ 1112.74
Hütten-Bestand	ℳ 3725.85	
5 % Abschreibung	„ 186.25	„ 3539.10
Bibliothek-Bestand		„ 1605.05
Mobilien-Bestand	ℳ 459.27	
5 % Abschreibung von ℳ 444.27	„ 22.20	„ 437.07
Postkarten-Bestand		„ 75.—
Vereinszeichen-Bestand		„ 17.50
		ℳ 6938.27

An Mobilien und Immobilien haben wir 5 % zur Abschreibung gebracht.

Mit Befriedigung möchten wir noch die Thatsache konstatieren, dass die Beziehungen „Bayerlands“ sowohl zu den übrigen Sectionen und alpinen Korporationen unserer Stadt, als auch zu auswärtigen Schwestersectionen und alpinen Vereinen durchwegs angenehmer Natur sind.

Anschliessend an den Rückblick über die Vereinsthätigkeit des verflossenen Jahres veröffentlichen wir wiederum ein Verzeichnis der von unsern Mitgliedern ausgeführten Touren, soweit wir von denselben Kenntnis erhalten haben.

Wir sind damit am Ende unserer Ausführungen angelangt und schliessen dieselben mit dem Wunsche, dass der Erfolg, welchen Bayerland bisher gefunden, ihm auch fernerhin treu bleiben möge. Der Grund aber für diesen Erfolg, oder bestimmter ausgedrückt, für die Berechtigung unserer Section liegt in der Bethätigung des Gedankens des aktiven Alpinismus, und es wird die Aufgabe der kommenden Jahre sein, darzuthun, dass die Section diesen Gedanken stets als Grundprinzip festhalten wird.

Wir verhehlen uns durchaus nicht, dass der unvermeidliche Zuwachs an Mitgliedern manch' schweren Kampf für die Richtung der Section bringen wird, aber wir hoffen, dass unsere Mitglieder sich stets dessen eingedenk bleiben, dass diese Tendenz den natürlichen Boden für uns bildet, und dass mit ihr die Section lebt und fällt!

In diesem Sinne rufen wir der Section Bayerland zu: Ein fröhlich Gedeih'n für alle Zeit!

Hans Rehm.
I. Vorstand.

Mathias Leberle.
I. Schriftführer.

Kassenrechnung

Einnahmen | **per 1900** | **Ausgaben**

Einnahmen			ℳ	₰	Ausgaben			ℳ	₰
Vortrag von 1899				181	45	Beiträge an den Centralausschuss 559 à ℳ 6.—			3 354	—
Mitgliederbeiträge 559 à ℳ 10.—				5 590	—	„ zur Führer-Unterstützungskasse 559 à ℳ —.30			167	70
Vereinszeichen-Verkauf				93	—	„ zum Alpinen Rettungsausschuss			53	—
Ausserordentliche Einnahmen:						„ zum Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen			30	—
Huttenschlüsselabgabe	ℳ 76.—					Alpen-Pflanzgarten ℳ 160.— Zuschuss			5	50
Zins für Bankguthaben	„ 32.40					Vereinszeichen 100 Stück à ℳ —.70			70	—
Diverse Einnahmen	„ 29.—			137	40	Hüttenschlüssel 5 Stück à ℳ 3.—			15	—
Herrenabend Einnahmen	ℳ 1008.70					Bibliothek, Ankäufe etc.			385	25
„ Ausgaben	„ 607.85			400	85	Verwaltung:				
Meilerhütte:						Inserate		ℳ 235.50		
Einnahmen	ℳ 745.27					Drucksachen		„ 193.40		
Ausgaben	„ 520.44			224	83	Schreibmaterial		„ —.—		
						Porti		„ 120.50		
						Diener		„ 150.—		
						Lokalmiete		„ 116.66		
						Sonstiges		„ 127.35	943	41
						Postkarten Ausgaben		ℳ 125.—		
						„ Einnahmen		„ 111.10	13	90
						Einrichtungen			4	80
						Ausserordentliche Ausgaben:				
						Ehrungen			69	40
						Weg- und Hüttenunterhaltung			402	83
						Ueberschuss, Vortrag auf 1901			1 112	74
				6 627	53				6 627	53

München, 8. Dezember 1900.

Geprüft und richtig befunden

Ernst Huber.

Anton Klauser.

Heinrich Bürger, Kassier

Voranschlag

Einnahmen | **per 1901** | **Ausgaben**

Einnahmen			ℳ	₰	Ausgaben			ℳ	₰
Vortrag von 1900			1 112	74	Beiträge an den Centralausschuss 580 à ℳ 6.—			3 480	—
Mitgliederbeiträge 580 à ℳ 10.—			5 800	—	„ zur Führer-Unterstützungskasse 580 à ℳ —.30			174	—
Vereinszeichen-Verkauf			30	—	„ zum Alpinen Rettungsausschuss			58	—
Ausserordentliche Einnahmen:					„ Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen			30	—
Hüttenschlüsselabgabe	ℳ 30.—				Vereinszeichen vom Centralausschuss 50 à ℳ —.70			35	—
Sonstiges	„ 30.—		60	—	Bibliothek-Ankäufe			400	—
Einnahmen aus der Meilerhütte			100	—	Verwaltung:				
					Inserate		ℳ 225.—		
					Drucksachen		„ 300.—		
					Porti		„ 100.—		
					Diener		„ 200.—		
					Lokalmiete		„ 116.—		
					Projektions-Abende		„ 150.—		
					Sonstiges		„ 100.—	1 191	—
					Einrichtungen			250	—
					Herrenabend			200	—
					Ausserordentliche Ausgaben			80	—
					Weg- und Hütten-Unterhaltung			700	—
					Ueberschuss			504	74
			7 102	74				7 102	74

München, 19. Dezember 1900.

Heinrich Bürger.

Touren-Bericht

vom 1. November 1899 mit 31. Oktober 1900.

Es wurden von 559 Mitgliedern 291 Tourenberichte eingesandt. Die Gesamtzahl der durchgeführten Besteigungen beträgt 4396; die Anzahl der Wintertouren (1. Dezember mit 30. April 476; 237 Besteigungen wurden mit Führern unternommen.

Höhen unter 1500 m sind ebenso wie Jöcher, welche auf einer Gipfeltour betreten werden mussten, in nachfolgender Zusammenstellung nicht aufgeführt.

Von den Berichten weist **1** über 100, **4** weisen 50—100 und **44** 25—50 Touren aus.

Erstersteigungen wurden **46**, touristisch erste Ersteigungen 4 ausgeführt. Da diese Touren für die Erschliessungsgeschichte der Alpen von besonderem Interesse sind, haben wir die Namen der Ersteiger beigefügt, wobei diejenigen der Sectionsangehörigen gesperrt gedruckt wurden.

Bemerkenswert erscheint, dass die von unseren Mitgliedern am häufigsten (50 und mehr mal) erstiegenen Gipfel Ellmauer Halt, Rotwand, Brünnstein, Risserkogel, Zugspitze, Wallberg, Herzogstand, Partenkirchner Dreitorspitze, Setzberg, Benediktenwand, Plankenstein, Wendelstein und Jägerkamp sind. Die unter winterlichen Verhältnissen am öftesten besuchten Berge sind: Brünnstein, Wallberg, Herzogstand, Setzberg und Wendelstein. Auffallend selten werden von unseren Mitgliedern unter den verhältnismässig nahe liegenden Gebieten der schöne Bregenzer Wald und das Tennen Gebirge besucht.

Auf die verschiedenen Gebirge und die einzelnen Gruppen der Alpen, welche nachstehend in Ost- und Westalpen geschieden und innerhalb der selben nach Zonen geordnet sind, verteilen sich die erwähnten Besteigungen wie folgt:

A. Ost-Alpen.

I. Bayerische und nordtirolische Voralpen.

a) Ammer-Gebirge.

Brünstelskopf	1	Geiselstein	1
Dreierköpfl	1	Gr. Zunterkopf	1
Ettaler Mandl	3	Karspitze	1
Gabelschrofen	1	Kieneckspitze	1
Kienjoch	1	Teufelstättkopf	2
Kramer	14, dar. 4 WT.	Vorderfelderkopf	1
Laaberberg	1	Windstierlkopf	1
Säuling	3		

33 führerlose Touren, darunter 4 Wintertouren.

b) Berge zwischen Loisach und Isar.

Achselköpfe	5, dar. 1 WT.	Kareck	2
Archthalkopf	2	Kirchstein	6, dar. 1 WT.
Benediktenwand	58, „ 6 „	Krottenkopf	31, „ 9 „
Bischof	5, „ 1 „	Latschenkopf	3, „ 1 „
Brauneck	2	Martinskopf	1 als WT.
Fahrenbergkopf	6 „ 4 „	Probstwand	1
Fricken	3	Rabenkopf	2, dar. 1 WT.
Glaswand	4, „ 1 „	Rauheck	1
Heimgarten	37, „ 6 „	Risskopf	4
Herzogstand	81, „ 32 „	Rosswank	2, „ 1 „
und zweite Ersteignng über die Nordwand.		Schindlerskopf	2
		Simmetsberg	1
Hohe Kisten	10		
Jochberg	3 als WT.		

272 führerlose Touren, darunter 68 Wintertouren.

c) Berge zwischen Isar und Inn.

Alplspitze	37, dar. 10 WT.	Rauhe Köpfe	21, dar 1 WT.
Auerspitze	10	u. erste vollst. Gratüberkletterung (Fritz Christ u. Josef Eschenlohr am 7. Okt).	
Bayer. Schinder	6		
Benzingspitze	1		
Bodenschneid	38, „ 5 „	Risserkogel	90, dar. 13 WT.
Brecherspitze	45, „ 12 „	Rosskopf	3
Breitenstein	1	Rossstein	26
Brünnstein	91, „ 59 „	Rotkopf	3
Buchstein	25	Rotwand	100, „ 17 „
Dürrmiesing	2	Rotwandlspitz	1
Fockenstein	3	Schildenstein	7
Halserspitze	9	Schönberg	1
Heuberg	1	Seekarkreuz	3
Hint. Sonnwendjoch	15	Setzberg	66, „ 26 „
Hirschberg	20, „ 7 „	Soienspitze	5, „ 4 „
Hochmiesing	12, „ 3 „	Stolzenberg	3
Jägerkamp	53, „ 6 „	Stümpfling	3
Kampen	9	Taubenstein	4
Kirchstein	1	Trainsjoch	3
Lacherspitze	6, „ 5 „	Traithen	10, „ 2 „
Nagelspitze	1 als WT.	Wallberg	85, „ 42 „
Österr. Schinder	18	Wasserspitze	3
Planberg	5	Wendelstein	54, „ 27 „
Plankenstein	57, dar. 13 WT.	Wildalmjoch	5 als WT.

962 führerlose Touren, darunter 258 Wintertouren.

d) Berge zwischen Inn und Saalach.

Bogenhorn 1
Gamsknogl 1
Geigelstein . . . . . 4, dar. 2 WT.
Hochfelln . . . . . 10, „ 3 „
Hochgern 5
Hochplatte . . . . . 5, „ 3 „
Hochriss 1
Inzeller Rauschberg . 1
Kampenwand . . . . 10, „ 4 „
Kühstein 1
Mühlhörnl 1
Mühlhornwand . . . 1
Peilingkopf 2
Reifelberg 1
Ruhpoldinger Rauschberg 1
Scharenkopf 1
Scheibenwand . . . . 5, dar. 4 WT.
Sonntagshorn . . . 8
Spitzstein 1
Staffelstein . . . . . 2 als WT.
Stauffen 1
Tauron . . . . . 3, dar. 2 WT
Vorderlahnerkopf . . 1
Zwiesel 3

70 führerlose Touren, darunter 20 Wintertouren.

2. Vorarlberger Alpen.

Canisfluh 1
Flexensattel 1

2 führerlose Touren.

3. Allgäuer Alpen.

Alpele 6
Balschtesattel 4
Balschtespitze . . . . 3, dar. erster Gratübergang von der Kreuzkarspitze (Felix v. Cube u. A. Schulze am 4. Sept.) u. zweite Gratbegehung.
Balschteturm 1
Besler 1
Biberkopf 1
Bockkarkopf 20
Bretterspitze 1
Bschisser 1
Daumen 2
Edelsberg . . . . . 2, dar. 1 WT.
Faulewandspitze, Östl. 3; erste Ersteigung (F. v. Cube, Conrad Schraube u. Albert Tafel am 28. Juli) und zweite Ersteigung.
Faulewandspitze, Westl. 3; erste Ersteigung (F. v. Cube, C. Schraube u. A. Tafel am 28. Juli u. zweite Ersteig
Fellhorn 1
Fürschiesser . . . . . 12, dar. 1 mit Führer.
Gaishorn 6
Glasfelderkopf . . . 1
Griesschartl 1
Grosser Krottenkopf . 3
Grünten 1
Gumpensattel 4
Hermannskarscharte . 3
Hermannskarspitze . . 3, dar. zweite Erst., erste von Süd, erste Überschr. Hermann Uhde mit Führer Praxmair aus Oberstdorf im Juli) und zweite Überschr.
Hermannskarturm . . 2, erste Ersteigung (H. Uhde mit Führer Praxmair im Juli) u. zweite Erst., erste über d. Ostwand, erste Überschreitung von Ost nach Nord F. v. Cube u. A. Schulze am 5. Aug.).
Himmeleck 21
Himmelhorn 2
Hochfrottspitze . . . 3, dar. zwei Überschreitungen von West nach Ost mit Führer.
Hochgundspitze . . . 1; zweite Ersteigung über den Nordostgrat mit Abstieg zum westl. Vorgipfel in neuer Variante (H. Uhde m. Führer Praxmair im Oktober).

Hochrappenkopf . . . 1 m. Führer.
Hochvogel . . . . . 25, dar. 1 m. F.
Höfats . . . . . 6, „ 2 „ „
Hohe Mathe 2
Hoher Ifen 1
Hohes Licht . . . . . 16, „ 1 „ „
Hornbachjoch . . . . 9, „ 1 „ „
Hornbachspitze . . . 5, dar. zweite Ersteigung.
Ifenspitze, Nördl. . . 6, dar. erster Gratübergang von der Südl. Ifenspitze, erster Abstieg über den Nordwestgrat (F. v. Cube u. A. Schulze am 6. Sept.) und zweite Begehung des Nordwestgrates, erster Aufstieg (H. Uhde).
Ifenspitze, Südl. . . . 7, dar. erste Erst aus dem Wolfebenerkar über die Südostwand, erster Abstieg über den Ostgrat (F. v. Cube und A. Schulze am 2. Sept.), sowie erste Ersteigung über den Südgrat, erste Überschr. von Süd nach Nord (F. v. Cube u. A. Schulze am 6. Sept.) und zweite Begehung des Südgrates.
Iseler 1
Jöchelspitze 2
Kälbelespitze (Östl. Kastenkopf) . . . . 1; erste Erst. (Oblt. Ade, Dr. Gössel u. Dr. Max Madlener am 9. Okt.).
Karjoch 3
Kastenkopf 2
Kreuzeck . . . . . 29, dar. 1 m. F.
Krenzkarscharte . . . 2
Kreuzkarspitze . . . . 4, dar. erste Erst. über den Ostgrat, erster Abst. über den Westgrat (F. v. Cube u. A. Schulze am 4. Sept.).
Krottenkopfscharte, Nördl. 6, dar. 1 m. F.
„ Südl. 7
Krottenspitze 3
Lahnerkopf 1
Laufbachereck 9
Linkerskopf 1
Luchsnachersattel . . 6
Mädelegabel . . . . . 31; 3 m. F., dar. 2 Überschr. von West nach Süd.
Mädelejoch . . . . . 8, dar. 1 m. F.
Märzle 11
Marchscharte . . . . 12, „ 2 „ „
Marchspitze . . . . . 6, dar. zweite Erst. über den Südgrat.
Mutte 1
Muttler 8
Nebelhorn . . . . . 23, dar. 3 WT.
Noppenspitze . . . . 5, dar. erste Ersteigung über den Südgrat, erster Abstieg über den Nordwestgrat (F. v. Cube u. A. Schulze am 4. Sept.) und zweite Ersteigung aus dem Noppenkar.
Obermädelejoch . . . 16
Öfnerspitze 5
Plattenspitze, Östliche . 8, dar. erste Ersteigung (F. v. Cube, L. L. Kleintjes und Friedr. Rosenplänter am 1. Aug.) u. erster Gratübergang zum Schöneckerkopf (Ant. Heinrich und Hans Leberle am 29. Sept.).
Plattenspitze, Westliche 5, dar. erste Ersteigung (F. v. Cube, L. L. Kleintjes und Friedr. Rosenplänter am 1. Aug.) und erster Gratübergang zur Südl. Ifenspitze (A. Heinrich und H. Leberle am 28. Sept.).
Ponten 1
Putzschartl 2
Rahnespitze 1
Rappenseekopf . . . . 3, dar. 2 m. F.
Rauheck . . . . . 31, „ 1 „ „
Rauhhorn 4
Rothornspitze 1
Salpjoch 2
Sattelkarspitze . . . . 4, erste Erst. (F. v. Cube, E. Enzensperger, Julius Hilgard u. L. L. Kleintjes am 14. Aug).
Schänzlekopf 1
Schänzlespitze 1
Schlappolt 1
Schlappolteck 1
Schöneckerkopf . . . 3, dar. erster Gratübergang zur Balschtespitze (A. Heinrich und H. Leberle am 29. Sept.).

Schöneckerscharte . . 3
Schrofenpass 2
Schwärzerscharte . . . 1
Söllereck 2
Söllerkopf, Nördlicher . 2, erste Erst., erste Überschreitung, erster Gratübergang zum Südl. Söllerkopf (A. Heinrich und H. Leberle am 29. Sept)
Söllerkopf, Südlicher . 2
Spätengundkopf . . . 2
Steineberg . . . . . 2, dar. 1 WT.
Steinschartenkopf . . 11
Stuiben . . . . . 6, „ 3 „
Trettachspitze . . . . 5, dar. erster Abstieg über die Südwand, erste Überschreitung von West nach Süd am 14. Aug. u. 2 Überschreitungen mit Führer.
Urbeleskarspitze . . . 1
Wengenkopf 1
Wildengundkopf . . . 1
Wilder Mann 1
Wildes Männle 1
Wolekleskarspitze . . 1
Wolfebenerspitze, Ndl. 4, dar. zweite Erst, erster Abstieg über den Nordgrat, erste Überschreitung (F. v. Cube, L. L. Kleintjes u Franz Andreas Meyer am 23. Aug.) und zweiter Abstieg über den Nordgrat.
Wolfebenerspitze, Südl. 5, dar erste Erst. über die Ostwand, erste Überschreitung von Ost nach Nord (F. v. Cube, L. L. Kleintjes und F. A. Meyer am 23. Aug.), sowie erste Erst. durch den Kamin der Südwestwand (F. v. Cube u. A. Schulze am 5. Sept.) und zweite Ersteigung durch denselben.

515 Touren, darunter 27 mit Führer und 8 Wintertouren.

Tannheimer Gruppe.

Aggenstein 6
Hochgimpelspitze . . . 9, dar. 1 m. F.
Hochwieselsschrofen . 4
Kellenspitze . . . . . 10, „ 2 „ „
Nesselwängler Scharte . 2
Rote Flühe . . . . . 8, dar. wahrscheinlich erster Aufstieg über den Südostgrat (Wilh. Keller, Gustav Meisel u. Ferd Vogel am 18. Juni.
Sabacher Joch 3
Schlicke 2
Schneide 1
Sebenspitze 1
Sefenspitze 3

49 Touren, darunter 3 mit Führer.

4. Lechthaler Alpen.

Alblitjöchl 1
Alblitspitze . . . . . 2; erste Erst. (F. v. Cube, Dr. Rud. Hermann u. Friedr. Rosenpländer am 19. Aug.) und zweite Erst., erster Gratübergang zur Zwölferspitze (F. v. Cube am 30. Aug.).
Alperschonjoch . . . 2 m. Führer.
Bergwerkskopf . . . 1 „ „ ; zweite Erst. vom Vorgipfel durch die Ostwand
Blankahorn 1
Daniel 2
Dreisatteljoch 1
Dremel . . . . . 3, dar. 1 mit Führer und eine neue Variante (F. v. Cube und L. L. Kleintjes am 26. Aug.).
Freispitze . . . . . 2 m. Führer.
Gatschkopf 8
Hint. Dremelscharte . 1 „ „
Kaiserjoch 5
Kogelseescharte . . . 5, dar. erste tourist. Überschreitung (H. Uhde mit Führer Praxmair im Sept.)
Kogelseespitze . . . 1 m. Führer.
Malatschkopf 1
Muttekopf 1

Oberlahmsjöchl . . . 1
Parseierspitze 6
Parzinnspitze . . . . 3, dar. zweite Erst. über den Nordwestgrat, zweite Überschreitung mit Führer.
Parzinnturm, Nordöstl. 3, dar. 1 m. F.
„ Südwestl. 3, „ 1 „ „
Patrolscharte 2
Potschallkopf . . . . 1; erste tour. Erst. (H. Uhde mit Führer Praxmair im Okt.).
Ruitlspitze (Wildenersp.) 1; erste Erst. über die Nordwand, erste Überschr. von Nord nach Ost (F. v. Cube am 30. Aug.).
Schlenkerspitze, Grosse 1; erster vollständiger Übergang zur Kleinen Schlenkerspitze (H. Uhde mit Führer Praxmair im Sept.).
Schlenkerspitze, Kleine 1 von Nord, zweite Begehung, erster Aufstieg mit Führer.
Schlenkerturm, höchster 1, erste Ersteigung (H. Uhde mit Führer Praxmair im Sept.).
Schneekarlespitze . . . 1, erste Ersteig durch die Ostwand, zweite Überschreitung (H. Uhde mit Führer Praxmair im Sept.).
Seekogel 4
Seescharte 2
Steinkarspitze . . . . 1 m. Führer.
Thaneller 2
Verborgene Gratscharte 1 „ „
Vorderseespitze . . . 1, erste Ersteigung des Ostgipfels über den Südgrat (H. Uhde mit Führer Praxmair im Okt.).
Wegscharte 3
Wetterspitze 1
Zwölferspitze 1

77 Touren, darunter 20 mit Führer.

5. Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 2
Brunnthalkopf 1
Dreithorspitzgatterl . . 17, dar. 1 WT.
Feldernjöchl 1
Frauenalplkopf . . . . 10, dar. 2 „
Frauenalplspitze . . . 8, dar. 2 „
Gatterlkopf, Östlicher . 1
Gr. Waxenstein . . . 1
Grünkopf 3
Hochblassen 1
Hochwanner 1
Höllenthorkopf 1
Hundsstallkopf 1
Inn. Höllenthalspitze . 1
Inn. Höllenthalsp. südöstl. Vorgipfel . . . 1, zweite Begehung des Südostgrates.
Kleiner Waxenstein . . 1, erster Aufstieg über den Westgrat (A. Heinrich am 7. Okt.).
Kreuzeck 1
Leutascher Dreithorsp. 17, dar. 2 WT.
Nördl. Riffelspitze . . 1
Oberreinthalscharte . . 1
Oberreinthalschrofen . 2 Überschr. von Ost nach West.
Ofelekopf 6
Partenk. Dreithorspitze
Ostgipfel 28
Mittelgipfel 26
Westgipfel 79
Riffelscharte 10
Riffelthorkopf . . . 1
Rotplattenspitze . . . 1
Schachenkopf 2
Scharnitzjoch 1
Scharnitzspitze . . . . 2 Überschr. von Ost nach West
Schneefernerkopf . . . 5, dar. erster Abstieg über den Südgrat und die Ostwand (Josef Enzensperger und A. Heinrich am 24. Okt.).
Schüsselkarspitze . . 2 Überschr. von Ost nach West.

Schwarzenkopf . . . 1
Söllerpass 4
Südl. Riffelspitze . . . 4
Thörlen 3
Thörlspitzen . . . . . 44, dar. 4 WT.
Unt. Wettersteinspitze 1
Wettersteinwand . . . 1
Wetterwandeck 1
Zugspitze . . . . . 89, dar. 4 WT. und zweite Ersteig. aus dem Bayer. Schneekar auf neuer Route (Anton und Valentin Heinrich und Otto Schlagintweit am 26. Aug.).
Zugspitzgatterl 5

389 führerlose Touren, darunter 15 Wintertouren.

6. Mieminger Kette.

Drachenkopf, Nördl. 1
„ Südl. 1
Grünstein 2
Grünsteinscharte 1
Hohe Munde 2
Niedermunde 1
Sonnspitze . . . . . 3, dar. 1 m. F.
Thajakopf 1
Tschirgant 1

13 Touren, darunter 1 mit Führer.

Arn-Gruppe.

Arnkopf 1
Arnspitze, Mittlere 1
Arnspitze, Südliche 1
Riedkopf 1

4 führerlose Touren.

7. Karwendel-Gebirge.

Arzlerscharte 2
Bachofensp., Hintere . 1
„ Vordere . 1
Bärnalpscharte 1
Birkkarspitze 6
Bockkarspitze 1
Brandjochsp., Hintere . 3
„ Vordere . 3
Brandlspitze 1
Brunnensteinkopf . . 2 als WT.
Brunnensteinspitze . . 1
Demmeljoch 9
Dürrnberg 9
Eiskarlspitze 4
Erlsattel 5
Erlturm 1
Feldernkopf 3
Feldernkreuz 4
Frau Hitt-Figur . . 5
„ „ Sattel . . 3
Freiungtürme 1
Gamsjoch 5
Gamsjöchel 2
Gamskarlspitze . . . 1
Gleierschspitze . . . . 1 mit Führer
Grabenkarspitze . . . 1, zweit. Gratübergang von den Grabenkartürmen.
Grabenkartürme . . . 1, zweit. Gratüberg. v. d. östl. Karwendelspitze.
Grammaijoch 2
Gr. Bettelwurfspitze . . 14
Gr. Heissenkopf . . 2
Gr. Lafatscher 5
Gr. Solstein 13
Grosskarspitze Kote 2295 1, erste Erst. und Überschreitung A. Heinrich am 14 August).
Grosskarspitze, Mittl. . 1, zweite Ersteigung und Überschreitung.
Grosskarspitze, Nördl. . 1
„ Südöstl. 1, zweite Ersteigung und Überschreitung.
Hafelekarspitze . . . . 1 mit Führer
Hallerangerspitze, Östl. 1
„ Westl. 1
Hochalpsattel 5
Hochglückscharte, Östl. 1
„ Westl. 3

Hochkanzel 1
Hohe Warte 3
Hohljoch 8
Hochnissl 2
Jägerkarlspitze 2
Jägerkarspitze, Mittl. . 5
„ Nördl. . 4
„ Südöstl. 5
Juifen 11
Kaltwasserkarspitze . . 2
Kaminspitze, Mittl. . . 1 mit Führer
„ Östl. . . 1 mit Führer
„ Westl. . 1 „ „
Kaskarspitze . . . . 3, dar. 1 m. F.
Katzenkopf . . . . 4 Gratübergänge zur Mittl. Jägerkarspitze.
Kemmacher . . . . 1 mit Führer
Kirchl 1
Kirchlespitze 1
Kl. Bettelwurfspitze . . 3
Kl. Lafatscher 1
Kl. Solstein 15
Königsberg 1
Krapfenkarspitze . . . 1
Kuhlochspitze . . . 1
Lafatscherjoch 5
Laliderer Falk . . . 1
Lalidererspitze 1
Lalider-Hochjöchl . . 1
Lamsenjoch 4
Lamsenspitze . . . 3
Lärchfleckspitze, Östl. . 1
„ Westl. 1
Manndlspitze . . . . 1 mit Führer
Marxenkarspitze . . . 3
Mitterspitze 2
Ödkarspitze, Mittl. . . 5
„ Östl. . . 4
„ Westl. . . 4
Östl. Karwendelspitze . 3
Praxmarerkarkopf . . 2, zw. Erst. und Überschreitung.
Praxmarerkarsp., Östl. . 3, dar 1 m. F.
„ Westl. 3, „ 1 „ „ u. zweiter Gratüberg. v. d. Kaskarsp.
Rabenspitze 1
Reissendelahnspitze . 4
Reitherspitze 10
Reps 1
Risser Falk 1
Rosskopf 1
Rotwandlspitze 2
Sattelspitze, Östl. . . . 2, dar. 1 mit Führer und 1 WT.
Schafkarspitze 2
Scharfreiter 4
Schnellplatzl 1
Schöttelkarspitze . . . 3
Seegrubenspitze . . . 1 mit Führer
Seekarspitze, Grosse . 2, dar. wahrscheinlich erster direkter Gratübergang von der Marxenkarspitze (Otto Bauriedl am 28. Juli).
Soiernschneid 1
Soiernspitze 4
Sonnjoch 1
Sonntagskarspitze . . 3, dar. 1 m. F.
Speckkarspitze . . . 2
Spielisjoch 5
Spritzkarspitze . . . 3
Steinkarlspitze . . . 2
Stempeljoch 1
Stempeljochsp., Grosse 1
„ Kleine 1
„ Mittl. 1
Südl. Sonnenspitze . . 1
Sulzleklammspitze . . 1
Suntiger 1
Teufelskopf 2
Tiefkarspitze . . . . 2, erst. Gratübergang von den Grosskarspitzen, erste Überschreitung von Nord nach Süd (A. Heinrich am 14. Aug.) u. zweite Ersteigung über den Westgrat.
Überschall 2
Überschallspitze . . . 1
Ursprungtürme 1
Vord. Brandjoch . . . 1
Walderjoch 1
Westl. Karwendelspitze 8
Wimmertürme 1
Wörner 2
Zottenjoch 1

339 Touren, darunter 13 mit Führer und 3 Wintertouren.

8. Rofan-Gruppe und Achenseer-Berge.

Dalfazerjoch 4
Dalfazerköpfe . . . 2
Gelbe Wand 4
Gschöllkopf 11
Guffert . . . . . 9, dar. erste Ersteigung über die Nordwand Dr. Fritz Pflaum am 10. Sept.
Haidachstellwand . . . 10
Hochiss 35
Kögljoch 4
Marchgatterl 4
Rofan . . . . . 29, dar. 1 WT.
Rosskopf 15
Rotspitze 3
Sagzahn 20
Seekarspitze 14
Spieljoch 19
Stuhlbachkopf 2
Unnütz 3
Vord. Sonnwendjoch . 27

215 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.

9. Kaiser-Gebirge.

a) Wilder Kaiser.

Ackerlspitze . . . . . 12, dar. 3 m.F.
Bauernpredigtstuhl . . 1, erste Erst. (Emil Mönnich mit Führer Mich. Kaindl aus Kufstein am 30. Sept.)
Ellmauer Halt . . . 108, dar. 4 m. F. und 8 WT.
Ellmauer Thor . . . . 2, dar. 1 WT.
Fleischbankspitze . . 4, dar. 1 m. F.
Gamshalt . . . . . 12, „ 1 „ „
Gamskarköpfl 10
Hackenköpfe 14
Hint. Goinger Halt . 11
Hint Karlspitze . . . 23, „ 3 „ „
Kaiserkopf . . . . . 3, dar. 2 WT
Kleine Halt . . . . . 23, dar. 4 m.F. und erster Aufstieg vom Unt. Scharlingerboden direkt zur grossen Rinne (F. v. Cube u. J. Hilgard am 7. Okt.)
Kleinkaiserl 1
Kopfkraxen 6
Kopfthörl 10
Lärcheckspitze . . . . 2, erste Erst. über den Nordgrat, erste Überschr. (H. Leberle u. Hans Pfann am 10. Okt.)
Maukspitze . . . . . 4, dar 2 m.F.
Mitterkaiser 1
Predigtstuhl . . . . . 4 „ 1 „ „
Roterinnscharte . . . 8
Scheffauer Kaiser . . 30, dar. 2 WT.
Sonneck 28
Sonnenstein 2
Totenkirchl . . . . . 22, dar. 3 m.F.
Treffauer Kaiser . . . 16, dar. erste Ersteigung vom Grutten mit Durchquerung der Südwände des Tuxeckes (Ferd. Erdmann, Karl Leybach u. Hans Staudinger am 17. Sept.)
Vord. Goinger Halt . . 2
Vord. Karlspitze . . . 11
Wiesberg 14
Winklerscharte 5

389 Touren, darunter 23 mit Führer und 13 Wintertouren.

b) Zahmer Kaiser.

Einserkogl . . . . . 4, dar. 2 WT.
Elferkogl . . . . . 17 „ 7 „
Feldberg 8
Hahberg 1
Jöchl 1
Naunspitze . . . . . 44 „ 17 „
Petersköpfl . . . . . 24 „ 8 „
Pyramidenspitze . . 31, dar. 12 WT
Scheibenbüchelberg . 4
Stripsenjoch . . . . . 15 „ 3 „
Stripsenkopf . . . . 19 „ 1 „
Vord. Kesselschneide . 1
Zwölferkogl . . . . . 20 „ 8 „

192 führerlose Touren, darunter 58 Wintertouren.

10. Kitzbühler Alpen.

Galtenberg 1
Gratlspitze 2
Gr. Rettenstein . . . 1
Hahnenkamm 1
Hahnkopf 2
Hohe Salve . . . . 7, dar. 1 WT.
Kitzbühlerhorn . . . 1
Ob. Grünsafteck . . . 1
Obergern 1
Mallitzkogl 1
Maurerkogl 1
Niedergern 1
Saalfeldkogl 1
Schafsidelkopf 2
Schmittenhöhe 1
Wildseeloder 1
Zirmkogl 1

26 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.

11. Salzburger und Berchtesgadner Alpen.

a) Latten-Gebirge.

Grossschlegel 1
Karkopf 1
Predigtstuhl 1

3 führerlose Touren

b) Untersberg.

Berchtesgadner Hochthron . . . . 4, dar 1 m.F.
Gamsalmkopf . . . . 1 mit Führer
Gr. Geiereck . . . . . 3, dar. 1 m.F.
Salzburger Hochthron . 3, „ 1 „ „

11 Touren, darunter 4 mit Führer.

c) Wimbach-Gruppe.

Hochkalter 6
Kl. Watzmann . . . 6
Kleinkalter 1
Trischübl 1
Watzmann Hocheck . 20, dar 1 m.F.
Watzmann Mittelsp. 12
„ Schönfeldsp. . . . 2
Watzmannkind, Höchstes . . . 2
„ Östliches . . . 2

52 Touren, darunter 1 mit Führer.

d) Göll-Kette.

Archenköpfe 3
Hoher Göll . . . . 10, dar 1 m.F.
Hohes Brett . . . . . 5, „ 1 „ „
Jenner 1
Niederes Brett 1

20 Touren, darunter 2 mit Führer.

e) Hagen-Gebirge.

Hochsattelspitze 1
Kahlersberg 1
Reinersberg 1
Schneibstein 1

4 führerlose Touren.

f) Übergossene Alpe.

Hochkönig . . . . . 6 führerlos.

g) Steinernes Meer.

Breithorn 6
Grasköpfl 1
Graskopf 1
Leiterkopf, Hinterer . 1
„ Mittlerer . 1
„ Vorderer . 1
Schöneck . . . . . 1 mit Führ.
Schönfeldspitze . . . 6, dar. 1 m. F.
Sommerstein 1
Steinernes Meer . . . 10, „ 1 „ „
Streichenbeil . . . . 1 mit Führ.
Stuhlwand 1
Wurmkopf . . . . . 1 „ „

32 Touren, darunter 5 mit Führer.

b) Loferer und Leoganger Steinberge.

Birnhorn 1
Hinterhorn 2
Kuchelhorn 1
Mitterhorn 1
Ochsenhorn 3

8 führerlose Touren.

12. Oberösterreichische Alpen.

a) Salzkammergut-Alpen.

Rettenkogel 1
Ziemitz 1

2 führerlose Touren.

b) Dachstein-Gruppe.

Dachstein . . . . . 1 führerlos.

c) Enns-Alpen.

Loser . . . . . 1 führerlos.

13. Niederösterreichische Alpen.

Raxalpe 1
Schneeberg 1

2 führerlose Touren.

14. Rhätische Alpen.

a) Rhätikon.

Alp-Verra-Jöchl 1
Ofenpass 1
Sarciserjoch 1
Scesaplana 1
Schlapinajoch 1
Salzluh 1

6 führerlose Touren.

b) Ferwall-Gruppe.

Blankahorn 3
Hoher Riffler . . . . 10, dar. 3 als erste Ersteig. im Winter.
Kaltenberg 3
Kleiner Riffler . . . . 6, dar. 2 als erste Ersteig. im Winter.
Kuchenjoch 4
Patteriol . . . . . 5, dar. 1 m. F.
Schafbücheljoch . . . 1
Scheiblerkopf 4
Seekopf 4
Vollandspitze 3
Zeinisjoch 1

44 Touren, darunter 1 mit Führer und 5 Wintertouren.

c) Silvretta-Gruppe.

Fluchthorn 2
Fuorcha del Confin 1
Furglerspitze 1
Ochsenscharte 1
Piz Buin . . . . . 2, dar. 1 m. F.
Rotfurka 1
Silvrettapass 1
Vermuntpass 1

10 Touren, darunter 1 mit Führer.

d) Plessur-Gruppe.

Strelapass . . . . . 1 führerlos.

e) Albula-Gruppe.

Julierpass . . . . . 2 mit Führer
Piz Julier . . . . . 2 „ „
Splügenpass 1

5 Touren, darunter 4 mit Führer.

f) Umbrail-Gruppe.

Piz Langnard 1
Piz Umbrail 1

2 führerlose Touren.

g) Bernina-Gruppe.

Muot da Palü . . . . 2 m. Führer.
Piz Bernina . . . . . 2 „ „
Piz Morteratsch . . . 2 „ „
Piz Palü . . . . . 2 m. Führer
Piz Spigna . . . . . 2 „ „

10 Touren mit Führer.

15. Ötzthaler Alpen.

a) Ötzthaler Gruppe.

Feiler 1
Finailspitze . . . . . 1 m. Führer.
Gr. Ramolkogel . . . 1 „ „
Hintere Schwärze . . : 1 „ „
Hochjoch 2
Kreuzspitze 2
Mutspitze . . . . . 1 als WT.
Tschigat . . . . . 1 m. Führer als WT.
Weisskugeljoch . . . 1
Weisskugel . . . . . 2, dar. 1 m. F.
Wildgrat 1
Wildspitze . . . . . 4 m. Führer

18 Touren, darunter 9 mit Führer und 2 Wintertouren.

b) Stubaier Gruppe.

Aperer Feuerstein . . 1 als WT.
Atterkarjöchl . . . . 1 m. Führer.
Becher . . . . . 6, dar. 3 m. F.
Bildstöckljoch . . . . 1 m. Führer.
Blaser 1
Botzerscharte . . . . 1 „ „
Eggersberg 1
Eggessengrat 1
Elserspitze . . . . . 1 „ „
Fernerkogl . . . . . 1 „ „
Fleckingerspitze . . . 2
Freigerscharte . . . . 2 m. Führer
Goldkappel 2
Habicht . . . . . 4, dar. 1 m. F.
Hint. Daunjoch . . . 1 m. Führer
Hint. Daunkopf . . . 2 „ „
Höllenthalscharte . . 1 „ „
Hoher Zant . . . . . 1 „ „
Leisenberg 1
Lisenser Villerspitze . 1
Mairspitze 1
Mühlsteigerturm . . . 2

Murkarschneide	1 mit Führer	Schneekarspitze	2
Mutterberger Seespitze	1 „ „	Schrankogel	4, dar. 3 m. F.
Östl. Feuerstein	2, dar. 1 mit Führer u. 1 WT.	Schwarzseescharte	1 m. Führer.
		Sommerwand	1 „ „
Pfaffenmieder	1	Steinacherjöchl	1
Pflerscher Tribulaun	8, dar. 3 m. F.	Steingrubenkogel	1
Riepenwand	1	Trumajoch	1
Roter Grat	2	Vorderer Freiger	1 „ „
Ruderhofspitze	1 m Führer.	Waldrastspitze	1
Saile	1	Westl. Feuerstein	1 „ „
Sandesjoch	1	Wilder Freiger	11, dar. 4 m. F.
Sandesjochspitze	2	Wilder Pfaff	10, „ 4 „ „
Schaufelspitze	3, dar. 1 m. F.	Wildes Hinterbergl	1
Schliecker Seespitze	1	Zuckerhütl	10, „ 5 „ „

113 Touren, darunter 44 mit Führer und 4 Wintertouren.

c) Sarnthaler Gruppe.

Kleiner Ifinger	1 mit Führer als WT.	Rittnerhorn	1

2 Touren, darunter 1 Wintertour mit Führer.

16. Zillerthaler Alpen.

a) Tuxer Alpen.

Flatschspitze	4	Kraxentrager	11
Fussstein	2 Abst. über den Grat zur Alpeiner Scharte	Kreuzspitze	8
		Mohrenköpfl	1 als WT.
Gamslahnerspitze	8	Neunerspitzen	1 „ „
Geige	1	Olperer	2
Glungezer	8	Padaunerkogel	1
Growandspitze	2, erst. Gratübergang vom Kraxentrager (A. Heinrich und Otto Schlagintweit am 27. Juli).	Patscherkofel	2, dar. 1 WT.
		Pfitscherjoch	4
		Rollspitze	1
		Rosenjoch	8
Grafmartspitze	8	Sägwandspitze	2
Grünbergerspitze	8	Schrammacher	2
Hohewandspitze	2	Wildseespitze	8
Kellerjoch	1 als WT.	Wolfendorn	8

103 führerlose Touren, darunter 4 Wintertouren.

b) Zillerthaler Gruppe.

Ahornspitze	3	Richterspitze	1 mit Führer
Gamsscharte	1	Schönbichlerhorn	2, dar. 1 m. F.
Kuchelmoosspitze	1 mit Führer	Schwarzenstein	2
Penkenberg	1	Tristner	1
Reichenspitze	1 „ „		

13 Touren, darunter 4 mit Führer.

17. Hohe Tauern.

Adlersruhe	1 mit Führer	Hocheiser	1
Ahrnerkopf	1	Hochnarr	1 mit Führer
Bärenkopf	1	Hochtenn	1
Birnlücke	1	Hochthor	1
Bratschenkopf	1	Imbachhorn	1
Gamsspitzel	1	Kals-Matreier-Thörl	1
Glockerin	1	Kapruner-Thörl	1
Grieskogel	1	Pfandlscharte	1
Grossglockner	4, dar. 3 m. F.	Preimelspitze	1 „ „
Grossvenediger	3, „ 2 „ „	Sonnblick	2
Gr. Wiesbachhorn	2	Tauernkopf	1
Hochalmspitze	1 mit Führer	Vord. Umbalthörl	1

31 Touren, darunter 9 mit Führer.

18 Niedere Tauern.

Grosses Gurpitscheck . . . . . 1 führerlos.

19. Bergamasker Alpen.

Giogo di Vare	1	Monte Pora	1
Monte Alto	1		

3 führerlose Touren.

20. Ortler Alpen.

Dreisprachenspitze	2, dar. 1 m. F.	Passo Martirolo	2 mit Führer
Hochjoch	1 als WT.	Rauher Bühel	1 als WT.
Hochwarth	1 „ „	Stilfserjoch	8, dar. 1 m. F.
Ortler	4, dar 2 m. F.	Wormserjoch	1 mit Führer

14 Touren, darunter 7 mit Führer und 3 Wintertouren.

21. Nonsberger Alpen.

Monte Roën	1	Penegal	6, dar. 1 WT.
Monte Toval	1 als WT.		

8 führerlose Touren, darunter 2 Wintertouren.

22. Adamello-Gruppe.

Adamello	1 mit Führer	Passo di Cercen	1 mit Führer
Cima Presanella	2 „ „	Passo die Mandron	2 „ „

6 Touren mit Führer.

23. Tridentiner Alpen.

a) Brenta-Gruppe.

Bocca di Brenta	2	Castello dei Massodi	2
Bocchetta dei Campanile	1	Guglia di Brenta	2, zweite Ersteigung.
„ „ Guglia	2		

9 führerlose Touren.

b) Val di Ledro-Gruppe.

Cima Caverdina 1
Cima Lanciada 1
Monte Pari . . . . . 2 als WT.

4 führerlose Touren, darunter 2 Wintertouren.

24. Dolomit-Alpen.

a) Dolomite von Gröden, Enneberg und Fassa.

Antermojapass 2
Ausser-Raschötz . . . 1
Boëspitze 6
Ciampeljoch 2
Cima Cadina 1
Cima di Larsec . . . 4
Cima di Lausa 5
Cirellepass 1
Col Ombert 1
Col Rodella 4
Delagoturm . . . . . 2, erste Ersteigung vom Stabelerturm auf dem alten Wege, Abstieg auf der Nordroute, zweite Begehung derselben, erste Überschreitung von Süd nach Nord (H. Leberle u. H. Pfann am 24. Juli)
Fedajapass 1
Frölispitze (Plose) . . 3
Furcella de Forces de Sielles 3
Gabler (Plose) 3
Grasleitenpass 9
Grödnerjoch 6
Incisasattel 1
Juciferjoch 1
Karrerpass . . . . . 4, dar. 1 m.F.
Kesselkogel . . . . . 9, „ 1 „ „
Kl. Valbonkogel . . . 2
Langkofeljoch 3
Lausapass . . . . . 1 mit Führer
Lusiapass 1
Mahlknechtjoch . . . 1
Marmolata . . . . . 5, dar. 4 m.F. und 1 WT.
Marmolatascharte . . 3 mit Führer
Meisules 2
Moliguonpass 2
Nordwestl. Molignon . 4
Nördl. Vajoletturm . . 2
Östl. Grasleitenspitze . 1
Passo di Pra di Contrin 1
Passo Ombrettola . . 1 mit Führer
Petz (Schlern) 11
Piz Beguz 3
Piz Ciavatzes . . . 4
Piz Gralba 3
Piz Rotice 3
Piz Selva 2
Pordoijoch 1
Puezspitze, Östliche . 2
„ Westliche . 1
Rosengartenspitze . . 5, dar. 3 m. F.
Rosszähne . . . . . 1 mit Führer
Roterdspitze . . . . . 8, dar. 1 m.F.
Santnerpass . . . . . 2, „ 1 „ „
Sass Ciampatsch . . . 1
Sasso Vernale . . . . 2 mit Führer
Sass Rigais 6
Scalieretspitze 3
Sellajoch . . . . . 6, dar. 1 WT.
Selvaspitze 1
Stabelerturm . . . . . 4, Überschr. von Ost nach West, zweiter Abstieg zur Delagoscharte und erste Überschreitung von West nach Ost (H. Leberle u. H. Pfann am 24. Juli).
Tierseralpljoch . . . . 1 mit Führer
Tschierspitze 1
Valbonköpfe, Südl. . . 1 als WT.
Valbonpass 2
Vajolettpass 1
Vajolettspitze 2
Winklerturm . . . . . 4, Überschreitungen von Süd nach West und von West nach Süd (H. Leberle u. H. Pfann am 24. Juli).

179 Touren, darunter 20 mit Führer und 3 Wintertouren.

b) Pala-Gruppe.

Castellazzo 1
Cima di Fradusta . . . 1
Pala di San Martino . 1 mit Führer
Passo de Valles . . . 2
Passo San Pellegrino 1
Rollepass 2
Rosetta 2

10 Touren, darunter 1 mit Führer.

c) Dolomite von Ampezzo und Cadore.

Col del Vernier 1
Col di Petorgnon 1
Col Lodgia 1
Dürrnstein 1
Falzaregopass 2
Forcella Grande 1
Forcella Pramperet 1
Kronplatz 2
Monte Antelao 2
Monte Cristallo . . . 1 mit Führer
Monte Piano 2
Monte Punta 2
Nuvolau 5
Rittjoch 1
Tofana . . . . . 1 „ „

24 Touren, darunter 2 mit Führer.

d) Dolomite von Sexten, Sappada und Lienz.

Kleine Zinne . . . . . 1 mit Führer
Tre Croci-Joch 1

2 Touren, darunter 1 mit Führer.

25. Karnische Voralpen (Venetianer Alpen).

Col Mat 2
Crodon di Scodavacca . 2, erste tour. Erst. (Rudolf Reschreiter und Heinrich Steinitzer am 6. Aug.)
Forca del Cridola . . 2
Forcella Gallina . . . 2
Forcella Monfalcone . 1
Monte Cavallo . . . 2
Monte Monfalcone . . 2; erste tour. Ersteigung (R. Reschreiter u. H. Steinitzer am 2. Aug.).
Monte Montanello . . 2
Monte Rant 1
Passo di Val Misera . 2

18 führerlose Touren.

26. Julische Alpen.

Triglav . . . . . 1 mit Führer.

B. West-Alpen.

1. Schwyzer Alpen.

Glärnisch 1
Rigi . . . . . 2, dar. 1 WT.

3 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.

2. Emmenthaler Alpen.

Brienzer Rothorn 1
Eselspitze 2
Matthorn 1
Tomlishorn 2

6 führerlose Touren.

3. Berner Alpen.

a) Berner Alpen.

Aletschhorn	1 m. Führer.	Jungfrau	1 m. Führer.
Eggishorn	1	Mettenberg	1
Finsteraarhorn	1 „ „		

5 Touren, darunter 3 mit Führer.

b) Wildhorn-Gruppe.

Col de Sanetsch	1	Le Diableret	1
Col des Chamois	1	Luisset	1
Col des Essets	2	Oldenhorn	1
Col du St. Loup	1	Petit Moeveran	1
Dent de Morcles	1	Pierre Cabotz	1
Famelon	1	Tour d'Ai	2
Grand Moeveran	1	Tour de Mayen	1

16 führerlose Touren.

4. Lepontische Alpen.

a) St. Gotthard-Gruppe

Furkapass	1	Taneda	1

2 führerlose Touren.

b) Tessiner Alpen.

Piz Mundaun . . . . . 1 führerlos.

5. Penninische (Walliser) Alpen.

Gornergrat	2	Riffelhorn	1
Hochthäligrat	1	Zinal-Rothorn	1 m. Führer.
Matterhorn	1 m. Führer.	Zinal-Weisshorn	1 „ „
Monte Rosa	1 „ „		

8 Touren, darunter 4 mit Führer.

6. Grajische Alpen.

Montblanc-Gruppe.

Aiguille des Grands-Charmoz	1 Überschr. von Nord nach Süd.	Dôme du Gôuter	1
Aiguille du Grépon	1 „	Fenêtre de Saleinaz	1
Col de Chardonnet	1	Mont Blanc	2; 1 m. F. und 1 führerlose Überschreitung.
Col de la Breyaz	1	Mont Blanc du Tacul	1 Überschr.
Col d'Orny	1	Mont Maudit	1 „

11 Touren, darunter 1 mit Führer.

7. Cottische Alpen.

Pelvoux-Gruppe.

Barre des Ecrins	1 Überschr. von Süd nach Nord.	Grand Pic de la Meije	1
		Pic Lory	1
Col des Ecrins	1	Tête de la Maye	1

5 führerlose Touren.

8. Gebirge des Chablais und Faucigny.

(Gebiet der Dent du Midi.)

Clocher du Luysin	1, zweite führerlose Ersteigung	Col Fenêtre de Balme	1
		Dent jaune	1
Col de Balme	1	Dent du Cime del'Est	1
Col de la Forclaz	1	Dent du Midi	1
Col de la Goulaz	1	La Golette	1
Col de la Golette	1	Tour Sallières	1
Col de la Matze	1		

12 führerlose Touren.

C. Ligurischer Apennin.

Monte Ajona . . . . . 1 mit Führer.

Auf die verschiedenen Monate verteilen sich die oben angeführten Besteigungen folgendermassen:

	Höhen				Summe
	v. 1500 bis 2000 m	v. 2000 bis 3000 m	v. 3000 bis 4000 m	über 4000 m	
November 1899	53	25	2	—	80
Dezember „	69	13	5	—	87
Januar 1900	62	—	—	—	62
Februar „	86	3	—	—	89
März „	51	6	—	—	57
April „	146	33	6	—	185
Mai „	193	23	—	—	216
Juni „	369	449	3	—	821
Juli „	233	479	52	7	771
August „	168	708	132	9	1077
September „	178	510	63	1	752
Oktober „	78	119	2	—	199
	1686	2428	265	17	4396

Statistische Übersicht

über die bergsteigerische Thätigkeit unserer Mitglieder seit Gründung der Section, soweit sie durch Einsendung der Berichte dem Ausschusse bekannt geworden ist.

Zeitabschnitt	Mitgliederstand	Eingelaufene Touren-Berichte	Ausgeführte Touren auf Höhen von 1500—2000 m	von 2000—3000 m	von 3000—4000 m	über 4000 m	Touren in Summa	Touren mit Führer	Winter-Touren	Neue Touren
1. Januar mit 31. Oktober 1896	220	78	392	368	71	—	831	57	73	4
1. Nov. 1896 mit 1. Nov. 1897	314	155	1045	742	124	7	1918	75	256	8
2. Nov. 1897 mit 31. Okt. 1898	394	204	1128	1183	211	6	2528	130	310	12
1. Nov. 1898 mit 31. Okt. 1899	488	240	1713	1601	236	2	3552	200	526	43
1. Nov. 1899 mit 31. Okt. 1900	559	291	1686	2428	265	17	4396	237	476	50
1. Jan. 1896 mit 31. Okt. 1900	1975	968	5964	6322	907	32	13225	699	1641	117

Einen gewaltigen Aufwand von Mühe, Ausdauer, Energie, Entbehrungen, Kraft und Mut, eine übermächtige Liebe zur Bergwelt und zum Sport weisen diese Zahlen aus. Wie viel davon erheischt oft nur ein einziger schwieriger oder unter ungünstigen Verhältnissen bestiegener Gipfel! Die dürren Worte „Thörlspitzen W.T." lassen nicht ahnen, dass die Erreichung des gesteckten Zieles durch 30stündiges Schneetreten erkämpft werden musste! Nahezu alle Gebiete der Alpen werden jährlich von Mitgliedern der Section Bayerland im Fels und Firn durchstreift, und dass zu keiner Jahreszeit die begeisterten Bergsteiger ruhen, lässt freudig erkennen, wie sehr sie der Alpenwelt wechselnde, aber immer erhabene Schönheit zu würdigen wissen! Aber so hocherfreulich diese Erscheinungen sind, so tief bedauerlich ist es, beinahe die Hälfte unserer Mitglieder der Tourenstatistik so gleichgiltig gegenüber stehen zu sehen, dass sie sich nicht der geringen Mühe unterziehen mögen, in kürzester Form über ihre bergsteigerische Thätigkeit zu berichten. Möchten doch im nächsten Jahre alle ihren Bericht oder eine Fehlanzeige einsenden, damit die Section Bayerland, welche die Pflege des aktiven Alpinismus auf ihre Fahne geschrieben hat, ein vollständiges Bild ihrer Erfolge in dieser Beziehung zu bieten im Stande ist.

Hans Staudinger,
II. Vorstand.

VI. Jahres-Bericht der Alpenvereins-Sektion Bayerland E. V. in München.

VI. Jahres-Bericht

(Vereinsjahr 1901)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1901.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

Wieder ist ein Vereinsjahr, das sechste unserer Sektion, zu Ende gegangen. Mit Vergnügen erstatten wir über diesen Zeitraum Bericht; denn was Grundlage und Zier einer Alpenvereinssektion sein muss, die treue begeisterte Hingabe an die alpine Sache und die frische, nie erlahmende Tourenfreudigkeit der Mitglieder schmückte auch heuer wieder unsere Sektion in erfreulicher Weise.

Aus der lebendigen Begeisterung für unsere Vereinsideale entwickelte sich auch die Lebhaftigkeit und Annehmlichkeit unseres Vereinslebens. Die Mitgliederzahl hat wieder eine bedeutende Steigerung erfahren; wir schliessen das Jahr mit einem Bestande von 635 Mitgliedern. Wie in den Vorjahren hielten wir unsere wöchentlichen, stets zahlreich besuchten Winterversammlungen an den Mittwochabenden im „Kartenzimmer" des K. Hofbräuhauses ab. Das freundliche Entgegenkommen unseres Mitgliedes, des Herrn Kunstmalers Reschreiter, machte es uns möglich, eines seiner trefflichen Gemälde, die Meilerhütte und deren Umgebung darstellend, als hervorragenden Schmuck unseres Vereinslokales käuflich zu erwerben. Überragt und umgeben von herrlichen Berggestalten zeigt sich uns unsere schmucke Hütte im Wettersteingebirge, leuchten und blinken uns die Bergesriesen, für einen beträchtlichen Teil unserer Mitglieder frohe Erinnerungen an fröhliche Bergfahrt und kühne Gipfelbezwingung erweckend.

Den Hauptschmuck unserer Vereinsabende bildeten die Vorträge. Wir sind stolz auf dieselben. Zum grössten Teil von Mitgliedern unserer Sektion, dann von befreundeten Herren der Sektionen Bamberg, Landshut und München gehalten, behandelten sie in ihren ausschliesslich alpinen Themen in teilweise formvollendeter Art eine Reihe hervorragender Touren in verschiedenen Gruppen der Alpen, schilderten Schönheit und Erhabenheit, Anstrengung und Gefahr, Gemütlichkeit und Annehmlichkeit der Bergfahrt und belehrten über eine Reihe für den Bergsteiger unerlässlicher und wichtiger Dinge. Folgende Vorträge wurden gehalten:

Am 2. Januar: Herr prakt. Zahnarzt Julius Hölldobler: Durch die westlichen Dolomiten. Vom Rosengarten zur Marmolata. (Mit Lichtbildern.)

„ 9. „ „ cand. rer. nat. Hans Leberle: Eine Ersteigung der Guglia di Brenta.

„ 16. „ „ Walther Plötz: In Bild und Wort kreuz und quer durch die Ostalpen. (Mit Lichtbildern.)

„ 23. „ „ cand. med. Anton Heinrich: Die Touren der Meilerhütte.

„ 30. „ „ Johann Sitterer: Stimmungsbilder aus dem Hochgebirge.

„ 6. Februar: „ cand. mech. Julius Hilgard: Allgäuer Touren.

„ 13. „ „ Privatgelehrter Max de Maizière: Ballonfahrten angesichts der Alpen und über dieselben nach fremden und eigenen Erfahrungen. (Mit Ausstellung von Bildern und Tabellen.)

„ 27. „ „ Ingenieur Albert Stotz: Erinnerungen. (Ein Vortrag mit Lichtbildern aus dem Kaisergebirge.)

„ 6. März: „ Eugen Peter: Aus dem Loferer Steinberg.

„ 13. „ „ Georg Fellner: Frühjahrswanderungen im Tuxer Vorgebirge.

„ 20. „ „ prakt. Zahnarzt Julius Hölldobler: Aus schwierigen Felsregionen. (Mit Lichtbildern.)

„ 27. „ „ Ass.-Arzt Dr. med. Hans Luckenbein: Die erste Hilfe bei alpinen Unfällen.

„ 3. April „ K. Gymnasialprofessor Dr. Alois Zott: Touren im Berner Oberland.

„ 10. „ „ Ludwig Gotter: Karwendelfahrten.

„ 17. „ „ K. Gymnasialprofessor Dr. C. Bindel: Dolomitwanderungen. (Mit Lichtbildern.)

„ 24. „ „ Karl Griessl: Eine Ostertour in der Tannheimergruppe.

„ 1. Mai: „ K. Gymnasiallehrer Heinrich Moritz: Winterbesuche auf der Zugspitze.

„ 8. „ „ K. Amtsrichter Eugen Oertel: Vom Katzenkopf auf die Jägerkarspitzen.

„ 23. Oktober: „ Apotheker Hans Rehm: Bericht über die Generalversammlung zu Meran.

„ K. Gymnasiallehrer Heinrich Moritz: Bericht über die Beteiligung der Sektion an den Eröffnungsfeierlichkeiten des Alpinen Pflanzengartens auf dem Schachen.

Am 30. Oktober Herr Karl Griessl: Touren in der Rosengarten- und Brentagruppe. (Mit Lichtbildern.)

„ 6. November: „ prakt. Arzt Dr. med. Max Madlener: Über alpinen Skilauf.

„ 13. „ „ Direktor Fritz Schwartz: Bergfahrten im Dauphiné: Pelvoux, Les Ecrins, La Meije. (Mit Lichtbildern.)

„ 20. „ „ Emil Mönnich: Aus meinem Tourenbuche. (Wilder Kaiser und Rosengartengruppe.)

„ 27. „ „ K. Gymnasiallehrer Heinrich Moritz: Eine Pfingsttour ins Tennengebirge.

„ 11. Dezember: „ K. Eisenbahn-Inspektor Friedrich Stützer: Die ältesten Bäume Bayerns mit besonderer Berücksichtigung der Baumriesen unserer Hoch- und Mittelgebirge. (Mit Lichtbildern.)

„ 18. „ „ Kunstmaler Rudolf Reschreiter: Wanderungen in den Agordinischen Alpen. (Mit Ausstellung von Bildern, Aquarellen, Skizzen etc.)

Vielfach trat in den Vorträgen als belebendes und ergänzendes Mittel dem gesprochenen Wort das Bild zur Seite. Die meisten unserer Vorträge wurden durch eine Ausstellung lehrreicher und trefflich gelungener Skizzen, Photographien und sonstiger Bilder ergänzt; an mehreren Abenden erfreuten uns die Vortragenden auch durch Vorführung hervorragend schöner Lichtbilder. Im Interesse der letzteren waren wir veranlasst, in unser Vereinslokal eine elektrische Lichtleitung legen zu lassen. Bereitwillig wurde die hiezu notwendige Genehmigung seitens des K. Hofbrauamtes erteilt; der Verein „Corpsheim Rhenopalatia (E. V.)" gestattete in liebenswürdiger Weise den Anschluss an seine Beleuchtungsanlage im Nachbaranwesen des K. Hofbräuhauses. Die Gesamtkosten der Anlage, die zur allgemeinen Zufriedenheit funktioniert, betragen ℳ 282 —. Ein besonderes Verdienst um die Projektionsabende erwarben sich die Herren Kieser und Pfeufer durch die stets kostenlose Überlassung und Bedienung eines Projektionsapparates und die Herren Regewitz und Höfler durch Stiftung eines Leinwandschirmes.

Vielfache Anregung, Belehrung und Unterhaltung schöpften die Mitglieder auch aus der Vereinsbibliothek. Die im Vereinslokale aufgestellte allgemeine Bücherei repräsentiert einen Gesamtwert von ℳ 2033.30 (heuriger Zugang ℳ 428.25.) Die nach Genehmigung der

vorjährigen Generalversammlung neu begründete Sammlung von gedruckten Führern und Karten zur Erleichterung, Verbilligung und Förderung der Bergtouren, auf welche Sammlung im ganzen ℳ 204.— verwendet wurden, hatte sich keines besonders starken Zuspruches seitens der Mitglieder zu erfreuen, ein Umstand, der sich wohl daraus erklärt, dass die meisten unserer Mitglieder selbst im Besitze der für ihre Touren nötigen Literatur sind oder sich dieselbe jeweils aus eigenen Mitteln beschaffen. Speziell sei an dieser Stelle für die zahlreichen freundlichen Zuwendungen an unsere Büchersammlung gedankt, für die Übermittlung von verschiedenen Publikationen alpinwissenschaftlichen Inhaltes und für die Zusendung kleinerer und grösserer, zum Teil recht wertvoller Festschriften.

Selten nur veranstaltet die Sektion grössere Festlichkeiten. Unseren heurigen Herrenabend hielten wir am 30. März im grossen Saale des Gesellschaftshauses zur Lacke ab. An diesem Abende begrüssten wir als unsere hochwillkommenen Gäste Herrn Justizrat Schuster als Vertreter des Weg- und Hüttenbauausschusses, sowie die Vertreter hiesiger und auswärtiger Schwestersektionen und anderer alpiner Vereine. Über den gelungenen Verlauf des Abends herrschte nur eine Stimme der Anerkennung. Herr Kunstmaler Reschreiter hatte im Vereine mit Herrn Leybach, der die gärtnerische Ausschmückung des Lokales übernommen hatte, den Saal in ein prächtiges Festgewand gekleidet; Herr Stiefel erfreute uns mit einem von ihm gedichteten, in gelungener Weise den Wagnerschen Stabreim persiflierenden Festspiel, das von trefflichen Kräften eine famose Darstellung erhielt. Heiteres und Ernstes, Deklamatorisches und Musikalisches, Gesänge und Instrumentalvorträge wechselten in bunter Reihenfolge. Besonderes Verdienst erwarben sich Herr Kohler vom Männergesangverein Liederhort, das Strasser-Terzett mit seinen musikalischen Vorträgen; ein wirkliches, von unserem bewährten Mitglied Herrn Hitzler arrangiertes Ballet entfesselte wahre Stürme von Heiterkeit; der nie versiegende Humor der Herren H. Minniglich und J. Strasser, die Gesangs- und Vortragskunst der Herren Sitterer, Wiedmann und des Brünnsteinerquintetts riefen immer neuen Beifall hervor. Dazu kam eine 32 Seiten starke, künstlerisch fein ausgestattete Kneipzeitung „Der Schrofentrottl", zu der eine Reihe von Mitgliedern beigesteuert hatten und deren Redaktion in den Händen der Herren Reschreiter und Höllerer lag. Freiwillige Geschenke einer Reihe von Mitgliedern ermöglichten die Zusammenstellung eines reich ausgestatteten Glückshafens, um dessen Anordnung und Verkauf sich besonders die Herren Christian Fuchs und Joseph Kreitmayer in altbewährter Fürsorge angenommen hatten. Ihre Thätigkeit und die weitere

Opferwilligkeit unserer Mitglieder bewirkte denn auch die vollständige Deckung der Kosten des Herrenabends, so dass die von der Generalversammlung hiefür genehmigten Mittel nicht in Anspruch genommen werden mussten. Und immer wieder lockte und reizte prickelnder Humor von der Bühne herunter, erklangen frohe heitere Weisen, erschollen begeistert gesungene Lieder im fröhlichen Kreise — bis in die frühe Morgenstunde hinein.

In engeren und bescheideneren Grenzen bewegte sich eine andere Festlichkeit, zu der sich ebenfalls altem Brauche treu die Sektionsmitglieder alljährlich mit ihren Familien zusammenfinden, der am 5. Mai im Vereinslokale abgehaltene Bockfrühschoppen. Wir begrüssten an diesem Tage Herrn Dr. Bindel aus Bamberg als unseren Gast. Einschmeichelnde Musikweisen, frohe Chorlieder, humorvolle Vorträge und die begeisternden Worte unseres Gastes schufen in kurzem eine behaglich wohlige Stimmung.

Eines dritten, die Sektion hochehrenden Festes wird unten gelegentlich des Berichtes über die Meilerhütte gedacht werden.

Im Sommer fanden die Versammlungen der Sektionsmitglieder wieder in der Almhütte des Augustinerkellers statt, die auch heuer von der Pächterin des Kellers für unsere Mittwochzusammenkünfte reserviert war. Auch zu froher gemeinsamer Bergfahrt fanden sich die Mitglieder zusammen. Folgende Sektionstouren wurden unternommen: am 15./16. Mai unter Führung des Herrn Leybach auf Krottenkopf, Oberrisskopf, Kareck, Bischoff und Fricken, am 19./20. Oktober unter Führung des Herrn Fellner auf Benediktenwand, Achselköpfe, Latschenkopf, Kirchstein und Brauneck, am 26./27. Oktober unter Führung des Herrn Bürger auf die Ellmauer Halt. Die drei Bergfahrten, dank der trefflichen Leitung wohl gelungen und von frischem, bergfreudigem Humor gewürzt, werden eine angenehme Erinnerung für die Teilnehmer sein. Das touristische Element wurde überhaupt in jeder Weise gefördert; von der eifrigen Thätigkeit unserer Mitglieder in dieser Beziehung zeugt der angefügte Tourenbericht.

Die Erledigung der laufenden Angelegenheiten besorgte der seit heuer auf neun Mitglieder verstärkte Ausschuss in 14 Sitzungen. Eine ausserordentliche Generalversammlung fand am 7. August statt behufs Stellungnahme zur Tagesordnung des Gesamtvereines. Den mehrfachen, von verschiedenen Sektionen gegebenen Anregungen konnten wir grossenteils unsere Zustimmung erteilen; die Anträge unseres Mitgliedes, des Herrn Ingenieurs O. Strehle, zur Generalversammlung in Meran wurden abgelehnt. Auf der Generalversammlung zu Meran selbst waren wir durch unseren ersten Vorsitzenden mit 45 Stimmen offiziell vertreten;

mit ihm beteiligte sich, wie alljährlich, noch eine Anzahl unserer Mitglieder an der Festversammlung. Bei den grösseren Festlichkeiten der hiesigen Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und der übrigen grösseren und älteren alpinen Korporationen Münchens waren wir stets durch einen oder mehrere Herren des Ausschusses, häufig auch durch mehrere Mitglieder vertreten. Offiziell beteiligten wir uns auch an der Eröffnung der Unterkunftshütte Vorderkaiserfelden der Sektion Oberland, an der Eröffnung des Alpinen Pflanzengartens auf dem Schachen und an der Einweihung der Coburgerhütte am Drachensee. Vielfach waren auch sonst unsere Mitglieder freundlich aufgenommene Gäste, teilweise auch gern gesehene Vortragende in anderen Sektionen und alpinen Korporationen.

Der Alpine Rettungsausschuss München, in welchem wir heuer durch die Herren Hans Rohm und Max Böttiger vertreten waren, hatte wiederholt in Aktion zu treten. In zwei Fällen handelte es sich bedauerlicherweise um die Bergung von Leichen; in drei anderen Fällen konnten die Hilfsbedürftigen gerettet werden. Anderweitige Allarmierungen des Alpinen Rettungsausschusses erwiesen sich als unbegründet und durch übertriebene Ängstlichkeit der Angehörigen veranlasst. In Salzburg bildete sich heuer ein weiterer Alpiner Rettungsausschuss, dem sich auch die näherliegenden bayerischen Sektionen Berchtesgaden und Reichenhall anschlossen. Besondere dankende Anerkennung verdient das Anerbieten der Freiwilligen Sanitätskolonne München, welche für den Fall eines Unglückes in den Bergen lediglich gegen Vergütung der Eisenbahnkosten den Transport der Verletzten übernommen hat.

Die folgende Tabelle gibt eine übersichtliche Zusammenstellung der Frequenz der **Meilerhütte**.

Frequenz der Meilerhütte vom 3. Oktober 1900 mit 30. September 1901.

Monate	Mitglieder der A.V.S. Bayerland	Mitglieder anderer Sektionen u. alpiner Vereine	Nichtmitglieder alpiner Vereine	In Summa	Führer
Oktober 1900	7	2	6	15	—
November „	—	2	—	2	
Dezember „	2	1		3	—
Januar 1901	—	3	—	3	—
Mai „	6	4	3	14	1
Juni „	24	26	22	73	1
Juli „	23	51	45	120	1
August „	10	43	58	112	1
September „	19	46	44	109	—
	91	178	178	451	4

Die Besuchsziffer unserer Hütte ist demnach im allgemeinen heuer wieder beträchtlich gestiegen:

Die Hütte hatte 122 Besucher mehr als im Vorjahre; auffallender weise ist der Besuch seitens der Sektionsmitglieder selbst geringer geworden; während die Hütte im Vorjahre von 98 Bayerländern besucht war, findet sich heuer im Hüttenbuch nur die Anwesenheit von 91 Mit-

gliedern verzeichnet; die Anwesenheit von Führern hat gegen das Vorjahr um 50 % abgenommen. Die Reinerträgnisse der Hütte belaufen sich auf ℳ 444.27, gegen das Vorjahr ein Mehr von ℳ 219.44.

Herr Leo Meiler wendete der von ihm geschaffenen Hütte auch heuer wieder seine opferwillige Sorgfalt zu. Er liess zum Schutze gegen die Feuchtigkeit mit einem Kostenaufwande von über ℳ 700.— eine Schutzmauer hinter der Hütte erbauen und das Nebendach der Hütte mit einer neuen Doppellage von Dachpappe frisch eindecken und mit Theer reichlich überstreichen. Die von der Sektion am Nordabhange des Gatterls in nächster Nähe der Hütte angelegte Cisterne hat ihre Winterprobe glänzend bestanden; unter den Felsen hin wurde noch ein grösserer Raum betoniert, um das dort hauptsächlich im Herbst tropfende Wasser einzufangen; das zum Schutze gegen Verunreinigung durch Schafe für nötig erachtete Gitter wurde von Schlossermeister Baudrexl, Partenkirchen, in solider, dauerhafter Weise hergestellt. Dank dieser Arbeiten haben wir in unmittelbarster Nähe der Hütte den Vorteil eines durchaus einwandfreien, vorzüglichen und selbst in der heissesten Jahreszeit in überreichlicher Menge vorhandenen Trinkwassers. Die chemische Untersuchung eines am 9. Juli 1901 der Cisterne entnommenen Liters Wasser ergab folgende Zusammensetzung desselben:

Aussehen:	klar, farblos.	
Rückstand:	62,4 mgr	im Liter.
Chlor:	9,0 „	
Sauerstoff-Verbr.:	0,96 „	
Ammoniak:	—	
Salpetrige Säure:	—	
Salpeter-Säure:	—	

Behufs Abstellung wiederholter Klagen wegen Überheizung der Hütte und damit verbundenen unangenehmen Nachtlagers, besonders in den oberen Liegestätten, wurde an der Decke unter Verbindung mit dem Ofenrohre eine Ventilationsvorrichtung anmontiert, welche Arbeit von Installateur Waldkirch, München, in bester und uneigennützigster Weise ausgeführt wurde. Um jede Feuersgefahr zu beseitigen, wurde ein solider Doppelverschluss angebracht. Die Arbeiten an den Wegen erstreckten sich auf die Aufstellung von Tafeln auf dem Wege zum Schachen, Ausbesserung schadhafter Stellen, Ausschaufeln der Steige im Leutascher Platt und vor allem auf die Neubefestigung der gelockerten Drahtseile am Hermann von Barthwege. Ausgeführt wurden diese Arbeiten teils von zwei Partenkirchnern, teils von Wackerle in Unterleutasch. Schliesslich erfolgten noch verschiedene Neuanschaffungen für

das Hütteninventar. Für alle diese Dinge wendete die Sektion insgesamt ℳ 713.90 auf.

Eines frohen, den Namen der Sektion ehrenden Tages sei hier gedacht, den wir am 15. Juli in unserem Hüttengebiete feierten. Dem Ersuchen der Vorstandschaft des Vereines zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen stattgebend, hatten wir die Teilnehmer an der Feier der Eröffnung des Alpinen Pflanzengartens auf dem Schachen zum Besuch unserer Meilerhütte und zur Ausführung einiger Touren im Hüttengebiete unter unserer Führung eingeladen. Zahlreich folgte man dieser Einladung, und so blieb denn am Sonntag den 14. Juli nach Beendigung der offiziellen Festlichkeiten eine stattliche Korona auf dem Schachen zurück, um am anderen Tage die Meilerhütte zu besuchen. Mit warmen Worten begrüsste der erste Vorstand die Anwesenden, die nun unsere Gäste waren. Der Nachmittag verlief unter Vorbereitungen zu fröhlichem Umtrunk und zur Abbrennung eines brillanten Feuerwerks. In heiterer, animierter Stimmung verging der Abend. Nicht allzulange währte die Nachtruhe. Beim Tagesgrauen schon gings der Meilerhütte zu. Von den geplanten Touren wurde zunächst die Überschreitung der Partenkirchner Dreithorspitze von Ost nach West unter der Leitung des Herrn Pfaff durchgeführt; plötzlich eintretender Gewitterregen zwang, von dem beabsichtigten Übergang auf die Leutascher Dreithorspitze abzusehen. Auf der Hütte selbst war das Gros der Festgäste versammelt, von der herrlichen Lage und inneren Sauberkeit derselben ebenso entzückt, wie von dem von der Sektion gegebenen Frühstück. Die Opferwilligkeit einiger Mitglieder, welche in dankenswerter Weise für die Kosten aufkamen, wie die emsige Sorgfalt kochkundiger Herren der Sektion hatte zusammengewirkt, um ein würdiges Festarrangement zu treffen. Als das Wetter sich zu bessern schien, wurde in langer Kolonne — darunter 2 Damen — der Aufstieg zum Westgipfel der Partenkirchner Dreithorspitze auf dem Hermann von Barthwege unter Führung unseres ersten Vorstandes unternommen. Nach der Rückkehr in die Hütte blieb man noch lange in heiterer, traulicher Geselligkeit beisammen; erst gegen Mittag dachten die ersten ungern an den Aufbruch. Alle die anwesenden Gäste, Herren der Sektionen Bamberg, Coburg, Nürnberg und München und Mitglieder der Bergsteigervereinigung „Mir san g'stellt“ schieden mit den wärmsten Worten des Dankes, dass wir sie in dieses herrliche Gebiet geführt, schieden voll Anerkennung über Lage und Einrichtung der Meilerhütte und mit dem Versprechen, wenn möglich, wieder einmal diesen schönen Fleck Erde zu besuchen.

Die am 4. Dezember abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 149 Mitgliedern besucht. Ihre Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Kassabericht pro 1901.
3. Bericht und Anträge des Hüttenreferenten.
4. Beratung des Voranschlags für 1902.
5. Anträge des Ausschusses.
6. Antrag des Herrn K. Amtsrichters E. Oertel auf Änderung der §§ 1, 2, 3 und 6 der Statuten.
7. Wahl des Ausschusses und der Kassarevisoren.

Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht, sowie den umstehend beigefügten Kassabericht pro 1901; dem Kassier wurde Entlastung erteilt. Die von der letzten Generalversammlung aufgestellten Revisoren, die Herren Hofbuchhändler Max Kellerer und Prokurist Karl Hohenadl, hatten die Richtigkeit der ihnen statutengemäss acht Tage vor der Generalversammlung vorgelegten Kassaführung konstatiert. Bericht und Anträge des Hüttenreferenten, sowie der Voranschlag für 1902 fanden debattenlose Zustimmung. Der Ausschuss brachte folgende Anträge ein, die unter lebhaftem Beifall der Versammlung zum Beschlusse erhoben wurden:

1. Aus dem heuer ersparten, bewilligten, aber nicht gebrauchten Betrag von ℳ 200.— für den Herrenabend, aus den Erübrigungen des letzten Herrenabends mit ℳ 273.11, aus den angefallenen Aufnahmegebühren von ℳ 276.—, in Summa ℳ 749.11 und der Ergänzung dieser Summe auf ℳ 1000.— aus Vereinsmitteln soll ein Reservefonds von ℳ 1000.— gebildet werden. Die weiter anfallenden, jeweilig genehmigten Summen für Herrenabende, die Erübrigungen aus denselben und die anfallenden Aufnahmegebühren sollen dem Reservefond zugewiesen werden. Das Kapital ist in mündelsicheren Papieren anzulegen, die Zinsen sind zum Kapital zu schlagen.
2. Zur Hebung der Touristik wird beantragt, dass ein Beisitzer des Ausschusses die Funktion eines Tourenwarts übernimmt mit der Verpflichtung, dafür Sorge zu tragen, dass nach Thunlichkeit in jedem Monat eine Sektionstour durch ihn oder ein von ihm gewonnenes, hiezu befähigtes Mitglied geführt wird. Der Tourenwart hat ein Verzeichnis der beabsichtigten Touren rechtzeitig bekannt zu geben.

Mit Spannung sah man dem Antrage des Herrn K. Amtsrichters Eugen Oertel entgegen. Derselbe hatte ursprünglich die Einbringung

eines auf Einführung eines obligaten Tourenberichtes abzielenden Antrages beabsichtigt. Eine in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache bei den Mitgliedern angestellte private Umfrage ergab jedoch nur 250 zustimmende Antworten (635 Mitglieder, 425 Antworten eingelaufen, 250 dafür, 171 dagegen, 4 zersplittert); denn wenn der Antrag auf der einen Seite lebhaft begrüsst wurde, so machten die Gegner desselben schwerwiegende, nicht zu unterschätzende Gründe dagegen geltend. Herr Oertel beabsichtigte deshalb zunächst einen Vermittlungsantrag einzubringen, der in Form von Zusätzen zu den entsprechenden Paragraphen der Statuten (§§ 1, 2, 3, 6) auf die ausnahmslose Einsendung der jährlichen Tourenberichte der Mitglieder hinwirken sollte; er stand jedoch auch von diesem Antrage ab, setzte aber in längerer Rede die Gründe für seinen Entschluss auseinander und betonte, vielfach von lautem Beifall unterbrochen, die Eigenart der Sektion Bayerland und legte den Mitgliedern in warmen Worten ans Herz, stets, soweit es in ihren Kräften stehe, den aktiven Alpinismus zu pflegen und zu fördern und durch Einsendung des jährlichen Tourenberichtes auch nach aussen hin ein möglichst getreues Bild der touristischen Thätigkeit der Bayerländer zu ermöglichen. Die begeisternden Worte des Redners fanden die volle Anerkennung der Versammlung.

Die Wahl des Ausschusses ergab folgendes Resultat:

I. Vorstand Herr Hans Rehm, Apotheker,
II. „ Herr Dr. Hermann Attensamer, Spezialarzt,
I. Schriftführer Herr Heinrich Moritz, K. Gymnasiallehrer,
II. „ Herr Otto von Cammerloher, Kaufmann,
Kassier Herr Heinrich Bürger, Kaufmann,
Bibliothekar Herr Georg Fellner, Kaufmann,
Weg- und Hüttenreferent Herr Karl Pfaff, Hoflieferant,
Beisitzer Herr Hans Pfann, Ingenieur,
„ Herr Wilhelm Schoberth, K. Bankkassier.

Somit scheiden drei langjährige Mitglieder des Ausschusses aus demselben aus. Es sind die Herren Hans Staudinger, Karl Leybach und Mathias Leberle. Zwingende Gründe veranlassten sie, ihre Stellen niederzulegen. Herrn Staudingers Name ist mit der Gründung der Sektion unzertrennlich verknüpft; er hat sich als zweiter Schriftführer und namentlich als zweiter Vorstand durch die scharfe Betonung des touristischen Prinzips grosse Verdienste um die Sektion erworben; Herr Leybach übernahm im Jahre 1900 zu dem arbeitsreichen Posten des II. Schriftführers auch noch das verantwortungsvolle Weg- und Hüttenreferat, welch letzteres er auch heuer in mustergiltiger Weise führte;

Herr Leberle führte zwei Jahre lang das Amt des I. Schriftführers und gehörte im letzten Jahre dem Ausschuss als Beisitzer an. Der Ausschuss sieht die Herren höchst ungern aus seiner Mitte scheiden; für die Mühen, denen sie sich der Sektion zu Liebe unterzogen, und für die Verdienste, die sie sich um dieselbe erwarben, sei ihnen hiemit der wärmste und aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1902 wurden die Herren Ludwig Eilhauer und Friedrich Dorsch aufgestellt, als Vertreter der Sektion im Alpinen Rettungsausschuss München die Herren Max Böttcher und Otto von Cammerloher gewählt.

Den Verkauf von Vereinszeichen und die Abstempelung der Mitgliedskarten besorgten im heurigen Jahre die Herren Kaufmann Otto von Cammerloher, Hofbuchhändler Max Kellerer, Kaufmann Karl Leybach und Hoflieferant Karl Pfaff; für ihre Mühewaltung sei ihnen namens der Sektion bestens gedankt.

Das Vermögen der Sektion beträgt derzeit ℳ 8932.40 und weist sich, wie folgt, aus:

Kassa-Bestand		ℳ 1935.23
Hüttenproviant-Bestand		„ 138.80
Hütten-Bestand	ℳ 4253.—	
5% Abschreibung	„ 212.65	„ 4040.35
Bibliothek-Bestand	„ 2033.30	
25% Abschreibung von ℳ 204.—	„ 51.—	„ 1982.30
Mobilien-Bestand	„ 691.07	
5% Abschreibung	„ 34.55	„ 656.52
Postkarten-Bestand		„ 168.—
Vereinszeichen-Bestand		„ 11.20
		ℳ 8932.40

Es erübrigt dem Ausschuss, allen Herren, den wärmsten Dank der Sektion zum Ausdruck zu bringen, die sich durch Thätigkeit irgend welcher Art, durch musikalische und deklamatorische Leistungen, durch Opfer an Mühe, Zeit und Geld, durch Vorführung und Ausstellung von Bildern und last not least durch Vorträge um die Sektion verdient gemacht haben. Es sind dies ausser den bereits namentlich Genannten die Herren Kommerzienrath Braun, Hetterich, Hölzl, Lehner, Mitterer, Roth, Lothar Schmidt, Sondheimer, Strehle, Vogel, Wiedemann und Wieser. Auch der Münchner Presse, in Sonderheit der Redaktion der „Münchner Neuesten Nachrichten", sei für das wohlwollende Interesse, das sie uns entgegenbrachte, bestens gedankt.

Wir sind am Ende unseres Berichtes angelangt. Wenn auch die Sektion heuer nach aussen hin mit keiner grösseren Unternehmung, wie Weg- oder Hüttenbau hervorgetreten ist, so können wir doch mit Befriedigung auf das verflossene Vereinsjahr blicken; denn frisch und flott durchweht unsere Sektion der Geist des aktiven Alpinismus: frohe, harmlose Wanderung auf leicht erreichbare, aussichtsreiche Gipfel schmückt unseren Tourenbericht ebenso wie schwere, gefahrvolle Bezwingung manch starren Felsenhauptes. Wir treten aber auch mit voller Zuversicht in ein neues Vereinsjahr; denn die Freude an der hehren Alpenwelt, die uns zusammengeführt und in den sechs Jahren unseres Bestehens so enge zusammengehalten, sie wird auch in Zukunft als belebendes, förderndes Element über unserer Sektion walten.

Hans Rehm.
I. Vorstand.

Heinrich Moritz.
I. Schriftführer.

Kassenrechnung

Einnahmen

			ℳ	₰
Vortrag von 1900			1112	74
Mitgliederbeiträge 635 à ℳ 10.—			6350	—
Vereinszeichen-Verkauf			109	—
Aufnahmegebühren 92 à ℳ 3.—			276	—
Ausserordentliche Einnahmen:				
Hüttenschlüsselabgabe	ℳ	124.—		
Zins für Bankguthaben	„	40.30		
Verleihgebühr für Führer und Karten	„	17.40		
Diverse Einnahmen und Geschenke	„	83.—	264	70
Herrenabend-Einnahmen	ℳ	1117.40		
„ Ausgaben	„	844.29	273	11
Meilerhütte:				
Einnahmen	ℳ	851.84		
Ausgaben	„	407.67	444	27
			8829	82

München, 24. November 1901.

Geprüft und richtig befunden.
Max Kellerer.

Heinrich Bürger, Kassier.

Voranschlag

Einnahmen

			ℳ	₰
Vortrag von 1901			1935	23
Mitgliederbeiträge 640 à ℳ 10.—			6400	—
Vereinszeichen			40	—
Ausserordentliche Einnahmen:				
Hüttenschlüsselabgabe	ℳ	60.—		
Sonstiges	„	30.—	90	—
Einnahmen aus der Meilerhütte			200	—
Aufnahmegebühren			75	—
			8740	23

München, 4. Dezember 1901.

Heinrich Bürger.

per 1901

Ausgaben

			ℳ	₰
Beiträge an den Centralausschuss 635 à ℳ 6.			3810	—
„ zur Führer-Unterstützungskasse 635 à ℳ —.30			190	50
„ zum Alpinen Rettungsausschuss			60	—
„ zum Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen			30	—
Vereinszeichen 100 Stück à ℳ —.70			70	—
Hüttenschlüssel 2 Stück à ℳ 3.—			6	—
Bibliothek, Karten und Führerbücher: Ankäufe			128	25
Verwaltung:				
Inserate	ℳ	202.50		
Drucksachen	„	200.—		
Porti	„	99.50		
Diener	„	200.—		
Lokalmiete	„	116.67		
Projektionsabende	„	382.29		
Sonstiges	„	38.48	1299	44
Postkarten:				
Ausgaben	ℳ	173.—		
Einnahmen	„	156.—	17	—
Einrichtungen			248	—
Weg- und Hüttenunterhaltung			713	90
Ausserordentliche Ausgaben: Ehrungen			21	50
Überschuss, Vortrag auf 1902			1935	23
			8829	82

per 1902

Ausgaben

			ℳ	₰
Beiträge an den Centralausschuss 640 à ℳ 6.			3840	—
„ zur Führer Unterstützungskasse 640 à ℳ —.30			192	—
„ zum Alpinen Rettungsausschuss			64	—
„ zum Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen			30	—
Vereinszeichen vom Centralausschuss 100 Stück à ℳ —.70			70	—
Bibliothek, Führer und Karten: Ankäufe			300	—
Verwaltung:				
Inserate	ℳ	225.—		
Drucksachen	„	300.—		
Porti	„	120.—		
Diener	„	200.—		
Lokalmiete	„	116.67		
Sonstiges	„	100.—	1061	67
Vortragsabende			150	—
Einrichtungen			50	—
Herrenabend			200	—
Weg- und Hüttenunterhaltung			200	—
Ausserordentliche Ausgaben			80	—
Reservefond			1000	—
Überschuss			1502	56
			8740	23

Touren-Bericht

vom 1. November 1900 mit 31. Oktober 1901.

Es wurden von 635 Mitgliedern **385** Tourenberichte (**60** %, im Vorjahre von 559 Mitgliedern 291 Berichte = 52 %) und 37 Fehlanzeigen eingesandt. Die Gesamtzahl der durchgeführten Besteigungen beträgt **6100** (durchschnittlich ca. 16 für das berichtende Mitglied), die Anzahl der Wintertouren (1. Dezember mit 30. April) **991** (im Vorjahre 476). Mit Führer wurden **221** (im Vorjahre 237) Besteigungen unternommen.

Die Touren erstrecken sich auf 849 verschiedene Gipfel und 172 Jöcher.

Von den Berichten weist **1** über 100, **4** weisen 75—100, **11** 50—75 und **66** 25—50 Ersteigungen aus.

Neue Touren wurden 22 (im Vorjahre 46) ausgeführt. Da diese Touren für die Erschliessungsgeschichte der Alpen von Interesse sind, haben wir wie im Vorjahre die Namen der betr. Herren beigefügt, wobei diejenigen der Sektionsangehörigen gesperrt gedruckt wurden.

Die von unseren Mitgliedern unter sommerlichen Verhältnissen am häufigsten (50- und mehrmal) erstiegenen Gipfel sind: Ellmauer Halt, Rotwand, Jägerkamp, Zugspitze, Risserkogel, Benediktenwand, Alplspitze, Westgipfel der Partenkirchener Dreithorspitze, Rossstein, Plankenstein, Hintere Karlspitze, Buchstein, Totenkirchl, Setzberg, Herzogstand und Wallberg. Unter winterlichen Verhältnissen wurden Brünnstein, Wallberg, Setzberg und Naunspitze 50- und mehrmal besucht.

Höhen unter 1500 m sind ebenso wie Jöcher, welche auf einer Gipfeltour betreten werden mussten — letztere auch wenn sie überschritten wurden —, in nachfolgender Zusammenstellung nicht aufgeführt.

Auf die verschiedenen Gruppen der Alpen, welche in Ost- und Westalpen geschieden und innerhalb derselben nach Zonen geordnet sind, verteilen sich die erwähnten Besteigungen wie folgt:

A. Ost-Alpen.

I. Bayerische und nordtirolische Voralpen.

a) Ammer-Gebirge.

Alpelekarkopf	2	Kreuzspitze, Südl.	7
Brunnenkopf	5, dar. 1 WT.	Kreuzspitzel	4
Ettaler Mannl	3	Kuchelbergkopf	2
Gabelschrofen	1	Kuchelbergspitze	2
Geierköpfe	4	Noth	1
Hennenkopf	5	Pilgerschrofen	1
Hirschbichlkopf	3	Pürschling	3, dar. 1 WT.
Hochblassen	1	Pürschlingkopf	1
Hochplatte	3	Säuling	10
Hörnle	2	Tegelberg	1
Hoher Straussberg	1	Teufelstättkopf	1
Kienjoch	2	Vorderfelderkopf	2
Klammspitze	4	Windstierlkopf	2
Kramer	6, dar. 1 WT.	Zwergenberg	4
Kreuzspitze, Nördl.	7		

90 führerlose Touren, darunter 3 Wintertouren.
(Im Vorjahre 33 führerl. Touren, darunter 4 WT.)

b) Berge zwischen Loisach und Isar.

Achselköpfe	25, dar. 1 WT.	Kareck	9, dar. 3 WT.
Archthalkopf	2, „ 1 „	Kirchstein	36, „ 2 „
Benediktenwand	99, „ 27 „	Krottenkopf	52, „ 18 „
Bischof	16, „ 2 „	Latschenkopf	21
Brauneck	26	Martinskopf	5, „ 1 „
Fahrenbergkopf	7, „ 3 „	Oberrisskopf	22, „ 9 „
Heimgarten	45, „ 13 „	Platteneck	1
Herzogstand	90, „ 37 „	Probstenwand	4
und erster Abstieg über die Nordwand.		Rauheck	1 WT.
		Rosswank	4, dar. 1 WT.
Hohe Kiste	6, „ 1 „	Schindlerskopf	2, „ 1 „
Hoher Fricken	14, „ 1 „	Stangeneck	1
Jochberg	9, „ 5 „	Waxenstein	1

493 führerlose Touren, darunter 127 Wintertouren.
(Im Vorjahre 272 führerl. Touren, darunter 68 WT.)

c) Berge zwischen Isar und Inn.

Alplspitze	83, dar. 12 WT.	Brecherspitze	71, dar. 21 WT.
Auerberg	1 WT.	Breitenstein	2, „ 1 „
Auerkampen	2 WT.	Brünnstein	112, „ 87 „
Auerspitze	10, dar. 2 WT.	Buchstein	62, „ 5 „
Bayerischer Schinder	11	Dürrniesing	3
Bodenschneid	54, „ 12 „	Fockenstein	6, „ 3 „
Brandkopf	2 WT.	Halserspitze	9

Hint. Sonnwendjoch . . . 17, dar. 7 WT.
Hirschberg . . . . . 27, „ 15 „
Hochmiesing . . . 9
Jägerkamp . . . . . 129, „ 29 „
Karspitze 2
Kirchstein 5
Kesselwandspitze, Ndl. 2 WT.
„ Sdl. 2 „
Maroldschneid . . . 4, dar. 1 WT.
Nagelspitze . . . . 3, „ 1 „
Ochsenkampen . . 7, „ 3 „
Oesterr. Schinder . . 30, „ 5 „
Planberg 9
Planbergkopf 3
Plankenstein . . . 85, „ 21 „
Platteneck 3
Rauhe Köpfe . . . . 15, dar. 1 WT.
Rinnerspitz . . . . 1 WT.
Risserkogel . . . . 121, dar. 44 WT.
Rosskopf . . . . . 3, „ 1 „
Rossstein . . . . . 72, „ 5 „
Rotkopf . . . . . 3, „ 1 „
Rotwand . . . . . 155, dar. 41 WT.
Rotwandlspitze . . . 3 WT.
Schildenstein . . . 18
Schönberg 2
Seekarkreuz . . . . 3, dar. 2 WT.
Setzberg . . . . . 112. „ 58 „
Soienspitze . . . . . 3, „ 2 „
Spitzkampen . . . 2 WT.
Steilnerjoch 2
Stolzenberg 2
Stümpfling 2
Taubenstein 5
Trainsjoch 4
Traithen . . . . . 19, dar. 8 WT.
Unterbergerjoch . . 2
Voldeppspitze . . . 1
Wallberg . . . . . 127, „ 76 „
Wasserspitze . . . . 2, „ 1 „
Wendelstein . . . . 74, „ 33 „
Wildalmjoch . . . . 5, „ 3 „
Wildalmspitze . . . 1 WT
Wildenkarjoch . . . 7 „

1531 führerlose Touren, darunter 524 Wintertouren.

(Im Vorjahre 962 führerl. Touren, darunter 268 WT.)

d) Berge zwischen Inn und Saalach.

Feichteck 2
Gamsknogl 1
Geigelstein . . . . . 3, dar. 2 WT.
Hochfelln . . . . . 19, „ 9 „
Hochgern 5
Hochlerch 2
Hochplatte 3
Hochriss . . . . . 3, „ 1 „
Hörnlwand 1
Kampenwand 12
Karkopf 1
Rauschberg 3
Ristfeuchthorn . . . 1
Rossalpenkopf . . . 3, dar. 2 WT.
Scharrenkopf 2
Seehauser Kienberg . 1
Sonntagshorn 5
Spitzstein 1
Stauffen 11
Tauron . . . . . 1 WT.
Zwiesel . . . . . 19, dar. 2 WT.
Zwölferspitze 2

100 führerlose Touren, darunter 17 Wintertouren.

(Im Vorjahre 70 führerl. Touren, darunter 20 WT.)

2. Vorarlberger Alpen.

Canisfluh 1
Faschinajoch 1
Flexensattel 3
Hoher Freschen 1
Mittagspitze . . . 1
Rotewandspitze . . 2, dar. 1 mit F.
Schadonapass . . . 1

10 Touren, darunter 1 mit Führer.

(Im Vorjahre 2 führerl. Touren.)

3. Allgäuer Alpen.

Älpele 2
Alpspitze . . . . . 1 WT.
Balschteescharte . . . 2
Biberkopf 1
Bockkarkopf 10
Buralpkopf . . . . . 2 WT.
Daumen 3
Edelsberg . . . . . 1 WT.
Entschenjoch 1
Fellhorn 2
Fuchsensattel 2
Geistfuss 2
Gaishorn 4
Gentschelpass 2
Glasfelderkopf 1
Gottesackerwand . . . 1 WT.
Gr. Krottenkopf . . . 4
Gr. Seekopf . . . . . 3, dar. 1 WT.
Grünten . . . . . 4, „ 2 „
Haldenwangereck . . 1
Hermannskarscharte . 1
Hermannskarspitze . . 1
Hermannskarturm . . 1
Himmeleck 6
Himmelhorn 1
Hochfrottspitze . . . 1
Hochrappenkopf . . 3
Hochvogel 14
Höfats . . . . . 10, dar 3 m. F. und 1 WT.
Hohes Licht . . . . . 12, dar. 1 WT.
Ilfenspitze, Nördl. . . 1
„ Südl. . . . 1
Kastenkopf 1
Kreuzeck . . . . . 5, „ 1 „
Kreuzkarlesscharte . . 1
Kreuzkarspitze 1
Krottenkopfscharte, Sdl. 1 m. Führer.
Kugelhorn 1
Laufbachereck 2
Lichlekopf 1
Mädelegabel . . . . . 15, dar. 1 WT.
Mädelejoch 1
Mürzle 1
Marchspitze . . . . . 3, dar. erste Erst. über die Südwestwand (Dr. Hermann Lossen am 28. Sept.) und 1 m. Führer.
Nebelhorn . . . . . 19, dar. 2 WT.
Obermädelejoch . . . 3, dar. 1 m.F.
Plattenspitze, Östl. . . 1
„ Westl. . 1, neuer Abstieg über die Südwand (Dr. Hermann und Wilh. Lossen am 22. Sept.)
Putzschartel 2
Rappenseekopf . . . 2
Rauheck . . . . . 5, dar. 1 WT.
Rauhhorn 1
Schafalpkopf, Mittl. . . 1
„ Ndl. . . 1
Schafschartel 1
Schlappolt 1
Schlappolteck 1
Schneck 1
Schochen 1
Schöneckerscharte . . 1
Schreyerkopf 1
Schrofenpass 4
Sederer . . . . . 3 WT.
Söllereck . . . . . 3, dar. 1 WT.
Steineberg . . . . . 1 WT.
Steinschartenkopf . . 4
Stuiben . . . . . 8 WT.
Trettachspitze . . . . 2, dar. 1 m. F. und 1 WT.
Wengenkopf 3
Widderstein 1
Wildengundkopf . . . 2
Wilder Mann 3
Wolfebenerspitze . . . 1, erster vollständiger Abstieg über den Südostgrat) (Dr. Hermann und Wilh. Lossen am 29. Sept.)
Zeiger 2
Zwölferhorn 2

236 Touren, darunter 7 mit Führer und 29 Wintertouren.

(Im Vorjahre 515 Touren, darunter 27 m. F. und 8 WT.)

Tannheimer Gruppe.

Aggenstein 4
Babylonischer Turm . 3 WT.
Erste Ersteigung (Otto Bauriedl, Karl Griessl und Adalbert Holzer am 4. April)
Gehrenspitze 2
Hahlenkopf 1
Hochgimpelspitze . . . 15, dar. 4 WT.
Hochjoch 2
Jochberg 1
Kellenspitze . . . . . 14, dar. 3 WT.
Rote Flühe . . . . . 10, „ 3 „
Sabacherjoch . . . . . 3 WT.
Schartschrofen 2
Schlicke 10

67 führerlose Touren, darunter 16 Wintertouren.
(Im Vorjahre 49 Touren, darunter 3 m. F.)

4. Lechthaler Alpen.

Alblitjöchl 1
Alperschonjoch 2
Arlberg 2
Eisenspitze 1
Feuerspitze . . . . . 1 m. F.
Freispitze . . . . . 1 „ „
zweite Erst. von der Rotplatte aus.
Gatschkopf . . . . . 8, dar. 1 m. F.
Grieskopf 1
Gufelseejoch 1
Hanauerspitze . . . . 1, erste Erst. (Otto Brian und Dr. Hermann Uhde mit Führer Frz. Braxmair am 20. Sept.)
Hintere Dremelscharte 1 m. Führer.
Kaiserjoch 2
Kleinbergspitze . . . 1, zweite Ersteigung über den Nordwestgrat.
Monzabonjoch . . . . 1 m. Führer.
Oberlahmajöchl . . . 2
Parseierspitze . . . . 5, dar. 1 m. F.
Parzinnscharte . . . . 1 m. Führer.
Patrolscharte 3
Rigispitzen . . . . . 1, erste Ersteigung des zweiten und Hauptgipfels, erste Überschreitung sämtl. Spitzen (Dr. H. Uhde mit Führer Frz. Braxmair am 22. Sept.)
Rockspitze . . . . . 1 m. Führer.
Rotplatte . . . . . 1 „ „
Rotspitze . . . . . 1 „ „
Samspitze . . . . . 2, dar. 1 m. F.
Schafscharte 1
Seekogel 2
Seekopf, Mittl. . . . 1
„ Nördl. . . . 1
„ Südl. . . . 1
Spiehlerturm . . . . 1 m. Führer.
Tauernberg 1
Trittkopf . . . . . 1 „ „
Upsberg 1
Valluga . . . . . 1 „ „
Vord. Gufelkopf . . . 1, erste Ersteigung (Dr. H. Uhde mit Führer Frz. Braxmair am 19. Sept.)
Vorderseespitze . . . 1
Wegscharte 2
Westl. Paziclerfernersp. . 1 m. Führer, zweite Ersteigung.
Wetterspitze . . . . . 2, dar. 1 m. F.

58 Touren, darunter 19 mit Führer.
(Im Vorjahre 77 Touren, darunter 20 m. F.)

5. Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze . . . . . 5, dar. 1 m. F.
Brunnthalkopf . . . 2
Dreithorspitzgatterl . . 16
Ehrwalderköpfe . . . 1
Feldernjöchl . . . . . 2, dar. 1 m. F.
Frauenalplkopf 6
Frauenalplspitze . . . 7
Gr. Riffelwandspitze . 2
Gr. Waxenstein . . . 9, dar. 1 m. F.
Grünkopf 1

Hint. Waxenstein . . 2, dar. 1 m. F.
Hirschbichlkopf . . . 2
Höllenthalspitze, Äuss. 1 m. Führer.
„ Inn. . 3, dar. 1 m. F.
„ Mittl. 1 m. Führer.
Höllenthor 1
Höllenthorkopf 1
Kl. Riffelwandspitze . 2
Kl. Waxenstein . . . 3, darunter 2 Überschreitungen zur Mittagscharte.
Kreuzjoch 1
Kothbachsattel 1
Leutascher Dreithorsp. 7, dar. 1 m. F.
Männl 1
Mittagscharte 2
Musterstein . . . . . 7 (Gratübergänge von den Thörlspitzen), dar. 1 m. F.
Nördl. Riffelspitze . . 2
Öfelekopf 7
Partenkirchn. Dreithorspitze, Ostgipfel . . 30, dar. 1 m. F. und zweite Ersteigung über die Nordwestwand (vom Frauenalpl) auf neuer Route: Von der Stelle, wo sich die Schrofen am höchsten an der Wand hinauf erstrecken, letztere nach links querend zu einer kurzen, zackigen, jäh abbrechenden Seitenrippe, diese und den unmittelbar folgenden höheren Nordostgrat übersteigend, erreicht man den oberen Teil der direkten Route Mellerhütte-Ostgipfel. (Hans Staudinger am 30. Sept.)
Mittelgipfel . . . . 32, dar. 1 m. F.
Westgipfel . . . . . 68, „ 1 „ „
Plattspitze, Mittl. . . . 1 m. Führer
„ Östl. . . . 1 „ „
„ Westl. . . 1 „ „
Riffelscharte . . . . . 10, dar. 1 m. F.
Riffelthorkopf 2
Rotplattenspitze . . . 3
Schachenkopf 1
Schachenthor 2
Schneefernerkopf . . . 4
Schönangerspitze . . . 1
Schöneckspitze . . . . 2, „ 1 „ „
Söllerpass 1
Südl. Riffelspitze . . . 8
Thörlen 2
Thörlspitzen . . . . . 40, „ 3 „ „ und 1 WT.
Waxensteingrat . . . 3
Wettersteinkopf . . . 2
Wettersteinwand . . . 4
Windhaspelspitze . . . 1
Zugspitze . . . . 104, dar. 3 m. F., 6 WT. und 1 Gratübergang von den Riffelwandspitzen.
Zugspitzgatterl . . . . 4, dar. 1 m. F.
Zwölferkopf 2

424 Touren, darunter 22 mit Führer und 7 Wintertouren.
(Im Vorjahre 389 führerl. Touren, darunter 15 WT.)

6. Mieminger Kette.

Drachenkopf 1
Grünstein . . . . . 4, dar. 2 m. F.
Grünsteinscharte . . . 6, „ 1 „ „
Hochwand . . . . . 1, erster Abstieg über die Südostabbrüche direkt zum Kar (Dr. Hermann Attensamer mit Führer Martin Draxl am 19. September)
Niedermundesattel . . 1
Schwärzerscharte . . . 1
Sonnenspitze . . . . . 2 m. Führer
Stödlscharte 1
Tajakopf, Hint. . . . 5, dar. 1 m. F.
„ Mittl. . . . 2, „ 1 „ „
„ Vord. . . . 5, „ 1 „ „

29 Touren, darunter 9 mit Führer.
(Im Vorjahre 18 Touren, darunter 1 m. F.)

Arn-Gruppe.

Arnplattenspitze . . . 1 m. Führer.
Gr. Arnspitze . . . . 1 „ „
Vord. Arnspitze . . . . 1 m Führer.

3 Touren mit Führer.
(Im Vorjahre 4 führerl. Touren.)

7. Karwendel-Gebirge.

Arzlerscharte 2
Bärnalplspitze 3
Birkkarspitze 6
Brandlspitze 1
Brunnensteinkopf . . 3
Brunnensteinspitze . . 2
Eppzirlerscharte . . . 1
Erlspitze 1
Feldernkopf 5
Feldernkreuz 5
Fleischbankspitzen . . 2
Frau Hitt, Figur . . . 6
„ „ -Sattel . . . 2
Freyungspitze 1
Freyungtürme 1
Gamsjoch 3
Gamsjöchel 6
Gamskarlspitze 3
Gerberkreuz 2
Gleirschspitze 1
Grammaijoch 9
Gr. Bettelwurfspitze . 29
Gr. Lafatscher 3
Gr. Solstein 4
Grubenkarspitze . . . 1
Gumpenspitze 2
Hafelekarspitze . . . 4, dar. 3 WT.
Hahnkamplspitze . . 6
Hallerangerspitze, Östl. 2
Hochalpsattel 10
Hochglück 5
Hochkanzel 1
Hochnissel 3
Hoher Gleirsch . . . 1
Hohljoch 13
Huderbankspitze . . . 2
Kaminspitze, Mittl. . . 1
„ Östl. . . 1
„ Westl. . 1
Kaskarspitze 2
Kemmacher 1
Kirchlespitz 2
Kl. Bettelwurfspitze . 7
Kl. Lafatscher . . . 6
Kl. Solstein 3
Krametseck 2
Kuhlochspitze 1
Ladizjöchl 2
Lafatscherjoch . . . 18, dar. 2 WT.
Lalider Falk 5
Lalider Hochjöchl . . 3
Lamsenjoch 16
Lamsenspitze 3
Lamsscharte, Östl. . 1
„ Westl. . 1
Linderspitze, Ndl. . . 3
„ Südl. . . 4
Mahnkopf 7
Mannlspitze 1
Mitterspitz 2
Moderkarlspitze . . . 1
Niedernisseltürme . . 1
Ödkarspitze, Mittl. . 2
„ Östl. . 2
„ Westl. . 3
Östl. Karwendelspitze 10
Plumserjoch 2
Praxmarerkarkopf . . 2
Praxmarerkarsp., Östl. 2
„ Westl. 2
Rabenspitze 3
Reissendelahnspitze . 7
Reitherspitze 7
Risser Falk 3
Rosslochspitze . . . 1, erste Überschr., erster Abstieg über die Nordwand (Georg Hofmann am 24. Juli)
Rotwandlspitze . . . 4
Sattelspitze, Östl. . . 1
„ Westl. . 1
Schafkarspitze 2

Scharfreiter 7
Schlichtenkarsp., Östl. 3
„ Westl. 2
Schöttelkarspitze . . 13
Seegrubenspitze . . . 1
Soiernspitze 8
Sonnjoch 4
Speckkarspitze . . . 20, dar. zweite Erst. über die Nordwand, erste führerlose.
Spielisjoch 9
Steinkarlspitze . . . 3
Stempeljoch 1
Stierjoch 1
Stuhlscharte 1
Südl. Falkenspitze . . 4
Sulzleklammspitze . . 5, dar. erste Erst. über die Nordwand (Fritz Christ u. Josef Eschenlohr am 14. Juli)
Suntiger 4
Thörl 1
Thorkopf 1
Überschall 3
Überschallspitze . . 1
Viererspitze 2
Vogelkarspitze . . . 6
Vord. Rosskopf . . . 1
Wankspitze 4
Westl. Karwendelsp. . 9, dar. 1 mit Führer durch das Dammkar.
Wörner 1

416 Touren, darunter 1 mit Führer und 5 Wintertouren.
(Im Vorjahre 339 Touren, darunter 13 m. F. und 3 WT.)

8. Rofan-Gruppe und Achenseer Berge.

Bettlersteigsattel . . . 1
Dalfazerjoch 5
Dalfazerköpfe 8
Dalfazerwand 7
Gamshals . . . . . 3, dar. 1 WT.
Gelbe Wand 8
Grubenspitze 2
Gschollkopf . . . . 12, „ 5 „
Guffert 22
Haidachstellwand . . 18, „ 6 „
Hochiss . . . . . 34, „ 4 „
Kögljoch 4
Kotalpjoch 1
Marchspitze 1
Rofan . . . . . 34, dar. 11 WT.
Rosskopf, Nördl. . . 14
„ Südl. . . 11
Rotspitze 8
Sagzahn . . . . . 22, „ 4 „
Schafsteigsattel . . . 1
Seekarlspitze 10
Spieljoch . . . . . 14, „ 2 „
Streichkopf 4
Streichkopfgatterl . . 1
Stuhlböcklkopf . . . 1
Unnütz 6
Vord. Sonnwendjoch . 27, „ 5 „

279 führerlose Touren, darunter 38 Wintertouren.
(Im Vorjahre 215 führerl. Touren, darunter 1 WT.)

9. Kaiser-Gebirge.

a) Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 10
Bauernpredigtstuhl . 3, 2 Überschreit., darunter neuer Anstieg, erste Überschr. (Gg. Leuchs, Hans Pfann u. A. Schulze am 14. Juli)
Ellmauer Halt . . . 138, dar. 1 m. F., 5 WT. und 2 Ersteigungen über den Kopfthörlgrat.
Ellmauer Thor . . . 4, dar. 2 WT.
Flachschneid . . . 1

Fleischbankspitze . . 17, dar. 1 m. F.
Gamshalt . . . . 27, dar. 1 m. F.
Gamskarköpfl . . . 5
Griesener Thore . . 1
Hackenköpfe 22
Hint. Gamslucht . . 1, zweite Überschr.
Hint. Goinger Halt . 18, dar. 5 WT.
Hint. Karlspitze . . 62, dar. 1 m. F.
Kaiserkopf . . . . . 6, dar. Abstieg über den Treffauer Ostgrat zum Scharlinger Boden, neue Route Josef Ittlinger am 14 Juli)
Kleine Halt . . . . 41, dar. 3 m. F. und erste vollständige Durchkletterung der Nordwestwand (Hans Pfann und A. Schulze am 12. Juli)
Kleinkaiserl 1
Kopfkraxen 10
Kopfthörl . . . . . 30, dar. 7 WT.
Maukspitze 2
Mitterkaiser 1
Östl. Hochgrubachspitze 1
Predigtstuhl . . . . . 12, dar. 1 m. F. u. 6 Überschr., 2 von West nach Süd
Regalpwand 1
Roterinnscharte . . . 7, dar. 1 WT.
Scheffauer Kaiser . . . 28, „ 1 „
Sonneck . . . . . 21, „ 1 „
Thörlwand . . . . . 1, zw. Erst.
Totenkirchl . . . . . 57, dar. 1 m. F., 13 Überschr., teilw. neuer Anstieg von Nordosten (Gg. u. Kurt Leuchs, Hans Pfann, Fr. Schön u. Ad. Schulze am 11. Juli) u. zweite Erst. über den Südostgrat.
Totensesselspitze . . . 22, dar. 2 m. F.
Treffauer Kaiser . . . 19, dar. 1 m. F. und 6 WT.
Turm zwischen Fleischbanksp. und Karlsp. 3
Vord. Goinger Halt . . 10, dar. 1 WT.
Vord. Karlspitze . . . 49
Westl. Hochgrubachsp. 2
Wiesberg 13
Winklerscharte . . . . 17, dar. 1 m. F.

663 Touren, darunter 13 mit Führer und 29 Wintertouren.
(Im Vorjahre 389 Touren, darunter 23 m. F. und 13 WT.)

b) Zahmer Kaiser.

Einserkogl . . . . . 7, dar. 3 WT.
Elferkogl . . . . . 23, „ 9 „
Feldberg 6
Hint. Kesselschneid . 4
Naunspitze . . . . . 98, dar. 50 WT.
Petersköpfl . . . . . 34, „ 15 „
Pyramidenspitze . . . 56, „ 20 „
Rosskaiser 3
Scheibenbüchelberg . . 2
Stripsenjoch . . . . . 23, dar. 5 WT.
Stripsenkopf . . . . . 37, „ 16 „
Tristecken 2
Vord. Kesselschneid . 6
Zwölferkogl . . . . . 19, dar. 9 WT.

320 führerlose Touren, darunter 127 Wintertouren.
(Im Vorjahre 192 führerl. Touren, darunter 58 WT.)

10. Kitzbühler Alpen.

Bischofsjoch 2
Braunkogel 1
Filzenhöhe 1
Gaisstein 2
Gamshag 2
Gratlspitze 1
Gr. Rettenstein 5
Gr. Steinhorn 1
Grossleikopf 1
Henne 1
Hohe Salve 7
Hundstein 5
Kitzbühlerhorn . . . . 26, dar. 11 WT.
Kl. Rettenstein 1
Laubkogel 1
Lodron 1
Schafsiedlkopf 1
Schmittenhöhe 6

Schönthalkopf 1
Stangenjoch 1
Wildkogel 2
Wildseeloder . . . . . 11, dar. 2 WT.

80 führerlose Touren, darunter 13 Wintertouren.
(Im Vorjahre 26 führerl. Touren, darunter 1 WT.)

II. Salzburger und Berchtesgadener Alpen.

a) Latten-Gebirge.

Grossschlegel . . . . 2, dar. 1 WT.
Karkopf 1
Predigtstuhl 1
Thörlkopf 1

5 führerlose Touren, darunter 1 Wintertour.
(Im Vorjahre 3 führerl. Touren.)

b) Untersberg.

Berchtesgad. Hochthron 8, dar. 1 WT. mit Führer;
Gr. Geiereck 9
SalzburgerHochthron . 6
Untersberg . . . . . 2, dar. 1 m. F.

25 Touren, darunter 2 mit Führer und 1 Wintertour.
(Im Vorjahre 11 Touren, darunter 4 m. F.)

c) Wimbach-Gruppe.

Archenkopf 1
Blaueisspitze 1
Falzköpfl 1
Hochkalter 2
Hochkammerlinghorn 1
Kammerlinghorn 2
Kleiner Watzmann 1
Trischübel 1
Watzmann Hocheck 32, dar. 1 WT. m. F.
„ Mittelsp. 20, „ 1 „ „ „
„ Schönfeldsp. 9
Watzmannkinder . 1

72 Touren, darunter 2 Wintertouren mit Führer.
(Im Vorjahre 52 Touren, darunter 1 m. F.)

d) Göll-Kette.

Alpelkopf . . . . 1 WT. m. F.
Archenköpfe . . . 3
Hoher Göll . . . . 15, dar. 1 WT. m. F.
Hohes Brett 12
Jenner 1

32 Touren, darunter 2 Wintertouren mit Führer.
(Im Vorjahre 20 Touren, darunter 2 m. F.)

e) Hagen-Gebirge.

Fagstein . . . . . 1 WT. m. F.
Hochsattelspitze . . . 1 WT.
Kl. Teufelshorn . . . 1
Reinersberg . . . . . 1 WT. m. F.
Schneibstein . . . . . 1 „ „ „
Windschartenkopf . . 1 „ „ „

6 Touren, darunter 5 Wintertouren, 4 mit Führer.
(Im Vorjahre 4 führerl. Touren.)

f) Übergossene Alpe.

Hochkönig 6
Hochseiler 3
Thorscharte 1

10 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 6 führerl. Touren.)

g) Steinernes Meer.

Alpriedlhorn	1	Ramseiderscharte	1
Brandhorn	2	Schöneck	1
Breithorn	13, dar. 2 WT.	Schönfeldspitze	14
Buchauerscharte	1	Sommerstein	8
Hundstod	3	Steinernes Meer	17, dar. 2 WT.
Langeck	1	Streichenbeil	1
Niederbrunnsulzen	1	Wurmkopf	1

65 führerlose Touren, darunter 1 Wintertouren.
(Im Vorjahre 32 Touren, darunter 5 m. F.)

h) Loferer und Leoganger Steinberge.

Birnhorn	6	Durchquerung von Süd nach Nord (Dr. Herm. Attensamer, Karl Pfaff und Wilh. Schoberth am 23 Juni)	
Breithorn	3		
Gr. Mitterhorn	10		
Gr. Reifhorn	4		
Jungfrauhörner	1	Östl. Geiselhorn	2
Kl. Mitterhorn	2	Rietzenkarscharte	1
Kuchelhorn	1	Rothörnl	3
Kuchelnieder	2	Südl. Nackter Hund	1
Mittagscharte	1	Südl. Reifhorn	1, zw. Erst.
Nase	1	Wehrgrubenjoch	1
Nördl. Nackter Hund	1	Westl. Geiselhorn	2
Nördl. (Kreuz-) Reifhorn	4, dar. erster Abstieg über die Ostwand und deren	Westl. Reifhorn	5

52 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 8 führerl. Touren.)

12. Oberösterreichische Alpen.

a) Salzkammergut-Alpen.

Schafberg	3	Schmittenstein	1
Schlenken	1		

5 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 2 führerl. Touren.)

b) Tennen-Gebirge.

Hiefler	4	Raucheck	4
Hint. Fieberhorn	4	Rumpelkammerkopf	4
Hochgründeck	1	Streitmannlhöhe	4
Hochthron	1		

22 führerlose Touren.

c) Dachstein-Gruppe.

Dachstein	3	Rettenstein	1
Gr. Bischofsmütze	1		

5 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 1 führerl. Tour.)

d) Enns-Alpen.

Gr. Buchstein	2	Planspitze	1
Hochthor	1	Zinödl	1

5 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 1 führerl. Tour.)

(Niederösterreichische Alpen.)

(Im Vorjahre 2 führerl. Touren.)

13. Rhätische Alpen.

a) Rhätikon.

Alp-Vera-Jöchl	9	Panüleschrofen	1 m. Führer
Drei Schwestern	3	Scesaplana	17, dar. 1 m. F.
Garsellakopf	3	Schlappinajoch	1
Kuhgratspitze	3	Sulzfluh	7
Ofenpass	9	Zimbaspitze	1 m. Führer.

54 Touren, darunter 3 mit Führer
(Im Vorjahre 6 führerl. Touren.)

b) Ferwall-Gruppe.

Blankahorn	1	Patteriol	1 m. Führer.
Hoher Riffler	10	Saumspitze	1 „ „
Kapplerjoch	1	Schafbücheljoch	3
Kuchenspitze	1, erste Erst. über den Küchelkuchengrat und den ganzen Südgrat (Dr. Herm. Attensamer mit Führer Martin Draxl am 21. Aug.)	Scheibler	3
		Schneidjöchl	1 m. Führer.
		Seekopf	1 „ „
		Welskogel	1

24 Touren, darunter 5 mit Führer.
(Im Vorjahre 44 Touren, darunter 1 mit Führer und 5 Wintertouren).

c) Silvretta-Gruppe.

Arrezkopf	2	Hexenkopf	3
Berglikopf	1	Hohes Rad	3, dar. 1 m. F.
Blankakopf	2 WT.	Ochsenscharte	1 m. Führer.
Dreiländerspitze	1 m. Führer.	Piz Buin	1 „ „
Fluchthorn	3 „ „	Rotpleisskopf	3
Furglerspitze	6, dar. 2 als erste Ersteigung im Winter.	Seekopf	1
		Totenfeldscharte	2

29 Touren, darunter 7 mit Führer und 4 Wintertouren.
(Im Vorjahre 10 Touren, darunter 1 m. F.)

d) Plessur-Gruppe.

Mayenfelder Furka	1	Strelapass	1

2 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 1 führerl. Tour.)

e) Albula-Gruppe.

Albulapass	1	Scalettapass	2
Grialetschpass	1	Splügenpass	1
Julierpass	1		

6 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 5 Touren, darunter 4 m. F.)

f) Umbrail-Gruppe.

Piz Languard	1	Wormserjoch	1

2 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 2 führerl. Touren.)

g) Bernina-Gruppe.

Berninapass	3 führerlos.

(Im Vorjahre 10 Touren m. F.)

14. Ötzthaler Alpen.

a) Ötzthaler Gruppe.

Granatenkogel	1 m. Führer.	Scheiberkogel	1
Hint. Seelenkogel	2	Seeberspitze	1
Königskogel	1	Similaun	4
Kreuzspitze	4	Südl. Hochwilde	1
Liebenerspitze	1	Taschelljöchl	3
Mutspitze	2 WT.	Trinkerkogel	1
Niederjoch	4	Rotmoosjoch	1
Oberettenjoch	1 m. Führer.	Vord. Ramolkogl	1
Pitzthalerjöchl	2	Weisskugel	2 m. Führer.
Ramoljoch	1 „ „	Wildspitze	3, dar. 2 m F.

37 Touren, darunter 7 mit Führer und 2 Wintertouren.
(Im Vorjahre 18 Touren, darunter 9 m. F. und 2 WT.

b) Stubaier Gruppe.

Aglspitze	2	Mairspitze	1
Becher	5, dar. 2 m F.	Obernberger Tribulaun	2
Bildstöckeljoch	1 m. Führer.	Östl. Feuerstein	3
Birchkogel	1	Pfaffensattel	1 m. Führer.
Blaser	1	Pflerscher Pinkel	1
Brunnenkogel, Hint.	2	Pfriemesköpfl	1
Fernerkogel	1 m. Führer.	Pinisserschrofen	1
Freigerscharte	1	Rosskogel	1
Glücksgrat	1 „ „	Rote Wand	1
Gr. Rosslanf	2	Ruderhofspitze	1
Habicht	6	Schaufelspitze	4, dar. 1 m.F.
Hoher Burgstall	1	Schwarzseespitze	1
Kalksteine	1	Vord. Freiger	1 m. Führer.
Lange Pfaffennieder	1 „ „	Waldrastjöchl	2

Waldrastspitze	3	Wilder Pfaff	5, dar. 3 m. F.
Weisswandspitze	2	Zischgeles	1
Westl. Feuerstein	4	Zuckerhütl	6, „ 3 „ „
Wilder Freiger	6, dar. 1 m. F.		

74 Touren, darunter 16 mit Führer.
(Im Vorjahre 113 Touren, darunter 44 m. F. und 4 WT.)

c) Sarnthaler Gruppe.

Hirzer	1 WT.	Jaufenspitze	1
Jaufenpass	1	Rittnerhorn	3 WT.

6 führerlose Touren, darunter 4 Wintertouren.
(Im Vorjahre 2 Touren, darunter 1 WT. m. F.)

15. Zillerthaler Alpen.

a) Tuxer Alpen.

Alpeinerscharte	4	Padaunerkogel	1
Amthorspitze	3	Padaunersattel	1
Friedrichshöhe	3	Patscherkofel	8, dar. 4 WT.
Geiseljoch	1	Pfitscherjoch	9
Glungezer	2	Schlüsseljoch	1
Gr. Reckner	2	Sonnenspitze	2
Haspelspitze	2	Tharnthalerköpfe	5
Kraxentrager	18, dar. 1 WT.	Wildseejoch	5, dar. 3 WT.
Leinerspitz	1	Wildseespitze	4
Nafingjoch	1	Wolfendorn	4
Nurpenjoch	1	Wolfenspitze	1
Olperer	4, dar. 1 m.F.		

83 Touren, darunter 1 mit Führer und 8 Wintertouren.
(Im Vorjahre 103 führerl. Touren, darunter 4 WT.)

b) Zillerthaler Gruppe.

Ahornspitze	2	Rotkopf	1 m. Führer.
Gamsscharte	1	Schönbichlergrat	1
Gr. Mörchner	1 m. Führer.	Schönbichlerhorn	9, dar. 2 m. F.
Mörchnerscharte	1	Schwarzenstein	5, „ 3 „ „
Reichenspitze	1 „ „	Westl. Floitenspitze	1 m. Führer.
Rotbachlspitze	2	Zsigmondyspitze	1 „ „

26 Touren, darunter 10 mit Führer.
(Im Vorjahre 13 Touren, darunter 4 m. F.)

16. Hohe Tauern.

a) Hohe Tauern-Gruppe.

Adlersruhe	2 m. Führer.	Brandljoch	1
Ankogel	2, dar. 1 m.F.	Breitkopf	2
Bergerthörl	1	Felbertauern	1
Birnlücke	2, „ 1 „ „	Fochezkopf	1
Bockkarscharte	3, „ 2 „ „	Franz Josefshöhe	1 m. Führer.

Gamsspitzel	1	Keilscharte	1
Glockerin	1 m. Führer.	Krimmlerthörl	1
Gr. Wiesbachhorn	5, dar. 2 m. F.	Maurerthörl	1
Grossglockner	6, „ 3 „ „	Ob. Wielingerscharte	1
Grossvenediger	2, „ 1 „ „	Pfandlscharte	5
Hint. Bratschenkopf	1 m. Führer.	Pfortscharte	1
Hochalmspitze	1 „ „	Radeckscharte	1
Hohe Dock	1 „ „	Remsscharte	1
Hohe Riffel	1 „ „	Riffelthor	1 m. Führer.
Imbachhorn	2	Schlieferspitze	1 „ „
Kaiser Tauern	3, dar. 1 m. F.	Sonnblick	3
Kals-Matreier-Thörl	4, „ 1 „ „	Tauernkopf	1
Kapruner thörl	4, „ 1 „ „	Vord. Bratschenkopf	1 „ „
Karspitze	1		

68 Touren, darunter 24 mit Führer.
(Im Vorjahre 31 Touren, darunter 9 m. F.)

b) Rieserferner-Gruppe.

Unbenannte Scharte westlich des Wildgall . . . . . 1 führerlos.

c) Defferegger-Gebirge.

Pfannhorn . . . . . 1 führerlos.

17. Niedere Tauern.

Hohe Wildstelle . . . . . 1 führerlos
(Im Vorjahre 1 führerl. Tour.)

(Bergamasker Alpen.)

(Im Vorjahre 3 führerl. Touren.)

18. Ortler-Alpen.

Cevedale	5, dar. 1 m. F.	Kreilspitze	1 m Führer.
Cevedalepass	1	Ortler	7, dar. 3 m. F.
Cima della Miniera	1 m. Führer.	Ortlerhochjoch	1 m. Führer.
Cima Pale Rosse	1 „ „	Ortlerpass	1 „ „
Dreisprachenspitze	3	Schöntaufsp., Vord	3
Eisseespitze	4	Schrötterhorn	1 „ „
Geisterspitze	2, dar. 1 m. F.	Suldenspitze	5, dar. 1 m. F.
Königsjoch	2 m. Führer.	Tabarettascharte	2, „ 1 „ „
Königsspitze	1 „ „	Tabarettaspitze	3

44 Touren, darunter 16 mit Führer.
(Im Vorjahre 14 Touren, darunter 7 m. F. und 3 WT.)

19. Nonsberger Alpen.

Monte Roën . . . . . 1 WT. · Penegal . . . . . 3, dar. 2 WT.

4 führerlose Touren, darunter 3 Wintertouren.
(Im Vorjahre 8 führerl. Touren, darunter 2 WT.)

20. Adamello-Gruppe.

Cima di Presanella . . 1 m. Führer. | Monte Ritorto 1

2 Touren, darunter 1 mit Führer.
(Im Vorjahre 6 Touren m. F.)

21. Tridentiner Alpen.

a) Brenta-Gruppe.

Bocca di Brenta	3	Campanile di Brenta	1
Brenta alta	1	Cima Tosa	2
Brenta bassa	1		

8 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 9 führerl. Touren.)

b) Val di Ledro-Gruppe.

Cima Gaverdina . . . . . 1 | Monte Pizzocolo 1

2 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 4 führerl. Touren, dar. 2 WT.)

c) Orto d'Abramo-Gruppe.

Dos Negro	1	Monte Paganella	1
Monte Gazza	1		

3 führerlose Touren.

d) Monte Baldo-Gruppe.

Cima della Pozzette	2 WT.	Monte Altissimo	3, dar. 2 WT.
Cima dell Lognino	1 „	Monte Campo	2 WT.
Cima Laste	2 „	Monte Maggiore	1
Cima Val Dritta	3, dar. 2 WT.	Pettorina	1 „
La Colma	2 WT.		

17 führerlose Touren, darunter 14 Wintertouren.

22. Dolomit-Alpen.

a) Dolomite von Gröden, Enneberg und Fassa.

Bambergerspitze	2	Cirellepass	1 m. Führer.
Boëspitze	8	Cogolo di Larsec	1
Campolongosattel	2	Col Ombert	2
Cima Cigolade	1	Col Rodella	9
Cima delle Pope	2	Cran Cront	1
Cima di Cadin	3	Cresta Strenta	6
Cima di Larsec	2	Dent de Mesdi	7, dar. 2 m. F.
Cima di Lausa	3	Eisseespitze	3
Cima Ombretta Mittelg.	3 m. Führer.	Fassajoch	1 m. Führer.
„ „ Ostg.	3 „ „	Fedajapass	5
„ „ Westg.	1 „ „	Forcella di Padon	1 „

Fermedaturm	1 m. Führer.
Fünffingerscharte	3
Fünffingerspitze	1 „ „
Gamsburg	3, dar. 1 m. F.
Gamsscharte	1
Grasleitenpass	8
Grasleitensp., Mittl.	1
„ Nordöstl.	7
„ Westl.	1
Grasleitenturm	12, „ 4 „ „
Grodenerjoch	2
Hühnerstand	1
Karrerpass	4
Kesselkogel	9
Kreuzjöchl	1
Kronplatz	1
Lammerköpfe	4
Laurinswand	1, dar 2 durch die vom Gartl direkt zum höchsten Gipfel ziehende Rinne; neue Route (Friedr. Gebhardt und Josef Ittlinger am 22. Aug.
Lusiapass	5
Mahlknechtjoch	4
Marmolata	11, dar. 4 m. F.
Marmolata di Rocca	1 m. Führer.
Marmolatapass	1 „ „
Meisules, Ostgipfel	2
„ Westg.	5
„ Vierter Gipf.	2
Mittagspitze	7
Molignon, Mittl.	2
„ Nördl.	1
„ Nordwestl.	6
Monte Sella di Sennes	1
Ombrettapass	1 m. Führer.
Padaunersattel	1
Peitlerkofel	1
Petz Schlern	19, dar. 2 WT.
Pezza Longhatta	4
Pisciadu	5
Piz Beguz	5
Piz da Peres	1
Piz Gralba	5
Piz Lastias	2
Piz Miara	3
Piz Revis	1
Piz Rotica	5
Piz Saliera	3
Piz Selva	3
Plattkofel	2
Pordoispitze	4
Puflatsch	1 WT.
Rosengartenscharte	1
Rosengartenspitze	5, dar. 1 m. F.
Rosengartensp. Punkt 2922 im Nordgrat	1, zweite Er.
Rosszähne	2
Roterdspitze	6
Rotewand	1
Santnerpass	2
Sas dal Lec	4, dar. 1 m. F.
Sass della Porta	1
Sasso Vernale	3 m. Führer.
Sass Rigais	3
Scalieretspitze	5
Sellajoch	7, dar. 1 WT
Stabelerturm	3
Tschagerjochpass	4
Tschierspitze, Höchste und eine neue Variante: 20 m oberhalb des Ehrstiegsbandes befindet sich ein grosser, schwarzer Überhang, an dessen linker Seite über die Wand und durch eine steile Rinne zu der gegen die Rotspitzen gelegenen Scharte; von dieser direkt aufwärts kletternd, trifft man in ziemlicher Höhe mit dem gewöhnlichen Weg zusammen. Jos. Ittlinger am 17. Aug.)	3, dar. 1 WT.
Vallonspitze	1
Vajolethauptturm	4, dar. erster Abstieg über die Südwestwand und Traversierung vom Nord-, über den Ost- zum Hauptturm (Jos. Ittlinger am 23. Aug.
Vajolettturm, Östl.	6
„ Nördl.	9
Viezzena	2
Winklerturm	4, dar. 2 m. F., davon 1 Überschreitung.
Zwischenkofel	3

322 Touren, darunter 33 mit Führer und 5 Wintertouren.

(Im Vorjahre 179 Touren, dar. 20 m. F. und 3 WT.)

b) Pala-Gruppe.

Cavalazzo	1	Rosetta	1
Rollepass	5		

7 führerlose Touren.

(Im Vorjahre 10 Touren, dar. 1 m. F.)

c) Dolomite von Ampezzo und Cadore.

Col Lodgia	1	Monte Pelmo	2
Cristalloscharte	1	Nuvolau	6
Dürrnstein	5	Pass Coldai	1
Falzaregopass	2	Paternsattel	1
Monte Antelao	2	Platzwiese	3
Monte Cristallo	1		

28 führerlose Touren.

(Im Vorjahre 21 Touren, dar. 2 m. F.)

d) Dolomite von Sexten, Sappada und Lienz.

Birkenkofel	1	Kleine Zinne	1
Col S. Angelo	2	Tre Croci-Joch	8
Gr. Wildgrabenjoch	1	Zwölferkofel	1
Grosse Zinne	2, dar. 1 m. F.		

15 Touren, darunter **1** mit Führer.

(Im Vorjahre 2 Touren, dar. 1 m. F.)

23. Karnische Alpen.

Helm . . . . . 1 führerlos.

(Im Vorjahre 18 führerl. Touren).

24. Julische Alpen.

Dognapass	1	Steinerner Jager	1
Luschari	1		

3 führerlose Touren.

(Im Vorjahre 1 Tour m. F.)

B. West-Alpen.

1. St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Santis . . . . . 1 Wintertour mit Führer.

2. Schwyzer Alpen.

Brünelistock	1	Ochsenkopf	1
Fluhberg	1	Rigi	7
Frohnalpstock	1	Rossälplispitz	1
Gr. Mythen	1	Schild	1
Lachenstock	1	Zindlenspitze	1
Mutriberg	1		

17 führerlose Touren.

(Im Vorjahre 3 führerl. Touren, dar. 1 WT.)

3. Urner und Engelberger Alpen.

Achtelsassgrat 1
Jochpass 2
Schafberg 1
Spicherfluh 1
Titlis . . . . . 2 m. Führer.

7 Touren, darunter 2 mit Führer.

4. Emmenthaler Alpen.

Klimsenhorn 1
Pilatus 3
Tomlishorn 1

4 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 6 führerl. Touren.)

5. Berner Alpen.

a) Berner Alpen.

Balmhorn 2
Breithorn . . . . . 1 m. Führer.
Daube 1
Eggishorn 1
Faulhorn 2
Finsteraarhorn . . . . 1 „ „
Gemmipass 4
Gr. Scheidegg 1
Jungfrau . . . . . 2 m. Führer.
Kl. Scheidegg 4
Lauberhorn 1
Schilthorn 1

21 Touren, darunter 4 mit Führer.
(Im Vorjahre 5 Touren, dar. 3 m. F.)

b) Wildhorn-Gruppe.

Chamosseure 1
Tour d'Ay 1
Tour de Mayen 1

3 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 16 führerl. Touren.)

6. Lepontische Alpen.

a) St. Gotthard-Gruppe.

Furkapass 2
Galenstock . . . . . 1 m. Führer.
St. Gotthardt 1

4 Touren, darunter 1 mit Führer.
(Im Vorjahre 2 führerl. Touren.)

b) Tessiner Alpen.

(Im Vorjahre 1 führerl. Tour.)

7. Penninische (Walliser) Alpen.

Dent Blanche 2
Dufourspitze 1
Gornergrat 1
Jägerhorn . . . . . 2, erste zusammenhängende Begehung des Monte Rosa-Hauptkammes von der Punta Guifetti zum Jägerjoch (Eman. Christa, Hans Pfann und Dr. Fritz Pflaum am 17./18. Aug.)
Matterhorn . . . . . 3 Überschr. von Zermatt nach Breuil.
Mominghorn . . . . . 1 Überschr. von Süd nach Nord.
Momingspitze . . . . 1 Überschr. von Süd nach Nord.
Monte Rosa-Grenzgipfel 3, dar. 2 Überschreitungen.
Nordend . . . . . 2 Überschr., zweite Begehung, erste führerlose des Nordgrates.
Punta Guifetti 2
Schallihorn . . . . . 1 Überschr. von Süd nach Nord.
Schallijoch 1
Zinalrothorn . . . . . 1 Überschr. von Süd nach Nord.
Zinalweisshorn . . . . 1, Aufstieg über den Schalligrat, Überschr., erste zusammenhängende Begehung des Kammes Rothorn-Weisshorn (C. Christa und Hans Pfann am 21./22. Aug.)
Zumsteinspitze . . . . 2 Überschr.

24 führerlose Touren.
(Im Vorjahre 8 Touren, dar. 4 m. F.)

8. Luganer Alpen.

Monte Boglia 1
Monte Generoso 1

2 führerlose Touren.

9. Grajische Alpen.

Montblanc-Gruppe.

Col de Miage 1
Col du Géant . . . . 3 m. Führer.
Dome de Miage . . . 2
Mont Blanc . . . . . 2 m. Führer.

8 Touren, darunter 5 mit Führer.
(Im Vorjahre 11 Touren, dar. 6 m. F.)

(Cottische Alpen.)

(Im Vorjahre 5 führerl. Touren.)

10. See-Alpen.

Cime de Bausson . . . . 1 WT.
Cime de Biancon . . . . 1 „
Cime de Gorbis . . . . . 1 „
Cime de Restaud . . . . 1 „
Grammont . . . . . 1 „
Mont Agel . . . . . 1 „
Mont Brech . . . . . 1 WT.
Mont Racet . . . . . 1 „
Mont Urs . . . . . 1 „
Pic de Baudon . . . . . 1 „
Roc d'Ormea . . . . . 1 „

11 führerlose Wintertouren.

11. Gebirge des Chablais und Faucigny.

(Gebiet des Dent du Midi.)

Col de Balme . . . . 4, dar. 2 m. F.
Col de la Forclaz . . 2
Flégère 1
Pic de Borée 1
Plampraz 1

9 Touren, darunter 2 mit Führer.
(Im Vorjahre 12 führerl. Touren.)

Auf die verschiedenen Monate verteilen sich die oben angeführten Besteigungen folgendermassen:

	Höhen				Summe	
	v. 1500 bis 2000 m	v. 2000 bis 3000 m	v. 3000 bis 4000 m	über 4000 m		
November 1900	88	21	—	—	**109**	(Im Vorjahre 80)
Dezember „	218	33	2	—	**253**	(„ „ 87)
Januar 1901	115	12	—	—	**127**	(„ „ 62)
Februar „	167	18	—	—	**185**	(„ „ 89)
März „	118	22	—	—	**140**	(„ „ 57)
April „	192	93	1	—	**286**	(„ „ 185)
Mai „	462	383	2	—	**847**	(„ „ 216)
Juni „	365	631	7	—	**1003**	(„ „ 821)
Juli „	224	473	110	—	**807**	(„ „ 771)
August „	280	822	147	23	**1272**	(„ „ 1077)
September „	256	435	44	—	**735**	(„ „ 752)
Oktober „	242	94	—	—	**336**	(„ „ 199)
	2727	**3037**	**313**	**23**	**6100**	
Im Vorjahre	1686	2428	265	17	4396	

Ski-Touren

unserer Mitglieder auf Höhen über 1000 m im Winter 1900/1901.

Dezember: Allgäuer Alpen: Buralpkopf (1772 m), Sederer (1737 m), Stuiben (1750 m).
Kaiser-Gebirge: Gaudeamushütte (1270 m).

Januar: Bayer. Voralpen: Bodenschneid (1670 m).
Allgäuer Alpen: Söllerkopf (1938 m).
Kaiser-Gebirge: Gaudeamushütte—Kaisermannalpe (1340 m).

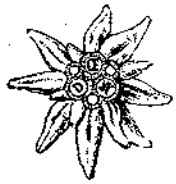
Februar: Bayer. Voralpen: Rohnberg (1210 m).
Allgäuer Alpen: Edelsberg (1630 m), Gr. Seekopf (2084 m), Ifenplateau (2000 m), Nebelhorn (2224 m).

März: Bayer. Voralpen: Hochriss (1560 m), Jägerkamp (1747 m) Ob. Fürstalpe (1374 m) zweimal, Unt. Fürstalpe (1319 m).
Allgäuer Alpen: Alpspitze (1600 m), Buralpkopf (1772 m) Mittag (1442 m), Sederer (1737 m).
Wetterstein-Gebirge: Schachen (1867 m).

April: Allgäuer Alpen: Sabacherjoch (1862 m), Sederer (1737 m), Stuiben (1750 m).
Schwarzwald: Belchen (1450 m), Feldberg (1495 m).

In Summa 27 Touren.

Hans Staudinger,
II. Vorstand.



VII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1902)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1903

E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

Am Ende des Vereinsjahres kommt der Ausschuss in gewohnter Weise der ihm obliegenden Pflicht nach, über das Vereinsleben, über Entwicklung, Wirken und Gedeihen der Sektion ausführlichen und sachlichen Bericht zu erstatten.

Unsere wöchentlichen Winterzusammenkünfte fanden wie bisher an den Mittwochabenden im Kartenzimmer des k. Hofbräuhauses statt. Verschönert durch treffliche, begeisternde und lehrreiche Vorträge, erfreuten sie sich eines lebhaften Besuches seitens unserer Mitglieder. Im Laufe des Jahres wurden folgende 23 Vorträge gehalten:

Am 8. Januar: Herr Willy Fleischmann: Bergfahrten im Karwendel. Mit Lichtbildern.

„ 15. „ „ Dr. med. Albrecht Notthaft Frhr. von Weissenstein: Die Vorteile und eventuellen Nachteile des alpinen Sports.

„ 22. „ „ Dr. med. Wilhelm Dorn: Eine Besteigung des Fermedaturms.

„ 29. „ „ Kustos und Privatdozent Dr. S. F. Pompecki: Die Entstehung der Alpen.

„ 5. Februar: „ Dr. med. Hermann Attensamer: Aus dem Miemingergebirge.

„ 19. „ „ A. Seeberger: Erinnerungen aus dem Ortlergebiete.

„ 26. „ „ Otto von Cammerloher: Schweres und Leichtes aus dem Wilden Kaiser.

„ 5. März: „ Dr. Gottfried Merzbacher: Eine Besteigung des Adams Peak auf Ceylon. Mit Lichtbildern.

„ 12. „ „ Dr. Hermann Uhde. Aus der Umgebung der Hanauerhütte in den Lechtaleralpen. Mit Lichtbildern.

„ 26. „ „ k. Gymnasialprofessor Dr. C. Bindel: Von der Fünffingerspitze zur kleinen Zinne.

Am 2. April: Herr k. Gymnasialprofessor Dr. A. Zott: Der Monte Viso.

„ 9. „ „ Apotheker Karl Schmolz: Gefährdete Naturdenkmäler (Urwald und Alpenflora). Mit Lichtbildern.

„ 16 „ „ Dr. Fritz Pflaum: Eine Besteigung der Dent Blanche.

„ 23. „ „ Kunstmaler Fritz Tersch: Bergsteigers Leid und Freud und seine Pflichten.

„ 30. „ „ Herr Ingenieur A. Stotz: Erinnerungen II. Teil. Mit Lichtbildern aus dem Kaisergebirge.

„ 7. Mai: „ J. Brindlinger: Von Macugnaga über die Ostwand des Monte Rosa nach Zermatt.

„ 22. Oktober: „ Otto von Cammerloher: Dolomitfahrten.

„ 29. „ „ Karl Griessl: Touren in der Venediger und Reichenspitzgruppe. Mit Lichtbildern.

„ 5. November: „ Karl Griessl: Vom Alpelhaus zur Meilerhütte. Mit Lichtbildern.

„ 12. „ „ Eugen Peter: Glocknerfahrt.

„ 19. „ „ Kunstmaler Rudolf Reschreiter: Aus Nürnbergs und Lindaus Hüttengebieten.

„ 26. „ „ Hans Sitterer: Touristische Erinnerungen.

„ 3. Dezember: „ Willy Fleischmann: Aus dem Karwendel. (Im Gebiete der Hochalm.) Mit Lichtbildern nach neuen Originalaufnahmen der Herren Eder und Fleischmann.

Die vortragenden Herren haben sich um die Sektion ein schönes Verdienst erworben; für ihre Mühe und Bereitwilligkeit sei ihnen hier der wärmste Dank ausgesprochen. Gelegentlich der mit Lichtbildern ausgestatteten Vorträge verpflichtete insbesondere auch Herr Ludwig Kieser (in Firma Kieser & Pfeufer) die Sektion durch stets kostenlose Überlassung und Bedienung eines Projektionsapparates.

In der Zeit vom 15. Mai bis 17. September trafen sich die Mitglieder jeden Mittwoch im Löwenbräukeller. Von der Direktion der Löwenbrauerei war der Sektion die Löwenterrasse und für den Fall schlechten Wetters der sogenannte Offizierssaal zur Verfügung gestellt worden.

Besonders lebhaft war heuer die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder; der angefügte Tourenbericht legt davon Zeugnis ab. Die heuer durchgeführte Neuanordnung des Tourenberichtes nach der neuen, wissenschaftlichen Einteilung der Ostalpen (vgl. Mitteilungen 1901, No. 8)

ist das Werk des Herrn Dr. H. Attensamer, der, obgleich er am 8. November seine Stelle als 2. Vorstand niederlegte, die Zusammenstellung des Tourenberichtes noch zu Ende führte. Der Dank der Sektion sei ihm für die mühevolle Arbeit zum Ausdruck gebracht.

Um die Touristik in der Sektion noch mehr zu heben, den freundschaftlichen Anschluss der Mitglieder unter einander zu fördern, und namentlich um jüngeren Mitgliedern Gelegenheit zur Begehung der Berge und Führung bei Besteigung auch mittelschwieriger Gipfel zu bieten, wandte die Sektion der Vermehrung und regelmässigen Durchführung der Sektionstouren besondere Aufmerksamkeit zu. Die vorjährige Generalversammlung schuf demgemäss auf Antrag des Ausschusses die Stelle eines Tourenwartes, welche Funktion einer der Beisitzer des Ausschusses, Herr k. Bankkassier Schoberth, übernahm. Unter geringen, durch Ungunst der Witterung und andere störende Umstände gebotenen Abänderungen des ursprünglich ausgegebenen Tourenprogrammes wurden folgende Sektionstouren ausgeführt:

26. Januar: Brecherspitze. 2. März: Naunspitze—Pyramidenspitze. 23. März: Brünnstein—Traithen. 20. April: Rossstein—Buchstein. 1. Juni: Scheffauer Kaiser. 29. Juni: Grosser Rettenstein—Jägerspitze. 20. Juli: Partenkirchner Dreitorspitze (Westgipfel), Leutascher Dreitorspitze. 7. September: Zugspitze (durchs Höllental). 12. Oktober: Treffauer Kaiser (wegen strömenden Regens am Einstieg in die Felsen abgebrochen). 1. und 2. November: Törlspitzen, Partenkirchner Dreitorspitze (Westgipfel). 12. Dezember. Rotwand. — Die für Mitte August auf den Grossvenediger geplante Tour unterblieb wegen ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse.

Einen weiteren Beweis für die Tourenfreudigkeit unserer Mitglieder bietet auch die Lebhaftigkeit, mit der die Hüttenschlüssel verlangt wurden. 130 unserer Mitglieder benützten die ihnen gebotene Gelegenheit, eine von der touristischen Allgemeinheit weniger überflutete Hütte zum Ausgangspunkt ihrer Touren zu machen. Zu wünschen wäre nur, dass alle Herrn die Hüttenschlüssel nach Heimkehr von der Tour sofort zurückgeben.

Auch die seit zwei Jahren bestehende, auf 140 Nummern angewachsene Sammlung von gedruckten Führern und Karten hatte sich heuer eines lebhaften Zuspruches zu erfreuen; sie wurde von 106 Mitgliedern der Sektion benützt. Mit der Abgabe der Hüttenschlüssel und der Verwaltung der genannten Sammlung hat sich Herr Karl Leybach ein recht dankenswertes Verdienst um die Sektion erworben.

Auch die im Vereinslokale aufgestellte alpine Bibliothek der Sektion wurde vielfach benützt; es wurden ihr 267 Werke entnommen. Die Bücherei der Sektion repräsentiert einen Wert von ℳ 2109,75 (heuriger Zugang ℳ 201,95). Für manch' wertvollen Zugang danken wir den freundlichen Spendern.

Eine besondere Sorgfalt glaubte der Ausschuss der Meilerhütte schuldig zu sein.

An dieser Stelle sei besonders dem k. Forstamte Partenkirchen für die kostenlose Bereitstellung des auf der Hütte benötigten Brennholzes der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Für den Alpinen Rettungsausschuss München stellte heuer turnusgemäss die Sektion München den Vorsitzenden in Herrn Rechtsanwalt Schäfer. Die Vertreter unserer Sektion waren die Herren Otto von Cammerloher und Max Böttiger. Infolge der vom Zentralausschuss in Innsbruck in Angriff genommenen Neuregelung des alpinen Rettungswesens wird sich der Alpine Rettungsausschuss München in nächster Zeit auflösen. Unsere Vertreter werden für die den Satzungen des A. R. A. M. entsprechende prozentuale Verteilung des vorhandenen Vermögens an die beteiligten Sektionen stimmen.

Die Alarmierungen des Alpinen Rettungsausschusses waren bedauerlicherweise nicht immer grundlos. Leider musste derselbe auch für Mitglieder unserer Sektion in Tätigkeit treten. Am 15. Juli verunglückte Herr Bankbeamter Karl Stockhaus, welcher kaum ein halbes Jahr der Sektion angehörte, gelegentlich einer Überschreitung der drei Halten an der Gamshalt. Angesichts der ewigen Berge grub man dem vielversprechenden jungen Mann in Kufsteins sonnigem Tal sein frühes Grab. Die Sektion war bei der Beerdigung des ihr jäh entrissenen Mitgliedes durch den I. Schriftführer vertreten; dem Geschiedenen wird sie ein ehrendes Andenken bewahren.

Auch eines Gründungsmitgliedes hier zu gedenken, ist Pflicht der Pietät. Es gilt dem Andenken des Kapuzinerpaters Edmund Buchetmann. Seine innere Überzeugung führte ihn dem Orden zu; mit dem Eintritt in denselben musste er aus der Sektion scheiden; die alpinen Ideale jedoch, die den Laienjüngling begeistert hatten, lebten im Ordenspriester fort; sein Urlaub führte ihn Jahr um Jahr in die Berge. Heuer war er vom Besitzer des Pragser Wildsee bestellt, an Sonn- und Feiertagen die Messe zu zelebrieren. Bei der Rückkehr von einer Besteigung des Seekogels verirrte er sich und stürzte ab. Er wurde am 25. August

auf dem hiesigen Kapuzinerfriedhof beerdigt; an seinem Grabe legte unser I. Vorstand einen Kranz nieder.

Schweres Unglück und tiefe Trauer brachte der Sektion noch das scheidende Jahr. Am 7. Dezember wurde Herr Tierarzt Friedrich Gebhardt beim Abstieg von der Bockkarscharte an sonst harmloser Stelle von einer Lawine verschüttet. In dem Verstorbenen, der seit dem Jahre 1899 der Sektion angehörte, betrauern wir eines unserer besten und tatkräftigsten Mitglieder. Bei der auf dem südlichen Friedhofe stattfindenden Beerdigung war die Sektion durch den Bibliothekar vertreten.

Ausserdem starben von unseren Mitgliedern die Herren Maul und Georg Mändl. Herr Georg Mändl gehört zu den Gründungsmitgliedern der Sektion und war während der ersten drei Jahre des Bestehens der Sektion ihr umsichtiger und verdienstvoller Kassier. Mit warmer Begeisterung für unsere Sache und treuer Liebe zur Sektion stellte er sein kaufmännisches Können und seine freie Zeit in den Dienst unseres Vereines und war jederzeit mit Rat und Tat bereit, die Sektion und ihre Ziele zu verfechten und zu fördern. Er war ein feinfühlender Freund und Bewunderer der Berge; eines unserer schönsten Lieder hat ihn zum Verfasser. Vertreter des Ausschusses und viele Mitglieder der Sektion gaben dem Gestorbenen das Geleite. Das Andenken Georg Mändls wird in der Sektion stets fortleben.

Die laufenden Geschäfte erledigte der Ausschuss in 13 Sitzungen. Am 13. August fand die ausserordentliche Generalversammlung der Sektion statt. Dieselbe nahm zunächst zur Tagesordnung der Generalversammlung des Gesamtvereins Stellung und konnte den einzelnen Punkten derselben ausnahmslos ihre Zustimmung geben. Die Vertretung unserer Sektion zu Wiesbaden mit 48 uns statutengemäss zustehenden Stimmen übernahm der I. Vorstand, Herr Hans Rehm; wie immer beteiligten sich auch noch mehrere unserer Mitglieder an den Festlichkeiten der Generalversammlung des Gesamtvereins.

Für die Sektionsgeneralversammlung hatte sodann Herr Eugen Oertel einen das allgemeinste Interesse der Mitglieder erregenden Antrag eingebracht. Der Antrag war die Fortsetzung der seit länger als einem Jahr auf die Einführung des obligatorischen Tourenberichtes abzielenden Bestrebungen des Herrn Oertel und bezweckte, die von der Sektion in erster Linie betonte und stets hochgehaltene Ausübung der Touristik, die Pflege des aktiven Alpinismus noch mehr zu fördern. Wenn der Antragsteller hierin die wesentliche Charaktereigentümlichkeit unserer Sektion erblickte und mit seinem Antrag das noch mehr fördern und steigern wollte, was man gemeinhin als Eigenart der Sektion Bayerland bezeichnet, so durfte

er a priori der zustimmenden Anerkennung der Sektionsgenossen und der Billigung seiner auf das Wohl und Gedeihen der Sektion eifrig bedachten Tätigkeit sicher sein. Zu einer Zustimmung und Beschlussfassung im Sinne des Antragstellers konnte sich aber die weitaus überwiegende Mehrheit der Generalversammlung nicht entschliessen. Einmal nämlich zeigt sich bei unseren Mitgliedern eine so lebhafte Begeisterung für Begehung der Alpen, soweit es Zeit und Umstände überhaupt erlauben, dass eine weitere Anfeuerung hiezu auf dem Wege satzungsgemässer Bestimmungen — und diese liegt doch entschieden in der Forderung eines obligatorischen Tourenberichtes — eher schädlich als förderlich erscheinen muss; dann ist der Prozentsatz der jährlich eingesandten Tourenberichte in ständigem Steigen begriffen und im Vergleiche mit den Tourenberichtseinsendungen anderer bergsteigerisch hervorragend tätiger Sektionen und alpiner Korporationen wohl befriedigend; ferner lag in den vorgesehenen Ausführungsbestimmungen immerhin eine nicht zu rechtfertigende Schärfe gegen alle diejenigen, die infolge höheren Alters oder aus anderen Gründen am Tourenmachen verhindert sein können. Gerade die bejahrten Mitglieder der Sektion konnten in dem einzuführenden Zwang eines Tourenberichtes eine speziell gegen sie gerichtete Spitze erblicken, denselben als den Ausfluss eines gewissen Misstrauens gegen ihre Qualifikation zur Mitgliedschaft im Bayerland ansehen. Und gerade die älteren Herren sind die Stütze und der Hort, wie jeder Korporation so auch unserer Sektion: sie halten die Vereinsideale hoch, sie sind im Bedürfnisfalle mit Rat und Tat zur Hand, an den Leistungen ihrer Jugendzeit begeistert sich der jüngere Nachwuchs und sie freuen sich, die Ideen, für die sie selbst kämpften, in der jüngeren Generation lebendig und belebend zu sehen, und wachen eifrig über die Hochhaltung und Ausübung der Anschauungen, unter denen sie die Korporation gegründet und gross gemacht haben. Und gross gemacht hat unsere Sektion tatsächlich der Gedanke des aktiven Alpinismus; er ist aber auch im Augenblick bei uns so lebendig, wie man es nur wünschen kann, und pulsiert als frisches, kräftiges Blut, als stets zugeführtes und mit Begeisterung aufgenommenes Lebens- und Stärkungsmittel in den Adern unseres Sektionskörpers. Wozu also für alles das ein Gesetz, was freiwillig geleistet wird, für dessen weitere Leistung in der Zukunft der Geist der Gegenwart bürgt? — Die zahlreich besuchte Versammlung (174 Anwesende) verfolgte mit grossem Interesse die Ausführungen des Antragstellers und die gegen den Antrag vorgebrachten Bedenken und lehnte schliesslich den Antrag Oertel mit 146 gegen 28 Stimmen ab. Lebhaft waren die Debatten auf der Generalversammlung, lebhaft

wie das Interesse, das der Antrag Oertel wegen der Persönlichkeit des Antragstellers und der Wichtigkeit seines Inhaltes hervorgerufen hatte: waren doch seit länger als Jahresfrist die Ideen Oertels nach allen Seiten hin und wieder erörtert worden, hatten doch alle Sektionsgenossen die Begeisterung des Antragstellers für die Sektion und ihr Ideal, den aktiven Alpinismus, voll und ganz anerkannt, wenn auch der weitaus grösste Teil der Mitglieder aus praktischen Erwägungen und, da offenbar die Tourenfreudigkeit der Mitglieder auf erfreulich hoher Stufe steht, die Zweckdienlichkeit, Notwendigkeit und Ausführbarkeit des Antrages nicht einsehen konnte. Interesse an der Sektion und die Sorge um die Erhaltung des in ihr herrschenden Geistes hat den Antrag Oertel gebracht, Interesse an der Sektion auch und die sorgsame Überlegung dessen, was für die Sektion wahrhaft förderlich ist, zwangen den Ausschuss zu seiner ablehnenden Haltung gegen den Antrag und zur Bekämpfung desselben und führten die mit dem Vorschlage des Ausschusses im Einklang stehende Ablehnung des Antrages Oertel herbei.

Die gleiche ausserordentliche Generalversammlung beschloss einstimmig die vom Ausschuss aus praktischen Gründen beantragte Änderung im § 14 der Statuten, sodass es in Zukunft heisst: „Nach aussen wird die Sektion vom 1. oder 2. Vorstand vertreten"; dagegen wurde ein weiterer Antrag des Ausschusses auf Änderung des § 20 der Statuten, dass nämlich „Statutenänderungen nur mehr in der ordentlichen Generalversammlung beantragt werden können", mit grosser Majorität abgelehnt.

Die einzige grössere Festlichkeit, mit der die Sektion in die Öffentlichkeit trat, war der herkömmliche Herrenabend, abgehalten am 15. März im grossen Saale des Gesellschaftshauses zur Lacke. In selbstloser und aufopfernder Weise hatten die bewährten, künstlerischen Kräfte des Vereins auch diesmal wieder zusammengewirkt, um der Sektion und der vorausgegangenen Jahre Würdiges zu schaffen, aber auch neue, junge Mitglieder der Sektion leisteten ihr Bestes. Malerei und Plastik, Gesang, Tanz-, Schauspiel- und Vortragskunst mussten der Verschönerung des Abends dienen. Keck hingeworfene, kolossale Wandbilder des Herrn Kunstmalers Moos mit ihrer urgelungenen Darstellung alpiner Typen schufen gleich von vornherein richtige, humorvoll-alpine Stimmung; das toll parodierende Festspiel des Herrn Stiefel, in reines Überbrettelgewand gekleidet, entfesselte mit seinen trefflichen Schlagern Stürme von Beifall, ebenso der von Herrn Minniglich verfasste Einakter „Auf der Geisterspitze"; kräftigen Naturalismus verrieten die von Herrn Stiefel arrangierten „Bilder von der Strasse" und die von Herrn Kaiser vorgeführten „Schattenbilder". Einen erlesenen Kunstgenuss,

fein und pikant zugleich, boten die vollendet schönen Liedervorträge des Herrn Kohler, des Soloquartetts des „Liederhort“ und die Vorträge des Brünnsteinerquintetts.

Voll drastischen Humors und von packender Wirkung waren die Vorträge der Herren Glonny, Hohenleitner, Lothar Schmidt und Julius Thannhauser, nicht zu vergessen sind auch die Herren Mitterer und Strasser. Mitglieder des Gebirgstrachtenvereins Almenrausch führten flotte Tänze auf; ein famoses Ballett und eine schneidige Sängerin erfreuten Jung und Alt. Freiwillige Geschenke einer Reihe von Mitgliedern gaben den Herren Christian Fuchs und Josef Kreitmayer neuerdings Gelegenheit, ihr Talent im Arrangieren des Glückshafens zu bewähren. Eine vortreffliche, 32 Seiten starke Kneipzeitung „Der Überkaminaff“, redigiert von den Herren Höllerer und Kaiser, zu der verschiedene Mitglieder treffliche Beiträge geliefert hatten, erhöhte nur die Festesfreude. Hellste Freude, Begeisterung und Humor herrschte demgemäss auch bei den ungemein zahlreich erschienenen Gästen und Mitgliedern, die in dichten Reihen den zum Erdrücken vollen Festraum füllten. — Allen, die zum Gelingen des Abends beitrugen, sei der wärmste Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Auch der am 8. Mai im Sektionslokale abgehaltene Bockfrühschoppen, zu dem sich altem Brauche treu die Sektionsmitglieder mit ihren Familien zusammenfanden, war ein frohes Fest. Die Liebenswürdigkeit, mit der die Herren des Brünnsteinerquintetts und ihr trefflicher Leiter, Herr Sitterer, dann vor allem Herr Hans Kohler ihre Sangeskunst der Allgemeinheit widmeten, daneben aber auch der vorzügliche Stoff des Hofbräuhauses hatten bald eine ungemein animierte Stimmung herbeigeführt; Mitglieder und viele erschienene Gäste gaben sich den Freuden des Frühschoppens hin, bis längst die Lampen brannten.

Eine schöne Feier, froh und schmerzlich zugleich, beging die Sektion am 15. Oktober; galt es ja doch, dem infolge seiner Übersiedlung nach Regensburg aus München scheidenden ersten Vorstand, Herrn Hofapotheker Hans Rehm, einen Abschieds- und Ehrenabend zu geben. Im einfach, aber würdig geschmückten Vereinslokal hatten sich die Mitglieder in grosser Menge versammelt, um zuerst den Bericht des ersten Vorstandes über die Generalversammlung in Wiesbaden anzuhören. Dann feierte der zweite Vorstand, Herr Dr. Attensamer, in formvollendeter Ansprache die Verdienste des Herrn Rehm um die Sektion Bayerland. Der Redner führte unter anderem folgendes aus: Von der konstituierenden Versammlung der Sektion Bayerland zum zweiten Vorstand gewählt, hatte Herr Hans Rehm schon im Laufe des ersten Vereinsjahres für den

ersten Vorstand, Herrn Dr. Max Madlener, der sich in Kempten als praktischer Arzt niederliess, die Leitung der Geschäfte übernommen. Von der Generalversammlung 1897 an die Spitze der Sektion berufen, leitete er dieselbe sechs Jahre lang. In dieser Zeit erwarb er sich durch seine eifrige, umsichtige Tätigkeit hervorragende Verdienste um die Sektion, insbesondere auch um die Konstituierung und Einrichtung des Alpinen Rettungsausschusses München; sein liebenswürdiges, jedem Wunsche Rechnung tragendes und, soweit als möglich, entgegenkommendes Wesen hatte ihm die allgemeinen Sympathien der Sektionsgenossen gewonnen. — In warm empfundenen Worten verabschiedete sich der Gefeierte von der Sektion. Altbewährte Sangeskräfte, das Brünnsteinerquintett und das Quartett des Liederhortes, gaben dem Abend seine Festesweihe, und zu den trefflichen Gesangsvorträgen gesellte sich der kräftige Humor des Meisters Minniglich.

Den Verkauf von Vereinszeichen und die Abstempelung der Mitgliedskarten besorgten auch im heurigen Jahre wieder die Herren Hoflieferant Otto von Cammerloher, Hofbuchhändler Max Kellerer, Kaufmann Karl Leybach und Hoflieferant Karl Pfaff. Die Sektion dankt den Herren für ihre Mühewaltung. Ebenso sei allen, die sich um die Sektion in irgend einer Weise verdient gemacht haben, der wärmste Dank zum Ausdrucke gebracht.

Besonders verpflichtet sind wir für vielfach freundliches Entgegenkommen auch der Presse, in Sonderheit der Augsburger Abendzeitung, der Münchner Allgemeinen Zeitung, den Münchner Neuesten Nachrichten und der Münchner Zeitung.

Das Vermögen der Sektion beträgt derzeit ℳ 11 575.50 und weist sich wie folgt aus:

Kassa-Bestand		ℳ 2 630.10
Hüttenproviant-Bestand		„ 117.75
Hütten-Bestand	ℳ 4 159.80	
5 % Abschreibung	„ 208.—	„ 3 951.80
Bibliothek-Bestand	„ 2 184.25	
25 % Abschreibung von ℳ 300.—	„ 75.—	„ 2 109.25
Mobilien-Bestand	„ 656.52	
5 % Abschreibung	„ 32.82	„ 6 23.70
Postkarten-Bestand		„ 150.—
Vereinszeichen-Bestand		„ 65.20
Reservefond		„ 1 927.70
		ℳ 11 575.50.

Wenn es zum Schlusse gestattet ist, rückblickend ein zusammenfassendes Urteil zu geben, so können wir wohl sagen: die Sektion kann mit dem heurigen Jahre zufrieden sein; das Interesse, das die Mitglieder dem Vereinsleben entgegenbringen, ist ungemein lebhaft; unsere Sektionsabende waren stets zahlreich besucht; die wenigen Feste, die wir feierten, waren wohl gelungen; alpine Begeisterung und der Geist des ausübenden Alpinismus ist bei uns so frisch, wie nur jemals, Umfang und Gehalt des Tourenberichtes der Sektion entspricht auch heuer wieder hochgestellten Anforderungen; unsere Beziehungen zu den anderen alpinen Korporationen Münchens sind die besten, und — zuletzt genannt, aber nicht das Unwichtigste — die finanzielle Lage der Sektion könnte nicht besser gedacht werden.

Gerade die gute finanzielle Lage der Sektion, die Barmittel, die ihr zur Verfügung stehen, könnten manchem den Gedanken eines Hüttenbaues der Sektion unmittelbar nahe legen. Das ist aber eben ein Punkt, der reiflicher Überlegung bedarf. So verdienstvoll auch der Hüttenbau ist und so sehr er geeignet ist, Zweck und Ziel des Alpenvereins zu fördern, so scheint doch gerade hierin heutzutage des Guten schon fast zu viel geschehen zu sein, sodass sich auch der Zentral-Ausschuss bereits veranlasst sah, den Sektionen Einschränkung der Baulust ans Herz zu legen. Unsere Sektion fürchtet, mit einem nicht reiflichst überlegten Hüttenbau in Bahnen gedrängt zu werden, auf denen sich heute manche Sektion zu ihrem Verdruss bewegen muss. Ein gewöhnliches Alpenhotel werden wir wohl niemals bauen. Gelänge es uns aber, in Gebieten, in denen für den echten Touristen eine Unterkunftshütte erwünscht oder geboten ist, ein Bauprojekt auszuführen oder die demselben entgegenstehenden Schwierigkeiten zu beseitigen, so würde die Sektion mit Freuden ihre Kraft daransetzen; sie wäre geneigt, für den einfachen Bergwanderer einen gemütlichen, ihn dem Getriebe der Alpenbummler entrückenden Aufenthalt zu schaffen, soweit dies eben bei dem gegenwärtigen übermächtigen Zug in die Alpen überhaupt im Bereiche der Möglichkeit liegt. Wenn wir bauen, wollen wir auch wieder für den wahren Alpentouristen etwas schaffen, nicht für die das Gebirge überflutenden Alltagsbummler und Ferienausflügler. Denn es ist ein wohl zu beherzigender, in der Entstehungsgeschichte der Sektion begründeter Gedanke, wenn ein Teil unserer Mitglieder — und zwar gerade Gründungsmitglieder — die Eigenart der Sektion Bayerland in ihrer äusseren Tätigkeit erblickt.

Möge die äussere Tätigkeit der Sektion — stets der ernsten, stillen Seite der Touristik zugewandt und die Ermöglichung wahren, alpinen

Genusses als Ziel verfolgend — in harmonischem Einklang stehen mit der im Innern der Sektion herrschenden, vernünftigen Begeisterung für die ausübende Touristik, die jedes, auch das wohlgemeinteste Übermass bekämpfen muss; dann können wir uns an der eigenen Sektion freuen, stehen aber auch auf dem festgefügten Boden des Gesamtvereins. Dass es so bleiben möge, das ist der Wunsch des Ausschusses; — dass es so bleiben wird, dafür werden Ausschuss und Mitglieder der Sektion hoffentlich in treu gemeinsamer Arbeit sorgen.

Der Ausschuss des Jahres 1902.

I. V.

Heinrich Moritz,

I. Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender.

Vorstehendem Berichte fügen wir ergänzend folgendes an:

Am 10. und 17. Dezember fand die ordentliche Generalversammlung der Sektion statt.

Die Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Kassabericht pro 1902.
3. Bericht und Anträge des Hüttenreferenten.
4. Beratung des Voranschlages für 1903.
5. Antrag des Ausschusses.
6. Anträge von Mitgliedern.
7. Wahl des Ausschusses und der Kassarevisoren.

In der Versammlung vom 10. Dezember, welche von 180 Mitgliedern besucht war, wurde der Jahresbericht und der nachstehend wiedergegebene Kassenbericht genehmigt; dem Kassier wurde seitens der Revisoren, den Herren Ludwig Eilhauer und Friedrich Dorsch, für seine musterhafte Kassenführung volle Anerkennung ausgesprochen und von der Versammlung Entlastung erteilt.

Dem sodann vom Hüttenreferenten erstatteten Berichte über die Meilerhütte ist folgendes zu entnehmen.

Die Frequenz vom 1. Oktober 1901 bis 1. November 1902 stellt sich folgendermassen:

Angehörige unserer Sektion . .	107,	im Vorjahr	91
„ anderer Sektionen . .	242,	„ „	178
sonstige Besucher	117,	„ „	178
Führer	11,	„ „	4
	477,	im Vorjahr	451.

An genehmigten Mitteln standen 200 ℳ zur Verfügung. Davon wurden für Wegverbesserung, Neuanschaffungen, Transport, Zölle und sonstige Spesen 119 ℳ 45 ₰ verausgabt, so dass noch ein Rest von 80 ℳ 55 ₰ verbleibt.

Im ganzen wurden eingenommen: 921 ℳ 47 ₰,
verausgabt: 374 ℳ 65 ₰.
Mehr an Einnahmen: 546 ℳ 82 ₰.

Der vorjährige Bestand an Konserven etc. betrug 138 ℳ 80 ₰,
der diesjährige . . . . . 117 „ 75 „
somit ergibt sich eine Verminderung von . . . . . 21 ℳ 05 ₰.
Tatsächlicher Überschuss daher . . . . . 525 ℳ 77 ₰.

Dieses finanzielle Ergebnis steht durchaus nicht im Verhältnis zu der hohen Besucherzahl, so dass angenommen werden muss, dass ein Teil der Besucher seinen pekuniären Verpflichtungen nicht nachgekommen ist. Infolge dieser unangenehmen Erfahrung sah sich dor Hüttenreferent veranlasst, den Antrag zu stellen, im kommenden Jahr von jeglicher Verproviantierung der Hütte abzusehen. Der Antrag wurde einstimmig zum Beschluss erhoben.

Auch der Voranschlag für das Jahr 1903 fand Genehmigung; desgleichen ein Antrag des Ausschusses, welcher die Entnahme von Büchern aus der Zentralbibliothek betraf.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung hatte Herr Amtsrichter Oertel eine Resolution eingebracht, welche von Herrn Staudinger zur Annahme warm empfohlen wurde.

Gegenüber Bedenken, welche gegen die statutenmässige Zulässigkeit der Beschlussfassung erhoben wurden, entschied sich die Generalversammlung für die Zulässigkeit und nahm sodann mit erdrückender Mehrheit die Resolution selbst an.

Dieselbe lautet:

Um Zweifeln und Missverständnissen über das Wesen und die Ziele der Sektion Bayerland für alle Zukunft vorzubeugen, fasst die Generalversammlung folgenden

Beschluss:

I. Die Sektion Bayerland, als ein Glied des D. u. Oe. Alpenvereins, hat die gleichen Zwecke wie dieser.

Die Zwecke des Alpenvereins können jedoch mit verschiedenen Mitteln erreicht werden, und es steht jeder Sektion frei, das ihr zusagende Mittel zu wählen.

Die Sektion Bayerland will jene Zwecke erreichen durch Förderung des ausübenden Alpinismus, sie will ein Verein von Bergsteigern und für Bergsteiger sein. Mit diesem Streben hält sich die Sektion durchaus innerhalb des Rahmens des Gesamt-Vereins.

II. Wenn von der Eigenart oder von der Sonderstellung der Sektion gesprochen wird, so wird damit die Tatsache gemeint,

dass die Sektion durch ihren Charakter als Bergsteigerverein sich von anderen Sektionen unterscheidet; es liegt ihr aber ferne, deswegen einen Vorrang vor den Schwester-Sektionen beanspruchen zu wollen.

III. *Die Aufrechthaltung und Weiterentwicklung des Charakters der Sektion als eines Bergsteigervereins ist die wichtigste Aufgabe für Vereinsleitung und Mitgliedschaft und muss den massgebenden Gesichtspunkt bilden für die Gestaltung des inneren und äusseren Vereinslebens.*

Insbesondere ist hervorzuheben:

Als neue Mitglieder sollen grundsätzlich nur ausübende Alpinisten aufgenommen werden;

der Tourenbericht oder, wenn Touren nicht gemacht worden sind, eine Fehlanzeige soll tunlichst von jedem Mitglied eingesandt werden; jedenfalls steht die dauernde Ausseracht lassung des Tourenberichtes mit den Grundsätzen der Sektion nicht in Einklang;

beim Baue von Hütten und Wegen ist von solchen Unternehmungen abzusehen, welche überwiegend nicht für den Hochtouristen, sondern für das grosse Publikum von Nutzen wären;

das Gleiche gilt für die Behandlung bestehender Anlagen dieser Art;

zu bevorzugen sind Unternehmungen, welche ausschliesslich hochtouristischen Zwecken dienen.

IV. *Die Generalversammlung spricht sich dafür aus, dass bei Gelegenheit die gekennzeichnete Eigenart der Sektion auch in den Statuten zum Ausdruck gebracht wird.*

Wie ersichtlich, ist von dem obligatorischen Tourenbericht nicht die Rede; auch hatte Herr Oertel erklärt, dass er von diesem Gedanken definitiv Abstand genommen habe.

Da bei der nun folgenden Ausschusswahl einige Herren erklärten, die auf sie gefallene Wahl nicht annehmen zu können, auch die Zeit bereits zu weit vorgeschritten war, musste die Versammlung auf den 17. Dezember vertagt werden.

An der Generalversammlung vom 17. Dezember beteiligten sich 167 Mitglieder. Die vorgenommene endgiltige Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Ergebnis:

I. Vorstand: Herr Eugen Oertel, k. Amtsrichter;
II. „ Herr Dr. Hans Lunckenbein, Assistenzarzt;
I. Schriftführer: Herr Carl Hohenadl, Prokurist;
II. „ Herr Ernst Schönberger, Bankbeamter;
Kassier: Herr Friedrich Dorsch, Bankbeamter;
Weg- und Hüttenreferent: Herr Josef Singer, Architekt;
Bibliothekar: Herr Emil Mönnich, Buchhändler;
Tourenwart: Herr Josef Dettendorfer, Zollassistent;
Beisitzer: Herr Hermann Ruess, Techniker.

Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1903 wurden die Herren Eugen Peter und Karl Griessl aufgestellt; mit der Vertretung der Sektion im Alpinen Rettungs-Ausschuss München die Herren Eugen Oertel und Max Boettiger beauftragt.

Eine Anzahl Mitglieder war mit dem von der Generalversammlung am 10. Dezember angenommenen Programme nicht einverstanden; diese Herren und ihre Freunde, insgesamt 155 Mitglieder, traten daher aus der Sektion aus.

Die grosse Mehrheit der Mitgliedschaft dagegen ist der Ansicht, dass das Programm diejenigen Grundsätze enthält, an denen die Sektion unverbrüchlich festhalten muss, wenn sie sich nicht selbst untreu werden will, und dass es auch der Stellung der Sektion zum Gesamtverein, wie zu den Schwester-Sektionen, in richtiger Weise Rechnung trägt.

Der Weg, den wir zu gehen haben, liegt nun klar vor uns, wir sind entschlossen, ihn unbeirrt zu verfolgen, und sind überzeugt, dass er uns zum Ziele führen wird.

Der Ausschuss des Jahres 1903:

Eugen Oertel
I. Vorstand.

Carl Hohenadl
I. Schriftführer.

Einnahmen — Kassenrechnung

			ℳ	₰
Vortrag von 1901			1935	23
Mitgliederbeiträge 682 à ℳ 10.—			6820	—
Aufnahmegebühren 77 à ℳ 3.—			231	—
Vereinszeichen-Verkauf			136	40
Postkarten-Verkauf			80	—
Ausserordentliche Einnahmen:				
Hüttenschlüsselabgabe	ℳ	125.50		
Verleihgebühr für Führer	„	41.80		
Zins für Bankguthaben	„	60.60		
Diverse Einnahmen	„	17.—	244	90
Meilerhütte:				
Einnahmen	ℳ	921.47		
Ausgaben	„	374.65	546	82
Herrenabend:				
Einnahmen incl. Zuschuss	ℳ	1609.40		
Ausgaben	„	952.70	656	70
Zins aus Reservefond			40	—
			10691	05

München, 30. November 1902.

Geprüft und
Fritz Dorsch.

Einnahmen — Voranschlag

			ℳ	₰
Vortrag von 1902			2630	10
Mitgliederbeiträge 700 à ℳ 10.—			7000	—
Vereinszeichen-Verkauf			80	—
Ausserordentliche Einnahmen:				
Hüttenschlüsselabgabe	ℳ	80.—		
Sonstiges	„	20.—	100	—
Einnahmen aus der Meilerhütte			200	—
			10010	10

München, 10. Dezember 1902.

per 1902 — Ausgaben

			ℳ	₰
Beiträge an den Centralausschuss 682 à ℳ 6.—			4092	—
„ zur Führer-Unterstützungskasse 682 à ℳ —.30			204	60
„ zum Alpinen Rettungsausschuss			65	—
„ zum Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen			30	—
Vereinszeichen: Ankauf			135	—
Hüttenschlüssel: 4 Stück à ℳ 3.—			12	—
Bibliothek-, Karten- und Führerbücher: Ankäufe			201	95
Verwaltung:				
Inserate	ℳ	182.—		
Drucksachen	„	266.55		
Porti	„	108.50		
Diener	„	200.—		
Lokalmiete	„	116.67		
Sonstiges	„	21.65	895	37
Zuschuss zum Herrenabend			200	—
Vorträge			51	48
Weg- und Hüttenunterhaltung			119	45
Ausserordentliche Ausgaben: Ehrungen			126	40
Reservefond	ℳ	1000.—		
Überweisung der Aufnahmegebühren	„	231.—		
„ des Überschusses v. Herrenabend	„	656.70		
„ : Zins aus Reservefond	„	40.—	1927	70
Überschuss, Vortrag auf 1903			2630	10
			10691	05

richtig befunden.
L. Eilhauer.

Heinrich Bürger, Kassier.

per 1903 — Ausgaben

			ℳ	₰
Beiträge an den Centralausschuss 700 à ℳ 6.—			4200	—
„ zur Führer-Unterstützungskasse 700 à ℳ —.30			210	—
„ zum Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen			30	—
Vereinszeichen: Ankäufe			50	—
Bibliothek-, Karten- und Führerbücher: Ankäufe			300	—
Verwaltung:				
Inserate	ℳ	220.—		
Drucksachen	„	300.—		
Porti	„	120.—		
Diener	„	200.—		
Lokalmiete	„	116.67		
Sonstiges	„	100.—	1056	67
Herrenabend			200	—
Vorträge			100	—
Einrichtungen			50	—
Weg- und Hüttenunterhaltung			200	—
Ausserordentliche Ausgaben			100	—
Überschuss			3513	43
			10010	10

Heinrich Bürger.

Touren-Bericht.

Die im Folgenden gegebene Zusammenstellung umfasst alle im Vereinsjahre 1902 beziehungsweise vom 1. November 1901 mit 31. Oktober 1902 von unseren Mitgliedern unternommenen Bergfahrten, soweit dieselben zur Kenntnis gebracht wurden.

Bei der Bearbeitung der Tourenberichte wurde nach dem Grundsatze verfahren, dass nur völlig durchgeführte Ersteigungen von Gipfeln und Pässen aufgenommen wurden. Versuche, sowie Abbrechen der Touren aus elementaren oder sonstigen Gründen blieben ausser Berücksichtigung. Als unterste Höhengrenze für Gipfel und Pässe gelten 1500 m. (Die gleiche Grenze wurde auch für Skitouren festgesetzt, für welche jetzt ebenfalls die Erreichung eines Gipfels oder Passes gefordert werden darf, nachdem der Schneeschuhlauf aus seinen Anfängen längst heraus ist, sich nicht mehr vorwiegend auf subalpine Gebiete wie Schwarzwald zu beschränken braucht und ganz bedeutende Leistungen in den Alpen jetzt recht häufig aufzuweisen hat.) Nicht aufgezählt wurden Pässe, über welche eine fahrbare Strasse führt (z. B. Tre Croci, Plätzwiesen, Flexenpass, Julier etc.), ausser wenn deren Begehung im Winter erfolgte.

Als Wintertouren (W) werden die in den Monaten Dezember mit April unternommenen bezeichnet. Pässe, Jöcher, Scharten u. s. w., welche auf einer Gipfeltour betreten werden müssen, haben keine Erwähnung gefunden.

Für die Benennung von bisher keinen Namen tragenden, gemessenen oder nicht gemessenen Gipfelpunkten kann keine Verantwortung übernommen werden; ebensowenig für die Angabe von neuen Touren. Bei solchen sind die Teilnehmer verzeichnet und die Namen unserer Mitglieder durch gesperrten Druck hervorgehoben.

Die Ausscheidung der aufgezählten Besteigungen nach einzelnen Gebirgsgruppen wurde zum ersten Male auf neuer Grundlage vorgenommen und zwar nach der im Mai d. J. erschienenen „Einteilung der Ostalpen von Hugo Gerbers“, welche bereits durch die bedeutenderen alpinen Vereine, den D.-Öst. Alpenverein, den Österr. Alpenklub und andere Annahme gefunden hat. Diese „Einteilung“ ist das verdienstvolle Ergebnis eingehender wissenschaftlicher Arbeit unter tätiger Förderung durch genaue Kenner des gesamten Ostalpengebietes und berücksichtigt, soweit dies eben möglich ist, die geologische Zusammengehörigkeit, legt aber besonderen Wert auf Brauchbarkeit für touristische Zwecke. Höchst interessant speziell für unsere Mitglieder ist die Einteilung der Bayerischen Voralpen. Erscheint uns dieselbe auch auf den ersten Blick etwas fremd und gegen unsere bisherige Gewohnheit verstossend, so muss sie doch als glücklich gewählt, als sehr einfach und natürlich bezeichnet werden und dürfte sich in Bälde eingebürgert haben.

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Prättigauer Alpen.

Rhätikon.

Alpverajöchl	3	Kuhgratspitze	3
Drei Schwestern	4	Oefenpass	4
Drei Türme		Panüerschrofen	5
Grosser Turm	1	Rennerberg	1
Kleiner „	2	Schafälpeleskopf	1
Mittlerer „	1	Seesaplana	7
Drusenfluh	2	Schweizertor	1
Drusentor	1	Sulzfluh	3
Gaisspitze	2	Zalundikogel	1
Gallinakopf	1	Zimbaspitze	1
Garsellakopf	3	Ziegerbergkopf	1
Hüttenkopf	1		

49 führerlose Besteigungen.

II. Lechthaler Kalkalpen.

Bregenzer Wald.

Buralpkopf	2	Hochgrat	3
Fellhorn	3	Hohe Kugel	2
Gottesackerwand, Obere	1 W.	Hoher Ifen	3
Gündleskopf	1	Hoher Freschen	2 (1 W.)
Hahnenkopf	1 W.	Rindalphorn	2

Schlappolt 2
Sederer . . . . . 2 W.
Söllereck 2
Söllerkopf . . . . . 1 W.
Sonnenkopf . . . . . 2 (1 W.)
Steineberg 1
Stuiben . . . . . 3 (1 W.)

33 führerlose Besteigungen, davon 8 im Winter.

Lechtaler Alpen.

Alblithjöchl . . . . . 2 (1 m. F.)
Alperschonjoch 2
Bockgartenkopf 1
Dawinkopf 2
Dremelscharte, Hintere . 2
Dremelspitze . . . . . 1 m. F.
Feuerspitze 2
Galtseitejoch . . . . . 3 (1 m. F.)
Galzig . . . . . 1 W.
Gamsfreiheit 1
Gatschkopf . . . . . 9 (1 m. F.)
Grieskopf 2
Gufelseejoch . . . . . 3 (1 m. F.)
Hohentennjoch 2
Hirschenbleisspitze . . 1
Kaiserjoch 3
Kogelseespitze 2
Malatschkopf 3
Mintschejoch . . . . . 1 m. F.
Mohnkopf 1
Muttekopf . . . . . 5 (1 m. F.)
Namloser Wetterspitze . 1
Oberlahmsjoch . . . . 1 m. F.
Oberlahmsspitze 3
Oederkarlekopf 1
Parseierspitze . . . . . 5 (1 m. F.)
Parzinspitze 2
Rotspitze . . . . . 1 m. F.
Rotewandspitze 2
Schindlerspitze . . . . 1 W.
Schlenkerspitze, Grosse . 2
Schwarzerkopf 2
Seekogel 3
Seescharte 3
Simeleskopf 2
Stanskogel 1
Stertaspitze 2
Thaneller 2
Valluga . . . . . 1 W.
Wegscharte 2
Wetterspitze 2

88 Besteigungen; davon 9 mit Führer, 3 im Winter.

Allgäuer Alpen.

Älpele 3
Bettlerrücken 1
Biberkopf 2
Bockkarkopf 11
Bockkarscharte 5
Daumen 3
Fürschiesser 2
Gundköpfe 1
Hermannskarscharte . . 1
Himmeleck 9
Hochfrottspitze 2
Hochrappenkopf . . . 3
Hochvogel 15
Höfats 13
Höllhorn, Nördliches . 1, ersterAnstieg über die Westwand; erste Ueberschreitung (Dr. Madlener und Heimhuber-Sonthofen am 14. Juli)
Höllhorn, Südliches . . 1
Hohes Licht 19
Hornbachjoch 1
Hornbachspitze 1
Ilfenspitze, Nördl. . . . 2
„ , Südl. . . . 2, erste Ersteigung über die Ostwand des Südgrates. Überschreituug. (Hans Staudinger und Dr. Pflaum am 22. Sept.)
Kesselkopf 1
Kreuzeck 6
Kreuzkarspitze 1
Krottenkopf, Grosser . 3
Krottenkopfscharte, Südl. 2

Laufbachereck 8
Linkerskopf 2
Mädelegabel 18
Mädelejoch 12
Märzle 2
Marchscharte 2
Nebelhorn . . . . . 25 (4 W.)
Obermädelejoch 3
Plattenspitze, Östl. . . . 1
„ , Westl. . . 1
Rappenseekopf 4
Rauheck 6
Schafalpköpfe 3
Schafschartl 2
Schmalhorn 1
Schneck 1
Seekopf, Grosser . . . 1
Seekopf, Kleiner . . . 1
Schochen 1
Schrofenpass 1
Spätengundkopf 3
Steinschartenkopf . . . 2
Trettachspitze 6
Wengenkopf . . . . . 2 (1 W.)
Widderstein 2
Wildengundkopf 3
Wilder, Kleiner . . . . 1, erste Ersteigung über den Westgrat, erster Abstieg über den Südgrat, erste Überschreitung (Dr. Madlener mit Heimhuber-Sonthofen am 12. Sept. 02.)
Wilder Mann 6

231 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein . . . . . 5 (1 W.)
Edelsberg . . . . . 1 W.
Füssenerjöchl 1
Gimpel 1
Gerenspitze 1
Grünten 1
Kellenspitze . . . . . 3 (1 m. F.)
Nesselwänglerscharte . 1
Reintalerjöchl . . . . . 2 (1 m. F.)
Rote Flüh . . . . . 2 (1 m. F.)
Sättele 1
Schlicke . . . . . 8 (4 W.)
Tiefjoch 1
Vilser Kegel 1

28 Besteigungen, davon 3 mit Führer, 6 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Altenberg 1
Aufacker 1
Branderschrofen 2
Brunnberg 4
Brunnenkopf 18
Dreisäulerkopf 4
Ettaler Manndl 7
Gabelschrofen 1
Geierkopf, Grosser . . 1
„ , Östl. . . . 1
Hirschbichlkopf 1
Hirschfengkopf 1
Hochblasse 2
Hochplatte 2
Hörnle 2
Hohe Krähe 2
Klammspitze 8
Kramer . . . . . 6 (1 W.)
Kreuzkopf 2
Kreuzspitze, Grosse . . 3
„ , Kleine . . 1
Kuchelbergspitze . . . 1
Laber 3
Noth (Karspitze) . . . . 6 (4 W.)
Ochsensitz . . . . . 6 (4 W.)
Pürschlingkopf 6
Säuling 8
Schlagstein 1
Sonnenberg 5
Straussberg, Hoher . . 1
Tegelberg 2
Teufelstättkopf 5
Windstierlkopf 2

116 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wettersteingruppe.

a) Wettersteingebirge.

Alpspitze 20
Brunntalkopf 4
Dreitorspitzgatterl . . 12
Ehrwalderkopf, Oberer 4
Feldernjöchl 3
Frau'nalplkopf 11
Frau'nalplspitzen . . . 11
Gaif, Hoher 1
Grieskarscharte 1
Hirschbichlkopf . . . 8
Hochblassen 5
Hochwanner 1
Höllentalspitze, Äussere 1
„ , Innere . 2
„ , Mittlere 1
Höllentorkopf 1
Kreuzeck . . . . . 2 (1 W.)
Kreuzjoch 1
Leutascher Dreitorspitze 17
Musterstein . . . . . 13, zweite Ersteigung durch die Nordwand
Oberraintalerschrofen . 1
Ofelekopf 5
Partenkirchener Dreitorspitze
Nordostgipfel . . 32
Mittelgipfel . . . 33
Westgipfel 64
Riffelscharte 4
Riffelspitze, Nördliche . 2
„ , Südliche . 7
Riffeltorkopf 5
Schachen . . . . . 18 (4 W.)
Scharnitzspitze 1
Schneefernerkopf . . . 3, erste führerlose Ersteigung von Ehrwald–Holzereck–Neue Welt (Alois Adam der Jüngere und Georg Scherer-Garmisch am 7. Sept.); erster Aufstieg über die Westwand des Holzereck — Neue Welt (Emil Ketzler mit Führer Spielmann am 3. September)
Schönangerspitze . . . 2
Schöneckspitze 2
Schüsselkarspitze . . . 3
Sonnenspitzl 2
Törlen 2
Törlspitze, Östliche . . 38
Törlspitzen, Westliche . 41 (1 W.)
Waxenstein, Grosser . 2
„ , Kleiner . 7
Zugspitze . . . . . 107 (3 m. F.) (8 W.)
Zugspitzgatterl 3

503 Ersteigungen, davon 3 mit Führer und 14 im Winter.

b) Miemingergebirge.

Drachenkopf, Vorderer . 1
Griesspitze, Hohe Westl. 2, auf neuem Wege über die Nordwand zum Westgrat (Hans Staudinger und Dr. Pflaum am 27. Sept.)
Grünstein 2
Grünsteinscharte . . . 8
Hochmunde 5
Sonnenspitze . . . . . 5 (1 m. F.)
Stettltörl 2
Tajakopf, Hinterer . . . 2
„ , Mittlerer . . . 1
„ , Vorderer . . . 3
Wampeter Schrofen . . 3

34 Ersteigungen, davon 1 mit Führer.

Karwendelgebirge.

a) Solsteinkette.

Brandjochspitze, Hintere 3
„ , Vordere 3
Erlsattel . . . . . 3 (1 m. F.)
Frau Hitt Figur 5
„ „ Sattel 3
Freyungspitze . . . . . 1 m. F.

Freyungturm, Mittlerer . 1 m. F.
„ , Östl. . . . 1 m. F.
„ , Westl. . . 1 m. F.
Hafelekarspitze 1
Hohe Warte 2
Gleierschspitze 1
Kaminspitze, Mittlere . 1
„ , Östl. . . . 1
„ , Westl. . . 1
Kemmacher 1
Kirchl . . . . . 1 m. F.
Kuhlochspitze . . . . . 1 m. F.
Manndlspitze 1
Reitherspitze . . . . . 9 (1 m. F.)
Rumerjochspitze 1
Rumerspitze 1
Sattelspitze, Östl. . . . 1
„ , Westl. . . . 1
Schnellplatzl . . . . . 1 m F.
Seefelderspitze . . . . 2 (1 m. F.)
Seegrubenspitze 1
Solstein, Grosser 10
„ , Kleiner 8
Türl 3

70 Besteigungen, davon 10 mit Führer.

b) Bettelwurfkette.

Bettelwurfspitze, Grosse 21
„ , Kleine . 7
Jägerkarspitze, Südöstl. . 1
Hoher Gleiersch . . . 1
Lafatscherjoch . . . . 18 (3 W.)
Speckkarspitze . . . . 18 (3 W.)
Stempeljoch 2
Stempeljochspitze, Grosse 1

69 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

c) Hintere Karwendelkette.

Birkkarspitze 8
Eiskarlspitze 4
Gamskarlspitze 1
Hallerangerspitze, Westl. 2
Hochglück 3
Hochglückscharte, Östl. 1
Kaltwasserkarspitze . . 1
Lamsenjoch 20
Lamsenspitze 9
Lamskarscharte 2
Mitterkarlspitze 5
Ödkarspitze, Mittlere . 8
Ödkarspitze, Östl. . . . 8
„ , Westl. . . 8
Pleissenspitze 1
Reps 1
Schafkarspitze 3
Stanserjoch 1
Spritzkarspitze . . . . 2, erste Durchkletterung der Nordwand (O. Bauriedl und A. Holzer am 28./29. Juli)
Suntiger 3
Überschall 7

98 führerlose Besteigungen.

d) Vordere Karwendelkette.

Bärnalplkopf 1
Brunnensteinkopf . . . 3
Brunnensteinspitze . . 2
Falk, Kleiner 1
„ , Risser . . . . . 3, darunter erste Begehung des ganzen Gratstückes zwischen Laliderer und Risser Falk (O. Bauriedl und A. Holzer am 25. Juli)
Falk, Laliderer . . . . 3, darunter erste Ersteigung vom Toten Falk aus über den Nordostgrat (O. Bauriedl und A. Holzer am 25. Juli)
Falk, Toter . . . . . 2, erste Überschreitung (O. Bauriedl und A. Holzer am 25. Juli)
Falkenspitze, Südl. . . . 2
Karwendelspitze, Östl. . 6

Karwendelspitze, Westl. 14
Kuhkarlkopf 1
Lackenkarspitze . . . . 1, neuer Aufstieg (W. Recknagel am 23. Juli)
Ladizjöchl 1
Linderspitze, Nördl . . 3
Mahnkopf 5
Rotwandlspitze 2
Schlichtenkarspitze . . 2
Sonnjoch 7
Spielistjoch 9
Stuhlkopf 2
Talelespitze 1
Torkopf 4
Teufelskopf 1
Vogelkarspitze 1
Wankspitze 4
Wörner 3

84 führerlose Besteigungen.

Rissergebirge.

Feldernkopf 3
Feldernkreuzspitze . . . 1
Fleischbank 1
Grasbergjoch 1
Komparjoch 1
Krapfenkarspitze . . . 2
Mondscheinspitze . . . 1
Ochsenlähnspitze . . . 1 W.
Plumserjoch 5
Reissendelahnspitze . . 1
Schafräuter 1
Schönalpenjoch 2
Schöttlkarspitze . . . . 10 (1 W.)
Seinskopf . . . . . 4 (1 W.)
Soiernspitze . . . . . 4 (1 W.)

38 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Sonnwendgebirge.

Dalfazerjoch . . . . . 12 (2 W.)
Dalfazerköpfe . . . . 11 (2 W.)
Dalfazerwand . . . . . 11 (2 W.)
Gelbe Wand . . . . . 9 (1 W.)
Gruberlackenspitze . . 2
Gschollkopf . . . . . 5 (3 W.)
Guffert 7
Heidachstellwand . . . 6 (1 W.)
Hochiss . . . . . 25 (7 W.)
Kögeljoch 3
Kotalpjoch 1
Marchspitze 1
Rofan . . . . . 19 (5 W.)
Rosskopf, Nördl. . . . . 9 (2 W.)
„ , Südl. . . . 4
Rotspitze . . . . . 9 (2 W.)
Sagzahn . . . . . 14 (3 W.)
Seekarlspitze . . . . . 10 (2 W.)
Sonnwendjoch, Vorderes 21 (3 W.)
Spieljoch . . . . . 15 (5 W.)
Streichkopf . . . . . 5 (2 W.)
Unnütz 1

210 führerlose Besteigungen, davon 42 im Winter.

Peutlinggruppe.

Kegelhörndl 1

1 führerlose Besteigung.

Bayerische Voralpen.

a) Estergebirgsgruppe.

Archtalkopf 11
Bischof 8
Esterberg . . . . . 1 W.
Farrenbergkopf . . . . 7 (3 W.)
Fricken, Hoher 6
Heimgarten . . . . . 34 (8 W.)
Herzogstand . . . . . 71 (24 W.)
Henneneck 2
Kareck 7
Kistenkopf, Hoher . . . 16

Krottenkopf . . . . . 41 (3 W.)
Martinskopf . . . . . 7 (2 W.)
Oberrisskopf 12
Platteneck 2
Rauheck . . . . . 2 W.
Rosswank . . . . . 2 W.
Schindlerskopf 6
Zwölferköpfl . . . . . 1 W.

235 führerlose Besteigungen, davon 46 im Winter.

b) Jachenauerberge.

Achselköpfe 2
Benediktenwand . . 62 (7 W.)
Brauneck . . . . . 11 (4 W.)
Jochberg . . . . . 7 (2 W.)
Kirchstein, Östl. 10
„ , Westl. . . . 1
Latschenkopf 7
Rabenköpfl . . . . . 3 (1 W.)

103 führerlose Besteigungen, davon 14 im Winter.

c) Tegernsee'r Gebirge.

Auerkampen 2
Bodenschneid . . . . 60 (29 W.)
Brecherspitze . . . . . 75 (34 W.)
Buchstein . . . . . 54 (21 W.)
Fockenstein 3
Grünsee-Eck (Rosskopf) 6 (5 W.)
Halserspitze 9
Hirschberg . . . . . 44 (27 W.)
Karspitze 6
Ochsenkampen . . . . 9 (1 W.)
Planberg 7
Planbergkopf 6
Plankenstein . . . . . 88 (12 W.)
Rinnerspitze (Wasserspitze) . . . 4 W.
Risserkogel 118
Rötenstein 1
Rossstein . . . . . 61 (21 W.)
Rotkopf . . . . . 6 (5 W)
Schildenstein 10
Schiltberg . . . . . 7 W.
Schinder, Bayrischer . 2
„ , Österr. . . . 14
Schönberg 1
Setzberg . . . . . 106 (55 W.)
Silberkopf . . . . . 6 (2 W.)
Spitzkampen 2
Stümpfling . . . . . 19 (18 W.)
Wallberg . . . . . 130 (77 W.)

856 führerlose Besteigungen, davon 337 im Winter.

d) Rotwandgruppe.

Alplspitze . . . . . 57 (5 W.)
Auerspitze 3
Bärenjoch 1
Benzingspitze 3
Dürrmiesing 1
Hochmiesing . . . . . 12 (4 W.)
Jägerkamp . . . . . 81 (10 W.)
Lempersberg 2
Kirchstein 4
Nagelspitze 2
Rauhkopf 4
Rotwand . . . . . 117 (13 W.)
Rotwandköpfe 2
Ruchenköpfe . . . . . 21, erste Überschreitung von West nach Ost (Fleischmann, Moos, Schönwetter u. K. Wagner am 13. Juli); — Varianten im Auf- und Abstieg.
Schönfeldjoch 1
Sonnwendjoch, Hinteres 8 (1 W.)
Tanzeck 1
Taubenstein . . . . . 6 (1 W.)

326 führerlose Besteigungen, davon 34 im Winter.

e) Wendelsteingruppe.

Breitenstein	5 (3 W.)	Steilnerjoch	1
Brünnstein	124 (67 W.)	Trainsjoch	3
Kesselwandspitze	3	Traithen, Grosser	17 (9 W.)
Lacherspitze	4 (2 W.)	Unterbergerjoch	4
Peter Paulskopf	1	Wendelstein	75 (24 W.)
Soin	6 (2 W.)	Wildalmjoch	10 (3 W.)

253 führerlose Besteigungen, davon 130 im Winter.

Kaisergebirge.

a) Wilder Kaiser.

Ackerlschneid	3	Lärcheckspitze	1
Ackerlspitze	12	Maukspitze	4
Ellmauer Halt	95 (2 m. F.) (5 W.)	Predigtstuhl	10
		Roterinnscharte	13 (2 W.)
Ellmauertor	2	Scheffauer Kaiser	51 (11 W.)
Flachschneid	1	Sonneck	11
Fleischbankspitze	4	Totenkirchl	43, neuer Anstieg durch einen vom Beginn des Führerweges zum östlichsten Ausläufer der II. Terrasse ziehenden, ca. 180 m hohen Kamin (H. Pfann und Dr. Pflaum am 1. Nov. 01.)
Gamshalt	21 (1 m. F.)		
Gamskarköpfl	4		
Goinger Halt, Hintere	6		
„ „ , Vordere	4		
Hakenköpfe	9	Totensessel	21
Kaiserkopf	4	Treffauer Kaiser	19 (1 W.)
Kleine Halt	35 (1 m. F.)	Treffauer Lucke	1
Kleinkaiserl	1	Wiesberg	8
Kopfkraxen	10	Winklerscharte	2
Kopftörl	26 (1 W.)	Zettenkaiser	2
Karlspitze, Hintere	35		
„ , Vordere	19		

477 Besteigungen, davon 4 mit Führer, 20 im Winter.

b) Zahmer Kaiser.

Einserkogel	12 (7 W.)	Pyramidenspitze	64 (26 W.)
Elferkogel	22 (12 W.)	Ropanzen	1
Feldberg	7	Rosskaiser	3
Kesselschneid, Hintere	4 (1 W.)	Stripsenjoch	15 (1 W.)
„ , Vordere	9 (5 W.)	Stripsenkopf	31 (1 W.)
Naunspitze	124 (69 W.)	Tristecken	2
Petersköpfl	49 (22 W.)	Zwölferkogel	31 (16 W.)

374 führerlose Besteigungen, davon 162 im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Aschentalerwand	2	Hochlarch	2
Geigelstein	9 (3 W.)	Hochplatte	3
Hochfelln	16 (3 W.)	Hochries	4 W.
Hochgern	7 (2 W.)	Hochstauffen	2

Hörndlwand	1	Sonntagshorn	1
Inzeller Kienberg	1	Spitzstein	1
Kampenwandhöhe	11 (2 W.)	Tauron	3 (1 W.)
Kampenwandspitzen	12 (2 W.)	Zwiesel	1
Rauschberg	1	Zwölferspitze	2
Seehauser Kienberg	1		

79 führerlose Besteigungen, davon 17 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

a) Leoganger Steinberge.

Birnhorn	12 (1 W.)	Kuchelnieder	1 W.
Dreizinnthorn, Grosses	2	Mittagscharte	2 W.
Fahnenköpfl	1	Rothörndl, Östl.	2
Hochzinnt	5 (1 W.)	„ , Westl.	2
Hundshörndl, Nördl.	2	Schorleitkopf, Östl.	2
Kuchelhorn	10 (1 W.)	„ , Westl.	2

43 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

b) Loferer Steinberge.

Brunnkopf	1	Hinterhorn, Kleines	1
Geiselhorn, Westl.	1	Elferhörndl	1
Hinterhorn, Grosses	1	Schafeckl	1

6 führerlose Besteigungen.

c) Kammerkargebirge.

Fellhorn	2

2 führerlose Besteigungen.

Berchtesgadener Alpen.

a) Uebergossene Alm.

Bratschenkopf, Grosser	5 (1 m. F.)	Hochstellkopf	1
„ , Kleiner	3 (1 m. F.)	Nixriedl	1 (m. F.)
Hochkönig	10 (1 m. F.)	Schoberkopf, Mittlerer	1 (m. F.)
Hochseiler	4	„ , Westl.	1 (m. F.)

26 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

b) Steinernes Meer.

Breithorn	9	Schönfeldspitze	8
Buchauerscharte	1	Sommerstein	7
Mitterhorn	2	Streichenbeil	3
Ramseiderscharte	4	Wurmkopf	3
Schöneck	1		

38 führerlose Besteigungen.

c) Wimbachgruppe.

Falzköpfl	1	Watzmann, Hocheck	26 (2 m. F.)
Hochkalter	1	„ , Mittelspitze	20 (2 m. F.)
Kammerlinghorn	1	„ , Südspitze	7 (2 m. F.)
Trischübel	2	„ Kind, kleinst.	2

60 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

d) Hagengebirge.

Feuerpalfen	1	Torrenerjoch	1
Gotzenalpe	1	Warteck	1

4 führerlose Besteigungen.

e) Göllkette.

Archenköpfe	1	Hohes Brett	4
Eckerfirst	1 W.	Jenner	1
Hoher Göll	6		

13 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

f) Untersberg.

Berchtesgad. Hochthron	7	Geiereck	12 (5 W.)
Gamsalmkopf	1	Salzburger Hochthron	11 (3 W.

31 führerlose Besteigungen, davon 8 im Winter.

g) Reitergebirge.

Blassenkopf	7 (1 m. F.)	Plattelkopf, Grosser	4
Bruder, Grosser	5 (1 m. F.)	Prünzelkopf	1
Gerstfeld, Hohes	1	Reitersteinberg	8 (1 m. F.)
„ , Niederes	1	Rossbichl	2
Grundübelhorn, Westl. (Grosses)	2	Schrecksattel	2
		Stadelhorn	5
Grundübelhorn, Östlich. (Kleines)	1	Stadelmauer	1
		Schottmalhorn	1
Häuselhorn, Grosses	6 (1 m. F.)	Edelweisslahnerkopf	1
„ , Kleines	4	Hiefelwand (am Eisberg)	1
„ , Nordöstliche		Wagendrischelhorn	5 (1 m. F.)
Vorhörner	4	Weitschartenkopf, Gross.	4
Knittelhorn	1	„ , Klein.	2
Mühlsturzhorn, Grosses	2	Windlöcherkopf	5 (1 m. F.)
„ , Kleines	1		

77 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

h) Lattengebirge.

Alpgartenschneid	1	Predigtstuhl	1
Dreisesselberg	1	Schreck	1
Hochschlegel	1	Törlkopf	1
Karkopf	1		

7 führerlose Besteigungen.

Tennengebirge.

Bleikogel	1	Hiefler	1
Edelweisskopf	1	Lüfteneck	1
Eiskogel	1	Raucheck	1
Fieberhorn, Hinteres	1	Rumpelkammerkopf	1
Fritzerkogel	1	Scharteneck	1
Hochbrett	1	Schöbbühel	1
Höllkarwände	1	Streitmannl	1

14 führerlose Besteigungen.

Tuxer Thonschiefergebirge.

Glungezer	4	Morgenköpfe	1
Kellerjoch	5 (1 W.)	Patscherkofel	6
Loassattel	1 W.	Rotwander	1
Mehrerkopf	1		

19 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Kitzbüheler Alpen.

a) Hopfgartener-Gruppe.

Gratlspitze	3 (1 W.)	direkt zur Rettensteinalpe (Dr. H. Attensamer und P. Bösenhagen am 29. Juni)	
Hohe Salve	8 (4 W.)		
Jägerspitze	11		
Kröndl	2	Rossgruberkogel	5
Rettenstein, Grosser	15	Schafsiedelkopf	2
„ , Kleiner	3, darunter erster Abstieg über die Westflanke	Schöntalkopf	7

56 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

b) Glemmtaler-Gruppe.

Bischof	1	Gebraranken	1
Gaisberg	1	Kitzbühelerhorn	10 (1 W.)
Gaisstein	1	Schmittenhöhe	3
Gampenkogel	1	Wildseeloder	1

19 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Dientener Berge.

Hundstein	1

1 führerlose Besteigung.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachsteingebirge.

Bischofsmütze, Grosse	2	Kramer	2
Dachstein, Hoher	4		

8 führerlose Besteigungen.

Priel-Gruppe.

Dreibrüderkogel, Hinter.	1	Mittlerer Mölbling	1
„ , Vorder.	1	Rotkogel	1
Elmspitze	1	Priel, Grosser	1
Hochmölbling	1	Salzofen	1
Kleinmölbling	1	Wilder Gössl	1

10 führerlose Besteigungen.

Wolfganger Alpen.

Schafberg	1	Schmittenstein	1
Schlenken	1		

3 führerlose Besteigungen.

VII. Obersteirische Kalkalpen.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberg-Gruppe.

Gamseck	1	Hochschneeberg	1
Heukuppe (Raxalpe)	1	Jacobskogel	1

4 führerlose Besteigungen.

B. Uralpen (Urgesteins-Alpen).

IX. Engadiner Hochalpen.

Albula-Alpen.

Piz Kesch	1	Scalettahorn	1
Piz Nair	1	Sertigpass	1
Piz Ot	1	Trais Fluors	1
Piz Padella	1		

7 führerlose Besteigungen.

Silvretta-Gruppe.

Dreikaiserspitze	1	Ochsenscharte	3 (1 m. F.)
Jöri-Fless-Pass	1	Piz Buin	4 (2 m. F.)
Fluchthorn	1	Pischahorn	1 W. m. F.
Futschölpass	1	Tirolerscharte	2 m. F.
Gamshorn	2	Weisshorn	1 W. m. F.
Hohes Rad	4		

21 Besteigungen, davon 6 mit Führer und 2 im Winter (mit Führer).

Samnaun-Gruppe.

Rotbleisskopf	1

1 führerlose Besteigung.

Ferwall-Gruppe.

Blankahorn	2	Riffler, Kleiner	2
Blankajoch	1	Saumspitze	4
Kuchenjoch	1	Schafbüheljoch	4
Kuchenspitze	1 m. F.	Scheibler	4
Patteriol	3 (1 m. F.)	Vollandspitze	1
Riffler, Hoher	8 (1 W.)		

31 Besteigungen, davon 1 im Winter und 2 mit Führer.

Bernina-Gruppe.

Diavolezzapass	1 m. F.	Piz Mortèl	1
Piz Corvatsch	1	Piz Surlej	1

4 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Livigno-Alpen.

Piz Languard	1

1 führerlose Besteigung.

Münstertaler-Alpen.

Dreisprachenspitze	4	Rötlspitze	1
Piz Umbrail	1	Scarlpass	1

7 führerlose Besteigungen.

Ortler-Gruppe.

Butzenspitze	1	Ortler	5 (3 m. F.)
Cevedale	2 m. F.	Schöntaufspitze, Hintere	2
Eisseespitze	3 (2. m. F.)	Schrötterhorn	4 m. F.
Gaviapass	1	Suldenspitze	4 m. F.
Königsspitze	4 m. F.	Tabarettascharte	1
Kreilspitze	2 m. F.	Tabarettaspitze	3 (1 m. F.)
Madritschspitze	1	Tschenglser Hochwand	1

34 Besteigungen, davon 22 mit Führer.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

a) Weisskugel-Gruppe.

Finailspitze	1	Pitztalerjöchl	4 (1 m. F.)
Fluchtkogel	1	Quellspitze, Innere	1
Hintereisspitze, Hintere	1	Sextenjoch	1
Hochjoch	7	Steinschlagjoch	1
Karlesschneid	3	Tascheljoch	3
Kreuzspitze	1	Weisskugel	5 (1 m. F.)
Ölgrubenspitze, Hintere	2	Wildspitze	9 (1 m. F.)

44 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

b) Gurgler-Gruppe.

Hintere Schwärze	1	Niederjoch	2 (1 m. F.)
Marzellspitze, Östl.	1	Ramoljoch	2 (1 m. F.)
„ , Westl.	1	Similaun	2
Mutmalspitze	1		

10 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

c) Texel-Gruppe.

Hahnenkamm	2 W.	Hochspitze	2 W.
Tschigat	1		

5 führerlose Besteigungen.

Stubaier Alpen.

a) Ridnaun-Gruppe.

Becher	7 (2 m. F.)	Pfaffenschneid	1
Bildstöckljoch	2 (1 m. F.)	Pflerscher Hochjoch	1 m. F.
Blaser	1	Pflerscher Pinkel	2
Daunjoch	1	Schaufelspitze	1 m. F.
Fernaujoch	1	Schneespitze	2
Feuerstein, Östl.	3 (1 m. F.)	Simmingjöchl	1 m. F.
„ , Westl.	3 (1 m. F.)	Waldrastspitze	1
Goldkappel	2	Wilder Freiger	7 (2 m. F.)
Habicht	4	Wilder Pfaff	7 (2 m. F.)
Nösslacher Jöchl	3 W.	Zuckerhütl	7 (2 m. F.)
Pfaff, Östl.	2		

56 Besteigung, davon 14 mit Führer.

b) Sellrain-Gruppe.

Am Semen	1	Rosskogel	1
Burgstall, Hoher	1	Roterkogel	1
Freihut	1	Sattelschrofen	1
Gallwieser Mittergrat	1	Schöntalerspitze	1
Grieser Grieskogel	1	Schrankogel	2
Horntalerjoch	2	Widdersberg	1
Hühnerwand	1	Windeck	1
Lambsen	1	Winnebachjoch	1
Lisenser Villerspitze	1	Zischgeles	1

20 führerlose Besteigungen.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

a) Tuxer Kamm.

Gefrorenewandspitze	1	Schlüsseljoch	1
Hühnerspiel (Amthorsp.)	1	Tuxerjoch	4
Kraxentrager	14	Wildseejoch	2
Olperer	1 m. F.	Wildseespitze	3
Pfitscherjoch	11	Wolfendorn	2

39 Bezteigungen, davon 1 mit Führer.

b) Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze	4	Schönbichlerhorn	10 (3 m. F.)
Mösele, Grosses	2 m. F.	Schwarzenstein	9 (5 m. F.)
Sattelnock	1 m. F.	Thurnerkamp	1 m. F.
Schaflahnernock	1	Trippachsattel	1 m. F.

29 Besteigungen, davon 13 mit Führer.

c) Reichenspitzgruppe.

Gamsscharte	2	Wildgerlosspitze	1
Reichenspitze	2		

5 führerlose Besteigungen.

Venediger-Gruppe.

Dreiherrenspitze	1 m. F.	Plattiger Habachkopf	1 m. F.
Felbertauern	2	Reinhart	1
Fürleg, Hohe	1 m. F.	Rötspitze	1 m. F.
Gamsspitzel	2	Rotermannjoch	1 m. F.
Grosser Geiger	2	Simonyspitze, Westl.	1 m. F.
Grossvenediger	9 (1 m. F.)	Sonntagskopf	1 m. F.
Habachscharte	1 m. F.	Umbalkeeskopf	1 m. F.
Kleinvenediger	1 m. F.	Umbaltörl, Hinteres	1
Krimmlertörl	7 (1 m. F.)		

34 Besteigungen, davon 12 mit Führer.

Granatkogel-Gruppe.

Kaiser Kreuz	1

1 führerlose Besteigung.

Glockner-Gruppe.

Bärenkopf, Grosser	2 m. F.	Imbachhorn	1
Bratschenkopf, Hinterer	1	Kals-Matreier Törl	4
Burgstall, Grosser	4	Kaprunertörl	1 m. F.
Bockkarscharte	1	Pfandlscharte, Untere	5 (1 m. F.)
Fochezkopf	1 m. F.	Pfortscharte	2
Fuscherkarscharte	1 m. F.	Riffeltor	5 (1 m. F.)
Glockerin	3 (2 m. F.)	Wiesbachhorn, Grosses	4 (3 m. F.)
Grossglockner	12 (5 m. F.)		

47 Besteigungen, davon 17 mit Führer.

Goldberg-Gruppe.

Brettscharte	1	Hohenaar	2
Goldzechkopf	2	Sonnblick	3

8 führerlose Besteigungen.

Ankogel-Gruppe.

Ankogel	2	Elendschartenkopf, Westl.	2
Arlscharte	1	Grosselendscharte	1
Elendschartenkopf, Östl.	2	Hochalmspitze	2

Kreuzkogel 2
Mallnitzriegel 2
Radhauskogel 2
Salesenkopf 2
Unben. Punkt 2564 m . 2
„ „ 2647 m . 2

22 führerlose Besteigungen.

Rieserferner Gruppe.

Almerhorn . . . . . 1 m. F.
Hochgall . . . . . 1 m. F.
Längstein, Grosser . . 1 m. F.
Ohrenspitze, Grosse . . 1 m. F.
„ , Mittlere . . 1 m. F., erste Ersteigung über den Südostgrat. Überschreitung. (Dr. med. H. Attensamer mit Führer Elias Niederwieser am 26. Juli).
Ohrenspitze, Kleine . . 1 m. F.
Patscher Schneid . . . 1 m. F.
Riepenscharte . . . . . 1 m. F.
Rosshorn . . . . . 1 m. F.
Schnebiger Nock . . . 1 m. F.
Tristennöckl 2

12 Besteigungen, davon 10 mit Führer.

Kreuzeck-Gruppe.

Ederplan 1
Polinik 2

3 führerlose Besteigungen.

XII. Niedere Tauern.

Schladminger Alpen.

Waldhorn 2
Wildstelle, Hohe . . . 2
Wildstelle, Kleine . . . 2

6 führerlose Besteigungen.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steirisches Mittelgebirge.

Göstritzgebirge.

Sonnwendstein 1

1 führerlose Besteigung.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Adamello-Gruppe.

Presenapass 1

1 führerlose Besteigung.

Nonsberger Alpen.

Gaidner Berg 1
Gampenjoch 1
Gantkofel 1
Penegal . . . . . 6 (2 W
Rönberg (Mte. Roën) . 1

10 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Brenta-Gruppe.

Cima Brenta alta . . . 2
Cima del Rifugio . . . 2
Cima Tosa 2
Guglia di Brenta . . . 2

8 führerlose Besteigungen.

Sarca-Gruppe.

Canfedin 1
Mte. Gazza 2
Mte. Paganella 2
Passo di Giovanni . . . 1 W.

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Gardasee-Gruppe.

Monte Baldo: Castaletta 2 W.
Corona delle Bos 2 W.
Altissimo di Nago 6 (2 W.)
Monte Baldo: Monte Maggiore 2
Monte Carett . . 1

15 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzer-Gruppe.

Hönigspitze . . . . . 1 W. m. F.
Jaufenspitze 1

2 Besteigungen, davon 1 im Winter mit Führer.

Rittnerhorn-Gruppe.

Rittnerhorn . . . . . 5 (1 W.)

5 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödener Dolomiten.

a) Schlern mit Seiseralm.

Fassajoch 2
Mahlknechtjoch 3
Palaccia 2
Roterdspitze 4
Seiseralm . . . . . 1 W.
Schlern: Burgstall . . . 2
Jungschlern . 1
Petz . . . . . 13 (1 W.)

28 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

b) Langkofel-Gruppe.

Col di Rodella 11
Fünffingerspitze 5
Grohmannspitze 1
Innerkoflerturm 2
Langkofel 1
Langkofeleck 1
Langkofeljoch 3
Zahnkofel 1

25 führerlose Besteigungen.

c) Sella-Gruppe.

Boëspitze 13
Campolungopass . . . 1 W.
Cresta Strenta 4
Daint de Mesdì 4
Eisseespitze 4
Mesules, Oestl. 1
„ , Westl. 1
Mittagspitze 2
Neuner 2
Pezza Longhatta 3

Piz Rottice	1	Sass dal Lec	1
Pordoijoch	4 (2 W.)	Sellajoch	7 (2 W.)
Pordoispitze	1	Vallonspitze	1
Pisciadu	1	Zwischenkofel	3

56 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

d) Puez-Gruppe:

Chiampeïjoch	1 W. m. F.	Puezspitze, Östliche	3 (1 W. m. F.)
Col Turond	1 W. m. F.	„ , Mittlere	1 W. m. F.
Col de Montigella	1	Sass Songher	1 W. m. F.
Furcella de Forces de Sielles	1	Somma Furchia	1 W. m. F.
Grödenerjoch	2 W.	Tschierspitze, Höchste	3 (1 W. m. F.)
Puezjoch	1	„ , Östliche	1

17 Besteigungen, davon 9 im Winter und 7 mit Führer im Winter.

e) Geisler-Gruppe.

Fermedaturm	2	Kumedèl	1
Fermeda, Kleine	5	Odla da Villnöss	1
Forcella della Roa	2	Pitschberg	2
Gran Odla, Nordgipfel	1	Pittl Sass de Mesdì	1
„ „ , Südgipfel	1, zweite Besteigung	Sass Rigais	4
		Setscheda	2
Gran Sass de Mesdì	1		

23 führerlose Besteigungen.

f) Peitlerkofelstock.

Pannascharte	1	Peitlerkofel	5

6 führerlose Besteigungen.

Fassaner Dolomiten.

a) Latemar-Gruppe.

Col Canon	1 m. F.	Latemarspitze, Östliche	1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

b) Rosengarten-Gruppe.

Alpenplatten	1 m. F.	Karerseepass	2 W.
Antermojakogel	3	Kesselkogel	8 (1 m. F.)
Antermojapass	1	Laurinspass	1
Cima di Larsec	1	Molignon, Nordwestl.	5 (1 m. F.)
Cima di Lausa	1	„ , Mittlerer	5 (1 m. F.)
Coronelle	1	„ , Hinterer	3 (1 m. F.)
Delagoturm	3	Molignonpass	3
Grasleitenpass	10	Rosengartenspitze	7 (1 m. F.)
Grasleitentürme	8	Rotwand	1 m. F.
Grasleitenspitze, Nordöstl.	4 (1 m. F.)	Santnerpass	1
		Scalieretspitze	2 (1 m. F.)

Seekogel	2	Vajoletpass	5 (1 W.)
Stabelerturm	5 (1 m. F.)	Vajoletspitze	1
Tschagerjoch	6 (1 m. F.)	Vajolettürme, Hauptturm	2
Valbuonkogel, Grosser	1 m. F.	„ , Nordturm	2
„ , Kleiner	2	„ , Ostturm	2
Valbuonkopf, Östl.	1	Winklerturm	4 (1 m. F.)
„ , Westl.	1		

106 Besteigungen, davon 3 im Winter und 13 mit Führer.

c) Marmolata-Gruppe.

Cima Cadina	1	Ombrettapass	1
Col Ombert	1	Sasso Bianco	1
Fedajapass	7	Sasso di Capello	1
Marmolata	5	Vernel, Kleiner	1

18 führerlose Besteigungen.

Primör-Dolomiten.

a) Pala-Gruppe.

Cimone della Pala	1 m. F.	Rosetta	3 (1 m. F.)
Comellepass	3		

7 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Pragser Dolomiten.

Dürrenstein	9	Rosskofel, Grosser	1
Gamezalpenkopf	1	Seekofel	2
Knollkopf	1	Mte Sella di Sennes	1

15 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Büllelejoch	1	Mte Piano	2
Drei Zinnen: Kleine Zinne	1	Toblinger Knoten	3
Oberbachernspitze	1	„ Riedl	1
Paternsattel	4	Forcella di Nevaio	1

14 führerlose Besteigungen.

Ampezzaner Dolomiten.

Mte Antelao	1 m. F.	Falzáregopass	2 W.
Becco di Mezzodì	1 m. F.	Giaujoch	1
Cinque Torri	3 m. F.	Nuvolau	15
Cristallinspitze	1 m. F.	Nuvolau alto	3 m. F.
Mte Cristallo	5 (2 m. F.)	Tre Sassijoch	1
Croda da Lago	4 m. F.		

37 Besteigungen, davon 2 im Winter und 15 mit Führer.

Zoldiner Dolomiten.

Col di Rutorto	1	Mte Pelmo	1 m. F.
Forcella Forada	2		

3 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Ennеberger Schiefergebirge.

Gabler (Plose) . . . . . 3 | Kronplatz 2

5 führerlose Besteigungen.

Fleimser Gebirge.

Lusiapass . . . . . 1 | Titschen . . . . . 1 W.
Schwarzhorn 1

3 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

XX. Venetianer Kalkalpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Dobratsch . . . . . 3 | Reisskofel . . . . . 1 m. F.

4 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Karnische Hauptkette.

Gartnerkofel . . . . . 1 | Nassfeld 1
Harnischegg . . . . . 1 | Rossgrubenspitze . . . 1
Helm 1

5 führerlose Besteigungen.

Clautaner Alpen.

Cima Toro . . . . . 2, erste Ersteigung (A. Eichinger, P. Hübel und O. Uhland am 30. Juli) | P. 2510 m (zwischen Forcella Montanaja und Monfalcone di Montanaja) . . . . . 2, erste Ersteigung (A. Eichinger, P. Hübel O. Uhland am 29. Juli)
Forcella Montanaja . . 1, erste Überschreitung (A. Eichinger am 29. Juli)
Forcella Scodavacca . . 1

6 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen.

Bila Pec . . . . . 1 | Pizzo Grubia 1
Braschnigsattel . . . . 1 | Sella Glabnia 1
Mte Canin . . . . . 1 m. F. | Wischberg 1
Gregnedulspitze . . . . 1 m. F. | Törlscharte 1

8 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Westalpen.

St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Säntis 1

1 führerlose Besteigung.

Schwyzer Alpen.

Frohnalpstock . . . . . 2 | Rigi 5
Grosser Mythen 1

8 führerlose Besteigungen.

Schweizer Jura.

Mont Chasseral 1

1 führerlose Besteigung.

Emmentaler Alpen.

Pilatus . . . . . 2 | Tomlishorn 2

4 führerlose Besteigungen.

Glarner Alpen.

Catscharauls . . . . . 1 | Planura 1
Claridenstock . . . . . 1 | Scheerhorn, Grosses . . 1
Düssistock . . . . . 2 | Speer 2
Gemsfayrenstock . . . 1 | Tödi 1
Ortstock 1

11 führerlose Besteigungen.

Berner Alpen.

Daube . . . . . 1 | Jungfrau 1
Ewigschneehorn . . . . 1 | Lauberhorn 1
Faulhorn . . . . . 2 | Männlichen . . . . . 1 W. m F.
Hühnertälipass . . . . 1 | Mönch 1

9 Besteigungen, davon 1 im Winter mit Führer.

Waadtländer Alpen.

Dent de Jaman . . . . 1 | Rochers de Naye . . . 1
Chamossaire . . . . . 1 | Tour d'Aï . . . . . 2 (1 W.)

5 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Grajische Alpen.

Col du Dôme	1	Petit Flambeau	1
Col du Géant	1	La Flégère	2
Dent du Géant	1	Montanvert	1
Dôme du Goûter	1	Montblanc	1
Grand Flambeau	1	P. 3940 m.	1

11 führerlose Besteigungen.

Savoyische Alpen.

Col d'Anterne	1	Le Brévent	1
Col de Balme	1	Dent d'Oche	1
Col du Brévent	1		

5 führerlose Besteigungen.

Cottische Alpen.

Col des Avallanches	1	Rocher blanc	1
La Meije: Grand Pic	1 m. F.	Tête de la Maye	1
Pic Central	1 m. F.		

5 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Corsicagebirge.

Col della Rinella . . . 1 führerlose Besteigung.

Karpathen.

Hohe Tátra.

Polnischer Kamm . . . 1 führerlose Besteigung.

Liptauer Gebirge.

Ostredok . . . . . 1 führerlose Besteigung.

Zentraler Thian-Schan. (Asien.)

7 unbekannte Gipfel	13	Mussartpass	2
2 „ Pässe	3	Terekdavanpässe	2
Kawkakpass	2		

22 führerlose Besteigungen.

Alexander-Gebirge.

1 unbekannter Gipfel . 2

2 führerlose Besteigungen.

Ski-Fahrten.

Bregenzer Wald: Hahnenkopf 1, Gottesackerwand, Obere 1, Sederer 2, Söllerkopf 1, Sonnenkopf 1, Stuiben 1.

Lechtaler Alpen: Galzig 1, Schindlerspitze 1, Valluga 1.

Allgäuer Alpen: Nebelhorn 1, Schneck Vorgipfel 1.

Tannheimer Gebirge: Aggenstein 1, Edelsberg 1, Reintalerjöchl 1, Schlicke 1.

Wettersteingebirge: Dreitorspitzgatterl 1, Kreuzeck 2, Kreuzjoch 1, Zugspitze 1.

Estergebirge: Zwölferköpfl 1.

Tegernseergebirge: Bodenschneid 10, Brecherspitze 1, Grünsee-Eck 2, Stümpfling 14, Wallberg 3.

Rotwandgruppe: Hochmiesing 2.

Wendelsteingruppe: Wendelstein 1.

Chiemgauer Voralpen: Kampenwandhöhe 1.

Stubaier Alpen: Nösslacher Jöchl 3.

Silvrettagruppe: Pischahorn 1 m. F., Weisshorn 3089 m. 1 m. F.

Berner Oberland: Männlichen 1 m. F.

Zusammen: **62** Skifahrten, davon 3 mit Führer.

Verwerten wir die vorliegenden Ergebnisse statistisch, so ergibt sich zunächst, dass von 682 Mitgliedern, welchen die Formulare zugeschickt wurden, nur **442** der Aufforderung nachgekommen sind = **65** %. Nach Abrechnung von **43** Fehlanzeigen verbleiben **399** Tourenberichte. Diesen zufolge wurden insgesamt **5885** Ersteigungen (durchschnittlich 15 für das berichtende Mitglied) ausgeführt, darunter **196** mit Führer. Auf die Wintermonate Dezember mit April treffen **853** Ersteigungen, wovon **11** mit Führer.

Der geographischen Lage unseres Sektionssitzes entsprechend gehören von den erstiegenen Gipfeln und Pässen 5799 (195 mit Führer) dem Gebiete der Ostalpen an, 59 (1 mit Führer) entfallen auf die Westalpen, 27 auf sonstige Gebirge.

Die gemachten Touren erstrecken sich auf **966** verschiedene Gipfel und **138** Pässe. Von neuen Touren sind 28 zu verzeichnen.

Von den Berichten weist einer (Dr. med. Attensamer) 131, einer (Dr. Pflaum) 120, einer († F. Gebhardt) 107 aus; drei weisen

70—80, zwei 60—70, sieben 50—60, acht 40—50, fünfunddreissig 30—40 Ersteigungen aus. Die von unseren Mitgliedern im Sommer am häufigsten (50- und mehrmals) erstiegenen Gipfel sind: Rotwand, Zugspitze, Risserkogel, Ellmauer Halt, Plankenstein, Jägerkamp, Westgipfel der Partenkirchener Dreitorspitze, Benediktenwand, Naunspitze, Wallberg, Alplspitze, Setzberg, Wendelstein. In den Wintermonaten wurden Brünnstein, Wallberg, Naunspitze, Setzberg am meisten (50- und mehrmals) besucht.

Von einer Ausscheidung der Touren nach einzelnen Monaten musste abgesehen werden, da die Berichte in dieser Beziehung sehr lückenhaft sind. Eine Zusammenstellung nach Höhe kann in unserer Zeit, welche grösseres Gewicht auf die Überwindung von Schwierigkeiten legt, nur nebensächliches Interesse erwecken; andrerseits wird ein mittelhoher Gipfel, der von einer Talstation direkt erklommen werden muss, weit mehr Mühe verursachen, als ein noch so stolzer 3 oder 4 Tausender, welcher von einer Hütte aus mit kurzem Zeitaufwand erreicht werden kann. —

Die Tatsache, dass die Gesamtzal der ausgeführten Touren mit 5885 gegen das Vorjahr (6100) zurückbleibt, findet ausreichende Erklärung in den ganz abnorm schlechten Witterungsverhältnissen: die Sommermonate waren mit ergiebiger Nässe gesegnet, im Frühling und Frühsommer noch waren gewaltige Schneefälle eingetreten, wodurch auch das Abschmelzen des alten Schnees sehr verzögert wurde. Berücksichtigt man diese Umstände, so muss mit Befriedigung und Genugtuung festgestellt werden, dass unsere Sektion getreu fortfährt, das ideale Ziel hochzuhalten, die frischfröhliche eifrige Betätigung des Alpinismus!

Dr. med. Hermann Attensamer.

Mitgliederstand

am 1. Februar 1903.

(523 Mitglieder.)

Diejenigen Mitglieder, bei welchen ein Wohnort nicht angegeben ist, sind in München wohnhaft.

Adam Alois jun, Garmisch.
Ahnade Ernst, Fähnrich i. württemb. Trainbat. Nr. 13, Ludwigsburg (Württemberg).
Albert Georg, Oberwerkführer, Dachauerstr. 92 III r.
Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Schrammerstr. 1 II.
Albrecht Josef, Werkführer, Münch.-Neuhausen, Arbeiterhaus 2 F.
Alt Adolf, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 96 III.
Alt Anton, Techniker, Nymphenburgerstr. 96 III
Angermann Max, Ingenieur, Türkenstrasse 50 III.
Arnold Andreas, k. Garnisonsapotheker, Nymphenburgerstr. 57 II.
Asen Karl, Buchhalter, Arcisstr. 50 I r.
Attensamer Dr. Herm., Karlstr. 8.
Auer Josef, Bildhauer, Steinstr. 23 I.
Aull Hans, k. II. Staatsanwalt, Heustrasse 1 a I.

Bachauer Carl, Ass.-Beamter, Mannhardtstr. 5 IV.
Bachl Adalbert, Faktor, Rindermarkt 6 I r.
Back Alfred, Forstbeflissener, Eberswalde, Schneiderstr. 6.
Banzhaf Friedr, Ortraud, Markt 37, Prov. Sachsen.
Barmann Max, Kleestr. 10 III.
Barth Josef, Brauereibesitzer, Laufen a. d. Salzach.
Barth Karl, Vergolder, Luisenstr. 63 I r.
Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstrasse 16 p.
Bauer Emil, Herrnstr. 27 a III r.
Bauer Josef, Lithograph, Schleissheimerstr. 80 III l.
Bauer Leonhard, Kulmbach, By.
Baum A. E., Gutsbes., Berghof bei Polling, Ob.-By.
Baumann Friedr., Hopfenstr. 7 II.
Baumgärtl Dr. Konrad, Lengenfeld i. Vogtland.
Bauriedl Otto, Kunstmaler, Erzgiessereistr. 23 I.
Bayer Ludwig, k. Amtsrichter, Neumarkt a. R, Ob.-By.
Becker Rud., Subdirektor, Wilhelmstr. 6 I.
Benary Ernst, stud., Erfurt, Burgstr. 8.
Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 82 p.
Benedikter Jos., Kunstmaler, Pasing b. München.
Berg Wilhelm, Leutnant, Nymphenburgerstr. 83 p.
Biber Karl, Drechslermeister, Theresienstr. 48.
Bichler Lorenz, Feldwebel i. 1. Inf.-Reg 8. Comp. Marsfeldkaserne.
Bieger Karl, Rothmundstr. 6 II r.
Biersack Jos., Malermeister, Lerchenfeldstr. 9.
Bischoff Robert, Uhrmacher, Orlandostr. 4.
Blab Georg, Versicherungsbeamter, Milchstr. 10 b III.
Bleicher Theodor, Kaufmann, Maistrasse 3 IV.
Bleyer Benno, Pharmazeut, Aventinstr. 7 III.
Bögle Josef, Christophstr. 14 p.
Böhm Joh., Herrengarderobegeschäft, Schillerstr. 11 p.

Böhme Dr. Fritz, Ass.-Arzt, Kötzschenbroda b. Dresden, Meissnerstr. 18 aI.
Boesenhagen cand., Schillerstr. 26 Ir.
Böttiger Max, Bankprokurist, Lindwurmstr. 11 I l.
Bötticher Dr. R., Waltershausen in Thüringen b. Gotha.
Bohner Otto, Spängler, Elvirastr. 17 I.
Bosch Herrmann, Mathildenstr. 7 II r.
Braun Aug., Postexpeditor, Palmstrasse 7 b I.
Brauser Dr., Assistenzarzt, Krankenhaus links d. Isar.
Breest Fritz, Schellingstr. 96 II.
Breitenbach Franz, Bautechniker, Blumenstr. 47 I l.
Bruckner Arthur, Architekt, Wurzerstrasse 10 I.
Brücklmeier Bruno, Rechtsanwalt, Maximiliansplatz 12 I.
Brunswig P., Apotheker, Rumfordstrasse 48 II l.
Bucher Curt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Buchmann Heinrich, Eisenbahnrevisor, Mathildenstr. 12 IV r.
Bühler Theodor, Assecuranzbeamter, Bayerstr. 93 III r.
Bürstinger Franz, Dienerstr. 17, Storchenapotheke.

Cardinaux Emil, Georgenstr. 41 IV.
Christ Dr. med. Wilhelm, Bismarckstrasse 1 p.
Curry Dr. Charles E., Hohenzollernstrasse 80 I.

Däntl Josef, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
Danzer Hans, Apotheker, Senefelderstr. 10 III.
Decher Herm., Theresienstr. 33 II.
Demler Willy, Techniker, Lindwurmstr. 127 I.
Demmel Alois, Beamter, Süddeutsche Boden-Kreditbank.
Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Senefelderstr. 6 III m.
Dent Frankland cand., (Gg. Mayhaus) Theresienstr. 29 I, Mittelbau.
Dettendorfer Jos., Zollassistent, Landschaftsstr. 1 II.
Dick Julius, Blüthenstr. 15 RG. I.
Dietrich Willibald, cand., Augsburgerstr. 12 I.
Dippold Hans, Briennerstr. 27 p.
Döring Viktor, Ingenieurkandidat, Adelheidstr. 1 III l.
Dorn Dr. Wilh, prakt. Arzt, Lindenberg, Allgäu.
Dorsch Friedr., Bankbeamter, Äussere Maximilianstr. 5 III.
Dreist Rudolf, Buchhändler, Dortmund, Betenstr. 6.
Durm, cand., Göthestr. 45 I.

Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstrasse 6 I.
Edel Dr. Paul, Berlin W., Frobenstrasse 18.
Eder Xaver, Bautechniker, Zielstattstr. 1.
Egger F., Pharmaz., Oberanger 11 b I.
Egolf Max, Holzapfelstr. 4 II l.
Ehrecke Fritz, Ingenieur, Bamberg, per Firma: A. Heim.
Eichheim Theodor, Hofstabskassier, kgl. Residenz, kgl. Hofkassa.
Eichinger Adolf, Comeniusstr. 4 III.
Eichler Anton, Thal 73 III.
Eichwald Ernst, (chem. Laboratorium) Marburg, Bez. Kassel.
Eichwald Paul, Mathildenstr. 10 I Rg.
Eign Wilhelm, Expeditor, Mozartstrasse 5 I.
Eilhauer Eduard, Leutnant i. 19. Inf.-Reg., Erlangen, Offizierskasino.
Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 p.
Eilhauer Wilhelm, cand. med. vet. Nördlingen.
Einhorn Julius, Prokurist, Pranner-strasse 24 III.
Emhardt Karl, Kaufmann, Blutenburgerstr. 145 II r.
Engel Anton, Münchberg.
Engelbrechtsmüller Karl, Lackierermeister, Wörthstr. 7 IV.
Engelhardt Ludwig, Bahnadjunkt, Thalkirchnerstr. 16 IV r.
Englhard Ant., Ingenieur, Ingolstadt.
Eppner Carl, Klenzestr. 73 II.
Erhard Hubert, stud. philos., Lazarettstrasse 8 III.
Escherich Dr. Ferdinand, Chemiker, Elvirastr. 4.
Eyb, cand. med., Maistr. 17 II r.
Eyrainer Anton, Redakteur der „Münchn. Zeit." Frauenstr. 7.

Fabricius Georg, Bankbeamter, Blumenstr. 47 III l.
Fach H., Kaufmann, Bregenz.
Fauner Ernst, Bankbeamter, Marsstrasse 36 II l.
Fehrenberg Alois, Ingenieur, Hannover, Arndtstr. 10 II.
Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josefstr. 4.
Fick Carl, St. Annaplatz 4 III.

Finck Dr. Hermann, Schiffsarzt, Darmstadt, Rossdörferstr. 74.
Fischer Fritz, Zürich, Waisenhausgasse 12.
Fischer Josef, cand., Klenzestr. 105 III.
Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Schwabmünchen.
Fleischmann Fritz, Kaufmann, Pilgersheimerstr. 30 I.
Fleischmann Wilh, Bankbeamter, Pilgersheimerstr. 30 I.
Flink C. O., Bürkleinstr. 12 II.
Förstel Franz, Wagenlackirer, Gabelsbergerstr. 9.
Forstner Gustav, Rentamtmann, Gerolzhofen, Unterfranken.
Foerster Otto, Buchhändler (Weber), Berlin W., Charlottenstr. 48.
Förtner Rudolf, cand., Kiel, Annenstrasse 92 III r.
Fortner Carl, Hans-Sachsstr. 2.
Fränkel Ludwig, Opernsänger, Prag, Stefansgasse 67 a.
Franck Erwin, Äussere Maximiliansstrasse 7 II.
Franz Anton, Bahnbeamter, Kapuzinerstr. 48 II.
Franz Josef, Bahnbeamter, Kapuzinerstr. 48 II.
Freihold Karl, Ingenieur, Strassburg i. E., Polygonstr. 16 I.
Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
Frey Dr. Karl, Marsstr. 27 II l.
Friedrich Karl, cand., Rothmundstrasse 3 IV l.
Fries Gg., Brauereitechniker, Schwanthalerstr. 96.
Fries Valentin, Ingenieur, Körnerstrasse 1 I.
Fritz Alfred, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Frosch Karl, Orgelbauer, Khidlerstrasse 3 III.
Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
Frühwald Konrad, Adjunkt b. d. Generaldirekt., Gollierstr. 14 II r.
Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstrasse 26.
Füchtbauer Chr., Leipzig, Carolinenstr. 29 II r.
Fürst Wilh., Bankbeamter, Klenzestrasse 68 I r.
Fuhrhans Karl, Kaufmann, Maffeistrasse 8.

Gassner Frz. Jos., Postadjunkt, Dachauerstr. 15 II l.
Gattermann Max, Postadspirant, Kreittmayrstr. 5 III l.
Gazert Dr. Hans.
Gebhart Mich., Postadjunkt, Maistrasse 37 I l.
Genius Friedr., Ingenieur, Johannisplatz 14 p.
Georgius Kurt, Charlottenburg, Grolmannstr. 8 I.
Gerber Karl, Inspektor, Theresienstrasse 122 IV.
Gerer Josef, Kaufmann, Lederergstrasse 3 p.
Gewolf Hans, Lehrer, Schiesstättstrasse 24 I.
Giebler Adolf, Kaufmann, Ulm, Grenadier-Reg. Nr. 123, 6. Komp.
Girisch M. J., Kaufmann, Auenstrasse 22 p. r.
Göppert Dr. Heinr, Gerichtsassessor, Berlin, Ulmenstr. 1.
Götz Ferd., Kaufmann, Mandelstr. 3a.
Götz Georg, Kaufmann, Neuhauserstrasse 23 I.
Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkhartstr. 8 p.
Gosen Dr. H. v., Ass.-Arzt, Frankfurt a. M., städt. Krankenhaus.
Gotter Ludwig, Bankbeamter, Adalbertstr. 30.
Graf Karl, Uhrmacher, Rosenthalschulhaus.
Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstr.
Graschberger Robert, Architekt, Balanstr. 9 I r.
Gremser Franz, Monteur, Jutastr. 7 p.
Griessl K., Musiklehrer, Rennbahnstrasse 1 I.
Grossmann Georg, Kaufmann, Rottmannstr. 9 II.
Gruber Josef, Kaufmann. Wörthstrasse 34 I.
Gutbier Karl, Postadjunkt, Schellingstrasse 52 III, r. A.

Hacker Ludwig, Maschinenmeister, Lindwurmstr. 189 IV.
Hackl Hans, Prokurist, Karlstr. 9 p.
Härtl Ferd., Postoffizial, Schwanthalerstr. 32 III l.
Haggemüller Herm., Apotheker, Hausham, Ob.-By.
Hahn Karl, Photograph, Pfandhausstrasse 5 III.
Happ Dr., Apotheker, Wolfratshausen, Ob.-By.
Hanke Germ., Ingenieur, Stuttgart, Schwabstr. 38 b II.
Hartmann Josef, Eisenb.-Adjunkt, Pariserstr. 17 III r.

Haymann Dr. Karl, Charlottenburg-Berlin, Pestalozzistr. 22 I.
Hecht Paul, Ingen., Goethestr. 6 III r.
Heckel Alfred, Kaiser-Ludwigspl. 8 II.
Heidinger Willy, Buchhändler, Arcisstr. 43 III.
Heigis Ludwig, Hessstr. 72 IV.
Heilmann Gg., stud. neophil., Pinzberg, Oberfranken.
Heilmeier Karl, Beamter, Deutsche Bank.
Heim Wilhelm, Bankbeamter, Orleansplatz 3 IV l.
Heinlein Sigm., Städt. Oberingenieur, Landwehrstr. 12 IV l.
Heissbauer Josef, Apotheker, Wienerplatz 19 II.
Heitmeier Jos., Conditorei- u. Café-Besitzer, Tegernsee, Hauptstr. 66.
Heller Georg, Magistratsoffiziant, Baaderstr. 56 I l.
Herbort Walter, Elektrotechniker, Komotau, Böhmen, Fachschule.
Hertel Jos., Lehramts-Cand., Erhardtstrasse 11 p. r.
Hirschhorn Walter, cand., Strassburg i. E., Magdalenenpl. 1 I l.
Höfler Ludwig, Kaufmann, Schraudolphstr. 14 II r
Höllerer Jos, Postexped., Goetheplatz 1 IV
Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Arcisstr. 66 III.
Hörele Emanuel, Holzstr. 4 Rg. I.
Hörnis Heinrich, Oberleutnant, Sulzbach i. O.
Hoffmann Eduard, Ingenieur und Assistent, Polytechnikum.
Hoffmann Phil. Jakob, Possmentier, Äussere Wienerstr. 2.
Hoffmann S., Rechtspraktikant, Rindermarkt 9 III.
Hofmann Gg. Schwanthalerstr. 61 III.
Hofmann Walter v., Schellingstr. 29 II.
Hohenadl Carl, Prokurist, Landsbergerstr. 45 IV.
Holzer Ad., stud., Pasing b. München. Maria Eichstr. 61½.
Hommel Gustav, Ingenieur, Blütenstrasse 15 I Rg.
Horn Friedr., Bavariaring 10 p. r.
Horn Johann, Zollassistent, Buttermelcherstr. 8 I l.
Hornstein Hans, Rechtspraktikant, St. Annastr. 14 c II.
Horschelt Aug., stud. litt. Prinz-Ludwigstr. 14 IV.
Hotz Rudolf, Humboldtsr. 23.
Huber Ernst, Kaufm., Jahnstr. 7 II.
Huber Friedrich, Mechaniker, Landsbergerstr. 120.
Huber Fritz, Werkführer, Reitmorstrasse 21 I.
Huber J. Ph., Direktionsassessor, Knöbelstr. 17 p.
Hübel Ant., Postbeamter, Maistr. 65 I.
Hübel Paul, Gerichtsfunktionär, Maistr. 65 I l.
Hübner Erwin, cand. arch., Dresden, Blasewitzerstr. 19.
Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Promenadeplatz 14 p.
Hühsam Ernst, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Hugel Hans, Schlossermeister, Zweibrückenstr. 7
Huth Jakob, Versicherungsbeamter, Schwanthalerstr. 144 I r.

Jagemann Anton, Uhrmacher, Utzschneiderstr. 14 p.
Janetzky Georg, Ingenieur, Rumfordstr. 11 III.
Jank Erwin, Opernsänger, Maximilianstr. 12 I.
Jemüller Hans, k. Postassessor, Amalienstr. 84 III/l.
Joani Aug., Kaufmann, Türkenstr. 60.
Jost Johannes, Todtnau, Baden.
Ippenberger Max, Postadjunkt, Schwanthalerstr. 56 III l.
Issmaier Wilh., Mühlenbautechniker, Entenbachstr. 161.
Ittlinger Josef, Sekretär, Reichenbachstr. 28 III r.
July Leopold, Strinstr. 28 I r.
Jung Josef, Hauptmann, Neu-Ulm, Karlstr. 10 II.

Käpplinger Wilhelm, Kaufmann (Degginger & Hess), Landsbergerstrasse.
Kaess Otto, Postadjunkt, Lindwurmstr. 60 II Rg.
Käswurm Dr. A., Chemiker, Nussbaumstr. 8 IV.
Kaiser Eman, Chromogr., Loristr. 4 I.
Kaiser Wilh., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kalb Ludwig, Photograph, Lilienstrasse 71 I Rg.
Kapfer-Dr Jos., Sekretär i Staatsarchiv, Max-Burgstr.
Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Dienerstrasse 18.
Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1 p.
Kessler Otto, Bankbeamter, Türkenstrasse 55 III r.

Kessler Paul, Kassier, Gabelsbergerstr. 23 I.
Ketzler Emil, Ingen., Lessingstr. 1 I.
Kieser Ludwig, Kaufmann, Fraunhoferstr. 19 a.
Kirchhoffer L., Postexpeditor, Triftstr. 1 II.
Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Gruftstr. 5 I.
Kirner Franz, Bankbeamter, Dachauerstr. 46 II r.
Klein, Leutnant, Neu-Ulm, Bahnhofstr. 15 II.
Koeberlin Karl, cand. ing., Augustenstrasse 87 II r.
Köhler Dr. Aug., Theresienstr. 2 II r.
König Franz, Lausanne, Schweiz, Pharmacie Marin & C.
Köstler Jos., Versicherungsbeamter, Hotel Schottenhammel.
Kohler Dr. Hans, Arzt, Nymphenburgerstr. 160
Kolb Karl, Zeitungsadministrator, St. Paulstr. 1a I.
Kolbeck Benno, Kaufmann, Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co.
Koller Carl, Arbeiterhäuser 4 p.
Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Nürnberg, Hirschlgasse 13.
Kost Heinrich, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kramer Friedrich Max, Apotheker, Herzog Heinrichstr. 38 I.
Krauss Adolf, stud., Herzog Wilhelmstr. 22 II.
Kreichgauer Dr. Andr., Chemiker, Zweibrückenstr. 24.
Kreichgauer Dr. Anton, Apotheker, Zweibrückenstr. 24 II.
Kreitmayer Josef, Posamentier, Marienplatz 11 IV.
Kreitmeyer Jak., Ingenieur, Hopfenstrasse 4 III.
Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstrasse 33.
Kröner Franz, techn. Beamter, Spitzwegstr. 4 I.
Kröner Josef, Werkmeister, Spitzwegstrasse 4 I.
Krotz Hans, Postexpeditor, Dachauerstrasse 25 III l.
Krück Wilhelm, Bahnadjunkt, Marsstrasse 22 II.
Krügel Karl, Sedanstr. 20 III.
Krumm Xaver, Eisenbahnadjunkt, Augustenstr. 88 II Rg.
Künneth Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Bergstr. 18.
Kuchler Josef, Barerstr. 42 III.
Kufner Ludwig, Oberleutnant i. 20. Inf.-Reg., Lindau i. B.
Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim, Oberfranken.
Kussmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

Ladisch Karl, Apotheker, Gabelsbergerstr. 77 II G.-G.
Lämmermann F., Ingenieur, Cöln-Nippes, Siebachstr. 42.
Lammers Gust., Verlagsbuchhändler, Finkenstr. 2.
Landgrebe Heinr., Zweigstr. 1 IV r.
Lang Hans, Techniker, Sendlingerstr. 29 IV, 2. Aufg.
Langguth Osk., Kaufmann, Münch.-Thalkirchen, Münchnerstr. 52.
Lankes Eduard, Prokurist, Sendlingerstr. 26 II.
Leberle Mathias, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Lechner Josef, Eisenbahnadjunkt, Centralwerkstätte.
Leers Th., Ingenieur, Pasing bei München, Hadererstr. 1½ I
Lehr Alb., Staatsbauassistent, Nürnberg, Ziegelgasse 27 I.
Leib Otto, Maistr. 21.
Leipold Fritz, Briennerstr. 31 III Rg.
Leis Otto, Werkmeister, Dachauerstrasse 12 III l.
Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 p.
Liebermeister Ludwig, Augsburgerstr. 7 I.
Lindemann Wilhelm, Architekt Berlin W. 50, Nürnbergerstr. 41.
Linke Hugo, Planegg b. München, Villa Hubertus.
Loeb Emil, Regier.-Accessist, Wagmüllerstr. 19 I l.
Lösch Hermann Graf v., Fähnrich i. 11. Inf.-Reg. Regensburg
Lorenz Hermann, Kaufmann, Marstallstr. 5 I.
Lossen Dr. Hermann, Arzt, Stühlingen (badischer Schwarzwald).
Luck Anton, Reallehrer, Kempten, (Allgäu).
Lukas Franz, Architekt, München-Gern, Kratzerstr. 14.
Lunckenbein Dr. med. Hans, Assistenzarzt, Chirurg. Klinik.

Madlener Hans, Ingenieur, Heustrasse 20 III.
Madlener Dr. Max, Frauenarzt. Kempten (Allgäu).

Madlener Theod., Apotheker, Mathildenstr. 10.
Mändl Adalbert, Direktor, Rothmundstr. 8 IV l.
Maerkel Dr. Otto, Spezialarzt, Viktualienmarkt 12.
Maicière Max de, Privatgelehrter, Kanalstr, 46 a p.
Maier Josef, Kartenzeichner a. Oberbergamt, Ludwigstr 16.
Maier Michael, Karlstr. 21 I r., III. Aufg.
Malia Jos., Buchhalter, Daiserstr 4 I.
Mall Jos., Ladermeister, St. Paulstrasse 8 IV.
Mampe U. cand, Gr. Lichterfelde, Ecke Mühlen- u. Drafkstr.
Mangst Otto, Georgenstr. 68 I l.
Manninger Xav., Lackierer, Steinstrasse 51 I.
Martin Rudolf, Schuhmachermeister, Wörthstr. 3.
Martius Curt, cand, Berlin, Vossstrasse 12.
Mattenheimer Karl Ludwig, Theresienstr. 17 II.
Mayer Jos., Lehrer, Kaiserstr. 59 II l.
Mayer R., Apotheker, Hildegardstrasse 2b III.
Mayerhofer Max von, Theresienhöhe 13 I.
Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Veinsbank.
Mayrhofer Friedrich, Bahnadjunkt, Lindwurmstr, 99 II.
Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
Meisenheimer Dr. Jak., Berlin NW., Philippstr. 15 III, 1. Portal.
Meng Rich, cand., Rothmundstr. 5 I.
Menzel Dr. Oskar, Schützenstr. 5 p.
Merfeld Julius, Rechtspraktikant, Leopoldstr. 44 I.
Merker Julius, Kaufmann, Entenbachstr. 5 II r.
Merzbacher Dr. Gottfried, Privatier, Skellstr. 9 II.
Messerer Otto, Marienplatz 13.
Messner Max, Apotheker, Rupperstrasse 18 II r.
Metzger Adalb., Kunstmaler, Mozartstr. 13 IV.
Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Schellingstr. 53 I.
Michl Josef, Bayerstr. 10 p.
Michel Wilhelm jun., Mechaniker, Fliegenstr. 3.
Mönnich Emil, Buchhändler, Kaulbachstr. 60 I.
Moos Karl, Klenzestr. 2 III r.
Moser Friedr, Ingenieur, Herzog Heinrichstr. 36 III.
Müller Christian, Kupferstecher, Maistr. 17 b I l.
Müller Friedr., Kaufmann, Kleestr. 5.
Müller Gustav, Louisenstr. 67 III.
Müller Jakob, Kaufmann, Orleansplatz 3 IV l.
Müller Karl, kgl. Landgerichtsrat, Rottmannstr. 8 p. r.
Münch Chr., Zeichner, Ludwigstr. 24.
Murmann Jos., Theresienstr. 126 II.
Musil Fritz, Baldestr. 8 I l.
Muthmann Dr. W., Univ.-Prof., Schellingstr. 116 I.
Myttenaere A. de, Bankbeamter, Bayer. Filiale d. Deutschen Bank.

Neubauer Mathias, Lindau i. B., Maximilianstr. 53 c IV.
Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Ringseisstr. 6 III r.
Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.
Nussberger Carl, Topograph, Winterthur, Schweiz, Eulachstr. 16.

Oberwallner Max, Prokurist, Bayer. Handelsbank.
Oertel Eug., k. Amtsrichter, Augustenstrasse 64 III r.
Oppel Otto, Bildhauer, Jahnstr. 36 II r.
Ottmann Heinr., Fabrikant, Hessstrasse 4 I l
Otto Emil, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Otto Theodor, Ingenieur, Peine, Hannover, Walzwerk.

Peez Konrad, Landsbergerstr. 14 III.
Pehl Fritz, Kaufmann, Landwehrstrasse 22 p. l.
Permaneder Hans, Bankbeamter, Erhardtstr. 11 IV.
Perron Dr. Oskar, Tübingen, Wöhrdstrasse 4 I.
Peter Eugen, Lehrer, Katzmaierstrasse 12 III r.
Peter Jakob, Inspektor a. D., Sofienstrasse 5 b II.
Petzold Karl, Beamter der Rückversich.-Gesellsch., Langerstr. 4 II.
Pfaffenzeller Wilh., Bankbeamter, Kirchenstr. 25 I.
Pfann Hans, Ingenieur, Louisenstr 7.
Pfeiffer Gustav, Kaufmann, Stuttgart, Werastr. 42.
Pflaum Dr. Fritz, Apotheker, Dienerstrasse 17.

Pfreundtner Albert E., Pharm., Erlangen, Marktplatz 2 l.
Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Oettingenstr. 25 p.
Plochmann Georg, anglo austrian Bank, 31 Lombard Street, London E. C.
Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5,
Priesach Dr. Aug., approb. Arzt, Landwehrstr. 43 I.
Pschorr Jos., stud., Dienerstr. 21 IV.

Radlinger Philipp, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Radoor-Nissen, Privatier, Walthersstrasse 27 I.
Ranglack Otto, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Rath Ludwig, Mechaniker, Reichenbachstr. 1 a IV.
Rebhan Carl, Kaufmann, Klenzestrasse 79 I r.
Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Schwanthalerstr. 92 p.
Rehm Hans, Apotheker, Hofapotheke zu St. Emeram, Regensburg.
Rehn Eduard, cand. med., Lindwurmstr. 115 I.
Reichel Otto, cand. med., Augsburgerstr. 6 II r.
Reicher J., Bürstenfabrikant, Lilienstrasse 43.
Reindl Hans, Kaufm., Lilienstr. 26 p.
Reinhard Max, Kaufm., Dachauerstrasse 28.
Reiser Hans (Arnold), Tumblingerstrasse 13 I.
Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Riedl Hans, Hans Sachsstr. 14 III.
Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstrasse 26 Nbg. II r.
Rogister Dr. jur. v., Rechtsprakt., Hessstr. 54 III.
Ruederer Josef, Uhlandstr. 4 II.
Rülke Dr. Kurt, Chem., Maistr. 16 I l.
Ruess Herm., Nymphenburgerstrasse 164 p.
Ruf Heinrich, Glasmaler, Hohenzollernstr. 64 II.
Ruhland Jos., Ingenieur, Nymphenburgerstr. 82 III l.
Ruith Aug., Leutnant i. 1. Inf.-Reg., Hessstr. 44 III.
Rupflin Eugen, Wagnermeister, Schwabing, Ursulastr. 10 p.
Rupprecht Hans, Eisenbahnrevisor, Blutenburgerstr. 28 I.
Sachs Jakob, München-Laim, Reutterstrasse 24.
Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
Scheel Dr. C., Thalkirchnerstr. 14 III r.
Scheide Wilh., Türkenstr. 60 I.
Scherer Gottfried, Hauptzollamts-Offizial, Regensburg
Scheuten Karl, Kalkulator, Rumfordstr. 45 III.
Schiffmann Kasp., Hafnermeister, Wörthstr. 28 p.
Schild Karl, Beamter, Westermühlstrasse 20 I.
Schinabek Eugen, Bahnadjunkt, Gollierstr. 7 III.
Schindler Josef, Techniker, Maistrasse 38 III.
Schirmer Hans, Expedit., Dachauerstrasse 54 I.
Schleinkofer Heinrich, cand., Rosenthal 2 IV.
Schlosser Frdr., Postadjkt., Postamt 3.
Schmid Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Schmid Josef, Postadjunkt, Adlzreiterstr, 11 II r.
Schmidt Eduard, Sternstr 15 II.
Schmidt E., Generaldir.-Sekretär, Gabelsbergerstr. 22.
Schmidt Emil Edler v. Zabierow, Rumfordstr. 44 IV r.
Schmidt Friedr., Kaufmann, Schommerstrasse 16
Schmidt Josef, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, By.
Schmidtlein Adolf, Tübingen, Corps Frankonia.
Schmuck Edm., Ingenieur, Zwickau i. S, Werdauerstr. 11 II r.
Schönberger Ernst, Bankbeamter, Römerstr. 3 I,
Schönwetter Math., Bautechniker, Bereiteranger 10 II, 2. Aufg.
Schörpf Karl, Bahnbeamter, Lindwurmstr. 93 II, 3. Aufg.
Scholtz Leopold, cand., Domäne Bernstatt, Schlesien.
Schorer Karl, Tierschplatz 3 IV r.
Schradin Karl, Architekt, Schwanthalerstr. 108 IV.
Schröder Korbinian, Restaurateur, Weissenburgerstr. 48 I.
Schroedel Christ., Zeichner, Topogr. Bureau.
Schrödter Dr. Max., Halle a. S,. Zinksgartenstr. 9.
Schroll Michael, Amalienstr. 81 III.
Schultze Dr. Otto Triftst 13 p. r.

Schurich Albert, Bankbuchhalter, Reitmorstr. 25 IV.
Schwager Hermann, Bankbeamter, Ingolstadt.
Schwarz Josef, Dachauerstr 151 III.
Scriba Ernst, Bankbeamter, Glückstrasse 2 I.
Seefelder Dr. Richard, Dresden, Königsbrückerstr, 91.
Seibel Ludwig, cand. ing., Theresienstrasse 112 II l.
Seibert Friedrich, Magistr.-Offiziant, Standesamt I.
Seitz F. J., Maschinentechniker, Lindwurmstr. 120 II.
Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Singer Josef, Architekt, Schwindstrasse 13 p
Sitterer Joh, Werkführer, Arbeiterhäuser d. k. Zentral-Werkstätte.
Sörgel Erhard, Lehrer, Karlstr. 27 IV.
Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
Späth Leonhard, Brauereibuchhalter, Aktienbrauerei „Löwenbräu".
Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstrasse 19 II.
Stadlinger Heinr., Bankb., Bayer. Hyp- u. Wechs.-Bank.
Stahl Michael, Ingenieur, Maillingerstrasse 54 II.
Staudinger Hans, Topograph, Topograph. Bureau.
Steinitzer Heinrich, Schriftsteller, Wilhelmstr. 8 I.
Stengel Herm. Frhr. v., kais. deutsch. Vice-Konsul, Yokohama.
Stöber Dr. Eduard, Militärgerichts-Praktikant, Bayerstr. 29 IV l.
Stoeppler Adolf, Versich.-Beamter, Adalbertstr 41 b.
Stoll Viktor, Buchhändler (Buchhdl. Kaiser), Residenzstr. 2.
Stotz Alb., Ingenieur, Baaderstr. 53 II.
Strassburger W., Paulanerpl. 26½ I r.
Strauss Heinr., Ingenieur, Partenkirchen.
Streck Bernhard, Ingenieur, Innere Schleissheimerstr. 25 III.
Strobl Ad., Buchhalter, Praterstr. 4 II.
Strobl Karl, Buchhalter, Praterstr 4 I.
Strohmaier Gg, Stuttgart, Stuttgarter Gewerbebank.
Strohmeyer Gustav, Bankbeamter, Theresienstr. 104 II G.-G.
Stubenböck Franz, Schneidermstr., Weinstr. 2 II.
Tauer K., Lithograph, Winzererstr. 26 II r.
Tillmetz Rudolf, stud., Gewürzmühlstrasse 4 c.
Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.
Troeltsch Ludwig, Kaufmann, Mathildenstr. 13 II.

Uhde Dr. Hermann, Schriftsteller, Nürnberg, Dietzstr. 1.

Vatcky Karl, Schellingstr. 124 III.
Vierthaler Hans, Bildhauer, Ruprechtstr. 15 p.
Vierthaler Ludwig, Ciseleur, Ruprechtstr. 15 p.
Vigl Rud., Versich.-Beamter, Ludwigstrasse 25.
Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
Völkel Adolf, Kasernstr. 4 III.
Vogl Ad., Kapellmeister, Neuhausen b. München, Orffstr. 3 p.
Volkmar Carl, Buchhändler, Häberlstrasse 9 IV l.
Voss Walter, Baumeister, Stettin, König Albertstr. 51 II.

Wacker F., stud. mech., Görresstr. 7 I.
Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
Wagner Karl, Bahnadjunkt, Rumfordstr. 21 III l.
Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
Wagner Wolfg., Ingenieur, Volkartstrasse 11 IV.
Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
Wallach Julius, Kaufmann, Lindwurmstr. 145.
Walther Dr. Heinr., Privatdozent, Cassel, Cölnischestr. 78 I.
Waltzer Dr. Heinr., Adalbertstr. 44 III.
Weber Karl, Fuhrwerksbesitzer, Johannisplatz 2 p
Weidender Frz., Lindwurmstr. 37 I r.
Weidinger Jos. Heinrich, Lehrer, Marsstr. 27 IV.
Weigel Karl, Bankbeamt., Christophstrasse 5 II.
Weinhart Hugo, Theresienstr. 71 a IV.
Weiss Josef, (Hofliefer. J. M. Weiss), Berchtesgaden.
Weiss Dr. Otto, Lindwurmstr 21 IV m.
Weiss Philipp, Amtsgerichtssekretär, Schillerstr. 26 a Rg. I.

Weisse Aug., Kaufmann, Albrechtstrasse 35 II.
Wendt Gust., Bankbeamter, Kanalstrasse 42 III.
Wernitsch Herm., Ingenieur, Wandsbeck b. Hamburg, Moltkestr. 4.
Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
Wettekind Fritz, Maistr. 26 a II r.
Weyerich Heinr., Kaufm., Donnersbergerstr. 28.
Widenmeyer Eugen, cand. med., Neureutherstr. 4 I r.
Wiedemann Georg, Typograph, Schwanthalerstr. 127 II.
Wiedemann Herm., Opernsänger, Nürnberg, Sandstr. 37 II.
Wiedemann Lud., Hofopernsänger, Stuttgart, Hasenbergstr. 14 a II.
Wiedenhofer Hans, Mechaniker, Landsbergerstr. 108 IV.
Will E., Rechtsprakt., Knöbelstr. 7 II.
Wimmer Gg., Magistr. Funktionär, Tulbeckstr. 4 I.
Winkler Jos., Dreimühlenstr. 17 II r.
Wismeyer Ignaz, Hochstr. 40 II.
Wolf Heinr. Chr., Bankinspektor, Hessstr. 11 III.
Wolf H. M., Schleissheimerstr. 75 III.
Wolff Karl, Apotheker, Giebelbach-Schachen a. Bodensee.
Wucher Oskar, cand. med. vet., Neuburg a. D.
Wüstemann Robert, Bankbeamter, Senefelderstr. 7 III l.

Ziegler Hans, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Josef, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 p.
Zink Otto, Drechslermeister, Müllerstrasse 6 I 2. Aufg.
Zitzmann Carl, Marsstr. 12 I.
Zoepfel Alb, Studierender, Goethestrasse 58 II.

In vorstehendem Verzeichnis sind folgende Herren, welche im Januar 1903 ihren Austritt erklärt haben, nicht aufgeführt:

Beisl Gg., k. Expeditor.
Burger Fritz, Dr., k. Gymnasialprofessor.
Edelmann Max, Dr., Ingenieur.
Held Otto, k. Rechnungskommissär.
Knöpfler Anton, Dr., Arzt, Eberhardszell.
Leonard Georg, Dr.
Leonard Ludwig, Apotheker.
Schulze Aug., Modellmeister.
Stölzel Oscar, Dr. med., pr. Arzt, Utting a. Ammersee.

VIII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1903)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

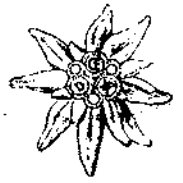
(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1904

E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.



VIII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1903)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1904.

Das Ende des Jahres 1902 hatte schwere Kämpfe mit sich gebracht. Meinungsverschiedenheiten grundsätzlicher Art waren aufgetreten und hatten bewirkt, dass die bis dahin wenigstens scheinbar noch vorhanden gewesene Einigkeit in der Sektion auch äusserlich in die Brüche ging.

Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Mitgliedschaft splitterte ab; der Kern der Sektion jedoch blieb unserer Sache treu und stellte sich nur um so fester auf den Boden derjenigen Grundsätze, welche nach der Entstehungsgeschichte unserer Sektion und vom Gesichtspunkte einer folgerichtigen Weiterentwickelung aus als die einzig möglichen bezeichnet werden müssen.

Die Generalversammlung vom 10. Dezember 1902 fasste diese Grundsätze in ein Programm zusammen, welches in dem vorigen Jahresberichte niedergelegt und daher allgemein bekannt ist.

Aber mit der Aufstellung des Programmes war es nicht getan. Es musste im Sinne desselben auch gehandelt und an seiner Verwirklichung gearbeitet werden.

Dies war die Aufgabe, welche uns durch die Ereignisse vom Dezember 1902 gestellt wurde, und nun, nachdem ein Jahr seitdem verflossen, wollen wir uns Rechenschaft ablegen darüber, ob und inwieweit wir jener Aufgabe gerecht geworden sind.

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder war eine überaus rege.

In den Ostalpen sind fast alle Gebiete von unseren Mitgliedern besucht worden; auch die Westalpen weisen eine, allerdings geringe, Anzahl von Besteigungen auf; sogar in entfernten Ländern, auf Sizilien, in Japan und im Kaukasus hat sich der alpine Tatendrang unserer Mitglieder bewährt.

Über Zahl und Güte der Touren gibt der Tourenbericht auf Seite 26 ff. Aufschluss.

Das Bild, welches derselbe von den alpinen Leistungen innerhalb der Sektion gewährt, ist ein sehr erfreuliches, und wenn man in Betracht zieht, wie sehr die Ausübung unseres Sportes von äusseren Umständen, wie Witterung, berufliche und persönliche Verhältnisse, abhängig ist, wie leicht infolgedessen Hindernisse eintreten können, deren Beseitigung auch der stärksten Bergessehnsucht unmöglich ist, namentlich aber, wie viele Tourenpläne durch das miserable Wetter des heurigen Sommers zu Schanden geworden sind — so müssen die erzielten Ergebnisse als über Erwarten günstig bezeichnet werden.

Ein eigenartiges Interesse gewinnen dieselben durch die Vergleichung mit den Ergebnissen des Jahres 1902, worüber das Nähere in den Erläuterungen zum Tourenberichte (Seite 52 ff.) bemerkt ist.

Die Erkenntnis, dass die bergsteigerische Tätigkeit der Lebensnerv unserer Sektion ist, hat nunmehr offenbar in allen Kreisen der Mitgliedschaft Eingang gefunden: das ist die erfreuliche Gewissheit, die wir aus unserem Tourenberichte schöpfen.

Besondere Erwähnung verdient, dass an den grossen alpinen Taten, die heuer im Kaukasus vollbracht wurden, ein Mitglied unserer Sektion, Herr Ingenieur Hans Pfann, in der hervorragendsten Weise beteiligt war.

Seiner äusseren Erscheinung nach weist der Tourenbericht gegen früher eine Reihe von Verbesserungen auf, die ihn zu einer Art Nachschlagebuch machen, dessen eingehendes Studium wir nur dringend empfehlen können.

Die Zusammenstellung und statistische Verwertung des Tourenberichtes ist wiederum das Werk unseres Mitgliedes Herrn Dr. Hermann Attensamer. Seine, ein ebenso hohes Mass von Mühe und Gewissenhaftigkeit wie von Sachkunde erfordernde Arbeit verdient um so grössere

Anerkennung, als sie sich durch die erwähnten Verbesserungen ungewöhnlich mühselig und zeitraubend gestaltete. Der warm empfundene Dank der Sektion sei ihm hiermit zum Ausdrucke gebracht.

Übungs-Touren.

Aber die Sektion überliess das Tourenwesen nicht lediglich der Tatenlust der Mitglieder, sondern übte auch ihrerseits Einfluss auf dasselbe. Dies geschah durch die Einrichtung der Übungstouren.

Die Übungstouren sind grundsätzlich verschieden von den sogenannten Sektionsausflügen; denn während die letzteren in der Hauptsache gesellige Zwecke verfolgen, dienen erstere der Übung und der Ausbildung auf alpinem Gebiete.

Die vielerlei Fähigkeiten und Kenntnisse, welche der richtige Alpinist besitzen muss, können in der Hauptsache nur durch die Praxis erworben werden. Sicherlich vermag man sie als Alleingeher zu erwerben; allein dieser Weg, so grosse Vorzüge er in gewissen Beziehungen besitzt, ist sehr zeitraubend und für die Allgemeinheit nicht empfehlenswert. Auch das Gehen mit Führer wird den Jünger der alpinen Kunst nicht weit fördern, da der Führer in der Regel an der alpinen Ausbildung seines Herrn keinerlei Interesse hat.

Der beste Lehrmeister ist zweifellos ein tüchtiger, erfahrener Alpinist, der auf der Tour durch Wort und Beispiel seinen Begleiter unterweist. Bisher war es jedem einzelnen überlassen, einen solchen erfahrenen Gefährten, der sich mit ihm abgeben wollte, zu finden, ein Bemühen, das in vielen Fällen erfolglos blieb, und zwar um so mehr, je grösser die Korporation war, welcher der Betreffende angehörte.

Unsere Sektion hat für ihre Mitglieder hierin Wandel geschaffen. Auf Ersuchen des Ausschusses hat eine grosse Zahl tüchtiger Alpinisten sich zur Führung von Übungstouren bereit finden lassen. 25 solche Touren sind an Sonn- und Feiertagen ausgeführt worden. Dem Zwecke der Touren entsprechend war die Teilnehmerzahl in der Regel beschränkt; sie richtete sich nach der Schwierigkeit der Tour und der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer und betrug nie mehr, als nach bergsteigerischen Grundsätzen zulässig erschien.

Ein besonderer Wert wurde auf die korrekte und vorsichtige Durchführung gelegt, und mit Befriedigung können wir feststellen, dass die meisten wirkliche Mustertouren gewesen sind. Der Zweck der Ausbildung erheischte es, auch schwierigere Gipfel als Ziel zu wählen, und die Gewissenhaftigkeit und Vorsicht, mit der bei Anlage wie Ausführung der Touren vorgegangen wurde, machte es möglich, dass dieses ohne Bedenken geschehen konnte.

Wir haben über die Einrichtung der Touren eingehende Bestimmungen getroffen, welche im Anhange zu diesem Jahresberichte wiedergegeben sind.

Aus denselben ist zu entnehmen, welch' grosse Arbeit auf unserem Tourenwarte, Herrn Joseph Dettendorfer, lastete; ihm ist es zu danken, wenn die neue Einrichtung nach so kurzer Zeit schon festen Fuss in der Sektion gefasst hat; er, sowie die Herren, welche sich dem gewiss nicht leichten und verantwortungsvollen Amte von Tourenführern unterzogen, haben der Sektion wertvolle Dienste geleistet, wofür ihnen dieselbe zu bestem Danke verpflichtet ist.

Es wurden folgende Übungstouren ausgeführt:

Am 22. Februar fand die erste Übungstour auf den Hohen Fricken und Bischof (Estergebirge) unter Führung des Herrn H. Staudinger statt. 3 Teilnehmer. Abgestiegen wurde direkt nach Oberau.

Am 22. März wurden unter Führung der Herren Fr. Albrecht und C. Hohenadl bei herrlichstem Wetter, aber nicht sehr günstigen Schneeverhältnissen, Rossstein — Buchstein (Tegernseergebiet) erstiegen. 7 Teilnehmer.

Die Tour auf Rotwand — Auerspitze — Ruchenköpfe (Rotwandgruppe) unter Führung des Herrn J. Maier, am 25. März, war durch prachtvolles Wetter und sehr gute Schneeverhältnisse begünstigt. Die Ruchenköpfe wurden über die Südwand erstiegen. Abstieg über die Ostseite nach Geitau. 10 Teilnehmer.

Am 29. März fand bei nebeligem Wetter unter Leitung des Herrn E. Oertel eine Tour auf den Kramer (Ammergaueralpen) statt, an Stelle der ausgeschriebenen Tour auf das Ettaler Mandl. 4 Teilnehmer.

Am 3. Mai Rotwand — Ruchenköpfe (Rotwandgruppe). Die Tour gelangte unter Führung der Herren J. Dettendorfer, E. Oertel und J. Singer bei schönstem Wetter und den besten Schneeverhältnissen zur Ausführung. Die Kletterei über Westgrat und -Wand der Ruchenköpfe bot viel Interessantes. 6 Teilnehmer.

Die Tour auf den Österr. und Bayer. Schinder (Tegernseergebiet) am 10. Mai, unter Führung des Herrn K. Schörpf, war vom Wetter wenig begünstigt, wurde aber, wie angekündigt, durchgeführt. 5 Teilnehmer.

Setzberg — Risserkogel — Plankenstein (Tegernseergebiet), letzterer auf dem Westwege, wurden am 21. Mai unter der Leitung des Herrn H. Ruess bei herrlichstem Wetter erstiegen. 6 Teilnehmer.

Am 31. Mai wurde unter Führung der Herren E. Oertel und E. Schönberger die Ackerlspitze (Kaisergebirge) über Kaisermannalpe, Nieder- und Hochsessel erstiegen. Abstieg zur Gruttenhütte. Von hier aus wurde am andern Tage der Aufstieg zur Hinteren und Vorderen Goinger Halt unternommen. Über das Kopftörl wurde dann nach Hinterbärenbad abgestiegen.

Auf der Ackerlspitze starkes Gewitter; im übrigen war das Wetter leidlich. 6 Teilnehmer.

Am 16. Juni gelangte die Tour auf die Partenkirchener Dreitorspitze, Westgipfel (Wettersteingebirge), unter Leitung des Herrn J. Singer, zur Ausführung; sie war vom Wetter wenig begünstigt. 3 Teilnehmer.

Die für 21. Juni ausgeschriebene Tour auf Benediktenwand, Latschenkopf und Kistenkopf (Jachenauerberge), unter Führung des Herrn F. Kirner, wurde nach Ersteigung des ersten Gipfels infolge des schlechten Wetters abgebrochen. 2 Teilnehmer.

Gelegentlich der Sektionstour auf die Coburgerhütte wurden im Gebiete des Miemingergebirges bei herrlichstem Wetter die nachstehenden Übungstouren unternommen:

Am 28. Juni: Hinterer Thajakopf — Westliche und Östliche Hohe Griesspitze unter Führung der Herren E. Oertel und Dr. Fr. Pflaum mit 6 Teilnehmern, Grünstein unter der Führung des Herrn F. Mayrhofer mit 3 Teilnehmern, Wampeter Schrofen unter der Führung des Herrn J. Singer mit 3 Teilnehmern.

Am 29. Juni: Sonnenspitze unter der Führung der Herren J. Dettendorfer, H. Lang und E. Oertel mit 10 Teilnehmern, Vorderer Thajakopf mit Herrn E. Huber als Führer und 2 Teilnehmern.

Am 19. Juli wurde bei schönstem Wetter die Überschreitung der Kleinen Halt, Gamshalt — Elmauer Halt unter der Führung der Herren J. Dettendorfer und J. Singer ausgeführt. 7 Teilnehmer.

Am 9. August wurden Scheffauerkaiser, Hakenköpfe — Wiesberg — Sonneck (Kaisergebirge) unter Führung des Herrn E. Schönberger erstiegen. Der Aufstieg erfolgte von Bärnstatt aus, der Abstieg nach Hinterbärenbad. 5 Teilnehmer.

Am 6. September führte Herr W. Piper eine Tour auf Kleine Halt — Gamshalt — Elmauer Halt. Die Tour war vom herrlichsten Wetter begünstigt. 2 Teilnehmer.

Am 18. Oktober wurden bei sehr starkem Schneesturme, unter der Führung des Herrn E. Oertel, Rotspitze, Gelbe Wand, Dalfazerwand, Dalfazerköpfl, Dalfazerjoch, Streichkopf und Hochiss (Rofangebirge) erstiegen. 3 Teilnehmer.

Die für den gleichen Tag ausgeschriebene Tour auf Törlspitzen — Musterstein, unter der Führung des Herrn O. Oppel, wurde wegen des heftigen Schneesturms am Dreitorspitzgatterl abgebrochen. 3 Teilnehmer.

Für den 25. Oktober war eine Tour auf die Lamsenspitze (Karwendel) unter der Führung des Herrn H. Staudinger geplant. Wegen der ungünstigen Schneeverhältnisse und des dadurch verur-

sachten höheren Zeitaufwandes wurde nur das östliche Lamsenjoch erreicht. 3 Teilnehmer.

Die Tour gelangte dann am 18. November unter dem gleichen Führer bei schönstem Wetter zur Ausführung und wurde dabei auch die Mitterspitze erstiegen. 2 Teilnehmer.

Für die Tage vom 25. bis 27. Dezember war eine Tour auf Kraxentrager—Wildseespitze—Wolfendorn (Tuxerkamm) unter Führung der Herren K. Müller und H. Staudinger geplant. Wegen des herrschenden schlechten Wetters wurde die Tour nach Ersteigung des Kraxentrager abgebrochen. 7 Teilnehmer.

Am 26. Dezember wurden unter Führung des Herrn E. Oertel bei gutem Wetter Schatzberg – Rossboden — Saupanzer (Kitzbühler Alpen) auf Skiern erstiegen. 4 Teilnehmer.

Ausser diesen 25 Übungstouren waren noch weitere 14 geplant, welche jedoch wegen ungünstiger Witterung nicht ausgeführt werden konnten.

Am 27. Juni fand eine Sektionstour auf die Coburgerhütte, der befreundeten Sektion Coburg, statt, an welcher sich 22 Herren beteiligten. Die erste Partie der Teilnehmer, welche schon nachmittags von München wegfuhr, stieg noch nachts über den „hohen Gang" zur Hütte auf, während die zweite Partie, welche erst abends München verliess, beim Morgengrauen von Ehrwald aufbrach. Der Abend des 28. Juni sah die Teilnehmer nach der Rückkehr von den einzelnen Übungstouren in der Hütte bei dem vom Vorstande der Sektion Coburg, Herrn Dr. Waldvogel, gestifteten, trefflichen Imster Biere in fröhlichster Stimmung vereinigt. Der Hüttenwart der Sektion Coburg, Herr Apotheker Schneider, begrüsste die Versammlung im Namen seiner Sektion mit den herzlichsten Worten, welche unser Vorstand sofort erwiderte und mit einem Hoch auf die Sektion Coburg schloss. Eine lustige Leiterwagenfahrt brachte die Teilnehmer andern Tags von Ehrwald aus nach Partenkirchen zurück.

Mit Freuden würden wir es begrüssen, wenn die Zahl der Touren wie der Teilnehmer im kommenden Jahre noch erheblich wachsen würde, denn, indem diese Mustertouren zur Beobachtung der richtigen Grundsätze des Bergsteigens und vor allem zur vorsichtigen Durchführung von Touren Anleitung geben, scheinen sie berufen, ein wichtiges Vorbeugungsmittel gegen alpine Unglücksfälle zu bilden.

Meilerhütte.

Bedeutet die Einführung der Übungstouren eine unmittelbare Förderung der bergsteigerischen Tätigkeit, so kann die Fürsorge für die Meilerhütte als eine mittelbare Förderung jener Tätigkeit bezeichnet werden.

Im Laufe des Sommers wurde die Hütte mit dem neuen, vom Zentral-Ausschusse eingeführten Vereinsschlosse versehen; die Matrazen, über deren Härte manchmal geklagt worden war, wurden umgefüllt; die Holzverschalung der Hütte wurde mit einem frischen Karbolineum-Anstrich versehen, das Dach mit Teer gestrichen.

Die Besucherzahl in der Zeit vom 1. November 1902 bis zum 31. Oktober 1903 betrug nach Ausweis des Hüttenbuches:

Angehörige unserer Sektion	84,	im Vorjahre	107
„ anderer „	223,	„ „	242
sonstige Besucher	158,	„ „	117
	465		466

Indessen besteht Grund zu der Annahme, dass erheblich mehr Besucher die Hütte benützt haben, als das Hüttenbuch und die Kasse ersehen liess. Die Verhältnisse, welche im vergangenen Jahre dazu nötigten, die Verproviantierung der Hütte aufzugeben, scheinen sich sonach nicht gebessert zu haben.

Die Einnahmen betrugen	448.62 Mk.
Die Ausgaben	193.02 „
Überschuss	255.60 Mk
Hievon weiter ab Wert eines Restbestandes an Konserven	117.75 „
Bleibt somit Rest	137.85 Mk.

Bei der mit Einführung des neuen Hüttenschlosses verbundenen Ausgabe neuer Schlüssel wurden wir mit 17 Stück bedacht; da hiervon 6 für Talstationen abgehen, bleiben für die Mitglieder nur 11 zur Verfügung. Auf Anfrage wegen Erhöhung dieser für unsere Verhältnisse ungenügenden Zahl wurde seitens des Zentral-Ausschusses erklärt, dass Erhebungen im Gange seien, ob einzelnen Sektionen ein höherer Prozentsatz an Schlüsseln gewährt werden könne. Der Ausschuss wird die Angelegenheit im Auge behalten.

Vorträge.

Auch auf theoretischem Gebiete war die Sektion im Sinne der Vereinszwecke tätig und zwar insbesondere durch Veranstaltung von Vorträgen, deren im ganzen 21 gehalten wurden.

Nachstehend Namen und Themata der Herren Vortragenden:

Am 7. Januar Herr Dr. Max Madlener: Über alpine Skitouren.

Am 14. Januar Herr Rechtsanwalt Emanuel Christa: Drei Tage in der Hochregion des Monte Rosa, I. Teil.

Am 21. Januar Herr Rechtsanwalt Emanuel Christa: Drei Tage in der Hochregion des Monte Rosa, II. Teil.

Am 28. Januar Herr Georg Blab: Vom Treffauer zum Becco di Mezzodi.

Am 4. Februar Herr Dr. Georg Leuchs: Die Südwand der Marmolata.
Am 11. Februar Herr Eisenbahninspektor Franz Stützer: Bergfahrten in Bosnien und der Herzegowina.
Am 18. Februar Herr Hans Permaneder: Fünffingerspitze und Daint de Mesdi.
Am 4. März Herr Ingenieur Albert Stotz: Berg- und Talwanderungen, Bilder aus den Dolomiten.
Am 11. März Herr Emil Mönnich: Karl Hofmann.
Am 18. März Herr Amtsrichter Eugen Oertel: Touren in der Geisslergruppe.
Am 1. April Herr Georg Neumann: Praktisches und Theoretisches über Hochgebirgsphotographie.
Am 8. April Herr Zahnarzt Jul. Hölldobler, Landshut: Was die Kalkfelsen unserer Alpen erzählen. (Entstehungsgeschichte der Kalkalpen und Dolomiten.)
Am 22. April Herr cand. ing. Franz Scheck: Hochtouren auf Corsica, I. Teil.
Am 29. April Herr cand. ing. Franz Scheck: Hochtouren auf Corsica, II. Teil.
Am 6. Mai Herr Dr. Alois Zott, Landshut: Meije und Mont Aiguille.
Am 13. Mai Herr Ingenieur Hans Pfann: Eine Hochtour im Alexandergebirge (Zentralasien).
Am 28. Oktober Herr Dr. Hans Luneckenbein: Bericht über die Generalversammlung in Bregenz.
Am 4. November Herr Zahnarzt Jul. Hölldobler, Landshut: Aus der Brenta-Gruppe.
Am 11. November Herr Frz. Jos. Gassner: Fünffingerspitze, Grohmannspitze, Zahnkofel (Ostwand).
Am 18. November Herr Paul Hübel: Touren in den karnischen Voralpen (Cridola-Nordwand, Campanile di Val Montanaja).
Am 2. Dezember Herr Landgerichtssekretär Jos. Ittlinger, Landshut: Von St. Bartholomä auf den Watzmann.
Am 16. Dezember Herr Photograph Georg Neumann: Touren im Pitztal.
Am 23. Dezember Herr Apotheker Dr. Fritz Pflaum: Piz Bernina über die Scharte.

Die Vorträge waren fast ausnahmslos von echt hochalpinem Geiste durchweht; manche von ihnen müssen als Kabinetstücke alpiner Schilderungskunst bezeichnet werden.

Die Vorträge haben den stets zahlreich anwesenden Zuhörern hohen Genuss und reiche Belehrung geboten. Dieses Bewusstsein, sowie der aufrichtige Dank der Sektion, möge den Herren Vortragenden eine kleine Entschädigung für die aufgewendete Mühe sein.

Die Vorträge am 7. Januar, 11. Februar, 4. März, 1., 8., 22., 29. April, 4., 11., 18. November, 16. und 23. Dezember waren mit Lichtbildern ausgestattet, deren Vorführung seit Beginn des Winterhalbjahres 1903/04 mittels des neuen, eigenen Projektions-Apparates der Sektion erfolgte, dessen Bedienung in anerkennenswertester Weise unser Mitglied, Herr Ingenieur Albert Stotz, besorgte.

Vorführungen.

Eine Neueinrichtung stellen die Vorführungen praktischer Art dar, welche zuerst neben den Vorträgen stattfanden. Da aber hierdurch eine Überlastung der Abende sich herausstellte, wurde beschlossen, für die Vorführungen eigene „Praktische Abende" zu veranstalten, welche je nach Bedürfnis zwischen die Vortragsabende eingeschoben werden. Die neue Einrichtung beruht auf der Erwägung, dass es Aufgabe der Sektion ist, auch solche Dinge, welche nicht in die Form eines theoretischen Vortrages gebracht werden können, aber für den praktischen Alpinisten wissenswert sind, unseren Mitgliedern zugänglich zu machen.

Die Vorführungen erstreckten sich auf folgende Gegenstände:

Am 4. Februar 1903: Praktische Anleitungen zur ersten Hilfeleistung bei alpinen Unfällen, I. Teil.
Am 11. Februar 1903: Praktische Anleitungen zur ersten Hilfeleistung bei alpinen Unfällen, II. Teil.
Am 18. Februar 1903: Vorführung des neuen Touristenbrotes der Sektion Mark Brandenburg.
Am 4. März 1903: Praktische Anleitungen zur ersten Hilfeleistung bei alpinen Unfällen, III. Teil.
Am 8. April 1903: Einiges zur Proviantfrage, I. Teil.
Am 15. April 1903: Einiges über Seiltechnik, I. Teil.
Am 22. April 1903: Einiges zur Proviantfrage, II. Teil.
Am 29. April 1903: Einiges über Seiltechnik, II. Teil.
Am 6. Mai 1903: Einiges über Seiltechnik, III. Teil.
Am 25. November 1903: I. Praktischer Abend: Ausstellung alpiner Photographien, Vorführung verschiedener Systeme von Skiern und Skibindungen, von Steigeisenbindungen, einer neuen Schnürvorrichtung an Bergschuhen, einer neuen Touristenlaterne, eines neuen Kochapparates u. a.
Am 30. Dezember 1903: II. Praktischer Abend: Ausstellung alpiner Photographien, anderer alpiner Bilder und neuer Gebirgskarten, zweier neuer Skibindungen, einer neuen Art von Schneereifen, einer verbesserten Steigeisenbindung, einer besonders für Skiläufer geeigneten Schneebrille, eines neuen Touristenproviantes u. a.

Die Vorführungen am 4. und 11. Februar und 4. März wurden geleitet durch unseren II. Vorstand Herrn Dr. Luncken bein, die übrigen durch unseren I. Vorstand Herrn Amtsrichter Oertel.

Die Vorführungen über Seiltechnik geschahen an der Hand sehr anschaulicher Zeichnungen unseres Mitgliedes Herrn Kunstmalers C. Moos.

Die photographische Ausstellung am 25. November rührte her von Herrn A. Stotz, diejenige am 30. Dezember von Herrn W. Fleischmann; die Erläuterungen über Skibindungen gaben die Herren W. Fleischmann und J. Maier.

Die Einrichtung der praktischen Vorführungen hat sich als nützlich bewährt und infolgedessen auch den einmütigen Beifall der Mitglieder gefunden.

Den beteiligten Herren gebührt der Dank der Sektion.

Seilknoten.

Ein Teil dieser Vorführungen wurde auch einem grösseren Publikum zugänglich gemacht, indem eine Anzahl der besten Seilknoten und zwar je 2 End-, Mittelmann- und Seilverlängerungsknoten ausgewählt und, in einem handlichen Heftchen zusammengestellt, von der Sektion herausgegeben wurden.

Die Zeichnungen stammen von Herrn Moos, den Verkauf der Heftchen — zu 10 Pfg. das Stück — haben die Herren Carl Leybach und Max Kellerer, sowie der Verlag der Deutschen Alpenzeitung in München und Wien übernommen. Nach Ausschussbeschluss wurde jedem auswärtigen Mitgliede ein Heftchen unentgeltlich zugesandt.

Allen Herren, welche an dem Zustandekommen dieses, wenn auch kleinen, so doch nicht unwichtigen und ganz im Sinne unserer Bestrebungen liegenden Unternehmens mitgewirkt haben, sei hiermit verbindlichst gedankt.

Bibliothek, Führer- und Kartensammlung.

Für die Bibliothek wurden neu angeschafft 41 Werke.

Auch unsere Sammlung von gedruckten Führern und Karten wurde durch Anschaffung von 16 Exemplaren vergrössert und ist dadurch auf 67 Nummern angewachsen. 128 Mitglieder machten von der bewährten Einrichtung Gebrauch.

Wetterberichte.

Im Interesse des Tourenwesens lag die Einrichtung von eigenen Wetterberichten aus Garmisch-Partenkirchen, Fischhausen bei

Schliersee und Kufstein, welche der Sektion seit 1. April d. J. täglich erstattet werden.

Die Berichte enthalten die Angabe des Barometerstandes, der Temperatur, der Windrichtung, der Himmelsbeschaffenheit und etwaige besondere Bemerkungen; alles auf die Zeit von 10 Uhr vormittags bezogen.

Die Übermittelung der Berichte aus den erstgenannten beiden Orten erfolgt telephonisch, aus dem letzteren Orte telegraphisch.

Die Erstattung der Berichte aus Garmisch-Partenkirchen hat Herr Karl Reiser, Besitzer des Gasthofes zum Bayer. Hof in Partenkirchen, diejenige aus Fischhausen Herr August Finsterlin, Besitzer des Gasthofes am See dortselbst übernommen, während die Berichte aus Kufstein vom Stadtmagistrat Kufstein in Gemeinschaft mit der Alpenvereinssektion Kufstein und der Sektion Kufstein des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Nordtirol besorgt werden.

Die Veröffentlichung der Berichte erfolgt durch Aushang in den Geschäften unserer Mitglieder Karl Leybach (Weidinger) am Stachus, Dr. Fr. Pflaum, Storchenapotheke, Dienerstrasse, und Max Kellerer, Hofbuchhandlung, Herzogspitalstrasse.

Auch der Verlag der Deutschen Alpenzeitung erhält den Bericht und gibt ihn auf Anfrage weiter.

Alle an dieser Einrichtung Beteiligten, insbesondere die Herren Reiser, Finsterlin und der Stadtmagistrat Kufstein, welcher überdies noch die Kosten der telegraphischen Übermittelung trägt, haben sich den besten Dank der Sektion verdient. Sie dürfen überzeugt sein, dass sie nicht nur unserer Sektion, sondern der ganzen Münchener Touristenwelt einen nicht zu unterschätzenden Dienst erwiesen haben.

Unterstützungs-Fond.

Von dem Gedanken ausgehend, dass eine Versicherung der Sektionsmitglieder gegen die vermögensrechtlichen Folgen alpiner Unfälle sehr erwünscht wäre, bemühte sich die Sektionsleitung längere Zeit hindurch, eine solche Versicherung zustande zu bringen, doch scheiterte der Versuch an den allzu lästigen Forderungen der betreffenden Versicherungsgesellschaft, und es muss nach den gemachten Erfahrungen als zweifelhaft bezeichnet werden, ob es überhaupt jemals gelingen wird, mit einer Versicherungsgesellschaft sich über annehmbare Bedingungen zu einigen.

Infolgedessen haben wir die Sache selbst in die Hand genommen, indem die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. Juli 1903 die Errichtung eines Unterstützungsfondes beschlossen hat.

Die näheren Bestimmungen, welche hierüber getroffen wurden, sind folgende:

1. Aus dem Reservefond wird ein Betrag von 500 Mk. ausgeschieden und der Ausschuss ermächtigt, hieraus solchen Mitgliedern, welche von einem alpinen Unfalle betroffen worden sind, oder deren Angehörigen Unterstützung zu gewähren.

2. Die Unterstützung wird gewährt im Falle der Bedürftigkeit zur Deckung der Rettungs- oder Bergungskosten, bezw. als Beisteuer hierzu.

3. Darüber, ob und in welcher Höhe eine derartige Beihilfe zu gewähren ist, bestimmt der Ausschuss nach freiem Ermessen; jedoch darf die Zuwendung in einem einzelnen Falle den Betrag von 250 Mk. nicht übersteigen.

4. Um die Gewährung der Beihilfe braucht nicht nachgesucht zu werden, vielmehr wird der Ausschuss von sich aus jedesmal feststellen, ob ein Unterstützungsfall gegeben ist oder nicht. Diese Feststellung, sowie die Gewährung der Beihilfe soll unter Verschwiegenheit und tunlichst rasch erfolgen.

5. Über die Verwendung des Fondes hat der Ausschuss in der ordentlichen Generalversammlung Rechnung zu legen.

6. Insoweit am Ende des Jahres der Fond weniger als 500 Mk. beträgt, ist er für das nächstfolgende Jahr aus laufenden Mitteln wieder auf 500 Mk. zu ergänzen.

Glücklicherweise brauchte im abgelaufenen Jahre die Einrichtung nicht in Anspruch genommen zu werden. Möchte es überhaupt recht selten geschehen und möchte, wenn es geschieht, manche bittere Träne dadurch getrocknet werden.

Alpiner Rettungsausschuss München.

Der Alpine Rettungsausschuss München wurde in Verfolg der Beschlüsse der Generalversammlung zu Wiesbaden 1902 durch Beschluss vom 7. Mai 1903, dem unsere Sektion nachträglich beitrat, aufgelöst. Eine von uns ausgegangene Anregung, welche die Errichtung einer Meldestelle für alpine Unfälle in München und die Heranziehung der Münchener Bergsteigerschaft zur Teilnahme am Rettungswesen in den zunächst gelegenen Alpengebieten betraf, fand zwar bei den mitbeteiligten Sektionen München und Oberland keine Zustimmung, wohl aber wurde uns seitens des Zentralausschusses in entgegenkommender Weise zugesagt, dass er die Organisierung von Unfallmeldestellen auch ausserhalb des eigentlichen Alpenlandes noch im Laufe des Winters 1903/04 vorzunehmen gedenke.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Zusammenkünfte.

Die wöchentlichen Zusammenkünfte der Sektion fanden statt an den Mittwoch-Abenden und zwar vom 1. Januar bis 29. Mai im kgl. Hofbräuhause, Kartenzimmer, dann bis zum 30. September im Eberlkeller an der Rosenheimerstrasse und von da ab wieder im kgl. Hofbräuhause.

Eine willkommene Bereicherung erfuhren die Abende durch die Anschaffung eines neuen, von der Künstlerhand unseres Herrn C. Moos mit prächtigem Bildschmuck versehenen Liederbuches. In Verwendung kam dasselbe namentlich an unseren „Praktischen Abenden", deren zweiter Teil stets der Geselligkeit gewidmet wurde. Hierbei fehlte es auch an trefflichen musikalischen Einzelleistungen nicht, unter denen diejenigen unserer Mitglieder, Herrn Opernsängers H. Wiedemann und Kapellmeisters Ad. Vogl, besondere Erwähnung verdienen.

Mit Dank ist das Entgegenkommen der k. Hofbräuhausverwaltung hervorzuheben, welche einem von uns geäusserten Wunsche entsprechend eine neue Ventilationseinrichtung herstellen liess, die ihre Aufgabe in ausgezeichneter Weise erfüllt und dadurch die Behaglichkeit unseres Sektionsheims bedeutend erhöht.

Herrenabend und Frühschoppen.

Der herkömmliche Herrenabend fand am 14. März im Gesellschaftshause zur Lacke statt und hatte sich, wie alle früheren, eines sehr starken Besuches zu erfreuen. Das überaus reichhaltige Programm wies u. A. auf ein von Herrn J. Sitterer verfasstes, sinniges Festspiel, einen pikanten Einakter, in welchem Herr Moos, einen Schwank, in welchem Herr Culmsee die Hauptrolle spielte, mehrere prächtige Darbietungen des Herrn Opernsängers E. Jank, des Brünnsteiner Quintetts und des Mandolinenklubs, einige humoristische Vorträge der Herren J. Sitterer und Tippmann, flotte Tänze der „Berglerburschen" und eine sehr gelungene, durch mehrere Mitglieder des Turnvereins München v. 1860 dargestellte Pantomime.

Die Oberleitung des Ganzen lag in den bewährten Händen unseres unermüdlichen Emanuel Kaiser. Für einen reich ausgestatteten Glückshafen hatten unter tatkräftiger Mitwirkung der Mitgliedschaft die Herren Hans Staudinger, Christian Fuchs, Carl Leybach und Jos. Kreitmayer gesorgt.

Zur Erheiterung trug nicht wenig bei die von den Herren Emanuel Kaiser und Carl Höllerer herausgegebene Kneipzeitung.

Eine Beigabe von künstlerischem Werte war die von Herrn Moos ins Werk gesetzte Ausstellung, welche sich namentlich durch eine Anzahl vortrefflicher malerischer und plastischer Karikaturen auszeichnete.

Der Abend war ein voller Erfolg, und alle jene, welche mitgeholfen haben, ihn zu einem solchen zu gestalten, haben sich den herzlichen Dank der Sektion verdient.

Eine grosse Zahl von Mitgliedern mit ihren Damen leistete dem Rufe zur Teilnahme an dem Bockfrühschoppen Folge, welcher am 24. Mai im Sektionslokale stattfand. Das treffliche Brünnsteiner Quintett wusste auch bei dieser Gelegenheit die ohnedies heitere Stimmung noch froher zu gestalten.

Verhältnis zu anderen Vereinen.

Mit Befriedigung können wir feststellen, dass das Verhältnis der Sektion zu den Schwestersektionen sowohl als zu anderen Vereinen allgemein ein gutes ist.

Erwähnung sei hier auch des alpinen Wohltätigkeitsfestes getan, welches am 7. November zum Besten der durch die Überschwemmungen in Tirol und Schlesien geschädigten Bewohner unter Mitwirkung sämtlicher hiesiger Sektionen des D. u. Ö. A.-V. stattfand.

Von unserer Seite beteiligten sich in verdienstvoller Weise die Herren Dr. Luneckenbein, Fleischmann, Fuchs, Lammers, Moos und Schönberger. Dem edlen Zwecke konnte der Betrag von 4465 Mk. zugeführt werden.

Besonders enge Bande sind es, die uns mit der Sektion Coburg verknüpfen. Eine gewisse Gleichheit der alpinen Anschauungen ist die Ursache eines herzlichen Freundschaftsverhältnisses geworden, welches in einem lebhaften schriftlichen und mündlichen Verkehr seinen Ausdruck fand und durch den Besuch einer grossen Anzahl unserer Sektionsmitglieder auf der Coburger Hütte in den Tagen des 28. und 29. Juni eine besondere Kräftigung erfuhr. Möge dieses Freundschaftsbündnis sich immer mehr befestigen und für die beiden Vereine von Segen sein.

Nähere Beziehungen knüpften wir mit dem durch eine äusserst rührige alpine Tätigkeit sich auszeichnenden Niederösterreichischen Gebirgsverein in Wien an, dadurch, dass unsere Sektion diesem Verein als Mitglied beitrat.

III. Verwaltungs-Tätigkeit.

Ausschusssitzungen.

Die laufenden Geschäfte der Sektion erledigte der Ausschuss in 9 Sitzungen.

Generalversammlungen.

a) Ausserordentliche vom 8. Juli 1903.

Die Tagesordnung der ausserordentlichen Sommergeneralversammlung lautete:

1. Änderung mehrerer Paragraphen der Statuten.
2. Bericht und Anträge des Ausschusses.
3. Stellungnahme zur Tagesordnung der Generalversammlung in Bregenz.

Hervorzuheben ist namentlich Punkt 1 der Tagesordnung. Seit Gründung der Sektion hatte keine durchgreifende Revision der Statuten stattgefunden; bei Gelegenheit der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines wurden zwar verschiedene Statutenänderungen vorgenommen, doch beschränkte man sich damals auf diejenigen Änderungen, welche vom Gerichte als gesetzlich notwendig bezeichnet worden waren, während eine grosse Anzahl anderer Unebenheiten in den bei Gründung der Sektion eilig zusammengestellten Statuten nicht beseitigt wurde. Dies sollte jetzt nachgeholt werden. Die vom Ausschusse vorgeschlagenen Änderungen wurden von der Generalversammlung einstimmig gutgeheissen. Hierbei fanden auch einige Bestimmungen über die aktive Richtung der Sektion und das Tourenwesen Aufnahme, wodurch dem Beschlusse der Generalversammlung vom 10. Dezember 1902 Rechnung getragen wurde.

Die neue Satzung wurde im Oktober an sämtliche Mitglieder hinausgegeben.

Dieselbe Generalversammlung stellte auch, dem Antrage des Ausschusses entsprechend, einen neuen Kostenvoranschlag auf, was durch die Verringerung der Mitgliederzahl einerseits, das Auftreten mancherlei neuer Sektionsbedürfnisse andererseits, nötig geworden war. Zu diesen Sektionsbedürfnissen gehörte auch die Anschaffung eines Projektionsapparates, welche von der Generalversammlung ebenfalls genehmigt wurde. Der für elektrisches Licht eingerichtete Apparat wurde von der Firma Otto Strehle dahier um den Preis von 675 Mk. bezogen und hat sich bisher gut bewährt. Um die Auswahl und Anschaffung des Apparates nebst Zubehör machte sich in dankenswerter

Weise eine Kommission verdient, an deren Spitze Herr Ingenieur Stotz sich befand.

Dieselbe Generalversammlung beschloss auch die Gründung eines Unterstützungsfondes, worüber das Nähere oben berichtet wurde.

Die Vertretung unserer Sektion mit den uns zukommenden 42 Stimmen auf der Generalversammlung zu Bregenz am 26. Juli wurde unserem II. Vorstande, Herrn Dr. Luncken bein, übertragen und derselbe insbesondere beauftragt, mit den Sektionen Salzburg, Berchtesgaden u. a. dafür einzutreten, dass der von manchen Sektionen geübten Gepflogenheit, an ihren Hütten ausser dem Vereinsschloss noch andere, mit dem Vereinsschlüssel nicht zu öffnende Schlösser anzubringen, entgegengewirkt werde, sowie beim Zentralausschusse im Sinne der Wiederbeteiligung der Münchener Bergsteigerschaft am alpinen Rettungswesen vorstellig zu werden.

Während der erstere Auftrag sich durch Zurücknahme des eingebrachten Antrages erledigte, stellte sich bezüglich des letzteren Punktes erfreulicherweise heraus, dass der Zentralausschuss geneigt ist, in Übereinstimmung mit den Wünschen unserer Sektion tätig zu werden.

b) Ausserordentliche vom 21. Oktober 1903.

Die Tagesordnung der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Oktober wies als einzigen Punkt die Neubesetzung der Stelle des Bibliothekars auf. Kurz vorher hatte uns Herr Buchhändler Emil Moennich, der bisher die Stelle des Bibliothekars bekleidet hatte, verlassen, um sich in Würzburg selbständig zu machen. Wir besassen an ihm nicht nur einen lieben Freund und eine tüchtige Arbeitskraft, sondern auch einen trefflichen Hochtouristen und überzeugten Vertreter unserer Grundsätze und sahen ihn daher nur mit grösstem Bedauern scheiden. Glücklicherweise bleibt er uns als auswärtiges Mitglied erhalten. An seiner Stelle wurde Herr Joseph Kuchler gewählt.

c) Ordentliche vom 9. Dezember 1903.

Die Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Rechenschaftsbericht für 1903.
3. Bericht des Hüttenwartes.
4. Festsetzung des Voranschlages für 1904.
5. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.
6. Wahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer.

Die Versammlung war von 85 Mitgliedern besucht.

Der Jahresbericht, sowie der Rechenschaftsbericht des Kassiers für 1903 wurden ohne Beanstandung genehmigt. Dem Kassier

wurde seitens der Rechnungsprüfer, der Herren Eugen Peter und Karl Griessl, für seine musterhafte Kassenführung volle Anerkennung ausgesprochen und von der Versammlung Entlastung erteilt.

Aus dem sodann erstatteten Berichte des Hüttenwartes über die Meilerhütte wurde das Wesentliche bereits oben unter „Alpiner Tätigkeit“ wiedergegeben. Der Bericht wurde genehmigt.

Auch der Voranschlag für das Jahr 1904 fand die Billigung der Versammlung, doch wurde beschlossen, für das Jahr 1904 dem hiesigen Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs beizutreten und zu diesem Zwecke einen Jahresbeitrag von 30 Mark in den Voranschlag einzusetzen. Kassarechnung und Voranschlag sind unten wiedergegeben.

Ferner stand zur Beratung ein Antrag des Ausschusses, betreffend Hüttenschlüsselgebühr. Derselbe lautete:

1. Für die Benützung eines Hüttenschlüssels wird eine Gebühr dann nicht erhoben, wenn der Schlüssel spätestens am 4. Tage wieder zurückgegeben wird. Der Tag der Entnahme wird eingerechnet.

2. Erfolgt die Rückgabe erst am 5 Tage oder später, so ist für jede Woche der Betrag von 50 Pfg. zu entrichten. Die erste Woche ist hiebei vom Tag der Entnahme an zu berechnen; eine angefangene Woche gilt als voll.

Dieser Antrag fand allgemeinen Beifall und einstimmige Annahme. Hierauf wurde die Wahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer vorgenommen. Das Ergebnis der Ausschusswahl ist folgendes:

I. Vorstand: Herr Eugen Oertel, kgl. Amtsrichter,
II. Vorstand: Herr Karl Müller, kgl. Landgerichtsrat,
I. Schriftführer: Herr Karl Hohenadl, Prokurist,
II. Schriftführer: Herr Ernst Schönberger, Bankbeamter,
Kassier: Herr Wolfgang Piper, Versicherungsbeamter,
Weg- und Hüttenwart: Herr Joseph Singer, Architekt,
Bibliothekar: Herr Joseph Kuchler, Kaufmann,
Tourenwart: Herr Joseph Dettendorfer, Zollassistent,
Zeugwart: Herr Hermann Ruess, Techniker.

Unser bisheriger II. Vorstand, Herr Dr. Hans Luncken bein, und unser bisheriger Kassier, Herr Fritz Dorsch, waren leider nicht in der Lage, eine Wiederwahl anzunehmen und zwar der erstere wegen Veränderung seiner Stellung, der letztere aus Gesundheitsrücksichten.

Nur sehr ungern verzichtet die Sektion auf ihre weiteren Dienste und bewahrt ihnen das Gefühl des Dankes und der Anerkennung für dasjenige, was sie der Sektion geleistet haben.

Als Rechnungsprüfer für das Jahr 1904 wurden die Herren Georg Grossmann und Hans Permaneder aufgestellt.

Sitzung der Aufnahmekommission.

Da über die bei der Aufnahme neuer Mitglieder zu beobachtenden Grundsätze die Ansichten innerhalb der Aufnahmekommission bezüglich einzelner Punkte auseinander gingen, trat am 27. April 1903 die Kommission zu einer Sitzung zusammen, um jene Grundsätze festzustellen.

Nach längerer Beratung einigte man sich im Wesentlichen auf die vom Ausschusse befürwortete Formulierung, welche, wie wir glauben, sowohl den Anforderungen der Sektion Rechnung trägt, als auch eine gerechte Beurteilung der Aufnahmegesuche ermöglicht. Die aufgestellten Grundsätze haben sich auch seither in der Praxis gut bewährt, was wohl der beste Beweis dafür ist, dass die schwierige Frage eine befriedigende Lösung gefunden hat.

Auf Wunsch stehen den Mitgliedern Abdrücke des Beschlusses zur Verfügung.

Vereinszeichen, Abstempelung der Mitgliedkarten, Schlüssel-, Führer- und Kartenabgabe.

Den Verkauf der Vereinszeichen sowie die Abstempelung der Mitgliedkarten besorgten auch heuer wieder die Herren Carl Leybach und Max Kellerer, wofür ihnen die Sektion zu Dank verpflichtet ist. Herr Leybach hatte ausserdem die Güte, die Abgabe der Hüttenschlüssel und die Verwaltung unserer Führer- und Kartensammlung zu übernehmen.

München, im Januar 1904.

Eugen Oertel.
I. Vorstand.

Carl Hohenadl.
I. Schriftführer.

Vermögens-Ausweis.

	ℳ	₰
	—	—
An Hüttenproviantbestand	2 221	61
„ Kassa	3 937	82
„ Hütte und Wegen	2 343	68
„ Bibliothek	1 257	30
„ Mobiliarbestand	176	—
„ Postkarten und Seilknoten	85	80
„ Vereinszeichen	2 197	95
„ Reservefond	500	—
„ Unterstützungsfond		
Vermögensstand	12 720	16

München, 2. Dezember 1903.

Für die Richtigkeit:

gez. Karl Griessl,
Eugen Peter.

Fritz Dorsch
Sektionskassier.

Einnahmen — Kassarechnung — für 1903 — Ausgaben

Einnahmen		ℳ	₰
Vortrag von 1902		2630	10
Mitgliederbeiträge 527 à ℳ 10.—		5270	—
Aufnahmegebühren 26 à ℳ 3.—		78	—
Vereinszeichenverkauf		66	40
Postkartenverkauf		11	40
Ausserordentliche Einnahmen:			
Hüttenschlüsselabgabe	ℳ 86.—		
Verleihgebühr für Führer	„ 49.20		
Zins aus Bankguthaben	„ 44.13	179	33
Meilerhütte:			
Einnahmen	ℳ 484.05		
Ausgaben	„ 35.43	448	62
Alpiner Rettungs-Ausschuss		130	68
Zins aus Reservefond		76	—
Herrenabend:			
Einnahmen inkl. Zuschuss	ℳ 1657.25		
Ausgaben	„ 1041.—	616	25
		9506	78

Ausgaben		ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:			
Beiträge an den Zentral-Ausschuss 527 à ℳ 6.—		3162	—
„ zur Führerunterstützungskasse 527 à ℳ —.30		158	10
Beitrag zum Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenflanzen		30	20
Vereinszeichen: Ankauf		50	—
Bibliothek, Karten und Führer: Ankäufe		309	43
Vorträge und Vorführungen		120	80
Projektionsapparat		674	80
Drucksachen (Seilknoten etc.) und Sonstiges		165	30
Weg- und Hüttenunterhaltung		193	02
II. Für gesellschaftliche Zwecke:			
Herrenabend		200	—
Postkarten, Klaviermiete		107	—
III. Für Verwaltungszwecke:			
Inserate	ℳ 305.—		
Drucksachen	„ 420.60		
Porti	„ 179.29		
Diener	„ 200.—		
Lokalmiete	„ 116.68		
Sonstiges	„ 58.11	1279	68
IV. Ausserordentliche Ausgaben:			
Einrichtung, Ehrungen etc.		64	59
V. Überweisung an Reservefonds:			
Aufnahmegebühren	ℳ 78.—		
Überschuss des Herrenabends	„ 616.25		
Zinsen aus Reservefond	„ 76.—	770	25
Überschuss, Vortrag auf 1904		2221	61
		9506	78

München, 2. Dezember 1903.

Geprüft und richtig befunden.

Karl Griessl.

Eugen Peter.

Fritz Dorsch,
Kassier.

Einnahmen — Voranschlag für 1904 — Ausgaben

Einnahmen	M.	₰
Vortrag von 1903	2221	61
Mitgliederbeiträge 480 à M. 10.—	4800	—
Vereinszeichenverkauf	50	—
Ausserordentliche Einnahmen:		
Hüttenschlüsselabgabe M. 30.—		
Liederbücher- und Postkartenverkauf „ 100.—		
Sonstiges „ 10.—	140	—
Einnahmen aus der Meilerhütte	200	—
	7411	61

Ausgaben	M.	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuss 480 à M. 6.—	2880	—
„ zur Führerunterstützungskasse 480 à M. —.30	144	—
Beitrag zum Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen	30	—
Beitrag zum Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs	30	—
Vereinszeichen: Ankauf	50	—
Bibliothek, Karten und Führer: Ankauf	150	—
Vorträge und Vorführungen	200	—
Weg- und Hüttenunterhaltung	200	—
Drucksachen	100	—
Sonstiges	100	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Herrenabend	100	—
Liederbücher, Postkarten	280	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate M. 250.—		
Drucksachen „ 340.—		
Porti „ 110.—		
Diener „ 200.—		
Lokalmiete „ 116.66		
Sonstiges „ 100.—	1116	66
IV. Ausserordentliche Ausgaben:		
Einrichtungen etc.	50	—
Überschuss	1980	95
	7411	61

München, 2. Dezember 1903.

Fritz Dorsch.

IV. Tourenbericht.

Alle im Vereinsjahre 1903, d. i. nach herkömmlicher Weise vom 1. November 1902 mit 31. Oktober 1903, von unseren Mitgliedern ausgeführten Bergfahrten wurden, soweit über dieselben Bericht erstattet wurde, nach sachlicher Prüfung gesichtet und im folgenden zusammengestellt.

Die bisher bei der Bearbeitung der Berichte bewährten Grundsätze wurden beibehalten. Es finden daher nur völlig durchgeführte Ersteigungen Berücksichtigung, dagegen Pässe, welche bei einer Gipfeltour betreten werden, keine Erwähnung. Ebensowenig werden Pässe aufgezählt, über welche eine fahrbare Strasse führt (z. B. Tre Croci, Falzarego-, Julier-, Flexenpass etc.), ausgenommen, wenn deren Begehung im Winter stattfand. Als unterste Höhengrenze gelten 1500 m. Mit W = Wintertour werden die in den Monaten Dezember mit April unternommenen Bergfahrten bezeichnet.

Für die Benennung von bisher keinen Namen tragenden, gemessenen oder ungemessenen Gipfelpunkten kann keine Verantwortung übernommen werden; ebensowenig für die Angabe von neuen Touren. Bei solchen sind die Teilnehmer verzeichnet und die Namen unserer Mitglieder durch gesperrten Druck hervorgehoben.

Die im vorigen Jahre erstmals durchgeführte Einteilung nach Gerbers hat starken Beifall gefunden und wird wohl in kurzer Zeit alle früheren Einteilungsarten, wie sie in den alpinen Schriftwerken sich eingebürgert hatten, völlig verdrängen.

Als Neuerung für dieses Jahr wurde den Namen der Gipfel und Pässe die absolute Höhenziffer beigesetzt. Es wurden dabei, wo möglich, die neuesten Messungen angeführt; wo solche nicht vorlagen oder erheblich mit den Angaben erfahrener Alpinisten im Widerspruche standen, wurde aus der Literatur geschöpft. Die mühsame Arbeit wird sich wohl Anerkennung verschaffen und dazu beitragen, den Tourenbericht belehrender zu gestalten. Den gleichen Zweck verfolgt die weitere Neuerung, die Kulminationspunkte der einzelnen Gruppen durch gesperrten Druck hervorzuheben. Ferner wurde, auch zum ersten Male, die Einrichtung getroffen, Ersteigungsrouten, welche gegenüber den normalen An- oder Abstiegen erheblich grössere Schwierigkeiten aufweisen, besonders anzuführen.

Aus diesen Massnahmen möge erhellen, dass, getreu den leitenden Grundsätzen unserer Sektion, auf die gehaltvolle Ausgestaltung des Tourenberichtes erhöhte Sorgfalt verwendet wurde.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Prättigauer Alpen.

Rhätikon.

Dreischwesternspitze 2097 m	1	Hüttenkopf (Schafberg) 2435 m	1
Drei Türme im Gauertal:		Kreuzspitze 2200 m	1
Grosser Turm 2828 m	3	Öfenpass 2093 m	2
Mittlerer Turm 2815 m	3	Panüelerschrofen 2850 m	1
Drusenfluh 2835 m	1	Scesaplana 2969 m	8
Garsellakopf 2107 m	1	Sulzfluh 2824 m	3
Geisspitze 2331 m	1	Verrajöchli 2331 m	1
Hornspitze 2540 m	1	Zimbaspitze 2640 m	1

29 führerlose Besteigungen.

Plessurgruppe.

Älplihorn 2840 m	2	Meyenfelder Furka 2445 m	1
Aroser Rothorn 2985 m	1	Plattenhorn 2560 m	1
Aroser Weisshorn 2655 m	1	Schiahorn 2713 m	2
Carmennapass 2377 m	1	Schiesshorn 2610 m	1
Furkahorn 2728 m	1	Strelapass 2377 m	1
Hörnli 2497 m	1		

13 führerlose Besteigungen.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Bregenzer Wald.

Gottesackerwand, Obere 2036 m	1 W.	Mörzelspitze 1832 m	1
Hochgrat 1880 m	1	Soderer (-Stuiben) 1740 m	2 W.
Hohe Kugel 1644 m	1	Sonnenkopf 1713 m	1 W.
Hoher Freschen 2006 m	3	Steineberg 1689 m	2 W.
Hoher Ifen 2232 m	2 (1 W.)	Stuiben 1765 m	5 (4 W.)

19 führerlose Besteigungen, davon 11 im Winter.

Lechtaler Alpen.

Parseierkette.

Alblithjoch 2283 m	2	Oberlahmsspitze 2660 m	1
Almejurjoch 2225 m	1	Parseierspitze 3038 m	1
Arlberghöhe 1802 m	5 W.	Patrolscharte 2850 m	1
Galtseitejoch 2417 m	2	Schafjöchl 2256 m	1
Galzig 2185 m	5 W.	Seekogel 2412 m	1
Gatschkopf 2947 m	4	Seescharte 2602 m	1
Kleinbergspitze 2748 m	2	Thaneller 2343 m	2
Kogelseespitze 2647 m	3	Wegscharte 2570 m	1
Mintschejoch 2306 m	2	Wetterspitze 2898 m	1
Muttekopf 2777 m	3		

39 führerlose Besteigungen, davon 10 im Winter.

Rotewandgruppe.

Dalaaser Staffel 1809 m 1
Hoher Frassen 1981 m . 1
Rotewandspitze 2706 m . 2
Saladinaspitze 2232 m . 1

5 führerlose Besteigungen.

Algäuer Alpen.

Älpele (sattel) 1779 m . 1
Biberkopf 2598 m . . . 1
Bockkarkopf 2603 m . . 15
Daumen, Grosser 2280 m 4 (1 W.)
Fellhorn 2038 m . . . 2 (1 W.)
Fürschiesser 2271 m . . 1
Gaishorn 2249 m . . . 4
Glasfelderkopf 2271 m . 1
Haldenwangereck 1900 m 1
Himmeleck 2000 m . . 15
Himmelschrofen 1790 m 1
Hochfrottspitze 2649 m . 1
Hochrappenkopf 2425 m 3
Hochvogel 2590 m . . . 16
Hohes Licht 2687 m . 15
Höfats, Westgipfel 2258 m 8 (1 m. F.)
„ , II. Gipfel 2259 m 6 (1 m. F.)
„ , Mittelgipfel 2257 m . . . 6 (1 m. F.)
„ , Ostgipfel 2260 m 6 (1 m. F.)
Hornbachjoch 2023 m . 4
Iseler 1876 m 1
Kegelkopf 1961 m . . . 2
Kreuzeck 2394 m . . . 5
Krottenkopf, Grosser 2657 m 6
Laufbachereck 2177 m . 9
Linkerskopf 2455 m . . 1
Mädelegabel 2646 m . . 20 (1 W.)
Mädelejoch 1974 m . . 4
Märzle 2200 m 2
Nebelhorn 2251 m . . . 16
Plattenspitze, Östliche . 2
„ , Westliche 2446 m 1
Rappenköpfl 2276 m . . 2
Rapponseekopf 2468 m . 4
Rauheck 2385 m . . . 5
Rotgundspitze 2485 m . 2
Schafalpenkopf, Südl. 2272 m . . . . . 1, erster Abstieg über die Südwand. Erste Überschreitung. (Dr. Madlener und Dr. Müller-Immenstadt am 8. September 1903).
Schafschartl ca. 2200 m 1
Schattenberg 1799 m . 1 W.
Schlappolt 1978 m . . . 1
Schneck 2269 m 4
Schrofenpass 1688 m . 1
Söllereck 1705 m . . . 1
Steinscharte ca. 2500 m 1
Steinschartenkopf 2568 m 4
Trettachspitze 2595 m . 9 (2 m. F.)
Wengenkopf 2207 m . . 1
Widderstein 2536 m . . 1
Wildengundkopf 2251 m 2
Wilder Mann 2578 . . 5
Zeiger 1994 m 3
Zwölferhorn 2389 m . . 1
Zwölferkopf 2208 m . . 1

231 Besteigungen, davon 6 mit Führer, 4 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 1987 m . . 4
Alpspitze 1570 m . . . 1
Edelsberg 1627 m . . . 1
Gimpel 2236 m 5
Grünten 1741 m 1
Hahnenkopf 1943 m . . 2
Kellenspitze 2247 m 5
Läuferspitze 1955 m . . 3
Nesselwänglerscharte ca. 2000 m 9
Rote Flüh 2111 m . . . 9
Schartschrofen 1973 m . 3
Schlicke 2060 m . . . . 9 (1 W.)
Schönkahler 1684 m . . 1
Spieser 1649 m . . . . 1 W.

54 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Branderschrofen 1881 m 2
Brandjoch 1955 m . . 1
Brunnberg 1529 m . . 1
Brunnenkopf 1718 m . 5 (2 W.)
Daniel 2334 m . . . 4
Dreisäulerkopf 1620 m . 1
Ettaler Manndl 1633 m 12 (4 W.)
Frieder 2080 m 7
Gabelschrofen 2061 m . 2
Goierkopf, Grosser 2163 m 11
„ , Östl. 2060 m 12
„ , Westl. 2127 m 6
Hennenkopf 1771 m . . 2
Hirschbichlkopf 1936 m 2 W.
Hirschfengkopf 1903 m 1
Hochblasse 1988 m . . 2
Hochplatte 2032 m . . 2
Hoher Strausberg 1938 m 2
Klammspitze 1925 m . 2
Kramer 1982 m . . . . 6 (3 W.)
Laber 1638 m . . . . 1 W.
Laberschartenkopf 1636 m 5 (3 W.)
Kreuzspitze, Grosse, Nordg. 2185 m . . . 12
Kreuzspitze, Grosse, Südg. 2178 m 9
Kreuzspitze, Kleine, 2089 m 9
Kuchelbergkopf 2024 m 3
Kuchelbergspitze 2022 m 3
Noth (Karspitze) 1890 m 3
Niederer Strausberg 1880 m 2
Pürschlingkopf 1609 m 2
Säuling 2039 m 5
Schellschlicht 2053 m . 1
Schwarzenkopf 1690 m . 1
Sonnenberg 1621 m . . 5 (1 W.)
Tegelberg 1567 m . . . 2
Teufelstättkopf 1758 m . 1
Vorderfelderkopf 1928 m 1 W.
Windstierlkopf 1824 m . 1 W.

149 führerlose Ersteigungen, davon 18 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wettersteingruppe.

Wettersteingebirge.

Alpspitze 2620 m . . . 10 (1 m. F.), darunter erste Ersteigung durch die Nordwand (A. Adam d. J. und L. Puckshofer am 1. September 1903)
Brunntalkopf 2264 m . 3
Dreischartenjoch 2302 m 2
Dreitorspitzgatterl: 377 m 13 (3 W.)
Dreizinkenscharte . . . 1
Frau'nalplkopf 2352 m . 7
Frau'nalplspitze 2369 m . 10
Gatterl 2024 m 4
Gatterlkopf, Östl. 2474 m 2
„ , Mittl. 2470 m 3
„ , Westl. 2490 m 3
Gerenspitze 2382 m . . 1
Hirschbichlkopf 2279 m 4
Hochblassen 2707 m . . 1
Hochwanner 2747 m . 3, darunter erste Ersteigung durch die Nordwand aus dem Kar „im Fall" direkt zum Gipfel (O. Oppel und F. Burghard am 15. August 1903)
Höllentalspitze, Innere 2744 m 3
Höllentor 2090 m . . . 1
Höllentorkopf 2159 m . 1
Hoher Gaif 2289 m . . 2
Hundstallkopf, Grosser 2559 m 1
Kreuzjochsattel 1622 m 3
Kreuzjoch 1720 m . . . 3 (2 W.)
Leutascher Dreitorspitze 2674 m 15
Mannl 1890 m 8
Mittagscharte 2045 m . 3
Mauerschartenkopf 1918 m 1
Musterstein 2477 m . . 12

Oberraintalschrofen
2524 m 1
Ofelekopf, Ostgipfel
2490 m 6
Ofelekopf, Westgipfel
ca. 2480 m 5
Partenkirchener Dreitorspitze:
Nordostgipfel 2606 m 35
Mittelgipfel 2622 m . 26
Westgipfel 2633 m . 52
Plattspitze, Östl. 2680 m 1
„ , Westl. 2678 m 1
Riffelkopf, Westl. 2459 m 1
Riffelscharte 2161 m . . 3
Riffelspitze, Nördl. 2242 m 6
„ , Südl. 2264 m 12 (2 W.)
Riffeltorkopf 2231 m . 5
Riffelwandspitze, Grosse
2627 m 1
Riffelwandspitze, Kleine
2554 m 3
Schachen 1867 m . . . 6
Scharnitzspitze 2464 m . 2
Schneefernerkopf 2876 m 3
Schönangerspitze 2274 m 2, davon erste Ersteigung von Nord (A. Adam d. J. und G. Scheuerer am 12. Juli 1903)
Schönberg 2040 m . . . 1
Schönneckspitze 2258 m . 1
Schüsselkarspitze 2538 m 2
Söllerpass 2250 m . . . 2
Stuibenkopf 1922 m . . 1
Stuibenspitze 1912 m . 1
Teufelskopf 2440 m . . 1
Törlen 1510 m . . . . 4 (1 W.)
Törlspitze, Östl. 2444 m 33
„ , Westl. 2430 m 38
Waxenstein, Grosser
2279 m 3
Waxenstein, Hinterer
2268 m 1
Waxenstein, Kleiner
2163 m 15
Wettersteinkopf 2431 m 1
Wettersteinspitze, Obere
2297 m 2
Wettersteinspitze, Untere
2152 m 2
Zugspitze 2964 m . . 72 (3 m. E.) (3 W.)
Zwölferkopf 2232 m . . 1

472 Ersteigungen, davon 4 mit Führer und 11 im Winter.

Miemingergebirge.

Brendlscharte 2269 m . 1
Drachenkopf, Hinterer
2336 m . . . . . 3, darunter aus dem Schwärzkar zum Nordgrat auf neuer Route (H. Staudinger am 30. September 1903)
Drachenkopf, Vorderer
2304 m 7
Griesspitze, Östl.
2759 m 6
Griesspitze, Westl.
2744 m 6
Grünstein 2667 m . . . 9
Grünsteinscharte 2270 m 15
Hochplattig 2750 m . . 2, davon erste Ersteigung über die Südostwand des Signalgipfels durch die grosse Mittelrinne (H. Staudinger und M. Schneider am 26. September 1903)
Hochmunde 2661 m . . 5, davon erster Aufstieg durch die Nordwand mit tunlichster Benützung der Eisrinne (Dr. Pflaum und L. July am 30. Juni 1903)
Höllkopf 2177 m . . . 1
Marienbergspitze, Östl.
2566 m 2
Marienbergspitze, Westl.
2510 m . . . . . 2, davon neuer Abstieg durch die von der tiefsten Scharte zwischen beiden Spitzen nach Süd hinabziehende Rinne (Dr. Pflaum u. L. Schäfer am 7. August 1903)
Sonnenspitze 2414 m . 13
Städteltörl 2020 m . . . 2
Thajakopf, Hinterer
2408 m . . . . . 12 (1 W.)

Thajakopf, Vorderer
2461 m 5
Wampeter Schrofen,
Nordg. ca. 2515 m . . 3
Wampeter Schrofen,
Südgipfel 2518 m . . 5

99 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Karwendelgebirge.

Solsteinkette.

Erlsattel 1825 m 2
Fleischbankspitze 2219 m 1
Frau Hittsattel 2234 m . 1
Frau Hitt 2272 m . . . 2
Gleierschspitze 2326 m . 3
Hafelekarspitze 2362 m 3
Halltaler Zunderkopf
1964 m . . . . . 1 W.
Kaminspitze, Mittlere
2470 m . 2
„ , Östl. 2444 m 2
„ , Westliche
2475 m . 2
Kemmacher 2482 m . . 2
Manndlspitze 2382 m . 1
Pfeiserspitze 2341 m . . 1
Reitherspitze 2375 m . . 5 (1 W.)
Sattelspitze, Östl. 2382 m 2
„ , Westliche
2366 m 3
Solstein, Grosser 2542 m 2 (1 W.)
Solstein, Kleiner
2655 m 1
Thaurerjochspitze 2315 m 2
Wildangerspitze 2224 m 1
Wilde Latte 2339 m . . 1

40 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter

Bettelwurfkette.

Bachofenspitze, Hintere
2673 m 1
Bachofenspitze, Vordere
2545 m 1
Bettelwurfspitze,
Grosse 2725 m . . 20
Bettelwurfspitze, Kleine
2593 m 7
Fallbachkarspitze 2324 m 2
Hoher Gleiersch 2493 m 5
Lafatscher, Grosser
2702 m . 5 (1 W.)
„ , Kleiner 2525 m 4 (1 W.)
Lafatscherjoch 2085 m . 16 (3 W.)
Speckkarspitze 2623 m . 11 (1 W.)
Stempeljoch 2218 m . . 1
Walderkammspitze
2655 m 1
Walder Zunderkopf
2267 m 1
Walderjoch 1628 m . . 1

76 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Hintere Karwendelkette.

Birkkarspitze 2756 m 4
Brandlspitze 2616 m . . 1
Eiskarlspitze 2624 m . . 6
Gamskarlspitze 2537 m . 2 (1 W.)
Grubenkarspitze 2662 m 3
Hahnkampl 2082 m . . 1
Hallerangerspitze, Östl.
2337 m 1
Hallerangerspitze, Westl.
2250 m 1
Hochglück 2575 m . . . 8
Hochkanzel 2604 m . . 1, erster Abstieg durch die Südwand direkt in's Vomperloch (O. Oppel, H. Peters u. A. Stamm am 7. Sept. 1903)
Hochnissel 2547 m . . 5
Lamsenjoch 1966 m . . 21
Lamsenscharte 2217 m . 3
Lamsenspitze 2501 m . 19
Marxenkarspitze 2644 m 2
Mitterkarlspitze 2333 m 9
Moserkarspitze 2537 m . 1

Ochsenkopf 2148 m . . 1
Ödkarspitze, Östl. 2744 m 4
„ , Mittl. 2747 m 6
„ , Westl. 2715 m 3
Plattenspitze 2492 m . . 4
Reps 2161 m . . . . . 2 (1 W.)
Rotwandlspitze 2250 m . 5
Schafkarspitze 2513 m . 5
Spritzkarspitze 2609 m . 6
Stanserjoch 2103 m . . 1
Steinkarlspitze 2458 m . 5
Suntiger 2124 m . . . . 5 (1 W.)
Überschall 1914 m . . 17
Überschallspitze 2630 m 1

153 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Vordere Karwendelkette.

Brunnensteinkopf 2146 m 2
Brunnensteinspitze 2180 m 2
Falk, Lalidererer 2411 m 2
„ , Risser 2415 m . . 7
Falkenspitze, Südliche 2348 m 3
Gamsjoch 2455 m . . . 11
Gamsjöchl 2176 m . . . 2
Grabenkarspitze 2485 m 1
Gramaijoch 1903 m . . 5
Hochalpsattel 1805 m . 12 (3 W.)
Hohljoch 1795 m . . . 13
Karwendelspitze, Östliche 2539 m . 2
Karwendelspitze, Westl. 2385 m 11
Lackenkarspitze 2414 m 1
Ladizjöchl 1829 m . . . 1
Ladizkopf 1923 m . . . 5 (3 W.)
Mahnkopf 2096 m . . . 3
Sonnjoch 2457 m . . . 6
Spielisjoch 1776 m . . 9
Stuhlkopf 2044 m . . . 1
Torkopf 2013 m . . . 2
Viererspitze 2053 m . . 1
Wankspitze 2508 m . . 2
Wörner 2476 m 8

112 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Risser-Gebirge.

Feldernkopf 2071 m . . 15 (1 W.)
Feldernkreuzspitze 2056 m 14
Jägersruh (sattel) 1897 m 1 W.
Jöchl 1788 m . . . . . 1 W.
Kotzen 1765 m 1
Krammetseck 1502 m . 3
Lerchkogel 1686 m . . 3
Pinnserjoch 1649 m . . 5 (4 W.)
Reissendelahnspitze 2209 m 11
Schafräuter 2099 m . . 7
Schöttlkarspitze 2050 m 20 (3 W.)
Seinskopf 1970 m . . . 1
Soiernschneid 2180 m . 3
Soiernspitze 2260 m 10 (1 W.)
Sonntagweide 1854 m . 2
Stierjoch 1911 m . . . 3
Torjoch 2006 m 1

101 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

Sonnwendgebirge.

Dalfazerjoch 2229 m . . 26 (1 W.)
Dalfazerköpfeln . . . . 19 (1 W.)
Dalfazerwand 2210 m . 26 (1 W.)
Ebenerjoch 1954 m . . 4
Gelbe Wand 2163 m . 26 (1 W.)
Gschollkopf 2039 m . . 9 (2 W.)
Guffert 2196 m 14
Haidachstellwand 2190 m 13 (2 W.)
Hochiss 2299 m . . . 50 (2 W.)
Kögljoch 1636 m . . . 3
Kotalpjoch 2110 m . . 1
Markspitze 2000 m . . 1
Rofan 2260 m . . . . . 35 (3 W.)
Rosskogel 1940 m . . . 1
Rosskopf, Nördl. 2259 m 17 (1 m. F.)
„ , Südl. 2257 m 5 (1 m. F.)

Rotspitze 2069 m . . . 27 (2 W.)
Sagzahn 2239 m . . . . 28 (1 W.)
Seekarlspitze 2240 m . 19
Sonnwendjoch, Vorderes 2224 m . . . . . 30 (1 W.)
Spieljoch 2237 m . . . 19 (1 W.)
Streichkopf 2245 m . . 15
Streichkopfgatterl 2186 m 1
Unnutz, Vorder- 2077 m 4

393 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 18 im Winter.

Pentlinggruppe.

Brandenbergerjoch 1512 m . 1

1 führerlose Besteigung.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgsgruppe.

Archtalkopf 1926 m . . 1
Bischof 2060 m . . . . 12 (7 W.)
Esterberg 1749 m . . . 1
Farrenbergkopf 1628 m . 4 (1 W.)
Fricken, Hoher 1970 m 6 (2 W.)
Heimgarten 1791 m . . 35 (9 W.)
Herzogstand 1732 m . . 59 (17 W.)
„ über die Nordwand 4
Henneneck 1965 m . . 1
Kareck 2046 m . . . . 6 (4 W.)
Kistenkopf, Hoher 1962 m 13 (5 W.)
Krottenkopf 2097 m . 38 (11 W.)
Martinskopf 1674 m . . 4 (1 W.)
Oberrisskopf 2062 m . . 11 (4 W.)
Rosswank 1676 m . . . 2
Schindlerskopf 1939 m . 1

198 führerlose Besteigungen, davon 61 im Winter.

Jachenauerberge.

Achselköpfe (Östlicher 1732 m) 3
Benediktenwand 1802 m . . . . . 47 (3 W.)
Benediktenwand über die Nordwand 12
Brauneck 1556 m . . . 4
Jochberg 1568 m . . . 6 (2 W.)
Kirchstein, Östl. 1676 m 7
Latschenkopf 1714 m . 5
Probstenwand 1612 m . 1
Rabenköpfl 1558 m . . 3

88 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Auerkampen 1616 m . 1
Bodenschneid 1669 m . 71 (36 W.)
Brandkopf 1574 m . . . 1
Brecherspitze 1685 m . 76 (42 W.)
Buchstein 1714 m . . . 62 (16 W.)
Fockenstein 1563 m . . 3 (2 W.)
Grünsee-Eck (Rosskopf) 1581 m . . . . . 12 (11 W.)
Halserspitze 1863 m 5 (3 W.)
Hirschberg 1671 m . . 33 (19 W.)
Karspitze 1801 m . . . 5 (3 W.)
Ochsenkampen 1609 m 16 (6 W.)
Planberg 1788 m . . . 6 (3 W.)
Planbergkopf 1786 m . 5 (3 W.)
Plankenstein 1769 m . 96 (20 W.)
„ über die Nordwand 7 (1 W.)
„ über den Ostgrat . 11 (2 W.)
„ über die Südwand . 12 (4 W.)
Pfaffenkopf 1623 m . . 4
Platteneck 1594 m . . 2
Rinnerspitze 1606 m . 1
Risserkogel 1827 m . 132 (31 W.)
Roterkogel 1687 m . . . 4

Rosstein 1698 m . . . 66 (17 W.)
Rotkopf 1600 m . . . 2 W.
Schildenstein 1613 m . 7 (3 W.)
Schinder, Bayerischer 1790 m 16
Schinder, Österreich. 1808 m . . . . . 29 (8 W.)
Schönberg 1621 m . . . 4 (3 W.)
Setzberg 1707 m . . .113 (46 W.)
Silberkopf 1602 m . . . 5 (1 W.)
Spitzkampen 1613 m . 1
Stümpfling 1507 m . . 22 (21 W.)
Wallberg 1723 m . . .104 (57 W.)
Wasserspitze 1551 m . 2 (1 W.)

936 führerlose Besteigungen, davon 361 im Winter.

Rotwandgruppe.

Alplspitze 1759 m . . . 57 (14 W.)
Auerspitze 1812 m . . 27 (12 W.)
Bärenjoch 1814 m . . . 1
Benzingspitze 1733 m . 3
Dürr-Miesing 1860 m . 7 (2 W.)
Hoch-Miesing 1883 m . 13 (3 W.)
Klein-Miesing 1677 m . 1
Jägerkamp 1747 m . . 92 (23 W)
Kirchstein 1802 m . . 5 (2 W.)
Kreuzbergkopf 1716 m . 1
Maroldschneid 1801 m . 1
Nagelspitze 1580 m . . 7 (4 W.)
Raukopf 1693 m . . . 1 W.
Rotwand 1885 m . . .150 (44 W.)
Ruchenköpfe 1806 m . 30 (10 W.)
„ über den Westgrat . . . . . 26 (3 W.)
Sonnwendjoch, Hinteres 1988 m . 6
Taubenstein 1694 m. . 9 (3 W.)
Wildkarjoch 1886 m . . 1

438 führerlose Besteigungen, davon 121 im Winter.

Wendelsteingruppe.

Breitenstein 1623 m . . 7
Brünnstein 1620 m . .102 (75 W.)
Hochsalwand 1625 m . 3
Kesselwand 1719 m . . 2
Lacherspitze 1634 m . . 2
Soin 1756 m . . . . . 1 W.
Steilnerjoch 1747 m . . 6 (2 W.)
Trainsjoch 1706 m . . 1
Traithen, Grosser 1853 m . . . . . 27 (15 W.)
Traithen, Kleiner 1722 m 2 (1 W.)
Unterbergjoch 1829 m . 8 (4 W.)
Wendelstein 1838 m . 54 (15 W.)
Wildalmjoch 1720 m . 3 (1 W.)

218 führerlose Besteigungen, davon 114 im Winter.

Kaisergebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 2335 m . . 20
Bauernpredigtstuhl ca. 2100 m 2
Ellmauer Halt 2344 m 100 (1 m. F.) (4 W.)
Ellmauer Halt über den Kopftörlgrat 2
Ellmauer Halt über die Nordostwand (aus dem hohen Winkel) . . . 1
Ellmauer Tor 1959 m . 5
Fleischbankspitze ca. 2180 m 5
Fleischbankspitze über den Nordgrat 2
Gamsflucht, Hintere ca. 2150 m 2
Gamshalt 2292 m . . . 28
Gamskarköpfl 2044 m . 16
Goinger Halt, Hintere 2194 m 15 (1 m. F.) (1 W.)
„ „ , Vordere 2244 m 12 (1 m. F.)
Hakenköpfe (Östl. 2129 m) 24 (1 m. F.) (1 W.)
Kaiserkopf ca. 2160 m . 2

Kleine Halt 2113 m . . 36 (1 W.)
„ „ über die Nordwestwand . . . 8
Karlspitze, Hintere 2291 m 18
Karlspitze, Hintere durch die Winklerschlucht . 8
Karlspitze, Vordere 2254 m 19
Kopfkraxen 2177 m . . 24 (1 m. F.)
Kopftörl ca. 2050 m . . 25 (2 W.)
Lärcheckspitze 2125 m . 2 (1 m. F.)
Maukspitze 2227 m . . 1
Mitterkaiser 2008 m . . 1
Predigtstuhl ca. 2100 m 11, davon neuer Anstieg südlich der Angermannrinne (H. Pfann, Fr. Rösch und M. Scherer am 13. Juni 1903)
Predigtstuhl, Nordgipfel ca. 2070 m 10
Rote Rinnscharte ca. 2000 m . . . . . 4 (1 W.)
Scheffauer Kaiser 2113 m 31 (2 W.)
„ „ über die Nordwand . . . . . 4 (1 m. F.)
Sonneck 2258 m . . . 27 (1 m. F.)
Totenkirchl 2193 m . . 37 (1 m. F.)
„ durch den Pfannkamin 2
Totenkirchl Abstieg über den Südostgrat . . . 4
Totensessel ca. 1700 m 16, davon Variante: aus dem obersten Teil des „Hohen Winkel" durch die Wand der Gamshalt und Kleinen Halt zur Totensesselschlucht (Dr. v. Cube, L. July, H. Mayrhofer am 15. August 1903)
Treffauer Kaiser 2304 m 10
Wiesberg 2030 m . . . 25 (1 m. F.)
Zettenkaiser 1889 m . . 9 (2W.)

568 Besteigungen, davon 10 mit Führer und 14 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Einserkogel 1846 m . . 7 (6 W.)
Elferkogel 1870 m . . . 17 (12 W.)
Feldberg 1814 m . . . 4
Kesselschneid, Hintere 1995 m . . . . . 3 (1 W.)
Kesselschneid, Vordere 1996 m . . . . . 5 (3 W.)
Naunspitze 1641 m . . 51 (27 W.)
Petersköpfl 1792 m . . 24 (12 W.)
Pyramidenspitze 1999 m . . . . . 38 (22 W.)
Rosskaiser 1893 m . . 1 W.
Stripsenjoch 1580 m . . 19 (2 W.)
Stripsenkopf 1810 m . . 19 (2 W.)
Tristecken 1714 m . . . 2
Zwölferkogel 1979 m . 18 (14 W.)

208 führerlose Besteigungen, davon 102 im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Aschentalerwand 1741 m 5 (3 W.)
Breitenstein 1662 m . . 1
Feichteck 1518 m . . . 2 W.
Geigelstein 1809 m . . 14 (8 W.)
Hochfelln 1671 m . . . 8 (1 W.)
Hochgern 1745 m . . . 7 (1 W.)
Hochlarch 1562 m . . . 1
Hochplatte 1587 m . . 6 (2 W.)
Hochries 1570 m . . . 3 (2 W.)
Hochstauffen 1773 m . 3 (1 W.)
Kampenhöhe 1566 m . 7 (4 W.)
Kampenwand (höchste Spitze 1678 m) . . . 10
Karkopf 1503 m . . . . 2 W.
Mühlhörndl 1519 m . . 3 W.
Mühlhornwand 1659 m 3 W.
Rossalpkopf 1759 m . . 8 (6 W.)
Sonntagshorn 1961 m 1
Spitzstein 1597 m . . . 2 (1 W.)
Tauron 1732 m . . . . 7 (4 W.)
Weitlahnerkopf 1612 m 3 W.
Wandspitze 1688 m . . 3 W.
Zwiesel 1782 m . . . . 5 (1 W.)
Zwölferspitzl 1558 m . 2

106 führerlose Besteigungen, davon 50 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . 7 (4 m. F.) (3 W.)
Brandhorn 2090 m . . 2
Dreizinthörner:
Kleines Zinthorn 2470 m 1 m. F.
Mittleres „ 2478 m 1 m. F.
Griesener Hochbrett 2466 m . . . . . 1 m. F.
Hochdurchkopf 1734 m 1 m. F.
Hochzint 2220 m . . . 3 (1 m. F.)
Hundshorn, Nördl. 2491 m 1 m. F.
Jungfrau 1880 m . . . 1 m. F.
Kuchelhorn 2503 m . . 4 (1 m. F.) (1 W.)
Metzhörndl 2150 m . . 1 m. F.
Mittagscharte 2020 m . 2 W.
Mitterhorn 2204 m . . 2
Rothörndl, Östl. 2415 m 1 m. F.
„ , Westl. 2410 m 1 m. F.
Schosshorn, Hinteres 2310 m . . . . . 1 m. F.
Schosshorn, Mittleres 2267 m . . . . . 1 m. F.
Schosshorn, Vorderes 2242 m . . . . . 1 m. F.
Tierkarhorn 2301 m . . 1 m. F.

33 Besteigungen, davon 16 mit Führer und 6 im Winter.

Loferer Steinberge.

Breithorn 2416 m . . . 1
Brunnkopf 1757 m . . . 1
Geiselhorn, Östl. 2269 m 3
Mitterhorn, Gross. 2506 m 2
„ , Klein. 2480 m 2
Ochsenhorn, Gross. 2512 m 1
Reifhorn, Grosses 2498 m 1
Reifhorn, Westl. 2430 m 1
Rothörndl ca. 2350 m . 1
Rothorn, Gross. 2398 m 1
„ , Östl. 2380 m . 1
Schafeckl 2180 m . . . 1
Ulrichshorn 2152 m . . 2
Wehrgrubenjoch . . . 1

19 führerlose Besteigungen.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Bratschenkopf, Grosser 2852 m . 5
„ , Kleiner 2685 m . 2
Hochkönig 2938 m . 9
Torsäule 2591 m . . . 1

17 führerlose Besteigungen.

Steinernes Meer.

Breithorn 2490 m . . . 1
Schönfeldspitze 2651 m . 1

2 führerlose Besteigungen.

Wimbachgruppe.

Blaueisspitze 2483 m . . 2
Hochkalter 2608 m . . 3
Hundstod, Gross. 2594 m 1
Kammerlinghorn 2483 m 1
Karlkopf 2196 m . . . 1
Kleinkalter 2515 m . . 2
Watzmann-Hocheck 2650 m 27
Watzmann-Mittelspitze 2713 m . . . 25
Watzmann-Mittelspitze von der Eiskapelle . 2
Watzmann-Südspitze 2712 m 5
Watzmann-Südspitze von der Eiskapelle . . . 2

71 führerlose Besteigungen.

Hagengebirge.

Fagstein 2164 m . . . 1
Hochsattelspitze 2204 . 1
Reinersberg 2214 m . . 1
Schneibstein 2274 m . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Göllkette.

Archenkopf, Grosser 2398 m 1
Hoher Göll 2519 m . 8, darunter eine zweite Begehung d. Westgrates.
Hohes Brett 2337 m . . 1
Jenner 1876 m 2

12 führerlose Besteigungen.

Untersberg.

Berchtesgadener Hochthron 1975 m 15 (7 W)
Gamsalmkopf 1908 m . 2
Geiereck 1801 m . . . 8
Salzburger Hochthron 1851 m 8

33 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Lattengebirge.

Dreisesselberg 1680 m . 1 W.
Hochschlegel 1702 m . 2 (1 W.)
Jochköpfl 1574 m . . . 1
Karkopf 1737 m . . . 3 (1 W.)
Karspitze 1640 m . . . 2 (1 W.)
Predigtstuhl 1613 m . . 2
Törlkopf 1720 m . . . 3 (1 W.)
Törlschneid 1672 m . . 1
Vogelspitze 1530 m . . 1 W.

16 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Reitergebirge.

Blassenkopf 2093 m . . 1
Bruder, Grosser 1866 m 2
„ , Mittler. ca. 1840 m 1
Edelweisslahnerkopf 1955 m 1
Gerstfeld, Hohes 2040 m 1
Grundübelhorn, Grosses 2098 m 2
Grundübelhorn, Kleines 2082 m 2
Häuselhorn, Gross. 2295 m 3
Häuselhorn, Kleines 2259 m 2
Hiefelwand 1825 m . . 1
Maierbergscharte ca. 2050 m 1
Mühlsturzhorn, Grosses 2235 m 2
Mühlsturzhorn, Kleines 2141 m 1
Prünzelkopf 2083 m . . 1
Plattelkopf, Grosser 2103 m 2
Reiter Steinberg 2062 m 5
Schottmalhorn 2048 m . 1
Schrecksattel 1610 m . 1
Stadelhorn 2292 m . . 3
Stadelmauer 2254 m . . 2
Wagendrischelhorn 2251 m 1
Weitschartenkopf, Grosser 1980 m . . . 2
Weitschartenkopf, Kleiner 1930 m . . . 1
Windlöcherkopf 2202 m 1

40 führerlose Besteigungen.

Tennengebirge.

Bratschenkopf 1
Fieberhorn, Hinteres 2260 m 1
Hiefler 2352 m 1
Hochpfeiler 2401 m . . 1
Hochthron 2366 m . . 1
Lehnender Kopf 2399 m 1
Raucheck 2428 m . . 1
Kammertalkopf 1
Rumpelkammerkopf 2330 m 1

9 führerlose Besteigungen.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Gamslauerspitze 2675 m 1
Glungezer, Südgipfel 2688 m 1
Glungezer, Nord-(Signal-) Gipfel 2679 m 1
Graue Wand 2596 m . 1
Grünbergspitze 2796 m . 1
Kellerjoch 2344 m . . . 3 (1 W.)
Kreuzspitze 2751 m . . 1
Patscherkofel 2248 m . 3 (1 W.)
Reisenock 2557 m . . . 1
Rosenjoch 2798 m . . 1
Seeköpfl 2719 m . . . 1
Sonnenspitze 2639 m . 1
Torwand 2741 m . . . 1
Vikarspitze 2501 m . . 1

18 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Kitzbüheler Alpen.

Hopfgartener Gruppe.

Braunkogel 2168 m . . 1
Brechhorn 2032 m . . 1
Filzenhöhe 2096 m . . 1
Floch 2060 m 1
Frühmesser 2236 m . . 1
Gampenkogel 1960 m . 1
Gerstingerjoch 2047 m . 1
Gratlspitze 1891 m . . 3 (2 W.)
Gamsbeil 2172 m . . . 1
Geigenkopf 2070 m . . 1
Grossleikopf 2157 m . 1
Hamberg 2097 m . . . 2 W.
Hinterkarkogel 1983 m . 1
Hochstand 2059 m . . 2 W.
Hohe Salve 1829 m . . 2 W.
Holzschlagkogel 2102 m 1
Lodron 1927 m . . . . 4 W.
Rettenstein, Grosser 2361 m 4
Sagtalerspitze, Nördl. 2244 m . . . . . 2 W.
Schönauerkogel 1938 m 1
Schwarzkarkogel 2098 m 1
Stadlkopf, Nördl. 2228 m 2 W.
Steinhorn, Grosses 2216 m . . . . . 2 W.
Tanzkogel, Grosser 2102 m . . 1
„ , Kleiner 1972 m . . 1
Widdersbergerhorn 2128 m . . . . . 2 W.
Wildkogel 2227 m . . . 3

44 führerlose Besteigungen, davon 22 im Winter.

Glemmtaler Gruppe.

Gaisberg 1789 m . . . 1
Gaisstein 2366 m . . 1
Gamshag 2180 m . . . 1
Gebraranken 2059 m . 1
Hochkogel 2255 m . . 1
Kettingkogel 1869 m . 1

Kitzbühelerhorn 1998 m 4 (3 W.)
Manlitzkogel 2250 m . 1
Maurerkogel 2131 m . . 1
Mittagkogel 2096 m . . 1
Niedergernkogel 2152 m 1
Obergernkogel 2178 m . 1
Rabenkopfkogel 2077 m 1
Rohreralpenkogel 2026 m 1
Saalkopf 2009 m . . . 1
Schmittenhöhe 1968 m . 1
Schusterkogel 2210 m . 1
Sonnberg 2211 m . . . 1
Sonnspitze 2064 m . . 1
Staffkogel 2116 m . . . 1
Stuckkogel 1886 m . . 1
Wilder Hag 1632 m . . 1
Wildseeloder 2119 m . 1
Zirmkogel 2215 m . . . 1

27 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Dientener Berge.

Hundstein, Grosser 2116 m 1
Ochsenkopf 1995 m . . 1
Schönwieskopf 1991 m . 1
Schwalbenwand 2009 m 1

4 führerlose Besteigungen.

VI. Salzkammergutalpen.

Dachsteingebirge.

Hoher Dachstein 2992 m 3
Hunerkogel ca. 2800 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Wolfganger Alpen.

Schafberg 1780 m . . . 3

3 führerlose Besteigungen.

VII. Obersteirische Kalkalpen.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberggruppe.

Hochschneeberg 2075 m 1

1 führerlose Besteigung.

B. Uralpen (Urgesteinsalpen).

IX. Engadiner Hochalpen.

Albula-Alpen.

Val d'Errgruppe.

Aelapass 2920 m . . . 1
Cima da Flex 3287 m . 1
Fil da Scidier 2840 m . 1
Piz d'Albana 3100 m . 1
Piz della Calderas 3391 m 1
Piz d'Err 3381 m . . . 1
Piz Julier 3385 m . . . 1
Piz Picnogl 3336 m . . 1
Punta d'Agnelli 3206 m 1
Tinzenhorn 3179 m . . 1

10 führerlose Besteigungen.

Scalettagruppe.

Piz Grialetsch 3131 m . 1
Piz Kesch 3422 m . . 1
Keschnadel 3368 m . . 1
P. 3149 im Val Müra . 1
Piz Vadret 3221 m . . 1
Scalettahorn 3068 m . . 1
Schwarzhorn 3150 m . . 2
Weisshorn 3088 m . . 1

9 führerlose Besteigungen.

Silvrettagruppe.

Augstenberg, Hinterer 3223 m 1
Augstenberg, Vorderer 3222 m 1
Bielerhöhe 2046 m . . 1
Bieltalerspitze 3093 m . 1, erste Ersteigung über den Ostgrat (Dr. H. Lossen, Dr. K. u. Dr. O. Mugler am 17. Juli 1903)
Dreiländerspitze 3186 m 1
Eckhorn 3158 m . . . 2
Fluchthorn, Südl. 3408 m 3 (1 m. F.)
Futschölpass 2773 m . . 2
Gemsspitze 3114 m . . 1
Grosslitzner 3111 m . . 3, davon neuer Abstieg: Querung der Südwand vom Westgrat zur ersten Terrasse am Ostgrat (Dr. H. Lossen, Dr. K. u. Dr. O. Mugler, Dr. Schäffer am 16. Juli 1903)
Jamtalfernerspitze, Hintere 3155 m 1
Jamtalfernerspitze, Vordere 3177 m . . . . 2 (1 m. F.)
Klein-Buin 3256 m . . 1
Krone 3190 m 1
Piz Buin 3312 m . . . 2
Piz Linard 3414 m . 1
Rotfluh 3171 m 1
Satzgrat, Hinterer 3093 m 1 m. F.
Schattenspitze, Südl. 3225 m 1
P. 3163 zwischen Silvrettahorn und Südlicher Schattenspitze 1
P. 3186 zwischen Silvrettahorn und Südlicher Schattenspitze 1
Signalhorn 3211 m . . 2
Silvrettahorn 3248 m . 2
Verstanklahorn 3301 m 1
Zahnspitze 3104 m . . 1

35 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Samnaungruppe.

Arrezkopf 2860 m . . . 1 m. F.
Berglikopf 2757 m . . . 1 m. F.
Blankakopf 2895 m . . 1 m. F.
Furgler 3007 m . . . . 1 m. F.
Gamsbergkopf 2720 m . 1 m. F.
Gamsbergspitze 2846 m 1 m. F.
Kübelgrubenkopf 2873 m 1 m. F.
Rothleisskopf 2938 m . 2 (1 m. F.) (1 W.
Rothleisscharte ca. 2700 m 1 W.
Seekopf 2920 m . . . . 1 m. F.

11 Besteigungen, davon 9 mit Führer und 2 im Winter.

Ferwallgruppe.

Blankahorn 3130 m . . 1
Hoher Riffler 3160 m . 2
Kleiner Riffler 3130 m . 1
Kuchenjoch 2806 m . . 1
Scheibler 2988 m . . . 3
Zeinisjoch 1852 m . . . 1

9 führerlose Besteigungen.

Berninagruppe.

Diavolezzapass. 2977 m . 3
Fuorcla Prievlusa 3452 m 3
Pizzo Bianco 3995 m . 4
Piz Bernina 4052 m (über die Scharte) . . 2
Piz Corvatsch 3456 m . 1

Piz Mortél 3442 m . . . 1
Piz Morteratsch 3754 m 4 (1 m. F.)
Piz del Ova Cotschena 2710 m 1
Piz Palü, Ostgipfel 3889 m 2
Piz Roseg, Nordgipfel 3927 m . . . 1
Piz Roseg, Südgipfel 3942 m . . 1
Piz Rosatsch 2995 m . 1
Piz Surlej 3187 m . . . 1

25 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Livigno-Alpen.

Piz Languard 3266 m . . 4
Cima di Piazzi 3439 m 2
Val Viola pass 2460 m . 3

9 führerlose Besteigungen.

Münstertaler Alpen.

Fuorcla Seesvenna 2840 m 2
Mot del Plazér 2761 m . 2
P. 2989 m 2
Piz Plazér 3106 m . . . 2
Piz da Gliasen 2455 m . 2
Piz Seesvenna 3207 m 2
Rassass-Scharte 2713 m 2
Sur il foss (joch) 2325 m 2
Dreisprachenspitze 2843 m 1

17 führerlose Besteigungen.

Ortlergruppe.

Mte Cevedale, Südgipfel 3774 m 1
Cima della Maniera 3402 m 3
Mte Confinale 3370 m . 1
Eiskogel, Grosser 3570 m 2
„ „Klein, ca. 3400 m 2
Eisseespitze 3246 m . . 2
Königspitze 3857 m . . 5
Kreilspitze 3389 m . . 1
Langenfernerjoch 3267 m 2
Ortler 3902 m 4
Ortlerhochjoch 3536 m . 3
Ortlerpass 3353 m . . . 3
Pleisshorn 3154 m . . . 2
Schrötterhorn 3380 m . 1
Suldenspitze 3383 m . . 1
Thurwieserspitze 3641 m 2
St. Vigiljoch 1790 m . . 1 W.

36 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weisskugelgruppe.

Hochjoch 2885 m . . . 2 (1 m. F.)
Kreuzspitze 3455 m . . 1 m. F.
Ölgrubenspitze, Hintere 3265 m 1
Pfitzalerjöchl 2995 m . . 1 m. F.
Taufkarjoch 3209 m . . 1 m. F.
Wiesjackelskopf 3129 m 1
Wildes Mannl 3032 m . 1 m. F.
Wildspitze 3774 m . 2 (1 m. F.)

10 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

Gurglergruppe.

Grubenjöchl 3486 m . . 1
Hochwilde, Südl. 3480 m 2
Spiegelkogel, Hinterer 3431 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Texelgruppe.

Eisjöchl am Bild 2908 m 1
Halsiscbarte 2836 m . . 1 m. F.
Hochweisscharte 2990 m 1
Lazinser Rötelspitze 3038 m . . . . . 1 m. F.
Lodner 3268 . . . . . 1 m. F.
Rotecksplitze 3331 m 1 m. F.
Texelspitze 3320 m . . 1 m. F.
Tschigat 2999 m . . . . 1 m. F.

8 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

Stubaier Alpen.

Ridnaungruppe.

Aglspitze 3182 m . . . 2
Aperer Feuerstein 2955 m 1
Aperer Pfaff 3351 m . . 1 m. F.
Becher 3203 m . . . . 11 (2 m. F.)
Eggessengrat 2632 m . 1
Feuerstein, Östl. 3265 m 2
„ ,Westl. 3262m 2
Habicht 3260 m 4
Kalkwand 2576 m . . . 2
Pfaffennieder 3053 m . . 1 m. F.
Pflerscher Hochjoch 3164 m 1
Schneespitze 3176 m . . 2
Schneespitzscharte ca. 3050 m 1
Simmingfernerkogel 3040 m 1
Sonklarspitze 3476 m . 2
Tribulaunjoch . . . . 1, neue Route durch die Nordwand des Gschnitzer Tribulaun (O. Bauriedl am 3. September 1903).
Tribulaun, Pflerscher 3102 m 2
Waldrastsattel 1641 m . 1
Waldrastspitze 2719 m . 1
Wilder Freiger 3426 m . 5 (2 m. F.)
Wilder Pfaff 3471 m . . 7 (1 m. F.)
Zuckerhütl 3511 m . 3

54 Besteigungen, davon 7 mit Führer.

Sellraingruppe.

Ampferstein 2555 m . . 1 W.
Am Semen 2797 m . . 2
Berglasspitze 3133 m . . 2
Burgstall, Hoher 2613 m 2
Daunkopf, Hinterer 3228 m . . . . . 1 m. F.
Fernerkogel, Lisenser 3300 m 1
Gallwieser Mittergrat 2848 m 1
Horntalerjoch 2811 m . 1
Hühnerwand, Mittl. 2661 m 1
„ ,Nördl. 2667 m 1
„ ,Südl. 2738 m 1
Kehlbachlspitze ca. 2400 m . . . . . 1 W.
Koflerspitze 2601 m . . 1
Peiderspitze 2815 m . . 1
Praxmarer Oberachsel 2730 m 1
Ranggerköpfl 1938 m . . 1
Rosskogel 2443 m . . . 2 (1 m. F.)
Roterkogel 2836 m . . 1
Schafgrübler 2920 m . . 1
Schlicker Nordturm ca. 2550 m 2
Schlicker Seespitze 2808 m 1
Schrankogel 3502 m . 2 m. F.
Steingrubenwand 2580 m 2
Widdersberg 2861 m . . 1
Windeck 2759 m . . . 1

32 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 2 im Winter.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm.

Flatschspitze 2565 m . 1
Hühnerspiel 2751 m . 1
Kluppen 2892 m . . . 1
Kraxentrager 3001 m . 7
Olperer 3480 m . . . 3
Penkenberg 2095 m . . 1
Pfitscherjoch 2248 m . 6
Riffler 3245 m 1
Rollspitze 2800 m . . . 1
Saxalpenwand 2539 m . 1
Schrammacher 3416 m . 2
Silleskopfl 2419 m . . 1
Wildseejoch 2637 m . . 3
Wildseespitze 2733 m . 4
Wolfendorn 2775 m . . 4

37 führerlose Besteigungen.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m . . 4
Hochfeiler 3523 m . 3 (1 m. F.)
Mörchner, Grosser 3287 m 1
Mösele, Grosses 3486 m 2 (1 m. F.)
Schönbichlerhorn 3132 m 2
Schwarzenstein 3370 m 4
Speikboden 2523 m . . 2
Zsigmondyspitze 3085 m 4

22 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Reichenspitzgruppe.

Gabler 3267 m . . . . 1 m. F.
Glockenkarkopf 2915 m 1 m. F.
Krimmler Tauern 2635 m 1
Kuchelmoosspitze 3219 m 1 m. F.
Pfaffenkopf 2914 m . . 1 m. F.
Reichenspitze 3305 m . . . . . 1 m. F.
Rosskopf 2845 m . . . 1 m. F.
Tauernkopf 2885 m . . 1 m. F.
Wildgerlosspitze 3285 m 1 m. F.
Windbachscharte 2714 m 1 m. F.
Zillerscharte, Obere 3006 m . . . . . 1 m. F.

11 Besteigungen, davon 10 mit Führer.

Venedigergruppe.

Dreiherrnspitze 3505 m . 2 m. F.
Krimmlertörl 2914 m . 1 m. F.
Grossvenediger 3660 m . . . . . 4 (3 m. F.)
Rainerhorn 3561 m . . 1 m. F.
Rötspitze 3496 m . . . 1 m. F.
Schwarzkopfscharte 2850 m . . . . . 1 m. F.
Simonyspitze, Westl. 3489 m . . . . . 1 m. F.

11 Besteigungen, davon 10 mit Führer.

Granatspitzgruppe.

Granatspitze 3085 m . . 1 m. F.
Sonnblick 3087 m . . . 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Glocknergruppe.

Adlersruhe 3465 m . . 2
Bärenkopf, Gross. 3406 m 1
„ ,Mittl. 3359 m 2
„ ,Vord. 3263 m 2
Bergertörl 2650 m . . . 2
Bockkarscharte 3046 m . 8 (1 m. F.)
Bratschenkopf, Hinterer 3416 m 2

Bratschenkopf, Vorderer 3403 m 2
Burgstall, Gross. 2965 m 1 m. F.
Fochezkopf ca. 2950 m 2
Franz Josefshöhe 2418 m 1
Glockerin 3425 m . . . 2
Grossglockner 3798 m . . . . . 6 (2 m. F.)
Hochtenn 3371 m . . . 1
Hohe Dock 3349 m . . 1
Hohe Riffel 3346 m . . 2 m. F.
Johannisberg 3467 m . 2 (1 m. F.)
Kaisertauern 2512 m . 1
Kaprunertörl 2635 m . 3
Ödenwinkelsscharte, Obere 3219 m . . . . . 1 m. F.
Pfandlscharte 2665 m . 12 (1 m. F.)
Riffeltor 3115 m . . . 2 m. F.
Romariswandkopf 3515 m 1 m. F.
Schneewinkelkopf 3490 m 1 m. F.
Tauernkopf 2672 m . . 2
Wiesbachhorn, Grosses 3577 m . 2
„ , Kleines 3382 m . 1

65 Besteigungen, davon 13 mit Führer.

Goldberggruppe.

Riffelscharte 2403 m . . 1
Sonnblick 3106 m . . . 2

3 führerlose Besteigungen.

Ankogelgruppe.

Ankogel 3253 m . . . . 1 m. F.
Korntauern 2463 m . . 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Rieserfernergruppe.

Gänsbichljoch 2792 m . 1
Morgenkofel 3070 m . . 1
Schwarze Wand 3106 m 1, erster Abstieg durch die Felsen der Ostwand. Erste Überschreitung von Südwest nach Ost. (Dr. H. Attensamer am 15. August 1903.)

3 führerlose Besteigungen.

XII. Niedere Tauern.

XIII. Kärnterische Niederalpen.

XIV. Steirisches Mittelgebirge.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Adamellogruppe.

Adamello 3548 m . . 1
Corno Bianco 3429 m . 1

2 führerlose Besteigungen.

Nonsberger Alpen.

Gaidner Berg 1840 m . 1 W.
Gampenjoch 1542 m . 1 W.
Gantkofel 1866 m . . . 1 W.
Penegal 1738 m . . . . 8 (5 W.)
Mte Roën 2115 m . . . 3 (1 W.)

14 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

Brentagruppe.

Bocca di Brenta 2553 m 1
Cima Tosa 3176 m . 1
Mte Sabbione 2100 m . 1 W.
Mte Spinale 2114 m . . 1

4 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Gardaseegruppe.

Mte Baldo: Mte Altissimo di Nago 2079 m . . 2 W.
Cima Buset 2062 m . 1 W.
Colma di Malcesine 1757 m . . . . . 1 W.
Col Santo 2074 m . . 1 W.
Mte Baldo: Mte Maggiore 2200 m . . . . . 1 W.
Pta Pettorina 2191 m . 1 W.
Cima di Val Dritta 2218 m . . . . . 1 W.

8 führerlose Besteigungen im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzergruppe.

Ifinger, Kleiner 2510 m 1 W. m. F.

1 Besteigung im Winter mit Führer.

Rittnerhorngruppe.

Rittnerhorn 2257 m 5 (4 W.)

5 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödener Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Burgstall 2512 m . . . 1
Gabels 2394 m 1
Roterdspitze 2659 m 2
Schlern-Petz 2565 m . . 8
Violer Eck 2352 m . . 1
Mahlknechtjoch 2168 m 2
Tierser Alpljoch 2450 m 1 m. F.

16 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Langkofelgruppe.

Col Rodella 2486 m . . 6
Fünffingerspitze 2997 m 3 (1 m. F.)
„ durch den Schmittkamin . . 3
Grohmannspitze 3111 m 2
Langkofel 3178 m . . 2 (1 m. F.)
Langkofeljoch 2683 m . 6
Palaccia 2351 m 1
Plattkofel, Südostgipfel 2970 m 1
Plattkofel, Nordwestgipfel 2960 m . . . 1
Plattkofelturm ca. 2730 m 1

26 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Sellagruppe.

Bambergerspitze 2964 m 2 (1 m. F.)
Boéspitze 3152 m . . 11 (1 m. F.)
Cresta strenta 3124 m . 1 m. F.
Daint de Mesdi 2888 m 2 (1 m. F.), darunt. I. Begehung d. N.-Grates bis z. Schutterrasse unt. d. Gipfel. (F. J. Gassner u. G. v. Saar am 21. Juli 1903)
Eisseespitze 3011 m . . 1 m. F.

Incisasattel 1950 m	1	Pordoljoch 2250 m	1
Mesules, Östl. 2996 m	7	Pordoispitze 2952 m	8
Mesules, Westl. 2998 m	7	Sass dal Lék 2935 m	1
Mittagspitze 2978 m	1	Sellajoch 2218 m	5
Pezza longhatta 2969 m	1 m. F.	Vallonspitze 2901 m	1 m. F.
Piz Rottic 2966 m	1	Zwischenkofel 2908 m	2

53 Besteigungen, davon 7 mit Führer.

Puezgruppe.

Col dalla Piéres 2759 m	2	Tschierspitze, Östliche I 2580 m	3
Col Turond 2655 m	2	Tschierspitze, Westl. VI 2545 m	3
Grödenerjoch 2137 m	3	Tschierspitze, Westl. II 2576 m	1
Puezkofel 2720 m	1		
Tschierspitze, Höchste 2595 m	6		

21 führerlose Besteigungen.

Geislergruppe.

Fermeda, Kleine 2810 m	5 (1 m. F.)	Mittagscharte 2613 m	1-
Fermedaturm 2867 m	12 (2 m. F.)	Odla, Grosse 2820 m	1
„ über die Nordostwand	2	Odla, Villnösser ca. 2800 m	1
Furcella della Roá 2685 m	5	Sass de Mesdi, Gran 2760 m	1
Furquetta, Grosse 3027 m	1 m. F.	Sass Rigais 3023 m	18 (1 m. F.) (1 W.)
„ , Kleine 3003 m	1 m. F.	Setscheda 2521 m	1 W.
Kanzeln, Südwestgipfel 2612 m	1	Wasserrinnenscharte 2714 m	1
Kumedél 2755 m	1		

52 Besteigungen, davon 6 mit Führer und 2 im Winter.

Peitlerkofelstock.

Kreuzkofeljoch 2344 m	1	Sass Bronsol 2405 m	2
Peitlerkofel 2877 m	5	Sobutsch 2466 m	2

10 führerlose Besteigungen.

Fassaner Dolomiten.

Latemargruppe.

Col Canon 2741 m	1 m. F.	Latemarspitze, Westliche 2846 m	1 m. F.
Latemarspitze, Östliche 2794 m	1 m. F.	Latemartürme, Westliche	1 m. F.

4 Besteigungen mit Führer.

Rosengartengruppe.

Cime delle Poppe 2781 m	1	Grasleitenspitze, Nordöstl. 2695 m	2
Duronpass 2300 m	1	Grasleitenspitze, Westliche 2672 m	2 (1 m. F.)
Grasleitenturm 2558 m	2	Junischarte ca. 2500 m	2
Grasleitenpass 2597 m	8 (1 W.)	Kesselkogel 3001 m	12 (1 W.)
Grasleitenspitze, Mittlere 2705 m	1 m. F.		

Laurinswand, Nordostgipfel 2819 m	2	Valbonkogel, Grosser 2821 m	1
Molignon, Nordwestl. 2780 m	2	Valbonkogel, Kleiner 2795 m	2
Molignonpass 2600 m	3	Vajoletspitze 2740 m	1
Pale delle Fermade 2756 m	1	Vajolettürme, Nördliche: Hauptturm 2821 m	1 m. F.
Rosengartenspitze 2981 m	7	Nordturm 2810 m	2 (1 m. F.)
Rotwand 2809 m	1	Ostturm 2813 m	1 m. F.
Santnerpass 2707 m	1 m. F.	Vajolettürme, Südliche: Delagoturm 2780 m	2
Scalieretspitze 2889 m	2	Stabelerturm 2805 m	3 (1 m. F.)
Tschagerjochpass 2644 m	2	Winklerturm 2800 m	5
Tscheinerspitze 2791 m	1 m. F.		

71 Besteigungen, davon 8 mit Führer und 2 im Winter.

Marmolatagruppe.

Fedajapass 2045 m	7	Passo di Prá di Contrin 2343 m	2
Marmolata 3360 m	6	Sasso di Capello 2559 m	3
Ombrettapass 2738 m	1		
Padonpass 2379 m	1		

20 führerlose Besteigungen.

Primör-Dolomiten.

Palagruppe.

Cimone della Pala 3186 m (über den Nordwestgrat)	2	Cima della Madonna 2751 m	2
Pala di San Martino 2996 m	2	Abstieg Winklerkamin, Variante am Nordgrat (J. Kehling, F. Langsteiner, E. Oertel am 26. Juli 1903)	

6 führerlose Besteigungen.

Pragser Dolomiten.

Croda Rossa (Hohe Gaisl) 3148 m 1 m. F.

1 Besteigung mit Führer.

Sextener Dolomiten.

Büllelejoch 2504 m	1	Toblinger Riedl 2407 m	1
Dreischusterspitze 3162 m	2 m. F.	Toblinger Knott 2615 m	1
Elferkofel 3115 m	1 m. F	Zinne, Grosse 3003 m	3 (1 m. F.)
Morgenrotköpfl 2538 m	2	„ , Kleine 2881 m	2 (1 m. F.)
Oberbachernjoch 2538 m	1	„ , „ über die Nordwand	1
Paternsattel 2450 m	4	Zwölferkofel 3095 m	1 m. F.
Mte Piano 2325 m	2		

22 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

Ampezzaner Dolomiten.

Becco di Mezzodì 2570 m 1 m. F.
Cinque Torri: Mte Averau 2362 m 4
Mte Cristallo 3199 m . . 5 (1 m. F.)
Croda da Lago 2709 m . 1 m. F.
Heiligkreuzkofel 2911 m 1
Nuvolau 2578 m . . . . 9 (1 W.)
Nuvolau alto 2649 m . . 3
Sorapiss 3229 m . . . . 1 m. F. (über die Nordostwand)
Tofana di Fuori 3232 m 1 m. F.
Tofana di Mezzo 3241 m 1 m. F.
Tre Croci . . . . . 1 W.

28 Besteigungen, davon 6 mit Führer und 2 im Winter.

Zoldiner Dolomiten.

Mte Pelmo 3169 m . . . 1 m. F.

1 Besteigung mit Führer.

Enneberger Schiefergebirge.

Kronplatz 2273 m . . . 1
Spitzhörndl 2138 m . . 1
Plose: Fröllspitze 2503 m 3 (2 W.)
Gr. Gabler 2561 m 3 (2 W.)

8 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Fleimser Gebirge.

Rotwand (Bozener) 1508 m 2
Schwarzhorn 2440 m . . 1
Titschen 1617 m 1
Weisshorn 2314 m . . . 1

5 führerlose Besteigungen.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Lienzer Dolomiten.

Baumgartentörl 2340 m . 1
Hochstadl 2678 m . . . 1
Kühleitentörl 2315 m . . 1
Laserzwand 2618 m . . 2
Leitmeritzerspitze, Nördl. 2642 m 2
Leitmeritzerspitze, Südl. 2642 m 2
Rote Wand 2365 m . . 1
Rudnikkofel 2307 m . . 1
Schartenschartl ca. 2500 m 2
Teplitzerspitze 2607 m . 2

15 führerlose Besteigungen.

Karnische Hauptkette.

Helm 2434 m 2

2 führerlose Besteigungen.

Gortaner Alpen.

Mte Digola ca. 2000 m . 2
Eulenkofel 2454 m . . . 2, neuer Anstieg durch die Nordwand (J. Bögle, J. Hartmann u. A. Fackler am 2. September 1903)
Terza piccola 2334 m . . 2, neue Route durch die Südwand vom Mte Digola aus (J. Bögle, J. Hartmann und A. Fackler am 1. September 1903)

6 führerlose Besteigungen.

Clautaner Alpen.

Mte Cridola, Ostgipfel 2581 m . . 2
„ , Westgipfel 2555 m . . 2, erste Ersteigung über die Nordwand. Erster Übergang zum Hauptgipfel. Erste Überschreitung von Nord nach Süd u. direkter Abstieg zur Forcella Scodavacca. (Paul Hübel, Karl Volkmar und O. Uhland am 28. Juli 1903)
Torre Cridola 2404 m . 2, erste Ersteigung (durch d. Obengenannten am 29. Juli 1903)
Mte Toro 2383 m . . . 2
Passo Lavinale 1977 m . 2
Cima di Geja 2266 m . 1
Campanile Gambet 2023 m 2
Forcella Montanaia ca. 2300 m 1
Forcella Spè 2040 m . . 1
Campanile di Val Montanaia 2171 m . . . 1, zweite Ersteigung.
Monfalcone di Montanaia 2549 m . . . . . 1, erste Ersteigung über die Westwand. Erste Überschreitung. (Paul Hübel und O. Uhland am 1. August 1903)
P. 2456 m (des Toroastes, westl. d. Forcella Montanaia) . . . . . 1, erste Ersteigung über den Südgrat, erste Überschreitung (durch die Obengenannten am 1. August 1903)

18 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Westalpen.

St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Hoher Kasten 1799 m . 1
Kamör 1752 m 1
Graue Hörner: Pizol 2849 m . . . . . 1 m. F.

3 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Schwyzer Alpen.

Auberg, Grosser 1698 m 1
Fluhberg (Diethelm) 2095 m 1
Mythen, Grosser 1903 m 1
Rigi-Kulm 1800 m . . . 4

7 führerlose Besteigungen.

Urner Alpen.

Urirotstock 2936 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Emmentaler Alpen.

Pilatus: Ezel 2123 m . 4
Klimsenhorn 1998 m 2
Tomlishorn 2133 m . 2

8 führerlose Besteigungen.

Berner Alpen.

Bahnhorn 3711 m . . . 1 m. F.
Burgfeldstand 2067 m . 1
Faulhorn 2683 m . . . 1
Gemmenalphorn 2065 m 1
Gemmipass 2329 m . . 1
Hundshorn, Grosses 2932 m 1
Männlichen 2345 m . . 1
Niederhorn 1965 m . . 1
Schilthorn, Grosses 2975 m . . 1
„ , Kleines 2964 m . . 1
Schynige Platte 2070 m 1
Sulegg 2412 m 1
Tschingelpass 2824 m . 1

13 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Lepontinische Alpen.

Tessiner Alpen.

Cima di Sasscle 1896 m 1
Monte Gardada 1676 m 1
Monte San Primo 1685 m 1
Punta di Trosa 1874 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Luganer Alpen.

Monte Generoso 1695 m 1

1 führerlose Besteigung.

Walliser Alpen.

Breithorn 4171 m . . . 1 m. F.
Gornergrat 3136 m . . 2

3 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Waadtländer Alpen.

Rochers de Naye 2044 m 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Grajische Alpen.

Aiguille d'Argentière 3912 m 1
Aiguille de la Varappe 3520 m 1
Col de Balme 2201 m . 2
Col de Chardonnet 3346 m 1
Col de la Tête noire 2009 m 1
Col de Planereuse 3063 m 1
La Flégère 1870 m . . 1
La Grande Fourche 3616 m 1
Grand Moeveran 3051 m 1 m. F.
Petit Darrei 3508 m . . 1

11 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Sizilien.

Aetna 3279 m . . . . 2 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Herzegowina.

Prenji-Planina 1990 m . 1 m. F.

1 Besteigung mit Führer.

Kaukasus.

Betschopass 3375 m . . 1
Bscheduchtau 4271 m . 1, erste Ersteigung (L. Distel, Dr. G. Leuchs, H. Pfann am 1. August 1903)
Dongussorunpass 3199 m 1
Elbrus 5629 m (Abstieg in's Malkatal) 1
Jusengitau 3415 m . . 1
Kirtikauschpass 3242 m 1
Kwischpass ca. 3400 m 1
Schechilditau 4320 m . 1, zweite Ersteigung
Uschba, Nordgipfel ca. 4700 m . . . . . 1, zweite Ersteigung, erste Ersteigung über den Nordgrat
Uschba, Südgipfel 4698 m 1, zweite Ersteigung, erste Ersteigung über den Nordgrat; erste Überschreitung des Berges (L. Distel, Dr. G. Leuchs, H. Pfann am 11.—14. August 1903)

10 führerlose Besteigungen.

Japan.

Asama-yama ca. 2500 m 1
Fuji-yama 3770 m . . 1
Kosei-toge (Pass) ca. 1800 m 1

3 führerlose Besteigungen.

Ski-Fahrten.

Bregenzer Wald:	Hoher Ifen 1, Obere Gottesackerwand 1, Sederer 2, Sonnenkopf 1, Stuiben 2.
Lechtaler Alpen:	Arlberghöhe 5, Galzig 5, Maienkopf 1.
Algäuer Alpen:	Fellhorn 1, Grosser Daumen 1.
Tannheimer Gebirge:	Spieser 1.
Ammergauer Alpen:	Brunnenkopf 1, Hirschbichlkopf 1, Vorderfelderkopf 1, Windstierlkopf 1.
Wettersteingebirge:	Dreitorspitzgatterl 2, Kreuzjoch 1, Zugspitze 1.
Karwendelgebirge:	Hochalpsattel 3, Ladizkopf 3, Lafatscherjoch 2, Reps 1, Suntiger 1, Überschall 1, Walderjoch 1.
Rissergebirge:	Feldernkopf 1, Jöchl 1, Plumserjoch 3.
Sonnwendgebirge:	Haidachstellwand 4, Rofan 2, Sagzahn 2, Seekarlspitze 2, Vorderes Sonnwendjoch 2.
Bayerische Voralpen:	Bodenschneid 19, Brünnstein 2, Fockenstein 2, Grünsee-Eck 11, Grosser Traithen 1, Hirschberg 1, Jägerkamp 1, Krottenkopf 3, Risserkogel 5, Rotkopf 2, Rotwand 4, Österr. Schinder 2, Setzberg 5, Stümpfling 29, Taubenstein 1, Wallberg 7, Wasserspitze 1.
Chiemgauer Voralpen:	Aschentalerwand 3, Feichteck 3, Geigelstein 3 Hochries 3, Kampenhöhe 3, Karkopf 3, Mühl, hörndl 3, Mühlhornwand 3, Spitzstein 1, Tauron 3, Weitlahnerkopf 3, Zwiesel 1.
Kitzbüheler Alpen:	Hamberg 2, Hochstand 2, Hohe Salve 1, Kitzbühelerhorn 1, Lodron 4, Sagtalerspitze 2, Steinhorn, Grosses 2, Widdersbergerhorn 2.
Tuxer Tonschiefergebirge:	Kellerjoch 1.
Samnaungruppe:	Rotbleisskopf 1, Rotbleisscharte 1.
Zillertaler Alpen:	Pfitscherjoch 1.

Zusammen: 206 führerlose Skifahrten (im Vorjahre 62).

Bei einem Stande von **457** Mitgliedern sind **395** der Aufforderung zur Berichterstattung nachgekommen = **86** %. Nach Abrechnung von **59** Fehlanzeigen verbleiben **336** Tourenberichte.

Aus diesen ist ersichtlich, dass insgesamt **6035** Ersteigunge (durchschnittlich 18 für das berichtende Mitglied) ausgeführt wurden,

davon **163** mit Führer. Auf die Wintermonate Dezember mit April entfallen **1015** Ersteigungen, wovon 1 mit Führer.

Von den erstiegenen Gipfeln und Pässen gehören 5967 (157 mit Führer) den Gruppen der Ostalpen an, **52** (3 mit Führer) treffen auf die Westalpen, 16 (3 mit Führer) auf sonstige in- und aussereuropäische Gebirge.

Die Touren erstrecken sich auf **1034** verschiedene Gipfel und **149** Pässe.

An neuen Touren sind 26 zu verzeichnen.

Von den Berichten weist einer (Dr. med. Attensamer) 169, einer (Dr. Pflaum) 118 aus; drei verzeichnen 80—90, zwei 70—80, drei 60—70, sechs 50—60, elf 40—50, zweiunddreissig 30—40 Ersteigungen. Die im Berichtsjahre von unseren Mitgliedern am häufigsten erstiegenen Gipfel sind: Rotwand (150mal), Risserkogel (132mal), Plankenstein (126mal), Setzberg (113mal), Wallberg (104mal), Ellmauer Halt (103mal), Brünnstein (102mal). In den Sommermonaten wurden Rotwand, Risserkogel, Ellmauer Halt, Plankenstein, Zugspitze, Jägerkamp, Setzberg, Westgipfel der Partenkirchener Dreitorspitze 50 und mehr Male besucht. In Winterszeit erstreckten sich die meisten Ersteigungen auf Brünnstein und Wallberg, unsere am schnellsten zu erreichenden und beliebtesten Rodelberge.

Wie schon im Vorjahre wurde wieder davon Abstand genommen, die Touren nach einzelnen Monaten auszuscheiden. Ausschlaggebend hierfür war besonders die Erwägung, dass aus einer solchen Übersicht doch nur zu entnehmen ist, wie die Schwankungen in der Tourenzahl zumeist durch die vorherrschenden Witterungsverhältnisse oder durch das Anfallen von mehr oder weniger Feiertagen u. dgl. bestimmt werden, also durch rein äusserliche Zufälligkeiten.

Die im vorstehenden gegebenen statistischen Zahlen, welche an sich schon interessant sind, erscheinen ganz besonders merkwürdig und lehrreich bei einem Vergleiche mit den entsprechenden Zahlen des vorigen Jahres, so dass wir eine vergleichende Tabelle hier folgen lassen.

Berichtsjahr	1902	1903
Mitgliederstand	682	457
Zahl der Tourenberichte	442	395
„ „ „ in Prozenten	65	86
Zahl der Ersteigungen	5885	6035
Davon mit Führer	196	163
Verschiedene Gipfel (und Pässe)	966 (und 138)	1034 (und 149)
Witterungsverhältnisse	schlecht	sehr schlecht

Erläuterungen zu geben, würde nur die lapidare Sprache der Zahlen abschwächen. Die Schlussfolgerungen zu ziehen, dürfen wir füglich jenen überlassen, welche unsere Sektion nicht nur an Zahl, sondern mehr noch an Ansehen verringert wissen möchten. Schreiten wir nur, voll Genugtuung zwar über die erzielten Erfolge, aber frei von jeder Überhebung, fort auf der betretenen Bahn, arbeiten wir eifrig und zielbewusst weiter auch an der Vervollkommnung unserer bergsteigerischen Leistungen, stark im Vertrauen auf uns selbst, unbekümmert um Gegnerschaft, denn: „Viel' Feind', viel Ehr'!“

Dr. med. Hermann Attensamer.

V. Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl, welche am 1. Februar 1903 sich auf 523 bezifferte, ging im Laufe des Jahres durch Streichung von der Mitgliederliste, Austritte und Todesfälle um 91 zurück. Diesen Abgängen steht ein Zugang von 37 gegenüber, so dass der Mitgliederstand gegenwärtig — am 1. Febr. 1904 — 469 beträgt.

Von alpinen Unglücksfällen blieben wir verschont, jedoch verloren wir durch Tod folgende Mitglieder:

Herrn Walter Herbert, Elektrotechniker in Komotau;
Herrn Joseph Barth, Brauereibesitzer in Laufen a/Salzach;
Herrn August Joanni, Kaufmann hier und
Herrn Joseph Reicher, Bürstenfabrikant hier.

Besonders beklagenswert ist das Schicksal des Herrn Joseph Reicher, welcher am 9. August 1903 bei Kufstein durch Blitzschlag den Tod fand.

Die Sektion wird ihnen allen, welche anhängliche Mitglieder und treue Freunde der alpinen Sache gewesen sind, ein ehrendes Andenken bewahren.

Mitglieder der Sektion sind:

Adam Alois jun., Garmisch.
Adam Dr. Robert, Rechtsrat, Reitmorstr. 23 IV.
Ahsn Fritz, Bautechniker, Augustenstrasse 80 III r.
Albert Georg, Oberwerkführer, Dachauerstr. 92 III r.
Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Türkenstr. 15 I (Gartenhaus).
Albrecht Joseph, Werkführer, München-Neuhausen, Arbeiterhaus 2F.
Alt Adolf, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 96 III.
Alt Anton, Techniker, Nymphenburgerstr. 96 III.
Angermann Max, Ingenieur, Türkenstrasse 50 III.
Arnold Andreas, k. Garnisonsapotheker, Nymphenburgerstr. 57 II.
Aschenheim Erich cand. med., Nymphenburgerstr. 119.
Asen Karl, Buchhalter, Arcisstr. 50 I r.
Attensamer Dr. Herm., Karlstr. 8.
Auer Joseph, Bildhauer, Steinstr. 23 I.
Aull Hans, k. II. Staatsanwalt, Pfeufferstrasse 40 I.
Bachauer Karl, Ass.-Beamter, pr. Adr. Fröhlich, Lindwurmstr. 139 a IV.
Bachl Adalbert, Faktor, Rindermarkt 6 I r.
Banzhaf Friedr, Ortrand, Markt 37, Prov. Sachsen.
Barfuss Ferdinand, k. Geometer, Schellingstr. 27 II l.
Barmann Max, Kleestr. 10 III.
Bauer, Bernhard, Commis, Sonnenstrasse 16 p.
Bauer Emil, Herrnstr. 27 a III r.
Bauer Joseph, Lithograph, Kaiserstrasse 31 III r.
Baum A. E., Gutsbes., Berghof bei Polling, Ob.-By.
Baumgärtl Dr. Konrad, Lengenfeld i. Vogtland.
Bauriedl Otto, Kunstmaler, Erzgiessereistr. 23 I.
Bayer Ludwig, k. Amtsrichter, Neumarkt a. R., Ob.-By.
Benary Ernst, stud., Hagenau i. Els., Hotel Europ. Hof.
Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 82 p.
Benedikter Jos., Kunstmaler, Pasing b. München.
Berg Wilhelm, Leutnant, Nymphenburgerstr. 83 p.

Diejenigen Mitglieder, bei welchen ein Wohnort nicht angegeben ist, sind in München wohnhaft.

Boyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelssohnstr. 8.
Biber Eugen, Privatier, Florenz, Via fra Domenico 6 I, pr. Viale Vittoria.
Biber Karl, Drechslermeister, Theresienstr. 48.
Biersack Jos., Malermeister, Lerchenfeldstr. 9.
Bischoff Robert, Uhrmacher, Orlandostr. 4.
Blab Georg, Versicherungsbeamter, Milchstr. 10 b III.
Bleicher Theodor, Kaufmann, Maistrasse 3 IV.
Bleyer Benno, Pharmazeut, Babenhausen.
Bögle Joseph, Christophstr. 14 p.
Böhm Joh., Herrengarderobegeschäft, Schillerstr. 11 p.
Brändle Hermann, städt. Ingenieur-Assistent, Orleansstr. 53 IV l.
Brandmeier Anton, Kaufmann, Heimeranstr. 44 IV.
Böhme Dr. Fritz, Ass.-Arzt, Kötzschenbroda b. Dresden, Meissnerstr. 18 al.
Boesenhagen cand., Köln a. Rhein Kleingedankstr. 11.
Böttiger Max, Bankprokurist, Lindwurmstr. 11 I l.
Böttticher Dr. R., Köln a. Rhein, Gereonstr. 6.
Bohner Otto, Spängler, Elvirastr. 17 I.
Bosch Hermann, Mathildenstr. 7 II r.
Braun Aug., Postexpeditor, Palmstrasse 7 b I.
Brauser Dr., Assistenzarzt, Krankenhaus links d. Isar.
Breest Fritz, Schellingstr. 96 II.
Breitenbach Franz, Bautechniker, Blumenstr. 47 I l.
Brunswig P., Apotheker, Rumfordstrasse 48 II l.
Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Buchmann Heinrich, Eisenbahnrevisor, Karlstr. 53 p. r.
Bühler Theodor, Assekuranzbeamter, Bayerstr. 93 III r.
Bürstinger Franz, Dienerstr. 17, Storchenapotheke.
Burghard Jos., Fabrikantenssohn, Pasing, untere Kanalstr. 26.

Christ Dr. med. Wilhelm, Bismarckstrasse 1 p.
Curry Dr. Charles E., Hohenzollernstrasse 80 I.

Däntl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
Danzer Haus, Apotheker, Landshut, St. Nicolaapotheke.
Decher Herm., Theresienstr. 33 II.
Demler Willy, Techniker, Lindwurmstr. 127 I.
Demmel Alois, Beamter, Süddeutsche Boden-Kreditbank.
Demharter Joh., Kaufmann, Ismaningerstr. 92 p.
Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstrasse 11.
Dent Frankland cand., (Gg. Mayhaus) Arcisstr. 36 II.
Dettendorfer Jos., Zollassistent, Landschaftstr. 1 II.
Dick Julius, Blütenstr. 15 RG. I.
Dietrich Willibald, cand., Augsburgerstr. 12 I.
Dippold Hans, Briennerstr. 27 p.
Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok (Siam) Royal Railway Department.
Dorn Dr. Wilh., prakt. Arzt, Lindenberg, Allgäu.
Dorsch Friedr., Bankbeamter, Metzstrasse 42 p.

Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstrasse 6 I.
Edel Dr. Paul, Berlin W., Frobenstrasse 18.
Eder Xaver, Bautechniker, Zielstattstrasse 1.
Egger F., Pharmaz., Oberanger 11 b I.
Egolf Max, Holzapfelstr. 4 II l.
Eichheim Theodor, Hofstabskassier, kgl. Residenz, kgl. Hofkassa.
Eichinger Adolf, Bergwerksbeamter Penzberg, Kohlenbergwerk.
Eichler Anton, Tal 73 III.
Eichwald Ernst, (chem. Laboratorium) Marburg, Bez. Kassel.
Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 p.
Eilhauer Wilh., prakt. Tierarzt, Nördlingen.
Einhorn Julius, Prokurist, Prannerstrasse 24 III.
Emhardt Karl, Kaufmann, Blutenburgstr. 98 II r.
Engel Anton, Münchberg.
Engelbrechtsmüller Karl, Lakkierermeister, Wörthstr. 7 IV.
Eppner Karl, Dachauerstr. 94 II.
Erhard Hubert, stud. philos., Amalienstrasse 74 I.
Eyl Ad., cand. med., Häberlstr. 24 III l.
Eyrainer Anton, Redakteur der „Münchn. Zeitg.“, Frauenstr. 7.

Fabricius Georg, Bankbeamter, Blumenstr. 47 III l.
Fach H., Kaufmann, Bregenz.
Fackler August, Techniker, Metzstrasse 25 II l.
Fauner Ernst, Bankbeamter, Marsstrasse 36 II l.
Fehrenberg Alois, Hannover, Taubenfeld 21 II.
Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.
Fick Karl, St. Annaplatz 4 III.
Fischer Fritz, Zürich, Waisenhausquai 5.
Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Karlsplatz 10 II.
Fleischmann Fritz, Kaufm., Donnersbergerstrasse 28 I. r.
Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Pilgersheimerstr. 30 I.
Flink C. O., cand. phil., Marburg a. Lahn, Lutherstr. 9 p.
Foerster Otto, Koblenz, Buchhandlung Broos.
Förtner Rudolf, cand. med., Kiel, Guttenbergstr. 14 III.
Fortner Karl, Hans Sachsstr. 2.
Fränkel Ludwig, Hamburg, Hansastrasse 56.
Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Franz Joseph, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Freihold Karl, Ingenieur, Strassburg i. E., Polygonstr. 16 I.
Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
Friedl Karl, Kaufmann, Schlossstrasse 6a II.
Friedrich Karl, cand., Rothmundstrasse 3 IV l.
Fritz Alfred, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Frosch Karl, Orgelbauer, Lindwurmstrasse 124 I.
Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
Frühwald Konrad, Adjunkt b. d. Generaldirekt., Gollierstr. 14 II r.
Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstrasse 26.
Füchtbauer Chr., Nürnberg, Rosenaustr. 7 II.
Fuhrhans Karl, Kaufmann, Maffeistrasse 8.

Gassner Frz. Jos., Postadjunkt, Dachauerstr 15 II l.
Gattermann Max, Postaspirant, Kreittmayrstr. 5 III l.
Gazert Dr. med. Hans, Halensee b. Berlin, Bornstädterstr. 2 p. r.
Gebhardt Karl, Funktionär, Preysingstrasse 37 IV r.
Gebhart Mich., Postadjunkt, Maistrasse 37 I l.
Georgius Kurt, Charlottenburg, Grolmannstr. 8 I.
Gerer Joseph, Kaufmann, Lederergasse 3 p.
Gewolf Hans, Lehrer, Schiesstättstrasse 24 I.
Girisch M. J., Kaufmann, Auenstrasse 22 p. r.
Götz Ferd., Kaufmann, Mandlstr. 3a.
Götz Georg, Kaufmann, Neuhauserstrasse 23 I.
Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkhartstr. 8 p.
Gosen Dr. med. H. v., prakt. Arzt, Bockenheim, Landgrafstr. 7 a.
Gotter Ludwig, Bankbeamter, Adalbertstr. 30.
Graf Karl, Uhrmacher, Rosenthalschulhaus.
Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstr.
Graschberger Robert, Architekt, Johannisplatz 14 I.
Gremser Franz, Monteur, Jutastr. 7 p.
Griessl K., Musiklehrer, Rennbahnstrasse 1 I.
Grossmann Georg, Kaufmann, Rottmannstr. 9 II.
Gruber Joseph, Kaufmann, Wörthstrasse 34 I.
Gutbier Karl, Postadjunkt, Schellingstrasse 52 III, r. A.

Hacker Ludwig, Maschinenmeister, Lindwurmstr. 108 a III.
Hackl Hans, Prokurist, Karlstr. 9 p.
Härtl Ferd., Postoffizial, Schwanthalerstr. 32 III l.
Hahn Felix, stud. litt., Augustenstrasse 74 I r.
Hahn Karl, Photograph, Pfandhausstrasse 5 III.
Happ Dr., Apotheker, Wolfratshausen, Ob.-By.
Hanke Germ., Ingenieur, Stuttgart, Schwabstr. 38 b II.
Hartmann Joseph, Eisenb.-Adjunkt, Parisерstr. 17 III r.
Hecht Paul, Ingenieur, Gräfelfing, Villenkolonie, Steinkirchnerstr. 6.
Heckel Alfred, Kaiser-Ludwigspl. 8 II.
Heidinger Willy, Buchhändler, Arcisstr. 43 III.
Heigis Ludwig, Hessstr. 72 IV.

Heilmann Gg., Reallehrer, Offenbach a. M., Goetheschule.
Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
Heim Wilhelm, Bankbeamter, Orleansplatz 3 IV l.
Heinlein Siegm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
Heitmeier Jos, Conditorei- u. Cafébesitzer, Tegernsee, Hauptstr. 66.
Heller Georg, Magistratsoffiziant, Baaderstr 56 I l.
Höfler Ludwig, Kaufmann, Schraudolphstr. 14 II r.
Höllerer Jos., Postexped., Jutastrasse 12 II.
Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 12½ II r.
Hörele Emanuel, Holzstr. 4 Rg. I.
Hörnis H., Hauptmann u. Komp.-Chef, 21. Inf.-Regim., Sulzbach.
Hoffmann Eduard, Ingenieur und Assistent, Polytechnikum.
Hofmann Anton, Bahnadjunkt, Arnulfstr. 134 I r.
Hofmann Gg., Schwanthalerstr. 61 III.
Hofmann Dr. S., Staatsanwalt, Bremen, Hagenauerstr. 30.
Hohenadl Karl, Prokurist, Mittererstrasse 2 III.
Holzer Ad., Maler, Pasing b. München, Maria-Eichstr. 45.
Hommel Gustav, Ingenieur, Bismarckstrasse 9 II.
Horn Johann, Zollassistent, Buttermelcherstr. 8 I l.
Hotz Rudolf, Nürnberg, Siegfriedstrasse 3.
Huber Ernst, Kaufm., Holzstr. 8 I.
Huber Fritz, Werkführer, Reitmorstrasse 21 I.
Huber Georg, Magistratsfunktionär, Humboldtstr. 6 I Rg.
Huber J. Ph., Direktionsassessor, Knöbelstr. 17 p.
Hübel Anton, Postbeamter, Jahnstr. 13 III r.
Hübel Paul, Gerichtsfunktionär, Jahnstr. 13 III r.
Hübner Erwin, cand. arch., Dresden, Blasewitzerstr. 19.
Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
Hühsam Ernst, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Hugel Hans, Schlossermeister, Zweibrückenstr. 7.

Ippenberger Max, Postadjunkt, Schwanthalerstr. 58 III r.
Issmaier Wilh., Mühlenbautechniker, Entenbachstr. 161.
Ittlinger Jos., k. Landgerichtssekretär, Landshut.

Jagemann Anton, Uhrmacher, Utzschneiderstr. 14 p.
Janetzky Georg, Ingenieur, Rumfordstr. 11 III.
Jank, Erwin, Opernsänger, Maximilianstr. 12 I.
Jost Johannes, Todtnau, Baden.
Julyleop, Kaufmann, Baaderstr. 27 III.
Jung Joseph, Hauptmann, Neu-Ulm, Karlstr. 10 II.

Käpplinger Wilhelm, Kaufmann, Landsbergerstrasse 82.
Kaess Otto, Postadjunkt, Lindwurmstrasse 60 II Rg.
Käswurm Dr. A., Chemiker, Nussbaumstr. 8 IV.
Kaiser Eman., Chromogr., Elisabethstrasse 4 III l.
Kaiser Wilh., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kalb Ludwig, Photograph, Lilienstrasse 71 I Rg.
Kapfer Dr. Jos., Sekretär i. Staatsarchiv, Max-Burgstrasse.
Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Dienerstrasse 18.
Kehling J., cand. jur., Dresden A 14, Franklinstr. 22.
Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1 p.
Kessler Otto, Bankbeamter, Türkenstrasse 55 III r.
Kessler Paul, Kassier, Gabelsbergerstrasse 23 I.
Ketzler Emil, Ingen., Lessingstr. 1 I.
Keyfel Ferd., Apotheker, Reitmorstrasse 19 II.
Kieser Ludwig, Kaufmann, Fraunhoferstr. 19 a.
Kirchhoffer L., Postexpeditor, Barerstr. 25 II.
Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Gruftstr. 5 I.
Kirner Franz, Bankbeamter, Dachauerstrasse 46 II r.
Klar Edm., Xylograph, Dresden-Plauen, Rathauspl. 2 II.
Klein, Leutnant, Augsburg, Kaiserplatz 12 I.
Koeberlin Karl, cand. ing., Schellingstrasse 88 II r.
Köhler Dr. Aug., Theresienstr. 2 II r.
König Franz, Pharmazeut, Herzog Rudolfstr. 10 III.

Kohler Dr. Hans, Arzt, Nymphenburgerstrasse 160.
Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
Kolb Karl, Zeitungsadministrator, St. Paulstr. 1 a I.
Kolbeck Benno, Kaufmann, Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co.
Koller Karl, Arbeiterhäuser 4 p.
Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Nürnberg, Kaiserstr. 27 III.
Kost Heinrich, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kramer Friedrich Max, Apotheker, Herzog Heinrichstr. 38 I.
Krauss Adolf, stud., Herzog Wilhelmstrasse 22 II.
Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
Kreitmeyer Jak., Ingenieur, Hopfenstrasse 4 III.
Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstrasse 33.
Kröner Franz, techn Beamter, Spitzwegstr. 4 I.
Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstrasse 4 I.
Krotz Hans, Postexpeditor, Isenburgstrasse 8 I.
Krügel Karl, Sedanstr. 20 III.
Krumm Xaver, Eisenbahnadjunkt, Augustenstr. 88 II Rg.
Künneth Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Bergstr. 18.
Kuchler Joseph, Kobellstr. 3 I.
Kufner Ludwig, Oberleutnant im 20. Inf.-Reg., Lindau i. B.
Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim, Oberfranken.
Kussmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

Ladisch Karl, Apotheker, Gabelsbergerstr. 77 II G.-G.
Lämmermann F., Ingenieur, Köln-Nippes, Siebachstr. 42.
Lammers Gust., Verlagsbuchhändler, Finkenstr. 2.
Landgrebe Heinr., Zweigstr. 1 IV r.
Lang Hans, Techniker, Sendlingerstr. 29 IV, 2. Aufg.
Langguth Osk., Kaufmann, Münch.-Thalkirchen, Münchnerstr. 52.
Lankes Eduard, Prokurist, Schellingstrasse 26 II.
Lasser Ludwig, Kunstgiesser, Maistrasse 25a.
Leberle Matthias, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Leib Otto, Maistr. 21.
Leipold Fritz, Briennerstr. 31 III Rg.
Leis Otto, Werkmeister, Dachauerstrasse 12 III l.
Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 p.
Liebermeister Ludwig, Konstanz i. B., Scheffelstr. 1 II l.
Lindemann Wilhelm, Architekt, Berlin, Friedenau, Hedwigstr. 6.
Linke Hugo, Planegg b. München, Villa Hubertus.
Loeb Emil, Regier. Accessist, Wagmüllerstr. 19 I l.
Lorenz Hermann, Kaufmann, Marstallstr. 5 I.
Lossen Dr. Hermann, Arzt, Stühlingen (badischer Schwarzwald).
Lukas Franz, Architekt, München-Gern, Kratzerstr. 14.
Lunckenbein Dr. med. Hans, Oberarzt am städt. Krankenhaus, Ansbach.

Madlener Hans, Ingenieur, Heustrasse 20 III.
Madlener Dr. Max, Frauenarzt, Kempten (Algäu).
Mändl Adalbert, Direktor, Rothmundstr. 8 IV l.
Maier Jos., Kartenzeichner a. Oberbergamt, Ludwigstr. 16.
Maier Michael, Karlstr 21 Ir., III. Aufg.
Malia Jos., Buchhalter, Daiserstr. 4 I.
Mall Jos, Ladermeister, St. Paulstrasse 8 IV.
Mampe Dr. jur. U., Referendar, Stargard i. Pomm, Jobststr. 15 I.
Mangst Otto, Georgenstr. 68 I l.
Manninger Xav., Lackierer, Steinstrasse 51 I.
Martin Rudolf, Schuhmachermeister, Wörthstr. 3.
Martius Kurt von, cand., Berlin, Voosstr. 12.
Mattenheimer Karl Ludwig, Theresienstr. 17 II.
Mayer Jos., Lehrer, Kaiserstr. 59 II l.
Mayer R., Apotheker, Hildegardstrasse 2b III r.
Mayerhofer Hans, Bauamtstechniker, Quellenstr. 36 II.
Mayerhofer Max von, gepr. Zollpraktikant, Lindenschmittstr. 30 II.
Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Mayrhofer Friedrich, Bahnadjunkt, Lindwurmstr. 99 II.
Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
Meisenheimer Dr. Jak., Berlin NW., Philippstr. 15 III, 1. Portal.

Menzel Dr. Oskar, Schützenstr. 5 p.
Merker Julius, Kaufmann, Baaderstrasse 14 I l.
Merzbacher Dr. Gottfried, Privatier, Skellstr. 9 II.
Messerer Otto, Marienplatz 13.
Messner Max, Apotheker, Rupertstrasse 18 II r.
Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Neuhauserstr. 13 II.
Michl Joseph, Bayerstr. 10 p.
Michel Wilhelm jun., Mechaniker, Fliegenstr. 3.
Mönnich Emil, Buchhdl., Würzburg, Rotkreuzstr. 18 I.
Moos Karl, Klenzestr. 2 III r.
Moser Friedr., Ingenieur, Herzog Heinrichstr. 36 III.
Moser Max, Aspirant, Herzog Heinrichstrasse 36 I.
Müller Christian, Kupferstecher, Maistr. 17 b I l.
Müller Friedr., Kaufmann, Kleestr. 5.
Müller Gustav, Rechtsanwalt, Starnberg.
Müller Jakob, Kaufmann, Orleansplatz 3 IV l.
Müller Karl, kgl. Landgerichtsrat, Rottmannstr. 8 p. r.
Münch Chr., Zeichner, Ludwigstr. 24.
Murmann Jos., Theresienstr. 126 II.
Muthmann Dr. W., Univ.-Prof., Schellingstr. 116 I.
Myttenaere A. de, Bankbeamter, Franz Josefstr. 27.

Neubauer Matthias, Lindau i. B., Maximilianstr. 53 c IV.
Neubert Fritz, Goldschmid, Gabelsbergerstr. 77 a III.
Neumann Georg, Photograph, k. b. topogr. Bureau, Glückstr. 21 III r.
Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Metzstr. 38 p.
Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.
Nussberger Karl, stud. ing., Zürich 5, Asylstr. 70.

Oertel Eug., k. Amtsrichter, Augustenstrasse 64 III r.
Oppel Otto, Bildhauer, Jahnstr. 36 II r.
Ottmann Heinr., Fabrikant, Hessstrasse 4 I l.
Otto Emil, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Otto Theodor, Ingenieur, Peine, Hannover, Walzwerk.

Peez Konrad, Schwanthalerstr. 95 III.
Peltz Horst, Ingenieur, Lothstr. 12 I.
Permaneder Hans, Bankbeamter, Erhardtstr. 11 IV.
Perron Dr. Oskar, Frankenthal i. Pfalz.
Peter Eugen, Lehrer, Katzmairstrasse 12 III r.
Peter Jakob, Inspektor a. D., Sophienstrasse 5 b II
Petzold Karl, Beamter der Rückversich.-Gesellsch., untere Johannisstr. 5 I.
Pfaffenzeller Wilh., Bankbeamter, Kirchenstr. 25 I.
Pfann Hans, Ingenieur, Luisenstr. 9.
Pfeiffer Gustav, Kaufmann, Stuttgart, Werastr. 42.
Pflaum Dr. Fritz, Apotheker, Dienerstrasse 17.
Pfreundtner Albert E., Pharm., Erlangen, Marktplatz 2 l.
Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Oettingenstr. 25 p.
Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
Priesach Dr. Aug., approb. Arzt, Schwanthalerstr. 93 I.
Pschorr Jos., stud., Dienerstr. 21 IV.

Radlinger Philipp, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Ranglack Otto, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Rath Ludwig, Mechaniker, Reichenbachstr. 1 a IV.
Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Schwanthalerstr. 92 p.
Rehm Hans, Apotheker, Hofapotheke zu St. Emeran, Regensburg.
Rehn Eduard, cand. med., Häberlstrasse 3 IV.
Reichel Dr. Otto, Bayreuth, Einj.-Freiw. Arzt, 6. Chev.-Regiment.
Reindl Hans, Kaufm., Lilienstr. 26 p.
Reiser Hans, Freising, Hauptstrasse 530 II r.
Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Riedl Hans, Thalkirchnerstr. 35.
Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstrasse 26 Nbg. II r.
Ruederer Joseph, Uhlandstr. 4 II.
Rülke Dr. Kurt, Chem., Maistr. 16 I l.
Ruess Herm., Nymphenburgerstrasse 164 p.
Ruf Heinrich, Glasmaler, Hohenzollernstr. 38 II.
Ruhland Jos., Ingenieur, Nymphenburgerstr. 82 III l.

Ruith Aug., Leutnant i. l. Inf.-Regt., Hessstr. 44 III.
Rupflin Eugen, Wagnermeister, Schwabing, Ursulastr. 10 p.
Rupprecht Hans, Eisenbahnrevisor, Blutenburgstr. 28 I.

Sachs Jakob, Bahnadjunkt, München-Laim, Reutterstr. 24.
Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
Scheel Dr. C., Thalkirchnerstr. 14 III r.
Scheide Wilh., Türkenstr. 60 I.
Scherer Gottfried, Zollinspektor, Stettin, Alte Falkenwalderstr. 14 p. r.
Schild Karl, Beamter, Westermühlstrasse 20 I.
Schindler Joseph, Techniker, Maistrasse 38 III.
Schirmer Hans, Expedit., Dachauerstrasse 54 I.
Schleinkofer Heinrich, cand., Rosenthal 2 IV.
Schmid Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Schmid Joseph, Postadjunkt, Adlzreiterstr. 11 II r.
Schmidt Eduard, kgl. Hoftheaterkassier. Widenmayerstr. 11 III l.
Schmidt E., Generaldir. Assessor, Gabelsbergerstr. 22.
Schmidt Emil, Edler v. Zabierow, Rumfordstr. 44 IV r.
Schmidt Friedr., Kaufmann, Schommerstrasse 16.
Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, By.
Schmuck Edm., Ingenieur, Zwickau i. S., Werdauerstr. 11 II r.
Schneider Eugen, Kaufmann, Karlspl. 22.
Schönberger Ernst, Bankbeamter, Römerstr. 3 I.
Schönwetter Matth., Bautechniker, Bereiteranger 10 II, 2. Aufg.
Schörpf Karl, Bahnbeamter, Lindwurmstr. 93 II, 3. Aufg.
Schorer Karl, Tierschplatz 3 IV r.
Schradin Karl, Architekt, Schwanthalerstr. 108 IV.
Schröder Korbinian, Restaurateur, Rosenheimerstrasse 18.
Schroedel Christ., Zeichner, Topogr. Bureau.
Schrödter Dr. Max., Chemiker, Elberfeld, Gesundheitsstr. 128.
Schroll Michael, Schellingstr. 28.
Schultze Dr. Otto, v. d. Tannstr. 15 I.
Schurich Albert, kaiserl. Bankbuchhalter, Friedrichstr. 33 III.

Schwarz Joseph, Dachauerstr. 151 III.
Schwind Frdr. W., Kaufm., Goethestrasse 10 II.
Scriba Ernst, Bankbeamter, Glückstrasse 2 I.
Seefelder Dr. Richard, k. sächs. Oberarzt, Leipzig, Kronprinzstr. 16 b.
Seibel Ludwig, Ingenieur, Bad Warmbrunn, Hermsdorferstr. 29 I.
Seibert Friedrich, Magistr.-Offiziant, Standesamt I.
Seitz F. J., Maschinentechniker, Pilgersheimerstr. 8 II.
Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Singer Joseph, Architekt, Schwindstrasse 13 p.
Sitterer Joh., Werkführer, Arbeiterhäuser der k. Zentral-Werkstätte.
Sörgel Erhard, Lehrer, Karlstr. 27 IV.
Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
Späth Leonh., Rothmundstr. 8 IV r.
Späth Paul, Kaufmann, Rothmundstrasse 8 IV r.
Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstrasse 19 II.
Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Bayer. Hyp.- u. Wechs.-Bank.
Stahl Michael, Ingenieur, Maillingerstrasse 54 II.
Staudinger Hans, Topograph, Topograph Bureau.
Stengel Herm. Frhr. v., kais. deutsch. Vize-Konsul, Yokohama.
Stöber Dr. Eduard, Militärgerichts-Praktikant, Bayerstr. 29 IV. l.
Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Kaulbachstr. 54.
Stoll Viktor, Buchhändler (Buchhdl. Kaiser), Residenzstr. 2.
Stotz Alb., Ingenieur, Baaderstr. 53 II.
Strassburger W., Buchhalter, Lilienstr. 36 III l.
Streck Bernhard, Ingenieur, Innere Schleissheimerstr. 25 III.
Strobl Ad., Buchhalter, Praterstr. 4 II.
Strobl Karl, Buchhalter, Praterstr. 4 I.
Strohmaier Gg., Stuttgart, Stuttgarter Gewerbebank.
Strohmeyer Gustav, Bankbeamter, Berlin NW., Stendalerstr. 7 II.
Stubenböck Franz, Schneidermstr., Weinstr. 2 II.

Tauer K., Lithograph, Winzererstrasse 26 II r.

Thorwart Paul, stud. chem., Arcisstrasse 34 III l.
Tillmetz Rudolf, stud. Gewürzmühlstrasse 4 c.
Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.
Troeltsch Ludwig, Kaufmann, Mathildenstrasse 13 II.

Umfahrer Jos., Bankbeamter, Blumenstrasse 17 II r.

Vatcky Karl, Schellingstr. 124 III.
Vierthaler Hans, Bildhauer, Ruprechtstrasse 15 p.
Vierthaler Ludwig, Ciseleur, Ruprechtstrasse 15 p.
Vigl Rud, Inspektor, Blütenstrasse 2.
Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
Völkel Adolf, Kasernstr. 4 III.
Voelkl Dr. med. Oskar, prakt. Arzt, Kreittmayerstr. 21 II.
Vogl Ad, Kapellmeister, Neuhausen b. München, Orffstr. 3 p.
Vogtherr J., cand. med., Müllerstrasse 54 II.
Volkmar Karl, Buchhändler, Häberlstrasse 9 IV l.
Voss Walter, Baumeister, Hamburg, Schmilinskystr. 19 IV.

Wacker F., stud. mech., Crailsheim (Württemberg).
Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
Wagner Karl, Bahnadjunkt, Rumfordstrasse 21 III l.
Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
Wagner Wolfg., Ingenieur, Volkartstrasse 11 IV.
Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
Waltenberger H., Zeichner, Schillerstrasse 9 II
Walther Dr. Heinrich, Privatdozent, Kassel, Kölnischestr. 78 I.
Waltzer Dr. Heinrich, Landshut, (Transnitz).
Weber Karl, Fuhrwerksbesitzer, Johannisplatz 2 p.
Weideneder Franz, Architekt, Lindwurmstrasse 37 I r.
Weidinger Jos. Heinrich, Lehrer, Marsstr. 27 IV.
Weigel Karl, Bankbeamt., Christophstrasse 5 II.
Weinhart Hugo, Theresienstr. 71a IV.
Weiss Joseph, (Hofliefer. J. M. Weiss), Berchtesgaden.
Weiss Philipp, Amtsgerichtssekretär, Georgenstr. 68 II l.
Wendt Gust., Bankbeamter, Kanalstrasse 42 III.
Wernitsch Herm., Ingenieur, Wandsbeck b. Hamburg, Moltkestr. 4.
Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
Wettekind Fritz, Maistr. 26 a II r.
Weyerich Heinr., Kaufm., Donnersbergerstr. 28.
Widenmeyer Dr. Eugen, Assistenzarzt, Malstatt bei Saarbrücken.
Wiedemann Georg, Typograph, Schwanthalerstr. 127 II.
Wiedemann Herm., Opernsänger, Donnersbergerstr. 28 p.
Wiedemann Lud., Hofopernsänger, Stuttgart, Schubertstr. 7 IV.
Will E., Rechtsprakt., Knöbelstr. 7 II.
Wimmer Gg., Magistr.-Funktionär, Ganghoferstr. 1 p.
Winkler Jos., Dreimühlenstr. 24 II l.
Wismeyer Ignaz, Hochstr. 40 II.
Wolf Ludw., stud. phil., Jungfernturmstr. 2.
Wolff Karl, Apotheker, Giebelbach-Schachen a. Bodensee.
Wüstemann Robert, Bankbeamter, Senefelderstr. 7 III l.

Ziegler Hans, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Joseph, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 p.
Zink Otto, Drechslermeister, Sendlingerstr. 56.
Zitzmann Karl, Marsstr. 12 I.
Zoepfel Alb., Studierender, Wilhelmstrasse 5.

Anhang.

Bestimmungen über die Übungstouren.

Zweck.

Unsere Übungstouren haben den Zweck, den Mitgliedern Gelegenheit zur Ausführung von Bergtouren der verschiedensten Art in Gesellschaft von Sektionsgenossen zu verschaffen und die Teilnehmer durch systematische Schulung unter sachkundiger Führung zu sicheren Bergsteigern auszubilden.

Die Übungstouren sind deshalb in erster Linie für solche Mitglieder bestimmt, welche entweder geringere Übung besitzen, oder denen es an geeignetem Anschlusse zu Bergtouren fehlt.

Die Touren werden in der Regel an Sonn- und Feiertagen unter der Leitung von Vereinsmitgliedern ausgeführt.

Hierbei wird nicht wie bei sogenannten Sektionsausflügen eine möglichst grosse Teilnehmerzahl angestrebt, sondern die Zahl soll grundsätzlich gering sein und wird sich im einzelnen nach der Schwierigkeit der Tour und nach der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer richten.

Tourenwart.

Dem Tourenwart obliegt in erster Linie die Auswahl der Tourenführer.

Mit dem Amte eines Tourenführers werden nur solche Mitglieder betraut, welche in der Sektion als durchaus selbständige, erfahrene, vorsichtige und umsichtige Alpinisten bekannt und der beabsichtigten Tour in jeder Beziehung gewachsen sind.

Ferner hat der Tourenwart bei der Auswahl der Touren und der Festsetzung der Teilnehmerzahl mitzuwirken. Er wird hierbei sein Augenmerk insbesondere darauf richten, ob die Leistungsfähigkeit und die Zahl der Teilnehmer mit den Schwierigkeiten der Tour in Einklang stehen.

Eine Tour, gegen welche der Tourenwart Widerspruch erhebt, darf nicht unternommen werden.

Im Bedürfnisfalle können mehrere Tourenführer bestellt werden; doch kann dies nicht etwa durch den erstbestellten Tourenführer, sondern nur durch den Tourenwart geschehen.

Bei schwierigen Touren darf auf einen Tourenführer in der Regel nicht mehr als ein Begleiter treffen. Eine Vergrösserung der festgesetzten Teilnehmerzahl ist nur im Einverständnis mit dem Tourenwart und nur dann statthaft, wenn die Art der Tour dies unbedenklich erscheinen lässt. In diesem Falle muss auch die Zahl der Tourenführer entsprechend vermehrt werden.

Der Tourenwart nimmt die Anmeldungen zu den Touren entgegen und übermittelt sie den Tourenführern.

Der Tourenwart ist bereit, alle gewünschten Aufschlüsse zu erteilen; auch wird er, wenn aus der Mitgliedschaft bezüglich der Ausführung von Übungstouren auf bestimmte Berge Wünsche an ihn gerichtet werden, versuchen, denselben Rechnung zu tragen.

Der Tourenwart hat für den Fall seiner Abwesenheit ein anderes Ausschussmitglied mit seiner Vertretung zu beauftragen.

Tourenführer.

Dem Tourenführer kommt es zu, im Einvernehmen mit dem Tourenwart die Tour zu bestimmen und die Teilnehmerzahl festzusetzen. Der Tourenführer wird nur eine solche Tour wählen, der er sich, seiner gewissenhaften Überzeugung nach, vollkommen und unter allen Verhältnissen gewachsen fühlt.

Massgebend für die Festsetzung der Teilnehmerzahl ist einerseits die Schwierigkeit der Tour, andererseits die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer.

Über letzteren Punkt wird sich der Tourenführer nach Möglichkeit vergewissern.

Sind mehrere Tourenführer und mehrere Begleiter vorhanden, so muss jeder Begleiter einem bestimmten Tourenführer zugewiesen werden. In diesem Falle ist jeder Tourenführer selbständig und bildet mit seinen Begleitern eine eigene Partie. Ob die mehreren Partien beisammen bleiben, oder ob sie in grösseren Zwischenräumen gehen, wird von der Beschaffenheit der Tour abhängen.

Der Tourenführer hat das Recht, diejenigen Anordnungen zu treffen, welche für die richtige Durchführung der Tour erforderlich sind. Er kann auf Befolgung seiner Anordnungen dringen und hat das Recht, die Verantwortung abzulehnen, wenn seinen Anordnungen nicht Folge geleistet wird.

Der Tourenführer hat die Verantwortung denen gegenüber abzulehnen, welche über die festgesetzte Teilnehmerzahl hinaus sich anzuschliessen wünschen.

Dem Tourenführer wird grösste Vorsicht dringend ans Herz gelegt. Insbesondere wird er während der Tour seinen Begleitern gegenüber

diejenige Sorgfalt und Fürsorge anwenden, welche unter den gegebenen Verhältnissen nach bergsteigerischen Grundsätzen geboten erscheinen.

Bei Ausführung der Tour wird der Tourenführer stets die Leistungsfähigkeit des Mindestgeübten zum Masstabe nehmen und darauf achten, dass das aufgestellte Programm eingehalten, jedenfalls nicht wesentlich überschritten wird.

Bei Eintritt eines Unfalles ist der Tourenführer verpflichtet, ohne Rücksicht auf die Fortsetzung der Tour, alle zur Hilfeleistung dienlichen Massnahmen ungesäumt zu treffen.

Stets wird sich der Tourenführer gegenwärtig halten, dass eine Übungstour in erster Linie den Zweck der Schulung verfolgt; er wird daher bestrebt sein, die Tour nach Anlage und Durchführung mustergültig zu gestalten. Selbstverständlich wird er es auch als seine Aufgabe betrachten, bei jeder Gelegenheit durch Belehrung und Warnung zur alpinen Ausbildung seiner Begleiter beizutragen.

Anmeldung.

Bei Touren mit unbeschränkter Teilnehmerzahl kann die Anmeldung mündlich oder schriftlich, sowohl beim Tourenwart, als auch beim Tourenführer erfolgen.

Bei Touren mit beschränkter Teilnehmerzahl ist die Anmeldung grundsätzlich an den Tourenwart zu richten. Ausnahmsweise ist auch der Tourenführer befugt, die Anmeldung entgegenzunehmen, wenn bei Antritt der Tour die zulässige Teilnehmerzahl nicht erreicht ist.

Da für die Auswahl der Teilnehmer lediglich die Reihenfolge der Anmeldungen massgebend ist, empfiehlt es sich, die Anmeldung tunlichst bald zu betätigen.

Ankündigung.

Die geplanten Touren werden halbmonatlich in der Alpinen Zeitung der „Münchener Neuesten Nachrichten“ und der Münchener „Allgemeinen Zeitung“, an den Sektionsabenden mündlich und durch Anschlag an der Tourentafel bekannt gegeben.

Ausserdem ist das Nähere über die auszuführenden Touren beim Tourenwart und bei Herrn Karl Leybach, Zigarrengeschäft (Firma Weidinger) am Stachus zu erfahren.

Falls eine bekannt gegebene Tour nicht stattfindet, ist dies gleichfalls bei Herrn Leybach zu erfahren und zwar jeweils einen halben Tag vor der beabsichtigten Abfahrt.

IX. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1904)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1905
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

IX. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1904)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1905.

Alpenvereinsbücherei
D.A.V., München

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Wiederum lässt sich eine Zunahme der bergsteigerischen Tätigkeit der Mitglieder feststellen.

Naturgemäss bildeten die Ostalpen das bevorzugte Ziel der alpinen Unternehmungen; doch hat auch die Zahl der Touren in den Westalpen eine erfreuliche Steigerung erfahren. An *aussералpinen Gebirgsgegenden* sind in den Tourenberichten vertreten das Riesengebirge, Bosnien, die Apuanischen Alpen, Sizilien und Algier.

Einen gewaltigen Aufschwung hat in den letzten Jahren der Wintersport genommen und wir begrüssen es mit grosser Genugtuung, dass unsere Mitglieder sich hieran in erheblichem Masse beteiligt haben. Am deutlichsten kommt dies zum Ausdrucke in der Zahl der Ski-Touren, welche von 62 im Jahre 1902 und 206 im Jahre 1903 auf 413 im Jahre 1904 gestiegen sind. Mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, welche auserlesenen Genüsse winterliche Hochtouren zu bieten vermögen und was für ein vorzügliches Hilfsmittel hierbei der Ski darstellt. *Wir können nur wünschen, dass der Skilauf in unserem Kreise* immer mehr Verbreitung gewinnen möge, müssen aber auch die Forderung aufstellen, dass ihm seitens der Hütten besitzenden Sektionen und seitens des Zentral-Ausschusses die verdiente Aufmerksamkeit zugewendet werde.

Über Zahl und Güte der Touren gibt der Tourenbericht auf Seite 28 ff. Aufschluss. Die im vergangenen Jahre eingeführten Verbesserungen wurden beibehalten und in der Vervollkommnung des Tourenberichtes ein weiterer wichtiger Schritt dadurch getan, dass der statistischen Zusammenstellung eine Übersicht und Beschreibung der von unseren Mitgliedern ausgeführten neuen Touren beigegeben wurde.

Besondere Hervorhebung verdient endlich der Nachtrag aus den Jahren 1902 und 1903 (Seite 61), welcher sich auf die Unternehmungen Dr. Gottfried Merzbachers im Tian-Schan-Gebirge (Ostasien) bezieht und die Ersteigungen wiedergibt, welche die Herren Dr. Merzbacher und Ingenieur Hans Pfann teils gemeinschaftlich, teils jeder für sich ausgeführt haben. Leider mussten wir uns mit einer kurzen Aufzählung der — meist unbenannten — erstiegenen Gipfel und überschrittenen Pässe begnügen, da der knappe Rahmen dieses Jahresberichtes es nicht

gestattet, auf die hervorragende wissenschaftliche Bedeutung jener Reise Dr. Merzbachers näher einzugehen; doch dürfte auch jene trockene Aufzählung genügen, um eine Vorstellung von der ausgedehnten Erschliessungstätigkeit zu verschaffen, welche der hochverdiente Forscher in jenem bisher fast unbekannten Gebirge geleistet hat.

Der Aufgabe, den Tourenbericht zusammenzustellen und die Ergebnisse statistisch zu verwerten hat sich auch heuer Herr Dr. Hermann Attensamer unterzogen und auch diesmal weist seine Arbeit die gleichen Vorzüge der Genauigkeit und Sachkunde auf, die wir an ihrem Verfasser gewöhnt sind und die seine Arbeit stets zu einer mustergiltigen gemacht haben. Sein mühevolles Werk bedeutet wiederum ein grosses Verdienst um die Sektion.

Übungs-Touren.

Bekanntlich sind unsere Übungstouren etwas durchaus Anderes als die sogenannten Sektions-Ausflüge.

Während bei diesen der Gesichtspunkt der Geselligkeit in erster Linie steht, verfolgen wir mit jenen den Zweck, unseren Mitgliedern Gelegenheit zur Übung und Ausbildung auf alpinem Gebiete zu verschaffen. Mit dieser Einrichtung haben wir ein Gebiet betreten, welches bisher von keiner anderen Sektion gepflegt worden ist.

Letzterer Umstand ist auffallend und muss umsomehr wundernehmen, als es sich hier um eine Angelegenheit von grösster Wichtigkeit handelt; denn weitaus die Mehrzahl der alpinen Unfälle ist auf die Ausserachtlassung der einen oder anderen bergsteigerischen Regel zurückzuführen; sei es, dass sie überhaupt nicht bekannt war, sei es, dass sie im gegebenen Augenblick bei Seite gesetzt wurde. Keine theoretische Belehrung aber wird diese Grundsätze so sicher einprägen und zu ihrer Beobachtung in allen Lagen so gut erziehen können, als das Beispiel eines bergerfahrenen Gefährten.

Dies ist der Gedanke, welcher unserer Einrichtung zu Grunde liegt, und wir können mit Befriedigung feststellen, dass er von der Mitgliedschaft mehr und mehr in seinem Werte anerkannt und gewürdigt wird. Beweis dafür ist der lebhafte Zuspruch, den die Übungstouren gefunden haben.

Nachstehend die Zusammenstellung derselben, wobei wir hervorheben, dass in der angegebenen Teilnehmerzahl die Führer inbegriffen sind und bei schwierigen Touren einem Führer in der Regel nur ein Begleiter beigegeben wurde.

Die für den Skilauf günstigen Schneeverhältnisse des verflossenen Winters brachten zu Beginn des Jahres 1904 zunächst einige Übungstouren auf Skiern.

So führte Herr J. Singer am 24. Januar eine Skitour auf den Hochmiesing (Rotwandgruppe). Der Aufstieg erfolgte von Josefsthal aus über die Schönfeldalpe, die Abfahrt nach Geitau. 4 Teilnehmer.

Am gleichen Tage leitete Herr M. Schönwetter eine Skitour auf Wallberg — Setzberg — Risserkogel (Tegernseergebirge), Ausgangs- und Endpunkt dieser Tour war Enterrottach. 4 Teilnehmer.

Bei sehr schönem Wetter fand am 31. Januar unter der Führung des Herrn E. Oertel von Grassau aus eine Skitour auf Hochplatte — Kampenhöhe (Chiemgauer Voralpen) statt. 5 Teilnehmer.

Am 14. Februar führte Herr J. Maier nach nächtlicher Fahrt zum Unterkunftshaus eine Skitour auf die Rotwand (Rotwandgruppe). Abgefahren wurde bei sehr günstigem Schnee über Kümpflscharte — Gross- und Kleintiefenthalalpe zur Wurzhütte. 7 Teilnehmer.

Bei geradezu idealem Skischnee und prachtvollem Wetter gelangte am 28. Februar unter der Leitung des Herrn H. Ruess eine Tour auf Stümpfling — Rosskopf — Bodenschneid (Tegernseergebirge) zur Ausführung. Die herrliche Abfahrt über Rettenbeck- und Raineralpe gestaltete diese Tour zu einer sehr genussreichen. 4 Teilnehmer.

Eine weitere Skitour auf Krottenkopf — Oberrisskopf (Estergebirgsgruppe) leitete am 19. und 20. März Herr A. Stotz. 4 Teilnehmer.

An den gleichen Tagen führte Herr K. Schörpf eine Tour auf die Schlicke (Tannheimergebirge). 6 Teilnehmer. Bei beiden Touren war die Witterung nur am zweiten Tage günstig.

Am 27. März wurden unter der Führung des Herrn L. July Rossstein — Buchstein (Tegernseergebirge) bei schönem Wetter und guten Schneeverhältnissen von Wiessee aus erstiegen. 3 Teilnehmer.

Zu Ostern wurden wieder Skiübungstouren im Gebiete der westlichen Kitzbühler Alpen, Führer die Herren J. Dettendorfer und W. Wagner, und der Ötzthaler Alpen, Führer Herr H. Staudinger, veranstaltet und hiebei am 2. April Resterhöhe, 2 Teilnehmer, und am 3. April Schwarze Wand — Schusterkogl, 4 Teilnehmer, Saalkogl, 7 Teilnehmer, Schotting, 3 Teilnehmer, bezw. über Gepatschhaus und Rauhekopfhütte die Weisseespitze, 4 Teilnehmer, erreicht.

Die am 17. April unter der Leitung des Herrn J. Kuchler ausgeführte Tour auf Rotwand — Auerspitze — Ruchenköpfe (Rot-

wandgruppe), welch' letztere über Westgrat und -Wand erklettert wurden, war vom Wetter sehr begünstigt. 3 Teilnehmer.

Als Abschluss des Kartenlesekurses führte Herr H. Staudinger am 24. April eine Tour auf den Fockenstein (Tegernseergebirge), wobei die Teilnehmer, 6 an der Zahl, im Kartenlesen und Orientieren unterwiesen wurden. Das Wetter war ungünstig.

Bei prachtvollem Wetter gelangte am 1. Mai unter der Führung des Herrn J. Dettendorfer eine Tour auf Plankenstein — Rissergogel — Setzberg (Tegernseergebirge) zur Ausführung. Der Aufstieg auf den Plankenstein erfolgte über die Südwand, der Abstieg auf dem Westwege. 4 Teilnehmer.

Am 8. Mai leitete Herr E. Oertel eine Tour auf die Kampenwand (Chiemgauer Voralpen). Von der Kampenhöhe aus wurde über den Westgrat der Westgipfel und nach dessen Überschreitung der Hauptgipfel erklettert. 4 Teilnehmer.

Die für Pfingsten unter der Führung des Herrn J. Singer geplante Gratwanderung in der Glemmthaler Gruppe der Kitzbühler Alpen wurde infolge des schlechten Wetters nach Ersteigung der Gipfel: Reschesgogl — Gaisstein — Schwarze Wand am 22. Mai abgebrochen. 5 Teilnehmer.

Am gleichen Tage wurden unter der Führung der Herren L. July, K. Müller und E. Oertel die Kleine Halt — Gamshalt — Ellmauer Halt (Kaisergebirge) überschritten. 9 Teilnehmer.

Am 12. Juni wurde unter Leitung der Herren F. Kirner und F. Kröner bei dichtem Nebel die Alpspitze (Wettersteingebirge) erstiegen. Der Abstieg erfolgte über das Höllentor in das Höllental. 7 Teilnehmer.

Am 19. Juni führten die Herren Th. Bübler, F. Kröner und Th. Ziegler bei sehr schönem Wetter eine Tour auf die Kleine Halt — Gamshalt — Ellmauer Halt (Kaisergebirge). 7 Teilnehmer.

Am 23. Juni fand eine Sektionstour auf die Meilerhütte (Wettersteingebirge) statt, an welcher sich 13 Herren beteiligten. Im Anschlusse an diese Tour erstiegen am 24. Juni unter der Führung der Herren J. Dettendorfer und E. Huber 5 Herren den Ofelekopf, während 8 Herren mit den Herren M. Hofmüller, E. Oertel und J. Singer als Führer die Partenkirchner Dreitorspitzen bis zur Leutascher Dreitorspitze überschritten.

Am 25. Juni führte dann die erstgenannte Partie die Überschreitung sämtlicher Dreitorspitzen aus, während die zweite Partie den Ofelekopf erkletterte.

Am 24. Juni gelangte auch eine Tour auf das Totenkirchl (Kaisergebirge) unter der Führung der Herren J. Bögle, A. Fackler und J. Hartmann zur Ausführung. Der Aufstieg erfolgte auf dem Führerweg, der Abstieg durch die Schmidtrinne. 7 Teilnehmer.

Am 10. Juli leiteten die Herren J. Burghard und O. Oppel eine Tour auf den Predigtstuhl (Kaisergebirge), bei welcher im Aufstieg die Angermannrinne, im Abstieg der Botzongkamin benützt wurde. 4 Teilnehmer.

Am gleichen Tage wurde der Scheffauer Kaiser bis zum Sonneck (Kaisergebirge) unter Herrn E. Schönbergers Führung bei schönstem Wetter überschritten. Abgestiegen wurde nach Hinterbärenbad. 6 Teilnehmer.

Eine zweite Tour auf das Totenkirchl (Kaisergebirge) führte am 17. Juli Herr W. Piper, bei welcher durch den Zottkamin auf- und durch die Schmidtrinne und auf dem Führerweg abgestiegen wurde. 2 Teilnehmer.

Am 24. Juli wurden Kleine Halt und Ellmauer Halt (Kaisergebirge) bei sehr schönem Wetter unter der Leitung des Herrn K. Müller erstiegen. 3 Teilnehmer.

Am 31. Juli wurde unter Herrn K. Wagners Führung die Überschreitung der Törlspitzen und die Ersteigung des Musterstein (Wettersteingebirge) bei prachtvollem Wetter ausgeführt. 4 Teilnehmer.

Am 7. August leitete Herr L. July eine Übungstour auf Scheffauer Kaiser bis Sonneck (Kaisergebirge). Der Abstieg erfolgte nach Hinterbärenbad. 4 Teilnehmer.

Die dritte Tour auf das Totenkirchl (Kaisergebirge) fand am 21. August unter der Leitung des Herrn K. Volkmar statt. Aufgestiegen wurde durch den Zottkamin, abgestiegen bei Regen und Hagel durch die Schmidtrinne und auf dem Führerweg. 3 Teilnehmer.

Bei herrlichem Wetter gelangte am 2. Oktober von Wiessee aus eine Tour auf Rosstein — Buchstein (Tegernseergebirge) unter der Führung des Herrn J. Dettendorfer zur Ausführung. 4 Teilnehmer.

Am 23. Oktober wurden Schönanger — Schönneckspitze (Wettersteingebirge) von der Höllentalhütte aus, die in herrlicher Mondnachtwanderung erreicht wurde, unter der Leitung des Herrn H. Staudinger erstiegen. 3 Teilnehmer.

Am 6. November fanden zwei Übungstouren statt: im Gebiete des Sonnwendgebirges auf Spieljoch — Seekarlspitze — Nördl. — Südl.

Rosskopf — Rofan — Sagzahn und Vorderes Sonnwendjoch, Führer Herr E. Oertel, 4 Teilnehmer, und im Tegernseergebirge auf Plankenstein — Risserkogel — Setzberg und Wallberg, Führer Herr J. Dettendorfer. 5 Teilnehmer. Witterung und Schneeverhältnisse waren bei beiden Touren günstig.

Am 27. November führte Herr K. Volkmar eine Skitour auf den Stümpfling (Tegernseergebiet). 2 Teilnehmer.

Am 4. Dezember leitete Herr K. Schörpf bei nicht sehr günstigen Witterungs- und Schneeverhältnissen eine Tour auf die Benediktenwand (Jachenauerberge). 5 Teilnehmer.

Am 25. und 26. Dezember führte Herr H. Staudinger eine Tour auf die Hochhörndlerspitze — Wildseeloder und Lärchenfilzkogel (Kitzbühler Alpen), 12 Teilnehmer, und Herr Karl Wagner vom Grutten aus auf die Ellmauer Halt (Kaiser), 4 Teilnehmer. Schnee- und Witterungsverhältnisse waren bei beiden Touren gute.

Die Gesamtzahl der Übungstouren beträgt 39 gegen 25 im Jahre 1903.

Diese Steigerung ist sehr zu begrüssen, doch dürfen wir damit das Ziel unseres Strebens noch nicht als erreicht betrachten.

Gewiss ist die Führung einer Übungstour ein nicht zu unterschätzendes Opfer, doch kann das in unserer Sektion, welche stets auf das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Gemeinsinn ihrer Mitglieder stolz sein durfte, kein Hindernis sein. Wir sind daher überzeugt, dass die Zahl jener bergeskundigen Vereinsgenossen, welche bereit sind, als Tourenführer unserer idealen Sache zu dienen, im kommenden Jahre eine weitere erfreuliche Zunahme erfahren wird.

Meilerhütte und Wege.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Vergrösserung der Hütte (siehe Seite 20) wurden heuer nur kleinere Ausbesserungen vorgenommen; die Steige im Kar wurden ausgeschaufelt, die Eisenklammern und Seilträger, wo nötig, befestigt und die Seile nachgezogen; der Trinkwasserbehälter wurde gründlich gereinigt.

Die Besucherzahl betrug in der Zeit vom 1. November 1903 bis 31. Oktober 1904 nach Ausweis des Hüttenbuches:

Angehörige unserer Sektion .	63,	im Vorjahre	84
„ anderer Sektionen	203,	„ „	223
Sonstige Besucher	91,	„ „	158
Im Ganzen:	357,	im Vorjahre	465.

Hiernach wäre der Besuch nicht unerheblich zurückgegangen, indessen ist Grund zu der Annahme vorhanden, dass die Angaben des Hüttenbuches unzuverlässig sind und dass die Gesamtzahl der Hüttenbesucher hinter der vorjährigen kaum zurückgeblieben ist.

Die Einnahmen betrugen	426.87	Mk.
Die Ausgaben	224.72	„
Bleibt somit ein Überschuss von . . .	202.15	Mk.

Vorträge.

Auch dem Vortragswesen wandte die Sektion gebührende Aufmerksamkeit zu. Es wurden folgende 17 Vorträge gehalten:

Am 13. Januar Herr Karl Griessl: Thurwieserspitze; Überschreitung des Ortler von der Stickle Pleiss zum Hinteren Grat.

Am 20. Januar Herr Georg Blab: Streifzüge im Wetterstein und Allgäu.

Am 27. Januar Herr Alfred Heckel: Hochglück, Eiskarl-Spritzkarspitze.

Am 10. Februar Herr Hans Permaneder: Erinnerungen eines Kletterschuhs.

Am 24. Februar Herr Dr. Alois Zott, Landshut: Die erste Ersteigung der Cima della Madonna. (Eine Erinnerung an Georg Winkler).

Am 2. März Herr Dr. A. Käswurm: Ätna und Stromboli.

Am 23. März Herr Eduard Pichl, Bregenz: Wiener Kletterschulen.

Am 30. März Herr Hans Pfann: Die erste Überschreitung des Uschba im Kaukasus.

Am 6. April Herr Joseph Hartmann: Hochtouren in den Gortaner Alpen (Terza piccola, Eulenkofel — Nordwand)

Am 13. April Herr Willy Fleischmann: Hochtouren im Ferwall (Vollandspitze, Patteriol, Seekopf).

Am 20. April Herr Ferdinand Keyfel: Alte und neue Touren im Kaiser.

Am 27. April Herr Otto Gruber: Eine Skitour auf die Weiss-Seespitze (Kaunsertal).

Am 26. Oktober Herr Landgerichtsrat Karl Müller: Bericht über die Generalversammlung in Bozen.

Am 2. November Herr Zahnarzt Julius Hölldobler, Landshut: Wanderungen in den Sextener Dolomiten.

Am 9. November Herr Hans Staudinger: Der Monte Viso.

Am 16. November Herr Karl Griessl: Grosse Zinne (Südwand) und Fünffingerspitze (Schmittkamin).

Am 7. Dezember Herr Paul Hübel: Eine Überschreitung des Winkler-, Stabeler- und Delago-Turmes.

Am 21. Dezember Herr Dr. Karl Blodig, Bregenz: Dent d'Hérens und Gran Paradiso.

Am 28. Dezember Herr Otto Gruber: Altes und Neues aus Priel- und Dachsteingruppe.

Wenn die Gesamtzahl der Vorträge gegen das Vorjahr um zwei zurückgegangen ist, so hat dies seinen Grund in der Abhaltung einer grösseren Zahl von praktischen Abenden.

Nach Inhalt und Form standen die Vorträge durchaus auf derjenigen Höhe, welche in der Sektion hergebracht ist und haben ihren Zweck, den Zuhörern Anregung, Belehrung und Genuss zu verschaffen, sicherlich in reichem Masse erfüllt.

Die Vorträge am 13. und 27. Januar, 30. März, 13. und 27. April, 2. und 16. November, 7. und 21. Dezember waren mit Lichtbildern ausgestattet.

Vorführungen.

Die im vorigen Jahre neu eingerichteten Praktischen Abende wurden fortgesetzt. Dieselben dienen bekanntlich dazu, solche Dinge, welche nicht in die Form eines theoretischen Vortrags gebracht werden können, deren Kenntnis aber für den ausübenden Alpinisten von Wert ist, den Mitgliedern zugänglich zu machen. Aus der grossen Zahl von Gegenständen, welche vorgeführt wurden, seien folgende hervorgehoben:

Am 3. Februar: III. Praktischer Abend: Ausstellung von Abseilhandschuhen, neuer Rodelmodelle, Schneegamaschen, Schmieröle, Nussbutter-Präparate, eines neuen Touristenbrotes, Vorführung einer neuen Schuhschnürung, eines Seilknotens mit Benützung der Schlinge.

Am 9. März: IV. Praktischer Abend: Ausstellung von Kletterschuhen mit Hanf- und Tuchsohlen, von Aluminiumgefässen, eines zusammenlegbaren Rodels, einer Kletterweste und anderer praktischer Bekleidungsstücke, insbesondere hoher Schnürstiefel für Wintertouren; Vorführung von Aufnahmen in Dreifarbenphotographie und Erklärung derselben.

Am 4. Mai: V. Praktischer Abend: Ausstellung eines die gewöhnliche Excelsiorlaterne benützenden Kochapparates, einer Aluminiumlaterne, besonders schöner Rucksackmuster, von Wetterkragen aus gummiertem Battist, sowie aus Billrot-Battist, mehrerer Gletscherbrillen, einer Touristen-Apotheke; Besprechung über das österreichische Postsparkassenwesen und den Nutzen dieser Einrichtung für die Reisenden im österreichischen Alpengebiete.

Am 23. November: VI. Praktischer Abend: Ausstellung mehrerer Arten von Skiern, Skibindungen und Rodeln, von Wollhandschuhen, Strümpfen und Lauparschuhen; Vorführung einer Heizpatrone und eines Mechanismus zur Verwendung des Eispickels als Stativ; Erklärung der verschiedenen Arten von Skibindungen; Vorführung von Lichtbildern.

Ausserdem fand an den Abenden regelmässig eine Ausstellung alpiner Bilder und Photographien statt.

Die Vorführungen wurden geleitet durch unsern I. Vorstand, Herrn Amtsrichter Eugen Oertel; die Erläuterungen über Dreifarbenphotographie gab Herr Georg Neumann; diejenigen über Skibindungen Herr Max Hofmüller; die photographischen Ausstellungen am 3. Februar, 9. März und 4. Mai rührten her von den Herren Hugo Linke, Fritz Eckert, Eduard Hofmann.

Die alpinen Bilder stammten aus der reichhaltigen Sammlung des Herrn Max Kellerer.

Dass diese Abende einem Bedürfnisse entsprochen haben, beweist nicht nur der stets zahlreiche Besuch und die Aufmerksamkeit der Anwesenden, sondern auch der Umstand, dass viele der vorgeführten Gegenstände bereits in den praktischen Gebrauch unserer Bergsteiger übergegangen sind.

Einige dieser Gegenstände, welche sich als besonders gut erprobt haben, wurden unter Angabe ihrer Vorzüge, der Bezugsquellen und des Preises in ein Verzeichnis zusammengefasst und dasselbe den Mitgliedern im Herbste hinausgegeben.

Sammlung von Diapositiven.

Von dem Bruder des ehemaligen Zollassistenten Herrn Hans Färber erwarb die Sektion eine grössere Anzahl photographischer Platten und zwar:

350	Stück	im Formate	von	13 × 18 cm
44	„	„	„	9 × 12 „
68	„	„	„	6 × 9 „
5	„	Diapositive	„	13 × 18 „
73	„	„	„	9 × 12 „
Sa. 540	Stück.			

Die Aufnahmen haben Ansichten aus verschiedenen Gebieten der Nordalpen und Zentralalpen zum Gegenstande. Sie sind grösstenteils sehr wohl gelungen und mit feinem künstlerischem Verständnis hergestellt und sollen dazu dienen, den Grundstock einer Lichtbildersammlung der Sektion abzugeben.

Kartenlesekurs.

Muss eine gewisse Fertigkeit im Kartenlesen für jeden Alpenwanderer als wünschenswert bezeichnet werden, so ist sie für den Hochtouristen ein unabweisliches Bedürfnis, zumal wenn er führerlos geht, was bei der Mehrzahl unserer Mitglieder der Fall ist.

In dieser Erkenntnis gingen wir im verflossenen Winter an die Veranstaltung eines Kartenlesekurses, zu dessen Leitung unser Mitglied, Herr Topograph Hans Staudinger, gewonnen wurde. Der Kurs wurde in vier Stunden an den Sektionsabenden jeweils vor Beginn der Vorträge abgehalten und umfasste folgende Gegenstände:

Am 20. Januar: Konstruktion und Gebrauch von Längenmasstäben. Bestimmung des Verjüngungsverhältnisses von Karten nach dem Gradnetze oder nach bekannten Längen. Schätzung des Verjüngungsverhältnisses nach Inhalt und Charakter der Karte. Abgreifen von Entfernungen mittelst künstlicher und natürlicher Hilfsmittel.

Am 27. Januar: Signaturen und Nomenklaturen der wichtigsten Alpenkarten. Vorführung der letzteren; Besprechung ihrer Eigenarten.

Am 3. Februar: Theorie der Geländedarstellungen in Bergstrich-, Höhenschichten- und Schummermanier. Konstruktion und Gebrauch von Böschungsmasstäben.

Am 10. Februar: Orientierung im Freien mit und ohne Karte, Gebrauch der Karte.

Diesen Vorträgen folgte am 24. April gelegentlich einer Übungstour auf den Fockenstein praktische Unterweisung im Gelände.

Die Veranstaltung begegnete dem regen Interesse unserer Mitglieder, was schon daraus geschlossen werden kann, dass an jeder Stunde sich ungefähr 30 Herren beteiligten und nur der beschränkte zur Verfügung stehende Raum eine noch grössere Beteiligung verhinderte. Sicherlich hat auch jeder Teilnehmer Nutzen davon gezogen, was durch die treffliche Art des Vortrags und die Vorführung vieler Zeichnungen nicht

wenig erleichtert wurde. In diesem Erfolge wird der Leiter des Kurses jedenfalls den besten Lohn für seine grosse Mühe erblicken.

Gasthausverzeichnis.

Eine der wichtigsten Fragen für den Touristen ist diejenige der Unterkunft. Jeder hat in dieser Beziehung gute und schlechte Erfahrungen gemacht und wer lange in den Alpen reist, sammelt solche Erfahrungen in beträchtlicher Zahl. Allein sie sind nicht selten kostspielig und kommen in der Regel nur demjenigen zugute, der sie macht, vielleicht auch seinen nächsten Bekannten, für andere aber gehen sie verloren.

Hieraus ergibt sich, welch' grossen Nutzen es für die Mitglieder eines Vereines haben muss, wenn dieselben ihre Erfahrungen auf diesem Gebiete einander mitteilen.

Auf dieser Grundlage ist unser Verzeichnis empfehlenswerter Gasthäuser entstanden, welches zu Anfang dieses Jahres an die Mitglieder hinausgegeben wurde.

Dasselbe umfasst das Gebiet der Ostalpen und führt in 310 Orten 424 Gasthäuser auf.

Aufgenommen wurden grundsätzlich nur solche Gasthäuser, in denen unsere Mitglieder bei mässigen Preisen eine gute, wenn auch vielleicht bescheidene Unterkunft und Verpflegung gefunden haben.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird stets erweitert und berichtigt. Es ist Eigentum der Sektion und nur für unsere Mitglieder bestimmt.

Im Allgemeinen hat sich das Verzeichnis als zuverlässig erwiesen und ist zum ständigen Reisebegleiter unserer Mitglieder geworden.

Seildepot.

Mit Rücksicht darauf, dass das Kaisergebirge von unseren Mitgliedern überaus häufig besucht wird und die Hochtouren in demselben fast stets unter Benützung des Seiles ausgeführt werden, hat der Ausschuss in Hinterbärenbad als dem gewöhnlichen Ausgangspunkte der Touren ein Seildepot errichtet. Dasselbe besteht aus sechs Seilen von 25 m und einem von 20 m Länge. Die Seile befinden sich in einem der Sektion gehörigen verschliessbaren Schranke, der in einem Zimmer des Unterkunftshauses aufgestellt ist.

Die Benützung der Seile steht jedem Sektionsmitgliede gegen Unterschrift eines Haftscheines und Bezahlung einer geringen Gebühr (20 Pfg.

für den Tag) frei, doch ist der Schlüssel zum Schranke nicht in Hinterbärenbad, sondern nur in München erhältlich.

Da nur soviel Schlüssel abgegeben werden als Seile vorhanden sind und auf einen Schlüssel nur ein Seil entnommen werden darf, ist eine Gewähr dafür geschaffen, dass jeder Entleiher eines Schlüssels auch ein Seil vorfindet. Näheres siehe im Anhang zu diesem Jahresberichte.

Die Verwaltung der Schlüssel hat unser Mitglied Herr Karl Leybach übernommen.

Es ist zu erwarten, dass die Einrichtung, welche erst zu Ende des heurigen Sommers ins Leben trat, im kommenden Jahre sich eines regen Zuspruches erfreuen wird.

Wetterberichte.

Unsere täglichen telephonischen Wetterberichte aus Schliersee und Garmisch-Partenkirchen, deren Erstattung die Herren August Finsterlin (Café am See in Fischhausen) und Karl Reiser (Hotel Bayerischer Hof in Partenkirchen) bezw. Fräulein Anna Reiser im vergangenen Jahre in so opferwilliger Weise übernommen hatten, wurden heuer fortgesetzt.

Der Aushang erfolgte wie im vorigen Jahre in den Geschäften unserer Mitglieder, der Herren Dr. Pflaum (Storchenapotheke, Dienerstrasse), Karl Leybach (Zigarrengeschäft, Stachus) und Max Kellerer (Hofbuchhandlung, Herzogspitalstrasse).

Dagegen wurde der seitens des Stadtmagistrates Kufstein bisher telegraphisch erstattete Wetterbericht mit Ende April aus dem Grunde eingestellt, weil von diesem Zeitpunkt an die telegraphische Übermittlung an die hiesige meteorologische Zentralstation erfolgte und die Bemühungen, für die Telegramme an die Sektion eine Gebührenermässigung zu erlangen, gescheitert waren.

Im Laufe des Oktober haben wir sodann eine neue Wetterberichterstattung aus dem Allgäu, dem Wetterstein, dem Kaiser und dem Berchtesgadener Gebiet ins Leben gerufen. Wir erhalten nämlich aus den bezeichneten Gebieten jede Woche mittels Postkarte Nachricht über die Witterungs- und Schneeverhältnisse, über Skibahn und über die dort ausgeführten Bergtouren, letzteres unter Schilderung der Verhältnisse, welche auf der Tour angetroffen wurden.

Die Mitteilungen treffen am Freitag früh hier ein und können von Mittag an bei Leybach im Zigarrengeschäfte am Stachus eingesehen

werden. Die Einrichtung ist für die Übergangszeiten und für den Winter bestimmt und zunächst versuchsweise eingeführt worden.

Der Erstattung dieser Berichte unterziehen sich mit höchst anerkennenswerter Bereitwilligkeit die Herren Eugen Heimhuber in Sonthofen, Hans Lewicki in Garmisch, Georg Weiss in Berchtesgaden und der Pächter des Unterkunftshauses Hinterbärenbad, Herr Johann Neumayer.

Bibliothek, Führer- und Kartensammlung.

Die Bibliothek wurde um 5 Werke vermehrt und enthält nun ca. 175 Werke.

Unserer Sammlung von gedruckten Führern und Karten wurden 32 Stück neu einverleibt, so dass dieselbe nunmehr 100 Nummern umfasst.

Die Zahl der Mitglieder, welche die Sammlung benutzten, ist von 128 im Vorjahre auf 141 gestiegen.

Alpines Rettungswesen.

Wie im vorigen Jahresberichte (Seite 14) erwähnt, war uns seitens des Zentralausschusses zugesagt worden, dass er die Organisierung von Unfallmeldestellen auch ausserhalb des eigentlichen Alpenlandes noch im Laufe des Winters 1903/04 vorzunehmen gedenke.

Über die in Ausführung dieser Zusage vom Zentralausschuss im Januar 1904 angeregte Einrichtung von Unfallmeldestellen wurden auf Anregung der Sektion Oberland von den hiesigen Sektionen im Laufe des Winters gemeinsame Beratungen gepflogen mit dem Ergebnisse, dass die Errichtung einer „Meldestelle für alpine Unfälle“ in München beschlossen und mit dieser Aufgabe die freiwillige Sanitäts-Hauptkolonne betraut wurde, deren Entgegegenkommen rühmend hervorgehoben werden muss.

Hienach können Meldungen über alpine Unfälle jederzeit bei der Sanitäts-Hauptkolonne in der Hildegardstrasse 17 oder bei ihren Filialen in Schwabing, Haimhauserstrasse 1 und im Hauptbahnhofe (Südbau) angebracht werden, worauf von ihr aus die in Frage kommenden Rettungsstationen im Gebirge in Kenntnis gesetzt werden.

Zur Erledigung der mit dem Unfallmeldewesen zusammenhängenden Geschäfte traten die hiesigen Sektionen in einen Verband zusammen. Der Vorsitz desselben wechselt jährlich und stand im Jahre 1904 unserer Sektion zu.

Unsere Bestrebungen waren im Sommer 1903 darauf gerichtet gewesen, der Münchener Bergsteigerschaft auch nach Auflösung des alpinen Rettungsausschusses eine aktive Beteiligung am alpinen Rettungsdienste zu sichern.

Ein vom Zentralausschuss im Dezember 1903 im Sinne unserer Anregungen gemachter Vorschlag auf Einrichtung einer „Vorortshilfstelle" in München wurde zwar von unserer Sektion lebhaft befürwortet, konnte jedoch angesichts der ablehnenden Haltung der übrigen Münchener Sektionen nicht in die Tat umgesetzt werden.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Zusammenkünfte.

Die wöchentlichen Zusammenkünfte der Sektion fanden wie bisher an den Mittwoch-Abenden statt und zwar vom 18. Mai bis 28. September einschliesslich auf dem Eberlkeller an der Rosenheimerstrasse, woselbst bei schlechter Witterung ein besonderer Saal zur Verfügung stand, während der übrigen Zeit dagegen im Sektionslokale im Kgl. Hofbräuhaus. Einzelne Abende wurden durch musikalische Darbietungen verschönt; insbesondere sei hier Herr Opernsänger H. Wiedemann erwähnt. Um die Begleitung am Klavier, namentlich auch bei den Rundgesängen, machten sich die Herren Kapellmeister A. Vogl und Lehrer E. Peter in unermüdlicher Bereitwilligkeit verdient.

Herrenabend und Frühschoppen.

Der verdiente Leiter unserer bisherigen Herrenabende, Herr E. Kaiser, scheute in anerkennenswerter Anhänglichkeit wiederum nicht die grossen Opfer an Zeit und Mühe, um am 12. März einen Herrenabend zu veranstalten, der auf das Beste verlief. Aus dem wie immer reichen Programm heben wir besonders den Prolog von J. Umfahrer, das Festspiel von J. Sitterer und G. Wiedemann, die Gesangssoli des Herrn H. Wiedemann, die Vorträge des allbeliebten Brünnsteiner Quintetts und des Mandolinenklubs, ferner einen Einakter von J. Sitterer, Vorträge des Herrn J. Umfahrer, das Haberfeldtreiben von G. Wiedemann und endlich lebende Bilder, gestellt von C. Moos, hervor. Durch die Freigebigkeit der Mitglieder war auch heuer wieder ein Glückshafen zustande gekommen, dessen Durchführung die Herren Chr. Fuchs und Jos. Kreitmayer übernahmen.

Die von den Herren Höllerer, Kaiser und Moos herausgegebene Kneipzeitung legt dauerndes Zeugnis ab von der alpinen Fröhlichkeit, unter deren Zeichen der ganze Abend stand. Einen hochoriginellen äusseren Rahmen endlich erhielt derselbe durch die von Herrn Kunstmaler C. Moos geschaffene Saaldekoration, die schon bei jedem Eintretenden eine humorvolle Stimmung hervorrief; war doch die ganze Galerie in einen wilden Felsgrat verwandelt, auf dem die verschiedensten

Typen von Bergkraxlern in teilweise hochbedenklichen Situationen ihre Künste zeigten.

Der übliche Bockfrühschoppen war infolge des herrlichen Maiwetters am 12. Mai zwar weniger stark als sonst besucht, umso wackerer harrten die Anwesenden bei den humorvollen Vorträgen des Herrn Sitterer und der fidelen Bockmusik aus, bis der gute Stoff versiegt war.

Verhältnis zu anderen Vereinen.

Nach wie vor stehen wir mit den Schwestersektionen und anderen alpinen Vereinen in bestem Einvernehmen. Unsere bisherigen Beziehungen zur Sektion Coburg fanden darin Ausdruck, dass sich die Herren Dr. Waldvogel und Dr. Ludloff zu unserem Herrenabend einfanden, während unsere Mitglieder Oertel, Schönberger und Staudinger an dem 25jährigen Stiftungsfeste der Sektion in Coburg teilnahmen.

Besondere Freude bereitete uns am 23. März der Besuch des vormaligen Präsidenten des Österreichischen Alpenklubs, Herrn Ingenieur Eduard Pichl aus Bregenz, der uns einen prächtigen Vortrag über Wiener Kletterschulen hielt. Sein Besuch war ein Ausdruck der Sympathie, welche der wahre Freund des Hochgebirges für alle diejenigen empfindet, die mit ihm eines Sinnes sind, und ein Unterpfand der trefflichen Beziehungen, welche zwischen dem Österreichischen Alpenklub und unserer Sektion bestehen. Die herzlichen Worte der Anerkennung, die uns von so überaus beachtenswerter Seite wiederholt gewidmet wurden — siehe Österr. Alpenzeitung Nr. 632 vom 16. April 1903 und Nr. 659 vom 28. April 1904 — haben in unserem Kreise freudigen Widerhall geweckt und uns in der Überzeugung, auf dem rechten Wege zu sein, wesentlich bestärkt.

III. Verwaltungs-Tätigkeit.

Ausschussitzungen.

Zur Erledigung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Sektionsangelegenheiten waren 10 Sitzungen erforderlich.

Generalversammlungen.

a) Ausserordentliche vom 10. August 1904.

Die Tagesordnung der ausserordentlichen Sommergeneralversammlung lautete:

1. Besprechung der Tagesordnung der Generalversammlung in Bozen.
2. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.

Hervorzuheben ist bei Punkt 1, dass unser Vertreter auf der Generalversammlung in Bozen beauftragt wurde, wegen der Hüttenschlüsselfrage mit dem Zentralausschusse ins Benehmen zu treten, jedoch von Stellung eines Antrages abzusehen, da seit der Neuregelung der Angelegenheit noch keine genügenden Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Ein Antrag unseres Mitgliedes, Herrn Dr. H. Attensamer, den Zentralausschuss zu ersuchen,

„die in der Zeitschrift enthaltenen Kärtchen, Kammverlaufskizzen
„u. dergl. entweder als Sonderabdruck der Zeitschrift beizulegen,
„oder den Bezug derselben als Sonderabdruck gegen Erstattung
„der Herstellungskosten den Mitgliedern zu gewähren“,

konnte als verspätet nicht mehr auf die Tagesordnung der Generalversammlung des Gesamtvereines gebracht werden, doch wurde unser Vertreter beauftragt, den Antrag beim Zentralausschuss wärmstens zu befürworten.

Unser II. Vorstand, Herr Landgerichtsrat K. Müller, welcher es übernommen hatte, die Sektion mit den ihr zukommenden 38 Stimmen auf der Generalversammlung in Bozen am 4. September zu vertreten, konnte leider bezüglich der Hüttenschlüssel eine befriedigende Zusage der alsbaldigen Lösung dieser Frage nicht erhalten, wogegen ihm wohlwollendste Berücksichtigung der als praktisch anerkannten Anregung des Herrn Dr. Attensamer zugesichert wurde, so dass sie voraussichtlich ohne Beschlussfassung seitens der nächsten Generalversammlung erledigt werden wird.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung ist zu bemerken, dass der Ausschuss einen Antrag auf Vergrösserung der Meilerhütte eingebracht hatte. Da sich aber Meinungsverschiedenheiten ergaben und es wünschenswert schien, zur Besprechung und Klärung derselben länger Zeit zu lassen, wurde die Beschlusfassung auf die ordentliche Generalversammlung vertagt.

b) Ordentliche vom 30. November und 14. Dezember 1904.

Die Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung lautete:

1. Bauliche Veränderungen an der Meilerhütte.
2. Erstattung des Jahresberichtes.
3. Rechenschaftsbericht für 1904.
4. Bericht des Hüttenwartes.
5. Festsetzung des Voranschlages für 1905.
6. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.
7. Wahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer.

Die Versammlung war am ersten Tage von 103, am zweiten Tage von 99 Mitgliedern besucht.

Das grösste Interesse erweckte Punkt 1 der Tagesordnung. Die Meilerhütte enthält bekanntlich 8 Lagerstätten bei einem Wirtschaftsraum, der für kaum mehr als 5 Personen hinreicht. Dieses Missverhältnis hat vielfach zu Übelständen geführt. Um dasselbe zu beseitigen schlug der Ausschuss eine Vergrösserung des Wirtschaftsraumes durch Hinausrücken der Fenster-Wand um 2 Meter vor, wodurch ein Raum von fast 6 qm gewonnen wird, was für den gedachten Zweck genügt.

Dem gegenüber wurde seitens einiger Mitglieder eine erhebliche Vermehrung der Lagerstätten unter entsprechender Vergrösserung des Wirtschaftsraumes beantragt. Hiegegen wurde u. A. geltend gemacht, dass die angestrebte umfangreiche Vergrösserung mit Sicherheit zur Bewirtschaftung führen würde, ein Ergebnis, das aus verschiedenen Gründen unannehmbar ist, ferner dass es wegen der besonderen hinsichtlich der Meilerhütte bestehenden Verhältnisse nicht ratsam erscheint, dass die Sektion ihre Arbeitskraft und ihr Kapital dort festlegt und sich dadurch in die Lage versetzt, auf andere und — in unserem Sinne — lohnendere Unternehmungen für absehbare Zeit Verzicht leisten zu müssen. Diesen Erwägungen schloss sich nach längerer Besprechung die grosse Mehrheit der Generalversammlung an, genehmigte den Umbau der Hütte nach dem Projekte des Ausschusses und bewilligte den hiefür geforderten Betrag von 1500 *M*.

Nachdem noch der Hüttenwart seinen Bericht erstattet hatte, aus welchem das Wesentliche oben unter „Alpine Tätigkeit“ wiedergegeben ist und dieser Bericht gleichfalls die Billigung der Versammlung gefunden hatte, wurde die Beratung der übrigen Punkte der Tagesordnung auf den 14. Dezember vertagt.

Der an diesem Tage erstattete Jahresbericht sowie der Rechenschaftsbericht für 1904 wurden ohne Erinnerung genehmigt und dem Kassier Entlastung erteilt.

Der Voranschlag für 1905 wurde mit einigen Änderungen genehmigt.

Kassarechnung und Voranschlag sind unten wiedergegeben.

Sodann fand die Wahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer statt.

Das Ergebnis der Ausschusswahl ist folgendes:

I. Vorstand: Herr Eugen Oertel, K. Amtsrichter,
II. Vorstand: Herr Karl Müller, K. Landgerichtsrat,
I. Schriftführer: Herr Carl Hohenadl, Prokurist,
II. Schriftführer: Herr Ernst Schönberger, Bankbeamter,
Kassier: Herr Ernst Huber, Kaufmann,
Weg- und Hüttenwart: Herr Wolfgang Wagner, Ingenieur,
Bibliothekar: Herr Joseph Kuchler, Kaufmann,
Tourenwart: Herr Karl Wagner, Maler.
Zeugwart: Herr Hermann Ruess, Techniker.

Unser bisheriger Kassier Herr Wolfgang Piper, unser Hüttenwart Herr Joseph Singer und unser Tourenwart Herr Joseph Dettendorfer waren leider nicht in der Lage eine Wiederwahl anzunehmen. Mit grossem Bedauern sehen wir sie aus ihren Ämtern scheiden, in denen sie der Sektion treffliche Dienste geleistet haben.

Als Rechnungsprüfer für das Jahr 1905 wurden die Herren Karl Asen und August Braun bestellt.

Vereinszeichen, Abstempelung der Mitgliedkarten, Schlüssel-, Führer- und Kartenabgabe.

Der Verkauf der Vereinszeichen sowie die Abstempelung der Mitgliedkarten lag auch heuer wieder in den Händen der Herren Karl Leybach und Max Kellerer.

Herr Leybach besorgte ausserdem die Abgabe der Hüttenschlüssel und die Verwaltung der Führer- und Kartensammlung und übernahm zu

diesen vielfachen Geschäften auch noch die Schlüsselabgabe für das Seildepot. —

Der vorstehende Bericht zeigt, welch' ein arbeitsreiches Jahr die Sektion hinter sich hat und wie viele Kräfte zusammengewirkt haben, um die Aufgaben der Sektion erfüllen zu helfen.

Wir konnten eine grosse Zahl von Namen, Mitglieder und Nichtmitglieder, nennen, welche sich um den Verein und seine Ziele verdient gemacht haben und manch Einer, der auch sein Scherflein beigesteuert hat, mag vielleicht unerwähnt geblieben sein. Möge er das der notwendigen Knappheit des Berichtes zugute halten. Ihnen Allen sagen wir namens der Sektion herzlichen Dank.

München, im Januar 1905.

Eugen Oertel.
I. Vorstand.

Carl Hohenadl,
I. Schriftführer.

Vermögensausweis.

		ℳ	₰
An	Kassa	1 701	18
„	Hütte und Wege	3 945	13
„	Bibliothek	2 468	55
„	Mobiliar	1 336	89
„	Postkarten und Seilknoten	208	50
„	Vereinszeichen	49	10
„	Reservefond	2 333	95
„	Unterstützungsfond	500	—
	Vermögensstand	12 543	30

München, 7. Dezember 1904.

Für die Richtigkeit:

Permaneder.
Georg Grossmann.

W. Piper,
Sektionskassier.

Kassarechnung für 1904

Einnahmen

	M.	₰
Vortrag von 1903	2 221	61
Mitgliederbeiträge 481 à M. 10.—	4 810	—
Aufnahmegebühren 20 à M. 3.—	60	—
Vereinszeichen-Verkauf	60	60
Postkarten- und Seilknoten-Verkauf	68	70
Hüttenschlüssel-Abgabe	56	50
Verleihgebühr für Führer und Karten	41	30
Zins aus Bankguthaben	20	08
Einnahmen beim Herrenabend inkl. Zuschuss	1 178	60
„ aus der Meilerhütte	426	87
Zins aus Reservefonds	76	—
1 Zeitschrift aus der Bibliothek	1	—
	9 021	26

Ausgaben

	M.	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuss 481 à M. 6.—	2 886	—
„ zur Führerunterstützungs-Kasse 481 à M. —.30	144	30
Beitrag zum Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen	30	—
Beitrag zum Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs	30	—
Bibliothek, Karten und Führer: Ankäufe	200	87
Vorträge und Vorführungen	190	41
Weg- und Hüttenunterhaltung	224	72
Drucksachen	109	—
Sonstiges	123	67
Photographische Platten für die Diapositivsammlung	100	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Ausgaben beim Herrenabend	1 304	96
Zuschuss zum Herrenabend und Musik beim Bockfrühschoppen	130	—
Liederbücher und Postkarten	267	70
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	241	—
Drucksachen	392	95
Porti	240	75
Diener	200	—
Lokalmiete	116	67
Sonstiges	106	73
IV. Ausserordentliche Ausgaben:		
Errichtung eines Seildepots in Hinterbärenbad	49	95
Zahlung aus dem Fonds zur Unterstützung von Mitgliedern bei alpinen Unfällen	94	40
V. Überweisung an den Reservefonds:		
Aufnahmegebühren	60	—
Zinsen aus dem Reservefonds	76	—
Überschuss, Vortrag auf 1905	1 701	18
	9 021	26

München, 7. Dezember 1904.

Geprüft und richtig befunden:

Georg Grossmann. **Permaneder.**

W. Piper,
Kassier.

Einnahmen — Voranschlag für 1905 — Ausgaben

Einnahmen	M	₰
Vortrag von 1904	1701	18
Mitgliederbeiträge 480 à M. 10.—	4800	—
Vereinszeichenverkauf	50	—
Hüttenschlüsselabgabe	30	—
Liederbücher- und Postkartenverkauf	50	—
Verleihgebühr für Führer, Karten und Seile	30	—
Bewilligt zum Umbau der Meilerhütte aus dem Reservefond	1500	—
Einnahmen aus der Meilerhütte	100	—
	8261	18

Ausgaben	M	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuss 480 à M. 6.—	2880	—
„ zur Führerunterstützungskasse 480 à M. —.30	144	—
Beitrag zum Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen	30	—
Beitrag zum Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs	30	—
„ zur Sanitätshauptkolonne	20	—
Bibliothek, Karten und Führer	200	—
Vorträge und Vorführungen	200	—
Drucksachen	100	—
Sonstiges	100	—
Herstellung von Diapositiven	100	—
Umbau der Meilerhütte	1500	—
Weg- und Hüttenunterhaltung	100	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Stiftungsfest	500	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	250	—
Drucksachen	400	—
Porti	200	—
Diener	250	—
Lokalmiete	116	66
Sonstiges	100	—
IV. Ausserordentliche Ausgaben:		
Einrichtungen etc.	50	—
Überschuss	990	52
	8261	18

München, 7. Dezember 1904.

W. Piper.

IV. Tourenbericht.

Die nachfolgende Zusammenstellung umfasst alle von unseren Mitgliedern in der Zeit vom 1. November 1903 mit 31. Oktober 1904, dem „Tourenjahre 1904", unternommenen Bergfahrten, soweit sie zur Kenntnis gebracht wurden.

Die Prüfung und Bearbeitung wurde nach den bekannten Grundsätzen vorgenommen, deren Einzelheiten zur Belehrung unserer neuen Mitglieder wieder aufgezählt werden sollen.

Es finden nur völlig durchgeführte Ersteigungen Aufnahme. Versuche oder aus irgend welchen Gründen abgebrochene Touren werden nicht berücksichtigt. Im letzteren Falle zählt der eventuell zuletzt betretene Pass, während sonst Pässe, welche im Verlaufe einer Gipfeltour betreten werden, keine Erwähnung finden. Pässe, über welche eine fahrbare Strasse führt, werden nicht aufgenommen, ausser wenn deren Begehung im Winter stattfand.

Als unterste Höhengrenze gelten 1500 m. Mit W = Wintertour werden die in den Monaten Dezember mit April unternommenen Besteigungen bezeichnet.

Für die Benennung von bisher keinen Namen tragenden, gemessenen oder nicht gemessenen Gipfelpunkten kann keine Verantwortung übernommen werden; ebensowenig für die Angabe von neuen Touren. Bei solchen sind die Teilnehmer verzeichnet, das Datum beigesetzt und die Namen unserer Mitglieder durch gesperrten Druck hervorgehoben.

Die im Vorjahre erstmals den Namen der Gipfel und Pässe beigefügten Höhenziffern wurden nach Möglichkeit ergänzt und teilweise nach den vorliegenden Neuausgaben von Karten und Literatur berichtigt.

Eine bedeutungsvolle Neuerung dürfte dadurch geschaffen worden sein, dass dem bisherigen Berichte ein selbständiger Teil unter der Bezeichnung „Neue Touren" beigegeben wurde. Dieser bietet sowohl eine geordnete Übersicht aller in der allgemeinen Zusammenstellung nur mit gedrungener Kürze verzeichneten neuen Ersteigungen, neuen Wege und touristisch beachtenswerten Varianten, als besonders deren genauere Beschreibung und Würdigung. Dass damit unser Tourenbericht eine wertvolle literarische Bereicherung erfährt und künftighin sich zu einem kaum zu missenden Nachschlagebuch ausgestalten wird, darf billig erwartet werden. —

Die Sektion zählte am 15. Dezember dieses Jahres **460** Mitglieder, von welchen **401** der Aufforderung zur Berichterstattung entsprochen haben = 87 %. Nach Abrechnung von **64** Fehlanzeigen verbleiben **337** Tourenberichte.

Aus diesen ist ersichtlich, dass insgesamt **6417** Ersteigungen (durchschnittlich 19 für das berichtende Mitglied) ausgeführt wurden, davon **160** mit Führer. Auf die Wintermonate Dezember mit April entfallen **1435** Ersteigungen, wovon **1** mit Führer.

Der geographischen Lage unseres Sektionssitzes entspricht es, dass von den erstiegenen Gipfeln der weitaus überwiegende Teil, nämlich 6262 (154 mit Führer) dem Gebiete der Ostalpen angehört, 133 (4 mit Führer) auf die Westalpen entfallen und 22 (2 mit Führer) auf sonstige Gebirge treffen.

Die Touren erstrecken sich auf **1125** verschiedene Gipfel und **150** Pässe.

An neuen Touren können **52** verzeichnet werden.

Von den Berichten weist einer (Dr. med. Attensamer) 178, einer (Dr. Pflaum) 119, einer (F. Keyfel) 105, einer (L. Späth) 100 aus; drei verzeichnen 80—90, zwei 70—80, fünf 60—70, neun 50—60, achtzehn 40—50 Ersteigungen. Die im Berichtsjahre von unseren Mitgliedern am häufigsten erstiegenen Gipfel sind: Rotwand (137 mal), Ellmauer Halt (118 mal), Risserkogel (114 mal), Wallberg (110 mal), Setzberg (108 mal), Plankenstein (107 mal), Brünnstein (106 mal). In den Sommermonaten wurden Ellmauer Halt, Rotwand, Plankenstein, Risserkogel, Buch- und Rosstein, Totenkirchl, Jägerkamp, Zugspitze und Ruchenköpfe 50 und mehr Male besucht. Die stärkste Winterfrequenz hatten, wie bisher, auch in diesem Jahre Brünnstein, Wallberg und Setzberg aufzuweisen.

Beim Vergleich des heurigen Gesamtergebnisses mit dem des Vorjahres fällt zunächst auf, dass die Summe der ausgeführten Bergfahrten sich wieder ansehnlich (um 382) vermehrt hat. Es darf hievon mit um so grösserer Befriedigung Kenntnis genommen werden, als diese Steigerung nicht etwa aus einer entsprechenden Vermehrung der Zahl der Mitglieder oder der Tourenberichte abgeleitet werden kann. Besonders hervorgehoben zu werden verdient, dass die Zunahme ausschliesslich auf die Wintertouren trifft und zum grössten Teile dem bedeutenden Anwachsen der Skifahrten zuzuschreiben ist.

So möge sich denn die auf's neue bewiesene Bergfreudigkeit unserer Mitglieder auch künftig bewähren. Möge mit fortschreitenden

Leistungen stets sorgsame Beobachtung ruhig abwägender Vorsicht gepaart sein und zu starker Überzeugung sich der Grundsatz entwickeln, dass die Vervollkommnung technischen Könnens uns nie auf die Bahn ausschliesslicher Sportausübung drängen darf. Bewahren wir uns den idealen, alpinen Sinn, edle Begeisterung für die hehre Bergwelt, dann werden wir sein und bleiben, was wir wünschen, eine Vereinigung von Bergsteigern in des Wortes eigentlichster Bedeutung.

Dr. med. Hermann Attensamer.

A. Statistische Zusammenstellung.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Prättigauer Alpen.

Rhätikon.

Dreischwesternspitze 2097 m	7	Kuhgratspitze 2124 m	5
Falknis 2566 m	1	Naafkopf 2574 m	1
Fundelkopf 2398 m	1	Ofenpass 2093 m	2
Garsellakopf 2107 m	7	Panülerschrofen 2850 m	2
Geisspitze 2331 m	1	Scesaplana 2969 m	6 (3 W.)
Gipsberg 1999 m	1	Schafälpleskopf 2367 m	1
Kirchlispitze, Mittlere 2555 m	1	Schwarzhorn 2462 m	1
Kirchlispitze, Östliche 2520 m	1	Sulzfluh 2824 m	1
Kreuz 2200 m	1	Verrajöchli 2331 m	2
		Weisser Schrofen 1851 m	1
		Wilder Berg 2789 m	1
		Zimbaspitze 2640 m	1

45 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Plessurgruppe.

Strelapass 2377 m	1

1 führerlose Besteigung.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Bregenzer Wald.

Canisfluh 2047 m	3 (1 W.)	Mittagspitze 2092 m	4 (1 W.)
Furkel, Damülser 1769 m	1	Mörzelspitze 1832 m	2 (1 W.)
Hahnenkopf	1 W.	Sigiswanger Horn 1524 m	1 W.
Hochgerach 1960 m	1	Sonnenkopf 1713 m	1 W.
Hochgrat 1880	2 W.	Stuiben 1765 m	4 (1 W.)
Hoher Freschen 2006 m	3	Wanneneck 1970 m	1
Hohe Kugel 1644 m	2 (1 W.)		

26 führerlose Besteigungen, davon 10 im Winter.

Lechtaler Alpen.

Parseier-Kette.

Dremelscharte, Hintere 2470 m	1	Galzig 2185 m	2 W.
Dremelspitze 2765 m	1	Gatschkopf 2947 m	4
Galtseitejoch 2417 m	3	Hohentennjoch 1905 m	2
		Kogelseespitze 2647 m	3

Mattekopf 2771 m . . . 3
Ochsenbodenkopf 2223 m . . . . . 3 W.
Parseierspitze 3038 m 2
Parzinspitze 2618 m . . 3
Parzinturm, Nordöstlicher ca. 2580 m 1
Parzinturm, Südwestlicher ca. 2580 m 1
Patrolscharte 2850 . . . 1
Schafjöchl 2256 m . . . 1
Schindlerspitze 2636 m . 5 (4 W.)
Seekogel 2412 m . . . 1
Spiehlerturm 2550 m . . 1
Steinkarlspitze 2653 m . 2
Thaneller 2343 m . . . 1
Trittkopf 2722 m . . . 1
Valluga 2811 m . . . . 4 (3 W.)
Wegscharte 2570 m . . 1

47 führerlose Besteigungen, davon 12 im Winter.

Rotewandgruppe.

Grubenspitze 2662 m . 1
Mohnenfluh 2547 m . . 1
Schafberg 2681 m . . . 1

3 führerlose Besteigungen.

Algäuer Alpen.

Älpele(sattel) 1779 m . 1
Berg der guten Hoffnung, Ostgipfel ca. 2400 m . 1
Berg der guten Hoffnung, Westgipfel ca. 2400 m 1
Biberkopf 2598 m . . . 1
Bockkarkopf 2603 m . . 16
Daumen, Grosser 2280 m 1
Fellhorn 2038 m . . . 1
Fuchskarspitze 2314 m . 2
Fürschiesser 2271 m . . 1
Hermannskarspitze 2147 m 1
Hermannskarturm ca. 2300 m 1
Himmeleck ca. 2000 m . 6
Hochfrottspitze 2649 m . 5
Hochrappenkopf 2425 m 3
Hochvogel 2590 m . . . 15
Höfats, Westgipfel 2258 m 10, darunter erster Aufstieg über den Süd Südwestgrat (A. Hübel, S. Linder und Jos. Wieland-Kempten, Th. Spindler-Immenstadt am 4. Juli 04)
Höfats, II. Gipfel 2259 m 7
„ Mittelgipfel 2257 m 7
„ Ostgipfel 2260 m 7
Hohes Licht 2687 m . 16
Ilfenspitze, Nördl. 2530 m 1
Iseler 1876 m 1
Kratzer 2425 m 1
Kreuzeck 2394 m . . . 2
Krottenkopf, Grosser 2657 m 2
Krottenkopfscharte, Südliche ca. 2100 m . . 2
Laufbachereck 2177 m . 7
Linkerskopf 2455 m . . 1
Mädelegabel 2646 m . 20
Mädelejoch 1974 m . . 6
Muttler 2366 m 2
Nebelhorn 2251 m . . . 16
Rappenseekopf 2468 m . 1
Rauheck 2335 m 3
Rotgundspitze 2485 m . 1
Schlappolt 1968 m . . . 1
Schneck 2269 m 7
Schochen 2400 m . . . 1
Seekopf, Grosser 2084 m 2
Söllereck 1705 m . . . 1 W.
Spätengundkopf 1991 m 3
Steinschartenkopf 2568 m 7
Trettachspitze 2595 m . 6
Wengenkopf 2207 m . . 1
Wildengundkopf 2237 m 4
Zeiger 1994 m 3

205 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 1987 m . . 4
Edelsberg 1627 m . . . 1 W.
Einstein 1862 m 1
Gerenspitze 2164 m . . 2
Gimpel 2236 m 1
Grünten 1741 m . . . . 6 (4 W.)
Kellenspitze 2247 m 2
Läuferspitze 1955 m . . 1
Nesselwänglerscharte ca. 2000 m 2
Rote Flüh 2111 m . . . 2
Sabacherjoch 1862 m . 1
Schlicke, Grosse 2060 m 6 (4 W.)
„ , Kleine 1948 m 1

30 führerlose Besteigungen, davon 8 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Branderschrofen 1881 m 1
Brunnenkopf 1718 m . 2
Ettaler Mandl 1633 m . 4
Felderkopf 1818 m . . 7 W.
Hirschbichlkopf 1936 m 3
Hörnle 1548 m . . . . 2 W.
Klammspitze 1985 m . 1
Kramer 1982 m 1
Laber 1683 m 1
Laberschartenkopf 1636 m 2
Pürschlingkopf 1609 m 1
Säuling 2047 m 2
Tegelberg 1807 m . . . 2
Vorderfelderkopf 1928 m 12 W.
Windstierlkopf 1824 m . 17 W.
Zunderkopf, Grosser 1897 m . . . . . 4 W.

62 führerlose Besteigungen, davon 42 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wettersteingruppe.

Wettersteingebirge.

Alpspitze 2620 m . . . 27 (2 W.)
Brunntalkopf 2264 m . 1
Dreitorspitzgatterl 2377 m 2
Feldernjöchl 2042 m . . 5
Frau'nalplkopf 2352 m . 8
Frau'nalplspitze 2369 m . 6
Gatterl 2024 m 10
Gerenspitze 2382 m . . 1, erster Aufstieg durch die Nordwand. Erste Überschreitung von Nord nach Süd (R. Scheid am 19. August 1904)
Grünkopf 1593 m . . . 1
Hinterraintalschrofen 2675 m 3
Hirschbichlkopf 2279 m 4
Hochblassen 2707 m . 9
„ ,Signalgipfel 1
Hochwanner 2747 m . 2, erster Aufstieg durch das Kar „In der Jungfer" (L. Späth und O. Oppel am 17. Juni 1904)
Höllentalspitze, Innere 2744 m 2
Höllentor 2090 m . . . 6 (1 W.)
Höllentorkopf 2150 m . 4 (1 W.)
Hoher Kamm 2347 m . 5
Hundstallkopf, Grosser 2559 m . . . . . 2, davon zweiter Aufstieg von Norden.
Issentalköpfl 1932 m . 1
Kirchturm, Grosser 2156 m . . . . . 2, erste Durchkletterung der Südwestwand. Erste Überschreitung (L. Späth und O. Oppel am 16. Juni 1904)
Kirchturm, Kleiner 2371 m . . . . . 3, davon zweite Ersteigung, zweite Über-

schreitung. Erste Überschreitung von Süd nach Nord (L. Späth am 12. Juni 1904)
Kleiner Wanner, Ostgipfel 2562 m 2
Kleiner Wanner, Westgipfel 2547 m 2
Kreuzeck 1652 m . . . 2 W.
Kreuzjochsattel 1622 m 11 W.
Kreuzjoch 1720 m . . . 13 (12 W.)
Leutascher Dreitorspitze 2674 m . . . . . 19, darunter erster Abstieg über die Westwand direkt in's oberste Schüsselkar (Jos. Burghard und O. Oppel am 24. Juni 1904)
Mannl 1890 m 2
Mitterjöchl ca. 2080 m . 2
Musterstein 2477 m . . 3
„ über den Westgrat . . . 7
„ durch die Südwand . . 2
Oberraintalschrofen 2524 m 3
Ofelekopf, Hauptgipfel 2490 m 11
Ofelekopf, Westgipfel . 1
Partenkirchener Dreitorspitze:
Nordostgipfel 2606 m . 34
Mittelgipfel 2622 m . 32
Westgipfel 2633 m . 44 (1 W.)
Plattspitze, Westliche 2678 m 1
Predigtstuhlsattel ca. 2100 m 1
Riffelkopf, Westlicher 2459 m 2
Riffelscharte 2161 m . 3
Riffelspitze, Nördliche 2242 m 6
Riffelspitze, Südliche 2264 m 10
Riffeltorkopf 2231 m . 9
Riffelwandspitze, Kleine 2554 m 3
Rossberg 2090 m . . . 1
Schachen 1867 m . . . 6
Scharnitzjoch 2050 m . 3
Scharnitzspitze 2464 . . 2
Schneefernerkopf 2876 m 3 (1 W.)
Schönangerspitze 2274 m 5
Schönbergsattel 2144 m 2
Schönneckspitze 2258 m 4
Schüsselkarspitze 2538 m 2
Schwarzenkopf 1819 m . 1
Söllerpass 2250 m . . . 4
Teufelsgrat 2635 m . . 3, davon erste Überschreitung von West nach Ost (L. Späth und O. Oppel am 22. Mai 1904)
Teufelskopf 2442 m . . 4
Törlen 1510 m . . . . 4 (2 W.)
Törlspitzen, Oestl. 2444 m 27
Törlspitzen, Westl. 2430 m 39
Vollkarspitze 2638 m . 2, davon erster Aufstieg von Westen. Erste Überschreitung (L. Späth und O. Wengner am 17. Juli 1904)
Waxenstein, Grosser 2279 m Ostgipfel . . 4
Waxenstein, Grosser Mittelgipfel 4
Waxenstein, Grosser Westgipfel 4
Waxenstein, Hinterer 2268 m . . . . . 2, erster Aufstieg über die Nordwand (Ad. Eichinger und L. Späth am 10. Juli 1904)
Waxenstein, Kleiner 2163 m 3
Wettersteinspitze, Obere 2297 m 1
Wettersteinspitze, Untere 2152 m 1
Zugspitze 2964 m . . 63 (8 W.)
Zugspitzeck 2820 m . . 1 W.

525 führerlose Besteigungen, davon 40 im Winter.

Mieminger Gebirge.

Drachenkopf, Vorderer 2304 m 4
Griesspitze, Östliche 2759 m . . . 2
Griesspitze, Westliche 2744 m 1
Grünstein 2667 m . . . 3
Grünsteinscharte 2270 m 2
Hochmunde 2661 m . . 2
Judenscharte ca. 2100 m 1 W.
Marienbergspitze, Östliche 2566 m 1
Marienbergspitze, Westliche 2540 m 1
Sonnenspitze 2414 m . 4
Tajakopf, Hinterer 2408 m 1
Tajakopf, Vorderer 2461 m 2
Wampeter Schrofen 2518 m 1
Wannig 2495 m 1

26 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Arnstock.

Arnplattenspitze 2172 m 1, neuer Abstieg durch die Südwestflanke (J. Koch und R. Scheid am 8. Aug. 1904)
Arnspitze, Grosse 2196 m . . . . . 2 (1 W.)
Hoher Sattel 1547 m . 1

4 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Karwendelgebirge.

Solsteinkette.

Brandjochspitze, Hintere 2580 m 1
Brandjochspitze, Vordere 2574 m 1
Erlspitze 2407 m . . . 2
Frau Hitt 4
Hafelekarspitze 2334 m 1
Hohe Warte 2591 m . . 1
Kaminspitze, Westliche 2475 m 1
Kemmacher 2482 m . . 2
Reitherspitze 2375 m . 3
Sattelspitze, Östliche 2382 m 2
Sattelspitze, Westliche 2366 m 2
Solstein, Grosser 2542 m 6 (1 W.)
Solstein, Kleiner 2655 m 6

32 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Bettelwurfkette.

Bettelwurfspitze, Grosse 2725 m . . 12 (1 m. F.)
Bettelwurfspitze, Kleine 2593 m . . . . . 7 (1 m. F.)
Hohe Fürleg 2562 m . 1
Lafatscher, Kleiner 2525 m 1
Lafatscherjoch 2085 m . 14 (3 W.)
Rosskopf 2678 m . . . 1
Speckkarspitze 2623 m . 8 (1 m. F.)
Stempeljochspitze, Grosse 2554 m . . . 1
Stempeljochspitze, Mittlere 1
Stempeljochspitze, Kleine 2532 m . . . 1
Walderjoch 1628 m . . 1

48 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 3 im Winter.

Hintere Karwendelkette.

Bärenkopf (Vomper), Grosser 1933 m . . . 1
Bärenkopf, Kleiner 2110 m 1
Birkkarspitze 2756 m 5
Brandlspitze 2616 m . . 2 (1 m. F.)
Eiskarlspitze 2621 m . . 3
„ , zweiter Aufstieg über die Ostwand 3
Fiechterspitze 2331 m . 1
Gamskarlspitze 2537 m . 2 (1 m. F.)
Grubenkarspitze 2662 m 4
Hallerangerspitze, Östliche 2337 m . . . . 4 (1 m. F.)
Hallerangerspitze, Westliche 2250 m . . . . 6 (1 m. F.)
Hochglückscharte, Westliche 2320 m 1
Kaserjoch 2200 m . . . 1
Lamsenjoch 1966 m . . 16
Lamsenspitze 2501 m . 13
Larchetkarspitze 2543 m 1
Lunstspitze 2141 m . . 2
Marxenkarspitze 2644 m 1
Mittagspitze (Vomper) 2336 m 1
Mitterspitze ca. 2480 m 7
Moserkarspitze 2537 m 1 m. F.
Ochsenkopf 2148 m . . 1
Oedkarspitze, Oestliche 2744 m 5
Oedkarspitze, Mittlere 2747 m 1
Oedkarspitze, Westliche 2715 m 3
Plattenspitze 2492 m . . 3
Pleissenspitze 2581 m . 2
Rappenspitze 2224 m . 1
Reps 2161 m 4
Schafkarspitze 2513 m . 2
Schneekopf 2374 m . . 1
Spritzkarspitze 2609 m . 3
Stanserjoch 2103 m . . 1
Suntiger 2121 m . . . . 8 (1 m. F.)
Ueberschall 1914 m . . 5
Ueberschallspitze 2630 m 2 (1 m. F.)
Vomperspitze 2025 m . 1
Vomperjoch 1789 m . . 1

120 Besteigungen, davon 7 mit Führer.

Vordere Karwendelkette.

Bärenalplkopf 2304 m . 2
Brunnensteinkopf 2146 m 3 (1 W.)
Brunnensteinspitze 2180 m 2
Falk, Risser 2415 m . . 3
Falkenspitze, Südliche 2348 m 2
Gamsjoch 2455 m . . . 1
Gamsjöchl 2176 m . . . 3
Grabenkarspitze 2485 m 1
Grabenkartürme ca. 2400 m . . . . . 1, zweite Überschreitung von Ost nach West
Grammaisattel 1903 m . 3
Hochalpsattel 1805 m . 9 (5 W.)
Hohljoch 1795 m . . . 9 (1 W.)
Karwendelspitze, Östliche 2539 m . 2
Karwendelspitze, Westliche 2385 m 13
Kirchlespitze 2311 m . 1
Ladizjöchl 1829 m . . 1
Linderspitze, Nördliche 2373 m 2
Linderspitze, Südliche 2295 m 3
Mahnkopf 2096 m . . . 2
Rotwandlspitze 2299 m . 1
Schlichtenkarspitze, Östliche 2477 m 2
Schlichtenkarspitze, Westliche 2457 m . . 2
Sonnjoch 2457 m . . . 4
Spielisjoch 1776 m . . 8 (1 W.)
Sulzleklammspitze 2302 m 1
Torkopf 2013 m 1
Vogelkarspitze 2524 m . 2
Vorderskopf 1850 m . . 1

85 führerlose Besteigungen, davon 8 im Winter.

Rissergebirge.

Feldernkopf 2071 m . . 16 (3 W.)
Feldernkreuzspitze 2056 m 14
Jöchl 1778 m . . . . . 3 W.
Juifen 1987 m . . . . 1 W.
Krammetseck 1502 m . 1
Mondscheinspitze 2105 m 1
Plumserjoch 1649 m . . 7 (3 W.)
Plumserjochspitze 1846 m 1
Reissendelahnspitze 2209 m . . . . . 16 (3 W.)
Schafräuter 2099 m . . 4
Schönalpljoch 1986 m . 1
Schöttlkarspitze 2050 m . 18
Schöttlkopf 1880 m . . 1
Seekarspitze 2050 m . . 1
Soiernspitze 2260 m 16 (3 W.)

101 führerlose Besteigungen, davon 16 im Winter.

Sonnwendgebirge.

Ampmoser Rosskopf 1938 m 1
Bettlersteigsattel 2127 m 1
Dalfazerjoch 2229 m . . 15 (2 W.)
Dalfazerköpfeln 12
Dalfazerwand 2210 m . 14 (2 W.)
Gelbe Wand 2163 m . . 14 (2 W.)
Grubenlackenspitze 2178 m 3
Gschollkopf 2039 m . . 4 (2 W.)
Guffert 2196 m 12
Haidachstellwand 2190 m 13 (2 W.)
Hochiss 2299 m . . . 25 (4 W.)
Markspitze 2001 m . . 1
Rofan 2260 m . . . . . 17 (2 W.)
Rosskopf, Nördlicher 2259 m . . . . . 16 (3 W.)
Rosskopf, Südlicher 2257 m . . . . . 12 (1 W.)
Rotspitze 2069 m . . . 11
Sagzahn 2235 m . . . . 16 (2 W.)
Seekarlspitze 2240 m . . 19 (3 W.)
Sonnwendjoch, Vorderes 2224 m . . . . . 16 (2 W.)
Spieljoch 2237 m . . . 17 (1 W.)
Streichkopf 2245 m . . 12 (2 W.)

251 führerlose Besteigungen, davon 30 im Winter.

Pentlinggruppe.

Brandenbergerjoch 1512 m 2
Pentling 1565 m . . . 2

4 führerlose Besteigungen.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgsgruppe.

Archtalkopf 1926 m . . 3
Bischof 2060 m . . . . 18 (3 W.)
Esterberg 1749 m . . . 1
Farrenbergkopf 1628 m 11 (7 W.)
Fricken, Hoher 1970 m . 7 (1 W.)
Heimgarten 1791 m . . 30 (8 W.)
Herzogstand 1732 m . . 72 (24 W.)
„ über die Nordwand 5
Hirschberg 1649 m . . 1
Henneneck 1965 m . . 7 (1 W.)
Kareck 2046 m . . . . 20 (7 W.)
Kistenkopf, Hoher 1962 m 18 (3 W.)
Krottenkopf 2097 m 39 (12 W.)
Martinskopf 1674 m . . 13 (8 W.)
Oberrisskopf 2052 m . . 23 (7 W.)
Rosswank 1676 m . . . 2 (1 W.)
Schindlerskopf 1939 m . 1
Zwölferköpfl 1641 m . 4 W.

275 führerlose Besteigungen, davon 86 im Winter.

Jachenauer Berge.

Achselköpfe (östlicher 1732 m) . . . . . 3 (1 W.)
Benediktenwand 1802 m . . . . . 42 (8 W.)
Benediktenwand über die Nordwand 16
Brauneck 1556 m . . . 13 (1 W.)
Jochberg 1568 m . . . 14 (7 W.)
„ über d. Nordwand 1
Kirchstein, Östlicher 1676 m . . . . . 15 (2 W.)
Latschenkopf 1714 m . 7 (1 W.)
Rabenköpfl 1558 m . . 5 (3 W.)

116 führerlose Besteigungen, davon 23 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Auerkampen (Rauhkampen) 1616 m . . . . 14 (3 W.)
Bodenschneid 1669 m . 78 (44 W.)
Brandkopf 1574 m . . 11 (2 W.)
Brecherspitze 1684 m . 54 (20 W.)
Buchstein 1714 m . . . 87 (20 W.)
Fockenstein 1563 m . . 11 (6 W.)
Grünsee-Eck (Rosskopf) 1581 m . . . . . 28 (24 W.)
Halserspitze 1863 m 12 (4 W.)
Hirschberg 1671 m . . 44 (26 W.)
Hochplatte 1589 m . . 3 W.
Karspitze 1801 m . . . 12 (4 W.)
Ochsenkampen 1609 m 24 (8 W.)
Planberg 1788 m . . . 10 (4 W.)
„ von Norden . 1
Planbergkopf 1786 m . 12 (4 W.)
Plankenstein 1769 m . 60 (11 W.)
„ durch die Nordostschlucht . . . 4
Plankenstein über den Ostgrat 11
Plankenstein über die Südwand . . . . . 32 (5 W.)
Rinnerspitze 1606 m . . 2 W.
Risserkogel 1827 m . 114 (39 W.)
Rötenstein 1698 m . . 1
Rosstein 1698 m . . . 88 (21 W.)
Roterkogel 1687 m . . . 1
Rotkopf 1600 m . . . . 15 (13 W.)
Schildenstein 1614 m . 8 (4 W.)
Schinder, Bayerischer 1790 m 5
Schinder, Österreich. 1808 m . . . . . 23 (4 W.)
Schönberg 1621 m . . . 2
Setzberg 1707 m . . 108 (64 W.)
Silberkopf 1602 m . . 17 (3 W.)
Spitzkampen 1613 m . . 14 (4 W.)
Stolzenberg 1604 m . . 2 W.
Stümpfling 1507 m . . 47 (44 W.)
Wallberg 1723 m . . 110 (68 W.)
Wasserspitze 1551 m . 2 W.

1067 führerlose Besteigungen, davon 458 im Winter

Rotwandgruppe.

Alplspitze 1758 m . . . 62 (21 W.)
Auerspitze 1811 m . . 22 (6 W.)
Benzingspitze 1733 m . 4 (1 W.)
Dürr-Miesing 1860 m . 1
Hoch-Miesing 1882 m . 15 (4 W.)
Jägerkamp 1746 m . . 87 (31 W.)
Gamswand 1591 m . . 2
Lempersberg 1
Kirchstein 1802 m . . . 2
Klein-Miesing 1676 m . 1
Maroldschneid 1801 m . 2 W.
Nagelspitze 1580 m . . 5
Rauhkopf 1693 m . . . 3 (1 W.)
Rotwand 1884 m . . 137 (45 W.)
Rotwandköpfe 2
Ruchenköpfe 1806 m . 20 (3 W.)
„ über den Westgrat . . . . . 45 (12 W.)
Sonnwendjoch, Hinteres 1988 m . . . 9
Taubenstein 1693 m . . 9 (2 W.)

429 führerlose Besteigungen, davon 128 im Winter.

Wendelsteingruppe.

Breitenstein 1623 m . . 12 (2 W.)
Brünnstein 1619 m . 106 (84 W.)
Haidwand 1583 m . . . 1
Hochsalwand 1624 m . 2
Kesselwand 1719 m . . 2
Lacherspitze 1718 m . . 5 (3 W.)
Peter-Paulskopf 1616 m 5 W.
Seewand 1664 m . . . 2 (1 W.)
Soin 1756 m . . . . . 3 (2 W.)
Steilnerjoch 1747 m . . 3 W.
Trainsjoch 1706 m . . 2 (1 W.)
Traithen, Grosser 1853 m . . . . . 20 (16 W.)
Traithen, Kleiner 1722 m 3 W.
Unterbergjoch 1829 m . 15 (11 W.)
Wendelstein 1837 m . . 49 (17 W.)
Wildalmjoch 1719 m . . 10 (5 W.)

240 führerlose Besteigungen, davon 163 im Winter.

Kaisergebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 2335 m . . 6
Ellmauer Halt 2344 m 113 (9 W.)
Ellmauer Halt über den Kopftörlgrat . . . . . 4 (1 m. F.)
Ellmauer Halt über die Südwand 1
Ellmauer Tor 1959 m . 26 (1 W.)
Fleischbankspitze 2185 m 3
„ aus dem Schneeloch 1
Gamsflucht, Hintere ca. 2150 m 1
Gamshalt 2292 m . . . 47
Gamskarköpfl 2044 m . 9
Goinger Halt, Hintere 2194 m . . . . . 32 (4 W.)
Goinger Halt, Vordere 2244 m . . . . . 23 (2 W.)
Goinger Halt, Vordere, Aufstieg ü. d. Nordgrat 1
Hakenköpfe (Östl. 2129 m) 18 (1 W.)
„ über d. Nordwand . . . 1
Hochgrubachspitze, Östl. ca. 2300 m . . . . . 3, davon neuer Aufstieg aus dem Griesenerkar durch die Rinne zwischen Ackerlspitze und östl. Hochgrubachspitze (F. Keyfel am 23. Juli 1904)
Hochgrubachspitze, Westl. ca. 2300 m . . 1
Kaiserkopf ca. 2100 m . 1
Karlspitze, Hintere 2295 m 15
Karlspitze, Hintere, durch die Winklerschlucht . 6
Karlspitze, Hintere, über die Nordwand (Schneeloch) 3
Karlspitze, Vordere 2288 m 17
Kleine Halt 2113 m . . 48
„ „ über die Nordwestwand . . . 16
Kleinkaiser 2010 m . . 2, davon Aufstieg über die Nord(west)seite auf neuem Wege (derselbe am 14. Juni 1904)
Kleines Törl 2111 m . . 1
Kopfkraxen 2177 m . . 17
Kopftörl 2050 m . . . 22 (2 W.)
Lärcheckspitze 2125 m . 2
Mitterkaiser 2008 m . . 5, davon neuer Weg durch die Südostflanke (derselbe am 12. Juli 1904)
Predigtstuhl, Hauptgipfel ca. 2100 m . . . . . 22 (2 W.), davon zweit. Abstieg üb. den Südgrat.
Predigtstuhl, Nordgipfel ca. 2070 m . . . . . 20 (2 W.)
Predigtstuhl, Aufstieg durch Botzongkamin . 5
Regalpspitze 2266 m . . 1
Rote Rinnscharte ca. 2000 m . . . . . 9 (5 W.)
Scheffauer Kaiser 2113 m 27 (1 W.)
„ „ über die Nordwand 1

Sonneck 2258 m . . . 15
Törlspitzen 2200–2240 m:
Nördliche Törlspitze . 3, davon erster Auf- und Abstieg über die Westwand (J. Bögle und S. Haberlein am 25. September 1904)
Bauernpredigtstuhl ca. 2100 m . . . . . 7, davon erster Aufstieg über den Nordgrat (J. Bögle und J. Hartmann am 19. Juli 1904)
Goinger Turm . . . 4
Goinger Törlspitze . 3
Törleck, Östliches . . 1
Totenkirchl 2193 m . . 49
„ Abstieg über den Südostgrat . . . 7
Totenkirchl, Aufstieg über den Südostgrat . 5
Totenkirchl, auf dem „Fünferweg" 2
Totensessel ca. 1740 m . 44 (1 m. F.) 1 W.
Treffauer Kaiser 2304 m 7
Tuxeck 2232 m . . . . 4 und zwar erster Abstieg über den Südwestgrat auf direktem Wege (P. Hübel, O. Oppel, L. Späth und K. Volkmar am 15. Mai 1904)
Wiesberg 2039 m . . . 17
Winklerscharte ca. 2065 m 2
Zettenkaiser 1953 m . . 6 (1 W.)

705 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 31 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Einserkogel 1846 m . . 13 (6 W.)
Elferkogel 1870 m . . . 26 (13 W.)
Feldberg 1814 m . . . 1
Kesselschneid, Hintere 1995 m . . . . . 5 (1 W.)
Kesselschneid, Vordere 1996 m . . . . . 9 (4 W.)
Naunspitze 1641 m . . 87 (46 W.)
„ durch die Nordwestwand . . . 1
Ochselweidschneid . . 2 (1 W.)
Petersköpfl 1792 m . . 44 (21 W.)
Pyramidenspitze 1999 m . . . . . 56 (25 W.)
Ropanzen 1574 m . . . 2
Rosskaiser 1893 m . . 2 (1 W.)
Steingrubenschneid 1740 m 1
Stripsenjoch 1580 m . . 23 (5 W.)
Stripsenkopf 1810 m . . 38 (2 W.)
Zwölferkogel 1979 m . . 32 (18 W.)

342 führerlose Besteigungen, davon 143 im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Feichteck 1518 m . . . 2 W.
Gamskögerl 1576 m . . 1
Geigelstein 1809 m . . 5 (3 W.)
Gurnwand 1693 m . . 1
Hochfelln 1671 m . . . 13 (7 W.)
Hochgern 1745 m . . . 2 (1 W.)
Hochlarch 1562 m . . . 1
Hochplatte 1587 m . . 8 (5 W.)
Hochries 1570 m . . . 2 W.
Hörndlwand 1685 m . . 1
Inzeller Kienberg 1696 m 1
Kampenhöhe 1566 m . 9 (3 W.)
Kampenwand (höchste Spitze 1678 m) . . . 21
Mühlhornwand 1659 m . 3
Ristfeichthorn 1565 m . 1 W.
Rossalpkopf 1759 m . . 3 W.
Scheibenwand 1598 m . 1
Sonntagshorn 1961 m 1
Spitzstein 1597 m . . . 5 (1 W.)
Staffelstein ca. 1520 m . 3
Wandspitze 1688 m . . 3
Zwölferspitzl 1558 m . . 1, erster Aufstieg von Nordwesten (K. Eppner am 27. Juli 1904)

88 führerlose Besteigungen, davon 33 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . 4
Fahnenköpfl 2110 m . . 3
Hochzint 2220 m . . . 3
Kuchelhorn 2503 m . . 4
Mitterhorn 2204 m . . 3
Mitterspitzen ca. 2170 m 3

20 führerlose Besteigungen.

Loferer Steinberge.

Breithorn 2416 m . . . 1
Kreuzreifhorn 2470 m . 2
Mitterhorn, Grosses 2506 m 1
Ochsenhorn, Grosses 2512 m 1
Reifhorn, Grosses 2498 m 3
„ , Westliches 2430 m 1
Wehrgrubenjoch . . . 1
Weissleithörndl ca. 2000 m 1

11 führerlose Besteigungen.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Hochkeil 1779 m . . . 1
Hochkönig 2938 m . 2
Hocheeiler 2781 m . . 1
Torsäule 2591 m . . . 1

5 führerlose Besteigungen.

Steinernes Meer.

Althaus 2489 m 1
Brandhorn 2608 m . . 1
Breithorn 2490 m . . . 9
Funtensectauern 2578 m 1
Niederbrunnsulzen 2277 m 1
Schöneck 2465 m . . . 4
Schönfeldspitze 2651 m . 4
Sommerstein 2200 m . 6
Streichenbeil 2410 m . 4
Wildalmkirchl 2597 m . 1
Wurmkopf 2401 m . . 4

32 führerlose Besteigungen.

Wimbachgruppe.

Blaueisspitze 2483 m . 1
Hochkalter 2608 m . . 3
Hundstod, Grosser 2594 m 2
Watzmann-Hocheck 2650 m . . . . . 13 (1 W.)
Watzmann-Mittelspitze 2713 m . . . 11
Watzmann-Südspitze . . 4
„ „ von der Eiskapelle . . . 2

36 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Hagengebirge.

Gotzentauern 1858 m . 1
Reinersberg 2214 m . . 1 W.
Schneibstein 2274 m . . 5 W.
Warteck 1740 m . . . 1
Windschartenkopf 2211 m . . . . . 1 W.

9 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Göllkette.

Archenkopf, Grosser 2398 m	2	Hohes Brett 2337 m	9 (5 W.)
Archenkopf, Kleiner 2342 m	2	Hoher Göll 2519 m	13 (5 W.)
Brettriedel 2394 m	3 (1 W.)	Jenner 1876 m	6 (5 W.)
Göllscheibe 1751 m	1	Kehlstein 1835 m	2
		Mandlköpfe (höchster 1996 m)	2

40 führerlose Besteigungen, davon 16 im Winter.

Untersberg.

Berchtesgadener Hochthron 1975 m	6	Heubergkopf, Grosser 1812 m	2
Gamsalmkopf 1908 m	2	Salzburger Hochthron 1853 m	7 (1 W.)
Geiereck 1801 m	7 (1 W.)		

24 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Lattengebirge.

Alpgartenschneid 1702 m	2	Karkopf 1737 m	3
Dreisesselberg 1650 m	1	Predigtstuhl 1613 m	1
Hochschlegel 1688 m	4	Törlkopf 1702 m	1

12 führerlose Besteigungen.

Reitergebirge.

Bruder, Grosser 1866 m	3	Knittelhorn 2017 m	1
„ , Mittlerer	1	Mühlsturzhorn, Grosses 2235 m	1
„ , Kleiner ca. 1800 m	1	Mühlsturzhorn, Kleines 2142 m	2
Edelweisslahnerkopf 1956 m	1	Plattelkopf, Grosser 2103 m	2
Eisberg 1818 m	1	Reiter Steinberg 2062 m	4
Grundübelhorn, Grosses 2098 m	1	Stadelhorn 2292 m	2
Grundübelhorn, Kleines 2082 m	1	Wagendrischelhorn 2251 m	4
Häuselhorn, Grosses 2295 m	5	Weitschartenkopf, Grosser 1980 m	3
Häuselhorn, Kleines 2295 m	3	Windlöcherkopf 2202 m	2
Hiefelwand 1825 m	1		

39 führerlose Besteigungen.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Bendelsteinkopf 2422 m	1	Glungezer, Südgipfel 2688 m	2
Gamslauerspitze 2675 m	2	Glungezer, Nordgipfel 2679 m	2
Gamsstein 1889 m	1		
Gilfert 2505 m	1		

Grafmartspitze 2715 m	4	Kuhmesser 2285 m	1
Grafmarter Sonnenspitze 2575 m	4	Mölserberg 2485 m	2
Grauspitze 2557 m	1	Mölserscharte 2384 m	2
Grünbergspitze 2796 m	4	Patscherkofel 2248 m	4 (2 W.)
Junsjoch 2487 m	5 W.	Reckner, Grosser 2891 m	1
Kellerjoch 2344 m	4	Rosenjoch 2798 m	4
Klammspitze 2510 m	2	Schoberspitze 2450 m	1
Kreuzjöchl 2539 m	3	Sonnenspitze 2496 m	2
Kreuzspitze 2751 m	4		

57 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Kitzbüheler Alpen.

Hopfgartener Gruppe.

Bergwerkskogel, Grosser 2452 m	2	Rettenstein, Grosser 2361 m	9 (3 W.)
Ehrenbachhöhe 1805 m	1	Rossboden 1968 m	5 (4 W.)
Feldalpenhorn 1926 m	3 W.	Sagtalerspitze, Östliche 2266 m	6
Fleiding 1896 m	1	Sagtalerspitze, Westliche 2244 m	6
Foisbachkopf 2091 m	1	Schafsiedelkopf 2449 m	2
Galtenberg, Grosser 2425 m	8 (1 W.)	Schatzberg 1901 m	9 (8 W.)
Galtenberg, Unterer 1958 m	1 W.	Salzachgeier, Ostgipfel 2469 m	1
Gamskopf 2203 m	6	Salzachgeier, Westgipfel 2470 m	1
Gaisberg 1769 m	1	Saupanzer 1960 m	5 (4 W.)
Gratlspitze 1891 m	6 (1 W.)	Schwebenkopf 2354 m	1
Hochstand 2059 m	5 (1 W.)	Stadlköpfe 2228 m	6
Hohe Salve 1824 m	6 (3 W.)	Tanzkogel, Grosser 2102 m	1 W.
Hundskopf 1805 m	3	Überlebenkopf 2335 m	1
Kleefeldkopf 2353 m	1	Tristenkopf 2200 m	7
Kreuzjoch, Kelchsauer 2081 m	2 (1 W.)	Widdersbergerhorn 2128 m	5 (1 W.)
Latschingkogel 1990 m	3 W.	Wildkogel 2227 m	1
Laubkogel 2057 m	1	Zinsberg 1681 m	1
Lodron 1927 m	3 W.		
Moltertrog 2294 m	1		
Resterhöhe 1896 m	5 W.		

126 führerlose Besteigungen, davon 43 im Winter.

Glemmtalergruppe.

Bischof 2129 m	3 (2 W.)	Hochalpspitz 1923 m	1 W.
Gaisberg 1789 m	1	Hochetzkogel 1741 m	1
Gaisstein 2366 m	6 (1 W.)	Kelchalpentor 1936 m	4 W.
Gamshag 2180 m	1	Kitzbübelerhorn 1998 m	9 (4 W.)
Gebraranken 2059 m	3 (2 W.)	Manlitzkogel 2250 m	1 W.
Henne (Hochhörndler) 2077 m	3	Mittagskogel 2096 m	1 W.
		Pfeifferkogel 1670 m	1

Pürbrandkogel 1749 m . 1
Rabenkopf 1847 m . . 4
Reichkendlkopf 1942 m 1 W.
Reiterkogel 1820 m . . 1 W.
Rescheskogel 2186 m . . 5
Saalkopf 2009 m . . . 8 (7 W.)
Schmittenhöhe 1968 m 1
Schotting 1800 m . . . 3 W.
Schusterkogel 2210 m . 6 (4 W.)
Schwarze Wand 2086 m 8 (4 W.)
Seewandkopf 1908 m . 4
Spieleckkogel 1999 m . 1
Staffkogel 2116 m . . . 1
Tristkogel 2066 m . . . 1
Wildalpkogel 1912 m . 1
Wilder Hag 1632 m . . 1
Wildseeloder 2119 m . 4

86 führerlose Besteigungen, davon 36 im Winter.

VI. Salzkammergutalpen.

Dachsteingebirge.

Bischofsmütze, Grosse 2454 m 2
Dachstein, Hoher 2992 m 6
Dachstein, Niederer 2926 m 1
Eiskarlspitze 2485 m . . 1, zweiter Aufstieg über die Nordwestwand. II. Überschr.
Hochplassen 1952 m . . 1
Kreuz, Hohes 2839 m . 1, Variante des direkten Abstieges zum Gosaugletscher (O. Gruber u. H. Schmid am 14. September 1904)
Kreuz, Niederes 2633 m 1
Ochsenkogel, Hoher 2532 m 1
Ochsenkogel, Mittlerer 2376 m 1
Schöberl 2426 m 1
Sulzenhals 1820 m . . . 2
Wallnerköpfl ca. 2700 m 1

19 führerlose Besteigungen.

Prielgruppe.

Brodfall 2316 m 1
Engelmauer 2127 m . . 1, erste Überschreitung von Ost nach West (O. Gruber und H. Schmid am 6. September 1904)
Kreuz 2185 m . . . . 1, erster Aufstieg über den Ostgrat (dieselben am 7. September 1904)
Priel, Grosser 2514 m 1, zweiter Aufstieg über den Nordgrat
Priel, Kleiner 2134 m . 1, erste Überschreitung von Ost nach West (dieselben am 6. September 1904)
Rabenstein 2095 m . . 2
Schwarzkogel 2092 m . 1, erste Überschreitung von Ost nach West (dieselben am 6. September 1904)
Spitzmauer 2446 m . . 1, erster Aufstieg über die Nordostflanke (dieselben am 10. September 1904)
Sturzhahn 1903 m . . . 1
Teufelmauer 2186 m . . 1, erster Aufstieg über den Ostgrat. I. Überschreitung von Ost nach West (dieselben am 7. September 1904)
Wilde Gössl 2030 m . . 4

15 führerlose Besteigungen.

Wolfgangер Alpen.

Schafberg 1780 m 1

1 führerlose Besteigung.

VII. Obersteirische Kalkalpen.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberggruppe.

Raxalpe: Heukuppe 2009 m 2

2 führerlose Besteigungen.

B. Uralpen (Urgesteins-Alpen).

IX. Engadiner Hochalpen.

Albula-Alpen.

Val d'Errgruppe.

Aëlapass 2920 m . . . 1
Mte Baseglia 2060 m . . 1
Mte del Forno 3214 m . 1
Piz Chaval (Ross) 2442 m 1
Piz la Grev 3170 m . . 1
Piz Julier 3385 m . . . 1
Piz Lunghino 2780 m . 1
Piz Nair 3060 m . . . 1
Piz Ot 3249 m 1
Piz Padella 2860 m . . 1
Piz Polaschin 3017 m . 1

11 führerlose Besteigungen.

Scalettagruppe.

Flüelapass 2389 m . . . 1
Schwarzhorn 3150 m . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Silvrettagruppe.

Grosslitzner 3111 m . . 1
Grosses Seehorn 3123 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Ferwallgruppe.

Hoher Riffler 3160 m . 2 W.
Kleiner Riffler 3130 m . 2 W.
Kuchenjoch 2806 m . . 1
Kuchenspitze 3170 m 1
Küchelspitze 3144 m . . 1
Patteriol 3059 m 1
Rautekopf 2826 m . . . 1
Saumspitze 3034 m . . 1
Scheibler 2988 m . . . 1
Seekopf 3063 m 1
Talligerspitze 2835 m . 1
Vollandspitze 2929 m . 1

14 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Berninagruppe.

Aguaglious 2676 m . . 1
Monte della Disgrazia 3678 m 2
Muot Ota 2458 m . . . 1
Muottas Muraigl 2436 m 1
Muottas da Pontresina 2246 m 1
Piz Corvatsch 3456 m . 2
Piz Mortél 3442 m . . . 1
Piz Morteratsch 3754 m . 1
Piz dell' Ova Cotschena 2710 m 1
Piz Rosatsch 2995 m . 1
Piz Surlej 3178 m . . . 1
Schafberg 2733 m . . . 1
Las Sruors, Westgipfel 2982 m 1

15 führerlose Besteigungen.

Livigno Alpen.

Piz Languard 3266 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Münstertaler Alpen.

Dreisprachenspitze 2843 m 1

1 führerlose Besteigung.

Ortlergruppe.

Mte Cevedale 3774 m . 1 m. F.
Gaviapass 2652 m . . . 1
Hochjoch, Ultener 2424 m . . . . . 1 W.
Ortler 3902 m . . . . 3 (2 m. F.)
Rabbijoch 2451 m . . . 1
Rauher Bühel 1949 m . 1 W.
Schöntaufspitze, Hintere 3324 m 1
St. Vigiljoch 1790 m . . 1 W.

10 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 3 im Winter.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weisskugelgruppe.

Brochkogel, Hinterer 3636 m . . . . . 1 m. F.
Hochjoch 2846 m . . . 2 (1 m. F.)
Höllerschartel 3295 m . 1 m. F.
Oberrettenjoch 3251 m . 1 m. F.
Ölgrubenspitze, Hintere 3265 m . . . . . 2 (1 m. F.)
Petersenspitze, Nördliche 3513 m . . . . . 1 m. F.
Pitztalerjöchl 3032 m . . 3 (1 m. F.)
Taschelioch 2785 m . . 1
Taufkarjoch 3209 m . . 1 m. F.
Weisser Kogel 3412 m . 1 m. F.
Weisseespitze 3534 m . 5 W.
Wildspitze 3774 m . 3 (2 m. F.)

22 Besteigungen, davon 11 mit Führer und 5 im Winter.

Gurglergruppe.

Kreuzspitze 3455 m . . 3 (2 m. F.)
Niederjoch 3017 m . . 1
Rotmoosjoch 3035 m . . 1 m. F.
Rotmooskogel 3240 m . 1
Scheibenkogel 3135 m . 1
Seelenkogel, Hinterer 3480 m . . . . . 1 m. F.
Similaun 3607 m . . . 2 (1 m. F.)

10 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Texelgruppe.

Muttspitze 2295 m . . . 1 W.

1 Besteigung im Winter.

Stubaier Alpen.

Ridnaungruppe.

Aglspitze 3182 m . . . 2
Blaser 2244 m 2
Becher 3203 m . . . . 18 (5 m. F.)
Bildstöckljoch 3138 m . 1 m. F.
Brunnenkogel, Hinterer ca. 2780 m 3
Brunnenkogel, Vorderer 2761 m 2

Eggessengrat 2632 m . . 1
Feuerstein, Östl. 3265 m 4 (1 m. F.)
„ , Westl. 3262 m 3 (1 m. F.)
Gleinserjöchl ca. 1700 m 1
Habicht 3280 m 7
Hoher Zahn 2931 m . . 2
Kalkwand 2576 m . . . 1
Magdeburgerscharte 3120 m 5 (1 m. F.)
Pinniserjoch 2369 m . . 3
Pfeiferspitze 2585 m . . 1
Rosslauf 2884 m 1
Roter Grat 3104 m . . 2
Serles (Waldrastspitze) 2719 m 2
Simmingjöchl 2774 m . 4 (1 m. F.)
Sonklarspitze 3476 m . 1 m. F.
Tribulaun, Pfierscher 3102 m . . . . . 4 (1 m. F.)
Tribulaun, Obernberger 2776 m 1
Wannenkogel 3091 m . 1
Weisswandspitze 3013 m 2
Wilder Freiger 3426 m . 19 (6 m. F.)
Wilder Pfaff 3471 m . . 13 (4 m. F.)
Wilder Rotkogel 2900 m 2
Zuckerhütl 3511 m . 10 (3 m. F.)

118 Besteigungen, davon 25 mit Führer.

Sellraingruppe.

Ampferstein 2455 m . . 1
Burgstall, Hoher 2613 m 7 (2 m. F.)
Fernerkogel, Lisenser 3300 m 3
Gamskogel 2665 m . . 3 (2 m. F.)
Hochtennspitze 2
Malgrubenspitze 2576 m 2
Marchreissenspitze 2623 m 1
Ochsenwand, Grosse 2703 m . . . . . 5 (2 m. F.)
Ochsenwand, Kleine 2550 m . . . . . 4 (2 m. F.)
Riepenwand 2770 m . . 4 (2 m. F.)
Rinnenspitze 3006 m . 2
Ruderhofspitze 3472 m . 2
Schrankogel 3502 m 1
Schlicker Nadeln: Südl. Nadel ca. 2450 m . . 2
Schlicker Schartl 2547 m 1
Schlicker Seespitze 2808 m . . . . . 9 (2 m. F.)
Schlicker Türme:
Nordturm . . . . . 1, erster Aufstieg direkt über die Südostwand (Dr. H. Lossen am 27. Juli 1904)
Ostturm . . . . . 1, Variante des Aufstieges über den Südostgrat (derselbe am gleichen Tage)
Südturm 1
Schlicker Zinnen:
Südzinne ca. 2560 m 1
Seejöchl 2525 m 3
Steingrubenkogel 2635 m 4 (2 m. F.)
Neuer Weg aus der Scharte zwischen Schlicker Nadeln und Steingrubenkogel (derselbe am gleichen Tage)
Steingrubenwand 2580 m 1
Zischgeles 3007 m . . . 1 W.

62 Besteigungen, davon 14 mit Führer und 1 im Winter.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm.

Flatschspitze 2565 m . . 1
Hühnerspiel 2751 m . . 1
Kraxentrager 3002 m . 11 (4 W.)
Olperer 3480 m . . . 1 m. F.
Pfitscherjoch 2248 m . 3
Rollspitze 2800 m . . . 1
Wildseejoch 2637 m . . 3 (2 W.)
Wildseespitze 2733 m . 1
Wolfendorn 2775 m . . 2

24 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 6 im Winter.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m . . 2
Grosser Löffler 3382 m . 1 m. F.
Schwarzenstein 3370 m . 3 (2 m. F.)
Trippachkeeskopf 3122 m 1 m. F., erste Ersteigung. Erste Überschreitung von Südwest nach Nord (Dr. H. Attensamer mit Joh. Auer am 8. August 1904)
Trippachspitze 3288 m . 1 m. F., erster Aufstieg über den Südgrat. Erste Überschreitung von Süd nach Nord (dieselben am gleichen Tage)

8 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Reichenspitzgruppe.

Gabler 3267 m . . . . 1 m. F.
Mandlkarscharte ca. 2700 m . . . . . 1 m. F.
Reichenspitze 3305 m 1 m. F.
Richterspitze 3080 m . 2 (1 m. F.)
Rosskarscharte 2692 m . 2 m. F.
P. 3202 (zwischen Reichenspitze und Wildgerlosspitze) 1 m. F.

8 Besteigungen, davon 7 mit Führer.

Pfundersgebirge.

Bruggerspitze, Östliche 2425 m 1
Bruggerspitze, Westliche 2433 m 1
Donnerschlagspitze 2461 m 1
Pertaler-pitze 2456 m . 1
Pützenhöhe 2438 m . . 1
Sambock 2397 m . . . 1

6 führerlose Besteigungen.

Venediger Gruppe.

Gamsspitzl 2895 m . . 3
Grossvenediger 3660 m . . . . . 5 (2 m. F.)
Krimmlertörl 2814 m . 1

9 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Granatspitzgruppe.

Granatscharte 2967 m . 1
Granatspitze 3085 m . . 1
Kals-Matreiertörl 2206 m 2
Kalsertauern 2512 m . . 1
Kalsertauernkopf 2672 m 1
Rottenkogel 2760 m . . 1
Sonnblick 3087 m . . . 1

8 führerlose Besteigungen.

Glocknergruppe.

Bärenkopf, Gross. 3406 m 3
„ , Mittl. 3359 m 1
„ , Vord. 3263 m 1
Bauernbrachkopf 3126 m 3
Bratschenkopf, Hinterer 3416 m 4
Bratschenkopf, Vorderer 3403 m 4
Brandlscharte 2352 m . 1
Burgstall, Gross. 2965 m 1
Eiswandbühel 3197 m . 1
Fochezkopf 3159 m . . 8 (1 m. F.)
Gamskarlkopf 2737 m . 1
Glockerin 3425 m . . . 3
Grossglockner 3798 m . . . . . 5 (2 m. F.)
Hoher Tenn 3371 m . . 4
Imbachhorn 2472 m . . 1

Johannisberg 3467 m . 1
Luisenkopf 3201 m . . 2
Kapruner Törl 2635 m . 2
Krapfbrachkopf 2719 m 1
Riffel, Hohe 3346 m . . 1
Riffeltor 3115 m . . . 5 (1 m. F.) (3 W.)
Wiesbachhorn, Grosses 3577 m . . . . . 9 (1 m. F.)
Wiesbachhorn, Kleines 3382 m 1

63 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 3 im Winter.

Goldberggruppe.

Goldbergspitze 3066 m . 1 W.
Goldzechkopf 3052 m . 1 W.
Griesswiesschwarzkogel 3093 m . . . . . 1 W.
Hohenar 3258 m . . 1 W.
Sonnblick, Hoher 3106 m . . . . . 4 W.

8 Besteigungen im Winter.

Ankogelgruppe.

Elchesattel 2445 m . . 1 W.
Korntauern 2463 m . . 2 W.
Mallnitzertauern 2414 m 1
Steinscharte ca. 2500 m 1 W.

5 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Rieserfernergruppe.

Fernerköpfl 3252 m . . 1
Magerstein 3270 m . . 1
Riesernock 2930 m . . 1
Schnebiger Nock 3360 m 1
Schwarzer Spitz 2860 m 1
Tristennöckl 2469 m . . 1
Weisse Wand 2556 m . 1
Windschar, Grosser 3042 m 1

8 führerlose Besteigungen.

Deferegger-Alpen.

Pfannhorn, Toblacher 2663 m 1
Stallersattel 2055 m . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Schobergruppe.

Feldscharte 2532 m . . 1 m. F.
Glödistörl 2832 m . . . 1 m. F.
Gössnitzkopf 3102 m . 1 m. F.
Grosser Roter Knopf 3296 m . . . . . 1 m. F.
Hochschober 3250 m . 1 m. F.
Kruckelkopf 3181 m . 1 m. F.
Petzeck 3283 m . . . . 1 m. F.
Talleitenspitze 3113 m . 1 m. F.
Wanschitzkopf, Mittlerer ca. 2900 m . . . . . 1 m. F.
Wanschitzkopf, Südlich. ca. 2850 m . . . . 1 m. F.

10 Besteigungen mit Führer.

XII. Niedere Tauern.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steirisches Mittelgebirge.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Adamellogruppe.

Adamellostock.

Adamello 3548 m . . 3
Cima d'Arno 2852 m . 1, erste (tourist.) Ersteigung [über die Westseite] (G. Herold-Lindau und Dr. H. Lossen am 2. Aug. 1904)
Cima Buciaga 3009 m . 1, erste Ersteigung [direkt vom Passo della Porta über die Nordwestwand] (dieselben am 5. Aug. 1904)
Cima Cop di Breguzzo 3002 m 1
Cima di Triveno 2937 m 1, erste Ersteigung [über die Westwand] (dieselben am 2. August 1904)
Corno Bianco 3429 m . 1
Corno di Cresco 2852 m 1, erster Aufstieg über die Nordwand. Erste Überschreitung (dieselben am 3. August 1904)
Passo di Poglia 2810 m 1

10 führerlose Besteigungen.

Presanellastock.

Busazza 3293 m 1
Cima di Presena 3069 m 1
Presanella 3564 m . 4 (2 m. F.)

6 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Nonsberger Alpen.

Laugenspitze 2433 m 1 W. m. F.
Penegal 1738 m 3
Monte Toval 1672 m . . 1

5 Besteigungen, davon 1 im Winter mit Führer.

Brentagruppe.

Bocca di Brenta . . . 2
Crozzon di Brenta 3123 m 1
Campanile di Brenta 2937 m 1
Cima Brenta alta 2967 m 2
Cima Brenta bassa 2808 m 1
Cima del Rifugio 2613 m 1
Cima Tosa 3176 m . 6 (1 m. F.)
Guglia di Brenta 2922 m 2
Torre di Brenta 3024 m 1

17 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Sarcagruppe.

Castello di San Giovanni 1717 m . . . . . 2 W.
Cima alta 1915 m . . . 1 W.
Cima bassa 1680 m . . 1 W.
Mte Gazza 1990 m . . 2 W.
Lora 2049 m . . . . . 2 W.
Paganella 2124 m . . 2 W.
Passo di San Giovanni 1623 m 1

11 führerlose Besteigungen, davon 10 im Winter.

Gardaseegruppe.

Mte Baldo: Mte Altissimo di Nago 2077 m . . 4 (2 W.)
Monte Maggiore 2200 m 2
Mte Baldo: Pta Pettorina 2191 m 1
Mte Varagna 1775 m . 2 W.

9 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzergruppe.

Rotsteinkogel 1574 m . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Rittnerborngruppe.

Rittnerhorn 2261 m . 2
Schwarzseespitze 2072 m 1

3 führerlose Besteigungen.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödener Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Roterdspitze 2659 m 3
Schlern-Petz 2565 m . . 6

9 führerlose Besteigungen.

Langkofelgruppe.

Col Rodella 2486 m . . 8
Fünffingerspitze 2996 m durch " den Schmittkamin . . 4 1
Grohmannspitze 3111 m 2 (1 m. F.)
Langkofel 3178 m . . 2
Langkofeljoch 2679 m . 8
Plattkofel, Südostgipfel 2970 m 2
Zahnkofel 2997 m . . . 3 (1 m. F.)

30 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Sellagruppe.

Boéspitze 3152 m . . 7
Eisseespitze 3011 m . . 1
Mittagspitze 2978 m . . 1
Neuner 2904 m 1
Pezza longhatta 2969 m 1
Piz Beguz 2972 m . . . 1
Piz Gralba 2974 m . . . 1
Piz Lasties 2875 m . . 1
Piz Miara 2966 m . . . 1
Piz Revis 2940 m . . . 1
Piz Rottic 2966 m . . . 1
Piz Saliera 2958 m . . 1
Piz Selva 2941 m . . . 1
Punta di Larsei 2952 m 1
Sellajoch 2218 m . . . 7 (1 W.)
Sellaturm II (Mittl.) 2953 m 1

28 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Puezgruppe.

Chiampani 2670 m . . 1
Chiampatschjoch 2497 m 1
Col di Montigella 2680 m 2
Col Turond 2655 m . . 1
Crespeinajoch 2542 m . 2
Furcella de Forces de Sielles 2514 m . . . 1
Furchia rossa 2413 m . 1
Gherdenácia, Nordgipfel 2487 m 1
Grödenerjoch 2137 m . 4
Sas da Chiampatsch 2652 m 1
Sas Songher 2667 m . . 2
Tschirspitze, Höchste 2597 m 2
Tschirspitze, Östliche I 2691 m 3

22 führerlose Besteigungen.

Geislergruppe.

Fermeda, Kleine 2810 m 3
Fermedaturm 2867 m . 8 (1 W.)
Furcella della Roá 2685 m 3
Furcella Mont dal'Ega 2638 m . . . . . 4 (1 m. F.)
Furquetta, Grosse 3027 m 1 m. F.
Jochscharte 2449 m . . 1
Kumedél 2755 m . . . 1
Sass de Mesdí, Gran 2760 m 1
Sass Rigais 3028 m . 12 (2 m. F.)
Setscheda 2521 m . . . 3

37 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 1 im Winter.

Peitlerkofelstock.

Peitlerkofel 2877 m . 4

4 führerlose Besteigungen.

Fassaner Dolomiten.

Latemargruppe.

Col Cornon 2741 m . . 3 (1 m. F.)
Gamsstallscharte . . . 1
Latemarspitze, Östl. 2794 m 2 (1 m. F.)
Latemartürme:
Hauptturm (Diamantiditurm) 2846 m . 2 (1 m. F.)
Östlicher Turm ca. 2825 m . . . . 1 m. F.
Westlicher Turm II ca. 2830 m . . . . 1 m. F.

10 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Rosengartengruppe.

Cime delle Poppe 2781 m 2
Coronelle: Signal (Mittel)-gipfel 2781 m . . . 1
Nordostgipfel 2794 m 1
Südwestgipfel 2750 m 1
Grasleitenpass 2597 m . 11
Grasleitenspitze, Nordöstliche 2695 m . . . 1
Grasleitenturm 2558 m . 4 (1 m. F.)
Kesselkogel 3001 m . 2
Laurinswand, Nordostgipfel 2819 m 3
Laurinswand, Südwestgipfel 2811 m . . . . 1 m. F.
Molignon, Nordwestlicher 2780 m 3
Molignonpass 2600 m . 2
Rosengartenspitze 2981 m . . . . . 2 (1 m. F.)
Rosengartenspitze über den Südgrat 1
Rotwand 2809 m . . . 1
Scalieretspitze 2889 m . 2
Tschagerjochpass 2644 m 5
Tscheinerspitze 2791 m 2 (1 m. F.)
Vajoletpass 2549 m . . 1
Vajoletspitze 2740 m . 2
Vajolettürme, Südliche:
Delagoturm 2785 m (Aufstieg Pichlriss) . 3
Stabelerturm 2805 m . 3
Winklerturm 2802 m . 4 (1 m. F.)
Vajolonkopf 2621 m . . 1

59 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Marmolatagruppe.

Belvedere 2646 m . . . 1
Cima d'Ombretta, Südostgipfel 3011 m . . 1
Fedajapass 2047 m . . 2
Marmolata 3360 m . 5 (2 m. F.)
Padonpass 2379 m . . 1
Passo di Prá di Contrin 2343 m 1
Sasso Vernale 3053 m . 1 m. F.

12 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Primör-Dolomiten.

Palagruppe.

Campanile di Pravitale 2775 m 1
Campanile di Val di Roda I 2767 m 1
Cima di Val di Roda 2780 m 2
Cima di Ball 2893 m . 2
Cima di Canali 2846 m 1
Cima di Fradusta 2941 m 2 (1 m. F.)
Cima dei Lastei 2850 m 1, Variante durch die Südostwand (M. Hofmüller am 30. Juli 1904)
Cima della Madonna 2751 m 1 (durch den Winklerkamin)
Cima Manstorna 2848 m 1
Cima della Vezzana 3194 m . . . . . 1 m. F.
Cimone della Pala 3186 m 3 (1 m. F.)
„ „ „ über den Nordwestgrat . . 2 (1 m. F.)
Pala di San Martino 2996 m . . . . . 3 (1 m. F.)
Pizzo di Miel ca. 2800 m 1
Rosetta 2741 m 3
„ durch die Südwestwand 1
Passo di Ball 2400 m . 2 (1 m. F.)
Sass Maor 2816 m . . 2 (1 m. F.)

28 Besteigungen, davon 7 mit Führer.

Croda grandezug.

Cima dell'Alberghetto 2682 m 1
Sasso d'Ortiga 2646 m . 1

2 führerlose Besteigungen.

Pragser Dolomiten.

Col di Fosses 1377 m . 1
Col freddo 2813 m . . 1
Croda dell' Ancona ca. 2200 m 1
Porta sora al forn 2390 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Ausser Gsell 1985 m . 3
Büllelejoch 2504 m . . 7
Elferkofel 3115 m . . . 2
Giralbajoch 2436 m . . 2
Gsellknoten 2864 m . . 3
Hochbrunnerschneid 3061 m 1
Hochleist 2403 1
Innicher Riedl 2390 m . 1
Morgenkopf 2490 . . . 1
Oberbachernjoch 2538 m 5
Oberbachernspitze 2675 m 2
Paternkofel 2744 m . . 3
Paternsattel 2450 m . . 5
Mte Piano 2325 m . . . 1
Toblinger Riedl 2407 m 6
Sandebüheljoch 2508 m 1
Schusterplatte 2957 m . 1
Drei Zinnen:
Grosse Zinne 3003 m . 3
Grosse Zinne durch die Südwand und über den Westgrat . . . 2, erste führerlose Begehung (C. und K. Griessl und O. Oppel am 29. Juli 1904)
Kleine Zinne 2881 m 2
Kleine Zinne über die Nordwand 1
Westliche Zinne 2947 m . . . . . 1, erste führerlose Durchkletterung der Ostwand auf neuer Route. (O. Oppel am 30. Juli 1904)
Zwölferkofel 3095 m . . 3

57 führerlose Besteigungen.

Ampezzaner Dolomiten.

Cristallogruppe.

Monte Cristallo 3199 m 3

3 führerlose Besteigungen.

Tofanagruppe.

Forcella Fontana negra 2588 m 3

3 führerlose Besteigungen.

Fanesgruppe.

Conturinesspitze 3064 m . . . . . 1 m. F.
Col de Lochia 2107 m . 1 m. F.
Heiligkreuz- (Rosshaut) kofel 2911 m . . . . 1 m. F.
Kreuzkofel, Nordgipfel 2679 m . . . . . 1 m. F.
Neuner 2972 m . . . . 1 m. F., erster Abstieg über den Ostgrat (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 1. Aug. 1904)
Plan de Salines 2454 m 1 m. F.
Ta d'Egajoch 2144 m . 1 m. F.
La Varella, Westgipfel 3037 m . . . . . 1 m. F.
La Varella, Ostgipfel 3060 m . . . . . 1 m. F.
Zehner 3027 m . . . . 1 m. F., erster Abstieg über den Nordostgrat (dieselben am gleichen Tage)
Zweischartenspitze 2956 m . . . . . 1 m. F. Erste Ersteigung (dieselben am 31. Juli 1904)

11 Besteigungen mit Führer.

Nuvolaugruppe.

Col di Lana 2464 m . . 1
Croda da Lago 2709 m 1
Forcella Forada 1975 m 1
Incisajoch 1955 m . . 1
Nuvolau 2578 m . . . 5
Monte Sief 2426 m . . 1
Valparolajoch 2199 m . 3

13 führerlose Besteigungen.

Zoldiner Dolomiten.

Monte Pelmo 3169 m 1

1 führerlose Besteigung.

Enneberger Schiefergebirge.

Col di Frena 2036 m . 1
Col di Pezes 1996 m . . 1
Kronplatz 2273 m . . 1
Schartlberg 1895 m . . 1
Spitzhörndl 2138 m . . 1
Plose: Frölispitze 2503 m 3
Grosser Gabler 2561 m 1
Schönjöchlkreuz 2289 m . . . 1

10 führerlose Besteigungen.

Fleimser Gebirge.

Cima di Laste 2368 m . 1
Lusiapass 2056 m . . . 1

2 führerlose Besteigungen.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Lienzer Dolomiten.

Hallebachtörl 2480 m . 1 m. F.
Kerschbaumertörl 2285 m 1 m. F.
Laserzwand 2618 m . . 1
Lavant-Luggauertörl 2511 m . . . . . 1 m. F.
Roter Turm 2780 m . . 1 m. F.
Sandspitze, Grosse 2863 m . . . . . 1 m. F.
Sandspitze, Kleine 2786 m 1 m. F.
Spitzkofel 2718 m . . . 1 m. F.
Wilder Sender, Östlicher 2750 m . . . . . 1 m. F.

9 Besteigungen, davon 8 mit Führer.

Karnische Hauptkette.

Bladenerjoch (Passo di Sesis) 2307 m . . . . 1 m. F.
Helm 2434 m 2
Hochweisstein (Mte Paralba) 2694 m . . . . 1 m. F.
Hohe Warte (Monte Coglians) 2782 m . 1 m. F.
Valentintörl 2136 m . . 1 m. F.
Wolayerpass 2005 m . . 1 m. F.

7 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Clautaner Alpen.

Cridolagruppe.

Mte Cridola, Ostgipfel 2581 m 1
Mte Cridola, Westgipfel 2555 m . . . . . 1, zweiter Übergang vom West- zum Ostgipfel. Erste Überschreitung des Berges von West nach Ost (A. Eichinger und O. Uhland am 23. Juli 1904)
Cresta del Mieron 2341 m 1, erste Ersteigung. Erste Überschreitung von Ost nach West (dieselben am 27. Juli 1904)
Cresta del Mieron 2373 m 1, erste Überschreitung von Ost nach Nord. Zweite Ersteigung (dieselben am gleichen Tage)
Cresta del Mieron 2290 m 1, erste Ersteigung. Erste Überschreitung von Südost nach Nordost (dieselben am gleichen Tage)
Cresta del Mieron 2215 m 1, erste Ersteigung. Erste Überschreitung von Südwest nach Ost (dieselben am gleichen Tage)
Cresta del Mte Agudo 2123 m 1
Cresta del Mte Agudo 2195 m 1
Col della Croce 1830 m 1
Crodon di Scodavacca 2381 m . . . . . 1, zweite Ersteigung
Mte Mieron 2157 m . . 1, erste touristische Ersteigung. Erste Überschreitung von Südwest nach Nord (dieselben am 27. Juli 1904)
Mte Montanello 2441 m 1, erster Aufstieg über die Nordostwand. Erste Überschreitung von Nordost nach West (dieselben am 21. Juli 1904)

Mte Toro 2363 m . . . 1
„ „ 2382 m . . . 1
P. 2398 m . . . . . 1, erste Ersteigung (dieselben am 22. Juli 1904)
P. 2442 m . . . . . 1, zweite Ersteigung
Zwei uncotierte Gipfel zwischen Mte Montanello und P. 2398 m 2, erste Ersteigungen (dieselben am gleichen Tage)
Torre Cridola 2404 m . 1
Turm zwischen Tacca und Torre Cridola . . 1, zweite Ersteigung. Erste Überschreitung von West nach Ost (dieselben am 24. Juli 1904)
Mte Valonuto 2378 m . 1, zweite Ersteigung. Erster Abstieg nach Ost. Erste Überschreitung von West nach Ost (dieselben am 25. Juli 1904)
Mte Valonuto 2353 m . 1, erster Aufstieg von Westen. Erste Überschreitung von West nach Ost (dieselben am gleichen Tage)
Mte Valonuto 2328 m . 1, zweite Ersteigung

23 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Westalpen.

St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Altmann 2438 m . . . 1
Graue Hörner: Pizol 2849 m 1
Hoher Kasten 1799 m . 1
Säntis 2504 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Schwyzer Alpen.

Mythen, Grosser 1903 m 1
Rigi: Hochfluh 1699 m 1
Rigi: Kulm 1800 m . . 5 (1 W.)
Schild 1551 m . . 1 W.

8 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Emmentaler Alpen.

Pilatus: Ezel 2123 m . 3
Klimsenhorn 1998 m 2
Pilatus: Tomlishorn 2133 m 2
Stanserhorn 1901 m . . 1

8 führerlose Besteigungen.

Urner und Engelberger Alpen.

Furkahorn, Gross. 3028 m 1
„ Klein. 2819 m 1
Galenstock 3538 m . . 1 m. F.
Hirzli 1644 m . . . . . 1 W.
Kaiserstock 2517 m . . 1
Rofaien 2082 m 1

Schächentaler Windgelle 2752 m 1
Spannort, Grosser 3205 m 1
Surenenpass 2305 m . 1
Sustenpass 2262 m . . 1
Sustenhorn 3512 m . . 1
Titlis 3239 m 2

13 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 1 im Winter.

Glarner Alpen.

Bächistock 2920 m . . . 1
Böser Faulen 2804 m . 1
Claridenstock 3270 m . 1
Fähristock 2127 m . . . 2 (1 W.)
Frohnalpstock 2128 m . 1
Geisser 1679 m 1
Grünhorn 2453 m . . . 2
Gufelstock 2430 m . . . 2 (1 W.)
Heustöckli 1964 m . . . 3 (2 W.)
Hochgrat 2400 m . . . 1 W.
Mürtschenstock 2415 m . 1
Neuenkamm 1906 m . . 1
Piz de Dor 3124 m . . 1
Piz Mellen 3379 m . . . 1
Piz Rusein 3623 m . 2
Rautispitze ca. 2280 m . 1
Rottor 2514 m 1
Ruchenglärnisch 2910 m 3
Scheerhorn, Gr. 3296 m 1
Schildtrittli 2266 m . . 1 W.
Schilt 2302 m . . . . . 3 (1 W.)
Schwarzstöckli 2312 m . 2 (1 W.)
Siwellen 2310 m . . . . 1 W.
Vorderglärnisch 2331 m 1
Vrenelisgärtli 2907 m . 2
Wiggis 2284 m 1

37 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

Berner Alpen.

Daube 2064 m 1
Dossenhorn 3140 m . . 1
Eggishorn 2934 m . . . 1
Faulhorn 2683 m . . . 2
Finsteraarhorn 4275 m 1
Grünhornlücke 3305 m . 1
Hangendgletscherhorn 3294 m 1
Hochdüssel 2496 m . . 1
Jungfrau 4167 m . . . 1
Kämmligrat 3100 m . . 1
Kämmliseck ca. 2600 m 1
Lauberhorn 2475 m . . 1
Männlichen 2345 m . . 1
Nägelisgrätli 2580 m . . 1 m. F.
Oberhorngrat ca. 2100 m 1
Rosenlücke ca. 3300 m 1
Scheidegg, Grosse 1961 m 1
Scheidegg, Kleine 2069 m 1
Schynige Platte 2070 m 1
Schwalmeren 2785 m . 1 m. F.
Wetterhorn 3708 m . . 1
Wetterlimmi ca. 3000 m 1

23 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Lepontinische Alpen.

Trittkopf (Pizzo Centrale) 3003 m . . . . . 2 (1 W.)
Passo di Lucendro 2539 m 1

3 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Walliser Alpen.

Alphubeljoch 3809 m . 1
Grand Combin: Aiguille du Croissant 4317 m 1
Combin de Valsorey 4145 m 1
Lyskamm 4478 m . . . 1
Mont Avril 3341 m . . 1

Monte Rosa, Signalkuppe 4561 m . . . 2
Monte Moro 2988 m . . 1
Point d'Hautemma 3394 m 1
Ruinette 3879 m . . . 1
10 führerlose Besteigungen.

Waadtländer Alpen.

Arrête des Verreaux 1807 m . . . . . 1 W.
Arrête des Verreaux 1868 m . . . . . 1 W.
Col de Jaman 1512 m . 1 W.
Cop de Moine 1946 m . 1 W.
Corbex 1902 m . . . . 1 W.
5 führerlose Besteigungen im Winter.

Graubündener Alpen.

Piz Beverin 3002 m . . 1 m. F.
1 Besteigung mit Führer.

Grajische Alpen.

Aiguille de Goûter 3843 m 1
„ „ Grepon 3478 m 1
Chenaletta 2889 m . . 1
Col du Bonhomme 2341 m 1
Col des Fours 2710 m . 1
Col du Géant 3362 m . 1
Col de la Seigne 2512 m 1
Les Droites, Ostgipfel 4030 m 1
Les Droites, Westgipfel 4020 m . . . . . 1 } erste Überschreitung [Gratübergang] (H. Pfann und E. Christa am 17. August 1904)
Dôme de Goûter 4331 m 1
Grand Dru 3818 m . . 1
Les Grandes Jorasses: Pointe Whymper 4198 m 1
Montblanc 4810 m . . 1
Pointe des Laceraudes 2949 m 1
14 führerlose Besteigungen.

Cottische Alpen.

Monte Viso 3843 m . 2
2 führerlose Besteigungen.

See-Alpen.

Cime de Restand ca. 1600 m . . . . . 1 W.
Colle del Chiapoûz 2560 m 2
Passo delle Finistrelle 2479 m 2
5 führerlose Besteigungen, davon 1 W.

Riesengebirge.

Brunnberg 1546 m . . 2 W.
Hohes Rad 1514 m . . 7 W.
Schneekoppe 1603 m . 7 W.
16 führerlose Winterbesteigungen.

Bosnien.

Treskavića ca. 1600 m . 1
1 führerlose Besteigung.

Apuanische Alpen.

Monte Pisanino 1946 m 2
2 führerlose Besteigungen.

Sizilien.

Aetna 3279 m . . . . 1 m. F.
Monte Pellegrino ca. 1600 m 1
2 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Algier.

Dschurdschurakette: Tamgut Lella Khredidscha 2308 m . . 1 m. F.
1 Besteigung mit Führer.

Ski-Fahrten.

Rhätikon: Seesaplana 2.

Plessurgruppe: Strelapass 1.

Bregenzer Wald: Hahnenkopf 1, Sigiswangerhorn 1, Sonnenkopf 1.

Lechtaler Alpen: Galzig 2, Ochsenbodenkopf 2, Schindlerspitze 3, Valluga 2.

Algäuer Alpen: Söllereck 1.

Tannheimer Gebirge: Edelsberg 1.

Ammergauer Alpen: Feldernkopf 7, Hörnle 1, Vorderfelderkopf 12, Windstierlkopf 15, Gr. Zunderkopf 4.

Wettersteingebirge: Alpspitze 2, Höllentor 1, Kreuzeck 2, Kreuzjoch 9, Kreuzjochsattel (nördl. u. südl.) 11.

Karwendelgebirge: Hochalpsattel 5, Hohljoch 1, Spielisjoch 1, Torkopf 1, Vorderskopf 1.

Rissergebirge: Juifen 1, Plumserjoch 4, Schönalpljoch 1.

Sonnwendgebirge: (Rosskarlscharte 3), Seekarlspitze 3.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgsgruppe: Herzogstand 1, Kistenkopf 2, Krottenkopf 4, Oberrisskopf 4, Zwölferköpfl 4.

Jachenauerberge: Benediktenwand 2, Jochberg 6, Östl. Kirchstein 1, Rabenköpfl 3.

Tegernseergebirge: Bodenschneid 24, Brandkopf 2, Brecherspitze 6, Fockenstein 2, Grünsee-Eck 20, Halserspitze 2, Hochplatte 3, Kampen 3, Karspitze 2, Planberg 2, Planbergkopf 2, Rinnerspitze 1, Risserkogel 6, Rosstein 5, Rotkopf 14, Schildenstein 2, Setzberg 8, Silberkopf 2, Stolzenberg 2, Stümpfling 41, Wallberg 9, Wasserspitze 2.

Rotwandgruppe: Jägerkamp 9, Hochmiesing 4, Rotwand 8, Steinerjoch 2, Unterbergjoch 2, Grosser Traithen 2.

Wendelsteingruppe: Brünnstein 2, Lacherspitze 1, Wildalmjoch 4.

Chiemgauer Voralpen: Feichteck 2, Hochplatte 4, Hochries 2, Kampenhöhe 3, Spitzstein 1.

Berchtesgadener Alpen: Jenner 2 (Torrenerjoch 2).

Kitzbüheler Alpen.

Hopfgartenergruppe: Feldalpenhorn 3, Hochstand 1, Hohe Salve 2, Hundskopf 3, Kelchsauer Kreuzjoch 1, Latschingkogel 2, Lodron 3, Resterhöhe 4, Grosser Rettenstein 3, Rossboden 4, Saupanzer 4, Schatzberg 7, Grosser Tanzkogel 1, Widdersbergerhorn 1.

Glemmtalergruppe: Hochalpspitz 1, Kelchalpentor 3, Kitzbüheler-horn 2, Manlitzkogel 1, Mittagskogel 1, Reichkendlkopf 1, Reiterkogel 1, Saalkopf 6, Schotting 6, Schusterkogel 4, Schwarze Wand 4, Spieleckkogel 1.

Tuxer Tonschiefergebirge: Junsjoch 5.

Verwallgruppe: (Blankajoch 1).

Ortlergruppe: Rauher Bühel 1, Ultentaler Hochjoch 1, St. Vigiljoch 1.

Oetztaler Alpen: Weisseespitze 5.

Ankogelgruppe: Elchesattel 1, Korntauern 2, Steinscharte 1.

Schwyzer Alpen: Rigi 1.

Gotthardstock: Tritthorn (Pizzo Centrale) 1.

Riesengebirge: Brunnberg 2, Hohes Rad 7, Schneekoppe 7.

Zusammen: 443 führerlose Skifahrten (im Vorjahre 206).

Nachtrag aus den Jahren 1902 und 1903.

Siehe die Bemerkung auf Seite 3.

1902.

Am Nordabhang des Tian Schan.

Im Tale **Mukur-Mutu:** ein Gipfel 3400 m . . . . . Pfann, Merzbacher

Im Tale Bayumkol:

am Ostgletscher ein Gletscherpass 3800 m . . . . „ „

„ „ -Nordrand ein Gipfel 4300 m . . . „ „

„ „ „ ein Gipfel 4500 m . . . „

„ „ -Südostrand ein Gipfel 5500 m . . „

„ „ „ ein Gipfel 5500 m . . „ Merzbacher

„ „ „ ein Gipfel 4800 m . . „ „

„ „ „ ein Gletscherpass 4600 m „ „

„ Westgletscher-Nordrand ein Gipfel 4400 m . . „

„ „ „ ein Gletscherpass 4250 m Merzbacher

Im Tale Sary-dschas:

am Semenow-Gl.-Nordrand ein Gipfel 4200 m . . Pfann, Merzbacher

„ „ „ ein Gipfel 4400 m . . „

„ „ „ ein Gipfel 4800 m . . „ Merzbacher

„ „ -Südrand (Pik Semenow 6400 m) erreichte Höhe nur 5200 m . . . . . „ „

„ Semenow-Gl.-Südrand ein Gipfel 4600 m . . „

Im Tale **Adyr-tör**:
am Muschketow-Gl.-Südrand ein Gipfel von 5300 m, erreichte Höhe nur 5100 m . . . . . Pfann
„ Muschketow-Gletscher-Musketow-Pass ein Gletscherpass 4400 m . . . . . „
Zwischen **Tüs-aschu-Tal** und **Inyltschek-Tal** ein Gletscherpass 4050 m . . . . . „ Merzbacher
Im Tale **Inyltschek** am Inyltschek-Gletscher-Südrand ein Gipfel 6000 m, erreichte Höhe 4800 m „

1903.

Am Südabhang des Tian Schan.

Busai-tasch-Pass (Tilbitschek-Tal) 2800 m . . . . . Merzbacher
Im Tale **Terek** ein Gipfel 3600 m . . . . . „
„ „ **Dschanart** (Dschanart-Pass ein Gletscherpass 4400 m „
„ „ **Kukurtuk** (Kukurtuk-Pass) ein Gletscherpass 4400 m „
„ „ **Bedel** ein Gipfel 4000 m . . . . . „
„ „ „ (Bedel-Pass) ein Pass 4300 m . . . . . „
„ „ **Souka** (Souka-Pass) ein Gletscherpass 4250 m . . . „

Am Nordabhang des Tian Schan.

Im Tale **Sary-dschas** ein Gipfel 4200 m . . . . . Merzbacher
am Semenow-Gletscher-Nordrand ein Gletscherpass 4400 m „
„ „ „ „ ein Gipfel 4700 m . . . „
„ „ „ -Südrand ein Gipfel 4800 m . . . . „
„ „ „ „ ein Gletscherpass 4600 m . „
Im Tale **Adyr-tör**:
am Muschketow-Gletsch.-Nordrand ein Gipfel 4800 m . . . „
Zwischen **Tüs-aschu-** und **Inyltschek-Tal** ein Gletscherpass 4050 m . . . . . „
Im Tale **Inyltschek** am Inyltschek-Gletscher-Südrand ein Gipfel 6800 m, erreichte Höhe 4500 m . . . . . „
Im Tale **Atschailo** (Atschailo-Pass) ein Pass 3800 m . . . „
Im Tale **Kaündü** am Kaündü-Gletscher-Südrand ein Gipfel 4600 m . . . . . „
Im Tale **Utsch-schat** (Kara-artscha Pass) ein Pass 3750 m „
Im Tale **Bayumkol**:
am Westl. Bayumkol-Gletscher-Nordrand ein Gipfel 4600 m „
„ Östl. „ „ „ ein Gipfel 4700 m „
Im Tale **Saikal** am Saikal-Gletscher-Ostrand ein Gipfel 4500 m „
Im Tale **Jar-kasn-sai** ein Pass 3700 m . . . . . „
Im Tale **Dondukol** am Dondukol-Gletscher-Ostrand drei Gipfel von 4000—4300 m . . . . . „

B. Neue Touren.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Im Folgenden wird die Bezeichnung „I. Ersteigung“ nur gebraucht, wenn ein Gipfel (oder eine Scharte) vorher überhaupt noch nicht betreten war. Ist dies schon der Fall gewesen, so wird von einem „I. Aufstieg oder Abstieg“ (z. B. über die Westflanke, den Nordgrat) gesprochen. Unter „neuer Anstieg“ oder „Abstieg auf neuem Wege“ wird verstanden, dass die Route im Wesentlichen neu ist.

Algäuer Alpen.

Höfats, Westgipfel 2258 m. I. Aufstieg über den Süd-Südwestgrat. (Anton Hübel, S. Linder, Th. Spindler, Jos. Wieland am 4. Juli.)

Auf dem gewöhnlichen Heuerwege zur Höfatswanne. Am besten gleich vor dem Überschreiten der ersten Wasserrinne, wo auch der Anstieg über die Südflanke des Gipfels beginnt (siehe Monographie von J. Enzensperger in der Zeitschrift 1896), nach links (westlich) über Gras zum bewachsenen Grat. Der erste massige Gratkopf wurde nach rechts umgangen und überstiegen. Der folgende, ca. 8 Meter hohe, schmale, unten senkrechte und oben überhängende, brüchige Absatz wurde schliesslich auf der noch am besten scheinenden Westflanke genommen. Im oberen Teil winzige Stützpunkte, schwierig und gefährlich. Nach einer ganz kleinen Einschartung (Reitsitz) setzt sich der Grat sehr steil fort. Etwa 12 m über dem Schärtchen zwingt eine grosse Platte nach rechts zur Flankenausbiegung. Nach einer kurzen Bandtraverse (5—6 m) zum Grat hinauf, dann auf demselben weiter, schliesslich über die Stelle wo der „Hohe Gang“ vom Rauhhalstobel zum Gufel (s. Monographie Enzensperger) den Grat schneidet; bald danach kommt eine riesige, dünne und brüchige Platte, deren Abbruch in der Gratrichtung sowie westliche Flanke unzugänglich. Diese wurde auf der Ostseite über brüchige Stufen umgangen und über sehr steiles Geschröfe zum Grat zurückgekehrt, der dann ohne besondere Schwierigkeit weiter verfolgt wurde. Wenig unter dem Gipfel wurde der Grat wegen eines anziehenden Gewitters verlassen, um über leichtere Graspartien rascher ans Ziel zu gelangen. Die Route ermöglicht die Überschreitung des Höfatswestgipfels von Süd nach Nord in der Gratrichtung. Vom Heuerweg bis zum Gipfel 6 Stunden.

Wettersteingruppe.

Arnplattenspitze (Hintere Arnspitze) 2172 m. Neuer Abstieg durch die Südwestflanke. (J. Koch und Richard Scheid am 8. August.)

Vom Gipfel den kurzen Südgrat entlang; an seinem Ende nach rechts (westl.) durch ca. 30 m hohe Rinne zu einem schräg nach rechts abwärts leitenden Bande. An seinem Ende nach rechts auf einen ca. 2 m hohen, schon oben auffallenden an die Wand gelehnten Zacken. Drüben längs des durch Zacken und Wand gebildeten ganz engen Risses schwierig hinab durch eine kurze brüchige Steinrinne; unten nach rechts zu einem Latschenfleck, von wo in wenigen Minuten um die Gratkante herum zum Einstieg der üblichen Westroute. Schwierige Kletterei. Normal: ½ Stunde. Diese hübsche, für den Abstieg nicht zu empfehlende, für den Gipfelbau selbständige Route ist geeignet das Ansehen des sportlich bisher nicht sonderlich interessanten Berges zu heben.

Gerenspitze 2382 m. I. Aufstieg durch die Nordwand. I. Überschreitung von Nord nach Süd. (Richard Scheid am 19. August.)

Die sehr steile, ca. 550 m hohe Nordwand wird in ihrer ganzen Höhe von einem mächtigen ca. 20—40 m breiten Bande durchzogen, das rechts neben der Fallinie des Gipfels beginnend, links vom Gipfel auf den Grat mündet. Man vermeidet den unteren steilen Abbruch des Bandes, indem man dasselbe von rechts her durch ein anfangs rinnenartiges schräges Seitenband gewinnt. Der weitere Aufstieg vollzieht sich in mittelschwerer Kletterei über teilweise griessbedeckten, grösstenteils festen Fels, abgewaschene Plattenstufen, durchaus auf dem grossen Band. Nach einer guten halben Stunde drängt ein Felswulst zu einer Traverse etwas nach links abwärts in eine sekundäre Rinne. Später eingeklemmter Block. Oben wird der Fels brüchig, das Band verliert an Gefälle und bedeckt sich mit Geröll. Als der bequeme Anstieg auf den Grat links (östl.) sichtbar war, von wo aus der Gipfel über Gras auf der Südseite leicht erreicht werden kann, wurde bei einem auffallend roten Bruchfleck das Band verlassen, um unter den Gipfelzacken nach rechts über kleine zackige Trümmer, geklemmte Platten, Schutt und Erde bedeutend exponierter und schwieriger traversierend und zuletzt steil ansteigend den Grat in der Nähe einer eigentümlichen, stollenartigen Scharte ca. 50 m vom Gipfel zu erreichen. 3—3½ Stunden. Der Aufstieg lohnt durch hübsche Fels- und Talbilder. Von dem Abstieg ist abzuraten.

Hochwanner 2747 m. I. Aufstieg durch das Kar „In der Jungfer". (Otto Oppel und Leon Späth am 17. Juni.)

Unter dem Absturz des Jungfernkars gegen das Raintal, rechts von dem Wasserfall, liegen zwei teilweise bewachsene Geröllkegel. Etwas rechts vom rechten der beiden bei zwei Bäumchen ist der Einstieg. Über Grasschrofen schwierig in die Höhe schwach nach rechts ansteigend, dann auf einem Band etwas abwärts noch weiter nach rechts. Ein sehr schwerer Riss führt nun wieder nach links

in die Höhe, später geht es über leichtere grasbewachsene Felsen in gleicher Richtung steil empor, bis man den ersten Absatz überwunden hat. Bis hieher ist die Kletterei sehr exponiert. Nun wird das Terrain weniger steil. In der Richtung der hoch oben in der Wand sichtbaren Höhlen aufwärts über Schrofen, Geröll und durch Latschen. Knapp unter den riesigen Höhlen eine nicht steile glatte Platte. Querung derselben nach links, dann über eine schwierige Wand nach links aufwärts. Weiter über Schrofen, Latschen und eine Wiese absteigend ins Jungfernkar. Dasselbe besteht aus drei Terrassen. Die untere durchfliesst ein Bach, der in einem Wasserfall ins Raintal abstürzt. Über ein grosses Schneefeld empor gegen die im Hintergrunde sichtbare plattige Wandstufe, über die rechts ein zweiter Wasserfall herabkommt. Die Stufe wurde links in teilweise sehr schwieriger Kletterei überwunden und oben leicht über Schrofen nach rechts die mittlere Terrasse gewonnen. Ein grosses Schneefeld bedeckte wieder deren oberen Teil. Über der Randkluft bricht die folgende Wandstelle mit völlig glatten Platten nieder. Sehr schwer, mit Griff an den ausgewaschenen Rinnchen, knieend empor bis die wasserüberronnenen Felsen leichter werden. (Hier wird die blaue Gumpe sichtbar). Nun zur dritten grossen Terrasse, die sich schneebedeckt weit in die Wände hinaufzieht. Rechts kommt von hoch oben ein Wasserfall herunter. Links zieht sich das Kar hinter einem in der Mitte der Schlusswand allmählich auftretenden Turm nach rechts hinein. Zuerst auf steiler Schneezunge, dann über eine schlechte Wandstufe in eine grosse Schlucht, die hinter dem Turm von links nach rechts hinaufzieht. Schwierig in der Schlucht weiter bis zu einem wasserüberronnenen Überhang. Äusserst schwierig links hinauf. Die Schlucht wird nun zu einer steilen Schneerinne, die zu einer roten überhängenden unnahbaren Schlusswand emporführt. Ein Loch gestattet den Durchgang, dann betritt man ein Geröllband, das nach rechts zu einem Gratschärtchen hinüberführt. Die folgende Wand bis zum Grat kann wohl auf verschiedenen Routen erklettert werden. Sie ist nicht mehr so steil, aber äusserst brüchig. Den Grat betritt man kurz östlich vom Vorgipfel des Hochwanner. Von diesem in einer Viertelstunde auf den Hauptgipfel.

Angerhütte ab früh 5 Uhr, Hochwanner abends 7 Uhr, Knorrhütte 9 Uhr 30 Minuten abends

Kirchturm, Grosser 2156 m. I. Durchkletterung der Südwestwand. I. Überschreitung von Südwest nach Nord. (Dieselben am 16. Juni.)

Einstieg links von der gelben Westwand des südlichen Vorgipfels über brüchige Schrofen. Dann die Wand empor, bis zu einem gelben Überhang. Sehr schwierig. Nach links zu einem den eigentlichen Gipfelturm durchreissenden Kamin. Einstieg sehr schwer durch einen überhängenden Riss. Zirka 80 m im Kamin empor zum Grat und gleich darauf zum Gipfel.

Kirchturm, Kleiner 2371 m. I. Überschreitung von Süd nach Nord. (Leon Späth am 12. Juni.)

Näherer Bericht fehlt.

Leutascher Dreitorspitze 2674 m. I. Abstieg über die Westwand direkt ins oberste Schüsselkar. (Joseph Burghard, Otto Oppel am 24. Juni.)

Nichtbeachtung der Literatur brachte uns in die Lage, die ungemein brüchige und sehr exponierte Westwand der Leutascher Dreitorspitze im Abstieg zu durchklettern. Vom Gipfel, auf dem sich das Fremdenbuch befindet, einige Meter zurück zu einer Scharte, die zwischen dem Gipfel und einem nach Nordwesten vorgeschobenen Vorgipfel liegt. Von der Scharte aus direkt nach West in einer Rinne abwärts, ähnlich der Angermannrinne am Predigtstuhl, bis diese in einen mächtigen, zum grössten Teil überhängenden Abbruch übergeht. Sodann wurde etwas nach links gequert und zirka 21 m teilweise frei, gleich darauf zirka 17 m über einem Überhang abgeseilt, worauf leichteres schrofiges Terrain erreicht wurde. Kletterschuhe wurden wegen der Brüchigkeit des Gesteins nicht verwendet. Sehr schwierige, gefährliche und zeitraubende Abseiltour. Weiterweg über Schüsselkarspitze, Ost- und Westgrat.

Teufelsgrat 2635 m. I. Begehung von West nach Ost. (Otto Oppel und Leon Späth am 22. Mai.)

Infolge der frühen Jahreszeit erhöhte Schwierigkeiten. Viele Überwächtungen am Grat, welche oftmaliges Ausweichen nach Süden nötig machten. 8 Stunden.

Vollkarspitze 2638 m. I. Ersteigung von Westen. I. Überschreitung. (Leon Späth und Otto Wengner am 17. Juli.)

Über die Scharte zwischen Äusserer Höllentalspitze und Vollkarspitze — die durchs Mitterkar und über die Nordwand der Äusseren Höllentalspitze gewonnen wurde — und 2 Vorzacken zum Beginn des den Gipfelturm der Vollkarspitze durchziehenden Risses, der von 3 Überhängen durchsetzt und sehr brüchig ist. Ungewöhnlich schwierige aber kurze Kletterei durch ihn zum Gipfel. Der Abstieg wurde gegen Osten genommen und so die I. Überschreitung des Berges ausgeführt.

Hinterer Waxenstein 2268 m. I. Aufstieg über die Nordwand. (Adolf Eichinger und Leon Späth am 10. Juli.)

Unter dem Gipfel des Hinteren Waxenstein liegt in der Nordwand eine kleine Mulde eingebettet, die oben von furchtbaren roten Abbrüchen eingefasst ist. Aus ihr zieht eine senkrechte Schlucht zum Fuss der Wände herab. Durch diese geht der Aufstieg vor sich. Ihr Anfang wird erreicht, indem man von der Sandreisse, die sich zwischen Grossen und Hinteren Waxenstein hineinspitzt, nach rechts auf einem grasbewachsenen Rücken aufsteigt und diesen verfolgend an den Fuss der Wände d. h. eine Terrasse nach links zum Beginn der Kaminreihe gelangt. Durch diese schwer hinauf (einmal rechts ausweichend) zur erwähnten Mulde, in der noch ein kleiner Schneefleck lag. Von hier aus muss die Wand links gequert werden bis zu einer wieder in die Höhe ziehenden Rinne. Die Traverse ist stark exponiert und teilweise ungemein brüchig. Die Rinne, die zum Grat hinaufzieht, weist am Anfang noch einige schwierige Absätze auf, lässt aber bald an Steilheit nach und gabelt sich oben. Nach links direkt zum Westgipfel des Hinteren Waxenstein. Die Kletterei durchwegs schwer, exponiert und brüchig. Von Hammersbach ohne Rasten 7½ Stunden.

Kaisergebirge.

Hochgrubachspitze, Östl. ca. 2300 m. Neuer Aufstieg aus dem Griesenerkar durch die Rinne zwischen Ackerlspitze und Östl. Hochgrubachspitze. (Ferdinand Keyfel am 23. Juli.)

Zum Einstieg in die Rinne wurde wegen der grossen Breite und eines von unten als Überhang erscheinenden Felsstückes an den Westabhängen der Ackerlspitze eine Umgehung gemacht, bis die Rinne selbst leicht gangbar wurde. An dem zwischen Ackerlspitze und Östl. Hochgrubachspitze eingelagerten Felsmassiv wurde über gestuften Fels nach Westen aus der Rinne heraus geklettert und die Nordwestabhänge jenes Felsmassivs überquert bis zu einer Rinne unter dem Gipfelbau. Nach einigen Metern Absteigens wurde direkt gegen den Gipfel angestiegen, dann aber exponiert durch einen Riss ein Band erreicht, das um die nördlichen Abstürze herumführt. Dieses wurde einige Meter westlich verfolgt und dann in einer Scharte westlich des Gipfels emporgestiegen, von der aus bald der Gipfel gewonnen wurde. Sehr schwierig. 5 Stunden.

Kleinkaiser 2010 m. Über die Nord-Westseite auf neuem Wege. (Derselbe am 14. Juni.)

Unter rechtsseitiger Abzweigung vor dem Sattel zwischen Mitter- und Kleinkaiser gelangt man an die Nordflanke des letzteren. Hier liegt ein nach innen zu mächtig sich erweiternder Kessel eingeschlossen. Nach Überschreitung einer durch damalige Witterungsverhältnisse bedingten Randkluft gelangt man auf ein schräg sich allmählich in den Wänden verlierendes Band, ca. 10 m oberhalb des Einstieges. Stets der Schichtrichtung folgend führt ein System von Rinnen und Kaminchen nach oben, die stets in westlicher Richtung zu durchklettern sind, bis eine deutliche Traverse

ostwärts (ca. 7 m unter dem Ausstieg) auf das begrünte Plateau des Kleinkaiser leitet. Schwierig. 2 Stunden.

Mitterkaiser 2008 m. Auf neuem Wege durch die Südost-Flanke. (Derselbe am 12. Juli.)

Vom kleinen Griesener Tor über das grosse Geröllfeld bis in dessen obersten Teil. Vom kleinen Griesener Kar aus sichtbar führt ein grasdurchsetztes Band mit wenig Unterbrechung durch Schrofen auf den Gratverlauf des Mitterkaiser. Nach dem Einstieg am Geröllfeld gelangt man über brüchige Schrofen bald auf ein kleines von Latschen durchzogenes Band, an dem nach einigen Metern die rechts aufwärts ziehende Rinne ansetzt. Leicht. 1½ Stunden vom Kar.

Törlspitze, Nördliche ca. 2200 m. I. Aufstieg und I. Abstieg über die Westwand. (S. Häberlein und Joseph Hartmann am 25. September.)

Aufstieg. Beim Eintritt in die Nord-Ost-Schlucht des Bauernpredigtstuhls wendet man sich gerade der gelben, brüchigen Wand zu, steigt zuerst links über Schrofen und klettert dann nach rechts zu der äusserst brüchigen und lehmigen Rinne. In derselben bis zur Mitte empor, dann an ganz kleinen Griffen nach rechts hinüber. Nun links aufwärts bis zu einer breiten Geröllrinne (im oberen Teile plattig), die von der Nördlichen Törlspitze herabzieht. Man verfolgt diese ihrer ganzen Länge nach bis zu dem Wandabsturz der Nördlichen Törlspitze. (Weiter oben rechts biegt die von Dr. Leuchs angegebene Route ein.) Klettert dann links nahe an demselben empor, bis zwei kaminartige Rinnen zum Vorschein kommen. In der hinteren nun aufwärts bis zum Grat und über denselben auf den Gipfel. Zeitdauer 2 Stunden.

Abstieg. Man verfolgt die Aufstiegsroute bis ungefähr zur Hälfte im Abstieg, wendet sich dann über Schrofen scharf nach rechts. Eine nun heraufziehende Rinne bis zu ihrer Mitte verfolgend (im oberen Teile Abseilstelle) lässt man sich auf die jetzt sichtbar werdenden grasdurchsetzten Schrofen hinüberpendeln, verfolgt dieselben nach rechts bis zu einer zweiten Abseilstelle (40 m Seil nötig), lässt sich zirka 18 m frei in die herabziehende Rinne zwischen Goinger Halt und Nördl. Törlspitze hinunter. In dieser meist links hinab kommt man bald ins Freie. Zeitdauer 1¼ Stunden.

Bauernpredigtstuhl ca. 2100 m. I. Aufstieg über den Nordgrat. (Joseph Bögle und Joseph Hartmann am 19. Juli.)

Beim Einstieg in die Schlucht, die sich zwischen Nördlicher Törlspitze und Bauernpredigtstuhl zum Kübelkar herunterzieht, klettert man über gutgestufte Felsen nach rechts aufwärts und hält sich auf den stark gewölbten Grat. In prächtiger, jedoch sehr exponierter Kletterei — im mittleren Teil durch einen kaminähnlichen Riss — erreicht man direkt den Gipfel. Zeitdauer 40 Minuten.

Tuxeck 2232 m. I. Abstieg über den Südwestgrat auf direktem Wege. (Paul Hübel, Otto Oppel, Leon Späth, Karl Volkmar am 15. Mai.)

Vom Treffauer über den Grat. Sodann wurde der Südwestgrat des Tuxeck — im Gegensatze zur ersten Begehung — meist direkt verfolgt. Nach einer prächtigen Abseilstelle in eine steile Rinne, dann zum nächsten Kopf und in steiler Latschenkletterei vollends hinab und auf den Gruttenweg.

Tuxeck ab 9 Uhr 30 Minuten, Ende des Südwestgrates an 11 Uhr 35 Minuten. Teilweise schwierig.

Chiemgauer Voralpen.

Zwölferspitzl 1558 m. I. Aufstieg von Nordwesten. (Karl Eppner am 27. Juli.)

Näherer Bericht fehlt.

Dachsteingebirge.

Hohes Kreuz 2839 m. Variante zu dem von O. Ohlenschlager mit F. Mistelberger am 10. September 1897 (Mt. d. D. Ö. A. V. 1897 S. 279), ausgeführten direkten Abstieg zum Gosaugletscher. (Otto Gruber und Hans Schmid am 14. September.)

Zunächst vom Nordgipfel des Hohen Kreuzes auf dem zur Schreiberwand abzweigenden Grat etwa 20—30 m abwärts. Von dort führt eine steile, brüchige, aber sonst gute Rinne ohne Schwierigkeit auf einen grossen Firnfleck. Dieser wird zu seiner linken (südlichen) unteren Ecke überquert und von hier geht es immer etwas links zuerst direkt gegen den Gletscher zu über leichtes Geschröf, bis dieses an einer Terrasse endigt, die senkrecht abbricht. Auf dieser Terrasse ganz links südlich, horizontal unter die hohe Wand, in der der Südgipfel des Hohen Kreuzes zum Gosaugletscher abfällt, bis dorthin, wo der Gletscher am höchsten gegen den Südgipfel hinanreicht. Hier sehr leicht über Geschröf auf den Gletscher. Vom Gipfel des Hohen Kreuzes bis zum Gletscher 1 Stunde; leicht.

Prielgruppe.

Kleiner Priel 2134 m — Grosser Priel 2514 m. Erste vollständige Begehung des Grates vom Kleinen Priel zum Grossen Priel. (Dieselben am 6. und 7. September.)

Vom Kleinen Priel über den Westgrat (I. Abstieg) etwas exponiert auf schlechten Schutt- und Felsbändern den Gratabbrüchen nördlich (rechts) ausweichend bis zu dem letzten hohen Gratabbruch vor der tiefsten Einsenkung. Hier 12—15 m hohe Abseilstelle

(eiserner Abseilring wurde angebracht), dann 20—25 m langer sehr scharfer horizontaler Reitgrat. Grattürmen wieder nördlich ausweichend und später auf dem Grat selbst leicht auf den

Schwarzkogel 2092 m. I. Überschreitung von Ost nach West. (2 Stunden vom Kleinen Priel).

Vom Schwarzkogel sehr leicht zu einem etwas nach Norden vorgeschobenen unbenannten Kogel; von hier einige Gratabbrüche auf teilweise sehr exponierten Bändern nördlich umgehend in die Scharte zwischen Engelmauer und Schwarzkogel. Von der Scharte mit Ausweichungen nach Süden auf die

Engelmauer 2127 m. I. Überschreitung. (1 Stunde vom Schwarzkogel.)

Von der Engelmauer auf dem Westgrat weiter teilweise ziemlich schlecht, dann Abstürzen wieder nördlich ausweichend zu einer kleinen Scharte etwa 100 m oberhalb der Krapfenscharte. Hier Biwak (2 Stunden von der Engelmauer, kenntlich durch aufgeführten Steinwall). Die nächste kleine Graterhebung wird überschritten und mit südlicher Umgehung der Steilabbrüche zur Krapfenscharte.

Von der Krapfenscharte horizontale Traverse zum „Teufelmauergschütt" (breites Schuttfeld vor dem senkrechten Steilaufschwung des Ostgrates der Teufelmauer). Über dasselbe wieder auf den Grat und 5 m nördlich von der senkrechten Gratschneide durch eine ganz flache unten griffarme Rinne hinauf, dann etwas nördlich ausweichend verhältnismässig leicht zum Gipfel der

Teufelmauer 2186 m. I. Überschreitung. (2½ Stunden vom Biwakplatz.)

Ohne wesentliche Schwierigkeit direkt über den Westgrat der Teufelmauer hinunter und nördlich exponiert um die beiden Riesengratblöcke herum, dann auf den bequemen, breiten, begrasten Rücken, der die Verbindung zwischen Teufelmauer Westgrat und Kreuz (fälschlich Zwillingskogel) Ostgrat darstellt. 1 Stunde bis zum Beginn des Ostgrates vom

Kreuz 2183 m. I. Aufstieg über den Ostgrat. (1 Stunde.)

Abstieg über den Südgrat zur Arzlochscharte (½ Stunde) und über den Nordgrat auf den Grossen Priel. Der Einstieg zum Nordgrat befindet sich nicht wie von Dr. Wessely angegeben 20 m links östlich von der Arzlochscharte sondern etwa 20 m rechts westlich.

Sehr genussreiche, aber etwas mühsame Gratwanderung ohne allzugrosse Schwierigkeit.

Spitzmauer 2446 m. I. Aufstieg über die Nordostflanke. (Dieselben am 10. September.)

Vom Karl Krahl-Haus zum Eingang zur Klinserscharte. Hier zieht von rechts unten nach links oben ein markanter tief eingeschnittener Kamin zu dem Ende einer gegen das Krahl-Haus zu abbrechenden Gratrippe empor. Etwa 20—30 m rechts nordwestlich vom

unteren Ende des Kamins auf sehr steilen, schlechten, exponierten Schuttbändern über das obere Ende desselben. Dann über ein paar Platten und in die Rinne, die dem Gratansatz parallel zieht; zuerst rechts ausserhalb derselben und später in ihr in 2½ Stunden zum Gipfel. Sehr interessant. Nur für geübte Kletterer.

Sellraingruppe.

Schlicker Nordturm ca. 2550 m. I. Aufstieg direkt über die Südostwand. (Dr. Hermann Lossen am 27. Juli.)

Vom Ostturm, da wo der Nordgrat ansetzt, zur Scharte zwischen Süd- und Nordturm, dann unter dem Nordturm auf einem Bande bis zu einer kleinen Wand, gerade hinauf zu einem Stemmkamin, der 15 m hoch emporführt, zu einem Schartel in einer Felsrippe, auf der ein auffallender Felskopf sitzt, dann über ein Schuttband 10 m nach rechts zu einer kleinen Platte. Von da führen zwei Risse empor, links nicht sehr schwer; zu einer zweiten kleinen glatten abschüssigen Platte, von hier über einen Überhang, der von einem Riss gespalten ist, zuerst nach rechts ausbiegend, dann links vom Riss über eine fast grifflose Wand zum Gipfel Sehr schwierig. 1 Stunde von der Scharte.

Steingrubenkogel 2635 m. Neuer Weg aus der Scharte zwischen Schlicker Nadeln und Steingrubenkogel. (Derselbe am 27. Juli.)

Näherer Bericht fehlt.

Zillertaler Alpen.

Trippachkeeskopf 3122 m. I. Ersteigung. I. Überschreitung von Südwest nach Nord. (Dr. Hermann Attensamer mit Joh. Auer am 8. August.)

Leipziger (Schwarzenstein-) Hütte ab 4 Uhr 40, in wenigen Minuten hinab zum steilen Trippachgletscher. Infolge seiner bedeutenden Ausaperung zuerst dicht unter den Felsen der Trippachschneide. Den gewaltig zerborstenen Eismassen ausweichend und dadurch viel an Höhe verlierend, in östlicher Richtung über den spaltenreichen Trippachferner bis unter die im Nordostwinkel aus der Richtung des Floitenjoches herabkommenden Eisbrüche. Nun über Moränentrümmer zum oberen östlichen Firn und über diesen, der durch Steilheit und verdeckte Spalten viel Schwierigkeiten bot, hinan zum Fusse der Felsmauer (6 Uhr 30 Minuten), welche in südöstlicher Richtung streichend Trippach- und Frankbachkees scheidet. In scharfer Blockkletterei auf die Grathöhe und nördlich zu dem allseitig ausgeprägten, höchsten Gratkopf (an 6 Uhr 55 Minuten), welcher aus regellos aufeinander getürmten, riesigen Blöcken besteht. Er ist als Punkt 3122 m in der Alpenvereinskarte verzeichnet und wird zweckmässig „Trippachkeeskopf" benannt.

Trippachspitze 3288 m. I. Aufstieg über den Südgrat. I. Überschreitung von Süd nach Nord. (Dieselben am 8. August.)

Vom Trippachkeeskopf (ab 7 Uhr) in nördlicher Richtung über die Felsen steil abwärts kletternd, auf den Firnsattel, von welchem aus der Südgrat der Trippachspitze in jäher, eleganter Firnschneide sich aufschwingt. Anfangs steil, aber gut hinan, zeigt sich bald unter nur noch dünn angewehter Wächte blankes Eis, über welches nur langsam, in mühsamer Stufenarbeit, sich emporkommen lässt. Weiter oben nimmt die Steilheit ab und reichlichere Schneebedeckung lässt rascher und sicher vorwärtskommen. Zuletzt über Felstrümmer zum Gipfel der Trippachspitze (an 8 Uhr 05 Minuten). Ab 8 Uhr 15 Minuten über den aus glatten Blöcken geschichteten Nordgrat zum Grossen Löffler, an 9 Uhr

Adamellogruppe.

Cima d'Arno 2852 m. I. (touristische) Ersteigung [über die Westseite]. (G. Herold und Dr. Hermann Lossen am 2. August.)

Vom Passo di Danerba aus gegen den aus grossen Stufen bestehenden Nordwestgrat; eine steile Schneezunge leitet zu einer schmalen Scharte im Grat. Von hier auf schmalem Bande in die Westwand ca. 20 m und über kleine Wandstufen gerade empor zum Gipfel. Mässig schwierig. Vom Passo 3/4 Stunden.

Cima Buciaga 3009 m. I. Ersteigung [direkt vom Passo della Porta über die Platten der Nordwestwand]. (Dieselben am 5. August.)

Näherer Bericht fehlt.

Cima di Triveno 2937 m. I. Ersteigung [über die Westwand]. (Dieselben am 2. August.)

Näherer Bericht fehlt.

Corno di Crevo 2852 m. I. Aufstieg über die Nordwand. I. Überschreitung. (Dieselben am 3. August.)

Näherer Bericht fehlt.

Palagruppe.

Cima dei Lastei 2850 m. Auf neuem Wege durch die Südostwand. I. führerlose Überschreitung. (Max Hofmüller allein am 30. Juli.)

Von der Canali-Hütte auf dem Wege zur Cima delle Lede bis zum Schartl an der Wand der Cima dei Lastei, von wo man in einen Felskessel hinabsieht. Einstieg nördlich des Schartls in eine plattige Rinne, die zu einer Schrofenmulde führt; diese wird nach rechts gequert. Durch eine seichte Rinne zu einem Schartl, jenseits desselben ein langer weiter Kamin. Danach durch einen 10 m

hohen Riss zu einer Scharte; jenseits derselben gabelt sich eine grosse von den Lastei di Canali heraufziehende Schlucht. Im linken südlichen Ast, der sich zu einem Kamin verengt, empor zu einem Schrofenhang und zum Fenster der Cima Finestra. Nun hinab über brüchige Stufen und Platten zu einem Sattel zwischen dem durchkletterten Vorbau und dem Hauptmassiv. Der in dem Sattel sich erhebende Felskegel wird rechts (nördlich) umgangen Hier kommt man auf den Schusterweg, der durch lange Schluchten zum Gipfel führt. Abstieg nach Norden zur Forcella Manstorna. — Von der Canalihütte zur Spitze 7 Stunden. Überall schwer.

Sextener Dolomiten.

Westliche Zinne 2947 m. I. führerlose Durchkletterung der Ostwand auf neuer Route. (Otto Oppel allein am 30. Juli.)

Von der Zinnenhütte sieht man deutlich eine ungeheure Platte, die sich an die Ostwand der Westlichen Zinne anlehnt. Hinter dieser Platte befindet sich der Einstieg. Man steigt durch die Schlucht von Süden oder Norden hinauf zur Scharte zwischen Grat und Westlicher Zinne, dann durch eine Art Felstor etwas absteigend, betritt man wieder eine Schlucht, die von Süden heraufkommt. Diese nach Norden verfolgend, erreicht man eine ungefähr 8 m hohe, nasse Wandstufe, welche man wegen des vielen Wassers am besten von links nach rechts schwierig überwindet. Man befindet sich in einem ungeheuern düsteren Schlund — drei mächtig hohe Kamine durchreissen die unheimliche wasserüberronnene Schlusswand. Der rechte ist ungangbar, durch den mittleren (Innerkoflerkamin) kam zu viel Wasser, weshalb der linke, eine Verschneidung, gebildet von der linken Begrenzungswand und der Hinterwand, welche sich übereinander schieben, zum Aufstieg benützt wurde. Einstieg und weiterer Verlauf ungewöhnlich schwer und anstrengend. Plötzlich schliesst sich der Riss, man wird hinausgedrängt in die Hinterwand. Eine lose nur angelehnte etwa 2,50 m hohe Platte muss sehr schwierig, gefährlich und äusserst exponiert überklettert werden. Dann geht's wieder nach alter Weise fort, bis sich der Riss wieder schliesst und in einen mächtigen Überhang übergeht, über den Wasser herunterkommt. Höhe bis hierher ca. 70 m. Nun sehr heikle, überaus exponierte Traverse nach rechts. Man kommt in die Fortsetzung der beiden rechten Kamine. Leicht weiter zur Scharte zwischen der oben erwähnten ungeheuren Platte und der Ostwand. Weiter nach links in den mächtigen Kamin, der die Ostwand bis zum letzten Gipfelaufschwung durchreisst; prächtige, schwierige Kletterei. Der Kamin ist durchweg äusserst glatt und sollte deshalb nur bei trockenem Wetter durchklettert werden, da er an manchen Stellen zu weit zum Stemmen ist. Eine Stelle ist sehr charakteristisch: Der Kamin wird oben gesperrt von einem mächtigen Block. Man muss ca.

2 m unter dem Block herausspreizen, dann ohne Griffe und Tritte aufstemmen, bis man an dem Block hinten einen Griff bekommt. Den Kamin weiter verfolgend bis dicht unter den vom Blitz stark zerschlagenen Gipfel. Nach rechts erreicht man ein Gratschartl, durch dieses etwas absteigend in eine kleine Trümmermulde, die nach nordwärts jäh abbricht; dann in einem kaminartigen Riss aufsteigend, erreicht man einige Zacken überkletternd bald den Gipfel. Zeit vom Einstieg 3 Stunden. Wandhöhe ca. 500 m. Die Tour ist aussergewöhnlich schwierig, verdient aber wegen ihrer Eigenart und Grossartigkeit häufige Wiederholung.

Ampezzaner Dolomiten.

Fanesgruppe.

(Der Name „Fanis" ist irrtümlich. Der Name der Gruppe leitet sich von den beiden im dortigen Gebiete liegenden Alpen ab und diese werden von den einheimischen Ladinern in St. Vigil Klein- und Gross-Fanes genannt und geschrieben.)

Neunerspitze 2972 m. I. Abstieg über den Ostgrat. Vollständige Gratbegehung. (Dr. Hermann Attensamer mit Joh. Kastlunger am 1. August.)

Vom Gipfel des Neuner, ab 2 Uhr 45 Minuten, ostwärts zunächst über den langgestreckten Gipfelkamm, dann über den fürchterlich zerschründeten, durch schräg stehende, hochaufragende Plattentafeln gebildeten Ostgrat, welcher an vielen Stellen zur scharfen Schneide wird und in einer einzigen, durch nichts unterbrochenen, stark abschüssigen Plattenwand südwärts abdacht. Die schmale Gratkante geht später mit einer Umbiegung nach Südost in einen breiten Rücken über (3 Uhr 25 Minuten), der zuerst spärlich begrünt, dann mit feinem Geröll bedeckt ist, bald aber wieder begrast sich allmälig zu einem runden Kopf hinabzieht (4 Uhr), von welchem man, am Plan de Salines vorüber, die oberen Weideterrassen der Klein-Fanesalpe betritt.

Zehnerspitze 3027 m. I. Abstieg über den Nordostgrat (bezw. durch die Südwand). (Dieselben am 1. August.)

(Die Angabe im „Hochtourist" sowie in der österr. Gen.-Karte, dass die Zehnerspitze auch „Rosshautkofel" genannt wird, ist irrig. Der Name „Rosshautkofel" wird von den Einheimischen ausschliesslich dem Heiligkreuzkofel 2911 m beigelegt, dessen nach Nordwesten gekehrte glatte Wandflächen, vom Abteitale und besonders von Heiligkreuz aus gesehen, tatsächlich Ähnlichkeit mit einer ausgespannten Rosshaut aufweisen.)

Auf dem üblichen Anstiege über den schroffen, südwestlichen Gratabsturz und durch die Kaminspalte war der Gipfelturm des Zehners erklettert worden. Dessen langgestreckter Nordostgrat weist vier ausgeprägte, turmartige Graterhebungen auf, zwischen welchen

schmale Scharten eingetieft sind. In mittelschwerer Kletterei über sehr brüchigen Fels, kleine Geröllflecke und Wandstufen wurden die Gratturme und Scharten überschritten und vom vierten Grataufschwung eine Art Schultor erreicht, welche nach Osten vorgeschoben ist. Diese bricht ganz unvermittelt ziemlich senkrecht und teilweise überhängend ab. Wegen zu kurzen Seiles wurde der Versuch der Überwältigung des etwa 40 m hohen Abbruches aufgegeben. Bis hieher vom Gipfel etwa 50 Minuten. Über den letzten Gratturm zurücksteigend wurde die dritte Gratscharte (vom Gipfel aus gerechnet) erreicht, von welcher sich ein schräger Riss, auffallend durch das gelbrote Gestein, durch den gewaltigen Plattenpanzer, welcher das Zehnermassiv auf der Südseite umgürtet, hinabzieht und unterhalb des Plattenschusses zu den Geröllhalden leitet. Die Gratfortsetzung verläuft alsdann nur noch mässig absinkend zur Scharte 2780 m zwischen Zehner und Neuner.

Zweischartenspitze 2956 m. I. Ersteigung. I. Überschreitung von Süd nach Nord. (Dieselben am 31. Juli.)

Im Gratkamme, welcher die Massive der Conturinesspitze und der La Varella verbindet und gegen das Abteital als mächtige Mauer abstürzt, gegen die Hochkare des Vallon di Lavares jedoch in mehreren Geröll- und Schutterrassen, welchen zwei kleine Eisseen eingelagert sind, sich niedersenkt, sind zwei Scharten eingeschnitten, von welchen Steilrinnen gegen St. Cassian hinabziehen. Die südlich gelegene Scharte befindet sich am Fusse der Gipfelpyramide der Conturinesspitze und wird von den Ersteigern dieser hervorragenden Aussichtszinne betreten. Zwischen beiden Scharten erhebt sich ein breiter eckiger Felskopf, Punkt 2956 der Karten, welcher seiner Lage wegen von den ladinischen Jägern „Spiz danter dös forcelles" genannt wird, was wörtlich „Zweischartenspitze" heisst. Dieser Kopf wurde über Geröll, Schuttbänder und leichte Felsen erstiegen und in der Richtung von Süd nach Nord überschritten.

Clautaner Alpen.

Monte Cridola. II. Übergang vom Westgipfel 2555 m zum Ostgipfel 2581 m. I. Überschreitung des Berges von West nach Ost. (Adolf Eichinger und Oskar Uhland am 23. Juli.)

Von der Malga Cridola in das obere Val Cridola durch eine nicht endenwollende Geröllhalde zum tiefsten Sattel zwischen Cridola Westgipfel und Punkt 2442 (zuletzt ca. 50 m Schrofen). Nun auf der Südseite bleibend auf Bändern unter dem zerzackten Grat bis unter den Gipfelturm. Eine luftige Wandkletterei (kleine aber feste Griffe) brachte zum Westgipfel des Monte Cridola. Dritte Ersteigung. Zweiter Aufstieg über den Westgrat. Zu einem Geröllgürtel auf der Südseite hinab und denselben begehend zum Schlusse über Felsen auf den Ostgipfel des

Monte Cridola. Abstieg zur Tacca del Cridola und Malga Cridola. 9 Stunden 25 Minuten ohne Rast.

Cresta del Mieron 2341 m. I. Ersteigung. I. Überschreitung von Ost nach West.

Von der Scharte zwischen Monte Toro und Cresta del Mieron 2341 m über einige exponierte Wandeln zum Gipfel. Abstieg durch einen sehr steilen Kamin zum Grat und über einen weiteren Kamin auf langen Grasbändern zum zweiten und höchsten Gipfel der

Cresta del Mieron 2373 m. II. Ersteigung. I. Überschreitung von Ost nach Nord.

Von hier nordöstlich gegen die Gratscharte über mehrere schwere Wandstellen tief absteigend. Der weitere Verlauf der Traversierung ist so kompliziert, das Terrain so zerschartet und ausserdem herrschte dichter Nebel, so dass eine genaue Beschreibung nicht gegeben werden kann. Anfangs wurden mehrere Türme und Nadeln überschritten, später gegen das Val della Tora ab und ober dem Geröll auf einem langen Band über grasdurchsetzte Schrofen wieder emporgestiegen und endlich der dritte Gipfel der

Cresta del Mieron 2290 m erreicht. I. Ersteigung. I. Überschreitung von Südost nach Nordost.

Zur Kammscharte auf gestuften Schrofen absteigend wurde nach Umgehung eines Felsturmes der letzte Punkt der

Cresta del Mieron 2215 m gewonnen. I. Ersteigung. I. Überschreitung von Südwest nach Ost.

Sodann über Schrofen zur Scharte des Hauptkammes und tief in einer Rinne hinab; durch Rinnen und Bänder querend wurden zwei Gratzacken umgangen und der mit dem Vermessungszeichen versehene Gipfel des

Monte Micron 2157 m erreicht. I. touristische Ersteigung. I. Überschreitung von Südwest nach Nord.

Auf der Nordseite wurde über Bänder und Kamine in eine Schlucht abgestiegen; zwei Abstürzen wurde rechts ausgewichen und der letzte überhängende Teil der wassererfüllten Rinne umgangen, indem rechts sehr schwer durch einen Kamin und in steiler griffarmer Wand abgestiegen wurde. Sodann über Geröll hinab und auf einen Steig, der zur Strasse und nach Lorenzago führte.

(Dieselben am 27. Juli.)

Monte Montanello 2441 m. I. Aufstieg über die Nordostwand. I. Überschreitung von Nordost nach West. (Dieselben am 21. Juli.)

Vom Monte Agudo 2295 m hinab in das grosse, unter der Nordwand des Monte Montanello liegende Kar, in demselben links empor

zur höchsten Einsattelung gegen das Val Cridola. Nun auf die Nordostseite übertretend anfangs über Geröllbänder hinauf zu einer steilen Rinne, die zum Schluss in einem Kamin endigend zum Grat führte, ca. 30 m vom Steinmann des Hauptgipfels des Monte Montanello. Über Geröll und Bänder auf der Westseite zur Casera Montanello di Sopra (zerfallen) und hinab ins Piavetal und nach Lorenzago.

Zwei unkotierte Gipfel zwischen Monte Montanello und Punkt 2398.

Von der Malga Cridola zur grossen in das Val Cridola reichenden Geröllreisse und auf derselben empor zu einem grossen Couloir. Durch dasselbe teilweise schwer hinauf, bis sich die Schlucht teilt. Nun rechts ca. 30 Minuten aufwärts, dann links in die Schrofen hinaus und durch einige Kamine und sehr steiles Geschröfe (mitunter schwere Stellen) zum Grat an seiner tiefsten Stelle, zwischen Monte Montanello und einem unbenannten Punkt. Den Grat verfolgend zum vorerwähnten unkotierten Gipfel, dann gegen das Val Montanello hinab und anfangs über Bänder, später durch Kamine auf einen weiteren unbenannten Gipfel. (Diese zwei Gipfel haben Anspruch auf Selbständigkeit.) Nun hinab zu einem breiten Band, das zur Schuttreisse zwischen Punkt 2398 und Crodon di Scodavacca zieht. Über Geröll zur Scharte zwischen beiden Gipfeln. Von der Scharte über gut gestuften Fels zum Gipfel des Crodon di Scodavacca. Zweite Ersteigung. Denselben Weg zurück zur Scharte. Nun auf die Ostseite übertretend leitete ein breites Geröllband an einem grossen Felsloch vorbei zum Gipfelmassiv, und nach einer kurzen, aber schweren Wandkletterei wurde der Gipfel des

Punkt 2398 erreicht. I. Ersteigung.

Denselben Weg zurück. Vom Band zu einer Gratscharte, auf der Ostseite hinab und dann unschwer einige Meter unter dem Grat sich haltend aufwärts und den Vorgipfel umgehend auf den Hauptgipfel des Punkt 2442. Zweite Ersteigung.

Denselben Weg zurück zur Scharte zwischen Punkt 2398 und Crodon di Scodavacca, die Schuttreisse hinab, quer durch das Val Montanello bis zur tiefsten Grateinsenkung und den zuerst benützten Weg hinab ins Val Cridola. Im Ganzen ohne Rasten 11½ Stunden.

(Dieselben am 22. Juli.)

Unbenannter Turm zwischen Monte Cridola und Torre Cridola. II. Ersteigung. I. Überschreitung von West nach Ost. (Dieselben am 24. Juli.)

Kurz unter der Tacca del Cridola durch eine Rinne zu einer Terrasse und über den Westgrat über Platten zum schmalen Doppelgipfel. (Keinerlei Zeichen oder Notizen früherer Besucher.) Wieder

zurück zur Terrasse und auf einem Band die Südwand querend auf die Ostseite und über schwierige Wandeln und Risse abwärts; eine lange, sehr schwere Traverse brachte zuletzt direkt in die Scharte zwischen obigem Turm und Torre Cridola. (Der Gipfel wurde schon von einem Führer, ohne Herren, erreicht; die Herren v. Glanwell und v. Saar haben den Gipfel nicht betreten, sondern ca. 40 m unter demselben auf der obigen Route die Scharte erreicht.)

Monte Valonuto 2378 m. II. Ersteigung. I. Abstieg nach Ost. I. Überschreitung von West nach Ost.

Unterhalb der Forca del Cridola (La Cuna) unter den Nadeln des Torre Cridola empor zum Grat und über Schrofen zum Gipfel. Am Grat weiter, die folgenden Gratzacken auf Bändern rechts umgehend bis zum letzten senkrecht abbrechenden Graiturm. Von hier etwas zurück und durch steile Kamine (der letzte ca. 80 m) sehr schwer und anstrengend abwärts gegen das Val di Giaf ca. 150 m. Nun zu einer nach links leitenden Geröllreisse, zur Hauptrinne und über diese zur Scharte. Von der Scharte rechts über einige Bänder nicht leicht zur Westwand, an einer Höhle vorbei zu einem Gufel und durch denselben (nass und schmutzig) schwer empor über Bänder, dann leichte Schrofen zum zweiten Gipfel des

Monte Valonuto 2353 m. III. Ersteigung. I. Aufstieg von Westen. I. Überschreitung von West nach Ost.

Nun über Schrofen hinab zur Scharte zwischen zweitem und drittem Gipfel und auf dem Geröll hinüber zur Forca del Cridola. Von der Forca del Cridola auf dem im „Hochtourist" bezeichneten Weg zum dritten Gipfel des Monte Valonuto 2328 m. Zweite Ersteigung.

(Dieselben am 25. Juli.)

Ausserdem haben die Genannten noch erstiegen den Col della Croce 1830 m, die Cresta del Monte Agudo 2123 und 2195 m (am 21. Juli), den Torre Cridola 2404 m (am 24. Juli), den doppelgipfligen Monte Toro 2363 m (am 25. Juli) und 2382 m (am 27. Juli) und damit die

I. vollständige Begehung sämtlicher Gipfel um das Val Cridola

ausgeführt.

Als Ausgangspunkte zu den Touren dienten die ärmliche Malga Cridola, sowie Zeltlager unter der Forca del Cridola und im Val del Toro.

Westalpen.

Grajische Alpen.

Les Droites, Westgipfel 4020 m. I. Übergang zum Ostgipfel 4030 m. (L. Distel, Hans Pfann am 17. August.)

Um 3 Uhr wurde die neue Hütte „am Couvercle", ca. 2700 m, verlassen. Vom obersten Ende des „Jardin", 4 Uhr 30 Min., gerade empor zur Basis des mittleren der drei strebepfeilerartigen Felskämme, durch welche die Südwestflanke des Bergmassives gegliedert wird; dann auf der Ostseite dieses Pfeilers über den arg zerschründeten Eishang steil hinan, bis die Randkluft (ohne ernstliche Schwierigkeit) überschritten werden konnte, 7 Uhr 45 Min. Ein steiler Trümmerhang führte auf die nahe Gratlinie des erwähnten Kammes, jenseits deren ein bedeutendes Firnfeld stufenhackend überschritten wurde. Als Richtpunkt diente nun der den westlichsten Seitengrat an seinem Ursprung bekrönende Felsturm, der schon im Hauptkamme steht. In schöner, mittelschwerer Kletterei wurde, Rippen und Rinnen querend, immer links aufwärts vorgedrungen, dann aber dicht unter jenem Turme die bisher nördliche Anstiegsrichtung geändert und rechts abgebogen. Um 9 Uhr 45 Min. wurde in einer luftigen Scharte der Hauptgrat betreten und derselbe nun angeseilt nach Osten verfolgt; ganz gegen die Vermutung löste er sich in eine endlose Reihe wilder Felstürme und -Zähne auf, die in schauerlichen über 1000 m hohen Eis- und Felswänden unvermittelt zum Argentièregletscher abstürzen. Auf einem der nächsten Zacken fand sich eine Steindaube. Auf die Bezeichnung „Westgipfel" dürfte jedoch ein anderer nach Süd überhängender Turm, die höchste Erhebung des westlichen Bergmassives, Anspruch haben, auf dessen östlichem 3 m niedrigerem Nachbarn unsere Karten hinterlegt wurden, 11 Uhr. Soweit als irgend möglich wurde die Gratlinie selbst verfolgt; enge Risse wechseln mit scharfen Schneiden und gefährlichen Traversen. Eine Wandstelle konnte nur mittels Klimmzugs an eingetriebenem Mauerhaken bewältigt werden, den der Zweite wieder entfernte. Das schwierigste war ein Quergang auf der Nordseite mit alleiniger Benützung eines winzigen Vorsprungs in lotrechter Turmwand; später durch einen engen Spalt auf der Südseite in eine eiserfüllte Mulde hinab, aus ihr bald wieder in grifflosen Rissen zur Schneide empor, welche nun wieder beibehalten wurde, bis kurz vor der tiefsten Scharte zwischen beiden Gipfeln ein Abstieg nach Süden ein leichtes Erreichen derselben ermöglichte, 3 Uhr. Über die Kante des folgenden hohen Grataufschwungs sehr schwierig hinan, an zwei auffallend schlanken Felsnadeln vorbei, wurde eine scharfe, überwächtete Eisschneide gewonnen, die zu ermüdender Stufenarbeit zwang. Diese, sowie die folgenden Partien (Eishänge und dünne Firnschneiden) verursachten grossen Zeitaufwand; erst um 4 Uhr 45 Min. konnte der Ostgipfel betreten werden.

Auf dem hier entspringenden, anfangs erwähnten, östlichen Seitengrat, der in seinem obersten Teile eine bedeutende Firnauflage trägt, um 5 Uhr hinab. In Anbetracht der vorgerückten Stunde und unserer Unkenntnis des gebräuchlichen Weges wurde beschlossen, die Südflanke des Berges nach Westen zur Einstiegstelle hin zu queren. Mittels Quergangs in Eisstufen am oberen Rande

des Firns wurde der Felskamm sogleich wieder nach rechts verlassen, durch eine auffallende bis fast zum Talèfregletscher senkrecht hinabziehende Felsrinne abgestiegen, später in eine westliche Parallelrinne traversiert. In dieser hinab bis sie unten in harten Firn übergeht; schwach geneigtes, schuttbedecktes Felsterrain leitete hier unschwierig nach Westen, bis nicht ohne einigen Höhenverlust unsere Anstiegslinie auf dem mittleren Strebepfeiler erreicht war. Jenseits des Bergschrundes 7 Uhr 45 Min.

Ein plötzlich losbrechendes Hochgewitter zwang hier (ca. 3300 m) die Nacht im Schneesturm zuzubringen, sodass erst am andern Morgen 11 Uhr zur Hütte zurückgekehrt werden konnte.

Der Gipfelgrat der Droites bietet aussergewöhnliche Schwierigkeiten und steht den schwierigsten Klettertouren der Montblancgruppe, z. B. Aiguille de Grépon, in keiner Weise nach.

V. Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl, welche am 1. Februar 1904 sich auf 469 bezifferte, ging im Laufe des Jahres durch Streichung von der Mitgliederliste, Austritte und Todesfälle um 32 zurück. Diesen Abgängen steht ein Zugang von 32 gegenüber, so dass der Mitgliederstand gegenwärtig — am 1. Februar 1905 — die vorjährige Höhe von 469 wieder erreicht hat.

Durch Tod haben wir verloren:

Herrn Hans Haefeli, cand. ing. in Zürich;

Herrn Paul Thorwart, cand. chem., hier.

Ersterer ertrank am 16. April 1904 im Züricher See. Letzterer unternahm am 5. Juni 1904, bedauerlicher Weise allein, die Überschreitung der Partenkirchener Dreitorspitze von West nach Ost und fand, beim Abstieg von dem östlichen Gipfel den rechten Weg verfehlend, durch Absturz den Tod. Wir beklagen tief das jähe Ende der beiden hoffnungsvollen jungen Männer, die wir erst wenige Monate vorher in unseren Kreis aufgenommen hatten und bewahren ihnen ein treues Andenken.

Mitglieder der Sektion sind:

Adam Alois jun., Garmisch.
Adam Dr. Robert, rechtsk. Magistratsrat, Ismaningerstr. 54 p. l.
Ah'sn Fritz, Bautechniker, Augustenstrasse 80 III r.
Albert Georg, Oberwerkführer, Dachauerstr. 92 III r.
Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Türkenstr. 15 (Gartenhaus).
Albrecht Joseph, Werkführer, München-Neuhausen, Arbeiterhaus 2F.
Alt Adolf, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 96 III.
Alt Anton, Techniker, Nymphenburgerstr. 96 III.
Amann Albert, Bautechniker, Holzstrasse 43 I.
Angermann Max, Ingenieur, Türkenstrasse 50 III.
Aschenheim Erich, cand. med., Berlin W. 15, Fasanenstr. 94.
Asen Karl, Prokurist, Alfonsstr. 11 III.
Attensamer Dr. Herm., Karlstr. 8.
Auer Joseph, Bildhauer, Steinstr. 23 I.
Aull Hans, K. II. Staatsanwalt, Pfeuferstrasse 40 I.
Bachauer Carl, Schönfeldstr. 18 I.
Bachl Adalbert, Stempelfabrikant, Neuhauserstr. 49 I.
Banzhaf Friedr., Ortrand, Markt 37, Prov. Sachsen.
Barfus Ferdinand, K. Geometer, Schellingstr. 27 II l.
Barmann Max, Kleestr. 10 III.
Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstrasse 16 p.
Baum A. E., Gutsbes., Berghof bei Polling, Ob.-By.
Baumgärtl Dr. Konrad, Lengenfeld i. Vogtland.
Baur Joseph, Lithograph, Kaiserstrasse 43 III r.
Bayer Ludwig, K. Amtsrichter, Neumarkt a. R., Ob.-By.
Benary Ernst jun., Erfurt, Burgstrasse 8.
Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 82 p.
Benediktер Jos., Kunstmaler, Pasing b. München.
Berg Wilhelm, K. Ober-Leutnant, Thorwaldsenstr. 27 p. r.

Beyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelssohnstr. 8.
Biber Eugen, Via Reggio (Toscana), Via Giuseppe Verdi 14.
Biber Karl, Drechslermeister, Theresienstr. 48.
Biersack Jos., Malermeister, Lerchenfeldstr. 9.
Blab Georg, Versicherungsbeamter, Milchstr. 10 b III.
Bleicher Theodor, Kaufmann, Nördlingen, Reimlingerstr. D. 272.
Bleyer Benno, Pharmazeut, Traunstein, Stadtpl. Marienapotheke.
Bögle Joseph, Christophstr. 14 p.
Böhm Joh., Herrengardierobegeschäft, Schillerstr. 11 p.
Boesenhagen Paul, cand. med., Blumenstr. 55 II r.
Böttiger Max, Bankprokurist, Mozartstrasse 1 III.
Böttticher Dr. R., Köln a. Rhein, Gereonstr. 6.
Bohner Otto, Spängler, Elvirastr. 17 I.
Bosch Hermann, Kobellstr. 3 I.
Botsch Franz, K. Landgerichtssekretär, Theresienstr. 45 II r.
Brändle Hermann, städt. Ingenieur-Assistent, Orleansstr. 53 IV l.
Brandmeier Anton, Kaufmann, Sensenstr. 5 III r.
Braun Aug., Postexpeditor, Palmstrasse 7 b I.
Brauser Dr., Assistenzarzt, Krankenhaus links d. Isar.
Breest Fritz, Schellingstr. 96 II.
Breitenbach Franz, Bautechniker, Blumenstr. 47 I l.
Brunswig P., Apotheker, Rumfordstrasse 48 II l.
Bub Heinrich, Lehrer, Wörthstr. 12 II.
Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Buchmann Heinrich, Eisenbahnrevisor, Karlstr. 53 p. r.
Bühler Theodor, Assekuranzbeamter, Bayerstr. 93 III r.
Burghard Jos., Pasing b. München, untere Kanalstr. 26.

Christ Dr med. Wilhelm, Karlsruhe, Sophienstr. 35 I.
Curry Dr. Charles E., Hohenzollernstrasse 80 I.

Däntl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
Danzer Hans, Apotheker, Landshut, St. Nicola-Apotheke.
Decher Herm., Theresienstr. 33 II.
Demharter Joh., Kaufmann, Ismaningerstr. 92 p.
Demler Willy, Techniker, Lindwurmstr. 127 I.
Demmel Alois, Beamter, Süddeutsche Boden-Kreditbank.
Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstrasse 11 W.
Dent Frankland Dr. (Gg. Mayhaus) Kaulbachstr. 88 III.
Dettendorfer Jos., Zollassistent, Landschaftstr. 1 II.
Dick Julius, Blütenstr. 15, RG. I.
Dippold Hans, Briennerstr. 27 p.
Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok (Siam) Royal Railway-Department.
Dorn Dr. Wilh., prakt. Arzt, Lindenberg, Schwaben.

Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstrasse 6 I.
Edel Dr. Paul, Berlin W., Frobenstrasse 18.
Eder Xaver, Bautechniker, Zielstattstrasse 1.
Egger Fritz, Pharmazeut, Oberanger 11 b I.
Egolf Max, Holzapfelstr. 4 II l.
Eichheim Theodor, Hofstabskassier, Kgl. Residenz, Kgl. Hofkassa.
Eichinger Adolf, Penzberg, Kohlenbergwerk, Oberbayern.
Eichwald Dr. Ernst, Höchst a. Main, Jahnstr. 15.
Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 p.
Eilhauer Wilhelm, Distriktstierarzt, Rain.
Einhorn Julius, Prokurist, Prannerstrasse 24 III.
Emhardt Karl, Kaufmann, Elvirastrasse 18 a II r.
Engel Anton, Münchberg, By.
Eppner Karl, Dachauerstr. 94 II.
Erhard Hubert, Amalienstr. 74 I.
Estner Albert, Dentist, Sendlingerstrasse 44.
Eyl cand. med., Häberlstr. 24 III l.

Fabricius Georg, Bankbeamter, Hanau a. Main, Heumarkt, Neustadt.
Fach H. (J. Brettauer sel. Erb.), Kaufmann, Bregenz.
Fackler August, Techniker, Metzstrasse 25 III l.

Fauner Ernst, Bankbeamter, Marsstrasse 36 II l.
Fehrenberg Alois, Ingenieur, Hannover, Körnerstr. 6.
Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.
Fick Karl, St. Annaplatz 4 III.
Fischer Fritz, Kaufmann, Zürich, Waisenhausquai 5.
Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Augsburg, Kaiserplatz 8 III.
Fleischmann Friedrich, Kaufmann, Donnersbergerstrasse 28 I r.
Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Schlotthauerstr. 8 p.
Flink C. O., cand. phil., Rostock i. M., Patriotischer Weg 19.
Förtner Rudolf, Halle a. S, Grosse Steinstr. 39 I.
Fortner Karl, Hans Sachsstr. 2.
Fränkel Ludwig, Hamburg, Hansastrasse 56.
Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Franz Joseph, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Freihold Karl, Ingenieur, Strassburg i. E., Polygonstr. 16 I.
Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
Friedl Karl, Kaufmann, Schlossstrasse 6 a.
Friedrich Dr. Karl, Assistenzarzt, Lungenheilstätte Wilhelmsheim, Post Oppenweier.
Fritz Alfred, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Fröb Rudolf, Kaufmann, Westermühlstrasse 7 I.
Frosch Karl, Orgelbauer, Lindwurmstrasse 124 I.
Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
Frühwald Konrad, Adjunkt b. d. Generaldirekt., Gollierstr. 14 III r.
Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstrasse 26.
Füchtbauer Dr. Chr., Nürnberg, Rosenaustr. 7 II.
Fugger Hugo Graf von, stud., Türkenstrasse 106 III.
Fuhrhaus Karl, Kaufmann, Maffeistrasse 8.

Gassner Frz. Jos., Postadjunkt, Dachauerstr 13 I l.
Gattermann Max, Postaspirant, Kreittmayrstr. 5 III l.
Gazert Dr. med. Hans, Hallensee b. Berlin, Bornstädterstr. 2 p. r.
Gebhardt Karl, Wienerplatz 8 III l.
Gebhart Mich., Maistrasse 37 I l.
Georgius Kurt, Charlottenburg, Grolmanstr. 8 I.
Gerer Joseph, Kaufmann, Lederergasse 3 p.
Gewolf Hans, Lehrer, Schiesstättstrasse 24 I.
Girisch M. J., Kaufmann, Frühlingstr. 18 a I.
Godin Emmerich Freiherr von, K. Leutnant, Barerstr. 55 II.
Götz Ferd., Kaufmann, Mandlstr. 3 a.
Götz Georg, Kaufmann, Neuhauserstrasse 23 I.
Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkhartstr. 8 p.
Gosen Dr. med H. v., prakt. Arzt, Bockenheim b. Frankfurt a M.
Gotter Ludwig, Bankbeamter, Adalbertstr. 30.
Graf Karl, Uhrmacher, Rosentalschulhaus.
Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstr.
Graschberger Robert, Architekt, Johannesplatz 14 I.
Gremser Franz, Monteur, Jutastr. 7 p.
Griessl K., Musiklehrer, Rennbahnstrasse 1 III.
Gross Peter, Bankbeamter, Plinganserstrasse 14 II.
Grossmann Georg, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 32 p.
Gruber Joseph, Kaufmann, Wörthstrasse 34 I.
Gruber Otto, Bavariaring 6.
Gütermann Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Gleisbühlstr. 12.
Gutbier Karl, Postadjunkt, Schellingstrasse 52 III r.

Hacker Ludwig, Maschinenmeister, Lindwurmstr. 108 a III.
Hackl Hans, Prokurist, (Hch. Kohn), Karlstr. 9 p.
Härtl Ferd., Postoffizial, Schwanthalerstr. 32 III l.
Hahn Felix, stud. geol, Augustenstrasse 74 I r.
Hahn Karl, Photograph, Pfandhausstrasse 5 III.
Haller Hans Freiherr von, Maria Theresiastr. 20.
Hanke Germ., Ingenieur, Augsburg, Bismarckstr. 13 II l.
Happ Dr., Apotheker, Wolfratshausen, Ob.-By.
Hartlmaier Karl, Kaufmann, Rosental 2.

Hartmann Joseph, Eisenb.-Adjunkt, Pariserstr. 17 III r.
Hass Dr. Carl, K. Amtsrichter, Amtsgericht I, Mariahilfplatz 17 a.
Hecht Paul, Ingenieur, Villenkolonie, Gräfelfing b. München, Steinkirchnerstr. 6.
Heckel Dr med. Alfred, appr. Arzt, St. Paulspl. 1 I.
Heidinger Willy, Buchhändler, Hohenstaufenstr. 4 p.
Heigis Ludwig, Hessstr. 72 IV.
Heilmann Gg., Reallehrer, Offenbach a. M., Goetheschule.
Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
Heim Wilhelm, Bankbeamter, Orleansplatz 3 IV l.
Heinlein Siegm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
Heitmeier Joseph, Cafetier, Tegernsee, Hauptstr. 66.
Heller Georg, Magistratsoffiziant, Baaderstr 56 I l.
Hertling Hans Freiherr von, K. Leutnant, Zieblandstr. 2 p.
Hietl Ludwig, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 9 p. l.
Höfler Ludwig, Kaufmann, Schraudolphstr. 14 II r.
Höllerer Jos., Postexpeditor, Jutastrasse 12 II.
Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 14.
Höllwarth Gustav, Techniker, Nymphenburgerstr. 60 I.
Hörnis Heinrich, Hauptmann, Sulzbach, Oberpfalz.
Hofmann Eduard, Ingenieur, Peine bei Hannover.
Hofmann Anton, Bahnadjunkt, Arnulfstr. 81 I.
Hofmann Gg., Schwanthalerstr. 61 III.
Hofmüller Max, Schwanthalerstrasse 77 IV.
Hohenadl Carl, Prokurist, Elisenstrasse 6 III.
Holzer Ad., Maler, Pasing b. München, Maria Eichstr. 45.
Hommel Gustav, Ingenieur, Bismarckstrasse 7 II.
Horn Hans, Grenz-Oberkontrolleur, Marquartstein, Oberbayern.
Hotz Rudolf, Sigmaringen, Weingasse 1.
Huber Ernst, Kaufm., Holzstr. 8 I.
Huber Fritz, Werkführer, Reitmorstrasse 21 I.
Huber Georg, Humboldtstr. 6 I r.
Huber J. Ph., Direktionsassessor, Bayerstr. 26 II.
Hübel Anton, Postbeamter, Jahnstr. 13 III r.
Hübel Paul, Gerichtsfunktionär, Jahnstr. 13 III r.
Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
Hühsam Ernst, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Hugel Hans, Schlossermeister, Zweibrückenstr. 7.

Ippenberger Max, Postadjunkt, Schwanthalerstr. 58 III r.
Issmaier Wilh., Mühlenbautechniker, Entenbachstr. 161.
Ittlinger Jos., K. Landgerichtssekretär, Landshut, By.

Jagemann Anton, Uhrmacher, Utzschneiderstr. 14 p.
Janetzky Georg, Ingenieur, Kriens b. Luzern, Hotel Pilatus.
Jank Erwin, Opernsänger, Maximilianstr. 12 I.
Jost Johannes, Todtnau, Baden.
July Leopold, Baaderstr. 27 III.
Jung Joseph, Hauptmann, Neu-Ulm, Karlstr. 10 II.

Käpplinger Wilhelm, Kaufmann (Degginger u. Hess), Landsbergerstrasse.
Kaess Otto, Postadjunkt, Lindwurmstrasse 60 II r. Rg.
Käswurm Dr. A., Chemiker, Erhardtstrasse 4 III.
Kaiser Eman., Chromogr., Elisabethstrasse 4 III l.
Kaiser Wilh., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kalb Ludwig, Photograph, Kaufbeuren, Breiter Bach 158½ bei Kohler.
Kapfer Dr. Jos., Sekretär i. Staatsarchiv, Max-Burgstrasse.
Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Dienerstrasse 18.
Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1 p.
Kessler Otto, Bankbeamter, Türkenstrasse 55 III r.
Kessler Paul, Kassier, Gabelsbergerstrasse 54 III l.
Ketzler Emil, Ingen., Lessingstr. 1 I.
Keyfel Ferd., Apotheker, Reitmorstrasse 19 II.

Kieser Ludwig, Kaufmann, Fraunhoferstr. 19 a.
Kirchhoffer L., Postexpeditor, Barerstr. 25 II.
Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Gruftstr. 5 I.
Kirner Franz, Bankbeamter, Dachauerstrasse 46 II r.
Klar Edm., Xylograph (Falk), Goethestrasse 46 I.
Klein, Leutnant, Augsburg, Kaiserplatz 12 I.
Koeberlin Karl, Amalienstr. 27 I.
Köhler Dr. Aug., Theresienstr. 2 II r.
König Franz, Pharmazeut. Herzog Rudolfstr. 10 III.
Kohler Dr. Hans, Arzt, Nymphenburgerstrasse 160.
Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
Kolb Karl, Zeitungsadministrator, Gollierstr. 15 II.
Kolbeck Benno, Kaufmann, Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co.
Keller Karl, Arbeiterhäuser 4 p.
Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Salvatorpl. 2 p.
Kost Heinrich, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kramer Friedrich Max, Apotheker, Herzog Heinrichstr. 38 I.
Krause Willy, Lithograph, Zentnerstrasse 2 III.
Krauss Adolf, Ingenieur. Herzog Wilhelmstrasse 22 II.
Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
Kreitmeyer Jak., Ingenieur, Hopfenstrasse 4 III.
Kress Friedrich Freiherr von, Maximilianstr. 18 IV.
Kress Karl, Mechaniker, Fraunhoferstrasse 17 III.
Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstrasse 33.
Kröner Franz, techn. Beamter, Spitzwegstr. 4 I.
Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstrasse 4 I.
Krotz Hans, Postexpeditor, Ysenburgstrasse 8 I.
Krügel Karl, Sedanstr. 20 III.
Krumm Xaver, Eisenbahnadjunkt, Augustenstr. 88 II Rg.
Kuchler Joseph, Kobellstr. 3 I.
Kufner Ludwig, Oberleutnant im 20. Inf.-Reg., Lindau i. Bodensee.
Künneth Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Vestnertorgraben 37 p.
Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim, Oberfranken.
Kussmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

Ladisch Karl, Apotheker, Gabelsbergerstr. 77 II G.-G.
Lämmermann F., Ingenieur, Köln-Nippes, Siebachstr. 56 I.
Lampl Alois, Postadjunkt, Lindwurmstr. 129 III G.-G.
Landgrebe Heinrich, Zweigstrasse 1 IV r.
Lang Hans, Techniker, Sendlingerstr. 29 IV, 2. Aufg.
Langguth Osk., Kaufmann, Münch.-Thalkirchen, Münchnerstr. 52.
Lasser Ludwig, Kunstgiesser, Maistrasse 25 a.
Leberle Matthias, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Leib Otto, Maistr. 21.
Leipold Fritz, Briennerstr. 31 III Rg.
Leis Otto, Werkmeister, Dachauerstrasse 12 III l.
Leischner Robert, Mechaniker, Tumblingerstr. 9 I.
Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 p.
Liebermeister Ludwig, Salzburg, Waagpl. 2 I.
Lindemann Wilhelm, Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 6.
Linke Hugo, Planegg b. München, Villa Hubertus.
Lorenz Hermann, Kaufmann, Färbergraben 34 III.
Lossen Dr. Hermann, Arzt, Stühlingen (badischer Schwarzwald).
Lukas Franz, Architekt, München-Gern, Kratzerstr. 14.
Lunckenbein Dr. med. Hans, Oberarzt, Ansbach, städt. Krankenhaus.

Madlener Hans, Ingenieur, Heustrasse 20 III.
Madlener Dr. Max, Frauenarzt, Kempten, Allgäu.
Mändl Adalbert, Direktor, Jahnstrasse 17 p.
Maier Michael, Karlstr. 21 I r., III. Aufg.
Malia Jos., Buchhalter, Daiserstr. 4 I.
Mall Jos., Ladermeister, St. Paulstrasse 8 IV.
Mampe Dr. jur. U., Referendar, Stettin, Giesebrechtstr. 14 I.
Mangst Otto, Bankbeamter, Georgenstrasse 68 I l.

Manninger Xaver, Bahnbediensteter, Herbststr. 17 I.
Martin Rudolf, Schuhmachermeister, Wörthstr. 3.
Martius Kurt von, Berlin, Vossstrasse 12.
Mattenheimer Karl Ludwig, Theresienstr. 17 II.
Mayer Jos., Lehrer, Kaiserstr. 59 II l.
Mayer R., Apotheker, Hildegardstrasse 2 b III r.
Mayerhofer Hans, Bauamtstechniker, Hochstr. 16 III l.
Mayerhofer Max von, gepr. Zollpraktikant, Lindenschmittstr. 30 II.
Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Mayrhofer Friedrich, Revisor, Lindwurmstr. 99 II.
Meier Ludw., Bankbeamter, Schwanthalerstrasse 51 III M.-G.
Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
Meisenheimer Dr. Jakob, Berlin NW. 6, Karlstr. 24 II.
Menzel Dr. Oskar, Schützenstr. 5 p.
Merker Julius, Kaufmann, Baaderstrasse 14 I l.
Merzbacher Dr. Gottfried, Skellstrasse 9 II.
Messerer Otto, Marienplatz 13.
Messner Max, Apotheker, Rupprechtstrasse 18 II r.
Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Kaufingerstr. 11 II.
Meyer Heinrich, Anwaltsbuchhalter, Theresienstr. 7 IV.
Michel jun. Wilhelm, Mechaniker, Fliegenstr. 3 II Rg.
Michl Joseph, Bayerstr. 10 p.
Mönnich Emil, Buchhdl., Würzburg, Pleicherglacisstr. 11.
Moos Karl, Kunstmaler, Dreimühlenstrasse 8 I l.
Moser Max, Adjunkt, Blumenstrasse 42 IV l.
Müller Christian, Kupferstecher, Maistr. 17 b I l.
Müller Friedr., Kaufmann, Kleestr. 5.
Müller Gustav, Rechtsanwalt, Starnberg, Ob.-By.
Müller Hans Bpt., Elektro-Ingenieur, Herrenstr. 35 II r.
Müller Jakob, Kaufmann, Orleansplatz 3 IV l.
Müller Karl, K. Landgerichtsrat, Rottmannstr. 8 p. r.
Münch Chr., Zeichner, Ludwigstr. 24.
Murmann Jos, Theresienstr. 126 II.
Muthmann Dr. W., Univ.-Prof., Schellingstr. 116 I.
Myttenaere A. de, Franz Josephstrasse 27.

Neubauer Matthias, Lindau i. B., Maximilianstr. 53 c IV.
Neubert Fritz, Goldschmied, Gabelsbergerstr. 77 a III.
Neumann Georg, Photograph i. K. b. topogr. Bureau, Kletzenstr. 3 III r.
Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Metzstr. 38 p.
Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.
Nussberger Karl, Rottmannstr. 18 I l.

Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter, Augustenstr. 26 III l.
Oppel Otto, Bildhauer, Türkenstrasse 103 IV.
Otto Emil, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Otto Theodor, Ingenieur, Peine, Hannover, Walzwerk.

Peez Konrad, Schwanthalerstr. 95 III.
Peltz Horst, Ingenieur, Lothstr. 12 I.
Permaneder Hans, Bankbeamter, Herrenstrasse 21 I.
Perron Dr. Oskar, Barerstr. 76 I l.
Peter Eugen, Lehrer, Katzmaierstrasse 12 III r.
Peter Jakob, Inspektor a. D., Sophienstrasse 5 b II
Petzold Karl, Beamter der Rückversich.-Gesellsch., Untere Johannisstr. 5 I.
Pfaffenzeller Wilhelm, Bankbeamter, Kirchenstr. 25 I.
Pfann Hans, Ingenieur, Luisenstr. 9.
Pfeiffer Gustav, Kaufmann, Stuttgart, Werastr. 42.
Pflaum Dr. Fritz, Apotheker, Dienerstrasse 17.
Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Oettingenstr. 25 p.
Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
Priesack Dr. med. A., prakt. Arzt, Schwanthalerstr. 93 I.
Pschorr Joseph, Dienerstr. 21 IV.

Radlinger Philipp, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Ranglack Otto, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.

Rasberger Fritz, Kaufmann, Isartorplatz 7 I.
Rath Ludwig, Mechaniker, Reichenbachstr. 1 a IV.
Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Schwanthalerstr. 92 p.
Rehm Hans, Hofapotheker, Regensburg, St. Emeran.
Rehn Eduard, appr. Arzt, Augustenstrasse 23 IV.
Reichel Dr. Otto, Assistenzarzt, Bamberg, allgem. Krankenhaus.
Reindl Hans, Kaufm., Lilienstr. 26 p.
Reiser Hans, Freising, Hauptstrasse 530 II r.
Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Rieder Carl, Mechaniker, Tumblingerstr. 9 I.
Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstrasse 26 Nbg. II r.
Ruederer Joseph, Uhlandstr. 4 II.
Ruess Hermann, Nymphenburgerstrasse 164 p.
Ruf Heinrich, Glasmaler, Hohenzollernstr. 38 II r.
Ruhland Jos., Ingenieur, Nymphenburgerstr. 82 III l.
Rülke Dr. Kurt, Berlin NW., Calwinstrasse 34 III l.
Ruith Aug., Leutnant i. 1. Inf.-Regt., Hessstr. 44 III.
Rupflin Eugen, Wagnermeister, Ursulastr. 10 p.
Rupprecht Hans, Eisenbahnrevisor, Blutenburgstr. 32 I r.

Sachs Jakob, München-Laim, Reutterstrasse 21.
Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
Schallhammer Hermann, Kaufmann, Auenstr. 34 p.
Scheel Dr. K., Thalkirchnerstr. 14 III r.
Scheid Richard, Schriftsteller, München-Gern, Tizianstr. 13 I.
Scheide Wilhelm, Theatinerstr. 30.
Scherer Gottfried, Zollinspektor, Stettin, König Albertstr. 42 III l.
Schild Karl, Beamter, Westermühlstrasse 20 I.
Schindler Joseph, Techniker, Ohlmüllerstr. 4 III r.
Schirmer Hans, Expedit., Dachauerstrasse 54 I.
Schleinkofer Heinrich, Rosental 2 IV.
Schlissleder Adolf, Kaufmann, Metten, Niederbayern.
Schmid Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Schmid Hans, Bahnexpeditor, Karlstrasse 107 II.
Schmid Joseph, Postadjunkt, Hirtenstrasse 15 IV.
Schmidt Eduard, K. Hoftheaterkassier, Widenmayerstr. 11 III l.
Schmidt E., Direktions-Assessor, Gabelsbergerstr. 22.
Schmidt Emil, Edler v. Zabierow, Rumfordstr. 44 IV r.
Schmidt Friedr., Kaufmann, Pettenkoferstr. 5 p.
Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, By.
Schmuck Edm., Ingenieur, Zwickau, Adr. Allg. Elektr.-Ges. Bahnstr. 63.
Schneider Eugen, Kaufmann, Kobellstr. 12 II.
Schönberger Ernst, Bankbeamter, Römerstr. 3 I.
Schönwetter Matth., Bautechniker, Bereiteranger 10 II, 2. Aufg.
Schörpf Karl, Bahnbeamter, Lindwurmstr. 93 II, 3. Aufg.
Schorer Karl, Tierarzt, platz 3 IV r.
Schradin Karl, Architekt, Köln a. Rhein, Im Klapperhof 29.
Schroder Korbinian, Restaurateur, Rosenheimerstrasse 18.
Schroedel Christ., Zeichner, Topogr. Bureau.
Schrödter Dr. Max, Elberfeld, Gesundheitsstr. 12.
Schroll Michael, Schellingstr. 28.
Schultze Dr. med. Otto, von der Tannstr. 15 I, 2. Aufg.
Schurich Albert, Kaiserl. Bankbuchhalter, Friedrichstr. 33 III.
Schwarz Joseph, Dachauerstr. 151 III.
Schwind Frdr. W., Kaufm., Goethestrasse 10 II.
Scriba Ernst, Bankbeamter, Rumfordstrasse 27 II.
Seefelder Dr. Richard, K. sächs. Oberarzt, Leipzig, Kronprinzstr. 16 b.
Seibel Ludwig, Ingenieur, Kasernstrasse 89 III.
Seibert Friedrich, Magistratsoffiziant, Standesamt I.
Seitz F. J. Maschinentechniker, Pilgersheimerstr. 8 II.
Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Singer Joseph, Architekt, Schwindstrasse 13 p.
Sitterer Joh., Werkführer, Arbeiterhäuser der k. Zentral-Werkstätte.

Sörgel Erhard, Lehrer, Karlstr. 27 IV.
Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
Spath Leon, 60, Lyndhurst Drive Leyton, near London.
Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstrasse 19 II.
Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Bayer. Hyp.- und Wechs.-Bank, Brieffach
Stahl Michael, Ingenieur, Maillingerstrasse 54 II.
Staudinger Hans, Topograph, Topograph. Bureau.
Stengel, Freiherr von, Kaiserlicher deutscher Vizekonsul, Shanghai (China) deutsches Generalkonsulat.
Stöber Dr. Eduard, Kriegsgerichtsrat, Nürnberg, Gostenhofer Hauptstrasse 7 I.
Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Kaulbachstr. 54.
Stotz Albert, Ingenieur, Reutlingen, Gartenstrasse 8.
Strassburger W., Buchhalter, Lilienstr. 36 III l.
Streck Bernhard, Betriebs-Ingenieur und Hauptmann a. D, Innere Schleissheimerstr. 25 III.
Strobl Ad., Buchhalter, Praterstr. 4 II.
Strobl Karl, Buchhalter, Praterstr. 4 I.
Strohmaier Ig., Stuttgart, Stuttgarter Gewerbebank.
Strohmeyer Gustav, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 7 II.
Stubenböck Franz, Schneidermstr., Weinstr. 2 II.

Tauer K., Lithograph, Winzererstrasse 26 II r.
Tillmetz Rudolf, Gewürzmühlstr. 4 c.
Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.
Troeltsch Ludwig, Kaufmann, Mathildenstrasse 13 II.

Umfahrer Jos., Bankbeamter, Goethestrasse 45 I.

Vatcky Karl, Schellingstr. 124 III.
Vierthaler Hans, Bildhauer, Rupprechtstrasse 15 p.
Vierthaler Ludwig, Ciseleur, Rupprechtstrasse 15 p.
Vigl Rud., Inspektor, Blütenstrasse 2.
Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
Völkl Adolf, Postexpeditor Kasernstrasse 4 III.
Voelkl Dr. med. Oskar, prakt. Arzt, Kreittmayerstr. 21 II.
Vogl Adolf, Kapellmeister, Äussere Prinzregentenstrasse 11 IV.
Vogtherr J., Müllerstrasse 54 II.
Volkmar Karl, Buchhändler, Häberlstrasse 9 IV l.
Voss Walter, Baumeister, Hamburg, Schmilinskystr. 19 IV.

Wacker F., Diplom-Ingenieur, Gabelsbergerstrasse 54 I l.
Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
Wagner Karl, Bahnadjunkt, Rumfordstrasse 21 III l.
Wagner Wolfg., Ingenieur, Orleansstrasse 53.
Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
Waltenberger H., Zeichner, Schillerstrasse 9 II
Walther Dr. Heinrich, Privatdozent, Kassel, Dörnbergst. 9 II.
Waltzer Dr. Heinrich, (Trausnitz, Kreisarchivsekretär) Landshut, Niederbayern.
Weideneder Franz, Architekt, Lindwurmstrasse 37 I r.
Weidinger Jos. Heinrich, Lehrer, Marsstr. 27 IV.
Weigel Karl, Bankbeamt., Christophstrasse 5 II.
Weinhart Hugo, Theresienstr. 71 a IV.
Weiss Joseph, Kaufmann (Brenner & Spörr), Barum b. Braunschweig.
Weiss Philipp, Amtsgerichtssekretär, Georgenstr. 68 II l.
Wernitsch Herm., Ingenieur, Wandsbeck b. Hamburg, Moltkestr. 4.
Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
Wettekind Fritz, Maistr. 26 a II r.
Weyerich Heinr., Kaufm., Donnersbergerstr. 28.
Widenmeyer Dr. Eugen, pr. Arzt, Weidenthal (Rheinpfalz).
Wiedemann Georg, Typograph, Schwanthalerstr. 127 II.
Wiedemann Herm., Opernsänger, Elberfeld, Louisenstr. 75 I.

Wiedemann Lud., Hofopernsänger, Stuttgart, Schubertstr. 7 IV.
Wimmer Gg., Ganghoferstr. 1 p.
Wismeyer Ignaz, Hochstr. 40 II.
Wolf Ludw., Kaufmann, Jungfernturmstr. 2.
Wolff Karl, Apotheker, Giebelbach-Schachen a. Bodensee.
Wüstemann Robert, Bankbeamter, Senefelderstr. 7 III l.

Ziegler Hans, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Joseph, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 p.
Zink Otto, Drechslermeister, Sendlingerstr. 56.
Zitzmann Karl, Marsstr. 12 I.
Zoepffel Albert, cand. rer. mont., Wilhelmstrasse 5.

Anhang.

Bestimmungen für die Benützung des Seildepots in Hinterbärenbad, zugleich Haftschein.

1. Unterzeichneter bestätigt den Empfang des Schlüssels Nr. ..... zum Seildepot in Hinterbärenbad und erkennt die nachfolgenden Bestimmungen für sich als bindend an.
2. Bei Empfang des Schlüssels ist eine Gebühr von **20 Pfg.** zu entrichten.
3. Die Bezahlung der Gebühr berechtigt zur Entnahme und Benützung **eines** Seiles zu touristischen Zwecken auf die Dauer **eines** Tages. Für jeden weiteren Tag ist die Gebühr von 20 Pfg. nochmals zu entrichten bezw. nachzubezahlen und zwar ohne Rücksicht auf Benützung so lange bis das Seil ins Depot zurückgebracht ist. 1 Tag = 24 Stunden, vom Abmarsch von der Hütte an gerechnet; ein angefangener Tag gilt als voll.
4. Mehr als **ein** Seil darf von **einer** Person und auf **einen** Schlüssel nicht entnommen werden. Ausnahmen sind nur in Fällen der Not zulässig.
5. Nach dem Gebrauche ist das Seil ordentlich zusammengerollt in dem Schranke aufzuhängen und der Schrank zu verschliessen.
6. Die Seile sind nur für solche Touren bestimmt, bei denen nach Hinterbärenbad zurückgekehrt wird. Wird ein anderer Abstieg gewählt, so hat der Entleiher für unverzügliche Rücklieferung des Seiles auf seine Kosten Sorge zu tragen.
7. Für ein verloren gegangenes Seil hat der Entleiher den vom Ausschusse festzusetzenden Wert zu vergüten. Der Verlust ist dem Ausschusse sofort anzuzeigen.
8. Der Schlüssel darf an andere Personen nicht überlassen werden.
9. Der Schlüssel ist spätestens am Tage nach der Rückkehr einzuliefern und bei länger dauernder Abwesenheit innerhalb einer Woche

zurückzusenden. Für jeden Tag der Verzögerung ist eine Gebühr von 20 Pfg. zu entrichten.

10. Der Ausschuss ist ermächtigt, die Gebühren dann zu ermässigen, wenn dies zur Vermeidung unbilliger Härten erforderlich scheint. Für Übungstouren dürfen die Seile gebührenfrei benützt werden.
11. Für einen verloren gegangenen Schlüssel ist der Betrag von 1 Mark zu bezahlen. Der Verlust ist dem Ausschusse sofort anzuzeigen.

(Unterschrift.)

.....

X. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1905)

der

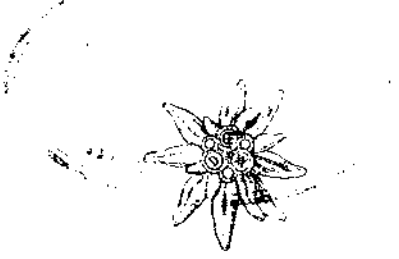
Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1906.
C. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.



X. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1905)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1906.

Am 27. Dezember 1895 ist die Sektion Bayerland gegründet worden; sie hat also mit dem Jahre 1905 das zehnte Jahr ihres Bestehens vollendet.

Was zu ihrer Gründung den Anstoss gegeben hat: die Erbauung des Münchener Hauses auf der Zugspitze, ist fast vergessen.

Nicht vergessen aber ist der Gedanke, welcher damals die Gründer der Sektion einigte.

Im Gegenteil: Wir haben ihn nicht nur festgehalten und klar gestellt, sondern auch tatkräftig in die Wirklichkeit umgesetzt und zwar auf allen Gebieten des Vereinslebens.

Das erforderte viel Arbeit, aber es hat sich reichlich gelohnt. Unser Sektionsleben hat sich nicht in der einseitigen Pflege des Weg- und Hüttenbauwesens erschöpft; es wurden Einrichtungen ins Leben gerufen, um unseren Mitgliedern nicht nur zu theoretischer, sondern auch zu praktischer bergsteigerischer Ausbildung Gelegenheit zu bieten; Karten- und Führermaterial wurde zur Verfügung gestellt und im Gebrauche desselben Unterweisung erteilt; es wurden Fingerzeige für die Unterkunft in den Alpen gegeben, über die Hilfeleistung bei alpinen Unfällen unterrichtet und deren materielle Nachteile erleichtert; aber auch die Interessen der Allgemeinheit fanden Berücksichtigung, indem unsere Hütte dem Bedürfnis entsprechend umgestaltet und mit der Anlage von Wasserstellen im Hochgebirge ein Werk in Angriff genommen wurde, dessen allgemeiner Nutzen unbestritten und gross ist.

So entfaltet sich das Bild einer vielseitigen und ausgeglichenen Vereinstätigkeit. Als schönste Frucht derselben ernteten wir bergsteigerische Erfolge, auf deren Zahl und Güte wir gleichermassen stolz sein dürfen.

Dem heurigen Turenberichte ist eine Zusammenstellung aller in den zehn Jahren des Bestehens der Sektion ausgeführten Bergfahrten beigegeben. Obwohl unvollständig, da ja nicht alle Ersteigungen zur Kenntnis der Sektionsleitung kamen, gelangt die Zusammenstellung doch zu gewaltigen Ziffern.

Kein Zweifel: Was die Sektion erreicht hat, schuldet sie jenem Gedanken, der zu ihrer Gründung geführt hat. Zehn Jahre lang ist er der Leitstern unseres Vereinslebens gewesen, ihm wollen wir auch in alle Zukunft die Treue bewahren: dem Gedanken des ausübenden Alpinismus.

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Über die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder gibt der Turenbericht auf Seite 28 ff. Aufschluss.

Seite 65 ff. finden sich die Beschreibungen der von den Mitgliedern im Berichtsjahre ausgeführten neuen Turen. Diese Einrichtung wurde im Jahre 1904 zum ersten Male getroffen und soll nun dauernd beibehalten werden, um ein Bild davon zu geben, in welcher Weise sich unsere Sektion an der turistischen Erforschung der Alpen beteiligt.

Endlich ist diesen auf das laufende Jahr bezüglichen Zusammenstellungen eine Statistik angefügt, welche einen Überblick über die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder in den verflossenen 10 Jahren gewährt (Seite 81 ff.).

Die Zusammenstellung des Turenberichtes und der neuen Turen nicht minder aber auch die Gesamtstatistik sind das Werk Herrn Dr. Hermann Attensamers, des bewährten Bearbeiters unserer Turenberichte, der auch heuer wieder seine hervorragende Sachkunde in den Dienst der Sektion gestellt und ein Werk geschaffen hat, das um so grössere Anerkennung verdient, als es einen aussergewöhnlichen Aufwand an Zeit, Mühe und Arbeit erforderte.

Um den Gesamtverein zu veranlassen, das Seine zur Hebung des Wintersportes beizutragen, hat unser Vertreter in der Vorbesprechung zur heurigen Generalversammlung in Bamberg an den Zentralausschuss das Ersuchen gerichtet:

1. Es möchte auf die hüttenbesitzenden Sektionen eingewirkt werden damit:

   a) jede Hütte im Winter mit Holz versehen wird;
   b) auf denjenigen Hütten, welche im Sommer bewirtschaftet oder verproviantiert sind, für den Winter einige Kilo Mehl, Schmalz und Reis belassen werden.

2. Es möchten die bisher noch bezüglich einzelner Hütten bestehenden Privilegien, die Hütten im Winter mit einem eigenen Schlosse zu versehen, nach Tunlichkeit beseitigt oder eingeschränkt werden.

Seitens des Zentralausschusses wurde die Zusage erteilt, dass den unter Ziffer 1 bezeichneten Anregungen Folge gegeben wird; bezüglich des zweiten Punktes konnte eine Zusage nicht erzielt werden.

Die Sektionsleitung wird die ganze Angelegenheit dauernd im Auge behalten.

Übungsturen.

Die Bedeutung unserer Übungsturen darf nunmehr als hinreichend bekannt vorausgesetzt werden, so dass wir uns darauf beschränken können, im nachstehenden die im Jahre 1905 ausgeführten Übungsturen aufzuzählen.

Vom 30. Dezember 1904 bis 7. Januar 1905 Skituren in der Weisskugelgruppe: Weisseespitze, Grosser Rauhekopf, Fluchtkogel. Schneeverhältnisse gut. Führer: Eugen Oertel, 4 Teilnehmer.

Am 15. Januar Skitur in der Hopfgartenergruppe: Schatzberg. Schnee und Fahrt ausgezeichnet. Führer: Karl Volkmar, 2 Teilnehmer.

Am 22. Januar Skitur im Rotwandgebiet: Hochmiesing. Wetter sehr schön, Schnee gut. Führer: Eugen Oertel, Joseph Singer, 4 Teilnehmer.

Am 4. Februar Tur mit Reifen auf den Grünten (Tannheimergruppe). Wetter sehr schlecht, Nebel und Neuschnee. Führer: Karl Schörpf, 5 Teilnehmer.

Am 26. Februar Skitur in die Chiemgauer Alpen: Geigelstein. Wetter sehr schön, Schnee hervorragend gut. Führer: Eugen Oertel, 8 Teilnehmer.

Am 26. Februar Tur im Estergebirge: Krottenkopf. Wetter sehr schön, Schnee gut. Führer: Karl Wagner, 7 Teilnehmer, davon 4 mit Ski, 3 mit Reifen.

Am 12. März Skitur in der Rotwandgruppe: Jägerkamp, Alplspitze, Taubenstein, Hochmiesing, Rotwand. Wetter sehr schön, Schnee ausgezeichnet. Führer: Karl Wagner, 2 Teilnehmer.

Am 19. März Skitur auf den Wallberg. Die Tur musste wegen eintretenden Schneesturmes unter dem Gipfel abgebrochen werden. Führer: Friedrich Mayrhofer, 5 Teilnehmer.

Am 25. und 26. März Skituren in der Wild-Schönau (Kitzbühler Alpen): Schwaibergerhorn, Punkt 1994 m, Schwaighoferhorn. Wetter schön, Schnee sehr gut. Führer: Eugen Oertel, 3 Teilnehmer.

Am 9. April Skitur im Estergebirge: Krottenkopf, Oberrisskopf, Kareck. Wetter schön, Schnee nicht gut. Führer: Eugen Oertel, 3 Teilnehmer.

Am 22. bis 24. April Tur mit Reifen auf den Scheffauer. Am ersten Tage durch Nebel Aufstieg vereitelt. Am zweiten bei prächtigem Wetter zum Gipfel. Führer: Hans Staudinger, 6 Teilnehmer

Am 21. Mai Rote Wand (Sonnwendgebirge). Projektiert war Guffert, indes musste die Tur infolge schlechten Wetters geändert werden. Von München mit Rad nach Kreuth, zurück mit Rad bis Tegernsee. Führer: Wolfgang Wagner, 2 Teilnehmer.

Am 22. Mai Kampenwand (Chiemgauer Voralpen). Wetter sehr schlecht. Führer: Joseph Kuchler und Joseph Singer, 5 Teilnehmer.

Am 28. Mai Wendelsteingruppe: Wildalmjoch, Lacherspitze, Wendelstein. Wetter sehr schön. Führer: Dr. Fritz Pflaum, 9 Teilnehmer.

Am 1. Juni Tegernseergebirge: Setzberg, Risserkogel, Plankenstein. Wetter sehr schlecht. Nebel und Gewitter. Führer: Karl Müller, 3 Teilnehmer.

Am 4. Juni Rotwandgruppe: Ruchenköpfe über die Westwand, Rotwand, Hochmiesing. Von München mit Rad nach Geitau und zurück. Wetter sehr schön. Führer: Karl Wagner, 3 Teilnehmer.

Vom 11. bis 13. Juni Ackerlspitze (Kaisergebirge). Wetter sehr schlecht. Führer: Ernst Schönberger, 5 Teilnehmer.

Vom 11. bis 13. Juni Turen in der Kelchsau (Kitzbühler Alpen): Stangenkopf, Manzenkarkopf Östl., Westl., Überlebenkopf, Schafsiedelkopf, Grosser Bergwerkskogel, Holderstein, Grosses Steinhorn, Rabenkarkopf, Oberkarkopf, Lodron, Hundskopf. Wetter wechselnd. Führer: Dr. Hermann Attensamer. 2 Teilnehmer.

Vom 16. bis 18. Juni Turen im Karwendel (Bettelwurfkette): Kleine, Mittlere, Grosse Stempeljochspitze, Rosskopf, Speckkarspitze, Thaurer Zunderkopf, Haller Zunderkopf, Hochmahdkopf. Wetter wechselnd, schön, Nebel und Graupeln. Führer: Dr. Hermann Attensamer, 2 Teilnehmer.

Vom 22. bis 25. Juni Turen im Gebiet der Reiteralpe: Grosser Bruder, 7 Teilnehmer; Stadelhorn, Grosses Mühlsturzhorn, 8 Teilnehmer; Mittlerer Bruder, 10 Teilnehmer, Grosses Häusel-

horn, 4 Teilnehmer. Wetter wechselnd. Führer: Eugen Oertel, Max Hofmüller, Hans v. Hertling, Wolfgang Piper, Hans Treiber.

Vom 22. bis 25. Juni Turen in der Hinteren und Vorderen Karwendelkette: Sonnjoch, Gamsjoch, Mahnkopf, Lamsenspitze. Wetter meist schön. Führer: Christian Fuchs, 8 Teilnehmer.

Am 9. Juli Wettersteingebirge: Alpspitze, Hochblassen. Herrliches Wetter. Führer: Hans Ziegler, 6 Teilnehmer.

Am 16. Juli Zugspitze. Wetter sehr schön. Führer: Wolfgang Piper, 3 Teilnehmer.

Am 16. Juli Überschreitung der 3 Halten im Kaisergebirge. Wetter gut. Führer: Erich Aschenheim, 2 Teilnehmer.

Am 22. Juli Totenkirchl. Wetter schlecht, Gewitter. Führer: Karl Müller, Max Niedermaier, 5 Teilnehmer.

Am 24. und 25. Juli Treffauer, Vordere, Hintere Goinger Haltspitze. Wetter sehr schön. Führer: Ferdinand Keyfel, Hermann Ruess, 5 Teilnehmer.

Am 30. Juli Musterstein, Östliche, Westliche Törlspitze (Wettersteingebirge). Wetter schön. Führer: Wolfgang Wagner, 2 Teilnehmer.

Am 13. August Bauernpredigtstuhl (Kaisergebirge). Wetter schön. Führer: Joseph Hartmann und August Fackler, 5 Teilnehmer.

Am 26. und 27. August Turen im Rofan (Sonnwendgebirge): Haidachstellwand, Grubenlackenspitze, Rofan, Sagzahn, Vord. Sonnwendjoch, Gschollkopf, Isskopf, Südl. Rosskopf, Nördl. Rosskopf, Seekarlspitze, Spieljoch, Hochiss, Streichkopf, Dalfazerjoch, Dalfazerköpfl, Dalfazerwand, Gelbe Wand, Rotspitz. Wetter schön. Führer: Ferdinand Keyfel, 2 Teilnehmer.

Am 3. September Totensesselspitze (Kaisergebirge). Infolge sehr schlechten Wetters konnte die projektierte Tur auf das Totenkirchl nicht ausgeführt werden. Führer: Karl Schörpf, 2 Teilnehmer.

Am 10. September Kaisergebirge: Kleinkaiserl, Sonneck. Wetter sehr schön. Führer: Eugen Oertel, 2 Teilnehmer.

Am 1. Oktober Tegernseergebirge: Rosstein, Buchstein, Rossteinnadel. Wetter schlecht. Führer: Joseph Kuchler, 3 Teilnehmer.

Am 29. Oktober Skitur auf den Stümpfling (Tegernseergebirge). Wetter schön. Führer: Karl Müller, 2 Teilnehmer.

Am 5. November Skitur im Wettersteingebirge: Dreitorspitzgatterl. Wetter sehr ungünstig, Föhn. Führer: Karl Wagner, 2 Teilnehmer.

Am 19. November Skitur in die Chiemgauer Voralpen: Hochries. Schneeverhältnisse schlecht. Führer: Eugen Oertel, 7 Teilnehmer.

Vom 23. bis 26. Dezember Skitur auf den Hochkönig (Übergossene Alm). Wetter sehr schön, Schnee ungünstig. Führer: Karl Wagner, 13 Teilnehmer.

Die Gesamtzahl der Übungsturen beträgt 36.

Dazu kommen noch 11, welche angesetzt waren, aber wegen schlechten Wetters unterblieben sind.

Die Zahl der Übungsturen ist zweifellos einer weiteren Steigerung fähig und es wäre nur zu wünschen, dass eine solche eintreten würde.

Denn wenn es wahr ist, was wohl nicht bezweifelt werden kann, dass die meisten alpinen Unglücksfälle auf Fehler zurückzuführen sind, welche von den Beteiligten begangen wurden, so kann es gegen das Eintreten solcher Unglücksfälle kein besseres Mittel geben als alpine Schulung und Ausbildung. Dieses aber ist der Zweck der Übungsturen, und bei richtiger Handhabung sind sie auch wie kein anderes Mittel geeignet, diesen Zweck zu erreichen.

Meilerhütte und Wege.

Entsprechend dem Beschlusse der Generalversammlung vom 30. November 1904 wurde im Laufe des Sommers die Meilerhütte durch Herausrücken der Giebelwand um ca. 5,5 qm Bodenfläche vergrössert und so ein den 8 vorhandenen Lagern entsprechender grösserer Wirtschaftsraum geschaffen.

Die Arbeiten wurden von dem Zimmermeister Andreas Draxl in Leutasch um die Gesamtsumme von 1256 Mk. ausgeführt.

In Verbindung mit dem Hüttenumbau wurde die Brüstungsmauer bis zum Abort verlängert und dieser gründlich repariert und mit einem Terralithsitz versehen.

In der Hütte wurden an leicht in die Augen fallenden Stellen Täfelchen mit folgenden Aufschriften angebracht:

„Geschirr und Besteck reinigen!“ — „Türe und Fenster schliessen!“ — „Hütte aufräumen!“ — „Hüttengebühr!“

Ausserdem wird am Schachen eine Tafel aufgestellt werden mit folgendem Text:

„Die Meilerhütte am Dreitorspitzgatterl ist weder bewirtschaftet noch verproviantiert. Sie ist infolge ihrer einfachen Ausstattung lediglich als Stützpunkt für Hochturisten geeignet."

Hoffentlich dienen diese Massnahmen dazu, unerwünschte Besucher fernzuhalten und eine sorgfältigere Beobachtung derjenigen Pflichten herbeizuführen, welche den Hüttenbesuchern sowohl gegenüber den nach ihnen Kommenden als auch gegenüber der Sektion, deren Eigentum sie benützen, obliegen.

Um einem längst empfundenen Bedürfnisse entgegenzukommen, war beabsichtigt, die vorhandenen Lagerstätten durch Anschaffung von Patentfedermatratzen zu verbessern. Doch wurde leider durch vorzeitigen Schneefall der Transport zur Hütte unmöglich gemacht, so dass die Anschaffung für nächstes Jahr aufgeschoben werden musste. Dagegen wurde die Hütte zum Gebrauch für Winterturisten mit einigem Proviant (5 Pfd. Zucker. 5 Pfd. Erbswurst, 5 Pfd. Speck, 5 Pfd. Mehl) und ausserdem reichlich mit Holz und Kerzen versehen.

Die Wege sind in gutem Zustand; für ihren Unterhalt war keine grössere Ausgabe nötig.

Wasserplätze.

Einer von unserem Mitgliede Herrn Hans Staudinger gegebenen Anregung folgend, hat die Sektion in diesem Jahre ein neues Unternehmen in Angriff genommen, welches in der Schaffung von Trinkgelegenheiten in der Hochregion besteht.

Wie in einem vom Ausschusse im Juni 1905 an die Mitgliedschaft gerichteten Rundschreiben ausgeführt ist, handelt es sich hierbei darum:

a) natürliche Wasseransammlungen, welche unter der Erdoberfläche verborgen sind, aufzudecken,

b) Tropfwasser in kleinen Becken zu sammeln und dadurch Trinkgelegenheiten zu schaffen,

c) bereits vorhandene aber schwer zugängliche oder zu kleine Wasseransammlungen bequemer zugänglich zu machen bezw. soweit nötig zu vergrössern.

Die hierzu erforderlichen Anlagen sind unter grösstmöglicher Schonung der Natur in kleinem Masstabe herzustellen; für die Regel soll ein seichtes Aufgraben, eine geringe Bearbeitung des Gesteins mit Meissel oder Spitzhaue, eventuell unter mässiger Verwendung von Zement, genügen.

Auf das an die Mitgliedschaft gerichtete Ersuchen, der Sektionsleitung Örtlichkeiten mitzuteilen, an denen die Errichtung oder Verbesserung eines Wasserplatzes in der angegebenen Weise möglich und für hochturistische Zwecke ein Bedürfnis ist, lief eine Anzahl von Mitteilungen ein, welche der Sektionsleitung ein reichhaltiges Material an die Hand gaben.

Die ausserordentliche Generalversammlung am 12. Juli brachte dem Unternehmen vollstes Verständnis entgegen und bewilligte dafür einstimmig 200 ℳ.

Im Laufe des Sommers wurden folgende Wasserplätze fertiggestellt:

1. Auf dem Totenkirchl (2193 m) im Kaisergebirge. Der Wasserplatz befindet sich in einer kleinen Höhle auf dem Wege des gewöhnlichen Aufstieges nach der ersten Wandstufe zwischen der zweiten und dritten Terrasse.

Die Anlage erfolgte am 23. Juli in der Weise, dass der gesammelte Schlamm und Sand entfernt und mittels eines Zementdammes ein Staubecken mit über 20 Liter Fassungsraum hergestellt wurde.

Das Wasser sickert aus dem Hintergrunde der kleinen Höhle hervor und zwar so reichlich, dass auch in der trockensten Jahreszeit nach völliger Entleerung das Becken innerhalb zwei Stunden sich wieder füllt. An der linken Seitenwand ist an einem Kettchen ein Emailbecher befestigt.

2. Nächst dem Teufels-Wurzgarten am Totenkirchl.

Diese Wasserstelle befindet sich an dem Wege, der vom Neustadler Holzschlag gegen den Teufels-Wurzgarten hinaufzieht, am Anfange des Geröllfeldes und ist in der Weise hergestellt, dass durch eine in Zement eingebettete Weissblechrinne das Wasser über eine etwa mannshohe Felswand wegrinnt und so bequem aufgefangen werden kann.

Das Wasser fliesst nicht reichlich und dürfte bei ganz trockenem Wetter teilweise versiegen.

Hergestellt wurde diese Anlage am 4. August.

3. Am Hirschbichlsattel, nördlich des Musterstein (2477 m) im Wettersteingebirge.

Vom Sattel des dem Musterstein nördlich vorgelagerten Hirschbichlkopfes, 2279 m, etwa 50 m in der Richtung zum gewöhnlichen Einstieg in die Felsen aufwärtssteigend trifft man eine schwach ausgesprochene Rinne, die mit einer 3—5 m hohen, fast senkrechten Wandstufe endet. An dieser Stelle ist das in erwähnter Rinne vorkommende Tropfwasser durch Anlage eines Bassins gefasst.

Das Becken ist in massivem Fels eingemeisselt, die Vorderseite mit Zement künstlich erhöht. Der Fassungsraum dürfte 5 Liter betragen.

Bei der am längsten anhaltenden niederschlagslosen Zeit des heurigen Jahres, nämlich anfangs August, konnte ein Versiegen dieses Tropfwassers nicht festgestellt werden; auch die Beschaffenheit des Gesteins spricht für ein ständiges Vorhandensein. Zur Erleichterung des Auffindens ist etwa 50 m unterhalb des Sattels mit roter Farbe die Wegrichtung markiert.

Die Herstellung erfolgte im August.

Diese Wasserplätze wurden durch Mitglieder unserer Sektion angelegt und zwar die beiden am Totenkirchl durch Herrn Expeditor Hans Schmid, derjenige am Musterstein durch Herrn Ingenieur Wolfgang Wagner, welche Herren sich mit dem besten Erfolge der mühsamen Arbeit unterzogen und dadurch der Sektion in höchst anerkennenswerter Weise nicht unbedeutende Auslagen ersparten. Eine Anzahl der nötigen Werkzeuge wurde von Herrn Werkmeister Joseph Kröner zur Verfügung gestellt.

Einige weitere ins Auge gefasste Anlagen mussten wegen der aussergewöhnlich früh eingetretenen Schneefälle auf das kommende Jahr verschoben werden.

Wir haben hiermit ein Unternehmen begonnen, das für den Wanderer in der Hochregion eine grosse Bedeutung besitzt; ist doch das Wasser das wichtigste Lebensbedürfnis und wird nie schwerer entbehrt als auf der Tur. Nicht wenige Berge, ja ganze Gebirgsgegenden leiden unter Wassermangel. Durch Schaffung von Trinkgelegenheiten wird ihr Besuch erheblich leichter und genussreicher werden.

Wir können nur wünschen, dass diese neue Art, „die Bereisung der Alpen zu erleichtern", welche ebenso einfach durchzuführen, wie in ihren Wirkungen segensreich ist, bei recht vielen Sektionen in Aufnahme kommen möge.

Vorträge.

Neben den anderen Aufgaben der Sektion fand auch das Vortragswesen die ihm zukommende Berücksichtigung. Wie im Vorjahre wurden 17 Vorträge gehalten und zwar:

Am 4. Januar Herr Joseph Hartmann: Vom Bettelwurf zum Goinger Kaiser (Bauernpredigtstuhl, Goinger Turm, Nördl. Törlspitze).

Am 18. Januar Herr Hans Treiber: Der Pflerscher Tribulaun.

Am 25. Januar Herr Ferdinand Keyfel: Caofstein und das Kasergebirge, Historisches über Kufstein und den Kaiser. I. Teil.

Am 1. Februar Herr Julius Hölldobler aus Landshut: Eine Überschreitung der Dreischusterspitze.

Am 8. Februar Herr Joseph Ittlinger: Die Aiguille de Grépon.

Am 22. Februar Herr Otto Oppel: Kleine Zinne (Nordwand) und Westliche Zinne (Ostwand).

Am 1. März Herr Karl Schörpf: Winterturen am Gardasee.

Am 15. März Herr Hans Freiherr von Hertling: Ellmauer Halt (Ostgrat) und Kleine Fermeda (Nordwand).

Am 22. März Herr Ignaz Wismeyer: Eine Überschreitung der Grabenkartürme.

Am 5. April Herr Georg Blab: Aus den Kalkkögeln.

Am 12. April Herr Ferdinand Keyfel: Caofstein und das Kasergebirge, Historisches über Kufstein und den Kaiser. II. Teil.

Am 19. April Herr Dr. Gottfried Merzbacher: Aus dem Hochgebirge des Tian Schan.

Am 26. April Herr Hans Pfann: Les Droites (Erster Übergang vom West- zum Ostgipfel).

Am 25. Oktober Herr Georg Blab: Bericht über die Generalversammlung in Bamberg.

Am 8. November Herr Eugen Oertel: Mit Schneeschuhen auf die Wildspitze (3774 m).

Am 15. November Herr Max Hofmüller: Aus der Pala. I. Teil. (Rosetta-Südwand, Cima dei Lastei).

Am 29. November Herr Max Hofmüller: Aus der Pala. II. Teil. (Drei neue Turen im Nordzug der Palagruppe).

Diese Vortragsreihe schliesst sich denjenigen der früheren Jahre ebenbürtig an. Es wurden nicht nur bedeutende Turen in den verschiedensten Teilen der Alpen geschildert, sondern wir bekamen auch eingehende Aufschlüsse über Expeditionen in asiatischen Gebirgsländern; wir vernahmen die interessanten Ergebnisse alpin-geschichtlicher, in die ältesten Zeiten zurückgreifender Forschungen und bereicherten unsere Kenntnisse über die neueste Art alpiner Betätigung: den Skilauf im Hochgebirge.

Die Vorträge am 4. und 25. Januar, 8. Februar, 1. und 15. März, 12., 19. und 26. April und 8. November waren mit Lichtbildern aus-

gestattet, derjenige am 18. Januar mit prächtigen Aquarellen von der Künstlerhand des Herrn Vortragenden.

Vorführungen.

Unsere Sektion hat es sich bekanntlich zur Aufgabe gesetzt, ihren Mitgliedern möglichst viel Gelegenheit zur alpinen Ausbildung zu verschaffen.

Den Vorträgen als theoretischen Darbietungen sollen die Praktischen Abende ergänzend zur Seite treten. Dass hiefür ein Bedürfnis bestand, war im vorhinein klar. Denn hat schon der Bergsteiger überhaupt mit einer Menge praktischer Fragen sich zu befassen, so ist dieses bei dem Hochturisten, der führerlos geht und der auch im Winter seinen Sport ausüben will, in besonders hohem Masse der Fall. Dazu kommt, dass in den letzten Jahren auf dem Gebiete der alpinen Ausrüstung die Technik und die Industrie bedeutende Fortschritte gemacht haben. Diese Umstände haben zusammengewirkt, um unsere Praktischen Abende zu einem wichtigen Zweige der Sektionstätigkeit werden zu lassen.

Im Folgenden können von den vielen vorgeführten Gegenständen nur einzelne hervorgehoben werden:

Am 11. Januar: VII. Praktischer Abend: Besprechung der auf einer Skitur im Gepatsch gemachten Erfahrungen; Ausstellung von Handschuhen aus Renntier- und Ziegenhaar, eines Klapprodels, einiger Skibindungen, Maltin-Cacao. Ferner Vorzeigung und Erklärung der Burgklehnerschen Landkarten von Tirol aus dem 17. Jahrhundert; Vorführung von Lichtbildern.

Am 15. Februar: VIII. Praktischer Abend: Über Erfrierungen; über Skitechnik; Vorführung von Lichtbildern.

Am 29. März: IX. Praktischer Abend: Erläuterung der von der Versicherungsgesellschaft Providentia in Wien eingeführten alpinen Unfallversicherung; über die Herstellung von Gebirgsreliefen; Ausstellung von Wetterkrägen, von Bergschuhen mit besonderen Beschlägen.

Am 3. Mai: X. Praktischer Abend: Ausstellung von Turisten-Joppen, -Hosen und -Westen, von Seilen, Eispickeln, Aluminiumgefässen, eines Rucksacks mit besonders angeordneten Taschen; Betrachtungen über die Zugspitzbahn.

Am 22. November: XI. Praktischer Abend: Ausstellung verschiedener, besonders für Skiläufer geeigneter Kleidungsstücke; von Skiern, Skibindungen und Skistöcken, von Lauparschuhen und besonders beschlagenen Bergschuhen, von neuen Rodelmodellen und Schokoladeproben; Besprechung eines Verfahrens zur Auffindung von im Schnee Verschütteten; Ausstellung von Photographien.

Die Vorführungen wurden geleitet durch unseren I. Vorstand Herrn Oberamtsrichter Eugen Oertel; die Burgklehnerschen Karten hatte Herr Major Rothamel vom Topogr. Bureau des Generalstabes zur Verfügung gestellt, erklärt wurden sie von Herrn Hans Staudinger; über Erfrierungen sprach Herr Hofrat Dr. Heinrich Brunner, über Skitechnik Herr Hans Lewicki aus Garmisch; die Erläuterungen über Unfallversicherung gab Herr Georg Blab, diejenigen über Gebirgsreliefe Herr Siegfried Hirth; über die Zugspitzbahn sprach Herr Richard Scheid.

Die Vorführung der Lichtbilder am 11. Januar und 15. Februar geschah durch die Herren Karl Höllerer und Christian Münch nach eigenen, durchweg trefflich gelungenen Aufnahmen der Genannten. Die photographische Ausstellung am 22. November brachte hervorragend schöne Bilder der Herren Karl Rieder und Franz Kroener.

Sammlung von Diapositiven.

Wie bekannt sollen die von dem Bruder des ehemaligen Zollassistenten Faerber erworbenen photographischen Platten allmählich in eine Diapositiv-Sammlung umgestaltet werden. Bis jetzt sind 60 Diapositive hergestellt worden. Es wäre nur zu wünschen, dass die Sammlung auch durch freigebige Zuwendungen seitens der Mitgliedschaft bereichert würde.

Zweiter Kartenlesekurs.

Bei der Wichtigkeit, welche das Kartenlesen für den Alpenwanderer überhaupt und für den Hochturisten insbesondere besitzt, hielten wir es für angezeigt, gleich wie im Vorjahre, so auch heuer, einen Kartenlesekurs zu veranstalten.

Der Kurs wurde in fünf Stunden an den Sektionsabenden jeweils vor Beginn der Vorträge abgehalten und umfasste folgende Gegenstände:

Am 15. März: Verjüngungsverhältnis, Längenmasstäbe.

Am 22. März: Signaturen.

Am 29. März: Nomenklatur und Kotierung.

Am 5. April: Geländedarstellung in Bergstrich- und Höhenschichtenmanier.

Am 12. April: Geländedarstellung in Schummermanier, Böschungsmasstäbe, Orientieren.

Die Zahl der Teilnehmer betrug in jeder Stunde ungefähr 20.

Der Kurs stand auch heuer unter der Leitung unseres Mitgliedes Herrn Topographen Hans Staudinger, welcher es verstand, durch die treffliche Art seiner Darstellung, sowie durch ein reiches Anschauungsmaterial bei seinen Zuhörern das lebhafteste Interesse für den wichtigen Gegenstand hervorzurufen.

Gasthausverzeichnis.

Unser im Jahre 1904 herausgegebenes „Verzeichnis empfehlenswerter Gasthäuser in den Ostalpen“ wurde im Februar und Juni 1905 durch Nachträge ergänzt, so dass es jetzt 325 Orte und 441 Gasthäuser umfasst.

Wir richten an die Mitglieder das Ersuchen, an der stetigen Vervollkommnung des Verzeichnisses mitzuarbeiten, indem sie uns Nachricht zugehen lassen sowohl über solche Gasthäuser, welche zur Aufnahme in das Verzeichnis geeignet sind, als auch über etwaige ungünstige Erfahrungen, die sie in empfohlenen Gasthäusern gemacht haben.

Seildepot.

Das im Jahre 1904 errichtete Seildepot in Hinterbärenbad, welches sechs Seile von je 25 m und ein Seil von 20 m Länge enthält und dessen Benützung den Mitgliedern gegen Unterschrift eines Haftscheines und Bezahlung einer geringen Gebühr freisteht, hat sich als eine angenehme Einrichtung erwiesen, von der in 27 Fällen Gebrauch gemacht wurde.

Die Verwaltung der Schlüssel wurde von unserem Mitgliede Herrn Karl Leybach besorgt, bei dem auch die näheren Bestimmungen über die Benützung eingesehen werden können.

Wetterberichte.

Täglich erhielten wir auch heuer telephonische Wetterberichte aus Schliersee von Herrn August Finsterlin (Café am See in Fischhausen) und aus Garmisch-Partenkirchen von Herrn Karl Reiser bezw. Fräulein Anna Reiser (Hotel Bayerischer Hof in Partenkirchen).

Die Berichte wurden wie bisher ausgehängt in den Geschäften unserer Mitglieder, der Herren Dr. Pflaum (Storchenapotheke, Dienerstrasse), Karl Leybach (Zigarrengeschäft, Stachus) und Max Kellerer (Hofbuchhandlung, Herzogspitalstrasse).

Sämtliche Genannten haben sich durch die Mühe, der sie sich täglich im Sektionsinteresse so bereitwillig unterziehen, in anerkennenswerter Weise verdient gemacht.

Bibliothek, Führer- und Kartensammlung.

Die Bibliothek wurde um 7 Werke vermehrt und enthält nun 140 Werke mit 330 Bänden.

Der Sammlung von gedruckten Führern und Karten wurden 49 Stück neu einverleibt, so dass dieselbe nunmehr 219 Nummern umfasst.

Eine besonders wertvolle Bereicherung dieser Sammlung sind 36 Blätter der Topographischen Karte von Bayern im Masstabe 1 : 25000.

Die Zahl der Mitglieder, welche die Sammlung benutzten, beträgt 181 gegen 128 im Jahre 1904.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Die Sektionsabende fanden wie bisher im K. Hofbräuhaus (Kartenzimmer) bezw. Eberlkeller statt.

Der übliche Bockfrühschoppen wurde versuchsweise auf den Abend verlegt und fand am Samstag, den 6. Mai, im Vereinslokal statt. Der starke Besuch seitens der Mitglieder und ihrer Damen bewies, dass die Neuerung Anklang fand. Der Abend wurde durch musikalische und deklamatorische Darbietungen der Herren Mitterer, Müller, Schönberger, Schuh, Vogl, Reuter, Strasser, Brunner und Schroeder sowie durch Schuhplattlertanz der „Goaser Buabn" verschönt.

Das 10jährige Stiftungsfest der Sektion wurde am Mittwoch, den 13. Dezember abends, im festlich geschmückten und bis auf den letzten Platz besetzten Vereinslokal gefeiert.

Der I. Vorstand gab eine eingehende Darstellung der Gründungsgeschichte und des Entwicklungsganges der Sektion, die allseitig mit grossem Interesse aufgenommen wurde.

Herr Blab feierte sodann in einer Ansprache die Tätigkeit des ersten Vorstandes und überreichte ihm namens der Mitglieder als Zeichen der allgemeinen Verehrung und Dankbarkeit eine kunstvoll gearbeitete silberne Plakette.

Nach Verlesung der zahlreichen Telegramme und anderen Glückwünsche von hier und auswärts von Freunden und Mitgliedern der Sektion trug Herr Sitterer ein selbstverfasstes fröhliches Poem zur Feier des Abends vor. In gehobener Stimmung verfloss der ganze Abend.

Für Samstag, den 16. Dezember, waren die Damen der Sektionsmitglieder zu einer Familienunterhaltung mit Konzert und Tanz in den Festsaal des Hotels zum Bayerischen Hof eingeladen. Das Programm brachte Vorträge der „Bären", des von der Maibockveranstaltung her bereits bekannten Hornquartetts, des Herrn Schuh u. a.

Bei den Weisen der Kapelle Lagrange wurde bis in die frühen Morgenstunden dem Tanze gehuldigt.

Die Veranstaltung nahm einen sehr gelungenen Verlauf und hat sicherlich bei allen Teilnehmern den besten Eindruck hinterlassen.

III. Verwaltungs-Tätigkeit.

Ausschussitzungen.

Die der Zuständigkeit des Ausschusses angehörenden Sektionsgeschäfte wurden in 6 Sitzungen erledigt.

Generalversammlungen.

a) Ausserordentliche vom 12. Juli 1905.

Die Tagesordnung der ausserordentlichen Sommergeneralversammlung lautete:

1. Besprechung der Tagesordnung der Generalversammlung in Bamberg.
2. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.

Zu Punkt 1 ist zu bemerken, dass unser Vertreter den Auftrag erhielt, auf der Generalversammlung die Versorgung derjenigen Hütten, welche für den Wintersport von Bedeutung sind, mit Holz und einigem Proviant in Anregung zu bringen.

Zu Punkt 2 ist hervorzuheben der Antrag des Ausschusses, betreffend die Errichtung von Wasserplätzen im Hochgebirge und die Bereitstellung der hiefür erforderlichen Mittel. Das Nähere hierüber ist oben (Seite 10) unter „Alpine Tätigkeit" berichtet.

Endlich war der Ausschuss in der Lage mitzuteilen, dass die von Herrn Dr. Attensamer gegebene und von unserem II. Vorstande auf der Generalversammlung in Bozen im Jahre 1904 vertretene Anregung inzwischen durch nachstehendes Schreiben des Zentralausschusses vom 3. Juni 1905 ihre erwünschte Erledigung gefunden habe:

> „Der geehrten Sektion Bayerland wird auf die Zuschrift vom 20. ds. Mts. ergebenst erwidert, dass Sonderabdrücke der Kärtchen und Kammverlaufskizzen aus der Zeitschrift an Interessenten ohne weiteres gegen Erstattung der übrigens minimalen Selbstkosten geliefert werden, wenn solche vom Zentralausschusse verlangt werden.
>
> Dazu bedarf es keiner Einleitung weiterer Schritte, als einer einfachen Zuschrift an den Zentralausschuss, in welcher die betreffenden Kärtchen bestellt werden."

Unser I. Vorstand, Herr Oberamtsrichter Eugen Oertel, vertrat die Sektion mit den ihr zukommenden 38 Stimmen auf der Generalversammlung in Bamberg am 25. Juli und entledigte sich in der Vorbesprechung des ihm erteilten Auftrages. Mit welchem Erfolge ist oben (Seite 5) unter „Alpine Tätigkeit" mitgeteilt.

b) Ordentliche vom 6. und 20. Dezember 1905.

Die Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Rechenschaftsbericht für 1905.
3. Bericht des Hüttenwartes.
4. Bericht des Ausschusses über Hüttenbauangelegenheiten und Beschlussfassung hierüber.
5. Antrag des Herrn W. Fleischmann, betr. die Erlangung rechtmässiger Benützung von Almhütten im Winter.
6. Antrag des Herrn L. Eilhauer, betr. Erbauung einer Skihütte.
7. Sonstige Anträge.
8. Festsetzung des Voranschlages für 1906.
9. Wahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer.

Die Versammlung war am ersten Tage von 106, am zweiten Tage von 96 Mitgliedern besucht.

Der Jahresbericht sowie der Bericht des Hüttenwartes, aus welchem das Wesentliche oben unter „Alpine Tätigkeit" wiedergegeben ist, wurden ohne Erinnerung genehmigt.

Der I. Vorstand berichtete sodann über die bisherige Tätigkeit des Ausschusses in Bezug auf zwei Hüttenbauprojekte: im Griesener Kar im Kaisergebirge und auf dem Passo del Mulaz im Nordzuge der Palagruppe.

Eine eingehende Untersuchung der Bodenverhältnisse im Griesener Kar hatte leider ergeben, dass in der Nähe von keinem der möglichen Hüttenbauplätze Wasser zu finden sei.

Dieser Umstand mag wohl der Hauptgrund gewesen sein, dass das Projekt mit Stimmeneinhelligkeit abgelehnt wurde. Im übrigen wurde die Beratung vertagt auf den 20. Dezember.

An diesem Tage sprach sich die Versammlung zwar grundsätzlich für einen Hüttenbau in der Pala aus, doch musste die endgültige Beschlussfassung um deswillen verschoben werden, weil die Frage der Kostendeckung noch nicht spruchreif schien. Es wurde daher hinsichtlich dieses

Punktes neuerlicher Versammlungstermin anberaumt auf den 17. Januar 1906.

Der Antrag des Herrn W. Fleischmann führte zu längeren Erörterungen mit dem Ergebnisse, dass der Ausschuss beauftragt wurde, zunächst beim Schweizer Alpenklub und beim Österr. Touristenklub Erkundigungen einzuziehen, welche Erfahrungen diese Vereine mit der Benützung von Almhütten im Winter gemacht haben.

Der Antrag des Herrn Ludwig Eilhauer wurde zurückgezogen.

Der Rechenschaftsbericht für 1905, dessen Beratung mit derjenigen des Voranschlages verbunden worden war, wurde genehmigt und dem Kassier Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1906 fand nach längerer Debatte und verschiedenen Abänderungen die Zustimmung der Versammlung.

Kassarechnung und Voranschlag sind unten wiedergegeben.

Sodann wurde die Wahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer vorgenommen.

Das Ergebnis der Ausschusswahl ist folgendes:

I. Vorstand: Herr Eugen Oertel, K. Oberamtsrichter,
II. Vorstand: Herr Karl Müller, K. Landgerichtsrat,
I. Schriftführer: Herr Karl Hohenadl, Prokurist,
II. Schriftführer: Herr Ernst Schönberger, Bankbeamter,
Kassier: Herr Karl Asen, Prokurist,
Hüttenwart: Herr Ferdinand Keyfel, Apotheker,
Bibliothekar: Herr Joseph Kuchler, Kaufmann,
Turenwart: Herr Anton Hübel, Postbeamter,
Zeugwart: Herr Hermann Ruess, Techniker.

Unser bisheriger Kassier Herr Ernst Huber, unser Hüttenwart Herr Wolfgang Wagner und unser Turenwart Herr Karl Wagner waren aus geschäftlichen Gründen nicht in der Lage eine Wiederwahl anzunehmen, so dass wir uns leider genötigt sahen auf ihre ferneren trefflichen Dienste zu verzichten. Das Amt der Rechnungsprüfer für das Jahr 1906 wurde den Herren Ludwig Meier und Emil Otto übertragen.

Vereinszeichen, Abstempelung der Mitgliedkarten, Schlüssel-, Führer- und Kartenabgabe.

Der Verkauf der Vereinszeichen sowie die Abstempelung der Mitgliedkarten wurde auch in diesem Jahre wieder durch die Herren Karl Leybach und Max Kellerer besorgt.

Herr Leybach hatte ausserdem die Abgabe der Hüttenschlüssel und der Schlüssel für das Seildepot sowie die Verwaltung der Führer- und Kartensammlung übernommen.

Auch das nun vollendete zehnte Lebensjahr der Sektion war ein Jahr der Arbeit und zwar der zielbewussten Arbeit im Sinne unserer Grundsätze. Darum war es auch erfolgreich und reiht sich würdig den vorausgegangenen an.

Viele haben, wie wir sahen, mitgearbeitet und ihre Kräfte in aufopfernder Weise in den Dienst des Vereins gestellt.

Sie alle haben sich unsern herzlichsten Dank verdient. Den willkommensten Lohn aber werden sie sicherlich in dem Bewusstsein finden, dass die Sektion wieder einen Schritt vorwärts getan hat.

München, im Januar 1906.

Eugen Oertel.
I. Vorstand.

Karl Hohenadl,
I. Schriftführer.

Vermögensausweis.

	M.	₰	M.	₰
Kassa			1 528	62
Hütten und Wege				
Bestand Ende 1904	3 945	13		
Aufwendungen für Vergrösserung der Meilerhütte und Wegverbesserungen	1 256	91		
	5 202	04		
— 5 % Abschreibung	260	04		
			4 942	—
Bibliothek			2 612	76
Mobiliar			1 293	61
Postkarten und Drucksachen (Seilknoten)			280	—
Vereinszeichen			15	30
Reserve-Konto				
Bestand Ende 1904	2 333	95		
Entnahme zum Bau der Meilerhütte	1 500	—		
			833	95
Unterstützungsfond			500	—
			12 006	24

München, 6. Dezember 1905.

Geprüft und richtig befunden:

Asen. Braun.

Ernst Huber,
Kassier.

Kassarechnung für 1905.

Einnahmen

	M.	₰
Vortrag von 1904	1 701	18
Bewilligt zum Umbau der Meilerhütte aus dem Reservefond	1 500	—
Mitgliederbeiträge 479 à M. 10.—	4 790	—
Aufnahme-Gebühren 13 à M. 3.—	39	—
Vereinszeichen und Liederbücher	54	90
Postkarten und Seilknoten	35	10
Hüttenschlüssel-Abgabe	59	30
Verleihgebühr für Führer und Karten	48	20
Zins aus Bankguthaben	24	65
Einnahmen aus der Meilerhütte	298	35
Zeitschriften-Verkauf früherer Jahrgänge	57	50
Diverse Stiftungen	26	10
Zins aus dem Reservefond	124	—
	8 758	28

Ausgaben

	M.	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuss 479 à M. 6.—	2 874	—
Beiträge zur Führerunterstützungs-Kasse 479 à 30 ₰	143	70
Bibliothek-, Karten- und Führer-Ankäufe	193	60
Vorträge und Vorführungen	111	30
Beitrag zum Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen	30	—
Beitrag zum Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs	30	—
Beitrag zur Sanitäts-Hauptkolonne	20	—
Umbau der Meilerhütte und Renovierung derselben	1 256	91
Weg- und Hüttenunterhaltung	142	15
Drucksachen	121	39
Sonstiges	103	90
Wasserplatzanlage	8	05
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen	69	—
Stiftungsfest	500	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	245	50
Drucksachen	501	23
Porti	178	18
Diener	250	—
Lokalmiete	116	66
Sonstiges	223	56
IV. Ausserordentliche Ausgaben:		
Unterstützung von Mitgliedern bei alpinen Unfällen	110	53
Überschuss-Vortrag	1 528	62
	8 758	28

München, 6. Dezember 1905.

Geprüft und richtig befunden:

Asen.

Braun.

Ernst Huber,
Kassier.

Voranschlag für 1906.

Einnahmen	ℳ	₰
Vortrag von 1905	1 528	62
Mitgliederbeiträge 480 à ℳ 10.—	4 800	—
Vereinszeichenverkauf	45	—
Hüttenschlüsselabgabe	30	—
Postkarten, Seilknotentafeln und Liederbücher	30	—
Verleihgebühr für Führer, Karten und Seile	30	—
Einnahmen aus der Meilerhütte	200	—
	6 663	62

Ausgaben	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuss 480 à ℳ 6.—	2 880	—
„ zur Führerunterstützungs-Kasse 480 à ℳ —.30	144	—
Beitrag zum Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen	30	—
Beitrag zum Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs	30	—
„ zur Sanitäts-Hauptkolonne	20	—
Bibliothek, Karten und Führer	150	—
Vorträge und Vorführungen	150	—
Drucksachen	150	—
Sonstiges	150	—
Wasserplatzanlagen	100	—
Weg- und Hüttenunterhaltung	220	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabend etc.	100	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	250	—
Drucksachen	600	—
Porto	200	—
Diener	250	—
Lokalmiete	116	66
Sonstiges	200	—
Überschuss	922	96
	6 663	62

München, 6. Dezember 1905.

Ernst Huber.

IV. Turenbericht.

Die im Folgenden gebotene Zusammenstellung enthält alle von unseren Mitgliedern im Turenjahre 1905, d. i. vom 1. November 1904 mit 31. Oktober 1905, unternommenen Bergfahrten, soweit sie zur Kenntnis gebracht wurden.

Bei der Bearbeitung wurde nach den üblichen Grundsätzen verfahren, dass nur völlig durchgeführte Ersteigungen von Gipfeln und Pässen, die eine Mindesthöhe von 1500 m aufweisen, im Berichte Aufnahme finden, dagegen Pässe, über welche eine fahrbare Strasse führt, nur berücksichtigt werden, wenn deren Begehung im Winter stattfand. Als Winterturen = W gelten die in den Monaten Dezember mit April ausgeführten Bergfahrten.

Für die Benennung von bisher keinen Namen tragenden, gemessenen oder nicht gemessenen Gipfelpunkten kann keine Verantwortung übernommen werden; ebensowenig für die Angabe von neuen Turen. Diese werden in der Gruppenzusammenstellung nur kurz angeführt, finden aber in dem im Vorjahre erstmals geschaffenen und mit starkem Beifall begrüssten Abschnitte „Neue Turen“ ausführliche Beschreibung unter Beifügung des Ersteigungstages und Nennung der Teilnehmer, wobei die Namen unserer Mitglieder durch gesperrten Druck hervorgehoben sind.

In dem Bestreben, den Turenbericht innerhalb seines ja begrenzten Rahmens möglichst auszugestalten, wurde damit begonnen, bei Bergen, die mehrfache Namen führen, den zu Recht bestehenden an erster Stelle zu nennen, den weniger gebräuchlichen oder minder geeigneten in Klammern beizusetzen und auf falsche Bezeichnungen, die sich oft schon in die Literatur eingeschlichen haben, besonders hinzuweisen. Unsere Mitglieder mögen daraus wie aus den anderen seit Jahren getroffenen Verbesserungen des Turenberichtes Nutzen ziehen.

An dieser Stelle soll auch Erwähnung finden, dass schon länger die Absicht besteht, in bezug auf die in den Turenbericht aufzunehmenden Gipfel eine strengere Auswahl eintreten zu lassen. Diese Massnahme kann erst im nächsten Jahre zur Ausführung kommen, weil es untunlich erschien, vor Abschluss des zehnjährigen Berichtes eine Änderung vorzunehmen.

Die Sektion zählte am 15. Dezember dieses Jahres **464** Mitglieder. Von diesen haben **402** der Aufforderung zur Berichterstattung Folge geleistet = **87 %**. Nach Abrechnung von **74** Fehlanzeigen verbleiben **328** Turenberichte.

Diesen zufolge wurden insgesamt **6067** Ersteigungen (durchschnittlich 18 für das berichtende Mitglied) ausgeführt, davon **223** mit Führer. Auf die Wintermonate Dezember mit April treffen **1213** führerlose Ersteigungen.

Von den erstiegenen Gipfeln und Pässen gehören 5939 (221 mit Führer) den Gruppen der Ostalpen an, 110 (2 mit Führer) entfallen auf die Westalpen, 18 auf sonstige Gebirge.

Die Turen erstrecken sich auf **1238** verschiedene Gipfel und **180** Pässe.

An neuen Turen sind **25** zu verzeichnen.

Von den Berichten weist einer (Dr. med. Attensamer) 205, einer (F. Keyfel) 171 aus; zwei verzeichnen 80—100, zwei 70—80, vier 60—70, zehn 50—60, dreizehn 40—50 Ersteigungen.

Die im Berichtsjahre am häufigsten erstiegenen Gipfel sind Plankenstein (123 mal), Risserkogel (106 mal), Rotwand (103 mal). In den Sommermonaten wurden Plankenstein, Risserkogel, Ellmauer Halt, Ross- und Buchstein, Totenkirchl, Rotwand, Zugspitze und Jägerkamp 50 und mehr Male besucht. Der stärksten Winterfrequenz erfreuen sich seit Jahren Brünnstein, Wallberg und Setzberg.

Ein Vergleich des heurigen Gesamtergebnisses mit dem des Vorjahres ergibt in erster Linie den Rückgang der ausgeführten Turen von 6417 auf 6067, also um 350. An dieser Rückgangsziffer sind in stärkerer Zahl (mit 222) die Winterturen beteiligt. Es ist jedoch hervorzuheben, dass sich der Rückgang nur auf die Gruppe der Nordtiroler Kalkalpen und innerhalb dieser zumeist auf die Bayerischen Voralpen erstreckt und sich durch die ungünstigeren Witterungsverhältnisse — im Winter abnorme Schneemassen, im Mai und September starke Regenperioden beziehungsweise Schneefälle — ausreichend erklärt. Dagegen ist der Besuch entfernter Gebiete, besonders der Südlichen Kalkalpen, in steter Zunahme begriffen.

Aus dem eingehenden Studium der statistischen Zusammenstellung wird man die Folgerung ziehen müssen, dass unsere Sektion auf der Bahn des ausübenden Alpinismus freudig fortschreitet und ihren ehrenvollen Platz im Gesamtvereine, dem wir nach unserer Art dienen, zielbewusst zu festigen weiss.

Das zehnte Jahr ihres Bestehens hat unsere Sektion jetzt vollendet. Daraus haben wir Veranlassung genommen, eine Übersicht der in diesem Zeitraume, vom 1. Januar 1896 mit 31. Oktober 1905, durchgeführten Bergturen zu bearbeiten, die dem heurigen Turenberichte als letzter Teil angefügt ist.

Aus bescheidenen Anfängen heraus hat sich der jährliche Turenbericht zum jetzigen, bedeutenden Umfange entwickelt. Wenn es früher genügt hatte, die Turen nach grossen Hauptgruppen zu sichten, so musste in den letzten Jahren eine immer fortschreitende Spezialisierung, die Einreihung in genau begrenzte Unterabteilungen, deren wohlerwogene Vermehrung noch nicht abgeschlossen ist, Platz greifen. Als Grundlage hiefür ist nur bezüglich der Ostalpen deren treffliche Einteilung von H. Gerbers vorhanden, während eine gleich übersichtliche Anordnung für die Westalpen noch aussteht.

In erster Linie galt es, die Ergebnisse der Jahresberichte I mit VI in die neue Form der Einteilung überzuführen, damit die Vereinigung mit der Statistik der vier jüngsten Jahre sich als ein Ganzes, aus einem Gusse Geformtes, darstelle. Eine strenge Prüfung und Richtigstellung musste dabei nach mancher Richtung hin vorgenommen werden, doch war zuweilen mit der Unmöglichkeit, sich über Angaben aus früheren Jahren jetzt noch Aufklärung zu erholen, zu rechnen.

Die ursprüngliche Absicht, auch diese Zusammenstellung gleich den Jahresberichten zu bearbeiten, also eine namentliche Aufzählung aller erstiegenen Gipfel und Pässe zu geben, musste infolge von äusseren Gründen aufgegeben werden. Es wird sonach nur eine Übersicht nach Gruppen geboten.

Das Gesamtresultat unserer zehnjährigen bergsteigerischen Tätigkeit ist die Summe von rund 43 000 Turen. Fast alle Gebiete der Alpen wurden besucht, eine grosse Zahl von neuen Turen ausgeführt und so zur erweiterten Kenntnis und Erschliessung der Alpen wesentlich beigetragen.

Das Bewusstsein, dass unsere Sektion im ersten Dezennium eine so gewaltige Arbeit geleistet hat, darf uns mit festem Vertrauen in die Zukunft blicken lassen.

Dr. med. Hermann Attensamer.

A. Statistische Zusammenstellung.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Prättigauer Alpen.

Rhätikon.

Amatschonjoch 2031 m	1	Mondspitze 1960 m	1
Dreischwesternspitze 2097 m	1	Naafkopf (Schneetälispitze)	1
Falknis 2566 m	2	Öfenpass 2093 m	1
Garsellakopf 2107 m	1	Panülerschrofen 2850 m	3
Hüttenkopf 2435 m (Schafberg)	1	Scesaplana 2969 m	4
Kuhgratspitze 2124 m	1	Schweizertor 2151 m	1
		Sulzfluh 2824 m	3

21 führerlose Besteigungen.

Plessurgruppe.

Aroser Weisshorn 2655 m	1	Stätzerhorn 2576 m	1
Gotschner 2267 m	1	Valbellahorn 2769 m	1 m. F.
Meyenfelder Furka 2445 m	1		

5 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Bregenzer Wald.

Buralpkopf 1772 m	4	Kuhspitze 1982 m	1
Canisfluh 2047 m	1	Löffelspitze 1964 m	1
Gindele 1748 m (Gündleskopf)	4	Mörzelspitze 1832 m	2 (1 W.)
Hochgerach 1960 m	1	Rechenkopf 1770 m	1 W.
Hochgrat 1880 m	6	Rindalphorn 1861 m	4
Hohe Kugel 1644 m	1	Sederer Stuiben 1740 m	4
Hoher Freschen 2006 m	1	Stuiben 1765 m	4

35 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Lechtaler Alpen.

Parseierkette.

Aserlkopf ca. 2200 m	1	Parzinnspitze 2618 m	3
Bergwerkskopf 2735 m	1	Parzinnturm, Nordöstl. ca. 2580 m	3
Dremelspitze 2765 m	4	Parzinnturm, Südwestl. ca. 2580 m	2
Galzig 2185 m	3 (1 W.)	Peischelkopf 2425 m	1
Galtseitejoch 2417 m	1	Pimitspitze 2409 m	1
Gampelspitze 2339 m	1	Reichspitze 2580 m	1
Gatschkopf 2917 m	5 (1 m. F.)	Schindlerspitze 2636 m	4
Grieskopf ca. 2500 m	1	Schlenkerspitze, Grosse 2821 m	1
Hinterbergjoch 2277 m	1	Schlenkerturm, Südl. ca. 2700 m	1
Heiterwand, Ostgipfel 2461 m	1	Schlenkerwand, ca. 2700 m	2
Heiterwand, III. Gipfel 2515 m	1	Schneekarlesspitze 2650 m	3
Heiterwand, Steinmandl 2594 m	1	Seekogel 2412 m	2
Hohentennjoch 1905 m	5	Spiehlerturm 2550 m	1
Kaiserjoch 2305 m	1	Steinjöchl 2208 m	1
Karlesspitze 2272 m	1	Steinkarlspitze 2653 m	2
Kogelseespitze 2647 m	1	Trittkopf 2722 m	1
Muttekopf 2771 m	2	Valluga 2811 m	3
Ochsenbodenkopf 2223 m	1	Wegscharte 2570 m	2
Parseierspitze 3038 m	2		

68 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 1 im Winter.

Rotewandgruppe.

Hoher Frassen 1981 m	1	Rotewandspitze 2706 m (Madrisenspitze)	1
Mohnenfluh 2547 m	1		
Omeshorn 2588 m	1		

4 führerlose Besteigungen.

Allgäuer Alpen.

Berg der guten Hoffnung ca. 2400 m	3	Gentschelpass 1975 m	2
Balschtespitze 2488 m	1	Himmeleck ca. 2000 m	3
Biberkopf 2598 m	1	Himmelschrofen 1790 m	1
Bockkarkopf 2603 m	20	Hochfrottspitze 2649 m	5
Daumen, Grosser 2280 m	1	Hochgundspitze 2460 m	3
Ellbogenspitze 2536 m	1	Hochrappenkopf 2425 m	5
Faulewandspitze, Östl. 2475 m	1	Hochvogel 2590 m	13
Fellhorn 2038 m	2 (1 W.)	Höfats, Westgipfel 2258 m	5 (1 m. F.)
Fuchskarspitze 2814 m	2	„ II. Gipfel 2259 m	3 (1 m. F.)
Fürschiesser 2271 m	3	„ Mittelgipfel 2257 m	3 (1 m. F.)
Gaishorn 2249 m	4	„ Ostgipfel 2260 m	4 (1 m. F.)
		Hohes Licht 2687 m	19

Jochspitze 2236 m	1	Rotgundspitze 2485 m	2
Kastenkopf 2129 m	1	Schlappolt 1978 m	2 (1 W.)
Kegelkopf 1961 m	1	Schmalhorn 1954 m	1
Klupper ca. 1770 m	1	Schnee-Eck 2269 m (fälschlich Schneck)	3
Knappenkopf 2067 m	1	Schöneckerscharte 2230 m	2
Kreuzeck 2394 m	10	Schwärzerscharte	1
Krottenkopf, Grosser 2657 m	19	Söllerkopf, Nördl. 1938 m	1 W.
Krottenspitze 2553 m	2	Söllerkopf, Südl. 2270 m	1
Kugelhorn 2126 m	1	Söllereck 1705 m	2 (1 W.)
Laufbachereck 2177 m	6	Spätengundkopf 1991 m	1
Lechlerkanz 2104 m	1	Steinschartenkopf 2568 m	11
Luchsnachersattel 2129 m	1	Trettachspitze 2595 m	6
Mädelegabel 2646 m	21	Weiherkopf 1660 m	1 W.
Marchspitze 2608 m	1	Wengenkopf 2207 m	2
Muttler 2366 m	12	Widderstein 2536 m	2
Mutzenkopf	2	Wiedemerkopf 2165 m	1
Nebelhorn 2251 m	13	Wildengundkopf 2251 m	2
Öfnerspitze 2575 m	2	„ , Vord. 1935 m	1
Rappenköpfl 2276 m	2	Wilder Kasten 2539 m	1
Rappenseekopf 2468 m	5	Wilder Mann 2578 m	6
Rauheck 2385 m	11	Wurmlochkopf 1959 m	1
Rauhorn 2240 m	1	Zeiger 1994 m	1 W.

271 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 6 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 1987 m	3	Kellenspitze 2247 m	12 (1 m. F.)
Brentejoch 2001 m	1	Nesselwänglerscharte 2008 m	6
Füssenerjöchl 1816 m	1	Plattjoch 1895 m	1
(Hoch-)Gimpel 2236 m	8 (1 m. F.)	Rote Flüh 2111 m	11
„ über die Nordwand	1	Sabacherjoch 1862 m	1
Gimpel, Kleiner (Schäfer)	1	Sättele 2000 m (Judenscharte)	2
Grünten 1741 m	6 (4 W.)	Schartschrofen 1973 m	4
Hahnenkopf 1943 m	2	Schlicke, Grosse 2060 m	8 (3 W.)
Kellenschrofen, Ostgipfel (fälschlich Kölleschrofen)	5	„ , Kleine 1948 m	1
		Sebenspitze 1958 m	1

75 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 7 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Aufacker 1543 m	4	Felderkopf 1818 m	3 (2 W.)
Branderschrofen 1831 m	1	Gabelschrofen 2011 m	1
Brünstelskopf 1815 m	2	Hennenkopf 1771 m	2
Brunnberg 1529 m	1	Hirschbichlkopf 1926 m	2
Dreisäulerkopf 1620 m	1	Hörnle 1548 m	2
Ettaler Mandl 1633 m	8	Klammspitze 1925 m	1

Kramer 1982 m 3
Laber 1683 m . . . . . 8 (4 W.)
Laberschartenkopf 1636 m 4
Laubeneckkopf 1720 m 1
Kuchelbergspitze 2022 m 1 W.
Mittageck 1650 m . . . 1
Noth(karspitze) 1889 m . 4
Pürschlingkopf 1609 m . 10 (6 W.)
Säuling 2047 m 3
Schwarzenkopf 1630 m . 1
Sonnenberg 1621 m . . 1
Teufelstättkopf 1758 m . 10 (8 W.)
Vorderfelderkopf 1928 m 3 (1 W.)
Windstierlkopf 1824 m . 5 (3 W.)
Ziegspitz, Vord. 1813 m 1
Zunderkopf, Gr. 1897 m 1
Zunderkopf, Kleiner . . 1

86 führerlose Besteigungen, davon 25 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wettersteingruppe.

Wettersteingebirge.

Alpspitze 2620 m . . . 19
Brunntalkopf 2264 m . . 3
Dreitorspitzgatterl 2377 m 4 (1 W.)
(Tor!)
Feldernjöchl 2042 m . . 1
Frau'nalplkopf 2352 m . 5 (2 W.)
Frau'nalplspitze 2369 m 8 (2 W.)
Gatterl 2
(Zugspitzgatterl, Wettersteingatterl, Ehrwaldergatterl)
Gerenspitze 2382 m . . 3
Hirschbichlkopf 2279 m 7
Hochblassen 2707 m . . 6
Hochwanner 2747 m . . 3
Höllentalspitze, Äussere 2722 m 1
Höllentalspitze, Mittlere 2745 m 1
Höllentor 2090 m . . . 1
Höllentorkopf 2150 m . 1
Issentalköpfl 1932 m . . 1
Kreuzeck 1652 m . . . 1 W
Kreuzjochsattel (südl. 1622 m) . . . . . 3 (2 W.)
Kreuzjoch 1720 m . . . 10 (9 W.)
Leutascher Dreitorspitze 2674 m . . . . . 12 (3 W.), davon zweiter Aufstieg von Süden (Puitental)
Mannl 1890 m 2
Musterstein 2477 m . . 1
„ Westgrat . 11
„ Südwand . 1
„ Nordwand 2
Oberreintalschrofen 2524 m 1
Ofelekopf, Hauptgipfel 2490 m 3
(fälschl. Oefelekopf)
Ofelekopf, Westgipfel ca. 2475 m 4
Partenkirchener Dreitorspitze:
Nordostgipfel 2606 m 16 (1 m. F.)
Mittelgipfel 2622 m 12 (1 m. F.)
Westgipfel 2633 m . 28 (1 m. F.)
Riffelkopf, Westl. 2459 m 2
Riffelscharte 2161 m . . 2
Riffelspitze, Nördl. 2242 m 7
„ , Südl. 2264 m 7
Riffeltorkopf 2231 m . . 6
Riffelwandspitze, Kleine 2554 m 7
Schachentorkopf 1959 m 1
Scharnitzjoch 2050 m . 1
Schneefernerkopf 2876 m 7 (2 W.)
Schönecksptze 2258 m . 7
Sonnenspitzl 1
Teufelskopf 2442 m . . 1
Törlen 1510 m 3

Törlspitzen, Östl. 2444 m 20 (4 W.), davon erster Aufstieg durch die Südwand (M Ippenberger am 4. August 1905)
Törlspitze, Westl. 2430 m 27 (7 W.)
Vollkarspitze 2638 m . . 2
Waxenstein, Grosser 2279 m 14
Waxenstein, Gr., über die Nordwand 1
Waxenstein, Hinterer 2268 m 2
Waxenstein, Kleiner 2163 m . . . . . 13, davon erster Aufstieg über die Nordwestwand (M Ippenberger und L. Späth am 10. August 1905)
Wettersteinspitze, Obere 2297 m . . . . . 1, erster Aufstieg von Norden (A. Adam der Jüngere am 11. September 1905)
Zugspitze 2964 m . . 64 (8 W.)
Zwölferkopf 2232 m . . 6

376 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 41 im Winter.

Miemingergebirge.

Bieberwierer Scharte 2001 m 1
Drachenkopf, Vorderer 2304 m . . . . . 1 m. F.
Grünstein 2667 m . . . 4
Hochmunde 2661 m . . 1
Marienbergspitze, Östl. 2566 m . . . . . 1 m. F.
Marienbergspitze, Westl. 2540 m . . . . . 1 m. F.
Niedermundesattel 2065 m 1
Sonnenspitze 2414 m . 4 (1 m. F.)
Städtltörl 2020 m . . . 1
Tajakopf, Hint. 2408 m 3 (1 m. F.)
Tajakopf, Vord. 2461 m 2 (1 m. F.)
Wampeter Schrofen, Südg. 2518 m . . . . 2 (1 m. F.)
Wampeter Schrofen, Nordg. ca. 2515 m . . 2 (1 m. F.)

24 Besteigungen, davon 8 mit Führer.

Arnstock.

Arnkopf, Unterer 1756 m 1
Arnplattenspitze 2172 m 3
(Südwestl. Arnspitze)
Arnspitze, Grosse 2196 m 2
(Nordöstl. Arnspitze)
Arnspitze Kleine 2130 m 2, neuer
(Mittlere Arnspitze)
Abstieg durch die Nordwestwand (K. Nussberger und R. Scheid am 29. Sept. 1905)
Riedkopf 1931 m . . . 1
Schartspitze 2008 m . . 1

10 führerlose Besteigungen.

Karwendelgebirge.

Solsteinkette.

Brandjochspitze, Hintere 2610 m 1
Brandjochspitze, Vordere 2574 m 1
Gleierschspitze 2326 m . 1
Grubreissenturm, Grosser 2260 m 1
Hafelekarspitze 2334 m . 2
Haller Zunderkopf 1964 m 3
(Hoher Zunderkopf)
Hochmahdkopf 1732 m . 2
Hohe Warte 2591 m . . 1
Mandlspitze 2372 m . . 1
Reitherspitze 2375 m . 1
(Lähnspitze)
Rumerspitze 2460 m . . 1

Solstein, Grosser 2542 m 6
Solstein, Kleiner 2655 m 5
Thaurer Zunderkopf 1920 m 4

30 führerlose Besteigungen.

Bettelwurf-Kette.

Bettelwurfspitze, Grosse 2725 m . . 23
Bettelwurfspitze, Kleine 2593 m 5
Jägerkarspitze, Nördliche 2620 m 1
Jägerkarspitze, Mittlere 2608 m 1
Jägerkarspitze, Südöstl. 2600 m 1
Hoher Gleiersch 2493 m 1
Katzenkopf 2533 m . . 1
Lafatscherjoch 2085 m . 10 (1 W.)
Praxmarerkarspitze, Westl. 2641 m . . . 1
Rosskopf 2678 m . . . 2
Spekkarspitze 2623 m . 14 (1 W.)
Stempeljochspitze, Grosse 2560 m . . . 2
Stempeljochspitze, Kleine 2537 m . . . 2
Stempeljochspitze, Mittlere 2554 m . . . 2

66 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Hintere Karwendelkette

Bärenkopf (Vomper), Kleiner 2110 m . . . 1
Birkkarspitze 2756 m 1
Eiskarlspitze 2624 m . . 1
Grubenkarspitze 2662 m 1
Hallerangerspitze, Östl. 2337 m 2
Hallerangerspitze, Westl. 2250 m 1
Heissenkopf, Grosser 2435 m 3
Heissenkopf, Kleiner 2137 m 1
Hochalpenkreuz 2153 m 2
Kaltwasserkarspitze 2734 m 4
Lamsenjoch 1966 m . . 7 (1 W)
Lamsenscharte 2217 m . 7
Lamsenspitze 2501 m . 5
Lunstspitze 2141 m . . 1 W
Niedernissel 2052 m . . 1
Ochsenkopf 2148 m . . 1 W
Ödkarspitze, Östliche 2744 m 2
Ödkarspitze, Mittlere 2717 m 2
Ödkarspitze, Westl. 2715 m 2
Reps 2161 m . . . . . 3 (1 W)
Saukopf 1983 m . . . . 1 W
Sägezähne 2663 m . . . 1
Schafkarspitze 2513 m . 2
Schlauchkarsattel . . . 1
Sonnenspitze, Nördliche 2653 m . . . . . 1, erster Aufstieg durch die Nordwand (W. Recknagel am 26. Juli 1905)
Sonnenspitze, Südliche 2675 m 1
Stanserjoch 2103 m . . 1 W
Suntiger 2124 m . . . . 3 (1 W)
Überschall 1914 m . . . 6

65 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Vordere Karwendelkette.

Bär'nalplkopf 2304 m . . 1
Brunnensteinkopf 2146 m 1
Brunnensteinspitze 2180 m 1
Falk, Kleiner 2190 m . 1
„ Risser 2415 m . . 6 (1 m. F.
Falkenspitze, Südliche 2348 m 2

Gamsjoch 2455 m . . . 6
Gamsjöchl 2176 m . . 1 (Gumpenspitze)
Grabenkarspitze 2485 m 1
Grameijoch 1903 m . . 7
Hochalpsattel 1805 m . 10 (2 W.)
Hohljoch 1795 m . . . 5 (1 W.)
Karlkopf 2412 m 1
Karwendelspitze, Östliche 2539 m . . 1
Karwendelspitze, Westliche 2385 m 7
Lackenkarspitze 2414 m 1
Ladizjöchl 1829 m . . . 1
Lerchfleckspitze, Östliche 2322 m 1
Lerchfleckspitze, Westliche 2314 m . . . . 1, erster Aufstieg über die Nordwand (K. Griessl und C. Griessl am 15. Juli 1905)
Linderspitze, Nördliche 2373 m 2
Mahnkopf 2096 m . . . 2
Predigtstuhl 1920 m . . 1
Rotwandlspitze 2299 m . 1
Schlichtenkarspitze, Ostgipfel 2477 m 3
Schlichtenkarspitze, Westgipfel 2457 m . 3
Sonnjoch 2457 m . . . 5
Spielisjoch 1776 m . . . 6 (1 W.)
Tiefkarspitze 2431 m . 1
Torwand 2396 m . . . 1
Vogelkarspitze 2524 m . 1

75 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 4 im Winter.

Rissergebirge.

Baierkarspitze 1508 m . 1
Baumgartenjoch 1944 m 1
Dreierspitze 1963 m . . 1
Feldernkopf 2071 m . . 12
Feldernkreuzspitze 2056 m 12
Fermannskopf 1850 m . 1
Fleischbank 2026 m . . 1
Galgenstange(nkopf) 1808 m 1
Grasbergjoch 2020 m . . 1
Hoher Grasberg 1783 m 1
Hölzelstaljoch 1812 m . 1
Juifen 1987 m 2
Krammetsberg 1542 m . 1 W.
Krammetseck 1502 m . 1 W.
Krapfenkarspitze 2110 m 1
Lausberg 1858 m . . . 2
Moosenkopf 1588 m . . 1 W.
Reissendelalmspitze 2209 m 10
Schafräuter 2099 m . . 6 (1 W.) (fälschlich Scharfreiter)
Schleimserjoch 1560 m . 1
Schönalpljoch 1986 m . 1
Schöttlkarspitze 2050 m . 13
Seinskopf 1970 m . . . 2
Soiernschneid 2180 m . 2
Soiernspitze 2260 m 10
Stuhlbachjoch 1735 m . 1 W.

87 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Sonnwendgebirge.

Dalfazerjoch 2229 m . . 6 (1 W.)
Dalfazerköpfeln . . . . 7 (1 W.)
Dalfazerwand 2210 m . 6 (1 W.)
Gelbe Wand 2163 m . . 6 (1 W.)
Gruben(lacken)spitze 2178 m 2
Gschollkopf 2039 m . . 9 (1 W.)
Guffert 2196 m . . . 6
Haidachstellwand 2190 m 8 (3 W.)
Hochiss 2299 m . . . 19 (2 W.)
Markspitze 2001 m . . 1
Rofan 2260 m . . . . . 27 (5 W.)
Rosskopf, Nördlicher 2259 m 7
Rosskopf, Südlicher 2257 m 7

Rotewand 1629 m	2	Sonnwendjoch, Vorderes 2224 m	19 (1 W.)
Rotspitze 2069 m	5 (1 W.)	Spieljoch 2237 m	15
Sagzahn 2239 m	19 (1 W.)	Streichkopf 2245 m	5
Seekarlspitze 2240 m	9	Unnutz, Vorder- 2077 m	6

191 führerlose Besteigungen, davon 18 im Winter.

Pentlinggruppe.

Brandenbergerjoch 1512 m (Voldeppspitze)	1	Jurenberg 1539 m	1
Fuchsjoch 1753 m	1	Kegelhörndl 1647 m	1
Frechjoch 1770 m	1	Pentling 1565 m	2
Hundalmjoch 1636 m	1	Schmaleckerjoch 1635 m	1
		Talerjoch 1777 m	1
		Veitsberg 1789 m	1

11 führerlose Besteigungen.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgsgruppe.

Archtalkopf 1926 m	2 (1 W.)	Kistenkopf 1962 m	15 (4 W.)
Bischof 2060 m	7	Krottenkopf 2097 m	26 (12 W.)
Farrenbergkopf 1628 m	11 (4 W.)	Martinskopf 1674 m	8 (3 W.)
Fricken, Hoher 1970 m	1	Oberrisskopf 2052 m	9 (3 W.)
Heimgarten 1791 m	31 (6 W.)	Ölrain(kopf) 1541 m	1
Herzogstand 1732 m	66 (29 W.)	Platteneck 1826 m	2
„ Nordostwand	2	Rauheck 1590 m	2
Hirschberg 1659 m	1	Schindlerskopf 1939 m	1
Henneneck 1695 m	2		
Kareck 2046 m (fälschlich Hennenkopf)	9 (3 W.)		

196 führerlose Besteigungen, davon 66 im Winter.

Jachenauer Berge.

Achselköpfe (östlicher 1732 m)	8	Jochberg 1568 m	6 (2 W.)
Benediktenwand 1801 m	48 (17 W.)	Kirchstein, Östlicher 1676 m	14
Benediktenwand Nordwand	12	Latschenkopf 1714 m	7
Brauneck 1556 m	9	Probstenwand 1591 m	4 (1 W.)
		Rabenköpfl 1558 m	2 (1 W.)

110 führerlose Besteigungen, davon 21 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Bodenschneid 1669 m	63 (33 W.)	Grünsee-Eck 1581 m (Rosskopf)	25 (13 W.)
Brandkopf 1574 m	8 (1 W.)	Halserspitze 1863 m	6
Brecherspitze 1685 m	60 (31 W.)	Hirschberg 1671 m	28 (17 W.)
Buchstein 1714 m	82 (10 W.)	Hochplatte 1589 m	5 (2 W.)
Fockenstein 1563 m	6 (5 W.)		

Karspitze 1801 m	6	Rotkopf 1600 m	5 (1 W.)
Ochsenkampen 1609 m	13 (1 W.)	Schildenstein 1614 m	6
Planberg 1788 m	7	Schinder, Bayerischer 1790 m	6
Planbergkopf 1786 m	6	Schinder, Österreichischer 1808 m	19 (5 W.)
Plankenstein 1769 m	76 (9 W.)	Schönberg 1621 m	8
„ Nordostschlucht	3	Setzberg 1707 m	99 (50 W.)
„ Nordwand	7	Silberkopf 1602 m (Seekarspitze)	18 (5 W.)
„ Ostgrat	12	Spitzkampen 1613 m	7
„ Südwand	25 (6 W.)	Stümpfling 1507 m	39 (21 W.)
Rauhkampen 1616 m (fälschlich Auerkampen)	10	Wallberg 1723 m	88 (55 W.)
Rinnerspitze 1606 m	3	Wasserspitze 1551 m	3 (1 W.)
Risserkogel 1827 m	106 (24 W.)		
Rosstein 1698 m	83 (11 W.)		
Roterkogel 1687 m	1		

949 führerlose Besteigungen, davon 301 im Winter.

Rotwandgruppe.

Alplspitze 1759 m	46 (9 W.)	Rauhkopf 1693 m	4
Auerspitze 1812 m	7 (2 W.)	Rotwand 1885 m	103 (37 W.)
Bärenjoch 1814 m	1	Rotwandköpfe (höchster 1835 m)	2 (1 W.)
Dürr-Miesing 1860 m	9 (6 W.)	Ruchenköpfe 1806 m	4 (1 W.)
Hoch-Miesing 1883 m	25 (14 W.)	„ Westgrat	20 (5 W.)
Jägerkamp 1747 m	70 (16 W.)	Sonnwendjoch, Hinteres 1998 m	3
Kirchstein 1802 m	6 (3 W.)	Taubenstein 1693 m	14 (7 W.)
Maroldschneid 1801 m	3		
Nagelspitze 1580 m	4		

321 führerlose Besteigungen, davon 101 im Winter.

Wendelsteingruppe.

Breitenstein 1623 m	3 W.	Seewand 1664 m	2
Brünnstein 1620 m	89 (66 W.)	Soin 1757 m	14 (2 W.)
Haidwand 1584 m	3	Steilnerjoch 1747 m	13 (5 W.)
Hochsalwand 1625 m	3 (1 W.)	Trainsjoch 1708 m	2 (1 W.)
Jägerwand 1594 m	3 (1 W.)	Traithen, Grosser 1853 m	18 (6 W.)
Kesselwand 1719 m	6 (2 W.)	Traithen, Kleiner 1723 m	4
Lacherspitze 1718 m	13 (2 W.)	Unterbergjoch 1829 m	12 (4 W.)
Lechnerkopf 1520 m	4 (1 W.)	Wendelstein 1838 m	36 (9 W.)
Peter Paulskopf ca. 1600 m	1	Wildalmjoch 1720 m	19 (3 W.)
Rotwandlspitze ca. 1600 m	4		

259 führerlose Besteigungen, davon 103 im Winter.

Kaisergebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 2335 m	12	Ellmauer Halt 2344 m	63 (2 W.)
Baumgartenköpfl 1567 m	2		

Ellmauer Halt, Kopftörlgrat . . . . . 14 (1 W.), darunter zweite völlige Überkletterung des Haltstockes vom Totensessel zum Kopftörl
Ellmauer Halt, Nordostwand . . . . . 1 m. F.
Ellmauer Halt direkt vom Oberen Scharlingerboden 1
Gamshalt 2292 m . . . 29
Kleine Halt 2113 m . . 28
„ „ Nordwestwand 8
„ „ Ostwand . . 1
„ „ von Nordost . 2
Ellmauer Tor 1959 m . 5
Fleischbankspitze 2185 m 2
„ Winklerschlucht 5
„ Schneeloch . . 4
„ Nordgrat . . . 12
Gamsflucht, Hintere ca. 2150 m 1
Gamsflucht, Vordere ca. 2190 m 2
Gamskarköpfl 2044 m . 9
Goinger Halt, Hintere 2194 m . . . . . 21 (1 W.)
Goinger Halt, Vordere 2244 m . . . . . 11 (1 W.)
Goinger Scharte ca. 2000 m 2
Hakenköpfe (Östl. 2129 m) 19
Hochgrubachspitze, Östl. ca. 2300 m 2
Hochgrubachspitze, Wstl. ca. 2300 m 2
Kaiserkopf ca. 2100 m . 4
Karlspitze, Hint. 2295 m 34
Karlspitze, Hintere, Winklerschlucht 5
Karlspitze, Hintere, Nordwand (Schneeloch) . 4
Karlspitze, Vord. 2288 m 19, davon erste Überkletterung des Südostgrates im Abstieg (J. Bögle und H. Schmid am 15 Augnst 1905)
Karlspitze, Vordere, vom Kopftörl 2
Karlspitze, Vordere, Kopftörlgrat . . . . . 2, davon zweite völlige Gratüberkletterung
Karlspitze, Vord., Südwand 1
Kleinkaiser 2010 m . . 3
Kleinkaiserl ca. 2215 m . 3 (1 m. F.)
Kleines Törl 2111 m . . 2
Kopfkraxen 2177 m . . 7
Kopftörl 2050 m 15
Mitterkaiser 2008 m . . 2
Predigtstuhl, Hauptgipfel ca. 2100 m 26
Predigtstuhl, Nordgipfel ca. 2070 m 14
Predigtstuhl, Nordgipfel, Aufstieg: Botzongkamin 10
Predigtstuhl, Nordgipfel, Nordostwand 1
Regalpwand ca. 2230 m 2
Rote Rinnscharte ca. 2000 m 5
Scheffauer Kaiser 2113 m 24 (4 W.)
„ „ Nordwand 1
Sonneck 2258 m 25
„ Ostgrat . . . . 1 m. F.
Törlspitzen 2200-2240 m: Bauernpredigtstuhl ca. 2100 m 6
Törlwand ca. 2200 m . 2
Totenkirchl 2193 m . . 55, davon neuer Weg von der ersten zur zweiten Terrasse (F. Keyfel mit Franz Stöger am 10. September 1905)
Totenkirchl, Südostgrat, Abstieg 6
Totenkirchl, Südostgrat, Aufstieg 1
Totenkirchl, Fünferweg 2
„ Pfannkamin 3
„ Ostwand . . 2
Totensessel ca. 1740 m . 38
Treffauer Kaiser 2304 m 7
„ „ Nordwand 1 m. F.
„ „ Ostgrat 2
Wiesberg 2030 m . . . 3
Zettenkaiser 1953 m . . 3

581 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 9 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Einserkogel 1846 m . . 22 (17 W.)
Elferkogel 1870 m . . . 17 (9 W.)
Feldberg 1814 m . . . 2
Habberg 1608 m (Heuberg) . . . 1
Jovenspitzen 1650 m . . 1
Kesselschneid, Hintere 1995 m 3
Kesselschneid, Vordere 1996 m . . . . . 8 (4 W.)
Naunspitze 1641 m . . 60 (40 W.)
Öchselweidschneid 1797 m 3
Peterskopfl 1792 m . . 33 (26 W.)
Pyramidenspitze 1999 m . . . . . 40 (18 W.)
Ropanzen 1574 m . . . 4
Rosskaiser 1893 m . . . 4, davon neuer Aufstieg durch die Südwand (J. Pschorr und J. Kurz, S. Pitzer, M. Klammer-Kufstein am 20. November 1904)
Stripsenjoch 1580 m . . 9 (2 W.)
Stripsenkopf 1810 m . . 25 (7 W.)
Zwölferkogel 1979 m . . 24 (18 W.)

258 führerlose Besteigungen, davon 131 im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Beutelkopf 1721 m . . 1
Feichteck 1518 m . . . 4 (2 W.)
Gamsknogl 1751 m . . 1
Geigelstein 1809 m . . 17 (11 W.)
Gurnwand 1693 m . . . 1
Heuraffelkopf 1505 m . 1
Hochfelln 1671 m . . . 18 (7 W.)
Hochgern 1745 m . . 13 (3 W.)
Hochlarch 1562 m . . 2
Hochplatte 1587 m . . 2
Hochrics 1570 m . . . 5 (3 W.)
Hochstauffen 1773 m . 3
Hörndlwand 1685 m . . 1
Kampenhöhe 1566 m . 8 (5 W.)
Kampenwand (höchste Spitze 1678 m) . . . 22 (4 W.)
Karkopf 1501 m . . . . 2 (1 W.)
Klausenberg 1535 m . . 1 W.
Reifelberg 1884 m . . . 2
Scheibenwand 1595 m . 1
Sonntagshorn 1961 m 4 (1 W.)
Spitzstein 1597 m . . . 13 (9 W.)
Staffelstein ca. 1520 m . 6 (5 W.)
Tauron 1732 m . . . . 1 W.
Vorderlahnerkopf 1909 m 2
Zinnenberg 1565 m . . 3 (1 W.) (Feichtenkopf)
Zwiesel 1782 m . . . . 6 (1 W.)

140 führerlose Besteigungen, davon 55 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . 9 (1 W.)
Fahnenköpfl 2110 m . . 2
Hochzint 2220 m . . . 7 (1 W.)
Hundshorn, Nördl. 2491 m 1
„ , Südl. 2488 m 1
Kuchelhorn 2503 m . . 8
Metzhörndl 2150 m . . 1
Mitterhorn 2204 m . . 1
Rothörndl, Östl. 2415 m 2
Rothörndl, Westl. 2410 m 2
Schorleithorn, Östl. ca. 2440 m 2
Schorleithorn, Westl. ca. 2400 m 2
Sauhorn I. 2350 m . . 1
„ II. 2330 m . . 1
„ III. 2350 m . . 1
„ IV. 2315 m . . 1

42 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Loferer Steinberge.

Breithorn 2416 m . . . 1
Kreuzreifhorn 2470 m . 1
(Reifhörndl)
Hinterhorn, Grosses
5206 m 1
(Mitterhorn)
Hinterhorn, Kleines
2480 m 1
Ochsenhorn, Grosses
2512 m 1
Reifhorn, Grosses 2498 m 1
Wehrgrubenjoch 1

7 führerlose Besteigungen.

Kammerkargebirge.

Fellhorn 1766 m . . . 1

1 führerlose Besteigung.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Hochkeil 1779 m . . . 1 W.
Hochkönig 2938 m . 5 (1 W.)
Hochseiler 2781 m . . 2
Torsäule 2591 m . . . 1
Vier-Rinnenköpfe: Östlicher ca. 2290 m . . 2

11 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Steinernes Meer.

Brandhorn 2608 m . . 3
Breithorn 2490 m . . . 9
Feldkogel 1
Leiterkopf 2369 m . . . 1
Marterlkopf 2439 m . . 2
(Althaus)
Ramseiderscharte 2101 m 1
Schöneck 2465 m . . . 2
Schönfeldspitze 2651 m 7 (1 m. F.)
(Hochzink)
Schottmalhorn 2225 m . 1
Sommerstein 2200 m . . 9
Streichenbeil 2410 m . . 3
Totes Weib 2232 m . . 1
Viehkogel 2157 m . . . 3
Wurmkopf 2401 m . . . 3

46 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Wimbachgruppe.

Hochkalter 2608 m . . 2 m. F.
Kammerlinghorn 2483 m 1 m. F.
Watzmann-Hocheck
2650 m . . . . . 17 (1 m. F.)
(2 W.)
Watzmann-Mittelspitze 2713 m . . . 10 (1 m. F.)
Watzmann-Südspitze . . 5 (1 m. F.)
(Schönfeldspitze)
Watzmann-Südspitze, Ostwand 2
Watzmann, Kleiner
2307 m 1

38 Besteigungen, davon 6 mit Führer und 2 im Winter.

Hagengebirge.

Kragenkopf, Hinterer
2142 m 1
Kragenkopf, Mittlerer
2176 m 1
Kragenkopf, Vorderer
2173 m 1
Jägerbrunntrog 2226 m . 1
Längtalschneid 2242 m . 1
Mauerscharte 2180 m . 2
Raucheck ca. 2290 m . 1
Riffelkopf 2251 m . . . 1
Schlossanger 2034 m . . 1

Tanntalkopf, Hinterer
2207 m 1
Tanntalkopf, Mittlerer
2342 m 1
Tanntalkopf, Vorderer
2324 m 1
Teufelshorn, Grosses
2361 m 1
Teufelshorn, Kleines
2283 m 2
Wildalmriedel 2268 m . 1

17 führerlose Besteigungen.

Göllkette.

Archenkopf, Grosser
2398 m . . . . . 3 (1 m. F.)
Archenkopf, Kleiner
2342 m . . . . . 3 (1 m. F.)
Brettriedel 2394 m . . . 4 (1 m. F.)
Hahnenkamm 1558 m . 1
Hennenköpfl 1536 m . 1
Hohes Brett 2337 m . . 5 (1 m. F.)
Hoher Göll 2519 m . 7 (1 m. F.)
Jägerkreuz 2150 m . . 2
Jenner 1876 m . . . . 2 W.

28 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 2 im Winter.

Untersberg.

Berchtesgadener
Hochthron 1975 m 4
Gamsalmkopf 1908 m . 1
Geiereck 1801 m . . . 7 (1 W.)
Heubergkopf, Grosser
1812 m 1
Rauheck 1854 m . . . 1
Salzburger Hochthron
1853 m 7

21 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Lattengebirge.

Dreisesselberg 1680 m . 1
Hochschlegel 1688 m . 1
Karkopf 1737 m . . . 1
Predigtstuhl 1613 m . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Reitergebirge.

Bruder, Grosser 1866 m 9
„ Mittlerer . . . 11
„ Kleinerca.1800m 5
Edelweissalmerkopf
1955 m . . . . . 1 m. F.
Gerstfeld, Hohes 2040 m 1 m. F.
Häuselhorn, Grosses
2295 m 8
Häuselhorn, Kleines
2259 m 4
Mühlsturzhorn, Grosses
2235 m 8
Mühlsturzhorn, Kleines
2142 m 8
Plattelkopf, Grosser
2103 m 1
Reiter Steinberg 2062 m 9
Schrecksattel 1610 m . 1
Stadelhorn 2292 m . . 13 (1 W.)
Wagendrischelhorn
2251 m . . . . . 4 (1 W.)
Weitschartenkopf, Grosser
1980 m 2

85 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 2 im Winter.

Tennengebirge.

Fieberhorn, Hinteres 2260 m 1
Hochpfeiler 2401 m . . 1
Hochthron 2366 m . . 1
Raucheck 2428 m . . 1
Tirolerkopf 2314 m . . 1

5 führerlose Besteigungen.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Arbeserkogel 2014 m . . 3 W.
Geierspitze 2858 m . . 3
Grauwand 2596 m . . . 4
Haneburger, Nordgipfel 2642 m 1
Haneburger, Südgipfel 2601 m 1
Hennensteigen 2482 m . 3
Hippoldspitze 2651 m . 1
Junsjoch 2487 m . . . 1
Kahlwand 2833 m . . . 1 (Kalkwand)
Kellerjoch 2344 m . . . 5 (4 W.)
Klammerjoch 2360 m . 1
Klarumspitze 2510 m . . 1
Largatz 2215 m 1
Patscherkofel 2248 m . 3
Plüderling 2756 m . . . 1
Reckner, Grosser 2891 m 3
Reckner, Kleiner 2836 m 3
Reisenock 2577 m . . . 1
Rosskopf 2403 m . . . 1
Sonnenspitze, Lizumer 2831 m 3
Tarntalerköpfe 2763 m . 2
Torjoch 2399 m 1
Torwand 2741 m . . . 4
Wattenspitze 2323 m . . 1

48 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Kitzbüheler Alpen.

Hopfgartenergruppe.

Bergwerkskogel, Grosser 2452 m 3
Bergwerkskogel, Kleiner 2300 m 2
Brechhorn 2032 m . . . 1 W.
Ehrenbachhöhe 1805 m 4 (3 W.)
Galtenberg, Grosser 2425 m 3
Galtenberg, Unterer 1958 m 5
Gamsköpfe 2203 m . . 2
Gamsbeil 2172 m . . . 1 W.
Gratlspitze 1891 m . . 5
Hochstand 2059 m . . 7 (5 W.)
Holderstein 2117 m . . 2
Hohe Salve 1824 m . . 2
Hundskopf 1805 m . . 2
Karkopf 2308 m 1
Lempersberg 2397 m . . 1
Lodron 1927 m 2
Manzenkarkopf, Östlicher 2274 m 2
Manzenkarkopf, Westlicher 2294 m . . . . 2 (fälschlich Moltertrog)
Oberkarkopf 2075 m . . 2 (Neuhögenerkopf)
Rabenkarkopf 2140 m . 2 (fälschlich Ramkor)
Rettenstein, Grosser 2361 m 3
Rossboden 1968 m . . 1
Sagtalerspitze, Östliche 2266 m 1
Sagtalerspitze, Mittlere I ca. 2260 m 1
Sagtalerspitze, Mittlere II ca. 2250 m 1

Sagtalerspitze, Westliche 2244 m . . . . . 6 (4 W.)
Schafsiedelkopf 2449 m . 2
Schatzberg 1901 m . . . 3 (2 W.)
Saupanzer 1960 m . . . 1
Schledererkogel 1794 m 1 W.
Schwaibergerhorn 1860 m 3 W.
Schwaighoferhorn 1994 m 3 W.
Schwarzer Schrofen 2048 m 1
Schwebenkopf 2354 m . 1
Sonnenjoch 2288 m . . 1
Stadlköpfe 2228 m . . . 3 (2 W.)
Stange(nkopf) 2048 m . 2
Steinhorn, Grosses 2216 m 2 (fälschlich Steinbergstein)
Tierbergkopf 1825 m . . 1
Tristenkopf 2200 m . . 2
Überlebenkopf 2335 m 2
Widdersbergerhorn 2128 m . . . . . 15 (12 W.)
Wildkogel 2227 m . . . 3 (1 W.)

110 führerlose Besteigungen, davon 38 im Winter.

Glemmtalergruppe.

Bär'nkogel 1735 m . . . 5 W. (fälschlich Bernkogel)
Bürgelkopf 1729 m . . 1 W.
Gaisstein 2366 m . . 1
Henlabjoch 1856 m . . 2 W.
Henne 2077 m . . . . 14 (13 W.) (Hochhörndler)
Hoher Mottstein 2063 m 2 W.
Hohe Penhab 2115 m . 1 W.
Kitzbühelerhorn 1998 m 6 (5 W.)
Kohlmaiskopf 1694 m . 1
Lärchenfilzkogel 1655 m 10 W.
Maisereck 1676 m . . . 1 W.
Reiterkogel 1820 m . . 3 W.
Schattberg 2097 m . . . 1 W.
Schmittenhöhe 1968 m . 2
Schützenkogel 2069 m . 3 W.
Spielberghorn 2045 m . 1 W.
Stemmerkogel 2125 m . 1 W.
Wildseeloder 2119 m . 14 (13 W.)
Zwölferkogel 1984 m . 2 W.

71 führerlose Besteigungen, davon 64 im Winter.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachsteingebirge.

Hoher Dachstein 2992 m 3
Schöberl 2426 m 1
Zwieselalpe 1584 m . . 1

5 führerlose Besteigungen.

Prielgruppe.

Brodfall 2316 m 1
Öderntörl 1588 m . . . 1
Rotkogel 2062 m . . . 1
Priel, Grosser 2514 m 2, davon Variante zum Aufstieg über den Südgrat (O. Gruber am 5. September 1905)
Salzsteigjoch 1684 m . . 1

6 führerlose Besteigungen.

Wolfganger Alpen.

Brettkogel 1589 m . . . 1
Braunedlkogel 1892 m . 1
Gamsfeld 2024 m . . 1
Jägerkogel 1840 m . . . 1
Schafberg 1780 m . . . 4

8 führerlose Besteigungen.

VII. Obersteierische Kalkalpen.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberggruppe.

Raxalpe: Heukuppe 2009 m 1

1 führerlose Besteigung.

B. Uralpen (Urgesteinsalpen).

IX. Engadiner Hochalpen.

Albula-Alpen.

Val d'Errgruppe.

Fuorcla da Grevasalvas 2684 m 1
Monte del Forno 3214 m 1
Piz Julier 3385 m . . . 2
Piz Padella 2860 m . . 1
Septimerpass 2311 m . 1
Trais fluors 2957 m . . 1

7 führerlose Besteigungen.

Scalettagruppe.

Borterhorn 2700 m . . 1
Bremenbühel 2261 m . 1
Flüela-Jöripass 1
Gypshorn 2817 m . . 1
Jakobshorn 2594 m . . 1
Jatzhorn 2683 m . . . 1
Krachenhorn 2894 m . 1
Mäschengrat ca. 2730 m 1, erste Begehung des Grates von West nach Ost (K. Nussberger und Brenk-Davos im August 1905)
Piz Kesch 3422 m . . 2 (1 m. F.)
Rossboden 2633 m . . 1
Scalettapass 2650 m . . 2
Schwarzhorn 3150 m . . 1
Sertigpass 2762 m . . . 1
Tälihorn 2695 m . . . 1
Witihörnli 2637 m . . . 1
Wüsthorn 2824 m . . . 1

18 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Silvrettagruppe.

Bielerhöhe 2046 m . . 1 m. F.
Dreikaiserkopf 2963 m . 3
Fuorcla Zadrell 2753 m 1 (Vernelapass)
Futschölpass 2773 m . . 2
Gamshorn 3030 m . . . 1
Grosslitzner 3111 m . . 1
Hohes Rad 2912 m . . 3
Ochsenfurkel ca. 3000 m 2
Ochsenscharte 2966 m . 2 (1 m. F.)
Piz Buin 3312 m . . . 9 (1 m. F.)
Piz Mon 2984 m . . . . 1 m. F.
Signalhorn 3211 m . . . 2
Silvrettahorn 3248 m . . 2

Silvrettapass 3013 m . . 2
Verstanklaköpfe P. 3039 und P. 3065 m . . 2, erste Ersteigung und Überschreitung und Abstieg über die Südwand (K. Nussberger und Th. Rotler am 18. August 1905)
Wintertälifurka 2760 m . 1

35 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

Verwallgruppe.

Albonakopf 2655 m . . 1
Blankajoch 2 85 m . . 1 m. F.
Brüllerskopf, Südl. 2876 m . . . . . 1 W.
Hoher Riffler 3160 m . 1
Kleiner Patteriol 2541 m 1
Patteriol 3059 m 2
Pfunspitze, Südgipfel 2914 m 1
Schafbüheljoch 2647 m . 1
Scheibler 2988 m . . . 1
Strittkopf 2605 m . . . 1
Trostberg 2663 m . . . 1 W.
Küchelspitze 3144 m . 1
Valschavieler Berg, Ostgipfel 2625 m . . 1
Valschavielkopf 2698 m 1

15 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 2 im Winter.

Berninagruppe.

Bellavista, Südwestgipfel 3927 m 1
Cima di Rosso 3371 m . 1
Diavolezzapass 2977 m . 3
Fuorcla da Surlej 2756 m 2
Piz Corvatsch 3456 m . 1
Piz Morteratsch 3754 m 3
Pizzi di Palü, Ostgipfel 3889 m 1
Pizzi di Palü, Mittelgipfel 3912 m 2
Pizzi di Palü, Westgipfel 3825 m 1
Punta della Curtinella 2496 m 1
Mte Sissone 3335 m . . 1

17 führerlose Besteigungen.

Livigno-Alpen.

Piz Languard 3268 m . 3
Schafberg 2733 m . . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Münstertaler Alpen.

Dreisprachenspitze 2843 m 2

2 führerlose Besteigungen.

Ortlergruppe.

Butzenspitze 3303 m . . 2
Mte Cevedale, Hauptgipfel 3774 m . . . . 5 (1 m. F.)
Mte Cevedale, Mittelgipfel 3725 m 2
Mte Cevedale, Nordostgipfel 3762 m 2
Eisseespitze 3246 m . . 3
Geisterspitze 3476 m . . 1 m. F.
Hochwart 2607 m . . . 1 W. (Hochwacht)
Hohe Angelusspitze 3536 m 1
Königspitze 3857 m . . 3
Langenfernerjoch 3267 m 1 (Cevedalepass)
Kreilspitze 3389 m . . . 3
Madritschspitze 3286 m . 2

Ortler 3902 m . . . . 4 (1 m. F.)
„ über Hint. Grat. 3 (2 m. F.)
Ortlerhochjoch 3536 m . 2 m. F.
Rauher Bühel 1949 m . 1 W.
Schöntaufspitze, Hintere 3324 m 1
Schrötterhorn 3380 m . 3
Suldenspitze 3383 m . . 3
Tabarettaspitze 3127 m . 2 (1 m. F.)
Vertainspitze 3541 m . . 2
Vierhirtenspitze 2533 m 2 W.
Zayjoch 3250 m 1
Mte Zebru 3735 m . . 2 m. F.

52 Besteigungen, davon 10 mit Führer und 4 im Winter.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weisskugelgruppe.

Fluchtkogel 3514 m . . 6 (1 m. F.) (1 W.)
Fundusfeiler 3080 m . . 1
Grabkogel 3082 m . . . 1 m. F.
Hochjoch 2885 m . . . 6 (1 m. F.)
Hochvernagtspitze 3531 m . . . . . 1 m. F.
Im hinteren Eis 3270 m 1
Kesselwandjoch 3251 m 1
Kreuzkogel 3341 m . . 1
Madatschjoch 3017 m . 4
Mittagskogel 3162 m . . 1 m. F.
Mittelbergjoch 3171 m . 5 (1 m. F. (1 W.)
Mitterkarjoch 3463 m . 4 W.
Muthspitze 3267 m . . 1
Ölgrubenspitze, Hintere 3265 m . . . . . 1 m. F.
(Inner e)
Pitztalerjöchl 3032 m . . 8 (2 m. F.) (1 W.)
Rauherkopf, Grosser 2984 m . . . . . 4 W.
Schwabenkopf 3379 m . 1 m. F.
Schwarze Schneide, Innere 3370 m . . . 1 m. F.
Schwarzwandspitze 3470 m 1 m. F.
Tascheljoch 2785 m . . 1
Taufkarjoch 3209 m . . 2 m. F.
Teufelseck 3227 m . . 3 (1 m. F.)
Verpeilspitze 3427 m . 1 m. F.
Watzespitze 3533 m . . 3 (1 m. F.)
Weisserkogel 3412 m . 1 m. F.
Weisskugel 3746 m . . 2 m. F.
Weisseejoch 2970 m . . 2
Weisseespitze 3534 m . 4 (3 W.)
Wildspitze, Südgipfel 3769 m . . . . . 7 (3 m. F.) (3 W.)
Wildspitze, Nordgipfel 3774 m . . . . . 7 (3 m. F.) (3 W.)

83 Besteigungen, davon 26 mit Führer und 29 im Winter.

Gurglergruppe.

Kreuzspitze 3455 m . . 3 (2 m. F.)
Ramoljoch 3194 m . . . 1
Similaun 3607 m . . . . 2 m. F.

6 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

Stubaier Alpen.

Ridnaungruppe.

Becher 3203 m 4
Blaser 2244 m 1
Eggessengrat 2632 m . . 2
Feuerstein, Östl. 3265 m 2 (1 m. F.)
Feuerstein, Westl. 3262 m 2 (1 m. F.)
Garklerin 2472 m . . . 1
Glättespitze 3133 m . . 1
Habicht 3280 m 5

Hoher Zant 2931 m . . 2
Kalkwand 2576 m . . . 1
(Pinniser Schrofen, Kalkspitze)
Magdeburger Scharte 3120 m 1
Nösslacher Jöchl 2041 m 1
Pfierscher Pinkel 2780 m 1
Schaufelspitze 3333 m . 1
Schneespitze 3176 m . . 1
Schwarze Wand 2911 m 1
Schwarzwandscharte 3096 m 1
Serles 2719 m 2
(Waldrastspitze)
Simmingjöchl 2774 m . 1
Stubaier Wildspitze 3342 m 1
Tribulaun, Pflerscher 3102 m 1
Weisswandspitze 3013 m 3 (1 m. F.)
Wilder Freiger 3426 m . 2
Wilder Pfaff 3471 m . . 3
Zuckerhütl 3511 m . 3

44 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Sellraingruppe.

Hoher Burgstall 2613 m 1
Hochtennspitze 2551 m . 1
Malgrubenspitze 2576 m 1
Ochsenwand, Grosse 2703 m 2
Ochsenwand, Kleine 2550 m 3
Ruderhofspitze 3472 m . 1 m. F.
Schrankogel 3502 m . 1 m. F.
Schlicker Mandln 2720 m 1
Schlicker Seespitze 2808 m 2
Schlicker Türme: Südturm 2570 m 4
Schwarzenbergjoch 3134 m . . . . . 1 m. F.
Seejöchl 2525 m 1
Steingrubenkogel 2635 m 2

21 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm.

Alpeinerscharte 2960 m 1
Hühnerspiel 2751 m . . 1
(Amthorspitze)
Kraxentrager 3002 m . . 3
Olperer 3480 m . . . 2 (1 m. F.)
Padaunerkogel 2063 m . 1
Pfitscherjoch 2248 m . . 1
Riffler 3245 m 1
Rollspitze 2800 m . . . 1
Tuxerjoch 2340 m . . . 1
(Schmirnerjoch)
Wildseejoch 2637 m . . 1
Wildseespitze 2733 m . 2
Wolfendorn 2775 m . . 2

17 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m . . 2
Hochfeiler 3523 m . 3
Lapenscharte 2707 m . 2
Löffler, Grosser 3382 m 1 m. F.
Moesele, Grosses 3486 m 1
Schönbichlerhorn 3132 m 1
Schwarzenstein 3370 m . 6 (3 m. F.)
Zsigmondyspitze 3085 m 1 m. F.
(Feldkopf)

17 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Reichenspitzgruppe.

Birnlücke 2672 m . . . 1
Birnlückenkopf 2770 m . 1 m. F.
Gabler 3267 m . . . . 1 m. F.
Gerlosplatte 1698 m . . 2
(Krimmler, Pinzgauer Platte)
Krimlertauern 2635 m . 1 m. F.
Reichenspitze 3305 m 1 m. F.

7 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

Pfundersgebirge.

Eidechsspitze 2740 m . . 1
Fensterlekofel 2578 m . 2
Gaisjochspitze 2641 m . 2
Gitsch 2504 m 1
Gurnatschspitze 2592 m 2
Sandjochturm ca. 2700 m 2, erste Ersteigung (J. Hartmann und H. Schmid am 5. September 1905)
Wilde Kreuzspitze 3135 m 2

12 führerlose Besteigungen.

Venedigergruppe.

Dreiherrenspitze 3505 m 1 m. F.
Grossvenediger 3660 m . . . . . 5 (1 m. F.) (3 W.)
Kleinvenediger 3481 m . 1 W.
Krimmlertörl 2828 m . 3 (1 m. F.) (3 W.)
Umbaltörl, Vorderes 2928 m 1
Zwischensulzbachtörl 2878 m . . . . . 4 W.

16 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 10 im Winter.

Granatspitzgruppe.

Granatspitze 3085 m . . 1
Kals-Matreiertörl 2206 m 1
Kalsertauern 2512 m . . 2
Medelz 2758 m 1
Schafbühel, Hinterer 2350 m 1
Sonnblick 3087 m . . . 1

7 führerlose Besteigungen.

Glocknergruppe.

Bokkarscharte 3046 m . 1 m. F.
Bratschenkopf, Hinterer 3416 m 1
Fochezkopf 3159 m . . 2
Glockerin 3425 m . . . 1
Grossglockner 3798 m 10 (5 m. F.)
Hoher Tenn 3371 m . . 1
Kaprunertörl 2635 m . . 2
Pfandlscharte, Obere 2745 m . . . . . 5 (4 m. F.)
Pfandlscharte, Untere 2665 m 1
Riffeltor 3115 m . . . . 1 m. F.
Wiesbachhorn, Grosses 3577 m . . . . . 6 (3 m. F.)

31 Besteigungen, davon 14 mit Führer.

Goldberggruppe.

Goldbergspitze 3066 m . 2 W.
Goldzechkopf 3052 m . 2 W.
Grieswiesschwarzkogel 3093 m . . . . . 2 W.
Hohenar 3258 m . . 4 W.
(Hocharnspitze, fälschlich Hochnarr)
Hoher Sonnblick 3106 m 8 W.
Kleiner Sonnblick 2972 m 2 W.
P. 2850 m . . . . . 2 W.
P. 2664 m . . . . . 2 W.
Tramerkopf . . . . . 2 W.

26 führerlose Besteigungen im Winter.

Rieserfernergruppe.

Gänsebichljoch 2792 m . 1
Hochgall 3440 m . . 1 m. F.
Lengstein, Grosser 3236 m 1
Mühlbacherjoch 2961 m 1
Windschar, Grosser 3042 m 1

5 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Deferegger-Alpen.

Lasörling-Panargenkamm.

Daberlenke 2636 m . . 1
Keeseck 3173 m . . . 1 m. F., erster Aufstieg über den Südgrat und durch die Südwand (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 3. September 1905)

2 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Vilgrattenergebirge.

Deferegger Pfannhorn 2820 m . . . . . 1 m. F.
Gaishörndl 2611 m . . 1
Heimwald 2750 m . . . 1
Hochhorn 2623 m . . . 1
Innersodl-Kunke 2731 m 1 m. F.
Kärlskopf 2838 m . . . 1 m. F.
Riepenspitze 2774 m . . 1
(Tisch)
Rötenspitze 2958 m . . 1 m. F.
(fälschlich Rotspitze)
Rötenspitze, Kleine 2914 m . . . . . 1 m. F.
Terneck 2484 m 1
Toblacher Pfannhorn 2663 m 1
Weissenspitze 2962 m 1 m. F.

12 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

XII. Niedere Tauern.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steierisches Mittelgebirge.

Göstritzgebirge.

Sonnwendstein 1523 m 1

1 führerlose Besteigung.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

Bergamasker Alpen.

Col Curò 1982 m . . . 1 W.
Monte Gleno 2883 m . 1 W.
Monte Torrena 2911 m . 1 W.
Passo di Branchino 1847 m . . . . . 1 W.
Passo Grasso di Pila 2510 m . . . . . 1 W.
Passo della Manina 1797 m . . . . . 1 W.

6 führerlose Besteigungen im Winter.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Nonsberger Alpen.

Monte Roën 2115 m . . 2 W.
Monte Toval 1672 m . . 1
Penegal 1740 m . . . . 10 (3 W.)

13 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Brentagruppe.

Bocca d'Armi 2738 m . 1 m. F.
Bocca di Brenta 2553 m 1
Bocca della Gagliarda 2469 m . . . . . 1 m. F.
(Bocca della Vallazza)
Cima Brenta alta 2967 m 1 m. F.
Cima Brenta bassa 2808 m 1 m. F.
Campanile di Brenta 2937 m . . . . . 1 m. F.
Cima del Grostè 2897 m 1 m. F.
(Marie Valerie Spitze)
Cima di Falkner 3013 m 1 m. F.
Cima Tosa 3176 m . . 1 m. F.
Dente di Sella 2910 m . 1 m. F.
Il Grostè 2561 m . . . 1 m. F.
Passo della Gagliarda 2266 m . . . . . 1 m. F.
Passo del Grostè 2440 m 1 m. F.
Rocca di Vallesinella 2940 m . . . . . 1 m. F.
(fälschlich Berlinerturm)

14 Besteigungen, davon 13 mit Führer.

Sarcagruppe.

Monte Stivo 2058 m . . 2 (1 W.)

2 führerlose Besteigungen; davon 1 im Winter.

Gardaseegruppe.

Val di Ledro-Alpen.

Monte Pizzoccolo . . . 2 (1 W.)
Rocchetta 1527 m . . . 2 W.

4 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Monte Baldo.

Monte Altissimo di Nago 2079 m . . . . . 6 (4 W.)
Bocca Tratto Spini 1720 m 1 W.
Cima di Loghino 2198 m 1
Cima delle Pozzette 2142 m 1
Cima della Prà della Baziva 2209 m . . . 2 W.
Cima di Val Dritta 2218 m . . . . . 4 (2 W.), davon neuer Abstieg durch die Ostflanke (Dr. H. Attensamer und F. Keyfel am 19. April 1905)
Colma di Malcesine 1757 m 1
Col Santo 2074 m . . . 2 W.
Corno Piano 1711 m . . 2 W.
Corona del Bes 1738 m . 2 W.
Monte Maggiore 2201 m 9 (5 W.)
(Telegrafo)
Punta Pettorina 2191 m 3 (2 W.)
Varagna 1774 m . . . . 2 W.
Vetta della Buse 2154 m 2 W.

38 führerlose Besteigungen, davon 26 im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzergruppe.

Alpplattspitze 2630 m . 1
Gaishorn 2533 m . . . 1
Hirzer 2785 m . . . . 2 (1 W.)
Hochplattenjochspitze 2618 m . . . . . 1 W.
Hönigspitze 2699 m . . 1
Hundskopf 2355 m . . 1
Jaufenpass 2094 m . . 1
Ifinger, Grosser 2553 m 1
„ , Kleiner 2510 m 1
Kassianspitze 2583 m . 2
Königsangerspitze 2439 m 1
Kreuzjoch 2087 m . . . 1 W.
Kuhberg 2432 m 1
Leierspitze 2541 m . . . 1
Lorenzispitze 2483 m . . 1
Maiserrast 2030 m . . . 1 W.
Penserjoch 2215 m . . . 1
Plankenhorn 2544 m . . 2
Plattenspitze 2539 m . . 1
Plattingerspitze 2679 m . 1
(Hochplattspitze)
Radlseespitze 2250 m . 1
Sandlahn(spitze) 2081 m 1 W
Schrotthorn 2591 m . . 1
Vöranerjoch 1936 m . . 1 W

27 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter

Rittnerhorngruppe.

Rittnerhorn 2261 m . 3 W.
Schwarzseespitze 2072 m 1 W.

4 führerlose Besteigungen im Winter.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödener Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Burgstall 2512 m . . . 1
Costa de Confin 1797 m 1 W.
Mahlknechtjoch 2168 m 1
Grünserbühel 2175 m . . 1 W.
Puflatsch 2176 m . . . 1 W.
Roterdspitze 2659 m 4
Schlern-Petz 2565 m . . 7
Seiseralpe(nsattel)1834 m 1
Tierseralpljoch 2450 m . 1

18 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Langkofelgruppe.

Col Rodella 2486 m . . 10 (1 W.)
Fassajoch 2302 m . . . 3 (1 W.)
Fünffingerspitze 2996 m 1
„ Schmitt-kamin 4
Grohmannspitze 3111 m 1
Langkofeleck 3031 m . . 1
Langkofel 3178 m . . 2
Langkofeljoch 2679 m . 4
Palaccia 2351 m 4
Pizzo Dauriedel 2112 m 1
Plattkofel, Südost(Haupt-)gipfel 2970 m . . . . 3 (1 W.)
Plattkofel, Nordwestgipfel 1

35 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Sellagruppe.

Bergerturm 2603 m . . 2
Boéspitze 3152 m . . 11 (2 W.)
Col Alton 2881 m . . . 1
Col Turond 2921 m . . 1
Gamsburgscharte 2855 m 1
Mesules-Ost 2996 m . . 3 (2 W.)

Mesules-Mittel 2994 m . 1
„ -West 2998 m . 4 (2 W.)
Monte Forca 2357 m . 1
Pisciadu 2985 m 1
Pisciaduturm 2882 m . . 2
Piz Beguz 2972 m . . . 4 (2 W.)
Piz Gralba 2974 m . . . 2
Piz Miara 2966 m . . . 2
Piz Revis 2940 m . . . 2
Piz Rottic 2966 m . . . 4 (2 W.)
Piz Saliera 2958 m . . . 2
Piz Selva 2941 m . . . 2
Pordoischarte 2848 m . . 2
Pordoispitze 2952 m . . 2
Punta di Soel 2948 m . 1
Sellajoch 2218 m . . . . 8 (2 W.)
Zwischenkofel 2908 m . 5 (2 W.)

64 führerlose Besteigungen, davon 14 im Winter.

Puezgruppe.

ol dalla Pières 2759 m 1
Grödenerjoch 2137 m . 4 (1 W.)
Tschirspitze, Höchste 2597 m 3

8 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Geislergruppe.

Aschklerscharte 2191 m 1 (Kukasattel)
Fermeda, Kleine 2810 m 1
Fermedaturm 2867 m . 3 (2 W.)
Furcella della Roa 2685 m 1 (Geröllioch, Campilljoch)
Furquetta, Grosse 3027 m 1
„ , Kleine 3008 m 1
Jochscharte 2449 m . . 3 (Panascharte)
Raschötz, Ausser- 2283 m 2 W.
Sass Rigais 3028 m . 6
Seceda 2521 m 1
Vilnösser Turm 2830 m 1
Wasseralpjoch 2638 m . 6 (Furcella Mont da l'Ega)
Wasserrinnenscharte 2714 m . . . . . 1 (Furcella Salières)

28 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Peitlerkofelstock.

Col Vercin 2209 m . . 1
Kreuzkofeljoch 2314 m . 2 (Pomapass)
Kreuzjoch 2294 m . . . 1 (Meselpesjoch)
Peitlerkofel 2877 m 7
Peitlerjoch 2361 m . . 1 (Schartl, fälschl. Lüsenpass)
Sobutsch 2466 m . . . 2

14 führerlose Besteigungen.

Fassaner Dolomiten.

Rosengartengruppe.

Alpenplatten 2684 m . 1
Grasleitenpass 2597 m . 11
Grasleitenturm 2558 m . 2
Grasleitenspitze, Mittlere 2705 m 1
Grasleitenspitze, Nordöstliche 2695 m 2
Grasleitenspitze, Westl. 2672 m 1
Hühnerstand 2513 m . 1
Kesselkogel 3091 m . 5
Molignon, Nordwestlicher 2780 m 1
Molignonpass 2600 m . 3
Rosengartenspitze 2981 m 1 m. F.
„ Ostwand 1
Rotwand 2809 m . . . 1
Scalieretspitze 2889 m . 1
Tschagerjochpass 2644 m 8

Vajoletpass 2549 m . . 5
Vajolettürme, Südliche:
Stabelerturm 2805 m . 2 (1 m. F.)
Winklerturm 2800 m . 2 (1 m. F.)

49 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Marmolatagruppe.

Cima d'Ombretta 3011 m 2
Col Ombert 2677 m . . 1 m. F.
Fedajapass 2047 m . . 5
Ombrettapass 2738 m . 1
Padonpass 2379 m . . 1
Passo di Prà di Contrin 2343 m . . . . . 1 (Passo di Val San Nicolo)
Marmolata 3360 m . 4 (3 m. F.)
„ Südwand . 2
Marmolatascharte 2940 m 1
Punta del'Uomo 3008 m 1 m. F., zweiter Aufstieg über den Ostgrat
Sirellepass 2543 m . . . 1

20 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Primör-Dolomiten.

Palagruppe.

Castellazzo 2278 m . . 4
Cima Corona 2762 m . 1
Cima di Fradusta 2941 m 3
Cima del Mulaz 2906 m 2
Cima dei Bureloni 3123 m 2, erster Aufstieg über die Nordwestwand und den Nordgrat (M. Hofmüller und E. Oertel am 9. August 1905)
Cima della Vezzana 3194 m . . . . . 3 (1 m F.), davon erster Aufstieg über die Westwand (dieselben am 31. Juli 1905)
Cimone della Pala 3186 m . . . . . 2 (1 m. F.)
Campanile di Val Grande ca. 3000 m . . . . . 1, erster Aufstieg über die Nordostflanke (M. Hofmüller am 4. August 1905)
Passo di Ball 2400 m . 1
Passo delle Comelle 2593 m 1
Passo di Val Grande 2800 m 4
Rosetta 2741 m 3
Torre di quattro ditta ca. 2920 m . . . . . 2, erste Ersteigung und Überschreitung (M. Hofmüller und E. Oertel am 7. August 1905)

29 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Pragser Dolomiten.

Kasamutz 2334 m . . . 1
Sarlkofel 2380 m . . . 1
Sarlköfele 2309 m . . 1

3 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Sextener Hauptgruppe.

Büllelejoch 2504 m . . 7
Einserkofel 2699 m . . 2, neuer Aufstieg direkt von der Scharte aus durch die Westflanke (J. Kuchler und R. Scheid am 24. August 1905)
Elferkofel 3115 m . . . 4
Forcella Lunghieres 2320 m 3
Giralbajoch 2436 m . . 2
Hochbrunnerschneid 3061 m 3
Hochbrunnerschneid P. 2865 m 1
Hochleist 2403 m . . . 3
Oberbachernjoch 2538 m 5
Oberbachernspitze 2675 m 4

Paternkofel 2744 m . . ?
Paternsattel 2450 m . . 8
Monte Piano 2325 m . 1
Schusterplatte 2957 m . 1
Toblinger Riedl 2391 m 7
Drei Zinnen:
Grosse Zinne 3003 m 1
„ „ Ostwand-Südwestgrat . . . . 2, Überschreitung (erste führerlose, J. Kuchler und R. Scheid am 28. August 1905)
Kleine Zinne 2881 m 3 (1 m. F.)
„ „ Nordwand 1
Zwölferkofel 3095 m . . 1
„ Nordostwand 3

63 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Cadingruppe.

Cima alta Cadin di S. Lucano 2841 m . 1 m. F.
Gemelli: Nordturm ca. 2750 m . . . . . 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Ampezzaner Dolomiten.

Monti Marmarole.

Cimone della Froppa 2933 m . . . . . 1 m. F.
Cima Tiziano 2864 m . 1 m. F.
Pala di Meduce 2961 m 1 m. F., erster Abstieg über den Südgrat (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 4. August 1905)

3 Besteigungen mit Führer.

Cristallogruppe.

Monte Cristallo 3199 m 3 (1 m. F.)

3 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Fanesgruppe.

Riedjoch 1907 m . . . 1
(fälschlich Rittjoch)

1 führerlose Besteigung.

Nuvolaugruppe.

Becco di Mezzodi 2602 m 1
Cima di Formin 2706 m 2, davon erster Aufstieg durch die Südschlucht (R. Scheid am 5. September 1905)
Col Giau 2219 m . . . 1
Croda da Lago 2709 m 1
Forcella Forada 1975 m 1 m. F.
Forcella d'Ambricciola 2290 m 1
Forcella da Lago 2267 m 1
Incisajoch 1955 m . . . 1
Nuvolau 2578 m 4
Valparolajoch 2199 m . 1

14 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Zoldiner Dolomiten.

Monte Civetta 3220 m 1 m. F.
Forcella Staulanza 1773 m 1 m. F.
Monte Pelmo 3169 m . 1

3 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Enneberger Schiefergebirge.

Astjoch 2198 m 1
(Grabenerberg, Ellenerspitze)
Col di chiasotta 2125 m 1
Col della vedla 2178 m 1
Campill 2196 m 1
Genaidereck 2118 m . . 1
Glittnerjoch 2191 m . . 1
Kronplatz 2273 m . . . 2
Lerchenereck 2050 m . 1
Plose: Fröllspitze 2503 m 7 (2 W.)
Grosser Gabler 2561 m 1
Gr. Pfannberg 2548 m 1

18 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Fleimser Gebirge.

Cima die Cece 2755 m . 1
Forcella Giuribrutto 2385 m 1
Lavazéjoch 1808 m . . 1
Lusiapass 2056 m . . . 3
Passo di Colbricon 1902 m 1
Passo di San Pellegrino 1919 m 1
Weisshorn 2314 m . . . 1

9 führerlose Besteigungen.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

Alpen von Schio.

Scanuppiagruppe.

Becco della Ceriola 1935 m . . . . . 2 W.
Becco di Filadonna 2150 m . . . . . 2 W.
Bisnaknott 1708 m . . 2 W.
Cima del Campiolet 2018 m . . . . . 2 W.
Cima della Derocca 2129 m . . . . . 2 W.
Cornetto 2052 m . . . 2 W.
(Hornberg)
Kreuzleitspitze 1666 m . 2 W.
La Padella 2021 m . . 2 W.

16 führerlose Besteigungen im Winter.

Pasubiogruppe.

Cogolo alto 2125 m . . 2 W.
Monte Pasubio 2236 m 2 W.

4 führerlose Besteigungen im Winter.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Lienzer Dolomiten.

Gamswiesenspitze, Kleine 2520 m . . . 2
Hochstadl 2678 m . . . 2
Kerschbaumertörlspitze 2430 m 2
Kühleitentörl 2315 m . 2

Laserzwand 2618 m . . 2
Leitmeritzerspitze, Nördl. 2642 m 2
Leitmeritzerspitze, Südl. 2640 m 2
Sandspitze, Grosse 2863 m 2
Sandspitze, Kleine 2786 m 2
Teplitzerspitze 2607 m . 2
Wilder Sender, Östlicher 2750 m 2

22 führerlose Besteigungen.

Dobratschgruppe.

Dobratsch 2167 m . 1
(Villacher Alpe)

1 führerlose Besteigung.

Gortaner Alpen.

Bladenergruppe.

Terza grande, Nordostspitze 2591 m . 1 m. F.
Terza grande, Südwestspitze 2586 m . . . 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Zahrenergruppe.

Monte Clapsavon 2463 m 1 m. F. (Vesperkofel)
Monte Bivera 2474 m 1 m. F.
Monte Bivera, Ostgipfel 2425 m . . . . . 1 m. F.
Col delle Streghe settentrionale ca. 2230 m . 1 m. F
Col delle Streghe meridionale ca. 2275 m . . 1 m. F., erster Abstieg über den Südgrat,
1. Überschreitung von Nord nach Süd (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 25. August 1905)
Monte Zauf 2266 m . . 1 m F.
Monte Batàn 2246 m . . 1 m. F., erste vollständige Gratbegehung der Gipfelumrandung des Pian delle Streghe vom Monte Clapsavon bis zur Forcella Costa Batàn (dieselben am gleichen Tage).

7 Besteigungen mit Führer.

Clautaner Alpen.

Durannogruppe.

Monte Duranno 2669 m 1 m. F.

1 Besteigung mit Führer.

Cridolagruppe.

Monte Cridola 2581 m 1 m. F., teilweise neuer Aufstieg (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 27. August 1905).

1 Besteigung mit Führer.

Pramaggioregruppe.

Monte Pramaggiore 2479 m . . . . . 1 m. F.
Monte Pramaggiore, Mittelgipfel 2420 m . . . 1 m. F.
Monte Pramaggiore, Westgipfel 2415 m . . . . 1 m. F.
Passo del Mus 2057 m . 1 m. F.

4 Besteigungen mit Führer.

Cavallogruppe.

Col Nudo Hauptgipfel 2472 m . . . . . 1 m. F. (Monte Maggiore)
Col Nudo, Signalgipfel 2442 m . . . . . 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen.

Wischberggruppe.

Gamsmutter 2550 m . . 2 m. F.
Gregnedulsattel 2087 m . 2 m. F. (Passo di Scialins)
Montasch 2755 m . 2 m. F. (fälschlich Bramkofel) Aufstieg Findeneggroute
Spranje(scharte) 2122 m 1 m. F. (fälschlich Bärenlahnscharte)
Turm, Grosser 2520 m . 2 m F.
Wischberg 2669 m . . . 2 m. F.

11 Besteigungen mit Führer.

Kaninstock.

Grosser Kanin 2592 m 2 m. F.
Kleiner Kanin 2576 m . 2 m. F.
Srednji Vršic 2546 m . 2 m. F., erster Abstieg durch die Nordwand (Dr. H. Attensamer und F. Keyfel mit A. Oizinger am 4. Juli 1905)

6 Besteigungen mit Führer.

Manhart-Stock.

Grosser Manhart 2678 m 2
Travnik 1909 m 2

4 führerlose Besteigungen.

Triglav-Gruppe.

Begvnski Vrh 2459 m . 1
Jalovc 2655 m . . . . 1 m. F., Aufstieg Ostwand, Abstieg Eisrinne
Grosser Triglav 2865 m 1 m. F., Abstieg Kugyweg
Kleiner Triglav 2740 m . 1 m. F.
Razor 2601 m . . . . . 1 m. F.
Vrbanova Spica 2394 m 1
Vršecsattel 1616 m . . 1 m. F. (Mojstrovkapass)

7 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Karawanken.

Stuhlgruppe.

Bärentaler Kočna 1946 m 2
Bevščica 1862 m 2
Deutscher Berg 1981 m . 2
Hochstuhl 2239 m . 2
Kleiner Stuhl 2187 m . 2
Koreuca 1940 m 2
Mali Vrh 1858 m . . . 2
Maria Elender Kočna 1552 m 2
Vajnaš 2103 m 2

18 führerlose Besteigungen.

Steiner Alpen.

Brana 2247 m . . . . . 2 m. F.
Grintovc 2559 m . . 2 m. F.
Kanker Kočna 2541 m . 2 m. F.
Kankersattel 1799 m . . 2 m. F.
Kleiner Grintovc ca. 2400 m . . . . . 2 m. F.
Langkofel 2479 m . . . 2 m. F.
Ojstrica 2350 m . . . . 2 m. F.
Planjava 2392 m (Buba) . . . 2 m. F.
Rinkator ca. 2200 m . . 2 m. F.
Sedelc 1900 m . . . . . 2 m. F.
Skarje 2127 m . . . . . 2 m. F.
Skuta 2530 m . . . . . 2 m. F.
Struca 2464 m . . . . 2 m. F.

26 Besteigungen mit Führer.

Westalpen.

St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Altmann 2438 m 1
Alvier 2363 m 1
Graue Hörner: Pizol 2849 m . . . . . 1 m. F.
Hinterruck 2309 m . . . 1
Leistkamm 2106 m . . 1
Säntis 2504 m 5

10 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Schwyzer Alpen.

Frohnalpstock 1922 m . 2 (1 W.)
Mythen, Grosser 1903 m 1
Rigi: Hochfluh 1699 m . 1
Kulm 1800 m . . 4 (1 W.)
Rigi: Rotstock 1662 m . 1 W.
Schilt 1551 m . . 1 W.
Rossberg 1583 m . . . 1 W.

11 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Emmentaler Alpen.

Pilatus: Ezel 2123 m . 4
Gnepfstein 1920 m . 1
Gemsmättli 2052 m . 1
Klimsenhorn 1998 m . 2
Pilatus: Matthorn 2040 m 2
Tomlishorn 2133 m . 1
Widderfeld 2080 m . 1
Stanserhorn 1901 m . . 1

13 führerlose Besteigungen.

Urner und Engelberger Alpen.

Bristenstock 3074 m . . 1
Furkahorn, Grosses 3028 m 1
Kaiserstuhl 2403 m . . 1
Niederbauen 1925 m . . 1
Oberberg 2781 m . . . 1
Plankengrat ca. 2300 m 1
Ruchstock 2812 m . . . 1
Wallenstöcke, Hauptgipfel 2575 m 1
Wallenstöcke, Westgipfel 2349 m 1

9 führerlose Besteigungen.

Glarner Alpen.

Eckstock 2459 m . . . 1
Hirzli 1641 m 1
Neuenkamm 1906 m . . 1 W.
Tödi: Piz Rusein 3623 m 1
Widdersteiner Furkel 2014 m 1

5 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Berner Alpen.

Bietschhorn 3953 m . . 1
Brienzer Rothorn 2351 m 1
Daubenhorn 2952 m . . 1
Lauberhorn 2475 m . . 2
Mutthorn 3041 m . . . 1
Niesen 2366 m 1
Petersgrat 3205 m . . . 1
Schafberg ca. 3000 m . . 1
Schilthorn, Grosses 2975 m 1
Schilthorn, Kleines 2866 m 1
Schöngütsch 2304 m . . 1
Tschuggen 2523 m . . . 1

13 führerlose Besteigungen.

Lepontinische Alpen.

Luganer Alpen.

Monte Generoso 1695 m 1

1 führerlose Besteigung.

Walliser Alpen.

Breithorn 4171 m . . . 1
Col Ferret 2536 m . . . 1
Gornergrat 3136 m . . . 1
Hohtäligrat 3289 m . . 1
Kleines Matterhorn 3886 m 1
Matterhorn 4482 m . . 2
Riffelhorn 2931 m . . . 1
Stockhorn 3534 m . . . 1
Theodulhorn 3466 m . . 1
Theodulpass 3345 m . . 1 m. F

11 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Graubündener Alpen.

Piz Beverin 3002 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Grajische Alpen.

Aiguille de Béranger 3431 m 1
Aiguille de Charmoz 3442 m 1
Aiguille des Glaciers 3834 m 1
Aiguille du Goûter 3843 m 4
Aiguille du Grépon 3478 m 1
Aiguille du Moine 3418 m 1
Aiguille Verte 4127 m . 2
Col du Géant 3371 m . 2
Col de Miage 3376 m . 1
Dôme du Goûter 4331 m 5
Dôme de Miage 3688 m 1
Montblanc 4810 m . 5
Montblanc de Courmayeur 4753 m . . . . . 2, zweiter führerloser Aufstieg über den Pétéretgrat
Mont Vorassay 2295 m . 1

Pic de Jallouvre 2404 m 1
Pointe Blanche 2305 m . 1
„ du Midi 1935 m 1
„ Percée du Réposoir 2752 m 1
P. 4381 m des Pétéretgrates 2
Tête Rousse 3139 m . . 2

36 führerlose Besteigungen.

Ausseralpine Gebiete.

Schweizer Jura.

La Dôle 1678 m . . . 1

Apuanische Alpen.

Passo della Focolaccia 1665 m 2

Ligurischer Apennin.

Monte Brusa 1796 m . . 2
Monte Orsaro, Nordgipfel 1830 m 2
Monte Orsaro, Südgipfel ca. 1830 m 2
Monte Sillara 1861 m . 2

Corsica.

Capo alla Candela 1801 m 1
Capo Fanciata 2117 m . 1
Capo alla Rufa 1715 m. 1

Montenegro.

Lowcen ca. 1760 m . . 1

Island.

Hekla 1590 m 1
(Nachtrag aus 1904)

Kamerun.

Fako 4025 m 1
Mango maloppa 4070 m 1
(Götterberg)

Zusammen: 18 führerlose Besteigungen.

Ski-Fahrten.

Lechtaler Alpen: Galzig 1, Maienkopf 1.

Allgäuer Alpen: Fellhorn 1, Schlappolt 1, Söllereck 1, Söllerkopf, Nördl. 1, Weiherkopf 1, Zeiger 1.

Ammergauer Alpen: Felderkopf 1, Laber 3, Pürschlingkopf 4, Teufelstättkopf 6, Vorderfelderkopf 1, Windstierlkopf 3.

Wettersteingebirge: Dreitorspitzgatterl 2, Kreuzeck 1, Kreuzjoch 9, Kreuzjochsattel 1, Schachen 2, Zugspitze 2.

Karwendelgebirge: Hochalpsattel 1, Hohljoch 1, Kaserjoch 1, Lunstspitze 1, Lamsenjoch 1, Ochsenkopf 1, Spielisjoch 1, Stanserjoch 1, Saukopf 1.

Rissergebirge: Krammetsberg 1, Krammetseck 1, Moosenkopf 1, Schafräuter 1, Stuhlbachjoch 1.

Sonnwendgebirge: Haidachstellwand 1, Rofan 2, Spieljoch 1.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgsgruppe: Archtalkopf 1, Herzogstand 1, Kareck 4, Kistenkopf 2, Krottenkopf 7, Martinskopf 1, Oberrisskopf 4.

Jachenauer Berge: Benediktenwand 2, Jochberg 1, Rabenköpfl 2.

Tegernseer Gebirge: Bodenschneid 20, Brandkopf 1, Brecherspitze 6, Fockenstein 6, Grünseeeck 20, Ochsenkampen 1, Risserkogel 1, Rosstein 3, Rotkopf 4, Schinder, Österr. 2, Setzberg 4, Silberkopf 5, Stümpfling 33, Wallberg 7, Wasserspitze 1.

Rotwandgruppe: Aiplspitze 5, Hochmiesing 6, Jägerkamp 18, Rauhkopf 1, Rotwand 28, Taubenstein 5.

Wendelsteingruppe: Brünnstein 6, Haidwand 1, Jägerwand 1, Steilnerjoch 6, Grosser Traithen 6, Unterbergjoch 6, Wildalmjoch 7.

Chiemgauer Voralpen: Feichteck 3, Geigelstein 10, Hochries 4, Kampenhöhe 1, Klausenberg 1, Spitzstein 9, Tauron 1, Zinnenberg 2.

Berchtesgadener Alpen: Jenner 1.

Kitzbüheler Alpen: Bärnkogel 5, Brechhorn 1, Bürgelkopf 1, Ehrenbachhöhe 3, Gamsbeil 1, Henlabjoch 2, Hochstand 5, Kitzbühelerhorn 5, Kohlmaiskopf 1,

	Maisereck 1, Hohe Penhab 2, Reiterkogel 3, Sagtalerspitze, Westliche 5, Schattberg 1, Schatzberg 2, Schledererkogel 1, Schützenkogel 3, Schwaibergerhorn 3, Schwaighoferhorn 3, Spielberghorn 1, Stadlköpfe 2, Widdersbergerhorn 13, Wildkogel 1, Zwölferkogel 2.
Ferwallgruppe:	Brüllerskopf, Südlicher 1, Trostberg 1.
Ötztaler Alpen:	Fluchtkogel 4, Mittelbergjoch 4, Mitterkarjoch 4, Pitztalerjöchl 4, Grosser Rauherkopf 3, Weisseespitze 3, Wildspitze 6.
Venedigergruppe:	Grossvenediger 3, Kleinvenediger 1, Krimmlertörl 3, Zwischensulzbachtörl 4.
Gardaseegruppe:	Bocca Tratto Spini 1, Monte Maggiore 1.
Sarntaler Alpen:	Hochplattenjoch 1, Kreuzjoch 1, Maiserrast 1, Sandiahn 1, Vöranerjoch 1.
Grödener Dolomiten:	Col Rodella 1, Costa de Confin 1, Grödenerjoch 1, Grünserbühel 1, Ausser-Raschötz 2, Sellajoch 1.
Schwyzer Alpen:	Rigi: Kulm 1, Rotstock 1, Schilt 1.
Glarner Alpen:	Neuenkamm 1.

Zusammen: 454 führerlose Skifahrten,

davon 337 auf Höhen von 1500—2000 m,
88 „ „ „ 2000—3000 m,
29 „ „ „ 3000—4000 m.

B. Neue Touren.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Im folgenden wird die Bezeichnung „I. Ersteigung" nur gebraucht, wenn ein Gipfel (oder eine Scharte) vorher überhaupt noch nicht betreten war. Ist dies schon der Fall gewesen, so wird von einem „I. Aufstieg oder Abstieg" (z. B. über die Westflanke, den Nordgrat) gesprochen. Unter „neuer Anstieg" oder „Abstieg auf neuem Wege" wird verstanden, dass die Route im wesentlichen neu ist. Sogenannte „turistisch neue" Wege finden keine Aufnahme.

Wettersteingruppe.

Wettersteingebirge.

Östliche Törlspitze 2444 m. Erster Aufstieg durch die Südwand. (M. Ippenberger am 4. August 1905.)

In der Fallinie des Gipfels zirka 40 m in der Wand empor, dann nach rechts zu einem begrünten Strebepfeiler der Wand; diesen verfolgend gelangt man in eine Rinne, die später sich ganz verflacht und das Weiterkommen sehr erschwert. Eine sehr exponierte kurze Traverse nach rechts ermöglicht ein Weiterkommen zu einem kleinen Absatz. Hier Abstieg zirka 20 m in die Rinne, welche sich zur rechten Seite vom Gipfel herabzieht, und diese verfolgend gelangt man zur Gratscharte rechts des Gipfels, worauf man in einigen Minuten letzteren selbst betritt. 3½ Stunden inkl. Rast.

Kleiner Waxenstein 2163 m. Erster Aufstieg über die Nordwestwand. (M. Ippenberger und L. Späth am 10. August 1905.)

Am Vereinigungspunkte der beiden Rinnen, welche vom Zwölferkopf und von der Mittagscharte kommen, überklettert man zur linken Seite einige Wandstufen und dann in einem wenig ausgeprägten Riss aufwärts. Nach Durchkletterung dieses Risses empor zu einem Rinnensystem, das an einer schwarzgelben Wand endet. Die längs der Wand sich hinziehenden Plattenschüsse überwindend, gelangt man zu einem gestuften Felsterrain, das dank der ausser-

ordentlichen Festigkeit bald zum Grate führt, worauf man in zirka 5 Minuten den Gipfel betritt. Vom Einstieg bis zum Gipfel 4 Stunden inkl. Rast.

Obere Wettersteinspitze 2297 m. Erster Aufstieg von Norden. (A. Adam der Jüngere am 11. September 1905.)

Näherer Bericht fehlt.

Arnstock.

Kleine Arnspitze 2130 m. Neuer Abstieg durch die Nordwestwand. (K. Nussberger und R. Scheid am 29. September 1905.)

Von der tiefsten Scharte zwischen der Kleinen Arnspitze und ihrem westl. Nebengipfel direkt in die nördlich steil abfallende Rinne. Dieselbe mündet, bald sich verengend, in eine stark zurücktretende, moosige, kaminartige Höhle mit eingeklemmtem Block. Unter diesem Block durch kurze, steile Rinnen in eine sich immer mehr erweiternde Schlucht mit grasdurchsetzten Schutthängen, die mit einem, nur wenige Meter hohen, durch eine natürliche Rinne leicht zu nehmenden Wandl auf den den Gipfel nördlich umgehenden Gemswechsel abbrechen. ¾ Stunden anregende, mittelschwere Kletterei; auch für den Aufstieg zu empfehlen. Der Kamin ist schon von unten sichtbar.

Karwendelgebirge.

Hintere Karwendelkette.

Nördliche Sonnenspitze 2653 m. Erster Aufstieg durch die Nordwand. (W. Recknagel am 26. Juli 1905.)

Der Einstieg erfolgt nahezu senkrecht unter der östlich der Moserkarspitze befindlichen Grateinsenkung bei einer kleinen, in die Sandreisse vorspringenden Felsstufe (Schneefeld) und erinnert sehr an den Einstieg zum Totensessel. Man klettert über eine Terrasse schwach links (östl.) aufwärts und erreicht ein Eck mit Ausblick auf eine tiefer gelegene Schneerinne, welche durch Abseilen ziemlich schwierig erreicht wird. Weiterer Aufstieg in der mit hartem Schnee gefüllten Rinne sehr steil (Schneedecke hohl und häufig durch grosse, sehr schwer zu umgehende Löcher unterbrochen, jedenfalls je nach der Jahreszeit sehr variabel). Im obersten Teil Ausstieg nach links (östl.), sehr schwierig. Kurze Zeit wird die vom Sonnenspitz Nordgipfel nach Norden ziehende, sehr steile Rippe verfolgt, hierauf Übergang nach der westlichen Begrenzungswand, der Fortsetzung der weiter unten benützten Schneerinne, Gestein sehr schlecht (schmierig und brüchig); ca 100 m unter dem Gipfel wieder Benützung des Kamins, welcher die Fortsetzung der Schneerinne darstellt, aber im unteren Teile ungangbar ist. Kurz unter dem Gipfel wird eine vom Hauptkamin nach rechts (westl.) abzweigende Rinne benützt, welche gegen den Gipfel leitet. Schliesslich noch eine kleine Wandstufe, welche im Sinne des Anstieges links, nicht zu schwierig, direkt zum Gipfel führt. * Zeitdauer vom Einstieg bis zum Nordgipfel etwa 7 Stunden. Tur sehr schwierig, besonders vom Verlassen der Schneerinne an. Von der Beschaffenheit des in der häufig genannten Schneerinne vorhandenen Schnees dürfte das Gelingen der Tur wesentlich abhängen.

Vordere Karwendelkette.

Westliche Lerchfleckspitze 2314 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (K. Griessl und C. Griessl am 15. Juli 1905.)

Einstieg vom Dammkar in die Wand dort, wo eine breite Grasterrasse oberhalb schwarz gefärbter Wände in den Schutt ausläuft (ungefähr unter der Mitte des Verbindungsgrates Tiefkarspitze—Lerchfleckspitzen). Die breiten Terrassen nach rechts verfolgend, bis sie an steiler, sehr brüchiger Schrofenwand enden, und über diese ca. 40 m schwierig empor. Dann wieder schwierig rechts aufwärts über Schrofen zu einer in derselben Richtung ziehenden, mit Schnee erfüllten tiefen Rinne, die in einer kleinen Scharte endigt. Von hier auf ununterbrochenem schmalen Band bis zum Grat, der in der Scharte zwischen östlicher und westlicher Spitze erreicht wird. Nun leicht über Grasschrofen zum Gipfel der Westlichen Lerchfleckspitze. Von der unteren Kälberalpe 4½ Stunden inkl. Rasten.

In Verbindung mit dem Gratübergang zur Tiefkarspitze und Abstieg von dieser über den Nordwestgrat ergibt sich eine lohnende Rundtur.

Kaisergebirge.

Wilder Kaiser.

Vordere Karlspitze 2288 m. Erste Überkletterung des Südostgrates im Abstieg. (J. Bögle und H. Schmid am 15. August 1905.)

Zuerst verfolgt man den Grat, bis man durch Gratzacken gezwungen ist, auf die Ostseite auszuweichen. Eine schwierige Traverse führt in die erste Gratscharte.

Von dieser nach links hinab, bis man sich genötigt sieht, sich ca. 3 m in die Rinne abzuseilen. Nun strebt man wieder dem Grat zu und kommt dann auf die zweite Gratscharte.

Von der Scharte rechts traversierend wieder auf den Grat. Es folgt eine ca. 20 m hohe, steile, mit Gras durchsetzte Plattenwand,

die am besten durch Abseilen überwunden wird und zur dritten Gratscharte bringt.

Den nächsten unpassierbaren Gratturm umgeht man von der Scharte links gegen Osten und kommt dann nach einer schwierigen, sehr exponierten Traverse zur letzten (vierten) Scharte.

Noch vor dieser, welche durch einen kleinen Felsvorbau verdeckt ist, klettert man durch einen ca. 30 m hohen Kamin zu einer Rinne hinab, die bis zu ihrem Ende verfolgt wird.

Über ausgewaschene Platten gelangt man auf einen grasigen Felsvorbau (Steinmann).

Der weitere Abstieg vollzieht sich links östlich, über sehr steile, plattendurchsetzte Grasschrofen, die weiter unten bei einem seichten Kamin mittels Abseilen überwunden werden müssen.

Ein markanter Felszacken, der äusserste Ausläufer des Südostgrates, dient als Direktionsobjekt. Vom letzteren entweder östlich oder westlich leicht durch eine Rinne zum Kar. 3½ bis 4 Stunden. Tur sehr schwierig und anstrengend.

Totenkirchl 2193 m. Neuer Weg von der ersten zur zweiten Terrasse. (F. Keyfel mit Fr. Stöger am 10. September 1905.)

Der Aufstieg führt durch einen Kamin, der vom Stripsenjoch als schwarz eingeschnittene Kulisse sichtbar, von der ersten direkt zur zweiten Terrasse leitet. Von der ersten Terrasse führt eine Traverse, den Führerkamin rechts liegen lassend, sehr exponiert im weiteren Teile, zu einem kleinen, von einem Felsvorsprung gebildeten Schärtchen. Die nun folgende interessante Kaminkletterei verläuft in drei Teilen. Direkt unter dem schwarzen mächtigen Felsriss steigt man an einer Leiste auf, um so, exponiert 3—4 m kletternd, den Kamineinstieg zu erreichen. Hier guter Stand. In einer Gabelung, dann links haltend, 5 m empor, um dann rechts überzuspreizen; die nächste Höhe wird bei sehr schlechten Griffen stemmend gewonnen, bis man eingekeilte Steine erreicht. Bald erweitert sich der Kamin wieder und man stemmt exponiert von der linken Begrenzung sich empor. Bei einem kleinen Geröllkessel (Steinei) wird ein Loch erreicht, durch das bald in sehr anregender Kletterei (der Kamin scheint wie gesperrt) eine Felskanzel mit sehr gutem Stand betreten wird. Von hier setzt sich der Kamin fort; man klettert unter einem Block hindurch (sehr enge Passage, die auch durch exponiertes Überklettern von der Aussenseite genommen werden kann), zuerst in gestufter Rinne weiter, dann exponiert aus dem Kamin heraus auf einen kleinen Stand. Hier zwei Risse. Im rechten kriecht man unter einem Blocke hindurch, stemmt sich im enger werdenden Kamin weiter und gewinnt bei kurzen Steilstellen den Ausstieg auf die zweite Terrasse. (Schwierig. Zeitdauer 1 St. 5 Min.)

Zahmer Kaiser.

Rosskaiser 1893 m. Neuer Aufstieg durch die Südwand. (J. Pschorr und J. Kurz, S. Pitzer, M. Klammer-Kufstein am 20. November 1904.)

Von der Hochalpe in nördlicher Richtung zum Fusse der Südwand. Hier steigt man im mittleren Kamin, welcher anfänglich keine Schwierigkeiten bietet, empor. Später durch sehr schwierige, teils überhängende Kamine und Risse zum Grat (3½ Std. vom Einstieg), über welchen der Ostgipfel erreicht wird. (1¼ Std.) Der gemachte Anstieg ist einer der kürzesten vom Stripsenjoch bezw. vom Höhenweg Stripsenjoch-Vorderkaiserfelden aus; doch ist der oberste Teil dicht mit Latschen bewachsen und deshalb schwer durchzukommen.

Prielgruppe.

Grosser Priel 2514 m. Variante zum Aufstieg über den Südgrat. (O. Gruber am 5. September 1905.)

Vom Karl Krahl-Hause östlich um den untersten Abbruch und auf diesen hinauf. Sodann direkte Erkletterung sämtlicher Grattürme ohne jede Umgehung. Sehr schwierig im Vergleich mit der gewöhnlichen Route, welche eigentlich mehr durch die Südwand als über den Südgrat führt.

Albulaalpen.

Scalettagruppe.

Mäschengrat ca. 2730 m. Erste Begehung des Grates von West nach Ost. (K. Nussberger und Brenk-Davos im August 1905.)

Von der Bühlenfurka leicht zum Punkt 2711 m. (Blatt Scaletta des „Siegfried-Atlas".) Abstieg Südseite, dann auf Geröll Traverse nach Osten und Aufstieg auf den Grat in der Mitte zwischen Punkt 2711 m und Punkt 2726 m. Der Grat wurde nun über seine zahlreichen Erhebungen verfolgt bis zum Gypshorn. Bis hierher etwa 5 Stunden. Abstieg über den Grat zur Einsattelung zwischen Gypshorn und Krummhörnli. Kletterei meist leicht, nur wenige mittelschwere Stellen. Der etwa 2 km lange Grat, dessen Überschreitung jetzt erstmals in seiner Längsrichtung erfolgte, wurde wohl öfter schon von Gemsjägern gequert.

Silvrettagruppe.

Verstanklaköpfe P. 3039 m und P. 3065 m. Erste Ersteigung und Überschreitung und Abstieg über die Südwand. (K. Nussberger und Th. Rofler am 18. August 1905.)

Von der Vereinahütte durchs Vernelatal bis P. 2207, dann den rechten Talhang hinauf ungefähr zu P. 2561 und nun, den Horizontalkurven folgend, zum grossen Geröllkessel bei der „Wintertälifurka" oberhalb der schwarzen Wand. Überschreitung des Grates hart links vom Bürgenkopf 2920 m und über eine kleine Geröllterrasse zum Grat, der grossen und kleinen Wintertäligletscher scheidet. Äusserst unangenehmer Abstieg (fauler Fels, Randkluft) zum kleinen Wintertäligletscher und über dessen obersten Teil zur Scharte P. 2853. Hierher viel einfacher und kürzer im direkten Anstieg von „Hinter den Bürgen". Der Grat von hier zu P. 2996 ist leicht. 5 Stunden von der Vereinahütte.

Von P. 2996 läuft der Grat in ungefähr östl. Richtung bis zu P. 3039, dann mehr südöstl. zum Verstanklahorn 3301 m. Neu ist die Tur von P. 2996 an.

Vorerst mit kleinen Schwierigkeiten etwas rechts des Grates, dann zu einer Scharte desselben und in die überaus zerrissene und hohe Nordwand. In derselben mit grosser Vorsicht schwer durch sehr brüchiges, faules Gestein zur nächsten tiefen Gratscharte. Von hier auf dem Grate selbst mit kleinen Ausweichungen exponiert zu P. 3065 m. Nun ziemlich schwieriger und ausgesetzter Abstieg in eine tiefe und enge Scharte und von da ganz wenig rechts des Grates in schöner Kletterei bei vorzüglichem Gestein mässig schwer empor. Dann teils auf der Gratschneide, teils rechts oder links ausweichend, sehr luftig zu P. 3039 m. Etwa 2½ Stunden vom P. 2996 m.

Der Abstieg geht zunächst zurück zur erwähnten tiefen Scharte und dann durch die Südwand. Dieselbe hat zwei stark ausgeprägte, durch hohe Mauern getrennte Terrassen. Die Durchkletterung der oberen Mauer wird durch einen mittelschweren Kamin ermöglicht, während die untere umgangen werden muss. Dies geschieht in einer tiefen Schlucht rechts mit zwei hohen Wandstufen. Deren obere kann links durch eine abschüssige Plattenwand vermieden werden. Die untere muss rechts in der senkrechten Begrenzungswand (sehr schwer) überwunden werden. Mit etwa 40 m Seil ist Abseilen möglich, aber nicht ratsam, da das Seil hier Steinschlag verursachen würde. (Die ganze Schlucht ist etwas steingefährlich.) Nun betritt man den Gletscher an derjenigen Stelle, wo er mit scharfer Ecke in die Wand vordringt. (1 bis 1½ Stunden vom Gipfel.) Jetzt rechts über den Gletscher und dessen gewaltige Moränen bis „Hinter den Bürgen". Weiter längs der schwarzen Wand abwärts, den kleinen See „im Kessi" rechts lassend, zum Bach. Ein schlechtes Steiglein führt durchs Vernelatal zurück nach Vereina.

Im Anschlusse an die geschilderte, für geübte Kletterer lohnende Tur ist die Ersteigung des Verstanklahornes 3301 m über dessen Westgrat (ziemlich schwierig) ausführbar und zu empfehlen.

Zillertaler Alpen.

Pfundersgebirge.

Sandjochturm ca. 2700 m. Erste Ersteigung. (J. Hartmann und H. Schmid am 5. September 1905.)

Nordöstlich vom Sandjöchl 2646 m, welches man mühsam, einerseits von der Sterzingerhütte über die Nordwestflanke der Wilden Kreuzspitze in zirka 1½ Stunden, anderseits von Vals bei Mühlbach über die Fanne- und Pfannalpe in zirka 4 Stunden erreichen kann, erhebt sich ein äusserst kühn aussehender Felsturm. Vom Sandjöchl in zirka 10 Minuten zum Fuss des Turmes, dessen Ostwand von einem zirka 30 m langen, tiefen Einriss durchzogen wird. In diesem über plattigen Sandstein aufwärts bis zu einem zirka 5 m hohen Überhang, der schwierig überklettert wird. Nach wenigen Metern zu einer äusserst brüchigen, schmalen Scharte, welche zum Grossbergtal in einer senkrechten, zirka 3—400 m hohen Wand abbricht.

Von der Scharte sehr schwierig auf äusserst schmalen exponierten Bändern in die Ostflanke und nach wenigen Metern zum Gipfel Die Ersteigung ist schwierig wegen der grossen Brüchigkeit des Gesteins und im letzten Teil sehr ausgesetzt.

Zeitdauer: 40 Minuten vom Sandjöchl.

Deferegger Alpen.

Panargen-Lasörlingkamm.

Keeseck 3173 m. Erster Aufstieg über den Südgrat und durch die Südwand. (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 3. September 1905.)

Von Erlsbach 1569 m im obersten Defereggertale auf dem Saumpfade über die Patscher Alpe zur Oberhausalpe 1¼ Stunden. Steil über Weideböden zum Ecksee 2570 m. 1½ Stunden. Nun über Trümmer und grobes Blockwerk direkt sehr steil und ermüdend empor zu einer Scharte im Südgrat des Keeseck, von welcher nach jenseits Abblick auf den düsteren Grossbachsee. 1 Stunde. Der aus gewaltigen schwarzen Blöcken geschichtete Südgrat wird verfolgt bis zum Fusse der jäh aufschiessenden Gipfelmauer, die gegen den Gratansatz zu einen glatten Abbruch zeigt. Eine kurze Traverse nach rechts ermöglicht den Durchstieg der steilen Südwand, deren Gestein nicht sehr verlässig ist. Ziemlich oben drängt eine vorgebauchte Wandstelle nochmals nach rechts. Kurz darauf wird der Gipfel über regellos durcheinander geworfene Trümmer erreicht. 50 Minuten von der Gratscharte.

Der Abstieg wurde über den Ostgrat bis zum Sattel gegen das von Norden weit heraufreichende Kees, dann durch die Südostflanke zum Kar und Grossbachsee (gewöhnliche Route) genommen. 1 Stunde.

Gardaseegruppe.

Monte Baldo.

Cima di Val Dritta 2218 m. Neuer Abstieg durch die Ostflanke. (Dr. H. Attensamer und F. Keyfel am 19. April 1905.)

Vom Gipfel wenige Meter auf den Grat südlich bis zu einer unmittelbar nach Osten hinabziehenden, sich bald stark verbreiternden steilen Rinne. In dieser etwa 20 m gut hinab bis zu einem kleinen Abbruch. Dieser wird an den Felsen der linksseitigen (nördlichen) Begrenzung überwunden und etwa 5 m tiefer wieder in die Rinne eingestiegen. Die schmäler und noch steiler werdende Rinne wendet sich nun etwas nach links, bis sie abermals durch einen ca. 6 m hohen Absatz, der stark vereist war, gesperrt wird. In den Felsen zur Rechten hinabkletternd wird die Hauptrinne bald wieder betreten (mehrfache linksseitige Gabelrinnen werden nicht benützt), welche nun, an Steilheit bedeutend verlierend, zu schneebedeckten Halden ausläuft. Stets in Ostrichtung, nur zuletzt südlich absteigend, zu den Hütten der Mezzomalpe (Casera del Cavallo). 1½ Stunden vom Gipfel. Die zum Abstieg benützte Rinne war stark mit hartem Schnee gefüllt, wodurch die Begehung unzweifelhaft erleichtert wurde. Ob die Rinne im Sommer überhaupt einen empfehlenswerten Abstieg ermöglicht, entzieht sich der Beurteilung.

Primör-Dolomiten.

Palagruppe.

Cima dei Bureloni 3123 m. Erster Aufstieg über die Nordwestwand und den Nordgrat. (M. Hofmüller und E. Oertel am 9. August 1905.)

Von der Cantoniera am Rollepass ins Travignolotal. Etwas rechts von dem Punkte, wo die Felsen der Bureloni am weitesten ins Tal herunterreichen, ist der Einstieg über Schotter und begrünte Schrofen. Auf denselben zu einer mit Schutt und Schnee bedeckten Terrasse. Halb rechts hinauf über Schotter und Gras, dann Schnee, bis ein breites Band über Gras und Felsen den Weiterweg nach links weist.

Das Band gestaltet sich alsbald zu einer mässig steilen Schrofenterrasse, über die man, stets etwas nach links aufwärts kletternd, den Eingang einer gewaltigen Schlucht erreicht, die mit geringer Steigung unterhalb schwarzer Wände von links nach rechts aufwärtszieht. Die Schlucht, welche nur einige etwas schwierigere kurze Steilstufen enthält, im übrigen aber bequem gangbar ist, wird bis zu ihrem Ende verfolgt. Sie mündet aus auf eine grosse, wenig geneigte, mit Vorbauten besetzte und aus mehreren Mulden

bestehende Gerölterrasse. Eine dieser Mulden wird in der gleichen Richtung, wie bisher die Schlucht verlief, gequert und durch eine kaminartige, 35 m hohe Rinne gut emporgestiegen bis auf einen Schuttplatz. In einer kleinen Verschneidung nach links empor gegen eine plattige Wand, über die Wasser herabläuft. Rechts von dem Wasserlauf in ausgewaschenem Gestein ca. 65 m hinauf. Alsdann nach links einen flachen Kamin nicht unschwierig empor. (20 m). Nun über plattiges Geschröf Quergang nach rechts in die grosse Schlucht, welche unmittelbar links von einem riesigen weissen, schon vom Tale aus sichtbaren Wandabbruch hinaufzieht. Diese Schlucht wird bis zu ihrem Ende verfolgt. Zuletzt geht sie in eine von Geröll und Schrofen erfüllte, die ganze Breite des Berges einnehmende steile Karmulde über, in welcher die Richtung auf den auffallend gelben und schwarzen Turm im Nordgrat eingehalten wurde. Es handelte sich darum, die 20 m hohe Wandstufe unmittelbar rechts zu erklettern. Zu diesem Zweck zuerst in einer Verschneidung, durch welche Wasser herabfliesst, dann an deren linker Begrenzungswand empor und über einen kanzelartigen Vorsprung unterhalb eines Überhanges in eine kurze Mulde. Sehr schwierig. Von hier aus leicht zur Gratscharte rechts des Turmes. Über den folgenden Abbruch des Nordgrates zuerst gerade hinauf bis zu einem Absatz im Grat, dann nach rechts querend in eine kleine, im unteren Teile überhängende Rinne, die wieder auf die Gratkante führt. Aussergewöhnlich schwer und ausgesetzt, 25 m. Im Grat folgt noch ein wegen des brüchigen Gesteins sehr unangenehmes und schwieriges Stück; dann leichter über den Grat und etwas rechts ausweichend zum Gipfel. Vom Einstieg 10½ Stunden einschliesslich Rasten, Höhe 1100 m.

Die Tur ist landschaftlich überaus grossartig und lohnend; jedoch stehen die ausserordentlichen Schwierigkeiten vor und nach dem Gratturm in keinem Verhältnis zu der vorangehenden leichten und genussreichen Kletterei. Wenn man von der oben erwähnten Karmulde aus nicht den Turm, sondern ein im rechten Teil der Mulde liegendes, schon von unten sichtbares Firnfeld zu erreichen trachtet, ergibt sich vielleicht von dort die Möglichkeit eines leichteren Durchstiegs durch die Gipfelwände, wodurch die Tur in Bezug auf harmonischen Verlauf und turistischen Wert wesentlich gewinnen würde.

Cima della Vezzana 3194 m. Erster Aufstieg über die Westwand. (Dieselben am 31. Juli 1905.)

Von der Cantoniera am Rollepass (1960 m) ein kleines Stück auf der nach San Martino führenden Strasse, dann schräg links (östl.) hinauf durch eine Einschartung in den grauen Brüchen, über die grüne Jochhöhe hinunter ins Travignolotal. Unter den letzten Ausläufern des Cimone N.-W.-Grates herum in eine steile Felsschlucht, die links von einem kantigen Felsvorbau begrenzt

wird. In der Schlucht empor, bis der Übergang nach links zum Travignologletscher möglich ist. Man quert den Gletscher schwach aufwärts in der Richtung auf einen mit dem Vezzana-Massiv zusammenhängenden Felsturm mit auffallend scharfer Spitze. Rechts davon über Firn und Platten zum Sattel zwischen Turm und Wand. Vom Sattel über Schnee 25 m hinauf zu der Schlucht, welche den Anfang der Kletterei in der Westwand selbst darstellt. 3½ Stunden. Einstieg links; nach einigen Metern unter einem Überhang schwere Traverse nach rechts; mittelschwierig weiter; nach 30 m wird die Schlucht durch eine überhängende Rippe geteilt. Zwischen dieser und der rechten Schluchtwand stemmt man 2 m empor, bis ein schwieriges Übertreten auf die andere Seite der Rippe möglich ist, dann sehr schwer und ausgesetzt, an kleinen Griffen einen Überhang überwindend, auf den Rücken der Rippe. In schöner Kletterei in der Schlucht weiter, welche nach 20 m endet und in senkrecht durchspaltenes Geschröf übergeht, das mit leichter Wendung nach rechts weiterzieht. Das Geschröf ist links durch schwarze Steilwand begrenzt, nach rechts schliesst ein gewaltiger Plattenschluss an. Nach kurzer Zeit tritt auch rechts eine Begrenzung auf, wodurch die Anstiegslinie den Charakter einer Schlucht wieder annimmt. Wo sie schlechter gangbar wird, ersteigt man die rechtsseitige Begrenzungswand durch einen schmalen Riss mit guten Griffen und Tritten und gelangt jenseits auf ein breites, 20 m langes Band, von dessen Ende eine mit Schnee und Eis erfüllte Rinne emporzieht, welche nach 30 m bei einer ungeheueren Steilschlucht endet. Durch diese fliesst Wasser herab, welches im Vezzana-Firn seinen Ursprung hat. Man befindet sich nun an der rechten Kante eines sehr steilen Plattenschusses. An der Kante schwierig empor, nach etwa 12 m etwas links, an zwei Nischen vorüber, dann wieder gerade empor durch einen schmalen, ca. 10 m langen Riss zu einem kleinen Schuttplatz. Ein kurzer Quergang nach links führt an den Fuss eines ca. 30 m hohen Turmes, der durch einen schwierigen senkrechten Kamin und anschliessender Plattenrinne erstiegen wird. Der Scheitelgrat des Turmes leitet zu einem weiteren turmartigen Aufbau von etwa 20 m Höhe, der direkt erklettert wird. Auf dessen Scheitel wagrecht weiter in eine grosse Nische. Über die Felsrippe, welche deren rechte Begrenzung bildet, hinweg, einige Meter empor und nach rechts zu einem Felsloch. Aus diesem etwas absteigend weiter rechts auf gutem Bande in die bereits oben erwähnte, nunmehr gangbare Steilschlucht, welche aus der Scharte zwischen dem 2. und 3. turmartigen Vorbau (von rechts her gezählt) des Gipfelgrates herabzieht. Die ersten 30 m in der Schlucht sind nicht besonders schwierig, dann folgt aber eine 3 m hohe, senkrechte, wasserüberronnene Stufe mit sehr schlechten Griffen und Tritten, darauf ein zwar weniger steiles, aber völlig glattes Stück, endlich wiederum eine senkrechte Stelle, wo die Schlucht durch eine Felsrippe verengt wird; oberhalb ein guter

Stand. 25 m. Dieser Teil der Schlucht ist namentlich infolge des reichlich herabströmenden Wassers und des überaus schlechten Gesteins ausserordentlich schwierig, anstrengend und gefährlich. Nachdem noch ein schwerer, 15 m hoher Stemmkamin durchklettert ist, wird durch einen natürlichen Felstunnel und über grobes Blockwerk endlich das Firndach der Vezzana erreicht. In 10 Minuten nach links zum Gipfel. (11½ Stdn. v. Einstieg, einschliesslich Rasten.)

Die Tur stellt aussergewöhnliche Anforderungen und gewährt nach jeder Richtung hin gewaltige Eindrücke.

Torre di quattro ditta (Vierfingerturm, der höhere der beiden Torre di Farangole) ca. 2920 m. Erste Ersteigung und Überschreitung. (Dieselben am 7. August 1905.)

Von der Cantoniera am Rollepass über die grünen Weideböden ins Travignolotal, über Schutthalden und Schnee hinauf in der Richtung gegen den Passo di Mulaz; vor Erreichung desselben rechts gegen den unmittelbar südwestlich des Passo di Val Grande aufragenden Torre. 3½ Stunden bis zum Einstieg. In der Mitte der Westwand zieht ein von weitem sichtbarer Kamin hoch hinauf, der die Anstiegslinie bildet. Der Anfang des Kamins wird entweder, etwas schwieriger, direkt von unten, oder, bequemer, auf gutem Bande von rechts her erreicht. Alsbald verengt sich der Kamin zu einem Spalt, es muss von der rechten auf die linke Seite übergetreten und dort ausgesetzt und überaus steil weitergeklettert werden, bis der Kamin selbst wieder betreten wird. Sehr schwierig, 40 m vom Einstieg. Es folgt ein besseres Stück von etwa 20 m. Dann wird der Kamin breiter und durch eine von oben hereinragende Rippe in zwei Äste geteilt. Im Hintergrunde des rechten Astes empor, dann stemmend und spreizend einige Meter heraus, bis die vordere Kante jener Rippe betreten und überstiegen werden kann. Die Stelle ist ausgesetzt, aber weit weniger schwer, als sie aussieht. Nun ohne grosse Schwierigkeiten weiter bis zum Schluss des Kamins. Dann zuerst etwas aufsteigend schwer links hinaus in die Plattenwand und auf gutem Bande wieder etwas absteigend ca. 15 m nach links zum Beginne eines flachen Kamins, welcher in schöner Kletterei nach etwa 50 m in die Scharte unmittelbar rechts (südlich) des höchsten Gipfels leitet. Die Erkletterung des 5 m hohen Gipfelzackens entweder direkt von der Scharte aus (höchst reizvoll) oder etwas leichter von rechts her, 2 Stunden vom Einstieg. Höhe des Turmes 140 m. Der Abstieg wurde zum Passo di Val Grande genommen. Über Schutt und Schrofen zunächst in östlicher Richtung zu einem überhängenden Kamin, durch den 12 m abgeseilt wurde, dann zu der schmalen Scharte zwischen dem Massiv und einem nördlich vorgelagerten spitzen Turm. Von der Scharte links hinab durch einen prächtigen,

wenig steilen Kamin bis zu einem schuttbedeckten Platze oberhalb des letzten Abbruches vor Erreichung des Passes. 6 m vor der Kante vorzüglicher Abseilblock. Von der Kante 12 m freies Abseilen über die schwarze, nasse Wand. Einige Schritte führen über eine runde Plattenstufe zum Passe. 1¼ Stunde vom Gipfel.

Die geschilderte Überschreitung des Turmes bietet im Aufstieg eine zwar sehr schwere und ausgesetzte, aber höchst genussreiche, im Abstiege eine verhältnismässig leichte Kletterei und zählt zu den schönsten Turen der Gruppe.

Campanile di Val Grande ca. 3000 m. Erster Aufstieg über die Nordostflanke. (M. Hofmüller am 4. August 1905.)

Von der Firnterrasse rechts des Passo di Val Grande schwierig zu einer Schneerinne, die zwischen dem Torre di Farangole und dem Campanile di Val Grande eingebettet ist. Nach rechts zu einem Sattel am Fusse einer sehr brüchigen Wandstufe, die an ihrer linken Begrenzung erklettert wird. Unterhalb eines durch einen grossen Überhang gebildeten Loches auf schmaler Leiste 3 m sehr schwierige Traverse nach links in die Wand hinaus. Über gut gestuften Fels in schöner, ausgesetzter Kletterei zu einem Schartl. Jenseits desselben (östlich) über ein Band zu einer Schrofenmulde, die zum Gipfelgrat hinführt. Vom Einstieg bis zum Gipfel 1½ Stunden. Länger und schwieriger als die Route O. Schusters über die Westwand.

Sextener Dolomiten.

Einserkofel 2699 m. Neuer Aufstieg direkt von der Scharte aus durch die Westflanke. (J. Kuchler und R. Scheid am 24. August 1905.)

Von der Scharte direkt in die sehr brüchige Wand und Traverse nach links in die aus der vom Altensteintal heraufziehenden Schlucht kurz unter der Scharte aufsteigende Rinne. In ihr empor in einen höhlenartig vertieften, nassen, oben von grossen überhängenden Blöcken gesperrten Kamin. Zwischen diesen Blöcken enger Durchschlupf, hinaus in eine geröllerfüllte Schlucht, die sich kurz darauf in zwei Systeme gabelt. (Der rechte Ast führt auf das obere Band und auf die direkte Südroute Niepmann-Michel Innerkofler.) Weiter durch den linken Ast zur Scharte zwischen einem Vorturm und dem senkrechten Aufschwung des Westgrats. Über Wandeln und durch eine sich kaminartig verengende Rinne zur Höhe des Grats und zum Gipfel. Das Stück von der letztgenannten Scharte ab hat die Route mit der Westgratroute Halbmayr-Ignaz Schranzhofer gemeinsam. Sehr schöne, schwierige Kletterei, 1½ Stunden von der Einserscharte.

Ampezzaner Dolomiten.

Monti Marmarole.

Pala di Meduce 2961 m. Erster Abstieg über den Südgrat, erste Überschreitung von Ost nach Süd. (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 4. August 1905.)

Vom Gipfel zuerst etwas ostsüdöstlich, bald auf einem Schuttbande westlich und gegen einen nur wenig überhöhenden Turm. Links und vor diesem befindet sich ein kleinerer Block; zwischen beiden öffnet sich ein kurzer Kamin mit sehr engem Einstieg. Durch den Kamin einige Meter hinab — wer sich nicht durchzwängen will, kann auch links um den Block herumklettern —, dann gleich rechts (westlich), wo schräg gegeneinander gelehnte, oben sich berührende Felstafeln eine Art Klamm bilden. Durch diese hindurch und auf Geröll und Schutt zur Gratschneide. Man bleibt nun auf dem Grate so lange, als er ohne bedeutendere Schwierigkeit sich übersteigen lässt, weil er noch später sehr schwer, beim letzten Turm gänzlich ungangbar wird. Man weicht daher rechtzeitig in die Ostflanke aus, indem man auf Felsstufen, die von Schuttstreifen unterbrochen, auch öfter plattig sind, etwa 20 m absteigt, dann über die vom Grat herabziehenden Rippen traversierend, den Grat selbst etwas unterhalb des glatten, vorgebauchten Abbruches des letzten Gratturmes wieder erreicht und auf ihm bis zur tiefsten Einschartung, der Forcella Tiziano, leicht gelangt. ½ Stunde. Dieser neueröffnete Abstieg ist von grosser turistischer Bedeutung. Da nämlich die Forcella Tiziano aus dem obersten Karwinkel des Val Lunga über zwei mässig geneigte, durch eine Geröllstufe getrennte Schneefelder rasch erreicht wird, so ergibt sich, dass der Aufstieg von der Forcella Tiziano über den Südgrat mit Ausweichen in die Ostflanke die kürzeste und auch bequemste Route auf die Pala di Meduce von der Tizianhütte aus ist. Die Entfernungen auf dem neuen Wege betragen: Rifugio Tiziano—Forcella Tiziano 1¾, bis Gipfel der Pala ¾ = 2½ Stunden. — Von der Forcella aus lässt sich die Cima Tiziano leicht in etwa 20 Minuten erreichen.

Nuvolaugruppe.

Cima di Formin 2706 m. Erster Aufstieg durch die Südschlucht. (R. Scheid am 5. September 1905.)

Den von der Reichenbergerhütte zur Forcella da Lago führenden Pfad bei dem letzten gewaltigen Schuttstrom verlassend und westlich, dann nördlich ansteigend in die breite Schlucht hoch in der Südflanke des Cima di Forminstocks, der er entquillt. Der enge Blockpass links westlich (2 Std. von der Hütte) leitet in die eigentliche Südschlucht (hierher auch unschwierig von der Forminseite

unter dem südlichen Abbruch des Südgrates durch), die unter herrlichen Wänden mit zunehmender Steilheit direkt zum Gipfel aufschiesst. (1½ Std.) Im unteren Teil sehr steile Geröllterrassen über eingeklemmten Blöcken von ganz ungewöhnlichen Dimensionen, welche in schöner Abwechslung teilweise sehr schwierig unterschlüpft, direkt oder durch Wandkletterei genommen werden. Sehr hübsche, mittelschwere Kletterei. Steinschlag und Veränderungen durch Bruch sehr wohl möglich. Für den Abstieg geeigneter. In diesem Falle ist der Einstieg westlich von dem zwischen Hauptgipfel und dem parallel weiterstreichenden Südgrat befindlichen kleinen Schartenturm.

Gortaner Alpen.

Zahrenergruppe.

Col delle Streghe meridionale ca. 2275 m. Erster Abstieg über den Südgrat. Erste Überschreitung von Nord nach Süd. (Dr. H. Attensamer und J. Kastlunger am 27. August 1905.)

Vom Gipfel hinab über die splitterige Schneide des jäh sich senkenden Südgrates. Die Brüchigkeit des Gesteins ist enorm und erfordert äusserste Vorsicht. Fast kein Griff bietet auch nur notdürftigen Halt und die zersplitternden Felslamellen geben einen Klang wie Glasscherben. Namentlich schwierig gestaltet sich die Überkletterung eines Gratzackens. Allmählich wird der Grat breiter und setzt sich aus gelbgrauen, scharfkantigen Felsstücken zusammen, die starke Verwitterung zeigen. Die Überwältigung des Gratabbruches ist wieder schwierig und gefährlich, da selbst sehr grosse Blöcke nur ganz lose aufliegen. Später wird der Fels fester und in und neben einer sich verflachenden Rinne gelangt man zur tiefer gelegenen Kammumrandung des Pian delle Streghe auf gutes Terrain. Zeitdauer etwa 35 Minuten.

Eine Wiederholung des Abstieges ist, wie aus oben Gesagtem erhellt, zu widerraten.

Über die welligen Graterhebungen wird noch der Monte Zauf 2266 m überschritten und über den Monte Batàn 2246 m zur Forcella di Nais abgestiegen.

Da die Tur, von Forni die sopra ausgehend, zuerst die Überschreitung des Monte Clapsavon 2463 m, dann des Monte Bivera 2474 m umfasste und weiter sich auf die Überschreitung des Ostgipfels des letzteren, 2425 m, und des Col delle Streghe settentrionale ca. 2280 m erstreckte, so wurde damit die

I. vollständige Gratbegehung der Gipfelumrandung des Pian delle Streghe vom Monte Clapsavon bis zur Forcella Costa Batàn ausgeführt.

Clautaner Alpen.

Cridolagruppe.

Monte Cridola 2581 m. Teilweise neuer Aufstieg. (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 27. August 1905.)

Von der Tacca in die Schlucht der Ostwand bis zu einem kleinen Sattel. Hier wird der gewöhnliche Weg verlassen, indem man, auf der Ostseite verbleibend, die Schuttrinne unter einer auffallenden schrägen Wand hinab- und jenseits wieder hinaufsteigt. Durch ein Couloir erreicht man den schmalen Sattel zwischen dem nach dem Val Cridola vorgeschobenen, eine imposante Steilwand aufweisenden Vorgipfel und dem Gipfelwandmassiv. Jenseits des Sattels kommt die breite Nordschlucht herauf. Nun erklimmt man die steile Nordwand bis zu einer kleinen Trümmerterrasse, wo mehrere natürliche Felstore (Fenster) sich befinden. Weiter durch einen nassen Kamin, der durch eine Felswand links und einen abgespaltenen, freistehenden Turm rechts gebildet wird und etwa in halber Höhe durch eine charakteristische Felsbrücke überwölbt ist. Kommt man aus dem Kamin heraus, so befindet man sich bald im breiten Couloir der Südseite knapp unter dem letzten Gipfelaufbau, der auf normaler Route erstiegen wird. Der neue Aufstieg ist weit interessanter als der bisherige, besonders reizvoll durch die bizarre Felsszenerie und den Einblick in die Nordschlucht. Er beansprucht wohl ungefähr die doppelte Zeit, bietet aber überraschende Momente und verschafft überaus lehrreiche Bilder vom Aufbau des Berges, die dem Ersteiger auf dem gewöhnlichen Wege völlig unbekannt bleiben.

Julische Alpen.

Kaninstock.

Srednji Vršic 2546 m. Erster Abstieg durch die Nordwand. (Dr. H. Attensamer und F. Keyfel mit A. Oizinger am 4. Juli 1905.)

Der Srednji Vršic (slovenische Bezeichnung für „Mitterspitze") wird von der Kaninscharte aus über den Grat ohne besondere Mühe in ca. 35 Minuten erstiegen. Vom Gipfel eine kurze Strecke auf dem Grate zurück bis gegen den Anfang einer glatten Steilrinne, welche die Nordwand durchzieht. Kurz vor dieser Rinne auf gestuftem Fels hinab zu einem Bande, das bis unter die Fallinie des Gipfels leitet. In stetem Traversieren werden nun die zahlreichen, bastionenähnlichen Felsgürtel durchklettert, welche dem Berge das charakteristische Aussehen verleihen, als ob dessen Nordwand von einer grossen Anzahl gewaltiger, horizontal laufender Reifen umspannt sei. Vorerst erfolgen diese Traversen meist nach links (westlich), bis man nach mehreren Steilstellen und Überwindung

eines ziemlich ausgesetzten Abbruches eine aus der Wand vorspringende Kanzel erreicht. Jetzt wendet man sich nach rechts (östlich) und strebt der scharf vorspringenden Nordkante, einem mächtigen, die Nordwand gegen Osten abschliessenden Felssporn zu. An dieser Nordkante selbst hinabkletternd, trifft man, kurz bevor sie überhängend zum Gletscher abbricht, eine etwa 7 m lange, flache Rinne, durch welche der Abstieg zum Gletscher bewerkstelligt wird. Zeitdauer 1 Stunde 10 Minuten. Überall festes Gestein. In späterer Jahreszeit dürfte die Randkluft Schwierigkeiten bereiten.

Berichtigung.

Der im Jahresberichte für 1904 Seite 68 verzeichnete I. Aufstieg und I. Abstieg über die Westwand der Nördlichen Törlspitze (Kaisergebirge) wurde von den Herren S. Häberlein und Joseph Bögle ausgeführt.

Der ebendort Seite 69 angegebene I. Aufstieg von N.W. auf das Zwölferspitzl (Chiemgauer Voralpen) kommt in Wegfall, da die Route im wesentlichen bereis im Jahre 1898 begangen worden ist und zwar von Lehrer Gmelch in Traunstein. Eine Veröffentlichung darüber war nicht erfolgt.

C. Tabellarische Übersicht

der

in den ersten 10 Vereinsjahren ausgeführten Besteigungen.

Gruppen	Gesamtzahl der Besteigungen	Mit Führer	Neue Touren	Im Winter	Im Winter mit Führer	Skifahrten
Ostalpen.						
A. Nördl. Kalk- (und Schiefer-) Alpen.						
I. Prättigauer Alpen.						
Rhätikon	**223**	8	—	3	—	2
Plessurgruppe	**43**	1	—	2	—	1
II. Lechtaler Kalkalpen.						
Bregenzer Wald	**148**	—	—	53	—	17
Lechtaler Alpen	**441**	51	14	26	—	25
Allgäuer Alpen	**2066**	50	45	33	—	23
Tannheimer Gebirge	**341**	8	2	46	—	6
Ammergauer Alpen	**614**	—	—	103	—	61
III. Nordtiroler Kalkalpen.						
Wettersteingruppe						
a) Wettersteingebirge	**3527**	56	33	159	—	51
b) Miemingergebirge	**247**	22	7	2	—	—
c) Arnstock	**21**	3	2	1	—	—
Karwendelgebirge	**2311**	43	18	59	—	30
Rissergebirge	**511**	—	—	35	—	16
Sonnwendgebirge	**1798**	2	2	161	—	22
Pentlinggruppe	**20**	—	—	—	—	—
Bayerische Voralpen	**14152**	—	6	4462	—	588
Kaisergebirge						
a) Wilder Kaiser	**4134**	94	21	168	—	—
b) Zahmer Kaiser	**2031**	—	1	829	—	—
Chiemgauer Voralpen	**737**	—	—	229	—	77

Gruppen	Gesamtzahl der Besteigungen	Mit Führer	Neue Touren	Im Winter	Im Winter mit Führer	Skifahrten
IV. Salzburger Kalkalpen.						
Waidringer Alpen	**283**	22	2	11	—	—
Berchtesgadener Alpen	**1436**	61	—	65	11	5
Tennengebirge	**49**	—	—	—	—	—
V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.						
Tuxer Tonschiefergebirge	**283**	—	—	64	—	6
Kitzbühler Alpen	**695**	—	1	234	—	153
Dientener Berge	**10**	—	—	—	—	—
Gründeckzug	**1**	—	—	—	—	—
VI. Salzkammergut-Alpen.						
Dachsteingebirge	**63**	1	3	—	—	—
Prielgruppe	**31**	—	7	—	—	—
Wolfganger Alpen	**25**	—	—	—	—	—
VII. Obersteierische Kalkalpen.						
Ennstaler Alpen	**8**	—	—	—	—	—
VIII. Niederösterr. Kalkalpen.						
Schneeberggruppe	**15**	—	—	5	—	—
B. Uralpen (Urgesteinsalpen).						
IX. Engadiner Hochalpen.						
Albula-Alpen	**76**	4	1	2	2	—
Silvrettagruppe	**119**	24	4	—	—	2
Samnaungruppe	**37**	9	—	6	—	2
Ferwallgruppe	**146**	15	2	12	—	3
Berninagruppe	**77**	18	—	—	—	—
Livigno-Alpen	**22**	1	—	—	—	—
Münstertaler Alpen	**54**	2	—	—	—	—
Ortlergruppe	**277**	79	—	11	—	3
X. Ötztaler Hochgebirge.						
Ötztaler Alpen	**382**	132	1	45	2	33
Stubaier Alpen	**788**	172	1	11	—	3

Gruppen	Gesamtzahl der Besteigungen	Mit Führer	Neue Touren	Im Winter	Im Winter mit Führer	Skifahrten
XI. Hohe Tauern.						
Zillertaler Alpen	**533**	103	4	10	—	1
Venedigergruppe	**103**	37	—	11	—	11
Granatspitzgruppe	**35**	5	—	—	—	—
Glocknergruppe	**320**	90	—	8	—	—
Goldberggruppe	**69**	1	—	34	—	—
Ankogelgruppe	**59**	6	—	4	—	4
Rieserfernergruppe	**30**	12	2	—	—	—
Deferegger Alpen	**17**	7	1	—	—	—
Schobergruppe	**10**	10	—	—	—	—
Kreuzeckgruppe	**3**	—	—	—	—	—
XII. Niedere Tauern.						
Schladminger Alpen	**6**	—	—	—	—	—
XIII. Kärntnerische Niederalpen.	—	—	—	—	—	—
XIV. Steierisches Mittelgebirge.						
Göstritzgebirge	**2**	—	—	—	—	—
C. Südl. Kalk- (und Granit-) Alpen.						
XV. Lombardische Alpen.						
Bergamasker Alpen	**10**	—	—	7	—	—
XVI. Südwesttiroler Alpen.						
Adamellogruppe	**40**	23	4	—	—	—
Nonsberger Alpen	**69**	1	—	26	1	—
Brentagruppe	**112**	28	1	1	—	—
Sarcagruppe	**30**	—	—	13	—	—
Gardaseegruppe	**106**	—	1	68	—	2
XVII. Sarntaler Alpen.	**59**	3	—	19	3	5
XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.						
Grödener Dolomiten	**1011**	41	3	55	9	7
Fassaner Dolomiten	**556**	98	4	8	—	—
Primör-Dolomiten	**107**	14	7	—	—	—

Gruppen	Gesamtzahl der Besteigungen	Mit Führer	Neue Touren	Im Winter	Im Winter mit Führer	Skifahrten
Pragser Dolomiten	42	1	—	—	—	—
Sextener Dolomiten	208	21	4	—	—	—
Ampezzaner Dolomiten	194	49	5	4	—	—
Zoldiner Dolomiten	17	5	—	—	—	—
Enneberger Schiefergebirge	52	—	—	6	—	—
Fleimser Gebirge	38	—	—	1		—
XIX. Vicentiner Kalkalpen.	22	—	—	20	—	—
XX. Venetianer Kalkvoralpen.	—	—	—	—	—	—
XXI. Karnische Alpen.						
Gailtaler Alpen	53	10	—	—	—	—
Karnische Hauptkette	23	5	—	—	—	—
Gortaner Alpen	15	9	4	—	—	—
Clautaner Alpen	111	10	41	—	—	—
Arziner Alpen	1	—	—	—	—	—
Cavallogruppe	11	2	—	—	—	—
XXII. Südöstliche Kalkalpen.						
Julische Alpen	51	24	1	—	—	—
Karawanken	18	—	—	—	—	—
Steiner Alpen	26	26	—	—	—	—
Westalpen.						
St. Gallener u. Appenzeller Alpen	20	2	—	1	—	—
Schwyzer Alpen	58	—	—	8	—	4
Emmentaler Alpen	44	—	—	—	—	—
Urner und Engelberger Alpen	32	3	—	1	—	—
Glarner Alpen	57	—	—	10	—	1
Berner Alpen	106	10	—	1	1	1
Lepontinische Alpen	23	2	—	1	—	1
Walliser Alpen	66	7	1	—	—	—
Waadtländer Alpen	46	—	—	10	—	—
Grajische Alpen	172	8	2	—	—	—
Cottische Alpen	12	2	—	—	—	—
See-Alpen	16	—	—	12	—	—

Gruppen	Gesamtzahl der Besteigungen	Mit Führer	Neue Touren	Im Winter	Im Winter mit Führer	Skifahrten
Ausseralpine Gebiete.						
Riesen-Gebirge	16	—	—	16	—	16
Schweizer Jura	3	—	—	—	—	—
Karpathen	2	—	—	—	—	—
Bosnien — Herzegowina — Montenegro	3	1	—	—	—	—
Ligurischer Apennin	9	1	—	—	—	—
Apuanische Alpen	4	—	—	—	—	—
Corsica	10	—	8	—	—	—
Sizilien	4	3	—	—	—	—
Island	1	—	—	—	—	—
Algier	1	1	—	—	—	—
Kamerun-Gebirge	2	—	—	—	—	—
Kaukasus	10	—	3	—	—	—
Alexander-Gebirge	2	—	1	—	—	—
Tian Schan	74	—	43	—	—	—
Japan	3	—	—	—	—	—
Summe	43227	1559	313	7195	29	1182

V. Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl, welche am 1. Februar 1905 sich auf 469 bezifferte, ging im Laufe des Jahres durch Streichung von der Mitgliederliste, Austritte und Todesfälle um 26 zurück. Diesem Abgange steht ein Zugang von 32 gegenüber, so dass die Mitgliederzahl gegenwärtig — am 1. Februar 1906 — 475 beträgt.

Von alpinen Unfällen blieben wir zwar nicht völlig verschont, doch haben wir glücklicherweise keinen tödlichen Unfall zu beklagen.

Dagegen verloren wir durch Tod:

Herrn Dr. Robert Adam, rechtskund. Magistratsrat, hier;

Herrn Josef Biersack, Malermeister, hier;

Herrn Dr. Josef Kapfer, Sekretär im K. Staatsarchiv, hier;

Herrn Jakob Peter, Inspektor a. D., hier;

Sie alle waren treue Anhänger unserer Sektion, die ihr Hinscheiden schmerzlich empfindet und ihnen ein ehrendes Andenken widmet.

Mitglieder der Sektion sind:

Adam Alois jun., Garmisch.
Ahs'n Fritz, Bautechniker, Augustenstrasse 80 III r.
Ahs'n Paul, Augustenstr. 80 III r.
Albert Georg, Oberwerkführer, Dachauerstr. 92 III r.
Albrecht Friedrich, Bankbeamter, St. Annaplatz 2 p.
Albrecht Joseph, Werkführer, Schulstrasse 19 IV.
Alt Adolf, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 96 III.
Alt Anton, Techniker, Nymphenburgerstr. 96 III.
Amann Albert, Bautechniker, Holzstrasse 43 I.
Angermann Max, Ingenieur, Friedrichstr. 3 II.
Aschenheim Erich, Maistr. 2 III r.
Asen Karl, Prokurist, Alfonsstr. 11 II l.
Attensamer Dr. Herm., Karlstr. 8.
Auer Joseph, Bildhauer, Steinstr. 23 I.
Aull Hans, II. Staatsanwalt, Pfeufferstrasse 40 I.

Bachauer Carl, Lindwurmstr. 139 a.
Bachl Adalbert, Stempelfabrikant, Neuhauserstr. 49 I.
Barfus Ferdinand, K. Geometer, Sternstr. 26 III r.
Barmann Max, Kleestr. 10 III.
Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstrasse 16 p.
Baum A. E., Gutsbes., Berghof bei Polling, Ob.-By.
Baumgärtl Dr. Konrad, Lengenfeld i. Vogtland.
Baur Joseph, Lithograph, Kaiserstrasse 43 III r.
Bayer Ludwig, K. Amtsrichter, Neumarkt a. R., Nd.-By.
Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 82 p.
Benedikter Jos., Kunstmaler, Pasing b. München.
Berg Wilhelm, K. Ober-Leutnant, Thorwaldsenstr. 27 p. r.
Beyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelssohnstr. 8.
Biber Eugen, Schnorrstr. 10 II.
Biber Karl, Drechslermeister, Theresienstr. 48.

Birkhofer Fritz, Student, Zweibrückenstr. 5 III l.
Blab Georg, Versicherungsbeamter, Auerbachstr. 1 II.
Bleicher Theodor, Kaufmann, Maistrasse 3 IV.
Bleyer Benno, Apotheker, Isartorplatz 5 IV.
Bögle Joseph, Christophstr. 14 p.
Böhm Joh., Herrengarderobegeschäft, Schillerstr. 11 p.
Boesenhagen Paul, cand. med., Dachauerstr. 39 II.
Böttiger Max, Bankprokurist, Mozartstrasse 1 III.
Böttticher Dr. R., Bingen a. Rh., Mainzerstr. 54.
Botsch Franz, K. Landgerichtssekretär, Theresienstr. 45 I r.
Bojer Wolfgang, Techniker, Tumblingerstr. 4 II.
Brandmeier Anton, Kaufmann, Sensenstr. 5 III r.
Braun Aug., Postexpeditor, Palmstrasse 7 b I.
Breest Fritz, cand. chem., Elisabethstrasse 4 III r.
Breitenbach Franz, Bautechniker, Blumenstr. 47 II.
Brunswig P., Apotheker, Rumfordstrasse 48 II l.
Bub Heinrich, Lehrer, Wörthstr. 12 II.
Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Buchmann Heinrich, Eisenbahnrevisor, Karlstr. 53 p. r.
Bühler Theodor, Assekuranzbeamter, Bayerstr. 93 III r.
Burghard Jos., Pasing b. München, Untere Kanalstr. 26.

Christ Dr. med. Wilhelm, Augenarzt, Kempten (Allgäu).
Curry Dr. Charles E., Hohenzollernstrasse 80 I.

Däutl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
Danzer Hans, Apotheker, Landshut, St. Nicola-Apotheke.
Decher Herm., Theresienstr. 33 II.
Demharter Joh., Kaufmann, Ismaningerstr. 92 p.
Demler Willy, Techniker, Lindwurmstrasse 127 I.
Demmel Alois, Bankbeamter, Süddeutsche Boden-Kreditbank.
Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstr. 11 W.
Dent Dr. Frankland (Gg. Mayhaus) Kaulbachstr. 88 III.
Dettendorfer Jos., K. Zolloberkontrolleur, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
Dick Julius, Blütenstr. 15, RG. I.
Dippold Hans, Briennerstr. 27 p.
Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok (Siam), Royal Railway-Departement.
Dorn Dr. Wilh., prakt. Arzt, Lindenberg, Schwaben.

Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstrasse 6 I.
Edel Dr. Paul, Berlin W., Frobenstrasse 18.
Eder Xaver, Bautechniker, Zielstattstrasse 1.
Egger Fritz, Pharmazeut, Oberanger 11 b I.
Egolf Max, Diplom-Ingenieur, Holzapfelstr. 2 II.
Eichheim Theodor, Hofstabskassier, Kgl. Residenz, Hofkassa.
Eichinger Adolf, Penzberg, Kohlenbergwerk, Ob.-By.
Eichwald Dr. Ernst, Mühlheim a. Main.
Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 p.
Einhorn Julius, Prokurist, Prannerstrasse 24 III.
Emhardt Karl, Kaufmann, Elvirastrasse 18 a II r.
Engel Anton, Münchberg, By.
Eppner Karl, Dachauerstr. 94 II.
Erhard Hubert, Amalienstr. 74 I.
Estner Albert, Dentist, Sendlingerstrasse 44.
Eyl cand. med., Häberlstr. 24 III l.

Fabricius Georg, Bankbeamter, Hanau a. Main, Heumarkt, Neustadt.
Fach H. (L. Brettauer sel. Erb.), Kaufmann, Bregenz.
Fackler August, Techniker, Metzstrasse 25 II l.
Fauner Ernst, Bankbeamter, Marsstrasse 4 III l.
Fehrenberg Alois, Ingenieur, Hannover, Körnerstr. 6.
Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.

Fick Karl, St. Annaplatz 4 III.
Fiedler Dr. Hans, prakt. Arzt, Neumarkt a. Rott.
Fischer Fritz, Kaufmann, Zürich, Bahnhofplatz 5.
Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Augsburg, Kaiserplatz 8 III.
Fleischmann Friedrich, Kaufmann, Donnersbergerstr. 28 I r.
Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Schlotthauerstr. 8 p.
Förtner Rudolf, Halle a. S., Grosse Steinstr. 39 I.
Fortner Karl, Hans Sachsstr. 2.
Fränkel Ludwig, Hamburg, Hansastrasse 56.
Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Franz Joseph, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
Friedl Karl, Kaufmann, Gabelsbergerstr. 40 IV l.
Friedrich Dr. K., Assistenzarzt, Darmstadt, Steinstr. 36.
Fritsch Jean, Kaufmann, Zürich I.
Fritz Alfred, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Fröb Rud., Kaufmann, Schwanthalerstrasse 27 I.
Frosch Karl, Orgelbauer, Lindwurmstrasse 124 I.
Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
Frühwald Konrad, Adjunkt b. d. Generaldirekt., Winzererstr. 86 III l.
Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstrasse 26.
Füchtbauer Dr. Chr., Nürnberg, Rosenaustr. 7 II.
Fugger Hugo Graf von, stud., Türkenstrasse 106 III.
Fuhrhans Karl, Kaufmann, Maffeistrasse 8.

Gassner Frz. Jos., Postadjunkt, Dachauerstr. 13 I l.
Gazert Dr. med. Hans, Halensee b. Berlin, Bornstädterstr. 2 p. r.
Gebhardt Karl, Wienerplatz 8 III l.
Gebhart Mich., Theresienstr. 85 III.
Georgius Kurt, Charlottenburg, Grolmanstr. 8 I.
Gerer Joseph, Kaufmann, Lederergasse 3 p.
Gewolf Hans, Lehrer, Spitzwegstrasse 10 II.
Girisch M. J., Kaufmann, Frühlingstr. 18a I.
Gmach C. Th., Techniker, Auenstrasse 62 I.
Godin Emmerich Freiherr von, K. Leutnant, Barerstr. 55 II.
Götz Ferdinand, Kaufmann, Mandlstrasse 3a.
Götz Georg, Kaufmann, Neuhauserstrasse 23 I.
Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkhartstr. 8 p.
Gosen Dr. med. H. v., prakt. Arzt, Bockenheim b. Frankfurt a. M.
Gotter Ludwig, Bankbeamter, Adalbertstr. 30.
Graf Karl, Uhrmacher, Rosentalschulhaus.
Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstr.
Graschberger Robert, Architekt, Johannisplatz 14 I.
Gremser Franz, Monteur, Jutastrasse 10 III.
Griessl K., Musiklehrer, Rennbahnstr. 1 I.
Gross Peter, Bankbeamter, Plinganserstr. 14 II
Grossmann Georg, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 32 p.
Gruber Otto, Würzburg, Gneisenaustrasse 8.
Günthel Ludwig, techn. Offiziant, Ehrengutstr. 18 II.
Gütermann Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Gleisbühlstr. 12.
Gutbier Karl, Postadjunkt, Schellingstrasse 52 III r. A.
Gutmann Emil, K. K. Hofmusikalienhändler, Wien I, Hofopernhaus.

Hackl Hans, Prokurist Karlstr. 9 p.
Hahn Felix, stud. geol, Augustenstrasse 74 I r.
Hahn Karl, Photograph, Pfandhausstrasse 5 III.
Haller Hans Freiherr von, Maria Theresiastr. 20.
Haller Kurt Freiherr von, Rechtspraktikant, Maximilianstr. 18 IV.
Hanke Germ., Ingenieur, Augsburg, Bismarckstr. 13 II l.
Happ Dr., Apotheker, Wolfratshausen, Ob.-By.
Hartlmaier Karl, Kaufmann, Rosental 2.
Hartmann Joseph, Eisenb.-Adjunkt, Pariserstr. 17 III r.
Hass Dr. Carl, K. Amtsrichter, Amtsgericht I, Mariahilfplatz 17 a.

Hebel Jos. M., Buchhalter, Spitalstrasse 11 III l.
Hecht Paul, Ingenieur, Villenkolonie Gräfelfing b. München, Steinkirchnerstr. 6.
Heckel Dr. med. Alfred, appr. Arzt, St. Paulspl. 1 I.
Heidinger Willy, Buchhändler, Hohenstaufenstr. 4 p.
Heigis Ludwig, Kreittmayrstr. 8 III.
Heilmann Gg., Oberlehrer, Neheim a/Ruhr, Stembergstr. 10 II.
Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
Heim Wilhelm, Bankbeamter, Orleansplatz 3 IV l.
Heinlein Sigm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
Heitmeier Joseph, Cafetier, Tegernsee, Hauptstr. 66.
Heller Georg, Magistratsoffiziant, Baaderstr. 56 I l.
Hertling Hans Freiherr von, K. Leutnant, Zieblandstr. 2 p.
Hietl Ludwig, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 9 p. l.
Höfler Ludwig, Kaufmann, Schraudolphstr. 14 II r.
Höllerer Jos., Postexpeditor, Jutastrasse 12 II.
Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 14.
Höllwarth Gustav, Techniker, Jutastr. 12 I.
Hofmann Eduard, Ingenieur, Peine bei Hannover.
Hofmann Anton, Bahnadjunkt, Weiglstr. 21 I.
Hofmann Georg, Schwanthalerstrasse 61 III.
Hofmüller Max, Berlin, Bendlerstrasse 13 G.-H.
Hohenadl Carl, Prokurist, Elisenstrasse 6 III.
Holzer Ad., Maler, Pasing b. München, Maria Eichstr. 45.
Hommel Gustav, Ingenieur, Bismarckstr. 7 II.
Horn Hans, Grenz-Oberkontrolleur, Marquartstein, Ob.-By.
Hotz Rudolf, Sigmaringen, Weingasse 1.
Huber Ernst, Kaufm., Holzstr. 8 I.
Huber Fritz, Werkführer, Reitmorstrasse 21 I.
Huber Georg, Humboldtstr. 6 I r.
Huber J. Ph., K. Direktionsassessor, Bayerstr. 26 II.
Häbel Anton, Postbeamter, Jahnstrasse 13 III r.
Hübel Paul, Gerichtsfunktionär, Jahnstr. 13 III r.
Häckmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
Hühsam Ernst, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Hugel Hans, Schlossermeister, Zweibrückenstr. 7.

Jagemann Anton, Uhrmacher, Utzschneiderstr. 14 p.
Janetzky Georg, Ingenieur, Kriens b. Luzern, Hotel Pilatus.
Jank Erwin, Opernsänger, Maximilianstr. 12 I.
Jost Johannes (Fa. J. u. Thoma), Todtnau, Baden.

Ippenberger Max, Postadjunkt, Schwanthalerstr. 58 III r.
Issmaier Wilh., Mühlenbautechniker, Entenbachstr. 161.
Ittlinger Jos., K. Amtsgerichtssekretär, Reichenbachstr. 28 II l.
July Leopold, Baaderstr. 27 III.
Jung Joseph, Hauptmann, Neu-Ulm, Karlstr. 10 II.

Käpplinger Wilhelm, Kaufmann (Degginger u. Hess), Landsbergerstrasse.
Kaess Otto, Postexpeditor, Lindwurmstrasse 60 III Rg.
Käswurm Dr. A., Privatier, Nussbaumstr. 14 IV.
Kaiser Eman., Chromogr., Elisabethstrasse 4 III l.
Kaiser Wilh., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kalb Ludwig, Photograph, Kaufbeuren, Kaiser Maxstr. 194 II.
Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Dienerstr. 18.
Karcher K., cand. ing., Nymphenburgerstr. 150.
Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1 p.
Kessler Otto, Bankbeamter, Türkenstrasse 55 III r.
Kessler Paul, Kassier, Gabelsbergerstr. 54 II l.
Ketzler Emil, Ingenieur, Stuttgart, Seestr. 70.
Keyfel Ferd., Apotheker, Reitmorstrasse 19 II.

Kieser Ludwig, Kaufmann, Fraunhoferstr. 19 a.
Kirchhoffer L., Postexpeditor, Barerstr. 25 II.
Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Gruftstr. 5 I.
Kirner Franz, Bankbeamter, Dachauerstr. 46 II r.
Klar Edm., Xylograph (Falk), Landwehrstrasse 40 III r.
Klein, K. Leutnant, München, Lechnerstrasse 2 I.
Koeberlin Karl, Diplomingenieur, Glückstr. 4 I.
König Franz, Pharmazeut. Herzog Rudolfstr. 10 III.
Kohler Dr. Hans, Arzt, Nymphenburgerstr. 160.
Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
Kolb Karl, Zeitungsadministrator, Gollierstr. 15 II.
Kolbeck Benno, Kaufmann, Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co.
Koller Karl, Arbeiterhäuser 4 p.
Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Salvatorpl. 2 p.
Kost Heinrich, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kramer Friedrich Max, Apotheker, Herzog Heinrichstr. 38 I.
Krause Willy, Lithograph, Zentnerstrasse 2 III.
Krauss Adolf, Ingenieur, Herzog Wilhelmstr. 22 II.
Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
Kreitmeyer Jak., Ingonieur, Hopfenstrasse 4 III.
Kress Friedrich Freiherr von, Maximilianstr. 18 IV.
Kress Karl, Mechaniker, Fraunhoferstrasse 17 III l.
Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstrasse 33.
Kröner Franz, techn. Beamter, Spitzwegstr. 4 I.
Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstr. 4 I.
Krotz Hans, Postexpeditor, Ysenburgstrasse 8 I.
Krügel Karl, Sedanstr. 20 III.
Krumm Xaver, Eisenbahnadjunkt, Augustenstr. 88 IV l.
Kuchler Joseph, Kaufmann, Kobellstrasse 3 I.
Kufner Ludwig, K. Oberleutnant im 20. Inf.-Reg., Lindau i. Bodensee.
Künneth Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Vestnertorgraben 37 p.
Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim Oberfranken.
Kussmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

Ladisch Karl, Apotheker, Gabelsbergerstr. 77 II G.-G.
Lämmermann F., Ingenieur, Köln-Nippes, Siebachstr. 56 I.
Lampl Alois, Postadjunkt, Lindwurmstr. 129 III G.-G.
Landgrebe Heinr., Bankbeamter, Max Weberpl. 10 IV r.
Lang Hans, Techniker, Sendlingerstrasse 29 IV, 2. Aufg.
Langguth Osk., Kaufmann, Münch.-Thalkirchen, Münchnerstr. 52.
Lasser Ludwig, Kunstgiesser, Maistrasse 25 a.
Leberle Matthias, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Lederle Hans, prakt. Zahnarzt, Lindwurmstr. 21 III l.
Leib Otto, Maistr. 21.
Leidig Carl, K. Geometer, Rottmannstr. 8 II.
Leipold Fritz, Briennerstr. 31 III Rg.
Leis Otto, Werkmeister, Dachauerstrasse 12 III l.
Leischner Robert, Mechaniker, Dresden-Löbtau, Alt-Löbtau 14 I.
Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 p.
Liebermeister Ludwig, Schommerstrasse 9 III.
Lindemann Wilhelm, Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 6.
Linke Hugo, Planegg b. München, Villa Hubertus.
Lorenz Hermann, Kaufmann, Färbergraben 34 III.
Lossen Dr. Hermann, Arzt, Stühlingen (badischer Schwarzwald).
Lukas Franz, Architekt, München-Gern, Kratzerstr. 14.
Lunckenbein Dr. med. Hans, Oberarzt, Ansbach, städt. Krankenhaus.

Madlener Hans, Ingenieur, Renatastrasse 5 I.
Madlener Dr. Max, Frauenarzt, Kempten, Allgäu.
Mändl Adalbert, Direktor, Oberanger 16 II.
Maier Michael, Karlstr. 21 Ir., III. Aufg.

Maier Paul, Student, Karlstr. 21 I, III. Aufg.
Malia Jos., Buchhalter, Daiserstr. 4 I.
Mall Jos., Ladermeister, St. Paulstrasse 8 IV.
Mampe Dr. jur. U., Referendar, Stettin, Kronprinzenstr. 19 II.
Mangst Otto, Kaufmann, Georgenstrasse 68 I l.
Manninger Xaver, Bahnbediensteter, Kirchseeon b. Grafing.
Martin Rudolf, Schuhmachermeister, Wörthstr. 3.
Martius Kurt von, Berlin, Vossstrasse 12.
Mattenheimer Karl Ludwig, Theresienstr. 17 II.
Mayer Jos., Lehrer, Kaiserstr. 59 II l.
Mayer Max, Chemigraph, Jahnstrasse 42 II.
Mayer R., Apotheker, Hildegardstrasse 2 b III r.
Mayerhofer Hans, Bauamtstechniker, Hochstr. 16 III l.
Mayerhofer Max von, gepr. Zollpraktikant, Lindenschmittstr. 30 II.
Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Mayrhofer Friedrich, Revisor, Lindwurmstr. 99 II.
Meier Ludwig, Bankbeamter, Josephspitalstr. 13 III.
Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
Meisenheimer Dr. phil. Jakob, Privatdozent, Berlin NW., Pritzwalkerstr. 1.
Melch Max, Bahnadjunkt, Schillerstrasse 29 III l.
Menzel Dr. Oskar, Schützenstr. 5 p.
Merker Julius, Kaufmann, Nürnberg, Solgerstr. 4 III.
Merzbacher Dr. Gottfried, Skellstrasse 9 II.
Messerer Otto, Marienplatz 13.
Messner Max, Apotheker, Daiserstrasse 13 I.
Metzger Otto, cand. ing., Nürnberg, Vestnertorgraben 9 I.
Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
Meyer Dr. Bernhard, prakt. Arzt, Gerzen, Nd.-By.
Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Frauenplatz 5 I.
Meyer Heinrich, Anwaltsbuchhalter, Theresienstr 7 IV.
Michel Wilh., Mechaniker, Fliegenstrasse 3 II Rg.
Michl Joseph, Bayerstr. 10 p.
Mönnich Emil, Buchhdl., Würzburg, Pleicherglacisstr. 11.
Moos Karl, Kunstmaler, Stockdorf b/Planegg.
Moser Max, Adjunkt, Blumenstrasse 42 IV l.
Müller Christian, Kupferstecher, Maistr. 17 b II.
Müller Friedr., Kaufmann, Kleestr. 5.
Müller Hans Bpt., Elektro-Ingenieur, Sonnenstr. 9.
Müller Jakob, Kaufmann, Orleansplatz 3 IV l.
Müller Karl, K. Landgerichtsrat, Glückstr. 16 p.
Münch Christ., Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues Karlsruhe.
Murmann Jos., Theresienstr. 126 II.
Muthmann Dr. W., Univ.-Prof., Schellingstr. 116 I.
Myttenaere A. de, Franz Josephstrasse 27.

Neubauer Matthias, Lindau i. B., Maximilianstr. 53 c IV.
Neubert Fritz, Goldschmied, Gabelsbergerstr. 77 a III.
Neumann Georg, Photograph i. K. Topogr. Bureau, Ludwigstr. 24 I.
Neureuther Karl, Student, Gabelsbergerstr. 17 Gartenhaus I.
Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Schyrenstr. 14 III r.
Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.
Nussberger Karl, Nymphenburgerstrasse 172 p. l.

Oberhäuser August, Kaufmann, Rosenheimerstr. 4 a.
Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter, Augustenstr. 26 III l.
Oppel Otto, Bildhauer, Türkenstrasse 103 IV.
Otto Emil, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Otto Theodor, Ingenieur, Lichtentanne bei Zwickau.

Peez Konrad, Schwanthalerstr. 95 III.
Peltz Horst, Ingenieur, Gera, Reuss j. L., Bahnhofstr. 2 II.
Permaneder Hans, Generalagent, Nürnberg, Weidenkellerstr. 4.
Perron Dr. Oskar, Barerstr. 76 II.
Peter Eugen, Lehrer, Katzmairstrasse 12 III r.

Petzold Karl, Beamter der Rückversich.-Gesellsch., Untere Johannisstr. 5 I.
Pfaffenzeller Wilhelm, Bankbeamter, Kirchenstr. 25 I.
Pfann Hans, Ingenieur, Luisenstr. 9.
Pfeiffer Gustav, Kaufmann, Stuttgart, Katharinenstr. 5 I.
Pflaum Dr. Fritz, Apotheker, Dienerstrasse 17.
Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Oettingenstr. 25 p.
Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
Priesack Dr. med. A., prakt. Arzt, Schwanthalerstr. 93 I.
Pschorr Joseph, Dienerstr. 21 IV.

Radlinger Philipp, Bankprokurist, Pestalozzistr. 2 III.
Ranglack Otto, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Rath Ludwig, Mechaniker, Reichenbachstr. 1 a IV.
Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Schwanthalerstr. 92 p.
Redwitz Wilh. Freiherr v., Giselastrasse 18 I.
Rehm Hans, Hofapotheker, Regensburg, St. Emeran.
Rehn Dr. Eduard, prakt. Arzt, Frankfurt a. M., Limmerweg 16.
Reich Kurt, cand. phil., Dachauerstrasse 29.
Reichel Dr. Otto, p. Adr. Dr. Lauber jun., Assistenzarzt, Neuburg a. D.
Reindl Hans, Kaufmann, Lilienstrasse 26 p.
Reiser Hans, Freising, Hauptstr. 530 II r.
Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Rieder Karl, Mechaniker, Tumblingerstr. 9 I.
Rieger Eduard, Schneidermeister, Ismaningerstr. 11 p.
Rofler Th., cand. electr., Augustenstrasse 46 p. r.
Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstrasse 26 Nbg. II r.
Ruederer Joseph, Uhlandstr. 4 II.
Ruess Hermann, Nymphenburgerstrasse 164 p.
Ruf Heinrich, Glasmaler, Hohenzollernstr. 38 II r.
Ruhland Joseph, Ingenieur, Karlstrasse 75 p.
Rülke Dr. Kurt, Bomlitz b. Walsrode.
Rupflin Eugen, Wagnermeister, Ursulastr. 10 p.
Rupprecht Hans, Eisenbahnrevisor, Blutenburgerstr. 32 I r.

Sachs Jakob, Bahnadjunkt, Schulstrasse 45 II.
Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
Schallhammer Hermann, Kaufmann, Auenstr. 34 p.
Scheel Dr. Karl, Thalkirchnerstr. 14 III r.
Scheid Richard, Schriftsteller, Belgradstr. 33 III.
Scheide Wilh., Theatinerstr. 30.
Scherer Gottfried, Zollinspektor, Stettin, König Albertstr. 42 III l.
Schild Karl, Betriebsleiter, Bad Reichenhall, städt. Elektrizitätswerke.
Schindler Joseph, Techniker, Ohlmüllerstr. 4 III r.
Schirmer Hans, Expeditor, Dachauerstr. 54 I.
Schleinkofer Heinrich, Rosental 2 IV.
Schlissleder Adolf, Kaufmann, Pasing b. München.
Schmid Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Schmid Hans, Bahnexpeditor, Karlstrasse 107 II.
Schmid Joseph, Postadjunkt, Hirtenstrasse 15 IV.
Schmidt Eduard, K. Hoftheaterkassier, Widenmayerstr. 11 III l.
Schmidt E., K. Direktions-Assessor, Gabelsbergerstr. 22.
Schmidt Emil, Edler von Zabierow, Rumfordstr. 44 IV r.
Schmidt Friedrich, Kaufmann, Pettenkoferstr. 5 p.
Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, By.
Schmuck Edmund, Oberingenieur, Chemnitz, Annabergerstr. 258 I.
Schneider Eugen, Kaufmann, Kobellstr. 12 II.
Schönberger Ernst, Bankbeamter, Römerstr. 3 I.
Schönwetter Math., Bautechniker, Bereiteranger 10 II 2. Aufg.
Schörpf Karl, Bankbeamter, Lindwurmstr. 93 II, III. Aufg.
Schorer Karl, Thierschplatz 3 IV r.
Schradin Karl, Architekt, Köln a. Rhein, Im Klapperhof 29.
Schroder Korbinian, Restaurateur, Rosenheimerstr. 18.

Schroedel Christian, Zeichner, K. Kriegsministerium.
Schrödter Dr. Max, Elberfeld, Gesundheitsstr. 128.
Schroll Michael, Schellingstr. 28.
Schrüffer Alexander, Rechtspraktikant, Landwehrstr. 16 I r.
Schulze Dr. med. Otto, Würzburg, Ludwigstr 18 III.
Schurich Albert, Kaiserl. Bankbuchhalter, Friedrichstr. 33 III.
Schuster Joseph, Hutformator, Johannisplatz 9 p.
Schwarz Joseph, Dachauerstr. 151 III.
Schwind F. Wilh., Kaufmann, Mozartstr. 23 I.
Scriba Ernst, Bankbeamter, Rumfordstr. 27 II.
Seefelder Dr. Rich., K. sächs. Oberarzt, Leipzig, Kronprinzstr. 16 b.
Seibel Ludwig, Diplom-Ingenieur, Rosenheim, Hotel Deutsches Haus.
Seibert Friedrich, Magistratsoffiziant, Standesamt I.
Seitz F. J., Maschinentechniker, Pilgersheimerstr. 8 II.
Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Singer Joseph, Architekt, Schwindstrasse 13 p.
Sitterer Johann, Werkführer, Landsbergerstr. 120 II
Sörgel Erhard, Lehrer, Karlstr. 27 IV.
Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
Späth Leon, 62, Holborn Viaduct, London E. C.
Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstrasse 19 II.
Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Hyp.- und Wechs.-Bank,
Stahl Michael, Ingenieur, Landwehrstrasse 26 III.
Standinger Hans, Topograph, Topograph. Bureau.
Steck Ant., Bahnadjunkt, Schlossstrasse 5 I.
Stengel, Freiherr von, Kaiserlicher deutscher Vizekonsul, Berlin W. 8, Auswärtiges Amt.
Stöber Dr. Eduard, Kriegsgerichtsrat, Nürnberg, Gostenhofer Hauptstrasse 7 I.
Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Schnorrstr. 5 I l.
Stotz Albert, Ingenieur, Reutlingen, Tübingerstr. 70 II.
Strassburger W., Buchhalter, Lilienstr. 36 III l.
Streck Bernhard, Betriebs-Ingenieur und Hauptmann a. D, Innere Schleissheimerstr. 25 III.
Strobl Ad., Buchhalter, Praterstr. 4 II.
Strobl Karl, Buchhalter, Praterstr. 4 I.
Strohmaier Gg., Stuttgart, Stuttgarter Gewerbebank.
Strohmeyer Gustav, Birkenwerder b. Potsdam, Viktoria-Allee 18.
Stubenböck Franz, Schneidermstr., Weinstr. 2 II.

Tauer K., Lithograph, Winzererstrasse 26 II r.
Tillmetz Rudolf, Gewürzmühlstr. 4 c.
Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Dillstr. 9.
Troeltsch Ludwig, Kaufmann, Mathildenstr. 13 II.

Umfahrer Jos., Bankbeamter, Herzog Rudolfstr. 25 I.

Vatcky Karl, Barerstr. 38 IV.
Vierthaler Hans, Bildhauer, Rupprechtstrasse 15 p.
Vierthaler Ludwig, Ziseleur, Rupprechtstr. 15 p.
Vigl Rudolf, Inspektor, Nürnberg, Luitpoldstr. 9 II.
Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
Völkl Adolf, Postexpeditor, Kasernstrasse 4 III.
Voelkl Dr. med. Oskar, prakt. Arzt, Kreittmayrstr. 21 II.
Vogl Adolf, Kapellmeister, Äussere Prinzregentenstr. 11 IV.
Vogtherr J., Müllerstr. 54 II.
Volkmar Karl, Buchhändler, Häberlstrasse 9 IV l.
Voss Walter, Baumeister, Hamburg, Gurlittsr. 22.

Wacker F., Diplom-Ingenieur, Berlin N.W., Schleswiger-Ufer 21, Gartenhaus III.
Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
Wagner Hans, Kaufmann, St. Paulstrasse 9 I, Mittelbau.
Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.

Wagner Karl, Bahnadjunkt, Rumfordstr. 21 III l.
Wagner Wolfg., Ingenieur, Orleansstrasse 53.
Waitzer Jos., Bankbeamter, In der Grube 25½ I.
Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
Waltenberger H., Zeichner, Schillerstrasse 9 II.
Walther Dr. Heinrich, Universitätsprofessor, Halle a. S., Schillerstrasse 50 I.
Waltzer Dr. Heinrich, (Trausnitz, Kreisarchivsekretär) Landshut, Nd.-By.
Weber Dr. Jos., Landwehrstr. 50 II r.
Weideneder Franz, Architekt, Lindwurmstr. 37 I r.
Weidinger Jos. Heinrich, Lehrer, Westendstr. 95 p.
Weigel Karl, Bankbeamt., Christophstrasse 5 II.
Weinhart Hugo, Diplom-Ingenieur, Theresienstr. 71 a IV l.
Weiss Joseph, Kaufmann, Hamburg, Rentzelstr. 17 p.
Weiss Philipp, K. Amtsgerichtssekretär, Georgenstr. 68 II l.
Wernitsch Herm., Ingenieur, Wandsbeck b. Hamburg, Moltkestr. 4.
Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
Wettekind Fritz, Maistr. 26 a II r.
Widenmeyer Dr. Eugen, pr. Arzt, Hinter-Weidenthal (Rheinpfalz),
Wiedemann Georg, Korrektor, Schwanthalerstr. 127 II.
Wiedemann Herm., Opernsänger, Chemnitz, Friedrichstr. 2 III.
Wiedemann Lud., Hofopernsänger, Elberfeld, Hotel Monopol.
Wimmer Gg., Ganghoferstr. 1 p.
Wismeyer Ignaz, Hochstr. 40 II.
Wolf Ludw., Kaufmann, Jungfernturmstr. 2.
Wüstemann Robert, Bankbeamter, Senefelderstr. 7 III l.

Ziegler Hans, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Joseph, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 p.
Zink Otto, Drechslermeister, Sendlingerstr. 56.
Zitzmann Karl, Marsstr. 12 I.
Zoepffel Albert, cand. rer. mont., Freiberg i. S.

XI. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1906)

der

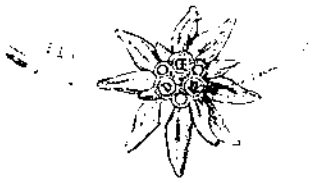
Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1907.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.



XI. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1906)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1907.

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Über die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder gibt der Turenbericht auf Seite 26 ff. Aufschluss; die von den Mitgliedern ausgeführten neuen Turen finden sich auf Seite 59 ff. Leider war der bisherige Bearbeiter unseres Turenberichtes, Herr Dr. Attensamer, aus geschäftlichen Gründen nicht in der Lage, die von ihm viermal mit ausgezeichnetem Erfolge durchgeführte Arbeit auch heuer zu übernehmen, so dass ein neuer Turenberichterstatter aufgestellt werden musste. Auf Ersuchen des Ausschusses erklärte sich Herr Lehrer Eugen Peter bereit, dieses Amt zu übernehmen, zu dem ihn ebensowohl seine vieljährige persönliche bergsteigerische Erfahrung wie seine eingehende Kenntnis der alpinen Literatur besonders geeignet erscheinen lassen.

Der Genannte hat sich der mühevollen und zeitraubenden Aufgabe mit dem grössten Eifer unterzogen und ein Werk geschaffen, das sich den mustergültigen Arbeiten seines Vorgängers würdig anreiht.

Die im vorigen Jahresberichte erwähnten, auf die Unterstützung des Wintersportes durch den Gesamtverein abzielenden Anliegen unserer Sektion (Versorgung der Hütten im Winter mit Holz und Notproviant, Beseitigung der eigenen Hüttenschlösser) haben seitens des Z.-A. Innsbruck keine tatsächliche Unterstützung erfahren. Es ist zu hoffen, dass ihnen nunmehr, da der Z.-A. nach München verlegt ist, eine solche zuteil werden wird.

Übungsturen.

Über den Zweck unserer Übungsturen haben wir uns des öfteren ausgesprochen, so dass man glauben sollte, auch die Öffentlichkeit sei genügend darüber unterrichtet. Da wir jedoch bei verschiedenen Gelegenheiten wahrnehmen mussten, dass sich das nicht so verhält, sei nochmals darauf hingewiesen, dass der Zweck ein ganz anderer ist als derjenige der sog. Sektionsausflüge.

Während nämlich letztere hauptsächlich geselligen Zwecken dienen, daher auch mit möglichst grosser Zahl von Teilnehmern und nur auf ganz leichte Berge ausgeführt werden, verfolgen unsere Übungsturen in erster Linie den Zweck, unseren Mitgliedern Gelegenheit zu Bergturen verschiedener Art in Gesellschaft von Sektionsgenossen zu verschaffen und sie durch die eigene Tätigkeit sowie durch das Beispiel des Führers zu sicheren Bergsteigern auszubilden. Hieraus ergibt sich von selbst einerseits, dass auch schwierige Besteigungen als Übungsturen unternommen werden dürfen, anderseits, dass die Teilnehmerzahl niemals die nach bergsteigerischen Grundsätzen zulässigen Grenzen überschreiten darf.

Die ausgeführten Übungsturen sind folgende:

Am 31. Dezember 1905 und 1. Januar 1906 führte Herr Karl Tauer Skituren in der Rotwandgruppe: Jägerkamp—Rotwand. Schneeverhältnisse sehr gut. 5 Teilnehmer.

Am 6. Januar Tur mit Reifen auf den Jägerkamp—Benzingspitze—Alplspitze—Rotwand (Rotwandgruppe). Witterung sehr schön. Führer: Joseph Ziegler, 3 Teilnehmer.

Am 21. Januar Skitur auf die Rotwand. Witterung herrlich, Schneebeschaffenheit gut. Führer: Peter Gross. 3 Teilnehmer.

Am gleichen Tage führte Herr Karl Tauer eine Skitur auf die Brecherspitze (Tegernseergebiet). 3 Teilnehmer.

Am 28. Januar Tur mit Reifen im Tegernseergebiet: Bodenschneid—Brecherspitze. Witterung sehr schön, Schneeverhältnisse sehr gut. Führer: Toni Hübel, 9 Teilnehmer.

An demselben Tage Skitur in den Ammergauer Alpen: Windstierlkopf; die Tur wurde noch ausgedehnt auf den Felderkopf—Vorderfelderkopf. Witterung herrlich, Schneeverhältnisse gut. Führer: Peter Gross, 6 Teilnehmer.

Am 4. Februar Skitur in den Chiemgauer Voralpen: Spitzstein. Witterung: Nebel, Schneesturm, nachmittags Aufklaren, Schneeverhältnisse gut. Führer: Eugen Oertel, 3 Teilnehmer.

Am 2. Februar Tur mit Reifen auf den Herzogstand (Estergebirgsgruppe), bei Nebel und Schneesturm bis zum Feichteck mit Abstieg nach Schlehdorf. Führer: Kurt Reich, 4 Teilnehmer.

Am 11. Februar Skitur in der Wendelsteingruppe: Wendelstein—Lacherspitze—Wildalmjoch. Abfahrt nach Brannenburg. Witterung prachtvoll, Schnee reichlich und gut. Führer: Eugen Oertel, 5 Teilnehmer.

Am 18. Februar Skitur im Chiemgauergebiet: Spitzstein. Wetter sehr schön, Schneebeschaffenheit gut. Führer: Fritz Mayerhofer, 3 Teilnehmer.

Am 27. Februar Hintere Goinger Halt. Witterung sehr gut; die für den 28. Februar projektierte Tur auf die Ellmauer Halt musste infolge Schneesturms aufgegeben werden. Führer: Toni Hübel. 2 Teilnehmer.

Am 11. März wurde unter Leitung des Herrn Hans Staudinger das Wildalmjoch (Wendelsteingruppe) bei sehr wechselnder Witterung und ungünstigen Schneeverhältnissen mit Reifen erstiegen. 3 Teilnehmer.

Bei geradezu idealem Skischnee und prachtvollem Wetter gelangte am gleichen Tage unter Führung des Herrn Eugen Oertel eine Tur auf das Feldalphorn (Kitzbüheler Alpen) zur Ausführung. Abfahrt glänzend. 3 Teilnehmer.

Am 17. mit 19. März Tur mit Reifen auf den Monte Paganella (Sarcagruppe) unter Leitung der Herren Joseph Hartmann und Karl Schörpf. Witterung sehr gut. 5 Teilnehmer.

An den gleichen Tagen Skituren in den Kitzbüheler Alpen. Erster Tag: Schützenkogel—Gamshag—Gaisstein; zweiter Tag: Tristkogel—Wiesberg. Witterung herrlich. Schnee harstig. Führer: Wolfgang Wagner. 4 Teilnehmer.

Am 25. März führte Herr Joseph Waitzer eine Skitur auf die Brecherspitze (Tegernseergebiet). Witterung nebelig, zeitweise Schneien, Schnee feucht. 3 Teilnehmer.

Am gleichen Tage führte Herr Joseph Kuchler eine Skitur auf den Geigelstein (Chiemgauer Voralpen) bei günstiger Witterung und Schneebeschaffenheit. 8 Teilnehmer.

Am 8. April Skitur auf das Kreuzeck (Wettersteingruppe). Schneebeschaffenheit sehr ungünstig und lawinengefährlich. Führer: Wolfgang Bojer, 4 Teilnehmer.

Am 14. mit 16. April wurde unter Leitung der Herren Toni Hübel und Edmund Klar die Zugspitze erstiegen. Witterung: am ersten Tag schlecht, am zweiten Tag prachtvoll. Der Abstieg wurde wegen der grossen Teilnehmerzahl wieder durchs Reintal genommen. Schnee schlecht. 12 Teilnehmer.

Am 27. Mai Ruchenköpfe (Rotwandgruppe), Auf- und Abstieg erfolgte über die Westwand. Witterung: Regen und Wind. Führer: Edmund Klar. 3 Teilnehmer.

Am 2. mit 4. Juni Grosser Krottenkopf (Allgäuer Alpen). Wetter sehr schlecht. Führer: Karl Rieder, 3 Teilnehmer.

An den gleichen Tagen wurde unter Führung des Herrn Franz Kirner bei Nebel und Schneetreiben die Lamsenspitze (Karwendel) erstiegen. 25 cm Neuschnee. 6 Teilnehmer.

Am 14. Juni Risserkogl und Plankenstein (Tegernseerberge). Plankenstein Aufstieg Ostgrat, Abstieg Westgrat. Witterung: teilweise Nebel. Führer: Joseph Ittlinger, 2 Teilnehmer.

Am 17. Juni Ofelekopf West- und Ostgipfel (Wettersteingruppe). Überschreitung von West nach Ost. Wetter gut, viel Schnee. Führer: Joseph Kuchler und Eugen Oertel, 4 Teilnehmer.

Am 24. Juni Westliche und Östliche Törlspitze und Musterstein (Wettersteingebirge). Witterung gut. Führer: Otto Gruber, 2 Teilnehmer.

Am 29. Juni Totenkirchl (Kaisergebirge). Aufstieg Zottkamin, Abstieg Schmidtrinne—Führerweg. Witterung vormittags schön, nachmittags wolkenbruchartiger Regen. Führer: Joseph Dettendorfer und Franz Nieberl, 5 Teilnehmer.

Am 8. Juli Totenkirchl. Auf- und Abstieg Führerweg. Führer: Karl Kress, 3 Teilnehmer.

Am 29. Juli führte Herr Ernst Schönberger eine Tur vom Scheffauer bis Wiesberg (Kaisergebirge). Abstieg zur Kaiserhochalpe. 4 Teilnehmer.

Am 5. August Fleischbank und Hintere Karlspitze durch das Schmeeloch (Kaisergebirge). Wetter schön. Führer: Wolfgang Piper, 5 Teilnehmer.

Am 7. September Kleinkaiserl mit Überschreitung sämtlicher Gratzacken zur Scharte und über den Ostgrat aufs Sonneck—Gamskarköpfl (Kaisergebirge). Führer: Eugen Oertel, 2 Teilnehmer.

Am 9. September führte Herr Hans Ziegler eine Tur auf die Partenkirchner Dreitorspitze und Leutascher Dreitorspitze. Wetter schön. 3 Teilnehmer.

Am 30. September Ellmauer Halt (Kaisergebirge). Wetter wechselnd, 70 cm Neuschnee. Führer: Karl Kress, 3 Teilnehmer.

Am 7. Oktober Plankenstein (Tegernseergebiet). Aufstieg von Süd und West. Abstieg Nordroute bis Rötensteinsattel. Führer: Franz Joseph Gassner, 3 Teilnehmer.

Am 4. November Benediktenwand—Rabenkopf (Jachenauer Berge). Benediktenwand Aufstieg Nordwand, Abstieg nach Kochel. Witterung sehr schön. Führer: Hans Staudinger, 9 Teilnehmer.

Vom 23. mit 26. Dezember führte Herr Karl Kress Skituren auf den Rofan—Sagzahn, Haidachstellwand und Gschöllkopf (Sonnwendgebirge). Wetter herrlich, idealer Skischnee. 6 Teilnehmer.

Im abgelaufenen Jahre wurden sohin 35 Turen ausgeführt; weitere 9 waren angesetzt, mussten aber wegen schlechten Wetters unterbleiben.

Es wäre zu wünschen, dass die Zahl der Übungsturen sich noch steigern würde und dass es sich ermöglichen liesse, die Turen jeweils längere Zeit vor der Ausführung bekannt zu geben.

Meilerhütte und Wege.

Durch die im Jahre 1905 erfolgte Vergrösserung des Wirtschaftsraumes hat die Hütte an Bequemlichkeit und Behaglichkeit bedeutend gewonnen. Die innere Einrichtung wurde in mehrfacher Hinsicht verbessert. Vor allem wurden die im vorigen Jahre bereits bewilligten 8 neuen Patent-Federmatratzen angeschafft und zur Hütte gebracht, wo sie sich des ungeteilten Beifalles der Besucher erfreuen. Im Wirtschaftsraum wurde in der Nähe der Decke aus Leisten und Brettern eine Vorrichtung angebracht, welche willkommene Gelegenheit bietet zum Aufhängen von Kleidungsstücken und Aufstellen von Gegenständen irgend welcher Art, insbesondere zum trockenen Aufbewahren der Hausschuhe und zum Trocknen der Bergschuhe.

Die beschmutzten und veralteten Plakate im Innern der Hütte wurden entfernt und soweit nötig durch neue ersetzt. An Stelle der alten Wettersteinkarte wurden die beiden prächtigen Blätter der neuen Generalstabskarte Mittenwald-Ost und West angebracht. Das Hüttenbuch, dessen Vordruck noch auf die Verproviantierung der Hütte berechnet war, machte einem neuen, den jetzigen Verhältnissen entsprechenden Platz. Einige Mitglieder stifteten Wäsche und Laternen. Der Freigebigkeit der Herren Dr. Pflaum und Otto Gruber verdanken wir ein Dutzend schöne neue Essbestecke. Einem dringenden Bedürfnis kamen wir entgegen durch Anschaffung einer Schaufel, welche an der Giebelseite der Hütte aussen unter dem Dache aufgehängt ist.

Die Zisterne wurde gereinigt und ausgebessert, die Wege hergerichtet. An dem Wege vom Schachen zur Hütte wurde das Drahtseil

da, wo es überflüssig erschien, entfernt und damit ein Zustand beseitigt, der bei hochturistischen Besuchern der Hütte vielfach Anstoss erregt hatte.

Endlich wurde eine neue, den veränderten Verhältnissen Rechnung tragende Hüttenordnung geschaffen, deren Wortlaut unten wiedergegeben ist.

Wir haben im letzten Jahresberichte die Hoffnung ausgesprochen, die von uns getroffenen Massnahmen möchten dazu dienen, unerwünschte Besucher ferne zu halten und eine sorgfältigere Beachtung derjenigen Pflichten herbeizuführen, welche den Hüttenbesuchern sowohl gegenüber den nach ihnen Kommenden als auch gegenüber der Sektion, deren Eigentum sie benützen, obliegen. Diese Hoffnung hat nicht getäuscht: Wir hatten in diesem Jahre keinen der so oft wahrgenommenen Übelstände zu beklagen.

Dass tatsächlich eine Besserung der Verhältnisse eingetreten ist, lässt sich auch aus der Zunahme der Einträge im Hüttenbuch erkennen. Während in demselben im Jahre 1905 nur 286 Besucher verzeichnet waren, wies es im laufenden Jahre Einträge von 442 Personen auf, was wohl nicht nur auf eine Zunahme der Frequenz sondern auch auf nunmehr herrschende grössere Ordnung zurückzuführen ist.

Im einzelnen stellt sich der Hüttenbesuch wie folgt:

Mitglieder der Sektion Bayerland	46
Mitglieder anderer Sektionen	251
Nichtmitglieder	145
Summe	442

Die Hütte ist für den Winter mit 1½ Ster Holz, mit Notproviant und mit Kerzen versehen.

Die Hüttenordnung lautet:

I.

Die Meilerhütte ist in erster Linie dazu bestimmt, als Stützpunkt für Hochturen zu dienen.

II.

Die Hütte enthält 8 Schlafstellen.

III.

Anspruch auf eine Schlafstelle haben die Besucher in nachstehender Reihenfolge:

1. Diejenigen, welche am nächsten Tage eine Hochtur unternehmen wollen.
2. Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. und deren Ehefrauen.
3. Nichtmitglieder.
4. Führer.

Unter den in Ziff. 1, 2, 3 bezeichneten Personen haben Damen das Vorrecht, im übrigen entscheidet der Zeitpunkt des Eintreffens.

IV.

Die Besucher der Hütte sind gehalten, sich in das Kassabuch nach Massgabe des Vordrucks einzutragen und die zu bezahlenden Beträge in die Kasse einzulegen.

V.

Von 10 Uhr abends an hat das Rauchen zu unterbleiben und ist Ruhe zu halten. Sich mit beschuhten Füssen auf die Matratzen zu legen, ist unstatthaft.

VI.

Zu bezahlen haben:

1. Mitglieder des D. u. Oe. A.-V.:
   a) Eintritts-Gebühr: 25 Pfennige oder 30 Heller,
   b) Übernachtungs-Gebühr: 1 Mark oder 1 Krone 20 Heller.
2. Nichtmitglieder:
   a) Eintritts-Gebühr: 50 Pfennige oder 60 Heller,
   b) Übernachtungs-Gebühr: 2 Mark oder 2 Kronen 40 Heller.

Die Eintrittsgebühr fällt beim Übernachten weg.

VII.

Die Besucher sind verpflichtet, vor dem Verlassen der Hütte

1. die benutzten Gegenstände sorgfältig zu reinigen und an ihren Platz zu bringen,
2. die Lagerstätten zu ordnen und die Hütte zu reinigen,
3. das Feuer zu löschen,
4. Fenster, Läden und Türen sorgfältig zu schliessen.

Ausserachtlassung dieser Vorschriften verpflichtet zum Ersatz des etwa entstandenen Schadens.

VIII.

Die Besucher der Hütte werden gebeten, die Einhaltung der Hüttenordnung zu überwachen.

Wasserplätze.

Die im Jahre 1905 in Angriff genommene Anlage von Wasserplätzen im Hochgebirge hat nicht nur bei unserer Mitgliedschaft sondern auch ausserhalb der Sektion ungeteilte Anerkennung gefunden. Insbesondere ist die Führerschaft den Unternehmen dieser Art — aus leicht begreiflichen Gründen — gewogen. In diesen Sympathien ist eine Gewähr dafür zu erblicken, dass die hergestellten Anlagen den Schutz der beteiligten Kreise geniessen und mutwillige Beschädigungen ferngehalten werden.

Die im Jahre 1905 hergestellten Wasserplätze, nämlich:

1. auf dem Totenkirchl im Kaisergebirge,
2. nächst dem Teufels-Wurzgarten am Totenkirchl,
3. am Hirschbichlsattel, nördlich des Mustersteins im Wettersteingebirge,

haben gut überwintert, bedurften keiner grösseren Reparatur und leisteten den Sommer über treffliche Dienste.

Im Laufe des Sommers wurde zur Anlage neuer Wasserplätze geschritten. Es konnten folgende fertiggestellt werden:

4. am Scheffauer (2113 m) im Kaisergebirge.

Die Wasserstelle befindet sich auf der Südseite des Berges in etwa 2000 m Höhe in einer an der gewöhnlichen Aufstiegroute gelegenen Höhle, dem sog. Hochofen. Das Becken hat die Form eines Dreiecks und ist 1,20 m lang, seine breiteste Stelle misst 0,70 m, die tiefste 0,40 m. An zwei Seiten ist es mit Steinplatten einzementiert. Der Fassungsraum beträgt ungefähr 30 Liter. Das Wasser tropft von der Decke der Höhle herab teils unmittelbar in das Becken, teils wird es über eine mit eingemeisselter Rinne versehene Platte dem Becken zugeführt. An einem Kettchen ist ein Emailbecher angebracht. Zum Schutze gegen die zahlreich in der Gegend vorhandenen Schafe ist das Becken mit verzinntem Draht umgeben. Ferner ist unterhalb des Beckens ein zweites angelegt, in welches sich durch ein Eisenrohr das Überwasser des ersten Beckens ergiesst. Das zweite Becken ist den Tieren zugänglich. Die Anlage wurde am 1. Oktober beendet.

5. am Kopftörl (2050 m) im Kaisergebirge.

Die Wasserstelle befindet sich auf der Nordseite, wenige Meter unterhalb der Scharte.

Durch Beseitigung des Gerölles wurde der Ursprungsort des Wassers aufgedeckt und hier eine Röhre aus verzinntem Eisenblech angesetzt, durch welche sich das Wasser in ziemlich reichlicher Menge ergiesst, so dass es bequem aufgefangen werden kann.

Die Herstellung erfolgte im Juli 1906.

6. im Grossen Griesener Tor im Kaisergebirge.

Die Wasserstelle liegt an dem vom Kaiserbachtale durch das Grosse Griesener Tor zum Griesener Kar führenden Steige und ist von dem Punkte, wo der Steig im Tale abzweigt, in etwa einer halben Stunde erreichbar. Die Stelle ist ungefähr 10 m rechts — westlich — vom Wege unter einem Felsblock und besteht aus einem in die Erde gegrabenen, fünf Liter haltenden Holzgefäss, in welches das unter dem Felsen zutage tretende Wasser sich ergiesst. Das Wasser fliesst nicht reichlich. Die Anlage wurde am 14. Oktober hergestellt.

7. an der Benediktenwand.

Die Stelle befindet sich in einer Höhe von zirka 1730 m, 580 m östlich vom Hauptgipfel. Am tiefsten Punkt der Wegstrecke nach Osten steigt man etwa 30 m nach Norden ab. Die provisorische Anlage besteht aus einem Becken von 50—60 Liter Gehalt, welches auszementiert wurde. Die Herstellung erfolgte am 11. November. —

Auch diese Wasserplätze wurden ebenso wie die im Vorjahre durch Mitglieder unserer Sektion angelegt und zwar derjenige am Scheffauer durch Herrn Karl Kress, der am Kopftörl durch Herrn Josef Dettendorfer, der im Griesener Tor durch Herrn Karl Volkmar und der an der Benediktenwand durch die Herren Kress und Hans Staudinger. Besondere Anerkennung verdient Herr Kress, der nicht weniger als fünf Tage auf die Herstellung der umfangreichen Anlage am Scheffauer verwandte.

Möchten auch in Zukunft sich stets opferfreudige Mitglieder finden, welche bereit sind, ihre Zeit und Kraft in den Dienst dieses von unserer Sektion zuerst in Angriff genommenen Unternehmens zu stellen, damit wir in der Lage sind, unsere Tätigkeit auch auf andere Alpengebiete auszudehnen.

Vorträge.

Neben der praktischen alpinen Tätigkeit wurde die theoretische nicht vernachlässigt. Es fanden 17 Vorträge statt und zwar:

Am 10. Januar Herr Karl Griessl: Matterhorn und Bietschhorn.

Am 24. Januar Herr Joseph Ittlinger: Die Aiguille Verte.

Am 31. Januar Herr Georg Blab: Monte Zebru und Ortler vom Hochjochgrate mit Abstieg durch die Stickle Pleiss.

Am 7. Februar Herr Dr. Carl Blodig aus Bregenz: Die Viertausender der Monte Rosa-Gruppe in zwei Tagen.

Am 14. Februar Herr Franz Kroener: Monte Gleno und Monte Toreno (Bergamasker Alpen).

Am 7. März Herr Hans Freiherr von Hertling: Auf Schneeschuhen durch die Ötztaler Eiswelt. I. Teil.

Am 14. März Herr Hans Freiherr von Hertling: Auf Schneeschuhen durch die Ötztaler Eiswelt. II. Teil.

Am 28. März Herr Dr. Fritz Pflaum: Hochturen in der Mieminger Gruppe.

Am 4. April Herr Heinrich Krempel aus Wien: Strahlhorn, Obergabelhorn, Matterhorn.

Am 11. April Herr Ferdinand Keyfel: Hochturen in den Julischen und Steiner Alpen.

Am 18. April Herr Franz Nieberl aus Kufstein: Überschreitung des Predigtstuhles von Nord nach Süd; Ackerlspitze über die Südwand.

Am 25. April Herr Ignaz Wismeyer: Über Fels und Firn im Stubai.

Am 24. Oktober Herr Georg Blab: Bericht über die Generalversammlung in Leipzig.

Am 7. November Herr Hans Freiherr von Hertling: Mit Schneeschuhen auf den Cevedale (3774 m).

Am 14. November Herr Dr. A. Käswurm: Vesuv und Aetna. (Ausbruch des Vesuv im April 1906.)

Am 5. Dezember Herr Karl Kress: Christ-Fickkamin und Pfannkamin.

Am 12. Dezember Herr Joseph Boegle: Fünffingerspitze vom der Fünffingerscharte.

Wie ersichtlich, waren die Vortragsgegenstände sehr mannigfaltig und trugen den verschiedensten Richtungen hochturistischen Geschmackes Rechnung. Besonders erfreulich ist die Zunahme der Vorträge über Turen in den Westalpen und über Ski-Hochturen, ein Beweis dafür, dass unsere Mitglieder immer mehr über die Grenzen der zunächstgelegenen Alpengebiete hinaus sich zu betätigen streben und dass sie den Wert und die Reize von Winterturen im Hochgebirge zu würdigen verstehen.

Die Vorträge am 10. Januar, 7. und 14. Februar, 7., 14. und 28. März, 4. und 11. April, 7. November, 5. und 12. Dezember waren mit Lichtbildern ausgestattet.

Vorführungen.

Unsere Sektion darf es als ein Verdienst für sich in Anspruch nehmen, der alpinen Vereinstätigkeit in manchen Beziehungen neue Wege gewiesen zu haben.

Hieher gehört die Einrichtung der Praktischen Abende, welche dazu dienen sollen, die Mitglieder mit neuen Errungenschaften der alpinen Technik und Industrie bekannt zu machen. Die Zeiten, in denen man glaubte, Bergturen seien die beste Gelegenheit, um alte Stiefel und Kleider vollends aufzutragen, sind vorüber. Man ist zur Einsicht gekommen, dass für den Hochturisten in Bekleidung und Ausrüstung das Beste gerade gut genug ist. In gleichem Masse, in welchem die Anforderungen an die persönliche Leistungsfähigkeit gestiegen sind, sind auch die Ansprüche gewachsen, welche an die Hilfsmittel des Alpinisten gestellt werden. Dazu kommt, dass die Zahl dieser Hilfsmittel in den letzten Jahren eine beträchtliche Vermehrung erfahren hat, was insbesondere auf die Ausbreitung des Skisportes zurückzuführen ist. Es erscheint daher als ein dringendes Bedürfnis, sich über das Neueste und Beste auf diesem Gebiete nach Möglichkeit auf dem Laufenden zu erhalten. Wir geben uns der Hoffnung hin, dass dieser Zweck durch die Praktischen Abende des verflossenen Jahres erreicht worden ist.

Aus der grossen Zahl der vorgeführten Gegenstände seien folgende besonders erwähnt:

Am 21. Februar: XII. Praktischer Abend: Ausstellung einiger neuer Skibindungen, von Winterhandschuhen und Rucksackstoffen, einer neuen Art Fellbefestigung an Skiern mit Schliessen, von besonders leichten Unterjacken aus Wolle und Seide, eines Spannholzes für Skier, eines Verbandtäschchens, von vegetabilem Turenproviant; Ausstellung von Zeichnungen, Aquarellen und Photographien.

Am 21. März: XIII. Praktischer Abend: Ausstellung von Modellen wasserdichter Schutzkleidungen, einer neuen Skibindung; Ausstellung von Photographien und Vorführung von Lichtbildern vom Skikurs in Bayrischzell.

Am 2. Mai: XIV. Praktischer Abend: Über Turistenhygiene mit Vorzeigung eines Verband-Rucksäckchens; Ausstellung von Turisten-Unterkleidern, von Bergschuhen mit besonderen Beschlägen, von Aluminiumgegenständen, von Bubecks Weinbeerenkakao; Ausstellung von Photographien.

Am 21. November: XV. Praktischer Abend: Ausstellung von Hosen und Joppen speziell für den Wintersport, von wasserdichten Krägen und Mänteln, von Skiern und Skibindungen, von Fellsocken und Schuhen für Skiläufer, von Bergschuhen mit Griffen an Spitze, Seite und Absatz; Ausstellung von Photographien.

Am 19. Dezember: XVI. Praktischer Abend: Vorzeigung einer Hose für Skiläufer, eines Schlafsackes, einer verbesserten Skibindung, eines zerlegbaren Ski, von Nuss-Präparaten als Turenproviant; Ausstellung von Zeichnungen und Aquarellen; Vorführung von Lichtbildern.

Die Vorführungen wurden geleitet durch den I. Vorstand Herrn Oberamtsrichter Eugen Oertel. Die prächtigen Zeichnungen und Aquarelle, welche wir am 21. Februar und 19. Dezember bewundern durften, rührten von der Künstlerhand des Herrn Adalbert Holzer her. Die an verschiedenen Abenden ausgestellten Photographien, unter denen sich wahre Kabinettstücke alpiner photographischer Kunst befanden, stammten insbesondere von den Herren Rieder und Kroener, ferner von den Herren Eckert, Klar und Waltenberger, welch letzterer auch die Lichtbilder am 19. Dezember vorführte. Die Lichtbilder vom Skikurs in Bayrischzell hatte uns in entgegenkommendster Weise der Akademische Skiklub München zur Verfügung gestellt. Über Touristenhygiene sprach Herr Dr. Otto Schüler.

Einige der ausgestellten Gegenstände, welche sich als besonders gut erprobt haben, wurden unter Angabe ihrer Bezugsquellen und des Preises in ein Verzeichnis zusammengefasst, welches im Herbste den Mitgliedern hinausgegeben wurde.

Gasthausverzeichnis.

Unser Verzeichnis empfehlenswerter Gasthäuser in den Ostalpen, welches im Jahre 1904 in einer Auflage von 600 Stück gedruckt worden war, hatte sich einer so starken Nachfrage zu erfreuen, dass es im Sommer 1906 vollständig vergriffen war. Da das im Herbste an die Mitglieder gerichtete Ersuchen um Mitteilung neuer, zur Aufnahme in das Verzeichnis geeigneter Gasthäuser zahlreiche Zuschriften zur Folge hatte, entschlossen wir uns, eine ergänzte und verbesserte Auflage zu veranstalten, welche zu Ende des Jahres 1906 erschien. Das Verzeichnis, welches nunmehr 359 Orte und 497 Gasthäuser umfasst, ist zum Preise von 10 Pfg. per Stück beim Vereinsdiener zu haben.

Wetterberichte.

Auch in diesem Jahre erhielten wir telephonisch Wetterberichte aus Garmisch-Partenkirchen von Herrn Karl Reiser bezw. Frl. Anna Reiser (Hotel Bayrischer Hof in Partenkirchen), während das bisher mit Herrn Finsterlin in Fischhausen bestehende Verhältnis sich löste. An dessen Stelle trat Herr Hans Scharmann in Bayrischzell (Gasthof zur Post), der mit der grössten Bereitwilligkeit die unentgeltliche Berichterstattung übernahm. Während der Sommermonate wurden die Berichte ausgesetzt, aber seit dem 1. November wieder begonnen und werden dieselben wie bisher ausgehängt in den Geschäften unserer Mitglieder, der Herren Dr. Pflaum (Storchenapotheke, Dienerstrasse), Karl Leybach (Zigarrengeschäft, Stachus) und Max Kellerer (Hofbuchhandlung, Herzogspitalstrasse). Sämtliche Genannten leisten durch ihre Mühewaltung nicht nur den Sektionsmitgliedern, sondern auch weiteren Kreisen einen schätzenswerten Dienst.

Bibliothek, Führer- und Kartensammlung.

Die Bibliothek wurde um 9 Werke vermehrt und enthält nun 149 Werke mit 339 Bänden.

Der Sammlung von gedruckten Führern und Karten wurden 8 Stück neu einverleibt, so dass dieselbe nunmehr 227 Nummern umfasst.

Die Zahl der Mitglieder, welche die Sammlung benutzten, beträgt 201 gegen 181 im Vorjahre.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Die Sektionsabende wurden wie in früheren Jahren im K. Hofbräuhause (Kartensaal), während der Sommermonate — vom 9. Mai bis 6. September — im Eberlkeller abgehalten.

Am 5. Mai wurde wieder ein Bockabend veranstaltet, der einen animierten Verlauf nahm. Um das Gelingen desselben machten sich die Herren Griessl, Sitterer, Illing und Vogl, sowie ein von Freunden der Sektion gestelltes Doppelquartett besonders verdient.

Ein „geselliger Abend" vereinigte am 31. Oktober eine stattliche Anzahl von Mitgliedern in gemütlichem Beisammensein. Herr Schönberger erfreute die Anwesenden durch einige trefflich vorgetragene Cello-Soli, temperamentvoll begleitet von Herrn Kapellmeister Vogl.

III. Verwaltungs-Tätigkeit.

Ausschussitzungen.

Zur Erledigung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Sektionsangelegenheiten waren 5 Ausschussitzungen erforderlich.

Generalversammlungen.

a) Ordentliche vom 17. Januar 1906.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Dezember 1905 war die endgültige Beschlussfassung über einen Hüttenbau in der Pala-Gruppe vertagt worden, weil die Frage der Kostendeckung noch nicht spruchreif schien. Es war neuerlicher Versammlungstermin auf 17. Januar 1906 anberaumt worden. In der Zwischenzeit stellte sich heraus, dass der Plan bei der Mitgliedschaft nicht der allgemeinen Sympathie begegnete, die zur Inangriffnahme eines so weit ausschauenden, die Sektion auf geraume Zeit hinaus belastenden Unternehmens für notwendig erachtet werden musste, so dass sich der Ausschuss selbst veranlasst sah, das Fallenlassen des Projektes zu empfehlen. Dieser Antrag fand nach längerer Debatte die Zustimmung der Generalversammlung. Immerhin hat der Hüttenbauplan zahlreiche Freunde und diese sind der Ansicht, dass seine Verwirklichung nur aufgeschoben, nicht aufgehoben sei.

b) Ausserordentliche vom 14. März 1906.

Im Februar wurde unser I. Schriftführer, Herr Prokurist Karl Hohenadl, nach Nürnberg versetzt und musste infolgedessen seine Ausschussstelle niederlegen. Nur sehr ungern sahen wir ihn aus einem Amte scheiden, das er 3 Jahre hindurch mit grossem Eifer und hervorragender Pflichttreue ausgefüllt und in dem er der Sektion treffliche Dienste geleistet hatte. Die Generalversammlung vom 14. März 1906 wählte an seiner Stelle Herrn Lehrer Heinrich Bub.

c) Ausserordentliche vom 1. und 30. August 1906.

Die Sommer-Generalversammlung diente in erster Linie dem Zwecke, zur Tagesordnung des Gesamtvereins in Leipzig Stellung zu nehmen. Was die bekannten Anträge des Zentralausschusses wegen Aufhebung der bisher den Mitgliedern anderer alpiner Vereine gewährten Vergünstigungen anbetrifft, so wurden gegen dieselben wohlbegründete und schwerwiegende Bedenken erhoben, doch einigte man sich schliesslich dahin, unserem Vertreter bei der Abstimmung freie Hand zu lassen.

Die Generalversammlung in Leipzig hatte auch einen neuen Zentralausschuss zu wählen. Da vorauszusehen war, dass mit der Bildung desselben die Sektion München werde beauftragt werden, diese aber sich bereit erklärt hatte, je einen Vertreter der anderen Münchener Sektionen in den künftigen Zentralausschuss aufzunehmen, so handelte es sich auch um die Aufstellung eines Vertreters für unsere Sektion. Die Generalversammlung wählte Herrn Dr. Hermann Attensamer. Da aber die Sektion München in ihrer am 10. Juli abgehaltenen Generalversammlung sich bereits für den von unserem Ausschusse vorgeschlagenen Herrn Landgerichtsrat Karl Müller, unsern derzeitigen II. Vorstand, entschieden hatte, wurde Herr Landgerichtsrat Müller auch von der Generalversammlung in Leipzig als Zentral-Ausschussmitglied gewählt und demselben das Amt eines I. Schriftführers übertragen.

Die Aufstellung eines Vertreters auf der Generalversammlung in Leipzig wurde dem Ausschuss überlassen, welcher Herrn Georg Blab beauftragte. Derselbe vertrat die Sektion mit den ihr zukommenden 38 Stimmen.

d) Ordentliche vom 28. November 1906.

Der ordentlichen Generalversammlung lag folgende Tagesordnung vor:

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Rechenschaftsbericht für 1906.
3. Bericht des Hüttenwartes.
4. Voranschlag für 1907.
5. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.
6. Neuwahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer.

Der Jahresbericht sowie der Bericht des Hüttenwartes wurden von dem I. Schriftführer Herrn Heinrich Bub erstattet und fanden debattelos Genehmigung.

Den Rechenschaftsbericht erstattete in überaus klarer und übersichtlicher Weise der Kassier Herr Karl Asen. Kassarechnung und Vermögensausweis wurden einstimmig genehmigt und dem Kassier unter dem Ausdrucke des Dankes für seine treffliche Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Bei Besprechung des Voranschlages für 1907 wies Herr Asen in überzeugender Weise nach, dass zur Gesundung unserer finanziellen Verhältnisse eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags unumgänglich notwendig sei.

Namens des Ausschusses beantragte deshalb der I. Vorstand, den Jahresbeitrag von 10 Mk. auf 11 Mk. zu erhöhen. Aus der Reihe der Mitglieder wurde jedoch der Antrag gestellt, eine Erhöhung auf 12 Mk. vorzunehmen. Letzterer Antrag wurde mit einer Mehrheit von über zwei Drittel der Anwesenden angenommen. Im übrigen fand der Voranschlag für 1907 einmütige Billigung.

Der bisherige I. Vorstand Herr Oberamtsrichter Eugen Oertel, der II. Schriftführer Herr Ernst Schönberger und der Bibliothekar Herr Joseph Kuchler waren aus dienstlichen bezw. geschäftlichen Gründen, der bisherige II. Vorstand Herr Landgerichtsrat Karl Müller war wegen seiner Abordnung in den Z.-A. nicht in der Lage, eine Wiederwahl anzunehmen.

Die Ausschusswahl hatte folgendes Ergebnis:

I. Vorstand: Herr Hans Staudinger, Topograph,
II. Vorstand: Herr Joseph Ittlinger, k. Amtsgerichts-Sekretär,
I. Schriftführer: Herr Heinrich Bub, Lehrer,
II. Schriftführer: Herr Karl Strobl, Buchhalter,
Kassier: Herr Karl Asen, Prokurist,
Hüttenwart: Herr Dr. Ferdinand Keyfel, Apotheker,
Bibliothekar: Herr Eugen Peter, Lehrer,
Turenwart: Herr Karl Kress, Werkführer,
Zeugwart: Herr Anton Hübel, Postbeamter.

Als Mitglieder der Aufnahmekommission wurden gewählt die Herren Botsch, Fackler, Fuchs, J. Höllerer, Kroener, Kuchler, Oertel, Permaneder, v. Schmidt, Schönberger, Tauer, Vogl.

Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Matthias Leberle und Joseph Schindler aufgestellt.

Vereinszeichen, Abstempelung der Mitgliedkarten, Schlüssel-, Führer- und Kartenabgabe.

Der Verkauf der Vereinszeichen sowie die Abstempelung der Mitgliedkarten wurde auch in diesem Jahre wieder durch die Herren Karl Leybach und Max Kellerer besorgt.

Herr Leybach hatte ausserdem die Abgabe der Hüttenschlüssel und der Schlüssel für das Seildepot sowie die Verwaltung der Führer- und Kartensammlung übernommen.

Unsere Sektion hat es sich zur Aufgabe gesetzt, eine Pflegestätte des ausübenden Alpinismus zu sein. Auch das abgelaufene Jahr, das erste des zweiten Jahrzehnts, hat gezeigt, dass wir unermüdlich an der Erfüllung dieser Aufgabe arbeiten, jeder Einzelne für sich, eine nicht geringe Anzahl aber auch durch hingebende aufopferungsvolle Tätigkeit im Dienste des Vereins. Diesen wackeren Mitarbeitern, von denen wir viele im vorstehenden Berichte genannt haben, deren manche aber infolge der gebotenen Knappheit des Berichtes unerwähnt bleiben mussten, sagen wir an dieser Stelle namens der Sektion aufrichtigen und herzlichen Dank.

Wohl das wichtigste Ereignis des abgelaufenen Vereinsjahres bildet die Auflösung des bisherigen, seit dem Jahre 1902 im wesentlichen unverändert gebliebenen Ausschusses. Da jedoch die neugewählten Männer vollständig auf dem gleichen Boden stehen wie wir, so legen wir getrost unser Amt in ihre Hände mit der festen Zuversicht, dass auch unter der neuen Leitung unsere liebe Sektion Bayerland blühen und gedeihen wird.

München, im Januar 1907.

Eugen Oertel.
I. Vorstand.

Heinrich Bub.
I. Schriftführer.

Vermögensausweis.

	M.	₰	M.	₰
Kassa				
Barbestand und Bankguthaben	167	65		
M. 1000.— 4% Bayer. Vereinsbank-Pfandbriefe	1 010	—		
			1 177	65
Reservefond				
M. 800.— 4% Bayer. Vereinsbank-Pfandbriefe und bar			833	95
Unterstützungsfond				
M. 200.— 4% Bayer. Vereinsbank-Pfandbriefe und bar			250	—
Meilerhütte und Weganlagen	4 942	—		
— 5% Abschreibung	247	—		
			4 695	—
Mobiliar	1 416	01		
— 10% Abschreibung	142	01		
			1 274	—
Bibliothek	2 754	86		
— 10% Abschreibung	275	86		
			2 479	—
Drucksachen: Postkarten, Liederbücher, Seilknotentafeln, Turistenhygiene . . .			280	—
Vereinszeichen			10	—
			10 999	60

München, den 26. November 1906.

Asen, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Die Revisoren:

Meier. **Otto.**

Kassarechnung

Einnahmen

	M.	₰
Vortrag von 1905	1 528	62
Mitgliederbeiträge 477 à M. 10.—	4 770	—
Aufnahmegebühren 16 à M. 3.—	48	—
Vereinszeichen	52	40
Postkarten, Seilknotentafeln u. a.	14	75
Hüttenschlüssel-Abgabe	58	50
Verleihgebühren für Führer, Karten und Seile	52	40
Zinsen aus Wertpapieren und Bankguthaben	208	25
Einnahmen aus dem Hüttenbetrieb	535	91
„ „ Zeitschriftenverkauf	15	—
„ „ Zuwendung	20	50
Entnahme aus dem Unterstützungsfond	250	—
	7 554	33

München, den 26. November 1906.

Die Richtigkeit der Jahres-Abrechnung

L. Meier.

für 1906.

Ausgaben

	M.	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuss 477 à M. 6.—	2 862	—
Beiträge zur Führer-Unterstützungskasse 477 à 30 ₰	143	10
Bibliothek-, Karten- und Führer-Ankäufe	142	10
Vorträge und Vorführungen	157	20
Beitrag zum Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen	30	—
Beitrag zum Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs	30	—
Beitrag zur Sanitäts-Hauptkolonne	20	—
Beitrag zur Freiwilligen Rettungsgesellschaft	10	—
Beitrag zu verschiedenen alpinen Vereinen	16	43
Weg- und Hüttenunterhalt	653	07
Drucksachen	94	41
Sonstiges	147	40
Wasserplatzanlagen	7	70
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen	97	98
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	226	50
Drucksachen	690	90
Porti	152	71
Diener	281	79
Lokalmiete	116	68
Sonstiges	246	71
IV. Ausserordentliche Ausgaben:		
Unterstützung von Mitgliedern bei alpinen Unfällen	250	—
Vortrag auf neue Rechnung	1 177	65
	7 554	33

Asen, Kassier.

bestätigen die Revisoren:

Emil Otto.

Einnahmen Voranschlag für 1907. Ausgaben

Einnahmen	M	₰
Vortrag von 1906	1 177	—
Mitgliederbeiträge 470 à 12 M.	5 640	—
Vereinszeichenverkauf	40	—
Hüttenschlüsselabgabe	30	—
Verleihgebühren für Führer, Karten und Seile	30	—
Postkarten u. a.	10	—
Einnahmen aus der Meilerhütte	500	—
Zinseinnahmen	80	—
	7 507	—

Ausgaben	M	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuss 470 à 6 M.	2 820	—
Beiträge an Vereine	106	—
Bibliothek-, Karten- und Führer-Ankäufe	150	—
Vorträge und Vorführungen	150	—
Drucksachen	100	—
Weg- und Hüttenunterhalt	500	—
Wasserplatzanlagen	100	—
Sonstiges	150	—
II. Für geselischaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen	100	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	200	—
Drucksachen	500	—
Porti	180	—
Diener	280	—
Lokalmiete	117	—
Sonstiges	200	—
IV. Für ausserordentliche Zwecke:		
Satzungsgemässe Ergänzung des Unterstützungs-Fondes	250	—
Vortrag auf 1908	1 604	—
	7 507	—

München, den 28. November 1906.

Asen, Kassier.

IV. Turenbericht.

Der unten folgende Turenbericht umfasst jene Ersteigungen, welche von unseren Mitgliedern in der Zeit vom 1. November 1905 bis einschliesslich 31. Oktober 1906 ausgeführt worden sind, soweit davon dem unterzeichneten Berichterstatter Kenntnis gegeben worden ist.

Bei der Bearbeitung wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren:

1. Als Ersteigung = Tur gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels oder eines Passes (einer Scharte) von mindestens 1500 m Seehöhe. Nur ganz ausnahmsweise, z. B. im Falle besonderer Schwierigkeit, bei Turen, die vom Meeresniveau aus angetreten werden, kann unter diese Höhengrenze herabgegangen werden.

2. Als selbständig gilt ein Gipfel, wenn er entweder orographische oder turistische Selbständigkeit besitzt, das heisst, wenn ihm entweder mit Rücksicht auf seine Erhebung über die nächste Scharte (oder den Kamm) oder aber aus besonderen turistischen Gründen eine eigene Bedeutung zugesprochen werden muss.

Hienach werden in die Zusammenstellung nicht aufgenommen z. B.: Heidelbeerkopf (Allgäuer Alpen), Zugspitzeck, Signalkuppe bei der Dreitorspitze (Wetterstein), Gelbe Wand, Streichkopf (Sonnwendgebirge), Farrenbergkopf, Henneneck, Kirchstein, Martinskopf, Rötenstein, Soin, Stümpfling, Taubenstein (Bayerische Voralpen), Kopfkraxen, Wiesberg (Wilder Kaiser), Petersköpfl, Elfer, Zwölfer (Zahmer Kaiser), Staffelstein (Chiemgauer Voralpen), Pitil Sas de Mesdi (Geisslergruppe), Zwischenkofel (Sellagruppe), wenn die Besteigung im Sommer auf einem der gewöhnlichen Wege erfolgte.

Ist dagegen einer dieser Gipfel auf einem besonders schwierigen Wege erreicht oder ist er im Winter erstiegen worden, also zu einer Jahreszeit, welche der Ersteigung in der Regel weit beträchtlichere Schwierigkeiten entgegensetzt als der Sommer, so kann der Gipfel recht wohl zur Aufnahme in die Zusammenstellung geeignet erscheinen.

Ferner werden z. B. aufgenommen Rosstein-Nadel, Totensesselspitze, Daumen der Fünffingerspitze, da diese Erhebungen wenn auch keine orographische so doch infolge ihrer besonderen Schwierigkeit eine turistische Selbständigkeit beanspruchen können.

Die Entscheidung im einzelnen Falle wird dem Bearbeiter des Turenberichtes überlassen werden müssen.

3. Nicht aufgenommen werden:
   a) unvollständig durchgeführte Ersteigungen und Versuche. In ausseralpinen Gebieten sind Ausnahmen zulässig.
   b) Pässe (Scharten), deren Erreichung sich als Teil einer Gipfeltur darstellt. Wurde der Gipfel nicht erreicht, so zählt der Pass.
   c) Pässe, über welche eine fahrbare Strasse führt. Bei Winterturen sind Ausnahmen zulässig.

4. Als Winterturen (W) werden die in der Zeit vom 1. Dezember bis einschliesslich 30. April ausgeführten Turen bezeichnet.

Die bisherigen Verbesserungen des Turenberichtes wurden beibehalten. Insbesondere wurde auch heuer — zum dritten Male — der statistischen Zusammenstellung ein zweiter Abschnitt «Neue Turen» beigegeben, welcher eine ausführliche Beschreibung der im ersten Abschnitt nur kurz angeführten Erstersteigungen und neuen Routen enthält. Hiebei sind die Namen unserer Mitglieder durch gesperrten Druck hervorgehoben.

Der Mitgliederstand betrug am 15. Dezember 1906 475. Von diesen leisteten 404 der Aufforderung zur Berichterstattung Folge = 85%. Unter den 404 Berichten sind 88 Fehlanzeigen und 316 Turenberichte.

Die Turenberichte weisen eine Gesamtzahl von 5100 Ersteigungen aus (durchschnittlich 16 für das berichtende Mitglied), davon 84 mit Führer. Winterturen wurden 1503 unternommen, davon 3 mit Führer.

Auf die Ostalpen entfallen 4972 (76 mit Führer), auf die Westalpen 104 (5 mit Führer), auf ausseralpine Gebirge 24 (3 mit Führer).

Die Turen erstrecken sich auf 1017 verschiedene Gipfel und 151 Pässe.

An neuen Turen wurden ausgeführt 28 und zwar 1 Erstersteigung und 27 neue Routen.

Unter den 316 Mitgliedern, welche Turenberichte einsandten, befinden sich:

111, welche nur Sommerturen,
2, welche nur Winterturen,
203, welche Sommer- und Winterturen ausführten, darunter 95 Skiläufer.

Von den Berichten weist einer über 70, zwei weisen 60—70, acht 50—60, dreizehn 40—50 Ersteigungen auf.

Die am häufigsten besuchten Gipfel sind: Rotwand (110 mal), Jägerkamp (102 mal), Stümpfling, Wallberg, Risserkogel, Setzberg, Totenkirchl, Zugspitze, Bodenschneid, Dreithorspitze, Naunspitze, Elmauer Halt, Brünnstein, Plankenstein, Herzogstand (je über 50 mal).

Eine Sommerfrequenz von mehr als 50 Ersteigungen weisen auf Totenkirchl (71 mal), Rotwand, Zugspitze, Elmauer Halt, Risserkogel.

Im Winter wurden mehr als 50 mal bestiegen Stümpfling (90 mal, davon 72 Skituren), Wallberg, Jägerkamp, Setzberg.

Während im Turenjahre 1905 die Gesamtzahl der ausgeführten Turen sich auf 6067 bezifferte, betrug sie heuer nur 5100, mithin um fast 1000 weniger.

Der Grund dieses Rückganges ist zu suchen teils in den ungünstigen Witterungsverhältnissen des vergangenen Frühjahrs und Sommers, teils darin, dass eine Anzahl gerade unserer eifrigsten Mitglieder in diesem Jahre durch verschiedene Umstände an der Entfaltung einer ausgedehnteren alpinen Tätigkeit verhindert war, endlich durch die oben erwähnte, heuer zum ersten Male vorgenommene strengere Auslese der in die Zusammenstellung aufzunehmenden Turen. Dessenungeachtet denken wir diese Einführung nicht nur beizubehalten, sondern auch weiter auszubauen, um die Qualität unseres Turenberichtes zu erhöhen.

Dem Rückgange der Gesamtzahl stehen als erfreuliche Erscheinungen gegenüber: die beträchtliche Steigerung der Winterturen von 1238 auf 1503, im besonderen der Skifahrten von 454 auf 711 und die Verminderung der Führerturen von 223 auf 84.

Eugen Peter.

A. Statistische Zusammenstellung.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Prättigauer Alpen.

Rhätikon.

Dreischwesternspitze 2097 m	2	Ofenpass 2093 m	1
Garsellakopf 2107 m	1	Scesaplana 2969 m	3
Gipsberg 1999 m	1	Sulzfluh 2824 m	1
Kuhgratspitze 2124 m	1	Verajöchl 2331 m	1

11 führerlose Besteigungen.

Plessurgruppe.

Schiahorn 2713 m . . . 1

1 führerlose Besteigung.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Bregenzer Wald.

Gamsfreiheit	1	Mörzelspitze 1832 m	1 W.
Hoher Freschen 2006 m	2	Weisses Rössel 2209 m	1
Hohe Kugel 1644 m	3		

8 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Lechtaler Alpen.

Parseier Kette.

Feuerspitze 2854 m	1	Maidenkopf, Wilder 2110 m	1 W.
Freispitze 2887 m	1	Maienkopf 1995 m	3 W.
Galzig 2185 m	2 W.	Parseierspitze 3038 m	5 (2 W.)
Gatschkopf 2947 m	7 (1 W.)		
Madlochspitze 2549 m	1 W.		

Pazielfernerspitze, Westl. 2714 m 1
Rockspitze 2749 m . . . 1
Rüfikopf 2367 m . . . . 1 W.
Samspitze 2625 m . . . 1
Schindlerspitze 2636 m . 2 (1 W.)
Thaneller 2343 m . . . 2 davon erster Aufstieg über die Nordwand (C. Reich und H. Zachia-Reutte am 2. September 1906)
Trittkopf 2722 m . . . 1
Valluga 2811 m . . . . 3 (2 W.)
Vorderseespitze 2888 m . 1
Wetterspitze 2898 m . . 1
Wildgrubenspitze, Obere 2629 m . . . . . 1 W.

36 führerlose Besteigungen, davon 18 im Winter.

Allgäuer Alpen.

Alpelekopf ca. 2000 m . 1
Angererkopf 2266 m . . 2
Balkenscharte 2126 m . 1
Balschtespitze 2488 m . 2
Besler 1632 m 1
Bockkarkopf 2603 m . 7
Bockkarscharte 2523 m . 1
Breitenberg 1890 m . . 1
Brust 1700 m 1
Daumen 2280 m . . . . 4 (1 W.)
Entschenkopf 2040 m . 1
Fellhorn 2038 m 1
Fuchskarjoch 2065 m . 1
Fuchskarspitze 2314 m . 2
Gaishorn 2249 m . . . 4
Gappenfeldjoch 1850 m . 1
Geiseck 2213 m 1
Gentschelpass 1975 m . 1
Glasfelderkopf 2271 m . 1
Gottesackerwand, Obere 2035 m . . . . . 1 W.
Grünten 1741 m 1
Hahnenkopf 2144 m . . 1 W.
Hammerspitze, Östliche 2258 m 2
Hammerspitze, Westliche 2
Hermannskarspitze 2447 m . . . . . 2 W. i. Erst. i. W.
Hermannskarturm ca. 2300 m . . . . . 1 W. i. Erst. i. W.
Himmeleck 2152 m . 6 (1 W.)
Himmelschrofen 1790 m 2
Hochfrottspitze 2649 m . 3
Hochgrat 1833 m . . . 2
Hochgundspitze 2460 m . 1
Hochvogel 2590 m . . . 8
Hochwart (Grünten) 1698 m . . . . . 1 W.
Höfats, Westgipfel 2258 m 3
„ II. Gipfel 2259 m 1
„ Mittelgipfel 2257 m . . . 2
„ Ostgipfel 2260 m 2
Hoher Ifen 2227 m . . 1 W.
Hohes Licht 2687 m 9
Hornbachspitze ca 2500 m 1
Imbergerhorn 1647 m . 1
Iseler 1876 m 2
Kanzel 1740 m 1
Kastenjoch ca. 1900 m . 1
Kegelkopf 1961 m . . . 2
Kemptnerkopf 2192 m . 2
Kirchdachscharte ca. 2000 m 2
Klupper ca. 1770 m . . 1
Kreuzeck 2375 m . . . 6
Krottenkopf, Grosser 2657 m 5
Krottenkopfscharte, Südl. ca. 2100 m 1
Krottenspitze 2573 m . 2
Kugelhorn 2126 m . . . 1
Lachenjoch ca. 1800 m . 1
Laufbachereck 2178 m . 5
Lochgehrenspitze ca. 1900 m 1
Lochgohmkopf 1890 m . 1
Mädelegabel 2646 m . . 13
Mädelejoch, Ober- 1974 m 3
Marchspitze 2608 m . . 2 (1 W.) i. Erst. i. W.
Muttler 2366 m 1
Nebelhorn 2251 m . . . 15 (3 W.)

Neunerköpfl 1745 m . . 1
Öfnerspitze 2575 m . . 2
Ramstallkopf 2526 m . 1
Rangiswanger Horn 1615 m . . . . . 1 W.
Rappenseekopf 2468 m . 1
Rauheck 2385 m . . . 6
Rauhhorn 2240 m . . . 1
Rindalphorn 1823 m . . 1
Rotgundspitze 2485 m . 1
Rotspitze 2027 m . . . 1
Schachtenspitze 2068 m 1
Schafschartl ca. 2200 m 4
Schlapolt 1968 m . . . 1
Schnee-Eck 2269 m . . 3 (1 W.) (fälschlich Schneck)
Schochen 2101 m . . . 1
Schöneckerscharte 2230 m 2
Schüsser 2170 m . . . 2
Sederer 1745 m . . . . 1 W.
Seekopf, Grosser 2084 m 1
Sigiswanger Horn 1524 m . . . . . 1 W.
Söllereck 1706 m . . . 3 (2 W.)
Sonnenkopf 1833 m . . 2 (Schafeck, Schnippenhorn)
Spätengundkopf 1991 m 3
Steineberg 1689 m . . 2 (1 W.)
Steinschartenkopf 2568 m 2
Stuiben 1765 m . . . . 6 (4 W.)
Trettachspitze 2595 m . 2
„ Südwand 3
Wannenspitze 2000 m . 1
Warmatsgundkopf 2059 m 2 (Kanzelwand)
Wengenkopf 2207 m . 1
Wildengundkopf 2238 m 1
Wildgundkopf, Vorderer 1936 m 2
Wilder Mann 2578 m . 2
Wolfebnerspitze, Nördl. ca. 2370 m . . . . . 3 (2 W.) i. Erst. i. W.
Wolfebnerspitze, Südl. ca. 2370 m . . . . . 2 (1 W.) i. Erst. i. W.

225 führerlose Besteigungen, davon 27 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 1987 m . . 11 (3 W.)
Alpspitze 1570 m . . . 2 W.
Blachenspitze 1955 m . 1
Brentenjoch 1800 m . . 1
Burgschrofen 1976 m . 3 W.
Edelsberg 1627 m . . . 6 (1 W.)
Einstein 1868 m . . . 2
Füssenerjöchl 1816 m . 1
Gehrenspitze 2164 m . 4
Gimpel, Hoch- 2236 m . 6
„ „ Westgrat 3
Gimpel, Kleiner . . . 3 (Schäfer)
Hahnenkopf 1943 m . 4 (3 W.)
Kellenschrofen, Ostgipfel 5
„ „ Westgipfel 1 (Babylonischer Turm)
Kellenspitze 2247 m 14
Läuferspitze 1955 m . . 5 (3 W.)
Nesselwänglerscharte 2008 m 3
Reintalerjöchl 1846 m . 1
Rote Flüh 2111 m . . 7
Schartschrofen 1973 m . 6 (3 W.)
Schlicke, Grosse 2060 m 10 (4 W.) (Kareiseschrofen) darunter zweiter Aufstieg über die Nordschulter auf teilweise neuem Wege. (Otto Gruber, Wolfgang Gruber und Friedrich Gruber-München am 13. April 1906).
Schlicke, Kliene 1948 m 4 (3 W).
Schönkahler 1682 m . 5
Sebenspitze 1958 m . 4 W.
Sefenspitze 1950 m . . 4 (3 W.)
Sorgschrofen 1631 m . 1
Tiefjoch 1723 m . . . 1
Wildböden 1796 m . . 1 W.

119 führerlose Besteigungen, davon 33 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Aufacker 1543 m . . . 3 W.
Brunnkopf 1718 m . . 4 (3 W.)
Ettaler Manndl 1633 m . 7 (3 W.)
Felderkopf 1818 m . . 8 W.
Frieder 2050 m 3
Friederspitz 2080 m . . 3
Geierkopf, Östlicher 2060 m 1
Hörnle 1549 m . . . . 3 W.
Kramer 1982 m 2
Kreuzspitze, Grosse, Nordgipfel 2185 m . 2 W.
Laber 1683 m . . . . . 4 W.
Laberschartenkopf 1636 m . . . . . 2 W.
Pürschlingkopf 1609 m 4 W.
Säuling 2047 m . . . . 5, darunter erster Aufstieg über die Südostwand des Zundernkopfes und den ganzen Westgrat (C. Reich und H. Zachia-Reutto am 15. August 1906.)
Tegelberg 1807 m . . . 1 (Brandschrofen [Schwangau])
Teufelstättkopf 1758 m 3 W.
Vorderfelderkopf 1928 m 11 W.
Windstierlkopf 1824 m . 23 W.

89 führerlose Besteigungen, davon 69 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wettersteingruppe.

Wettersteingebirge.

Alpspitze 2620 m . . . 20
Brunntalkopf 2261 m . 2
Dreitorspitzgatterl 2377 m . . . . . 6 (3 W.) (Törl)
Ehrwalderkopf, Unterer 1828 m . . . . . 1 W.
Frau'nalpkopf 2352 m . 2
Frau'nalpspitze 2369 m 7 (2 W.)
Gatterl 2024 m . . . . 6 (Zugspitzgatterl, Wettersteingatterl, Ehrwaldergatterl)
Hirschbichlkopf 2279 m 5 (2 W.)
Hochblassen 2707 m . 2
„ Signalgipfel 2698 m 1
Hochwanner, Nordwand 2747 m 1
Höllentalspitzen:
Äussere 2722 m . . . 4
Innere 2744 m . . . 1
Mittlere 2745 m . . . 3
Höllentorkopf 2150 m . 2
Kirchturm, Grosser 2156 m . . . . . 1 erste Durchkletterung der Südwand, erste Überschreitung von Süd nach Nord (O. Oppel und C. Gürtler-München am 16. Juli 1906.)
Kreuzeck 1652 m . . . 11 (8 W.)
Kreuzjoch 1720 m . . . 3 W.
Kreuzjochsattel (südl.) 1622 m . . . . . 1 W.
Leutascher Dreitorspitze 2674 m . . . . . 15, darunter erster Aufstieg über den Südwestgrat (Hans Freiherr von Haller und Wilhelm Freiherr von Redwitz am 29. August 1906.)
Mannl 1890 m 6
Musterstein 2477 m . . 6 davon neuer Aufstieg durch die Südwand (F. Nieberl und J. Klammer Kufstein am 5. Juli 1906.)
Musterstein, Westgrat . 10
Oberreintalscharte 2394 m 2
Oberreintalschrofen 2524 m 1
Ofelekopf, Ostgipfel 2490 m 5

Ofelekopf, Westgipfel 2475 m . . . . . 5 (fälschlich Oefelekopf)
Partenkirchener Dreitorspitze:
Nordostgipfel 2606 m 27 (2 W.)
Mittelgipfel 2622 m . 28 (2 W.)
Südwestgipfel 2633 m 28 (2 W.)
Plattspitze, Östl. 2680 m 1 erster Aufstieg über den Ostgrat (O. Oppel und C. Gürtler am 17. Juli 1906.)
Plattspitze, Westliche 2678 m 1
Riffelkopf, Mittl. 2412 m 1
„ Östl. 2403 m 1
„ Westl. 2459 m 1
Riffelscharte 2161 m . 4
Riffelspitze, Nördl. 2242 m 9
„ Südl. 2264 m 10
Riffeltorkopf 2231 m . . 8
Riffelwandspitze, Grosse 2627 m . . . . . 7 darunter Gratübergang zur Zugspitze.
Riffelwandspitze, Kleine 2554 m 14
Schachentorkopf 1959 m 2 (1 W.)
Scharnitzjoch 2050 m . 2
Scharnitzspitze 2464 m . 3
Schneefernerkopf 2676 m 1 W.
Schönangerspitze 2274 m 3
Schöneckspitze 2258 m . 3
Schüsselkarspitze 2538 m 3
Söllerpass 2250 m . . . 2
Stuibenkopf 1922 m . . 1
Teufelskopf 2442 m . . 2
Törlen 1510 m . . . . 5 (4 W.)
Törlspitze, Östl. 2444 m 23 (4 W.)
„ Westl. 2430 m 31 (8 W.)
Vollkarspitze 2638 m . 2
Waxenstein, Grosser 2279 m:
Ostgipfel 5
Mittelgipfel 1
Waxenstein, Kleiner 2163 m 13
Wettersteinkopf 2431 m 1
Wettersteinwand 2483 m 1
Zugspitze 2964 m . . 69 (9 W.) darunter erster Aufstieg über den Nordgrat (Hans Frhr. v. Hertling und Hans Pfann am 24. Juli 1906.)
Zwölferkopf 2232 m . . 1

443 führerlose Besteigungen, davon 53 im Winter.

Miemingergebirge.

Grünstein 2667 m . . . 1 m. F.
Grünsteinscharte 2271 m 3
Hochmunde 2661 m . . 1
Sonnenspitze 2414 m . 2
Thajakopf 2461 m . . . 4

11 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Arnstock.

Arnspitze, Grosse 2196 m . . . . . 2 (Nordöstliche Arnspitze)
Arnspitze, Kleine 2130 m 1 (Mittlere Arnspitze)

3 führerlose Besteigungen.

Karwendelgebirge.

Solsteinkette.

Arzlerscharte 2162 m . 1 W.
Erlspitze 2407 m . . . 1
Frauhittsattel 2234 m . 1
Reitherspitze 2375 m . 5 (Lähnspitze)
Rumerjoch 2260 m . . 1
Rumerspitze 2460 m . . 1
Solstein, Grosser 2542 m 4
Solstein, Kleiner 2655 m 2

16 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Bettelwurfkette.

Bettelwurfspitze, Grosse 2725 m . . 9
Jägerkarspitze, Mittlere 2638 m 1
Jägerkarspitze, Südöstl. 2600 m 1
Lafatscher, Kleiner 2525 m 1
Lafatscherjoch 2085 m . 7
Praxmarerkarspitze, Östl. 2638 m 1
Praxmarerkarspitze, Westl. 2641 m . . . 1
Speckkarspitze 2623 m . 6 (1 W.)
Stempeljoch 2218 m . . 1

28 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Hintere Karwendelkette.

Birkkarspitze, 2756 m 6
Eiskarlspitze 2624 m . . 1
Hahnenkamplspitze 2082 m 1
Hallerangerspitze, Mittlere ca. 2300 m . 1
Hallerangerspitze, Westl. 2250 m 1
Hochglück 2575 m . . 1
Hochglückscharte, Östl. 2363 m 2
Kaiserkopf 2504 m . . 1 erster Aufstieg durch die Ostwand. Erster Abstieg nach Westen ins Ödkarl (Carl Rieder und Fritz Reuter-Hall i. T. am 31. Juli 1906.)
Kaltwasserkarspitze 2734 m Nordwand . . 1
Lamsenjoch 1966 m . . 5 (1 W.)
Lamsenscharte 2217 m . 2
Lamsenspitze 2501 m . 12 darunter zweiter Aufstieg durch die Ostwand mit neuer Variante (Paul Hübel und Dr. A. Dessauer-München am 1. August 1906.)
Marxenkarspitze 2644 m 2
Ödkarspitzen:
Mittlere 2747 m . . . 4
Östliche 2744 m . . . 5
Westliche 2715 m . . 4
Reps 2161 m 1
Schafjöchl 2156 m . . . 1
Schafkarspitze 2513 m . 1
Schlauchkarsattel 2600 m 1
Spritzkarspitze 2609 m . 1
Suntiger 2124 m 2
Überschall 1914 m . . . 3

59 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Vordere Karwendelkette.

Bär'nalpkopf 2304 m . 1
Bär'nalpscharte 1832 m 1
Brunnensteinkopf 2146 m 1
Brunnensteinspitze 2180 m 1
Falk, Laliderer 2411 m . 1
„ Risser 2415 m . . 2
Gamsjoch 2455 m . . . 3
Gamsjöchl 2176 m . . . 1 (Gumpenspitze)
Gerberkreuz 2302 m . . 2
Grabenkarspitze 2485 m 1
Grammaijoch 1903 m . 1
Hochalpsattel 1805 m . 2
Hohljoch 1795 m . . . 3
Linderspitze, Nördl. 2373 m 3
Linderspitze, Südl. 2295 m 2
Karwendelspitze, Östl. 2539 m 1
Karwendelspitze, Westl. 2385 m 4
Kirchlespitze 2311 m . 1
Schlichtenkarspitze, Östl. 2477 m 1
Schlichtenkarspitze, Westl. 2457 m . . . 1
Sonnjoch 2457 m . . . 3

Spielisjoch 1776 m . . 2
Steinkarlspitze 1958 m . 1
Stuhlkopf 2044 m . . . 1
Talelespitze 2116 m . . 1
Tiefkarspitze 2431 m . 1
Torkopf 2026 m 2
Vogelkarspitze 2524 m . 1
Wörner 2476 m 5

50 führerlose Besteigungen.

Rissergebirge.

Feldernkopf 2071 m . . 6
Feldernkreuzspitze 2056 m 2
Grasbergjoch 2015 m . 1 W.
Isshalsjoch . . . . . 2 (1 W.)
Juifen 1985 m . . . . 5 (2 W.)
Kompar 2008 m . . . 1 W.
Marbichlerspitze 1896 m 3 (1 W.)
Ochsenstaffel 1871 m . 2
Plumersjoch 1649 m . . 2
Plumserspitze 1846 m . 1 W.
Rabenspitze 2084 m . . 2 (Seebergspitze)
Reissendelahnspitze 2209 m 5
Reterjoch 1910 m . . . 4 (1 W.)
Reterkopf 1921 m . . . 4 (1 W.)
Rosskopf 1574 m . . . 1 W.
Schafräuter 2099 m . . 13 (fälschlich Scharfreiter)
Schleimserjoch 1560 m . 1
Schöttlkarspitze 2050 m 7
Schöttlkopf 1880 m . . 2
Seekarspitze 2050 m . . 2
Soiernspitze 2260 m 5
Vorderskopf 1850 m . . 1

72 führerlose Besteigungen, davon 10 im Winter.

Sonnwendgebirge.

Dalfazerjoch 2229 m . . 2 W.
Dalfazerköpfeln . . . . 4 W.
Dalfazerwand 2210 m . 2 W.
Gelbe Wand 2163 m . 3 W.
Gschollkopf 2039 m . . 4 (2 W.)
Guffert 2196 m . . . . 10 (1 W.)
Haidachstellwand 2190 m 5 (3 W.)
Hochiss 2299 m . . . 8 (3 W.)
Kirchenspitze 1954 m . 2 (Ebenerspitze)
Kögljoch 1521 m . . . 1
Markspitze 2001 m . . 8
Rofan 2260 m . . . . 12 (4 W.)
Rosskogel 1940 m . . . 1
Rosskopf, Nördlicher 2259 m 1
Rosskopf, Südlicher 2257 m 1
Rotspitze 2069 m . . . 4 W.
Sagzahn 2239 m . . . . 11 (2 W.)
Seekarlspitze 2240 m . 2 (1 W.)
Sonnwendjoch, Vorderes 2224 m . . . . . 5 (1 W.)
Spieljoch 2237 m . . . 2 (1 W.)
Streichkopf 2245 m . . 2 W.
Unnutz, Vorder- 2077 m 4

94 führerlose Besteigungen, davon 35 im Winter.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgsgruppe.

Archtalkopf 1926 m . . 9 (7 W.)
Bischof 2060 m . . . . 11 (5 W.)
Farrenbergkopf 1628 m . 3 W.
Fricken, Hoher 1970 m 4 W.
Heimgarten 1791 m . . 18 (7 W.)
Henneneck 1965 m . . 10 W.
Herzogstand 1732 m . 51 (27 W.)
Herzogstand, Nordostwand 6
Kareck 2046 m . . . . 7 (6 W.)
Kistenkopf 1932 m . . 11 (6 W.)
Krottenkopf 2097 m 28 (22 W.)
Martinskopf 1674 m . . 2 W.
Oberrisskopf 2052 m . . 19 (16 W.)
Rosswank 1800 m . . . 2
Schindlerskopf 1939 m . 8 (5 W.)
Simetsberg 1838 m . . 1

190 führerlose Besteigungen, davon 120 im Winter.

Jachenauer Berge.

Achselköpfe (östlicher Kopf) 1707 m 3
Benediktenwand 1801 m . . . . . 39 (13 W.)
Benediktenwand, Nordwand 7
Brauneck 1556 m . . . 10
Jochberg 1568 m . . . 11 (5 W.)
Latschenkopf 1714 m . 8
Probstenwand 1618 m . 3
Rabenkopf 1558 m . . 2

83 führerlose Besteigungen, davon 18 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Bodenschneid 1669 m . 67 (41 W.)
Brandkopf 1574 m . . 4 (2 W.)
Brecherspitz 1685 m . . 67 (42 W.)
Buchstein 1698 m . . . 48 (10 W.)
Fockenstein 1563 m . . 3
Grünsee-Eck 1581 m . 40 (38 W.)
(Rosskopf)
Halserspitze 1861 m 7
Hirschberg 1691 m . . 14 (11 W.)
Hochplatte 1595 m . . 4 (2 W.)
Kreuzberg . . . . . 1 W.
Ochsenkamp 1609 m . 9
Blaubergschneid 1786 m 4
Blaubergkopf 1786 m . 5
Plankenstein 1764 m . 56 (16 W.)
Plankenstein, Nordostschlucht 3
Plankenstein, Nordwand 3 (1 W.)
„ Ostgrat . 18 (2 W.)
„ Südostband 1
Plankenstein, Südwand 13 (4 W.)
Plankensteinsattel . . . 3 W.
Platteneck 1594 m . . 1 W.
Rauhkamp 1616 m . . 3 (1 W.)
(fälschlich Auerkamp)
Rinnerspitze 1606 m . . 2 (1 W.)
Risserkogel 1827 m . . 82 (31 W.)
Rosstein 1697 m . . . 49 (10 W.)
Rossteinnadel ca. 1630 m 10 (1 W.)
Rotkopf 1600 m . . . . 18 (15 W.)
Schildenstein 1611 m . 10 (1 W.)
Schinder, Bayerischer 1790 m . . . . . 14 (1 W.)
Schinder, Österreichischer 1808 m . . . . . 20 (1 W.)
Schönberg 1621 m . . . 4
Setzberg 1712 m . . . 77 (50 W.)
Silberkopf 1601 m . . . 10 (2 W.)
(Seekarspitze, Seekarkreuz)
Sonnberg 1582 m . . . 1
Spitzkamp 1613 m . . . 2 (1 W.)
Stolzenberg 1601 m . . 3 (2 W.)
Stümpfling 1507 m . . 90 W.
Wallberg 1723 m . . . 82 (56 W.)
Wasserspitze 1551 m . 1 W.

849 führerlose Besteigungen, davon 438 im Winter.

Rotwandgruppe.

Alplspitze 1759 m . . . 40 (13 W.)
Auerspitze 1812 m . . 7 (4 W.)
Benzingspitze 1733 m . 7 (3 W.)
Dürr-Miesing 1860 m . 1
Hoch-Miesing 1883 m . 15 (4 W.)
Jägerkamp 1747 m . 102 (53 W.)
Kirchstein 1802 m . . 4
Lempersberg 1800 m . 2
Maroldschneid 1801 m . 2 W.
Nagelspitze 1580 m . . 4
Rauhkopf 1691 m . . . 4
Rotwand 1885 m . . 114 (42 W.)
Ruchenköpfe 1806 m . 10 (1 W.)
„ Westgrat . 20 (4 W.)
Sonnwendjoch, Hinteres 1993 m . 8
Taubenstein 1693 m . . 3 W.

343 führerlose Besteigungen, davon 129 im Winter.

Wendelsteingruppe.

Breitenstein 1623 m . . 1
Brünnstein 1620 m . . 58 (42 W.)
Hochsalwand 1625 m . 1
Lacherspitze 1718 m . 9 (8 W.)
Peter-Paulskopf ca. 1600 m . . . . . 3 W.
Soin 1757 m . . . . . 1 W.
Steilnerjoch 1747 m . . 2 W.
Trainsjoch 1708 m . . . 2
Traithen, Grosser 1853 m . . . . . 7 W.
Unterbergerjoch 1829 m 1 W.
Wendelstein 1838 m . . 40 (20 W.)
Wildalmjoch 1720 m . . 15 (14 W.)

140 führerlose Besteigungen, davon 98 im Winter.

Kaisergebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlschneid 1
Ackerlspitze 2335 m . . 3
Bauernpredigtstuhl ca. 2100 m . . . . . 1 W.
Baumgartenköpfl 1567 m 1
Ellmauer Halt 2344 m 52 (11 W.)
„ „ Kopftörlgrat 11
Ellmauer Halt, Südwand 2
Gamshalt 2292 m . . . 11 (1 W.)
„ Nordgrat . . 1
Kleine Halt 2113 m . . 15 (1 W.)
„ „ Nordwestwand 7
Kleine Halt, Nordostwand 3
Ellmauer Tor 1959 m . 6
Fleischbankspitze 2185 m 4
„ Nordgrat 8
„ Schneeloch 6
Fleischbankspitze, Winklerschlucht . . . 5
Gamsflucht, Hintere ca. 2150 m 1
Gamsflucht, Vordere ca. 2190 m 1
Gamskarköpfl 2044 m . 7
Goinger Halt, Hintere 2194 m . . . . . 17 (1 W.)
Goinger Halt, Vordere 2244 m . . . . . 13 (2 W.)
Hakenköpfe (östl. 2129 m) 22
Hochgrubachspitze, Östl. ca. 2300 m 3
Hochgrubachspitze, Westl. ca. 2300 m . . 4
Kaiserkopf ca. 2100 m . 4
Karlspitze, Hintere 2295 m 18
Karlspitze, Hintere, durch die Winklerschlucht . 8
Karlspitze, Hintere, aus dem Schneeloch . . . 7
Karlspitze, Vordere . . 13
„ „ , über den Kopftörlgrat . . 1
Kleinkaiserl ca. 2215 m 4 darunter vollständige Überkletterung sämtlicher Türme zwischen Kleinkaiserl und Sonneck. (Neue Variante. Franz Botsch und Eugen Oertel am 8. September 1906)
Kleines Törl 2111 m . . 1
Kopftörl 2050 m 17
Lärcheck 2125 m . . . 4 darunter neue Route im Aufstieg von Norden und Westen (F. Nieberl, J. Klammer-Kufstein, Lodt-Rosenheim am 9. September 1906.)
Mauckspitze 2227 m . . 4
Mitterkaiser 2008 m . . 2
Predigtstuhl, Hauptgipfel ca. 2100 m . . . . . 17 (1 m. F.)
Predigtstuhl, Nordgipfel ca. 2070 m . . . . . 8 (1 m. F.)
Predigtstuhl, Nordgipfel, Botzongkamin 4
Predigtstuhl, Nordgipfel, Nordostwand . . . . 2 neuer Zugang zur Route Distel—Herr

(J. Dettendorfer, F. Nieberl und J. Klammer-Kufstein am 7. Oktober 1906.)
Predigtstuhl, Nordgipfel, Ostlerroute 7
Rote Rinnscharte ca. 2080 m 7
Scheffauer Kaiser 2113 m 29
„ „ Nordwand . . . . . 10 (1 m. F.)
Sonneck 2258 m 20
„ , Ostgrat . . . 3
„ , Wunderroute . 2
Totenkirchl 2193 m . . 51 davon neue Route von Norden zur zweiten Terrasse. (Franz Nieberl am 28. Oktober 1906)
Totenkirchl, Christ-Fick-Kamin . . . . . 3 darunter ersterAbstiegdurchdenPfannkamin.
Totenkirchl, Fünferweg 1
„ „ mit der Ullmannschen Variante 3
Totenkirchl, Kraffikamin 1
„ Ostwand . 2
„ Pfannkamin 3
„ Südostgrat, Abstieg 2
Totenkirchl, Südostgrat, Aufstieg 5
Totensessel ca. 1740 m . 21
Totensesselscharte ca. 1700 m 2
Treffauer Kaiser 2304 m 7
„ „ . Nordwand . . . . . 2 (1 W.)
Wiesberg 2830 m . . . 1 W.
Winklerscharte 2065 m . 1
Zettenkaiser 1953 m . . 8

510 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 19 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Einserkogel 1846 m . . 10 (1 W.)
Elferkogel 1870 m . . . 4 W.
Jovenspitzen 1650 m . 2
Kesselschneid, Hintere 1996 m 4
Kesselschneid, Vordere 1995 m 11
Naunspitze 1641 m . . 65 (21 W.)
Öchselweidschneid 1797 m . . . . . 2 (1 W.)
Petersköpfl 1792 m . . 11 W.
„ , Nordwand . 2 (1 W.) darunter erster Aufstieg von Norden (F. Nieberl am 6. April 1906.)
Pyramidenspitze 1999 m . . . . . 47 (11 W.)
Rosskaiser 1893 m . . . 5
Stripsenkopf 1810 m . 26 (1 W.)
Zwölferkogel 1979 m . . 4 W.

193 führerlose Besteigungen, davon 56 im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Achentaler Wand 1741 m 3 (2 W.)
Brandelberg 1516 m . . 1
Breitenstein 1700 m . . 1
Feichteck 1514 m . . . 2 (1 W.)
Fellhorn 1762 m . . . 2
Gamskogel 1751 m . . 1
Geigelstein 1809 m . . 18 (12 W.)
Heuraffelkopf 1505 m . 1
Hochfelln 1671 m . . . 12 (4 W.)
Hochgern 1745 m . . . 11 (4 W.)
Hochplatte 1587 m . . 3
Hochries 1570 m . . . 8 (4 W.)
Kampenhöhe 1566 m . 3 (2 W.)
Kampenwand (höchste Spitze 1678 m) . . . 24
Kampenwand, Ostgipfel 8
„ Westgipfel 4
Karkopf 1501 m . . . . 1 W.
Klausenberg 1535 m . . 2 (1 W.)
Mühlhörndl 1519 m . . 1
Mühlhornwand 1659 m . 1 W.
Rauschberg 1672 m . . 1

Rossalpenkopf ca. 1761 m 1
Sonntagshorn 1961 m 1
Spitzstein 1597 m . . . 19 (18 W.)
Stauffen 1772 m . . . . 1 W.
Tauron 1732 m . . . . 3 (2 W.
Windspitz 1688 1
Zinnenberg 1565 m . . 3 (2 W.)
Zwiesel 1817 m . . . . 2 (1 W.)

139 führerlose Besteigungen, davon 56 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberg.

Birnhorn 2634 m . . 5 (2 W.)
Hochzint 2220 m . . . 1 W.
Kuchelhorn 2497 m . . 1 W.

7 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Loferer Steinberg.

Breithorn 2416 m . . . 1
Hinterhorn, Grosses 2503 m (Mitterhorn) . 3
Kreuz-Reifhorn 2430 m . 1 (Reifhörndl)

5 führerlose Besteigungen.

Kammerkargebirge.

Grubhörndl 1747 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Hochkeil 1779 m . . . 1 W.
Hochkönig 2938 m . 10 (2 m. F.) (7 W.)
Hochseiler 2781 m . . 2 m. F.

13 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 8 im Winter.

Steinernes Meer.

Alhorn 2474 m . . . . 1 (Achselhorn)
Breithorn 2490 m . . . 3
Glunkerer 1883 m . . . 2
Glunkerer Kogel 1932 m 1
Hollermaishorn 2319 m . 1
Hundstod 2594 m . . . 4
Schönfeldspitze 2651 m . 4
Viehkogel 2157 m . . . 1

17 führerlose Besteigungen.

Wimbachgruppe.

Blaueisspitze 2483 m . . 1
Hirschwieskopf 2113 m . 1
Hochkalter 2608 m . . 4
Kleinkalter 2515 m . . 1
Palfelhorn 2071 m . . . 1
Watzmann-Hocheck 2650 m 10
Watzmann-Mittelspitze 2713 m . . . 9
Watzmann-Südspitze . . 2 (Schönfeldspitze)
Watzmannkind, Höchstes 2270 m 2
Watzmannkind, Östliches 2247 m 2
Watzmann, Kleiner 2307 m 3

36 führerlose Besteigungen.

Hagengebirge.

Frauwand	1 W.	Mitterkaserjoch 1685 m	1 W.
Hochgschirr 1951 m	1 W.	Schneibstein 2274 m	3
Kreuzeck 1698 m	2 W.	Windscharte 2093 m	1 W.
Laafeld, Mittleres 1930 m	1 W.		

10 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Göllkette.

Archenkopf, Grosser 2398 m	2	Hohes Brett 2337 m	4
Archenkopf, Kleiner 2342 m	2	Hoher Göll 2519 m	9 (3 W.)
Brettriedel 2394 m	1	Jägerkreuz	2
		Jenner 1879 m	4 (2 W.)

24 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Untersberg.

Berchtesgadener Hochthron 1975 m	6	Geiereck 1801 m	5 (1 W.)
Gamsalmkopf 1908 m	1	Salzburger Hochthron 1853 m	4

16 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Lattengebirge.

Dreisesselberg 1680 m	1	Karkopf 1737 m	1
Hochschlegel 1688 m	1		

3 führerlose Besteigungen.

Reitergebirge.

Bruder, Grosser 1866 m	4	Weitschartenkopf, Kleiner 1930 m	1
Reiter Steinberg 2062 m	1		
Weitschartenkopf, Grosser 1980 m	5		

11 führerlose Besteigungen.

Tennengebirge.

Fieberhorn, Hinteres 2260 m	2	Hochthron 2366 m	2

4 führerlose Besteigungen.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Breitenkopf 2594 m	2	Patscherkofel 2248 m	1 W.
Dreispitzkopf 2611 m	2	Rastkogel 2760 m	2
Gilfert, Kleiner 2338 m	2	Rosskopf 2573 m	2
Kellerjoch 2344 m	6 (2 W.)	Schmirnjoch 2340 m	1

18 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Kitzbüheler Alpen.

Hopfgartenergruppe.

Bärnbadkogel 1882 m	2 W.	Rettenstein, Kleiner 2217 m	2 W.
Ehrenbachhöhe 1805 m	10 W.	Rossboden 1968 m	5 W.
Falschriedl 2421 m	1	Sagtalerspitze, Westl. 2244 m	4 W.
Feldalpenhorn 1926 m	15 W.	Saupanzer 1960 m	5 W.
Galtenberg, Grosser 2425 m	5 (2 W.)	Schatzberg 1901 m	5 W.
Gratlspitze 1891 m	5 (3 W.)	Schweighoferhorn 1934 m	2 W.
Hamberg 2097 m	1 W.	Steinbergkogel 1960 m	2 W.
Hochstand 2059 m	4 W.	Türml 1870 m	2 W.
Hohe Salve 1824 m	11 (9 W.)	Turmkogel 1663 m	10 W.
Holzalpenjöchl 1596 m	10 W.	Widdersberger Horn 2128 m	9 W.
Kleinstein 1850 m	1 W.	Wirtskogel 1742 m	1 W
Lodron 1927 m	4 W.		
Maierhoferjoch 1679 m	8 W.		
Pengelstein 1940 m	3 W.		
Prentnerjoch 1730 m	7 W.		
Rettenstein, Grosser 2361 m	9		

143 führerlose Besteigungen, davon 126 im Winter.

Glemmtalergruppe.

Gaisberg 1786 m	1	Kitzbüheler Horn 1998 m	16 (13 W.)
Gaisstein 2366 m	2 W.	Schützenkogel 2069 m	4 (3 W.)
Gampenkogel 1960 m	1	Tristkogel 2066 m	2 W.
Gamshag 2180 m	3 (2 W.)	Wildseeloder 2119 m	2

31 führerlose Besteigungen, davon 22 im Winter.

Dientner Berge.

Hundstein 2117 m	1

1 führerlose Besteigung.

Gründeckzug.

Hochgründeck 1827 m	4

4 führerlose Besteigungen.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachsteingebirge.

Dirndl, Höheres ca. 2800 m	1 W. m. F.	Schöberl 2426 m	1 W.
Hoher Dachstein 2992 m	5 (1 W.) (2 m. F.)		

7 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 3 im Winter.

Wolfganger Alpen.

Schafberg-Gruppe.

Schafberg 1780 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Grünauer Voralpen.

Traunstein-Gruppe.

Traunstein 1691 m . 1

1 führerlose Besteigung.

VII. Obersteierische Kalkalpen.

Ennstaler Alpen.

Ennseck 1640 m . . . 1
Hochtor 2372 m . . . 1
Kreuzkogel 2010 m . . 1
Natterriegel 2064 m . . 1
Planspitze 2117 m . . . 1

5 führerlose Besteigungen.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberggruppe.

Gippelmauer 1609 m . . 1 W.
Hochschneeberg 2075 m . . . . . 1 W.
Hoher Göller 1761 m . 1 W.
Königskogel, Grosser 1577 m . 1 W.
Königskogel, Kleiner 1552 m . 1 W.
Proles, Grosser 1564 m . 1 W.
„ Kleiner 1582 m . 1 W.
Raxalpe: Heukuppe 2009 m . . . . . 1 W.

8 führerlose Besteigungen im Winter.

B. Uralpen (Urgesteinsalpen).

IX. Engadiner Hochalpen.

Albula-Alpen.

Scalettagruppe.

Muot'Ot 2617 m . . . . 1 m. F.
Piz Kesch 3420 m . . . 1 m. F.
Schwarzhorn 3150 m . . 1

3 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Silvrettagruppe.

Piz Buin 3316 m . . . 1
Silvrettapass 3015 m . . 1

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Samnaungruppe.

Furgler 3007 m 1
Kübelgrubenkopf 2873 m 1 W.
Medrigsattel 2555 m . . 2 W.
Rothbleisskopf 2938 m . 2 (1 W.)

6 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Ferwallgruppe.

Fädnerspitze 2787 m . 1
Faselfadspitze 2997 m . 1
Fatlarspitze 2988 m . . 1
Gaisspitze 2791 m . . . 1
Grieskopf 2757 m . . . 1
Kuchenjoch 2806 m . . 3
Kuchenspitze 3170 m 1
Patteriol 3059 m . . . 2
„ Kleiner 2541 m 1
Saumspitze 3034 m . . 1
Scheibler 2988 m . . . 3
Seekopf 3063 m 1
Valschavielkopf 2698 m 1
Vollandspitze 2929 m . 1

19 führerlose Besteigungen.

Berninagruppe.

Berninastock.

Aguaglious 2767 m . . 1 m. F.
Crast'Agüzza-Sattel 3720 m . . . . . 1 m. F.
Diavolezzapass 2977 m . 2 m. F.
Fuorcla Bellavista 3684 m 1 m. F.
Fuorcla Prievlusa 3452 m 2
Fuorcla Surlej 2760 m . . 2 (1 m. F.)
Piz Bernina 4052 m . 2 m. F.
Piz Bernina über die Scharte 2
Pizzo Bianco 3995 m . 2
Piz Chapütschin 3391 m 1 m. F.
Piz Morteratsch 3754 m . 2 (1 m. F.)
Piz Roseg, Nordgipfel 3927 m . . 2
„ „ Südgipfel 3942 m . . 1
Piz Sella 3587 m . . . 1

22 Besteigungen, davon 10 mit Führer.

Disgraziastock.

Cima di Rosso 3371 m . 1 m. F.
Monte della Disgrazia 3678 m . . 2 (1 m. F.)
Monte Sissone 3335 m . 1 m. F.
Muretto-Pass 2527 m . . 1
Passo di Bondo 3150 m 1 m. F.
Piz Badile 3311 m . . . 1 m. F.

7 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Livigno-Alpen.

Muottas Muraigl 2520 m 1
Piz Languard 3268 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Münsterthaler Alpen.

Dreisprachenspitze 2843 m 6

6 führerlose Besteigungen.

Ortlergruppe.

Monte Cevedale:
Hauptgipfel 3774 m . 11 (1 m. F.) (9 W.)
Mittelgipfel 3725 m . 1 m. F.
Nordostgipfel 3762 m 1 m. F.
Cima Ponte vecchio 3178 m 1
Eisseepass 3133 m . . 1 W.
Eisseespitze 3246 m . . 6 W.
Gaviapass 2652 m . . . 1
Hochleitenspitze 2796 m 1
Königsspitze 3857 m . 1 m. F.
Ortler 3902 m . . . 1
Passo di Montozzo 2617 m 1
Sällentspitze 3213 m . 1
Schöneck, Hinteres 3129 m 1
Schöneck, Vorderes 2745 m . . . . . 1 (Inneres)
Schöntaufspitze, Hintere 3324 m 1
Suldenspitze 3383 m . . 3 W.
Tschengelser Hochwand 3378 m 1

34 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 19 im Winter.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weisskugelgruppe.

Brunnenkogel, Hinterer 3434 m . . . . . 4 W. i. Erst. i. W.
Eck 3234 m . . . . . 5 W.
Guslarjoch, Oberes 3352 m . . . . . 6 W.
Hochjoch 2885 m . . . 6 W.
Hochvernagtspitze 3536 m 6 W. i. Erst. i. W.
Im Hintern Eis 3270 m 1 W.
Krahwand 3251 m . . . 6 W. i. Erst. i. W.
Mittelbergerjoch 3171 m 8 W.
Petersenspitzen, Nördl. 3487 m, Südl. 3475 m 6 W.
Rofelewand 3352 m . . 1
Schwabenkopf 3379 m . 1
Schwarze Schneide, Innere 3370 m . . . . . 6 W. i. Erst. i. W.
Teufelseck 3227 m . . . 4 W.
Verpeilspitze 3300 m . . 1
Watzespitze 3533 m . . 1
Wildspitze, Nordgipfel 3774 m und Südgipfel 3769 m . . . . . 3 (2 W.)

65 führerlose Besteigungen, davon 60 im Winter.

Gurglergruppe.

Finailspitze 3514 m . . . 1 m. F.
Niederjoch 3017 m . . . 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Texelgruppe.

Schwarzkogel 2671 m . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Stubaier Alpen.

Ridnaungruppe.

Becher 3203 m . . . . 2 (1 m. F.)
Feuerstein, Östl. 3265 m 2 (1 m. F.)
„ Westl. 3262 m 2 (1 m F.)
Habicht 3280 m . . . 5
Kalkwand 2576 m . . . 1
Rosskopf 2191 m . . . 1
Schneespitze 3176 m . . 1
Weisswandspitze 2013 m 1
Wilder Freiger 3426 m 2 m. F.
Wilder Pfaff 3471 m . 2 (1 m. F.)
Zuckerhütl 3511 m . 2 (1 m. F.)

21 Besteigungen, davon 7 mit Führer.

Sellraingruppe.

Fernerkogel, Lisenser 3300 m . . . . . 4 (2 m. F.)
Gamskogel 2665 m . . 1
Hoher Burgstall 2613 m 2
Nadelscharte ca. 2420 m 1
Ochsenwand, Kleine 2550 m 3
Rosskogel 2143 m . . . 2
Ruderhofspitze 3472 m . 2 m. F.
Saile 2403 m 1
Schlickernadel, Südl. ca. 2450 m 2
Schlickerseespitze 2808 m 3
Schrankogel 3502 m 1
Spitzmann 2307 m . . . 1
Villerspitze, Lisener 3037 m 1
Zischgeles 3007 m . . 2

26 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm.

Alpeiner Scharte 2950 m 3
Amthorspitze 2751 m . 1 (Hühnerspiel)
Flatschspitze 2565 m . 1
Fusstein 3380 m . . . 1
Kraxentrager 3002 m . 7
Olperer 3480 m . . . 7 (1 m. F.)
Pfitscherjoch 2248 m . 5
Rollspitze 2800 m . . . 1
Tuxerjoch 2340 m . . . 2 (Schmirnerjoch)
Wildseespitze 2733 m . 5
Wolfendorn 2775 m . . 4

37 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m . . 3
Greiner, Grosser 3203 m 1
Hochfeiler 3523 m . 4
I. Hornspitze 3272 m . 3 (Berlinerspitze)
II. Hornspitze 3173 m . 2
III. Hornspitze 3163 m 2
Magner, Grosser 2898 m 1
Mörchner, Grosser 3287 m 2
Mösele, Grosses 3186 m 2
Schönbichlerhorn 3132 m 3
Schwarzenstein 3370 m 3
Zsigmondyspitze 3085 m 2 (Feldkopf)

28 führerlose Besteigungen.

Reichenspitzgruppe.

Plattenkogel 2040 m . . 1
Richterspitze 3080 m . 1
Schwarzkopf, Nördl. 3070 m 1
Schwarzkopf, Südl. 3046 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Pfundersgebirge.

Burgumerscharte ca. 2500 m 1
Burgumerspitze 2785 m 1
Eidechsspitze 2740 m . 1
Glatte Wand ca. 2725 m 2
Wilde Kreuzspitze 3135 m 4

9 führerlose Besteigungen.

Venedigergruppe.

Birnlücke 2671 m . . . 1
Dreiherrnspitze 3505 m . 1
Gamsspitzl 2895 m . . 5 (2 W.)
Grossvenediger 3660 m 3
Kesselkopfscharte, Hintere 2880 m 1
Mullwitz-Aderl 3242 m . 1
Obersulzbacher Keeskogel 3298 m 1
Obersulzbachtörl 2926 m 1
Schwarzkopfscharte 2868 m 1

15 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Granatspitzgruppe.

Kals-Matreier-Törl 2206 m 1

1 führerlose Besteigung.

Glocknergruppe.

Grossglockner 3798 m . . . . . 2 m. F.
Pfandlscharte, Untere 2665 m . . . . . 1 m. F.

3 Besteigungen mit Führer.

Goldberggruppe.

Hoher Sonnblick 3106 m 1 m. F.

1 Besteigung mit Führer.

Ankogelgruppe.

Ankogel 3253 m 1
Hochalmspitze 3355 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Rieserfernergruppe.

Grentenkopf 2536 m . 1
Hochnall 2232 m . . . 1
Lannerkopf 2337 m . . 1
Rammelstein (Nordgrat) 2485 m 1
Wildgall 3272 m . . . 1 m. F.

5 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Deferegger-Alpen.

Villgrattener Gebirge.

Deferegger Pfannhorn 2820 m 1

1 führerlose Besteigung.

Schobergruppe.

Feldscharte 2532 m . . 1
Glödistörl 2832 m . . . 1
Hochschober 3280 m . 1
Kruckelkopf 3181 m . . 1
Mirnitzspitze 2930 m . 1
Roter Knopf, Vorgipfel 3155 m 1
Rotspitze, Grosse 3071 m
Schober, Kleiner 3124 m 1
Schobertörl 2903 m . . 1

9 führerlose Besteigungen.

XII. Niedere Tauern.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steierisches Mittelgebirge.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

Bergamasker Alpen.

Passo di Campelli 1892 m 1

1 führerlose Besteigung.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Adamellogruppe.

Adamellostock.

Adamello 3548 m . . 3 (1 m. F.)
Cima di Plem 3187 m . 1
Corno Bianco 3429 m . 1
Corno del Lago Scuro 3164 m 1
Monte Falcone 3432 m . 1
Passo Premassone 2847 m 1

8 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Presanellastock.

Cima di Presena 3069 m 1
Passo Scarpaco 2616 m 1
Presanella 3564 m . 4 (2 m. F.)
Presanella bassa 3233 m 1 m. F.

7 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Nonsberger Alpen.

Gantkofel 1866 m . . 1
Laugenspitze, Grosse 2433 m . . 1
Laugenspitze, Kleine 2298 m 1
Monte Dentro 1632 m . 1
Monte Roën 2115 m . . 2
Penegal 1740 m . . . . 7 (2 W.)

13 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Brentagruppe.

Bocca d'Armi 2738 m . 1 m. F.
Bocca di Brenta 2553 m 4 (1 m. F.)
Cima Brenta alta 2967 m 1
Cima Brenta bassa 2808 m 3
Cima del Grosté 2897 m 1 (Marie Valeriespitze)
Cima di Brenta 3155 m 2 (1 m. F.)
Cima di Serodoli 2699 m 1
Cima Tosa 3176 m . . 7 (1 m. F.)
Cima Vallesinella 3121 m 1
Croz del Rifugio 2613 m 2
Crozzon di Brenta 3123 m 1 zweiter Aufstieg über die Nordkante, teilweise neu. (F. Nieberl und J. Klammer-Kufstein am 15. Aug. 1906.)
Guglia di Brenta 2922 m . 1
Monte Spinale 2114 . . 2
Torre di Brenta 3024 m 2

29 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

Sarcagruppe.

Paganella 2124 m . . 3 W.
Monte Stivo 2058 m . . 1 W.

4 führerlose Besteigungen im Winter.

Gardaseegruppe.

Val di Ledro-Alpen.

Monte Pizzoccolo ca. 1583 m . . . . . 3 (1 W.)

3 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Monte Baldo.

Monte Altissimo di Nago 2079 m . . . . . 3 (2 W.)

3 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzergruppe.

Berger Jöchl 2528 m (Dieberlu) . 1
Gaishorn 2533 m . . . 1
Hirzer 2785 m . . . . 1 W.
Jaufenpass 2094 m . . 1
Karspitze 2520 m . . . 1
Leierspitze 2541 m . . 1
Liffelspitze 2600 m . . 1
Lorenzispitze 2483 m . 1
Melzer Hörndl 2552 m . 1
Muckleite 2563 m . . . 1
Plankenhorn 2544 m . 1
Schneelahnspitze 2526 m (Plattenspitze) 1
Schrotthorn 2591 m . . 1

13 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Rittnerhorngruppe.

Rittnerhorn 2261 m . 1

1 führerlose Besteigung.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödener Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Burgstall 2512 m . . . 1
Grünserbühel 2175 m . 2 W.
Mahlknechtjoch 2168 m 2
Pitzberg 2108 m . . . . 2 W.
Puflatsch 2176 m . . . 3 (2 W.)
Rosszähne 2651 m . . . 1
Roterdspitze 2659 m 5
Santnerspitze 1
Schlern-Petz 2565 m . . 12 (1 m. F. i. W.)

29 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 7 im Winter.

Langkofelgruppe.

Col Rodella 2486 m . . 3
Forcella di Rodella 2315 m 1
Fünffingerscharte 2785 m 1
Fünffingerspitze 2996 m 7 (2 m. F.), darunter ersterAufstieg von der Fünffingerscharte aus. (J. Boegle und M. Niedermaier am 23. Juli 1906.) Ferner neuer Abstieg durch den Kamin, der die Mitte des Daumenballens durchzieht. (Paul Hübel, Hans Ittlinger, August Oberhäuser und Dr. A. Dessauer am 11. August 1906.)
Langkofel 3178 m . . 3, darunter erste Überkletterung des Westpfeilers (Aufstieg). (O. Oppel und C. Gürtler-München am 24. Aug. 1906.)
Langkofeljoch 2679 m . 9
Palaccia 2351 m 1
Plattkofel, Südost-(Haupt-)Gipfel 2970 m . . . 6
Plattkofel, Nordwestgipfel 2960 m 3

34 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Sellagruppe.

Boé 3152 m 16
Col Alton 2881 m . . . 1
Col Turond 2921 m . . 1
Cresta strenta 3124 m . 4
Eisseespitze 3011 m . . 4
Gamsburg 2960 m . . . 2
Mesules-Ost 2996 m . . 4
„ -Mittel 2994 m . 3
„ -West 2998 m . 6
Neuner 2904 m 1
Piz Beguz 2972 m . . . 7
Piz Gralba 2974 m . . 6
Piz Lasties 2875 m . . 2
Piz Miara 2966 m . . . 5
Piz Revis 2940 m . . 5
Piz Rottic 2966 m . . . 6
Piz Saliera 2958 m . . 6
Piz Selva 2941 m . . . 4
Pezza Longhatta 2969 m 1
Pordoischarte 2848 m . 6
Pordoispitze 2952 m . . 3
Sass dai Lec 2935 m . 3
Sass de Mesdi 2978 m . 1
Sellajoch 2218 m . . . 13 (3 W.)
Sellaturm I 2533 m . . 1
Sellaturm II 2593 m . . 1
Vallonspitze 2901 m . . 1

113 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Puezgruppe.

Chiampani 2670 m . . 1
Col di Montigella 2680 m 1
Col dalla Pières 2795 m 2
Forc. di Forces di Siélles 2514 m 2
Gherdenacia 2558 m . . 1
Grödenerjoch 2137 m . 5
Pela de Vit 2491 m . . 1
la Pizza 2498 m 1
Puezkofel 2720 m . . . 2
Puezspitze, Östliche 2910 m 1
Tschirspitze, Höchste 2597 m 3
Sass Songher 2667 m . 1

21 führerlose Besteigungen.

Geislergruppe.

Fermeda de Soma 2544 m 1
Fermeda, Kleine 2810 m 2
Fermedaturm 2867 m . 4
Furcella della Roá 2685 m (Gerölljoch, Campilljoch) 2
Furquetta, Grosse 3027 m 2

Gran Roa 2175 m . . . 1 W.
Jochscharte 2449 m . . 4
(Panascharte)
Kukasattel 2181 m . . 1 W. m. F.
Pitschberg 2365 m . . . 1 W.
Raschötz 2282 m . . . 2 (1 W.)
Sass Rigais 3028 m . 12
Setschoda 2521 m . . . 3 (1 W.)
Wasseralpjoch 2638 m . 8
(Forcella Mont da l'Ega)

43 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 5 im Winter.

Peitlerkofelstock.

Kreuzjoch 2294 m . . . 2
(Mesolpesjoch)
Kreuzkofeljoch 2344 m . 1
(Pomapass)
Medolges 2464 m . . . 1
Peitlerjoch 2361 m . . . 1
(Scharti, fälschlich Lüsenpass)
Peitlerkofel 2877 m . 6 (1 W.)
Sobutsch 2466 m . . . 1

12 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Fassaner Dolomiten.

Rosengartengruppe.

Antermojapass 2774 m . 1
Cima di Larsec 2893 m 1
Cima di Lausa 2878 m . 1
Cima delle Pope 2781 m 1
Grasleitenpass 2597 m . 5
Grasleitenspitze, Nordöstliche 2695 m 2
Hübnerstand 2513 m . 1
Kesselkogel 3001 m . 5
Laurinswand, Nordostgipfel 2819 m 1
Molignon,
Mittlerer 2852 m . . 1
Nordwestlicher 278 m . 4
Molignonpass 2600 m . 4
Punta Emma ca. 2600 m 1, erste führerlose Besteigung (Carl Müller und Dr. Ernst Kronstein-Friedberg [Hessen] am 26. August 1906.)
Punta Emma ca. 2600 m 1 m. F., zweite Ersteigung über die Nordostwand (Carl Müller mit G. Piaz am 29. August 1906.)
Rosengartenspitze 2981 m 4 (2 m. F.)
„ Nordgipfel 2922 m 1
Scalieretspitze 2889 m . 1
Tschagerjochpass 2644 m 1
Vajolettürme, Nördliche:
Hauptturm 2821 m . 1
Ostturm 2813 m . . . 1
Vajolettürme, Südliche:
Delago 2780 m . . . 1
Stabeler 2805 m . . . 2
Winkler 2800 m . . . 3
Valbonkogel, Grosser 2821 m 1

45 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Marmolatagruppe.

Cima d'Ombretta,
Mittelgipfel 2983 m . 1
Südostgipfel 3011 m . 5
Col Ombert 2677 m . . 3
Fedajapass 2047 m . . 4
Marmolata 3344 m . 21 (4 m. F.)
Marmolatascharte 2940 m 1
Mesolina 2636 m . . . 1
Ombrettapass 2738 m . 3
Passo di Prà di Contrin 2343 m 2
(Passo di Val San Nicolo)
Sasso Beccie 2541 m . 1
Sasso Vernale 3053 m . 2
Vernardais 2367 m . . 1

45 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

Primör-Dolomiten.

Palagruppe.

Castellazzo 2278 m . . 1
Cima di Fradusta 2931 m 1
Cima della Vezzana 3191 m 1
Lusiapass 2043 m . . . 1
Passo di Canali 2496 m 1
Passo di Fradusta 2686 m 1
Rosetta 2741 m 2

8 führerlose Besteigungen.

Pragser Dolomiten.

Col da Ricegon 2650 m 1
Dreifingerspitze 2477 m 1
Dürrenstein 2840 m . . 2
Flatschkofel 2415 m . . 1
Hochalpenkopf 2541 m 1
Lapadures 2399 m . . . 1
Maurerkopf, Östl. 2565 m 1
Maurerkopf, Westl. 2567 m 1
Monte Sella di Sennes 2788 m 1
Monte Sella di Vigil 2670 m 1
Piz da Peres 2507 m . . 1
Seekofel, Grosser 2810 m 2

14 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Sextener Hauptgruppe.

Lavaredojoch ca. 2460 m 1
Monte Piano 2325 m . 2
Paternsattel 2450 m . . 3
Toblinger Riedl 2391 m 1
Zwölferkofel 3095 m . 1 m. F.

8 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Ampezzaner Dolomiten.

Antelaogruppe.

Ditta di Dio 2820 m . . 1
(Monte Zurlon)
La Cedel 2768 m . . . 1
(La Cesta)
Sorapiss 3229 m . . . . 3 (1 m. F.)
„ von Westen . 1, erster Aufstieg von Westen, erste Überschreitung von West nach Ost (F. J. Gassner, K. Doménigg-Graz, und Dr. G. Frhr. v. Saar-Wien am 5. August 1906.)

6 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Cristallogruppe.

Monte Cristallo 3199 m 3
Tre Croci 1820 m . . . 1 W.
Piz Popena 3143 m . . 2

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Fanes-Tofanagruppe.

Col dei Bos 2310 m . . 1
Col Locchia 2144 m . . 4
(Tadegajoch)
Conturinesspitze 3064 m 1
Fanesjoch 2468 m . . 1
Lagatschoi, Nördl. 2800 m 1, erste Begehung des Südgrates im Abstieg. (Carl Rieder und Fritz Reuter-Hall i. T. am 26. Sept. 1906.)
Limojoch 2160 m . . . 1

Monte Casale 2853 m . 1
Monte Castello 2811 m 1, erster führerloser Aufstieg, zweite Ersteigung überhaupt. (Dieselben am 21. September 1906.)
Monte Cavallo dei Fanes 2908 m . . . . . 1, erste Begehung des Nordwestgrates. (Dieselben am gleichen Tage.)
Monte Varella 2565 m . 1
Neunerkogel 2972 m . 1
Punta di Col Becchei di Sopra 2794 m . . 1
di Mezzo I 2744 m . 1
di Mezzo II 2740 m . 1
di Sotto 2743 m . . 1
Taë 2512 m 1
Tofana di Fuori 3232 m 2
Tofana di Mezzo 3241 m 3
Tofana di Roces 3220 m 2
Tra i Sassi 2199 m . . 1
(Entre Sassi, Valparolajoch)

27 führerlose Besteigungen.

Nuvolaugruppe.

Becco di Mezzodi 2602 m 3
Cinque Torri:
Monte Averau 2362 m 1 m. F.
Col Giau 2219 m . . . 2
Croda da Lago 2709 m 3 (1 m. F.)
Forcella da Lago 2267 m 3 (1 W.)
Nuvolau 2578 m . . . . 7 (1 W.)
Nuvolau alto 2648 m . 1

20 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 2 im Winter.

Zoldiner Dolomiten.

Cima di Colrean 2283 m 1
Col Negro 2248 m . . . 1
Forcola delle Alleghe 1820 m 1
Forcola della Mojazetta 2408 m 1
Monte Civetta 3220 m 2
Monte Coldai 2398 m . 2
Monte Pelmo 3169 m . 2

10 führerlose Besteigungen.

Enneberger Schiefergebirge.

Plose: Fröllspitze 2503 m 7
Grosser Gabler 2561 m 3
Grosser Pfannborg 2548 m 2
Schönjöchl 2389 m 3
Tatschjöchl 2542 m 2

17 führerlose Besteigungen.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

Pasubiogruppe.

Col Santo 2114 m . . . 1 W.
Monte Pasubio 2236 m 1 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Clautaner Alpen.

Cridolagruppe.

Campanile di Val Montanaja 2171 m . . 1
Campanile Toro:
Hauptgipfel ca. 2300 m 1
Nebengipfel ca. 2280 m 1
Castello Prà di Toro ca. 2450 m 1
Cima Cadin d'Arade 2503 m Tavol., (2400 m Aneroid Saar) . . . . 1, erster Aufstieg von Norden, erster Abstieg nach Westen, erste Überschreitung von Norden nach Westen. (F. J. Gassner, K. Doménigg-Graz, Dr. F. König-Graz und Dr. G. Frh. von Saar-Wien am 27. August 1906.)
Colle alto, S.-Turm ca. 2000 m . . . . . 1, erste Ersteigung. (Dieselben am 25. August 1906.)
Cridola 2581 m 1
Crodon di Scodavacca:
Westgipfel ca. 2400 m 1, erster Aufstieg von Westen, erste Überschreitung von Westen nach Nordosten. (F. J. Gassner und K. Doménigg-Graz am 28. Aug. 1906.)
Ostgipfel ca. 2350 m . 1
Südostgipfel ca. 2350 m 1, neuer Abstieg ins Montanello-Kar. (Dieselben am gleichen Tage.)
Götterburg 2424 m . . 1
Punta Pia 2337 m Tavol. (2220 m Aner. Saar) . 1, zweite Ersteigung. Erster Aufstieg von Südwesten, erster Abstieg nach Nordosten, erste Überschreitung des ganzen Massivs der Cima Toro (F. J. Gassner, K. Doménigg-Graz, Dr. F. König-Graz und Dr. G. Frhr. v. Saar-Wien am 24. August 1906.).

12 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen.

Triglavgruppe.

Triglav, Grosser 2865 m . . . . . 1 m. F.
Triglav, Kleiner 2740 m 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Steiner Alpen.

Brana 2247 m 1
Kankersattel 1799 m . . 1
Mitterspitze 2276 m . . 1
Ojstrica 2350 m 1
Rinka, Krainische 2460 m 1
Rinkator ca. 2200 m . . 1
Turska Gora 2246 m . . 1

7 führerlose Besteigungen.

Westalpen.

St Gallener und Appenzeller Alpen.

Altmann 2438 m . . . 1 | Speer 1956 m 2

3 führerlose Besteigungen.

Schwyzer Alpen.

Frohnalpstock 1922 m . 1 W.
Hochfluh 1699 m . . . 1
Hochstuckli 1556 m . . 1 W.
Mythen, Grosser 1903 m 1 W.
Rigi:
Kulm 1800 m . . . . 3 (1 W.)
Scheidegg 1648 m . . 2
Rossberg 1578 m . . . 1

10 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Urner und Engelberger Alpen.

Düssistock 3262 m . . 1
Jochpass 2208 m . . . 1
Oberalpstock 3330 m . 1
Spannort, Kleiner 3149 m 1 m. F.
Stanserhorn 1900 m . . 1
Windgälle, Grosse 3192 m 1
„ Kleine 2988 m 1

7 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Glarner Alpen.

Brückler 1773 m 1
Claridenhorn 3104 m . 1
Claridenpass 2939 m . . 1
Gaisbützistock 2720 m . 1
Köpfler 1823 m 1
Neuenkamm 1906 m . . 1 W.
Ruchenglärnisch 2910 m 1
Saasberg 2203 m . . . 1 W.

8 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Berner Alpen.

Dossenhorn 3140 m . . 1
Eggishorn 2934 m . . . 1
Ewigschneehorn 3331 m 1
Fiescherhorn, Grosses 4049 m 1
Jungfrau 4167 m . . . 2 (1 m. F.)
Lauberhorn 2475 m . . 1
Lötschenlücke 3204 m . 1 m. F.
Mönch 4105 m 1
Mönchjoch, Oberes 3618 m 1
Mönchjoch, Unteres 3610 m 1
Petersgrat 3205 m . . . 1 m. F.
Renfenhorn 3272 m . . 1
Scheidegg, Kleine 2069 m 1
Schreckhorn, Grosses 4060 m 1
Wetterhorn 3708 m . . 1
Wetterlimmi 3182 m . . 1

17 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Lepontinische Alpen.

Tessiner Alpen.

Camoghè 2359 m . . . 1
Cavalone 1566 m . . . 1 W.
Fibbia 2742 m 1
Gradicioli 1939 m . . . 1 W.
Piz Lucendro 2959 m . 2 (1 W.)
Piz Prevot 2860 m . . . 1 W.

7 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Walliser Alpen.

Gornergrat 3136 m . . 3
Hörnli 2893 m 1
Hohtäligrat 3289 m . . 1
Matterhorn 4505 m
Zmuttgrat 1
Nadelhorn 4334 m . . . 1
(West-Lenzspitze)
Obergabelhorn 4073 m . 1
Riffelberg 2569 m . . . 1
Rimpfischhorn 4203 m . 1
Schwarzseekopf 2558 m 1
Strahlhorn 4191 m . . . 1
Südlenzspitze 4300 m . 1
Ulrichshorn 3929 m . . 1

14 führerlose Besteigungen.

Graubündener Alpen.

Calanda 2808 m . . . . 2 (1 m. F.)

2 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Grajische Alpen.

Aiguille du Géant 4017 m 1
Brévent 2525 m 3
Col de Bionnassay 3940 m 1
Col de Bonhomme 2340 m 1
Col de la Croix 2483 m 1
Col des Flambeaux 3435 m 1
Col du Géant 3371 m . 2
Col du Grand Ferret 2533 m 1
Col du Midi 3564 m . . 1
Col de la Seigne 2512 m 1
Col de la Tour Ronde 3645 m 1
Dôme du Goûter 4331 m 1
La Flégère 1877 m . . 2
Mont Blanc 4810 m . 1
Mont Blanc du Tacul 4249 m 1
Mont Maudit 4471 m . 1
La Tour Ronde 3793 m 1

21 führerlose Besteigungen.

See-Alpen.

Grand Pic du Cap Roux 1

1 führerlose Besteigung.

Waadtländer Alpen.

Rochers de Naye 2044 m 1

1 führerlose Besteigung.

Dauphiné-Alpen.

Col des Ecrins 3415 m	2	Brèche de la Meije 3300 m	2
Les Ecrins (Westgipfel 3980 m)	2	La Meije:	
Tête de la Maye 2522 m	3	Grand Pic 3987 m	2 Überschreitgen.
		Pic Central 3970 m	2 Überschreitgen.

13 führerlose Besteigungen.

Ausseralpine Gebiete.

Karpathen.

Babiagura 1750 m	1 W.	Solopek ca. 2100 m	1 W.
Gerlsdorfer Spitze 2663 m	1	Visoka, Kleine 2429 m	1
Krivan ca. 2500 m	2 (1 W.)	Warze 2492 m:	
Lomnitzerspitze 2634 m	1	Müllerturm	1
Meeraugspitze 2400 m	2 (1 W.)	Habelturm	1
Mergitspitze 2478 m	1	Hackerturm	1
Polnischer Kamm 2208 m	1	Gömoryspitze	1
Swistowka 1750 m	1		

16 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Italien.

Vesuv 1301 m	1 m. F.

1 Besteigung mit Führer.

Sicilien.

Aetna 3313 m	2 m. F.	Monte Pellegrino	1

3 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Bosnien.

Treskavica 2063 m	1	Bjelasnica 2067 m	1

2 führerlose Besteigungen.

Pyrenäen.

Cinque de Govarnie 1560 m	1

1 führerlose Besteigung.

Wales.

Snowdon 1094 m	1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Ski-Turen.

Lechtaler Alpen:	Galzig 2, Madlochspitze 1, Wilder Maidenkopf 1, Maienkopf 3, Rüfikopf 1, Schindlerspitze 1, Valluga 2, Obere Wildgrubenspitze 1. Summe 12.
Algäuer Alpen:	Daumen 1, Grünten 1, Hahnenkopf 1, Himmeleck 1, Hochwart 1, Hoher Ifen 1, Nebelhorn 3, Rangiswanger Horn 1, Schnee-Eck 1, Sederer 1, Sigiswanger Horn 1, Söllereck 2, Steineberg 1, Stuiben 4. Summe 20.
Tannheimergebirge:	Alpspitze 2, Edelsberg 1, Grosse Schlicke 1, Sebenspitze 1, Wildböden 1. Summe 6.
Ammergauer Alpen:	Aufacker 1, Feldernkopf 7, Laber 3, Pürschlingkopf 4, Teufelstättkopf 3, Vorderfelderkopf 10, Windstierlkopf 12. Summe 40.
Wettersteingebirge:	Dreitorspitzgatterl 3, Kreuzeck 5, Kreuzjoch 2, Törlen 2, Zugspitze 1. Summe 13.
Karwendelgebirge:	Arzler Scharte 1, Lamsenjoch 1. Summe 2.
Sonnwendgebirge:	Rofan 1. Summe 1.
Bayerische Alpen:	
Estergebirgsgruppe:	Archtalkopf 2, Henneneck 1, Kareck 4, Kistenkopf 2, Krottenkopf 5, Oberrisskopf 6, Schindlerskopf 2. Summe 22.
Jachenauer Berge:	Benediktenwand 9, Jochberg 1. Summe 10.
Tegernseer Berge:	Bodenschneid 23, Brandkopf 2, Brecherspitze 17, Buchstein 2, Grünsee-Eck 35, Hirschberg 1, Hochplatte 2, Kreuzberg 1, Plankensteinsattel 3, Platteneck 1, Rauhkamp 1, Rinnerspitze 1, Risserkogel 3, Rosstein 3, Rotkopf 12, Schildenstein 1, Setzberg 11, Silberkopf 2, Stümpfling 72, Wallberg 10, Wasserspitze 1. Summe 204.
Rotwandgruppe:	Alpspitze 4, Auerspitze 2, Benzingspitze 3, Hochspitze 3, Hochmiesing 4, Jägerkamp 33, Maroldschneid 2, Rotwand 20, Taubenstein 1. Summe 69.
Wendelsteingruppe:	Brünnstein 6, Lacherspitze 5, Steilnerjoch 2, Grosser Traithen 4, Unterberger Joch 1, Wendelstein 6, Wildalmjoch 12. Summe 36.
Chiemgauer Voralpen:	Achentaler Wand 2, Feichteck 1, Geigelstein 11, Hochries 3, Kampenhöhe 2, Klausenberg 1, Mühlhornwand 1, Spitzstein 18, Tauron 2, Zinnenberg 2. Summe 43.

Berchtesgadener Alpen:	Frauwand 1, Hochgschirr 1, Hochkeil 1, Hochkönig 6, Hoher Göll 2, Jenner 2, Kreuzeck 2, Mittleres Laafeld 1, Mitterkaserjoch 1, Windscharte 1. Summe 18.
Tuxer Tonschiefergebirge:	Patscher Kofel 1. Summe 1.
Kitzbüheler Alpen:	
Hopfgartenergruppe:	Bärnbadkogel 2, Ehrenbachhöhe 8, Feldalpenhorn 13, Grosser Galtenberg 1, Hochstand 1, Hohe Salve 4, Holzalpenjöchl 9, Kleinstein 1, Lodron 2, Maierhoferjoch 6, Pengelstein 2, Prentnerjoch 7, Kleiner Rettenstein 2, Rossboden 3, Sagtalerspitze 1, Saupanzer 3, Schatzberg 3, Schwaighoferhorn 2, Steinbergkogel 1, Turmkogel 9, Widdersbergerhorn 5, Wirtskogel 1. Summe 86.
Glemmtalergruppe:	Gaisstein 2, Gamshag 2, Kitzbüheler Horn 10, Schützenkogel 3, Tristkogel 2. Summe 19.
Niederösterr. Kalkalpen:	Hoher Göller 1, Hochschneeberg 1. Summe 2.
Silvrettagruppe:	Silvrettapass 1. Summe 1.
Samnaungruppe:	Medrigsattel 2, Rotbleisskopf 1. Summe 3.
Ortlergruppe:	Monte Cevedale 9, Eisseepass 1, Eisseespitze 6, Suldenspitze 3. Summe 19.
Ötztaler Alpen:	Hinterer Brunnenkogel 4, Eck 5, Oberes Guslarjoch 6, Hochjoch 6, Hochvernagtspitze 6, Im Hintern Eis 1, Krahwand 6, Mittelbergerjoch 8, Petersenspitzen, Nördl. und Südl. 6, Innere Schwarze Schneide 6, Teufelseck 4, Wildspitze, Nord- und Südgipfel 2. Summe 60.
Venedigergruppe:	Gamsspitzl 2. Summe 2.
Grödener Dolomiten:	Gran Roa 1, Grünser Bühel 2, Kukasattel 1 m. F., Pitschberg 1, Pitzberg 2, Puflatsch 2, Raschötz 1, Schlern 1 m. F., Setscheda 1, Sellajoch 2. Summe 14, davon 2 m. F.
Ampezzaner Dolomiten:	Forcella da Lago 1, Nuvolau 1, Tre Croci 1. Summe 3.
Schwyzer Alpen:	Frohnalpstock 1, Hochstuckli 1, Rigi Kulm 1. Summe 3.
Lepontinische Alpen:	Piz Lucendro 1, Piz Prevot 1. Summe 2.

Zusammen von 95 Skiläufern 711 Turen, davon 2 mit Führer, auf 156 verschiedene Gipfel und 19 verschiedene Pässe, darunter

543 auf Höhen von 1500—2000 m,
91 „ „ „ 2000—3000 m,
74 „ „ „ 3000—4000 m.

B. Neue Turen.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Im folgenden wird die Bezeichnung „I. Ersteigung" nur gebraucht, wenn ein Gipfel (oder eine Scharte) vorher überhaupt noch nicht betreten war. Ist dies schon der Fall gewesen, so wird von einem „I. Aufstieg" oder „I. Abstieg" (z. B. über die Westflanke, den Nordgrat) gesprochen. Unter „neuer Aufstieg" oder „Abstieg auf neuem Wege" wird verstanden, dass die Route im wesentlichen neu ist. Sogenannte „turistisch neue" Wege finden keine Aufnahme. II. Ersteigungen werden dann aufgenommen, wenn über die I. Ersteigung nichts veröffentlicht wurde.

Lechtaler Alpen.

Parseier Kette.

Thaneller 2343 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (C. Reich und H. Zachia-Reutte am 2. September 1906.)

Näherer Bericht fehlt.

Tannheimer Gebirge.

Grosse Schlicke 2060 m. Zweiter Aufstieg über die Nordschulter mit teilweise neuem Wege. (Otto Gruber, Wolfgang Gruber und Friedrich Gruber am 13. April 1906.)

Durch das Karettal auf den Sattel zwischen Schlicke und Wildböden. Von diesem direkt über den Steilabsturz der „Grünen Achsel", auf diese und dann leicht zum Gipfel. Gestein zum Teil sehr brüchig, Felsen vereist (Winter), ausserordentlich schwierig und exponiert. Hieraus erklärt sich der grosse Zeitaufwand, 5 Stunden, der im Sommer bei guten Verhältnissen gewiss ganz bedeutend gekürzt werden kann.

Ammergauer Alpen.

Säuling 2047 m. Erster Aufstieg über die Südostwand des Zundernkopfes und den ganzen Westgrat. (C. Reich und H. Zachia-Reutte am 15. August 1906.)

Näherer Bericht fehlt.

Wettersteingebirge.

Grosser Kirchturm 2156 m. Erste Durchkletterung der Südwand; erste Überschreitung von Süd nach Nord. (Otto Oppel und Carl Gürtler-München am 16. Juli 1906.)

Die Scharte zwischen Grossem und Kleinem Kirchturm wird durch einen Turm in eine nördliche und eine südliche Scharte geteilt. Durch vereiste Rinnen wurde die südliche Scharte erreicht. Aufstieg auf den die Scharte teilenden Turm sehr schwer und ausserordentlich brüchig. Abstieg in die nördliche Scharte sehr plattig und schwer. Direkt an dieser Scharte ist der Einstieg in die Südwand, die aus einem gewaltigen Plattenschuss besteht. Ein sehr steiles Band führt nach rechts ca. 80 m in die Höhe; nun Traverse nach links (biegt man früher links ab, so gelangt man in Überhänge) bis zum Grat des Vorgipfels. Von hier in mittelschwerer Kletterei über steile Wände zum Hauptgipfel. — Von der Knorrhütte ca. 5 Stunden.

Leutascher Dreitorspitze 2674 m. Erster Aufstieg über den Südwestgrat. (Hans von Haller und Willy von Redwitz am 29. August 1906).

Dem Gipfel der Leutascher Dreitorspitze ist südlich eine sattelartige Scharte vorgelagert, rechts unter dieser ein auffallend gelber Überhang, welcher als Richtpunkt dient. Von der Schüsselkarspitze auf der gewöhnlichen Route zur Dreizinkenscharte. Hier vor einer steilen Rinne etwas nach Norden absteigen. Sobald man diese queren kann, schräg nach links aufwärts auf den Grat zurück, den man bei obengenanntem Richtungspunkt erreicht. (Der direkte Gratübergang ist nicht ratsam, da er durch einen äusserst brüchigen Gratabbruch bedeutend erschwert ist.) Einige Meter exponiert in die Südwand hinaustraversierend in eine nach unten überhängende Rinne. Diese bald nach links verlassend zu einem exponierten sehr brüchigen Band (schlechte Griffe!), das bereits von unten deutlich sichtbar ist. Das Band verfolgend, später durch ein langes Loch in eine weite Schuttrinne, welche zum Sattel führt. Von hier in leichter Kletterei zum Gipfel. — 2—3 Stunden. — Die Tur ist sehr interessant, erfordert jedoch wegen der Brüchigkeit des Gesteins Vorsicht. Bedeutendere Schwierigkeiten bieten sich nur im letzten Teil. Da man sehr viel tiefer absteigen muss, um über die Nordwestwand den Gipfel zu gewinnen, so ist die grosse Höhenersparnis ein Vorteil der neuen Route.

Musterstein 2477 m. Neuer Anstieg durch die Südwand. (Franz Nieberl und Joseph Klammer-Kufstein am 5. Juli 1906.)

Vom Berglental aus gesehen durchzieht scheinbar ein dünner Riss schräg von rechts unten nach links oben das Gewände; derselbe scheint, oben schwarz verdickt, auf den Westgrat auszumünden, links von einem grossen, gelbroten Abbruch. Diese (ideale) Linie kennzeichnet im allgemeinen den Verlauf des Weges. — Einstieg links von der in der Beschreibung der Erstersteiger erwähnten, hellgelb gestreiften Wand durch eine im oberen Teil sehr brüchige von links nach rechts parallel zur Wandfläche eingeschnittene Rinne. Noch vor der genannten Wandstelle (westl.) wird durch eine vom Massiv abgespaltene plattige Kulisse ein langer, senkrechter Riss gebildet; unten auffallend gelb, sehr eng und überhangend, erweitert er sich bald kaminartig und führt auf ein Köpfel, schon über dem Geröllkessel; eine heikle Traverse nach rechts bringt auf besseres Terrain. Hoch oben links erscheint nun als Direktionsobjekt ein auffallend schwarzer, schiefer Kamin; in fortgesetzt schwieriger Kletterei zu ihm hinauf. Seines unangenehm rauhen Gesteins halber durchsteigt man ihn an kleinen festen Griffen der linksseitigen Begrenzungskante. Es folgen zwei in gleicher Richtung ziehende, leichtere Kamine, nach welchen man Schrofen erreicht; sich leicht nach rechts haltend, gewinnt man den Grat etwa 40 m westlich des westlichen Steinmanns. 2 Stunden 50 Minuten. Fast durchweg schwierig, sehr exponiert.

Östliche Plattspitze 2681 m. Erster Aufstieg über den Ostgrat (Otto Oppel und Carl Gürtler am 17. Juli 1906.)

Aufstieg durch die Schneerinne, die zur tiefsten Grateinsenkung führt, welche zwischen Westlichem Gatterlkopf und Östlicher Plattspitze liegt. Nun leicht über den mässig geneigten Grat bis zum ersten steilen Grataufschwung. Hier die Hauptschwierigkeit der ganzen Tur. Der sehr steil ansetzende Grat kann bezwungen werden entweder direkt (ausserordentlich schwerer Überhang, mittels eines Risses an seiner linken südlichen Seite zu bewältigen) oder indem man einige Meter nach links quert in eine steile Plattenrinne (die ausserordentlich schwer wegen der höchst spärlichen Griffe) Dann über sehr schwere, glatte Platten ca. 30 m noch direkt am Grat weiter, bis er in eine Wand übergeht, die von einer kaminartigen Schlucht durchzogen wird. In dieser Schlucht durch kurze Traverse nach rechts und in ihr aufwärts (mittelschwer) zu einer Scharte zwischen dem Hauptmassiv und einem nach Süden vorspringenden Pfeiler. Hier kurze aber sehr heikle Traverse nach rechts in eine geröllerfüllte Schlucht, die bald wieder zum Hauptgrat führt. Nun über sehr glatte Platten zum Gipfelmassiv. Der Gipfel selbst wird leicht erreicht über brüchige Schrofen. — Von der Knorrhütte ca. 4½ Stunden.

Zugspitze 2964 m. Erster Aufstieg über den Nordgrat. (Hans Frhr. von Hertling und Hans Pfann am 24. Juli 1906.)

Als Ausgangspunkt diente die Wiener-Neustädter Hütte. Es galt zunächst einen Durchstieg durch die das Österreichische vom Bayerischen Schneekar trennenden Wände zu suchen, deren östliche Begrenzung der Nordgrat bildet. Hütte ab 5 Uhr morgens. Der gewöhnliche Zugspitzweg wurde bald verlassen und einem breiten Grasband zugestrebt, welches etwas ansteigend auf den Westgrat führt. Von hier etwa 70 m über steilen Fels gerade empor, bis die Wände sich öffnen. Dann Abstieg über gutartige Plattenhänge, bis steile Schneefelder einen Aufstieg und Quergang nach Osten ermöglichten, zu einer geräumigen Schutterrasse, welche zum Beginne einer schneeerfüllten, steingefährlichen Schlucht leitet (ca. 2270 m.) Nach deren Überschreitung wurde in schöner Kletterei die Nordgrat-Schneide gewonnen, die hier unvermittelt ins Bayerische Schneekar abstürzt, und längs derselben bis zum West-Gipfel vorgedrungen. Unweit der Gratlinie über brüchige Schrofen hinan bis sie, sich in wilde Zacken zersplitternd, steil aufschwingt. Einige Meter nach rechts zu einem sehr schwierigen Überhang, dem ein kurzer Kamin folgt, dann gleich wieder links und über eine grossbrüchige Wandstufe auf die Höhe des Grataufschwungs und jenseits hinab in eine Scharte, zu welcher von Osten ein Schneefeld heraufzieht. (9 Uhr 40 M., 2500 m.) Nun, sehr ausgesetzt, längs der Kante der folgenden Steilstufe nach links herum und auf der Ostflanke zu einem Geröllplatz. (Schneefleck.) Von hier über einen sehr schwierigen Überhang in eine seichte Verschneidung. (Mauerhaken von früherem Versuche.) Bald darauf erreicht man ein langes Geröllband, von dem aus sich die Steilwand ungestuft noch ca. 300 m hoch aufschwingt. Durch den im östlichen Teil der Wand eingeschnittenen engen Kamin, dessen Eingang durch eine überhängende Wandstufe verteidigt wird, empor (*äusserst schwierig.*) Zur Nordkante und in unheimlicher Traverse hoch über dem Schneekar nach Osten herum, wo gutgriffige Wandstellen ein Durchkommen ermöglichten. 12 Uhr 30 M. wurde ein Schuttband in der Nordkante betreten, 2750 m, von dem aus eine flache Steilrinne, die sich bald kaminartig verengt, emporleitet. Von 1 Uhr 45 M. bis 3 Uhr waren wir gezwungen auf einem Geröllfleck ein Hochgewitter abzuwarten. Nach Bewältigung der anschliessenden senkrechten Wandstufen betraten wir die Nordkante wieder in einer schmalen Scharte, die einen instruktiven Blick in die furchtbaren Schlusswände des Bayerischen Schneekars gewährt. Ein aus losen Felsstücken gebildetes Band leitete von hier nach rechts zu zwei grossen losen Blöcken, welche eine überaus gefährliche Traverse zu einem engen griffarmen Riss vermittelten, die einzige Bresche in der Gipfelwand (schwierigste Stelle!). Damit wurde die nördliche Ecke des vom Westgipfel aus allein sichtbaren obersten Gratstückes gewonnen, auf dessen Westflanke brüchige Schrofen in wenigen Minuten zum Gipfel führten (5 Uhr.)

Zeiten: Hütte—Gipfel 10 Stunden ohne Rasten. Die Dauer und Intensität der Schwierigkeiten sind aussergewöhnlich, Steingefahr ist nur in geringem Masse vorhanden. Die Tur bildet einen vollwertigen Ersatz für die berüchtigte Durchkletterung des Bayerischen Schneekars, vor der sie den Vorzug des freien Gratweges hat. Von höchstem Reiz ist der entzückende Tiefblick auf den inselreichen Eibsee, der schroffe Kontrast zwischen grossartiger Felsszenerie und den sanften waldigen Höhen des Alpenvorlandes.

Karwendelgebirge.

Hintere Karwendelkette.

Kaiserkopf 2504 m. Erster Aufstieg durch die Ostwand. Erster Abstieg nach Westen ins Ödkarl. (Carl Rieder und Fritz Reuter-Hall i. T. am 31. Juli 1906.)

Von der Jagdhütte im Zwerchloch erreicht man in ca. 3½ Stunden den oberen Karboden der Schneepfanne. Man verfolgt den Steig in das Schafkar bis über die erste Felsstufe. Der Rücken, welcher Schneepfanne und Schafkar trennt, wird auf einem schon von unten sichtbaren abschüssigen und platten Bande in seinem unteren Teile schwierig umgangen. Durch flache plattige Rinnen und Latschen steigt man an der östlichen Seite der Schneepfanne bis zu den letzten grünen Grasböden empor. Der Einstieg befindet sich ca. 20 m nördlich einer Wasserrinne. Man folgt den Bändern nach links, überschreitet das Wasser, dann über Platten zu einem Kamin, durch diesen empor und durch das komplizierte Bänder- und Rinnensystem der ca. 700 m hohen Wand direkt zum Gipfel. Vom Einstieg 3½ Stunden. Schwierig.

Im Abstieg folgt man dem Nordgrat ein Stück, bis man in die Rinnen der Westseite einsteigen kann. Durch diese sich rechts haltend hinunter zu den tief unten sichtbaren grünen Flecken, nun durch Rinnen über Platten und Felsstufen in das obere Ödkarl. Vom Gipfel 3 Stunden.

Diese Überschreitung gewährt interessante Einblicke in die einsamsten Winkel des ganzen Karwendelgebirges.

Lamsenspitze 2501 m. Zweiter Aufstieg durch die Ostwand mit neuer Variante (Paul Hübel und Dr. Alfred Dessauer-München am 1. August 1906.)

Beim Beginn des südlichen Drittels der Wand zieht eine glatte Traverse von links nach rechts zu einem schmalen Riss, der aufwärts verfolgt wird. Nach dem Kamin auf einem mit kleinen Steinen bedeckten Band nach rechts (nördlich) aufwärts. Nun hält man sich in der vorgezeichneten plattigen Rinne zu einem Durchstieg. Von den hier ansetzenden Rinnen wird die am meisten links

(südlich) gewählt und mittels sehr glatter Traverse erreicht. Diese Rinne verfolgend, erreicht man nach ca. 20 m ein mit Schotter bedecktes Band, welches nach links (südlich) führt; wir benützten nicht dieses Band, sondern eine begrünte Rinne, nach rechts (nördlich) Steindaube mit Blechkästchen. Nach 60 m über Gras traversierend zu einem Schartel, welches durch einen runden Felskopf gekennzeichnet ist. Jenseits des Schartels eine Mulde. Nun über schlecht geschichtetes Gestein und eine ungemein exponierte Rippe fast lotrecht empor und einen engen Kamm weiter gerade aufwärts, zuletzt über brüchige Schrofen auf eine geneigte Terrasse, welche mit Schotter bedeckt ist. Diese wurde bis zu einem grossen Felskopf verfolgt, welcher mit dem Wandmassiv einen engen Kamin bildet. Dort ist gute Sicherung möglich. Nun links einen ca. 3 m hohen Riss hinauf und nun aussergewöhnlich exponiert und schwierig — die schwerste Stelle der ganzen Route — über einen glatten mannshohen pyramidenförmigen Block hinwegtraversierend vermittels einer steilen, engen, exponierten, jedoch gute Tritte bietenden Rinne aufwärts zu einem Band von dem ein gelber Kamin nach rechts zieht; nun um einen Pfeiler herum zu einer Nische, von hier auf ein Sandfleckchen hinab und jenseits nach links (südlich) die Wand hinauf. Um nun in die hier ansetzende, die beiden Vorgipfel trennende Schlucht zu kommen, traversiert man etwa 10 m an der Wand nach rechts hinaus und gelangt so in die erwähnte Schlucht, von der die Scharte und sodann die beiden Vorgipfel leicht erreichbar sind. Einstieg in die Felsen 7 Uhr 10 Min. Vorgipfel 11 Uhr 30 Min. Hauptgipfel 12 Uhr 5 Min.

Kaisergebirge.

Wilder Kaiser.

Kleinkaiserl ca. 2215 m. Variante im Westgrat. (Franz Botsch und Eugen Oertel am 8. September 1906.)

Vom Hauptgipfel des Kleinkaiserl auf dem sich senkenden Grat nach Westen, einige Meter empor auf die erste Erhebung, schwierig durch einen Riss hinab in die nächste Scharte, wo ein eingeklemmter Block ein Fenster bildet; von dem Block nicht ganz leicht über eine Platte auf den zweiten Zacken. In die folgende Scharte seilt man sich 12 m ab. (Abseilblock etwas rückwärts der Kante, die vorderen Blöcke wackelig!) Die dritte Graterhebung stellt einen Rücken dar, über den es auf Gras und Schrofen gut weiter geht; über eine etwas schlechtere Stelle hinab in die nächste Einsattelung. Schwierig von rechts auf den letzten Zacken — vielleicht besser von links durch einen Einriss — worauf leicht die Scharte vor dem Sonneck-Ostgrat erreicht wird.

Wir brauchten drei Stunden, welche Zeit aber beträchtlich gekürzt werden kann. Vorstehende Überkletterung sämtlicher Zacken stellt wohl keine selbständige Tur dar, da sie sich von der bisher üblichen

Umgehungsroute in der Nordostflanke vertikal nur wenig entfernt, doch verdient sie beachtet zu werden, weil sie, wenn auch etwas schwieriger, so doch weitaus hübscher ist, als die bezeichnete Umgehung. Im Zusammenhange mit der Fortsetzung über den Ostgrat bis zum Sonneck bildet sie eine der empfehlenswertesten Gratkletttereien im Kaiser. In Bezug auf Schwierigkeit hält die Gratbegehung Kleinkaiserl-Sonneck etwa die Mitte zwischen Scheffauer-Hakenköpfe-Sonneck einerseits und Kopftörl-Ellmauer Halt andererseits.

Lärcheck 2125 m. Neue Route im Aufstieg von Norden und Westen. (Franz Nieberl, Joseph Klammer-Kufstein, Lodt-Rosenheim am 9. September 1906.)

Im neuen Schwaigerführer ist eine Notiz enthalten, des Inhalts, dass ein zweiter Anstieg auf das Lärcheck von Norden bereits durchgeführt wurde; vielleicht ist diese Route zum Teil mit der unseren identisch. — Von der Griesener Alm aus betrachtet, sind dem Lärcheck 3 Latschenkegel vorgelagert, die sich aber meist so aufeinander projizieren, dass sie nicht einzeln auszuheben sind. Der vorderste (rechts) ist ein rundkuppiges Massiv; hinter ihm ist eine Schlucht eingeschnitten, welche den Anstieg vermittelt. Man erreicht sie, indem man am Weg zum kleinen Griesener Kar solange aufsteigt, bis sich zur Linken in der Wand des genannten Latschenkegels kaminartige, schräge Gebilde zeigen, entstanden durch Auswitterung der Mergelschichten zwischen je 2 Plattenlagen. Hier erscheint auch ein bandartiger Ansatz, in dessen Höhe eine Horinzontaltraverse um den ganzen Kegel herum möglich ist, bis die Schlucht durch Abseilen über eine fast senkrechte Grasrinne erreicht wird. In der Schlucht aufwärts; mehrere schwere Stellen, namentlich ein nasser Kamin und ein durch einen glatten Rundblock gebildeter fast griffloser Überhang. Da wo die Schlucht gesperrt erscheint, vor der Fallinie eines der rechten Wand angebauten Zackens durch eine kleine Zweigrinne nach rechts über schlechte Grasschrofen empor, oben nach links zu einer senkrechten, oben gutgriffigen Wandstufe und über sie auf ein ausgedehntes Latschenfeld. Durch dieses mühsam in östlicher Richtung gegen den vom Hauptgipfel nordwestlich sich ablösenden Zweiggrat und über ihn, zuletzt auf der südwestlichen Route zum Hauptgipfel. — Stellenweise sehr schwierig. Von der Alm ca. 5 Stunden.

Predigtstuhl, Nordgipfel ca. 2070 m. Neuer Zugang zur Route Distel-Herr. (Joseph Dettendorfer, Franz Nieberl und Joseph Klammer-Kufstein am 7. Oktober 1906.)

In der Absicht, durch die zwei langen, von der Griesener Alm aus gut sichtbaren Kamine in der Ostflanke des grossen Steil-

absturzes im Nordgrat einen neuen Zugang zu diesem zu finden, stiegen wir in der Steinernen Rinne empor, bis dahin, wo zur Linken mehrere Rinnen zur Scharte nördlich des genannten Aufschwungs hinanziehen. Uns möglichst rechts haltend, über brüchiges, widrig geschichtetes Gestein empor, oben nach rechts durch ein Felsentor und über feinen Gries zur Scharte. Auf geröllbesätem Band rechts an der Wand abwärts zu einem freistehenden Klotz. Östlich von diesem durchsetzen zwei nach oben konvergierende Risse den Felsbau der Rippe. Im rechten aufwärts, oben etwas absteigend, Traverse über mehrere Rippen nach Süden, bis zu konstatieren war, dass die Begehung der Kamine nur höchst problematisch sein dürfte. Daher Fortsetzung der Traverse nach Süden durch die Ostwand bis zur Route Distel-Herr und auf ihr zum Gipfel. — Der Zugang ist dem über den Latschenkegel vorzuziehen.

Totenkirchl 2193 m. Neue Route von Norden zur II. Terrasse. (Franz Nieberl am 28. Oktober 1906.)

Kurz bevor man am Führerweg den Führerkamin erreicht, steigt man am Fuss der Nordabstürze des Berges empor bis zum Beginn eines grossen Kamins, der oben rechts von einem gewaltigen Felskopf flankiert wird; ganz unten ist ein Plattenklotz schräg eingeklemmt. Einstieg von links her, anfangs leicht, dann ca. 8 m hoher Riss (sehr rauh). Es folgt ein etwa 35 m hohes Kaminstück, das der ganzen Länge nach durch eine plattige Rippe in zwei Äste geteilt ist. Im linken Ast aufwärts, wieder folgt ein rissartiges überhängendes Stück von etwa 10 m Höhe, wiederum sehr rauh. Von da zieht der Kamin nahezu gleichweit fort; die Erkletterung dieses Stückes stellt bei der ungemeinen Länge, ca. 2½ Seillängen, bei der stellenweisen Glätte und bei dem Mangel geeigneter Haltepunkte ungewöhnliche Anforderungen an den Kletterer. Der Kamin mündet am Ende der zweiten Terrasse, übertrifft den Pfannkamin an Länge und alle mir bekannten Kamine an Schwierigkeit. 2½ Stunden Kaminarbeit.

Der Erkletterung ging ein Versuch mit Joseph Klammer-Kufstein am 19. Oktober 1906 vorher, welcher wegen Zeitmangels beim 2. Riss abgebrochen wurde.

Zahmer Kaiser.

Petersköpfl 1792 m. Erster Aufstieg von Norden. (Franz Nieberl am 6. April 1906.)

Die Ersteigung erfolgte im allgemeinen über den jäh abfallenden Nordgrat. Winterliche Schneebedeckung und Vereisung erforderten öfteres Ausweichen nach Westen.

Brentagruppe.

Crozzon di Brenta 3123 m. Zweiter Aufstieg über die Nordkante, teilweise neu. (Franz Nieberl und Joseph Klammer-Kufstein am 15. August 1906.)

Die neue Route besteht im wesentlichen in Vermeidung der grossen Schleife der Erstersteiger in der Nordwestwand. Von den leichteren Felsen, die man nach Passierung der gespaltenen Platte nach dem Einstieg gewinnt, nach links; durch eine Verschneidung einige Meter abwärts und nach links an den Fuss eines 75 m hohen Kamins. Oben ist dieser durch drei Blöcke gänzlich gesperrt; unter ihnen horizontal hinaus auf eine breite Terrasse. In Richtung der Fortsetzung des Kamins gerade empor, am Fuss steilerer Felsen höchstens auf eine Seillänge nach links zu einer ca. 190 m langen Kaminreihe; einmal eine ungewöhnlich schwere Stelle (Steigbaum mit Pickelnachhilfe). Ende des Kamins in einem kleinen Schärtchen, jenseits dessen wahrscheinlich die Route der Erstersteiger heraufkommt; auf dem Schärtchen lagen einige scheinbar absichtlich aufeinandergelegte Steinchen. — Die sehr schwere Wand, von der die Erstersteiger berichten, bewältigten wir wahrscheinlich etwas tiefer, was leichter gewesen sein dürfte. Im übrigen wurde die Route Schneider-Schulze eingehalten. Unvergleichlich schöne Felstur. Vom Einstieg zum Gipfel des Crozzon 9 Stunden inklusive kurzer Rasten.

Grödener Dolomiten.

Langkofelgruppe.

Fünffingerspitze 2996 m. Erster Aufstieg von der Fünffingerscharte aus. (Josef Boegle und Max Niedermaier am 23. Juli 1906.)

Von der Fünffingerscharte steigt man ca. 2 m östlich (gegen das Sellajoch) und dann in einer schmalen Rinne empor. Sie wird nach ca. 10 m verlassen; man traversiert nach rechts in die Wand hinaus. So erreicht man ein kleines Fenster, in welchem der Arm Halt findet, dann 3 m empor, wo Stand für 2 Personen. Hier zieht ein 5—6 m langer Riss aufwärts, den man rechts liegen lässt; man arbeitet sich an der linken Wand an ganz kleinen Griffen empor. Nach links zieht nun ein Band, in der Mitte etwas überhängend, auf welchem man den Grat erreicht. Vom Einstieg bis hieher äusserst schwere und exponierte Kletterei. Nun auf der Westseite des Grates aufwärts bis zu einer Scharte. Steinmann. 1½ Stunde. Zu einem gelben Loch links empor, dann, den Gratausläufer rechts liegen lassend, möglichst in der gleichen Höhe zu der links vom 1. Turm (Kl. Finger) sichtbaren grossen Wand. Hier scheint jedes Weiterkommen ausgeschlossen. An der Wand zieht ein kleines Geröllfeld abwärts, welches einige Meter weit verfolgt wird, bis man grosse Erosionslöcher in der Wand erreicht. An diesen

ca. 10 m senkrecht empor, worauf man nach rechts gedrängt wird bis zu einem rotgelben Fleck. (Schwerste Stelle der Wand.) Nun, anfangs fast grifflos, links aufwärts, bis man auf einen brüchigen ca. 15 m langen Kamin stösst, welcher auf den ca. 5 m unterhalb des ersten Turmes befindlichen Vorbau mündet. Steinmann. 2½ Stunden. Zwischen erstem und zweitem Turm erreicht man auf abwärts ziehenden Platten, verhältnismässig leicht, die Scharte. Hier befindet sich am 2. Turm eine sehr schmale Rinne, welche man nach ca. 8 m nach linksverlässt, um auf die Westseite des 2. Turmes (Goldfinger), zu gelangen. (Rinne und Umgehung äusserst schwierig; die Umgehung dürfte als das schwerste Stück gelten, weil sehr brüchig.) In einem kleinen Kamin klettert man wenige Meter abwärts und gelangt so zur „Schuster"-Route und zur Scharte zwischen 2. Turm und Hauptmassiv. Nun knapp rechts neben der Gratkante zu einem kleinen Riss, in welchem Steine eingeklemmt sind, in die Höhe und durch einen äusserst engen Riss anstrengend zum Gipfel. Zeitdauer mit zwei je halbstündigen Rasten 6 Stunden. Die Route stellt sicherlich den schwierigsten und exponiertesten Zugang zur Fünffingerspitze vor. Fast die ganze Wandkletterei — (es handelt sich bei der Tour fast ausschliesslich um Wandkletterei) — darf mit der ca. 40 m hohen Wand, welche im Schmittkamin bis nahe dem „Weiten Schritt" zu durchklettern ist, verglichen werden. Der erste Teil vom Einstieg bis zur Scharte (Steinmann) könnte vielleicht mit dem unteren Teil der Ostwand des Totenkirchls verglichen werden; die Wand zum ersten Turm (Kleiner Finger) ist schwerer und exponierter als die Schlusswand des Nordgipfels des Predigtstuhls auf der „Ostler"-Route. Für die noch schlimmere Umgehung des 2. Turmes (Goldfinger) fehlt es uns an einem Vergleichsobjekt.

Fünffingerspitze 2996 m. Erster Abstieg durch den Kamin, der den Daumenballen in der Mitte teilt. (Paul Hübel, Hans Ittlinger, August Oberhäuser und Dr. Alfred Dessauer am 11. August 1906.)

Der neue Abstieg besteht in der Durchkletterung eines die Steilwände des Daumenballens durchziehenden 200 m langen Kamins. Senkrechte Höhe ca. 150 m. — Von der Steindaube, die den Zugang zum gewöhnlichen Abstiegskamin kennzeichnet, verfolgt man die Platten weiter horizontal bis gegen die Mitte des Daumenballens. Über Schrofen etwa 20 m hinab zu einer Höhle, von der aus der fragliche Kamin trichterförmig ansetzt. Jedes 20—30 m lange Kaminstück hängt über den nachfolgenden Kaminabschnitt hinaus. Man kann nie die Fortsetzung des Kamins erkennen. Die Schwierigkeiten sind wider Erwarten ganz ungewöhnlich gross. Im Aufstiege wird der Kamin ungeheuerliche Anforderungen an den Kletterer

stellen. Er übertrifft z. B. den Schmittkamin und die Kamine am Delagoturm an Schwierigkeit ganz bedeutend. — Dauer der Kletterei excl. Rasten 5 Stunden.

Langkofel 3178 m. Erste Überkletterung des Westpfeilers. (Otto Oppel und Carl Gürtler am 24. August 1906.)

Vom Einstieg zum Gipfel ca. 1100—1200 m. Route sehr kompliziert. — Von der Langkofelhütte einige Serpentinen des Santnerweges absteigend und über Grasschrofen um die letzten Wandpartien des Westpfeilers herumquerend bis in die erste nach N.W. herabziehende Steilschlucht. In dieser wird der Grat erreicht. Nun wird der mächtige Turm sichtbar, der schon vom Tale aus im westlichen Teile der Nordwand auffällt. Dieser dient als Direktionsobjekt. Man nähert sich ihm auf dem Grate des Pfeilers und umgeht ihn auf seiner Westseite über ein Geröllbett, das weiter bis zur Gratscharte verfolgt wird. (Hier wird die Langkofelhütte gegen S.W. sichtbar.) Nun setzt jener unheimliche Gratabbruch an, den man schon vom Continboden aus wahrnimmt. Direkt von der Scharte aus in einem sehr weiten Kamin aufwärts. Der in seinem oberen Ende eingesprengte Block wird umgangen, indem man hinter ihm durch ein Loch kriecht und aufwärts stemmt. In dem Kamin noch ein Stück aufwärts, dann kurze Traverse nach links (sehr schwer) in einen Parallelkamin, der jedoch nicht benützt wird. In seiner linken Begrenzungswand sehr steil aufwärts bis zu einer Scharte, von der aus eine riesige Eisrinne sichtbar wird. Diese wird umgangen über die rechte Begrenzungswand mittels sehr schwieriger und komplizierter Traversen. Man erreicht das Ende der Eisrinne und zugleich eine Scharte. Nun direkt über die Kante des hier ansetzenden Turmes sehr schwierig und exponiert empor. In der rechten Seite des Turmes wird ein Kamin erreicht, der in einer kleinen Scharte endigt. Hier 10 m freies Abseilen in eine Steilschlucht. (Blick auf Langkofelgletscher.) Weiterweg über ein horizontales Geröllband in südlicher Richtung. Die nun folgende Wand wird durch wasserüberronnene Kamine nicht ganz bis zur Grathöhe erstiegen. Dann sehr schwierige Traverse nach links, an einem auffallend gelben Grattürmchen empor. Hier abseilen in eine kleine Scharte und von da durch einen Kamin zum Hauptgrat, der dann über mehrere Türme und Scharten bald zum Gipfel führt. — Vom Einstieg 9½ Stunden.

Fassaner Dolomiten.

Rosengartengruppe.

Punta Emma ca. 2600 m. Zweite Ersteigung über die Nordostwand. (Carl Müller mit G. Piaz am 29. August 1906.)

Die Nordostwand der Punta Emma ist zum grössten Teil von einem auffallenden Riss durchzogen; der Einstieg zu ihm wird von dem Weg zum „Gartl" unschwer über Schrofen erreicht. Der Riss

selbst ist durchgehends sehr schwierig und exponiert und bietet mehrere ganz hervorragend anstrengende Stellen besonders bevor er sich zu einem breiteren Stemmkamine erweitert. Durch einige schwierige Überhänge unterbrochen, wendet sich der Riss schliesslich nach links, und an seinem Ende aussteigend gelangt man über gutgestuftes Terrain in hübscher Kletterei nach rechts zur Spitze. Vom Einstieg zum Gipfel 2 Stunden.

Ampezzaner Dolomiten.

Antelaogruppe.

Sorapiss 3229 m. Erster Aufstieg von Westen, erste Überschreitung von West nach Ost. (F. J. Gassner, K. Doménigg-Graz und Dr. G. Frhr. von Saar-Wien am 5. August 1906.)

Näherer Bericht fehlt.

Fanes-Tofanagruppe.

Lagatschoi, Nördlicher 2800 m. Erste Begehung des Südgrates im Abstieg. Erste Überschreitung von Nord nach Süd. (Carl Rieder und Fritz Reuter-Hall i. T. am 26. September 1906.)

Der Abstieg über den sehr brüchigen Südgrat ist nur in Verbindung mit dem mittleren Lagatschoi empfehlenswert. Man hält sich während des ganzen Abstieges möglichst nahe am Grat. Den vielen senkrechten Stufen weicht man in der westlichen Flanke aus und gelangt so in interessanter, mittelschwerer Kletterei über Wandstufen, Bänder und durch kleine Kamine zur Scharte zwischen nördlichem und mittlerem Lagatschoi. Vom Gipfel ¾ Stunden.

Monte Castello 2811 m. Erster führerloser Aufstieg, zweite Ersteigung überhaupt. (Dieselben am 21. September 1906.)

Von Gross-Fanes gelangt man in ca. 2 Stunden durch die breite Mulde Gross-Campestrin auf die Scharte südlich des Monte Castello (Castelloscharte). Der Einstieg befindet sich an der Südkante des Berges. Über eine brüchige Wandstelle gelangt man, schwierig, sich etwas links haltend zu einem sehr kleinen Absatz mit einem unsicheren Zacken. Von hier zieht sich, etwas rechts, ein enger, senkrechter Spalt durch die Wand, welcher oben (ca. 10 m) in eine Nische mündet. Man arbeitet sich am besten mit der rechten Seite im grifflosen Spalt in die Höhe bis man, oben etwas rechts einen guten Griff fassend, die Nische erreicht. Aussergewöhnlich schwer und ausgesetzt. Von hier geht es luftig in die Höhe, sich immer links haltend, in schwieriger, jedoch sehr hübscher Kletterei zum aussichtsreichen Gipfel. 1 Stunde vom Einstieg.

Monte Cavallo dei Fanes 2908 m. Erste Begehung des Nordwestgrates im Abstiege. Erste Überschreitung von Nordost nach Nordwest. (Dieselben am gleichen Tage.)

Vom Gipfel steigt man erst einige Meter nordöstlich ab, quert dann direkt zum Nordwestgrat hinüber, welcher ohne Schwierigkeiten zur Forcella di Campestrin führt. Von hier über Schrofen in die Mulde Gross-Campestrin. Vom Gipfel 1½ Stunden. — Dieser Weg dürfte im Aufstieg wie im Abstieg bequemer sein als der bereits begangene Nordostgrat.

Clautaner Alpen.

Cridola-Gruppe.

Punta Pia 2387 Tavolette. (2220 m Aneroid Saar.) II. Ersteigung; erste Überschreitung von Südwest nach Nordost; erste Überschreitung des ganzen Massivs der Cima Toro. (Franz Joseph Gassner, Karl Doménigg-Graz, Dr. Felix König-Graz und Dr. Günther Frhr. von Saar-Wien am 24. August 1906.)

Colle alto, S.-Turm, ca. 2000 m. Erste Ersteigung. (Dieselben am 25. August 1906.)

Cima Cadin d'Arade 2503 Tavolette. (2400 m Aneroid Saar.) Erster Aufstieg von Norden; erster Abstieg nach Westen; erste Überschreitung von Norden nach Westen. (Dieselben am 27. August 1906.)

Crodon di Scodavacca, Westgipfel, ca. 2400 m. Erster Aufstieg von Westen; erste Überschreitung von Westen nach Nordosten. (F. J. Gassner und K. Doménigg-Graz am 28. August 1906.)

Crodon di Scodavacca, Südostgipfel, ca. 2350 m. Neuer Abstieg ins Montanello-Kar. (Dieselben am gleichen Tage.)

Nähere Berichte fehlen.

V. Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl, welche am 1. Februar 1906 sich auf 475 bezifferte, ging im Laufe des Jahres durch Streichung von der Mitgliederliste, Austritte und Todesfälle um 28 zurück. Diesen Abgängen steht ein Zugang von 35 gegenüber, so dass der Mitgliederstand gegenwärtig — am 15. Februar 1907 — 482 beträgt.

Wenn auch das Jahr nicht ganz ohne alpine Unfälle vorüber ging, so blieben uns wenigstens tödliche Unfälle erspart.

Durch Tod haben wir verloren:

Herrn Karl Emhardt, Kaufmann, hier,

Herrn Hermann Ruess, Techniker, hier.

Mit Hermann Ruess ist ein begeisterter Anhänger unserer Sache, ein eifriger Bergsteiger und ein lieber Mensch dahingegangen; er gehörte 3½ Jahre lang als ein stets tätiges und arbeitsfreudiges Mitglied dem Ausschusse der Sektion an. Unsere Dankbarkeit und herzliche Freundschaft folgen ihm über das Grab hinaus.

Mitglieder der Sektion waren Ende 1906:

Albert Georg, Oberwerkführer, Dachauerstr. 92 III r.
Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Pestalozzistr. 27 p.
Albrecht Joseph, Werkführer, Schulstrasse 25 I.
Alt Adolf, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 96 III.
Alt Anton, Techniker, Nymphenburgerstr. 96 III.
Amann Albert, Bautechniker, Holzstrasse 43 I.
Angermann Max, Ingenieur, Friedrichstr. 3 II.
Aschenheim Erich, Medizinalpraktikant, Schönfeldstr. 21 III.
Asen Karl, Prokurist, Alfonsstr. 11 III l.
Ass'n Fritz, Bautechniker, Augustenstrasse 80 III r.
Ass'n Paul, Augustenstr. 80 III r.
Attensamer Dr. Herm., Bambergstrasse 2.
Auer Joseph, Bildhauer, Steinstr. 23 I.
Aull Hans, II. Staatsanwalt, Pfeufferstrasse 40 I.

Bachl Adalbert, Stempelfabrikant, Neuhauserstr. 49 I.
Barfus Ferdinand, K. Geometer, Sternstr. 26 III r.
Barmann Max, Augustenstr. 23 IV.
Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstrasse 16 p.
Baumgärtl Dr. Konrad, Lengenfeld i. Vogtland.
Baur Joseph, Lithograph, Kaiserstrasse 43 III r.
Bayer Ludwig, K. Amtsrichter, Neumarkt a. R., Nd.-By.
Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 82 p.
Benediktер Jos., Kunstmaler, Pasing b. München.

Berg Wilhelm, K. Ober-Leutnant, Thorwaldsenstr. 27 p. r.
Bernard Alb., cand. med., Lindwurmstr. 25 II.
Beyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelssohnstr. 8.
Biber Eugen, Görresstr. 35 I.
Biber Karl, Drechslermeister, Theresienstr. 48.
Birkhofer Fritz, Student, Zweibrückenstr. 5 III l.
Blab Georg, Versicherungsbeamter, Aurbachstr. 1 II.
Bleicher Theodor, Kaufmann, Maistrasse 3 IV.
Bleyer Benno, Apotheker, Isartorplatz 5 IV.
Bögle Joseph, Christophstr. 14 p.
Böhm Joh., Herrengarderobegeschäft, Schillerstr. 11 p.
Boesenhagen Paul, cand. med., Augustenstr. 48 III.
Böttiger Max, Bankprokurist, Mozartstrasse 1 III.
Böttticher Dr. R., Bad Ems, Grabenstrasse 52.
Botsch Franz, K. Landgerichtssekretär, Schleissheimerstr. 62 II l.
Bojer Wolfgang, Techniker, Tumblingerstr. 4 II.
Brandmeier Anton, Kaufmann, Pasing, Steinerstr. 11 II l.
Braun Aug., Postexpeditor, Palmstrasse 7 b I.
Breest Dr. Fritz, Elisabethstr. 4 III r.
Breitenbach Franz, Bautechniker, Blumenstr. 47 II.
Bub Heinrich, Lehrer, Wörthstr. 12 II.
Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Buchmann Heinrich, Eisenbahnrevisor, Karlstr. 53 p. r.
Bühler Theodor, Assekuranzbeamter, Bayerstr. 93 III r.
Bürgin Emil, Ingenieur, Schwanthalerstr. 71 II r.
Burghard Jos., Pasing b. München, Untere Kanalstr. 26.

Christ Dr. med. Wilhelm, Augenarzt, Kempten (Algäu).

Däntl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
Danzer Hans, Apotheker, Nürnberg, Tafelfeldstr. 41 I.
Decher Herm., Theresienstr. 33 II.
Demharter Joh., Kaufmann, Ismaningerstr. 92 p.
Demmel Alois, Bankbeamter, Süddeutsche Boden-Kreditbank.
Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstr. 11 W.
Dessauer Alois, cand. jur., Gisela-strasse 5 I.
Dettendorfer Jos., K. Zolloberkontrolleur, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
Dick Julius, Blütenstr. 15, RG. I.
Dillmann Rich., Ingenieur, Adalbertstr. 104 IV.
Dippold Hans, Briennerstr. 27 p.
Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok (Siam), Royal Railway-Departement.
Dorn Dr. Wilh., prakt. Arzt, Lindenberg, Schwaben.

Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstrasse 6 I.
Edel Dr. Paul, Berlin W., Schwäbischestrasse 30.
Eder Xaver, Bautechniker, Zielstattstrasse 1.
Egger Fritz, Pharmazeut, Oberaudorf, Apotheke.
Egolf Max, Diplom-Ingenieur, Holzapfelstr. 2 II.
Eichheim Theodor, K. Hofstabsrat, Kgl. Residenz, Hofkasse.
Eichinger Adolf, Penzberg, Kohlenbergwerk, Ob.-By.
Eichwald Dr. Ernst, Mühlheim a. Main.
Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 p.
Einhorn Julius, Prokurist, Pranner-strasse 24 III.
Engel Anton, Münchberg, By.
Eppner Karl, Dachauerstr. 94 II.
Erhard Hubert, cand. phil., Jena, Bergstr. 1.
Estner Alb., Dentist, Dienerstr. 17 II.
Eyl Dr. med., Walterstr. 26 III.

Fabricius Georg, Bankbeamter, Hanau a. Main, Heumarkt, Neustadt.
Fach H., Prokurist, Innsbruck, Bank für Tirol und Vorarlberg.
Fackler August, Techniker, Metzstrasse 6/IV.
Fehrenberg Alois, Ingenieur, Hannover, Körnerstr. 6.
Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.

Fick Karl, Postexpeditor, St. Annaplatz 4 III.
Fiedler Dr. Hans, prakt. Arzt, Neumarkt a. Rott.
Fischer Fritz, Kaufmann, Zürich, Bahnhofplatz 5.
Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Augsburg, Kaiserplatz 8 III.
Fleischmann Friedrich, Kaufmann, Donnersbergerstr. 28 I r.
Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Schlotthauerstr. 8 p.
Fränkel Ludwig, Karlsruhe, Kriegstrasse 168.
Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 2) II l.
Franz Joseph, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
Friedl Karl, Kaufmann, Gabelsbergerstr. 40 IV l.
Friedrich Dr. K., Assistenzarzt, Hamburg, Binderstr. 6 II.
Fritsch Jean, Kaufmann, Zürich I.
Fritz Alfred, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Fröb Rud., Kaufmann, Schwanthalerstrasse 27 I.
Frosch Karl, Orgelbauer, Lindwurmstrasse 124 I.
Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
Frühwald Konrad, Adjunkt b. d. Generaldirekt., Winzererstr. 86 III l.
Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstrasse 26.
Füchtbauer Dr. Chr., Würzburg, Pleicherring 8 p.
Fugger Hugo Graf von, Fendstr. 3/I r.
Fuhrhans Karl, Kaufmann, Maffeistrasse 8.

Gassner Frz. Jos., Postadjunkt, Dachauerstr. 13 I l.
Gazert Dr. med. Hans, Halensee b. Berlin, Bornstädterstr. 2 p. r.
Gebhart Michael, Postadjunkt, Donnersbergerstr. 22a III.
Georgius Kurt, Charlottenburg, Grolmanstr. 8 I.
Gerer Joseph, Kaufmann, Lederergasse 3 p.
Gmach C. Th., Techniker, Auenstrasse 62 I.
Godin Emmerich Freiherr von, K. Leutnant, Barerstr. 55 II.
Götz Ferdinand, Kaufmann, Mandlstrasse 3 a.
Götz Georg, Patentbureau, Neuhauserstr. 23 I.
Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkhartstr. 8 p.
Gosen Dr. med. H. v., prakt. Arzt, Bockenheim b. Frankfurt a. M.
Gotter Ludwig, Bankbeamter, Südd. Bodkred.-Bk., Ludwigstr. 9.
Graf Karl, Uhrmacher, Rosentalschulhaus.
Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstr.
Graschberger Robert, Architekt, Johannisplatz 14 I.
Gremser Franz, Ass. d. bayr. Rev.-Ver. Augsburg, Pferseerstr. 6 p.
Griessl Karl, Musiklehrer, Rennbahnstr. 1 I.
Gross Peter, Bankbeamter, Schillerstrasse 19 I Rg.
Grossmann Georg, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 32 p.
Gruber Otto, stud. phil., Prinzenstrasse 10
Günthel Ludwig, techn. Offiziant, Ehrengutstr. 18 II.
Gütermann Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Gleisbühlstr. 12.
Gutbier Karl, Postadjunkt, Schellingstrasse 52 III r. A.
Gutmann Emil, Konzertagentur, Theatinerstr.

Hackl Hans, Prokurist Karlstr. 9 p.
Hahn Felix, stud. geol., Berlin, Kleine Hamburgerstr. 25a II.
Hahn Karl, Photograph, Pfandhausstrasse 5 III.
Haller Hans Freiherr von, Maria Theresiastr. 20.
Haller Kurt Freiherr von, Rechtspraktikant, Maria Theresiastr. 20.
Hanke Germ., Ingenieur, Augsburg, Bismarckstr. 13 II l.
Happ Dr., Apotheker, Wolfratshausen, Ob.-By.
Hartlmaier Karl, Kaufmann, Rosental 2.
Hartmann Joseph, Eisenb.-Adjunkt, Zorneding.
Hass Dr. Carl, K. Amtsrichter, Amtsgericht I, Mariahilfplatz 17 a.
Hebel Jos. M., Buchhalter, Spitalstrasse 11 III l.
Hecht Paul, Ingenieur, Villenkolonie Gräfelfing b. München, Steinkirchnerstr. 6.
Heckel Dr. med. Alfred, Ass.-Arzt der Landesirrenanst. Kaufbeuren.

Heidinger Willy, Buchhändler, Hohenstaufenstr. 4 p.
Heigis Ludwig, Kreittmayrstr. 3 II.
Heilmann Gg., Oberlehrer, Neheim a/Ruhr, Stembergstr. 10 II.
Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
Heim Wilhelm, Bankbeamter, Orleansplatz 3 IV l.
Heinlein Sigm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
Heitmeier Joseph, Cafetier, Tegernsee, Hauptstr. 66.
Heller Georg, Magistratsoffiziant, Baaderstr 56 I l.
Hertling Hans Freiherr von, K. Leutnant, Zieblandstr. 2 p.
Hietl Ludwig, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 9 p. l.
Höfler Ludwig, Kaufmann, Schraudolphstr. 14 II r.
Höllerer Jos., Postexpeditor, Trogerstrasse 6 II.
Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 14.
Höllwarth Gustav, Techniker, Jutastr. 12 I.
Hofmann Eduard, Ingenieur, Peine bei Hannover.
Hofmann Anton, Bahnadjunkt, Weigistr. 21 I.
Hofmann Georg, Schwanthalerstrasse 61 III.
Hofmüller Max, Berlin, Bendlerstrasse 18.
Hohenadl Carl, Prokurist, Elisenstrasse 6 III.
Holzer Ad., Maler, Pasing b. München, Maria Eichstr. 45.
Hommel Gustav, Ingenieur, Bismarckstr. 7 II.
Hotz Rudolf, Sigmaringen, Weingasse 1.
Huber Ernst, Kaufm., Holzstr. 8 I.
Huber Fritz, Werkführer, Reitmorstrasse 21 I.
Huber Georg, Humboldtstr. 6 I r.
Huber J. Ph., K. Direktionsassessor, Bayerstr. 26 II.
Hübel Anton, Postbeamter, Jahnstrasse 13 III r.
Hübel Paul, Gerichtsfunktionär, Jahnstr. 13 III r.
Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
Hühsam Ernst, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Hugel Hans, Schlossermeister, Zweibrückenstr. 7.
Jagemann Anton, Uhrmacher, Utzschneiderstr. 14 p.
Janetzky Georg, Ingenieur, Kriens b. Luzern, Hotel Pilatus.
Jank Erwin, Opernsänger, Maximilianstr. 12 I.
Ippenberger Max, Postadjunkt, Schwanthalerstr. 58 III r.
Issmaier Wilh., Mühlenbautechniker, Entenbachstr. 161.
Ittlinger Hans, Kaufmann, Sendlingertorpl. 2 III.
Ittlinger Jos., K. Amtsgerichtssekretär, Nussbaumstr. 4/IV.
July Leopold, Baaderstr. 27 III.
Jung Joseph, Hauptmann, Neu-Ulm, Karlstr. 10 II.

Käpplinger Wilhelm, Kaufmann (Degginger u. Hess), Landsbergerstrasse.
Kaess Otto, Postexpeditor, Lindwurmstrasse 60 III Rg.
Käswurm Dr. A., Privatier, Nussbaumstr. 14 IV.
Kaiser Eman., Chromogr., Elisabethstrasse 4 III l.
Kaiser Wilh, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kalb Ludwig, Photograph, Klenzestrasse 32 p.
Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Dienerstr. 18.
Karcher K., cand. ing., Schraudolphstrasse 20 p.
Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1 p.
Kessler Otto, Bankbeamter, Türkenstrasse 55 III r.
Kessler Paul, Hauptkassekontrolleur, Erlangen, Ratsbergerstr. 6 I.
Ketzler Emil, Ingenieur, Stuttgart, Seestr. 70.
Keyfel Dr. Ferd., Apotheker, Reitmorstrasse 19 II.
Kirchhoffer L., Postexpeditor, Landwehrstr. 65 I.
Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Gruftstr. 5 I.
Kirner Franz, Bankbeamter, Dachauerstr. 46 II r.
Klar Edmund, Xylograph, Berlin, Kommandantenstr. 40 III.
Klein, K. Leutnant, Augsburg, Kaiserplatz 12 I.
Köberlin Heinrich, stud. math., Schraudolphstr. 44 III m.
Koeberlin Karl, Diplomingenieur, Jägerstr. 6 II.

König Franz, Apotheker, Kochstrasse 14 IV.
Kohler Dr. Hans, Arzt, Nymphenburgerstr. 160.
Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
Kolb Karl, Vertr. d. „Bayer. Kurier", Gollierstr. 15 II.
Kolbeck Benno, Kaufmann, Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co.
Koller Karl, Arbeiterhäuser 4 p.
Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Steinstr. 11 II.
Kost Heinrich, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kramer Friedrich Max, Apotheker, Herzog Heinrichstr. 38 I.
Krause Willy, Lithograph, Zentnerstrasse 2 III.
Krauss Adolf, Ingenieur, Herzog Wilhelmstr. 22 II.
Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
Kreitmeyer Jak., Ingenieur, Hopfenstrasse 4 III.
Kress Friedrich Freiherr von, Maximilianstr. 18 IV.
Kress Karl, Werkführer, Gärtnerplatz 4/I.
Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstrasse 33.
Kröner Franz, techn. Beamter, Spitzwegstr. 4 I.
Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstr. 4 I.
Krotz Hans, Postexpeditor, Jutastrasse 28 II.
Krügel Karl, Sedanstr. 20 III.
Krumm Xaver, Eisenbahnadjunkt, Augustenstr. 88 IV l.
Kuchler Joseph, Kaufmann, Landwehrstrasse 36 II.
Kufner Ludwig, K. Oberleutnant im 20. Inf.-Reg., Lindau i. Bodensee.
Künneth Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Vestnertorgraben 37 p.
Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim, Oberfranken.
Kussmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

Ladisch Karl, Apotheker, Gabelsbergerstr. 77 II G.-G.
Lämmermann F., Ingenieur, Köln-Nippes, Siebachstr. 56 I.
Lampl Alois, Postadjunkt, Lindwurmstr. 129 III G.-G.
Landgrebe Heinr., Bankbeamter, Max Weberpl. 10 IV r.
Lang Hans, Techniker, Bad-Aibling, Rosenheimerstrasse 134.
Langguth Osk., Kaufmann, Münch.-Thalkirchen, Münchnerstr. 17.
Lapp Adolf, stud. phil., Siegfriedstrasse 16 p.
Lasser Ludwig, Kunstgiesser, Maistrasse 25 a.
Leberle Matthias, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Lederle Hans, prakt. Zahnarzt, Lindwurmstr. 21 II l.
Leib Otto, Maistr. 21.
Leidig Carl, K. Geometer, Rottmannstr. 8 II.
Leipold Fritz, Briennerstr. 31 III Rg.
Leischner Robert, Mechaniker, Dresden-Löbtau, Alt-Löbtau 14 I.
Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 p.
Liebermeister Ludwig, Mariannenstrasse 2 p.
Lindemann Wilhelm, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserpl. 11.
Linke Hugo, Neu-Pasing, Marktpl. 9.
Lorenz Hermann, Kaufmann, Färbergraben 34 III.
Lossen Dr. Hermann, Arzt, Jöhlingen (Baden).
Luncken bein Dr. med. Hans, Oberarzt, Ansbach, städt. Krankenhaus.

Madlener Hans, Ingenieur, Renatastrasse 5 I.
Madlener Dr. Max, Frauenarzt, Kempten, Allgäu.
Maier Michael, K. Leutnant, Sonnenstrasse 24 IV l.
Maier Paul, Student, Sonnenstrasse 24 IV l.
Malia Jos., Buchhalter, Daiserstr. 4 I.
Mall Jos., Ladermeister, St. Paulstrasse 8 IV.
Mampe Dr. jur. U., Referendar, Gross-Lichterfelde, Mühlenstr. 7.
Mangst Otto, Kaufmann, Georgenstrasse 68 I l.
Manninger Xaver, Bahnbediensteter, Kirchseeon b. Grafing.
Martin Rudolf, Schuhmachermeister, Wörthstr. 3.
Martius Kurt von, Berlin, Vossstrasse 12.
Mattenheimer Karl Ludwig, Theresienstr. 17 II.
Mayer Jos., Lehrer, Kaiserstr. 59 II l.
Mayer Max, Chemigraph, Jahnstrasse 42 II.

Mayer R., Apotheker, Hildegardstrasse 2 b III r.
Mayerhofer Hans, Bauamtstechniker, Lilienstr. 36 III.
Mayerhofer Max von, gepr. Zollpraktikant, Lindenschmittstr. 30 II.
Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Mayrhofer Friedr., Revisor, Weiden.
Mayr Georg, Magistratsbeamter, Pasing, Lochhamerstr. 30 I.
Meier Ludwig, Bankbeamter, Josephspitalstr. 13 III.
Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
Meisenheimer Dr. phil. Jakob, Privatdozent, Berlin NW., Pritzwalkerstr. 1.
Melch Max, Bahnadjunkt, Hasenstrasse 21 III l.
Menzel Dr. Oskar, Schützenstr. 5 p.
Merker Julius, Kaufmann, Nürnberg, Kaulbachstr. 28 III.
Merzbacher Dr. Gottfried, Skellstrasse 9 II.
Messerer Otto, Marienplatz 13.
Messner Max, Apotheker, Daiserstrasse 13 I.
Metzger Otto, cand. ing., Nürnberg, Vestnertorgraben 9 I.
Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
Meyer Dr. Bernhard, prakt. Arzt, Gerzen, Nd.-By.
Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Frauenplatz 5 I.
Meyer Heinrich, Anwaltsbuchhalter, Theresienstr. 7 IV.
Michel Wilh., Mechaniker, Fliegenstrasse 3 II Rg.
Michl Joseph, Bayerstr. 10 p.
Moos Karl, Kunstmaler, Stockdorf b/Planegg.
Moser Max, Adjunkt, Blumenstrasse 42 IV l.
Müller Christian, Kupferstecher, Maistr. 17 b I l.
Müller Friedr., Kaufmann, Kleestr. 5.
Müller Hans Bpt., gen. Peissenberg, Elektro-Ingen., Zieblandstr. 37 III l.
Müller Jakob, Kaufmann, Orleansplatz 3 IV l.
Müller Karl, K. Landgerichtsrat, Glückstr. 16 p.
Münch Christ., Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues Karlsruhe.
Murmann Jos., Theresienstr. 126 II.
Muthmann Dr. W., Univ.-Prof., Schellingstr. 116 I.
Myttenaere A. de, Ainmüllerstrasse 15 II.

Neubauer Matthias, Lindau i. B., Maximilianstr. 53 c IV.
Neubert Fritz, Goldschmied, Gabelsbergerstr. 77 a III.
Neumann Georg, Photograph i. K. Topogr. Bureau, Ludwigstr. 24 I.
Neureuther Karl, Student, Gabelsbergerstr. 17 Gartenhaus I.
Nieberl Franz, Zollassistent, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Schyrenstr. 14 III r.
Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.
Nussberger Karl, Nymphenburgerstrasse 172 p. l.

Oberhäuser August, Kaufmann, Rosenheimerstr. 4 a.
Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter, Augustenstr. 26 III l.
Oppel Otto, Bildhauer, Tengstrasse 3 I. M. r.
Otto Emil, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Otto Theodor, Ingenieur, Lichtentanne bei Zwickau.

Peez Konrad, Plinganserstr. 19 c II, II. Aufg.
Permaneder Hans, Prokurist, Amalienstr. 24 I.
Perron Dr. Oskar, Privatdozent, Konradstr. 7 I
Peter Eugen, Lehrer, Kazmairstrasse 12 III r.
Petzold Karl, Beamter der Rückversich.-Gesellsch., Orffstr. 17 p.
Pfaffenzeller Wilhelm, Bankbeamter, Äuss. Maximilianstr. 3 III.
Pfann Hans, Ingenieur, Luisenstr. 9.
Pflaum Dr. Fritz, Apotheker, Dienerstrasse 17.
Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Oettingenstr. 25 p.
Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
Priesack Dr. med. A., prakt. Arzt, Schwanthalerstr. 93 I.
Pschorr Joseph, Dienerstr. 21 IV.

Radlinger Philipp, Bankprokurist, Pestalozzistr. 2 III.
Ranglack Otto, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.

Rath Ludwig, Mechaniker, Reichenbachstr. 1 a IV.
Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Schwanthalerstr. 92 p.
Redwitz Wilh. Freiherr v., Gisela-strasse 18 I.
Rehm Hans, Hofapotheker, Regensburg, St. Emeran.
Rehn Dr. Eduard, prakt. Arzt, Marburg.
Reich Kurt, cand. phil., Lämmerstrasse 1 III.
Reichel Dr. Otto, pr. Arzt, Kronach.
Reindl Hans, Kaufmann, Lilienstrasse 26 p.
Reiser Hans, Betriebskontrolleur, Löwenbrauerei.
Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Rieder Karl, Mechaniker, Corneliusstrasse 6 III G.-H.
Rieger Eduard, Schneidermeister, Ismaningerstr. 11 p.
Rofler Th., Ingenieur, Dornbirn, Vorarlberg.
Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstrasse 26 Nbg. II r.
Ruederer Joseph, Uhlandstr. 4 II.
Ruf Heinrich, Glasmaler, Römerpl. 1 II.
Ruhland Joseph, Ingenieur, Karlstrasse 75 p.
Rülke Dr. Kurt, Bomlitz b. Walsrode.
Rummel Hans, Rentamtsgehilfe, Weilheim No. 552.
Rupflin Eugen, Wagnermeister, Ursulastr. 10 p.
Rupprecht Hans, Eisenbahnrevisor, Blutenburgerstr. 32 I r.

Sachs Jakob, Bahnadjunkt, Lutzstrasse 94 I.
Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
Schallhammer Hermann, Kaufmann, Baldestr. 12 III r.
Scheid Rich., Schriftsteller, Leopoldstrasse 20 I.
Scheide Wilh, Theatinerstr. 30.
Scherer Gottfried, Zollinspektor, Stettin, König Albertstr. 40 III l.
Schild Karl, Betriebsleiter, Bad Reichenhall, städt. Elektrizitätswerke.
Schindler Joseph, Techniker, Ohlmüllerstr. 4 III r.
Schirmer Hans, Expeditor, Dachauerstr. 54 I.
Schleinkofer Heinr., Rosental 2 IV.
Schlissleder Adolf, Kaufmann, Pasing b. München.
Schmid Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Schmid Hans, Bahnexpeditor, Karlstrasse 107 II.
Schmid Joseph, Kunstmaler, Mozartstrasse 5 IV, Atelier.
Schmidt Eduard, K. Hoftheaterkassier, Widenmayerstr. 11 III l.
Schmidt E., K. Direktions-Assessor, Hessstr. 6 p.
Schmidt Emil, Edler von Zabiérow, Rumfordstr. 44 IV r.
Schmidt Friedrich, Kaufmann, Pettenkoferstr. 5 p.
Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, By.
Schmuck Edmund, Oberingenieur, Chemnitz, Annabergerstr. 258 I.
Schneider Eugen, Kaufmann, Kobellstr. 12 II.
Schönberger Ernst, Bankbeamter, Sedanstr. 20 I r.
Schönwetter Math., Bautechniker, Bereiteranger 10 II 2. Aufg.
Schörpf Karl, Oberländerstr. 26 II.
Schorer Karl, Thierschplatz 3 IV r.
Schradin Karl, Architekt, Köln a. Rhein, Im Klapperhof 29.
Schroder Korbinian, Restaurateur, Rosenheimerstr. 18.
Schroedel Christian, Zeichner, K. Kriegsministerium.
Schrödter Dr. Max, Elberfeld, Kaiser Wilhelm Allee 15.
Schroll Michael, Schellingstr. 28.
Schrüffer Alexander, Rechtspraktikant, Steinheilstr. 9 II l.
Schulze Dr. med. Otto, Halle a. S. Schillerstr. 2.
Schurich Albert, Kaiserl. Bankbuchhalter, Friedrichstr. 33 III.
Schuster Joseph, Hutformator, Johannisplatz 9 p.
Schwarz Erwin, cand. pharm., Rottmannstr. 25 III.
Schwind F. Wilh., Kaufmann, Mozartstr. 23 I.
Scriba Ernst, Bankbeamter, Rumfordstr. 27 II.
Seefelder Dr. Rich., K. sächs. Oberarzt, Leipzig, Kronprinzstr. 16 b.
Seibel Ludwig, Diplom-Ingenieur, Pforzheim, Lindenstr. 50 II.
Seibert Friedrich, Magistratsoffiziant, Standesamt I.
Seitz F. J., Maschinentechniker, Beichstr. 8 p.

Senn Ernst, Bankbeamter, Pündterplatz 8 II l.
Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Singer Joseph, Architekt, Schwindstrasse 13 p.
Sitterer Johann, Werkführer, Landsbergerstr. 120 II.
Sörgel Erh., Stadtschulrat, Kulmbach.
Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
Späth Leon, 62, Holborn Viaduct, London E. C.
Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstrasse 19 II.
Spenkuch Gg., Rechtspraktikant, Neustadt a. H.
Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Hyp.- und Wechs.-Bank.
Stahl Michael, Ingenieur, Schwanthalerstr. 63 II.
Staudinger Hans, Topograph, Erhardtstr. 10.
Steck Ant., Bahnadjunkt, Schlossstrasse 5 I.
Stengel, Freiherr von, Kaiserlicher Vizekonsul, Berlin W. 8, Auswärtiges Amt.
Stöber Dr. Eduard, Kriegsgerichtsrat, Nürnberg, Meuschelstr. 9 III.
Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Schnorrstr. 5 I l.
Stotz Albert, Ingenieur, Reutlingen, Tübingerstr. 70 II.
Streck Bernhard, Betriebs-Ingenieur und Hauptmann a. D., Innere Schleissheimerstr. 25 III.
Strobl Ad., Buchhalter, Praterstr. 4 II.
Strobl Karl, Buchhalter, Paschorrbrauerei, Bayerstr. 32.
Strohmaier Gg., Stuttgart, Stuttgarter Gewerbebank.
Strohmeyer Gustav, Waidmannslust b. Berlin, Waidmannstr. 104.
Stubenböck Franz, Schneidermstr., Weinstr. 2 II.

Tauer K., Lithograph, Winzererstrasse 26 II r.
Tillmetz Rudolf, Gewürzmühlstr. 4 c.
Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.
Troeltsch Ludwig, Nürnberg, Wotanstrasse.
Umfahrer Jos., Bankbeamter, Herzog Rudolfstr. 25 I.

Vierthaler Hans, Bildhauer, Blutenburgstr. 80 III.
Vierthaler Ludwig, Ziseleur, Rupprechtstr. 15 p.
Vigl Rudolf, Inspektor, Nürnberg, Luitpoldstr. 9 I l.
Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
Völkl Adolf, Postexpeditor, Kasernstrasse 4 III.
Voelkl Dr. med. Oskar, prakt. Arzt, Kreittmayrstr. 21 II.
Vogl Adolf, Kapellmeister, Aussere Prinzregentenstr. 11 IV.
Vogtherr J., Nürnberg, Sulzbachstrasse 35 III.
Volkmar Karl, Buchhändler, Häberlstrasse 9 IV l.
Voss Walter, Architekt, Hamburg, Loogestieg 19 II.

Wacker F., Diplom-Ingenieur, Frankenthal, Wingertstr. 6 II.
Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
Wagner Hans, Kaufmann, St. Paulstrasse 9 I, Mittelbau.
Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
Wagner Karl, Eisenb.-Exp. Rosenheim, Schlossberg 102½.
Wagner Wolfg., Ingenieur, Orleansstrasse 53.
Waitzer Jos., Bankbeamter, In der Grube 25½ I.
Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
Waltenberger H., Zeichner, Schillerstrasse 9 II.
Walter Dr. Heinrich, Universitätsprofessor, Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 78.
Waltzer Dr. Heinrich, Kreisarchivsekretär, Landshut-Trausnitz, Niederbayern.
Weber Dr. Jos., Landwehrstr. 50 II r.
Weideneder Franz, Architekt, Plinganserstr. 26 I.
Weidinger Jos. Heinrich, Lehrer, Westendstr. 95 p.
Weigel Karl, Bankbeamt., Christophstrasse 5 II.
Weinhart Hugo, Diplom-Ingenieur, Theresienstr. 71 a IV l.
Weiss Joseph, Kaufmann, Berchtesgaden, Marktpl. 99.

Weiss Philipp, K. Amtsrichter, Vilsbiburg.
Weisz Emil, Ingenieur, Fliegenstr. 8 II.
Wernitsch Herm., Ingenieur, Wandsbeck b. Hamburg, Moltkestr. 4.
Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
Wettekind Fritz, Reisingerstr. 4 II r.
Widenmeyer Dr. Eugen, pr. Arzt, Hinter-Weidenthal (Rheinpfalz).
Wiedemann Georg, Korrektor, Schwanthalerstr. 127 II.
Wiedemann Herm., Opernsänger, Brünn, Mähren.
Wiedemann Lud., Hofopernsänger, Chemnitz, Stadttheater.
Wimmer Gg., Ganghoferstr. 1 p.
Wismeyer Ignaz, Hochstr. 40 II.
Wolf Ludw., Kaufmann, Jungfernturmstr. 2.
Wüstemann Robert, Bankbeamter, Humpoldtstrasse 12/III l.

Ziegler Hans, Drechslermeister, Lilienberg 4 I.
Ziegler Joseph, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 p.
Zink Otto, Drechslermeister, Damenstiftstr. 12.
Zitzmann Karl, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 178 III l.
Zoepffel Albert, cand. rer. mont., Freiberg i. S.

Für das Jahr 1907 wurden neu aufgenommen:

Asal Alfred, Graphiker, Westendstrasse 78 I.
Clauss Eugen, Major u. Eisenbahnlinien Komm., Kaiserstr. 5.
Darmstädter Dr. phil. Ernst, Chemiker, Victoriastr. 3 II.
Dembarter Georg, Kaufmann, Westenriederstr. 8 I.
Dressel Ernst, Buchhalter, Zürich V, Pestalozzistr. 35.
Färber Jos., Versicherungsbeamter, Herbststr. 17e I r.
Gruber Wolfgang, Student, Prinzenstrasse 10.
Hartmann Karl, Apotheker, Engl. Apotheke, Theatinerstr.
Hermann Jos., Hutfabrikant, Marsstrasse 36 I l.
Kostytschew Dr. S., Assistent an der Universität St. Petersburg, Tontschikoff pereulok 11, Wotn. 44.
Kronstein Dr. Ernst, Dipl.-Ing. u. Privatdozent, Friedberg (Hessen) Mainzerweg 1.
Mayer Max, Ingenieur, Maillingerstrasse 15 II.
Pöppl Rud. Rich., Kaufm., Erhardtstrasse 15 II l.
Schremmel Oskar, Bankbeamter, Burgstr. 13 IV.
Schild Ludwig, Hotterstr. 8 I.
Siekenberger Adolf, Kaufmann, Liebigstr. 12a III.
Stumpf Carl, Kaufmann, Dresden-A., Waisenhausstr. 4.
Täuber Dr. Carl, Professor, Zürich, Vogelsangstr. 9.
Wehrli Emil, Lokomotiv-Führer, Zürich III, Kalkbreitestr. 66.
Wülfert Karl, Fähnrich, Jutastr. 10 II.
Zagl Hermann, Rechtspraktt., Lindwurmstr. 73 IV.
Zirps Leo, Schlossermeister, Maistrasse 25 I.

XII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1907)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

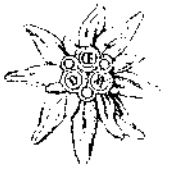
(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1908.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

AV - Bücherei
B p 42



XII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1907)

der

Alpenvereinsektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1908.

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Neben 340 Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, die in dankenswerter Weise für die Allgemeinheit der Alpenwanderer eine gewaltige Arbeit leisten, will die Sektion Bayerland hauptsächlich für die speziellen Interessen der Hochturisten tätig sein. Dazu ist in dem alpin außerordentlich regen München geeigneter Platz. Nachdem die Beurteilung der Hochturistik eine immer einsichtigere und vorurteilsfreiere und die Anerkennung ihres großen erzieherischen Wertes eine allgemeinere geworden ist, dürfen wir hoffen, daß die Berechtigung der Eigenart unserer Sektion nicht mehr ernstlich bestritten wird.

Nehmen wir durch unsere speziellen Bestrebungen einen besonderen Standpunkt ein, so geschieht das selbstredend ohne aus dem Rahmen des Gesamtvereines herauszutreten und ohne Überhebung. Wir wissen, daß mit Erkletterung der steilsten Wand, mit Begehung der schärfsten Firnschneide für die Menschheit wenig geleistet ist. Aber in der Überwindung von Schwierigkeiten durch körperliche Gewandtheit liegt eben das Wesen des Sportes, der auch im Alpinismus nicht verurteilt werden soll, solange die Freude an der Arbeit des Bergsteigens die eingeizigen Motive überwiegt.

Unsere Sektionstätigkeit, die im wesentlichen darin besteht, rüstige Bergfreunde für die Hochturistik zu begeistern, sie durch Belehrung und Unterweisung für den vielfältig lohnenden Kampf mit den Riesen des Hochgebirges zu wappnen und durch ernste Auffassung des Alpinismus und Betonung seiner ethischen Momente vor foxenhafter Entartung zu bewahren, dürfen wir mit Recht als eine nützliche und anerkennenswerte betrachten.

Da naturgemäß nicht jeder die Eignung zum Hochturisten besitzt, so müssen wir bei der Aufnahme von Mitgliedern Vorsicht üben. Und

da unser Wirken durch Willen und Beschlüsse der Mitgliedschaft gestaltet wird, so ist es zur Vermeidung eines Zickzackkurses nötig, auf Erhaltung einer zielbewußten Mitgliedschaft stets bedacht zu sein. Erfahrungsgemäß schwindet bei vielen die hochturistische Gesinnung mit der hochturistischen Betätigung.

Aus alledem erhellt, daß wir mit gutem Grund großen Wert auf die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder legen und den Berichten hierüber besonderes Interesse zuwenden. Aus dem Turenberichte ersehen wir die Erfolge unserer Bestrebungen, er gibt die Zuversicht auf das weitere Gedeihen der Sektion und den Lohn für unsere Mühen — oder das Gegenteil.

Es geht aus oben Gesagtem aber auch hervor, daß wir auf die rechte Gesinnung, auf Einsicht und zielbewußtes Urteil der Mitgliedschaft viel Wert zu legen haben. Deshalb können zu bergsteigerischer Untätigkeit verurteilte, aber gesinnungstüchtig gebliebene alte Herren sehr wohl schätzenswerte Bayerländer sein.

Alle jene werden das sein, die aufbauen helfen!

Über die bergsteigerische Tätigkeit in der Zeit vom November 1906 mit Oktober 1907 gibt der Turenbericht Seite 23 ff. Aufschluß — leider keinen vollständigen, da sich 71 Herren nicht an der Turenstatistik beteiligt haben. Eine ergangene Umfrage über die Gründe dieser Enthaltsamkeit hat in 25 Antworten nichts Stichhaltiges ergeben. Dagegen wären uns interessante Erscheinungen, wie der seit einigen Jahren eingetretene Rückgang der Sommerturen, das Anwachsen der Winterturen und das jüngste Emporschnellen der Schifahrten, auf keine andere Weise als durch die Turenberichterstattung so klar zur Kenntnis gekommen.

Der ungemein mühevollen und zeitraubenden Arbeit, die eingelaufenen Berichte zu mustern und zusammenzustellen, die Beschreibungen der neuen Turen zu ordnen und den damit verbundenen umfangreichen Schriftwechsel zu besorgen, hat sich heuer in opferwilliger Weise Herr Ludwig Gotter unterzogen. Er hat durch peinliche Gewissenhaftigkeit und umfassende Sachkenntnis ein musterhaftes Werk geschaffen und damit der Sektion einen großen Dienst geleistet.

Übungsturen.

Im abgelaufenen Jahre wurden folgende Übungsturen ausgeführt:

6. Januar: Krottenkopf. Führer: Karl Tauer. Teilnehmer: 5. Schitur.

18. Januar: Stümpfling—Roßkopf. Führer: Karl Kreß. Teilnehmer: 5. Schitur.

20. Januar: Stümpfling—Roßkopf. Führer: Paul Hübel. Teilnehmer: 3. Schitur.

27. Januar: Bodenschneid—Stümpfling—Roßkopf. Führer: Karl Kreß. Teilnehmer: 5. Schitur.

2. u. 3. Februar: Rotwand—Auerspitze; Hint. Sonnwendjoch. Führer: Eugen Oertel. Teilnehmer: 10. Schitur.

Krottenkopf. Führer: Otto Gruber. Teilnehmer: 4. Schitur.

Schatzberg — Roßboden — Saupanzer; Hochstand — Widdersberger Horn. Führer: Karl Kreß. Teilnehmer: 2. Schitur.

10. Februar: Feldalpenhorn. Führer: Wolfgang Bojer. Teilnehmer: 4. Schitur.

17. Februar: Hahnenkamm — Ehrenbachhöhe — Steinbergkogl. Führer: Eugen Oertel. Teilnehmer: 9. Schitur.

3. März: Jägerkamp—Alplspitze. Führer: Karl Strobl. Teilnehmer: 2. Schitur.

Bodenschneid — Stümpfling — Roßkopf. Führer: Hans Wagner. Teilnehmer: 4. Schitur.

24. März: Rotwand. Führer: Emil Weiß. Teilnehmer: 3. Schitur.

Spitzstein. Führer: Karl Volkmar. Teilnehmer: 2. Schitur.

31. März u. 1. April: Schatzberg—Roßboden—Saupanzer; Hochstand. Führer: Karl Strobl. Teilnehmer: 5. Schitur.

3. Mai: Törlspitzen. Führer: Karl Kreß. Teilnehmer: 3.

19. u. 20. Mai: Rotwand und Ruchenköpfe; Rißerkogel. Führer: Otto Gruber. Teilnehmer: 4.

1. u. 2. Juni: Roßkaiser (Gratwanderung). Führer: Alfred Asal. Teilnehmer: 3.

9. Juni: Partenkirchner Dreitorspitzen. Führer: Hans Rummel. Teilnehmer: 2.

29. u. 30. September: Lamsenspitze—Hahnkampl; Sonnjoch. Führer: Karl Kreß. Teilnehmer: 4.

20. Oktober. Hochgimpelspitze, Überschreitung von West nach Ost. Führer: Hans Staudinger und Eugen Oertel. Teilnehmer: 4.

20. u. 21. Oktober: Rote Flüh—Hochgimpelspitze, Überschreitung von West nach Ost; Kellenspitze. Führer: Karl Kreß. Teilnehmer: 2.

3. November: Kampenwand. Führer: Karl Strobl und Karl Tauer. Teilnehmer: 8.

18. November: Hochplatte — Roßstein — Buchstein. Führer: Franz Kröner. Teilnehmer: 2.

Außer diesen 24 Turen waren 3 weitere angesetzt, die infolge schlechten Wetters nicht zur Ausführung kamen, ferner 4, welche wegen Mangel an Teilnehmern unterblieben.

Das Übungsturenwesen, eine der schätzenswertesten und anerkanntesten Oertelschen Einrichtungen, bedarf eifrigster Förderung und vielseitiger Unterstützung. Es ist dem Turenwarte allein nicht möglich, Übungsturen in der wünschenswerten Anzahl zu veranstalten. Deshalb ist es notwendig, daß aus einer größeren Anzahl geeigneter Herren eine Führermannschaft gebildet wird, die sich verpflichtet, im Jahre selbst mindestens je 2 Turen zu führen und andere, als Alpinisten selbständige Mitglieder, zur Führung von Übungsturen zu gewinnen. Spätestens mit dem Bericht über das vorhergegangene Vereinsjahr soll ein auf das ganze Jahr sich erstreckendes Programm herausgegeben werden, wodurch neben anderen Vorteilen eine viel bessere Auswahl der Turen und eine regere Beteiligung erzielt werden wird.

Möge das durch tatkräftige Beihilfe seitens der Mitgliedschaft gelingen!

Meilerhütte und Wege.

Die Meilerhütte hat heuer größere Arbeiten nicht verursacht. Durch unser Mitglied, Herrn Schlossermeister Zirps, wurden in sehr gefälliger und uneigennütziger Weise am Eingange starke Winkeleisen angebracht, welche das leider recht häufig gewordene gewaltsame Eindringen mindestens sehr erschweren. Matratzen und Decken wurden einer zweitägigen, gründlichen Reinigung und Ausbesserung unterzogen.

An den Wegen war manches zu richten. Unser Hüttenreferent, Herr Keyfel, hat u. a. in anerkennenswerter Weise den Weg durch das Bergental nach Ober- und Unter-Leutasch unter Mithilfe des alten Wackerle neu markiert. Er hat den Einstieg zum Westgipfel der Partenkirchner Dreitorspitze, der von vielen übersehen wurde, an auffallender Stelle rot bezeichnet und neue Wegtafeln mit Zeitangaben angeschafft, die im nächsten Frühjahre zur Aufstellung kommen sollen. Der Steig am Teufelsgsaß und der Hermann von Barth-Weg wurden ausgebessert, an letzterem die Drahtseile nachgezogen und Eisen-Stifte und -Klammern neu eingegossen.

Die Frequenz der Meiler-Hütte hat heuer die aller vorhergegangenen Jahre übertroffen. Das Hüttenbuch weist vom 20. November 1906 bis 22. Oktober 1907 503 Besucher auf, 61 mehr als im Vorjahre. Leider stehen die Einnahmen hierzu in einem schlechten Verhältnisse; sie betrugen heuer 478 ℳ gegen 536 ℳ im Vorjahre.

Nach den Einträgen im Hüttenbuche stellt sich der Besuch wie folgt:

	Mitglieder		Nicht-A.-V.-Mitglieder	In Summa
	der Sektion Bayerland	anderer Sektionen		
März	—	3	—	3
Mai	1	4	1	6
Juni	15	60	23	98
Juli	13	65	45	123
August	17	80	41	138
September	13	67	34	114
Oktober	3	10	8	21
	62	289	152	503

Für den Winter ist die Hütte seit 23. Oktober mit Notproviant, mit 2 Ster Holz und 5 Liter Petroleum versehen.

Der beim Brückenwirt in Unterleutasch hinterlegt gewesene Schlüssel wurde wegen des bevorstehenden Verkaufes der Wirtschaft vorübergehend eingezogen.

Wasserplätze.

Es bestehen nunmehr nachverzeichnete, durch Mitglieder unserer Sektion angelegte Wasserplätze:

a) im Kaisergebirge:

1. am Totenkirchl zwischen 2. und 3. Terrasse,
2. nächst dem Teufelswurzgarten am Totenkirchl,
3. am Scheffauer im „Hochofen“,
4. am Kopftörl,
5. am Griesener Tor:

Am 27. Februar Herr Hans Sitterer: Aus dem Leben eines alten Bergsteigers.
Am 6. März Herr Adalbert Holzer: Der Falkengrat.
Am 13. März Herr Georg Blab: Geschichte, Verfassung und Wirken der großen alpinen Vereine.
Am 27. März Herr Dr. Karl Täuber, Zürich: Aus den Berner Alpen.
Am 3. April Herr Dr. Karl Täuber, Zürich: Aus den Walliser Bergen.
Am 10. April Herr Joseph Ittlinger: Marmolata-Südwand.
Am 17. April Herr Joseph Dettendorfer: Eine Ersteigung des Predigtstuhles von Nordosten.
Am 24. April Herr Ferdinand Keyfel: Erinnerungen an slowenische und welsche Berge.
Am 23. Oktober Herr Georg Blab: Bericht über die Generalversammlung in Innsbruck.
Am 30. Oktober Herr Franz Nieberl: Ein paar Tage in der Carnia. (Campanile di Val Montanaia und Duranno.)
Am 6. November Herr Hugo Held: Guglia di Brenta.
Am 13. November Herr Eugen Oertel: Eine Wintererstеigung des Montblanc mit Schiern.
Am 20. November Herr Emanuel Kaiser: Der Alpinist und die Tierwelt der Alpen.
Am 11. Dezember Herr Eugen Clauß: Vom Glärnisch über das Rheinwaldhorn zum Monte Rosa.
Am 18. Dezember Herr Friedrich Freiherr v. Kreß: Aus bekannten Gebieten.

Die Vorträge am 2., 9., 23., 30. Januar, 6., 20. Februar, 5., 24. April, 6., 13. November und 18. Dezember waren mit Lichtbildern ausgestattet. Am 6. März hatte Herr Kunstmaler Holzer eine Reihe prächtiger Zeichnungen und Skizzen ausgestellt.

Vorführungen.

Um unseren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, neue Erzeugnisse der Industrie, die für Bekleidung, Ausrüstung und Verproviantierung des Alpinisten in Betracht kommen, sowie Erscheinungen und Erfahrungen zur Förderung alpiner Technik kennen zu lernen, wurde die bewährte Einrichtung der „Praktischen Abende" fortgeführt. Es fanden solche am 20. März, 1. Mai und 4. Dezember statt. Eindringlich wurde dabei auch auf die großen Vorteile der alpinen Unfallversicherung hingewiesen. Die Vorführung prächtiger Lichtbilder aus den bayerischen Bergen und

von den Schirennen 1907 im Schwarzwald durch Herrn Asal, und solcher von den in Bayrischzell veranstalteten Kursen des Akademischen Schiklubs München durch Herrn Oertel gestalteten die Abende nicht nur belehrend, sondern auch genußreich. Die Diapositive zu den Lichtbildern vom Schikurs in Bayrischzell wurden von dem Akademischen Schiklub in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Von überraschender Farbenpracht und Naturtreue waren die von Herrn Fritz Müller nach dem Lumièreschen Verfahren aufgenommenen und durch Herrn Emanuel Kaiser am 4. Dezember demonstrierten Bilder. Besondere Bewunderung und ungeteilten Beifall fanden die alpinen Motive, die ersten dieser Art, welche in München zur Vorführung kamen.

Veröffentlichungen.

a) Gasthausverzeichnis.

Das Ende des Jahres 1906 neu erschienene Verzeichnis empfehlenswerter Gasthäuser in den Ostalpen erfuhr heuer keine Umgestaltung, da eine solche noch nicht vordringlich erschien. Nachdem sich von Jahr zu Jahr die Zahl der in den Westalpen ausgeführten Turen steigert, tritt an die Sektionsleitung die Frage heran, ob wir unser Verzeichnis nicht auch auf diese Gebiete ausdehnen sollen. Um diese Erweiterung eventuell schon bei der nächsten Neuauflage auf möglichst viele Orte ausdehnen zu können, bedarf es wiederum der ausgiebigen Mitarbeit unserer Mitglieder. Es werden daher alle Herren, welche in der Lage sind, zweckdienliche Auskünfte zu erteilen, gebeten, ihre diesbezüglichen Erfahrungen dem Ausschusse mitzuteilen.

b) Anwendung des Seiles.

Da wir ein besonderes Gewicht auf die praktische Betätigung unserer Mitglieder in hochturistischer Beziehung legen, war der Ausschuß von jeher bemüht, unseren jungen Nachwuchs in dem Streben nach Ausbildung und Vervollkommnung in der alpinen Technik möglichst zu unterstützen. Welche Rolle in dieser Beziehung die richtige Anwendung des Seiles spielt, braucht nicht weiter betont zu werden. Wer jedoch hierüber Belehrung suchte, stieß in der alpinen Literatur, z. B. bezüglich des Kletterschlusses, auf eine empfindliche Lücke. Deshalb entschloß sich der Ausschuß, das Wissenswerteste über diese Sache in einer kurz gefaßten, handlichen Zusammenstellung zu veröffentlichen.

Unter Zuratcziehung einiger auf Fels und Eis besonders erfahrener Mitglieder arbeitete der I. Vorstand dieses Schriftchen aus. Der knapp gehaltene Text wurde durch instruktive Zeichnungen des Herrn Kunstmalers Karl Moos illustriert. Zu Beginn der heurigen Sommersaison konnte es der Öffentlichkeit unterbreitet werden. Jedes Mitglied erhielt ein Exemplar gratis.

Daß wir mit dieser Veröffentlichung einem wirklichen Bedürfnis zweckdienlich entgegenkamen, bezeugen die durchgehends sehr beifälligen Beurteilungen, sowie der Umstand, daß in der kurzen Zeit seit dem Erscheinen bereits eine zweite und dritte Auflage herausgegeben werden mußte.

Wir haben das Schriftchen der Hofbuchhandlung von M. Kellerer in Kommissionsverlag gegeben.

c) Wetterberichte.

Die Wetterberichte wurden in der seit einigen Jahren üblichen Form weitergeführt. Sie kamen uns während der Wintermonate in liebenswürdiger Weise durch Herrn Karl Reiser bezw. Frl. Anna Reiser in Partenkirchen (Hotel Bayrischer Hof) und Herrn Hans Scharmann in Bayrischzell (Gasthof zur Post) telephonisch zu und wurden in den Geschäften unserer Mitglieder, der Herren Dr. Pflaum (Storchenapotheke, Dienerstraße), Karl Leybach (Zigarrengeschäft Stachus) und Max Kellerer (Hofbuchhandlung, Herzogspitalstraße) ausgehängt. Sämtliche Genannten leisteten durch ihre Mühewaltung nicht nur den Sektionsmitgliedern, sondern auch weiteren Kreisen einen schätzenswerten Dienst.

Sammlungen.

a) Bücher, Führer und Karten.

Im abgelaufenen Jahre wurde die Büchersammlung um 22 Bände vermehrt. — Der im November 1907 vorgenommene Büchersturz ergab 215 Werke mit 416 Bänden. — Die Bibliothek wurde von 127 Herren in 198 Fällen benützt.

Die Sammlung von gedruckten Führern wurde um 25 Bände vermehrt und zählt jetzt 28 Werke mit 75 Bänden.

Die Kartensammlung erhielt einen Zuwachs von 31 Blatt und umfaßt jetzt 37 Kartenwerke mit 255 Blatt.

Die Führer- und Kartensammlung wurde von 183 Herren benützt.

b) Lichtbildersammlung.

Für unsere Lichtbildersammlung stiftete Herr Asal 10 Diapositive, Bilder aus den Dolomiten. Mögen recht viele unserer photographierenden Mitglieder seinem Beispiele folgen!

Die Sammlung umfaßt nunmehr 462 Negative und 219 Diapositive.

c) Routenskizzen.

Von der Überzeugung ausgehend, daß instruktive Routenskizzen oftmals bessere Dienste tun als langatmige Beschreibungen und in Anbetracht des Umstandes, daß von vielen Bergen und Routen weder das eine noch das andere vorhanden und veröffentlicht ist, haben wir die Anlage einer Routenskizzensammlung für wünschenswert und nützlich gehalten.

Photographien, Zeichnungen und Drucke (Ansichtskarten u. dgl.) können sich hierzu in gleicher Weise eignen. Hauptsächlich ist darauf zu achten, daß das Bild möglichst wenig verzerrt ist und die ganze in Betracht kommende Strecke zeigt.

Genaues Einzeichnen des Auf- oder Abstieges ist natürlich nächste Bedingung.

Aber auch in Vervielfältigung erschienene Darstellungen von Anstiegsrouten (Beilagen zu Führern u. dgl.) werden ein wertvolles Material selbst dann bilden, wenn sie unsere Führersammlung schon enthält, da sich solche besonders dazu eignen können, neue Wege und Varianten einzuzeichnen oder Korrekturen vorzunehmen.

Unser Sammelbestreben ist in erster Linie darauf gerichtet, von solchen neuen Turen, welche durch Mitglieder unserer Sektion ausgeführt wurden und von allen in unserem Hüttengebiet begangenen schwierigen Routen solche Skizzen zu erhalten.

Dann aber wollen wir auch für jede zweckmäßige Skizze irgendeines Berges dankbar sein.

Der Grund zur Sammlung ist gelegt. Unsere Züricher Mitglieder haben — was uns besonders freut — den ersten Beitrag geliefert. Er besteht aus drei im Verlage Schneehuhn-Luzern erschienenen Heftchen, betitelt „Illustrierter Führer auf die Gipfel der Schweizer Alpen", welche 148 Anstiegsrouten darstellen. Jeder Skizze ist eine knappe Beschreibung beigefügt.

Weitere Spenden sind bis jetzt seitens der Herren K. Höllerer, Jos. Ittlinger, Oertel, Freiherr v. Redwitz, Staudinger und Wülfert eingelaufen.

Wir richten an alle Mitglieder, welche in der Lage sind, die Sammlung zu bereichern, die Bitte, nicht damit zu säumen.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Für unsere wöchentlichen Sektionsversammlungen diente uns wie bisher der Kartensaal des Kgl. Hofbräuhauses, während der Sommermonate — vom 15. Mai mit 2. Oktober — die Almhütte im Augustinerkeller.

Der Sektionsabend am 13. Februar (Aschermittwoch) war ausschließlich der Geselligkeit gewidmet. Die Anwesenden wurden erfreut durch Vorträge des Doppelquartetts „d'Brünnstoana", durch Deklamationen der Herren Lothar Schmid, Sitterer und Umfahrer, ferner durch Instrumentalvorträge der Herren Bachl, Ritter und Vogl.

Am 8. Mai vereinigte ein gemütlicher Bockabend eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und Gästen in unserem Sektionslokale. Unter animierender Leitung durch den II. Vorstand nahm derselbe einen sehr fröhlichen Verlauf. Um die Unterhaltung der Anwesenden machten sich verdient das Doppelquartett „d'Brünnstoana" und Herr Jank durch Gesangsvorträge, die Herren Bachl, Merkl, Ritter und Vogl durch Instrumentalpiecen, Herr Lothar Schmid durch Rezitationen; Herr Emanuel Kaiser führte nach Aufnahmen der Herren Asal, Karl Höllerer und Rieder eine Serie trefflicher Lichtbilder vor, die er in humordurchwürzter Rede erläuterte.

Auch an einigen Vortragsabenden haben sich die immer dienstbereiten Brünnsteiner sowie die Herren Jank, Adolf Schmid, Lothar Schmid, Umfahrer und Vogl die Förderung der Geselligkeit in liebenswürdiger Weise angelegen sein lassen.

III. Verwaltungstätigkeit.

Ausschußsitzungen.

Die in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Sektionsgeschäfte wurden in 6 Sitzungen erledigt. — Die Vertretung der Sektion im alpinen Ortsausschuß übernahm wie im Vorjahre der II. Vorstand. Auch in dem für die Ausstellung 1908 gebildeten Sportsausschuß wurde die Sektion durch Herrn Ittlinger vertreten.

Generalversammlungen.

a) Außerordentliche vom 26. Juni 1907.

Den einzigen Punkt der Tagesordnung bildete die Stellungnahme zur Tagesordnung der Generalversammlung in Innsbruck. Die Versammlung schloß sich einstimmig den Vorschlägen des Ausschusses an. Als Vertreter der Sektion auf der Generalversammlung in Innsbruck wurde Herr Georg Blab gewählt.

b) Ordentliche vom 27. November 1907.

Den Verhandlungen lag folgende Tagesordnung zugrunde:

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Rechenschaftsbericht für 1907.
3. Bericht des Hüttenwarts.
4. Voranschlag für 1908.
5. Anträge des Ausschusses.
6. Neuwahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer.

Der durch den I. Schriftführer erstattete Jahresbericht fand Genehmigung.

Lebhafter Beifall und einmütige Zustimmung wurde dem durch Herrn Kassier Asen vorgetragenen Bericht über Kassarechnung und Vermögensausweis zuteil.

Über „Meilerhütte und Wege“ referierte der Hüttenwart, Herr Keyfel.

Herr Oertel hat eine Reihe von Reformen in Vorschlag gebracht, welche durch den Vorsitzenden bekannt gegeben wurden. Dieselben bezwecken, eine größere Anzahl der Sektionsmitglieder zu reger Anteilnahme an den Vereinsgeschäften heranzuziehen dadurch, daß dieselben in verschiedenen Kommissionen einzelnen Ausschußmitgliedern als Mitarbeiter zur Seite stehen. Da sich keine Stimme gegen die vorgeschlagenen Reformen erhob, wurden sofort Herren namhaft gemacht, welche geeignet sind, in die zu bildenden Kommissionen einzutreten. Die endgültige Bildung der letzteren wurde dem künftigen Ausschuß überlassen.

Debattelose Genehmigung fand der durch Herrn Asen vorgetragene Voranschlag für 1908.

Zum lebhaften Bedauern der Versammlung lehnten mehrere Mitglieder des bisherigen Ausschusses eine Wiederwahl ab. Der I. Vorstand, Herr Hans Staudinger, erklärte, durch dienstliche Verhältnisse gehindert zu sein, die Sektionsleitung weiterzuführen. Auch unser sehr verdienter Kassier, Herr Asen, kann aus beruflichen Gründen seine geschätzte Kraft uns nicht länger widmen. Ferner wünschten aus dem Ausschusse auszutreten die Herren Hübel, Keyfel und Kreß.

Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis:

I. Vorstand: Eugen Oertel, k. Oberamtsrichter,
II. Vorstand: Joseph Ittlinger, k. Amtsgerichts-Sekretär,
I. Schriftführer: Heinrich Bub, Lehrer,
II. Schriftführer: Alois Demmel, Bankbeamter,
Kassier: Karl Strobl, Buchhalter,
Hüttenwart: Christian Fuchs, Fabrikant,
Bibliothekar: Eugen Peter, Lehrer,
Turenwart: Franz Kröner, Techniker,
Zeugwart: Karl Tauer, Lithograph.

Als Mitglieder der Aufnahmekommission wurden gewählt die Herren Blab, Botsch, Fackler, J. Höllerer, Ippenberger, Kuchler, Niedermaier, Schönberger, Vogl, J. Waitzer, K. Wagner und J. Ziegler.

Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Asen und Schönberger aufgestellt.

Sonstige Verwaltungsgeschäfte.

Die Abstempelung der Mitgliedskarten sowie der Verkauf der Vereinszeichen wurde wie seit Jahren in den Ladengeschäften der Herren Karl Leybach und Max Kellerer besorgt.

Herr Leybach hatte außerdem die Abgabe der Hüttenschlüssel, der Schlüssel für das Seildepot, der Führer und Karten, sowie die Übungsturenauskunft in dankenswertester Weise übernommen.

Wenn wir uns am Schlusse unseres Berichtes noch einer Pflicht zu entledigen haben, so ist es die, herzlichen Dank zu sagen allen jenen Herren, welche im abgelaufenen Jahre ihre Kräfte so bereitwillig in den Dienst der Sektion stellten, wenn es galt, durch vorübergehende oder dauernde Übernahme einer Tätigkeit unsere Interessen zu fördern.

Das Hauptstreben der Männer, in deren Hand die Sektionsleitung während des Jahres 1907 lag, war darauf gerichtet, die Sektion auf jener Höhe zu erhalten, zu der sie sich in den Vorjahren unter bewährter Führung entwickelt hat. Wir hoffen, daß uns dies gelungen ist. Wenn nun der Jahreswechsel schon wieder einen Wechsel in der Vorstandschaft bringt, so braucht uns dieser Umstand nicht mit Sorge zu erfüllen. Ließ sich doch nach langem, ernstlichem Weigern unser erprobter früherer Vorstand, Herr Oberamtsrichter Eugen Oertel, bewegen, unserer Sektion dadurch von neuem ein großes Opfer zu bringen, daß er die Last der Vorstandschaft wieder übernimmt. Wir erblicken in diesem Umstand eine sichere Gewähr dafür, daß wir auch für die nächste Zukunft eine rege, gedeihliche Weiterentwicklung unseres Vereinslebens im Sinne gesunder, hochturistischer Bestrebungen erhoffen dürfen.

München, im Januar 1908.

Hans Staudinger,
I. Vorstand.

Heinrich Bub,
I. Schriftführer.

Kassarechnung

Einnahmen.

	ℳ	₰
Vortrag von 1906	1 177	65
Mitgliederbeiträge 484 à ℳ 12.—	5 808	—
Aufnahmegebühren 18 à ℳ 3.—	54	—
Hüttenbetriebsergebnisse	477	64
Hüttenschlüsselabgabe	47	—
Veröffentlichungen und Postkartenverkauf	363	54
Verleihgebühren f. Führer, Karten und Seile	56	40
Vereinszeichenverkauf	45	18
Zinsen aus Wertpapieren und Bankguthaben	150	10
Zuwendung	14	—
Entnahme aus dem Reservefonds	33	95
„ „ „ Unterstützungsfonds	53	40
	8 280	86

München, den 24. November 1907.

Die Richtigkeit der Jahres-Abrechnung
G. Blab.

für 1907.

Ausgaben.

	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuß 484 à ℳ 6.—	2 904	—
Weg- und Hüttenunterhalt	47	50
Hüttenbetriebskosten	209	17
Wasserplatzanlagen	54	67
Vorträge und Vorführungen	156	90
Veröffentlichungen:		
„Anwendung des Seiles“ und „Gasthausverzeichnis“ von 1906	228	45
Sammlungen:		
Bücher, Führer und Karten	156	51
Beiträge an Vereine	116	67
Drucksachen	67	50
Sonstiges	25	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen	81	05
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	276	50
Drucksachen	487	45
Porti	188	26
Diener	278	96
Lokalmiete	116	67
Sonstiges	206	17
Inventarnachschaffungen	18	80
IV. Außerordentliche Ausgaben:		
Unterstützung bei einem Unfall	50	—
Ergänzung des Unterstützungsfonds	300	—
„ „ Reservefonds	1 200	—
Vortrag auf neue Rechnung	1 110	63
	8 280	86

Asen, Kassier.

bestätigen die Revisoren:
M. Leberle.

Voranschlag für 1908.

Einnahmen.	ℳ	₰
Vortrag von 1907	1 110	—
Mitgliederbeiträge 480 à ℳ. 12.—	5 760	—
Hüttenbetriebsergebnisse	500	—
Hüttenschlüsselabgabe	30	—
Veröffentlichungen etc.	50	—
Verleihgebühren für Führer, Karten und Seile	30	—
Vereinszeichenverkauf	20	—
Zinsen aus Wertpapieren	100	—
	7 600	—

Ausgaben.	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentral-Ausschuß 480 à ℳ 6.—	2 880	—
Weg- und Hüttenunterhalt	300	—
Hüttenbetriebskosten	200	—
Wasserplatzanlagen	100	—
Vorträge und Vorführungen	150	—
Sammlungen	200	—
Beiträge an Vereine	117	—
Drucksachen	100	—
Sonstiges	100	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen	100	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	250	—
Drucksachen	500	—
Porti	200	—
Diener	280	—
Lokalmiete	117	—
Sonstiges	200	—
IV. Außerordentliche Ausgaben:		
Unterstützungen bei alpinen Unfällen, resp. Zuweisung zum Unterstützungs-Fonds	200	—
Ankauf eines Pianinos	450	—
Vortrag auf neue Rechnung	1 156	—
	7 600	—

München, den 24. November 1907.

Asen.

Vermögensausweis 1907.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa				
Barbestand	98	58		
Bankguthaben	1 012	05		
			1 110	63
Reservefonds				
ℳ 2 000.— 4% unkündbare Pfandbriefe der Bayer. Vereinsbank à 100.—			2 000	—
Unterstützungsfonds				
ℳ 500.— 4% dgl. Pfandbriefe à 100.—			500	—
Meilerhütte und Weganlagen				
Alter Vortrag	4 695	—		
— 5% Abschreibung aus ℳ 5000.—	250	—		
			4 445	—
Mobiliar				
Alter Vortrag + Zugang	1 292	80		
— 10% Abschreibung aus ℳ 1500.—	150	80		
			1 142	—
Bibliothek				
Alter Vortrag + Zugang	2 635	51		
— 10% Abschreibung aus ℳ 3000.—	300	51		
			2 335	—
Veröffentlichungen etc. zum Verkauf				
Bestandwert	280	—		
— außerordentliche Abschreibung	100	—		
			180	—
Vereinszeichen				
Bestandwert			10	—
Reinvermögen			11 722	63

München, den 24. November 1907.

Asen, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Die Revisoren:

G. Blab. M. Leberle.

IV. Turenbericht.

Die folgende statistische Zusammenstellung enthält die von unseren Mitgliedern im Turenjahre 1907 — d. i. vom 1. November 1906 mit 31. Oktober 1907 — unternommenen Bergfahrten, soweit sie zur Kenntnis des Unterzeichneten gebracht wurden.

Bei der Bearbeitung wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren:

1. Als Ersteigung = Tur gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels oder eines Passes (einer Scharte) von mindestens 1500 m Seehöhe. Nur ganz ausnahmsweise, z. B. im Falle besonderer Schwierigkeit oder bei Turen, die vom Meeresniveau aus angetreten werden, kann unter diese Höhengrenze herabgegangen werden.

2. Als selbständig gilt ein Gipfel, wenn er entweder orographische oder turistische Selbständigkeit besitzt, das heißt, wenn ihm entweder mit Rücksicht auf seine Erhebung über die nächste Scharte (oder den Kamm) oder aber aus besonderen turistischen Gründen eine eigene Bedeutung zugesprochen werden muß.

Hienach werden in die Zusammenstellung nicht aufgenommen z. B.: Zugspitzeck, Signalkuppe bei der Dreitorspitze (Wetterstein), Gelbe Wand, Streichkopf (Sonnwendgebirge), Farrenbergkopf, Kirchstein, Martinskopf, Rötenstein, Soin, Stümpfling, Taubenstein (Bayerische Voralpen), Kopfkraxen, Wiesberg (Wilder Kaiser), Petersköpfl, Elfer, Zwölfer (Zahmer Kaiser), Staffelstein (Chiemgauer Voralpen), Pittl Sass de Mesdi (Geißlergruppe), Zwischenkofel (Sellagruppe), wenn die Besteigung im Sommer auf einem der gewöhnlichen Wege erfolgte.

Ist dagegen einer dieser Gipfel auf einem besonders schwierigen Wege erreicht oder ist er im Winter erstiegen worden, so kann der Gipfel recht wohl zur Aufnahme in die Zusammenstellung geeignet erscheinen.

Ferner werden z. B. aufgenommen Roßsteinnadel, Totensesselspitze, Daumen der Fünffingerspitze, da diese Erhebungen wenn auch keine

orographische so doch infolge ihrer besonderen Schwierigkeit eine turistische Selbständigkeit beanspruchen können.

3. Nicht aufgenommen werden:
   a) unvollständig durchgeführte Ersteigungen und Versuche. In außeralpinen Gebieten sind Ausnahmen zulässig.
   b) Pässe (Scharten), welche auf einer Gipfeltur betreten oder ohne nennenswerten Höhenverlust überschritten wurden.
   c) Pässe, über welche eine fahrbare Straße führt. Bei Winterturen sind Ausnahmen zulässig.

4. Als Winterturen (W) werden die in der Zeit vom 1. Dezember bis einschließlich 30. April ausgeführten Turen bezeichnet.

Sättel sind durch Trennung des Eigennamens vom Gattungsworte kenntlich gemacht.

Ein der statistischen Zusammenstellung angefügter zweiter Abschnitt „Neue Turen" enthält eine ausführliche Beschreibung der im ersten Abschnitte nur kurz angeführten Erstersteigungen und neuen Routen. Die Namen unserer Mitglieder sind hier durch gesperrten Druck hervorgehoben.

Der Mitgliederstand betrug 484. Von diesen leisteten 413 der Aufforderung zur Berichterstattung Folge = 85 %.

Unter den 413 Berichten sind 92 Fehlanzeigen und 321 Turenberichte.

Die Turenberichte weisen eine Gesamtzahl von 5944 Ersteigungen aus (durchschnittlich 18—19 für das berichtende Mitglied), davon 133 mit Führer. Winterturen wurden 1733 unternommen, davon 2 mit Führer, Schituren 1424.

Auf die Ostalpen entfallen 5760 (111 mit Führer), auf die Westalpen 178 (22 mit Führer), auf außeralpine Gebirge 6.

Die Turen erstrecken sich auf 1168 verschiedene Gipfel und 159 Pässe.

An neuen Turen wurden 27 ausgeführt, und zwar 3 Erstersteigungen und 24 neue Routen.

Unter den 321 Mitgliedern, welche Turenberichte einsandten, befanden sich:

121, welche nur Sommerturen,

1, welcher nur Winterturen,

199, welche Sommer- und Winterturen ausführten, darunter 110 Schiläufer.

Von den Berichten weisen drei über 100, einer 90—100, einer 80—90, einer 70—80, vier 60—70, dreizehn 50—60, sechzehn 40—50 Ersteigungen auf.

Die am häufigsten besuchten Gipfel sind: Rotwand, Jägerkamp, Stümpfling (je über 100 mal), Brecherspitze, Bodenschneid, Plankenstein, Totenkirchl, Benediktenwand, Ellmauerhalt, Rißerkogel, Wallberg, Krottenkopf, Brünnstein, Buchstein, Naunspitze, Tegernseer Roßkopf, Setzberg (je über 50 mal).

Eine Sommerfrequenz von mehr als 50 Ersteigungen weisen auf: Rotwand, Totenkirchl, Ellmauerhalt, Plankenstein.

Im Winter wurden mehr als 50 mal bestiegen: Stümpfling (109, davon 108 Schituren), Rotwand, Jägerkamp, Bodenschneid, Brecherspitze, Roßkopf.

Es ergibt sich gegen das Vorjahr eine erfreuliche Mehrung um 844 Ersteigungen. Bemerkenswert ist, daß die Winterturen im Jahre 1900 kaum 11 %, im Vorjahre und heuer dagegen nahezu 30 % aller Turen ausmachen. In den uns naheliegenden zahmeren Gebieten — nämlich in unseren Vorbergen, den Kitzbüheler Alpen und Tannheimer Bergen, im Bregenzerwald, Zahmen Kaiser, Sonnwend-, Rißer- und Tuxergebirge — sind die Sommerturen gegen 1904, in welchem Jahre bis jetzt die höchste Turenziffer erreicht wurde, heuer um mehr als 600 zurückgegangen. Dagegen sind u. a. die in den Westalpen ausgeführten Turen gegen das gleiche Jahr um 44, gegen das Vorjahr um 74 gestiegen. Die Schituren sind infolge des außergewöhnlich schneereichen Winters 1906/07 gegen das Vorjahr auf das Doppelte, gegen 1901 um das 84 fache, von 17 auf 1423, gestiegen.

Ludwig Gotter.

A. Statistische Zusammenstellung.

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Prättigauer Alpen.

Rhätikon.

Dreischwesternespitze 2097 m	2	Partnunstaffel 1772 m	1
Drusenfluh 2835 m	1	Scesaplana 2969 m	3
Garsellakopf 2107 m	2	Seehorn 2344 m	1
Kuhgratspitze 2124 m	1	Sulzfluh 2824 m	2 (1 W.)
Pantülerschrofen 2850 m	1	Zimbaspitze 2645 m	3

17 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Plessur-Gruppe.

Augstberg (Casannagrat) 2400 m	1 W.	Schiahorn 2713 m	1 W.
Jakobshorn 2594 m	1 W.	Strelaberg 2550 m	2 W.
Küpfenfluh 2655 m	1 W.	Weißfluh 2848 m	2 W.

8 führerlose Besteigungen im Winter.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Bregenzerwald.

Bolgen 1712 m	1 W.	Hoher Ifen 2230 m	2 W.
Buralpkopf 1772 m	1 W.	Obere Gottesackerwand 2035 m	1 W.
Gündleskopf 1748 m	1 W.	Rindalphorn 1822 m	2 (1 W.)
Hahnenkopf 2143 m	3 W.	Steineberg 1689 m	2
Hochgrat 1833 m	4 (1 W.)	Sederer Stuiben 1737 m	1 W.
Hohe Kugel 1644 m	1	Stuiben 1749 m	4 (2 W.)
Hoher Freschen 2006 m	1		

24 führerlose Besteigungen, davon 14 im Winter.

Lechtaler Alpen.

Parseier-Kette.

Almejur-Joch 2225 m	2	Parzinnturm, Nordöstl. ca. 2580 m	2
Brunnenkopf	1 W.	„ Südwestl. ca. 2580 m	2
Dremelspitze 2765 m	1	Patrol-Scharte 2850 m	2
Eisenspitze 2865 m	1	Roter Stein 2369 m	1
Elmer Kreuzspitze 2482 m	1	Rüfikopf 2367 m	2 W.
Flexen-Sattel 1784 m	2 W.	Schindlerspitze 2636 m	6 (5 W.)
Galtseite-Joch 2417 m	1	Seeköpfl	1
Galzig 2185 m	7 (6 W.)	Seekogel 2418 m	2
Gatschkopf 2947 m	5	Seekopf, Nördl.	1
Griesl-Scharte	1	„ Südl. 2750 m	1
Grubigstein 2218 m	1 W.	Simeleskopf 2792 m	1
Hochtennen-Sattel 1905 m	1	Spiehlerturm 2550 m	1
Kaiser-Joch 2305 m	1	Steinspitze 2232 m	1
Kleine Kreuzspitze 2253 m	1	Steinkarlspitze 2653 m	1
Kogelseespitze 2647 m	2	Thaneller 2343 m	3
Maienkopf 1995 m	4 W.	Valluga 2811 m	8 (7 W.)
Mittelrücken 2560 m	2	Weg-Scharte 2570 m	3
Muttekopf 2771 m	1	Wildgrubenspitze, Obere 2629 m	1 W.
Parseiersp. 3038 m	2	Wösterspitze 2559 m	1 W.
Parzinnbühel 1920 m	1	Zwölferspitze 2595 m	1
Parzinnspitze 2618 m	1		

80 führerlose Besteigungen, davon 30 im Winter.

Rotewand-Gruppe.

Madlochspitze 2549 m	4 W.	Rotewandspitze 2706 m (Madrisenspitze)	1

5 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Allgäuer Alpen.

Älpele 1779 m	1	Himmeleck 1930 m	9 (1 W.)
Balschte-Sattel 2226 m	2	Himmelschrofen 1790 m	1
Balschtespitze 2504 m	1	Hochfrottspitze 2648 m	3
Bockkarkopf 2608 m	13	Hochgundspitze 2459 m	1
Bretterspitze 2609 m	3	Hochrappenkopf 2423 m	3
Daumen, Großer 2280 m	1	Hochvogel 2594 m	14
Fellhorn 2037 m	2	Höfats, Westgipfel 2258 m	4
Fuchskarspitze 2314 m	2	„ II. Gipfel 2259 m	2
Fürschießer 2271 m	3	„ Mittelg. 2257 m	3
Geißhorn 2249 m	3	„ Ostgipfel 2260 m	3
Gentschel-Paß 1975 m	1	Höllhorn, Südl. 2150 m	2
Glasfelderkopf 2271 m	1	Hohes Licht 2652 m	12
Gliegerkarspitze 2591 m	2	Ilfenspitze, Ndl. 2540 m	1
Hermannskarsp. 2527 m	2	„ Sdl. 2535 m	3

Iseler 1881 m . . . . . 1 W.
Kegelkopf 1960 m . . . 1
Klupper 1705 m 1
Kratzer 2424 m 1
Kreuzeck 2374 m . . . 7
Kreuzkarspitze 2591 m . 1
Krottenkopf, Gr. 2657 m 3
Krottenkopf-Scharte, Ndl. 2443 m 1
Krottenkopf-Scharte, Sdl. 2350 m 2
Krottenspitze 2553 m . 1
Kugelhorn 2126 m . . 1
Laufbachereck 2177 m . 3
Luxnacher Sattel 2094 m 2
Mädelegabel 2645 m . . 17
Märzle 2200 m 3
March-Scharte 2224 m . 2
Marchspitze 2610 m . . 2
Muttler 2366 m 1
Muttlerkopf 2366 m . . 2
Nebelhorn 2224 m . . . 14 (1 W.)
Ober-Mädele-Joch 1968 m 6
Ofnerspitze 2575 m . . 1
Plattenspitze, Östl. 2486 m 1
Putz-Schartl 2391 m . . 3
Rappenseekopf 2467 m 3
Rauheck 2384 m . . . 7
Rauhhorn 2240 m . . . 1
Rothorn-Joch 2158 m . 1
Schafalpenkopf, Nördl. 2215 m 1
Schaf-Schartl (a. 2200 m 2
Schlappolt 1968 m . . . 2
Schmalhorn 1954 m . . 1
Schnee-Eck 2269 m . . 6
Söllereck 1705 m . . . 4 (2 W.)
Söllerkopf, Nördl. 1938 m 1
Sonnenkopf . . . . . 3 W.
Spätengundkopf 1992 m 2
Steinschartenkopf 2568 m 10
Trettachspitze 2595 m . 4 (1 m. F.)
Urbeleskarspitze 2636 m 2
Wengenkopf 2207 m . . 2
Wildgundkopf, Hint. 1954 m 1
Wildgundkopf, Vord. 1935 m 1
Wildengundkopf 2237 m 4
Wilder, Großer 2380 m 1
Wilder Mann 2577 m . 2
Wolfebnerspitze, Nördl. 2427 m 3
Wolfebnerspitze, Südl. ca. 2370 m 3
Zeiger-Scharte 1946 m . 1

243 führerlose Besteigungen, davon 1 mit Führer und 8 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 1987 m . . 2
Gebrenspitze 2164 m . 6
Gimpel, Kl. 2
Hochgimpelsp. 2176 m . 4 (1 m. F.)
über die Nordwand . 2, darunter eine Variante (Hans Staudinger am 13. September) und eine an der Vorgipfelwand) Emil Frey, Kaufbeuren und Wilhelm von Redwitz am 9. September).
über den Westgrat . . 7, darunter eine Variante (Hans Staudinger am 10. September).
Kellenschrofen 2091 m 4, darunter zweiter Aufstieg über die Nordostflanke.
Kellenspitze 2240 m 12 (1 m. F.), darunter erster Aufstieg aus der Kelle (Eduard und Otto Hartmann mit Hans Staudinger am 17. September).
Kellenturm 1
Nesselwängler Scharte 2007 m 2
Rote Flüh 2111 m . . . 4
Sabacher Joch 1862 m . 3
Sättele (Juden-Scharte) 2000 m 2
Schartschrofen 1973 m . 1
Schlicke, Große 2060 m 8 (2 W.)
Schlicke, Kleine 1948 m 1
Sebenspitze 1938 m . . 1 W.

62 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 3 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Aufacker 1543 m . . . 2 W.
Branderschrofen 1881 m 1
Brünstelskopf 1815 m . 2
Brunnenkopf 1718 m . 9 (1 W.)
Daniel 2242 m 3
Enningspitze 1650 m . 1
Ettaler Mannl 1633 m . 4
Feigenkopf 1866 m . . 1
Felderkopf 1818 m . . 9 (8 W.)
Frieder 2050 m 1
Friederspitz 2049 m . . 1
Geierkopf, Gr. 2163 m . 1
„ Östl. 2064 m 1
„ Westl. 2145 m 1
Geißsprüngkopf 1933 m 1
Hennenkopf 1768 m . 1
Herrentisch 1670 m . . 1
Hörnle 1548 m . . . . 15 (13 W.)
Kieneckspitze 1941 m . 1
Kienjoch 1953 m . . . 1
Klammspitze 1925 m . 3
Kramer 1982 m 3
Kreuzspitze, Gr., Nordgipfel 2185 m 3
Kreuzspitze, Große, Südgipfel 2089 m 1
Kuchelbergkopf 2025 m 2
Kuchelbergspitze 2022 m 2
Noth (Karspitze) 1889 m . 2
Pürschlingkopf 1566 m . 15 (11 W.)
Säuling 2047 m 4
Sonnenberg 1621 m . . 4 W.
Teufelstättkopf 1758 m . 8 W.
Upsberg 2334 m . . . 1 W.
Vorderfelderkopf 1928 m 10 W.
Windstierlkopf 1824 m . 10 (8 W.)
Zunderkopf, Gr. 1897 m 3 (2 W.)
Zunderkopf, Kl. 1795 m 2

130 führerlose Besteigungen, davon 68 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wetterstein-Gruppe.

Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 2623 m . . . 44 (6 W.)
Blassenspitze 2612 m . 1
Dreitorsp.-Gatterl 2377 m 2
Feldern-Jöchl 2042 m . 1
Frauenalplkopf 2352 m . 4
Frauenalplspitze 2369 m 6
Hinterreintalschrofen 2674 m 2
Hirschbichlkopf 2278 m 1
Hochblassen 2706 m . . 12
„ Signalgipfel 2697 m 7
Hochwanner 2746 m . . 2, Nordwand . . . . . 6, darunter neue Route in der Mittelzone (Franz Joseph Gaßner und Hans Pfann im August) und zweite Ersteigung aus dem Jungfernkar.
Höllen-Tor (Rinderweg-Scharte) 2090 m . . . 4 (2 W.)
Höllentorkopf 2143 m . 6 (1 W.)
Hoher Gaif 2288 m . . 2
Hoher Kamm 2371 m . 6
Hundstallkopf, Gr. 2558 m 2
Kleiner Wanner, Ostgipfel 2562 m 2
Kleiner Wanner, Westgipfel 2546 m 2
Kreuzeck 1652 m . . . 12 (8 W.)
Kreuzjoch 1719 m . . . 2

Leutascher Dreitorspitze 2673 m 12
Mannl 1889 m 2
Mittag-Scharte 2044 m . 1
Musterstein 2476 m,
Westgrat 6
Südwand 1
Oberreintalschrofen 2523 m 4
Ofelekopf Hauptg. 2490 m 1
„ Westgipfel ca. 2475 m 1
Partenkirchner Dreitorspitze:
Nordostgipfel 2606 m 29
Mittelgipfel 2621 m . 27
Westgipfel 2633 m . 38
Plattspitze, Östl. 2679 m 4, darunter zweite Begehung des Ostgrates im Aufstieg.
Plattspitze, Westl. 2677 m 3
Predigtstuhl 2241 m . . 2
Riffelkopf, Mittl. 2411 m 2
„ Westl. 2458 m 3
Riffel-Scharte 2160 m . 3
Riffelspitze, Nördl. 2241 m 2
Riffelspitze, Südl. 2264 m 3
Riffeltorkopf 2231 m . . 6
Riffelwandsp., Gr. 2626 m 4
„ Kl. 2553 m 4
Schachen 1866 m . . . 2
Scharnitzspitze 2463 m . 2
Südwand 1
Schneefernerkopf 2875 m 3
Schönangerspitze 2274 m 3
Schöneckspitze 2257 m . 3
Schwarzenkopf 1818 m . 2
Teufelsgrat 2634 m . . 2
Törlen 1510 m . . . . . 1 W.
Törlspitze, Östl. 2444 m . 16
„ Westl. 2429 m 17
Vollkarspitze 2637 m . . 1
Waxenstein, Gr. 2278 m 4
„ Kl. 2162 m 6
Wettersteinkopf 2431 m 2
Zugspitze 2963 m . 46 (1 W.) darunter zweiter Aufstieg über den Nordgrat mit Variante (Joseph Ittlinger am 15. August).
Zugspitz-Gatterl 2023 m 3

395 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Mieminger Gebirge.

Biberwierer Scharte 2001 m 1
Drachenkopf, Ht. 2336 m 2
„ Vd. 2304 m 6
Grünstein 2667 m . . . 1
Grünstein-Scharte 2270 m 1
Hochmunde 2661 m . . 2
Sonnenspitze 2414 m . 1
Tajakopf, Hint. 2408 m 2
„ Vord. 2461 m 2

18 führerlose Besteigungen.

Arn-Stock.

Arnplattenspitze 2172 m 1 (Südwestl. Arnspitze)
Arnspitze, Gr. 2196 m 3 (Nordöstl. Arnspitze)

4 führerlose Besteigungen.

Karwendel-Gebirge.

Solstein-Kette.

Arzler Scharte 2162 m . 2 (1 W.)
Brandjochsp., Vd. 2574 m 2
Frauhitt-Sattel 2234 m . 2
Frauhitt 2272 m 2

Freiungtürme:
Mittlerer 2315 m . 1
Östlicher 2304 m . 1
Westlicher 2325 m . 1
Hafelekarspitze 2334 m . 1
Hippenspitze 2362 m . 1 W.
Kaminsp., Mittl. 2428 m 1
„ Östl. 2444 m 1
„ Westl 2434 m 1
Kemmacher 2482 m . . 1
Kreuz-Jöchl 1720 m . . 1
Kreuzjochspitze 2046 m 1
Kuhlochspitze 2303 m . 1
Reitherspitze 2375 m . . 9
Sattelspitze, Östl. 2382 m 2 (1 W.)
„ Westl. 2366 m 1
Seefelderspitze 2210 m . 1
Seegrubensp., Östl. 2467 m 1
Solstein, Großer 2512 m 2
Solstein, Kl. 2655 m 2
Thaurerjochspitze 2315 m 1
Törl 1774 m . . . . . 3, darunter eine Gratwanderung vom Lafatscher Joch in einem Tage.
Ursprung-Sattel 2083 m . 1
Wildangerspitze 2224 m 3

46 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Bettelwurf-Kette.

Bachofensp., Hint. 2673 m 1
„ Vord. 2545 m 2
Bettelwurfspitze, Große 2725 m . . . 13
Bettelwurfsp., Kl. 2593 m 4
Jägerkarsp., Nördl. 2620 m 1
„ Mittl. 2608 m 1
Katzenkopf 2533 m . . 1
Lafatscher, Großer 2702 m 3
„ Kleiner 2525 m 4
Lafatscher Joch 2085 m 14 (3 W.)
Roßkopf 2678 m 1
Speckkarspitze 2623 m . 10 (1 W.)
Stempel-Joch 2218 m . 4 (1 W.)
Stempeljochspitze,
Große 2560 m 2
Kleine 2537 m . . . 2
Mittlere 2554 m . . . 1

64 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Hintere Karwendel-Kette.

Birkkarspitze 2756 m 7
Brandlspitze 2637 m . . 1
Eiskarlspitze 2624 m . . 5
Gamskarspitze 2616 m . 1
Hahnkamplspitze 2082 m 9
Heißenkopf, Gr. 2435 m 1
Hochglück 2575 m . . . 4, darunter eine Überschreitung von Ost nach West mit Abstieg durch die Ödkarlbachklamm (J. Klammer und Franz Nieberl am 21. Juli).
Hochkanzel 2604 m . . 1
Hochnissel 2547 m . . 6
Huderbankspitze 2314 m 2
Hüttenturm 3
Kaltwasserkarspitze 2734 m 4
Lamsen-Joch 1966 m . 8 (3 W.)
Lamsen-Scharte 2217 m 4
Lamsenspitze 2501 m . 41, darunter
ein Aufstieg durch einen westlichen Parallelkamin des Kraftkamins (J. Klammer und Franz Nieberl am 20. Juli).
Ostwand 3
Vorgipfel . . . . . 1, erster Aufstieg über den Südostgrat, erster Abstieg über den Nordostgrat (Joseph Färber und Fritz Honig am 30. Juni).
Mitterspitze ca. 2480 m . 8
Niedernissel 2052 m . . 2
Ödkarsp., Östl. 2744 m . 4
„ Mittl. 2747 m 3
„ Westl. 2715 m 3
Rotwandlsp. 2250 m . . 5
Nordwand . . . . . 3, dritte Begehung, erste führerlose.

Schafjöchl 2156 m . . . 2
Schafkarspitze 2513 m . 1
Südwand 2
Schlauchkarkopf
ca. 2600 m . . . . . 1, neuer Abstieg über die Nordostwand (Fritz Birkhofer am 8. Juli).
Sonnschartspitze 1855 m 1
Spritzkarspitze 2609 m . 3
durch die Eiskarln . 1
Steinkarlspitze 2458 m . 6
Suntiger 2124 m 2
Überschall 1914 m . . . 5

153 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Vordere Karwendel-Kette.

Bärenkopf 1967 m . . . 1
Brunnensteinkopf 2146 m 1
Brunnensteinsp. 2180 m 1
Falk, Rißer 2415 m . . 4
Gerberkreuz 2302 m . . 2
Gramai-Joch 1903 m . . 3
Hochalp-Sattel 1804 m . 8 (3 W.)
Hohl-Joch 1795 m . . . 7 (3 W.)
Karwendelspitze,
Östliche 2538 m . . 2
Karwendelspitze, Westl. 2385 m 8
Kirchlespitze 2311 m . . 1
Lindersp., Nördl. 2373 m 2
Rotwandlspitze 2299 m . 1
Sonnjoch 2457 m . . . 9
Spielis-Joch 1776 m . . 7 (3 W.)
Sulzleklammsp. 2302 m.. 1
Tiefkarspitze 2430 m . . 2
Tor-Scharte 1793 m . . 1

61 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

Rißer Gebirge.

Feldernkopf 2070 m . . 2
Feldernkreuz 2047 m . 2
Fleischbank 2026 m . . 1 W.
Grasbergjoch 2020 m . 1 W.
Juifen 1987 m 4
Kompar 2010 m . . . . 1 W.
Mondscheinspitze 2105 m 1 W.
Plumserspitze 1846 m . 1 W.
Reißendelahnsp. 2208 m 3
Roßkopf, Vord. 1818 m . 1 W.
Scharfreiter 2100 m . . 3
Schönalpenjoch 1986 m . 1 W.
Schöttelkarspitze 2049 m 3
Soiernspitze 2259 m 3

27 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Sonnwend-Gebirge.

Dalfazerjoch 2229 m . . 2
Dalfazerköpfein . . . . 6 (1 W.)
Dalfazerwand 2210 m . 4 (1 W.)
Gelbe Wand 2163 m . 1 W.
Gruben-Schartl 2104 m 2 W.
Gscholkopf 2039 m . . 13 (9 W.)
Guffert 2196 m 11
„ üb. d. Nordwand 1
Haidachstellwand 2190 m 7 (6 W.)
Hochiß 2299 m . . . 20 (1 W.)
Markspitze 2001 m . . 3
Rofan 2260 m . . . . . 11 (5 W.)
Roßkogel 1940 m . . . 2
Roßkopf, Ndl. 2259 m . 3
„ Sdl. 2257 m . 2
Rotspitze 2069 m . . . 6 (1 W.)
Sagzahn 2239 m . . . . 10 (5 W.)
Seekarlspitze 2240 m . 8 (2 W.)
Sonnwendjoch, Vorderes 2224 m . . . . . 8 (1 W.)
Spieljoch 2237 m . . . 7
Stuhlböcklkopf 2170 m . 3
Unnutz, Vorder- 2077 m 4

134 führerlose Besteigungen, davon 35 im Winter.

Pentling-Gruppe.

Pentling 1565 m . . . 2 (1 W.)

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgs-Gruppe.

Archtalkopf 1926 m . . 7 (5 W.)
Bischof 2031 m . . . . 20 (12 W.)
Eckenberg 1749 m . . 1
Farrenbergkopf 1628 m . 2 W.
Fricken, Hoher, 1940 m 9 (5 W.)
Heimgarten 1790 m . . 18 (1 W.)
Herzogstand 1731 m . 39 (11 W.)
Nordostwand 10
Kareck 2046 m . . . . 16 (13 W.)
Kistenkopf 1922 m . . 22 (14 W.)
Krottenkopf 2086 m 58 (35 W.)
Krottenkopf, Kl. 2008 m 2 W.
Martinskopf 1674 m . . 1 W.
Oberrißkopf 2050 m . . 17 (10 W.)
Ochsenberg 1717 m . . 1
Roßwank 1675 m . . . 1
Schindlerskopf 1939 m . 3 W.
Zwölferköpfl 1641 m . . 2 W.

229 führerlose Besteigungen, davon 116 im Winter.

Jachenauer Berge.

Achselköpfe 1707 m . . 2 (1 W.)
Benediktenwand
1801 m . . . . . 49 (10 W.)
Nordwand . . . . . 25 (2 W.), darunter Aufstieg auf neuer Route (Hans Meiser und Karl Wülfert am 28. Juni).
Brauneck 1555 m . . . 3
Jochberg 1565 m . . . 10 (3 W.)
Nordwand 1
Latschenkopf 1712 m . 2
Propstenwand (Höchster Punkt: Hennenkopf 1618 m) . . . . . 2 W.
Rabenkopf 1559 m . . 6 (1 W.)

100 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Bodenschneid 1668 m . 81 (58 W.)
Blaubergkopf 1786 m . 11
Blaubergschneid 1786 m 1
Brandkopf 1568 m . . 6 W.
Brechorspitze 1685 m . 86 (54 W.)
Buchstein 1698 m . . . 54 (9 W.)
Fockenstein 1563 m . . 5 (2 W.)
Halserspitze 1861 m 11
Hirschberg 1670 m . . 21 (7 W.)
Hochplatte 1595 m . . 4 W.
Kampen:
Auerkamp 1607 m . . 2 W.
Ochsenkamp 1595 m . 6 (2 W.)
Spitzkamp 1603 . . . 2 W.
Karkopf 1737 m 2
Karspitze 1801 m . . . 2
Plankenstein 1764 m . 54 (11 W.)
Nordostschlucht . . . 3
Ostgrat 16
Südwand 4
Plankenstein-Sattel . . 3 W.
Platteneck 1594 m . . 2
Reitstein 1516 m . . . 2
Rinnerspitze 1605 m . 2 W.
Rißerkogel 1826 m . . 70 (24 W.)
Roßkopf (Grünsee-Eck) 1580 m . . . . . 53 W.
Roßstein 1697 m . . . 25 (10 W.)
Roßsteinnadel ca. 1630 m 18 (1 W.)
Rotkopf 1599 m . . . . 28 W.
Schildenstein 1611 m . 11
Schinder, Bayer. 1790 m 7

Schinder, Österr. 1808 m 21 (9 W.)
Schönberg 1621 m . . . 6 W.
Setzberg 1712 m . . . 52 (27 W.)
Silberkopf 1601 m . . 7 (6 W.)
Stolzenberg 1604 m . . 9 W.
Stümpfling 1506 m . 109 W.
Wallberg 1722 m . . . 64 (36 W.)
Wasserspitze 1550 m . . 5 W.

865 führerlose Besteigungen, davon 485 im Winter.

Rotwand-Gruppe.

Alplspitze 1758 m . . . 40 (13 W.)
Auerspitze 1811 m . . . 37 (26 W.)
Bärenjoch 1813 m . . . 3 (2 W.)
Benzingspitze 1733 m . 7 W.
Dürrmiesing 1859 m . . 4 (2 W.)
Hochmiesing 1882 m . . 22 (14 W.)
Jägerkamp 1746 m . 117 (62 W.)
Kleinmiesing ca. 1650 m 2 W.
Lempersberg 1800 m . . 1
Maroldschneid 1679 m . 10 W.
Nagelspitze 1579 m . . 4
Rauhkopf 1690 m . . . 6 (5 W.)
Rotwand 1884 m . . 177 (67 W.)
Ruchenköpfe 1805 m . 20 (1 W.)
Westgrat . . . . . 37 (5 W.)
Seeberg 1538 m 2
Sonnwendjoch, Hinteres 1998 m . . . . 9 (7 W.)
Taubenstein 1693 m . . 14 W.

512 führerlose Besteigungen, davon 237 im Winter.

Wendelstein-Gruppe.

Breitenstein 1622 m . . 3 (2 W.)
Brünnstein 1619 m . . . 57 (42 W.)
Haidwand 1584 m . . . 1 W.
Hochsalwand 1624 m . . 1 W.
Jägerwand 1593 1
Kesselwand 1718 m . . 1
Lacherspitze 1717 m . . 4 (1 W.)
Seewand 1664 m . . . . 1 W.
Soin 1756 m . . . . . 4 W.
Steilnerjoch 1747 m . . 6 W.
Trainsjoch 1707 m . . . 1
Traithen, Gr. 1853 m . 12 (8 W.)
Unterbergjoch 1828 m . 6 W.
Wendelstein 1837 m . . 38 (19 W.)
Wildalmjoch 1719 m . . 6 (3 W.)

142 führerlose Besteigungen, davon 94 im Winter.

Kaiser-Gebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 2335 m . . 5
Ellmauerhalt 2344 m 59 (1 m. F.)
Kopftörlgrat 13
direkt vom Oberen Scharlingerboden . . 1
Gamshalt 2292 m . . . 20
Nordgrat 1
Kleine Halt 2113 m . . 24
Nordwestwand . . . 15, darunter eine Überschreitung mit dem ersten Abstieg über die Nordostwand.
Ostwand 5
Nordostwand 2
Ellmauer Tor 1959 m . 9 (2 W.)
Fleischbankspitze 2185 m,
Winklerschlucht . . . 5 (1 m. F.)
Nordgrat 2
Gamsflucht, Ht. ca. 2150 m 1
„ Vd. ca. 2190 m 1
Gamskarköpfl 2044 m . 1
Goingerhalt, Ht. 2194 m 23, darunter ein Aufstieg aus dem Griesener Kar (Joseph Klammer und Franz Nieberl am 22. September.)
Nordgrat 1

Goingerhalt, Vd. 2244 m 10
aus dem Griesener Kar 1
Grübler Lucke 1840 m . 1
Hackenköpfe, Östliche 2129 m . . . . . 14, darunter neue Route durch die Nordwand (Joseph Dettendorfer, Joseph Klammer, Karl Müller und Franz Nieberl am 13. Oktober.)
Hackenköpfe, Westl. 2129 m 4
Hochgrubachspitze, Östl. ca. 2300 m 2
Hochgrubachspitze, Westl. ca. 2300 m . . 2
Karlspitze, Hint. 2295 m 14 (1 m. F.)
Winklerschlucht . . . 2
Karlspitze, Vord. 2288 m 8
vom Kopf-Törl . . . 1
Kleinkaiser 2010 m . . 2
Kleinkaiserl ca. 2215 m . 2
Kopf-Törl 2050 m . . . 11 (1 W.)
Lärcheckspitze 2125 m . 3
Mauckspitze 2227 m . . 6
Mitterkaiser 2008 m . . 3
Predigtstuhl, Hauptgipfel ca. 2100 m 17
Südgrat 1
Predigtstuhl, Nordgipfel, ca. 2070 m 6
Botzongkamin . . . 11
Nordostwand 3
Ostlerroute . . . . . 3, darunter erste Begehung im Abstieg.
Roterinn-Scharte ca. 2000 m . . . . . 7 (4 W.)
Scheffauer Kaiser 2113 m 11
Nordwand 7
Ostlerroute 6
Sonneck 2258 m 13
Ostgrat 1
Südwand, westl. Route 1
Törlspitzen:
Bauernpredigtstuhl ca. 2100 m 1
Totenkirchl 2193 m . . 43
Fünferweg 2
Kaindlrinne 1
Merzbacherweg . . . 3
Nieberlkamin . . . . 9, darunter zweite Begehung.
Ostwand 1
Pfannkamin . . . . . 11 (1 m. F.)
Südostgrat . . . . . 7, darunter 2 im Abstieg.
Totensessel ca. 1740 m . 29
Treffauer Kaiser 2304 m 3
Nordwand 2
Ostgrat 1
Winkler-Scharte 2065 m . 1
Zettenkaiser 1953 m . . 12

487 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 7 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Elferkogel 1870 m . . . 1 W.
Feldberg 1814 m . . . 1
Heuberg 1608 m . . . 3
Jovenspitzen 1890 m . 7
Kesselschneid, H. 1995 m 7
„ V. 1996 m 9
Naunspitze 1632 m . . 54 (23 W.)
Öchselweidschneid 1797 m 3
Peterköpfl 1792 m . . 4 W.
Pyramidensp. 1999 m 41 (8 W.)
Roßkaiser 1950 m . . . 5
Stripsen-Joch 1580 m . 9
Stripsenkopf 1810 m . . 10 (1 W.)
Zwölferkogel 1979 m . 1 W.

155 führerlose Besteigungen, davon 38 im Winter.

Unterberger Zug.

Unterberghorn 1769 m . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Feichteck 1514 m . . . 3
Geigelstein 1808 m . . 14 (8 W.)
Hochfelln 1670 m . . . 10 (2 W.)
Hochgern 1743 m . . . 14 (6 W.)
Hochlarch 1561 m . . . 2 (1 W.)
Hochplatte 1587 m . . 4 (1 W.)
Hochries 1569 m . . . 12 (7 W.)
Hochstaufen 1772 m . . 2
Kampenhöhe 1565 m . 2 (1 W.)
Kamponwand (höchste Spitze 1669 m) . . . 36 (2 W.)
Ostgipfel 15
Westgipfel 18
Klausenberg 1534 m . . 3 W.
Rauschberg 1671 m . . 1
Sonntagshorn 1960 m 1
Spitzstein 1596 m . . . 38 (30 W.)
Zinnenberg 1564 m . . 4 (3 W.)
Zwiesel 1781 m 2

181 führerlose Besteigungen, davon 64 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . 3
Fahnenköpfl 2110 m . . 1
Hochzint 2220 m . . . 1
Kuchelhorn 2503 m . . 1
Tierkarhorn 2300 m . . 1

7 führerlose Besteigungen.

Loferer Steinberge.

Hinterhorn, Groß. 2506 m (Mitterhorn) 1

1 führerlose Besteigung.

Kammerkar-Gebirge.

Fellhorn 1762 m . . . 2 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

Berchtesgadner Alpen.

Übergossene Alm.

Bratschenkopf, Großer 2852 m 1
Hochkeil 1779 m . . . 2 W.
Hochkönig 2938 m . 7 (4 W.)
Hochseiler 2781 m . . 1

11 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Steinernes Meer.

Breithorn 2496 m . . . 3
Buchauer Scharte 2281 m 3 W.
Funtenseetauern 2578 m 2
Glunkerer 1928 m . . 2 W.
Hundstod 2594 m . . . 1
Laubwand 2316 m . . . 1
Schöneck 2465 m . . . 3
Schönfeldspitze 2651 m 3 W
Streichenbeil 2410 m . 3 W.

21 führerlose Besteigungen, davon 11 im Winter.

Wimbach-Gruppe.

Hochkalter 2607 m . . 1
Karlbodenhorn 2196 m 1
Trischübel (-Sattel) 1799 m 1 W.
Vorderberghorn 2466 m 1
Watzmann-Hocheck 2653 m 8
Watzmann-Mittelspitze 2713 m . . . 6
von der Eiskapelle . 1
Watzmann-Südspitze, 2713 m 2
von der Eiskapelle . 1

22 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Hagen-Gebirge.

Gotzenberg 1712 m . . 1
Teufelshorn, Kleines 2283 m 1
Warteck 1740 m . . . 1

3 führerlose Besteigungen.

Göll-Kette.

Archenkopf, Gr. 2398 m 1
„ Kl. 2342 m 1
Hohes Brett 2338 m . . 5
Hoher Göll 2522 m . 9 (2 m. F.)
Jenner 1879 m 2

18 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Untersberg.

Berchtesgadner Hochthron 1973 m 1

1 führerlose Besteigung.

Reiteralpe.

Bruder, Großer 1866 m . 1
„ Kleiner ca. 1800 m 1
Grundübelhorn, Großes (Westl.) 2093 m . . . 1
Grundübelhorn, Kleines (Östl.) 2082 m . . . 1
Häuselhorn, Gr. 2295 m 4
„ Kl. 2259 m 2
Knittelhorn 2010 m . . 1
Mühlsturzhorn, Kleines 2142 m 1
Reiter Steinberg 2062 m 1
Schreck-Sattel 1610 m . 5
Weitschartenkopf, Großer 1980 m 5

23 führerlose Besteigungen.

Tennen-Gebirge.

Raucheck 2428 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Alpelköpfe 2169 m . . 1 W.
Geierspitze 2858 m . . 1
Geisel-Joch 2291 m . . 2 W.
Gilfert, Großer 2505 m . 1
Glungezer Nordgipfel 2679 m . . . . . 3 (2 W.)
Grafmartspitze 2715 m . 1 W.
Halselspitze 2579 m . . 1 W.
Hobarjoch 2513 m . . . 1 W.
Hoher Kopf 2376 m . . 1 W.
Kellerjoch 2344 m . . . 5 (3 W.)
Kreuzjoch 2539 m . . . 1
Nafingjoch 2140 m . . . 1 W.
Nafingköpfl 2453 m . . 1 W.
Naviser Joch 2477 m . . 1 W.
Neunerspitze 2267 m . . 1
Patscherkofel 2248 m . 12 (9 W.)
Rastkogel 2760 m . . . 1 W.
Reckner, Gr. 2891 m . 1
Rosenjoch 2798 m . . . 1 W.
Roßlaufspitze 2249 m . 1 W.

38 führerlose Besteigungen, davon 28 im Winter.

Kitzbühler Alpen.

Hopfgartner Gruppe.

Ehrenbachhöhe 1805 m 13 W.
Feldalpenhorn 1926 m . 19 W.
Frommkäser, Gr. 2310 m 1 W.
Galtenberg, Gr. 2425 m 2 W.
Gratlspitze 1891 m . . 2
Greßenstein 2215 m . . 1 W.
Hahnenkamm 1655 m . 10 W.
Hahnenkopf 1602 m . . 2 W.
Hengstkogel 1809 m . . 3 W.
Hochstand 2059 m . . . 6 W.
Hohe Salve 1824 m . . 2
Holzalpen-Jöchl 1596 m 14 W.
Jufen 1971 m 1
Kirchkopf 1521 m . . . 1 W.
Kleinenberger Niederhorn 1849 m . . . . 2 W.
Kotkaserkopf 1738 m . 2 W.
Pengelstein 1940 m . . 1
Prentnerjoch 1730 m . 18 W.
Rettenstein, Gr. 2361 m 3
„ Kl. 2217 m 1
Roßboden 1968 m . . . 24 W.
Sagtalersp. Westl. 2244 m 3 W.
Saupanzer 1960 m . . . 21 W.
Schatzberg 1901 m . . . 28 W.
Schwalbergerhorn 1860 m 4 W.
Schwaighoferhorn 1994 m 6 W.
Schwarzer Kogel 2032 m 2 (Neuhüttenkogel, Kleinmoserkogel)
Sonnenjoch 2288 m . . 5 W.
Steinbergkogel 1960 m . 10 (7 W.)
Tälerkogel 1691 m . . . 5 W.
Tristenkopf-Scharte . . 2 W.
Türmel 1870 m . . . . 7 W.
Turmkogel 1663 m . . . 13 W.
Usterkarkogel 1944 m . 1
Widdersbergerhorn 2128 m . . . . . 20 W.
Wildkogel 2227 m . . . 5 (3 W.)

260 führerlose Besteigungen, davon 242 im Winter.

Glemmtaler Gruppe.

Asitzkogel 1917 m . . . 8 W.
Bärnkogel 1735 m . . . 8 W.
Bischof 2129 m 1
Bürgelkopf 1729 m . . 4 W.
Funneck 1791 m . . . 8 W.
Gaisberg 1786 m . . . 1
Gaisstein 2366 m . . 4
Gamshag 2180 m . . . 2
Gebraranken 2059 m . . 1
Geierkogel 1854 m . . . 8 W.

Kitzbühlerhorn 1998 m . 11 (8 W.)
Kohlmaiskopf 1694 m . 7 W.
Kuhkaser 2057 m . . . 1
Maisereck 1676 m . . . 3 W.
Maurerkogel 2131 m . . 1
Purchenkopf 1874 m . . 8 W.
Rescheskogel 2186 m . 1
Saalkogel 2009 m . . . 1
Sausteigen 1914 m . . . 3 W.
Schabergkogel 1883 m . 8 W.
Schellenberg 2050 m . . 1
Schmittenhöhe 1968 m . 4
Schönleiten 1895 m . . 8 W.
Schusterkogel 2208 m . 1
Sintersbachhöhe 2029 m 1
Tristkogel 2066 m . . . 1
Weikersbacherköpfl 1616 m . . . . . 4 W.
Wildenkarkogel 1910 m . 11 W.
Wildseeloder 2119 m . . 4

124 führerlose Besteigungen, davon 96 im Winter.

Dientner Berge.

Hundstein, Gr. 2117 m 2

2 führerlose Besteigungen.

Gründeck-Zug.

Hochgründeck 1827 m 2

2 führerlose Besteigungen.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachstein-Gebirge.

Bischofsmütze 2454 m . 1
Hoher Dachstein 2992 m 3
Huner-Scharte ca. 2700 m 1
Steiner-Scharte ca. 2650 m 1
Zwieselalpe 1584 m . . 1 (Hennatkogel)

7 führerlose Besteigungen.

Wolfganger Alpen.

Schafberg 1780 m . . 2

2 führerlose Besteigungen.

VII. Obersteierische Kalkalpen.

Ennstaler Alpen.

Hochtor 2372 m . . . 1
Tamischbachturm 2034 m 1

2 führerlose Besteigungen.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberg-Gruppe.

Hochschneeberg 2075 m 1
Raxalpe: Heukuppe 2009 m 2

3 führerlose Besteigungen.

B. Ur-Alpen (Urgesteins-Alpen).

IX. Engadiner Hochalpen.

Albula-Alpen.

Val d'Err-Gruppe.

Piz d'Err 3381 m . . . 2
Piz Platta 3033 m . . . 1
Piz Nair 3062 m . . . . 1 W.

4 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Scaletta-Gruppe.

Piz Kesch 3422 m . . 2 W. m. F.
Schwarzhorn 3150 m . . 1 W.
Weißhorn 3088 m . . . 2 (1 m. F., 1 W.)

5 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 4 im Winter.

Silvretta-Gruppe.

Dreiländerspitze 3186 m 1
Fluchthorn, Mittl. 3402 m 2
(Rennerspitze)
„ Nördl. 3340 m 2
„ Südl. 3408 m 4
Fleß-Paß 2452 m 1
Fuorcla d'Urezzas 2915 m 1
Futschöl-Paß 2773 m . . 1
Gamshorn 3080 m . . . 1
Großlitzner 3111 m . . 1 m. F.
Hohes Rad 2912 m . . 1
Klein Buin 3260 m . . 1
(Piz Buin pitschen)
Ochsen-Scharte 2966 m . 1
Piz Buin 3316 m . . .
Piz Linard 3414 m . 2 (1 m. F.)
Pischahorn 2982 m . . 1 W.
Silvretta-Paß 3015 m . . 2 (1 W.)
Valtorta-Paß (Vereina-Paß)
2659 m 1
Vermunt-Paß 2802 m . . 1

28 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 2 im Winter.

Samnaun-Gruppe.

Rotbleißkopf 2938 m . 2 (1 W.)

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Ferwall-Gruppe.

Blankahorn 3130 m . . 1
Blanka-Joch 2685 m . . 1
(Kappler-Joch)
Doppelsee-Scharte 2796 m 1
Fädnerspitze 2787 m . . 2 W.
Faselfadsp., Östl. 2950 m 1
Grieskopf 2757 m . . . 2 W
Hoher Riffler 3160 m . 4
Kuchensp. 3170 m . 1
Küchelspitze 3144 m . . 1
Patteriol 3059 m 1
Peischelkopf 2425 m . . 3 W.
Scheibler 2988 m . . . 2
Scheiblerkopf 2988 m . 1
Seekopf 3063 m 1

22 Besteigungen, davon 7 im Winter.

Bernina-Gruppe.

Bellavista Mittelg. 3893 m 2
„ „ Ostg. 3800 m . 2
Bernina-Paß 2330 m . . 1 W
Diavolezzahöhe 1
Fuorcla da Surlej 2760 m 1
„ „ Morteratsch 3754 m 1
Munt Pers 3210 . . . 2 (1 m. F.)
Muottas da Pontresina
2243 m 1
Passo Cacciabella 2670 m 1
„ Casnile 2760 m . 1
Piz Argient 3942 m . . . 1
„ Bernina 4055 m . 3
Piz Campascio 2601 m . 1
„ Chachagn 3158 m . 1
„ Humor 3257 m . . . 1
„ Morteratsch 3754 m . 6 (2 m. F.)
„ di Palü, Mittelg. 3912 m 2
„ „ „ Westg. 3825 m 2
„ Rosatsch 2994 m . . 1
„ Roseg, Nordg. 3927 m 1
„ Surlej 3192 m . . . 1
„ Tschierva 3534 m . 4
„ Zupo 4002 m . . . 1
Pizzo Bianco 3995 m . 1
„ Casnile 3172 m . 1

40 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 1 im Winter.

Livigno-Alpen.

Muottas Muraigl 2436 m 2
Piz Languard 3268 m 3
Piz Muraigl 3159 m . . 1
Schafberg 2733 m . . . 3
Las Sours Ostg. 2962 m 1
„ „ Westg. . . . 1

11 führerlose Besteigungen.

Münstertaler Alpen.

Cruschetta (Cuolmen da
Plazer) 2316 m . . . 1 m. F.
Dreisprachensp. 2843 m 3
Fernerspitze 2960 m . . 1 m. F.
Glurnserköpfl 2389 m . 1
Piz Ciavalatsch 2763 m . 1
Piz Curtinatsch 2929 m . 1 m. F.
„ Forratrida ca 3140 m 1 m. F.
„ Lischanna 3109 m . 2 (1 m. F.)
„ Seesvenna 3221 m 2 (1 m. F.)
Rötlspitze 3031 m . . . 1
Schlinig-Paß 2312 m . . 2

16 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

Ortler-Gruppe.

Butzenspitze 3303 m . . 1
Eisseespitze 3246 m . . 2
Kl. Angelussp. 3315 m . 1
Königspitze 3857 m . . 1
Madritschspitze 3286 m . 1
Monte Cevedale 3774 m 2
Monte Rosole 3531 m . 1
Ortler 3902 m 5
Pallon della Mare 3705 m 1
Pedersp., Innere 3285 m 1
Plattenspitze 3417 m . . 1
Schafberg 3301 m . . . 1
Schildspitze 3468 m . . 1
Schöneck, Hint. 3129 m 1
„ „ Vord. 2745 m 1
Schöntauf-Joch 3189 m . 1
Schöntaufsp., Hintere
3324 m 2
Tabarettaspitze 3127 m . 2
Tschengelser Hochwand
3378 m 1
Vertainspitze 3541 m . . 1

28 führerlose Besteigungen.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weißkugel-Gruppe.

Guslarsp., Hint. 5148 m 1
„ Mittl. 3126 m 1
Hintereis-Joch 3465 m . 2 (1 m F)
Hintereissp. Hint. 3493 m 2 W.
Hintereissp. Mittl. 3452 m 2 W.
Hoch-Joch 2885 m . . 10
Hochvernagtwand 3382 m 1 W.
Höller-Schartl 3295 m . 1 m. F.
Im hinteren Eis 3270 m 4
Kesselwand-Joch 3251 m 2
Kesselwandspitze 3455 m 2
Langtaufererspz. 3545 m 2
Mitterkopf 2803 m . . . 1
Oberer Berg 3110 m . . 8
Ölgrubensp. Hint. 3265 m 1
Pitztaler-Jöchl 3032 m . 1
Rauherkopf, Gr. 2990 m 3 W.
„ Kl. . . . . 8 W.
Teufelseck 3227 m . . . 1 m. F.
Vernagelwand 3366 m . 3 (1 W.)
Weißkugel 3737 m . . . 3 (1 m. F.)
Weißseespitze 3534 m . 5 W.
Zinne 3373 m . . . . . 2 W.

61 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 24 im Winter.

Gurgler Gruppe.

Eisköpfele 3107 m . . . 3
Finail-Joch 3132 m . . 2
Finailköpfe 3436 m . . 1
Finailspitze 3519 m . . 4, darunter erste vollständige Begehung des ganzen Kammes Kreuzspitze—Finailspitze (Otto Gruber am 14. Sept.)
Graf-Scharte 3014 m . . 1
Graue Wand 3200 m . 2
Hauslabkogel 3404 m . 3
Krahwand 3251 m . . . 2
Kreuzkogel 3341 m . . 5
Kreuzspitze 3455 m . . 1
Saikogel 3352 m 3
Schwarzwand 3365 m . 3, erster und zweiter Aufstieg über den Südgrat (Otto Gruber und Milos von Srom am 17. Juli).
Sennkogel 3400 m . . . 3

33 führerlose Besteigungen.

Texel-Gruppe.

Eisjöchl am Bild 2908 . 1

1 führerlose Besteigung.

Stubaier Alpen.

Ridnaun-Gruppe.

Aperer Feuerstein . . . 1
Becher 3203 m . . . . 3 (1 m. F.)
Bildstöckl-Joch 3138 m . 1
Blaser 2244 m 1
Eggerberg 2285 m . . . 1 W.
Feuerstein, Östl. 3265 m 2 (1 m. F.)
„ Westl. 3262 m 2 (1 m. F.)
Gstreinjöchl 2690 m . . 1 W.
Habicht 3279 m . . . . 8 (2 m. F.)
Hoher Zant 2931 m . . 3 (1 m. F.)
Hohes Tor 2420 m . . 1 W.
Kirchdachspitze 2840 m 1
Kreuzjöchl 2643 m . . . 1 W.
Leitenberg 2313 m . . . 1 W.
Maierspitze 1
Pfaffen-Joch 3230 m . . 1 m. F.

Pfaffen-Nieder 3053 m . 1 m. F.
Pfaffen-Sattel 3369 m . 1 m. F.
Schaufelspitze 3333 m . 2 (1 m. F.)
Schöne Grube 2482 m . 1 W.
Serles 2719 m . . . . . 6 (2 W.)
Stubaier Wildsp. 3342 m 1
Timbler-Joch 2509 m . . 1
Tribulaun, Pferscher 3102 m 2
Weißwandspitze 3013 m 2 (1 m. F.)
Wetterkreuz 2640 m . . 1 W.
Wilder Freiger 3426 m . 7 (1 m. F.)
Wilder Pfaff 3471 m . . 6 (1 m. F.)
Zaißspitze 2205 m . . . 1 W.
Zuckerhütl 3511 m . 5 (2 m. F.)

66 Besteigungen, davon 15 mit Führer und 10 im Winter.

Sellrain-Gruppe.

Hoher Burgstall 2613 m 6
Gamskogel 2665 m . . 3
Grubenwandsp. V. 3238 m 1 W.
Haidlberg 2343 m . . . 1 W.
Halsl 1998 m . . . . . 3 (2 W.)
Längentaler Weißer Kogel 3208 m . . . . . 2 W.
Marchreißensp. 2623 m 1
Nockspitze 2406 m . . . 1 W.
Ochsenwand, Gr. 2703 m 3 (2 W.)
„ Kl. 2550 m 5
Pfriemesspitze 2277 m . 1 W.
Pfriemeswand . . . . . 1 W.
Riepenwand 2770 m . . 2
Roßkogel 3030 m . . . 1
Ruderhofspitze 3472 m . 1
Sailo 2406 m . . . . . 2 W.
Schlicker Schartl 2547 m 1
Schlicker Seesp. 2808 m 7
Schöntalerspitze 3132 m 2 W.
Schrankogel 3502 m 1
See-Jöchl 2525 m . . . 3 (1 W.)
Sonnenwandspitze, Hinterste 3107 m . . . . 1 W.
Steingrubenkogel 2635 m 3
Zischgeles 3007 m . . . 2 W.

54 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler-Alpen.

Tuxer Kamm.

Hühnerspiel 2751 m . . 3
Flatschspitze 2565 m . . 3
Kraxentrager 3002 m . . 3
Olperer 3480 m . . . 3 (1 m. F.)
Pfitscher Joch 2248 m . 1
Rollspitze 2800 m . . . 3
Tuxer Joch 2340 m . . 2 (1 W.)
Wildlahner-Scharte 3250 m . . . . . 1 W.
Wildeespitze 2733 m . . 3
Wolfendorn 2775 m . . 3

25 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 2 im Winter.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m . . 1
Greiner, Gr. 3203 m . . 1 m. F.
Großnock 2399 m . . . 1
Hochfeiler 3523 m . . 3
Kaserer Joch 1
Kleinnock 2210 m . . . 1
Löffler, Großer 3382 m . 1 m. F.
Mösele, Großer 3486 m . 1 m. F.
„ Kleiner . . . . 1 m. F.
Mörchner, Gr. 3287 m . 1 m. F.

Ochsner 3106 m . . . . 1 m. F.
Rotkopf 2966 m 1
Schönbichlerhorn 3132 m 1 m. F.
Schwarzenstein 3370 m . 1 m. F.
Speikboden 2523 m . . 1
Thurnerkamp 3422 m . . 2 (1 m. F.)
Trippachspitze 3288 m . 1 m. F.
Weißzint-Scharte ca. 3200 m 1
Zsigmondyspitze 3085 m 1 m. F.

22 Besteigungen, davon 11 mit Führer.

Reichenspitz-Gruppe.

Birn-Lücke 2672 m . . . 1
Gerlosplatte 1698 m . . 2
Plattenkogel 2040 m . . 2
Reichenspitze 3305 m 1
Richterspitze 3080 m . . 2 (1 m. F.)
Roßkar-Scharte 2692 m . 1

9 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Pfunders-Gebirge.

Burgumer Joch 2650 m . 2
Gitsch 2504 m 1
Kleinberg 2264 m . . . 1
Pfunderer Joch 2574 m . 1
Valsererjochkopf 2386 m 1
Wilde Kreuzsp. 3135 m 1

7 führerlose Besteigungen.

Venediger-Gruppe.

Gamsspitzl 2895 m . . . 1
Großvenediger 3660 m 4 (1 m. F.)
Hütteltalkopf 2957 m . . 1
Krimmler Törl 2828 m . 1

7 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Glockner-Gruppe.

Bärenkopf, Gr. 3406 m . 3 (2 m. F.)
„ Vord. 3262 m 2 m. F.
Bockkar-Scharte 3046 m 1
Bratschenkopf, Hinterer 3416 m . . . . . 3 (2 m. F.)
Bratschenkopf, Vorderer 3403 m . . . . . 2 m. F.
Fochezkopf 3159 m . . 3 (2 m. F.)
Fuscherkarkopf 3336 m . 1
Glockerin 3425 m . . . 2 m. F.
Großglockner 3798 m 5 (1 m. F.)
Hoher Tenn 3371 m . . 1
Imbachhorn 2469 m . . 1
Kapruner Törl 2635 m . 1
Kitzsteinhorn 3204 m . 1
Pfandl-Scharte, Untere 2665 m 1
Wiesbachhorn, Gr. 3577 m 6 (2 m. F.)

33 Besteigungen, davon 15 mit Führer.

Goldberg-Gruppe.

Hoher Sonnblick 3106 m 2

2 führerlose Besteigungen.

Vilgrattner Gebirge.

Tobiacher Pfannhorn 2663 m 1

1 führerlose Besteigung.

XII. Niedere Tauern.

Radstädter Tauern.

Klingspitze 2431 m . . 2

2 führerlose Besteigungen.

Schladminger Tauern.

Hohe Wildstelle 2746 m 1

1 führerlose Besteigung.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steierisches Mittelgebirge.

Göstritz-Gebirge.

Sonnwendstein 1523 m 1

1 führerlose Besteigung.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Nonsberger Alpen.

Monte Roën 2115 m . 1
Penegal 1740 m . . . . 5 (1 W.

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Brenta-Gruppe.

Bocca d'Armi 2738 m . 1
Campanile di Brenta 2927 m 3
Campanile Alto 2937 m 1
Campanile di Vallesinella 2940 m . . . . 1 (Berlinerturm)
Cima Brenta alta 2967 m 3
Cima Brenta bassa 2808 m 2
Cima del Grostè 2897 m 1
Cima di Brenta 3155 m 3
Cima Mandron 2967 m 3
Cima Tosa 3176 m . 2
Cima Vallesinella 3121 m 3
Dente di Sella 2910 m . 1
Monte Spinale 2103 m 1
Rocchetta della Val Persa 2827 m 1
Torre di Brenta 3024 m 3
Tuckett-Paß 2656 m . . 3

32 führerlose Besteigungen.

Sarca-Gruppe.

Monte Stivo 2058 m . . 2 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

Gardasee-Gruppe.

Val di Ledro-Alpen.

Bocca di Trat 1582 m . 2 W.
Cadrè Paß 1534 m . . 1 W.
Cima Cadria 2254 m 2 W.
Monte Norzolo 2034 m 2 W.
Monte Pari 1991 m . . 2 W.
„ Pizzocolo 1583 m 1

10 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

Monte Baldo.

Cima delle Pozzette 2142 m . . . . . 1 W.
Colma 1790 m . . . . 3 W.
Monte Maggiore 2201 m 1

5 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzer-Gruppe.

Großer Reisch 1998 m 1 W.
Kreuzjoch 2087 m . . . 1 W.
Maiserrast 2030 m . . . 1 W.
Missenstein 2253 m . . 1 W.
Sandlahn(spitze) 2081 m 1 W.
Vöranerjoch 1936 m . 1 W.

6 führerlose Besteigungen im Winter.

Rittnerhorn-Gruppe.

Rittnerhorn 2261 m 2 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödner Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Pitschberg 2365 m . . 2
Puflatsch 2176 m . . . 1
Roterdspitze 2659 m 5
Schlern-Petz 2565 m . 7

15 führerlose Besteigungen.

Langkofel-Gruppe.

Col Rodella 2486 m . . 10
Forcella di Rodella 2315 m 2
Fünffinger-Scharte 2785 m 1
Fünffingerspitze 2996 m 2
Schmittkamin 4
Grohmannspitze 3111 m 1
Innerkoflerturm 3070 m 2
Langkofel-Joch 2679 m 12
Langkofel-Scharte 2683 m 1
Palaccia 2351 m 3
Plattkofel, Südost(Haupt-)gipfel 2970 m . . . 6
Plattkofel, Nordwestgipfel 2960 m 4
Zahnkofel 2995 m . . . 3
Zahnkofel-Scharte 2770 m 1

52 führerlose Besteigungen.

Sella-Gruppe.

Bambergerspitze 2964 m 1
Boéspitze 3152 m . . 11 (1 m. F.)
Cresta Strenta 3124 m 1
Dent de Mesdi 2888 m 2
Eisseespitze 3011 m . . 1
Gamsburg 2960 m . . . 2
Mesules-Ost 2996 m . . 1
„ -Mittel 2994 m . 2 (1 m. F.)
„ -West 2998 m . 2 (1 m. F.)
Mittagspitze 2978 m . . 1
Murfreidturm, Gr. 2721 m 1
Pisciadu 2985 m . . . 2
Pisciaduturm 2882 m . 1
Piz Beguz 2972 m . . 2 (1 m F.)
Piz Gralba 2974 m . . 2 (1 m. F.)
Piz Lasties 2875 m . . 2 (1 m. F.)
Piz Miara 2966 m . . . 2 (1m. F.)
Piz Revis 2940 m . . 2 (1 m. F.)
Piz Rottice 2966 m . . 2 (1 m. F.)
Piz Saliera 2958 m . . . 2 (1 m. F.)
Piz Selva 2941 m . . . 2 (1 m. F.)
Pordoi-Joch 2250 m . . 3
Pordoi-Scharte 2848 m . 2
Pordoispitze 2952 m . . 2
Punta di Larsei 2952 m 1
Punta di Soel 2948 m . 1
Sass da Lec 2935 m . . 2
Sass de Mesdi 2978 m . 2
Sella-Joch 2218 m . . . 5
Sellaturm I 2533 m . . 1
„ II 2593 m . . 2
Zehner 2915 m 1

66 Besteigungen, davon 11 mit Führer.

Puez-Gruppe.

Col dalla Piëres 2759 m 2
Forcella di Forces di Siëlles 2514 m 1
Grödner Joch 2137 m . 4
Tschierspitze, Höchste 2597 m 6
Tschierspitze, Östl. 2580 m 2 (1 m. F.)
„ Westl. . . 1

16 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Geisler-Gruppe.

Fermeda, Kleine 2810 m 3
Fermedaturm 2867 m . 5
Furcella della Roá 2685 m 1
(Geröll-Joch, Campill-Joch)
Furquetta, Große 3027 m 2
„ Kleine 3008 m 1
Joch-Scharte 2449 m . . 1
(Pana-Scharte)
Kumedel 2755 m . . . 2
Mittag-Scharte 2613 m . 1 W.
Mittagspitze 2760 m . . 3
Montichella 2651 m . . 1
Odla, Große, Nordgipfel 2820 m 1
Odla, Villnößer 2800 m . 1
„ da Tschisles 2780 m 1
La Pizza 2561 m . . . 1
Pian de Vit 2491 m . . 1
Raschötz, Außer- 2283 m 2
„ Inner- 2303 m 2
Sass Rigais 3028 m . 11
Seceda 2521 m 2
Torkofel 2970 m 1
Unbenannte Spitze zwisch. Kleiner Furquetta und Wasserkofel, ca. 2910 m 1
Villnößer Turm 2830 m . 1
Wasserkofel 2942 m . . 1
(Sass da l'Ega)
Wasseralp-Joch 2638 m 1
(Furcella Mont da l'Ega)
Wasserrinnen-Scharte 2714 m 2
(Furcella Saliëres)

49 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Peitlerkofel-Stock.

Kreuzkofel-Joch 2344 m 1 (Poma-Paß)
Peitlerkofel, Großer 2877 m 2
Peitlerkofel, Kl. 2702 m 1
Sobutsch 2485 m . . . 1

5 führerlose Besteigungen.

Fassaner Dolomiten.

Rosengarten-Gruppe.

Cima di Larsec 2893 m 1
Cima delle Pope 2781 m 2, erster Aufstieg über die Westwand (Dr. Kronstein und Karl Müller am 22. August).
Grasleiten-Paß 2597 m . 10
Grasleitenturm 2558 m . 5
Grasleitensp. Mittl. 2705 m 1
„ Nordöstl. 2695 m 6
„ Westl. 2672 m 1
Kesselkogel 3001 m 14
Molignon, Mittl. 2852 m 1
„ Nordwestl. 2780 m 2
Molignon-Paß 2600 m . 4
Piazturm 1
Rosengartenspitze 2981 m 9
Santner-Paß 1
Scalieretspitze 2889 m . 3
Tschagerjoch-Paß 2644 m 7
Vajolet-Paß 2549 m . . 1
Vajolettürme, Nördliche:
Hauptturm 2891 m . . 1
Nordturm 2810 m . . 1
Ostturm 2813 m . . . 2, erster Aufstieg über die Ostwand (Dr. Kronstein und Karl Müller mit Führer Piaz am 18. August).
Vajolettürme, Südliche:
Delagoturm 2780 m . 12 (2 m. F.
Stabelerturm 2805 m . 9
Winklerturm 2800 m . 12 (1 m. F.)
Valbonkogel, Gr. 2821 m 1
„ Kl. 2795 m 6

113 Besteigungen, davon 5 mit Führer.

Marmolata-Gruppe.

Cima di Malinverno 2636 m 1 m. F.
Cima Ombretta, Mittelgipfel 2983 m 1
Cima Ombretta, Südostgipfel 3011 m 1
Cima di Ricoletta 2512 m 1 m. F.
Col Laz 2724 m 1
Col Ombert 2677 m . . 1
Fedaja-Paß 2047 m . . 2
Forcella di Padon 2379 m 1
Marmolata di Penia 3344 m . . . . . 7 (1 m. F.)
Westgrat 1
Ombretta-Paß 2738 m . 1
Pale Rabbiose 2425 m . 1
„ „ 2433 m . 1
„ „ 2438 m . 1
Rizzoni, Mittelg. 2622 m 1 m. F.
„ Westg. 2611 m 1 m. F.
Sasso Nero 2513 m . . . 1 m. F.
Sasso Vernale 3053 m . 1
Varos 2422 m 1

26 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

Primör-Dolomiten.

Pala-Gruppe.

Campanile di Pravitale 2775 m 2
Castellazzo 2278 m . . 8
Cima di Ball 2893 m . 5
Cima di Campido 3001 m 3
Cima di Canali 2846 m 2

Cima di Castellazzo 2333 m 5
Cima Corona 2762 m . 1
Cima della Madonna 2751 m 3
Cima del Mulaz 2906 m 2
Cima di Val Grande ca. 3020 m 2
Cima di Val di Roda 2767 m 4
Cimone della Pala 3186 m 4
Nordwestgrat . . . . 5 (1 m. F.)
Südwestwand . . . . 3, zweite Durchkletterung.
Pala di San Martino 2996 m 7 (1 m. F.)
Passo di Ball 2400 m . 4
Passo del Ghiacciaio di Fiocobon 2800 m . . 3
Passo Travignolo ca. 2800 m 1
Passo di Val Grande 2800 m 1
Punta della Madonna . 1 m. F.
Rosetta 2741 m 8
Sass Maor 2816 m . . . 4 (1 m. F.)

73 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

Pragser Dolomiten.

Dürrenstein 2840 m . . 2
Sarlkofel 2380 m . . . 1

3 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Büllele-Joch 2504 m . . 1
Monte Piano 2325 m . 2
Oberbachern-Joch 2538 m 1
Paternkofel 2744 m . . 2
Patern-Sattel 2450 m . . 2
Schwabenalpenkopf 2684 m 2
Drei Zinnen:
Große Zinne 3003 m . 1
Ostwand 3
Kleine Zinne 2881 m
Nordwand 3
Südwand 2
Ostwand . . . . . 2, erste Überschreitung von Ost nach Nord (Joseph Bögle und Hermann Schallhammer am 28. August).
Westl. Zinne 2974 m . 1
Ostwand 1
Zwölferkofel 3095 m . . 2
Ostwand 1

26 führerlose Besteigungen.

Ampezzaner Dolomiten.

Antelao-Gruppe.

Monte Antelao 3264 m 1

1 führerlose Besteigung.

Cristallo-Gruppe.

Monte Cristallo 3199 m 5
Piz Popena 3143 m über den Südgrat . . 2

7 führerlose Besteigungen.

Tofana-Gruppe.

Tofana di Roces 3220 m 1

1 führerlose Besteigung.

Fanes-Gruppe.

Heiligkreuzkofel 2911 m 1
Kreuzkofel 2679 m . . 1
Ried-Joch 1907 m . . . 1
Sasso di Stria 2477 m . 1
(Hexenfels)
Tra i Sassi 2199 m . . 1
Valparola-Joch 2150 m 1

6 führerlose Besteigungen.

Nuvolau-Gruppe.

Becco di Mezzodi 2602 m 3
Cinque Torri: Monte Averau 2362 m . . . 4
Croda da Lago 2709 m 2
Nuvolau 2578 m . . . 4
„ Alto 2648 m . 1
Punta Federa 2

16 führerlose Besteigungen.

Zoldiner Dolomiten.

Cima di Bussazza 2916 m 2, erste Ersteigung (P. Hübel u. A. Oberhäuser am 3. August).
Forcella della Mojazetta 2408 m 1
Forcella di Pelsa 2240 m 2, erste Ersteigung (P. Hübel u. A. Oberhäuser mit Domenico Rodatis am 1. August).
Monte Coldai 2398 m . 3
Monte Pelmo 3169 m 1
Torre di Mede 2270 m . 2, erste Ersteigung (P. Hübel u. A. Oberhäuser mit D. Rodatis am 1. August).

11 führerlose Besteigungen.

Fleimser Gebirge.

Cima d'Asta-Gruppe.

Cima d'Asta 2848 m 1,½ neuer Abstieg zum Astasee (Dr. Hermann Attensamer mit Führer J. Kastlunger am 25. August).
Forcella di Val Regana 2043 m . . . . . 1 m. F.
Kreuzspitze 2491 m . . 2 W.
Roi-Joch 2312 m . . . 2 W.
Schwarzkofel 2302 m . 2 W.

8 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 6 im Winter.

Lagorai-Kette.

Cauriol 2495 m . . . . 1 m. F.
Cima di Cece 2755 m 1, erster Aufstieg über die Nordwestwand (Dr. H. Attensamer mit Führer J. Kastlunger am 23. August).

2 Besteigungen mit Führer.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

Alpen von Sette Communi.

Cima Dieci 2213 m . . 1 m. F. (fälschlich Cima Undici)
Cima Dodici 2338 m 1 m. F.
„ Mandriola 2051 m 1 m. F. (fälschlich Cima Manderiolo)
Cima Nove 2216 m . . 1 m. F.
„ Portule 2310 m . . 1 m. F.
„ Undici 2228 m . . 1 m. F. (fälschlich Monte Soglio)
Monte Gumion 2326 m 1 m. F.

7 Besteigungen mit Führer.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Lienzer Dolomiten.

Große Keilspitze 2748 m 1, erster Aufstieg von Nordwest und Überschreitung nach Süden (Franz Jos. Gaßner, Dr. Günter Freiherr von Saar und Hermann Sattler am 20. Juli).
Rauchkofel 1911 m . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Goldeck-Gruppe.

Eckerwand 2222 m . . 1
Feldberg 2004 m . . . 1
Gaisplatte 1996 m . . . 1
Goldeck 2139 m 1
Hochstaff 2220 m . . . 1
Latschur 2238 m . . 1
Mandlankopf 2190 m . 1 (Bärenkopf)
Martennock 1996 m . . 1
Seetalnock 2130 m . . 1

9 führerlose Besteigungen.

Clautaner Alpen.

Cridola-Gruppe.

Campanile di Val Montanaia 2171 m 1
Cima di Val Grap . . . 1
Crodon di Scodovacca 2400 m 1
Forcella di Cadin . . . 1
Monte Cridola 2581 m . 1
Monte Duranno 2668 m 1 auf teilweise neuem Weg durch die Südwand (Joseph Klammer und Franz Nieberl am 5. Juli).

6 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Steiner Alpen.

Sanntaler Sattel 2125 m 1

1 führerlose Besteigung.

West-Alpen.

St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Altmann 2438 m . . . 2
Alvier 2345 m 1
Hinterruck (Kurfirsten) 2309 m 2
Säntis 2504 m 3

8 führerlose Besteigungen.

Schwyzer Alpen.

Gulmen 1790 m . . . . 1 W.
Hochstuckli 1556 m . . 1 W.
Mythen, Großer 1903 m 1
Rigi: Hochfluh 1699 m . 1
Kulm 1800 m . . 5 (3 W.)
Wildspitze (Roßberg) 1583 m . . . . . 1 W.

10 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Emmentaler Alpen.

Pilatus: Esel 2122 m . . 1
Stanserhorn 1901 m . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Urner und Engelberger Alpen.

Fleckistock 3418 m . . 1
Kaiserstock 2517 m . . 1
Krönte 3112 m . . . . 2 (1 m. F.)
Männtliser 2910 m . . 1
Spannort, Gr. 3202 m . 2
„ „ , Kl. 3149 m . 1

8 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Glarner Alpen.

Blankenstock 1677 m . 1 W.
Bützistock 2340 m . . . 1
Claridenstock 3270 m . 1
Frohnalpstock 2127 m . 1
Gamsfayrenstock 2974 m 2 (1 m. F.)
Geißer 1679 m 2
Grieset (Faulen) 2726 m 2 m. F.
Hirzli 1642 m . . . . . 1 W.
Kisten-Paß 2730 m . . 1
Piz Segnes 3102 m . . 1
Rautispitz 2284 m . . . 2
Saasberg 2203 m 1
Schönau 1844 m 1
Speer 1954 m . . . . . 1 W.
Vorab 3025 m 1

19 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 3 im Winter.

Berner Alpen.

Ahnengrat 3681 m . . . 1
Altels 3636 m 1
Balmhorn 3711 m . . . 1
Blümlisalphorn 3669 m . 1
Büttlassen 3197 m . . . 1
Bundstock 2758 m . . . 1
Daube 2050 m 1
Ebene Fluh 3964 m . . 1
Eggishorn 2934 m . . . 1
Faulhorn 2684 m . . . 1
Ferden-Rothorn 3183 m . 1
Finsteraarhorn 4275 m . 3 (1 m. F.)
Gemmi-Paß 2329 m . . . 1
Großes Grindelwalder Fiescherhorn 4049 m . 4
Grünhorn-Lücke 3305 m 3 (1 m. F.)
Hornfluh 1915 m . . . 1 W.
Jungfrau 4166 m 2
Lauberhorn 2475 m . . 1
Mittagshorn 3887 m . . 1
Mönch 4105 m 3
Mönch-Joch, Ob. 3618 m 6
„ „ Unt. 3630 m 17 (1 m. F.)
Oberaarhorn 3642 m . . 2 (1 m. F.)
Oberberghorn 2050 m . 1
Riederhorn 2238 m . . 1
Rinderberg 1715 m . . 1 W.
Sattelhorn 3745 m . . . 1 m. F.
Schwarzhorn 2788 m . . 1
Sparrhorn 3026 m . . . 1
Wetterhorn 3703 m . . 1
Wilde Frau 3259 m . . 2

64 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 2 im Winter.

Lepontische Alpen.

Trittkopf (Pizzo Centrale) 3003 m 1

1 führerlose Besteigung.

Walliser Alpen.

Alphubel-Joch 3802 m . 1
Balmenhorn 4324 m . . 2
Breithorn 4171 m . . . 5 (1 m. F.)
Castor 4230 m 2
Col de Collon 3130 m . 1 m. F.
Col d'Hérens 3480 m . 2
Dent Blanche 4364 m . 1
Dent d'Hérens 4180 m . 2, Auf- und Abstieg über den Tiefmattengletscher.
Dom 4554 m 1
Fletschhorn 4001 m . . 1
Nordwestgrat, Überschreitung.
Gornergrat 3136 m . . 2
Höhbalm 2620 m . . . 1
Leckihorn 3069 m . . . 2 m. F.
Laquinhorn 4005 m . . 1, Überschreitung.
Lyskamm, Hauptg. 4538 m 2
„ Südg. 4478 m 2, Abstieg zum Felik-Joch.
Matterhorn 4505 m . . . 4 (1 m. F.)
Zmuttgrat . . . . . 1 auf teilweiser neuer Route (Joseph Ittlinger und Walther Fischer am 22. Juli).
Mettelhorn 3410 m . . 1
Monte Rosa:
Dufourspitze 4638 m . 2
Ludwigshöhe 4344 m 2
Vincentpyramide 4215 m 2
Mont Brûlé 3621 m . . 1 m. F.
Nadelhorn 4334 m . . . 1
(West-Lenzspitze)
Neu-Weiß-Tor 3661 m . 1
Süd-Lenzspitze 4300 m . 1
Tête Blanche 3750 m . 2, Überschreitungen.
Trifthorn 3737 m . . . 1, Auf- und Abstieg über den Südgrat.

Ulrichshorn 3929 m . . 1
Weißhorn 4512 m . . . 2, darunter erster führerloser Aufstieg über den Nordgrat.
Weißmies 4031 m . . . 1
Zinalrothorn 4223 m . . 1

52 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

Graubündener Alpen.

Piz Medel 3203 m . . . 1
Scopi 3200 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Grajische Alpen.

Aiguille des Grands Charmoz 3442 m . . . . . 1 m. F.
Col du Dôme ca. 4230 m 1 W.
Col de Nivolet 2650 m . 1 m. F.
Croix de Fer 2340 m . 1
Gran Paradiso 4061 m . 1, teilweise neuer Aufstieg (J. J. Dübendorfer, Dr. G. Müller und Dr. Karl Täuber mit Führer Alexander Burgener am 13. Juli).
Mont Blanc 4810 m . 3 W.

8 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 4 im Winter.

Dauphiné-Alpen.

Barre des Ecrins 4103 m 1 m. F.
Col des Ecrins 3350 m 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Cottische Alpen.

Colle delle Traversette 3014 m . . . . . 1 m. F.
Monte Viso 3851 m . 1 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Außeralpine Gebiete.

Pyrenäen.

Gipfel am Lac de Gaube ca. 2000 m 1

1 führerlose Besteigung.

Norwegen.

Folgefonn 1654 m . . . 2
Gulfjeld ca. 1000 m . . 1
Skidtremmene ca. 1000 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Wales.

Snowdon 1088 m 1

1 führerlose Besteigung.

Turen-Übersicht nach Monaten und Höhen.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Schi-Turen.

	Höhen: von 1500 bis 2000 m	von 2000 bis 3000 m	von 3000 bis 4000 m	über 4000 m	Summe
November 1906 . .	162 (9)	16 (1)	—	—	178 (10)
Dezember „ . .	360 (255)	75 (63)	2 (2)	—	437 (320)
Januar 1907 . .	220 (183)	36 (30)	8 (8)	—	264 (221)
Februar „ . .	293 (218)	80 (66)	8 (8)	—	381 (292)
März „ . .	319 (273)	101 (75)	8 (8)	4 (4)	432 (360)
April „ . .	184 (140)	33 (17)	1 (1)	—	218 (158)
Mai „ . .	297 (55)	76 (8)	4	—	377 (63)
Juni „ . .	292	341	10	1	644
Juli „ . .	159	319	89	17	784
August „ . .	161	687	269	29	1146
September „ . .	218	459	64	6	747
Oktober „ . .	130	202	3	—	335
	2795 (1133)	2625 (260)	466 (27)	57 (4)	5943 (1424)

Schi-Turen.

Rhätikon: Sulzfluh 1. Summe 1.

Plessur-Gruppe: Augstberg (Casannagrat) 1, Jakobshorn 1, Küpfenfluh 1, Schiahorn 1, Strelaberg 2, Weißfluh 2. Summe 8.

Bregenzerwald: Bolgen 1, Buralpkopf 1, Gündleskopf 1, Hahnenkopf 3, Hochgrat 1, Hoher Ifen 2, Obere Gottesackerwand 1, Rindalphorn 1, Sederer Stuiben 1, Stuiben 2. Summe 14.

Lechtaler Alpen:

Parseier-Kette: Brunnenkopf 1, Galzig 6, Grubigstein 1, Maienkopf 4, Obere Wildgrubenspitze 1, Rüfikopf 2, Schindlerspitze 5, Seebühel 1, Seebühelkopf 1, Valluga 7, Wösterspitze 1. Summe 30.

Rotewand-Gruppe: Flexen-Sattel 2, Madlochspitze 4. Summe 6.

Allgäuer Alpen: Himmeleck 1, Nebelhorn 1, Sonnenkopf 3. Summe 5.

Tannheimer Gebirge: Gr. Schlicke 1, Sebenspitze 1. Summe 2.

Ammergauer Alpen: Aufacker 2, Brunnenkopf 1, Feldernkopf 8, Großer Zunderkopf 2, Hörnle 11, Pürschlingkopf 11, Sonnenberg 4, Teufelstättkopf 8, Upsberg 1, Vorderfelderkopf 10, Windstierlkopf 8. Summe 66.

Wetterstein-Gebirge: Alpspitze 5, Höllen-Tor 2, Höllentorkopf 1, Kreuzeck 8, Törlen 1. Summe 17.

Karwendel-Gebirge: Arzler-Scharte 1, Hochalp-Sattel 3, Hohl-Joch 3, Lafatscher-Joch 1, Lamsen-Joch 3, Spielis-Joch 3, Stempel-Joch 1. Summe 15.

Rißer Gebirge: Fleischbank 1, Grasbergjoch 1, Kompar 1, Mondscheinspitze 1, Plumserspitze 1, Schönalpenjoch 1, Vord. Roßkopf 1. Summe 7.

Sonnwend-Gebirge: Gruben-Scharte 2, Gscholikopf 7, Haidachstellwand 5, Rofan 3, Sagzahn 3, Seekarlspitze 2. Summe 22.

Pentling-Gruppe: Pentling 1. Summe 1.

Bayerische Voralpen:

Estergebirgs-Gruppe: Archtalkopf 4, Bischof 8, Fricken 1, Herzogstand 1, Kareck 11, Kistenkopf 9, Kl. Krottenkopf 2, Krottenkopf 27, Oberrißkopf 8, Schindlerskopf 2, Zwölferköpfl 2. Summe 75.

Jachenauer Berge: Achselköpfe 1, Benediktenwand 8, Jochberg 2, Propstenwand 2. Summe 13.

Tegernseer Gebirge: Auerkamp 2, Bodenschneid 51, Brandkopf 6, Brecherspitze 46, Buchstein 1, Fockenstein 2, Hirschberg 3, Ochsenkamp 2, Österr. Schinder 7, Plankenstein-Sattel 3, Rißerkogel 8, Roßkopf 52, Roßstein 2, Rotkopf 28, Setzberg 10, Schönberg 5, Silberkopf 6, Spitzkamp 2, Stümpfling 108, Stolzenberg 9, Wallberg 17, Wasserspitze 4. Summe 374.

Rotwand-Gruppe: Alplspitze 12, Auerspitze 26, Benzingspitze 7, Dürrmiesing 2, Hint. Sonnwendjoch 6, Hochmiesing 14, Jägerkamp 62, Maroldschneid 10, Rauhkopf 5, Rotwand 57, Taubenstein 14. Summe 215.

Wendelstein-Gruppe: Breitenstein 2, Brünnstein 8, Gr. Traithen 6, Haidwand 1, Hochsalwand 1, Soin 2, Steilnerjoch 5, Unterbergerjoch 5, Wendelstein 3, Wildalmjoch 2. Summe 35.

Kaiser-Gebirge: Naunspitze 2, Petersköpfl 1, Pyramidenspitze 1, Stripsenkopf 1, Unterberghorn 1. Summe 6.

Chiemgauer Voralpen: Geigelstein 7, Hochries 4, Kampenhöhe 1, Kampenwand 2, Karkopf 1, Klausenberg 3, Spitzstein 26, Zinnenberg 3. Summe 47.

Waidringer Alpen: Fellhorn 2. Summe 2.

Berchtesgadner Alpen: Buchauer Scharte 3, Glunkerer 2, Hochkeil 2, Hochkönig 4, Schöneck 3, Streichenbeil 3, Trischübel 1. Summe 18.

Tuxer Tonschiefergebirge: Alpelköpfe 1, Geisel-Joch 2, Glungezer 1, Grafmartspitze 1, Halsolspitz 1, Hobarjoch 1, Hoher Kopf 1, Kellerjoch 1, Kreuzjoch 1, Nafingjoch 1, Nafingköpfl 1, Naviser-Joch 1, Patscherkofel 8, Rastkogel 1, Rosenjoch 1, Roßlaufspitze 1. Summe 24.

Kitzbühler Alpen:

Hopfgartner Gruppe: Ehrenbachhöhe 13, Feldalpenhorn 19, Greßenstein 1, Gr. Frommkäser 1, Gr. Galtenberg 2, Hahnenkamm 10, Hahnenkopf 2, Hengstkogel 3, Hochstand 6, Holzalpen-Jöchl 14, Kirchkopf 1, Kleinenberger Niederhorn 2, Kotkaserkopf 2, Prentnerjoch 18, Roßboden 24, Saupanzer 21, Schatzberg 28, Schwaibergerhorn 4, Schwaighoferhorn 6, Sonnenjoch 5, Steinbergkogel 7, Talerkogel 5, Tristenkopf-Scharte 2, Türmel 7, Turmkogel 13, Westl. Sagtalerspitze 3, Widdersbergerhorn 20, Wildkogel 3. Summe 242.

Glemmtaler Gruppe: Asitzkogel 8, Bärnkogel 8, Bürgelkopf 4, Funneck 8, Geierkogel 8, Kitzbühlerhorn 7, Kohlmaiskopf 7, Maisereck 3, Purchenkopf 8, Sau-

steigen 3, Schabergkogel 8, Schönleiten 8, Weikersbacherköpfl 4, Wildenkarkogel 11. Summe 95.

Albula-Alpen: Piz Nair 1, Piz Kesch 2 m. F., Schwarzhorn 1, Weißhorn 1. Summe 5, davon 2 m. F.

Silvretta-Gruppe: Pischahorn 1, Silvretta-Paß 1. Summe 2.

Samnaun-Gruppe: Rotbleißkopf 1. Summe 1.

Ferwall-Gruppe: Fädnerspitze 2, Grieskopf 2, Peischelkopf 3. Summe 7.

Ötztaler Alpen: Hintereisspitze, Hint. 2, Mittl. 2, Hochvernagtwand 1, Rauher Kopf, Gr. 3, Kl. 8, Vernagelwand 1, Weißseespitze 5, Zinne 2. Summe 24.

Stubaier Alpen:

Ridnaun-Gruppe: Eggerberg 1, Gstreinjöchl 1, Hohes Tor 1, Kreuzjöchl 1, Leitenberg 1, Schöne Grube 1, Serles 2, Wetterkreuz 1, Zaißspitze 1. Summe 10.

Sellrain-Gruppe: Haidlberg 1, Halsl 2, Hinterste Sonnenwandspitze 1, Längentaler Weißer Kogel 2, Nockspitze 1, Pfriemspitze 1, Saile 2, Schöntalerspitze 2, Seejöchl 1, Vord. Grubenwandspitze 1, Zischgeles 2. Summe 16.

Zillertaler Alpen: Tuxer Joch 1, Wildlahner-Scharte 1. Summe 2.

Hirzer-Gruppe: Gr. Reisch 1, Kreuzjoch 1, Maiserrast 1, Missenstein 1, Sandlahnspitze 1, Vöraner Joch 1. Summe 6.

Rittnerhorn-Gruppe: Rittnerhorn 2. Summe 2.

Schwyzer Alpen: Gulmen 1, Rigi-Kulm 1. Summe 2.

Glarner Alpen: Speer 1. Summe 1.

Berner Alpen: Hornfluh 1, Rinderberg 1. Summe 2.

Grajische Alpen: Col du Dôme 1, Mont Blanc 3. Summe 4.

Zusammen von 110 Schiläufern 1424 Turen auf 245 verschiedene Gipfel und 22 verschiedene Pässe, darunter 2 mit Führer,

1133 auf Höhen von 1500—2000 m,
260 „ „ „ 2000—3000 m,
27 „ „ „ 3000—4000 m,
4 „ „ „ über 4000 m.

B. Neue Turen.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Im folgenden wird die Bezeichnung „I. Ersteigung“ nur gebraucht, wenn ein Gipfel (oder eine Scharte) vorher überhaupt noch nicht betreten war. Ist dies schon der Fall gewesen, so wird von einem „I. Aufstieg oder Abstieg“ (z. B. über die Westflanke, den Nordgrat) gesprochen. Unter „neuer Anstieg“ oder „Abstieg auf neuem Wege“ wird verstanden, daß die Route im wesentlichen neu ist. Sogenannte „turistisch neue“ Wege finden keine Aufnahme.

Ost-Alpen.

Tannheimer Gebirge.

Hochgimpelspitze 2176 m, Nordwand. Neue Route durch die Vorgipfelwand. (Emil Frey-Kaufbeuren und W. v. Redwitz am 9. September 1907.)

Der Erstersteiger erkletterte den nördlichen Vorgipfel über eine etwa 25 m hohe, ganz außergewöhnlich schwere und der Brüchigkeit halber auch ungemein gefährliche Wand. Rechts von ihr zieht ein auffallender, etwa 30 m hoher Kamin mit großem eingeklemmten Block zum Vorgipfel. Die Durchkletterung dieses Kamins ist zwar ebenfalls außerordentlich schwierig, jedoch, da das Gestein fest und gute Seilsicherung möglich ist, weniger gefährlich als die erwähnte Wand. Der eingeklemmte Block wird links umgangen (äußerst schwer).

Hochgimpelspitze 2176 m. Variante in der Nordwand. (Hans Staudinger am 13. September 1907.)

Vom oberen Ende des von den Schutthängen emporziehenden, großen Plattenbandes (statt steil über den zu seiner Fortsetzung führenden Abbruch) äußerst exponierte Traverse nach rechts in eine etwas tiefer liegende, große, von gelben Felsen überdachte Nische. — Diese Traverse beginnt mit freiem Hangeln an schmaler Leiste. Durch Schwingen der Beine werden wieder Tritte

und ein scherbenähnlicher Zacken erreicht; hier kurzes Abseilen zu einer Fortsetzung der Tritte, die zu einem fingerbreiten Riß leiten, in dem ein Mauerhaken leicht und sicher befestigt werden konnte. Wiederholtes kurzes Abseilen an dem glatten Plattenschuß und ausgesetzter Quergang in die Nische. — Nun auf steilem, schmalen Plattenband zu einer von der Otto Mayr-Hütte erkennbaren Kanzel und jenseits durch kurze Rinnen und über Wandabsätze zu der auf dem üblichen Wege befindlichen, haushohen, mächtigen Plattenlage. Auf der Haffschen Route zum Vor- und Hauptgipfel.

Der Quergang über den von unten unpassierbar erscheinenden Plattenschuß bildet ein Gegenstück zur Erklimmung der Vorgipfelwand, welche die Haffsche Originalroute zu einer ungewöhnlich schwierigen macht und deshalb nicht selten von Nordwandbesteigern gemieden wird.

Hochgimpelspitze 2176 m. Variante im Westgrat. (Hans Staudinger am 10. September 1907.)

In dem steilen Westgrat befindet sich ein mit roter Schrift bemalter Abbruch, der im Aufstieg gewöhnlich durch Schulterstand überwunden wurde. Die Tur galt deshalb für einen Einzelnen als undurchführbar. Der Abbruch wurde nunmehr nicht unschwierig in der Weise umgangen, daß von der kleinen Scharte an seinem Fuße einige Meter abgestiegen und dann in der Südwand wieder direkt emporgeklettert wurde. An einer glatten Verschneidung tat ein Henkelgriff gute Dienste. In der Nähe einer kleinen Latsche (der einzigen am ganzen Grat) vereinigt sich dieser Anstieg mit dem üblichen und umgeht damit auch den sehr schwierigen Riß, welcher eine Seillänge über dem bemalten Abbruch, rechts vom Grat emporzieht.

Kellenschrofen 2091 m. Zweiter Aufstieg über die Nordostflanke teilweise neuer Weg. (Hans Staudinger am 11. September 1907.)

In der breiten Gasse, welche vom Weideboden der Sabach-Alpe zum Südostkamin zieht, wenige Meter hinauf. Wo die gelben Wände der rechtsseitigen Gassenbegrenzung enden, führt über den schrofigen Ausläufer der Ostrippe ein Grasband rechts empor, das von einem horizontalen Gemswechsel aus über kleingestuften Fels von rechts nach links rasch erreicht ist und unter einem linksseitigen Überhang die Ostrippe umzieht. Jenseits Gemswechsel nach rechts etwas abwärts, dann ansteigend, an dem dort einzigen Latschenfleck (im Abstieg beachten!) links hart vorbei und nach einigen Minuten auf langem Gras direkt und sehr steil zu einer schwarzen Gufel (1 Stunde vom Einstieg). Nun auf einem Wechsel nach links, neben der felsigen Ostrippe auf Gras gerade empor und allmählich rechts abbiegend leicht zu einem kleinen Zacken am Nordgrat — bei seiner Vereinigung mit der Ostrippe — hart am

Gipfelbau. Hier aus dem Schartl wenige Meter rechts ab, dann ziemlich direkt über grasdurchsetzten Fels mäßig schwierig empor (schlechteste Stelle der ganzen Tur) zum Gipfel (1½ Stunden vom Einstieg).

Dieser Anstieg wurde im wesentlichen — wie ich nachträglich erfuhr — im Jahre 1904 erstmals gemacht. Die hier beschriebene Route dürfte die unschwierigste darstellen. Sie führt größtenteils über steile Grashänge und nimmt dem Kellenschrofen den Ruf, „der weitaus schwierigste Berg des Allgäus" zu sein.

Kellenspitze 2240 m. Erster Aufstieg aus der Kelle. (Eduard und Otto Hartmann mit Hans Staudinger am 17. September 1907.)

Von der Spitze des höchsten Schuttkegels der „Kelle", des kleinen, nördlich zwischen Kellenspitze und Kellenschrofen eingebetteten Kares, an der linken Begrenzung eines Kamins über kleingestuften Fels mäßig schwierig auf weniger geneigte Schrofen und schuttbedeckte Platten, die zu der dort breiten und flachen Hauptrinne führen. (Rechts zieht ein sehr steiler, erdiger Riß empor, der kurz, ehe er die Rasenhänge der Kellenspitz-Nordostflanke erreichen würde, nach links umbiegt.) Nun in der Richtung gegen den Kellenschrofen in teilweise ungemein schwierigen Quergängen und Anstiegen, ausgesetzt und bei wenig Sicherungsmöglichkeit gefährlich (glitschrige Stellen), wenig an Höhe gewinnend und schließlich etwas absteigend zu einer kleinen Schutt-Terrasse neben einer seichten, schmalen Runse, in nahezu gleicher Höhe mit der obenerwähnten Umbiegung des jenseitigen erdigen Risses. (Nach rechts und oben breitet sich ein großer, runder, dunkler, nur von weitem auffallender Wandfleck aus.) Zunächst eine kurze Strecke gutgriffig links aufwärts, dann schwierige Wandstufe und wieder leichter nahe an den zum Kellenschrofen-Gipfel ziehenden Kamin. Auf immer besser gangbarem Fels bis unter einen großen, gelben, schon von der Kelle gut sichtbaren Wandfleck; in dessen Nähe rechts wendend, schließlich über rasendurchsetzte, sehr steile Hänge zu der tiefsten Scharte zwischen Babylonischem Turm und Kellenspitze. Von hier westlich, größtenteils über Gras zum Gipfel.

Wetterstein-Gruppe.

Hochwanner 2746 m. Neue Route in der Mittelzone der Nordwand. (Franz Joseph Gaßner und Hans Pfann im August 1907.)

Auf der gewöhnlichen Route zur Schutt-Terrasse, welche den Zweitersteigern als Biwakplatz gedient hatte; nun vom Schneefeld aus über plattigen Fels, weit links (ö.) vom sonst benützten Einstieg, gerade empor in der Absicht, ein von der Terrasse sichtbares Felsband zu gewinnen, welches nach rechts zum „Kessel" zu führen scheint. Dieses abenteuerliche Band wurde über einen Überhang

und griffiose Platten (ungewöhnlich schwierig!) erreicht und leitete in flacheres Felsterrain; in diesem gerade aufwärts zu einem Felsvorsprung, der die große bandartige Rinne flankiert, in welcher sich die beiden Nordwand-Wege vereinen. Diese Variante bietet auf etwa 250 m Höhe anregendste Kletterei.

Zugspitze 2963 m. Zweite Ersteigung über den Nordgrat, teilweise neuer Weg. (Joseph Ittlinger am 15. August 1907.)

Von der Wiener-Neustädter Hütte auf dem Zugspitzwege zu den großen Steinen, die in der Mitte des Kares liegen. Hier nach links vom Wege ab und über Geröll zum Beginne des breiten Grasbandes, das schon von der Hütte aus sichtbar ist und sich ziemlich in gleicher Höhe wie diese befindet. Das schwach ansteigende Band verfolgend erreicht man die Höhe des Westgrates. Über die steilen Platten des Grats etwa 60—70 m gerade hinauf, dann kurzer Quergang nach links und Abstieg in gleicher Richtung. Nun langer Quergang durch die Plattenwände der zwischen West- und Nordgrat eingelagerten Mulde; ziemlich horizontal, weiteres Absteigen ist nicht notwendig. Steingefahr! Ohne Schwierigkeiten wird der Beginn einer schneeerfüllten Schlucht erreicht, deren (orogr.) rechte Begrenzungsseite bereits dem Massiv des Nordgrats angehört. Während die Erstersteiger die Schlucht an der durch einen Steinmann bezeichneten Stelle überschritten hatten und jenseits nach kurzem Quergang zur Höhe des Nordgrats aufgestiegen waren, stieg ich in der Schlucht selbst aufwärts bis zu einer Stelle, wo von links ein Wasserlauf in sie mündet. Hier schwieriger Ausstieg nach links über glatte Platten, die man schon von unten deutlich wahrnehmen kann, dann gerade aufwärts über Schrofen und Schutthänge zur Grathöhe. Nun immer an der brüchigen Gratlinie weiter, bis sich der Grat in eine breite, reichgegliederte Wand von gut 200 m Höhe auflöst. Die Wand bietet mehrere Anstiegsmöglichkeiten. Ich hielt mich ganz links und kletterte nahe ihrer Kante und unmittelbar über dem gewaltigen Absturz des Nordgrats in das bayerische Schneekar sehr steil und exponiert empor. Die Erstersteiger scheinen nach ihrer Beschreibung weiter rechts gegangen zu sein. Den von ihnen erwähnten, im östlichen Teile der Wand eingeschnittenen langen Kamin ließ ich beispielsweise rechts liegen. Höher oben, wo die Wand schmäler wird, traf ich wieder auf die Route meiner Vorgänger, die nun nach Überwindung einer schwierigen Stelle (Riß) über den schmalen und brüchigen Grat überraschend schnell zum West-Gipfel führt. Die Tur konnte vollständig mit Nagelschuhen ausgeführt werden. Zeitangaben: Garmisch ab 10 Uhr 30 Min. nachts, W.N.-Hütte an 3 Uhr 30 Min. früh, ab 5 Uhr, Westgipfel der Zugspitze an 8 Uhr 15 Min., ab 11 Uhr, Garmisch an 4 Uhr nachmittags; demnach Zeitaufwand von der W.N.-Hütte zum Gipfel einschließlich kurzer Rasten 3 Stunden 15 Minuten.

Karwendel-Gebirge.

Hochglück 2575 m. Überschreitung von Ost nach West mit Abstieg durch die Ödkarlbachklamm. (Joseph Klammer und Franz Nieberl-Kufstein am 21. Juli 1907.)

Aufstieg von der östlichen Hochglück-Scharte. Vom Gipfel wenige Schritte über den zum Kaiserkopf streichenden Grat und am Rand einer bordartig aufgeworfenen Schichtfläche direkt abwärts gegen das Ödkarl. Wir gelangten an gelbe, zur Linken abwärts ziehende Wände, denen entlang wir abwärts stiegen, bis der in der begleitenden Rinne rechts davon fließende Bach über eine sonst wohl überwindbare, ausgewaschene Steilstufe hinabspringt. Hier ziemlich lange, horizontale Traverse nach rechts, bis steile, aber gut gangbare Platten einen direkten Abstieg ins Kar gestatteten.

Schon vom Gipfel aus hatten wir die lange Ödkarlbachklamm ins Auge gefasst, von der wir allerdings nur terrassenförmig abfallende Schneefelder unterscheiden konnten. Wir durchquerten das Kar bis zur linken Ecke, wo der Ödkarlbach die erste Steilstufe hinabstürzt. Diese umgingen wir am linken Ufer und bogen dann in das erste Schneefeld ein, das sich, wie auch die folgenden, als gewaltiger, verfirnter Lawinenrest entpuppte. Der jeweilige Übergang von dem einen zum anderen Schneefeld gestaltete sich etwas abenteuerlich; es gab überall interessante Eis- und Felsarbeit. Schließlich standen wir, bereits tief unten, auf dem letzten Lawinenkegel, der die Klamm gänzlich abschloß; unter ihm stürzt der Bach die hier absolut ungangbare Klamm hinab. Nur ein Ausweg schien möglich; nach Überwindung der Randkluft stiegen wir in die rechte Wand ein, die infolge ihrer steilen, plattigen und feuchten Felsen sehr schwere Kletterei bot. Oben sind die die Klamm begleitenden Wände bewachsen, und wir gelangten, anfangs auf einem Wildwechsel, dann pfadlos gerade hinab auf den Vomperlochsteig.

Was landschaftliche Reize und Großartigkeit der Szenerie anbetrifft, sucht die Tur ihresgleichen.

Lamsenspitze 2501 m, durch einen westlichen Parallelkamin des Krafftkamins. (Joseph Klammer und Franz Nieberl-Kufstein am 20. Juli 1907.)

Dieser Kamin ist durchweg schwierig; insbesondere der Ausstieg nach rechts über ausgebauchte Platten ist eine sehr heikle Kletterstelle.

Lamsenspitze, Vorgipfel. Erster Aufstieg über den Südost-, erster Abstieg über den Nordostgrat. (Joseph Färber und Fritz Honig am 30. Juni 1907.)

Der große Abbruch des Südost-Grates weist zwei 30 m hohe Kamine auf. Durch diese meist stemmend empor. Nach Verlassen des

zweiten Kamins durch eine rißartige Verschneidung auf den Grat und leicht zum Gipfel. 2 Stunden.

Nordostgrat: bis zum gelben Abbruch in der Nähe des Grates (brüchig). Sodann (mit Ausweichen in die Ostwand) in schöner Kletterei über große Platten zum Ausstieg. 2 Stunden.

Schlauchkarkopf ca. 2600 m. Neuer Abstieg über die Nordostwand ins Kaltwasserkar. (Fritz Birkhofer am 8. Juli 1907.)

Der Schlauchkarkopf liegt in dem von der Birkkarspitze nordwärts zum Hochalpsattel ziehenden Grat. Die nach Nordosten ins Kaltwasserkar abfallende Wand ist ca. 700 m hoch, steil und sehr brüchig. Der Abstieg erfolgte fast stets in der Fallinie des Gipfels, nur im unteren Drittel der Wand zwangen plattige Stellen zum Ausweichen nach Norden. Die Tur ist schwierig, besonders in der unteren, mehr plattigen Hälfte der Wand. Zeitdauer 2¾ Stunden.

Bayerische Voralpen.

Benediktenwand 1801 m. Neue Route durch die Nordwand. (Hans Meiser und Karl Wülfert am 28. Juni 1907.)

Die neue Route befindet sich ungefähr 100 m östlich der Gipfelfallinie oder links des Kreuzes von der Hausstattalm aus gesehen. Wir stiegen zunächst, ab Hausstattalm 8 Uhr 35 Min. vormittags, halblinks die Geröllzunge hinan bis ungefähr zu ihrem höchsten Punkt. Einstieg in die Felsen 9 Uhr 5 Min., nachdem wir die normale Route auf halbem Wege rechts liegen ließen. Eine griffarme Verschneidung, die nach links aufwärts führt und durch Kriechen überwunden wird, leitete uns über grasdurchsetzte Felsen zu einem Geröllkessel. Einen Kamin, dessen Erkletterung an einem nassen glatten Überhang am Ausstieg scheiterte, ließen wir rechts liegen, indem wir ihn an der linken Begrenzungswand auf brüchigem, grasdurchsetztem Gestein umgingen. So erreichten wir einen Geröllfleck oberhalb des Kamins, der sich hier höhlenartig nach aufwärts erweitert (von der Hausstattalm als großes, schwarzes Loch sichtbar). Diese Schlucht drängte uns, da sie oben durch einen Überhang abgeschlossen ist, wieder an ihre linke Begrenzungswand. An dieser geht es in brüchigem Terrain zunächst fast senkreckt aufwärts, um bald durch eine Traverse nach links in die offene Wand hinauszutreten. Exponierte Kletterei in dieser rasendurchsetzten, brüchigen Wand brachte uns an einen steilen, sich mäßig nach rechts aufwärts ziehenden, schmalen Riß, der in anstrengender exponierter Kletterei in ein Loch führt, das gerade recht als Ruhepunkt erscheint. Halbrechts, ca. 60 m über uns, schimmert das Kreuz. Ein Weiterklettern direkt aufwärts ist ausgeschlossen, da die Höhle von einem Überhang überdacht ist. Ein Heraustraversieren nach links glückte nicht. Dagegen gelang dies rechts. Indem man sich aus dem Loch nach rechts aufwärts herausschiebt, findet der rechte Fuß durch

einen weiten Schritt einen kleinen Tritt, gleichzeitig zieht man sich mit der linken Hand an einem mit ausgestrecktem Arm zu erreichenden Griff in die Höhe. Diese Stelle ist sehr schwer und sehr exponiert, weil nach rechts abwärts überhängend. Außerdem ist auf die Festigkeit der spärlichen Griffe kein Verlaß. Dasselbe ist der Fall mit dem nun folgenden, ca. 5 m hohen Riß, der lediglich durch Reibung überwunden wird, wobei ein eingeklemmter Block den Körper in die Wand nach rechts hinausdrängt. Mit dieser Stelle sind die Schwierigkeiten zu Ende; gutgestuftes, begrastes Terrain leitet zum Grat und in wenigen Minuten zum Kreuz. An 11 Uhr 50 Min. mittags. (3 Stunden 15 Min.).

Kaisergebirge.

Hintere Goingerhalt 2194 m, aus dem Griesenerkar. (Joseph Klammer und Franz Nieberl-Kufstein am 22. September 1907.)

Die Ostwand der hinteren Goingerhalt bildet kein geschlossenes Ganzes, sondern setzt sich aus mehreren, turmgekrönten Gürteln zusammen (bei Nebeltreiben gut zu sehen). Dem untersten Teil ist ein oben bewachsener Vorbau vorgelagert, der mit unersteiglichen Platten ins Kar abfällt. Einstieg auf dessen Südseite von einem Schneefeld aus; nach rechts gegen die Gipfelfallinie und hier direkt empor, anfangs über sehr steile brüchige Schrofen, dann, bereits in der eigentlichen Ostwand, durch eine plattige Schlucht. Wo diese überhängend wird, nach links hinaus und schräg nach links aufwärts, immer abgedrängt durch fast senkrechten Fels, auf die Schutt-Terrasse in der Fallinie der Scharte zwischen beiden Goingerhalten; vom rechten Eck des dort lagernden kleinen Firnfelds schräg nach rechts, um wieder die eigentliche Ostwand zu gewinnen; leider erwies sich deren oberster Gürtel als wohl undurchsteigbar; wir traversierten daher unter ihm wieder nach links und erreichten den Grat ca. 150 m südlich des Gipfels der Hinteren Goingerhalt durch eine kurze, blockerfüllte Schlucht. 4 Stunden Kletterzeit. Szenerie sehr wild; Kletterei ungemein steil und exponiert; Fels öfter brüchig; zweimal beobachteten wir Steinfall.

Östlicher Hackenkopf 2119 m, von Norden auf neuer Route. (Joseph Dettendorfer, Joseph Klammer, Franz Nieberl-Kufstein und Karl Müller am 13. Oktober 1907.)

Im wesentlichen bewegt sich der Anstieg in der gewaltigen Schlucht, welche, in der Höhe vom Jagdhaus Straßwalch am Bettlersteig beginnend, die ganze Nordwand durchreißt und kurz unter dem Grat endigt, ungefähr 100 m östlich des Gipfels des östlichen Hackenkopfs.

Einstieg in die Schlucht von links her; in ihr aufwärts über plattige Stufen und durch einen nassen, glattgescheuerten Kamin

(anstrengend). Diese Partien lassen sich in den steilen Grasschrofen der rechtsseitigen Wand, zuletzt mittels einer kurzen, plattigen Traverse umgehen. Man gelangt zu einem großen, verfirnten Lawinenrest; dahinter schließt sich die Schlucht ungangbar mit einer großen Höhle; in ca. 50 m Höhe wird der Grund der Schlucht (über dem Lawinenrest) überwölbt durch einen natürlichen Torbogen; diesen muß man gewinnen. An der rechten Wand sehr schwierig empor, anfangs spreizend, dann durch einen sehr engen, kaminartigen Spalt (auch rechts davon zu klettern), schließlich leichter bis hart unter das Felsentor; Traverse nach rechts und nun über eine niedrige, aber ganz ungewöhnlich schwierige Wandstufe auf den Torbogen, der beide Schluchtwände verbindet. (Von der anderen, südlichen Seite aus ist der Torbogen nicht erreichbar, obwohl die Wände von unten aus leidlich gangbar erscheinen. Rucksäcke aber werden am besten hier aufgeseilt.)

Von der Brücke weg etwa 10 m horizontal nach Süden und hier über plattiges, gutgestuftes Gestein, zuletzt fast senkrecht, auf ein bequemes, rasendurchsetztes Band; auf ihm nach links, bis man wieder in die Schlucht hineinqueren kann. Diese wendet sich nach rechts; durch kaminartige Einrisse und über Platten zu einer Stelle, wo sie sich unter einer großen, länglichen Höhle gabelt. Im rechten Zweig durch einen engen Kamin, später über die Platten links davon und auf kurzer Traverse nach rechts auf ein Schuttplätzchen. Ein Versuch nach links, unter eingeklemmten Blöcken durch eine kleine Seitenschlucht einen Felsturm zu umgehen und hinter ihm nach rechts hin die Schlucht wieder zu gewinnen, erwies sich, wenigstens ohne Abseilmanöver, aussichtslos; daher auf einem steilen Band nach rechts (nördl.) aus der Schlucht und auf deren rechte Begrenzungswand hinauf, wo vor einem abgestorbenem Baum ein breites, von plattigen Grasschrofen gebildetes Band parallel der Schlucht aufwärts streicht. Nach ca. 120 m wieder nach links in die Schlucht, die oberhalb ihres plattigen, kesselartigen Absturzes wiedergewonnen wird und nun blockerfüllt ein leichtes Fortkommen gestattet. Zweifellos wäre von hier aus die Schlucht bis zu ihrem Ende, wenn auch schwierig, zu verfolgen; die vorgerückte Zeit zwang uns aber zu einem kürzeren Weg. Kurz vor gewaltigen, herabgestürzten Blöcken schwierig an der rechten Wand auf ein breites Plattenband, das wir so weit verfolgten, bis wir unter eine schwarze Wandstufe rechts gelangten; von hier auf anfangs unangenehm gallertigem, dann sehr rauhzackigem Steilband nach rechts auf latschen- und rasenbesetztes Terrain und von hier leicht, im allgemeinen etwas links haltend, zum Gipfelgrat, den wir ca. 50 m östlich des östlichen Hackenkopfs erreichten.

Die Tur bietet ungewöhnliche Schwierigkeiten und ungemein abwechslungsreiche Kletterei; was die Schönheit wilder Felsszenerien anlangt, steht die Tur vielleicht einzig im Kaiser da; die Winklerschlucht z. B. läßt sich mit ihr nicht vergleichen.

Ötztaler Alpen.

Schwarzwand 3356 m. Angeblich erster und zweiter Aufstieg über den Südgrat. (Erster: Otto Gruber und Milos v. Srom-Wien am 17. Juli 1907; zweiter: dieselben mit Wolfgang Gruber am 28. Juli 1906.)

Vom Gasthaus „Zur schönen Aussicht" über den Hochjochferner unter die Spitze. Dann erreicht man im Bogen nach rechts (Süden) ausholend über Fels und einen kleinen Hängegletscher das Joch zwischen Finailköpfen und Schwarzwand. Von hier über den aus Felstrümmern aufgebauten Grat zum Gipfel. Vom Gasthaus 2½ Stunden. Ohne besondere Schwierigkeiten.

Kreuzspitze 3455 m — Kreuzkogel 3341 m — Sennkogel 3400 m — Saikogel 3352 m — Hauslabkögel 3350 und 3405 m — Finailspitze 3519 m. Erste Begehung des ganzen Grates. (Otto Gruber am 14. September 1907.)

Man bleibt stets am Grat selbst. Ohne wesentliche Schwierigkeit mit Ausnahme des Gratstückes Hauslabkögel—Hauslab-Joch, dessen Gestein sehr zerrissen und brüchig ist. Der steile Firngrat der Finailspitze erfordert absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Von der Kreuzspitze zur Finailspitze 7 Stunden.

Diese Überschreitung gehört zu den genußvollsten Kammwanderungen des Ötztales.

Fassaner Dolomiten.

Cima delle Pope 2781 m. Erster Aufstieg durch die Westwand. (Dr. Ernst Kronstein und Karl Müller am 22. August 1907.)

Der Hauptgipfel ist von den Südgipfeln durch eine tiefe, teilweise vereiste Schlucht getrennt, die von der Vajolethütte über mehrere vorgelagerte Terrassen unschwierig erreicht wird, selbst aber verschiedene, technisch interessante Stellen bietet. Nach links aussteigend gelangt man auf eine große Schutt-Terrasse und von dieser teilweise an der offenen Wand, teilweise durch einen direkt vom Gipfel sich schräg herabziehenden Riß auf den Hauptgipfel.

Die Ersteigung bietet schöne Einblicke in die Formation des östlichen Aufbaues des Vajolet-Stockes.

Vajolet-Ost-Turm 2813 m. Erster Aufstieg durch die Süd-Ostwand. (Dr. Ernst Kronstein und Karl Müller mit G. B. Piaz am 18. August 1907.)

Die der Vajolethütte zugekehrte Süd-Ostwand des Vajolet-Ost-Turms baut sich in mehreren Steilstufen auf, deren unterste von einem auffallend tiefen, charakteristischen Kamine durchzogen ist,

welcher auf die unterste Geröllablagerung in einen schmalen Riß endigt.

An diesem Riß begann der Einstieg. Nach 40 m ein Überhang und über einen weiteren Überhang im Kamine empor bis zu einer von unten sichtbaren, auffälligen Felskanzel.

Nun im Grunde des Kamins, bis dieser, weil überhängend, unpassierbar wird. Links ausbiegend über ein brüchiges Wandl, dann neuerdings in den Grund des wieder überhängenden Kamins, in welchen ein riesiger, eingesprengter Block von oben herabhängt. Die nun folgende Stelle ist ganz hervorragend schwierig; auch die Sicherungsmöglichkeit ist nur sehr dürftig. (Mehrere Mauerhaken verwendet.) An der linken Begrenzungswand zunächst ca. 6 m aus dem tiefen Grunde des Kamins horizontal heraus, dann senkrecht empor bis zum Beginn eines schmalen, schräg überhängenden Risses, der aus der Verschneidung des erwähnten Blockes und der linken Kaminwand gebildet wird. Mittels winziger Griffe und Tritte gelangt man in vollständiger Ausgesetztheit (40 m Seil nötig) schließlich auf den Block selbst und durch leichte, kleine Kamine auf die erste grosse Schutt-Terrasse. (Vom Einstieg bis hierher ca. 150 m.) Von deren oberen Ende, rechts vom Ausstieg, führen eine Rinne und kürzere Kamine unschwer zur zweiten Terrasse. Die Erreichung des Gipfels ist nun in mehreren Varianten möglich; es wurde der von der Hütte aus sichtbare, scheinbar direkt zum Gipfel führende Kamin gewählt, durch den man, stets ausgesetzt, in hübscher Kletterei über einen Überhang zur dritten Terrasse und alsdann durch einen Riß in einen besonders engen Kamin unmittelbar zum Gipfel gelangt.

Sextener Dolomiten.

Kleine Zinne 2881 m. Dritter Aufstieg über die Ostwand, zweiter führerloser (Variante), Abstieg über die Nordwand, erste Überschreitung von Ost nach Nord. (Joseph Bögle und Hermann Schallhammer am 28. August 1907.)

Im letzten großen, karerfüllten Winkel der Ostwand zieht tief unten, ca. 10 m oberhalb des gewöhnlichen Geröllweges, ein von links nach rechts überdachtes Band von stets zunehmender Steigung zu den schwarzen und gelben Wänden der Punta di Frieda empor. Der Schlüssel der Ersteigung ist mit diesem Bande gefunden. Dasselbe windet sich in der Mitte um eine vorspringende Felsrippe, bricht hierauf ein kurzes Stück ab und wird dann bis zu einem auffallend schwarzen Überhang verfolgt. (Steinmann.) Gute Griffe erleichtern die Situation erheblich, was jedoch die abschreckende Exponiertheit wieder ausgleicht. Nun zuerst von rechts nach links, dann kurze Traverse und über ausgezeichneten Fels gerade zu einer geröllbedeckten Mulde aufwärts.

Man hat nun zwei Routen zur Auswahl, welche sich unterhalb des N.W.-Sattels der Kl. Zinne wieder vereinigen: Die Langl-Route durch den direkt hinaufziehenden Kamin und die Route Witzenmanns. Wir wählten letztere und traversierten demgemäß nach rechts zu einer kurzansteigenden, kaminartigen Rinne. Nach deren Durchkletterung ständig aufwärts nach rechts bis nahe an eine von Osten heraufkommende, große Schlucht. Nun an geeigneter Stelle (ca. 80 m unter dem Gipfel der Punta di Frieda) scharf nach links, die Ostabstürze des vorhin erwähnten Berges querend zu einem schwach mit Gras bewachsenen Felsenvorbau (Steinmann) 2 Stunden.

Von hier aus absteigend hinüber zur pfeilartig eingeschnittenen, eigentlichen Ostwand, deren rechte Seite von einem mächtigen Kamin durchrissen wird. Dessen Anfang ist leicht; dann folgt ein ca. 12 m hohes Kaminstück, das man in geradezu idealer Kletterei überwindet. Nun zwei kurz aufeinanderfolgende Überhänge, wovon der erste durch eine horizontale V Traverse (von links nach rechts) umgangen, der zweite jedoch überklettert werden muß. Über Geröll und eine leichte Platte in den dunklen Kessel des Kamins, der von einem mächtigen Überhang gekrönt wird. Zwei Möglichkeiten kommen jetzt in Betracht:

Entweder durch den glatten, ca. 15 m hohen Kamin, der infolge seines naßschlammigen Ansatzes in ungemein anstrengender Arbeit zu bewältigen ist, oder man beginnt sofort mit der äußerst gefährlichen, abschreckend exponierten, ca. 100 m hohen Wandkletterei.

Route I: Den Einstieg in den Kamin, der unten gesperrt ist, erreicht man durch eine bogenartige Traverse von rechts nach links (linke Begrenzungswand), indem man sich am Schlusse hineinschwingt. Um nun einigermaßen Reibung zu erzielen, wird der Körper in den Hintergrund des Kamins gezwängt. Mit Knien und Rücken arbeitet man sich dann zu einer rechts befindlichen, kleinen Nische empor. Nun an der rechten Seite an ganz kleinen Griffen hinauf, wodurch der vortretende Überhang äußerst schwer umgangen wird.

Infolge eines Zwischenfalles mußte in die Wand zur Linken hinaus traversiert werden (ungemein gefährlich). Witzemanns Route zieht direkt zur Scharte. (Bessere Sicherungsmöglichkeit.)

Route II: Vor Beginn des Kamins auf deutlich ausgeprägter Leiste nach links, wobei ein sehr schwieriger, weiter Schritt auszuführen ist. Nachdem um das vorspringende Felseck (linke vorgeschobene Kaminwand) gebogen, betritt man ein bequemes, ca. ½ m breites Band. — Ungefähr in der Mitte zeigt die Wand eine schwach ausgeprägte Einbuchtung, die später, rinnenartig werdend, in langgestrecktem Bogen sich links wendet, oben jedoch kaminartig ausmündet und links von jenem Zacken endigt, der die bekannte Schulter (Scharte) der Kl. Zinne südlich begrenzt. — Die ersten Meter nach dem Verlassen des Bandes gehen an, dann folgt

kurz darauf eine vorspringende Felsrippe (überhängend), welche äußerst schwierig zu überklettern ist. Nach ihrer Überwindung vertieft sich die schon erwähnte Einbuchtung. Man arbeitet sich dann an den kleinen, festen, jedoch weit auseinanderstehenden Griffen, Meter für Meter empor. Kurz bevor die Rinne tiefer wird, ist in der nun senkrechten Wand ein auffallend abseits vom Kamin stehender, spitzer Zacken zu bewältigen. Nach Betreten des Kamins selbst sind im großen ganzen die außergewöhnlichen Schwierigkeiten überwunden. Nun in und an der Kante der Rinne stets gerade empor, worauf man in kurzer Zeit die Gratschneide des schon bemerkten südlichen Ausläufers erreicht. Nach sehr schwieriger Umgehung desselben nach links betritt man die Scharte selbst und in einer weiteren ½ Stunde, aufsteigend durch den Zsigmondykamin, endlich den Gipfel (4 Stunden).

Nordwand Abstieg:

Der Abstieg bis zu dem Anstiegskamin ist ohne besondere Schwierigkeit, ebenso auch der Anfang des letzteren, doch ist es angezeigt, nach Einstieg in den Kamin sich sofort um einen passenden Abseilzacken umzusehen. Solche sind infolge der guten und großen Griffe genügend vorhanden. Je näher man sich nun dem bekannten, gelben Abbruche zuwendet, desto größer wird die Ausgesetztheit. Jedoch läßt sich bei genügender Seilmitnahme (wir hatten 80 m) mittels Herstellung des Flaschenzuges die Stelle leichter absolvieren als man anfänglich glaubt. Nun schräg nach rechts, zu dem vorspringenden Kaminfelsblock. Nach Überwindung desselben verringern sich die Schwierigkeiten, wobei die meisten Stellen auch ohne Anwendung des Seiles bis zu dem markanten △ Block zurückgelegt werden können. Hier bleibt es dem Kletterer freigestellt, entweder in ca. 40 m freier Abseilfahrt hinabzuturnen, wobei der vorhin erwähnte Block gute Dienste leistet, oder die gewöhnliche Anstiegsroute zu benützen. Bei letzterer ist ebenfalls eine ca. 15 m hohe Abseilstelle zu bewältigen.

Angelangt auf dem Nordwandsattel (1½ Std.) wendet man sich über geröllbedeckte Felsen zuerst etwas nach rechts, sucht aber sobald wie möglich den links abwärtsziehenden Kamin auf, der ein sicheres Hinabkommen gestattet. 40 m vor Ausmündung desselben ist es angezeigt, nach rechts zu traversieren, da man sich sonst 2 mal 5 m frei abseilen muß. Über den letzten, gut gangbaren Fels erreicht man dann endlich die Eiszunge, die den Einstieg markiert (2 Stdn.).

Zeitdauer der Tur 10¾ Stunden inkl. 1 Stunde 20 Minuten Rast. Einstieg 8 Uhr, Ausstieg nach ¾7 Uhr.

Die Tur stellt an Können, Kraft und Ausdauer des Kletterers die höchsten Anforderungen. Die furchtbare Exposition, die ungewöhnlich gefährlichen Stellen der Ostwand, die diejenigen der Nordwandroute weit übertreffen, und der Abstieg auf der letzteren werden jedem Nachfolger gewaltige Eindrücke hinterlassen.

Zoldiner Dolomiten.

Forcella di Pelsa 2240 m. Erste Ersteigung. (Paul Hübel und August Oberhäuser mit Träger Domenico Rodatis am 1. August 1907.)

Torre di Mede 2270 m. Erste Ersteigung. (Dieselben am 1. August 1907.)

Cima di Busazza 2916 m. Erste Ersteigung. (Paul Hübel und August Oberhäuser am 3. August 1907.)

Näheren Bericht siehe Österr. Alpenzeitung Nr. 747 vom 5. Oktober 1907.

Fleimser Gebirge.

Cima di Cece 2755 m. Erster Aufstieg über die Nordwestwand. (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 23. August 1907.)

Von Predazzo auf der alten Straße östlich in's Val Travignolo dann südlich ab ins Val Maggiore bis zur gleichnamigen Malga 2½ Stunden. Bis zur obersten Talstufe 1 Stunde und gegen die Forcella hinan, aber nach ca. ½ Stunde links (östl.) empor in das große, langgestreckte Kar zwischen dem prall sich aufbauenden tief zerscharteten Hauptkamm und der nördlich vorgelagerten Gratmauer. Im Kar östlich über kolossale Porphyrblöcke und Trümmer mühsam stets aufwärts und im Bogen etwas nordöstlich bis in den Winkel, den der nordwestlich umbiegende Seitenkamm mit dem Hauptkamm bildet. 2 Stunden. Nun über Trümmer und ein stark geneigtes Schneefeld zum Fuße der Felsmauer. 20 Minuten. Schräg links (südöstl.) durch eine jähe Wandflucht, dann hinauf über sehr steile, plattige Wand, ausgesetzt, an spärlichen Griffen, oberhalb auf schmalem abschüssigen Rasenband durch die Felsen nach rechts (westlich) und zu einem kleinen Gratschartl, von welchem nun leicht in Ostrichtung über Blöcke zum ersten Gipfel und weiter zum steinmanngekrönten Hauptgipfel. ¾ Stunden. Die Erkletterung ist durchwegs anstrengend, teilweise schwierig und exponiert.

Der Abstieg wurde über den Nordgrat genommen bis zur Einschartung (gewöhnliche Route), von welcher hinab ins Kar im obersten Teile des Val Cece und vorbei an dem oberen und unteren See talauswärts zur Straße und nach Predazzo 4¼ Stunden.

Cima d'Asta 2818 m. Neuer Abstieg zum Astasee. (Dr. H. Attensamer mit J. Kastlunger am 25. August 1907.)

Von der prächtigen Aussichtswarte des Astagipfels, die vom Caoria aus durchs Val Regana in 6stündigem Aufstiege auf dem gewöhnlichen Wege erreicht worden war, wurde der Abstieg auf dem südöstlich zur La Banca streichenden Grate bis zur ersten, von Steilwänden begrenzten, tiefen Einschartung genommen. Durch die nach Süden abschießende Schlucht gut hinab, bis sie mit einem 4—5 m hohen Abbruche endigt, über den man sich abseilt. Man hüte sich nun, in direkter Richtung gegen den See weiterzusteigen, sondern traversiere nach links in der Richtung auf die Südostspitze des Sees, wohin man über grobe Blöcke und Schutt gelangt, ca. 1¼ Stunden vom Gipfel. Dieser Abstieg ist kürzer als die gewöhnliche Route und mit Ausnahme der kurzen Überwindung des Abbruches leicht.

Gailtaler Alpen.

Große Keilspitze 2748 m. Erster Aufstieg von Nordwest und Überschreitung nach Süd. (Franz Joseph Gaßner-München, Dr. Günter Freiherr von Saar-Wien und Hermann Sattler-Graz am 20. Juli 1907.)

Näheren Bericht siehe Österreichische Alpenzeitung Nr. 749 vom 5. November 1907.

Clautaner Alpen.

Monte Duranno 2668 m. Teilweise neuer Weg durch die Südwand. (Joseph Klammer und Franz Nieberl-Kufstein am 5. Juli 1907.)

Infolge starken Nebels beschlossen wir, in der Höhe des ersten Gratturmes des Nordostgrates horizontal in die Südwand zu traversieren. Gestein fest; der Quergang erinnert an die Umgehungstraverse am Südostgrat des Totenkirchls, ist aber viel länger, ca. 120 m. Wir erreichten eine Steilschlucht gerade oberhalb ihres Abbruchs ins Val Zernola. Gleich rechts an ihrem Beginn ein großes, muschelförmiges Becken mit gutem Wasser. In der Schlucht über Platten aufwärts bis zu ungangbaren Überhängen; unter denselben nach links hinaus und horizontal zum Fuß eines ca. 70 m hohen, moosigen Kamins; durch denselben auf ein Schärtchen (jenseits tiefer Absturz). Schräg nach rechts über sehr steilen, gut gestuften Fels auf das große Schuttband, das nach links zum sog. Südwand„kamin" führt, der aber viel richtiger als Schlucht (ähnlich Winklerschlucht) bezeichnet werden muß; durch die Schlucht zum Gipfel.

West-Alpen.

Walliser Alpen.

Matterhorn 4505 m. Aufstieg über den Zmuttgrat, teilweise neuer Weg. (Joseph Ittlinger und Walther Fischer am 22. Juli 1907.)

Ausgangspunkt: Biwakplatz unmittelbar am Rande des Tiefenmattengletschers, ganz nahe den Wänden des Zmuttgrats im obersten Teile der Schutthänge, welche dem Massiv in Richtung gegen den P. 2962 der Siegfriedkarte vorgelagert sind (ca. 3100 m). Wir querten vom Biwakplatz die innersten Schneefelder des Tiefenmattengletschers und erreichten in 5 bis 10 Minuten die Einstiegsbucht, welche nach oben zwei kleinere Arme entsendet. In der rechten Schneerinne 20 m aufwärts, dann nach rechts auf ein plattiges, schwach ansteigendes Band, welches nach 20 m abbricht. Unmittelbar vor dem Abbruch ist unter einem Überhang ein hergerichteter Biwakplatz. Auf brüchigem Gesimse um eine Ecke herumgehend erblickt man eine breite Felsterrasse, über die mehrere Wasserläufe herabkommen. Anstatt nach Überschreitung des ersten wie unsere Vorgänger gerade hinauf gegen die teilweise überhängenden und damals stark vereisten Wände zu steigen, wandten wir uns ganz nach rechts und stiegen dann über plattige Felsen zum Beginn einer langen und außerordentlich steilen Schneerinne auf, welche die Wände über der Terrasse durchsetzt. In der Rinne stufenschlagend und spreizend etwa 150 m empor, die Rinne öffnet sich, ein breiter Eishang schaut von oben herein. Da seine Steilheit abschreckend war, wandten wir uns nach rechts zu einer flachen Rippe. Ein steiler Felsgürtel, der gerade hinauf den Weg verperrt, wird im großen Bogen links umgangen; oberhalb queren wir wieder scharf nach rechts zu der flachen Felsrippe hin, welche die orographisch rechtsseitige Begrenzung des ungeheuren Penhallcouloirs bildet. Über beinharten Firn durch den obersten Teil des Couloirs schräg ansteigend erreichten wir die brüchigen Felsen der Zackenkrone, welche die Höhe des Penhallcouloirs beherrscht und vier Zähne trägt. Wir betraten die Grathöhe in der schmalen Scharte zwischen dem zweiten und dritten Turm, während alle unsere Vorgänger den Grat bedeutend tiefer erreicht hatten und erst nach Begehung der langen und steilen Firnschneide, welche ein charakteristisches Merkmal des Zmuttgrats bildet, an den ersten Gratturm gelangt waren.

Im Weiterweg wurde bis zur Höhe des großen Aufschwungs des Zmuttgrats mit ganz geringen Abweichungen die Kante verfolgt. Die plattige Gipfelwand bereitete wegen starker Vereisung der Felsen

große Schwierigkeiten. Der rotbraune Felsgürtel, welcher unmittelbar unterhalb der „Galerie" das Massiv durchsetzt, konnte, da alle Einrisse von Eis starrten, erst nach längerem Bemühen in außerordentlich schwieriger Kletterei über die freie Wand bewältigt werden. Die Begehung des Grats war die erste im Jahre 1907 gewesen. Zeitangaben: Biwakplatz ab 3 Uhr 40 Min. morgens, Höhe des Zmuttgrats an 7 Uhr 50 Min., Gipfel an 8 Uhr 15 Min., ab 4 Uhr. Schwarzseehotel an 10 Uhr 45 Min.

Grajische Alpen.

Gran Paradiso 4061 m. Teilweise neuer Aufstieg von Osten. (J. J. Dübendorfer, Dr. G. Müller-Baden-Aargau und Dr. Karl Täuber-Zürich mit Führer Alexander Burgener am 13. Juli 1907.)

Auf den Gran Paradiso sind vom Tribolazione-Gletscher, also von Osten (gemäß A. Gayda in der Rivista Mensile C. A. J. April 1905) bisher 6 Aufstiege bekannt geworden:

1. der südlichste und für am leichtesten gehaltene über steilen Firn zur Großen Scharte zwischen dem sog. „Roe" und dem Gipfelgrat (seit 1888 im Gebrauch);
2. längs des Südrandes der großen Firnwand, die direkt vom Gipfel auf den Tribolazione-Gletscher abfällt (seit 1869 im Gebrauch);
3. direkt über die sub 2. genannte Firnwand; wegen langen Stufenhauens und Steinschlaggefahr nicht zu empfehlen (1889 von Mills);
4. durch das 2. Couloir nördlich der sub 2. genannten großen Firnwand. Route von Coolidge und Gardiner mit den Führern Rudolf und Christian Almer von Grindelwald 10. August 1889;
5. durch das 3. Couloir. Barlow und Still mit drei Führern 19. August 1872;
6. durch das 4. Couloir zur Einsattlung zwischen Kleinem und Großem Paradiso.

Unser Weg vom 13. Juli 1907 setzte am 2. Couloir an (Route 4), vollzog sich dann aber nicht im Couloir, das mir stein- und eisschlaggefährlich schien, sondern auf den sichern Felsen rechts, die allerdings teilweise vereist und deshalb schwierig zu begehen waren. Also mitten zwischen 4. und 5.

Das Anklettern an der Wand bis zum Grat dauerte 3 Stunden (9—12 Uhr); der Weg von dort bis zur Spitze über den Grat von Nord nach Süd stark 1 Stunde. (Ankunft auf Gipfel 1 Uhr 10 Min.)

Der Weg ist interessant und bei günstigen Verhältnissen für geübte Steiger zu empfehlen.

V. Mitgliederstand.

Die Zahl unserer Mitglieder betrug 1907 484 gegen 477 im Vorjahre.

Durch Tod haben wir verloren:

Herrn Georg Großmann, Kaufmann, hier,
Herrn Dr. Heinrich Walter, Universitätsprofessor, Halle a. S.,
Herrn Dr. Heinrich Waltzer, Kreisarchivsekretär, Landshut.

Nachdem wir drei Jahre von Unglücksfällen mit tödlichem Ausgange verschont geblieben, haben die Berge heuer mit Georg Großmann und Dr. Waltzer wieder schwere Opfer von uns gefordert. Ersteren entriß uns ein jäher Tod am 24. Juni nach den Aufregungen und Strapazen eines rauhen Biwaks am Totenkirchl. Mit Großmann verlor die Sektion eines ihrer anhänglichsten, opferwilligsten und bergsteigerisch tätigsten Mitglieder. Auf dem Friedhofe in Kufstein wird manch trauernder Freund die Ruhestätte des trefflichen, allgemein beliebten Mannes besuchen.

Unser langjähriges Mitglied Herr Dr. Waltzer fand am 24. September in der gefürchteten Eisrinne des Langkofels ein tragisches Ende. Durch einen ausbrechenden Block wurde ihm ein Bein unterhalb des Knies zermalmt. Trotz Anlage eines Notverbandes durch seinen Begleiter starb er in dessen Abwesenheit an Verblutung. Einem früher geäußerten Wunsche gemäß hat man den treuen Freund der Berge in St. Ulrich zur letzten Ruhe gebettet.

Wir werden unseren Gefährten auf so mancher Wallfahrt zu den Hochaltären der Natur ein treues Gedenken bewahren.

Mitglieder der Sektion waren Ende 1907:

Albert Georg, Oberbauführer, Dachauerstr. 92 III r.
Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Pestalozzistr. 27 p.
Albrecht Joseph, Werkführer, Schulstraße 25 I.
Alt Adolf, Kaufmann, Olgastr. 3 III.
Alt Anton, Techniker, Olgastr. 3 III.
Amann Albert, Bautechniker, Holzstraße 43 I.
Asal Alfred, Graphiker, Blutenburgstraße 103 p.
Aschenheim Dr. Erich, prakt. Arzt, Ainmillerstr. 50 II.
Asen Karl Prokurist, Alfonsstr. 11 III l.
Aß'n Fritz, Bautechniker, Augustenstraße 80 III r.
Aß'n Paul, Augustenstr. 80 III r.
Attensamer Dr. Herm., Rambergstraße 2.

Auer Joseph, Bildhauer, Steinstr. 23 I.
Aull Hans, II. Staatsanwalt, Khidlerstraße 10 I.

Bachl Adalbert, Stempelfabrikant, Neuhauserstr. 49 I.
Barfus Ferdinand, K. Geometer, Steinstr. 19 III.
Barmann Max, Augustenstr. 23 I.
Barthels Erwin, Eisenbahnadspirant, Jahnstr. 15 II.
Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstraße 16 p.
Baumgärtl Dr. Konrad, Lengenfeld i. Vogtland.
Baur Joseph, Lithograph, Kaiserstraße 43 III r.
Bayer Ludwig, K. Amtsrichter, Neumarkt a. Rott
Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 82 p.
Berg Wilhelm, K. Ober-Leutnant, Thorwaldsenstr. 27 p. r.
Bernard Alb., cand med., Freiburg i. B., Zähringerstraße 4 p.
Beyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelssohnstr. 8.
Biber Eugen, Konradstr. 3 III.
Biber Karl, Turisten-Ausrüstungsgeschäft, Theresienstr. 48.
Birkhofer Fritz, Fähnrich im 3. Pion.-Bat., Marstallstr. 1a IV.
Blab Georg, Versicherungsbeamter, Entenbachstr. 41 IV.
Bleicher Theodor, Kaufmann, Loristraße 6 III.
Bleyer Benno, Apotheker, Isartorplatz 5 IV.
Bögle Joseph, Christophstr. 14 p.
Boesenhagen Paul, cand. med., Westermühlstr. 9 III.
Böttiger Max, Bankprokurist, Mozartstraße 1 III.
Böttticher Dr. R., Bad Ems, Grabenstraße 52.
Botsch Franz, K. Landgerichtssekretär, Schleißheimerstr. 62 II l.
Bojer Wolfgang, Techniker, Tumblingerstr. 4 II.
Brandmeier Anton, Kaufmann, Waltherstr. 33 I.
Braun Aug., Postexpeditor, Palmstraße 7 b I.
Breest Dr. Fritz, Elisabethstr. 4 III r.
Breitenbach Franz, Bautechniker, Blumenstr. 47 II.
Bub Heinrich, Lehrer, Wörthstr. 12 II.
Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Buchmann Heinrich, Eisenbahnrevisor, Karlstr. 53 p. r.
Bühler Theodor, Bankbeamter, Auenstr. 25 II.
Bürgin Emil, Ingenieur, Basel, Missionsstraße 1.
Burghard Jos., Pasing b. München, Untere Kanalstr. 26.

Callmann Dr. Friedr., Frauenarzt, Briennerstraße 8 II.
Christ Dr. med. Wilhelm, Augenarzt, Kempten (Allgäu).
Clauß Eugen, K. Major u. Linien-Kommandant, Kaiserstr. 5.

Däntl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
Danzer Hans, Apotheker, Nürnberg, Löwenapotheke.
Darmstädter Dr. phil. Ernst, Chemiker, Christophstr. 1 p.
Decher Herm., Theresienstr. 33 II.
Demharter Gg., Kaufmann, Westenriederstr. 8 I.
Demmel Alois, Bankbeamter, Süddeutsche Boden-Kreditbank.
Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstr. 11 W.
Dessauer Alois, cand. jur., Gisela-straße 5 I.
Dettendorfer Jos., K. Zolloberkontrolleur, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
Dick Julius, Blütenstr. 15, RG. I.
Dillmann Rich., Ingenieur, Adalbertstr. 104 IV.
Dippold Hans, Briennerstr. 27 p.
Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok (Siam) Royal Railway-Departement.
Dorn Dr. Wilh., prakt. Arzt, Lindenberg, Schwaben.
Dressel Ernst, Buchhalter, Zürich V, Pestalozzistr. 35.

Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstraße 6 I.
Edel Dr. Paul, Berlin W., Schwäbische-straße 30.
Eder Xaver, Bautechniker, Zielstattstraße 1.
Egolf Max, Diplom-Ingenieur, Schwanthalerstr. 42 III.
Eichheim Theodor, K. Hofstabsrat, Kgl. Residenz, Hofkasse.

Eichinger Adolf, Penzberg, Kohlenbergwerk, Ob.-By.
Eichwald Dr. Ernst, Mühlheim a. Main.
Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 p.
Einhorn Julius, Prokurist, Pranner-straße 24 III.
Engel Anton, Münchberg, By.
Eppner Karl, Dachauerstr. 94 II.
Erhard Hubert, stud. rer. nat., Amalienstr. 74 I.
Estner Alb., Dentist, Bayerstr. 7a II.
Eyl Dr. med., Weener, Ostfriesland.

Fabricius Georg, Bankbeamter, Hanau a. Main, Heumarkt, Neustadt.
Fach H., Prokurist, Innsbruck, Bank für Tirol und Vorarlberg.
Fackler August, Techniker, Metzstraße 6 IV.
Färber Joseph, Versich.-Beamter, Herbstr. 17c I r.
Fehrenberg Alois, Ingenieur, Hannover, Körnerstr. 6.
Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.
Fick Karl, Postexpeditor, St. Annaplatz 4 III.
Fiedler Dr. Hans, prakt. Arzt, Neumarkt a. Rott.
Fischer Fritz, Kaufmann, Zürich, Bahnhofplatz 5.
Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Augsburg, Fuggerstr. 2.
Fleischmann Friedrich, Kaufmann, Donnersbergerstr. 28 I r.
Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Schlotthauerstr. 8 p.
Fränkel Ludwig, Magdeburg, Königgrätzerstraße 2.
Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Franz Joseph, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
Friedl Karl, Kaufmann, Augustenstraße 65 I G.-H.
Friedrich Dr. K., Assistenzarzt, Hamburg, Hafenkrankenhaus.
Fritsch Jean, Kaufmann, Zürich I.
Fritz Alfred, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Fröb Rud., Kaufmann, Schwanthalerstraße 27 I.
Frosch Karl, Orgelbauer, Lindwurmstraße 124 I.
Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
Frühwald Konrad, Adjunkt b. d. Generaldirekt., Winzererstr. 86 III l.
Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstraße 26.
Füchtbauer Dr. Chr., Würzburg, Pleicherring 8 p.
Fugger Hugo Graf von, Fendstr. 3 I r.

Gaßner Franz Jos., Postadjunkt, Marsstr. 7 II r.
Gazert Dr. med. Hans, Partenkirchen.
Gebhart Michael, Postadjunkt, Donnersbergerstr. 22a III.
Gerer Joseph, Kaufmann, Lederer-straße 3 p.
Gmach C. Th., Techniker, Auenstraße 62 I.
Godin Emmerich Frhr. von, K. Leutnant, Josephstr. 2 p.
Götz Ferdinand, Kaufmann, Mandlstraße 3 a.
Götz Georg, Patentbureau, Neuhauserstr. 23 I.
Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkhartstr. 8 p.
Gosen Dr. med H. v., prakt. Arzt, Bockenheim b. Frankfurt a. M.
Gotter Ludwig, Bankbeamter, Südd. Bodkred.-Bk., Ludwigstr. 9.
Graf Karl, Uhrmacher, Rosentalschulhaus.
Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstraße.
Graschberger Robert, Architekt, Johannisplatz 14 I.
Grießl Karl, Musiklehrer, Rennbahnstr. 1 III.
Groß Peter, Bankbeamter, Karlstraße 56 IV.
Gruber Otto, stud. phil., Prinzenstraße 10
Gruber Wolfgang, Student, Prinzenstraße 10.
Günthel Ludwig, techn. Offiziant, Ehrengutstr. 18 II.
Gütermann Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Gleisbühlstr. 12.
Gutbier Ksrl, Postadjunkt, Bamberg, Postanweisungskontrolle.
Gutmann Emil, Konzertagentur, Theatinerstr. 38.

Hackl Hans, Prokurist, Karlstr. 9 p.
Hahn Felix, stud. geol., Augustenstraße 74 I.

Hahn Karl, Photograph, Sonnenstraße 25 III.
Haller Hans Freiherr von, Maria Theresiastr. 20.
Haller Kurt Freiherr von, Rechtspraktikant, Maria Theresiastr. 20.
Hanke Germ., Ingenieur, Ulm, Karlstraße 24 I.
Hartmann Joseph, Eisenb.-Adjunkt, Zorneding.
Hartmann Karl, Apotheker, Engl. Apotheke.
Haß Dr. Carl, K. Amtsrichter, Amtsgericht I, Mariahilfplatz 17 a.
Hebel Jos. M., Prokurist, Zweigstraße 2 p.
Hecht Paul, Ingenieur, Villenkolonie Gräfelfing b. München, Steinkirchnerstr. 6.
Heckel Dr. med. Alfred, Ass.-Arzt der Landesirrenanst. Kaufbeuren.
Heigis Ludwig, Kreittmayrstr. 3 II.
Heilmann Gg., Oberlehrer, Neheim a/Ruhr, Stembergstr. 10 II.
Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
Heim Wilhelm, Bankbeamter, Orleansplatz 3 IV l.
Heinlein Sigm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
Heitmeier Joseph, Cafetier, Tegernsee, Hauptstr. 66.
Hermann Joseph, Hutfabrikant, Marsstraße 36 I l.
Hertling Hans Freih. von, K. Leutnant, Zieblandstr. 2 p.
Hietl Ludwig, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 9 p. l.
Höfler Ludwig, Kaufmann, Schraudolphstr. 14 II r.
Höllerer Jos., Postexpeditor, Trogerstraße 6 II.
Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 14.
Höllwarth Gustav, Techniker, Jutastr. 12 I.
Hofmann Eduard, Ingenieur, Peine bei Hannover.
Hofmann Anton, Bahnadjunkt, Weiden, Verkehrskontrolle.
Hofmann Georg, K. Professor, Schwanthalerstraße 61 III.
Hofmüller Max, Berlin, Bendlerstraße 18.
Hohenadl Karl, Prokurist, Elisenstraße 6 III.
Holzer Ad., Maler, Pasing b. München, Maria Eichstr. 45.
Hommel Gustav, Ingenieur, Bismarckstr. 7 II.
Hotz Rudolf, Sigmaringen, Weingasse 1.
Huber Ernst, Kaufm., Holzstr. 8 I.
Huber Fritz, Werkführer, Reitmorstraße 21 I.
Huber Georg, Magistratsfunktionär, Humboldtstr. 3 II.
Huber J. Ph., K. Direktionsassessor, äuß. Wienerstr. 46 II.
Hübel Anton, Bankbeamter, Müllerstraße 26 I.
Hübel Paul, Ministerialfunktionär, Müllerstr. 26 I.
Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
Hühsam Ernst, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
Hugel Hans, Schlossermeister, Zweibrückenstr. 7.
Jagemann Anton, Uhrmacher, Utzschneiderstr. 14 p.
Jank Erwin, Augustenstr. 31 III.
Iblherr Wilhelm, Bankbeamter, Bayerstr. 25 IV.
Ippenberger Max, Postexpeditor, Schwanthalerstr. 58 III r.
Ißmaier Wilh., Mühlenbautechniker, Entenbachstr. 161.
Ittlinger Hans, Kaufmann, Reichenbachstr. 28 II l.
Ittlinger Jos., K. Amtsgerichtssekretär, Nußbaumstr. 4 IV.
July Leopold, Sonnenstr. 2.
Jung Joseph, Hauptmann, Neu-Ulm, Karlstr. 10 II.

Käpplinger Wilhelm, Kaufmann (Degginger & Heß), Landsbergerstraße.
Kaeß Otto, Postexpeditor, Lindwurmstraße 60 III Rg.
Käswurm Dr. A., Privatier, Kobellstraße 8 III.
Kaiser Eman., Chromogr., Elisabethstraße 4 III l.
Kaiser Wilh., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kalb Ludwig, Photograph, Klenzestraße 32 p.
Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Dienerstr. 18.
Karcher K., cand ing., Schraudolphstraße 20 p.
Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1 p.
Keßler Otto, Bankbeamter, Barerstraße 55 III.

Keßler Paul, Hauptkassekontrolleur, Leopoldstr. 57 III.
Keyfel Ferd., Apotheker, Reitmorstraße 19 II.
Kirchhoffer L., Postexpeditor, Landwehrstr. 65 I.
Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Gruftstr. 5 I.
Kirner Franz, Bankbeamter, Dachauerstr. 46 II r.
Klar Edmund, Xylograph, Berlin S.O. 16, Neanderstr. 23 II.
Klein, K. Leutnant, Neu-Ulm, Wilhelmstr. 4 II.
Köberlin Heinrich, stud. math., Schraudolphstr. 44 III m.
Koeberlin Karl, Diplomingenieur, Jägerstr. 6 II.
Kohler Dr. Hans, Arzt, Nymphenburgerstr. 160.
Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
Kolb Karl, Vertr. d. „Bayer. Kurier", Gollierstr. 15 II.
Kolbeck Benno, Kaufmann, Lokomotiv-Fabrik Krauß & Co.
Koller Karl, Arbeiterhäuser 4 p.
Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Johannesplatz 5 p.
Kost Heinrich, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Kostytschew Dr. S., Privatdozent an der Universität St. Petersburg, Toutschkoffpereulok 11, Wotn. 44.
Kramer Friedrich Max, Apotheker, Herzog Heinrichstr. 38 I.
Krause Willy, Lithograph, Zentnerstraße 2 III.
Krauß Adolf, Ingenieur, Herzog Wilhelmstr. 22 II.
Kraut Hans, Kaufmann, Häberlstraße 24 I.
Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
Kreitmeyer Jakob, Ingenieur, Augustenstr. 6 I.
Kreß Alex. Freiherr von, Maximilianstraße 18 IV.
Kreß Friedr. Freiherr von, K. Leutnant, Konradstr. 11 I.
Kreß Karl, Werkführer, Corneliusstraße 8 II G.-H.
Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstraße 33.
Kröner Franz, Techniker, Spitzwegstraße 4 I.
Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstr. 4 I.
Kronstein Dr. Ernst, Diplomingenieur, Wien XIX, Gebhardtstraße 5.
Krotz Hans, Postexpeditor, Jutastraße 28 II.
Krügel Karl, Rentamtsoffiziant, Kirchenstr. 25 II.
Krumm Xaver, Eisenbahnexpeditor, Augustenstr. 88 IV l.
Kuchler Joseph, Kaufmann, Landwehrstraße 36 II.
Kufner Ludwig, K. Oberleutnant im 20. Inf.-Reg., Lindau i. Bodensee.
Künneth Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Krelingstr. 9 I.
Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim, Oberfranken.
Kußmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

Ladisch Karl, Apotheker, Gabelsbergerstr. 77 II G.-G.
Lämmermann F., Ingenieur, Leipzig, Yorkstr. 1 I.
Lampl Alois, Postadjunkt, Lindwurmstr. 129 III G.-G.
Landgrebe Heinr., Bankbeamter, Max Weberpl. 10 IV r.
Lang Hans, Techniker, Bad-Aibling, Rosenheimerstr. 134.
Langguth Osk., Kaufm., München, Thalkirchen, Münchnerstr. 17.
Lapp Adolf, stud. phil., Prinzregentenstraße 24 II.
Lasser Ludwig, Kunstgießer, Dresden A., Zirkusstr. 30 II.
Leberle Matthias, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Lederle Hans, prakt. Zahnarzt, Lindwurmstr. 21 II l.
Leidig Carl, K. Geometer, Rottmannstr. 8 II.
Leipold Fritz, Postadjunkt, Bamberg, Amalienstr. 16 I.
Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 p.
Liebermeister Ludwig, Walterstraße 23 II, Seitenbau.
Lindemann Wilhelm, Architekt, Berlin W. 15, Emserstr. 23.
Linke Hugo, Neu-Pasing, Marktpl. 9.
Lorenz Hermann, Kaufmann, Färbergraben 34 III.
Lossen Dr. Hermann, Arzt, Jöhlingen (Baden).

Luneckenbein Dr. med. Hans, Oberarzt, Ansbach, städt. Krankenhaus.

Madlener Hans, Ingenieur, Renatastraße 5 I.
Madlener Dr. Max, Oberarzt des Distriktsspitals Kempten, Allgäu.
Maier Michael, K. Leutnant, Sonnenstraße 24 IV l.
Maier Paul, Student, Sonnenstraße 24 IV l.
Malia Jos., Buchhalter, Daiserstr. 4 I.
Mall Joseph, Ladermeister, Gollerstraße 7 III.
Mampe Dr. jur. U., Referendar, Groß-Lichterfelde, Mühlenstr. 7.
Mangst Otto, Kaufmann, Schillerstraße 36 p.
Manninger Xaver, Bahnbediensteter, Kirchseeon b. Grafing.
Martin Rudolf, Schuhmachermeister, Wörthstr. 3.
Mayer Jos., Lehrer, Kaiserstr. 47 I.
Mayer Max, Chemigraph, Jahnstraße 42 II.
Mayer Max, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 188 III.
Mayer R., Apotheker, Hildegardstraße 2 b III r.
Mayerhofer Hans, Bauamtstechniker, Lilienstr. 36 III.
Mayerhofer Max von, gepr. Zollpraktikant, Lindenschmittstr. 30 II.
Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Mayrhofer Friedr., Revisor, Weiden, Verkehrskontrolle.
Mayr Georg, Magistratsbeamter, Pasing, Lochhamerstr. 30 I.
Meier Ludwig, Bankbeamter, Josephspitalstr. 13 III.
Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
Meisenheimer Dr. phil. Jakob, Professor, Berlin NW. 6, Karlstraße 24 II.
Meiser Hans, K. Leutnant, 1. Inf.-Reg., Marsfeldkaserne.
Melch Max, Bahnadjunkt, Hasenstraße 21 III l.
Menzel Dr. Oskar, Schützenstr. 5 p.
Merker Julius, Kaufmann, Nürnberg, Kaulbachstr. 28 III.
Merzbacher Dr. Gottfried, K. Professor, Skellstr. 9 II.
Messerer Otto, Marienplatz 13.
Metzger Otto, cand. ing., Nürnberg, Vestnertorgraben 9 I.
Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
Meyer Dr. Bernhard, prakt. Arzt, Gerzen, Nd.-Bayern.
Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Frauenplatz 7 I.
Michel Wilh., Mechaniker, Fliegenstraße 3 II Rg.
Michl Joseph, Bayerstr. 10 p.
Moos Karl, Kunstmaler, Stockdorf b/Planegg.
Moser Max, Adjunkt, Blumenstraße 42 IV l.
Müller Christian, Kupferstecher, Maistr. 17 b II.
Müller Friedr., Kaufmann, Hermann Linggstr. 5.
Müller Hans Bpt., gen. Peissenberg, Elektro-Ingenieur, Nordendstr. 29 I.
Müller Jakob, Kaufmann, Orleansplatz 3 IV l.
Müller Karl, K. Landgerichtsrat, Glückstr. 16 p.
Münch Christ., Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Karlsruhe.
Murmann Joseph, Postexpeditor, Loristr. 30 II.
Muthmann Dr. W., Univ.-Prof., Schellingstr. 116 I.
Myttenaere A. de, Ainmüllerstraße 15 II.

Neubert Fritz, Goldschmied, Gabelsbergerstr. 77 a III.
Neumann Georg, Photograph i. K. Topogr. Bureau, Ludwigstr. 24 I.
Neureuther Karl, Student, Gabelsbergerstr. 17 Gartenhaus I.
Nieberl Franz, Zollassistent, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Aventinstr. 10 II.
Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.
Nußberger Karl, Nymphenburgerstraße 172 p. l.

Oberhäuser August, Kaufmann, Rosenheimerstr. 4 a.
Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter, Nymphenburgerstr. 1 III.
Oppel Otto, Bildhauer, Tengstraße 3 I. M. r.
Otto Emil, Prokurist, Bayer. Vereinsbank, Filiale Kitzingen.

Peez Konrad, Plinganserstr. 19 c II, II. Aufg.
Permaneder Hans, Prokurist, Amalienstr. 24 I.

Perron Dr. Oskar, Privatdozent, Konradstr. 7 I
Peter Eugen, Lehrer, Kazmairstraße 12 III r.
Petzold Karl, Beamter der Rückversich.-Gesellsch., Orffstr. 17 p.
Pfann Hans, Ingenieur, Luisenstr. 9.
Pflaum Dr. Fritz, Apotheker, Dienerstraße 17.
Piaz Batta, Bergführer, Pera-Fassa.
Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Oettingenstr. 25 p.
Pöhner Ernst, K. Landgerichtsrat, Sternstr. 16 III l.
Pöppl Rud Rich., Kaufmann, Erhardtstraße 15 II l.
Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
Priesack Dr. med. A., prakt. Arzt, Herzog Heinrichstr. 20.

Radlinger Philipp, Bankprokurist, Baaderstr. 45 III.
Ranglack Otto, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
Rath Ludwig, Mechaniker, Koblenz, Elzerhofstr. 11.
Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Schwanthalerstr. 92 p.
Redwitz Wilh. Freiherr v., Rambergstraße 2 p.
Rehm Hans, Hofapotheker, Regensburg, St. Emeran.
Rehn Dr. Eduard, prakt. Arzt, Marburg, Bez. Kassel.
Reich Kurt, cand. phil., Hamburg, Billh. Canalstr. 32 p.
Reichel Dr. Otto, pr. Arzt, Kronach.
Reindl Hans, Kaufmann, Lilienstraße 26 p.
Reiser Hans, Betriebskontrolleur, Löwenbrauerei
Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Rieder Karl, Mechaniker, Wattens a. Inn (Tirol), Gfallhaus.
Rieger Eduard, Schneidermeister, Ismaningerstr. 11 p.
Rofler Th., Ingenieur, Innsbruck, Müllerstr. 7.
Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstraße 26 Nbg. II r.
Ruederer Joseph, Uhlandstr. 4 II.
Ruf Heinrich, Glasmaler, Viktor-Scheffelstraße 9 III.
Ruhland Joseph, Ingenieur, Frundsbergstr. 8 II l.
Rülke Dr. Kurt, London W., 90 Woodstock Road, Bedford-Park.
Rummel Hans, Rentamtsgehilfe, Weilheim No. 637.
Rupflin Eugen, Wagnermeister, Ursulastr. 10 p.

Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
Sattler Andr., Techniker, Steinheilstraße 15 III.
Schallhammer Hermann, Kaufmann, Baldestr. 12 III r.
Scheid Rich., Schriftsteller, Martiusstraße 1.
Scheide Wilh., Theatinerstr. 30.
Scherer Gottfried, Zollinspektor, Stettin, König Albertstr. 40 III l.
Schild Ludwig, Hotterstraße 8 I.
Schindler Joseph, Bahnbautechniker, Blutenburgstr. 59 I.
Schleinkofer Heinr., Rosental 2 IV.
Schließleder Adolf, Kaufmann, Pasing b. München.
Schmid Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Schmid Hans, Eisenbahnrevisor, Weiden, Braunmühlstr. 1½a.
Schmid-Fichtelberg Jos. A., Kunstmaler, Mozartstraße 5 IV, Atelier.
Schmidt Eduard, K. Hoftheaterkassier, Widenmayerstr. 11 III l.
Schmidt E., K. Direktions-Assessor, Heßstr. 6 p.
Schmidt Emil, Edler von Zabiérow, Rumfordstr. 44 IV r.
Schmidt Friedr., Kaufmann, Schillerstraße 17.
Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, Nd.-Bayern.
Schmidkunz Walter, Schriftsteller, Eastbourne (England) 28 Jevington Gardens.
Schmuck Edmund, Oberingenieur, Chemnitz, Annabergerstr. 258 I.
Schneider Eugen, Kaufmann, Kobellstr. 12 II.
Schönberger Ernst, Bankbeamter, Sedanstr. 20 I r.
Schönwetter Matth., Bautechniker, Bereiteranger 10 II 2. Aufg.
Schörpf Karl, Oberländerstr. 26 II.
Schorer Karl, Thierschplatz 3 IV r.
Schradin Karl, Architekt, Köln a. Rh., Karolingerring 8 III.
Schremmel Oskar, Bankbeamter, Mannhardtstraße 7 IV m
Schroder Korbinian, Restaurateur, Rosenheimerstr. 18.

Schrödter Dr. Max, Elberfeld, Kaiser Wilhelm Allee 15.
Schroll Michael, Schellingstr. 28.
Schrüffer Dr. Alexander, Rechtspraktikant, Theresienstr. 48 IV.
Schultze Dr. med. Otto, Frankfurt a. M., Kettenhofweg 46.
Schurich Albert, Kaiserl. Bankbuchhalter, Bünde, Westfalen.
Schuster Joseph, Hutformator, Johannisplatz 9 p.
Schwarz Erwin, Apotheker, Elberfeld, Neue Apotheke.
Schwind F. Wilh., Kaufmann, Mozartstr. 23 I.
Scriba Ernst, Bankbeamter, Rumfordstr. 27 II.
Seefelder Dr. Rich., K. sächs. Stabsarzt, Leipzig, äußere Halle'sche Straße 15 III.
Seibel Ludwig, Diplom-Ingenieur, Pforzheim, Erbprinzenstr. 26 p.
Seibert Friedrich, Magistratsoffiziant, Standesamt I.
Seitz F. J., Maschinentechniker, Beichstr. 8 p.
Senn Ernst, Bankbeamter, Augustenstraße 41 IV r.
Sickenberger Adolf, Kaufmann, Frankfurt a/M., Kirchnerstr. 8 II.
Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Singer Jos., Architekt, Kreitmayrstraße 28 III.
Sitterer Joh., Werkführer, Wilderich-Langstr. 10 II.
Sörgel Erh., Stadtschulrat, Kulmbach.
Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
Späth Leon, 62, Holborn Viaduct, London E. C.
Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstraße 19 II.
Spenkuch Dr Gg., Rechtspraktikant, Schwanthalerstraße 47 II.
Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Hyp.- und Wechs.-Bank.
Stahl Michael, Ingenieur, Müllerstraße 43 III.
Staudinger Hans, Topograph, Erhardtstr. 10.
Steck Anton, Bahnadjunkt, Schloßstraße 5 I.
Stengel, Freiherr von, Kaiserlicher Legationsrat, Berlin W. 30, Barbarossaplatz 2.
Stengel, Freiherr von, Kaiserlicher Legationsrat, Berlin W. 30, Barbarossaplatz 2.
Stöber Dr. Eduard, Kriegsgerichtsrat, Nürnberg, Meuschelstr. 9 III.
Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Schnorrstr. 5 II.
Stotz Albert, Ingenieur, Oetzsch b. Leipzig, Dammstr. 22.
Streck Bernhard, Betriebs-Ingenieur und Hauptmann a. D., Innere Schleißheimerstr. 25 III.
Strobl Karl, Buchhalter, Pschorrbrauerei, Bayerstr. 32.
Strohmaier Gg., Stuttgart, Stuttgarter Gewerbebank.
Strohmeyer Gustav, Waidmannslust b. Berlin, Waidmannstr. 104.
Stubenböck Franz, Schneidermstr., Rindermarkt 13.
Stumpf Karl, Kaufmann, Dresden A., Waisenhausstr. 4.

Täuber Dr. Karl, Professor, Zürich, Vogelsangstr. 9.
Tauer K., Lithograph, Elvirastr. 19 p.
Tillmetz Rudolf, Gewürzmühlstr. 4 c.
Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.
Troeltsch Ludwig, Nürnberg, Mittl. Pirkheimerstr. 31 III.
Umfahrer Jos., Bankbeamter, Herzog Rudolfstr. 25 I.

Vierthaler Hans, Bildhauer, Luisenstraße 9 p.
Vigl Rudolf, Inspektor, Nürnberg Luitpoldstr. 9 II.
Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
Völkl Adolf, Postexpeditor, Leonrodstraße 4 III.
Voelkl Dr. med. Oskar, prakt. Arzt, Kreittmayrstr. 21 II.
Vogl Adolf, Kapellmeister, Prinzregentenplatz 19 IV.
Vogtherr J., Nürnberg, Sulzbachstraße 35 III.
Volkmar Karl, Buchhändler, e. o. George Buße, New-York 12 W, 28 th. Str.
Voß Walter, Architekt, Hamburg, Loogestieg 19 II.

Wacker F., Diplom-Ingenieur, Berlin NW., Kirchstr. 22, R. G. I.

Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
Wagner Hans, Kaufmann, Johannisplatz 23 IV r.
Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
Wagner Karl, Eisenb.-Exp., Rosenheim, Schloßberg 102½.
Wagner Wolfg., Ingenieur, Orleansstraße 53.
Waitzer Jos., Bankbeamter, In der Grube 25½ I.
Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
Waltenberger H., Zeichner, Schillerstraße 9 II.
Weber Dr. Jos., Kaiserstr. 27 p.
Wehrli Emil, Lokomotivführer, Zürich III, Kalkbreitestr. 66.
Weichselberger Karl, Kaufmann, Pappenheimstr. 17.
Weideneder Franz, Architekt, Pfinganserstr. 26 I.
Weidinger Jos. Heinrich, Lehrer, Trappentreustr. 29 I.
Weigel Karl, Bankbeamt., Linprunstraße 75 II.
Weinhart Hugo, Diplom-Ingenieur, Theresienstr. 71 a IV l.
Weiß Joseph, Kaufmann, Bozen, Defreggerstr. 1 III.
Weiß Philipp, K. Amtsrichter, Vilsbiburg.
Weisz Emil, Ingenieur, Fliegenstr. 8 II.
Wernitsch Herm., Ingenieur, Wandsbeck b. Hamburg, Moltkestr. 4.
Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
Widenmeyer Dr. Eugen, pr. Arzt, Hinter-Weidenthal (Rheinpfalz).
Wiedemann Georg, Korrektor, Schwanthalerstr. 127 II.
Wiedemann Herm., Opernsänger, Brünn, Mähren.
Wiedemann Ludwig, Opernsänger, Köln, Königplatz 7 II.
Wimmer Gg., Ganghoferstr. 1 p.
Wismeyer Ignaz, Hochstr. 40 II.
Wolf Ludw., Kaufmann, Jungfernturmstr. 2.
Wülfert Karl, Fähnrich, Jutastr. 10 II.
Wüstemann Robert, Bankbeamter, Humboldtstr. 12/III l.

Zagl Hermann, Rechtsprakt., Lindwurmstr. 73 IV.
Ziegler Hans, Drechslermeister, Lilienberg 4 I.
Ziegler Joseph, Theresienstr. 15 II.
Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 p.
Zink Otto, Drechslermeister, Damenstiftstr. 12.
Zirps Leo, Schlossermeister, Maistraße 25 I.
Zitzmann Karl, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 178 III l.
Zoepffel Albert, cand. rer. mont., Freiberg i. S.

Für das Jahr 1908 wurden neu aufgenommen:

Baumann Viktor, stud. agr., Viktoriastr. 1 p.
Berger Fritz, Wienerplatz 18 IV.
Black Dr. Hans, Versicherungsbeamter, Heßstr. 94 I.
Fischer Theodor, Diplomingenieur, Rosenheimerstr. 2 IV.
Graf Joh. Nep., Bankbeamter, Entenbachstr. 137 II.
Grieshaber Ad., stud. iur., Adalbertstr. 35 I.
Gröbl Heinr., cand. real., Hohenzollernstr. 3 III.
Harder Richard, stud. rer. nat., Georgenstr. 49 I.
Holzer Martin, Bauführer, Türkenstraße 50 I Sg.
Holzhammer Karl, Kaufmann, Schwanthalerstr. 52 IV.
Honig Friedr., Bankbeamter, Praterstraße 2 III.
Honig Hans, Bankbeamter, Praterstraße 2 III.
Kuh Wilh., Pasing II, Langwiederstraße 13 I.
Menzel A., Kaufmann, Ickstattstraße 2a III l.
Merkl Xaver, Schriftsetzer, Bayerstraße 101 II.
Meyer Paul, Mechaniker, Murnau, Lokalbahnhof.
Neumann L., Reallehrer, Georgenstraße 45 II.
Nieberl Joseph, Rottmannstr. 11 II.
Reichenow Eduard, cand. zool., Maistr. 16 II.
Rudholzner Hans, Mechaniker, Schrenkstr. 11 III.
Schneider August, Mechaniker, Schyrenstr. 14 III.
Schnitzlein Otto, K. Leutnant, Augustenstr. 113 III l.
Schultze Rud., cand. med., Pettenkoferstr. 10 I.
Schuster August, Kaufmann, Senefelderstr. 13 III r.
Sibig Christoph, Juwelier, Bürkleinstraße 5 p.
Stark Max, Versicherungsbeamter, Auenstr. 60 III.
Waitzer Wenzel, Diplom-Ingenieur, In der Grube 25½.
Walcher Willy, Photograph, Arnulfstraße 30 IV.
Welcke Dietrich, stud. med. dent. Adalbertstr. 68 I.
Wollny Arthur, Frühlingstr. 14a IV.

Vereinsdiener: Freisinger Ad., Sendlingerstr. 7/II R.

XIII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1908)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1909.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

XIII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1908)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1909.

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Der künftige Geschichtsschreiber des D. u. Ö. Alpenvereins wird an dem 27. Dezember 1895, dem Gründungstage der Sektion Bayerland, nicht stillschweigend vorübergehen dürfen; denn mit Gründung der Sektion Bayerland ist ein neuer Gedanke in die Tat umgesetzt worden. Während bis dahin keine Sektion etwas anderes sein wollte als ein Verein von Alpenfreunden, dessen Pforten jedem offen standen, der irgendwelches, wenn auch vielleicht rein theoretisches Interesse an den Alpen besaß, war die Sektion Bayerland die erste, welche von ihren Mitgliedern aktive bergsteigerische Betätigung verlangte, welche es sich zum Ziele setzte: ein Verein von Bergsteigern zu sein.

Dieser Grundgedanke mußte notwendigerweise auf die Vereinstätigkeit seine Wirkung äußern. Es war nur folgerichtig, daß die Sektion sich solche Aufgaben stellte, welche weniger den Interessen des großen Publikums, als denen der Hochturisten dienten.

Hierher gehören an inneren Einrichtungen der Sektion die Übungstouren, die praktischen Abende, die Kartenlesekurse, das Seildepot in Hinterbärenbad, die Führer- und Kartensammlung, die Routenskizzensammlung, unser Gasthausverzeichnis. Allein wir haben nicht nur an uns selbst gedacht, sondern auch außerhalb stehende Hochturisten nicht vergessen, wovon in erster Linie unsere Meilerhütte und die dazu gehörigen Weganlagen und unsere Wasserplätze Zeugnis ablegen. Auch die von uns herausgegebenen Heftchen über Seilknoten und Seilanwendung, das von uns in Verkehr gebrachte Klinometer und die Schiroutenkarte des Rotwandgebietes leisten dem tatenfrohen Bergsteiger schätzenswerte Dienste.

Alle diese großen und kleinen Errungenschaften sind die Früchte unserer eigenen bergsteigerischen Tätigkeit; sie ist der unversiegbare Quell, aus dem unser ganzes Vereinsleben in seiner reichen Vielgestaltigkeit fließt, und aus dem wir stets von neuem schöpfen können, wenn es gilt, ein neues Bedürfnis der hochturistischen Gemeinde zu befriedigen.

Aber auch die Sektion selbst hat daraus Nutzen gezogen, sowohl für ihre Stellung nach außen als auch für die Verhältnisse im Inneren. Unsere Stellung im Gesamtverein und über die Grenzen desselben hinaus ist eine hochgeachtete, insbesondere aber macht sich der Ruf, den die Sektion genießt, bemerkbar bei den Zugängen. Was wir in den letzten Jahren an jungen Mitgliedern aufgenommen haben, bedeutet fast ausnahmslos einen Wertzuwachs in hochturistischer wie in gesellschaftlicher Beziehung. Und was die Verhältnisse im Innern angeht, so hat sich gezeigt, daß die gemeinsame bergsteigerische Arbeit nicht nur persönliche Freundschaftsbande knüpft, sondern auch die Liebe zur Gesamtheit der Gleichstrebenden, zum Vereine, weckt und mehrt.

So empfangen wir von allen Seiten die Bestätigung, daß der Gedanke, welcher bei der Gründung der Sektion leitend gewesen war und seitdem zielbewußt verfolgt wurde, richtig ist und daß in ihm die Gewähr für die künftige gedeihliche Weiterentwickelung unseres Vereins liegt.

Die turistischen Ergebnisse des Jahres 1908 sind überaus günstige zu nennen. Über das einzelne gibt der Turenbericht auf Seite 27 ff. Aufschluß. Die Zahl derjenigen Mitglieder, welche weder Turenberichte noch Fehlanzeigen eingesandt haben, ist von 71 im vergangenen Jahre auf 37 gesunken. Die Sektion legt großen Wert auf möglichste Vollständigkeit des Turenberichtes und das mit vollem Recht; denn nur der Turenbericht setzt uns in den Stand, einen Überblick über die Entwickelung des Turenwesens überhaupt, über die Zunahme der Winterturen, über die Ausbreitung des führerlosen Gehens und dergl. zu gewinnen. Der Turenbericht ist es vornehmlich, auf dem die Wertschätzung der Sektion bei den anderen Vereinen und in der Öffentlichkeit beruht. Es muß daher wundernehmen, daß immer noch ein Teil der Mitglieder sich dieser Einrichtung gegenüber ablehnend verhält.

Die Bearbeitung des Turenberichtes hat auch heuer Herr Ludwig Gotter übernommen. Wenn er hierbei auch auf den von ihm früher bereits durchgeführten Vorarbeiten fußen konnte, so bedeutet doch die Sichtung und Zusammenstellung der Berichte einen solch großen Aufwand von Zeit und Mühe, daß diese hingebende Opferwilligkeit im Dienste der Sektion die rückhaltloseste Anerkennung beanspruchen darf.

Übungsturen.

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Jahre 1908 ausgeführten Übungsturen.

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl
1.	4.—6. Januar	Sonnspitze, Spieleckkogel, Reichkendelkopf, Hochalpenspitze, Kohlmaiskopf, Wildenkarkogel, Schönleiten, Asitzkogel, Asitzhöhe, mit Schi	Wolfgang Bojer	5
2.	19. Januar	Lodron, mit Schi	Eugen Oertel	7
3.	26. Januar	Windstierlkopf, Feldernkopf, Zunderkopf, mit Schi	Karl Tauer	2
4.	9. Februar	Saalkogel, mit Schi	Wolfgang Bojer	4
5.	9. Februar	Rotwand, mit Schi	Karl Strobl	4
6.	23. Februar	Jägerkamp, mit Schi	Ludwig Gotter	3
7.	8. März	Spitzstein, Zinnenberg, mit Schi	Karl Tauer	11
8.	8. März	Feichteck, Zinnenberg, mit Schi	Eugen Oertel	4
9.	15. März	Hahnenkamm, Ehrenbachhöhe, Steinbergkogel, mit Schi	Jos. Dettendorfer	6
10.	22. März	Windstierlkopf, Feldernkopf, Vorderfeldernkopf, mit Schi	Otto Gruber	16
11.	22. März	Westl. Sagtalerspitze, Hochstand, Wiedersbergerhorn, mit Schi	Ernst Senn	4
12.	29. März	Alpspitze, mit Schi	Paul Meyer	4
13.	5. April	Rotwand, Auerspitze, Hochmiesing, Taubenstein, mit Schi	Eugen Oertel	6
14.	16.—20. April	Weißseespitze, Fluchtkogel, Gepatschjoch, mit Schi	Hans Staudinger	7
15.	26. April	Benediktenwand	Karl Wülfert	5
16.	10. Mai	Pyramidenspitze, Öchselweidschneid	Jos. Dettendorfer	2
17.	10. Mai	Herzogstand (Nordostwand)	Ernst Senn	7
18.	28. Mai	Setzberg, Risserkogel, Plankenstein	Ludwig Gotter	2
19.	7./8. Juni	Östliche und westliche Törlspitze	Karl Wagner	4
20.	14. Juni	Kleiner Waxenstein	Karl Strobl	5
21.	18. Juni	Kleinkaiserl, Sonneck, Gamskarköpfl	Eugen Oertel	8
22.	21. Juni	Dreitorspitzen (Überschreitung)	Leo Zirps	7
23.	24. Juni	Alpspitze, Hochblassen	Fr. Botsch	3
24.	12. Juli	Predigtstuhl (Nordkante)	Franz Nieberl	2
25.	26. Juli	Treffauer	E. Schönberger	4

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl
26.	2. August	Totenkirchl (Führerweg)	Karl Tauer	2
27.	15./16. August	Große Bettelwurfspitze	Franz Kröner	4
28.	23. August	Große Riffelwandspitze	Paul Meyer	2
29.	8. September	Totenkirchl, Zottweg	Karl Wagner	3
30.	27. September	Winklerschlucht, Fleischbank, Hintere Karlspitze	Karl Wagner	4
31.	11. Oktober	Benediktenwand (Nordwand) . .	Karl Wülfert	2
32.	1. November	Plankenstein (Nordostschlucht, Südostband, Ostgrat)	Franz Kirner	3
33.	15. November	Roß- u. Buchstein, Roßsteinnadel	Joseph Ziegler	3
34.	13. Dezember	Sonnberg, Roß- und Buchstein .	Franz Kröner	4
35.	20. Dezember	Brecherspitze, Bodenschneid, mit Schi	Karl Tauer	4
36.	25.—27. Dezbr.	Manlitzkogel, Rabenkopfkogel, mit Schi	Eugen Oertel	7
		Bärnkogel, mit Schi	Eugen Oertel	4

Wie man sieht, ist die im vergangenen Jahre erreichte Zahl — 24 — nicht unbeträchtlich überschritten worden. Der Grund liegt in der neuen, zu Anfang dieses Jahres durchgeführten Einrichtung des Turenwesens, welche in der Gewinnung einer Führermannschaft und in der Aufstellung eines das ganze Jahr umfassenden Programmes bestand. Durch die eifrige Tätigkeit unseres Turenwartes, Herrn Franz Kröner, wurde es möglich, innerhalb weniger Wochen den Turenplan für das ganze Jahr herzustellen und denselben mit dem vorjährigen Jahresberichte an die Mitglieder hinauszugeben. Leider konnten die vorgesehenen 68 Turen nicht alle zur Ausführung gelangen, teils wegen schlechten Wetters, teils aus anderen Gründen. Wir werden die Aufstellung eines Jahresprogrammes beibehalten, wodurch eine größere Anzahl und bessere Auswahl der Turen sowie eine regere Beteiligung gewährleistet und dem Turenwart viel unangenehme Arbeit erspart wird.

Meilerhütte und Wege.

An der Meilerhütte mußten heuer verschiedene dringende Arbeiten vorgenommen werden, die nicht mehr aufgeschoben werden konnten. Herr Oberingenieur Heinlein hatte die große Freundlichkeit, die Hütte in Augenschein zu nehmen und das Nötige anzuordnen.

Die Schutzmauer war, soweit der Anbau reichte, schadhaft, so daß Wasser in den Holzraum eindrang. Die Mauer wurde zum Teil neu aufgemauert und eine Betonrinne für das Ablaufwasser angelegt. Die Brüstungsmauer, welche ihrem Verfall sehr nahe war, wurde neu hergestellt.

Am Hermann von Barthweg mußten die Drahtseile einer Reparatur unterzogen werden; es wurden die Stifte befestigt, die Seile nachgezogen und die abgerissenen neu ersetzt sowie der Weg vom Hauptgipfel bis zur Hütte ausgeschaufelt.

Ferner wurde der Steig von der Hütte über das Platt zum Söllerpaß und nach Oberleutasch markiert. An die Besucher der Törlspitzen richten wir das dringende Ersuchen, den Aufstieg künftig nicht mehr hinter der Hütte, sondern vor der Hütte zu nehmen, da durch den Steinfall das Dach zu viel Schaden leidet. Der Aufstieg vor der Hütte ist bereits hergestellt und durch einen roten Pfeil markiert; eine Warnungstafel soll nächstes Jahr errichtet werden.

An Einrichtungsgegenständen mußte verschiedenes nachgeschafft werden, so z. B. 2 Wassereimer, die unser Mitglied Herr Reindl, sowie Gläser, Limonadenlöffel, Zitronenpresser und Aschenschüssel, die unser Mitglied Herr Schallhammer in anerkennenswerter Weise stifteten. Eine Einführung, die sich sehr gut bewährt hat, sind die Geldsäckchen aus Papier, wodurch einigermaßen eine Kontrolle über Bezahlung ermöglicht wird.

Ein weiteres Schlüsseldepot wurde in Oberleutasch im Gasthaus zum Rössl an der Straßenkreuzung Oberleutasch-Seefeld errichtet.

Der Besuch der Meilerhütte war in diesem Jahr ein ausnahmsweise starker, und stellt sich vom 3. November 1907 bis 31. Oktober 1908 folgendermaßen:

Angehörige unserer Sektion	84,	im Vorjahre	62,
Angehörige anderer Sektionen	388,	„ „	289,
Nicht-Alpenvereinsmitglieder	218,	„ „	152,
zusammen	690,	im Vorjahre	503.

An Einnahmen wurden erzielt 810 ℳ 84 ₰ gegen 478 ℳ im Vorjahre.

Dieses glänzende Ergebnis ist in erster Linie unserem trefflichen Hüttenwart, Herrn Christian Fuchs, zu verdanken, der unermüdlich bestrebt war, Ordnung und Reinlichkeit in der Hütte aufrecht zu erhalten und dieselbe dadurch zu einem behaglichen Aufenthaltsort im Sinne ihres hochherzigen Stifters zu machen. Bei dieser Tätigkeit wurde er durch

mehrere Mitglieder, insbesondere die Herren Berger und Schmidkunz, in aufopfernder Weise unterstützt.

Für den Winter ist die Hütte wieder mit Notproviant, Holz und Petroleum versehen.

Wasserplätze.

Die in früheren Jahren durch Mitglieder unserer Sektion angelegten Wasserplätze sind folgende:

a) im Kaisergebirge:

1. am Totenkirchl zwischen 2. und 3. Terrasse,
2. nächst dem Teufelswurzgarten am Totenkirchl,
3. am Scheffauer im „Hochofen",
4. am Kopftörl,
5. am Griesener Tor;

b) im Wettersteingebirge:

6. am Hirschbichlsattel nördlich vom Musterstein;

c) in den Jachenauer Bergen:

7. an der Benediktenwand.

Fast alle Anlagen blieben erfreulicherweise in gutem Zustand. Reparaturbedürftig zeigte sich der Wasserplatz am Scheffauer. Derselbe wurde mit Zement ausgestrichen, auch wurde die Drahtumzäunung erneuert. Die Anlage nächst dem Teufelswurzgarten am Totenkirchl ist derart beschädigt, daß sie einer gründlichen Reparatur bedarf. Dieselbe wird im nächsten Jahre vorgenommen werden. Leider muß festgestellt werden, daß es sich hier um eine mutwillige Zerstörung handelt. Es ist tief bedauerlich, daß es immer noch Leute gibt, welche einer solch schmählichen Handlungsweise fähig sind.

Diese betrübenden Erfahrungen können uns jedoch nicht abhalten, unsere den Interessen der Allgemeinheit dienende Tätigkeit fortzusetzen. Es wurden im abgelaufenen Jahre neue Wasserplätze angelegt:

8. am Sonneck.

Die Anlage befindet sich in einer Höhle im Gamskar. Es wurden 3 übereinanderliegende Becken hergestellt, deren jedes 3—6 Liter faßt. Das oberste liegt ca. 3 m hoch. Um zu demselben zu gelangen, muß man etwas in der Höhle emporsteigen. Das mittlere Becken befindet sich 1 m tiefer und das unterste ist in Brusthöhe angelegt. Die Wasserstelle wurde am 4. Juli gebaut.

9. an der Haltplatte.

Wenn man auf der Route vom oberen Scharlinger Boden zur Kleinen Halt die sog. Haltplatte traversiert (zwischen dem Einstieg und der grünen Rinne), trifft man auf eine Rippe, welche den Plattenschuß unterbricht. Hier wurden direkt unter dem Wandabsturz der Gamshalt 2 Becken angelegt, das eine unter einem großen Block, das andere 5 m davon entfernt unter der Wand. Jedes der beiden Becken faßt 5—7 Liter. Die Herstellung erfolgte am 12. Juli.

10. an der kleinen Riffelwand im Wetterstein.

Dieser Wasserplatz liegt in der Nähe der Riffelscharte. Von der Scharte geht man über Geschröf und steiles Geröll zum Einstieg in die Felsen. Hat man das Geröll erreicht, so erblickt man eine auffallende, etwa 15—20 m hohe, bemooste Steilrinne. Wo diese Rinne in den Schutt übergeht, wurde das Becken angelegt, etwa 10 m links vom Einstieg; 3 m links vom Becken steht ein Steinmann. Dieser Wasserplatz wurde am 16. August eingerichtet.

Auch in diesem Jahre stellte uns Herr Karl Kroß seine Kraft zur Ausführung sämtlicher Ausbesserungs- und Herstellungsarbeiten zur Verfügung.

Vorträge.

Um den Mitgliedern Belehrung und Anregung zu gewähren, hat die Sektion im Laufe der Zeit eine ganze Anzahl von Einrichtungen ins Leben gerufen. Infolgedessen stehen die Vorträge nicht mehr derart im Mittelpunkte der inneren Vereinstätigkeit wie ehedem und anderwärts. Damit wurde der nicht zu leugnenden Tatsache Rechnung getragen, daß das Gefallen an Turenschilderungen im allgemeinen abgenommen hat. Der Grund liegt nicht nur in der großen Zahl von Vorträgen, die man jahraus, jahrein zu hören Gelegenheit hat, sondern auch und namentlich in der zunehmenden eigenen bergsteigerischen Erfahrung der Mitglieder. Infolgedessen konzentriert sich das Interesse auf solche Vorträge, welche entweder Turen außergewöhnlicher Art behandeln oder durch die rednerische Kunst des Vortragenden oder auch durch die glänzende bildnerische Ausstattung besonders anziehend erscheinen. Das gleiche gilt von den — leider immer noch sehr seltenen — Vorträgen über Fragen allgemeiner Natur. Man sieht, die Anforderungen sind keine geringen. Dennoch haben unsere Vortragenden es verstanden, ihnen gerecht zu werden, wofür der stets zahlreiche Besuch ein sprechendes Zeugnis ablegte.

Es fanden folgende 18 Vorträge statt:

Am 8. Januar Herr Alois Demmel: Cimone della Pala und Sass Maor.

Am 15. Januar Herr Joseph Ittlinger: Der Nordgrat des Walliser Weißhorns.

Am 22. Januar Herr Franz Kröner: Hochturen in der Hornbachkette.

Am 29. Januar Herr Ignaz Wismeyer: Hochturen im Rosengarten und in der Sellagruppe.

Am 19. Februar Herr Anton Schmid: Leutascher Dreitorspitze-Südwand, Hochwanner-Nordwand.

Am 18. März Herr Otto Gruber: Fünf Wochen in der Eiswelt des Ötztals.

Am 1. April Herr Hans Freiherr von Haller: Hochturen im Berner Oberland.

Am 8. April Herr Hugo Graf von Fugger: Schihochturen im Ötztal.

Am 15. April Herr Georg Blab: Stubaier Fels- und Eiswanderungen.

Am 22. April Herr Joseph Kuchler: Eine Überschreitung der Meije.

Am 29. April Herr Franz Nieberl: Niedernisseltürme und Grubenkarspitze.

Am 28. Oktober Herr Georg Blab: Bericht über die Generalversammlung in München.

Am 7. November Herr Karl Grießl: Überschreitung der drei Fluchthörner und Großlitzner.

Am 11. November Herr Eugen Oertel: Sport, Alpinismus und Schilauf

Am 18. November Herr Otto Gruber: Sommer-Schiturен.

Am 2. Dezember Herr Friedrich Frohberg: Fanesspitzen, Tofana di Roces, Marmolata.

Am 9. Dezember Herr Joseph Klammer, Kufstein: Die erste Ersteigung des Totenkirchls über die Westwand.

Am 23. Dezember Herr Max Winkler: Matterhorn und Walliser Weißhorn (Schalligrat).

Den Vorträgen am 8. und 22. Januar, 18. März, 1., 8., 15., 22. und 29. April, 4. und 18. November, 2., 9. und 23. Dezember waren Lichtbilder beigegeben.

Außerdem veranstaltete Herr Alfred Asal am 26. Februar einen eigenen Projektionsabend, welcher eine auserlesene Augenweide bot.

Den Abend des 29. Januar bereicherte Herr Joseph Waitzer durch die Ausstellung einer großen Anzahl künstlerisch ausgeführter Zeichnungen und Aquarelle.

Die Leitung des Vortragswesens lag in den Händen unseres 2. Vorstandes, Herrn Joseph Ittlinger.

Vorführungen.

Die Praktischen Abende haben bekanntlich den Zweck, die Mitglieder mit dem Neuesten und Besten, was Technik und Industrie auf dem Gebiete der alpinen Ausrüstung und Verproviantierung bieten, bekannt zu machen. Sie haben diesem Zwecke bisher durchaus entsprochen und sich so zu einem Zweige der Sektionstätigkeit entwickelt, dem jetzt schon eine erhebliche Bedeutung zukommt, und der eine um so größere Bedeutung gewinnt, je mehr das allgemeine Interesse dem Alpinismus im Sommer und Winter sich zuwendet und die Industrie daher veranlaßt wird, sich den Bedürfnissen der Alpinisten anzupassen.

Aus der großen Zahl der vorgeführten Gegenstände seien folgende besonders hervorgehoben:

Am 5. Februar: XX. Praktischer Abend:

Einige besonders schöne norwegische Langlauf- und Sprungschier, schwedische Schier, Überjacken und Überhosen aus gummiertem Batist, Thermosflasche, Kompaß mit Durchsicht in der Mitte, Vegeta-Malz-Nußfleisch, getrocknete Bananen, Nuxo-Präparate; Tragbahre auf Schiern für Verunglückte von Bergführer Kreß; Ausstellung alpiner Exlibris.

Am 11. März: XXI. Praktischer Abend:

Besonders gut gearbeitete Schi- und Bergstiefel, Spannvorrichtung für Schier, Bilgeri-Bindung; Ausstellung von Photographien als Wandschmuck.

Am 6. Mai: XXII. Praktischer Abend:

Besonders schöne Eispickel und Steigeisen, Trinkbecher mit Zitronenreiber; Ausstellung der beiden für die Ausstellung München 1908 bestimmten Tafeln.

Am 25. November: XXIII. Praktischer Abend:

Überschuhe über die Schistiefel, Schi-Anzüge aus glattem Stoff, welcher den Schnee nicht annimmt; besonders billige Laterne, das im Auftrage der Sektion hergestellte Klinometer, pulverisierte Milch; Ausstellung von Photographien, Vorführung von Lichtbildern.

Die Vorführungen wurden veranstaltet und geleitet durch unsern Zeugwart, Herrn Karl Tauer.

Die geradezu hervorragend schöne Exlibris-Sammlung sowie die Ausstellung alpiner Photographien, welche wir am 5. Februar und 25. November zu sehen bekamen, rührte von Herrn Franz Kröner her, die Ausstellung ausgezeichneter Photographien am 11. März von Herrn Alfred Asal. Die Lichtbilder am 25. November stammten aus unserer eigenen Sammlung.

Veröffentlichungen.

a) Gasthausverzeichnis.

Angesichts des Umstandes, daß die Zahl der in den Westalpen ausgeführten Turen von Jahr zu Jahr wächst - 1906: 104, 1907: 178, 1908: 230 — hält es der Ausschuß für angezeigt, die schon im vorigen Jahresberichte erwähnte Ausdehnung des Gasthausverzeichnisses auf die Westalpen nunmehr in Angriff zu nehmen, und richtet an alle Mitglieder das Ersuchen, ihn hiebei mit ihren Erfahrungen nach Möglichkeit zu unterstützen.

Da mit dieser Ausdehnung eine Durchsicht des bisherigen Verzeichnisses Hand in Hand gehen soll, werden unsere Mitglieder auch gebeten, Änderungsvorschläge an den Ausschuß gelangen zu lassen.

b) Anwendung des Seiles.

Das im vergangenen Jahre herausgegebene Heftchen über die Anwendung des Seiles wurde nicht nur von der Mitgliedschaft, sondern auch in den weitesten alpinen Kreisen überaus günstig beurteilt und fand solchen Anklang, daß bereits das vierte Tausend gedruckt werden mußte. Für die nächste Auflage ist eine Anzahl Verbesserungen in Aussicht genommen. Weitere diesbezügliche Vorschläge seitens der Mitgliedschaft sind erwünscht.

c) Schi-Routen-Karten.

So wohlgemeint die Bestrebungen einzelner Schi-Vereine zur Herstellung brauchbarer Wintermarkierungen für den Schiläufer sind, so sind dieselben doch nicht umfassend genug, um dem Bedürfnisse im vollen Umfange zu entsprechen und werden, je mehr sich der alpine Schilauf

entwickelt und je mehr Routen infolgedessen gefahren werden, um so weiter hinter dem Wünschenswerten zurückbleiben müssen.

Dieser Umstand bot der Sektionsleitung Anlaß zu dem Versuche, auf kartographischem Wege dem Bedürfnisse Rechnung zu tragen. Bei der Ausarbeitung des Planes leisteten die vom Alpen-Skiverein Wien herausgegebene Winterkarte der Umgebung von Lilienfeld und verschiedene Angaben, welche wir in entgegenkommender Weise von diesem Vereine erhielten, gute Dienste.

Obwohl wir uns zunächst auf ein verhältnismäßig kleines Gebiet — die Rotwand-Gruppe — beschränkten, stellte sich doch bald heraus, daß das Unternehmen eine weit größere Arbeit erforderte, als man vermutet hatte. Während sich die Herren Dettendorfer, O. Gruber, J. Maier, Oertel, Senn, Tobler durch Bestimmung der Waldgrenzen und Feststellung der Schirouten beteiligten, fiel unserem Hans Staudinger die Hauptarbeit zu. Dieselbe bestand darin, die einschlägigen mehr als 20 Jahre alten und in den verschiedensten Beziehungen mangelhaften Blätter der 25 000 teiligen bayerischen Generalstabskarte, welche wir als Grundlage nehmen mußten, den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend umzugestalten. Dieser zeitraubenden und mühevollen Arbeit unterzog sich Herr Staudinger mit einer solchen Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit, daß die Karte geradezu ein ganz neues Werk geworden ist. Seine Mitarbeit verdient daher die größte Anerkennung. Durch Angabe von Schirouten wurden wir in freundlichster und bereitwilligster Weise durch Herrn Grenzoberkontrolleur Hartmann in Bayrischzell unterstützt. Hervorzuheben ist, daß die Karte keineswegs alle möglichen, sondern nur eine Auswahl empfehlenswerter Schirouten in der Gruppe bieten will.

Die Herstellung in Gravur in 4 Farben im Maßstabe 1 : 30 000 und der Verlag wurden von der bekannten Firma Oskar Brunn dahier übernommen, welche auch für eine sehr ansprechende äußere Ausstattung Sorge getragen hat.

Eine zweite Karte, die Berge westlich vom Spitzing bis zur Kreuther Straße umfassend, wurde gleichzeitig in demselben Verlage vom Club Alpiner Skiläufer dahier herausgegeben.

Jedes Blatt kostet für Mitglieder der Sektion 1 ℳ, für Nichtmitglieder 1,20 ℳ.

Möchte das Werk, welches im Zusammenarbeiten mit dem genannten Club allmählich auf die ganzen bayrischen Voralpen ausgedehnt werden soll, dem alpinen Schilauf Nutzen bringen.

d) Klinometer.

Von der Tatsache ausgehend, daß es sowohl für den Kletterer als auch für den Schifahrer von Interesse ist, feststellen zu können, welchen Neigungswinkel das Gelände hat, auf dem er sich bewegt, hat sich die Sektionsleitung seit geraumer Zeit bemüht, ein passendes Klinometer ausfindig zu machen, und hat, da diese Bemühungen teils wegen des großen Gewichtes, teils wegen des hohen Preises der Instrumente erfolglos blieben, die Ausführung selbst in die Hand genommen.

Es gelang, ein die Größe einer Visitenkarte nicht überschreitendes, nur 20 g schweres und daher auf jeder Tur leicht mitzuführendes Instrumentchen herzustellen, welches einfache und sichere Anwendbarkeit mit billigem Preise verbindet. Die Anwendung geschieht in der Weise, daß die untere Langseite auf den parallel zum Hang gelegten Stock oder Pickel aufgesetzt wird, worauf ein Zeiger den Neigungswinkel unmittelbar angibt.

Das sehr gefällig in vernickeltem Messingblech gearbeitete Klinometer wird im Auftrag der Sektion von unserem Mitglied, Herrn Christian Fuchs in München, Schillerstraße 26, hergestellt und zum Preise von 1 ℳ verkauft; den Verkauf für Österreich hat Herr Juwelier Joseph Klammer in Kufstein zum Preise von 1,20 K übernommen. Das Instrument hat, namentlich auch von technischer Seite, ungeteilten Beifall gefunden.

e) Wetterberichte.

Die von der Sektion im Jahre 1903 ins Leben gerufene Einrichtung der täglichen Wetterberichte ist während ihres Bestehens sowohl für die Mitglieder als auch für die Allgemeinheit eine schätzenswerte Annehmlichkeit gewesen. Da jedoch die Wetterberichte des Fremdenverkehrsvereins und anderer Vereine sowie der Tagespresse an Raschheit und Vollständigkeit bedeutend gewonnen haben, hat unsere Einrichtung allmählich an Wert eingebüßt, so daß wir beschlossen haben, sie aufzugeben. Es erübrigt uns daher nur, den bisherigen Berichterstattern, Herrn Karl Reiser bezw. Fräulein Anna Reiser in Partenkirchen (Hotel Bayrischer Hof) und Herrn Hans Scharmann in Bayrischzell (Gasthof zur Post) für die Mühe, welche sie sich so lange Zeit hindurch im Interesse der Münchener Alpinisten gegeben haben, bestens zu danken.

f) Ausstellung München 1908.

Die Sektion beteiligte sich auch an der Ausstellung München 1908, und zwar mit 2 Tafeln, von denen die eine ein Bild der Meilerhütte

mit den Törlspitzen und eine Aufzählung der Einrichtungen unserer Sektion enthielt, während die andere in graphischer und statistischer Zusammenstellung einen Überblick über die Entwickelung des Turenwesens in der Sektion, insbesondere über das Verhältnis der Sommer-, Winter- und Schituren sowie der führerlosen und der Führerturen zueinander bot.

Die Vorarbeiten der graphischen Darstellung stammten von Herrn Hans Staudinger. Die Ausführung der beiden Tafeln hatte im Auftrage der Sektion unser Mitglied, Herr Adalbert Holzer, übernommen, welcher sich dieser Aufgabe auch in trefflicher Weise entledigte. Die Tafeln haben sicherlich dazu beigetragen, das Verständnis für die Eigenart der Sektion weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Sammlungen.

a) Bücher, Führer und Karten.

Den Zuwachs gegenüber dem Vorjahre veranschaulicht folgende Zusammenstellung:

	Bücher		Führer		Karten	
Jahr	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Blätter
1907	215	416	28	75	37	255
1908	229	434	28	75	37	269
Zugang	14	18	---	—	—	14

Von den zugegangenen Werken sind 6 Geschenke des Herrn Schmidkunz. Aus der Büchersammlung wurden 325 Bände, aus der Führer- und Kartensammlung 203 Stück entliehen. Die Benützung der Bücherei wurde durch Herausgabe eines von unserem Bücherwart, Herrn Eugen Peter, verfaßten neuen Verzeichnisses erleichtert.

b) Lichtbilder und Negative.

Von den im Besitze der Sektion befindlichen Negativen wurden 70 zur Herstellung von Lichtbildern benützt. Außerdem wurde von Herrn O. Gruber eine größere Anzahl Diapositive gestiftet. Zur

Aufbewahrung der Sammlung, welche nunmehr 490 Diapositive und 462 Negative zählt, wurde ein Schrank angeschafft, in dem auch die verschiedenen Druckformulare und Schreibmaterialien untergebracht werden konnten. Für die Sicherheit der dort verwahrten Gegenstände sorgte unser Mitglied, Herr Leo Zirps, in sehr gefälliger Weise durch Anbringung eines ausgezeichneten Schlosses.

Unser Lichtbilderapparat wurde durch Einsetzen eines neuen Kondensators und eines neuen Objektivs bedeutend verbessert. Seine Bedienung besorgte während des ganzen Jahres unser Zeugwart, Herr Karl Tauer.

c) Routenskizzen.

Die im Vorjahre angelegte Sammlung von Skizzen über Anstiegs- und Abstiegsrouten hat durch Beiträge der Herren Grießl, Hartmann, Kröner, Staudinger eine wesentliche Vermehrung erfahren, so daß sie jetzt 164 Routen enthält.

Wir weisen darauf hin, daß es sich in erster Linie um Photographien und Drucke bezw. auch gute Ansichtskarten handelt, in welche die Routen des Auf- oder Abstiegs eingezeichnet werden, wobei die Hervorhebung besonders schwieriger Stellen zweckmäßig ist.

Namentlich sind Skizzen über neue oder hochturistisch besonders wertvolle Routen sowie über die in unserem Hüttengebiet ausgeführten schwierigen Besteigungen erwünscht; aber auch jede andere Auf- oder Abstiegsskizze irgendeines Berges wird uns willkommen sein.

Um etwaige Anfragen zu ermöglichen, wolle jeder Stifter seinen Namen beifügen.

Nur eine reichhaltige Sammlung vermag ihren Zweck zu erfüllen; möchte daher jeder nach Kräften zu ihrer Vermehrung beitragen.

d) Seildepot.

Das Seildepot in Hinterbärenbad wurde im Juli um ein von unserem Mitgliede, Herrn Hans Treiber, gestiftetes, gedrehtes 30 m-Seil vermehrt, so daß es jetzt wieder auf seinen ursprünglichen Stand von 7 Seilen ergänzt ist.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Während der Wintermonate fanden die Sektionsabende jeden Mittwoch in unserem Vereinslokale, dem Kartensaale des Kgl. Hofbräuhauses, statt. Auch die wöchentlichen Zusammenkünfte während der Sommermonate wurden heuer nicht wie in früheren Jahren auf einen Keller verlegt, sondern wir hielten dieselben versuchsweise in unserem Sektionslokale ab, wo uns auf der Terrasse ein sehr gemütliches Plätzchen zur Verfügung steht. Die gemachten Erfahrungen haben uns nahegelegt, diese Einrichtung zu einer dauernden zu machen; denn der Besuch der Abende war ein viel regerer als sonst und alle Teilnehmer sprachen sich für die Beibehaltung dieser Einführung aus.

Die verschiedenen Genüsse eines Bockabends lockten am 16. Mai eine große Anzahl von Mitgliedern und Gästen in den Kartensaal. Unter dem Einfluß des vorzüglichen Stoffes entwickelte sich bald eine heitere Gemütlichkeit, die erhöht wurde durch ausgezeichnete musikalische und humoristische Darbietungen. Um die Durchführung des reichen Programms machten sich besonders verdient: das Doppelquartett „D' Brünnstoana" sowie Herr Konzertsänger Karl Musch.

Die geselligen Abende am 12. März und 30. Dezember sowie die praktischen Abende wurden abwechslungsreich gestaltet durch musikalische Vorträge der Herren Schönberger (Cello), Lothar Schmidt (Bariton), Merkl (Zither und Klarinette) und Umfahrer (humoristische Vorträge). Die Begleitung der Solisten wie der Chorgesänge hatte in gewohnter Liebenswürdigkeit Herr Adolf Vogl übernommen.

III. Verwaltungstätigkeit.

Ausschußsitzungen.

Die dem Ausschuß obliegenden Angelegenheiten wurden in sechs Sitzungen erledigt. Der Umstand, daß die Zusammenkünfte der Sektion auch während des Sommers im Vereinslokal abgehalten wurden, erleichterte die Besorgung der laufenden Geschäfte wesentlich. — Sowohl im alpinen Ortsausschuß als auch in dem für die Ausstellung 1908 gebildeten Sportsausschuß war die Sektion durch unsern II. Vorstand, Herrn Joseph Ittlinger, vertreten.

Generalversammlungen.

a) Außerordentliche vom 1. Juli 1908.

Die Tagesordnung lautete:

1. Die Tagesordnung der Generalversammlung des D. u. Ö. A.-V. in München.
2. Herausgabe von Schiroutenkarten.
3. Bewilligung für die Ausstellung München 1908.
4. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.

Die Vertretung der Sektion auf der Generalversammlung des Gesamtvereins wurde dem I. Vorstande, Herrn Eugen Oertel, übertragen. Die Herausgabe von Schiroutenkarten — s. Seite 12 — wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Es konnte dies um so unbedenklicher geschehen, als der von der Sektionsleitung mit der Firma Brunn abgeschlossene Vertrag die Sektion jedes finanziellen Risikos überhob.

Einstimmig wurde der für die Beteiligung der Sektion an der Ausstellung München 1908 erforderliche Betrag bewilligt.

b) Ordentliche vom 16. Dezember 1908.

Die Tagesordnung war folgende:

1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht für 1908.
3. Bericht des Hüttenwartes.
4. Voranschlag für 1909.
5. Hüttenbau.
6. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.
7. Neuwahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer.

Zu Punkt 1 griff Herr Eilhauer die bereits in einer früheren Generalversammlung erörterte Frage der Namensbezeichnung der Almhütten wieder auf, und nach längerer Besprechung wurde der Ausschuß beauftragt, zu erwägen, auf welche Weise die Anbringung von Tafeln mit Namensbezeichnung an den Almhütten, und zwar zunächst in dem Gebiete der von der Sektion herausgegebenen Schiroutenkarte, herbeigeführt werden könne, und der nächsten Generalversammlung über das Ergebnis Bericht zu erstatten.

Im übrigen fand der Jahresbericht einstimmige Genehmigung.

Genehmigt wurde ferner der Rechenschaftsbericht samt Vermögensausweis für 1908, der Bericht des Hüttenwartes und der Voranschlag für 1909. Dem Kassier, Herrn Strobl, wurde unter allseitiger Anerkennung seiner ersprießlichen Tätigkeit Entlastung erteilt.

Allgemeine Zustimmung fanden die Ausführungen des I. Vorstandes über die Notwendigkeit einer ausgiebigeren Pflege der Geselligkeit und die damit in Zusammenhang stehenden Vorschläge eines früheren Beginnes der Sektionsabende sowie der Gründung eines Lesezimmers.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung erstattete der I. Vorstand Bericht über die umfangreichen Verhandlungen mit der Gemeinde Leutasch und dem Jagdberechtigten Dr. Ludwig Ganghofer wegen Erbauung einer Unterkunftshütte oberhalb der Wangalpe (am Südhang des südlichen Wettersteinkammes). Da wegen des Widerstandes des Jagdberechtigten der Plan zurzeit nicht verwirklicht werden kann, beschloß die Generalversammlung die Gründung eines Hüttenbaufonds unter dem Namen „Fritz Pflaum-Fonds“, welcher aus den von der Familie unseres verstorbenen Mitgliedes Dr. Fritz Pflaum zugesicherten 8000 ℳ (siehe unten Seite 84) und aus Sektionsmitteln beizusteuernden 2000 ℳ, sohin

im ganzen aus 10 000 ℳ bestehen, und so lange durch Hinzufügung der Zinsen vergrößert werden soll, bis er seiner Bestimmung gemäß zur Errichtung einer hochturistischen Unterkunftshütte verwendet werden kann. Ergänzend sei gleich hier bemerkt, daß die Familie Pflaum unterm 18. Dezember sich mit der Gründung des bezeichneten Fonds einverstanden erklärte, ein Entgegenkommen, durch welches sie sich neuerdings einen Anspruch auf die Dankbarkeit der Sektion erworben hat.

Aus beruflichen Gründen waren unser bisheriger II. Vorstand, Herr Josef Ittlinger, und unser I. Schriftführer, Herr Heinrich Bub, nicht in der Lage, eine Wiederwahl in den Ausschuß anzunehmen, zum lebhaften Bedauern nicht nur der Versammlung, sondern insbesondere auch der übrigen Ausschußmitglieder, welche die beiden verdienstvollen Mitarbeiter nur sehr ungern aus ihrer Mitte scheiden sehen. Das Ergebnis der Ausschußwahl war folgendes:

I. Vorstand: Eugen Oertel, K. Oberamtsrichter,
II. Vorstand: Fritz Freiherr von Kreß, K. Leutnant im Inf.-Leib-Rgt.,
I. Schriftführer: Dr. Alexander Schrüffer, gepr. Rechtspraktikant,
II. Schriftführer: Alois Demmel, Bankbeamter,
Kassier: Karl Strobl, Buchhalter,
Hüttenwart: Christian Fuchs, Fabrikant,
Bibliothekar: Eugen Peter, Lehrer,
Turenwart: Franz Kröner, Techniker,
Zeugwart: Karl Tauer, Lithograph.

Die Aufnahmekommission wurde mit folgenden Herren besetzt: Bojer, Botsch, Eder, J. Höllerer, Kirner, Kuchler, Niedermaier, Schoenberger, Senn, K. Wagner, J. Waitzer, J. Ziegler.

Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt die Herren Blab und Eilhauer.

Sonstige Verwaltungsgeschäfte.

Auch heuer waren es die Herren Karl Leybach und Max Kellerer, welche in ihren Geschäften die Abstempelung der Mitgliederkarten sowie den Verkauf der Vereinszeichen besorgten. Herr Leybach unterzog sich außerdem auch im abgelaufenen Jahre in anerkennenswerter Weise den mannigfachen Arbeiten, welche die Abgabe der Hüttenschlüssel, der Schlüssel für das Seildepot, der Führer und Karten sowie der Erteilung von Auskünften über die Übungsturen mit sich brachten.

Wieder ist ein arbeitsreiches Vereinsjahr dahingegangen. War es auch reich an Erfolgen? Wir glauben wohl! Zwar handelte es sich nicht um solche Erfolge, die mit lauter, aufdringlicher Stimme sich als etwas Großes der Welt ankündigen, sondern um kleine, für den Unkundigen fast unscheinbare Arbeiten; dennoch bedeutet jede einzelne einen wohlbedachten, fördernden Schritt nach vorwärts und aufwärts. Stets voran, niemals zurück: so werden wir jedes, auch das höchstgesteckte Ziel erreichen. Viele haben mitgearbeitet, selbstlos und treu; wir erfüllen nur eine schuldige Pflicht, wenn wir ihnen an dieser Stelle den herzlichsten, wärmsten Dank aussprechen.

München, im Januar 1909.

Eugen Oertel,
I. Vorstand.

Heinrich Bub,
I. Schriftführer.

Kassarechnung für 1908.

Einnahmen.

	ℳ	₰
Vortrag von 1907	1 110	63
Mitgliederbeiträge 493 à ℳ 12.—	5 916	—
Aufnahmegebühren 26 à ℳ 3.—	78	—
Hüttenbetriebsergebnisse	810	84
Hüttenschlüsselabgabe	49	50
Veröffentlichungen:		
Verkauf von Seilanwendungen, Postkarten etc.	250	33
Verleihgebühren für Führer, Karten und Seile	53	40
Vereinszeichenverkauf	33	40
Zinsen aus Wertpapieren und Bankguthaben ℳ 218.40	—	—
abzüglich Kursdiff. und Depotgeb. ℳ 14.30	204	10
Sonstiges	15	—
	8 521	20

Ausgaben.

	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentralausschuß 493 à ℳ 6.—	2 958	—
Weg- und Hüttenunterhalt	144	80
Hüttenbetriebskosten	378	32
Wasserplatzanlagen	72	67
Vorträge und Vorführungen	41	20
Veröffentlichungen:		
„Anwendungen des Seiles", 3. u. 4. Aufl.	92	80
Sammlungen:		
Bücher, Karten, Führer, Diapositive	227	55
Beiträge an Vereine	107	45
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen	87	90
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	253	60
Drucksachen	604	05
Porti	186	03
Diener	280	—
Lokalmiete	116	67
Sonstiges	236	66
Inventarnachschaffungen	34	70
IV. Außerordentliche Ausgaben:		
Anschaffung eines Klavieres	390	—
Umänderung des Projektionsapparates	135	50
Ausstellung München 1908	137	60
Ankauf von ℳ 500.— Pfandbriefe	505	45
Überweisung an Reservefonds	1 000	—
Vortrag auf neue Rechnung	530	25
	8 521	20

München, den 13. Dezember 1908.

K. Strobl, Kassier.

Die Richtigkeit der Jahresabrechnung bestätigen die Revisoren:

Asen.

Schönberger.

Einnahmen. Voranschlag für 1909. Ausgaben.

Einnahmen	ℳ	₰
Vortrag von 1908	530	25
Mitgliederbeiträge 485 à ℳ 12.—	5 820	—
Hüttenbetriebsergebnisse	500	—
Hüttenschlüsselabgabe	30	—
Veröffentlichungen	50	—
Verleihgebühr von Führern, Karten, Seilen	30	—
Vereinszeichenverkauf	20	—
Zinsen	150	—
	7 130	25

Ausgaben	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentralausschuß 485 à ℳ 6.—	2 910	—
Weg- und Hüttenunterhalt	200	—
Hüttenbetriebskosten	300	—
Wasserplatzanlagen	100	—
Vorträge und Vorführungen	150	—
Bibliothek	150	—
Sammlungen:		
Führer, Karten, Diapositive etc.	150	—
Beiträge an Vereine	150	—
Drucksachen	100	—
Sonstiges	100	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen und Sonstiges	300	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	250	—
Drucksachen	500	—
Porti	200	—
Diener	280	—
Lokalmiete	117	—
Sonstiges	200	—
Vortrag auf neue Rechnung	973	25
	7 130	25

München, den 13. Dezember 1908.

K. Strobl, Kassier.

Vermögensausweis 1908.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa				
Barbestand	282	10		
Bankguthaben	248	15		
			530	25
Reservefonds				
alter Vortrag ℳ 2000.— in unkündb. 4% Pfandbriefen				
Zugang ℳ 1500.— in unkündb. 4% Pfandbriefen				
			3 500	—
Unterstützungsfonds				
ℳ 500.— unkündbare 4% Pfandbriefe			500	—
Meilerhütte				
alter Vortrag	4 445	—		
ca. 5% Abschreibung aus ℳ 5000.—	245	—		
			4 200	—
Mobiliar				
alter Vortrag	1 142	—		
Zugang	425	—		
	1 567	—		
ca. 10% Abschreibung	167	—		
			1 400	—
Bibliothek				
alter Vortrag	2 335	—		
ca. 10% Abschreibung aus ℳ 3000.—	335	—		
			2 000	—
Veröffentlichungen zum Verkauf				
Bestandwert			150	—
Vereinszeichen				
Bestandwert			9	—
Reinvermögen			12 289	25

München, den 13. Dezember 1908.

K. Strobl, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Die Revisoren:

Asen. Schönberger.

IV. Turenbericht.

Die folgende statistische Zusammenstellung umfaßt die von unseren Mitgliedern im Turenjahre 1908 — d. i. vom 1. November 1907 mit 31. Oktober 1908 — unternommenen Bergfahrten, soweit sie zur Kenntnis des Unterzeichneten gebracht wurden.

Bei der Bearbeitung wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren:

1. Als Ersteigung = Tur gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels oder eines Passes (einer Scharte) von mindestens 1500 m Seehöhe. Nur ganz ausnahmsweise, z. B. im Falle besonderer Schwierigkeit oder bei Turen, die vom Meeresniveau aus angetreten werden, kann unter diese Höhengrenze herabgegangen werden.

2. Als selbständig gilt ein Gipfel, wenn er entweder orographische oder turistische Selbständigkeit besitzt, das heißt, wenn ihm entweder mit Rücksicht auf seine Erhebung über die nächste Scharte (oder den Kamm) oder aber aus besonderen turistischen Gründen eine eigene Bedeutung zugesprochen werden muß.

Hienach werden indie Zusammenstellung nicht aufgenommen z. B.: Zugspitzeck, Signalkuppe bei der Dreitorspitze (Wetterstein), Gelbe Wand, Streichkopf (Sonnwendgebirge), Farrenbergkopf, Kirchstein, Martinskopf, Rötenstein, Soinwand, Stümpfling, Taubenstein (Bayerische Voralpen), Kopfkraxen, Wiesberg (Wilder Kaiser), Petersköpfl, Elfer, Zwölfer (Zahmer Kaiser), Staffelstein (Chiemgauer Voralpen), Pittl Sass de Mesdi (Geißlergruppe), Zwischenkofel (Sellagruppe), wenn die Besteigung im Sommer auf einem der gewöhnlichen Wege erfolgte.

Ist dagegen einer dieser Gipfel auf einem besonders schwierigen Wege erreicht oder ist er im Winter erstiegen worden, so kann der Gipfel recht wohl zur Aufnahme in die Zusammenstellung geeignet erscheinen.

Ferner werden z. B. aufgenommen Roßsteinnadel, Totensesselspitze, Daumen der Fünffingerspitze, da diese Erhebungen wenn auch keine

orographische so doch infolge ihrer besonderen Schwierigkeit eine turistische Selbständigkeit beanspruchen können.

3. Nicht aufgenommen werden:

a) unvollständig durchgeführte Ersteigungen und Versuche. In außeralpinen Gebieten sind Ausnahmen zulässig.

b) Pässe (Scharten), welche auf einer Gipfeltur betreten oder ohne nennenswerten Höhenverlust überschritten wurden.

c) Pässe, über welche eine fahrbare Straße führt. Bei Winterturen sind Ausnahmen zulässig.

4. Als Winterturen (W) werden die in der Zeit vom 1. Dezember bis einschließlich 30. April ausgeführten Turen bezeichnet.

Sättel sind durch Trennung des Eigennamens vom Gattungsworte kenntlich gemacht.

Ein der statistischen Zusammenstellung angefügter zweiter Abschnitt „Neue Turen" enthält eine ausführliche Beschreibung der im ersten Abschnitte nur kurz angeführten Erstersteigungen und neuen Routen. Die Namen unserer Mitglieder sind hier durch gesperrten Druck hervorgehoben.

Der Mitgliederstand betrug am 1. November 1908, dem Tage der Einforderung der Turenberichte, **485**. Von diesen leisteten **448** der Aufforderung zur Berichterstattung Folge = **92%**.

Unter den **448** Berichten sind **91** Fehlanzeigen und **357** Turenberichte.

Trotzdem in Bezug auf die in die Statistik aufzunehmenden Gipfel heuer eine erheblich strengere Auswahl getroffen wurde, weisen die Turenberichte dennoch eine Gesamtzahl von **7135** Ersteigungen aus (durchschnittlich **20** für das berichtende Mitglied), davon **86** mit Führer. Winterturen wurden **2390** unternommen, Schituren **2013**, davon **1** mit Führer.

Auf die Ostalpen entfallen **6893** (**57** mit Führer), auf die Westalpen **230** (**29** mit Führer), auf außeralpine Gebirge **12**.

Die Turen erstrecken sich auf **1212** verschiedene Gipfel und **204** Pässe.

An neuen Turen wurden **30** ausgeführt, und zwar **1** Erstersteigung und **29** neue Routen.

Unter den **357** Mitgliedern, welche Turenberichte einsandten, befanden sich:

127 welche nur Sommerturen,

7 welche nur Winterturen,

223 welche Sommer- und Winterturen ausführten, darunter **153** Schiläufer.

Von den Berichten weisen zwei über 100, einer 90—100, einer 80—90, fünf 70—80, acht 60—70, dreizehn 50—60, dreiundzwanzig 40—50 Ersteigungen auf.

Die am häufigsten besuchten Gipfel sind: Rotwand, Jägerkamp, Stümpfling, Bodenschneid, Plankenstein (je über 100 mal), Herzogstand, Totenkirchl, Brecherspitze, Benediktenwand, Alplspitze, Zugspitze, Rißerkogel, Ellmauerhalt, Ruchenköpfe, Grünsee-Eck (Roßkopf), Setzberg, Wallberg, Roßstein, Alpspitze, Buchstein, Brünnstein, Kampenwand, höchste Sp. (je über 50 mal).

Eine Sommerfrequenz von mehr als 50 Ersteigungen weisen auf: Plankenstein, Rotwand, Totenkirchl, Rißerkogel, Zugspitze, Jägerkamp, Roßstein.

Im Winter wurden mehr als 50 mal bestiegen: Stümpfling (120 Schituren), Rotwand, Jägerkamp, Bodenschneid, Grünsee-Eck (Roßkopf).

Nachstehende Tabelle bietet einen Vergleich der obigen statistischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen des Vorjahres.

Berichtsjahr	1907	1908
Mitgliederstand	484	485
Zahl der eingelaufenen Berichte	413	448
„ „ „ „ in Prozenten	85	92
Zahl der Ersteigungen	5944	7135
Davon Turen mit Führer	133	86
Sommerturen	4211	4745
Winterturen	1733	2390
Davon Schituren	1424	2013

Ludwig Gotter.

A. Statistische Zusammenstellung.

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Prättigauer Alpen.

Rhätikon.

Dreischwesternspitze 2097 m 2
Garsellakopf 2107 m . . 2
Gipsberg 1999 m . . . 1
Kuhgratspitze 2124 m . 2
Naafkopf 2574 m . . . 1
Panülerschrofen 2850 m 1
Sareiser Joch 1
Scesaplana 2969 m . 7
Spusagang (Joch) . . . 1
Sulzfluh 2824 m . . . . 4 (1 W.)
Zimbaspitze 2645 m . . 1
Westgrat 1

24 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Plessur-Gruppe.

Schiahorn 2713 m . . . 1 W.
Weißfluh 2848 m . . . 1 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Bregenzerwald.

Bolgen 1712 m . . . 1 W.
Canisfluh 2047 m . . . 1
Gelchenwangerhorn . . 1
Hahnenkopf 2143 m . . 1 W.
Hochgrat 1833 m . . . 4
Ifenplateau ca. 2000 m . 1 W.
Riedbergerhorn 1787 m . 1 W.
Rindalphorn 1822 m . . 2
Sederer Stuiben 1737 m 1 W.
Steineberg 1689 m . . . 1 W.
Stuiben 1749 m . . . . 2 W.

16 führerlose Besteigungen, davon 8 im Winter.

Lechtaler Alpen.

Parseier-Kette.

Albith-Jöchl 2283 m . . 1
Arlberger Höhe (Paß) 1802 m . . . . . 1 W.
Brunnenkopf . . . . . 3 W.
Galzig 2185 m . . . . 15 W.
Gatschkopf 2947 m . . 4
Gümpelkopf 2522 m . . 3 W.
Gufelsee-Joch 2389 m . 1
Hahntenn-Joch 1895 m . 1
Knittelkarspitze 2373 m 1
Kogelseespitze 2647 m . 3
Leiterspitze 2752 m . . 1
Maienkopf 1995 m . . 4 W.
Mintsche-Joch 2306 m . 1
Oberlahms-Jöchl 2505 m 1
Parseiersp. 3038 m . 3
Parzinnspitze 2618 m . 1
Parzinntürme,
Nordöstl. ca. 2580 m . 1
Südwestl. ca. 2580 m . 1
Patrol-Scharte 2850 m . 1
Rüfispitze 2637 m . . . 1 W.
Schindlerspitze 2636 m . 4 W.
See-Scharte 2602 m . . 1
Valluga 2811 m . . . . 5 W.
Weg-Scharte 2570 m . . 1

59 führerlose Besteigungen, davon 36 im Winter.

Rotewand-Gruppe.

Flexen-Sattel 1784 m . 2 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

Allgäuer Alpen.

Älpele 1779 m 2
Balken-Scharte 2155 m . 1
Balschte-Sattel 2226 m . 2
Bockkarkopf 2608 m . . 13
Bretterspitze 2609 m . . 2, darunter ein erster Aufstieg über die Nordwand (Emil Frey, Kaufbeuren und Wilhelm Frhr. von Redwitz am 19. August).
Daumen, Großer 2280 m 2
Faulewandspitze,
Östliche 2473 m . . . 1
Westliche 2480 m . . 1
Fellhorn 2037 m . . . 5 (3 W.)
Fuchsen-Sattel 2053 m . 1
Fuchskarspitze 2314 m . 1
Geißhorn 2249 m . . . 1
Gliegerkarspitze 2591 m 2, darunter ein erster Auf- und Abstieg über den Westgrat (Emil Frey, Kaufbeuren und Wilhelm Frhr. von Redwitz am 19. August).
Haldenwangereck 1900 m 1
Hermannskarsp. 2527 m 1
Hermannskarturm 2466 m 1
Himmeleck 1980 m . . 2 (1 W.)
Hochfrottspitze 2648 m . 4
Hochrappenkopf 2423 m 2
Hochvogel 2594 m . . . 6
Höfats, Westgipfel 2258 m 4
„ II. Gipfel 2259 m 5
„ Mittelg. 2257 m . 5
„ Ostgipfel 2260 m 5
Hohes Licht 2652 m 6
Hornbachspitze 2533 m . 3
Kanzelwand 2059 m . . 1 W.
Kratzer 2424 m 1
Kreuzeck 2374 m . . . 2
Krottenkopf Gr. 2657 m 3
Nordgrat . . . . . 2, darunter ein Auf- und Abstieg.
Krottenkopf-Scharte, Sdl. 2350 m 3
Kugelhorn 2126 m . . 1
Luxnacher Sattel 2094 m 2
Mädelegabel 2645 m . . 11, darunter ein Aufstieg über den Nordgrat
Märzle 2200 m 1
Marchspitze 2610 m . . 1
Südgrat 1
Muttlerkopf 2366 m . . 1
Nebelhorn 2224 m . . 8 (1 W.)
Ober-Mädele-Joch 1968 m 4

Rappenseekopf 2467 m. 3
Rauheck 2384 m . . . 2
Rauhhorn 2240 m . . . 1
Schafalpenkopf nördl. 2215 m . . . . . 1 m. F.
Schaf-Schartl ca. 2200 m 2
Schlappolt 1968 m . . 2
Schönecker Scharte 2259 m 1
Söllereck 1705 m . . . 5 (2 W.)
Söllerkopf, Nördl. 1938 m 1 W.
Sonnenkopf . . . . . 2 W.
Steinschartenkopf 2568m 8
Trettachspitze 2595 m . 6 (1m.F.,1W.)
Südwand . . . . . 2, darunter ein Auf- und Abstieg.
Urbeleskarspitze 2636 m 3
Weiherkopf 1660 m . . 1 W.
Widderstein 2536 m . . 2
Wildengundkopf 2237 m 1 W.
Wilde, Kleine 2308 m . 1, Überschreitung von Nord nach Süd.
Wolfebnerspitze, Südl. ca. 2370 m . . . . . 1, durch den Kamin der Südwand.
Zeiger 1994 m 1

167 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 14 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Alpspitze 1570 m . . . 1
Brenntejoch 2001 m . . 1 W.
Edelsberg 1860 m . . . 2
Gehren-Joch 1860 m . . 1
Gebrenspitze 2164 m . 4
Gilmenkopf ca. 2000 m 1, über den Südostgrat.
Grünten 1741 m . . . 1 W.
Hochgimpelspitze 2176 m 1
Westgrat 3
Kellenschrofen 2091 m . 2
Kellenspitze 2240 m 7 (1m.F.,1W.)
Reintaler Jöchle 1846 m 1 W.
Sabacher Joch 1862 m . 1
Sättele (Juden-Scharte) 2000 m 1
Schartschrofen 1973 m . 2
Schlicke, Große 2060 m 6 (3 W.)
Schlicke, Kleine 1948 m 1
Sebenspitze 1938 m . . 2 W.

38 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 9 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Aufacker 1543 m . . . 8 W.
Brünstelskopf 1815 m . 8
Brunnenkopf 1718 m . 12 (1 W.)
Dreisäulerkopf 1620 m . 3
Ettaler Mannl 1633 m . 7
Frieder 2050 m . . . . 4 (3 W.)
Friederspitz 2049 m . . 3 (2 W.)
Gabelschrofen 2011 m . 1
Geierkopf, Gr. 2163 m . 1
„ Östl. 2064 m 1
Geiselstein 1885 m . . 1
Geißsprüngkopf 1933 m 13 (3 W.)
Hennenkopf 1768 m . . 6
Hirschbühel 1936 m . . 2 (1 W.)
Hochplatte 2082 m . . 4
Hörnle 1548 m . . . . 23 W.
Kieneckspitze 1941 m . 12
Kienjoch 1953 m . . . 13 (3 W.)
Klammspitze 1925 m . 6
Kramer 1982 m 7
Kreuzspitze, Große Nordgipfel 2185 m . . 4
Südgipfel 2089 m . . 2
Kuchelbergkopf 2025 m 5
Kuchelbergspitze 2022 m 5
Laber 1683 m 1
Laberschartenkopf 1636m 1
Laubeneckkopf 1750 m . 1
Noth (Karspitze) 1889 m 3
Pürschlingkopf 1566 m . 8 (2 W.)
Säuling 2047 m 3
Scheinbergspitze 1926 m 2
Schwarzenkopf 1940 m . 1
Teufelstättkopf 1758 m . 6 (2 W.)
Vorderfelderkopf 1928 m 36 (29 W.)
Windstierlkopf 1824 m . 45 (33 W.)
Zunderkopf, Gr. 1897 m 14 (6 W.)

272 führerlose Besteigungen, davon 116 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wetterstein-Gruppe.

Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 2628 m . . . 55 (1m.F.,16W.)
Nordwand 1
Blassenspitze 2612 m . 1
Dreitorsp.-Gatterl 2377 m 7 (1 W.)
Frauenalplkopf 2352 m . 3
Frauenalplspitze 2369 m 1
Gehrenspitze 2382 m . 1
Grünkopf 1593 m . . . 2
Grieskar-Scharte 2430 m 1
Hinterreintalschrofen 2674 m 2
Hirschbichlkopf 2278 m 5
Hochblassen 2706 m . . 10
Nordwand 4
Signalgipfel 2697 m . 6
Hochwanner 2746 m . . 2
Nordwand . . . . . 8, davon 5 durch das Kar „In der Jungfer".
Höllentalspitze, Äußere 2721 m . . . 3
Innere 2743 m . . . 1
Mittlere 2745 m . . . 2, darunter ein zweiter Aufstieg über den Nordgrat.
Höllen-Tor (Rinderweg-Scharte) 2090 m . . . 6 (4 W.)
Höllentorkopf 2149 m . 7 (1 W.)
Hoher Gaif 2288 m . . 4
Ostgrat 3
Hoher Gaifkopf 1864 m 4 W.
Hoher Kamm 2371 m . 1
Hundsstall-Scharte, Gr. 2020 m 2
Hupfleiten-Joch 1754 m 2
Kleiner Wanner, Ostgipfel 2562 m . . 1
Westgipfel 2546 m . . 1, erster Aufstieg durch die Nordwand (Paul Aß'n am 29. Juni).
Kreuzeck 1652 m . . . 31 (29 W.)
Kreuzjoch 1719 m . . . 4 (2 W.)
Leutascher Dreitorspitze 2673 m . . . . . 21, darunter eine neue Route über die Westwand (Paul Hübel und Anton Schmid am 5. Juli), erster Auf- und Abstieg über den Ostgrat und erster Abstieg durch die Südwand (Paul Aß'n am 4. und 5. Juni) und ein dritter Abstieg über den Ostgrat.
Mauerschartenkopf 1918 m . . . . . 3 W.
Musterstein 2476 m . . 10
Westgrat 20
Südwand . . . . . 7, darunter ein Aufstieg auf der Klammer-Nieberl-route.
Oberreintal-Scharte 2394 m 1
Oberreintalschrofen 2523 m . . . . . 4, darunter ein Aufstieg über den Westgrat.
Ofelekopf Hauptg. 2490m 2 (1 W.)
„ Westgipfel ca. 2475 m . . . . . 3, darunter 2 Aufstiege über den Westgrat.
Partenkirchn. Dreitorsp.: Nordostgipfel 2606 m 38, darunter ein dritter Aufstieg über die Nordwestwand.
Mittelgipfel 2621 m . 39
Westgipfel 2633 m . . 48
Riffel-Scharte 2160 m . 4
Riffelspitze, Nördl. 2241 m 6
Riffelspitze, Südl. 2264 m 8
Riffeltorkopf 2231 m . . 2
Riffelwandsp., Gr. 2626 m 6
„ Kl. 2553 m 7
Roßberg 2090 m . . . 2
Scharnitz-Joch 2050 m . 5
Scharnitzspitze 2463 m Südwand . . . . . 1, erste Begehung im Abstieg (Paul Aß'n am 6. Juni).
Westgrat 3
Schneefernerkopf 2875 m 3 (2 W.)
Schönangerspitze 2274 m 4
Schöneckspitze 2257 m . 4
Schüsselkarspitze 2537 m 7, darunter 4 über den Westgrat.
Söller-Paß 2250 m . . 3

Sonnenspitzl 2
Stuibenkopf 1922 m . . 2 W.
Teufelsgrat 2634 m . . 2
Teufelekopf 2440 m . . 2
Törlen 1510 m . . . . 9 (8 W.)
Törlspitze, Östl 2414 m 30
„ Westl. 2429 m 33
Vollkarspitze 2637 m . 2
Waxenstein, Gr. 2278 m 6
„ Hinterer 2268 m 4
Waxenstein, Kl. 2162 m 15, darunter vermutlich neue Route von dem „Manndl" direkt über den Nordostgrat (Ernst Senn und Wolfgang Wagner am 31. Mai).
Wettersteinkopf 2431 m 3
Wettersteinspitze, Obere 2297 m 3
Wettersteinspitze, Untere 2152 m . . . . . 3, darunter eine Gratwanderung vom Dreitorspitz-Gatterl.
Wettersteinwand 2483 m 1
Zugspitze 2963 m . . 68 (12 W.)
Nordgrat 2
Zugspitz-Gatterl 2023 m 6 (1 W.)
Zunderkopf, Nördl. ca. 2250 m . . . . . 1, Auf- und Abstieg über den Nordgrat.
Zwölferkopf 2232 m . . 2

638 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 86 im Winter.

Mieminger Gebirge.

Biberwierer Scharte 2001 m 1
Drachenkopf, Vd. 2304 m 3
Grünstein-Scharte 2270 m 2
Hochmunde 2661 m . . 3
Niedermunde-Sattel 2065 m 1
Marienbergspitze, Östl. 2566 m 1
Marienbergspitze, Westl. 2540 m 1
Sonnenspitze 2414 m . 4
Tajakopf, Hint. 2408 m . 3
„ Vord. 2461 m . 4

23 führerlose Besteigungen.

Karwendel-Gebirge.

Solstein-Kette.

Frauhitt-Sattel 2234 m . 2
Felsturm, Nördl. ca. 1800 m am Törl 1
Gleirschspitze 2326 m . 2
Hafelekarspitze 2334 m . 2
Kaminsp., Mittl. 2428 m 1
„ Östl. 2444 m 1
„ Westl. 2434 m 1
Kemmacher 2482 m . . 1
Manndlspitze 2372 m . 1
Reitherspitze 2375 m . 3
Rumerspitze 2460 m . . 1
Sattelspitze, Östl. 2382 m 1
„ Westl. 2366 m 1
Seegrubenspitze 2372 m 1
Seekarspitze, Gr. 2682 m 1
Solstein, Großer 2512 m 1
Solstein, Kl. 2655 m 1
Spitzhüttenkopf, Hauptgipfel 2598 m . 1
Südgipfel 1

25 führerlose Besteigungen.

Bettelwurf-Kette.

Bachofensp., Hint. 2673 m 1
„ Vord. 2545 m 1
Bettelwurfspitze, Große 2725 m . . . 24
Bettelwurfsp., Kl. 2593 m 6
Bockkarlturm 1
Fallbachkarturm, Mittlerer 1
Östlicher 1
Westlicher 1

Hohe Fürleg 2562 m . 2
Hoher (Haller-) Zunderkopf 1964 m 2
Jägerkarsp., Nördl. 2620 m 1
„ Mittl. 2608 m 1
Katzenkopf 2533 m . . 1
Lafatscher, Großer 2702 m 2
„ Kleiner, 2525 m Nordostwand 1
Nordwand . . . . . 1, erste vollständige Durchkletterung (Edmund Klar und Richard Pötzsch am 20. August).
Lafatscher Joch 2085 m 8
Roßkopf 2678 m . . . 3
Speckkarspitze 2623 m . 11
Stempeljochspitze, Große 2560 m 3
Kleine 2537 m . . . 3
Mittlere 2554 m . . . 2
Traten 2326 m 3
Walderjoch 1628 m . . 1
Walderkammspitze 2570 m 5
Walderkammturm . . . 1
Walderzunderkopf 2239 m 5
Zunderkopf 1912 m . . 1

93 führerlose Besteigungen.

Hintere Karwendel-Kette.

Bärnalp-Scharte 1834 m 1
Barthspitze ca. 2500 m 1
Birkkarspitze 2756 m 23
Dreizinkenspitze 2621 m 2
Eiskarlspitze 2624 m . . 3, darunter eine Gratwanderung von der Plattenspitze.
Gamskarlspitze 2537 m 1
Grubenkarspitze 2662 m 3
Nordwand . . . . . 3, darunter ein dritter Aufstieg und ein Abstieg über den Nordgrat.
Hallerangerspitzen ca. 2350 m 1
Heißenkopf, Großer 2435 m 3
Heißenkopf, Kleiner . . 1
Hochalmkreuz 2
Hochglück 2575 m . . 4
Hochnissel 2547 m . . 3
Huderbankspitze 2314 m 1
Kaiserkopf 2504 m . . 2, darunter eine Gratwanderung von der Lamsenspitze.
Kaltwasserkarspitze 2734 m . . . . . 8, darunter ein dritter Aufstieg über die Nordwand.
Lalidererspitze 2594 m . 1
Lalidererwand 2650 m . 1
Lamsen-Joch 1966 m . 16 (4 W.)
Lamsen-Scharte 2217 m 4
Lamsenspitze 2501 m . 8
Barthkamin 2
Ostwand . . . . . 1, mit Abstieg über den Nordostgrat.
Lunstspitze 2147 m . . 1 W.
Mitterspitze ca. 2480 m 3
Moserkar-Scharte ca. 2370 m 1
Ödkarsp., Östl. 2744 m . 8
„ Mittl. 2747 m 8
„ Westl. 2715 m 7
Plattenspitze 2492 m . 2
Rotwandlsp. 2250 m . . 6
Sägzahn 3
Schafjöchl 2156 m . . . 2
Schafkarspitze 2513 m . 2
Spritzkarspitze 2609 m . 3, darunter ein Abstieg durch die Eiskarln.
Stanserjoch 2102 m . . 2 (1 W.)
Steinkarlspitze 2458 m . 6, darunter erster Aufstieg durch die Nordwand (Georg Demharter und Karl Welchselberger am 19. August).
Suntiger 2124 m 2
Überschall 1914 m . . . 2

153 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Vordere Karwendel-Kette.

Bärnalplspitze 2304 m . 1
Falk, Rißer 2415 m . . 2
„ Kleiner 2186 m . 1
Grammai-Joch 1903 m . 1
Großkarspitze, Nördl. 2425 m 2

Hochalp-Sattel 1804 m . 4
Hochkarspitze 2483 m . 2
Hohl-Joch 1795 m . . . 9
Karwendelköpfe
ca. 2250 m 2
Karwendelspitze,
Östliche 2538 m . 6
Karwendelspitze, Westl.
2385 m 10
Lackenkarspitze 2414 m 1
Ladiz-Jöchl 1829 m . . 1
Schlichtenkarspitze,
Östliche 2477 m . . . 2
Westliche 2457 m . . 2
Sonnjoch 2457 m . . . 1
Spielis-Joch 1776 m . . 7
Steinkarlspitze 1958 m . 2
Vogelkarspitze 2524 m . 2
Wörner 2476 m 4
Zundernweidkopf 1710 m 1

63 führerlose Besteigungen.

Rißer Gebirge.

Baumgartenjoch 1933 m 1
Feldernkopf 2070 m . . 7
Feldernkreuz 2047 m . 7
Jägersruh(-Sattel) 1897 m 1
Krammetsberg 1541 m . 4 W.
Kotzen 1765 m 1
Lärchkogel 1686 m . . 1
Reißendelahnsp. 2208 m 6
Scharfreiter 2100 m . . 4
Schöttelkarspitze 2049 m 14
Soiernschneid 2180 m . 1
Soiernspitze 2259 m 7
Stierjoch 1809 m . . . 1
Stuhlbachjoch 1735 m . 1 W.
Torjoch 2004 m 1

57 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Sonnwend-Gebirge.

Bettlersteig-Sattel 2127 m 1
Dalfazerjoch 2229 m . . 10 (1 W.)
Dalfazerköpfeln . . . . 7 (2 W.)
Dalfazerwand 2210 m . 8 (2 W.)
Gschollkopf 2039 m . . 5 (4 W.)
Guffert 2196 m 16
Haidachstellwand 2190 m 3 (2 W.)
Hochiß 2299 m . . . 21 (4 W.)
Kögljoch 1636 m . . . 4
Markspitze 2001 m . . 2
Mauritzköpfl 1834 m . . 2
Rofan 2260 m . . . . 18 (8 W.)
Roßkopf, Ndl. 2259 m . 7
Roßkopf, Sdl. 2257 m . 3, darunter ein direkter Gratübergang.
Rotspitze 2069 m . . . 11 (2 W.)
Sagzahn 2239 m . . . 10 (3 W.)
Scharwandkopf 1847 m . 1
Seekarlspitze 2240 m . 7 (3 W.)
Sonnwendjoch, Vorderes
2224 m . . . . . 10 (1 W.)
Spieljoch 2237 m . . . 10 (4 W.)
Stuhlböcklkopf 2170 m . 2
Unnutz, Vorder- 2077 m 4
„ Hinter- 2008 m 2
„ Hoch- 2072 m . 2

166 führerlose Besteigungen, davon 36 im Winter.

Pentling-Gruppe.

Pentling 1565 m . . . 4

4 führerlose Besteigungen.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgs-Gruppe.

Archtalkopf 1926 m . . 1
Bischof 2031 m . . . . 22 (19 W.)
Fricken, Hoher, 1940 m 2
Heimgarten 1790 m . . 25 (5 W.)
Herzogstand 1731 m . . 67 (37 W.)
Nordostwand 18

Kareck 2046 m . . . . 21 (20 W.)
Kistenkopf 1922 m . . 19 (13 W.)
Krottenkopf 2086 m 43 (35 W.)
Martinskopf 1674 m . . 1 W.
Oberrißkopf 2050 m . . 24 (22 W.)
Schindlerskopf 1939 m . 1

244 führerlose Besteigungen, davon 152 im Winter.

Jachenauer Berge.

Achselköpfe 1707 m . . 3
Benediktenwand
1801 m . . . . . 45 (7 W.)
Nordwand . . . . . 28 (1 W.)
Brauneck 1555 m . . . 3
Jochberg 1565 m . . . 7 (2 W.)
Latschenkopf 1712 m . 3
Propstenwand (Höchster
Punkt: Hennenkopf
1618 m) . . . . . 1 W.
Rabenkopf 1559 m . . . 6 (1 W.)

96 führerlose Besteigungen, davon 12 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Bodenschneid 1668 m 111 (74 W.)
Blaubergkopf 1786 m . 17 (9 W.)
Blaubergschneid 1786 m 4 (1 W.)
Brandkopf 1568 m . . 15 (12 W.)
Brecherspitze 1685 m . 79 (47 W.)
Buchstein 1698 m . . . 53 (4 W.)
Fockenstein 1563 m . . 7 (5 W.)
Grünsee-Eck (Roßkopf)
1580 m . . . . . 61 (60 W.)
Halserspitze 1861 m 18 (9 W.)
Hirschberg 1670 m . . 28 (12 W.)
Hochplatte 1595 m . . 3 (1 W.)
Kampen:
Auerkamp 1607 m . . 15 (10 W.)
Ochsenkamp 1595 m . 14 (9 W.)
Spitzkamp 1603 m . . 14 (9 W.)
Karspitze 1801 m . . . 3 (1 W.)
Plankenstein 1764 m . 58 (12 W.)
Nordostschlucht . . . 5
Nordostschl.-Ostgrat . 3
Nordwand 7
Ostgrat . . . . . 18 (1 W.)
Ostgrat-Südostband . 2
Südwand 9
Plankenstein-Sattel . . 4 W.
Rißerkogel 1826 m . . . 70 (12 W.)
Roßstein 1697 m . . . 56 (6 W.)
Roßsteinnadel ca. 1630 m 24 (2 W.)
Rotkopf 1599 m . . . . 27 (26 W.)
Schildenstein 1611 m . 18 (11 W.)
Schinder, Bayer. 1790 m 7 (2 W.)
Schinder, Österr. 1808 m 14 (7 W.)
Schönberg 1621 m . . . 13 (12 W.)
Setzberg 1712 m . . . . 57 (27 W.)
Silberkopf 1601 m . . . 21 (16 W.)
Stolzenberg 1603 m . . 10 (9 W.)
Stümpfling 1506 m . . 120 W.
Wallberg 1722 m . . . 57 (36 W.)
Wasserspitze 1550 m . 3 W.

1045 führerlose Besteigungen, davon 569 im Winter.

Rotwand-Gruppe.

Alplspitze 1758 m . . . 72 (36 W.)
Auerspitze 1811 m . . 23 (18 W.)
Bärenjoch 1813 m . . . 1 W.
Dürrmiesing 1861 m . . 2
Hochmiesing 1882 m . 23 (19 W.)
Jägerkamp 1746 m . 144 (89 W.)
Rauhkopf 1690 m . . . 15 (14 W.)
Rotwand 1884 m . . 192 (93 W.)
Ruchenköpfe 1805 m . 25 (4 W.)
Westgrat . . . . . 40 (7 W.)
Sonnwendjoch, Hinteres 1998 m . . . 9 (2 W.)
Taubenstein 1693 m . . 16 W.
Wildenkarjoch 1856 m . 2

564 führerlose Besteigungen, davon 299 im Winter.

Wendelstein-Gruppe.

Breitenstein 1622 m . . 2 W.
Brünnstein 1619 m . . 52 (39 W.)
Haidwand 1584 m . . . 2 W.
Kesselwand 1718 m . . 4 (1 W.)
Lacherspitze 1716 m . . 2 (1 W.)
Soinwand 1756 m . . . 1 W.
Steilnerjoch 1747 m . . 1 W.
Trainsjoch 1707 m . . 5
Traithen, Gr. 1853 m 12 (7 W.)
Traithen, Kleiner 1723 m 6 (4 W.)
Unterbergjoch 1828 m . 1 W.
Wendelstein 1837 m . . 28 (10 W.)
Wildalmjoch 1719 m . . 2 (1 W.)

118 führerlose Besteigungen, davon 70 im Winter.

Kaiser-Gebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 2335 m . . 5
Baumgartenköpfl 1567 m 1
Ellmauerhalt 2344 m 53 (1 m. F., 4 W.)
Kopftörlgrat 12
aus dem Hohen Winkel 1
Südwand 1
Gamshalt 2292 m . . . 16 (1 W.)
Nordgrat 1
Kleine Halt 2113 m . . 20 (1 W.)
Nordwestwand . . . 11
Ostwand 1
Nordostwand 1
von Südosten (aus dem Hohen Winkel) . . . 1, zweiter Aufstieg.
Ellmauer Tor 1959 m . 3 (1 W.)
Fleischbankspitze 2185 m 1
Winklerschlucht . . . 6, davon 2 mit Abstieg durch das Schneeloch.
Nordgrat 5
Schneeloch 1
Gamsflucht, Ht. ca. 2150 m 1
„ Vd. ca. 2190 m 2, darunter eine neue Route über die Ostwand (Joseph Klammer und Franz Nieberl, Kufstein am 28. Juni).
Gamskarköpfl 2044 m . 13
Goingerhalt, Ht. 2194 m 14 (1 W.)
Nordgrat 2
Goingerhalt, Vd. 2241 m 10
Hackenköpfe, Östliche 2129 m 14
Hackenköpfe, Westliche 2129 m 14
Nordwand 1
Kaiserkopf ca. 2160 m 3
Karlspitze, Hint. 2295 m 27
Winklerschlucht . . . 12, darunter 3 im Abstieg.
Schneeloch 2
Karlspitze, Vord. 2288 m 13
vom Kopf-Törl . . . 3, darunter 2 im Abstieg.
Südwand 1
Kleinkaiserl ca. 2215 m 12
Kopf-Törl 2050 m . . . 8
Lärchecksspitze 2125 m . 2, über das Gries-Schartl.
Mauckspitze 2227 m . . 2
Predigtstuhl, Hauptgipfel ca. 2100 m 14
Südgrat . . . . . 1 im Abstieg.
Predigtstuhl, Nordgipfel, ca. 2070 m
Botzongkamin 13
Nordostwand 1
Ostlerroute 10
Roterinn-Scharte ca. 2000 m . . . . . 4 (2 W.)
Scheffauer Kaiser 2113 m 27 (1 m. F.)
Nordwand 5
Leuchsroute 11
Ostlerroute 6
Sonneck 2258 m . . . . 19, darunter eine Variante zum Wunderweg (Karl Holzhammer und August Schuster am 19. Juni).
Ostgrat . . . . . 12, darunter ein zweiter Gratübergang vom Kleinkaiserl unter direkter Überkletterung sämtlicher Gratürme.

Törlspitze, Nördliche ca. 2200 m 1
Totenkirchl 2193 m . . 42
Christ-Fickkamin . . 1
Christ-Fick- u. Nieberlkamin . . . . . 8, darunter 1 Abstieg über den Südostgrat, 2 Abstiege durch den Pfannkamin und 2 Abstiege durch den Klammerkamin.
Fünferweg . . . . . 4, davon 2 Abstiege durch den Pfannkamin und 1 Abstieg über den Südostgrat.
Kaindlrinne 1
Klammerkamin (östl. des Nieberlkamins) . 2, erster Aufstieg (Franz Joseph Gaßner, München, Al. Hasenknopf, Dr. Helm und Joseph Klammer, Kufstein und Hans Pfann, München am 18. Oktober).
Merzbacherweg . . . 1
Leuchsroute (Route südl. der Nordostkante) 1, dritte Begehung.
Ostwand 4
Pfannkamin 1
Piazkamin (Parallelkamin zwischen Pfann- und Klammerkamin) . . . . 1, erster Aufstieg (Battista Plaz, Perra am 8. Oktober).
Südostgrat . . . . . 14, darunter 2 im Abstieg.
von Süden . . . . . 2, neue Routen aus der Winklerschlucht (Fritz von Kreß und Joseph Klammer, Kufstein am 14. Juni und Joseph Klammer, Kufstein und Joseph Nieberl im September).
Westwand . . . . . 1, erster Aufstieg (Joseph Klammer, Kufstein, Battista Plaz, Perra, Rudolf Schietzold und Schrofenegger, Tiers am 13. Oktober).
Totensessel ca. 1740 m . 17
Treffauer Kaiser 2304 m 2
Nordwand 3
Ostgrat 1
Winkler-Scharte 2065 m 2
Zettenkaiser 1953 m . . 17
Südwand 1
von der Grübler-Lucke (Klammerriß) . . . 4
Westgrat 8

558 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 10 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Einserkogel 1920 m . . 2 W.
Elferkogel 1870 m . . . 3 W.
Feldberg 1814 m . . . 2
Henberg 1608 m . . . 2
Jovenspitzen 1890 m . 1
Kesselschneid, Ht. 1995 m 1 W.
„ Vd. 1996 m 2 W.
Naunspitze 1632 m . . 49 (26 W.)
Ochselweidschneid 1797 m . . . . . 5 (2 W.)
Petersköpfl 1792 m . . 10 W.
Pyramidensp. 1999 m 43 (16 W.)
Ropanzen 1573 m . . . 1
Roßkaiser 1950 m . . . 6 (2 W.), darunter eine zweite Begehung des Heroldweges (Nordwand).
Stripsen-Joch 1580 m . 9 (1 W.)
Stripsenkopf 1810 m . . 11
Zwölferkogel 1979 m . . 4 W.

151 führerlose Besteigungen, davon 69 im Winter.

Unterberger Zug.

Unterberghorn 1769 m 2 (1 W.)

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Beutelkopf 1721 m . . 1
Dürnbachhorn 1777 m . 2 (1 W.)
Feichteck 1514 m . . . 24 (21 W.)
Geigelstein 1808 m . . 17 (12 W.)
Heuraffelkopf 1505 m . 3 W.
Hochfelln 1670 m . . . 12 (5 W.)
Hochgern 1743 m . . . 10 (6 W.)
Hochgimpling 1540 m . 1

Hochgseng 1528 m . . 1
Hochlarch 1561 m . . . 1
Hochplatte 1587 m . . 6 (1 W.)
Hochries 1569 m . . . 17 (11 W.)
Hörndlwand 1685 m . . 4 (2 W.)
Inzeller Kienberg 1696 m 1
Kampenhöhe 1565 m . 7 (6 W.)
Kampenwand (höchste Spitze 1669 m) . . 51 (6 W.), darunter zwei direkte Erkletterungen aus dem Riß.
Kampenwand, Ostgipfel . 37 (2 W.)
„ Westgipfel 36 (3 W.)
Mühlhörndl 1519 m . . 1 W.
Mühlhornwand 1659 m . 4 W.
Klausenberg 1534 m . . 26 (25 W.)
Rauschberg 1671 m . . 3, darunter 2 Aufstiege durch den Zellerkamin.
Sonntagshorn 1960 m 4
Spitzstein 1596 m . . . 49 (44 W.)
Wandspitze 1688 m . . 3 W.
Zinnenberg 1564 m . . 30 (27 W.)

351 führerlose Besteigungen, davon 183 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . 3
Südwand 1
Dreizinthorn, Gr. 2480 m 4, darunter zweite Gratüberschreitung vom Hundshörndl und neuer Aufstieg durch einen Kamin in der Nordostwand (Hans Goss, Friedrich und Hans Honig und Christoph Sibig am 28. Juni).
Fahnenköpfl 2110 m . . 4, darunter 3 Aufstiege durch den Priesteregger-kamin.
Hundshörndl 2490 m . 3
Kuchelhorn 2503 m . . 1
Kuchelnieder 2425 m . 2
Mittags-Scharte 2020 m . 1
Mitterhorn 2204 m . . 4
Mitterspitzen ca. 2170 m 3

26 führerlose Besteigungen.

Loferer Steinberge.

Reifhorn, Gr. ca. 2460 m 2 m. F.

2 Besteigungen mit Führer.

Kirchbergstock.

Kirchberg 1676 m . . . 1

1 führerlose Besteigung.

Kammerkar-Gebirge.

Eckalpenkogel 1668 m . 1 W.
Fellhorn 1762 m . . . 1
Gföllhörndl 1628 m . . 1
Grubhörndl 1747 m . . 1
Lahnerkogel 1595 m . . 1 W.
Markkogel 1599 m . . . 1 W.
Plattenkogel 1601 m . 1 W.
Schönbichl 1622 m . . 1
Steinplatte 1869 m . 3 (1 W.)

11 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Berchtesgadner Alpen.

Übergossene Alm.

Hochkönig 2938 m . 4 (1 m. F.)
Hochseiler 2781 m . . 1 m. F.

5 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Steinernes Meer.

Brandhorn 2593 m . . . 2 (1 m. F.)
Breithorn 2496 m . . . 6
Funtenseetauern 2578 m 1
Hüttentalhöhe 1
Hundstod 2594 m . . . 3
Lueg-Scharte 1
Marterlkopf 2439 m . . 1 m. F.
Niederbrunnsulzen (-Sattel) 2377 m . . . . . 2 (1 m. F.)
Ramseider Scharte 2101 m 1
Schönfeldspitze 2651 m 5 (1 m. F.)
Sommerstein 3

26 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

Wimbach-Gruppe.

Falzköpfl 1930 m . . . 1
Hocheisspitze 2523 m . 1
Hochkalter 2607 m . . 6
Palfelhorn 2222 m . . . 1
Seehorn ca. 2250 m . . 1
Trischübel (-Sattel) 1799 m 3 (2 W.)
Watzmann-Hocheck 2653 m . . . . . 31 (1 m. F.)
Watzmann-Mittelspitze 2713 m . . . 25 (1 m. F.)
Watzmann-Südspitze 2713 m . . . . . 7 (1 m. F.)
Watzmann-Südspitze von der Eiskapelle . 6, darunter erste Begehung im Abstieg (Wolfgang Bojer und Georg und Joseph Weiß, Berchtesgaden am 28. Juni).
Watzmann, Kleiner 2307 m 2
Watzmann, Kinder:
Erstes 2247 m . . . 1
Zweites 2230 m . . . 1
Drittes 2165 m . . . 3
Viertes 2270 m . . . 3
Fünftes 2225 m . . . 1

93 Besteigungen, davon 3 mit Führer und 2 im Winter.

Hagen-Gebirge.

Teufelshorn, Großes 2361 m 2
Teufelshorn, Kleines 2283 m 2

4 führerlose Besteigungen.

Göll-Kette.

Archenkopf, Gr. 2398 m 1
„ Kl. 2342 m 1
Brettriedel 2394 m . . . 1
Hohes Brett 2338 m . . 2
Hoher Göll 2522 m . 7 (1 W.)
Jenner 1879 m . . . . 2 (1 W.)
Roßfeld 1550 m . . . . 1 W.

15 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Untersberg.

Berchtesgadner Hochthron 1973 m 9
Gamsalmkopf 1908 m . 3
Geiereck 1801 m . . . 8 (1 W.)
Grubenpfadkopf 1962 m 1
Heubergkopf, Gr. 1812 m 1
Rauheck 1854 m . . . 2
Salzburger Hochthron 1853 m 9

33 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Reiteralpe.

Ameisnockenkopf 1935 m 1, erste Begehung des ganzen Grates (Hirschbichlkammes) vom Sulzenstein (F. J. Seitz und M. Zeller am 13. August).
Bruder, Großer 1866 m 2
„ Kleiner . . . 1, zweiter Aufstieg über den Südwestgrat auf Route Gerin-Wien und neuer Abstieg über die Westwand (F. J. Seitz und M. Zeller am 11. August).
Bruder, Mittlerer . . . 1
Drei Jager 1826 m . . . 1
Edelweißlahnerkopf 1955 m 2
Gernhorn 1925 m 1
Geratfeld, Hohes 2040 m 2
Grundübelhorn, Kleines 2082 m 1
Häuselhorn, Großes 2287 m 3
Kleines 2259 m . . . 2
Knittelhorn 2017 m . . 1
Leimbübelkopf 1875 m . 1
Mühlsturzhorn, Kleines 2142 m 2
Plattelkopf, Oberer 2104 m 4
Pränzelkopf 2083 m . . 2
Reiter Steinberg 2062 m 3
Schottmalhorn 2048 m . 2
Schreck-Sattel 1610 m . 1
Stadelhorn 2286 m . . 1
Stadelmauer 2235 m . . 1
Sulzenstein 1732 m . . 1
Wagendrischelhorn 2253 m 2
Weitschartenkopf, Großer 1980 m . . . 2
Kleiner 1930 m . . . 2
Windlöcherkopf 2202 m 2

44 führerlose Besteigungen.

Latten-Gebirge.

Dreisesselberg 1680 m . 1
Großschlegel 1702 m . 1
Karkopf 1737 m . . . 1
Predigtstuhl 1613 m . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Tennen-Gebirge.

Bratschenkopf 2292 m . 1
Ficherhorn, Hint. 2260 m 1
Hiefler 2352 m 1
Hochkogel 2279 m . . . 1
Hochpfeiler 2401 m . . 1
Hühnerkrallkopf 2270 m 1
Kammertalkogel 2270 m 1
Lehnender Kopf 2399 m 1
Raucheck 2428 m . . 1
Rumpelkammerkopf 2330 m 1
Schafkogel 2150 m . . 1
Streitmannlhöhe 2379 m 1
Tirolerkopf 2314 m . . 1
Windischkopf 2245 m . 1

14 führerlose Besteigungen.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Alpeiköpfl 2169 m . . . 3 W.
Arbeserkogel 2022 m . 3 W.
Bernbaderjoch 2287 m . 1
Gamslauerspitze 2675 m 1
Gilfersberg 2585 m . . 2 W.
Glungezer Nordg. 2679 m 4 (2 W.)
„ Südg. 2688 m 1
Graue Wand 2596 m . . 1
Grünbergerspitze 2796 m 1
Hanneburgersp. 2642 m 1

Kalkwand
Südgipfel ca. 2820 m . 1, erster Aufstieg von Südwest,
Nordgipfel 2833 m . . 1, erster Abstieg nach Nordost, erste Überschreitung von Südwest nach Nordost (Rich. Henkel, Innsbruck, Fritz Reuter, Hall und Karl Rieder, Wattens am 26. Juli).
Kellerjoch 2344 m . . . 4 (3 W.)
Kreuzspitze 2751 m . . 1
Kreuztaxen 1591 m . . 4 W.
Largatz 2215 m . . . . 6 (5 W.)
Malgrübler 2747 m . . 1
Mölserberg Hauptgipfel 2485 m . . . . . 1 W.
Mölserberg Nordg. 2480 m 1 W.
„ Südg. 2460 m 1 W.
Mölser Sonnenspitze 2496 m . . . . . 1 W.
Nafingköpfl 2453 m . . 1 W.
Patscherkofel 2248 m . 5
Pfaffenbühel 2431 m . 2 W.
Poverer Hippoldspitze 2389 m . . . . . 4 W.
Reisenock 2557 m . . . 2
Rosenjoch 2798 m . . . 1
Roßkopf 2403 m . . . 7 (6 W.)
Roßlaufspitze 2249 m . 3 W.
Rote Wand 2220 m . . 4 W.
Schartenkopf 2336 m . . 1 W.
Schoberspitze 2450 m . 1 W.
Sonnenspitze 2639 m . . 1
Torwand 2741 m . . . 2
Tulfeinerköpfl 2022 m . 1 W.
Wattenspitze 2323 m . 1

76 führerlose Besteigungen, davon 49 im Winter.

Kitzbühler Alpen.

Hopfgartner Gruppe.

Baumgartgeier 2392 m . 2
Bergwerkskogel, Großer 2452 m 1
Ehrenbachhöhe 1805 m . 25 W.
Feldalpenhorn 1926 m . 9 W.
Galtenberg, Gr. 2425 m 1 W.
Gratlspitze 1891 m . . 1
Hahnenkamm 1655 m . 14 W.
Hochstand 2059 m . . 12 W.
Hohe Salve 1824 m . . 4 (1 W.)
Holzalpen-Jöchl 1596 m 8 W.
Hundskopf 1802 m . . 2 W.
Katzenkopf 2539 m . . 2 W.
Kreuzjoch 2559 m . 1 W.
Lodron 1927 m . . . . 5 W.
Niederjoch 2153 m . . 3 W.
Pengelstein 1940 m . . 6 W.
Prentnerjoch 1730 m . 8 W.
Rettenstein, Gr. 2361 m 6 (1 W.)
Ronachgeier 2237 m . . 1
Roßboden 1968 m . . . 9 W.
Sagtalersp., westl. 2244 m 5 W.
Saupanzer 1960 m . . . 3 W.
Schachtenkogel 2511 m . 2 W.
Schafsiedelkopf 2449 m 1
Schatzberg 1901 m . . . 17 W.
Schwarzer Kogel 2032 m 1 (Neuhüttenkogel, Kleinmoserkogel)
Sonnenjoch 2288 m . . 3 W.
Stadlkopf 2122 m . . . 3 W.
Steinbergkogel 1960 m . 23 (22 W.)
Tristkopf 2362 m . . . 1
Türmel 1870 m . . . . 6 W.
Turmkogel 1663 m . . 8 W.
Widdersbergerhorn 2128 m . . . . . 23 W.

216 führerlose Besteigungen, davon 199 im Winter.

Glemmtaler Gruppe.

Asitzhöhe 1758 m . . . 9 W.
Asitzkogel 1917 m . . 12 W.
Bärnkogel 1735 m . . . 9 W.
Gamshag 2180 m . . . 6 W.
Gebraranken 2059 m . . 1
Geierkogel 1854 m . . . 1 W.
Großenberg 1720 m . . 1 W.
Grüne Böden 1895 m . 4 W.

Henlab-Joch 1865 m . 6 W.
Henne 2077 m 1
(Hochhörndler)
Hochalpspitze 1923 m . 11 W.
Hochetzkogel 1741 m . 4 W.
Hohe Penhab 2115 m . 4 W.
Kitzbühler Horn 1938 m 8 (5 W.)
Kleiner Schütz 2176 m . 5 W.
Kohlmaiskopf 1694 m . 5 W.
Laubkogel 1761 m . . . 5 W.
Maisereck 1676 m . . . 3 W.
Mittagskogel 2096 m . . 2 W.
Murnauer Scharte 1967 m 2 W.
Pfeifferkogel 1670 m . . 1 W.
Reichkendelkopf 1942 m 11 W.
Reiterkogel 1820 m . . 8 W.
Saalbachkogel 2086 m . 1 W.
Saalkogel 2009 m . . . 7 W.
Sausteigen 1914 m . . 1 W.
Schattberg 2096 m . . . 3 W.
Schmittenhöhe 1968 m . 4 (1 W.)
Schönhoferwand 2113 m 1 W.
Schönleiten 1895 m . . 13 W.
Schützenkogel 2069 m . 5 W.
Schusterkogel 2210 m . 1 W.
Sonnspitze 2064 m . . 11 W.
Spielberghorn 2045 m . 3
Spielbergtörl 1709 m . 2 W.
Spieleckkogel 1999 m . 11 W.
Stemmerkogel 2125 m . 2 W.
Stuckkogel 1886 m . . 4 W.
Tristkogel 2066 m . . . 1 W.
Wildenkarkogel 1910 m . 15 W.
Wildseeloder 2119 m . . 6
Zwölferkogel 1984 m . 10 W.

220 führerlose Besteigungen, davon 203 im Winter.

Dientner Berge.

Hundstein, Gr. 2117 m 1

1 führerlose Besteigung.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachstein-Gebirge.

Bischofsmütze 2454 m . 1
Feister Scharte 2209 m . 1
Hoher Dachstein
2992 m 5
Huner-Scharte
ca. 2700 m 3
Rettenstein 2245 m . . 1

11 führerlose Besteigungen.

Priel-Gruppe.

Grosser Priel 2514 m 1

1 führerlose Besteigung.

VII. Obersteierische Kalkalpen.

Ennstaler Alpen.

Hochtor 2372 m . . . 1

1 führerlose Besteigung.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

B. Ur-Alpen (Urgesteins-Alpen).

IX. Engadiner Hochalpen.

Albula-Alpen.

Val d'Err-Gruppe.

Fuorcla di Gravasalvas
2684 m 1
Julier-Paß 2288 m . . 2 W.
Piz d'Agnelli 3206 m . 2 W.
Piz Suvretta 3074 m . . 2 W.

7 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Scaletta-Gruppe.

Flüela-Paß 2389 m . . . 1
Fuorcla d'Alp Fontana
2630 m . . . . . 2 W.
Piz Porchabella 3079 m 2 W.
Weißhorn 3088 m . . . 2

7 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Silvretta-Gruppe.

Dreiländerspitze 3186 m 1
Fluchthorn, Mittl. 3402 m 3
(Rennerspitze)
„ Nördl. 3340 m 3
„ Südl. 3408 m 8
Fuorcla del Confin
3058 m 3
Garnera-Joch 2485 m . 1
Großlitzner 3111 m . . 3
Ochsen-Furkel ca. 3000 m 3
(Tiroler Scharte)
Ochsenkopf 3040 m . . 3
Piz Buin 3316 m . . . 5 (1 m. F.)
Piz Linard 3414 m . 2
Silvretta-Paß 3015 m . . 1
Vallülaspitze 2810 m . 1, Variante in der Ostwand (Hedwig Auracher und Emil Gutmann am 3. August).
Verstanklahorn 3301 m 1

38 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Ferwall-Gruppe.

Blankahorn 3130 m . . 1
Brüllerkopf, Südl. 2876 m 1 W.
Gafluner Winterjoch
2343 m . . . . . 1 W.
Hoher Riffler 3160 m . 1
Kuchensp. 3170 m . 4
Küchelspitze 3144 m . 2
Patteriol 3059 m . . . 5
Peischelkopf 2425 m . 6 W.
Saumspitze 3034 m . . 1
Schafbühel-Joch 2647 m 5
Scheibler 2988 m . . . 1
Silbertaler Winterjöchl
1946 m . . . . . 1 W.
Trostberg 2663 m . . . 1 W.
Vertinesberg 2862 m . 1 W.

31 führerlose Besteigungen, davon 11 im Winter.

Bernina-Gruppe.

Berninastock.

Bernina-Paß 2330 m . . 2 W.
Crastagüzza Sattel 3598 m 1
Diavolezzahöhe 2977 m 5 (3 W.)
Fuorcla da Surley 2760 m 1
Fuorcla Fex Scerscen
3120 m . . . . . 1 W.
Munt Pers 3210 m . . 2 W.
Muott' Ota 2338 m . . 1 W.
Maloja-Paß 1811 m . . 1 W.
Piz Bernina 4055 m . 4
„ Mortel 3442 m . . 2 W.
„ Morteratsch 3754 m 4
„ Trovat 3154 m . . 3 W.

27 führerlose Besteigungen, davon 15 im Winter.

Disgraziastock.

Cima di Rosso 3371 m . 2 W.
Monte Sissone 3320 m . 1 W.
Passo di Vazzeda ca. 3020 m . . . . . 1 W.
Piz Badile 3311 m . . . 1
Punta Sertori 3192 m . 1
„ Torelli 3190 m . 1

7 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Livigno-Alpen.

Languard-Gruppe.

Piz Languard 3268 m 4
Schafberg 2733 m . . . 1
Las Sours 2962 m
Ostgipfel 1
Westgipfel 1

7 führerlose Besteigungen.

Campo-Gruppe.

Passo di Campo . . . 2
Passo di Foscagno 2291 m 1

3 führerlose Besteigungen.

Grossinische Alpen.

Cima di Piazzi 3439 m 2
Pizzo Campaccio 3148 m 2

4 führerlose Besteigungen.

Münstertaler Alpen.

Dreisprachenspitze 2843 m 5
Glurnserköpfl 2389 m . 1
Piz Umbrail 3033 m . 3
Rötlspitze 3031 m . . . 2

11 führerlose Besteigungen.

Ortler-Gruppe.

Angelusspitze,
Hohe 3536 m 2
Kleine 3315 m . . . 1
Cevedale-Paß 3267 m . 1
Eissee-Paß 3133 m . . . 2
Eisseespitze 3246 m . . 4
Gavia-Paß 2652 m . . . 1
Königspitze 3857 m . . 5, darunter ein Aufstieg über den Südgrat und zwei Abstiege über den Suldengrat.
Monte Cevedale 3774 m 6
Monte Zebru,
Südostgipfel 3710 m . 1, über den Südwestgrat.
Nordwestgipfel 3735 m 1, Abstieg über den Südostgrat.
Naglerspitze,
Große 3274 m 2
Kleine 3259 m . . . 1
Ortler 3902 m 2
Hochjochgrat . . . . 2, Abstieg über den Hinteren Grat.
Marltgrat . . . . . 2, vollständige Überkletterungen des Grates.
Rosimwände ca. 3000 m 1
Schöneck, Hint. 3129 m 3
„ Vord. 2745 m 2
Schrötterhorn 3380 m . 1
Suldenspitze 3383 m . . 1
Tabaretta-Scharte 2883 m 2
Thurwieserspitze 3641 m 1 m. F.
Zay-Joch 3250 m . . . 1

45 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weißkugel-Gruppe.

Brochkogel, Hint. 3636 m 1
„ Vord. 3575 m 1
Fluchtkogel 3514 m . 10 (9 W.)
Gepatsch-Joch 3243 m . 7 W.
Guslar-Joch 3325 m . . 2 W.
Guslarspitze, Mittl 3128 m 1
Hoch-Joch 2885 m . . . 16 (6 W.)
Hochvernagelwand 3433 m . . . . . 1 W.
Im hinteren Eis 3270 m 2
Kesselwand Joch 3251 m 5 W.
Langtaufererspitze 3545 m . 2
Oberer Berg 3110 m . . 2
Ötztaler Urkund 3559 m 1
Pitztaler Jöchl 2995 m . 1
Rauherkopf, Gr. 2990 m 3 W.
„ Kl. . . . . 4 W.
Taufkar-Joch 3209 m . . 1
Teufelseck 3227 m . . . 5 W.
Vernagelwand 3366 m . 2 W.
Verpeil-Joch 2829 m . . 1 W.
Weißkugel 3746 m . . . 3
Weißseespitze 3534 m . 12 (9 W.)
Wildspitze 3774 m . 3
Zinne 3373 m . . . . . 3 W.

89 führerlose Besteigungen, davon 57 im Winter.

Gurgler Gruppe.

Eisköpfele 3107 m . . . 1
Fanatspitze 3380 m . . 3 W.
Finail-Joch 3132 m . . 5 W.
Finailspitze 3519 m . . 3
Graue Wand 3200 m . . 1
Hauslab-Joch 3300 m . 4 W.
Hochwilde 3480 m
„ Nordgipfel . . 4 (3 W.)
„ Südgipfel . . 1
Karlesspitze 3471 m . . 7 W.
Kleinleitenspitze 3483 m 3 W.
Krahwand 3251 m . . . 8 (5 W.)
Nieder-Joch 3017 m . . 4 W.
Querkogel-Joch ca. 3300 m 2 W.
Schwarzwand 3365 m . 1, erster Aufstieg über den Westgrat (Wolfgang Gruber am 18. August).
Similaun 3607 m . . . 7 (4 W.)

54 führerlose Besteigungen, davon 40 im Winter.

Texel-Gruppe.

Schnalser Berg 3014 m . 1
Weiße, Hohe 3282 m . . 2
„ Kleine 3075 m . 2

5 führerlose Besteigungen.

Stubaier Alpen.

Ridnaun-Gruppe.

Aperer Pfaff 3351 m . . 1
Becher 3173 m . . . . 4 (1 m. F.)
Eggerberg 2285 m . . . 2 W.
Grubenjoch 2344 m . . 8 W.
Habicht 3279 m 3
Hammer-Scharte 2426 m 1
Hoher Lorenzerberg 2316 m . . . . . 6 W.
Kalbenjoch . . . . . 2 W.
Kastnerberg 2213 m . . 2 W.
Kirchdachspitze 2840 m 1
Kreuzjoch 2244 m . . . 6 W.
Leitenberg 2313 m . . . 2 W.
Maierspitze 2799 m . . 1
Nößlachjoch 2232 m . . 2 W.
Nürnberger Scharte 2913 m 1
Peilspitze . . . . . 2 W.

Pflerscher Pinkel 2780 m	1	Steinjoch 2187 m	9 W.
Roter Grat 3104 m	1	Steinkogel 2100 m	2 W.
Santigjöchl 2161 m	6 W.	Trunajoch 2166 m	1 W.
Santigspitze 2313 m	6 W.	Wechseljoch 2182 m	6 W.
Sattelberg 2107 m	8 W.	Wilder Freiger 3426 m	5 (1 m. F.)
Schneiderspitze 2640 m	1	Wilder Pfaff 3471 m	3 (2 m. F.)
Serles 2719 m	3	Zuckerhütl 3511 m	2 (1 m. F.)
Simminger-Jöchl 2774 m	1		

99 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 70 im Winter.

Sellrain-Gruppe.

Hoher Burgstall 2613 m	1	Ruderhofspitze 3472 m	1
Freihut 2616 m	1	Schafgrübler 2920 m	1
Grubenwandspitze, Hint. 3251 m	1	Schlicker Schartl 2547 m	2 W.
Haidlberg 2343 m	1 W.	Schlicker Seesp. 2808 m	1
Hocheder 2794 m	2	Schrankogel 3502 m	1
Horntalerjoch 2811 m	1	See-Jöchl 2525 m	2 W.
Ochsenwand, Gr. 2703 m	1	Steingrubenkogel 2635 m	1
„ Kl. 2550 m	1	Villerspitze, Hohe 3104 m	1
Pleißenjöchl 2236 m	1 W.	„ Lisenzer 3037 m	1
Roßkogel 3030 m	1	Wetterkreuz 2099 m	1 W.
		Zischgeles 3007 m	1

24 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm.

Alpeiner Scharte 2960 m	2	Olperer 3480 m	1
Friedrichshöhe 2756 m	1	Pfitscher-Joch 2248 m	3
Gefrornewandspitze 3291 m	1	Wildlahner-Scharte 3250 m	1
Kraxentrager 3002 m	10 (1 m. F.)	Wildseespitze 2733 m	4
Kasererspitze, Gr. 3264 m	1	Wolfendorn 2775 m	4

28 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m	6 (1 m. F.)	Schönbichlerhorn 3132 m	1
Löffler, Großer 3382 m	1	Schwarzenstein 3370 m	3 (1 m. F.)
Melker-Scharte 2750 m	1	Thurnerkamp 3422 m	1
Mösele, Großer 3486 m	1	Weißzintspitze, Niedere 3268 m	1
Mösele-Scharte 3269 m	1		
Mörchner, Gr. 3287 m	1		

17 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Reichenspitz-Gruppe.

Gerlosplatte 1698 m	2 (1 m. F.)	Krimmler Tauern 2635 m	1
Plattenkogel 2040 m	1	Zillerscharte 3121 m	1

5 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Venediger-Gruppe.

Gamsspitzl 2895 m	1	Mullwitz Aderl 3242 m	1
Großvenediger 3660 m	1 m. F.	Rainerhorn 3561 m	1
Hohes Aderl 3519 m	1	Venediger-Scharte 3361 m	1
Lenk-Jöchl 2573 m	1		

7 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Granatkogel-Gruppe.

Blauspitze 2385 m	1

1 führerlose Besteigung.

Glockner-Gruppe.

Bärenkopf, Gr. 3406 m	3 (2 m. F.)	Großglockner 3798 m	9 (1 m. F.)
„ Mittl. 3359 m	2	Hocheiser 3206 m	1 m. F.
„ Vord. 3262 m	1	Hohe Riffel 3346 m	1 m. F.
Bockkar-Scharte 3046 m	2	Hoher Tenn 3371 m	1 m. F.
Bratschenkopf, Hinterer 3416 m	3 (2 m. F.)	Imbachhorn 2469 m	1
Bratschenkopf, Vorderer 3403 m	4 (2 m. F.)	Kaiser Tauern 2512 m	2
Fochezkopf 3159 m	4 (1 m. F.)	Kapruner Törl 2635 m	4 (1 m. F.)
Fuscherkar-Scharte 2818 m	1	Krapfbrachkopf 2719 m	1
Glockerin 3425 m	3 (2 m. F.)	Pfandl-Scharte, Untere 2665 m	5
Grieskogel 3067 m	1 m. F.	Vanit-Scharte 2803 m	2
		Wiesbachhorn, Gr. 3577 m	4 (2 m. F.)

55 Besteigungen, davon 17 mit Führer.

Goldberg-Gruppe.

Goldbergspitze 3066 m	1	Hocharn 3258 m	1
Goldzechkopf 3052 m	1	Hoher Sonnblick 3106 m	3
Grieswiesschwarzkogel 3093 m	1	Pochhart-Scharte 2238 m	1

8 führerlose Besteigungen.

Ankogel-Gruppe.

Arl-Scharte 2251 m	1

1 führerlose Besteigung.

Rieserferner-Gruppe.

Fernerköpfl 3252 m	1	Rotwipfel 2969 m	1

2 führerlose Besteigungen.

Deferegger Alpen.

Villgrattner Gebirge.

Toblacher Pfannhorn 2663 m 1

1 führerlose Besteigung.

Schober-Gruppe.

Schober-Törl 2903 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

XII. Niedere Tauern.

Schladminger Tauern.

Hochgolling 2863 m 1
Hundstein 2607 m . . . 1
Hohe Wildstelle 2746 m 1

3 führerlose Besteigungen.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

Gurktaler Alpen.

Tschirneck 2082 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

XIV. Steierisches Mittelgebirge.

Göstritz-Gebirge.

Sonnwendstein 1523 m 1

1 führerlose Besteigung.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

Bergamasker Alpen.

Passo di Caronella 2611 m 1

1 führerlose Besteigung.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Adamello-Gruppe.

Adamellostock.

Cima del Segnale 3032 m 5
„ Lipsia 3078 m . . 5
„ Payer 2985 m . . 1
Corno Adamè 3275 m . 5
„ Bianco 3429 m . 7
„ Miller 3373 m . . 5
„ di Salarno 3227 m 5
Dosson di Genova 3430 m 5
Monte Adamello 3548 m 7
Monte Falcone 3432 m . 5
„ Fumo 3418 m . 5
„ Pisgana 3100 m . 5
Passo Marocaro 2975 m 3
„ del Paradiso 2573 m 1

64 führerlose Besteigungen.

Presanellastock.

Ago di Nardis 3291 m . 3
Cima Presanella 3564 m 3
Cima Presena 3069 m . 4
Sella di Freshfield . . . 3
Passo di Cercen 3043 m 3

16 führerlose Besteigungen.

Nonsberger Alpen.

Gampen-Joch 1512 m . 1 W.
Hofmahd-Joch 1783 m . 1 W.
Penegal 1740 m . . . . 3 (2 W.)

5 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Brenta-Gruppe.

Bocca di Brenta 2553 m 1
Cima Tosa 3176 m . 2
Guglia di Brenta 2908 m 1
Monte Spinale 2103 m . 1
Tuckett-Paß 2656 m . . 1

6 führerlose Besteigungen.

Sarca-Gruppe.

Monte Gazza 1990 m . . 1
„ Lora 2049 m . . 1
„ Ronzo 1842 m . 1
Monte Stivo 2058 m . . 2
Paganella 2124 m . . . 1

6 führerlose Besteigungen.

Gardasee-Gruppe.

Brescianer Alpen.

Grotta rossa 2192 m . . 1 W.
Monte Carena 1808 m . 1 W.
Passo delle Cornelle 2017 m . . . . . 1 W.

3 führerlose Besteigungen im Winter.

Val di Ledro-Alpen.

Bocca di Trat 1582 m . 1 W.
Cima Casette 1609 m . 1
„ Dama 1700 m . . 1
„ Marogna 1954 m . 1 W.
Monte Cadria 2254 m . 1 W.
Monte Caplone 1977 m . 1
„ Carone 1591 m . 1
Monte Lavino 1838 m . 1 W.
„ Pari 1991 m . . 1
„ Pizzocolo 1583 m . 2
„ Spino 1503 m . . 1
„ Tremalzo 1975 m . 1 W.
Passo di Selvarouda 1693 m . . . . . 1 W.

14 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Monte Baldo.

Cima delle Pozzette 2142 m 1
Cima Val Dritta 2218 m 1
Colma di Malcesine 1757 m 1
Monte Altissimo di Nago 2079 m 3
Monte Maggiore 2201 m 3
„ Spini 1790 m . . 1
Punta Pettorina 2191 m 1

11 führerlose Besteigungen.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzer-Gruppe.

Jaufen-Paß 2094 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödner Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Grünserbühel 2175 m . 2 W.
Hammerwand 2161 m . 1
Puflatsch 2176 m . . 1 W.
Roterdspitze 2656 m 1
Schlern-Petz 2565 m . . 7
Völseckspitze 1834 m . 1

13 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Langkofel-Gruppe.

Col Rodella 2486 m . . 5 (1 W.)
Daumen-Scharte . . . 1
Forcella di Rodella 2315 m 1
Fünffinger-Scharte 2785 m 1
Fünffingerspitze 2996 m 6 (2 m. F.), darunter ein zweiter Abstieg über den Westgrat.
Schmittkamin . . . . 2, davon 1 im Abstieg.
Grohmannspitze 3111 m 2
Enzenspergerweg . . 4, darunter 1 Abstieg über die Westwand.
Innerkoflerturm 3070 m 2
Langkofel 3178 m . . 2
Südostgrat . . . . . 2 m. F.
Langkofeleck 3089 m . 1
Langkofel-Joch 2679 m . 3
Langkofel-Scharte 2683 m 2
Palaccia 2351 m 3
Plattkofel, Südost(Haupt-)gipfel 2970 m 2
Plattkofel, Nordwestgipfel 2960 m 2
Zahnkofel 2995 m . . . 2
Zahnkofel-Scharte 2770 m 2

45 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 1 im Winter.

Sella-Gruppe.

Boéspitze 3152 m . . 9
Dent de Mesdi 2888 m . 1, vermutlich neuer Aufstieg von Süden (F. und Alexander Facilides am 27. August).
Mesules-West 2998 m . 1
Pisciadu 2985 m 3
Piz Beguz 2972 m . . . 1
Piz Miara 2966 m . . . 1
Piz Rottice 2966 m . . 1
Pordoi-Joch 2250 m . . 3
Pordoispitze 2952 m . . 1
Sass de Mesdi 2978 m . 1
Sella-Joch 2218 m . . . 10
Sellaturm I 2533 m . . 6
„ II 2593 m . . 5, darunter vermutlich erster Übergang vom Sellaturm III (Hans Goß, Friedrich und Hans Honig am 1. September).
Sellaturm III 2688 m . . 4

47 führerlose Besteigungen.

Puez-Gruppe.

Ciampatsch-Joch ca. 2388 m 2
Col dalla Piëres 2759 m 3
Col de Montigella 2678 m 1
Col Turond 2655 m . . 3
Crespeina-Joch 2542 m . 2

Forcella di Forces di Siëlles 2514 m 4
Grödner Joch 2137 m . 10 (2 W.)
La Pizza 2498 m . . 2
Montichella 2651 m . . 1
Pela de Vit 2491 m . . 2
Puez-Joch 2513 m . . . 4
Sass da Chiampatsch 2652 m 3
Sass Songher 2667 m . 3
Tschierspitze, Höchste 2597 m 1

41 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Geisler-Gruppe.

Fermeda, Kleine 2810 m 6
Fermedaturm 2867 m . 4, darunter 2 über die Ostwand.
Furcella della Roá 2685 m 4 (Geröll-Joch, Campill-Joch)
Furquetta, Große 3027 m 5
„ Kleine 3008 m 1
Gran Roa 2175 m . . . 1
Joch-Scharte 2449 m . . 1 (Pana-Scharte)
Kumedel 2755 m . . . 3
Mittagspitze 2760 m . . 1
Odla, Große, Nordgipfel 2820 m 3
Odla, Villnößer 2800 m 3
„ da Tschisles 2780 m 1
Pitschberg 2365 m . . . 3
Raschötz, Außer- 2283 m 1
Sass Rigais 3028 m . 7
Seceda 2521 m 3
Vilnößer Turm 2830 m . 1
Wasseralp-Joch 2638 m 1 (Furcella Mont da l'Ega)

49 führerlose Besteigungen.

Peitlerkofel-Stock.

Kreuzkofel-Joch 2344 m 1 (Poma-Paß)
Peitlerkofel, Großer 2877 m 2
Sobutsch 2485 m . . . 2

5 führerlose Besteigungen.

Fassaner Dolomiten.

Latemar-Gruppe.

Col Canon 2741 m . . 2
Latemarspitze, Östl. 2794 m 2
Latemarspitze, Westl. 2846 m . . . 1 (Diamantiditurm).

5 führerlose Besteigungen.

Rosengarten-Gruppe.

Grasleiten-Paß 2597 m . 6
Grasleitenturm 2558 m . 1
Kesselkogel 3001 m . 6
Laurins-Paß 1
Laurinswand, Nordostgipfel 2819 m 1
Lausa-Paß 2738 m . . . 1
Molignon-Paß 2600 m . 1
Pala Käthe Bröske 2745 m 1, erste Ersteigung über die Ostwand (Käthe Bröske, Zabrze, Battista Piaz, Perra u. Rudolf Schietzold, München am 17. August).
Piazturm 1
Vajoletspitze 2740 m . 2
Vajolettürme, Nördliche:
Hauptturm 2821 m . 1, Überschreitung.
Nordturm 2810 m . . 1, Überschreitung.
Ostturm 2813 m . . . 1, Überschreitung

Rosengartenspitze 2981 m 4 (1. m. F.)
Rotwand 2809 m . . . 1
Scalieretspitze 2889 m . 3
Tschagerjoch-Paß 2044 m 4
Vajolettürme, Südliche:
Delagoturm 2780 m . 2, Überschreitungen.
Stabelerturm 2805 m . 2, Überschreitungen.
Winklerturm 2800 m . 2, Überschreitungen, darunter eine erste direkte Überschreitung der sechs Vajolettürme (Käthe Bröske, Zabrze, Battista Piaz, Perra u. Rudolf Schietzold am 21. August).

42 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Marmolata-Gruppe.

Cima Pedrotti 2541 m . 2
Cresta de Col de Cuc 2558 m 1
Fedaja-Paß 2047 m . . 4 (1 W.)
Marmolata di Penia 3344 m . . . . . 9 (2 m. F.)
Ombretta-Paß 2738 m . 2
Sirelle-Paß 2682 m . . . 1

19 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 1 im Winter.

Primör-Dolomiten.

Pala-Gruppe.

Campanile di Pravitale 2775 m 1
Cima di Ball 2893 m . 4
Cima di Canali 2816 m 2
Cima di Castellazzo 2333 m 1
Cima Corona 2762 m . 2
Cima di Fradusta 2941 m 1
Cima di Vezzana 3194 m 3
Cima di Val di Roda 2767 m 3
Cimone della Pala 3186 m 4
Forcella di Miel 2538 m 2
Pala della Madonna 2541 m . . . . . 1, mit erstem Abstieg durch die Schlucht zwischen Pala della Madonna u. Camp. Zagonel (Friedrich Honig am 25. August).
Passo di Ball 2400 m . 1
Passo di Canali 2496 m 2
Passo di Fradusta . . . 3
Rosetta 2741 m 5

35 führerlose Besteigungen.

Pragser Dolomiten.

Col da Ricegon, Südgipfel 2650 m . 3
Dürrenstein 2840 m . . 3
Gaisl, Kleine 2859 m . 3
Monte Giralbis 2722 m 3
Monte Sella di Sennes 2788 m 4
Ofenmauer 2460 m . . 2
Paratscha 2450 m . . . 1
Piz da Peres 2507 m . 1
Porta sora al Forno 2390 m 2
Seekofel, Gr. 2810 m . 4

26 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Bülfele-Joch 2504 m . . 2
Einserkofel 2699 m . . 5 (1 m. F.)
Innicher Riedl 2390 m . 2
Monte Piano 2325 m . 6
Oberbachern-Joch 2538 m 2

Patern-Sattel 2450 m . 3
Drei Zinnen:
Große Zinne 3003 m 5 (1 m. F.)
Südwand 1
Kleine Zinne 2881 m 4 (2 m. F.)
Südwand 1
Westl. Zinne 2974 m 1
Südwand 1
Zwölferkofel 3095 m . 4 (1 m. F.)
Südwestwand . . . . 1 m. F.

38 Besteigungen, davon 6 mit Führer.

Ampezzaner Dolomiten.

Antelao-Gruppe.

Monte Antelao 3264 m 1, neue Route (Wilhelm Lindemann, Berlin am 27. Juli).

1 führerlose Besteigung.

Cristallo-Gruppe.

Cristallo-Paß 2825 m . . 3
Croda Pezzo 2167 m . . 2
Monte Cristallo 3199 m . . . . . 4 (1 m. F.)

9 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Tofana-Gruppe.

Col dei Bos 2310 m . . 1
Punta Col dei Bos 2640 m 1
Tofana di Fuori 3232 m 1
Tofana di Mezzo 3241 m 1
Tofana di Roces 3220 m 4

8 führerlose Besteigungen.

Fanes-Gruppe.

Cima Falzarego 2547 m 2
Faneskarspitze 2880 m . 2, darunter ein neuer Durchstieg durch die Südwand unter teilweiser Benützung der Südkante (Karl Stumpf, Dresden im August).
Fanes-Sattel 2730 m . 1
Fanesspitze, Mittl 2967 m 1
„ Nördl. 2967 m 1
„ Südl. 2986 m 1
Forcella della Banca di Lagazuoi 1
Heiligkreuzkofel 2911 m 1
Lagazuoi, Großer 2817 m 1
Mtg. della Corte 2334 m 1
Paresberg 2359 m . . 1
Piccolein-Joch 1533 m . 1
Ried-Joch 1907 m . . . 1
Zehner 3027 m 1

16 führerlose Besteigungen.

Nuvolau-Gruppe.

Becco di Mezzodi 2602 m 1 m. F.
Cinque Torri: Monte Averau 2362 m . . . 2
Croda da Lago 2709 m 3 (2 m. F.)
Nuvolau 2578 m . . . 8

14 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Zoldiner Dolomiten.

Bec di Mezzodi 2112 m 2
Cima di Colrean 2283 m 3
Col Negro 2248 m . . . 3
Crep di Casamatta 2112 m 2
Forcella Forada 1975 m 1 W.
Le Meriane, alte 2213 m 1
Monte Coldai 2398 m . 3
Torre di Coldai 2525 m 2, erste Ersteigung (Paul Hübel u. Leon Späth, London am 6. August).

17 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Enneberger Schiefergebirge.

Fröllspitze 2505 m . . 2
Gabler, Großer 2561 m 1
„ Kleiner 2506 m 1
Kronplatz 2273 m . . . 2
Pfannberg, Großer 2548 m 1
Tatschjöchl 2542 m . . 1

8 führerlose Besteigungen.

Fleimser Gebirge.

Cima d'Asta-Gruppe.

Brocon-Paß 1614 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Bocche-Gruppe.

Cima Iuribrutto 2692 m 1

1 führerlose Besteigung.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

Alpen von Schio.

Lessinische Alpen.

Cima Trappola 1867 m 1
Corno d'Acquiglio 1545 m 1
Monte Malera 1772 m . 1
Monte Scriccio 1527 m . 1
Monte Tomba 1766 m . 1

5 führerlose Besteigungen.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Lienzer Dolomiten.

Hochstadl 2678 m . . . 1
Laserzwand ca. 2618 m 1

2 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen.

Triglav-Gruppe.

Triglavstock.

Begunski Vrh 2459 m . 1
Triglav, Großer 2865 m 1
Triglav, Kleiner 2740 m 1
Vrbanova Spica 2394 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Manhartstock.

Manhart 2678 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Karawanken.

Hochstuhl-Gruppe.

Mittagskogel 2144 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

West-Alpen.

St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Altmann 2438 m . . . 1
Alvier 2345 m 3
Gauschla 2313 m . . . 1
Hinterer Leistkamm 2105 m 1
Kreuzberge, ca. 2000—2100 m:
II. Kreuzberg 1
III. Kreuzberg . . . . 1, Überschreitung.
IV. Kreuzberg 1
Mattstock 1939 m . . . 1
Säntis 2504 m 2
Speer 1956 m . . . . . 2 (1 W.)

14 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Schwyzer Alpen.

Hochstuckli 1556 m . . 2 W.
Rigi: Hochfluh 1699 m 1.
Kulm 1800 m . . 5 (3 W.)
Wildspitze (Roßberg) 1583 m . . . . . 1 W.

9 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Emmentaler Alpen.

Brienzer Rothorn 2352 m 1
Wilerhorn 2006 m . . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Urner und Engelberger Alpen.

Bitzistock 1898 m . . . 2 W.
Calmot 2316 m . . . . 1 W.
Dammastock 3633 m . . 2 (1 W.)
Diechterhörner
Westgipfel 3389 m . 1
II. Gipfel 3327 m . . 1
III. Gipfel 3331 m . . 1
Eggstock 3556 m . . . 1
Engelberger Rotstock 2820 m 1
Erzegg 2176 m 1
Hochstollen 2484 m . . 1
Kilchlistock 3113 m . . 1
Nägelisgrätli 2666 m . . 2 (1 W.)
Rhonestock 3603 m . . 1 W.
Rophaien 2082 m . . . 2

Scheerhorn, Gr. 3296 m 1
Schloßberg 3135 m . . 1 m. F. von der Schloßberg-Lücke.
Schloßberg-Lücke 2631 m 1
Schneestock 3608 m . . 2 (1 W.)
Sonnigwichel 2910 m . 1
Spannort, Gr. 3202 m . 1
Spicherfluh-Paß 2039 m 1
Steinalpbriesen 2408 m . 1
Thältistock 3150 m . . 1
Titlis 3239 m . . 4 (1 m. F., 3 W., 1 m. F.)
Triftlimmi, Untere 3100 m 1
Triftstöckli 3037 m . . 1
Urirotstock 2932 m . . 2
Weißnollen 3433 m . . 1
Wissigstock 2888 m . . 2 W.

39 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 12 im Winter, 1 mit Führer.

Glarner Alpen.

Bleistöcke 2449 m . . . 1
Claridenstock 3270 m . 1
Flimserstein 2696 m . . 1
Frohnalpstock 2127 m . 1
Gamsfayrenstock 2974 m 1
Gliems-Pforte 3330 m . 1
Kärpfstock 2797 m . . 2
Kisten-Paß 2730 m . . 1
Krüzli-Paß 2350 m . . 1
Krüzlistock 2719 m . . 1
Oberalp-Paß 2048 m . 1 W.
Ochsenkopf 2182 m . . 1
Ortstock 2720 m . . . 1
Piz Grisch 2893 m . . . 1
Piz Tumpif 3060 m . . 1
Richetli-Paß 2263 m . 2
Rotstock 2626 m . . . 1
Tödi 3623 m 1
Vorab 3025 m 2
Windgälle, Gr. 3192 m . 1 m. F.

23 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 1 im Winter.

Berner Alpen.

Aletschhorn 4182 m . 4, darunter 2 Überschreitungen mit Abstieg zum Aletschfirn.
Ebene Fluh 3964 m . . 2
Eggishorn 2934 m . . . 1
Faulhorn 2684 m . . . 1 W.
Finsteraarhorn 4275 m . 4
Grünhorn-Lücke 3305 m 3
Hinterbirg-Grätli 2418 m 1
Jungfrau 4166 m . . . 4
Lauberhorn 2475 m . . 1
Lötschen-Paß 2695 m . 1
Männlichen 2346 m . . 2 (1 W.)
Mönch 4105 m 1
Mönch-Joch, Unt. 3630 m 2 (1 m. F.)
Mutthorn 2426 m . . . 1
Oberaarhorn 3642 m . 4
Oberaar-Joch 3253 m . 1
Riederhorn 2238 m . . 1
Rötihorn 2759 m . . . 1 W.
Scheidegg, Gr. 1961 m . 1 W.
„ Kl. 2064 m . 1 W.
Rothorn-Sattel 3250 m . 1
Schilthorn 2973 m . . . 1
Schreckhorn, Gr. 4080 m 2
Siedelhorn, Kl. 2766 m . 1
Simelihorn 2752 m . . 1 W.
Studerhorn 3637 m . . 1
Tschuggen 2523 m . . 1

45 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 6 im Winter.

Lepontische Alpen.

Gotthard-Paß 2114 m . 2 W.
Lochberg 3088 m . . . 1
Maigels-Paß 2420 m . . 1 W.
Monte Crocione 1636 m 1
„ Galbiga 1697 m . 1
„ San Primo 1685 m 1

7 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Walliser Alpen.

Allalinhorn 4034 m . . 2, Überschreitungen vom Allalin-Paß zum Fee-Paß.
Alphubel 4207 m . . . 2 (1 m. F.) ein Aufstieg vom Mischabel-Joch.
Augstkummenhorn 3454 m . . . . . 1 m. F., Überschreitung.
Breithorn 4171 m . . . 2 (1 m. F.)
Breithorn-Plateau 3760 m 1
Cima di Jazzi 3818 m . 1, Überschreitung von Zermatt nach Macugnaga.
Cima dello Spigolo 3373 m 1 m. F., Überschreitung.
Cimone di Camposecco 3425 m . . . . . 1 m. F., Überschreitung.
Dent du Midi (Haute Cime) 3260 m 1
Dom 4554 m 2
Dürrenhorn 4035 m . . 2
Furggen-Joch 3268 m . 1
Gornergrat 3136 m . . 3
Gran Fillar (Fillarkopf) 3680 m . . . . . 1, Variante über den Ostgrat (Giacomo Dumontel und D. G. Lampugnani am 24. Juli).
Gran Sometta 3166 m . 1
Hörnli (am Matterhorn) 2893 m 1
Hohberghorn 4226 m . 4, darunter zwei Überschreitungen zum Hohbergletscher.
Jazzihorn, Nordspitze 3223 m . 1 m. F., Überschreitung.
Südspitze 3102 m . . 1
Kehrenrück 3345 m . . 1 m. F., Überschreitung.
Latelhorn 3208 m . . . 1 m. F., Überschreitung.
Matterhorn 4505 m . . 2
„ Kl. 3886 m . 1 m. F.
Mettelhorn 3410 m . . 2 m. F.
Monte Rosa:
Dufourspitze 4638 m . 4 (1 m. F.)
Grenzgipfel 4631 m . 1, von Macugnaga über die Ostwand.
Signalkuppe 4559 m . 1, von Macugnaga über die Ostwand.
Nadelhorn 4334 m . . . 3 (1 m. F.) (West-Lenzspitze.) Überschreitungen.
Neu-Weiß-Tor 3661 m . 2, eine Überschreitung.
Pizzo Camposecco:
Nordspitze 3223 m . . 1 m. F., Überschreitung.
Südspitze 3219 m . . 1 m. F., Überschreitung.
Punta Banella 3300 m . 1 m. F., Überschreitung.
Punta Loraccio 3212 m 1 m. F., Überschreitung.
Portjengrat 3660 m . . 1, Aufstieg über den Nordgrat, Abstieg über die Nordwestwand.
Sonnighorn 3492 m . . 1 m. F., Überschreitung.
Stecknadelhorn 4235 m 2, Überschreitungen.
Stellihorn 3415 m . . . 1 m. F., Überschreitung.
Südlenzspitze 4300 m . 1 m. F., Überschreitung.
Täschhorn 4498 m . . . 1, erste führerlose Überschreitung über den Teufelsgrat (Hans Pfann am 28. Juli)
Untergabelhorn 3398 m 1 m. F.
Weißmies 4031 m . . . 2 m. F.

61 Besteigungen, davon 23 mit Führer.

Graubündener Alpen.

Flühnen 2755 m 1
Piz Grein 2894 m . . . 1
Stallerberg (-Paß) 2584 m 1
Stützerhorn 2579 m . . 2 (1 W.)

5 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Grajische Alpen.

Brévent 2525 m 1
Col de Balme 2204 m . 1
Col du Géant 3370 m . 2, von Chamonix aus.
Col de Nivolet 2650 m . 1
Grand Flambeau 3554 m 2, Abstieg nach Chamonix.
Gran Paradiso 4061 m . 1, Aufstieg über die Ostwand, Überschreitung über den Nordgrat.
Grivola 3969 m . . . . 1, zweiter führerloser Aufstieg über den Nordgrat, Überschreitung.
La Flegère 1877 m . . 2
Mont Blanc 4810 m . 2 (1 m. F.)
Monte Levanna Orientale 3555 m 1
Piccolo Paradiso 3920 m 1, über die Ostwand, Überschreitung.
Pierre à l'Echelle 2411 m 1

16 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Dauphiné-Alpen.

Barre des Ecrins 4103 m 1
Col de l'Eychauda 2429 m 1
Col des Ecrins 3415 m. 1
Meije, Grand Pic 3987 m 1, Überschreitung.
Meije, Pic Central 3940 m 1, Überschreitung.
Pic de Neige Cordier 3615 m 1
Point Xavier Blanc 3650 m 1
Point de l'Argentière 3240 m 1
Roche Faurio 3716 m . 1

9 führerlose Besteigungen.

Cottische Alpen.

Außeralpine Gebiete.

Riesengebirge.

Hinterwiesen 1555 m . 1
Hohes Rad 1508 m . . 1
Schneekoppe 1608 m . 1
Steinboden 1560 m . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Italien.

Monte Portofino . . . . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Sizilien.

Aetna 3274 m . . . . . 2 (1 W.)
Montagnuola 2643 m . . 1
Monte Castellazzo 2172 m 1

4 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Irland.

Mangerton 1030 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Schottland.

Ben Nevis 1343 m . . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Norwegen.

Djupoashytten (-Paß) 1008 m 1

1 führerlose Besteigung.

Turen-Übersicht nach Monaten und Höhen.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Schi-Turen.

	Höhen								Summe	
	von 1500 bis 2000 m		von 2000 bis 3000 m		von 3000 bis 4000 m		über 4000 m			
November 1907 . .	211	(5)	56		1				268	(5)
Dezember „ . .	263	(198)	96	(88)	16	(16)			375	(302)
Januar 1908 . .	496	(409)	93	(86)	10	(10)			599	(505)
Februar „ . .	210	(165)	61	(61)	37	(37)			308	(263)
März „ . .	550	(486)	164	(154)	4	(4)			718	(644)
April „ . .	232	(137)	116	(83)	42	(41)			390	(261)
Mai „ . .	243		142						385	
Juni „ . .	265		637	(1)	15	(11)			917	(12)
Juli „ . .	188		413	(4)	116	(5)	23		740	(99)
August „ . .	172		676		205		27		1080	
September „ . .	255		404		136		4		799	
Oktober „ . .	267		262		27	(12)			556	(12)
	3352	(1400)	3120	(477)	609	(136)	54		7135	(2013)

Schi-Turen.

Rhätikon: Sulzfluh 1. Summe 1.

Plessur-Gruppe: Schiahorn 1, Weißfluh 1. Summe 2.

Bregenzerwald: Bolgen 1, Hahnenkopf 1, Ifenplateau 1, Riedbergerhorn 1, Sederer Stuiben 1, Stuiben 1, Steineberg 1. Summe 7.

Lechtaler Alpen:

Parseier-Kette: Arlberghöhe (-Paß) 1, Brunnenkopf 3, Galzig 15, Gümpelkopf 3, Maienkopf 4, Rüfispitze 1, Schindlerspitze 4, Valluga 5. Summe 36.

Rotewand-Gruppe: Flexen-Sattel 2. Summe 2.

Allgäuer Alpen: Fellhorn 3, Himmeleck 1, Kanzelwand 1, Nebelhorn 1, Söllereck 2, Söllerkopf, Nördl. 1, Sonnenkopf 2, Weiherkopf 1. Summe 12.

Tannheimer Gebirge: Brenntejoch 1, Grünten 1, Reintaler Jächle 1, Schlicke 1, Sebenspitze 2. Summe 6.

Ammergauer Alpen: Aufacker 8, Brunnenkopf 1, Frieder 3, Friederspitze 2, Geißsprüngkopf 3, Hirschbühel 1, Hörnle 17, Kienjoch 3, Pürschlingkopf 2, Teufelstättkopf 2, Vorderfelderkopf 29, Windstierlkopf 33, Zunderkopf, Gr. 6. Summe 110.

Wetterstein-Gebirge: Alpspitze 15, Dreitorspitz-Gatterl 1, Höllen-Tor 4, Höllentorkopf 1, Hoher Gaifkopf 4, Kreuzeck 24, Kreuzjoch 2, Mauerschartenkopf 3, Schneefernerkopf 2, Stuibenkopf 2, Törlen 8, Zugspitze 11, Zugspitz-Gatterl 1. Summe 78.

Karwendel-Gebirge: Lamsen-Joch 3, Lunstspitze 1, Stanserjoch 1. Summe 5.

Rißer Gebirge: Krammetsberg 4, Stuhlbachjoch 1. Summe 5.

Sonnwend-Gebirge: Gschollkopf 4, Haidachstellwand 2, Rofan 6, Sagzahn 2, Seekarlspitze 3, Spieljoch 2. Summe 19.

Bayerische Voralpen:

Estergebirgs-Gruppe: Bischof 18, Heimgarten 1, Herzogstand 3, Kareck 20, Kistenkopf 12, Krottenkopf 33, Oberrißkopf 21. Summe 108.

Jachenauer Berge: Benediktenwand 1, Propstenwand 1, Rabenkopf 1. Summe 3.

Tegernseer Gebirge: Auerkamp 10, Blaubergkopf 4, Bodenschneid 65, Brandkopf 12, Brecherspitze 39, Buchstein 4, Fockenstein 4, Grünsee-Eck (Roßkopf) 60, Halserspitze 4, Hirschberg 4, Hochplatte 1, Karspitze 1, Ochsenkamp 9, Plankenstein-Sattel 4, Rißerkogel 2, Roßstein 4, Rotkopf 26, Setzberg 11, Schildenstein 3, Schinder, Bayer. 1, Schinder, Österr. 6, Schönberg 12, Silberkopf 16, Spitzkamp 9, Stümpfling 120, Stolzenberg 9, Wallberg 13, Wasserspitze 3. Summe 456.

Rotwand-Gruppe: Alplspitze 30, Auerspitze 16, Bärenjoch 1, Hint. Sonnwendjoch 2, Hochmiesing 18, Jägerkamp 76, Rauhkopf 14, Rotwand 66, Taubenstein 15. Summe 238.

Wendelstein-Gruppe: Breitenstein 2, Brünnstein 8, Haidwand 2, Kesselwand 1, Lacherspitze 1, Soinwand 1, Traithen, Großer 4, Traithen, Kleiner 2, Wendelstein 4, Wildalmjoch 1. Summe 26.

Kaiser-Gebirge: Ellmauer Tor 1, Naunspitze 1, Petersköpfl 1, Pyramidenspitze 2, Roterinn-Scharte 1, Unterberghorn 1. Summe 7.

Chiemgauer Voralpen: Dürnbachhorn 1, Feichteck 21, Geigelstein 12, Heuraffelkopf 3, Hochfelln 3, Hochgern 2, Hochplatte 1, Hochries 11, Kampenhöhe 10, Klausenberg 25, Mühlhörndl 1, Mühlhornwand 4, Spitzstein 40, Wandspitze 3, Zinnenberg 27. Summe 164.

Waidringer Alpen: Eckalpenkogel 1, Lahnerkogel 1, Markkogel 1, Plattenkogel 1, Steinplatte 1. Summe 5.

Berchtesgadner Alpen: Hoher Göll 1, Jenner 1, Roßfeld 1, Trischübel 2. Summe 5.

TuxerTonschiefergebirge: Alplköpfl 3, Gilfersberg 2, Glungezer 2, Kreuztaxen 4, Largatz 5, Mölserberg: Hauptgipfel 1, Nordgipfel 1, Südgipfel 1, Mölser Sonnenspitze 1, Nafingköpfl 1, Pfaffenbühel 2, Poverer Hippoldspitze 4, Roßkopf 6, Roßlaufspitze 3, Rote Wand 4, Schartenkofel 2, Schoberspitze 1, Tulfeinerköpfl 1, Summe 44.

Kitzbühler Alpen:

Hopfgartner Gruppe: Ehrenbachhöhe 25, Feldalpenhorn 9, Galtenberg, Gr. 1, Hahnenkamm 14, Hochstand 12, Holzalpen-Jöchl 8, Hundskopf 2, Katzenkopf 2, Kreuzjoch 1, Lodron 5, Niederjoch 3, Pengelstein 6, Pfeifferkogel 1, Prentnerjoch 8, Rettenstein, Gr. 1, Roßboden 9, Sagtalerspitze, Westl. 5, Saupanzer 3, Schachtenkogel 2, Schatzberg 17, Sonnenjoch 3, Stadlkopf 3, Steinbergkogel 22, Türml 6, Turmkogel 8, Widdersbergerhorn 21. Summe 197.

Glemmtaler Gruppe: Asitzhöhe 9, Asitzkogel 12, Bärnkogel 9, Gamshag 6, Geierkogel 1, Großenberg 1, Grüne Böden 4, Henlabjoch 6, Hochalpspitze 11, Hochetzkogel 4, Hohe Penhab 4, Kitzbühler Horn 4, Kleiner Schütz 5, Kohlmaiskopf 5, Laubkogel 5, Maisereck 3, Mittagskogel 2, Murnauer Scharte 2, Reichkendelkopf 11, Reiterkogel 8, Saalbachkogel 1, Saalkogel 7, Sausteigen 1, Schattberg 3, Schönhoferwand 1, Schönleiten 13, Schützenkogel 5, Schusterkogel 1, Sonnspitze 11, Spielbergtörl 2, Spieleckkogel 11, Stemmerkogel 2, Stuckkogel 4, Tristkogel 1, Wildenkarkogel 15, Zwölferkogel 10. Summe 200.

Albula-Alpen: Fuorcla d'Alp Fontana 2, Julier-Paß 2, Piz d'Agnelli 2, Piz Porchabella 2, Piz Suvretta 2. Summe 10.

Ferwall-Gruppe: Brüllerkopf, Südl. 1, Gafluner Winterjoch 1, Peischelkopf 6, Silbertaler Winterjöchl 1, Trostberg 1, Vertinesberg 1. Summe 11.

Bernina-Gruppe: Bernina-Paß 2, Cima di Rosso 2, Diavolezzahöhe 3, Fuorcla Fex Scerscen 1, Monte Sissone 1, Munt Pers 2, Muott' Ota 1, Passo di Vazzeda 1, Piz Mortel 2, Piz Trovat 3. Summe 18.

Ortler-Gruppe: Cevedale 1. Summe 1.

Ötztaler Alpen:

Weißkugel-Gruppe: Fluchtkogel 10, Gepatsch-Joch 7, Guslar-Joch 1, Hoch-Joch 10, Hochvernagelwand 1, Hochvernagtspitze 1, Im hintern Eis 1, Kesselwand-Joch 5, Langtaufererspitze 2, Rauher Kopf, Gr. 3, Rauher Kopf, Kl. 4, Teufelseck 5, Vernagelwand 2, Verpeil-Joch 1, Weißkugel 2, Weißseespitze 10, Zinne 3. Summe 68.

Gurgler Gruppe: Fanatspitze 3, Finail-Joch 5, Finailspitze 3, Graue Wand 1, Hauslab-Joch 4, Hochwilde, Nordg. 3, Karlesspitze 7, Kleinleitenspitze 3, Krahwand 8, Nieder-Joch 4, Querkogel-Joch 2, Similaun 6. Summe 49.

Stubaier Alpen:

Ridnaun-Gruppe: Eggerberg 2, Grubenjoch 8, Hoher Lorenzenberg 6, Kalbenjoch 2, Kastnerberg 2, Kreuzjoch 6, Leitenberg 2, Nößlachjoch 2, Peilspitze 2, Santigjöchl 6, Santigspitze 6, Sattelberg 8, Steinjoch 9, Steinkogel 2, Trunajoch 1, Wechseljoch 6. Summe 70.

Sellrain-Gruppe: Haidlberg 1, Pleißenjöchl 1, Schlicker-Schartl 2, See-Jöchl 2, Wetterkreuz 1. Summe 7.

Nonsberger Alpen: Gampen-Joch 1, Hofmahd-Joch 1. Summe 2.

Grödner Dolomiten: Grödner Joch 2, Grünserbühel 2. Summe 4.

Schwyzer Alpen:	Hochstuckli 2, Rigi-Kulm 1. Summe 3.
Urner und Engelberger Alpen:	Bitzistock 2, Calmot 1, Dammastock 2, Diechterhörner: Westgipfel 1, II. Gipfel 1, III. Gipfel 1, Eggstock 1, Kilchlistock 1, Nägelisgrätli 2, Rhonestock 1, Schneestock 2, Thältistock 1, Titlis 3 (1 m. F.), Triftstöckli 1, Untere Triftlimmi 1, Weißnollen 1, Wissigstock 2. Summe 24.
Glarner Alpen:	Oberalp-Paß 1. Summe 1.
Berner Alpen:	Faulhorn 1, Männlichen 1, Rötihorn 1, Scheidegg, Gr. 1, Scheidegg, Kl. 1, Simelihorn 1. Summe 6.
Lepontische Alpen:	Gotthard-Paß 1, Maigels-Paß 1. Summe 2.
Graubündener Alpen:	Stätzerhorn 1. Summe 1.

Zusammen von 153 Schiläufern 2013 Turen auf 302 verschiedene Gipfel und 39 verschiedene Pässe, darunter 1 mit Führer,

1400 auf Höhen von 1500—2000 m,
477 „ „ „ 2000—3000 m,
136 „ „ „ 3000—4000 m.

B. Neue Turen.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Im folgenden wird die Bezeichnung „I. Ersteigung“ nur gebraucht, wenn ein Gipfel (oder eine Scharte) vorher überhaupt noch nicht betreten war. Ist dies schon der Fall gewesen, so wird von einem „I. Aufstieg oder Abstieg“ (z. B. über die Westflanke, den Nordgrat) gesprochen. Unter „neuer Anstieg“ oder „Abstieg auf neuem Wege“ wird verstanden, daß die Route im wesentlichen neu ist. Sogenannte „turistisch neue“ Wege finden keine Aufnahme.

Ost-Alpen.

Allgäuer Alpen.

Bretterspitze 2609 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (Emil Frey, Kaufbeuren und Wilhelm Freiherr von Redwitz am 19. August 1908.)

Der Einstieg erfolgt in der Fallinie des Gipfels und wird gebildet durch eine schief von rechts nach links eingeschnittene Rinne, deren linke Begrenzung eine auffallende aus der Wand vorspringende Felsrippe ist. Durch diese Rinne etwa 30—40 m ziemlich schwierig zu einem Schuttfleck. Nun auf einem unschwierigen Bande horizontal nach rechts zu der am weitesten rechts gelegenen von den Schneerinnen, die vom Kaufbeurer Hause aus sämtlich sichtbar sind. Durch diese immer schräg nach links ohne wesentliche Schwierigkeiten zum Grat empor, der wenige Meter westlich vom Steinmann betreten wird. (Von dem oben erwähnten Bande ab sind wohl zahlreiche Varianten möglich, da sämtliche Schneerinnen gangbar scheinen.) Kaufbeurer Haus—Einstieg 45 Minuten, Einstieg—Gipfel 1 Stunde.

Gliegerkarspitze 2591 m. Erster Ab- und Aufstieg über den Westgrat. (Dieselben am 19. August 1908.)

Beschreibung des Aufstieges: Von der Scharte zwischen Wolekieskarspitze und Gliegerkarspitze aus, die von Süden her über Schutt leicht erreichbar ist, umgeht man auf Schutt die ersten Gratköpfe und betritt dann den Grat selbst. Nun ohne Schwierigkeiten immer dem Grate nach zu einem mächtigen gelbroten, etwa 15 m hohen Gratabbruch, an dessen Fuß sich ein großes Gratfenster befindet. Dieser Abbruch wird entweder an seiner Kante oder links derselben schwierig erklettert. Dann dem Grate nach ohne weitere Schwierigkeiten in wenigen Minuten zum Gipfel. (Von der Scharte 1 Stunde.)

Wetterstein-Gruppe.

Kleiner Wanner. Erster Aufstieg durch die Nordwand. (Paul Aß'n am 29. Juni 1908.)

Näheres siehe Jahresbericht des Alpenkränzchens „Berggeist".

Leutascher Dreitorspitze 2673 m. Neue Route über die Westwand. (Paul Hübel und Anton Schmid am 5. Juli 1908).

Der Einstieg ist der gleiche wie zur Partenkirchner Dreitorspitze. Über dem Einstieg hält man sich aber statt nach links, sobald das Terrain es erlaubt, nach rechts gegen das Massiv der Leutascher Dreitorspitze zu. Über steiles, plattiges Gehänge erreicht man, von einer schneebedeckten Mulde aus schief rechts aufwärtssteigend, einen von einem großen roten Abbruch herabziehenden Seitengrat. Jenseits desselben liegt ein kleines, schuttbedecktes Hochkar, das an seinem unteren Ende in senkrechten Wänden gegen das Schüsselkar abbricht. Am linken Rande dieses Kares steigt man, nun den eben erreichten Seitengrat benutzend, ein großes Stück aufwärts. Oben in der Nähe der Schlußwände wird das Kar nach rechts gequert und gegen den rechten Begrenzungsgrat angestiegen. Durch Rinnen und auf Bändern bis in die Nähe seiner Schneide, an deren linker Seite noch ein Stück aufwärts, bis man den Grat selbst betreten kann und nach seiner Überquerung die Schuttrinne erreicht, die in die Scharte zwischen Vor- und Hauptgipfel leitet. In wenigen Minuten südwärts zum Gipfel. (4 Stunden). Schwierig, landschaftlich großartig.

Leutascher Dreitorspitze 2673 m. Erster Auf- und Abstieg über den Ostgrat, erster Abstieg durch die Südwand. (Paul Aß'n am 4. und 5. Juni 1908).

Näheres siehe Jahresbericht des Alpenkränzchens „Berggeist."

Kleiner Waxenstein 2162 m. Vermutlich neue Route von dem „Manndl" direkt über den Nordostgrat. (Ernst Senn und Wolfgang Wagner am 31. Mai 1908).

Wenn man von Norden ansteigend den im Purtscheller mit „das Manndl" 1890 m bezeichneten Nordost-Ausläufer erreicht hat, folgt man nicht der ins Höllental hinausleitenden Route, sondern steigt den unmittelbar neben der Gratkante befindlichen, gut ausgeprägten, wiederholt abgesetzten Kamin etwa 40 m empor, wo er im Grat ausmündet; von hier aus ist der Grat, ohne ausweichen zu müssen, bis zum Gipfel gangbar. Wir konnten keine Spuren einer früheren Begehung wahrnehmen, trotzdem der kleine Waxenstein mit dieser Umgehung leichtere, aber dennoch anregendere Kletterei bietet.

Karwendel-Gebirge.

Kleiner Lafatscher, 2525 m. Erste Durchkletterung der Nordwand. (Edmund Klar und Richard Pötzsch am 18. August 1908.)

Der Einstieg erfolgt direkt in der Fallinie des Gipfels, und zwar rechts von einem großen Schneefeld aus. Ein nach rechts ansteigendes Band wird bis zu einem kleinen Standplatz verfolgt, von da schwerer Überstieg auf ein zweites Band, welches nach einem großen Kamin leitet. Der Kamin wird durch eine ungeheure Plattentafel, welche sich an das Wandmassiv legt, gebildet und es geht teils im Kamin, teils außen an der Wand zirka 130 m nach rechts empor. Am Ende des Kamins über gut gangbare Schrofen gerade in die Höhe in eine große Höhle, welche man schon vom Hallerangerhaus gut sieht. Nun zirka 200 m nach links, wobei einige sehr schwere Türme mit überhängenden Rissen zu überklettern sind. Am Ende dieser langen Traverse ein sehr schweres Wandstück mit zwei Überhängen; die Wände hängen rechts und links über, doch ist hier die einzige Möglichkeit durchzukommen. Nach dieser Stelle folgen noch einige Kamine und Rinnen; dann geht es leicht über Schrofen zirka 150 m bis zum Gipfelgrat, von da leicht zum Gipfel selbst. Einstieg früh 7 Uhr, Gipfel an ½ 5 Uhr nachmittags. Höhe der Wand zirka 700 m.

Die Route des Bergführers Ruech bewegt sich zum größten Teil auf den nach Osten abfallenden Platten.

Steinkarlspitze 2458 m. Erster Aufstieg durch die Nordwand. (Georg Demharter und Karl Weichselberger am 19. August 1908.)

Von der Lamsenhütte aus verfolgt man den Weg ins Stallental zirka 20 Minuten und wendet sich dann rechts das Kar hinauf. Den Einstieg (roter Punkt) bildet eine steile etwa 10 m lange Rinne, von hier gerade aufwärts, bis zunehmende Steilheit und Brüchigkeit des Gesteins zu einem längeren Quergang nach rechts (östlich) zwingt.

Man gelangt in einen großen Felskessel, an dessen rechter Begrenzungsseite im Sinne des Aufstieges sich nun das weitere Vordringen vollzieht. Durch einen kaminartigen Riß direkt oberhalb des vorerwähnten Kessels auf den Grat und auf diesem in 15 Minuten zum Gipfel.

Zeitdauer inkl. Rast 7 Stunden.

Kaiser-Gebirge.

Vordere Gamsflucht ca. 2190 m. Neue Route über die Ostwand. (Joseph Klammer und Franz Nieberl, Kufstein am 28. Juni 1908.)

Von der Maukalm auf gutem Steig ins Kar „Kreidegrube". Hier traversiert man wohl am besten unter den Nordwänden der Maukspitze durch und wendet sich dann nach rechts gegen den begrünten Sporn, der etwa in die Mitte des Kars vorspringt. Dieser Vorbau ist der unterste von mehreren übereinander getürmten Wandgürteln, welche die Ostwand aufbauen; rechts derselben (nördl.) ist eine plattige Schlucht eingeschnitten. Im allgemeinen diene als Richtschnur, daß sich der Aufstieg in einer Geraden bewegt, welche in den linksseitigen Felsen der Schlucht verläuft und in der ersten kleinen Scharte nördlich des Gipfels endet.

Einstieg auf der Südseite des Sporns, zuerst schräg rechts, später gerade aufwärts. Wir gelangten zu einem kurzen, aber auffälligen, in der allgemeinen Schichtrichtung ziehenden Kamin; von seinem Ende Quergang nach links unter Überhängen auf einem Gemswechsel, um eine scharfe Felsecke nach rechts und wieder gerade aufwärts. (Abstieg in die Schlucht jedenfalls möglich, aber kaum ratsam.) Immer gerade aufwärts kletternd, erreichten wir die eigentlichen Gipfelwände bei einem parallel zur Wand streichenden, gratartigen Gebilde, etwas rechts der Gipfelfallinie; die scharfe Schneide geht über in einen kurzen Kamin, der in einem Schärtchen endigt; von da etwas abwärts nach rechts zu einem zweiten Kamin mit Klemmblock; Einstieg sehr schwer. Der Kamin setzt sich als flache Rinne fort, die schwierig in nahezu absoluter Exposition nach links streicht. Bei einer Unterbrechung nach rechts auf eine Kanzel und von hier direkt auf den Grat, zwei Minuten nördlich vom Steinmann. 4½ Stunden Kletterzeit. Kletterei größtenteils sehr schwer und vielfach sehr exponiert; landschaftlich hervorragend schön.

Abstieg direkt über den Grat nach Süden mittels Abseilens und durch einen prachtvollen langen Stemmkamin hinab zur gewöhnlichen Route.

Sonneck 2258 m aus dem unteren Scharlingerboden, Variante zum Wunderweg. (Karl Holzhammer und August Schuster am 19. Juni 1908.)

Vom höchsten Schuttkegel, welcher im Frühsommer von Lawinenschnee bedeckt ist, klettert man aus dem unteren Scharlingerboden

über steilen grasdurchsetzten Fels rechts aufwärts und gelangt in eine Plattenrinne, welche zu ihrer Rechten von einer mauerglatten Wand begrenzt wird. Die Rinne an ihrem Abbruch überschreitend, kommt man nördlich aufwärts zu einer kleinen Latschenterrasse und über Wandstufen und steile Geröllrinnen gerade in die Höhe in eine enge kulissenartige Wandteilung (parallele Wände). In dieser stemmend und spreizend erst auf-, dann jenseits abwärts steigend hinaus in die freie Wand, welche in horizontaler Traverse exponiert westwärts in eine breite Plattenrinne führt. Nun südlich gerade hinauf, durch einen kaminartigen Riß in ein perennierendes steiles Schneeconloir, zuletzt sich links haltend über sehr brüchigen Fels auf die östlichen Ausläufer des obersten Gamskarköpfls.

Etwas abwärts steigend gelangt man nun auf einen Gemswechsel in die Grasrinne, welche gleich dem Wunderweg in die Scharte südlich des obersten Gamskarköpfels führt.

Teilweise schwierig.

Zeitdauer 6—7 Stunden von Hinterbärenbad.

Totenkirchl 2193 m. Erster Aufstieg durch den Klammerkamin. (F. J. Gaßner, München, Al. Hasenknopf, Dr. Helm und Joseph Klammer, Kufstein und Hans Pfann, am 18. Oktober 1908.)

Nachstehender Bericht stammt von Herrn Josef Klammer, Kufstein.

Am 18. Oktober 1908 durchkletterte ich in Gesellschaft der vorgenannten Herren den östlichen Parallelkamin des Nieberlkamins, der von letzterem durch eine breite Rippe getrennt ist und mit 30 m hoher glatter Wand abbricht.

Am Fuße der Nordabstürze nach Osten aufwärts, über die Fallinie des Kamins hinaus, bis grasbewachsene Schrofen eine Traverse zurück nach Westen gestatten. Zunächst zu einem Zacken, in dessen Verschneidung mit der Wand man absteigt. Die nun folgende Partie der Wand scheint völlig glatt; ein kleines plattiges Zäckchen und weit rechts davon ein etwas größerer Vorsprung bilden die einzigen Tritte. Von ersterem kann man auf letzteren nur mittels großen Spreizschrittes gelangen. Zur hier unbedingt nötigen Sicherung wurde oberhalb ein Mauerhaken eingetrieben. Eine von demselben herabhängende Rebschnur oder das eigene Sicherungsseil machen den Spreizschritt gefahrlos. Vom zweiten Tritt weiterer Spreizschritt nach rechts auf ein begrüntes Gesimse und auf demselben in eine Mulde, in welcher der Kamin absetzt.

In Wandkletterei und Stemmarbeit 30 m aufwärts zu einem zweiten Geröllkessel, von wo leicht Traverse in den Nieberlkamin möglich. Hier zwei Einrisse, der linke, ein regelrechter Stemmkamin, führt nach 25 m auf einen Absatz; über einen Zacken und um die rechts davon befindliche Rippe nach rechts (Westen) zu einer exponierten Steilrinne, die in einen Kamin übergeht; durch Rinne und Kamin nach 25 m zu einem guten Standplatz. Von

hier rechts in gutgriffiger aber steiler Wandkletterei 10 m aufwärts zu einem Zacken (guter Stand). Weiter durch ein gutgriffiges aber überhängendes Kaminstück in eine Geröllmulde, nun leicht 25 m aufwärts zur II. Terasse.

Totenkirchl 2193 m. Neue Route von der I. zur II. Terrasse durch den Piazkamin (Parallelkamin zwischen Pfann- und Nieberlkamin). (Battista Piaz, Perra am 8. Oktober 1908.)

Einstieg in den rechten Ast des Kamins über eine kurze Traverse nach rechts. Ungefähr 20 Meter sehr anstrengend hinauf zu einem guten Ruhepunkt, hier zu dem linken Ast. Durch diesen empor zu einem sehr schweren Überhang. (Man lasse sich ja nicht verleiten, ihn rechts zu umgehen!) Durch diesen und dann weiter bis zu einem mächtigen, von der ersten Terrasse aus gut sichtbaren Überhang empor. Hier wurde ein Mauerhaken mit Ring eingetrieben, das Seil wurde durch den Ring gezogen und nun ungefähr 20 Meter zurückgestiegen, dann hinüberpendeln in den rechten Riß. Bis zu dessen Ende durch ihn hinauf (absolute Exposition) über den Überhang. Durch den zur Rinne gewordenen Kamin auf die zweite Terrasse und auf gewöhnlichem Weg zum Gipfel. Länge des Kamins ungefähr 150 Meter. Sehr schwer. Der Kamin erinnert mich an meine schwierigsten Turen.

Totenkirchl 2193 m. Neue Route von Süden aus der Winklerschlucht. (Joseph Klammer, Kufstein und Fritz Freiherr von Kreß am 14. Juni 1908.)

Zunächst verfolgt man die Winklerschlucht bis nach der großen, letzten Umgehungsstelle der 40 m hohen Wandstufe. Der die Schlucht nördlich begrenzende Plattenschuß des Totenkirchls wird hier von zwei annähernd parallel laufenden Rissen durchzogen, die von einem kleinen Schrofenanbau beginnend zu einem großen, auffallenden, dunkel gefärbten Felsblock emporziehen.

Nach dem Betreten der Schlucht (nach der Umgehungsstelle) über Geschröf zu dem kleinen Schrofenanbau links hinauf. Zunächst benützt man den linken der beiden Risse, nach ca. 3 m aber muß man in den rechten hinüberspreizen. In demselben sehr schwierig empor. Nach ca. 10 m fester Stand. Dann durch die Risse weiter. Im obersten Drittel schwierigste Stelle (Steigbaum). Leichter im Riß weiter und zuletzt über Geschröf zu dem erwähnten Felsblock. Hier Höhle (Markierungsblatt). Westlich aus derselben heraus und über Geschröf zu einem kleinen Vorbau (Steinmann). Nach Norden etwas ab dann wieder ansteigend, erreicht man einen kleinen Geröllkessel, aus dessen Hintergrunde rechts eine steile und glattgewaschene Rinne emporzieht. Dieselbe mündet in einen zweiten Geröllkessel, aus dem neuerdings in Fortsetzung der ersten eine Rinne weiterleitet. Zuerst in derselben, dann rechts an gutem

steilen Fels kletternd, kommt man auf wenig geneigtes Geschröf und über dasselbe auf den Südost-Grat, der dicht unterhalb des schiefen Risses betreten wird. — Dauer 2—2½ Stunden. Durchwegs sehr schwierig.

Totenkirchl 2193 m. Fortsetzung der von Klammer, Kufstein und Freiherr von Kreß erstmalig begangenen Route. (Joseph Klammer, Kufstein und Joseph Nieberl im September 1908.)

Von dem in dieser Beschreibung erwähnten oberen Geröllkessel nordwestlich in einer breiten Steilrinne mit eingerissenen Kaminstücken zu einer großen, rechteckigen Scharte und noch weitere 3 m zu einer zweiten kleinen Scharte. Von hier auf einer Rippe rechts 25 m empor zu einer Steilwand, auf begrüntem Band nach links und darauf ansteigend nach Nordwest zu einem kleinen Vorsprung, bei dem ein 23 m hoher, glatter Kamin mit großem, ihn abschliessenden Block beginnt. Auf den Block hinauf und über einen kurzen Überhang auf eine Platte, von welcher ein kurzer Einriß direkt zum Hauptgipfel leitet.

Totenkirchl 2193 m. Erster Aufstieg über die Westwand. (Joseph Klammer, Kufstein, Battista Piaz, Perra, Rudolf Schietzold, München und Schrofenegger, Tiers am 13. Oktober 1908.)

Einstieg etwas rechts von der Fallinie der beiden Kamine, die von der zweiten Terrasse bis ungefähr 150 m über dem Fuße des Berges herunterziehen. Über Schrofen schräg links bis 30 m vertikal unterhalb der Ausmündung des rechten Kamins. Hier etwas absteigend zu einer langen Traverse nach rechts; auf derselben weiter, bis sie in einen schiefen, schmalen, überhängenden Riß endet. (Vorzügliche Seilsicherung.) Durch diesen Riß ungefähr 4 m schwer empor auf eine durch die rechte Begrenzungskante des Risses gebildete Nase (Ruhepunkt). Der Riß ist jetzt absolut ungangbar; rechts über der Kante glatte Wand, links auch glatte Wand, doch etwas geneigt — der Weg scheint hier vollständig abgeschnitten. Auf denkbar minimalsten Haltpunkten sich immer nah dem Risse haltend schräg links hinauf ungefähr 5 m auf einen kleinen Ruheplatz (schwerste Stelle). Nun rechts schief hinauf auf besseres Terrain (gute Sicherungsmöglichkeit). Jetzt entweder absteigen bis knapp über den senkrechten Absturz nach rechts, auf sehr exponierter Traverse noch weiter nach rechts zu einem brüchigen und überhängenden Kamin und durch ihn auf eine ausgedehnte Terrasse (60 m Umweg) oder aber schräg rechts hinauf zu einem senkrechten Riß auf den gleichen Ort. Die Schwierigkeiten der beiden Routen dürften ziemlich dieselben sein, doch ist jedenfalls die letztere wegen ihrer relativen Kürze vorzuziehen. Nun 25 m lange Kletterei nach links aufwärts und dann auf langem Bande 70 m nach links zum rechten Kamin ungefähr 20 m durch denselben

hinauf auf eine schöne Terrasse in der linken Begrenzungskante. 30 m lange Traverse schräg nach links stark fallend abwärts (Mauerhaken) in den linken Kamin; durch diesen bis zu seiner Ausmündung nach oben (80 Meter) sehr anstrengend hinauf, um dann über Schrofen auf die zweite Terrasse zu gelangen. Gewöhnlicher Weg zum Gipfel. Die schwierige Wandstufe links vom Riß gehört zu jenen Stellen, die man gewöhnlich nicht zu versuchen pflegt; im großen und ganzen ist die Westwand des Totenkirchls meine schwierigste Klettertur. Jedenfalls sind Wiederholungen auf dieser Route nicht zu empfehlen. Zeitdauer vom Einstieg bis zur II. Terasse 7½ Stunden.

Waidringer Alpen.

Großes Dreizinthorn 2480 m. Neuer Aufstieg durch einen Kamin in der Nordostwand. (Hans Goß, Friedrich und Hans Honig und Christoph Sibig am 28. Juni 1908.)

Vom Nördlichen Hundshörndl auf das Südliche und auf dem Grat in anregender Kletterei an den Fuß des Großen Dreizinthorns; nach links durch eine schmale Geröllrinne zu dem schon längst sichtbaren Kamin und durch einen zweiten (gew. Route) zum Gipfel. Mäßig schwierig aber sehr lohnend. Hundshörndl—Dreizinthorn 2 bis 3 Stunden. Der Abstieg wurde auf demselben Weg vorgenommen.

Berchtesgadner Alpen.

Hirschbichlkamm 1700—1950 m (Reiteralpe). Erste Begehung des ganzen Grates von Süd nach Nord. (F. J. Seitz und Max Zeller am 13. August 1908.)

Nähere Beschreibung siehe Jahresbericht des A.A.V. München 1908.

Kleiner Bruder 1820 m. Neuer Abstieg über die Westwand. (F. J. Seitz und Max Zeller am 11. August 1908.)

Vom Gipfelsteinmann gingen wir eine Seillänge nach Norden vor und erreichten ein vom Gipfelgrat nach der Westseite hinausführendes, nach außen geneigtes Plattenband. Auf diesem hinab zum oberen Ende eines ca. 40 m hohen, in der Mitte abgesetzten Kamins, der den senkrechten Plattenpanzer der Westseite entzwei spaltet. Die obere Hälfte kann dank der gleichmäßigen und geeigneten Weite bis zu einem vorspringenden Felskopf mit Abseilzacken frei herabgestemmt werden. (Hier Seilschlinge.) Die untere Hälfte ist erst schlechtgriffig und exponiert — wir seilten uns hier ab —, geht aber weiterhin wieder in schönen, frei zu stemmenden Kamin über. Eine kurze Rinne leitet auf eine westlich hinabstreichende, teilweise mit Latschen bewachsene Felsrippe; auf

dieser erst längs ihrer nördlichen, dann jenseits auf ihrer südlichen Begrenzungsflanke hinab, durch eine kaminartige Verschneidung in eine Mulde mit rotem Erdreich. Von hier quer unter den plattigen Wandpartien des Südwestgrates durch zu einem Gemswechsel und dann zu einem Jagdsteig, der zur Alpa-Alpe 1220 m hinabführt (ca. 1½—2 Stunden).

Diese Route ist für den Abstieg zweifellos die schönste, sicherste und kürzeste; sie dürfte auch im Aufstieg ausführbar sein, wird aber die alte Gmelchsche Route über den Ostgrat sowie den neueren schwierigeren Gerinschen Aufstieg über den Südwestgrat, (den wir als zweite Begehung im Aufstieg benützten), an Schwierigkeit noch wesentlich übertreffen.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Kalkwand, Südgipfel 2833 m. Erster Aufstig von Südwesten.

Kalkwand, Nordgipfel ca. 2820 m. Erster Abstieg nach Nordosten. Erste Überschreitung von Südwest nach Nordost. (Richard Henkel, Innsbruck, Fritz Reuter, Hall und Karl Rieder, Wattens am 26. Juli 1908.)

Vom Walchenwirtshaus im Wattental gelangt man in 1¼ Stunden zur Lizum-Alpe. Von hier ist die gut sichtbare Scharte zwischen Kalkwand und Reuterturm (Lizumturm) durch Steilrinnen und Blockwerk leicht zu erreichen. 2½ Stunden.

Der Einstieg zur Kalkwand befindet sich direkt auf der Scharte.

Durch eine kaminartige Rinne gelangt man über mäßig schwierige Wandpartien, sich immer rechts aufwärts haltend, zuletzt durch einen kleinen Kamin auf leichteres Terrain.

Nun in östlicher Richtung zu einem Gratabbruch, welcher links aufwärts umgangen wird. In anregender Kletterei erreicht man so den Grat, welcher ohne besondere Schwierigkeit zum Südgipfel führt. 1½ Stunden.

Der interessante Gratübergang zum Nordgipfel dauert 10 Minuten.

Vom Nordgipfel absteigend verfolgt man den Nordostgrat, sich immer auf der linken Gratseite haltend in mäßig schwieriger Kletterei bis zu der Stelle, wo der Grat mit einem jähen Abbruche endet.

Nun wendet man sich links, nordwestlich, abwärts zu einem kurzen Kamin mit einem großen eingeklemmten Block, welcher auf ein Band hinunterführt.

Es folgt jetzt eine fast senkrechte Plattenrinne, welche direkt in das von Lizum aus sichtbare blockerfüllte Kar abbricht. Von dem Bande hält man sich am besten an der linken südlichen Begrenzungswand abwärts bis zu einem nach Norden abwärts geneigten engen Riß. Den linken Arm und Fuß im Riß verspreizend, klettert man nun hinab bis zu dessen Abbruch. Von hier etwas

leichter, südlich absteigend wieder in die Plattenrinne zurück, woselbst ein Band nördlich in das Kar führt. Vom Nordgipfel 2 Stunden. Teilweise sehr schwierig.

Schönste Gratwanderung in den Tuxer Vorbergen.

Silvretta-Gruppe.

Vallüla 2810 m. Variante in der Ostwand. (Hedwig Auracher und Emil Gutmann am 3. August 1908).

Vom Madlenerhaus auf dem gewöhnlichen Wege über den Grieskopf und den folgenden Grat in der steilen Schneeschlucht, welche in die Ostwand führt, bis etwa drei Seillängen unterhalb der im Südwestgrate des Berges eingeschnittenen Scharte empor. (Der normale Einstieg leitet schon weiter unten in die Ostwand). Hier auf schmaler Rampe mäßig ansteigend in die rechtsseitige Wand, welche in eine weite, von einem Pfeiler flankierte Verschneidung führt. Zunächst über gutgriffigen Fels steil direkt hinan; dann sich höher oben etwas rechts haltend, betritt man die ausgedehnten schrofigen Grashänge, von welchen aus in leichter Kletterei über unschwieriges Terrain der Ostgrat und über diesen selbst nach wenigen Schritten der steinmanngekrönte Hauptgipfel erreicht wird. (Vom Einstieg 1½ Stunden). Die hier beschriebene Route dürfte nicht nur die unschwierigste, sondern zugleich auch die kürzeste auf diesen aussichtsreichen, wenig beachteten Gipfel der Gruppe bilden.

Ötztaler Alpen.

Schwarzwand 3365 m. Erster Aufstieg über den Westgrat. (Wolfgang Gruber am 8. Oktober 1908).

Die Ersteigung erfolgte im allgemeinen über den äußerst brüchigen Westgrat. Vereisung erforderte öfteres Ausweichen nach Süden.

Grödner Dolomiten.

Dent de Mesdi 2888 m. Vermutlich neuer Aufstieg von Süden. (F. und Alexander Facilides am 27. August 1908).

Wie bei der normalen West-Route über Schrofen zu dem charakteristischen Bande empor, welches am Fusse des eigentlichen Gipfelmassivs den Berg großenteils umgibt (vom Bamberger Sattel deutlich sichtbar!) Nun an dem üblichen Einstiege vorbei verfolgt man das Band auf die Südseite (gleich anfangs eine Unterbrechung, die Fortsetzung liegt einige Meter tiefer). Das ca. 1 m breite Band leitet bequem bis etwa zur Südostkante, wo es offenbar endet; hier direkt empor ca. 10—15 m in eine auffallende Kaminreihe, die zum Gipfelgrat emporzieht, und über diesen wie beim West-Weg zur Spitze (Zeit vom Einstieg am Band ca. 1 Stunde).

Die Schwierigkeiten dieser Route sind keinesfalls größer als die der normalen, dabei hat dieselbe noch den großen Vorteil geringerer Exposition und dürfte sich bei einer Traversierung sehr gut zum Abstieg eignen, wobei man das am normalen Einstieg deponierte Gepäck ohne Zeitverlust wieder mitnehmen kann. Der Zustand der Felsen war trotz schlechter Witterung ein guter, auch wurde Brüchigkeit des Gesteins nur wenig beobachtet.

Inwieweit obige Route neu ist, kann ich mit Sicherheit nicht entscheiden. Zeichen von früherer Begehung fanden wir nicht, doch ist nicht ausgeschlossen, daß die Bergersche Route (aus dem Val de Mesdi) wenigstens im oberen Teil mit der unserigen teilweise identisch sein kann, wenn auch die Beschreibung (Ö. A. Z. 1906 S. 293) hiermit nicht recht stimmt.

Sellaturm III 2688 m — Sellaturm II 2593 m. Vermutlich erster Übergang in dieser Richtung. (Hans Goß, Friedrich und Hans Honig am 1. September 1908.)

Vom Beginn des den Aufstieg auf den Sellaturm III vermittelnden Bandes steigt man durch eine plattige Rinne bis zum Ende der Schlucht hinauf und quert nun ein schmales, ca. 30 m langes Felsband am Sellamassiv nach rechts bis zu einer ganz kleinen Nische (Sicherungszacken). Hier senkrecht, exponiert empor zum Grat und absteigend zur Scharte zwischen Sellamassiv und Sellaturm II. Zeitdauer ½ Stunde. Nicht leicht.

Pala Käthe Bröske 2745 m (Larsecgruppe). Erster Aufstieg über die Ostwand. (Käthe Bröske, Zabrze, Battista Piaz, Perra und Rudolf Schietzold, München am 17. August 1908.)

Einstieg gleich links von der großen Schlucht am Ostabsturz des Gran Cronts einige Meter südlich einer Quelle in der genannten Schlucht. — Über senkrechte Wandstufen (etwa 125 m) zu einem 5 m hohen schiefen Kamin, der bei einer kleinen Terrasse mündet; einige Meter weiter zu einem Spalt und durch ihn auf eine große geröllerfüllte Terrasse. Rechts nördlich an der schrofenartigen Kante vermittelt ein roter brüchiger Riß, der am Schluß durch einen Überhang gesperrt ist, den Weiterweg. Aus der nun offenen Rinne nach links die Wand gerade aufwärts; ein kleiner 4½ m hoher Kamin führt in eine seichte Rinne, die unmittelbar zum gelben Gipfelabbruch leitet. Ein Grasband 8 m schräg nach links aufwärts und eine exponierte Traverse von links nach rechts ermöglichen den Einstieg in den rechten Riß, durch welchen der Gipfel erreicht wird. Am Schlusse originelle Stelle. Der Vorauskletterer muß ein durch einen Überhang gebildetes Loch in der Weise bewältigen, daß er die Beine vorausschickt, da man sonst durch die Schwere des Oberkörpers zu Falle gebracht werden würde. Die ganze

Kletterei vollzieht sich vom Einstieg bis zum Gipfel in einer lotrechten Linie und ist landschaftlich eine der wunderbarsten Turen, die ich kenne. Abstieg über den Gratrücken der nordwestlichen Larsecgruppe.

Erste direkte Überschreitung der sechs Vajolettürme (Käthe Bröske, Zabrze, Battista Piaz, Perra und Rudolf Schietzold, München am 21. August 1908.)

Vom Gipfel des Winklerturmes auf der gewöhnlichen Route bis drei Meter oberhalb des bekannten Winklerrisses, hier kurze Traverse nach links (im Sinne des Abstieges) zur Kante, wo ein Mauerhaken mit Ring ein kurzes Abseilen auf einen kleinen Vorbau ermöglicht. Nun auf die Spitze desselben empor und jenseits auf eine breite blockerfüllte Terrasse hinunter; noch tiefer, bis der mauerglatte, absolut überhängende Absturz der Nordostwand jeden Weg absperrt. Über ein Band nach links zu einem versteckten Riß in der gelben Wand (Seilringe und Mauerhaken). Hier eine 35 m lange Abseilstelle auf ein Band hinab, das vom Ersten durch Pendeln gewonnen werden muß. In dem inneren Winkel des Bandes starker Mauerhaken; das Seil wird straff durchgezogen, womit dem Nachkommenden die Möglichkeit gegeben wird, auf einem etwa 4 m höher gelegenen Postamente zu landen, wohin dann der Erste durch Seilhilfe des Zweiten zurück muß; links vom besagten Postamente ist aber sehr gute Seilsicherung möglich in einem kurzen Felsspalte. Nun in letzterem auf einen Schuttplatz hinunter, dann durch einen brüchigen Kamin einige Meter weiter, bis er ungangbar wird. Eine 45 m lange Abseilstelle durch den überhängenden Spalt leitet auf leichtere Schrofen und auf denselben zunächst gerade hinunter, dann, wo sie in überhängende Wand übergehen, nach links zur Winklerscharte. Von dieser über die Südwestwand auf den Hauptturm, den gewöhnlichen Weg hinunter in die Scharte zwischen Haupt- und Ostturm und hier weiter bis zum Fuße des Gipfelbaues des Ostturmes, einige Meter nach links und dann über die Südostwand auf die Spitze. Den gewöhnlichen Weg bis zur Scharte zwischen Haupt- und Nordturm hinunter, lange Traverse um die Westseite und über die Südwestwand auf den Gipfel. — Diese Tur dürfte landschaftlich wie hochturistisch wohl die großartigste in den Dolomiten sein. Der Abstieg über die Nordostwand des Winklerturmes kann ohne vorzügliche Seiltechnik zu einer Katastrophe führen.

Primör-Dolomiten.

Pala della Madonna 2541 m. Erster Abstieg durch die Schlucht zwischen Pala della Madonna und Campanile Zagonel. (Friedrich Honig am 25. August 1908.)

Abwärts auf dem im „Hochtourist" beschriebenen Weg (von der Forcella d'Oltro), bis man rechts zirka 30 m höher die Scharte zwischen Pala della Madonna und Campanile Zagonel sieht. Hinauf und jenseits über Schutt und Geröll steil abwärts. Hinab bis etwa 60 m oberhalb des letzten hohen Abbruches und rechts über Latschen und ein kleines Wandl auf ein breites Rasenband, das direkt zur Aufstiegsroute (50 m über dem Einstieg) führt. Gipfel bis Canalihütte 1½–2 Stunden. Für den Abstieg wohl kürzeste und auch angenehmste Route, da die langen steilen Rasen vermieden werden. (Ohne jede Schwierigkeit.)

Ampezzaner Dolomiten.

Monte Antelao 3264 m. Neue Route. (Wilhelm Lindemann, Berlin, am 27. Juli 1908.)

Am Einstieg in die Felsen des gewöhnlichen Weges wendet man sich links über große nasse Platten, welche durch eine Reihe mehrere Meter hoher Wandstufen unterbrochen, terrassenförmig ansteigen, und erreicht schliesslich eine den ganzen Felsaufbau durchziehende Schnee- und Eisrinne.

In dieser hat man sehr steil ansteigend einige nasse Kamine bezw. Wände zu überwinden, bis man bei einer charakteristischen, die Anstiegroute unterbrechenden Schlucht links auf den gewöhnlichen Weg gelangt.

Diese Variante ist zwar interessanter, aber ganz erheblich schwieriger als der gewöhnliche Weg und dürfte sich nur für solche Turisten empfehlen, denen der gewöhnliche Weg bei genügender Zeit zu harmlos ist.

Ich hatte meinen Bruder am Seil und benötigte für die Tur ohne wesentliche Rasten vom Rifg. San Marco bis zum Gipfel 8½ Stunden und zurück auf dem gewöhnlichen Weg zirka 2 Stunden.

Allein oder ohne Benützung des Seiles würde sich diese Zeit allerdings erheblich einschränken lassen.

Faneskarspitze 2930 m. Neuer Durchstieg durch die Südostwand unter teilweiser Benützung der Südkante. (Karl Stumpf, Dresden im August 1908.)

Einstieg von Osten in den links vom üblichen Einstieg befindlichen Kamin. Über dessen rechte Begrenzungswand empor in steiler, großartiger Wandkletterei bis zur Terrasse, die auch auf dem gewöhnlichen Weg erreicht wird. Über Schutt links aufwärts, sodann über die Südost-Flanke, sich streng an diese haltend, was eine herrliche, äußerst luftige Kletterei gewährt, über verschiedene Gratzacken (brüchig) in Höhe der Fanesscharte, dann über Schnee auf deren Westseite ausbiegend und in schwerer ausgesetzter Kletterei von dieser Seite zum Gipfel. 2½ Stunden, allein.

Zoldiner Dolomiten.

Torre di Coldai (P. 2525 des Nordostgrates der Civetta). Erste Ersteigung. (Paul Hübel und Leon Späth, London am 6. August 1908.)

Zum Aufstieg wurde der vom Gipfel in östlicher Richtung herabziehende Grat benützt, dessen direkte Überkletterung (kurz vor dem Gipfel eine sehr schwierige Scharte) namhafte Schwierigkeiten bot. Abstieg leichter über den Nordostgrat. Vom Rif. di Coldai hin und zurück 4½ Stunden.

West-Alpen.

Walliser Alpen.

Gran Tillar (Tillarkuppe) 3680 m. Von Macugnaga über den Ostgrat, Variante. (G. Dumontel und D. G. Lampugnani am 24. Juli 1908.)

Am 24. Juli verließen wir um ½4 Uhr die Tillarhütten oberhalb Macugnaga; um 6 Uhr hatten wir die Castelfrancofelsen erreicht. Da wir keine Steigeisen mitgenommen hatten, mußten wir in der grossen Eisrinne, die gegen den Altweißtor-Paß hinaufzieht, viele Stufen schlagen. Wir verfolgten die Rinne eine Stunde lang, um endlich durch einen breiten Schneegürtel die Felsen des Ostgrates zu erreichen. Da die gewöhnliche Route nun nach links über Bänder und Kamine führt, die damals vereist und verschneit waren, nahmen wir den eigentlichen Ostgrat in Angriff, den wir 2 Stunden lang verfolgten. Zuerst hatten wir leichte, aber sehr brüchige Felsen zu überwinden; dann kam ein kurzer, aber schwerer Kamin, auf den eine fast griffiose Platte folgte. Nach Überwindung einer schweren Schlußwand hatten wir die obere Terrasse erreicht. (11 Uhr) Ein Versuch, den Grat direkt zu erklettern, hatte wegen der schlechten Verhältnisse keinen Erfolg. Wir wandten uns nun ein Stück der üblichen Route folgend nach rechts (nördl.) und erreichten den Fuß einer sehr steilen Eiswand, die direkt gegen den Gipfel zieht. (Die gewöhnliche Route führt noch weiter nördlich und erreicht durch Felsen nicht weit von der Schneide des Nordgrates den Gipfel.) Trotzdem die Verhältnisse gut waren, wurden wir doch gezwungen, in den oberen Firnpartien auch für die Hände Griffe zu schlagen. Nach langer Arbeit wurde endlich der Gipfel etwa gegen 2 Uhr erreicht.

Berichtigungen.

Der erste Aufstieg auf die Kellenspitze aus der Kelle wurde am 8. September 1905 von den Herren Hans Daumiller, Kempten, Willy Herz, Kaufbeuren und Julius Schmitt, Augsburg ausgeführt. Der im Jahresberichte für 1907 Seite 61 beschriebene Aufstieg ist demnach der zweite aus der Kelle. Er hat jedoch nur den Einstieg in die Felsen mit dem ersten gemein.

Bei dem im Jahresberichte für 1907 Seite 42 aufgeführten und auf Seite 67 näher beschriebenen ersten und zweiten Aufstieg über den Südgrat auf die Schwarzwand 3365 m (Ötztaler Alpen) soll es richtig heißen: Erste und zweite Ersteigung. (Aufstieg über den Südgrat).

V. Mitgliederstand.

Die Zahl unserer Mitglieder, welche im Jahre 1907 sich auf 484 beziffert hatte, stieg bis zum Ende des Jahres 1908 auf 496.

Der Tod hielt heuer eine so reiche Ernte in unserem Kreise, wie in keinem Jahre seit Bestehen der Sektion; wir verloren:

Herrn Wilhelm Ißmaier, Mühlenbautechniker, hier,
Herrn Heinrich Groebl, cand. rer. real., hier,
Herrn Rudolf Schultze, cand. med., hier,
Herrn Dr. Hermann Attensamer, Spezialarzt, hier,
Herrn Dr. Ernst Kronstein, Diplomingenieur, Wien,
Herrn Dr. Fritz Pflaum, Apotheker, hier,
Herrn Benno Kolbeck, Beamter der Lokomotivfabrik Krauß & Cie., hier.

Die Herren Ißmaier und Kolbeck fielen langwierigen Krankheiten zum Opfer, Dr. Attensamer erlag innerhalb 10 Tagen einer Lungeninfektion, die er sich in Ausübung seines Berufes zugezogen hatte; bei den übrigen waren alpine Unglücksfälle die Ursache des Todes.

Heinrich Groebl und Rudolf Schultze wurden am 5. Juli auf der Kampenwand vom Blitzschlag getroffen und getötet. Dr. Kronstein verunglückte am 10. August beim Abstieg vom Schoberstein am Mondsee durch Absturz. Dr. Pflaum starb am 29. August, nachdem er sich 4 Tage vorher durch einen Sturz über die 400 m hohe Eisflanke des Mönchs im Berner Oberland schwere Verletzungen zugezogen hatte.

Mit Groebl, Schultze und Dr. Kronstein verlor die Sektion sehr tüchtige Hochturisten, insbesondere war der letztere ein ausgezeichneter und kühner Kletterer.

Dr. Hermann Attensamer war das hochturistisch tätigste Mitglied der Sektion. Seit seinem Eintritt im Jahre 1901 weist seine Turenliste 967 Besteigungen auf; die höchste Ziffer erreichte er im Jahre 1905 mit 205 Besteigungen. Aus seiner Teilnahme am Vereinsleben ist hervorzuheben, daß er im Jahre 1902 die Stelle eines II. Vorstandes bekleidete, insbesondere aber, daß er in den Jahren 1902 mit 1905 das Amt eines Turenberichterstatters versah.

Zwar fand er die Form des Turenberichts im allgemeinen schon vor, doch führte er namhafte Verbesserungen ein und wußte durch die Sorgfalt und Gründlichkeit seiner Arbeit, durch seine hervorragende Sachkenntnis und seinen wissenschaftlichen Ernst unseren Turenbericht zu einem Musterwerk zu gestalten, das zwar vielfach nachgeahmt, aber nie übertroffen worden ist.

Durch diese Tätigkeit hat sich Dr. Attensamer ein dauerndes Verdienst um die Sektion erworben. In alpin-wissenschaftlichen Dingen galt er als Autorität; er war aber überhaupt ein vielseitig gebildeter Mann, der nicht nur für alle Tagesfragen, sondern namentlich für die verschiedensten wissenschaftlichen Gebiete ein lebhaftes Interesse besaß.

Seine Gattin, Frau Elisabeth Attensamer, hat uns seine Mithilfe sozusagen über den Tod hinaus gesichert, indem sie ein von ihm hergestelltes, fast sämtliche Gruppen der Ostalpen umfassendes Gipfel- und Pässeverzeichnis der Sektion schenkungsweise überließ. Hierfür sei ihr auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Auch Dr. Fritz Pflaum entwickelte seit seinem im Jahre 1900 erfolgten Eintritt in die Sektion eine überaus umfangreiche hochturistische Tätigkeit. Mit 567 Besteigungen nimmt er in dieser Beziehung wohl die nächste Stelle nach Dr. Attensamer ein. Während dieser aber auf schwierigen Turen meist mit Führer ging, war Dr. Pflaum ein Führerloser, und es ist ein eigentümliches Verhängnis, daß, als er, um nach eben überstandener schwerer Krankheit die erste Hochtur zu unternehmen, sich ausnahmsweise eines Führers bediente, die Unvorsichtigkeit dieses Führers ihm den Tod brachte.

Dr. Pflaum war gleichermaßen ein begeisterter Naturfreund wie alpiner Sportsmann. Er besaß eine ausgesprochene Begabung für alpine Schriftstellerei und erfreute uns während seiner Mitgliedschaft durch eine größere Zahl sorgfältig ausgearbeiteter und fesselnder Vorträge.

Er war ein überaus tüchtiger, zuverlässiger und aufopfernder Begleiter und ein warmherziger, liebenswerter Mensch.

Wie sehr er an der Sektion Bayerland hing, haben wir erst nach seinem Tode in vollem Umfange erfahren: er hatte seinen Angehörigen gegenüber wiederholt die Absicht kundgegeben, der Sektion zu einem Hüttenbau eine größere Summe zuzuwenden. In Ausführung dieses Willens erklärten sich sein Vater, Herr Adolf Pflaum, und seine Gattin, Frau Lina Pflaum, bereit, **der Sektion Bayerland zu einem Hüttenbau den Betrag von 8000 ℳ zur Verfügung zu stellen** unter der Bedingung, daß die Hütte den Namen Dr. Pflaums erhalte. Da uns der Name eines so ausgezeichneten Alpinisten und Sektionsmitgliedes als Bezeichnung für eine Hütte nur willkommen sein kann, erklärte der Ausschuß die Annahme des Geschenkes und versichert die hochherzigen Stifter auch von dieser Stelle aus des tiefgefühlten, wärmsten Dankes der Sektion. Möge es uns gelingen, die reiche Spende recht bald ihrer Bestimmung zuzuführen.

Der Abend des 21. Oktober vereinigte die Mitglieder zu einer ernsten, würdigen Trauerfeier, welche den dahingeschiedenen Berggenossen gewidmet war. Die Erinnerung an sie wird in uns fortleben allezeit. —

Im nachstehenden Mitgliederverzeichnis, welches den Stand Ende 1908, wiedergibt, bedeuten die den Namen vorangesetzten Zahlen das Eintrittsjahr die Buchstaben G.M. Gründungsmitglied.

01 Albert Georg, Oberbauführer, Dachauerstr. 92 III r.
96 Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Pestalozzistr. 27 p.
01 Albrecht Joseph, Werkführer, Schulstrasse 25 I.
98 Alt Adolf, Kaufmann, Olgastr. 3 III.
02 Alt Anton, Techniker, Olgastr. 3 III.
04 Amann Albert, Bautechniker, Holzstraße 43 I.
07 Asal Alfred, Graphiker, Bluteuburgstraße 10 i p.
03 Aschenheim Dr. Erich, Arzt, Ainmillerstr. 50 II.
98 Asen Karl, Prokurist, Nymphenburgerstraße 197 II.
03 Aß'n Fritz, Bauführer, Hemerten i. Schwaben.
05 Aß'n Paul, Baaderstr. 78 III.
98 Aull Hans, K. Landgerichtsrat, Leopoldstr. 57 I.

98 Bachl Adalbert, Stempelfabrikant, Neuhauserstr. 49 I.
03 Barfus Ferdinand, K. Geometer, Steinstr. 19 III.
00 Barmann Max, Augustenstr. 23 I.
07 Barthels Erwin, Eisenbahnadspirant, Jahnstr. 15 II.
02 Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstraße 16 p.
08 Baumann Viktor, stud. agr., Viktoriastraße 1 p.
96 Baumgärtl Dr. Konrad, Lengenfeld i. Vogtland.
03 Baur Joseph, Lithograph, Kaiserstraße 43 III r.
G.M. Bayer Ludwig, K. Amtsrichter, Landshut.
02 Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 82 p.
96 Berg Wilhelm, K. Ober-Leutnant, Thorwaldsenstr. 27 p. r.
08 Berger Fritz, Wienerplatz 18 IV.
06 Bernard Dr. Alb., Medizinalpraktikant, Berlin N.O., Werneuchenerstr. 13 I.
03 Beyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelssohnstr. 8.
03 Biber Eugen, Rentier, Konradstr. 3 III.
G.M. Biber Karl, Turisten-Ausrüstungsgeschäft, Theresienstr. 48.
05 Birkhofer Fritz, Fähnrich im 3. Pion.-Bat., Marschallstr. 1 a IV.
G.M. Blab Georg, Versicherungsbeamter, Entenbachstr. 41 IV.
08 Black Dr. Hans, Versicherungsbeamter, Georgenstr. 97 II r.
98 Bleicher Theodor, Kaufmann, Loristraße 6 III.
02 Bleyer Benno, Apotheker, Isartorplatz 5 IV.
02 Bögle Joseph, Christophstr. 14 p.
01 Boesenhagen Paul, cand. med., Westermühlstr. 9 III.
08 Bonacossa Aldo, Student, Prielmayerstraße 10.
G.M. Böttiger Max, Bankprokurist, Giselastraße 23 p.
00 Böttticher Dr. R., Augenarzt, Max Weberplatz 2 I.
05 Botsch Franz, K. Amtsrichter, Krumbach.
05 Bojer Wolfgang, Techniker, Tumblingerstr. 4 II.
03 Brandmeier Anton, Kaufmann, Waltherstr. 33 I.
02 Braun August, K. Postsekretär, Palmstraße 7 b I.
98 Breest Dr. Fritz, Würzburg, Leutfresserweg 10.
03 Breitenbach Franz, Bautechniker, Blumenstr. 47 I I.
04 Bub Heinrich, Lehrer, Wörthstr 12 II.
G.M. Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
97 Buchmann Heinrich, K. Eisenbahnsekretär, Karlstr. 53 p. r.
98 Bühler Theodor, Bankbeamter, Auenstr. 25 II.
06 Bürgin Emil, Ingenieur, Kraftwerk Wyhlen, Baden.
03 Burghard Jos., Pasing b. München, Untere Kanalstr. 26.

07 Callmann Dr. Friedr., Frauenarzt, Briennerstr. 8 II.
00 Christ Dr. med. Wilhelm, Augenarzt, Kempten (Allgäu).
07 Clauß Eugen, K. Major, Metz, Große Vincenzstr. 4.

02 Däntl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
01 Danzer Hans, Apotheker, Nürnberg, Löwenapotheke.
06 Darmstädter Dr. phil. Ernst, Chemiker, Möhlstr. 35.
06 Demharter Gg., Kaufmann, Westenriederstr. 8 I.
02 Demmel Alois, Bankbeamter, Süddeutsche Boden-Kreditbank.
01 Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstr. 11 W.
06 Dessauer Al., cand. jur., Gisela-straße 5 I.
02 Dettendorfer Jos., K. Zolloberkontrolleur, Pettenkoferstr. 17 p.
97 Dick Julius, Blütenstr. 15, RG I.
06 Dillmann Rich., Ingenieur, Füssen a. Lech, Betriebsverwaltung.
00 Dippold Hans, Briennerstr 27 p.
02 Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok (Siam) Royal Railway-Department.
01. Dorn Dr. Wilh., Arzt, Lindenberg, Schwaben
07 Dressel Ernst, Buchhalter, Zürich V, Pestalozzistr. 35.
08 Dumontel Giacomo, Ingenieur, München, Pension Modern, Theresienstr. 78a.

99 Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstraße 6 I.
98 Edel Dr. Paul, Berlin W., Schwäbische-straße 30.
01 Eder Xaver, Baugeschäftsinhaber, Zielstattstr. 1.
00 Egolf Max, Diplom-Ingenieur, Blumenstraße 43 IV.
96 Eichheim Theodor, K. Hofstabsrat, Kgl. Residenz, Hofkasse.
00 Eichinger Adolf, Penzberg, Kohlenbergwerk, Ob.-By.
99 Eichwald Dr. Ernst, Mühlheim a. Main.
01. Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 p.
00 Einhorn Julius, Prokurist, Prannerstraße 24 III.
97 Engel Anton, Münchberg, By.
00 Eppner Karl, Forstassessor, Fall a. Isar.
00 Erhard Hubert, stud. rer. nat., Bavariaring 24 II.
04 Estner Alb., Dentist, Bayerstr. 7a III.
02 Eyl Dr med., Weener, Ostfriesland.

01 Fabricius Georg, Bankbeamter, Hanau a. Main, Heumarkt, Neustadt.
97 Fach H., Prokurist, Innsbruck, Bank für Tirol und Vorarlberg.
08 Facilides Alexander, cand. med., Ringseisstr. 12 II m.
04 Fackler August, Techniker, Metzstraße 6 IV.
06 Färber Joseph, Versich.-Beamter, Herbststr. 17c I r.
98 Fohrenberg Alois, Ingenieur, Hannover, Vahrenwalderstr. 100.
96 Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.
00 Fick Karl, K. Postsekretär, St. Annaplatz 4 III.
05 Fiedler Dr. Hans, Arzt, Neumarkt a. Rott.
01 Fischer Fritz, Kaufmann, Zürich, Bahnhofplatz 5.
02 Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Augsburg, Fuggerstr. 2.
08 Fischer Theodor, Diplom-Ingenieur, Rosenheimerstr. 2 IV.
99 Fleischmann Friedrich, Kaufmann, Donnersbergerstr. 28 I r.
98 Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Schlotthauerstr. 8 p.
00 Fränkel Ludwig, Magdeburg, Königgrätzerstr. 2.
02 Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
01 Franz Joseph, Bahnbeamter, Dreimühlenstr 20 II l.
00 Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
04 Friedl Karl, Kaufmann, Augustenstraße 65 I G.-H.
02 Friedrich Dr. med. K. A., Assistenzarzt, Aachen, Städt. Elisabeth-Krankenhaus.
05 Fritsch Jean, Kaufmann, Zürich I.
01 Fritz Alfred, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
04 Fröb Rud., Kaufmann, Schwanthalerstraße 27 I.
08 Frohberg Friedr., stud. phil., Sophienstraße 5 b I Rg.
01 Frosch Karl, Techniker, Daiserstraße 22 II l.
98 Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
96 Frühwald Konrad, K. Eisenbahnsekretär, Schleißheimerstr. 47 IV m.
01. Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstraße 26.
98 Füchtbauer Dr. Chr., Leipzig-R., Hohenzollernstr. 6b II.
04 Fugger Hugo Graf von, Fendstr. 3 I r.

01. Gazert Dr. med. Hans, Arzt, Partenkirchen.
00 Gebhart Michael, K. Postsekretär, Donnersbergerst. 22a III.
99 Gerer Joseph, Kaufmann, Lererstraße 3 p.
08 Gmach L. Th., Chemitechniker, Auenstr. 62 I.
04 Godin Emmerich Frhr. von, K. Leutnant, Josephstr. 2 p.
98 Götz Ferdinand, Kaufmann, Mandlstraße 3a.
02 Götz Georg, Patentbureau, Neuhauserstr. 23 I.
97 Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkhartstr. 8 p.
97 Gosen Dr. med. H. v., Arzt, Bockenheim b. Frankfurt a. M.
96 Gotter Ludwig, Bankbeamter, Südd. Bodenkred.-Bank, Ludwigstr. 9.
08 Graf Joh. Nep., Bankbeamter, Entenbachstr. 137 II.
99 Graf Karl, Uhrmacher, Rosentalschulhaus.
98 Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstraße.
01 Graschberger Robert, Architekt, Johannisplatz 14 I.
01 Grießl Karl, Musiklehrer, Rennbahnstraße 1 III.
08 Grieshaber Ad. stud. jur., München, Adalbertstr. 35 I.
04 Groß Peter, Bankbeamter, Karlstraße 56 IV.
04 Gruber Otto, stud. phil., Prinzenstraße 10.
06 Gruber Wolfgang, Student, Prinzenstraße 10.
05 Günthel Ludwig, städt. Inspektor, Görresstr. 12 II.
04 Gütermann Ernst, Kaufmann, Nürnberg Gleisbühlstr. 12.
01 Gutbier Karl, K. Postsekretär, Bamberg, Postanweisungskontrolle.
06 Gutmann Emil, Konzertagentur, Theatinerstr. 38.

98 Hackl Hans, Prokurist, Karlstr. 9 p.
03 Hahn Felix, stud. geol., Augustenstraße 74 I.
01. Hahn Karl, Photograph, Sonnenstraße 25 III.
04 Haller Hans Freiherr von, Maria Theresiastr. 20.
05 Haller Kurt Freiherr von, Rechtspraktikant, Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 92 II.
08 Harder Richard, stud. rer. nat., Georgenstr. 49 I.
99 Hartmann Joseph, K. Eisenbahn-Sekretär, Zorneding.
06 Hartmann Karl, Apotheker, Engl. Apotheke.
04 Haß Dr. Carl, Ainmillerstr. 15 II.
06 Hebel Jos. M., Prokurist, Zweigstraße 2p.
96 Hecht Paul, Ingenieur, Villenkolonie Gräfelfing b. München, Steinkirchnerstr. 6.
00 Heckel Dr. med. Alfred, Ass.-Arzt der Landesirrenanst. Kaufbeuren.
02 Heidinger Wilhelm, Berlin W. 50, Geisbergstr. 2.
98 Heigis Ludwig, Kreittmayrstr. 3 II.
98 Heilmann Gg., Oberlehrer, Neheim a/Ruhr, Stembergstr. 10 II.
97 Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
02 Heim Wilhelm, Bankbeamter, Orleansplatz 3 IV l.
00 Heinlein Sigm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
01 Heitmeier Joseph, Cafetier, Tegernsee, Hauptstr. 66.
06 Hermann Joseph, Hutfabrikant, Marsstraße 36 II.
04 Hertling Hans Freih. von, K. Leutnant, Zieblandstr. 2 p.
04 Hietl Ludwig, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 9 III l.
98 Höfler Ludwig, Kaufmann, Schraudolphstr. 14 II r.
01 Höllerer Joseph, K. Postsekretär, Trogerstr. 6 II.
01. Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 14.
04 Höllwarth Gustav, Maschinentechniker, Forstenriederstr. 2 II.
01 Hofmann Eduard, Betriebsingenieur, Baildonhütte b. Kattowitz O.-S.
03 Hofmann Ant., K. Eisenbahnsekret., Weiden, Verkehrskontrolle.
96 Hofmann Georg, K. Professor, Schwanthalerstraße 61 III.
04 Hofmüller Max, Stimmbildner, Adelgundenstr. 1.
98 Hohenadl Karl, Prokurist, Elisenstraße 6 III.
98 Holzer Ad., Kunstmaler, Pasing b. München, Maria Eichstr. 45.
08 Holzer Martin, Bauführer, Türkenstraße 50 I Sg.
08 Holzhammer Karl, Kaufmann, Schwanthalerstr. 52 IV.
99 Hommel Gustav, Ingenieur, Bismarckstr. 7 II.
08 Honig Friedr., Bankbeamter, Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

08 Honig Hans, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
00 Hotz Rudolf, Sigmaringen, Weingasse 1.
G.H. Huber Ernst, Kaufm., Holzstr. 8 I.
08 Huber Georg, Magistratsfunktionär, Humboldtstr. 3 II.
01 Huber J. Ph., K. Oberbauinspektor, Wörthstr. 5 IV.
99 Hübel Anton, Bankbeamter, Müllerstraße 26 I.
01 Hübel Paul, Ministerialfunktionär, Müllerstr. 26 I.
G.H. Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
G.H. Hühsam Ernst, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
02 Hugel Hans, städt. Gewerbelehrer, Zweibrückenstr. 7.

98 Jagemann Anton, Uhrmacher, Utzschneiderstr. 14 p.
02 Jank Erwin, Augustenstr. 31 III.
07 Iblherr Wilhelm, Bankbeamter, Bayerstr. 25 IV.
02 Ipponberger Max, K. Postsekretär, Schwanthalerstr. 58 III r.
06 Ittlinger Hans, Kaufmann, Müllerstraße 54 III.
01 Ittlinger Jos., K. Amtsgerichtssekretär, Müllerstr. 54 III.
00 July Leopold, Sonnenstr. 2.
99 Jung Joseph, Hauptmann, Neu-Ulm, Karlstr. 10 II.

99 Kapplinger Wilhelm, Kaufmann (Degginger & Heß), Landsbergerstraße.
99 Käswurm Dr. A., Privatier, Kobellstraße 8 III.
G.H. Kaiser Eman., Chromogr., Josephsplatz 9 p. r.
G.H. Kaiser Wilh., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
98 Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Dienerstr. 18.
G.H. Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1 p.
03 Keßler Otto, Bankbeamter, Barerstraße 55 III.
96 Keßler Paul, Hauptkassekontrolleur, Leopoldstr. 57 III.
01 Kirchhoffer L., K. Postsekretär, Pasing.
01 Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Perusastr. 1 II.
01 Kirner Franz, Bankbeamter, Blumenstraße 53 I r.
08 Klar Edmund, Xylograph, Kapuzinerstraße 48 III.
98 Klein Hermann, K. Leutnant, Neu-Ulm, Wilhelmstr. 4 II.
06 Köberlin Heinrich, Lehramts-Praktikant, Würzburg, Tröltschstr. 2 I l.
01 Koeberlin Karl, Diplomingenieur, Jägerstr. 6 II.
01 Kohler Dr. Hans, Arzt, Nymphenburgerstr. 160.
03 Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
01 Kolb Karl, Vertr. d. „Bayer. Kurier", Gollierstr. 15 II.
01 Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Johannesplatz 5 p.
97 Kost Heinrich, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
07 Kostytschew Dr. S., Privatdozent an der Universität St. Petersburg, Toutschkoffperculok 11, Wotn. 44.
96 Kramer Friedrich Max, Apotheker, Herzog Heinrichstr. 38 I.
04 Krause Willy, Lithograph, Zentnerstraße 2 III.
99 Krauß Adolf, Ingenieur, Herzog Wilhelmstr. 22 II.
G.H. Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
G.H. Kreitmeyer Jakob, Ingenieur, Augustenstr. 6 I.
07 Kreß Alex. Freiherr von, Maximilianstraße 15 IV.
04 Kreß Friedr. Freiherr von, K. Leutnant, Konradstr. 11 I.
05 Kreß Karl, autor. Bergführer, Corneliusstr. 8 II G.-H.
G.H. Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstraße 33.
01 Kröner Franz, Techniker, Spitzwegstraße 4 I.
96 Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstr. 4 I.
98 Krügel Karl, Rentamtsoffiziant, Kirchenstr. 25 II.
96 Krumm Xaver, K. Eisenbahnsekretär, Görresstr. 9 I.
00 Kuchler Joseph, Kaufmann, Landwehrstraße 36 II.
98 Kufner Ludwig, K. Hauptmann im 20. Inf.-Reg., Lindau i. Bodensee.
08 Kuh Wilhelm, Adalbertstr. 47 IV r.
08 Künneth Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Krelingstr. 9 I.
96 Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim, Oberfranken.
97 Kußmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

97 Lämmermann F., Ingenieur, Leipzig, Yorkstr. 1 I.
01 Lampl Alois, K. Postsekretär, Lindwurmstr. 129 III G.-G.
00 Landgrebe Heinr., Bankbeamter, Max Weberpl. 10 IV r.
99 Lang Hans, Techniker, Bad Aibling, Rosenheimerstr. 134.
99 Langguth Osk., Kaufm., München-Thalkirchen, Münchnerstr. 17.
06 Lapp Adolf, stud phil., Prinzregentenstraße 24 II.
04 Lasser Ludwig, Kunstgießer, Maistraße 51.
G.H. Leberle Matthias, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
05 Leidig Carl, K. Geometer, Rottmannstr. 8 II.
00 Leipold Fritz, K. Postsekretär, Bamberg, Amalienstr. 16 I.
97 Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 p.
01 Liebermeister Ludwig, Ulm, Weinhof 8 I.
98 Lindemann Wilhelm, Architekt, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 4.
99 Linke Hugo, Neumarkt i. O.
01 Lorenz Hermann, Kaufmann, Färbergraben 34 III.
97 Lossen Dr. Hermann, Arzt, Jöhlingen (Baden).
98 Lunckenbein Dr. med. Hans, Oberarzt, Ansbach, städt. Krankenhaus.
08 Lustig Wolfg., Kaufmann, Berlin W., Kurfürstenstr. 21/22.

G.H. Madlener Hans, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 17.
G.H. Madlener Dr. Max, Oberarzt des Distriktsspitals Kempten, Allgäu.
01 Maier Michael, K. Leutnant, Sonnenstraße 24 IV l.
05 Maier Paul, Student, Sonnenstraße 24 IV l.
01 Malia Jos., Buchhalter, Daiserstr. 4 I.
G.H. Mall Joseph, Ladermeister, Gollierstraße 7 III.
99 Mampe Dr. jur. U., Referendar, Groß-Lichterfelde, Mühlenstr. 7.
00 Mangst Otto, Kaufmann, Schillerstraße 36 p.
99 Manninger Xaver, Bahnbediensteter, Kirchseeon b. Grafing.
08 Marschall Otto, Architekt, Heßstraße 67.
01 Mayer Jos., Lehrer, Viktor Scheffelstraße 6 II.
05 Mayer Max, Chemigraph, Jahnstraße 42 II.
06 Mayer Max, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 188 III.
G.H. Mayer R., Apotheker, Hildegardstraße 2 b III r.
03 Mayerhofer Hans, Bauamtstechniker, Lilienstr. 36 III.
01 Mayerhofer Max von, Zollassistent, Simbach a. Inn.
01 Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
97 Mayrhofer Frdr., K. Eisenbahnsekretär, Weiden, Verkehrskontrolle.
06 Mayr Georg, Magistratsbeamter, Solln, Waldstr. 5.
04 Meier Ludwig, Bankbeamter, Josephspitalstr. 13 III.
G.H. Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
98 Meisenheimer Dr. phil. Jakob, K. Professor, Berlin NW. 6, Karlstraße 24 II.
07 Meiser Hans, K. Leutnant, 1. Inf.-Reg., Marsfeldkaserne.
06 Melch Max, K. Eisenbahnsekretär, Hasenstr. 21 III l.
08 Menzel A., Kaufmann, Ickstattstraße 2a III l.
96 Menzel Dr. Oskar, Schützenstr. 5 p.
00 Merker Julius, Kaufmann, Nürnberg, Kaulbachstr. 28 III.
08 Merkl Xaver, Schriftsetzer, Bayerstraße 101 II.
96 Merzbacher Dr. Gottfried, K. Professor, Skellstr. 9 II.
05 Metzger Otto, cand. ing., Nürnberg, Vestnertorgraben 9 I.
01 Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
05 Meyer Dr. Bernhard, Arzt, Gerzen, Nd.-Bayern.
97 Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Frauenplatz 7 I.
08 Meyer Paul, Ingolstadt, 1. Fußart.-Reg., 5. Batt.
99 Michel Wilh., Mechaniker, Fliegenstraße 3 II Rg.
00 Michl Joseph, Bayerstr. 10 p.
00 Moos Karl, Kunstmaler, Stockdorf b/Planegg.
03 Moser Max, Bankfunktionär, Blumenstraße 42 IV l.
96 Müller Christian, Kupferstecher, Walterstr. 21 III r.
01 Müller gen. Peissenberg, Hans Bpt., Elektro-Ingenieur, Nordendstr. 29 II.
08 Müller Hartmann, Kaufmann, Zürich II, Seestr. 137.

02 Müller Jakob, Kaufmann, Orleansplatz 3 IV l.
99 Müller Karl, K. Landgerichtsrat, Glückstr. 16 p.
00 Münch Christ., Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Karlsruhe.
00 Murmann Joseph, K. Postsekretär, Loristr. 30 II.
96 Muthmann Dr. W., Univ.-Prof., Schellingstr. 116 I.
96 Myttenaere A. de, Ainmillerstraße 15 II.

03 Neubert Fritz, Goldschmied, Gabelsbergerstr. 77 a III.
03 Neumann Georg, Photograph i. K. Topogr. Bureau, Ludwigstr. 24 I.
08 Neumann H., Reallehrer, Georgenstraße 45 II.
05 Neureuther Karl, Fähnrich z. See, Gabelsbergerstr. 17 Gartenhaus I.
03 Nieberl Franz, Zollassistent, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
08 Nieberl Joseph, Rottmannstr. 11 II.
02 Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Aventinstr. 10 II.
02 Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.
02 Nußberger Karl, Diplom-Ingenieur, Münster i. Westfalen, K. Eisenbahndirektion.

05 Oberhäuser August, Kaufmann, Rosenheimerstr. 4a.
96 Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter, Nymphenburgerstr. 1 III.
G.M. Otto Emil, Prokurist, Bayer. Vereinsbank, Filiale Kitzingen.

00 Peez Konrad, Plinganserstr. 19 c II, II. Aufg.
99 Permaneder Hans, Prokurist, Amalienstr. 24 I.
01 Perron Dr. Oskar, Privatdozent, Konradstr. 7 I
08 Peschel Oswald, stud. phil., Luisenstraße 63 I Rg.
98 Peter Eugen, Lehrer, Kazmairstraße 12 III r.
01 Petzold Karl, Beamter der Rückversich.-Gesellsch., Orffstr. 17 p.
08 Pfaffenberger G., Apotheker, Hausham-Schliersee.
99 Pfann Hans, Diplom-Ingenieur und Hauptlehrer I. Kl., Karlstr. 31 III.
07 Piaz Battista, autor. Bergführer, Perra-Fassa.
98 Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Karlstr. 57 IV.
07 Pöhner Ernst, K. Landgerichtsrat, Sternstr. 16 III l.
07 Pöppl Rud. Rich., Kaufmann, Erhardtstraße 15 II l.
98 Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
02 Priesack Dr. med. A., Arzt, Herzog Heinrichstr. 20.

G.M. Radlinger Philipp, Bankprokurist, Baaderstr. 45 III.
99 Ranglack Otto, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
G.M. Rath Ludwig, Optiker, Koblenz, Rheinstr. 18.
02 Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Schwanthalerstr. 92 p.
06 Redwitz Wilh. Freiherr v., Rambergstraße 2 p.
G.M. Rehm Hans, Hofapotheker, Regensburg, St. Emeran.
02 Reichel Dr. Otto, Arzt, Kronach.
08 Reichenow Eduard, cand. zool., Berlin W. 15, Uhlandstr. 144.
99 Reindl Hans, Kaufmann, Lilienstraße 26 p.
01 Reiser Hans, Hotel Bayer. Hof, Partenkirchen.
G.M. Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
04 Rieder Karl, Mechaniker, Wattens a. Inn (Tirol), Gfallhaus.
05 Rofler Th., Ingenieur, Innsbruck, Müllerstr. 7.
02 Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstraße 26 Nbg. II r.
08 Rudholzner Hans, Mechaniker, Schrenkstr. 11 III.
G.M. Ruederer Joseph, Schriftsteller, Maria-Theresiastr. 28.
00 Ruhland Joseph, Ingenieur, Frundsbergstr. 8 II l.
02 Rülke Dr. Kurt, London E 55 Vernon Road Leytonstone.
06 Rummel Hans, Rentamtsassistent, Aichach No. 52.
96 Rupflin Eugen, Wagnermeister, Ursulastr. 10 p.

98 Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
07 Sattler Andr., Techniker, Senefelderstraße 13 III.
04 Schallhammer Hermann, Kaufmann, Baldestr. 12 III r.

04 Scheid Rich., Schriftsteller, Martiusstraße 4 III.
07 Scheide Wilh., Theatinerstr. 30.
96 Scherer Gottfried, Zollinspektor, Stettin, König Albertstr. 40 III l.
06 Schild Ludwig, Hotterstraße 8 I.
01 Schindler Joseph, Bahnbautechniker, Blutenburgstr. 59 I.
01 Schleinkofer Heinr., Rosental 2 IV.
04 Schließleder Adolf, Kaufmann, Pasing b. München.
99 Schmid Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
01 Schmid Eduard, K. Direktionsrat, Ingolstadt, Bahnhofstr. 5.
04 Schmid Hans, K. Eisenbahnsekretär, Eger i Böhmen.
98 Schmid-Fichtelberg Jos. A., Kunstmaler, Mozartstraße 5 IV, Atelier.
07 Schmidkunz Walter, Schriftsteller, München, Franz-Josefstr. 13.
G.M. Schmidt Eduard, K. Hoftheaterkassier, Widenmayerstr. 11 III l.
00 Schmidt Emil, Edler von Zabiérow, fkt. Offiziant der städt. Straßenbahnen, Ramfordstr. 44 IV r.
98 Schmidt Friedr., Kaufmann, Schillerstraße 17.
02 Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, Nd.-Bayern.
08 Schmitt Ferd., Diplom-Ingenieur, Traunstein, Buchbinderei Singler.
02 Schmuck Edmund, Oberingenieur, Chemnitz, Annabergerstr. 173 I.
08 Schneider August, Mechaniker, Maistr. 28 III.
03 Schneider Eugen, Kaufmann, Kobellstr. 12 II.
08 Schnitzlein Otto, K. Leutnant, Georgenstr. 110 II.
99 Schönberger Ernst, Bankbeamter, Sedanstr. 20 I r.
01 Schönwetter Matth., Bautechniker, Bereiteranger 10 II 2. Aufg.
99 Schörpf Karl, Rosenbach, Bayern.
00 Schorer Karl, Thierschplatz 3 IV r.
01 Schradin Karl, Architekt, Kölna.Rh., Karolingerring 8 III.
07 Schremmel Oskar, Bankbeamter, Mannhardtstraße 7 IV m.
98 Schroder Korbinian, Restaurateur, Rosenheimerstr. 18.
99 Schrödter Dr. Max, Elberfeld, Kaiser Wilhelm Allee 15.
G.M. Schroll Michael, Schellingstr. 28.
05 Schrüffer Dr. Alexander, gepr Rechtsprakt., Theresienstr. 48 IV.
00 Schultze Dr. med. Otto, Frankfurt a. M., Kettenhofweg 46.
08 Schuster August, Kaufmann, Kaufhaus Oberpollinger.
06 Schwarz Erwin, Einj.-Freiw.-Apotheker, München (Garnisonslazar.)
03 Schwind F. Wilh., Kaufmann, Mozartstr. 23 I.
02 Scriba Ernst, Bankbeamter, Rumfordstr. 27 II.
98 Seefelder Dr. Rich., K. sächs. Stabsarzt und Privatdozent a. d. Universität Leipzig, äußere Halle'sche Straße 15 III.
03 Seibel Ludwig, städt. Oberingenieur, Pforzheim, Ispringerstr. 16 I.
01 Seibert Friedrich, Magistratsoffiziant, Standesamt I.
03 Seitz F. J., Maschinentechniker, Beichstr. 8 p.
06 Senn Ernst, Bankbeamter, Augustenstraße 41 IV r.
08 Sibig Christoph, Juwelier, Hildegardstraße 12 p
07 Sickenberger Adolf, Kaufmann, Frankfurt a/M., Kirchnerstr. 8 II.
G.M. Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
00 Singer Jos., Architekt, Kreitmayrstraße 28 III.
99 Sitterer Joh., Werkführer, Wilderich-Langstr. 10 II.
97 Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
01 Späth Leon, 62, Holborn Viaduct, London E. C.
04 Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
03 Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstraße 19 II.
06 Spenkuch Dr. Gg., Rechtspraktikant, Schwanthalerstraße 47 II.
99 Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Hyp.- und Wechs.-Bank.
01 Stahl Michael, Ingenieur, Müllerstraße 43 III.
08 Stark Max, Versicherungsbeamter, Auenstr. 60 III.
G.M. Staudinger Hans, K. Topograph, Erhardtstr. 10.
08 Stecher Eustach, cand. ing., Schellingstr. 109 I r.
06 Steck Anton, K. Eisenbahnsekretär, Schneckenburgerstr. 28 II.
98 Stengel Hermann, Freiherr von, Kaiserlicher Legationsrat, Berlin W. 30, Barbarossaplatz 2.
02 Stöber Dr. Eduard, K. Kriegsgerichtsrat, Nürnberg, Meuschelstr. 9 III.
99 Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Schnorrstr. 5 I l.

99 Stotz Albert, Ingenieur, Oetzsch b. Leipzig, Dammstr. 22.
d.J. Streck Bernhard, Betriebs-Ingenieur und Hauptmann a. D, Innere Schleißheimerstr. 25 III.
99 Strobl Karl, Buchhalter, Pschorrbrauerei, Bayerstr. 32.
d.J. Strohmaier Gustav, Stuttgart, Stuttgarter Gewerbekasse.
96 Strohmeyer Gustav, Südende b. Berlin, Berlinerstr. 27.
08 Stubenböck Franz, Schneidermstr., Rindermarkt 13.
08 Stubenrauch Karl, Studierender, Adalbertstr. 47 IV r.
07 Stumpf Karl, Kaufmann, Dresden A., Waisenhausstr. 4.

07 Täuber Dr. Karl, Professor, Zürich, Vogelsangstr. 9.
02 Tauer K., Lithograph, Elvirastr. 16 III.
01 Tillmetz Rudolf, Gewürzmühlstr. 4c.
97 Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
01 Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.
99 Troeltsch Ludwig, Nürnberg, Mittl. Pirkheimerstr. 31 III.

03 Umfahrer Jos., Bankbeamter, Herzog Rudolfstr. 25 I.

99 Vierthaler Hans, Bildhauer, Luisenstraße 9 p.
02 Vigl Rudolf, Inspektor, Nürnberg, Luitpoldstr. 9 I l.
d.J. Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
99 Völkl Adolf, K. Postsekretär, Schlörstraße 2 II.
04 Voelkl Dr. med. Oskar, Arzt, Kreittmayrstr. 21 II.
99 Vogl Adolf, Kapellmeister, Prinzregentenplatz 19 IV.
97 Vogtherr J., Nürnberg, Sulzbachstraße 35 III.
03 Volkmar Karl, Buchhändler, Häberlstraße 9 IV.
00 Voß Walter, Architekt, Hamburg, Loogestieg 19 II.

02 Wacker F., Diplom-Ingenieur, Berlin N., Tegelerstr. 43 III m.
96 Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
06 Wagner Hans, Kaufmann, Kaiserstraße 34 III.
99 Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
02 Wagner Wolfg., Ingenieur, Orleansstraße 53.
05 Waitzer Jos., Bankbeamter, In der Grube 25½ I.
08 Waitzer Wenzel, Diplom-Ingenieur, Kempten, Hirschstr. R 121.
08 Walcher Willy, Photograph, Christophstr. 4 Atelier.
02 Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
04 Waltenberger H., Zeichner u. Maler, Stuttgart, Bahnhofstr. 9.
05 Weber Dr. Jos., Kaiserstr. 27 p.
07 Wehrli Emil, Lokomotivführer, Zürich III, Kalkbreitestr. 66.
07 Weichselberger Karl, Kaufmann, Pappenheimstr. 17.
00 Weideneder Franz, Architekt, Plinganserstr. 26 I.
99 Weidinger Jos. Heinrich, Bezirksoberlehrer, Trappentreustr. 29 I.
d.J. Weigel Karl, Bankkassier, Linprunstraße 75 II.
00 Weinhart Hugo, Diplom-Ingenieur, Theresienstr. 71a IV l.
01 Weiß Joseph, Kaufmann, Nürnberg, Trostetr. 5 I l.
02 Weiß Philipp, K. Amtsrichter, Bayreuth, Kulmbacherstr. 14 I.
06 Weisz Emil, Ingenieur, Fliegenstr. 8 II.
08 Welcke Dietrich, stud. med. dent., Adalbertstr. 80 I.
99 Wernitsch Herm., Ingenieur, Wandsbeck b. Hamburg, Moltkestr. 4.
d.J. Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
99 Widenmeyer Dr. Eugen, Arzt, Hinter-Weidenthal (Rheinpfalz).
99 Wiedemann Georg, Korrektor, Schwanthalerstr. 127 II.
99 Wiedemann Herm., Opernsänger, Brünn, Mähren.
99 Wiedemann Ludwig, Opernsänger, Köln, Königplatz 7 II.
02 Wismeyer Ignaz, Hochstr. 40 II.
03 Wolf Ludw., Kaufmann, Jungfernturmstr. 2.
08 Wollny Arthur, stud. med., Schlottbauerstr. 5 IV.
07 Wülfert Karl, K. Leutnant, 7. Feld-Art.-Reg., Jutastr. 10 II.
01 Wüstemann Robert, Bankbeamter, Humboldtstr. 12/III l.

07 Zagl Hermann, Rechtsprakt., Lindwurmstr. 73 IV.

08 Zahn Franz, Innen-Architekt, Theresienhöhe 17 II.
08 Zeller Martin, Dr. med., Arzt, Bavariaring 32.
00 Ziegler Hans, Drechslermeister, Lilienberg 4 I.
00 Ziegler Joseph, Theresienstr. 15 II.
96 Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 p.
96 Zink Otto, Drechslermeister, Damenstiftstr. 12.
07 Zirps Leo, Schlossermeister, Maistraße 25 I.
99 Zitzmann Karl, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 178 III l.

Für das Jahr 1909 wurden neu aufgenommen:

Almus Fritz, Architekt, Marsstr. 37 II.
Alt Dr. phil. Heinrich, städt. Hauptlehrer I. Klasse, südl. Auffahrtsallee 3b p.
Ammon August, K. Obergeometer, Liebigstr. 25.
Angermann Franz, stud. phil., Friedrichstr. 3 II.
Barth Wilhelm, Kaufmann, Wörthstraße 40 II.
Becker Fritz, cand. ing., Holbeinstraße 1 III.
Birth Artur, Apotheker, Fleurier, (Schweiz) Apotheke.
Dürmayer Wilhelm, Chemigraph, Dachauerstr. 92 p.
Ebelt Wilh., K. Postsekretär, Sonthofen.
Federschmidt Ferd., cand med., Reisingerstr. 25 III.
Fester Gustav, cand. chem., Rothmundstr. 6.
Gisser Anton, Student, Zweibrückenstraße 39 p.
Graff Carl, Diplom-Ingen., Zürich 5, Horneggstr. 11 III.
Gruenling Hans, stud. litt., Lilienstraße 13 I.
Grundner Wilh., Fähnrich i. Eisenb.-Bataillon, Kriegsschule.
Hagl Simon, Geschäftsreisender, Sommerstr. 1 p.
Holnstein jun. Franz Jos., Bankbeamter, Zieblandstr. 2 III l.
Hannemann Karl, stud. litt., Wittelsbacherstr. 17 I r.
Ibscher Carl, Kaufmann, Bayerstraße 71 III r.
Kadrnozka Leo, Professor a. d. Techn. Hochschule, Ruffinistr. 6.
Klammer Jos., Juwelier, Kufstein.
Künne Dr. phil. Georg, Predigtamtskand., Berlin N.W. 21, Turmstraße 24.
Lange Edgar W., stud. phil., Türkenstraße 104 p.
Meier Franz, Schriftsetzer, Kreuzstraße 14 II.
Mittermayr Anton, Student, Hackenstraße 4 I l.
Nicolay Dr. F., Chemiker, Ainmillerstraße 9 III.
Prandtl Dr. Wilhelm, Privatdozent, Frühlingstr. 18 II.
Preßl Mich., Bankbeamter, Reichenbachstr. 5 IV.
Reuschel Paul, Diplom-Ingenieur, Berlin W. 50, Nürnbergerstr. 66 III.
Sengmüller Franz, Bankbeamter, Lindwurmstr. 175 IV.
Singer Paul, Bankbeamter, Bürkleinstr. 2 p.
Sixt Georg, Orgelbauer, Landsbergerstraße 47 III m.
Winkler Max, Student, Herrnstraße 6a II.
Zrenner Ludwig, Apotheker, Krankenhaus r. d. Isar.

Vereinsdiener: Freisinger Ad., Sendlingerstr. 7/II R.

XIV. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1909)

der

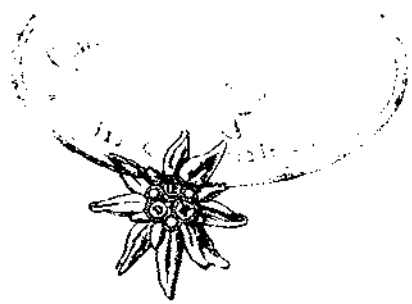
Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1910.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.



XIV. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1909)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1910.

Inhalt.

Seite

I. Alpine Tätigkeit 3

II. Gesellschaftliche Tätigkeit 19

III. Verwaltungstätigkeit 21

Kassarechnung für 1909 28

Voranschlag für 1910 30

Vermögensausweis 1909 32

IV. Turenbericht

Vorbemerkungen 33

A. Statistische Zusammenstellung 37

Turen-Übersicht nach Monaten und Höhen 78

Schi-Turen 79

B. Turen-Beschreibungen.

I. Erste Begehungen 85

II. Sonstige neue und bemerkenswerte Turen . . . 103

V. Mitgliederstand 114

Anhang 125

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

In dem letzten Jahresberichte wurde davon gesprochen, daß die Sektion Bayerland die erste war, welche von ihren Mitgliedern aktive bergsteigerische Tätigkeit verlangte und es sich zum Ziele setzte, ein Verein von Bergsteigern zu sein; es wurde ferner darauf hingewiesen, daß dieser Grundgedanke notwendigerweise auf die Vereinstätigkeit zurückwirken mußte und daß es nur folgerichtig war, wenn die Sektion sich solche Aufgaben stellte, welche weniger den Interessen des großen Publikums als denen der Hochturisten dienten.

An sich wäre es wohl denkbar gewesen, auf diesem Wege noch einen Schritt weiterzugehen und zu sagen: da die sämtlichen übrigen Sektionen das Wege- und Hüttenbauen als ihre Haupttätigkeit betrachten, ist auf diesem Gebiete für die Bedürfnisse der Hochturisten mehr als genügend gesorgt; die Sektion beteiligt sich daher an der Bautätigkeit überhaupt nicht, sondern sucht grundsätzlich andere Mittel und Wege, um die Interessen der Bergsteiger zu fördern.

Diesen Schritt hat die Sektion jedoch niemals getan: die Meilerhütte wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt und von ihr mit Gefühlen der Freude und Dankbarkeit angenommen und später hat sie selbst diesen Besitz erweitert und leichter zugänglich gemacht. Und wenn die Sektion sich jetzt — wie unten des näheren auszuführen sein wird — zu einer neuerlichen Erweiterung anschickt, so zieht sie lediglich die Folgerungen, welche aus ihrem ersten Erwerb sich von selbst ergeben.

Von einigen wird befürchtet, es könnte damit eine Verschiebung des Schwerpunktes der Sektionstätigkeit eintreten. Diese Ängstlichen mögen sich beruhigen. Der Schwerpunkt lag von jeher in der bergsteigerischen Tätigkeit der Mitglieder und dieser Grundsatz ist im Laufe der Jahre zielbewußt immer schärfer herausgearbeitet worden und durchdringt jetzt das ganze Sektionsleben wie das Blut den Körper, so daß ihm gegenüber ein Hüttenbau stets nur eine nebensächliche Begleiterscheinung darstellen kann.

Die Turentätigkeit war denn auch im Jahre 1909 eine überaus rege. Trotz des schlechten Wetters im Frühsommer und im September sind die Turenzahlen des Vorjahres wiederum erheblich überschritten worden. Das Nähere ist aus dem Turenbericht S. 33 ff. zu entnehmen. Hier sei nur noch darauf hingewiesen, daß nicht weniger als 198 mal Höhen über 3000 m mit Schiern erreicht worden sind, eine Tatsache, die deutlich zeigt, daß der Schilauf sich mit hochturistischer Betätigung recht gut in Einklang bringen läßt.

Besondere Hervorhebung verdient der Nachtrag auf Seite 84, welcher die Ersteigungen wiedergibt, die von Professor Dr. Gottfried Merzbacher auf seiner zweiten Expedition im Tian-Schan-Gebirge (Ostasien) in den Jahren 1907 und 1908 ausgeführt worden sind. Obwohl der Zweck der Expedition kein hochturistischer, sondern ein rein wissenschaftlicher war, ist doch eine Anzahl sehr beträchtlicher Höhen erreicht worden, ein sprechendes Zeugnis für die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit des unermüdlichen Forschers.

Die Sektion hatte den I. Vorstand beauftragt, auf der Hauptversammlung in Wien für einen Antrag der Sektion Wien einzutreten, welcher bezweckte, die Sektionen zur Bereitstellung eines Winterraums in ihren Hütten zu verpflichten. Der I. Vorstand vertrat zwar mit aller Entschiedenheit diesen Antrag, doch wurde derselbe mit großer Mehrheit abgelehnt. Es ist sehr bedauerlich, daß die schöne und zukunftsreiche Sache des Wintersports bei der Mehrheit der Sektionen ein so ungenügendes Verständnis findet. Wir werden es als unsere Aufgabe betrachten, hier Wandel zu schaffen.

In Ausführung eines von der Generalversammlung vom 16. Dezember 1908 erteilten Auftrages, betr. die Namensbezeichnung der Almhütten, wandte sich die Sektionsleitung an den Z.A. des Alpenvereins sowie an die Sektionen Tölz, Schliersee, Tegernsee und Miesbach, ohne daß jedoch bisher seitens der genannten Sektionen eine Rückäußerung eingelaufen wäre. Dagegen hat unserer Anregung folgend der neue Hauptausschuß des D. u. Ö. A.V. mit Rundschreiben vom 1. Januar 1910 sämtliche Sektionen ersucht, in ihren Arbeitsgebieten die Namensbezeichnung der Almhütten durchzuführen und hat sich zur unentgeltlichen Lieferung der erforderlichen Tafeln bereit erklärt.

Die Bearbeitung des Turenberichts lag diesmal in den Händen des Herrn Joseph Färber, der sich seiner Aufgabe mit größtem Eifer, eingehender Sachkunde und bestem Erfolg unterzogen hat.

Übungsturen.

Die im Jahre 1909 ausgeführten Übungsturen sind folgende:

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl
1.	27. Dezbr. 08 bis 1. Jan. 09	Zillertaleralpen (Gefrorene Wand, Groß Kaserer, Olperer), mit Schi	Otto Gruber	10
2.	3. Januar	Rotwand, mit Schi	Anton Hübel	4
3.	10. Januar	Alplspitze, Jägerkamp, mit Schi	Wolfgang Bojer	3
4.	24. Januar	Windstierlkopf, Vorderer Feldernkopf, mit Schi	Karl Strobl	4
5.	24. Januar	Schoberspitze, mit Schi . . .	Karl Rieder	4
6.	2. Februar	Spitzstein, mit Schi	Otto Gruber	16
7.	7. Februar	Feichteck, Klausenberg, mit Schi	Jos. Dettendorfer	7
8.	14. Februar	Österr. Schinder, mit Schi . .	Eugen Oertel	6
9.	14. Februar	Hahnenkamm, Ehrenbachhöhe, Steinbergkogel, Pengelstein, Schwarzer Kogel, mit Schi .	Joseph Kuchler	3
10.	20., 21. Febr.	Krottenkopf, Oberrißkopf, Kistenkopf, mit Schi	Otto Gruber	16
11.	28. Februar	Feichteck, Klausenberg, mit Schi	Franz Botsch	7
12.	7. März	Alpspitze, mit Schi	Andreas Sattler	2
13.	7. März	Lodron, Ramkorkopf, Steinbergstein, mit Schi	Max Niedermaier	12
14.	14. März	Krottenkopf, mit Schi	Wolfgang Bojer	3
15.	18. März	Krottenkopf, mit Schi	Hans Staudinger	5
16.	21. März	Bischof, Henneneck, Kareck, Hochrißkopf, Krottenkopf, mit Schi	Karl Strobl	12
17.	28. März	Schützenkogel, Gamshag, Schusterkogel, mit Schi	Eugen Oertel	5
18.	4. April	Bodenschneid, Brecherspitze, Stümpfling, Roßkopf, Rotkopf, Stolzenberg, mit Schi . . .	Otto Marschall	3
19.	8.—12. April	Finailspitze, Krahwand, Weißkugel, Im hinteren Eis, Hauslabjoch, Similaun, mit Schi	Hans Staudinger	10
20.	6.—13. April	Kleiner Rauhkopf, Weißseespitze, Zinne, Vernagtwand, Hauslabjoch, Similaun, Finailspitze, Im hinteren Eis, Weißkugel, Mittl. Guslarspitze, Petersenspitze, Guslarjoch, Kesselwandjoch, mit Schi	Otto Gruber	10

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl
21.	6.—13. April	Bergamasker Alpen (Monte Gleno, Col di San Zeno)	Emil Gutmann	3
22.	11. April	Hochkönig, mit Schi	Eugen Oertel	6
23.	16. Mai	Roßsteinnadel, Roßstein, Buchstein	Viktor Baumann	4
24.	20. Mai	Kampenwand (Westgrat) . . .	Franz Speiser	5
25.	23. Mai	Ruchenköpfe, Rotwand, Rotwandköpfe, Aiplspitze, Jägerkamp .	Karl Wagner	5
26.	31. Mai	Kampenwand (Westgrat) . . .	Otto Gruber	4
27.	10. Juni	Dreitorspitzen (Überschreitung) .	Wilh. Spanneberg	3
28.	20. Juni	Elmauerhalt über den Kopftörlgrat	F. Seitz	2
29.	20. Juni	Direkter Gratübergang Kleinkaiserl — Sonneck, Gamskarköpfl	Eugen Oertel, M. Hofmüller, J. Kuchler	8
30.	24. Juni	Gratwanderung Pyramidenspitze bis Stripsenkopf	Otto Gruber	7
31.	25. Juli	Totensessel	Alfred Asal	4
32.	25. Juli	Habicht	Karl Rieder	3
33.	1. August	Totenkirchl (Pfannkamin, Schmittrinne)	Anton Hübel	2
34.	8. August	Fleischbank, Hintere und Vordere Karlspitze	Joseph Ziegler	4
35.	15. August	Kleiner Waxenstein	Wolfg. Wagner	4
36.	12. September	Totenkirchl (Zottkamin, Schmittrinne, Pfannkamin)	Viktor Baumann	3
37.	17. Oktober	Kellenschrofen (Aufstieg Bachschmiedkamin), Babyl. Turm, Kellenspitze, Kleiner Gimpel, Hochgimpelspitze, Abstieg über den Westgrat	Hans Staudinger	3
38.	17. Oktober	Plankenstein (Nordwand, Ostgrat)	Richard Scheid	3
39.	24. Oktober	Naunspitze, Pyramidenspitze, Vordere und Hintere Kesselschneid, Roßkaiser	Jos. Dettendorfer	4
40.	31. Oktober u. 1. November	Große Bettelwurfspitze, Speckkarspitze	Franz Kröner	6
41.	7. November	Alpspitze	Franz Kröner	5
42.	21. November	Brecherspitze, mit Schi . . .	Karl Tauer	2
43.	28. November	Fellhorn, mit Schi	Eugen Oertel	8
44.	19. Dezember	Benediktenwand, mit Schi . .	Karl Tauer	5

Da die Zahl der Übungsturen im Vorjahre 36 betrug, haben wir heuer eine Zunahme von 8 zu verzeichnen. Wenn trotzdem die Summe der ausgeführten Turen hinter der im Programm vorgesehenen Zahl von 71 erheblich zurückbleibt, so trägt hieran das schlechte Wetter des Frühsommers und Herbstes in erster Linie die Schuld.

Immerhin wäre den Übungsturen eine größere Beteiligung zu wünschen. Der Drang unserer Mitglieder nach selbständiger hochturistischer Betätigung bildet hier ein beachtenswertes Hindernis.

Die Zusammenstellung des das ganze Jahr umfassenden Turenprogrammes, welches mit dem vorjährigen Jahresberichte an die Mitglieder hinausgegeben wurde, wie die Leitung des gesamten Turenwesens lag in den Händen unseres bewährten Turenwartes, Herrn Franz Kröner.

Meilerhütte und Wege.

Die Meilerhütte hatte gut überwintert. Von der Brüstungsmauer und vom Weg vor der Hütte hatte sich ein Stück lostgelöst, welches repariert werden mußte.

Arbeiten, die vorgesehen waren, wie Anbringung einer Dachrinne und Anstreichen der Schindeln, wurden, da inzwischen an einen Neubau herangetreten werden mußte, verschoben.

Die Hütte wurde öfter nachgesehen und in Ordnung gebracht; außerdem war unser Mitglied, Herr Berger, während mehrerer Wochen oben; trotzdem konnte die Hütte infolge der häufigen Überfüllung nicht so rein gehalten werden, wie beabsichtigt war.

Verschiedene Hüttenbedarfsgegenstände wurden neuersetzt. Der Hermann v. Barth-Weg, welcher voriges Jahr ausgebessert wurde, ist sehr gut im Stande. Da der Weg zum Wasser abgetreten und von Anfang an schon zu steil angelegt war, hat Herr Berger zusammen mit einem Freunde den Weg neu hergerichtet. Der Weg bis zum Schachen ist in gutem Zustande. Vom Zentralausschuß wurden 10 neue Wegtafeln geliefert; ein Teil davon ist bereits angebracht.

Der Besuch der Meilerhütte hat heuer, wie vorauszusehen war, die Zahl des vorigen Jahres nicht erreicht. Dies ist dem schlechten Wetter und besonders auch dem um acht Tage früheren Abschluss (am 25. Oktober statt 1. November) zuzuschreiben.

Das Hüttenbuch weist vom 1. November 1908 bis 25. Oktober 1909 630 Besucher auf, und zwar:

Angehörige unserer Sektion	73,	im Vorjahre	84,
„ anderer Sektionen	279,	„ „	388,
Nicht-Alpenvereinsmitglieder	278,	„ „	218,
Summe	630,	im Vorjahre	690.

An Einnahmen wurden erzielt 723 ℳ, wozu noch 64 ℳ 75 ₰ ausständige Forderungen kommen, sohin zusammen 787 ℳ 75 ₰ gegen 810 ℳ 84 ₰ im Vorjahre.

Dieses Ergebnis ist sehr befriedigend und vor allem der aufopfernden, unermüdlichen Tätigkeit unseres bewährten Hüttenwartes, Herrn Christian Fuchs, zuzuschreiben.

Tatkräftige Helfer fand er hiebei in den Herren Berger, Schmidkunz und Zirps.

Für den Winter ist die Hütte mit Holz und Petroleum, nicht aber mit Proviant ausgestattet.

Neubau am Dreitorspitzgatterl.

So sehr auch unser Hüttenwart, Herr Fuchs, bemüht war, die Meilerhütte in einem ordentlichen und sauberen Zustand zu erhalten und so sehr er auch hiebei von einer Anzahl Sektionsmitgliedern in der anerkennenswertesten Weise unterstützt wurde, so zeigte sich doch immer wieder, daß die dauernde Erhaltung eines befriedigenden Zustandes unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht möglich sei.

Der Besuch der Meilerhütte betrug im Jahre 1906: 442, 1907: 503, 1908: 690 Personen, ungerechnet die nicht geringe Zahl derer, welche sich im Hüttenbuche nicht eingetragen haben. Dazu kommt, daß die Hütte im Gebiete des Münchener Sonntagsverkehrs gelegen ist, welcher Umstand es mit sich bringt, daß der Besuch in erster Linie auf die Samstage und Sonntage sich zusammendrängt, so daß an solchen Tagen überaus große Besucherzahlen festgestellt wurden und wiederholt mehr als 20 Personen in der Hütte nächtigten. Daß die Hütte mit ihren 8 Matratzenlagern und ihrem 15 qm großen Wirtschaftsraum diesen Anforderungen nicht genügen kann, bedarf keiner weiteren Ausführung. Dazu gesellt sich die schon oft beklagte Tatsache, daß es die Besucher meistens an der nötigen Ordnung und Reinlichkeit fehlen lassen. Im Falle einer Überfüllung ist dies einigermaßen entschuldbar, allein wir mußten es auch in anderen Fällen immer wieder beobachten. Beschmutzter Fußboden, beschmierte Wände, eine verrußte Decke, schlecht oder nicht gereinigtes Geschirr, zerbrochene Fensterscheiben und sonstige Spuren

nachlässiger Behandlung und übermäßiger Abnützung boten dauernd einen unerfreulichen Anblick; die Aufstellung eines Wärters, wodurch diesen Übelständen abgeholfen werden könnte, war wegen Platzmangels unmöglich.

Unter diesen Verhältnissen leidet vor allem der Hochturist, da er durch die Überfüllung der Hütte um seine Nachtruhe gebracht wird, deren er nach den Anstrengungen des vorausgegangenen oder vor den Anstrengungen des folgenden Tages so dringend bedarf, und da er mit Bedauern sehen muß, wie aus dem schmucken Hochturistenheim, das die Meilerhütte ehemals war, ein von Leuten aller Art überlaufenes Ausflugsziel geworden ist.

Hier Abhilfe zu schaffen, ist eine Aufgabe, der sich die Sektion nicht zu entziehen vermag.

Die Abhilfe kann, so wie die Dinge einmal liegen, nur auf dem Wege der Vergrößerung bzw. eines Neubaues geschaffen werden.

Es ist nicht zu verkennen, daß damit die ursprüngliche Absicht des Stifters, welche auf die Errichtung einer einfachen, bescheidenen Bergsteiger-Unterkunft gerichtet war, verlassen wird. Es ist auch nicht zu verkennen, daß die Errichtung eines größeren Unterkunftshauses für die Sektion Bayerland im Wettersteingebirge und in so großer Nähe des Schachenhauses schwere Bedenken gegen sich hat, welche sowohl in der Geschichte als auch in der hochturistischen Richtung der Sektion begründet sind. Und es ist sicher, daß, wenn die Sektion in der Lage wäre, sich einen Hüttenbauplatz auszusuchen, sie den am Dreitorspitzgatterl zuallerletzt wählen würde.

Allein die Sektion besitzt den Platz nun einmal, und da sie ihn aus verschiedenen Gründen nicht aufgeben kann, mußte sie diejenigen Folgerungen, welche ihr durch die Entwicklung des Reiseverkehrs in den letzten Jahren aufgedrängt wurden, wohl oder übel ziehen.

Erleichtert wurde der Sektion dieser Schritt durch die Erkenntnis, daß die Änderung der bisherigen Verhältnisse in erster Linie den Hochturisten zugute kommt.

Beschleunigt wurde der Schritt durch das vertragsbrüchige Verhalten der Gemeinde Leutasch, welche in diesem Frühjahr in nächster Nähe der Meilerhütte einem gewissen Dionys Rauth eine Grundfläche von fast 800 qm zum Zwecke der Errichtung eines Unterkunftshauses abtrat und hiezu den größeren Teil desjenigen Grundes verwendete, den die Gemeinde bereits durch Vertrag vom 1. Mai 1898 an die Sektion abgetreten hatte. Die Überlassung an Rauth erfolgte, ohne daß Meinungsverschiedenheiten irgendwelcher Art mit der Gemeinde Leutasch

bestanden hätten und ohne daß die Gemeinde sich vorher mit irgendwelchen Anliegen an die Sektion gewendet hätte. Ein Einigungsversuch, welcher am 30. Juni vor dem Grundbuchamt Telfs stattfand und wobei die Sektion durch den I. Vorstand, Herrn Oertel, sowie die Herren Fuchs und Heinlein vertreten war, endete erfolglos.

Dies war die Sachlage, angesichts deren die Sommergeneralversammlung am 11. August sich einstimmig für einen Bau am Dreitorspitzgatterl entschied. Insbesondere wurde hierbei erwogen, daß die Sektion das Gebiet, dessen sie sich einmal durch Weg- und Hüttenbau angenommen hat, nicht im Stich lassen darf; dass ihr die Verpflichtung obliegt, den Bedürfnissen jedenfalls der Hochturisten Rechnung zu tragen und dass sie diese Verpflichtung nicht auf eine Privatperson abladen kann; daß, falls die Sektion nicht baut, sie die Verantwortung trägt, wenn infolgedessen die Privatspekulation sich ansiedelt und mit ihren Auswüchsen dem Hochturisten den Aufenthalt verleidet; daß nur dann, wenn die Sektion selbt baut, sie den Hüttenbetrieb am Dreitorspitzgatterl in der Hand behalten und ihm diejenigen Formen geben kann, in denen der wahre Bergfreund sich wohl fühlt; endlich, daß es der Sektion unwürdig ist, vor dem Rechtsbruch der Gemeinde Leutasch und vor dem Unternehmen jenes Rauth zurückzuweichen.

Die Frage, ob die Meilerhütte vergrößert oder aber ein Neubau errichtet werden solle, wurde von der Versammlung zunächst offen gelassen, da man immer noch hoffte, mit der Gemeinde Leutasch sich gütlich einigen zu können. Der Ausschuß zeigte denn auch der Gemeinde das größtmögliche Entgegenkommen, jedoch wurden unsere im wohlverstandenen Interesse der Leutascher Bevölkerung gelegenen Vorschläge schroff zurückgewiesen.

Inzwischen hatte der Ausschuß sich bereits vorsorglich mit dem K. Forstamte Partenkirchen wegen Überlassung eines Bauplatzes auf der bayerischen Seite ins Benehmen gesetzt. Während diese Behörde früheren Versuchen dieser Art gegenüber einen durchaus ablehnenden Standpunkt eingenommen hatte, bewies sie jetzt ein erfreuliches und dankenswertes Entgegenkommen, so daß die Verhandlungen einen günstigen Verlauf nahmen. Der definitive Vertragsentwurf wurde im Dezember fertiggestellt und liegt gegenwärtig der K. Regierung zur Genehmigung vor.

Da mit diesem Entgegenkommen des Forstamtes die Frage, ob Vergrößerung oder Neubau, zugunsten des letzteren entschieden war,

wurde am 29. August durch den I. Vorstand, Herrn Oertel, und Herrn Architekt Marschall mit Unterstützung des Herrn Berger der neue Bauplatz ausgesucht und durch Herrn Marschall vermessen und nivelliert. Der Platz befindet sich auf der Ostseite der Scharte, nächst den Felsen der Thörlspitze, nur 7 m von der Meilerhütte entfernt, von dieser jedoch durch die Landesgrenze getrennt. Die Giebelseite des Hauses soll ebenso wie die der Meilerhütte nach Westen gerichtet sein. Die erforderlichen Sprengungen sind nicht sehr erheblich.

Die Aussicht ist herrlich. Nach Norden und Nordwesten vor allem auf das Zugspitzplattach und den ganzen Kamm von der Zugspitze bis zur Alpspitze, nach Süden auf den Ofelekopf und weiterhin auf die Kalkkögel und die Stubaierberge, während gerade im Westen die prachtvolle Felsgestalt des Dreitorspitz-Ostgipfels das Auge fesselt. In einem ungemein reizvollen Gegensatz dazu steht der Blick hinab auf die liebliche grüne Fläche des Frauenalpls und weiter hinab zum Schachen, von dem durch einen Felseinschnitt gerade noch das Königshaus sichtbar ist.

Für den Wasserbedarf dürfte unsere Zisterne, die bekanntlich ein ausgezeichnetes Wasser in großer Menge liefert, vollkommen ausreichend sein.

Noch im August wurde Baumeister Zwerger in Partenkirchen mit dem Planieren des Grundes und weiterhin mit der Ausarbeitung eines Kostenvoranschlages beauftragt. Von diesen Vorgängen setzte der Ausschuß die Mitgliedschaft durch ein Rundschreiben in Kenntnis und beraumte außerdem zur Besprechung des Kostenvoranschlages und zur Beschlußfassung über die Deckungsfrage eine weitere Generalversammlung auf den 29. September an. Da jedoch der Kostenvoranschlag verspätet eingetroffen war, begnügte sich die Versammlung damit, die vom Ausschuß getroffenen Maßnahmen zu billigen und sich noch einmal für den Bau auf dem vom Forstamt zur Verfügung gestellten Platz auszusprechen. Außerdem wurde beschlossen, Klage gegen die Gemeinde Leutasch auf Anerkennung unseres Eigentumsrechtes an dem zur Meilerhütte gehörigen Grund im Ausmaße von 800 qm zu erheben. Mit der Durchführung dieser Klage beauftragte der Ausschuß den Advokaten Dr. Julius Waizer in Innsbruck.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Dezember endlich wurden die von Herrn Otto Marschall hergestellten Baupläne genehmigt, für den Bau die Summe von 28 000 ℳ bewilligt und über die Deckung derselben Beschluß gefaßt. Das Nähere hierüber siehe Seite 23.

Hiemit ist die Hüttenbau-Angelegenheit aus dem Stadium der Vorbereitung in dasjenige der Ausführung eingetreten; möge ihr auch ein glückliches Vollenden beschieden sein.

Wasserplätze.

Neue Wasserplätze wurden im verflossenen Jahre nicht angelegt, dagegen erforderten die bestehenden zum Teil größere Reparaturen. So zeigte sich der Wasserplatz am Scheffauer im sogenannten Hochofen bei der Nachschau fast gänzlich zerstört: die Drahtumzäunung war verschwunden, die 10 mm starken Mauerhaken waren abgebrochen, die Kette gestohlen, der Becher lag durchlöchert im Schmutz. Wir stellten die Drahtumzäunung wieder her und besserten das Becken aus.

Der Wasserplatz an der kleinen Riffelwandspitze bedurfte der Reinigung und Ausbesserung mit Zement.

Der oberhalb des Hirschbichlsattels befindliche hat durch Steinschlag gelitten und wurde durch ein neues, etwa 100 × 50 cm großes Becken auf dem Sattel selbst ersetzt; 10—15 m davon entfernt ist ein von weitem sichtbarer Steinmann errichtet.

Das Wasser am Kopftörl ist versiegt; im nächsten Sommer soll der Versuch gemacht werden, das Wasser, welches man noch leise rauschen hört, wieder aufzufinden.

Die übrigen Wasserplätze sind in gutem Zustande.

Die Arbeiten an den Wasserplätzen besorgte, wie im vergangenen Jahre, Herr Karl Kreß.

Die Aufsicht über die Wasserplätze lag in den Händen unseres Zeugwartes, Herrn Karl Tauer.

Vorträge.

Auch dem Vortragswesen wurde die gebührende Beachtung zugewendet, indem folgende 15 Vorträge gehalten wurden:

Am 13. Januar Herr Franz Nieberl: Die Marmolata-Südwand.

Am 27. Januar Herr Dr. Hans Lunckenbein, Ansbach: Medizinische Ratschläge für Alpinisten.

Am 3. Februar Herr Fritz Becker: Eine Besteigung des Hochwanner aus dem Jungfernkar.

Am 10. Februar Herr Georg Mayr: Der Aetna.

Am 17. Februar Herr Franz Kroener: Presanella und Adamello.

Am 3. März Herr F. J. Seitz: Hochturen in den Reiter Steinbergen.

Am 17. März Herr Dr. F. Nicolay: Neue Turen in der Tribulaun-Gruppe.

Am 31. März Herr Albert Stotz: Turen in Graubünden.

Am 7. April Herr Fritz Freiherr von Kress: Schi-Hochturen im Bereich der Sammoar- und Karlsruher Hütte.

Am 21. April Herr Ernst Senn: Sommer-Schi-Turen im Gebiete des Trift- und Rhonefirns.

Am 20. Oktober Herr Dr. Carl Täuber, Zürich: Wanderungen und Hochturen in den Pyrenäen.

Am 27. Oktober Herr Eugen Oertel: Bericht über die Generalversammlung in Wien.

Am 10. November Herr Josef Nieberl: Aus dem Rofan (die Nordwand des Roßkopfs und der Seekarlspitze).

Am 17. November Herr Franz Nieberl, Kufstein: Aus der Seisera auf den Montasch.

Am 24. November Herr Fritz Becker: Die Überschreitung des westlichen Ortler-Hauptgrates.

Die Vorträge am 3. und 17. Februar, am 3. und 31. März, 7. und 21. April, am 20. Oktober, 10. und 24. November waren von den Herren Vortragenden, derjenige am 10. Februar von Herrn Hauptmann von Schintling mit Lichtbildern ausgestattet worden.

Außerdem hatten wir am 28. April den hervorragenden Genuß eines von Herrn Alfred Asal veranstalteten Lichtbilder-Abends.

Die Leitung des Vortragswesens oblag unserem II. Vorstande, Herrn Fritz Freiherrn von Kreß.

Vorführungen.

Auch die bewährte Einrichtung der Praktischen Abende wurde beibehalten. Unter lebhafter Beteiligung sowohl unserer Mitglieder als auch einer großen Anzahl einschlägiger Firmen wurden an fünf Abenden Ausstellungen von Gegenständen der Ausrüstung und Verproviantierung veranstaltet, welche nicht nur alles boten, was der Münchener Markt an Neuheiten auf diesem Gebiete brachte, sondern auch die Mitglieder mit verschiedenen Erzeugnissen der auswärtigen Industrie bekannt machten.

Folgende Gegenstände seien besonders erwähnt:

Am 20. Januar: XXIV. Praktischer Abend:

Verstellbare Schneescheiben für Schistöcke, Joppen und Handschuhe aus gummiertem Batist, Zeltdecken aus gleichem Material; Schischuhe; Bericht über den Schikurs von Matthias Zdarsky in Garmisch-Partenkirchen; Bericht über norwegische Fahrtechnik.

Am 10. März: XXV. Praktischer Abend:

Aluminiumkochgeschirre mit sturmsicherem Brenner und besonders breiter Brennfläche, Zigarrenbehälter aus Aluminium und Leder mit Einlage, welche den Inhalt gegen Zerbrechen schützt; Flügelnägel mit flachen Stengeln für Bergschuhe; Ristriemen mit Reißknopf; Hygiamapräparate, Ausstellung von Photographien aus der Reiteralpe und dem Kaisergebirge.

Am 5. Mai: XXVI. Praktischer Abend:

Kletteranzüge aus besonders festem Stoff, Eispickel, Gletscherbrillen mit gelben Gläsern, leichte Touristenhüte mit Zugvorrichtung, Mantel aus Papier, verschiedene Kolapräparate; Schistäbe aus Tonkinrohr. Vorführung von Lichtbildern.

Am 3. November: XXVII. Praktischer Abend:

Besonders schöne Schier norwegischer, schweizerischer und einheimischer Herkunft; Schi-Anzüge; Jacken aus Hasenbaar; Schi-Stiefel mit breitem Stoffansatz als Ersatz der Wadenbinden; eine verbesserte Bindung nach Huitfeldt-System; eine neue Spannvorrichtung für den Seehundsfellstreifen; Ausstellung von Photographien, Vorführung von Lichtbildern.

Am 22. Dezember: XXVIII. Praktischer Abend:

Schiläufer-Doppelstab mit aufschraubbarer Pickelhaue und Schneeschaufel; Lawinenschnur mit farbbeständiger Grünfärbung; die sogenannte Finsterlin-Metzeler Schibindung; eine neue Touristen-Apotheke; Vorführung von Lichtbildern.

Die Vorführungen wurden veranstaltet und geleitet durch unseren Zeugwart, Herrn Karl Tauer. Die am 20. Januar erstatteten Berichte über den Schikurs in Garmisch-Partenkirchen und die dort erzielten Erfolge der Lilienfelder Methode einerseits und über die norwegische Fahrweise andererseits, welche zu interessanten Vergleichen Anlaß gaben, hatten die Herren W. Fleischmann und Hubert Erhard übernommen.

Mit der Ausstellung von Photographien am 10. März und 3. November erfreuten uns die Herren F. J. Seitz und Franz Krörner; die

Lichtbilder am 5. Mai stammten aus unserer eigenen Sammlung, diejenigen am 3. November — insbesondere Farbenphotographien nach dem Lumière-schen System — von Herrn Menzel; die am 22. Dezember vorgeführten von Frau Käthe Bröske in Zabrze.

Veröffentlichungen.

a. Gasthausverzeichnis.

Das Gasthausverzeichnis wurde in neuer — dritter — Auflage herausgegeben und hiebei nicht nur erheblich vermehrt, sondern auch noch in folgenden Punkten verbessert:

1. Mehrere Gasthäuser an einem Orte wurden so eingetragen, daß diejenigen mit höherer Preislage voranstehen, die anderen nachfolgen.

2. Es wurde der Unterschied in der Qualität erkennbar gemacht, indem Häuser ersten Ranges mit **, Häuser mit besserer äußerer Form mit * bezeichnet und einfache billige Gasthäuser ohne Sternbezeichnung gelassen wurden.

3. Das Verzeichnis wurde auf die Westalpen ausgedehnt.

Mit diesen Verbesserungen haben wir den in neuerer Zeit aufgetretenen Bedürfnissen Rechnung getragen und glauben die Brauchbarkeit des Verzeichnisses wesentlich erhöht zu haben.

An der Herstellung des Verzeichnisses für die Westalpen hat namentlich unsere Züricher Mitgliederkolonie in umfangreichem Maße sich beteiligt. Die Hauptarbeit besorgte jedoch in aufopfernder Weise unser Mitglied, Herr Fritz Becker.

Das neue Verzeichnis wurde im Juni an die Mitglieder versandt.

b. Anwendung des Seiles.

Von dem im Jahre 1908 erschienenen Heftchen über die Anwendung des Seiles ist bereits das vierte Tausend nahezu aufgebraucht. Die für die nächste Auflage in Aussicht genommenen Verbesserungen sind vorbereitet.

c. Schi-Routen-Karten.

Die im vergangenen Jahre von der Sektion herausgegebene, im Verlag von Oskar Brunn dahier erschienene Schi-Routen-Karte der Rotwandgruppe hat vielen Anklang gefunden und ist zu einem allgemein geschätzten Begleiter auf Schituren in diesem schönen Gebiet geworden. Selbstverständlich arbeiten wir stets weiter an der Vervoll-

ständigung und Verbesserung der Karte und sind für alle diesbezüglichen Mitteilungen dankbar.

Dieselben wollen an Herrn Hans Staudinger gerichtet werden, welcher ihre Kontrolle und Verwertung übernommen hat.

Unsere nächste Aufgabe wird die Herausgabe einer zweiten Karte sein, welche das östlich anstoßende Gebiet zwischen Bayrischzell und dem Inn umfaßt. Die notwendigen Aufnahmen im Gelände hat im Auftrage der Sektion während des heurigen Sommers Herr Karl Kreß ausgeführt, doch gelang es nicht, die Arbeiten so weit zu fördern, daß die Herausgabe in diesem Winter noch erfolgen konnte. Dies soll nun im kommenden Herbst geschehen.

d. Klinometer.

Das ebenfalls im verflossenen Jahre hergestellte Klinometer leistet dem Alpinisten namentlich im Winter gute Dienste, indessen wäre dem sehr gefällig ausgeführten, handlichen und inzwischen mit einigen kleinen Verbesserungen versehenen Instrumentchen eine größere Verbreitung zu wünschen. Wir weisen daher noch einmal darauf hin, daß es von unseren Mitgliedern, den Herren Christian Fuchs in München, Schillerstr. 26, und Joseph Klammer in Kufstein, zum Preise von 1 ℳ bzw. 1,20 K verkauft wird.

e. Kenner.

Einer von unserem Mitgliede Fritz Becker gegebenen Anregung entsprechend hat der Ausschuß den Versuch gemacht, den unserem Gasthausverzeichnis zugrunde liegenden Gedanken, nämlich die Erfahrungen aller jedem einzelnen zugute kommen zu lassen, auf das Gebiet der Turistik zu übertragen, d. h. die Erfahrungen, welche irgendein Sektionsmitglied in bezug auf irgendeine Gebirgsgruppe besitzt, den übrigen Sektionsmitgliedern zugänglich zu machen. Dies geschah durch Herstellung des Kennerverzeichnisses. Zu diesem Zwecke wurde zunächst im Juni ein Verzeichnis der wichtigeren Gebirgsgruppen der Ostalpen jedem Mitglied mit dem Ersuchen übersendet, diejenigen Gruppen zu bezeichnen, welche dem Mitglied aus eigener Erfahrung bekannt sind. Da für viele Gruppen sich mehr Mitglieder meldeten, als erforderlich schien, wurden unter den Gemeldeten wieder die besseren Kenner ausgewählt.

Hervorgehoben muß werden, daß das Kennerverzeichnis in erster Linie für das Bedürfnis unserer Mitglieder bestimmt ist; es wurden daher für diejenigen Gebirgsgruppen, welche erfahrungsgemäß von unseren

Mitgliedern sehr stark besucht werden, nur solche Herren als Kenner aufgestellt, welche alle oder doch fast alle Turen dieser Gruppe gemacht haben, während für weniger stark besuchte Gebirgsgruppen die Kenntnis wenigstens aller bedeutenderen Turen in der Gruppe für erforderlich erachtet wurde, und endlich bei den selten besuchten es genügend schien, wenn mehrere der dortigen Turen ausgeführt worden sind, da anzunehmen ist, daß demjenigen, welcher ein selten besuchtes Gebiet aufsuchen will, auch mit solchen Angaben gedient ist, die nicht alle Einzelheiten umfassen.

Bei der Herstellung des Kennerverzeichnisses für die Westalpen wurde von der Tatsache ausgegangen, daß diejenigen Mitglieder, welche die Westalpen besuchen, in erster Linie bestimmte einzelne Gipfel kennen lernen wollen. Es wurde daher die Gruppeneinteilung auf das notwendigste beschränkt und das Hauptgewicht auf die Nennung derjenigen Gipfel gelegt, denen erfahrungsgemäß von unseren Mitgliedern das meiste Interesse entgegengebracht wird. Je weiter im Laufe der Zeit die Kenntnis der Westalpen fortschreitet, um so mehr kann sowohl hinsichtlich der Gruppeneinteilung als auch hinsichtlich der Gipfel ins einzelne gegangen werden.

Beim Verzeichnis der außeralpinen Gebiete wurde von einer Gruppeneinteilung überhaupt Abstand genommen.

Um die Herstellung des Kennerverzeichnisses hat sich Herr Fritz Becker besonders verdient gemacht; von ihm wurde auch eine neue vollständige Einteilung der Westalpen entworfen, deren Hauptgruppen wir übernommen haben. Zu erwähnen ist, daß hiebei einige Gruppen von den Ostalpen abgetrennt und den Westalpen zugewiesen wurden. Hierüber ist in den Vorbemerkungen zum Turenbericht S. 33 das Nähere ausgeführt.

Wir sind überzeugt, daß alle diejenigen, welche auf Grund des Kennerverzeichnisses um Auskunft angegangen werden, ihren Sektionsgenossen diesen Dienst gern erweisen werden. Auch hoffen wir, daß das Verzeichnis unseren Mitgliedern nicht nur „die Bereisung der Alpen erleichtern", sondern daß es sich auch als Vermittler von Turenanschlüssen bewähren werde.

Endlich ersuchen wir alle Mitglieder, nach Möglichkeit an der Vervollständigung mitzuarbeiten und in erster Linie dafür zu sorgen, daß die noch ausstehenden Gruppen der Ostalpen recht bald mit Kennern besetzt werden können.

Wer in das Kennerverzeichnis aufgenommen zu werden wünscht, wolle sich mit der Angabe der ausgeführten Turen beim Ausschuß melden.

Sammlungen.

a. Bücher, Führer und Karten.

Den Zuwachs gegenüber dem Vorjahre veranschaulicht folgende Zusammenstellung:

	Bücher		Führer		Karten	
Jahr	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände
1908	229	434	28	75	37	269
Zugang	14	20	3	7	3	6
1909	243	454	31	82	40	275

Auch heuer erhielt die Büchersammlung durch Herrn Schmidkunz einige Zuwendungen.

Aus der Büchersammlung wurden von 72 Herren in 231 Fällen 412 Bände, aus der Führer- und Kartensammlung 264 Stück entliehen.

b. Lichtbilder und Negative.

Auch in diesem Jahre haben wir sehr ansehnliche Schenkungen für unsere Lichtbildersammlung zu verzeichnen: Durch die Mitglieder Arndt, Asal, Kröner, Menzel und Franz Nieberl gingen uns 176 neue Bilder zu, während wir der Liebenswürdigkeit von Frau Käthe Bröske in Zabrze 71 Stück verdanken, so dass die Sammlung zurzeit 827 Stück umfaßt.

Die Zahl der im Besitze der Sektion befindlichen Negative ist unverändert geblieben.

Die Bedienung des Lichtbilderapparates besorgte in ebenso aufopfernder wie trefflicher Weise unser Zeugwart, Herr Karl Tauer.

c. Routenskizzen.

Die Sammlung der Skizzen über Anstiegs- und Abstiegsrouten wurde durch Stiftungen der Herren Arndt, Dumontel, Färber, Klammer und Franz Nieberl vermehrt und umfaßt zurzeit 277 Stück.

d. Seildepot.

Das Seildepot in Hinterbärenbad wurde mit vier neuen, und zwar mit zwei 30 m- und zwei 25 m-Seilen versehen, so dass es jetzt aus 9 guten Seilen besteht.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Sektionsabende.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte fanden wie bisher jeden Mittwoch in unserem Vereinalokal, dem Kartenzimmer des K. Hofbräuhauses, statt, und zwar nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer, denn die frühere Gepflogenheit, im Sommer auf einen Keller auszuwandern, hatte manche Unzuträglichkeiten mit sich gebracht, während andererseits die ständige Beibehaltung des gleichen Zusammenkunftortes sich in verschiedener Hinsicht als vorteilhaft erwies.

Um mehrfachen Klagen über den späten Beginn der Sektionsabende zu begegnen, wurde während der Wintermonate die Eröffnung der Sektionsabende auf 8^{15}, der Beginn der Vorträge auf 8^{30} festgesetzt. Es wäre nur zu wünschen, daß die Durchführung dieser Bestimmung, welche sowohl im Interesse der Vortragenden als auch im Interesse der Mitglieder gelegen ist, durch entsprechend frühzeitiges Erscheinen der Mitglieder unterstützt wird.

Gesellige Abende mit musikalischen, deklamatorischen und gesanglichen Darbietungen wurden veranstaltet am 24. März und 29. Dezember; außerdem war mit dem Praktischen Abend am 20. Januar und dem Eröffnungsabend am 20. Oktober gesellige Unterhaltung verbunden. Der Abend des 29. Dezember, welcher auch von Damen besucht war, brachte hervorragende musikalische Leistungen eines von unserem Mitgliede, Herrn Leydig, mit seinen Freunden gebildeten Sextetts. Um die übrigen Veranstaltungen machten sich die Herren Mittermayr, Riegler, Merkl und Endres besonders verdient.

Der herkömmliche Bockabend wurde am Samstag, den 15. Mai im Vereinalokal abgehalten. Diese Veranstaltung, zu welcher ebenfalls Damen Zutritt hatten, nahm einen überaus gelungenen Verlauf. Einige prächtige Lieder von Herrn Lothar Schmidt, mehrere Gesangsvorträge des unserer Sektion seit lange befreundeten Doppelquartetts „Die Brünnsteiner", ausgezeichnetes Gitarrespiel des Herrn Anton Mittermayr, humoristische Vorträge von Herrn Umfahrer sorgten in trefflicher Weise für die Unterhaltung, während herrliche Lichtbilder der Herren Kröner und Asal dem alpinen Charakter des Abends Rechnung

trugen. Die Klavierbegleitung der Vorträge lag in den Händen unseres im Dienste der Sektion stets bereiten Adolf Vogl. Nicht unerwähnt sollen bleiben die Darbietungen des Komikers Herrn Valentin, welche wahre Stürme der Heiterkeit entfesselten.

Lesezimmer.

Diese neue Einrichtung beruht auf einem Vorschlag, den der I. Vorstand in der Generalversammlung vom 16. Dezember 1908 gemacht hatte und der einstimmig mit Beifall begrüßt worden war.

Das Lesezimmer wurde im Laufe des Monats Januar eingerichtet und mit folgenden Zeitschriften ausgestattet:

Alpina,
Alpine Journal,
Deutsche Alpenzeitung,
Echo des Alpes,
Fliegende Blätter,
Gebirgsfreund,
Illustrierte aeronautische Mitteilungen,
Jugend,
Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V.,
Münchener Illustrierte Zeitung,
Naturfreund,
Österreichische Alpenzeitung,
Österreichische Touristenzeitung,
Schnee,
Schneehuhn,
Winter.

An Tagesblättern lagen auf:

Münchner N. N., Münchener Post.

Lesezeit war jeden Mittwoch abend von 6^{30} bis zum Beginn des Vortrages.

Wie man sieht, wurde den alpinen Interessen im weitgehenden Maße, aber auch den sonstigen sportlichen Interessen und dem Unterhaltungsbedürfnis Rechnung getragen.

Die Einrichtung erfreute sich einer Anzahl treuer Freunde, fand jedoch bedauerlicherweise nicht die allgemeine Anteilnahme, auf die man gerechnet hatte und welche notwendig ist, wenn die nicht unbeträchtlichen Ausgaben sich lohnen sollen.

III. Verwaltungstätigkeit.

Ausschußsitzungen.

Zur Erledigung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Angelegenheiten wurden sechs Sitzungen abgehalten. Diese geringe Zahl erklärt sich nicht etwa durch ein geringeres Maß an Arbeit, sondern dadurch, daß auch während des Sommers die Zusammenkünfte im Vereinslokal stattfanden, was die Erledigung mancher Sektionsgeschäfte im Wege der formlosen Besprechung ermöglichte. Im alpinen Ortsausschuß, in welchem die Sektion in diesem Jahre den Vorsitz hatte, waren wir durch unseren II. Vorstand, Herrn Fritz Freiherrn von Kreß vertreten.

Generalversammlungen.

A. Außerordentliche am 11. August 1909.

Die Tagesordnung lautete:

1. Die Tagesordnung der Generalversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Wien.
2. Hüttenbau.
3. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.

Die Vertretung der Sektion mit den ihr nunmehr zukommenden 42 Stimmen auf der Generalversammlung des Gesamtvereins wurde dem I. Vorstand, Herrn Eugen Oertel, übertragen.

Zu Punkt 2 berichtete der I. Vorstand über die Verhältnisse am Dreitorspitzgatterl und das Verhalten der Gemeinde Leutasch, wie oben S. 8 ff. des näheren aufgeführt ist. Nach längerer Beratung sprach sich die Versammlung einstimmig dafür aus, daß die Sektion am Dreitorspitzgatterl bauen soll, während die Frage, ob die Meilerhütte vergrößert oder ein Neubau in der Nähe errichtet werden soll, einstweilen offen gelassen wurde. Ferner wurde der Ausschuß beauftragt, zwar die Verhandlungen mit der Gemeinde Leutasch fortzusetzen, gleichzeitig aber den Versuch zu machen, einen Bauplatz auf der bayerischen Seite zu gewinnen.

B. Außerordentliche am 29. September 1909.

Diese Generalversammlung hatte sich lediglich mit der Hüttenbaufrage zu befassen. Sie wurde notwendig, weil kurz nach der Versammlung am 11. August die Aussichtslosigkeit weiterer Verhandlungen mit der Gemeinde Leutasch sich herausgestellt hatte, andererseits die Bemühung, einen Bauplatz auf der bayerischen Seite zu erhalten, erfolgreich gewesen war. Über die Ergebnisse der Versammlung ist bereits auf S. 11 berichtet.

C. Ordentliche am 1. und 15. Dezember 1909.

Die Tagesordnung war folgende:

1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht für 1909.
3. Bericht des Hüttenwartes.
4. Voranschlag für 1910.
5. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.
6. Neubau am Dreitorspitzgatterl und Aufbringung der Kosten.
7. Neuwahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer.

Der Jahresbericht fand nach kurzer Besprechung einstimmige Genehmigung.

Desgleichen der Rechenschaftsbericht samt Vermögensausweis für 1909, der Bericht des Hüttenwartes und der Voranschlag für 1910.

Hinsichtlich der Meilerhütte, des Mobiliars und der Bibliothek wurde der Ausschuß beauftragt, in dem nächstjährigen Vermögensausweis so viel Prozente abzuschreiben, als erforderlich ist, um den buchmäßigen Vermögensstand mit dem wirklichen Wert in Einklang zu bringen.

Dem Kassier, Herrn Strobl, wurde unter lebhafter Zustimmung der Versammlung von den Revisoren für seine musterhafte Geschäftsführung die Anerkennung ausgesprochen und sodann Entlastung erteilt.

Zu Punkt 5 hatte Herr Fritz Becker einen Antrag auf Abänderung des § 5 der Satzung im Sinne der Einführung des obligatorischen Turenberichtes gestellt, zog diesen Antrag aber zurück zugunsten des folgenden, von den Herren Scheid, O. Gruber, W. Gruber, Eilhauer gestellten Antrags:

> ***In der Nichteinsendung eines Turenberichtes oder einer Fehlanzeige in drei aufeinanderfolgenden Jahren sieht die Generalversammlung ein dauerndes Entgegenwirken gegen die Zwecke der Sektion, welches die Anwendung des § 9 der Satzung rechtfertigt (Ausschluß).***
>
> ***Diese Bestimmung hat rückwirkende Kraft bis 1907.***
>
> ***Die Einsendung eines absichtlich unrichtigen Turenberichtes oder einer unzutreffenden Fehlanzeige gilt nicht als Erfüllung der Berichterstattungspflicht.***

Die Besprechung dieser Anträge gestaltete sich sehr lebhaft, doch waren sämtliche Redner darüber einig, daß das Verhalten einiger Mitglieder, welche geflissentlich seit Jahren die Einsendung eines Turenberichtes verweigern, gegen die Grundsätze der Sektion verstoße und die Sektion schädige, und daß es an der Zeit sei, hiegegen endlich wirksame Maßregeln zu ergreifen.

Schließlich wurde der Antrag mit allen gegen drei Stimmen zum Beschluß erhoben.

Einige weitere, von Herrn Becker gestellte Anträge, welche die Schaffung einer Schiroutensammlung, die Herausgabe einer Anleitung für Ausrüstung und die Herstellung von Verzeichnissen der Bibliothek und der Routenskizzensammlung betrafen, wurden dem Ausschuß zur Würdigung hinübergegeben.

Die Beratung von Punkt 6 und 7 der Tagesordnung wurde auf den 15. Dezember vertagt.

An diesem Abende berichtete der I. Vorstand zunächst über den bisherigen Verlauf des Prozesses gegen die Gemeinde Leutasch, über die gegenüber dem Unternehmen des Rauth getroffenen Maßregeln und über die Verhandlungen mit dem Forstamte Partenkirchen, dessen neuerlicher Vertragsentwurf mit geringen Änderungen die einhellige Zustimmung der Versammlung fand.

Nach einem Berichte des Herrn Otto Marschall über den Bauplan und die eingelaufenen Kostenvoranschläge wurde zur Durchführung des Baues eine Baukommission gebildet aus folgenden Herren:

1. Christian Fuchs als Hüttenwart,
2. Xaver Eder
3. Siegmund Heinlein
4. Otto Marschall
5. Josef Schindler
6. Josef Singer
7. Wolfgang Wagner

   als technische Sachverständige,
8. Ludwig Eilhauer.

Die Kommission hat das Recht der Zuwahl; die Wahl ihres Vorsitzenden und die Einteilung der Geschäfte ist ihr überlassen.

Die Kommission erhielt den Auftrag, den Hüttenbau nach Maßgabe der vorgelegten Pläne, vorbehaltlich der von ihr für nötig erachteten Abänderungen, mit einem Gesamtkostenaufwand bis zu 28 000 ℳ durchzuführen.

Die Finanzgebarung zum Zweck des Hüttenbaues wird von der übrigen Kassenführung der Sektion getrennt und dem Kommissionsmitglied Herrn Ludwig Eilhauer als besondere Geschäftsaufgabe zugewiesen. Hinsichtlich der Aufbringung der Kosten wurden einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Mittel des Fritz Pflaum-Fondes sind für den Neubau nicht zu verwenden.
2. Zur Aufbringung der Bausumme bis zum Höchstbetrag von 28 000 ℳ ist der Gesamtverein um Leistung eines Zuschusses anzugehen, während der Rest durch Begebung von Anteilscheinen zu decken ist.

Aus dem Ausschusse schieden aus unser bisheriger II. Vorstand, Herr Fritz Freiherr von Kreß, unser I. Schriftführer, Herr Dr. Alexander Schrüffer, und unser Kassier, Herr Karl Strobl. Der Ausschuß verliert in ihnen ausgezeichnete Mitarbeiter, welche sich durch eifrige Pflichterfüllung und aufopfernde Hingabe um die Sektion verdient gemacht haben.

Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Ergebnis:

I. Vorstand: Eugen Oertel, K. Oberamtsrichter,
II. Vorstand: Josef Dettendorfer, K. Zolloberkontrolleur,
I. Schriftführer: Alois Demmel, Bankbeamter,
II. Schriftführer: Walter Schmidkunz, Schriftsteller,
Kassier: Georg Götz, Patentanwalt,
Hüttenwart: Christian Fuchs, Fabrikant,
Bibliothekar: Eugen Peter, Lehrer,
Turenwart: Franz Krõner, Techniker,
Zeugwart: Karl Tauer, Lithograph.

In die Aufnahmekommission wurden folgende Herren gewählt: Bojer, Eder, Hartmann, Kirner, Kuchler, Niedermaier, Sattler, Schild, Schönberger, Senn, K. Wagner, J. Ziegler.

Als Rechnungsprüfer wurden aufgestellt die Herren Blab und Scriba.

Fritz Pflaum-Hüttenfond.

Der Fritz Pflaum-Hüttenfond, dessen Gründung die Generalversammlung vom 16. Dezember 1908 beschlossen hatte, wurde unterm 11. Februar 1909 tatsächlich errichtet, indem die Stifter, Frau Lina Pflaum und Herr Adolf Pflaum, den Betrag von 8000 Mark, der I. Vorstand und der Kassier namens der Sektion den Betrag von 2000 Mark, zusammen also 10 000 Mark, bei der Bayerischen Vereinsbank dahier hinterlegten.

Über die Errichtung wurde eine Urkunde aufgenommen, in welcher als Zweck des Fondes bezeichnet ist, daß aus seinen Mitteln durch die Sektion Bayerland eine hochturistische Unterkunftshütte erbaut werde, welche zur Ehre und zum ewigen Gedächtnis unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn Dr. Fritz Pflaum den Namen „Fritz Pflaum-Hütte“ erhalten soll. Der Fond ist Eigentum der Sektion; falls es jedoch nicht gelingen sollte, innerhalb vier Jahren einen geeigneten Hüttenbau zur Ausführung zu bringen, wird über die Verwendung des Fondes eine neue Vereinbarung unter den Beteiligten getroffen werden.

Es wird Aufgabe der Sektion sein, den Fond einer Verwendung zuzuführen, welche sowohl den Absichten der Stifter entspricht, als auch den hochturistischen Grundsätzen der Sektion Rechnung trägt.

Hermann Attensamer-Stiftung.

Frau Elisabeth Attensamer, die Witwe unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn Dr. Hermann Attensamer, hat der Sektion den Betrag von 1000 Mark zur Verfügung gestellt mit der Bestimmung, daß diese Summe verwendet werden soll zur Erbauung eines „Hermann Attensamer-Weges“ oder zu einem anderen alpinen Zwecke, welcher dem Andenken des Verstorbenen gewidmet sein und im Einvernehmen mit der Stifterin ausgewählt werden soll.

Die Summe wurde am 1. Dezember 1909 in den Verwahr der Sektion übergeben.

Mit dieser Stiftung hat Frau Elisabeth Attensamer nicht nur im Sinne unseres verstorbenen hochverdienten Mitgliedes gehandelt, sondern auch der alpinen Sache einen wertvollen Dienst erwiesen, der ihr den herzlichen aufrichtigen Dank der Sektion für alle Zeit sichert.

Sonstige Verwaltungsgeschäfte.

Mit dem 1. Juli d. J. wurden folgende Sektionsgeschäfte, nämlich:

1. die Abgabe von Führern und Karten aus unserer Sammlung,
2. die Abgabe der Hüttenschlüssel,
3. die Abgabe der Schlüssel für das Seildepot in Hinterbärenbad,
4. die Abstempelung der Mitgliederkarten,
5. der Verkauf der Vereinszeichen,
6. die Erteilung von Auskünften über die Übungstouren

von unserem Mitglied Herrn Joseph Michl, Bayerstraße 10/0, neben dem Telegraphengebäude, mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen.

Herrn Karl Leybach, welcher diese Geschäfte seit vielen Jahren mit größtem Eifer in musterhafter Weise besorgt hatte, gebührt die uneingeschränkte Anerkennung der Sektion.

Die Abstempelung der Mitgliederkarten sowie der Verkauf von Vereinszeichen wird nach wie vor auch in der Buchhandlung von Max Kellerer, Herzogspitalstr. 1, vorgenommen.

Ein sehr schätzenswertes Verdienst um die Sektion hat sich Herr Georg Götz dadurch erworben, daß er bei Hinausgabe des Jahresberichts und der drei Rundschreiben im Juni, August und November sowohl das Schreiben der Adressen als auch die Versendung in seinem Bureau ausführen ließ.

Das nun abgelaufene Vereinsjahr 1909 ist bedeutungsvoll geworden durch ein äußeres und ein inneres Ereignis.

Das äußere Ereignis ist der Beginn des Neubaues am Dreitorspitzgatterl, das innere der Generalversammlungsbeschluß vom 1. Dezember. Diesem letzteren kommt die weitaus größere Bedeutung für das Sektionsleben zu; denn dieser Beschluß stellt sich dar als die Vollendung des Gebäudes, zu dem die Reformbewegung des Jahres 1901 den Grund gelegt, das die Generalversammlung vom 10. Dezember 1902 errichtet, dem aber der Schlußstein bisher gefehlt hatte. Was vor 7 Jahren unmöglich war, jetzt ist es Tatsache geworden, ohne Kampf, mit einer gewissen Selbstverständlichkeit unter dem Druck der jungen Kräfte, die

wir seitdem Jahr um Jahr in unseren Kreis aufgenommen haben. Es mußte so kommen und es ist gut, daß es so gekommen ist.

Auch heuer wurde die Last der Sektionsgeschäfte von vieler Schultern getragen. Ihnen allen, insbesondere auch denen, welche im vorstehenden Berichte nicht namentlich genannt sind, sei hiemit aufs herzlichste gedankt.

München, im Januar 1910.

Eugen Oertel.
I. Vorstand.

Dr. A. Schrüffer.
I. Schriftführer.

Kassarechnung

Einnahmen.

		ℳ	₰
Vortrag von 1908		530	25
Mitgliederbeiträge 514 à ℳ 12.—		6 168	—
Aufnahmegebühren 25 à ℳ 3.—		75	—
Hüttenbetriebsergebnisse		723	—
Hüttenschlüsselabgabe		108	—
Veröffentlichungen:			
Verkauf von Seilanwendungen, Postkarten etc.		189	90
Verleihgebühren für Karten, Führer und Seile		72	25
Zinsen		99	15
Sonstiges		60	—
Fritz Pflaum-Fond:			
Zahlung des Herrn Pflaum sen.	ℳ 8000.—		
Zinsen	ℳ 204.—		
Verkauf von ℳ 700.— Pfandbriefen	ℳ 715.60	8 919	60
		16 895	15

München, den 29. November 1909.

Die Richtigkeit der Jahresrechnung

Eilhauer.

für 1909.

Ausgaben.

	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentralausschuß 514 à ℳ 6.—	3 084	—
Weg- und Hüttenunterhalt	95	60
Hüttenbetriebskosten	181	61
Wasserplatzanlagen	106	05
Schirutenkarten	60	—
Vorträge und Vorführungen	121	—
Veröffentlichungen:		
Gasthaus-Verzeichnisse und sonstige Drucksachen	211	75
Sammlungen:		
Bücher, Karten, Führer, Diapositive	286	18
Beiträge an Vereine	146	68
Vereinszeichen	22	80
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen	90	—
Sonstiges	20	—
Lesezimmer	122	84
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	269	80
Drucksachen	799	85
Porti	228	84
Diener	280	—
Lokalmiete	116	67
Sonstiges	133	70
IV. Außerordentliche Ausgaben:		
Unterstützung bei 2 alpinen Unfällen	230	—
V. Fritz Pflaum-Fond:		
Ankauf von ℳ 8000.— Pfandbriefen	8 278	25
Kursdifferenz beim Ankauf von ℳ 200.— Pfandbriefen	8	05
Erbschaftssteuer	800	—
Kapitalrentensteuer	13	—
Vortrag auf neue Rechnung	1 193	98
	16 895	15

K. Strobl, Kassier.

bestätigen die Revisoren:

Scriba.

Einnahmen. Voranschlag für 1910. Ausgaben.

Einnahmen	ℳ	₰
Vortrag von 1909	1 198	98
Mitgliederbeiträge 500 à ℳ 12.—	6 000	—
Hüttenbetriebsergebnisse	500	—
Hüttenschlüsselabgabe	30	—
Veröffentlichungen	50	—
Verleihgebühren von Karten, Führern und Seilen	30	—
Vereinszeichenverkauf	20	—
Zinsen	80	—
	7 903	98

Ausgaben	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Zentralausschuß 500 à ℳ 6.—	3 000	—
Weg- und Hüttenunterhalt	200	—
Hüttenbetriebskosten	300	—
Wasserplatzanlagen	100	—
Vorträge und Vorführungen	150	—
Bibliothek	150	—
Sammlungen:		
Karten, Führer, Diapositive etc.	150	—
Beiträge an Vereine	150	—
Drucksachen	200	—
Sonstiges	100	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen und Sonstiges	300	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	250	—
Drucksachen	800	—
Porti	250	—
Diener	280	—
Lokalmiete	117	—
Sonstiges	200	—
Vortrag auf neue Rechnung	1 206	98
	7 903	98

München, den 29. November 1909.

K. Strobl, Kassier.

Vermögensausweis 1909.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa				
Barbestand	1 031	28		
Bankguthaben	162	70	1 193	98
Reservefond				
Alter Vortrag ℳ 3 500.— in 4% unkündb. Pfandbriefen				
Überweis. an Fritz Pflaum-Fond ℳ 1 900.—			1 600	—
Unterstützungsfond				
ℳ 500.— 4% unkündbare Pfandbriefe			500	—
Meilerhütte				
Alter Vortrag	4 200	—		
ca. 5% Abschreibung	200	—	4 000	—
Mobiliar				
Alter Vortrag	1 400	—		
10% Abschreibung	140	—	1 260	—
Bibliothek				
Alter Vortrag	2 000	—		
10% Abschreibung	200	—	1 800	—
Veröffentlichungen zum Verkauf				
Bestandwert			100	—
Voreinszeichen			60	—
Pflaum-Fond				
Ank. ℳ 8000.— 4% unkündb Pfandbriefe	8 000	—		
Ank. ℳ 200.— 4% unkündb. Pfandbriefe	200	—		
Überweisung aus Reservefond	1 900	—		
	10 100	—		
Verkauf	700	—	9 400	—
			19 913	98

München, den 29. November 1909.

K. Strobl, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Die Revisoren:

Eilhauer. **Scriba.**

IV. Turenbericht.

Von der bisher üblichen Gerbers'schen Einteilung der Ostalpen sind wir heuer, einer Anregung unseres Mitgliedes Herrn Fritz Becker folgend, abgewichen und zwar insofern, als wir die Grenze zwischen Ost- und Westalpen weiter östlich bis zum Fluela- und Bernina-Paß verlegt und demgemäß die Plessur-Gruppe, die Albula-Alpen und die Bernina-Gruppe (Bernina- und Disgrazia-Stock) von den Ostalpen abgetrennt und zu den Westalpen gezogen haben.

Der Grund ist der, daß eine Abgrenzung, welche sich lediglich auf geologische Gesichtspunkte stützt, wie die Gerbers'sche, für die von uns verfolgten hochturistischen Zwecke nicht maßgebend sein kann. Für uns ist vielmehr entscheidend die allgemeine Auffassung der Hochturisten, welche jene Gebiete von jeher zu den Westalpen gerechnet haben und sich auch durch die bisherige Einteilung hierin nicht irre machen ließen. Ein Beweis dafür ist, daß Purtscheller und Heß im „Hochtourist in den Ostalpen" jene Gebiete nicht behandeln.

Nur eine Folge der vorgenommenen Änderung war es, daß die bisherige Hauptgruppe „Prättigauer Alpen" durch die Bezeichnung **Westliches Vorarlberg** ersetzt und dieser Hauptgruppe untergeordnet wurden:

1. das bisherige Rhätikon, jedoch mit der neuen Bezeichnung Scesaplanagruppe, da die Scesaplana der Hauptgipfel dieser Gruppe und der Name Rhätikon bei der Bevölkerung nur für den Südhang dieser Gruppe im Gebrauch ist;

2. der Bregenzer Wald, welcher bisher zu den Lechtaler Kalkalpen gezählt worden war, aber mit dem Lechtal nichts zu tun hat, vielmehr um die Bregenzer Ache und deren Zuflüsse sich gruppiert.

Endlich wurde der nicht sehr passend gewählte Name der Hauptgruppe IX: Engadiner Hochalpen ersetzt durch: **Westliche Grenzalpen.**

Erfreulicherweise hat sich Herr Gerbers mit den von uns vorgenommenen Änderungen im Wesentlichen einverstanden erklärt.

Die folgende statistische Zusammenstellung umfaßt die von unseren Mitgliedern im Turenjahre 1909 — d. i. vom 1. November 1908 mit

31. Oktober 1909 — unternommenen Bergfahrten, soweit sie zur Kenntnis des Unterzeichneten gebracht wurden.

Bei der Bearbeitung wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren:

1. Als Ersteigung = Tur gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels oder eines Passes (einer Scharte) von mindestens 1500 m Seehöhe. Nur ganz ausnahmsweise, z. B. im Falle besonderer Schwierigkeit oder bei Turen, die vom Meeresniveau aus angetreten werden, kann unter diese Höhengrenze herabgegangen werden.

2. Als selbständig gilt ein Gipfel, wenn er entweder orographische oder turistische Selbständigkeit besitzt, das heißt, wenn ihm entweder mit Rücksicht auf seine Erhebung über die nächste Scharte (oder den Kamm) oder aber aus besonderen turistischen Gründen eine eigene Bedeutung zugesprochen werden muß.

Hienach werden in die Zusammenstellung nicht aufgenommen z. B.: Zugspitzeck, Signalkuppe bei der Dreitorspitze (Wetterstein), Gelbe Wand, Streichkopf (Sonnwendgebirge), Farrenbergkopf, Kirchstein, Martinskopf, Rötenstein, Soinwand, Stümpfling, Taubenstein (Bayerische Voralpen), Kopfkraxen, Wiesberg (Wilder Kaiser), Petersköpfl, Elfer, Zwölfer (Zahmer Kaiser), Staffelstein (Chiemgauer Voralpen), Pittl Sass de Mesdi (Geißlergruppe), Zwischenkofel (Sellagruppe), wenn die Besteigung im Sommer auf einem der gewöhnlichen Wege erfolgte.

Ist dagegen einer dieser Gipfel auf einem besonders schwierigen Wege erreicht oder ist er im Winter erstiegen worden, so kann der Gipfel recht wohl zur Aufnahme in die Zusammenstellung geeignet erscheinen.

Ferner werden z. B. aufgenommen Roßsteinnadel, Totensesselspitze, Daumen der Fünffingerspitze, da diese Erhebungen wenn auch keine orographische so doch infolge ihrer besonderen Schwierigkeit eine turistische Selbständigkeit beanspruchen können.

3. Nicht aufgenommen werden:

a) unvollständig durchgeführte Ersteigungen und Versuche. In außeralpinen Gebieten sind Ausnahmen zulässig.

b) Pässe (Scharten), welche auf einer Gipfeltur betreten oder ohne nennenswerten Höhenverlust überschritten wurden.

c) Pässe, über welche eine fahrbare Straße führt. Bei Winterturen sind Ausnahmen zulässig.

4. Als Winterturen (W) werden die in der Zeit vom 1. Dezember bis einschließlich 30. April ausgeführten Turen bezeichnet.

Sättel sind durch Trennung des Eigennamens vom Gattungsworte kenntlich gemacht.

Ein der statistischen Zusammenstellung angefügter zweiter Abschnitt „Turenbeschreibungen" enthält eine ausführliche Beschreibung der im ersten Abschnitte nur kurz angeführten Erstbegehungen und sonstigen neuen und bemerkenswerten Turen.

Der Mitgliederstand betrug am 1. November 1908, dem Tage der Einforderung der Turenberichte, **521**. Von diesen leisteten **481** der Aufforderung zur Berichterstattung Folge = **92** %.

Unter den **481** Berichten sind **100** Fehlanzeigen und **381** Turenberichte.

Nach Ausscheidung einer Anzahl minderwertiger Gipfel verblieb eine Gesamtzahl von **8531** Ersteigungen (durchschnittlich **22** für das berichtende Mitglied), davon **62** mit Führer. Winterturen wurden **3135** unternommen, Schiturен **2551**, davon 1 mit Führer.

Auf die Ostalpen entfallen **8035** (51 mit Führer), auf die Westalpen **439** (11 mit Führer), auf außeralpine Gebirge **57**.

Die Turen erstrecken sich auf **1604** verschiedene Gipfel und **187** Pässe.

An Erstbegehungen wurden **32** ausgeführt, an neuen und bemerkenswerten Turen **16**.

Unter den **381** Mitgliedern, welche Turenberichte einsandten, befanden sich:

138 welche nur Sommerturen,
9 welche nur Winterturen,
234 welche Sommer- und Winterturen ausführten, darunter **171** Schiläufer.

Von den Berichten weisen sechs über 100, drei 90—100, zwei 80—90, sechs 70—80, neun 60—70, dreizehn 50—60, vierunddreißig 40—50 Ersteigungen auf.

Die am häufigsten besuchten Gipfel sind: Rotwand, Jägerkamp, Bodenschneid, Stümpfling, Plankenstein (je über 100 mal); Totenkirchl, Brecherspitze, Kampenwand höchste Spitze, Ruchenköpfe, Herzogstand, Benediktenwand, Zugspitze, Rißerkogel, Krottenkopf, Grünsee-Eck, Wallberg, Kampenwand Ostgipfel, Alplspitze, Brünnstein, Partenkirchener Dreitorspitze Westgipfel, Elmauer Halt, Roßstein, Kampenwand Westgipfel, Kleine Halt, Auerspitze, Pyramidenspitze (je über 50 mal).

Eine Sommerfrequenz von mehr als 50 Ersteigungen weisen auf: Rotwand, Plankenstein, Totenkirchl, Kampenwand höchste Spitze, Ruchen-

köpfe, Elmauer Halt, Partenkirchener Dreitorspitze Westgipfel, Jägerkamp, Benediktenwand, Kleine Halt, Rißerkogel, Zugspitze.

Im Winter wurden mehr als 50 mal bestiegen: Rotwand (134), Jägerkamp, Stümpfling, Bodenschneid, Grünsee-Eck, Brecherspitze.

Nachstehende Tabelle bietet einen Vergleich der obigen statistischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen des Vorjahres.

Berichtsjahr	1908	1909
Mitgliederstand	485	521
Zahl der eingelaufenen Berichte	448	481
„ „ „ „ in Prozenten	92	92
Zahl der Ersteigungen	7135	8531
Davon Turen mit Führer	86	62
Sommerturen	4745	5396
Winterturen	2390	3135
Davon Schiturен	2013	2551
Auf das berichtende Mitglied treffen Ersteigungen	20	22

Josef Färber.

A. Statistische Zusammenstellung.

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Westliches Vorarlberg.

Scesaplana-Gruppe.

Drusentor 2350 m . . . 1
Geisspitze 2336 m . . . 1
Oefen-Paß 2093 m . . . 1
Scesaplana 2969 m . 5
Sulzfluh 2824 m 1

9 führerlose Besteigungen.

Bregenzerwald.

Bleicherhorn 1669 m . . 2 W.
Bolgen 1712 m . . . . 1 W.
Buralpkopf 1772 m . 1
Canisfluh 2047 m . . . 1
Dreifahnenkopf 1629 m 1 W.
Granerstein 1611 m . . 1 W.
Hahnenkopf 2143 m . . 1 W.
Hochgrat 1833 m . . . 4
Hoher Ifen 2230 m . 1
Ifenplateau ca. 2000 m . 2 W.
Ochsenkopf, Großer 1662 m . . . . . 1 W.
Ofterschwangerhorn . . 4 (3 W.)
Rangiswangerhorn 1616 m . . . . . 3 W.
Riedbergerhorn 1787 m. 2 W.
Rindalphorn 1822 m . . 5
Sederer Stuiben 1737 m 3 W.
Sigiswangerhorn 1521 m 2 W.
Starzel-Joch 1868 m . . 1
Steineberg 1689 m . . . 2 (1 W.)
Stuiben 1749 m . . . . 6 (3 W.)
Wannenkopf 1712 m . 1 W.
Weiherkopf 1660 m . . 2 W.

47 führerlose Besteigungen, davon 29 im Winter.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Lechtaler Alpen.

Parseier-Kette.

Albith-Jöchl 2283 m . . 1
Arlberger Höhe (Paß) 1802 m . . . . . 1 W.
Dremmel-Scharte, Hint. 2470 m 3
Dremmelspitze 2765 m . 4

Feuerspitze 2854 m . . 1
Galzig 2185 m . . . . . 14 (13 W.)
Gatschkopf 2947 m . . 2
Galtseite-Joch 2426 m . 1
Gamspleißkopf 2581 m . 1
Gufelgras-Joch 2390 m . 1
Gufelkopf 2567 m . . . 1
Gufelsee-Joch 2389 m . 2
Kogelsee-Scharte 2430 m 1
Kogelseespitze 2647 m . 4
Kübelspitze 2639 m . . 1
Maienkopf 1995 m . . . 1 W.
Mintsche-Joch 2306 m . 1
Muttekopf 2771 m . . . 8
Oberlahms-Jöchl 2505 m 1
Oberlahmsspitze 2660 m 1
Oedkarlkopf 2571 m . . 1
Parzinn-Scharte
ca. 2400 m 1
Parzinnspitze 2618 m . 2
Parzinntürme,
Nordöstl. ca. 2580 m . 3
Südwestl. ca. 2580 m . 3
Plattein, Hint. 2722 m . 1
Plattigspitze ca. 2600 m . 2
Reichspitze 2580 m . . 2
Rotpleißkopf 1
Rüfispitze 2637 m . . . 1 W.
Schindlerspitze 2636 m . 4 W.
Schlenkerspitze,
Grosse 2891 m . . . 1
Kleine 2777 m . . . 1
Schlenkerturm, Südl.
ca. 2700 m 2
See-Scharte 2602 m . . 1
Seeköpfe 2718 m . . . 1
Seeköpfl ca. 2700 m . . 1
Steinkarspitze 2653 m . 2
Streichgampe-Joch
2150 m 1
Thaneller 2343 m . . . 4
Trittkopf 2722 m . . . 1 W.
Valluga 2811 m . . . . 10 W.
Verborgene Gratscharte
2425 m 1

97 führerlose Besteigungen, davon 31 im Winter.

Rotewand-Gruppe.

Arzbergkopf 2298 m . . 1 W.
Flexen-Sattel 1784 m . 4 W.
Hochkünzelspitze 2308 m 1
Madlochspitze 2549 m . 7 W.
Niederkünzelspitze
ca. 2200 m 1
Schwarzwand-Sattel
ca. 2500 m . . . . . 1 W.
Seebühel 2200 m . . . 5 W.

20 führerlose Besteigungen, davon 18 im Winter.

Allgäuer Alpen.

Balken-Scharte 2155 m . 1
Balschte-Sattel 2226 m . 1
Biberkopf 2598 m . . . 1
Bockkarkopf 2608 m . . 9
Bockkar-Scharte 2523 m 1
Bretterspitze 2609 m . . 4
Bscheißer 2000 m . . . 1
Daumen, Großer 2280 m 4 (1 W.)
„ Kleiner 2150 m 1
Entschenkopf 2043 m . 2 (1 W.)
Fellhorn 2037 m . . . . 4 (3 W.)
Fuchskarspitze 2314 m . 3
Geißhorn 2249 m . . . 2
Gliegerkarspitze 2591 m 2, darunter ein erster Aufstieg über die Südwand und erster Abstieg nach Nordwesten (Emil Frey-Kaufbeuren und Wilhelm Frhr. von Redwitz am 14. September).
Hammerspitze 2258 m . 1
Heidelbeerkopf 1766 m . 2 W.
Hermannskar-Scharte
2443 m 1
Hermannskarsp. 2527 m 1
Hermannskarturm
2466 m 1
Himmeleck 1980 m . . 3
Himmelschrofen 1790 m 1

Hochfrottspitze 2648 m . 12
Hochgundspitze 2459 m 1
Hornbach-Joch 2023 m . 1
Hochrappenkopf 2423 m 2
Hochvogel 2594 m . . . 6
Höfats, Kleine 2073 m . 1
Höfats, Westgipfel 2258 m 6 (1 W.)
„ II. Gipfel 2259 m 6 (2 W.)
„ Mittelg. 2257 m . 6 (2 W.)
„ Ostgipfel 2260 m 8 (2 W.)
Hohes Licht 2652 m . 9
Hornbachspitze 2533 m . 3
Ilfenspitze, Südl. 2585 m
Südgrat 3
Iseler 1881 m . . . . . 5 (2 W.)
Kanzelwand 2059 m . . 4 W.
Kegelköpfe 1960 m . . 1
Kratzer 2424 m 1
Kreuzeck 2374 m . . . 6
Kreuzkarspitze 2591 m . 1
Kreuzspitze 2370 m . . 1
Krottenkopf, Grosser
2657 m 10
Nordgrat 2
Krottenkopf, Kleiner
2577 m 4
Krottenkopf-Scharte, Sdl.
2350 m 6
Krottenspitze 2553 m . . 1
Kugelhorn 2126 m . . . 2
Luxnacher Sattel 2094 m 1
Mädelegabel 2645 m . . 18
Nordgrat 4
Märzle 2200 m 3
Marchspitze 2610 m . . 1, neuer Aufstieg durch die Südwand (Carl Holzhammer am 21. Juli).
Südgrat . . . . . 4, darunter einer mit Abstieg Ostwand.
Muttlerkopf 2366 m . . 5
Nebelhorn 2224 m . . . 7 (4 W.)
Ober-Mädele-Joch 1968 m 4
Oefnerspitze 2575 m . . 3
Ostgrat 1
Plattenspitze,
Östl. 2486 m 1
Westl. 2432 m . . . 1
Ponten 2045 m 1
Ramstallkopf 2536 m
Nordgrat 1
Rappenseekopf 2467 m . 2
Rauheck 2384 m 6
Rauhhorn 2240 m . . . 2
Rotspitze 2033 m . . . 2
Schafalpenkopf,
Mittl. 2301 m 1
Nördl. 2215 m 1
Nordwestwand . . 1 mit Abstieg über den Nordgrat.
Schaf-Schartl ca. 2200 m 4
Schießmauer, Obere
2334 m 1
Schlappolt 1968 m . . . 1
Schmalhorn 1954 m . . 1
Schneck 2269 m 3
Schnippenkopf 1888 m . 3 (2 W.)
Schöneckerkopf 2322 m . 1
Schönecker-Scharte
2259 m 2
Schwärzer-Scharte 2433 m 1
Seekopf, Grosser 2084 m 1 W.
Söllereck 1706 m . . . 5 (3 W.)
Sonnenkopf 1712 m . . 6 (5 W.)
Spätengundkopf 1992 m 1
Stein-Scharte, Grosse
2263 m 1
Steinschartenkopf 2568 m 7
Trettachspitze 2595 m . 13
Südwand 2
Urbeleskarspitze 2636 m 2 (1 m. F.)
Westwand 2
Wasserfallspitze,
Östl. 2525 m 1
Westl. 2557 m 1
Wengenkopf 2236 m . . 1 W.
Wildengundkopf 2237 m 3, darunter ein erster Auf- und Abstieg über den Nordgrat (Karl Hannemann und Otto Herzog am 31. Mai).
Wilder, Grosser
Nordgipfel 2370 m . . 1
Mittelgipfel 2381 m . 1
Wilder, Kleiner 2308 m
Südwestwandkamin . 4 mit Abstieg Südgrat.
Wilder Mann 2578 m . 2

Wolfebnerspitze,
Nördl. 2427 m 1
Südl. ca. 2370 m . . 3
Wolfebnerspitze, Südl.
Südostkante 1
Zeiger 1994 m . . . . . 1 W.

301 Besteigungen. davon 1 mit Führer und 37 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 1987 m . 5
Babylonischer Turm
ca. 2090 m 2
Gehren-Joch 1860 m . . 1
Gehrenspitze 2164 m . 9
Grünten 1741 m . . . . 3 (2 W.)
Hochgimpelspitze 2176 m 4
Westgrat 6
Kellenschrofen 2091 m . 3 (1 m. F.)
Nordostwand 3
Ostkamin 3
Kellenspitze 2240 m . 10
Gratübergang vom
Kellenschrofen . . . 6
Kleiner Gimpel 1534 m 3
Reintaler Jöchle 1846 m 1 W.
Rote Flüh 2111 m . . 6
Sabacher Joch 1862 m . 1
Schartschrofen 1973 m . 1 W.
Schlicke, Große 2060 m 11 (1 W.)
Schlicke, Kleine 1948 m 1
Schneidspitze 2009 m . 1
Sebenspitze 1938 m . 2 W.
Tiefenbacher Eck 1517 m 1 W.
Wertachhorn 1695 m . 2 (1 W.)

85 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 9 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Aufacker 1543 m . . . 9 (8 W.)
Brandschrofen 1881 m . 1 W.
Brünstelskopf 1815 m . 1
Brunnberg 1529 m . . 1
Brunnenkopf 1718 m . 5
Dreisäulerkopf 1620 m . 4
Ettaler Mannl 1633 m . 5 (5 W.)
Feigenkopf 1866 m . . 1
Frieder 2050 m . . . . 3 (1 W.)
Friederspitz 2049 m . . 6 (2 W.)
Gabelschrofen 2011 m . 1
Geierkopf,
Großer 2163 m . . . 5
Östlicher 2064 m . . . 7
Westlicher 2145 m . . 5
Geiselstein 1885 m . . 1
Geißsprüngkopf 1933 m . 2
Hennenkopf 1768 m . . 5
Hirschbühel 1936 m . . 2 W.
Hochplatte 2082 m . . 2
Hörnle 1548 m . . . . 28 (27 W.)
Kienecksspitze 1941 m . 1
Kienjoch 1953 m . . . 2
Klammspitze 1925 m . 5
Kramer 1982 m 5
Kreuzspitze, Große
Nordgipfel 2185 m . . 10
Südgipfel 2089 m . . 10
Kreuzspitzl 2089 m . . 4
Kuchelbergkopf 2025 m 4
Kuchelbergspitze 2022 m 4
Laber 1683 m 2
Labersebartenkopf
1636 m 1
Latschenkopf 1740 m . 2 W.
Lausbübel 1957 m . . . 2 W.
Pürschlingkopf 1566 m . 24 (15 W.)
Säuling 2047 m 5
Scharfeck 1926 m . . 2 W.
Schellschlicht 2053 m . 3
Schwarzenkopf 1940 m . 3
Sefelwand 1732 m . . . 1
Sonnenberg 1621 m . . 4
Tegelberg 1807 m . . . 1
Teufelstättkopf 1758 m . 13 (8 W.)
Vorderfelderkopf 1928 m 18 (17 W.)
Windstierlkopf 1824 m . 20 (19 W.)
Zahn 1620 m 2
Zingerstein 2201 m . . 1
Zunderkopf, Gr. 1897 m 7 (6 W.)

258 führerlose Besteigungen, davon 117 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wetterstein-Gruppe.

Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 2638 m . . . 85 (6 W.), darunter 1 Rundtur um das Grieskar.
Nordgrat 1
Blassenspitze 2612 m . 3, Gratübergang vom Hohen Gaif
Brunntalkopf 2264 m . 5
Dreitorsp.-Gatterl 2377 m 16 (3 W.)
Feldern-Jöchl 2024 m . 4
Frauenalplkopf 2352 m . 9 (1 W.)
Frauenalplspitze 2369 m 8 (1 W.)
Grieskar-Scharte 2430 m 1
Haberlenz 2205 m . . . 1
Hinterreintalschrofen
2674 m . . . . . 2, Gratübergang vom Hochwanner
Hirschbichlkopf 2278 m 4
Hochblassen 2706 m . . 6
Gratübergang von der
Blassenspitze 3
Signalgipfel 2697 m . 5
Hochwanner 2746 m . 3
Nordwand 5
Durch das Kar „In der
Jungfer“ 2
Höllentalspitze, Innere
2743 m 3
Höllen-Tor (Rinderweg-
Scharte) 2090 m . . . 1 W.
Höllentorkopf 2149 m . 9 (3 W.)
Südgrat 1
Hoher Gaif 2288 m . . 4
Ostgrat 4
Hoher Gaifkopf 1864 m 2
Hoher Kamm 2371 m . 3
Hundsstallkopf, Großer
2558 m . . . . . 2, Gratüberübergang v. Hinterreintalschrofen (Teufelsgrat).
Hupfleiten-Joch 1754 m 2
Kreuzeck 1652 m . . . 29 (28 W.)
Kreuz-Joch 1719 m . . 3 W.
Leutascher Dreitorspitze
2673 m . . . . . 19 (1 W.)
Ostgrat 2
Leutascher Dreitorspitze,
Südwand 2
Manndl 1889 m . . . . 4, erster Aufstieg über die Nordwand (Paul Aß'n, Aldo Bonacossa, Giacomo Dumontel, Karl Friedl u. Anton Schmid am 20. Mai).
Mauerschartenkopf
1918 m 1
Musterstein 2476 m . . 1
Nordwand . . . . . 1 mit Abstieg Südwand.
Westgrat 18
Südwand . . . . . 5, darunter eine erste Durchkletterung im Winter.
Südostwand . . . . . 2, zweiter Aufstieg, mit Abstieg über Nordwand.
Oberreintal-Scharte
2394 m 2
Ofelekopf Hauptg. 2490 m 1
„ Westgipfel ca.
2475 m 3
Westgrat 4
Partenkirchn. Dreitorsp.:
Nordostgipfel 2606 m 41 (1 W.)
Mittelgipfel 2621 m . 40 (1 W.)
Westgipfel 2633 m . 57 (1 W.)
Plattspitze, Westgipfel
2678 m 2
Riffelköpfe ca. 2400 cm 1, zweite Überkletterung des ganzen Nordostgrates.
Riffel-Scharte 2160 m . 2
Riffelspitze, Nördl. 2241 m 12
„ Südl. 2264 m 12
Riffeltorkopf 2231 m . . 6
Riffelwandsp., Gr. 2626 m 3
„ Kl. 2553 m 4
Scharnitz-Joch 2050 m . 3
Scharnitzspitze 2463 m . 2
Scharte an der Mauer
ca. 1900 m 2
Schneefernerkopf 2875 m 7 (2 W.)
Schönangerspitze 2274 m 10
Schönecksspitze 2257 m . 10

Schüsselkarspitze 2537 m 1
Westgrat 2
Söller-Paß 2250 m . . . 3
Sonnenspitzl . . . . . 1 m. F., Überschreitung.
Stuibenkopf 1922 m . . 1
Törlen 1510 m . . . . 13 (1 W.)
Törlspitze,
Östliche 2444 m . . 32 (3 W.)
Westliche 2429 m . 44 (4 W.)
Vollkarspitze 2637 m . . 1
Waxenstein,
Großer 2278 m . . . 15
Hinterer 2268 m . . 3
direkt von Südwesten 5, zweiter und dritter Aufstieg
Waxenstein, Kleiner
2162 m 15
Westgrat 14
Wetterspitzen
Östl. ca. 2700 m . . . 2 W.
Wettersteinkopf 2431 m 1
Gratübergang über die drei Scharten 4
Wettersteinwand 2483 m 4
Wetterwandeck 2700 m 1
Zugspitze 2963 m . . 67 (17 W.)
Gratübergang von der Groß. Riffelwandspitze 1
Zugspitz-Gatterl 2023 m 4
Zwölferkopf 2232 m . . 9

698 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 79 im Winter.

Mieminger Gebirge.

Biberwierer Scharte
2001 m 2
Drachenkopf,
Hinterer 2336 m . . 1
Vorderer 2304 m . . 4 (1 m. F.)
Nordostwand 2
Grünstein 2667 m . . . 5 (1 m. F.)
Hohe Griesspitze,
Östliche 2759 m . . 1 m. F.
Westliche 2744 m . . 1 m. F., neuer Aufstieg über die Nordwand (Adolf Völkl mit Führeraspirant Franz Ostheimer-Reutte am 24 Juli 1909).
Marienberg-Joch 1796 m 1 W.
Marienbergspitze,
Östliche 2566 m . . . 1 m. F.
Westliche 2540 m . . 1 m. F.
Schartenkopf 2340 m . 1
Abstieg zur Biberwierer-Scharte 2
Sonnenspitze 2414 m . 6 (1 m. F.)
Tajakopf,
Hinterer 2408 m . . 2
Vorderer 2461 m . . 1
Wampeter Schrofen,
Nordgipfel ca. 2515 m 2 (1 m. F.)

33 Besteigungen, davon 8 mit Führer und 1 im Winter.

Arnstock.

Arnplattenspitze 2172 m 1
Arnspitze, Große
2196 m 9
Kleine 2130 m . . . 2
Arntalkopf 1524 m . . 1
Riedkopf 1931 m . . . 2
Schartspitze 2008 m . . 1

16 führerlose Besteigungen.

Karwendel-Gebirge.

Solstein-Kette.

Hafelekarspitze 2334 m 1
Reitherspitze 2375 m . 2
Rumerspitze 2460 m . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Bettelwurf-Kette.

ttelwurfspitze,
Große 2725 m . . . 14
ttelwurfspitze, Kleine
2593 m 2
fatscher, Großer 2702 m 1
„ , Kleiner 2525 m 2
Nordostwand 1
Lafatscher Joch 2085 m 3
Speckkarspitze 2623 m . 13
Stempeljoch 2218 m . . 1
Walderjoch 1628 m . . 1
Walderzunderkopf
2239 m 1

39 führerlose Besteigungen.

Hintere Karwendel-Kette.

rkkarspitze 2756 m 15, darunter ein erster Aufstieg von Norden zum Ostgrat (Karl Hannemann und Otto Herzog am 22. Juli).
Nordgrat 1
skarlspitze 2624 m . . 9
durch die Eiskarln . 1
echterspitze 2331 m . 1
ubenkarspitze 2662 m
Nordwand . . . . . 2, mit neuer Route in der oberen Hälfte (Lisa Fries, Josef Burghard und Andreas Sattler am 25. August).
ochalmkreuz 2
ochnissel 2547 m . . 8
altwasserkarspitze
2734 m 1
amsen-Joch 1966 m . . 18
amsen-Scharte 2217 m 3
amsenspitze 2501 m . 18 (1 m. F.)
Ostwand 1
Nordostgrat . . . . 2 mit erstem Abstieg durch die Ostwand.
arxenkarspitze 2644 m 1
ittlerspitze ca. 2480 m 1
Niederniss-Spitzen
ca. 2420 m 3
Niederniss-Türme . . 3, mit direktem Abstieg ins Stallental von der tiefsten Scharte zwischen diesen und dem Schneekopf (Giacomo Dumontel, Dr F. Nicolay und Walter Schmidkunz am 28. Juni).
Odkarsp., Östl. 2744 m . 8
„ Mittl. 2747 m 7
„ Westl. 2715 m 3
Rauher Knöll 2277 m . 2
Rotwandlsp. 2250 m . . 6
Schafjöchl 2156 m . . . 4
Schafkarspitze 2513 m . 2
Sonnschartspitze 2008 m 1
Spritzkarspitze 2609 m . 1
Durch die Eiskarln . 7
Steinkarlspitze 2458 m . 6
Suntiger 2124 m 2
Überschall 1914 m . . . 3
Vomper Mittagsspitze
2336 m 1

143 führerlose Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Vordere Karwendel-Kette.

ärnalpspitze 2304 m . . 3
runnensteinkopf 2146 m 1
runnensteinspitze
2180 m 1
alk, Rißer 2415 m . . 1
alkenspitze, Südl. 2348 m 2
erberkreuz 2304 m . . 1
rabenkarspitze 2483 m 1 Übergang von der östl. Karwendelspitze.
Großkarspitze, Nördl.
2425 m 1
Hochalp-Sattel 1804 m . 4
Hochkarspitze 2483 m . 1
Hohl-Joch 1795 m . . . 12
Karwendelspitze,
Östliche 2538 m . 5
Westliche 2385 m . . 6
Kirchlespitze 2302 m . . 1

Linderspitze,
Mittlere 2295 m . . . 1
Nördliche 2373 m . . 1
Südliche 2305 m . . . 1
Mahnkopf 2096 m . . . 1
Rotwandlspitze 2190 m . 1
Schlichtenkarspitze,
Östliche 2477 m . . . 3
Westliche 2457 m . . 3
Spielis-Joch 1776 m . . 12
Steinkarlspite 1958 m . 2
Sulzleklammspitze 2319 m,
Nordwand 1
Vogelkarspitze 2524 m . 3
Wörner 2476 m . . . . 3, darunter ein erster Aufstieg über die Nordostwand (Carl Holzhammer und Carl Ibscher am 22. August).

72 führerlose Besteigungen.

Rißer Gebirge.

Demmeljoch 1906 m . 1
Feldernkopf 2070 m . 6
Feldernkreuz 2047 m . 5
Fleischbank 2025 m . . 1
Grasbergjoch 2020 m . 1
Hochalpl 1768 m . . 2 W.
Jägersruh(-Sattel) 1897 m 2 W.
Juifen 1987 m . . . 2
Krapfenkarspitze 2110 m 1
Reißendelahnsp. 2208 m 6
Roonberg 1768 m . . . 2 W.
Scharfreiter 2100 m . . 9 (6 W.)
Schönalpenjoch 1986 m 1
Schöttelkarspitze 2049 m 7
Soiernschneid 2180 m . 1
Soiernspitze 2259 m 6
Tor-Scharte 1793 m . . . 1
Zottenjoch 1809 m . . . 1

55 führerlose Besteigungen, davon 12 im Winter.

Sonnwend-Gebirge.

Ebenerjoch (Vordererspitze, Kirchenspitze) 1954 m 1
Dalfazerjoch 2229 m . . 9 (6 W.)
Dalfazerköpfeln . . . . 7 (4 W.)
Dalfazerwand 2210 m . 8 (5 W.)
Gelbe Wand 2163 m . 5 W.
Grubenspitze 2178 m . 1 W.
Gschöllkopf 2039 m . . 11 (6 W.)
Guffert 2196 m 11
Nordwand 1
Haidachstellwand 2190 m 8 (5 W.)
Hochiß 2299 m . . . 21 (8 W.)
Kögljoch 1636 m . . . 1
Kothalpenjoch 2110 m . 1 W.
Markspitze 2100 m . . 1
Rofan 2260 m . . . . . 14 (6 W.)
Roßkopf, Ndl. 2259 m . 9 (3 W.), darunter ein erster Aufstieg über die Nordwand (Josephine, Albert und Josef Nieberl am 20. August).
Roßkopf, Sdl. 2257 m . 7 (1 W.)
Rotspitze 2069 m . . . 11 (7 W.)
Sagzahn 2239 m . . . . 9 (4 W.)
Seekarlspitze 2240 m . 7 (3 W.), darunter ein erster Aufstieg über die Nordwand (Josef Klammer und Josef Nieberl am 26. September).
Sonnwendjoch, Vorderes 2224 m . . . . . 11 (3 W.)
Spieljoch 2237 m . . . 11 (3 W.)
Streichkopf 2245 m . . 5 W.
Stuhlböcklkopf 2170 m . 1 W.
Unnutz, Vorder- 2077 m 3
„ Hoch- 2072 m . 1
Ziereiner-Joch 1911 m . 1

176 führerlose Besteigungen, davon 77 im Winter.

Pentling-Gruppe.

Gamsspitze 1909 m . . 1 W.
Kegelhörndl 1646 m . . 1 W.
Pentling 1565 m . . . 4
Nixrinne 2

8 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgs-Gruppe.

Archtalkopf 1926 m . . 2 (1 W.)
Bischof 2031 m . . . . 19 W.
Farrenbergkopf 1628 m . 1 W.
Fricken, Hoher, 1940 m 4 W.
Heimgarten 1790 m . . 25 (9 W.)
Herzogstand 1731 m . . 71 (44 W.)
Nordostwand . . . . 7 (1 W.), darunter ein Auf- und Abstieg.
Kareck 2046 m . . . . 25 (23 W.)
Kistenkopf 1922 m . . 12 (6 W.)
Krottenkopf 2086 . 65 (49 W.)
Martinskopf 1674 m . . 1 W.
Oberrißkopf 2050 m . . 29 (27 W.)
Rauteckkopf 1522 m . . 1
Schindlerskopf 1939 m . 1 W.

263 führerlose Besteigungen, davon 186 im Winter.

Jachenauer Berge.

Achselköpfe 1707 m . . 3
Benediktenwand 1801 m . . . . . 53 (13 W.)
Nordwand 16
Brauneck 1555 m . . . 6 (2 W.)
Jochberg 1565 m . . . 26 (8 W.)
Nordwand 1
Kirchstein 1676 m . . . 4
Latschenkopf 1712 m . 4 (1 W.)
Propstenwand (Höchster Punkt: Hennenkopf 1618 m) . . . . . 6 (3 W.), darunter ein erster Aufstieg über die Nordostwand (Max Winkler am 27. Juni).
Rabenkopf 1559 m . . 8 (1 W.)
Schrödelstein 1548 m . 1
Stangenock 1646 m . . 1

129 führerlose Besteigungen, davon 28 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Blaubergkopf 1786 m . . 15 (1 W.)
Blaubergschneid 1786 m 5 (1 W.)
Bodenschneid 1668 m 126 (90 W.)
Brandkopf 1568 m . . . 13 W.
Brecherspitze 1685 m . 87 (54 W.)
Buchstein 1698 m . . . 46 (11 W.)
Südwand . . . . . 3, darunter zwei mit drittem Aufstieg.
Fockenstein 1563 m . . 8 (6 W.)
Grünsee-Eck (Roßkopf) 1580 m . . . . . 61 W.
Halserspitze 1861 m 16 (1 W.)
Hirschberg 1670 m . . . 21 (10 W.)
Hochplatte 1595 m . . . 4 (3 W.)
Kampen:
Auerkamp 1607 m . . 10 (7 W.)
Ochsenkamp 1595 m . 10 (6 W.)
Spitzkamp 1603 m . . 9 (6 W.)
Plankenstein 1764 m . . 36 (6 W.)
Nordostschlucht . . . 3
Nordostschl.-Südostband 5, mit Abstieg über den Ostgrat.
Plankenstein,
Nordwand . . . . . 11, darunter ein Abstieg über die Südwand und zwei Abstiege über den Ostgrat.
Ostgrat . . . . . 17 (2 W.), davon 5 Abstiege über die Südwand.
Ostgrat-Südostband . 10, davon 2 Abstiege durch die Nordostschlucht und 3 über die Südwand.
Südostband 4
Südwand . . . . . 13 (4 W.), davon 3 Abstiege über den Ostgrat (einer im Winter).
von Osten 7
Plankenstein-Sattel . . 1 W.
Rißerkogel 1826 m . . . 66 (14 W)
Roßstein 1697 m . . . 56 (13 W.)
Roßsteinnadel ca. 1630 m 29 (4 W.)
Rotkogel 1687 m . . . 1
Rotkopf 1599 m . . . . 16 W.
Schildenstein 1611 m . 18 (1 W.)
Schinder, Bayer. 1790 m . 6
Schinder, Österr. 1808 m . 24 (11 W.)

Schönberg 1621 m . . . 11 W.
Setzberg 1712 m . . . 45 (19 W.)
Silberkopf 1601 m . . . 18 (16 W.)
Sonnberg 1582 m . . . 5 W.
Stolzenberg 1603 m . . 7 W.
Stümpfling 1506 m . 114 W.
Wallberg 1722 m . . . 60 (31 W.)
Wasserspitze 1550 m . 7 W.

1024 führerlose Besteigungen, davon 552 im Winter.

Rotwand-Gruppe.

Alplspitze 1758 m . . . 58 (32 W.)
Auerspitze 1811 m . . . 53 (45 W.)
Bärenjoch 1813 m . . . 4 (2 W.)
Dürrmiesing 1861 m . . 7 (1 W.)
Hochmiesing 1882 m . 38 (24 W.)
Jägerkamp 1746 m . 176 (120 W.)
Kreuzbergkopf 1710 m . 1 W.
Maroldschneid 1679 m . 8 (6 W.)
Nagelspitze 1579 m . . 4 W.
Rauhkopf 1690 m . . . 51 (47 W).
Rotwand 1884 m . . 228 (134 W.)
Ruchenköpfe 1805 m . 15 (1 W.)
Westgrat . . . . . 62 (16 W.)
Schönfeldjoch 1716 m . 2 (1 W.)
Sonnwendjoch,
Hinteres 1998 m . 7 (3 W.)
Taubenstein 1692 m . . 41 (35 W.)
Wildenkarjoch 1856 m . 3 (1 W.)

758 führerlose Besteigungen, davon 473 im Winter.

Wendelstein-Gruppe.

Breitenstein 1622 m . . 9 (2 W.)
Brünnstein 1619 m . . 58 (37 W.)
Haidwand 1584 m . . 1
Hochsalwand 1624 m . 1
Kesselwand 1718 m . 2
Lacherspitze 1716 m . 5 (2 W.)
Lechnerkopf 1520 m . 1
Poter- und Paulskopf
ca. 1600 m . . . . . 1 W.
Soinwand 1756 m. . . 1
Steilnerjoch 1747 m . . 6 W.
Trainsjoch 1707 m . . 5 (1 W.)
Traithen, Gr. 1853 m 19 (13 W.)
Traithen, Kleiner 1723 m 2 (1 W.)
Unterbergjoch 1828 m . 6 (5 W.)
Wendelstein 1837 m . 41 (10 W.)
Wildalmjoch 1719 m . 6 (2 W.)

164 führerlose Besteigungen, davon 80 im Winter.

Kaiser-Gebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 2335 m . 7, davon ein erster Aufstieg durch die Südschlucht (Franz Baumann, Josef Boegle und Hermann Popp am 5. September).
Südwand 1
Ellmauerhalt 2344 m 55 (1 m. F.)
Kopftörlgrat 12
Gamshalt 2292 m . . . 19 (1 m. F.)
Nordgrat . . . . . 12, darunter 2 mit Auf- und Abstieg.
Ostwand . . . . . 1, zweiter Aufstieg.
Kleine Halt . . . . . 17 (1 m. F.)
Nordwestwand . . . 25, darunter 2 Abstiege.
Ostwand 7
Nordostwand 4
Kleine Halt
von Südost (aus dem Hohen Winkel) . . . 2, neue Route (Dr. Hans Aickelin, Friedrich Arndt und Gustav Fester am 20. Juni).
Ellmauer Tor 1959 m . 5
Fleischbankspitze
2185 m 1
Winklerschlucht . . 3
Nordgrat 7
vom Ellmauer Tor . 3
Gamsflucht, Hintere ca.
2150 m 2
Gamskarköpfl 2044 m . 16, darunter 3 mit einer zweiten Rundtur um den Scharlingerboden.

Goinger Halt, Hintere
2194 m 13
Nordgrat 3
Über die Ostwand des
Predigtstuhls 2
Goinger Halt, Vordere
2244 m . . . . . 11, darunter ein erster Aufstieg von Nordosten aus dem oberen Griesenerkar (Josef Haimerl, Carl Holzhammer, Carl Ibscher und August Schuster am 17. Oktober).
Hackenköpfe, Östliche
2129 m 8
Nordwand . . . . . 2, darunter ein neuer Weg (Franz Nieberl am 21. Juni).
Hackenköpfe, Westliche
2129 m 11
Nordwand 4
Hochgrubachspitze,
Östliche ca. 2300 m . 4
Westliche ca. 2300 m 4
Kaiserkopf ca. 2160 m . 8
Karlspitze, Hintere
2295 m 20
Winklerschlucht . . 1
Karlspitze, Vordere
2288 m 14
Kopftörlgrat 1
Kleinkaiser 2010 m . . 2
Kleinkaiserl ca. 2215 m 16
von d. Treffauer Lucke 5
Kopftörl 2050 m . . . 10
Lärchenkspitze 2125 m 4
Mitterkaiser,
Hauptgipfel 2008 m . 5
Nordgipfel ca. 1915 m 2 über die Nordwand.
Predigtstuhl,
Hauptgipfel ca. 2100 m 5
Mirinne . . . . . 1 im Abstieg.
Ostwand . . . . . 1 mit Abstieg Botzongkamin.
Südgrat 1
vom Nordgipfel . . . 11, darunter ein direkter Überg. (von der Scharte aus).
Predigtstuhl, Nordgipfel
ca. 2070 m 2
Botzongkamin . . . 13, davon 4 wieder im Abstieg.
Predigtstuhl,
Ostlerroute . . . . . 9, darunter 3 mit Abstieg Botzongkamin.
Regalpwand ca. 2230 m 6
Südwand . . . . . 2, zweiter Aufstieg.
Regalpspitze 2250 m . 3
Regalpturm ca. 2245 m . 3 mit erstem Aufstieg direkt von der Scharte zwischen Regalpspitze u. Regalpturm (Carl Holzhammer, Carl Ibscher und August Schuster am 12. September).
Scheffauer Kaiser 2113 m 24
Klammerriß 2
Nordwand 2
Leuchsroute 11
Ostlerroute . . . . . 2, davon einer mit Abstieg Leuchsroute.
Sonneck 2258 m . . . 8
Ostgrat 6
Direkter Gratübergang
vom Kleinkaiserl . . 13
Törlspitze, Nördliche ca.
2200 m 2
Törlwand ca. 2200 m . 5, darunter eine erste Durchkletterung der Südwand u. zwar im Abstieg (Friedrich Arndt, Gustav Fester und Otto Oppel am 25. Juli).
Nordwestgrat 3
Totenkirchl 2193 m . . 38
Christ-Fickkamin . . 2, davon einer mit Abstieg Krafftkamin.
Fünferweg . . . . 2, davon 1 mit Abstieg durch den Stöger-Gschwendtner- und Krafftkamin.
Kaindlrinne 2
Klammerkamin . . . 2, zweiter Aufstieg mit Abstieg durch den Stöger-Gschwendtnerkamin.
Krafftkamin 1
Leuchsroute (Route
südl. der Nordostkante) 4, davon 2 mit Abstieg durch den Nieberlkamin.
Nieberlkamin . . . . 2, mit Abstieg durch den Pfannkamin.
Ostwand 2
Pfannkamin . . . . 18, darunter einer im Abstieg, ferner 1 mit Abstieg über den Fünferweg und 5 mit Abstieg über den Südostgrat.

Totenkirchl
Südostgrat . . . . . 13, darunter 5 im Abstieg, ferner 1 mit Abstieg durch den Plannkamin, und 1 gelegentlich einer Rundtur um den Hohen Winkel.
Südostgrat (Ostlerroute) 6
Von Süden direkt zum Gipfel . . . . . 2, mit Abstieg durch den Plannkamin.
Totensessel ca. 1740 m . 38
Treffauer Kaiser 2304 m 9
Ostgrat 6
Tuxeck 2232 m 2
Südwand . . . . . 3, mit neuer Route (Dr. Robert Helm-Kufstein, Josef Klammer, Carl Müller, Franz Nieberl und Dr. Leopold Waroschitz-Kufstein am 23. Mai)
Winkler-Scharte 2065 m 2
Zettenkaiser 1953 m . . 14
Von der Grübler-Lucke 16
Westgrat 10

673 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Zahmer Kaiser.

Ellmauer Halt 1995 m . 7 W.
Elferkogel 1870 m . . . 8 W.
Feldberg 1814 m . . . 6 (2 W.)
Heuberg 1608 m . . . 4, darunter 2 mit einer Gratwanderung von den Jovenspitzen.
Jovenspitzen 1890 m . . 6
Kesselschneid, Ht 1995 m 11 (4 W.)
„ Vd. 1996 m 19 (8 W.)
Naunspitze 1692 m . . 45 (20 W.)
Ochselweidschneid 1797 m 3
Petersköpfl 1792 m . . 10 W.
Pyramidensp. 1999 m 52 (18 W.)
Ropanzen 1573 m . . . 6
Roßkaiser 1950 m . . . 11 (4 W.)
Stripsen-Joch 1580 m . 18 (8 W.)
Stripsenkopf 1810 m . 17 (2 W.)
Zwölferkogel 1979 m . . 4 W.

227 führerlose Besteigungen, davon 90 im Winter.

Unterberger Zug.

Höffesthorn 1740 m . . 1
Prediger 1730 m 1
Unterberghorn 1769 m 1

3 führerlose Besteigungen.

Chiemgauer Voralpen.

Beutelkopf 1721 m . . . 1
Dürnbachhorn 1777 m . 1 W.
Feichteck 1514 m . . . 37 (34 W.)
Geigelstein 1808 m . . 15 (9 W.)
Heuraffelkopf 1505 m . 2 W.
Hirscheck 1887 m . . . 1
Hochfelln 1670 m . . . 22 (8 W.)
Hochgern 1743 m . . . 21 (10 W.)
Hochgimpling 1540 . . 1
Hochkienberg 1690 m . 9 (1 W.), Nordwestgrat . . . . 2, mit Abstieg durch den Gipfelkamin.
Hochlarch 1561 m . . . 4 (2 W.)
Hochplatte 1587 m . . 6 (3 W.)
Hochries 1569 m . . . 33 (19 W.)
Hochstaufen 1772 m . . 4
Kampenhöhe 1565 m . 2
Kampenwand (höchste Spitze 1669 m) . . . 79 (7 W.)
Kampenwand, Ostgipfel 60 (3 W.)
„ Westgipfel 55 (1 W.)
Klausenberg 1534 m . . 32 (31 W.)
Ochsenlahnerkopf 1502 m 1
Rauschberg 1671 m . . 6
Zellerkamin 1
Roßkarkopf . . . . . 3 W.
Scheibenwand 1598 m . 4
Seehauser Kienberg 1693 m 1
Sonntagshorn 1960 m 7
Spitzstein 1596 m . . . 45 (35 W.)

Vorderlahnerkopf 1909 m 1
Weißgrabenkopf 1576 m 1
Wildalphorn 1692 m . . 1
Zinnenberg 1564 m . . 26 (24 W.)
Zwölferspitz ca. 1608 m 2

486 führerlose Besteigungen, davon 193 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . 5
Hochzint 2220 m . . . 4
Kuchelhorn 2503 m . . 4
Kuchelnieder 2425 m . 2
Mittags-Scharte 2020 m . 1

16 führerlose Besteigungen.

Loferer Steinberge.

Groß-Reifhorn ca. 2460 m 1
Hinterhorn 2503 m . . 1 (Mitterhorn)
Kreuzreifhorn 2430 m . 1 (Reifhörndl)

3 führerlose Besteigungen.

Kammerkar-Gebirge.

Dietrichshorn 1545 m . 1
Fellhorn 1762 m . . . 4 (1 W.)
Grubhörndl 1747 m . . 2
Lerchkogel 1541 m . . 1
Schwarzeck 1558 m . . 1

9 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Hochkeil 1779 m . . . . 1 W.
Hochkönig 2938 m . . 13 (9 W.)

14 führerlose Besteigungen, davon 10 im Winter.

Steinernes Meer.

Alhorn 2474 m . . . . 2 W.
Blaueisspitze 2483 m . . 1
Breithorn 2496 m . . . 3
Buchauer-Scharte 2281 m 5 W.
Diessbacheck 2377 m . 1
Funtenseetauern 2578 m 1
Hoher Dock 2470 m . . 2
Leichenstein 2238 m . . 1 W.
Leiterkopf 2369 m . . . 1
Ramseider-Scharte 2101 m 4 (2 W.)
Rosentalhörndl 2119 m . 1
Schönek 2465 m 1
Schönfeldspitze 2651 m . 6
Sommerstein . . . . . 3 (1 W.)
Streichenbeil 2410 m . . 2
Stuhlwandkogel 2445 m 1
Totes Weib 2232 m . . 1 W.
Wurmkopf 2401 m . . . 2

38 führerlose Besteigungen, davon 12 im Winter.

Wimbach-Gruppe.

Falzköpfl 1930 m . . . 1
Hochkalter 2607 m . . 4
Hundstod 2594 m . . . 1
Palfelhorn, kleines 2071 m 2
4

Trischübel(-Sattel) 1799 m 3
Watzmann-Hocheck 2653 m . . . . . 19 (3 W.)
Watzmann-Mittelspitze 2713 m . . . 17 (3 W.)
Watzmann-Südspitze 2718 m 8
Watzmann-Südspitze von der Eiskapelle . 1
Watzmann, Kleiner 2307 m 1
Watzmann, Kinder:
Erstes 2247 m 1
Zweites 2230 m . . . 1
Drittes 2165 m . . . 1
Viertes 2270 m . . . 1
Fünftes 2225 m . . . 1

62 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Hagen-Gebirge.

Feuerpalven 1740 m . . 2 (1 W.)
Schneibstein 2274 m . . 1
Teufelshorn, Großes 2361 m 1
Teufelshorn, Kleines 2283 m 1

5 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Göll-Kette.

Archenkopf, Gr. 2398 m 4
„ Kl. 2342 m 4
Brettriedel 2394 m . . . 6
Hohes Brett 2338 m . . 7
Hoher Göll 2522 m . . 9
Jägerkreuz 2150 m . . . 1
Jenner 1879 m . . . . 2 (1 W.)

33 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Untersberg.

Berchtesgadner Hochthron 1973 m 3
Gamsalmkopf 1908 m . 1
Geiereck 1801 m . . . 5
Heubergkopf, Gr. 1812 m 1
Rauheck 1854 m . . . 1
Salzburger Hochthron 1853 m 6

17 führerlose Besteigungen.

Reiteralpe.

Bruder, Großer 1866 m . 11 (3 W.)
„ Kleiner 1
Südwestgrat (Gerin-Wien) 1 mit Abstieg über die Westwand.
Bruder, Mittlerer . . . 3
Edelweißlahnerkopf 1955 m 2
Grundübelhorn, Grosses 2093 m . . . 1
Kleines 2082 m . . . 1
Grundübeltnrm, ca. 2000 m . . . . . 1, Leuchsroute.
Hänselhorn, Großes 2287 m 1
Kleines 2082 m . . . 1
Hundshorn, Großes 1711 m 1
Knittelhorn 2017 m . . 1
Litzelkogel 1629 m . . . 1
Mühlsturzhorn, Großes 2235 m 1
Plattelkopf, Oberer 2104 m 5 (3 W.)
Reiter Steinberg 2062 m 1
Stadelhorn 2286 m . . 5 (2 W.)
Stadelmauer 2235 m . . 1
Wagendrischelhorn 2253 m . . . . . 8 (4 W.)
Wartstein 1759 m . . . 2 W.
Weitschartenkopf, Großer 1980 m . . . 10 (3 W.)
Windlöcherkopf 2202 m 3 W.

71 führerlose Besteigungen, davon 26 im Winter.

Latten-Gebirge.

Großschlegel 1702 m . . 2 (1 W.)
Jochköpfl 1576 m . . . 1
Karkopf 1737 m . . . 8 (1 W.)
Karspitze 1641 m . . . 1
Törlkopf 1704 m 1
Törlschneide 1629 m . . 1
Vogelspitze 1520 m . . 1

10 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Arbeserkogel 2022 m . . 3
Bärenkopf 1830 m . . . 1
Bendelstein 2422 m . . 1
Brüller 1887 m . . . . 1 W.
Gamslauerspitze 2675 m 1
Gamsstein 1889 m . . . 2
Geierspitze 2858 m . . 1
Gilfersberg, Großer 2585 m . . . 6 (4 W.)
Kleiner 2338 m . . . 4 (4 W.)
Glungezer Nordg. 2679 m 4 (3 W.)
Grafmartspitze 2715 m . 1 W.
Graukopf 2254 m . . . 1
Halselspitze 2579 m . . 9 W.
Hanneburgersp. 2642 m . 1
Hochwarte 2401 m . . . 1
Hoher Kopf 2376 m . . 4 W.
Innsjoch 2437 m . . . 1
Kellerjoch 2344 m . . . 8 (3 W.)
Kreuzjoch 2569 m . . . 1
Kreuzjöchl 2539 m . . . 1
Kreuzjöchl 2653 m . . . 1 W.
Largatz 2215 m 2
Mieseljoch 2299 m . . . 1 W.
Mieselkopf 2625 m . . . 1 W.
Mohrenköpfl 2302 m . . 2
Nafingjoch 2140 m . . 4 W.
Nafingköpfl 2453 m . . 5 W.
Naviserjöchl 2477 m . . 1 W.
Nonsköpfl 2031 m . . . 2 W.
Patscherkofel 2248 m . 6 (1 W.)
Penkenberg 2095 m . . 1
Pfaffenbühel 2431 m . . 6 W.
Pfundsjoch 2325 m . . 4 W.
Reckner, Großer 2891 m 1
Roßkopf 2403 m 1
Schafseiten 2604 m . . 1
Schartenkopf 2336 m . 3 W.
Scheibenspitze 2496 m . 1
Schoberspitze 2450 m . 2 W.
Schröfelkopf 2154 m . . 1
Seeköpfl 2719 m . . . . 1 W.
Serblspitze 2629 m . . 1 W.
Sonnenspitze 2689 m . 1
Tulfeinerköpfl 2022 m . 2 W.
Wattenspitze 2323 m . 1

104 führerlose Besteigungen, davon 34 im Winter.

Kitzbühler Alpen.

Hopfgartner Gruppe.

Bernbadkogel 1882 m . 3 (2 W.)
Braunkogel 2168 m . . 1
Ehrenbachhöhe 1805 m . 23 (22 W.)
Feldalpenhorn 1926 m . 15 W.
Filzenhöhe 2038 m . . 1
Frühmesser 2236 m . . 1
Gaisberg 1769 m 1
Galtenberg, Gr. 2425 m 2 W.
Gampenkogel 1960 m . 1
Gratlspitze 1891 m . . . 2
Hahnenkamm 1655 m . 17 (16 W.)
Hahnenkopf 1602 m . . 2 W.
Hengstkogel 1809 m . . 3 W.
Hochstand 2059 m . . 1 W.

Hohe Salve 1824 m . . 3 W.
Holzalpen-Jöchl 1596 m 9 W.
Kesselboden 1710 m . , 2 W.
Kleinberger Niederhorn 1849 m . . . . . 2 W.
Königsleiten 2316 m . . 1 W.
Königsspitze . . . . . 1 W.
Kotkaserkopf 1788 m . 4 W.
Latschingkogel 1990 m . 1
Laubkogel 2117 m . . . 1
Lodron 1927 m . . . . 17 W.
Pengelstein 1940 m . . 9 W.
Prentnerjoch 1730 m . 11 W.
Rester Höhe 1896 m . . 1
Rettenstein,
Grosser 2361 m . . . 5
Kleiner 2217 m . . . 1
Roßboden 1968 m . . . 5 W.
Roßgruberkogel 2151 m . 1
Sagtalersp., westl. 2244 m 1 W.
Salzachgeier 2470 m . . 2 W.
Salzachjoch 1987 m . . 1 W.
Schafsiedelkopf 2449 m . 1 W.
Schatzberg 1901 m . . . 5 W.
Schwaibergerhorn 1860 m 4 W.
Schwaighoferhorn 1994 m 8 W.
Schwarzer Kogel 2032 m 4 W.
(Neuhüttenkogel, Kleinmoserkogel)
Steinbergkogel 1960 m . 12 (9 W.)
Steinbergstein 2216 m . 11 W.
Talerkogel 1691 m . . . 3 W.
Tanztörl 1944 m 1
Türmel 1870 m . . . . 3 W.
Turnkogel 1663 m . . . 10 W.
Widdersbergerhorn 2128 m . . . . . 8 W.
Wildkogel 2227 m . . . 3

224 führerlose Besteigungen, davon **197** im Winter.

Glemmtaler Gruppe.

Asitzhöhe 1758 m . . . 10 W.
Asitzkogel 1917 m . . . 12 W.
Bernkogel 1735 m . . . 17 W.
Funeck 1791 m . . 2 W.
Gaisstein 2366 m . . 5
Gamshag 2180 m . . . 12 (9 W.)
Gassen 1700 m . . . . 2 W.
Gebrajoch 1778 m . . . 2 W.
Geierkogel 1854 m . . . 8 W.
Geisberg 1789 m . . . 5 (4 W.)
Grüne Böden 1895 m . 10 W.
Henlab-Joch 1865 m . . 1 W.
Henne 2077 m 2
(Hochhörndler)
Hinterwildenkarkopf 1780 m . . . . . 1 W.
Hochalpspitze 1923 m . 14 W.
Hochetzkogel 1741 m . . 8 (7 W)
Hochkogel 2256 m . . 2 W.
Hohe Penhab 2115 m . 8 W.
Kastelstein 1982 m . . 2 W.
Kettingkogel 1869 m . . 2 W.
Kitzbühler Horn 1998 m 32 (28 W.)
Kitzstein 2031 m . . . . 4 W.
Kleiner Schütz 2176 m . 4 W.
Kohlmaiskopf 1694 m . 7 W.
Korstein 1871 m . . . . 4 W.
Kuhkaser 2057 m . . . 5 W.
Laubkogel 1761 m . . . 7 W.
Maisereck 1676 m . . . 2 W.
Manlitzkogel 2250 m . . 2 W.
Maurerkogel 2074 m . . 2 W.
Mittagskogel 2096 m . . 8 W.
Murnauer Scharte 1967 m 2 W.
Niedergernkogel 2152 m 2 W.
Obergernkogel 2178 m . 2 W.
Ochseneck 1760 m . . . 2 W.
Pfeifferkogel 1670 m . . 9 W.
Purchenkopf 1874 m . . 2 W.
Rabenkopfkogel 2077 m 4 W.
Rauber 1974 m . . . 3 W.
Reichkendelkopf 1942 m 18 W.
Reiterkogel 1820 m . . 12 W.
Rohreralpenkogel 2026 m 2 W.
Saalbachkogel 2026 m . 4 W.
Saalkogel 2009 m . . . 8 (7 W.)
Schabergkogel 1885 . . 2 W.
Schattberg 2097 m . . . 2 W.
Schellenberg 2050 m . . 4 W.
Schmittenhöhe 1968 m . 5 (4 W.)
Schönhoferwand 2113 m 15 W.
Schönleiten 1895 m . . 14 W.

Schützenkogel 2068 m . 10 (9 W.)
Schusterkogel 2210 m . 6 W.
Sintersbacherhöh 2029 m 4 W.
Sintersbacher-Scharte 2063 m . . . . . 1 W.
Sonnspitze 2064 m . . . 19 W.
Spielberghorn 2045 m . 2 (1 W.)
Spielbergtörl 1709 m . . 2 W.
Spieleckkogel 1999 m . 17 W.
Staffkogel 2116 m . . . 3 W.
Stemmerkogel 2125 m . 5 W.
Stuckkogel 1886 m . . . 9 (8 W.)
Tristkogel 2066 m . . . 2
Weihnachts-Scharte 2228 m . . . . . 2 W.
Weikersbacherköpfl 1616 m . . . . . 2 W.
Weikersbacherkogel 1533 m . . . . . 2 W.
Wilde Hag 1632 m . . 2 W.
Wildenkarkogel 1910 m . 15 W.
Wildseeloder 2119 m . . 4
Zirmkogel 2215 m . . . 2 W.
Zwölferkogel 1984 m . . 9 W.

427 führerlose Besteigungen, davon 400 im Winter.

Dientner Berge.

Hundstein, Gr. 2117 m 2

2 führerlose Besteigungen.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachstein-Gebirge.

Bischofsmütze 2454 m . 1
Brandriedel 1724 m . . 1
Hochkesselkopf 2451 m . 1
Hoher Dachstein 2982 m . . . . . 4 (1 W.)
Huner-Scharte ca. 2700 m 1
Schöberl 2426 m 1
Windlucke, Obere ca. 2700 m 1
Zwieselalm (Hennarkogel) 1584 m 1

11 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

VII. Obersteierische Kalkalpen.

Ennstaler Alpen.

Reichenstein-Gruppe.

Reichenstein 2247 m 1

1 führerlose Besteigung.

Hochtor-Gruppe.

Hochtor 2372 m . . . 1

1 führerlose Besteigung.

Hochschwab-Gruppe.

Hochschwab 2278 m 1

1 führerlose Besteigung.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Raxalpe: Heukuppe 2009 m 1

1 führerlose Besteigung.

B. Ur-Alpen (Urgesteins-Alpen.)

IX. Westliche Grenzalpen.

Silvretta-Gruppe.

Augstenberg 3228 m . . 1 m. F.
Buin Pitschen 3260 m . 1 m. F.
Nordwand 2
Dreikaiserkopf 2963 m . 2
Dreiländerspitze 3186 m 6 (1 m. F., 1 W.)
Eckhorn 3158 m . . . . 1 m. F.
Fluchthorn, Mittl. 3402 m 2 Überschreitungen.
Fluchthorn, Nördl. 3340 m 2 Überschreitungen.
Fluchthorn, Südl. 3409 m 6 (2 m. F.; 2 Überschr.)
Fuorcla del Confin 3058 m . . . . . 1 W.
Gamshorn 3080 m . . . 1 m. F.
Hohes Rad 2912 m . . 2 (1 m. F.)
Ochsen-Scharte 2966 m . 1 m. F.
Pischahorn 2982 m . . 1 W.
Piz Buin 3316 m . . . 8 (1 m. F.; 1 W.)
Rote Furka 2677 m . . 1
Signalhorn 3211 m . . 3 (1 m. F.)
Silvrettahorn 3248 m . . 1 m. F.
Silvretta-Pass 3015 m . 1 W.
Tirolerkopf 3094 m . . . 1
Verstanklahorn 3301 m . 1
Weißhorn 3088 1

46 Besteigungen, davon 12 mit Führer und 5 im Winter.

Samnaun-Gruppe.

Furgler 3007 m 1
Gigglerspitze 2574 m . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Ferwall-Gruppe.

Blanka-Joch 2685 m . . 1
Brüllerkopf, Südl. 2876 m 4 W.
Eisentalerspitze 2757 m 1
Fädnerspitze 2787 m . 2 W.
Hoher Riffler 3160 m . 2
Kuchen-Joch 2806 m . 1
Kuchenspitze 3170 m 1
Küchelspitze 3144 m . 1
Patteriol 3059 m . . . 2
Peischelkopf 2425 m . . 5 (3 W.)
Saumspitze 3034 m . . 1
Schafbühel-Joch 2647 m 2 (1 W.)
Scheibler 2988 m . . . 5 (1 W.)
Seekopf 3063 m 1
Silberthaler Winterjöchl 1946 m 1
Trostberg 2663 m . . . 1 W.
Vertinesberg 2862 m . . 2 W.
Wirth 2837 m 1

34 führerlose Besteigungen, davon 14 im Winter.

Livigno-Alpen.

Las Sours 2962 m,
Ostgipfel 1
Westgipfel 1
Muottas Muraigl 2520 m . 1
Piz Languard 3268 m . 1
Schafberg 2783 m . . . 1

5 führerlose Besteigungen.

Münstertaler Alpen.

Nuna-Gruppe.

Murtera da Champatsch 2490 m . . . . . 1 W.
Piz Mischuns 2526 m . . 1 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

Sesvenna-Gruppe.

Fernerspitze ca. 3000 m 1 W.
Fuorcla Sesvenna 2850 m . . . . . 2 W.
Mont Pitschen 3160 m . 1 W.
Piz Forratrida 3140 m . 1 W.
Piz Gliasen 2455 m . . 2 W.
Schadler 2960 m . . . 2 W.
Schlinig-Pass 2280 m . 2 W.

11 führerlose Besteigungen im Winter.

Umbrail-Gruppe.

Alp Muranza 2178 m . 1 W.
Dreisprachenspitze 2843 m 5
Glurnserköpfl 2389 m . 1
Goldseespitze 2869 m . 1
Korspitze 2931 m . . . 1
Pass Dösradont 2240 m . 2 W.
Piz d'Ora 2351 m . . . 2 W.
Pizet d'Ora 2384 m . . 2 W.
Piz Turettas
Hauptgipfel 2960 m . 2 W.
Westgipfel 2780 m . 2 W.
Rötlspitze 3031 m . . . 2

21 führerlose Besteigungen, davon 11 im Winter.

Ortler-Gruppe.

Angelusspitze
Hohe 3536 m 2
Kleine 3315 m . . . 1
Butzenspitze 3303 m . . 2
Cevedale-Paß 3267 m . 3
Corno dei tre Signori 3359 m . . . . . 2, erster Aufstieg über die Südwestwand (Fritz Becker, Hans Freiherr von Haller und Leo Husler am 24. Juli).
Eissee Pass 3133 m . . 1
Eisseespitze 3246 m . . 3
Gavia-Paß 2652 m . . . 2
Glurnserköpfl 2014 m . 1
Geisterspitze 3476 m . 3
Hochofenwand 3433 m . 1
Kreilspitze 3389 m . . . 1
Kuhberg 1
Madritschspitze 3263 m 3 (1 m. F.)
Monte Cevedale 3774 m 2 (1 m. F.)
Monte Gavia 3223 m . 2 erster Aufstieg über die Ostwand (Fritz Becker, Hans Freiherr von Haller und Leo Husler am 23. Juli.)
Monte Livrio 3117 m . 1
Monte Scorluzzo 3094 m . 1
Naglerspitze, Grosse 3274 m 1
Ortler 3902 m 1
Hochjochgrat 4
Hinterer Grat . . . . 1 m. F. im Abstieg.
Payerspitze 3396 m . . 2
Pederspitze, Innere 3285 m 2 (1 m. F.)
Plattenspitze 3417 m . . 2 (1 m. F.)
Rosimwände ca. 3000 m . 1
Schöneck, Hint. 3129 m 1
„ Vord. 2745 m 1
Schöntaufspitze, Hintere 3324 m . . . . . 2 (1 m. F.)
Schrötterhorn 3380 m . 4 (1 m. F.)
Signalkogl 2771 m . . . 2
Suldenspitze 3383 m . . 4 (1 m. F.)
Tschengelser Hochwand 3378 m 2
Vertainspitzen 3541 m . 4 (1 m. F.)
Schildspitze 3468 m . . 1 m. F.

67 Besteigungen, davon 10 mit Führer.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weißkugel-Gruppe.

Brochkogel, Hint. 3636 m	1		Mittagskogel 3162 m	8	W.
Brunnenkogel,			Mitterkamm 3184 m	3	W.
Hinterer 3422 m	3	W.	Petersenspitze,		
Vorderer 3407 m	1	W.	Nördliche 3487 m	2	W.
Dahmannspitze 3397 m	1		Südliche 3475 m	2	W.
Fernerkogel, Linker 3278 m	3	W.	Pitztaler Jöchl 2995 m	3	W.
Fluchtkogel 3514 m	4		Rauherkopf, Gr. 2990 m	1	
Guslar-Joch 3325 m	4	(3 W.)	Kleiner	5	W.
Guslarspitze, Mittl. 3128 m	3	W.	Rettenbach-Joch 2998 m	2	W.
Vordere 3119 m	1		Rofelewand 3352 m	1	
Hintereis-Joch 3465 m	1	W.	Rofenberg 2901 m	1	W.
Hintereisspitzen,			Schwabenkopf 3379 m	1	
Hintere 3493 m	1		Schwarze Schneide 3370 m	1	W.
Mittlere 3452 m	1		Steinschlag-Joch 3254 m	1	
Vordere 3441 m	1		Taschach-Joch 3249 m	1	
Hoch-Joch 2885 m	5	(2 W.)	Vernagelwand 3366 m	4	(3 W.)
Hochvernagelwand 3433 m	2	(1 W.)	Verpeilspitze 3300 m	1	
Im hinteren Eis 3270 m	17	(16 W.)	Weißkugel 3746 m	16	(11 W.)
Kesselwände ca. 3300 m	1		Weißsee-Joch 2970 m	1	
Kesselwand-Joch 3251 m	4	(2 W.)	Weißseespitze 3534 m	9	(4 W.)
Kesselwandspitze 3414	2		Wildspitze 3774 m	6	(1 m.E.; 3 W.)
Langtauferer-Joch 3167 m	1		Zinne 3373 m	5	(4 W.)
Madatsch-Joch 3017 m	2				

128 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 82 im Winter.

Gurgler-Gruppe.

Falschungspitze 3353 m	2	W.	Krahwand 3251 m	7	(6 W.)
Finail-Joch 3132 m	1	W.	Kreuzspitze 3455 m	4	
Finailspitze 3519 m	14	(12 W.)	Liebenerspitze 3395 m	1	
Firmisanschneide	1		Marzellspitzen 3538 m	1	
Hauslab-Joch 3300 m	18	(15 W.)	Nieder-Joch 3017 m	2	(1 W.)
Heuflerkogel 3220 m	1		Ramol-Joch 3194 m	1	
Hintere Schwärze			Ramolkogel, Gr. 3551 m	1	
3633 m	1		Schalfkogel 3510 m	1	
Hochwilde 3480 m			Scheiberkogel 3135 m	1	
Nordgipfel	5	(2 W.)	Seeberspitze 3308 m	1	
Südgipfel	1		Seelenkogel, Hint. 3480 m	3	
Hoher First 3414 m			Similaun 3607 m	17	(13 W.)
Nordwestgrat	1		Spiegelkogel, Hint. 3481 m	1	
Karlesspitze 3471 m	2	W.	Trinkerkogel 3167 m	1	

89 führerlose Besteigungen, davon 54 im Winter.

Stubaier Alpen.

Ridnaun-Gruppe.

Agelspitze 3182 m	3		Santigjöchl 2161 m	1	W.
Becher 3173 m	2		Santigspitze 2313 m	1	W.
Bildstöckl-Joch 3138 m	1		Sattelberg 2107 m	2	W.
Blaserberg 2244 m	1	W.	Schaufelnieder 3040 m	8	W.
Brennerkofel 2120 m	2	W.	Schaufelspitze 3333 m	2	W.
Eggerberg 2285 m	4	W.	Schneespitze 3176 m	1	
Egger-Joch 2159 m	2	W.	Schneetal-Scharte 2651 m	1	
Eisenspitze 2911 m	1		Schöne Grube 2482 m	1	
Feuerstein, Östl. 3265 m	4		Schußgrubenkogel 3211 m	1	W.
Westlicher 3262 m	4		Schwarze Wand 2911 m	1	
Gruben-Joch 2344 m	1	W.	Schwarzwandspitze 3360 m	1	
Habicht 3279	6		Serles 2719 m	2	
Kastnerberg 2213 m	5	W.	Simminger-Jöchl 2774 m	1	
Kreuzjoch 2244 m	2	W.	Sonklarspitze 3476 m	1	
Leitenberg 2313 m	4	W.	Steinacherjöchl 1665 m	1	W.
Maierspitze 2799 m	1		Steinjoch 2187 m	2	W.
Nößlachjoch 2232 m	2	W.	Stubaier Wildspitze 3342 m	2	
Obernberger Tribulaun,			Trunajoch 2166 m	2	W.
Großer 2776 m	4		Weißwandspitze 3013 m	1	
Kleiner 2498 m	4		Wetterspitze, Äuß. 3072 m	1	
Peilspitze 2382 m	1	W.	Innere 3064 m	1	
Pflerscher Tribulaun 3102 m	4		Wilder Freiger 3426 m	4	
Portjöchl 2111 m	1	W.	Wilder Pfaff 3471 m	8	(1 W.)
Roßlauf 2884 m	2		Zuckerhütl 3511 m	9	(2 W.)

111 führerlose Besteigungen, davon 43 im Winter.

Sellrain-Gruppe.

Angerbergkopf 2466 m	1	W.	Plendelespitze 2600 m	1	
Birchkogel 2831 m	1		Riepenwand 2770 m	1	
Breiter Grieskogel 3294 m	1		Schafeberkogel 2601 m	1	
Brunnenkogel, Hint. 3326 m	1		Schaflegerkogl 2410 m	1	W.
Burgstall, Hoher 2613 m.	2		Schlicker, Nordturm 2570 m	1	
Fernerkogel 3300 m	2		Ostturm 2550 m	2	
Flaurlinger-Scharte 2401 m	1		Südturm 2530 m	1	
Gamskogel 2665 m	4	(2 W.)	Schlicker Schartl 2547 m	1	
Gamskogel 2815 m	1		Schlicker Seesp. 2808 m	4	
Gamskogel 2965 m	2	W.	Schwarzhorn 2813 m	1	
Geißkogel 2823 m	2	W.	See-Jöchl 2525 m	4	(3 W.)
Hochtennspitze 2551 m	1		Sonntagsberg 2032 m	2	W.
Horntaler-Joch 2811 m	1		Steingrubenkogel 2685 m	2	
Malgrubenspitze 2576 m	1		Steinkogel 2560 m	1	
Marchreißenspitze 2623 m	1		Zischgeles 3007 m	1	W.
Ochsenwand, Gr. 2703 m	2				
Kleine 2550 m	3				

51 führerlose Besteigungen, davon 14 im Winter.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm.

Friedrichshöhe 2756 m . 1
Gefrornewandspitze 3291 m . . . . . 7 (5 W.)
Kraxentrager 3002 m . 6
Kaserersptze, Gr. 3264 m 2 W.
Olperer 3480 m . . . 5 (2 W.)
Pfitscher-Joch 2248 m . 1
Riffler 3245 m . . . . . 7 (5 W.)
Schönbichlerhorn 3135 m 1
Tuxer-Joch 2340 m . . 4 (2 W.)
Wildlahnerkopf 3264 m 2 W.
Wildlahner-Scharte 3250 m . . . . . 1 W.

37 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m . . 3
Feld-Scharte ca. 2900 m 2
Floitenspitze, Westl. 3220 m 1
Gigelitzspitze, Große 3008 m . . . . . 2, Westgrat
Lapen-Scharte 2707 m . 1
Löffler, Großer 3382 m . 1
Melker-Scharte 2750 m . 1 m. F.
Mörchen-Scharte 2887 m 4
Mörchner, Gr. 3287 m . 3
Nordwestwand . . . 2, im Abstieg
Mörchner, Kl. 3202 m . 1
Mösele, Großer 3486 m . 1
„ Kleiner 3423 m 1
Roßruck 3307 m 1
Schönbichlerhorn 3132 m 2
Schwarzenstein 3370 m . 4
Thurnerkamp 3422 m . 1
Trippach-Sattel 3054 m . 2
Trippachspitze 3288 m . 1
Zsigmondyspitze 3085 m 3 (1 m. F.)

37 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Reichenspitz-Gruppe.

Brandberger Kolm 2700 m Nordwand 1
Elend-Scharte, Große 2673 m 1
Elend-Scharte, Kleine 2730 m . . . 1
Glockenkarkopf 2914 m 1
Krimmler Tauern 2635 m 4
Pfaffenkopf 2919 m . . 1
Reichenspitze 3305 m 1
Richterspitze 3080 m . 1
Windbach-Scharte 3080 m 1

12 führerlose Besteigungen.

Pfunders-Gebirge.

Wilde Kreuzspitze 3135 m 1

1 führerlose Besteigung.

Venediger-Gruppe.

Bachlenke 2613 m . . . 1
Gamsspitzl 2895 m . . 2 W.
Großvenediger 3660 m 8 (3 m. F., 2 W.)
Klamml-Joch 2291 m . 1
Klein-Venediger 3481 m . . . . . 1 m. F.
Krimmler Törl 2814 m . 3 (1 m. F.; 2 W.)
Venediger-Scharte 3361 m 1

17 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 6 im Winter.

Granatkogel-Gruppe.

Kals-Matreier Törl 2206 m 5

5 führerlose Besteigungen.

Glockner-Gruppe.

Bärenkopf, Großer 3406 m 1
Berger Törl 2650 m . . 3
Bockkar-Scharte 3046 m 1
Bratschenkopf, Vorderer 3403 m 2
Burgstall, Großer 2965 m 1
Fochezkopf 3159 m . . 1 W.
Fuscherkarkopf 3336 m . 1
Fuscherkar Scharte 2818 m 1
Gaisstein 2230 m . . . 1
Glockerin 3425 m . . . 1
Glocknerwand 3721 m . 1 W.
Gramul 3271 m . . . . 1 W.
Gramul-Sattel 3100 m . 1 W.
Großglockner 3798 m 8 (1 m. F.; 1 W.)
Höhenburg 2110 m . . 1 W.
Hohe Riffel 3346 m . . 1 W.
Johannisberg 3467 m . 1 W.
Kitzsteinhorn 3204 m . 1
Kleinglockner 3764 m . 2 (1 W.)
Luisenkopf 3201 m . . 1 W.
Maurerkogel 3001 m . . 1
Pfandl-Scharte, Untere 2665 m 5
Riffel-Tor 3115 m . . . 3 (1 m. F.; 1 W.)
Rosmariswandkopf 3575 m 1 W.
Rosmariswand-Sattel 3440 m . . . . . 1 W.
Roßkopf 2305 m 1
Rothenkogel 2760 m . . 1
Schafbühel, Vorderer 2234 m . . . . . 1 W.
Wiesbachhorn, Gr. 3527 m 2
Zimmerroß 2410 m . 2

49 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 14 im Winter.

Goldberg-Gruppe.

Bernkogel 2324 m . . . 1
Goldbergspitze 3066 m . 1
Hocharn 3258 m . . 1
Hoher Sonnblick 3106 m 3 (1 m. F.; 1 W.)
Kramlkeeskopf 3095 m . 1
Modereck, Hinteres 2919 m 1
Pochhart-Scharte 2238 m 2 (1 m. F.)
Riffel-Scharte 2403 m . 1

11 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 1 im Winter.

Ankogel-Gruppe.

Ankogel 3253 m . . . . 2 (1 m. F.)
Hochalmspitze 3355 m 1 m. F., Abstieg zum Trippkees.

3 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Deferegger Alpen.

Villgrattner Gebirge.

Gaishörndl 2611 m . . . 2
Hochhorn 2623 m . . . 2
Radsberg 1594 m . . . 2
Toblacher Pfannhorn 2663 m 2

8 führerlose Besteigungen.

XII. Niedere Tauern.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steierisches Mittelgebirge.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

Bergamasker Alpen.

Grigna, kleine 2184 m . 2 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Adamello-Gruppe.

Adamellostock.

Cima del Segnale 3032 m 1
„ Lipsia 3078 m . . 1
„ Payer 2985 m . . 1
Corno del Lago Scuro 3164 m 1
Monte Adamello 3548 m 1
Monte Falcone 3432 m. 1
Passo Marocaro 2975 m 1

7 führerlose Besteigungen.

Presanellastock.

Cima del Cigolon 3040 m 1
Cima Presena 3069 m . 1

2 führerlose Besteigungen.

Nonsberger Alpen.

Penegal 1740 m 2

2 führerlose Besteigungen.

Brenta-Gruppe.

Bocca di Brenta 2553 m 1
Cima Brenta alta 2967 m 2
Guglia di Brenta 2908 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Sarca-Gruppe.

Monte Gazza.

Monte Gazza 1990 m . 1
Paganella 2124 m . 1

2 führerlose Besteigungen.

Gardasee-Gruppe.

Val di Ledro-Alpen.

Cima Caverchina 2048 m 1
Monte Cadria 2254 m 1
Monte Caplone 1977 m. 1 W.
Monte Pari 1991 m . . 1
„ Pizzocolo 1583 m 3 (1 W.)

7 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Monte Baldo.

Cima Loghino 2198 m . 1
Cima Val Dritta 2218 m 1
Colma di Malcesine 1757 m . . . . . 1 W.
Monte Altissimo di Nago 2079 m . . . . . 2 (1 W.)

5 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzer-Gruppe.

Astnerberg 2364 m . . 1
Gänsekragenspitze 2323 m 1
Gartlspitze 2588 m . . 1
Hühnerspiel 2372 m . . 1
Kassianspitze 2583 m . 1
Lückl 2875 m . . . . . 1 W.
Niedereck 2306 m . . . 1
Röthenspitze 2441 m . 1
Tatschspitze 2528 m . . 1
Zinseler 2422 m 1

10 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Rittnerhorn-Gruppe.

Rittnerhorn 2261 m . 1

1 führerlose Besteigung.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödner Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Goldknopf 2246 m . . . 2 W.
Grünserbühel 2175 m . 2 W.
Mahlknecht-Joch 2168 m 1
Pitzberg 2109 m . . . . 2 W.
Puflatsch 2176 m . . . 2 W.
Roterdspitze 2656 m . 2
Schlern-Petz 2565 m . . 5
Tschavon 1737 m . . . 2

18 führerlose Besteigungen, davon 8 im Winter.

Langkofel-Gruppe.

Col dai Corf 2295 m . . 3 W.
Col de Toi 2260 m . . 2 W.
Col Rodella 2486 m . . 6 (4 W.)
Col Saleis 2280 m . . . 3 W.
Fassa-Joch 2297 m . . 1
Fünffingerspitze 2996 m
Südschlucht direkt zur Daumen-Scharte . . . 2, mit Abstieg über den Südwestgrat.
Schmittkamin . . . . 5, davon 2 im Abstieg.
Grohmannspitze 3111 m 1
Langkofel 3178 m Südostgrat 2
Langkofeleck 3089 m . 2
Langkofel-Joch 2679 m . 4
Piz de Sella 2248 m . . 2 W.
Zahnkofel 2995 m . . . 1
Zahnkofel-Scharte 2770 m 2

36 führerlose Besteigungen, davon 14 im Winter.

Sella-Gruppe.

Bambergerspitze 2964 m 2
Boéspitze 3152 m . . 6
Col de Masores 2217 m 1
Cresta Strenta 3124 m . 3
Dent de Mesdi 2888 m 2
Eißeespitze 3011 m . . 2
Gamsburg 2960 m . . . 1
Mesules, Mittel 2994 m 1
„ Ost 2995 m . 1
„ West 2998 m 1
Neuner 2904 m 1
Pezza Longhatta 2969 m 2
Pisciadu 2985 m . . . 3
Nordwand 1

Pisciaduturm-Scharte
1800 m . . . . . 1, Abstieg ins Val de Mesdi.
Pordoi-Joch 2250 m . . 2
Pordoispitze 2952 m . . 2
Sass da Lec 2985 m . . 1, gelegentlich der ersten vollständigen Rundtur um das Vallon di Pisciadu (Josef Haimerl und August Schuster am 9. August).
Sass de Mesdi 2978 m . 1
Sella-Joch 2218 m . . . 9 (3 W.)
Sellaturm II 2593 m . . 1
Vallonspitze 2901 m . . 1

45 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Puez-Gruppe.

Ciampatsch-Joch
ca. 2388 m 1
Col dalla Piëres 2759 m 1
Col Turond 2655 m . . 1
Crespeina-Joch 2542 m . 1
Forcella di Forces di
Siëlles 2514 m 2

Grödner Joch 2137 m . 5 (2 W.)
La Pizza 2498 m . . . 1
Tschierspitze, Höchste
2597 m 2
Adangkamin 1

15 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Geisler-Gruppe.

Fermeda, Kleine 2810 m 2
Fermedaturm 2867 m . 5 Überschreitungen.
Furquetta, Große 3027 m 1
„ Kleine 3008 m 1
Joch-Scharte 2449 m . . 1
(Pana-Scharte)

Odla, da Tschisles 2780 m 2
Raschötz, Außer- 2283 m 1
Sass Rigais 3028 m . 2
Vilnößer Turm 2830 m . 1
Wasseralp-Joch 2638 m . 1
(Furcella Mont da l'Ega).

17 führerlose Besteigungen.

Peitlerkofel-Stock.

Peitlerkofel, Großer
2877 m 2

2 führerlose Besteigungen.

Fassaner Dolomiten.

Latemar-Gruppe.

Schwarzhorn 2440 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Rosengarten-Gruppe.

Antermoja-Paß 2774 m . 1 W.
Cima delle Pope 2781 m 1, neuer Weg durch die Südwestwand (Battista Piaz und Julius Silbermann-Lyk am 4. Septbr.).
Grasleitenspitze
Mittl. 2705 m 1
Nordöstl. 2695 m . . . 1
Westl. 2672 m 1
Grasleitenturm 2558 m . 1
Treptowkamin 1
„ -Masonerkamin 1
Kesselkogel 3001 . . 5
Laurinswand,
Nordostgipfel 2819 m . 1
Molignon-Paß 2600 m . 2
Pala di Mezzodi . . . . 1, erster Aufstieg über die Südwestwand (Irma Glaser-Wien und Battista Piaz am 19. Juni).
Rosengartenspitze 2981 m 8
Nordostgrat 1
Südgrat 1

Santner Paß 2707 m . . 3
Scalieretspitze 2889 m . 1
Tschagerjoch-Paß 2644 m 2
Vajolettürme, Nördliche:
Hauptturm 2821 m . 2 Überschreitungen.
Nordturm 2810 m . . 2 Überschreitungen.
Ostturm 2813 m . . . 2 Überschreitungen.
Vajolettürme, Südliche:
Delagoturm 2780 m . . 3 Überschreitungen.
Stabelerturm 2805 m . 4 Überschreitungen.
Winklerturm 2800 m . 3 Überschreitungen.
Valbonkogel 2821 m . . 1

50 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Marmolata-Gruppe.

Cima Cadin, Östliche
2886 m 1
Cima Cadina 2881 m . . 4
Cima dell'Auta, Westl.
2608 m . . . . . 1, erste Ersteigung (Kurt Burchardt und Walter Schmidkunz am 31. Juli).
Cima Ombretta,
Westgipfel 3009 m . 2
Mittelgipfel 2983 m . 3
Ostgipfel 3011 m . . 3
Cima Ombrettola 2922 m 1
Cima Rossi 2375 m . . 1
Col Ombert 2677 m . . 4
Forca Rossa 2486 m . 2
Forcella Baccetto 2835 m 2
Marmolata di Penia
3344 m 12
Südwand 1
Monte Belvedere 2646 m 1
Monte le Saline 2401 m 1

Passo di Col del Becher
2308 m 4
Passo Ombrettola 2860 m 1
Pizzo le Cline 2758 m . 2, erste Ersteigung (Kurt Burchardt, Dr. Georg Künne, Hans Paul Neumann-Berlin und Walter Schmidkunz am 27 Juli).
Punta Cigolè 2810 m . 1
Punta del Uomo 3008 m 2
Sasso di Val Fredda 2998 m 2, erster Aufstieg von Westen mit neuem Abstieg nach Norden (Kurt Burchardt, Dr. Georg Künne, Hans Paul Neumann-Berlin und Walter Schmidkunz am 29. Juli).
Sasso Del 2337 m . . . 1, erste Ersteigung (Kurt Burchardt und Walter Schmidkunz am 31. Juli).
Sasso Vernale 3142 m . 2
Sirelle-Pass 2682 m . . 5
Uomo 2484 m 1
Vernel, Kleiner 3042 m . 2

62 führerlose Besteigungen.

Primör-Dolomiten.

Pala-Gruppe.

Cima di Fradusta 2941 m 1
Cimone della Pala 3186 m 5
Passo delle Comelle 2593 m 1
Passo di Canali 2496 m 1
Passo di Fradusta 2550 m (Pravitale-Paß) 1
Passo di Mulaz 2620 m . 3
Rosetta 2741 m 6

18 führerlose Besteigungen.

Pragser Dolomiten.

Dürrenstein 2840 m . . . 3
Gaisl, Schlechte 2523 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Büllele-Joch 2504 m . . 1
Cima d'Auronzo (Südlichster Zwölfer) 2921 m 1, zweite Ersteigung.
Einserkofel 2699 m . . 2
Gwengalpen-Joch 2393 m 1
Hochbrunnerscheide 3061 m 1
Hochleist 2403 m . . 1
Kanzel 2528 m 1
Monte Piano 2325 m . . 2
Oberbachern-Joch 2598 m 1
Sextenstein 2538 m . . 1
Toblinger Knoten 2615 m 2
Drei Zinnen:
Große Zinne 3003 m . 6
Kleine Zinne 2881 m 3
Nordwand 1
Zwölferkofel 3095 m . . 2
Nordostwand 1

27 führerlose Besteigungen.

Ampezzaner Dolomiten.

Antelao-Gruppe.

Monte Antelao 3264 m 2

2 führerlose Besteigungen.

Cristallo-Gruppe.

Monte Cristallo 3199 m 2

2 führerlose Besteigungen.

Tofana-Gruppe.

Passo di Falzarego 2117 m 2
Tra i Sassi (Entre Sassi, Valparole-Joch 2199 m 2

4 führerlose Besteigungen.

Fanes-Gruppe.

Heiligkreuzkofel 2911 m 1
Monte Castello 2364 m . 1
Prelongie 2141 m . . . 1
Settsaß 2562 m 1
Zehner 3027 m . . . . 1 (Roßhautkofel).

5 führerlose Besteigungen.

Nuvolau-Gruppe.

Nuvolau 2578 m 3

3 führerlose Besteigungen.

Zoldiner Dolomiten.

Monte Civetta 3220 m 2
Monte Coldai 2898 m . 2
Monte Pelmo 3169 m . 2

6 führerlose Besteigungen.

Enneberger Schiefergebirge.

Fröllspitze 2505 m . . . 3
Gabler, Großer 2561 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Fleimser Gebirge.

Cima d'Asta-Gruppe.

Fleimser Jöchl ca. 2200 m 1
Forcella de Val Regana 2043 m 1
Palaier Jöchl 2123 m . . 1
Passo Tognola 1985 m . 1

4 führerlose Besteigungen.

Bocche-Gruppe.

Forcella Iuribrutto 2385 m 1
Lusia-Pass 2056 m . . . 1

2 führerlose Besteigungen.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Lienzer Dolomiten.

Baumgarten-Törl ca. 2300 m 1
Böses Schartel 1
Gamswiesenspitze, Grosse 2506 m . . . 1
Kleine ca. 2460 m . . 1
Hochstadel 2678 m . . 1
Kerschbaumer Törlkopf ca. 2350 m 1
Kühleiten-Törl ca. 2200 m 1
Laserz-Törl 2477 m . . 1
Laserzwand ca. 2618 m 1
Lavant-Lugganer-Törl 2511 m 1
Leitmeritzerspitzen 2642 m 1
Roßkärlspitze 2650 m . 1
Roter Turm 2780 m . . 1
Scharten-Schartel . . . 2
Seekofel 2752 m . . . 1

Simonskopf 2660 m . . 1
Spitzkofel 2718 m . . . 1
Teplitzerspitze 2607 m . 1
Törlkopf 2450 m . . . 1
Weittalspitze 2554 m . 1
Sandspitze, Grosse 2863 m 1

22 führerlose Besteigungen.

Karnische Hauptkette.

Helm 2434 m 1

1 führerlose Besteigung.

Clautaner Alpen.

Campanile di Val Montanaja 2171 m 1
Cima Cadin Est 2386 m 1 Überschreitung.
Cima di San Lorenzo ca. 2100 m . . . . . 1 Überschreitung.
Cima Talagona 2386 m . 1 Überschreitung.
Colle alto, Westl. Nordturm (Campanile Olga) 2240 m . . . . . 1 Überschreitung.
Colle alto, Südturm ca. 2000 m 1
Colle basso ca. 1500 m . 1
Cridola 2581 m 1

8 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen.

Wischberg-Stock.

Bärenlahn-Scharte . . . 4
Cregnedul-Scharte 2026 m 2
Gamsmutter 2516 m . . 1
Karspitze 2335 m . . . 1
Kleinspitz 2461 m . . . 1, erste Durchkletterung des von der westlichen Scharte zur Karnica ziehenden Couloirs (G. Herold und Hans Staudinger am 14. September).
Montasch 2735 m . . . 1
Direkt aus der Seisera 4, teilweise neuer Aufstieg (Josef Klammer, Franz und Josef Nieberl und Ludwig Schild am 28. Juli).
Turm 2500 m 1
Wischberg 2666 m . 5

20 führerlose Besteigungen.

Triglav-Stock.

Bihanc 2414 m 1
Jaluz 2648 m 1
Luknia-Pass 1758 m . . 1
Prisang 2547 m 1
Pelz-Sattel ca. 2100 m . 1
Razor 2601 m . . . . . 1, neue Route in der Ostwand (Georg Herold und Hans Staudinger am 10. September).
Triglav, Großer 2863 m 5
Nordwand 4

15 führerlose Besteigungen.

Manhart-Gruppe.

Koncaspitze 2335 m . . 1
Kotavaspitze 2380 m . . 1
Manhart, Großer 2678 m 3
Kleiner 2259 m . . . 1
Ponca, Hintere 2234 m . 1
Ponca, Hohe 2272 m . . 1
Mittlere 2221 m . . . 1
Strugovaspitze 2265 m . 1
Travnik 2197 m 3
Venucaspitze 2351 m . 1

14 führerlose Besteigungen.

Karawanken.

Hochstuhl-Gruppe.

Hochstuhl 2239 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

West-Alpen.

A. Bis Col de Ferret, Aostatal und Rhonetal: Hauptsächlich Schweizeralpen.

I. Walliser Alpen.

(Rhonetal — Col de Ferret — Aostatal — Tosatal — Gries-Paß)

West-Gruppe.

Col de Seilon 3200 m . 1 m. F.
Col Tournanche 3468 m 3 Überschreitungen.
Combin de Valsorey 4145 m . . . . . 1 Überschreitung.
Grand Combin 4315 m 1 Überschreitung.
Großer St. Bernhard 2472 m . . . . . 1 W.
Montblanc de Seilon 3871 m . . . . . 1 m. F.
Pas de Chèvres 2851 m . 1
Pas du Lens 1650 m . . 1
Pierre à Voir 2476 m . 1

11 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 1 im Winter.

Haupt-Gruppe.

Aig. de l'Ancien 3411 m . 1
Aig. de Lencuye 3146 m . 1
Allalin-Paß 3570 m . . 1
Breithorn 4171 m . . . 5 (3 W.)
Castor 4230 m 1
Dent des Bouquetins 3848 m 1
Dent d'Hérens 4180 m . 1
Dom 4554 m 1
Dufour-Sattel 4354 m . . 3
Gobba di Rollin 3909 m 2
Gornergrat 3136 m . . . 3 W.
Lys-Joch 4277 m . . . 2
Matterhorn 4505 m . . 7
„ , Kleines 3886 m 1
Mont-Brûlé 3621 m . . 1

Monte Rosa:
Dufour-Spitze 4638 m 3
Obergabelhorn 4073 m . 3, davon zwei mit Aufstieg Südostgrat und Abstieg Nordostgrat.
Riffelhorn 2931 m . . . 1
Rimpfischhorn 4203 m . 1
Schwarzseekopf . . . . 3 W.
Stockhorn 3534 m . . . 1 Überschreitung.
Stralhorn 4191 m . . . 2
Südlenzspitze 4300 m . 1
Täschhorn 4498 m . . . 1, erster führerloser Gratübergang zum Dom (Emanuel Christa und Josef Weiss am 15. und 16. August).
Trift-Joch 3540 m . . . 1

48 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

Ost-Gruppe.

Helsenhorn 3274 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Alpen von Piemont.

Château des Dames 3489 m . . . . . 1 m. F.
Col de Valcournèra 3147 m 1
Dôme de Cian 3403 m . 2 Überschreitungen.
Punta di Cian 3321 m . 1, erste Begehung des Südwestgrates und zwar im Abstieg (Giacomo Dumontel am 28. August).
Punta di Cignana 3263 m . . . . . 2, erster Aufstieg über den Nordgrat (Aldo Bonacossa und Giacomo Dumontel am 28. August).
Punta Dragone 3394 m . 1 m. F.
„ Fontanella 3386 m . 1 m. F. Überschreitung.

9 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

II. Berner Alpen.

Saanetalberge.

Rochers de Naye 2045 m 1
Tornette 2543 m . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Simmentaler Vorberge.

Geißhorn 1895 m . . . 1 W.
Horntauben 1995 m . . 1 W.
Hühnerspiel 1928 m . . 1 W.
Laveygrat 2133 m . . . 1 W.
Laveygrat 2213 m . . . 1 W.
Niesen 2366 m . . . 1
Riederberg 2081 m . . . 1 W.
Schwarzenberg 2081 m . 1 W.

8 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Diablorets-Gruppe.

Chamossaire 2118 m . . 1
Col d'Esset 2039 m . . 1
Col de la Croix 1734 m . 1
Diablorets 3246 m . . 1 m. F.
Tête de Filassez 2185 m 1

5 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Wildhorn-, Wildstrubel-, Balmhorn-Gruppe.

Altels 3636 m 1
Balmhorn 3711 m . . 1
Großer Lohner 3005 m 1 Überschreitung mit Abstieg über den Nordostgrat.
Großer Lohner 3055 m . 1 Überschreitung.
Kleiner Lohner 2591 m . 1
Rinderhorn 3457 m . . 1
Torrenthorn 3008 m . . 1
Tschingellochtighörner:
Hauptgipfel 2740 m . 1 Überschreitung.
Mittelgipfel 2730 m . 1
Nordgipfel 2700 m . . 1
Südgipfel 2710 m . . 1

11 führerlose Besteigungen.

Petersgrat, Kientalalpen.

Blümisalphorn 3669 m 2
Blümisalpstock 3219 m . 1
Blümisalp:
Weisse Frau 3259 m . 1
Wilde Frau 3661 m . 1
Morgenhorn 3629 m . 1
Doldenhorn,
Großes 3650 m . . . 1
Kleines 3474 m . . 1
Fründenhorn 3367 m . 1
Gspaltenhorn 3442 m . 1
Oeschinenhorn 3490 m . 1

11 führerlose Besteigungen.

Haupt-Gruppe.

Finsteraarhorn 4275 m 5
Gems-Lücke 3360 m . . 2
Grünhorn-Lücke 3300 m 7 (3 W.)
Jungfrau 4166 m . . . 2
Lötschen-Lücke 3204 m. 2 W.
Männlichen 2346 m . . 1 W.
Mönch 4105 m . . . 1
Mönchs-Joch:
Oberes 3618 m . . . 1
Unteres 3550 m . . . 2
Rieder-Furca 2200 m . . 1
Sparrhorn 3060 m . . . 1

25 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Aletschhorn-Gruppe.

Punkt 3494 m (Aletschgletscher) . . . . . 1 Überschreitung
Weißhorn 3558 m . . . 1, erste Aufstieg über den Südgrat (Vittorio Sigismondi und Aldo Bonacossa am 4. September).

2 führerlose Besteigungen.

Haslital-Gruppe.

Dossenhorn 3140 m . . 1
Dossen-Scharte 3108 m . 3
Faulhorn 2683 m . . . 1
Hasli Jungfrau 3703 m . 2
Mittelhorn 3708 m . . . 1
Oberaarhorn 3642 m . . 2
Oberaar-Joch 3238 m . . 2 (1 W.)
Renfenhorn 3272 m . . 1
Rosenhorn 3691 m . . 1
Scheidegg, Große 1961 m 1
Schreckhorn, Großes 4080 m 2

17 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

III. Urner und Unterwalder Alpen.

(Aaretal—Grimsel—Furca—Schöllenen—Vierwaldstätter See.)

Rothstock-Gruppe.

Engelberger Rothstock 2820 m . . . . . 2 (1 W.)
Wissigstock 2888 m . . 2 (1 W.)

4 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Titlis-Gruppe.

Krönte 3108 m 3
Spannort, Großer 3202 m 4
Tellistock 2581 1
Titlis 3239 m . . . . 3 (1 W. u. F.)

11 Besteigungen, davon 1 im Winter mit Führer.

Dammastock-Gruppe.

Dammastock 3634 m 1
Galenhorn 3597 m . . . 1
Gwächtenhorn 3512 m . 1
Nägeligrat 2582 m . . . 1
Sustenhorn 3512 m . . 1

5 führerlose Besteigungen.

Sarntaler und Emmentaler Voralpen.

Hochgant-Sattel ca. 2000 m 1
Matthorn 2024 m . . . 1
Pilatus 2132 m . . . 4
Stanserhorn 1901 m . . 1

7 führerlose Besteigungen.

IV. Gotthard-Stock.

(Furca—Gries-Paß—Val Piora—Rheintal—Oberalp-Paß.)

Gurschenstock 2872 m . 1
Piz Centrale 3003 m 1
Piz Lucendro 2959 m . 2 W.
Schleyenboden 2600 m . 1 W.
St. Gotthard-Paß 2094 m 1 W.

6 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

V. Tessiner Alpen.

(Aufenen-Paß—Gries-Paß—Tosatal—Tessintal.)

Kreuzberg 1676 m . . . 1
Piz Basodino 3276 m . 1
Robiei 1890 m 1

3 führerlose Besteigungen.

VI. Glarner und Schwyzer Alpen.

(Reußtal—Schöllenen—Oberalp-Paß—Rheintal—Walensee—Zürchersee.)

Schwyzer-Alpen, Glärnisch-Gruppe.

Anberg, Großer 1700 m . 1 W.
Dieppen 2226 m 1
Drusberg 2281 m . . . 2
Dübistock 2051 m . . . 1

Böser Faulen 2404 m . 1 W.
Großbrechenstock 1562 m 1 W.
Hochpfaffen 2481 m . . 1 W.
Hochstukli 1566 m . . 1 W.
Kaiserstock 2517 m . . 1
Mythen, Großer 1903 m 2
Ortsstock 2715 m . . . 1
Rigi-Culm 1800 m . . . 4
Rigi-First 1700 m . . . 1 W.
Rigi-Hochfluh 1702 m . 1 W.

19 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Oberalpstock.

Calmot 2314 m . . . . 2 W.
Sonnigwickel 2910 m . 1

3 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Tödi-Gruppe.

Furkelihorn 2775 m . . 1, erste Begehung des Nordgrates und zwar im Abstieg. (Aldo Bonacossa und Gefährten am 18. Juli.)

Maderaner Schwarzstöckli 2620 m . . . . . 1, erster Aufstieg über die Nordostkante. (Aldo Bonacossa und Walter von Rohden am 18. Juli)

Windgällen-Rothorn 2815 m . . . . . 1, erste Begehung der Südostkante und zwar im Abstieg. (Aldo Bonacossa und H. Staub am 19. Juli.)

Windgällen-Schwarzhorn 2805 m . . . . . 1, erster Aufstieg über die Südwand. (Aldo Bonacossa und H. Staub am 19. Juli.)

4 führerlose Besteigungen.

Kärpf-, Hausstock-Gruppe.

Hahnenstock 2565 m . 2
Hausstock 3156 m . 1
Kärpf, Großer 2797 m . 1
Kleiner 2704 m . . . 1
Unterer 2440 m . . . 1
Kalkstöckli 2506 m . . 2
Nüschenstock 2895 m . 1
Richetli-Paß 2263 m . . 1
Ruchi 3105 m 1
Rüchi 2851 m 1

12 führerlose Besteigungen.

Saurenstock-Gruppe.

Crap Masegu 2893 m . 1 W.
Piz Grisch 2893 m . . . 1
Piz Sardona (Saurenstock) 3054 m 1
Piz Segnes 3102 m . . 1 W.
Trinser Horn 3028 m . 1 W.
Vorab 3030 m . . . . . 2 W.

7 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Mageren-Gruppe.

Frohnalpstock 2127 m . 2 W.
Scheienstock 1924 m . . 1
Schild 2302 m . . . . . 1 W.
Sivellen 2310 m . . . . 1 W.
Spitzmeilengruppe 2507 m 1 W.
Weißmeilen 2440 m . . 1 W.

7 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

VII. Appenzeller und Chur-Alpen.

(Walensee—Seeztal—Rheintal.)

Auf der Höh 1542 m . 1 W.
Bogarten-Scharte 1713 m 1
Ebenalp 1644 m 1
Gamserruck 2200 m . . 1 W.

Gulmen 1792 m . . . . 1 W.
Hinterruck 2310 m . . 2 W.
Hoherkasten 1797 m . 2
Käserruck 2276 m . . . 2 W
Kamor 1750 m . . . 1
Säntis 2504 m 3
Ziesler 1728 m 1

16 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

VIII. Adula-Alpen.

(Tessintal—Val Piora—Vorder-Rheintal—Hinter-Rheintal—Splügen-Pass—Comersee.)

Lucomagno-, Medelser-, Scopi-Gruppe.

Alp Purzetta 1984 m . . 1
Fuorcla de Lavaz 2509 m 1
Piz Caziranus 2929 m . 1
Piz Stavelatsch 2850 m . 1
Piz Valdrans 3099 . . . 1

5 führerlose Besteigungen.

Haupt-Gruppe.

Günerhorn 2584 m . . . 1
Gürnerkreuz-Paß 2476 m 1
Pala da Agien 2428 m . 2
Piz Aul 3124 m 1
Piz Mundaun 2067 m . 1 W.
Piz Sorda 3125 m . . . 1

7 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Beverin-Gruppe.

Crest dil Cut 2019 m . . 1
Piz Beverin 3002 m . 1
Präzer Höhe 2123 m . 1
La Tguma 2166 m . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Grenzkamm- und Drei-See-Gebiet.

Monte Generoso 1704 m 1
Monte San Primo 1685 m 1
Pizzo Campanile 2454 m 1

3 führerlose Besteigungen.

IX. Rhätische Alpen.

(Rheintal—Splügen—Lirotal—Addatal—Bernina-Paß—Inntal—Fluela-Paß—Landquarttal.)

Plessur-Gruppe.

Aroser-Furca 2445 m . 1
Bleisstein 2477 m . . . 1 W.
Casanna 2561 m 1
Crap la Pala 2152 m . . 1 W.
Gaudergrat 2307 m . . . 1 W.
Grünhorn 2504 m . . . 1
Hochwang 2535 m . . . 2 (1 W.)
Kistenstein 2478 m . . 2 W.
Maienfelder-Furca 2445 m 1 W.
Matlishorn 2465 m . . 1 W.
Parsenn-Furca 2436 m . 6 W.
Schafjäger 2683 m . . 1 W.
Schiahorn 2713 m . . . 1
Seehorn 2442 m 1
Strela-Paß 2377 m . . . 3 (1 W.)
Thiejerfluh 2785 m . . 1
Urdener-Furca 2445 m . 1 W.
Weißfluh 2848 m . . . 3 (2 W.)

29 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Albula-Alpen.

Bremenbühl 2261 m . . 2 W.
Jacobshorn 2594 m . . 3 W.
Picougl 2588 m . . . . 1 W.
Piz Ot 3249 m 1
Schwarzhorn 3150 m . . 3 (1 W.)

10 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Alpen von Ferrera.

Fuorcla di Lunghino 2635 m 1
Pirzo Lunghino 2784 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Bernina-Gruppe.

Bernina-Paß 2330 m . . 2
Cima del Largo (höchste Spitze) 3188 m . . . . 1, zweite Überschreitung von Ost nach West.
Cima del Largo (mittl. Spitze) 3170 m . . . 1 Überschreitung von Ost nach Süd.
Cime di Musella:
Pizzo Caspoggio 3145 m 1
Punta Caccia ca. 3090 m 1
Punta Biella 3079 m . 1
Unbenannte Spitze 3094 m . . . . . 1, erste Überschreitung sämtlicher Cime di Musella und erste Besteigung der unbenannten Spitze 3094 (Aldo Bonacossa am 7. Aug.).
Corno Brutana 3100 m . 1, erster Aufstieg über den Südostgrat und erste Durchkletterung der Südwand und zwar im Abstieg (Aldo Bonacossa am 2. August).
Diavolezzahöhe 2977 m . 2
Fuorcla da Surley 2760 m 1
Maloja-Paß 1811 m . . 1
Munt Pers 3210 m . . 1
Piz Bacone 3249 m . . 1, erster Aufstieg über die Nordwestwand (Aldo Bonacossa und Walter von Rohden am 3. Juni).
Piz Corvatsch 3456 m . 1
Piz Morteratsch 3754 m 1
Piz Sella 3568 m . . . 1, erster Aufstieg über die Südwand (Aldo Bonacossa und Dr. Alfredo Corti am 5. August).
Piz Torrone Orientale 3333 m 1
Piz Zupò 4002 m . . . 1, erster Aufstieg über die Nordostwand (Aldo Bonacossa und Dr. Alfredo Corti am 6. August).

20 führerlose Besteigungen.

Disgrazia-Stock.

Colle Rasica 3260 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

B. Westlich des Col de Ferret, Rhone- und Aostatales: Hauptsächlich Französische Alpen.

I. Savoyen.

Dent du Midi-Gruppe.

Le Brévent 2525 m . . 1
Cime de l'Est (Dent Noire) 3180 m 2
La Flégère 1806 m . . 1
Haute Cime 3260 m . 2
Luisin 2786 m 2

8 führerlose Besteigungen.

II. Montblanc-Gruppe.

Argentière-Gruppe.

Verte-Gruppe.

Aig. du Moine 3413 m . 2

2 führerlose Besteigungen.

Jorases-Gruppe.

Aig. du Géant 4014 m . 3
Aig. de Rochefort 4003 m 2, Auf- und Abstieg über den Westgrat.
Aig. de Saussure 3462 m 2
Aig. du Tacul 3438 m . 2
Aig. de Toule 3533 m . 2
Grandes Jorasses, Hauptgipfel 4205 m 2, erste Durchkletterung der Südwand und erste Überschreitung (Franz Josef Gassner und Hans Pfann am 12. August).
Petit Flambeau 3435 m 2

15 führerlose Besteigungen.

Grépon-Gruppe.

Montblanc-Massiv.

Aig. du Goûter 3843 m . 1
Aig. Marbrées 3541 m . 1
Aig. Verte 4127 m . . . 1 m. F.
Col du Géant 3370 m . 1
Dome du Goûter 4331 m 5 (1 m. F.)
Montblanc 4810 m . 5 (1 m. F.) darunter ein erster Aufstieg über den Südwestgrat der Bosses du Dromedaire (Hans Frhr. von Hertling und Hans Pfann am 29. Juli).
Mont Maudit 4471 m . 1 m. F.
Unbenannter Gipfel (ca. 3910 m) am Nordwestrand des Montblancgletschers . . . . 2, erste Ersteigung (Hans Frhr. von Hertling und Hans Pfann am 29. Juli).

17 Besteigungen, davon 4 mit Führer.

Trélatête-Gruppe.

Übergänge.

Col du Bonhomme 2483 m 4
Col des Fours 2663 m . 1
Col du Grand Ferreux 2543 m 2
Col du Petit Ferreux 2489 m 1
Col de la Seigne 2512 m 4

12 führerlose Touren.

III. Graijische Alpen.

Tarantaise.

Monte Pourri 3788 m 1

1 führerlose Besteigung.

Gran Paradiso-Gruppe.

Gran Paradiso 4061 m 3

3 führerlose Besteigungen.

IV. Dauphiné Alpen.

Massiv de la Grande Chartreuse.

Chamechaude 2087 m 1 W.
Grand Som 2033 m . . 1 W.
Pinéa 1779 m . . . . . 1 W.

3 führerlose Besteigungen im Winter.

Chaîne de Belledonne und Massiv des Grandes Rousses.

Aig. Centrale d'Arves 3509 m Südgrat . . . 1
Aig. Centrale de la Saussax 3321 m 1
Aig. de Goléon 3429 m . 1
Aig. Méridionale d'Arves 3511 m . . 1
Aig. Nord de la Saussax 3304 m 1
Aig. Septentrionale d'Arves 3412 m . . . 1
Colon 2393 m 1
Croix de Belledonne 2938 m . . . . . 2 Überschreitungen.
Croix de Champrousse 2255 m 1
Pic Central de Belledonne 2938 m . . . . . 2 Überschreitungen.
Grand Pic de Belledonne 2981 m . . . . . 1 Überschreitung.
Dent de Crolles 2066 m 1 W.
Grand Domeypon 2820 m 1
Grande Lauce de Domène 2813 m 1
Grand Replomb 2548 m 1
Grande Vaudène 2789 m 1
Pic du Manival 1780 m 1 W.
Pic St. Michel 1938 m . 1

20 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Mont Cenis-Gruppe.

Pelvoux-Gruppe.

Barre des Ecrins 4103 m Nordwand 1
Brèche de la Meije 3300 m 1
Brèche du Râteau 3325 m 1
Col Emile, Pic 3575 m . 1
Pelvoux, Pointe Puiseux 3954 m 1
Pelvoux, Pyramide Durand 3938 m . . . 1
Pic de l'Etandard 3473 m 1
Pic de Neige Cordier 3615 m Nordgrat 1
Pic de la Grave 3673 m 1
Plateau d'Emparadis . . 1
Pyramide Inaccessible 2915 m 1
Râteau 3754 m 1
Rocher Blanc 2930 m . 1
Rocher Emile, Pic 3575 m 1
Signal de la Pyramide 2860 m 1
Signal de Taillifer 2861 m 1

16 führerlose Besteigungen.

Massiv du Grand Veymont.

Grand Veymont 2346 m 1
Mont Aiguille 2097 m . 1
Moucherotte 1906 m . . 1 W.

Trois Pucelles:
Dent Gérard 1550 m . 1
Grande Pucelle
ca. 1550 m 1

Trois Pucelles:
Pucelle de St. Nizier
1540 m 1

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

V. Cottische Alpen.

VI. Alpen der Provence und Meeralpen.

Mont Ventoux 1912 m . 1

1 führerlose Besteigung.

Außeralpine Gebiete.

Harz.

Brocken 1140 m . . . . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Schweizer Jura.

Chasseron 1611 m . . . 6 (3 W.)

6 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Italien.

Monte Secchietta 1416 m 1 | Vesuv 1301 m 2

3 führerlose Besteigungen.

Sizilien.

Aetna 3274 m 1

1 führerlose Besteigung.

Pyrenäen.

Balaitoux 3146 m . . . 2
Brèche de Tuguerouye
2675 m 2
Col d'Arremoulit 2455 m 2
Col d'Arrius ca. 2250 m 2
Col de Corones
ca. 3250 m 2
Col de Gistain 2524 m . 2
Col d'Ossau 2885 m . . 2
Col de Pinède 2436 m . 2
Col de Pombie ca. 2150 m 2
Mont Canigou 2785 m . 2
Mont Perdu 3352 m . 2
Paso de Bujaruelo 2250 m 2

Paso de los Caballos
2290 m 2
Pic d'Aneto 3404 m . . 2
Pic de las Posets 3367 m 2
Pic d'Ourdisseton 2601 m 2
Pic de Sauveyarde 2787 m 2
Pic du Midi de Biggore
2877 m 2
Pic du Midi d'Ossau
2885 m 2
Port de Venasque 2448 m 2
Vignemale 3298 m . . 2

42 führerlose Besteigungen.

Wales.

Snowdon 1088 m . . . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Krim.

Schischko-Felsen 1184 m 1 | Tschatyr-Dagh 1521 m . 1

2 führerlose Besteigungen.

Nord-Amerika.

Mt. Washington 1920 m 1

1 führerlose Besteigung.

Turen-Übersicht nach Monaten und Höhen.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Schi-Turen.

	Höhen				Summe
	von 1500 bis 2000 m	von 2000 bis 3000 m	von 3000 bis 4000 m	über 4000 m	
November 1908 . .	223 (29)	58			281 (29)
Dezember „ . .	417 (299)	248 (205)	21 (21)		686 (525)
Januar 1909 . .	421 (358)	74 (63)	16 (16)	3 (3)	514 (440)
Februar „ . .	513 (455)	130 (130)			643 (585)
März „ . .	392 (354)	145 (145)	9 (9)		546 (508)
April „ . .	370 (186)	194 (117)	131 (119)		695 (422)
Mai „ . .	442	259 (7)	12 (7)		713 (14)
Juni „ . .	262	391	19 (7)	3 (1)	675 (8)
Juli „ . .	240	620 (3)	169 (14)	23	1052 (17)
August „ . .	246	860 (2)	286 (1)	37	1429 (3)
September „ . .	172	507	104	3	786
Oktober „ . .	253	245	13		511
	3951 (1681)	3731 (672)	780 (194)	69 (4)	8531 (2551)

Schi-Turen.

Turen, die durch ihre Höhe oder ihre Ersteigungsgeschichte besonders bemerkenswert erscheinen, sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

Bregenzer Wald: Bleicherhorn 2, Bolgen 1, Dreifahnenkopf 1, Grauerstein 1, Hahnenkopf 1, Ifenplateau 2, Ofterschwangerhorn 3, Großer Ochsenkopf 1, Rangiswangerhorn 3, Riedbergerhorn 2, Sederer Stuiben 3, Sigiswangerhorn 2, Steineberg 1, Stuiben 3, Wannenkopf 1, Weiherkopf 2. Summe 29.

Lechtaleralpen:

Parseier-Kette: Arlberger Höhe 1, Galzig 13, Maienkopf 1, Rüfispitze 1, Schindlerspitze 4, Trittkopf 1, Valluga 10. Summe 31.

Rotewand-Gruppe: Flexen-Sattel 4, Madlochspitze 7, Schwarzwand-Sattel 1, Seebühel 4. Summe 16.

Algäuer-Alpen: Großer Daumen 1, Entschenkopf 1, Fellhorn 3, Heidelbeerkopf 2, Iseler 2, Kanzelwand 4, Nebelhorn 3, Schnippenkopf 2, Großer Seekopf 1, Söllereck 3, Sonnenkopf 5, Wengenkopf 1, Zeiger 1. Summe 29.

Tannheimer-Gebirge: Grünten 2, Reintaler Jöchle 1, Schartschrofen 1, Große Schlicke 1, Sebenspitze 2, Tiefenbacher Eck 1, Wertachhorn 1. Summe 9.

Ammergauer-Alpen: Aufacker 3, Brandschrofen 1, Ettaler Mannl 1, Frieder 1, Friederspitze 2, Hirschbühel 2, Hörnle 22, Latschenkopf 2, Lausbühel 2, Pürschlingkopf 13, Scharfeck 2, Teufelstättkopf 8, Vorderfelderkopf 17, Windstierlkopf 19, Großer Zunderkopf 6. Summe 101.

Wetterstein-Gebirge: Alpspitze 5, Dreitorspitz-Gatterl 3, Höllen-Tor 1, Höllentorkopf 3, Kreuzeck 27, Kreuz-Joch 3, Schneefernerkopf 3 (1 S.), Törlen 1, Östliche Wetterspitze 2, Zugspitze 16. Summe 64, davon 1 im Sommer.

Rißer-Gebirge: Jägersruh 2, Hochalpl 2, Roonberg 2. Summe 6.

Sonnwend-Gebirge: Gschöllkopf 4, Haidachstellwand 2, Hochiß 2, Kotalpenjoch 1, Rofan 4, Sagzahn 1, Seekarlspitze 2, Vorderes Sonnwendjoch 2, Spieljoch 2, Streichkopf 1, Stuhlböcklkopf 1. Summe 22.

Pentling-Gruppe: Gamspitze 1. Summe 1.

Bayerische Voralpen:

Estergebirgs-Gruppe: Archtalkopf 1, Bischof 18, Farrenbergkopf 1, Hoher Fricken 4, Herzogstand 2, Heimgarten 2, Kareck 23, Kistenkopf 5, Krottenkopf 47, Martinskopf 1, Oberrisskopf 27, Schindlerkopf 1. Summe 132.

Jachenauer Berge: Benediktenwand 2, Brauneck 2, Jochberg 2, Latschenkopf 1, Propstenwand 3, Rabenkopf 1. Summe 11.

Tegernseer-Gebirge: Auerkamp 6, Blaubergkopf 1, Blaubergschneid 1, Bodenschneid 81, Brandkopf 13, Brecherspitze 45, Fockenstein 5, Grünseeeck 61, Halserspitze 1, Hirschberg 2, Hochplatte 2, Ochsenkamp 5, Plankenstein-Sattel 1, Rißerkogel 2, Rotkopf 16, Schildenstein 1, Österr. Schinder 10, Schönberg 11, Setzberg 5, Silberkopf 16, Sonnberg 3, Spitzkamp 5, Stolzenberg 7, Stümpfling 114, Wallberg 6, Wasserspitze 7. Summe 427.

Rotwand-Gruppe: Alpispitze 30, Auerspitze 44, Bärenjoch 1, Hochmiesing 23, Jägerkamp 113, Kreuzbergkopf 1, Maroldschneid 6, Rauhkopf 47, Rotwand 116, Hinteres Sonnwendjoch 3, Schönfeldjoch 1, Taubenstein 36, Wildenkarjoch 1. Summe 422.

Wendelstein-Gruppe: Breitenstein 2, Lacherspitze 1, Steilnerjoch 5, Großer Traithen 8, Kleiner Traithen 1, Unterbergjoch 2, Wendelstein 1, Wildalmjoch 1. Summe 21.

Kaiser-Gebirge: Stripsen-Joch 1. Summe 1.

Chiemgauer Voralpen: Dürnbachhorn 1, Feichteck 33, Geigelstein 8, Heuraffelkopf 2, Hochfelln 2, Hochgern 1, Hochplatte 3, Hochries 17, Kampenhöhe 3, Klausenberg 31, Roßkarkopf 3, Spitzstein 30, Zinnenberg 14. Summe 148.

Salzburger Kalkalpen: Fellhorn 1. Summe 1.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm: Hochkeil 1, Hochkönig 6. Summe 7.

Steinernes Meer: Alhorn 2, Buchauer-Scharte 5, Leichenstein 1, Ramseider-Scharte 2, Sommerstein 1, Totes Weib 1. Summe 12.

Göll-Kette: Jenner 1. Summe 1.

Latten-Gebirge: Großschlegel 1, Karkopf 1. Summe 2.

Tuxer Tonschiefergebirge: Brüller 1, Großer Gilfersberg 4, Kleiner Gilfersberg 4, Glungezer 3, Grafmartspitze 1, Halseispitze 9, Hoherkopf 4, Kellerjoch 2, Kreuzjöchl 1, Mieseljoch 1, Mieselkopf 1, Nafingjoch 4, Nafingköpfl 5, Naviserjöchl 1, Nonsköpfl 2, Pfaffenbühel 6, Pfundsjoch 4, Schartenkopf 3, Schoberspitze 2, Seeköpfl 1, Serlspitze 1, Tulfeinerköpfl 2. Summe 62.

Kitzbüheler Alpen:

Hopfgartner Gruppe: Bernbadkogel 2, Ehrenbachhöhe 22, Feldalpenhorn 15, Galtenberg 2, Hahnenkamm 16, Hahnenkopf 2, Hengstkogel 3, Hochstand 1, Hohe Salve 3, Holzalpenjöchl 9, Kesselboden 2, Kleinberger Niederhorn 2, Kotkaserkopf 4, Lodron 17, Pengelstein 9, Prentnerjoch 11, Roßboden 5, Sagtalerspitze 1, Salzachgeier 2, Salzachjoch 1, Schafsiedelkopf 1, Schatzberg 5, Schwaibergerhorn 4, Schweighoferhorn 8, Schwarzer Kogel 4, Steinbergkogel 8, Steinbergstein 11, Talerkogel 3, Türmel 3, Turmkogel 10, Widdersbergerhorn 8. Summe 194.

Glemmtaler Gruppe: Asitzhöhe 10, Asitzkogel 12, Bernkogel 17, Funeck 2, Gamshag 9, Gassen 2, Gebrajoch 2, Geierkogel 3, Geisberg 4, Grüne Böden 10, Henlabjoch 1, Hinterwildenkarkopf 1, Hochalpspitze 14, Hochetzkogel 7, Hochkogel 2, Hohe Penhab 8, Kastelstein 2, Kettingkogel 2, Kitzbüheler Horn 26, Kitzstein 4, Kleiner Schütz 4, Kohlmaiskopf 7, Korstein 4, Kuhkaser 5, Maisereck 2, Manlitzkogel 7, Maurerkogel 2, Mittagskogel 8, Murnauer-Scharte 2, Niedergernkogel 2, Obergernkogel 2, Ochseneck 2, Pfeifferkogel 9, Purchenkopf 2, Rabenkopfkogel 4, Rauber 3, Reichkendelkopf 18, Reiterkogel 11, Rohreralpenkogel 2, Saalbachkogel 4, Saalkogel 6, Schabergkogel 2, Schattberg 2, Schellenberg 4, Schmittenhöhe 3, Schönhoferwand 15, Schönleiten 14, Schützenkogel 9, Schusterkogel 6, Sintersbacherhöhe 4, Sintersbacher-Scharte 1, Sonnspitze 19, Spielberghorn 1, Spielbergtörl 2, Spieleckkogel 17, Staffkogel 3, Stemmerkogel 5, Stuckkogel 8, Weihnachts-Scharte 2, Weikersbacherkogel 2, Weikersbacherköpfel 2, Wilde Hag 2, Wildenkarkogel 15, Zirmkogel 2, Zwölferkogel 9. Summe 393.

Silvretta-Gruppe: Dreiländerspitze 1, Fuorcla del Confin 1, Piz Buin 1, Silvretta-Paß 1. Summe 4.

Ferwall-Gruppe: Brüllerkopf, Südl. 4, Fädnerspitze 2, Peischelkopf 3, Schafbüheljoch 1, Scheibler 1, Trostberg 1, Vertinesberg 2. Summe 14.

Münstertaler Alpen:

Nuna-Gruppe: Murtera da Champatsch 1, Piz Mischuns 1. Summe 2.

Sesvenna-Gruppe: Fernerspitze 1, Fuorcla Sesvenna 2, Mont Pitschen 1, Piz Forratrida 1, Piz Gliassen 2, Schadler 2, Schlinig-Paß 2. Summe 11.

Umbrail-Gruppe: Alp Muranza 1, Paß Dösradont 2, Piz d'Ora 2, Pizott d'Ora 2, Piz Turettas: Hauptgipfel 2, Westgipfel 2. Summe 11.

Ortler Gruppe: Geisterspitze 1 S, Monte Livrio 1 S, Große Nagelspitze 1 S, Signalkuppe 1 S. Summe 4, davon Sommerschituren.

Ötztaler Hochgebirge:

Weißkugel-Gruppe: Hinterer Brunnenkogel 3, Vorderer Brunnenkogel 1, Linker Fernerkogel 3, Fluchtkogel 1 S, Guslar-Joch 3, Guslarspitze: Mittlere 3, Vordere 1 S, Hintereis-Joch 1, Hintereisspitzen: Hintere 1 S, Mittlere 1 S, Vordere 1 S, Hoch-Joch 3 (1 S), Hochvernagelwand 2 (1 S), Im hinteren Eis 17 (1 S), Kesselwand-Joch 3 (1 S), Langtauferer-Joch 1 S, Mittagskogel 3, Mitterkamm 3, Petersenspitzen: Nördliche 2, Südliche 2, Pitztaler Jöchl 3, Großer Rauherkopf 1 S, Kleiner Rauherkopf 5, Rettenbach-Joch 2, Rofenberg 1, Schwarze Schneide 1, Taschach-Joch 1 S, Vernagelwand 3, Weißkugel 12 (1 S), Weißseespitze 5 (1 S), Wildspitze 3, Zinne 5 (1 S). Summe 97, davon 15 im Sommer.

Gurgler-Gruppe: Falschungspitze 2, Finail-Joch 1, Finailspitze 12, Hauslab-Joch 15, Hochwilde, Nordgipfel 2, Karlesspitze 2, Krahwand 7 (1 S.), Nieder-Joch 1, Similaun 13. Summe 55, davon 1 im Sommer.

Stubaier-Alpen.

Ridnaun-Gruppe: Blaserberg 1, Brennerkofel 2, Eggerberg 4, Eggerjoch 2, Grubenjoch 1, Kastnerberg 5, Kreuzjoch 2, Leitenberg 4, Nößlachjoch 2, Peilspitze 1, Portjöchl 1, Santigjöchl 1, Santigspitze 1, Sattelberg 2, Schaufelnieder 3, Schaufelspitze 2, Schußgrubenkogel 1, Steinacherjöchl 1, Steinjoch 2, Trunajoch 2, Wilder Pfaff 1, Zuckerhütl 2. Summe 43.

Sellrain-Gruppe: Angerbergkopf 1, Gamskogel 2, Gamskogl 2, Geißkogel 2, Schaflegerkogl 1, Seejöchl 3, Sonntagsberg 2, Zischgoles 1. Summe 14.

Zillertaler Alpen: Gefrornewandspitze 5, Kaserersptz 1, Riffler 5, Tuxerjoch 2, Wildlahnerkopf 2, Wildlahner-Scharte 1. Summe 16.

Venediger-Gruppe: Gamsspitze 2, Großvenediger 2, Krimmler Törl 2. Summe 6.

Glockner-Gruppe: Fochezkopf 1, Glocknerwand 1, Gramml 1, Grammlsattel 1, Hohe Riffel 1, Kleinglockner 1, Luisenkopf 1, Riffltor 1, Rosmariswandkopf 1, Rosmariswand-Sattel 1, Vorderer Schalbühel 1. Summe 11.

Goldberg-Gruppe: Hoher Sonnblick 1. Summe 1.

Gardasee-Gruppe: Colma di Malcesine 1, Monte Altissimo di Nago 1, Monte Caplone 1, Monte Pizzocolo 1. Summe 4.

Grödner Dolomiten: Col dai Torf 3, Col de Toi 2, Col Rodella 3, Col Saleis 3, Goldknopf 2, Grödner-Joch 2, Grünserbühel 2, Piz de Sella 2, Pitzberg 2, Puflatsch 2, Sella-Joch 3. Summe 26.

Fassaner Dolomiten: Antermoja-Paß 1. Summe 1.

Walliser Alpen: Großer St. Bernhard 1, Breithorn 3, Gornergrat 3, Schwarzseekopf 3. Summe 10.

Berner Alpen: Finsteraarhorn 1 S., Geißhorn 1, Gems-Lücke 1 S, Grünhorn-Lücke 4 (1 S.), Horntauben 1, Hühnerspiel 1, Laveygrat 2, Lötschen-Lücke 2, Männlichen 1, Oberaarhorn 1 S., Oberaar-Joch 2 (1 S.), Riederberg 1, Schwarzenberg 1. Summe 19, davon 5 im Sommer.

Urner und Unterwalder Alpen: Engelberger Rothstock 1, Titlis 1 m. F., Wissigstock 1. Summe 3, davon 1 mit Führer.

Gotthard-Stock: St. Gotthard-Paß 1, Pic Lucendro 2, Schleyenboden 1. Summe 4.

Glarner und Schwyzer Alpen: Böser Faulen 1, Calmot 2, Crap Masegu 1, Großbrechenstock 1, Frohnalpstock 2, Hochpfaffen 1, Hochstuckli 1, Piz Segnes 1, Rigi First 1, Spitzmeilengruppe 1, Trinser Horn 1, Vorab 2, Weißmeilen 1. Summe 16.

Appenzeller und Churer Alpen: Auf der Höh 1, Gamserruck 1, Gulmen 1, Hinterruck 2, Käserruck 2. Summe 7.

Adula-Alpen: Piz Mundaun 1. Summe 1.

Rhätische Alpen: Bleisstein 1, Bremenbühel 2, Crap la Pala 1, Gandergrat 1, Hochwang 1, Jacobshorn 3, Kistenstein 2, Maienfelder Furca 1, Matlishorn 1, Parsenn-Furca 6, Picougl 1, Schafjäger 1, Schwarzhorn 1, Strelapaß 1, Urdener Furca 1, Weißfluh 2. Summe 26.

Schweizer Jura: Chasseron 3. Summe 3.

Zusammen von 171 Schiläufern 255l Turen (26 im Sommer) auf 444 verschiedene Gipfel und 47 verschiedene Pässe, darunter 1 mit Führer, und zwar:

1681	auf	Höhen	von	1500—2000 m
672	„	„	„	2000—3000 m
194	„	„	„	3000—4000 m
4	„	„	„	über 4000 m.

Nachtrag aus den Jahren 1907 und 1908.

Siehe die Bemerkung auf Seite 4.

Im östlichen Tian Schan.

(Höhen nur annähernde.)

Im Oberlaufe des **Kok-su** ein Gipfel 3800 m . . . . . Merzbacher.
Im Quellgebiet des **Agias** ein Gipfel 4800 m . . . . . „
Am oberen **Kopr-sai-Gletscher** ein Gipfel 4300 m . . . . „
Im Nordosten des **Kopr-sai-Gletschers** ein Gipfel 4600 m „
Am **Kongr-bulak-Gletscher** ein Gipfel 4400 m . . . . . „
Im oberen nördlichen **Musart-Tale** ein Gipfel 4300 m . . „
Kiu-Könik-Paß 3500 m . . . . . „
Mollah-agtschi-Paß 3450 m . . . . . „
Askti-Paß 4000 m . . . . . „
Tsin-tötö-Paß 4000 m . . . . . „
Tsoe-Paß 4300 m . . . . . „
Taynu-Paß 4000 m . . . . . „
Im Nordwesten der **Boge do Ola** ein Gipfel 4500 m . . . „
Im Nordosten „ „ „ „ ein Gipfel 3900 m . . . „
Im Süden „ „ „ „ ein Gipfel 4800 m . . . „
Bei **Zagan-ussun**, Graterhebung 3800 m . . . . . „
Bei der Mündung des **Borochoro** in den **Kasch** ein Gipfel 3600 m . . . . . „
Im Quellgebiet des **Kasch** ein Gipfel 4350 m . . . . . „
Bei der Mündung des **Borgoratales** in den **Kasch** ein Gipfel 4100 m . . . . . „
Am Schlusse des **Mungatitales**, Kammerhebung 3800 m . „

B. Turenbeschreibungen.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Die Namen unserer Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

I. Erste Begehungen.

Das sind: Erstersteigungen und Begehungen vorher nicht begangener Grate und Bergseiten.

Ost-Alpen.

Allgäuer Alpen.

Gliegerkarspitze 2591 m. Erster Aufstieg über die Südwand; erster Abstieg nach Nordwesten. (Emil Frey-Kaufbeuren und Wilhelm Freiherr von Redwitz, am 14. September 1909.)

Einstieg in der Fallinie des Gipfels dort, wo eine Seitenrippe der Wand sich in den Schutt herab erstreckt. Auf dieser Rippe etwa 40 m empor zu einem Schuttplatz. Gerade aufwärts erblickt man jetzt einen schwarz-gelben Überhang. Zu diesem empor und auf gutem Bande nach links um eine Ecke herum in eine breite rechts aufwärts ziehende Schrofenzone. (Von hier ab wohl mehrere Routen möglich.) Nun ziemlich gerade aufwärts zum Grat, der unmittelbar östlich des Gipfels betreten wurde. Kletterei durchwegs schwierig. Für von der Hermann v. Barthhütte Kommende empfehlenswert. Zeitdauer ab Einstieg 1 Stunde.

Abstieg: Vom Gipfel in die erste Scharte des Südwestgrates. Von dieser Scharte gerade hinab nach Nordwesten. Zuerst durch eine Rinne, die in einen Kamin übergeht. Dieser endigt auf einem Schuttplatz. Nun über mehrere kleine Wandstufen hinunter in eine breite Rinne, welche von der Scharte am Fuße des großen Abbruches im Südwestgrat herabzieht. In der Rinne solange abwärts, bis man sich ungefähr 50 m oberhalb der Schießmauer, dem nördlichen Gratausläufer der Gliegerkarspitze befindet. Da die Schießmauer aber ziemlich weit seitlich (östlich) von der erwähnten Rinne liegt, ist eine lange, im allgemeinen horizontale Traverse nach rechts

notwendig, bis man über Platten auf die Mauer absteigen kann. Auf dieser dann weiter, bis man in gleicher Höhe mit dem Kaufbeurer Hause sich befindet. Einmal ein sehr schwerer 10 m hoher Abbruch. (Abseilen!) Im übrigen Kletterei fast stets schwierig. Dauer des Abstiegs 1½ Stunden.

Wildengundkopf 2237 m. Erster Auf- und Abstieg über den Nordgrat. (Karl Hannemann und Otto Herzog, am 31. Mai 1909.)

Die Route über den kurzen Nordgrat bleibt ständig auf der Gratkante und enthält außer einem kleineren Überhang einen gleich darauffolgenden schwierigen Gratabbruch mit brüchigem Gestein, nach dessen Überwindung man vermittelst einer Traverse nach links und über einen überhängenden Wulst den begrasten Gipfel erreicht.

Wetterstein-Gruppe.

Manndl 1889 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (Paul Aß'n, Aldo Bonacossa, Giacomo Dumontel, Karl Friedl und Anton Schmid, am 20. Mai 1909.)

(Näherer Bericht fehlt.)

Karwendel-Gebirge.

Birkkarspitze 2756 m. Erster Aufstieg von Norden zum Ostgrat. (Karl Hannemann und Otto Herzog, am 22. Juli 1909.)

Einstieg in der Fallinie des markanten Gratturmes, der sich im Verbindungsgrate zwischen Kaltwasserkarspitze und Birkkarspitze am Aufschwunge des Birkkarspitz-Ostgrates befindet, dort wo die Lawinenreste am weitesten in die Wand hinaufreichen. Von dem Hochalmhaus kann man unter den Wänden des Schlauchkarkopfes hindurch ohne nennenswerte Höhenverluste auf die mächtige Sandreiße gelangen, die im kleinen Ahornboden fußend, sich bis zu unserm Einstieg hinaufzieht. Dieser vollzog sich rechts eines kleinen Wasserstürzes; über ein plattiges Wandl ungefähr 30 m empor zu einem kleinen Schneefeld. Nach dessen Überquerung nach links so lange auf den brüchigen Felsen einer Rippe empor, bis sich diese in der Wand verliert (rechts der Rippe zieht eine tiefe, sehr steingefährliche Rinne bis zum Grate hinauf); sodann über unsicheres Geschröf zu einem kleinen, vom kleinen Ahornboden aus gut sichtbaren Schneefleck in etwa ein Drittel Wandhöhe. Nun Traverse nach links schräg aufwärts über schwierige Platten zu einem System von mehreren kleinen, teilweise überhanggesperrten Kaminen. Diese laufen nach oben in sehr steile brüchige Rinnen aus, welch letztere man so weit verfolgt, bis man über die rechte Flanke des erwähnten markanten Gratturmes ca. 75 m

unterhalb der tiefsten Gratsenkung nach rechts in die Eisrinne hineintraversieren kann. Über Eis und teilweise über äußerst brüchige Felsen gewinnt man binnen kurzem den Grateinschnitt, von dem aus wir dann über den Ostgrat den Gipfel der Birkkarspitze nachmittags 4 Uhr erreichten. Einstieg 7 Uhr morgens, Ausstieg an der Gratscharte ½2 Uhr mittags

Wörner 2476 m. Erster Aufstieg über die Nordostwand. (Carl Holzhammer und Carl Ibscher, am 22. August 1909.)

Von den Kammleitenwänden aus gesehen, ist dem Wörnerhauptgipfel nach Norden ein Vorgipfel, welchen eine tiefe Scharte trennt, vorgelagert. Von dieser Scharte zieht eine Steilrinne herab, welche nach unten östlich bandartig in der Wand verläuft. Dieses Band entpuppte sich später als grosse Schutterrasse, welche in Steilwänden zum Wörnerkar abbricht. Die Erreichung dieser Terrasse schien uns links vom obersten Schuttkegel des Wörnerkares durch eine steile Plattenrinne und mehrere Wandstücke möglich. Wir stiegen also vom Kammleitenwände-Sattel in das Kar hinab und, der Fallinie des Gipfels zu, das Kar wieder hinauf. In der Rinne, steil und plattig, ungefähr 30 m aufwärts zu einem kleinen Kaminstück mit eingeklemmtem Block. Nach dessen Überwindung rechtshaltend ebenfalls sehr steil und plattig aufwärts bis zu einem senkrechten Wandstück. Diese Wand musste äusserst exponiert, an winzigen Griffen und Tritten, im Zickzack überwunden werden. Nach dieser Stelle sind die Hauptschwierigkeiten vorüber und über Schrofen geht es der oben erwähnten Terrasse zu. Nun wird leicht die Richtung der Scharte verfolgt, bis dieselbe durch eine kaminartige, sehr steile und brüchige Rinne erreicht wird. Von hier wird steil aufwärts über äusserst schlechten Fels, zuletzt ein überhängendes Kaminstück, in wenigen Minuten der Gipfel gewonnen. Den Gipfel von der Terrasse, ohne Betreten der Scharte zu erreichen, schien uns möglich. Wir mussten jedoch, nachdem dichter Nebel und Schneegestöber eingetreten war, davon Abstand nehmen. Die Kletterei, welche durchwegs malerische Tiefblicke gestattet, kann zum Teil als sehr schwer bezeichnet werden. Zeitdauer vom Einstieg bis zum Gipfel etwa 4 Stunden ohne Rast.

Sonnwend-Gebirge.

Roßkopf, Nördlicher 2259 m. Erster Aufstieg über die Nordwand direkt aus dem Ampmoosboden. (Josephine, Albert und Joseph Nieberl, am 20. August 1909.)

Oberflächlich betrachtet scheint die Nordwand des Roßkopfmassivs (vielleicht passend Roßkopf-Vorgipfel genannt) fast völlig ungegliedert; eine Betrachtung von der Ampmoosalpe aus jedoch lehrt, daß durch das Nordwandmassiv von links unten, nach rechts

oben, eine Art Verschneidung zieht, welche eine Durchkletterung ermöglicht; im wesentlichen geht es in dieser empor, den westlichen Pfeiler des Massivs (Roßkopf-Vorgipfel) als Richtungsobjekt benützend; schaut man die Wand von Osten, so ist die Wandroute förmlich vorgezeichnet.

Von der Ampmoosalpe (1785 m), drei Stunden südlich von Steinberg, über grobes Geröll, östlich haltend bis zu dem Punkte empor, wo sich die Geröllhalde zu einer Rinne verengt, welche vom Bettlersteigsattel herabzieht. (20 Minuten oberhalb der Alm). Von hier zieht eine begrünte Terrasse schräg nach rechts, westlich, aufwärts; sodann über grasdurchwachsenen, brüchigen Fels ein wenig empor, um bald an der rechten Seite einer minutiösen Schlucht — hübsche Szenerie — weiter zu klettern. Die Schlucht dürfte zum weiteren Aufstieg benutzbar sein. Wir stiegen nach rechts über Gras- und Schrofenterrain direkt gegen den jähen Nordabsturz hinaus. 10 m über eine mit einigen Graspolstern besetzte, sonst aber völlig glatte Platte von etwa 30° Neigung direkt an der äußersten Felskante empor — eine Art Kriechband mit linksseitiger Begrenzungswand, schaurigschöner Tiefblick zum Ampmoosboden, absolute Exposition — oberhalb guter Sicherungsblock.

An der Nordwandkante auf einem gut gangbaren, grasigen Bande vielleicht zwei Seillängen auf einem horizontalen Bande weiter, bis dasselbe an einem Felsturm in eine Steilschlucht abbricht. Von hier aus könnte man jedenfalls den westlichen Pfeiler (Vorgipfel) ohne besondere Schwierigkeiten direkt erklettern. Da wir jedoch den Roßkopf-Nordgipfel weiter links vermuteten, traversierten wir nach links (östlich) über steiles, grasdurchsetztes Schrofenterrain schräg aufwärts zu einer Art Rippe, zuletzt über etwa 60° geneigten Gras- und Moosboden zum Grate empor. Von hier aus erreicht man auf gewöhnlicher Route den bereits sichtbaren Roßkopf-Nordgipfel. Wir benötigten 2½ Stunden vom Einstieg ab.

Technisch bietet die Tour keine besonderen Schwierigkeiten, erfordert jedoch des außerordentlich brüchigen und teilweise sehr steilen Gras- und Schrofenterrains halber grosse Vorsicht und absolute Trittsicherheit.

Seekarlspitze 2240 m. Erster Aufstieg über die Nordwand direkt aus dem Ampmoosboden. (Joseph Klammer und Joseph Nieberl, am 26. September 1909.)

Von der Ampmoosalpe fällt etwas rechts (westlich) von der Fallinie des Gipfels der Seekarlspitze in deren Nordwand eine Felskulisse auf, welche im oberen Teile einen deutlich erkennbaren Kamin bildet und mit kleiner Terasse abschließt. Oberhalb derselben ist von ebenda ein zweiter Kamin sichtbar.

Unsere Absicht war, genannte Terasse zu gewinnen. Wir stiegen zu diesem Zwecke, von der Alpe zuerst etwas absteigend, nach rechts über Geröll zum Fuße der Wand empor, um bei der Felskoulisse einzusteigen. Links eine schwarze, wasserüberronnene, senkrechte Wandpartie. Über anfangs brüchige, schwierige und sehr steile Wandstufen (von Steinschlag weißgeschlagen) etwa 35 m gerade empor zu einem kleinen Geröllfleck, hier 5 m horizontal nach links in einen senkrechten Riß und durch ihn auf eine von der Wand getrennte Plattentafel. Kurze Traverse nach links auf einen plattigen Vorbau (Gufel), auf diesem wieder einige Meter nach Westen und dann durch eine kurze Rinne etwas absteigend auf einen kleinen Standplatz. Von da außergewöhnlich schwere und exponierte Traverse ca. 8 m nach rechts (dieselbe bewegt sich an plattiger, für Hand und Fuß kaum das notwendigste bietender Wand), um mit weitem Spreizschritt in einen schräg nach rechts aufwärts ziehenden, moorigen Einriß zu gelangen. In diesem etwa 15 m sehr anstrengend empor, bis er in einen Kamin übergeht; über einen eingeklemmten Block auf einen Geröllfleck. Der Kamin hat nun in seiner Fortsetzung vier sehr schwere Überhänge unmittelbar hintereinander, ungemein anstrengend, der letzte Überhang von äußerster Schwierigkeit. Somit war die anfangs erwähnte kleine Terrasse gewonnen. (2 Stunden und 40 Minuten zu nicht ganz 100 m.)

Hier setzen zwei Kamine an; wir stiegen im rechten, kürzeren (der linke dürfte ungangbar sein) 20 m schwierig empor, das Schlußstück bildet ein sehr schwerer Überhang. Wir kamen auf anfangs begrüntes, sehr steiles, schweres und gefährliches Schrofenterrain, welches wir etwa 70 m weit emporkletterten. Westlich folgen in kurzen Zwischenräumen mehrere Plattentafeln, die mit der Wand kaminartige Verschneidungen bilden. Wir kletterten teils auf ihrer Kante, teils schlüpften wir im Grunde der Verschneidung hindurch. So gelangten wir in sehr interessanter Kletterei über weitere Schrofen in eine Art Wandfalte, welche weder Griffe noch Tritte bietet und nur durch Druck gegen die Wand sowie durch Verklemmen des linken Fußes überwältigt werden kann; äußerst schwierig und exponiert. Diese schräg in die Wand eingerissene Wandfalte setzt sich gegen Osten in ein die ganze Nordwand schräg nach links aufwärts ziehendes, vielleicht 200 m langes, scheinbares Band fort. Der passendste Ausdruck für dieses eigenartige Gebilde ist vielleicht — geologisch gesagt — Schichtenlinie; denn von einem Bande gewöhnlicher Art kann wegen vollständigen Mangels eines Bandbodens nicht die Rede sein. Wir verfolgten diese Schichtenlinie ungefähr 25 m lang, winzige Haltepunkte für Hand und insbesondere für Fuß, teilweise freihangelnd, ganz außergewöhnlich schwer und anstrengend, furchtbar exponiert. Wegen einfallenden Nebels und Gewitters mußten wir den Gedanken, die Schichtenlinie in ihrer ganzen Länge bis unter die Gipfelfallinie zu verfolgen, aufgeben — jedenfalls eine höchst interessante und seltene Arbeit — und strebten dem Westgrate zu, den wir in kurzer Zeit durch einen sehr schweren Riß unterhalb des Gipfels erreichten.

5 Stunden vom Einstiege. Die Wand ist über 400 m hoch, durchschnittlich 70—80° geneigt, teilweise senkrecht; eine eigentliche Gliederung fehlt ihr, Gestein gut. Außergewöhnlich schwere und ausgesetzte Kletterei.

Bayerische Voralpen.

Probstenwand 1618 m. Erster Aufstieg über die Nordostwand. (Max. Winkler, am 27. Juni 1909.)

Einen imposanten Abschluß des Längentales bildet die ungemein schroffe Nordostwand der Probstenwand. Man verläßt den Weg zur Benediktenwand kurz bevor er den Bach überschreitet (P. 1292) nach rechts und kommt über Geröll ansteigend auf eine Grasterrasse. Hier setzt ein Grasband an, das nach links aufwärts bis zur Mitte die Wand durchzieht und sich als eine Art Verschneidung sehr steil zur Scharte in der Ostkante fortsetzt. Man verfolgt das Band (nicht immer ganz leicht), bis in der Mitte der Wand ein ähnliches im spitzen Winkel hiezu nach rechts emporleitet. Nahe der glatten Mauer, die rechts die Wand begrenzt (Steinmann und Karte) einige Meter gerade hinauf, dann Kletterschuhe. Die Möglichkeit einer Durchkletterung eines verdeckten Kamines, dessen rechte Wand die genannte Mauer bildet, (freiklebende Rasenpolster) erscheint fraglich; man erklettert etwas höher links einen etwa 6 m hohen Kamin mit eingeklemmten Blöcken, dann folgt die weitaus schwerste Stelle (Seilring), eine nur wenige Meter lange, aber sehr schwierige Traverse mit kleinen Stützpunkten an fast senkrechter Wand nach rechts in eine kleine Nische. Eine steile Rinne gerade empor zeichnet die weitere Route vor und mündet (rechts vom ungangbaren Mittelstück der Wand) in steil nordwärts ziehende Gras- und Latschenhänge. Man befindet sich auf dem östlichen Vorbau der Probstenwand, dessen höchste Kuppe man links liegen läßt. Will man die Gipfelzacken (statt von Süden) direkt von Osten erklettern, so vermittelt ein schwerer Kamin den Weg zum Grat. Dauer der Wandkletterei (ca. 250 m) 2 Stunden; sehr exponiert.

Kaiser-Gebirge.

Vordere Goinger Halt 2244 m. Erster Aufstieg von Nordosten aus dem oberen Griesenerkar. (Joseph Haimerl, Carl Holzhammer, Carl Ibscher und August Schuster, am 17. Oktober 1909.)

Die Route verläuft in durchaus südwestlicher Richtung gegen die vom oberen Griesenertor deutlich sichtbaren gelben Wandabstürze der höchsten Grattürme zwischen Hinterer und Vorderer Goinger Halt und wendet sich unterhalb derselben südlich gegen den pyramidenförmigen Gipfel der Vorderen Goinger Halt.

Der Einstieg erfolgt etwa 50 m links des rasendurchsetzten Latschenbandes, das nördlich zur Hinteren Goinger Halt aufwärts zieht, in direkter, teilweise äußerst schwieriger Wandkletterei, auf die von unten sichtbare große Schutterrasse.

Dieses Plateau ist entschieden leichter (jedoch steingefährlich) auf vorgenanntem Latschenband und durch eine darauffolgende südlich aufwärtsziehende breite Rinne zu erreichen.

An der südwestlichen höchsten Stelle der Terrasse zuerst westlich der linken Begrenzungswand in auffallend gelbem, sehr brüchigen Gestein aufwärts, dann über gutgestuften Fels in eine südliche steile Rinne (Steinmann), deren Ausgang, weil überhängend, nach rechts wagrecht 15 m querend umgangen wird.

Nun immer gerade südlich in schmaler Rinne empor, an deren Ende kurzes schweres Wandstück (Steinmann).

Die direkte Fortsetzung dieser Rinne bildet eine breite, gut gangbare Schlucht, die, sobald sie steil anstrebt, links über eine gute Tritte bietende Wandstufe verlassen wird, welche auf ein schmales Schartl führt.

Von hier über sehr steiles, brüchiges Geschröf immer gerade aufwärts gegen ein kleines, etwa 150 m unter dem jetzt sichtbaren Hauptgipfel liegenden Gratplateau (Steinmann).

Der Weiterweg vollzieht sich nun in ausschließlicher Richtung gegen den Hauptgipfel über den südwestlich vom Standplatz sich aufbauenden Gratausläufer und am Ende desselben in mittelschwerer Wandkletterei durch die direkte Nordostwand der Gipfelpyramide.

Die Tur ist schwierig, teilweise sehr exponiert und steingefährlich.

Vom Einstieg ca. 3 Stunden.

Törlwand ca. 2200 m. Erste Durchkletterung der Südwand und zwar im Abstieg. (Friedrich Arndt, Gustav Fester und Otto Oppel am 25. Juli 1909.)

Vom Gipfel der Törlwand über den äußerst scharfen Ostgrat (Reitgrat) zurück bis zu der Stelle, wo er leicht gangbar wird. Mittelst eines kleinen Rißes über eine 6 m hohe Platte auf ein Felsköpfl in der Südwand hinunter, dann ostwärts in einer Verschneidung zu einem engen Kamin (guter Stand). Nun kurze, horizontale Traverse nach rechts (guter Stand). Von nun an führt die Route immer unter Überhängen entlang nach West schräg hinab zur Terrasse, die an ihrem höchsten Punkt erreicht wird.

Auf der Terrasse nach Westen bis an die hier mauerglatt aufstrebende Südwand querend, erreicht man einen nach Südwest hinabführenden Kamin. (Vorsicht, viele Kamine!) In ihm etwa 8 m leicht hinab, dann verengt er sich. (Rücken an der orographisch rechten Wand.) Nach einer Abbruchstelle setzt er sich in einem 8 m langen, sehr glatten Riß fort. (Sehr anstrengend.) Es folgt ein leichterer Stemmkamin, bis ein Band eine Traverse nach rechts gestattet. Über Schrofen zum Ausstieg.

Wandhöhe ca. 120 m. Die Tur bietet außergewöhnliche Schwierigkeiten. Im Aufstieg dürfte die Schlußwand beim Gipfel leichter sein. Etwa 2 Stunden.

Ortler-Gruppe.

Corno dei tre Signori 3359 m. Erster Aufstieg über die Südwestwand. (Fritz Becker, Hans Freiherr von Haller und Leo Husler, am 24. Juli 1909.)

Vom Wege zum Gavia-Paß biegt man beim Lago Bianco, etwa 20 Minuten von der Gaviahütte, in östlicher Richtung ab. Über einige Schutterrassen erreicht man einen weiten firnerfüllten Kessel, welcher von den Ausläufern des Corno-Süd- und Westgrates gebildet wird. Sich stets links haltend steigt man durch eine Schneemulde (kurz vorher letztes Wasser!) und aus dieser rechts herausquerend auf einer Moräne bis an den Fuß einer mächtigen Eisrinne empor, welche vom Gipfelmassiv des Corno herabzieht (1½ Stunden von der Gaviahütte). Diese Rinne wird bald dort, wo sie steiler und damit sehr steingefährlich wird, wieder verlassen; nun links in brüchigem, teilweise exponiertem Fels bis etwa 100 m unter dem Westgrat aufwärts. Dann traversiert man über einige ausgesetzte Bänder wieder in die Rinne, überschreitet diese (Steingefahr!) und erreicht damit ein vom Südgrat herabziehendes Rinnensystem; in diesem nun sehr exponiert nach rechts aufwärts teils über Firn, teils über stark vereiste, brüchige Klippen zu einem Ausläufer des Südgrates, den man etwa 70 m unter der Gratschneide erreicht; auf diesem Ausläufer über lose geschichtete Platten schwierig zum Südgrat (2½ Stunden). Diesen verfolgend über einige Gratzacken zu einem Schartel am Fuße des Gipfelblocks; an diesem in herrlicher Kletterei sehr ausgesetzt 50 m steil aufwärts; dann traversiert man stark nach rechts (gute Griffe) in eine kleine Schlucht und klettert von hier über schöne Platten in wenigen Minuten zum Gipfel (1 Stunde).

Von der Gaviahütte 5 Stunden bei günstigen Schneeverhältnissen. Das meist sehr brüchige Gestein erfordert Vorsicht; im übrigen dürfte die Tur, welche jedenfalls die interessanteste Anstiegsroute zum Corno bildet, als „sehr schwierig" bezeichnet werden.

Monte Gavia 3223 m. Erster Aufstieg über die Ostwand. (Dieselben, am 23. Juli 1909.)

Ohne näheren Bericht.

Rosengarten-Gruppe.

Pala di Mezzodi. Erster Aufstieg über die Südwestwand. (Irma Glaser-Wien und Battista Piaz, am 19. Juni 1909.)

Einstieg bei dem breiten abschüssigen Bande, welches durch die Wand fast bis zur rechten Begrenzungskante des Berges führt. Man

verfolgt das Band bis zu dessen Ende. Von hier aus bringt uns ein zweites Band zum Beginn des mächtigen Kamines, der den Berg in zwei Gipfel teilt. Durch ihn auf die rechte (höhere) Spitze.

Marmolata-Gruppe.

Cima dell' Auta, Westlicher Gipfel 2608 m. Erste Ersteigung. (Kurt Burchardt und Walter Schmidkunz, am 31. Juli 1909.)

Vom Passo di Col Becher östlich über Geröll in der Isohypse zum Südfuß der Cime dell' Auta. Der Anstieg erfolgt durch eine etwa 120 m hohe kaminartige Schlucht, welche die steile Südwand unweit der Scharte zwischen Punta di Barbacin und Cima dell' Auta durchzieht. Über grobes Geröll und Blöcke etwa 100 m in der hier breiten Schlucht empor zum Einstieg in die Felsen. Von hier schwierig durch plattige Kamine zu einem eingeklemmten Block, unter welchem man emporstemmt. Bald darauf endet diese Kaminreihe in einer schon vom Einstieg sichtbaren Höhle, die durch einen unüberwindlichen Überhang gebildet wird. Man verläßt daher unterhalb der Höhle die Schlucht über die brüchige und nasse Wand nach links (schwerste Stelle) und erreicht eine Gratscharte, in welcher die sich oberhalb der Höhle fortsetzende Schlucht endet. Nun auf der Nordseite nach rechts leichter über brüchige Wandeln und geröllbedeckte Platten zum westlichen Vorgipfel. Von hier über den leicht gangbaren Grat, dann wieder auf die schuttbedeckte Nordseite übergehend und über diese zum breiten Gipfel. Der noch unerstiegene Ostgipfel dürfte von hier aus über den Grat nicht allzu schwierig zu erreichen sein. Zum Teil sehr schwer.

Abstieg auf gleichem Wege.

Zeiten: Passo di Col Becher bis Einstieg 45 Minuten. Einstieg bis Scharte 1 Stunde. Scharte bis Gipfel 45 Minuten.

Pizzo le Cline 2758 m. Erste Ersteigung. (Kurt Burchardt, Dr. Georg Künne, Hans Paul Neumann-Berlin und Walter Schmidkunz, am 27. Juli 1909.)

Unmittelbar nordwestlich des Passo di Forcarossa (2486 m), erhebt sich der „nadelartige" Pizzo le Cline. Westlich seiner gratähnlichen Südostkante zieht in der Südwand eine schluchtartige, etwa 140 m hohe Steilrinne zu einer Scharte in jener Kante empor. Durch diese Schlucht und nach links über ein kurzes Stück des Südostgrates erreicht man den Fuß des Gipfelturmes. Höhe des Einstiegs etwa 2560 m. An der linken Begrenzungswand der Schlucht, die sich mehrfach zu Kaminen verengt, in meist mittelschwerer Kletterei aufwärts; schwierig sind zwei Kamine und der Überhang mit folgendem Riß unter der Gratscharte. Nun nach links auf dem Südostgrat leichter empor bis zum schroffen Gipfelaufbau. Von hier entweder in gleicher Richtung über eine 10 m hohe schwierige

Wandstufe und durch eine Rinne direkt zum Gipfel oder auf einem Bande etwa 15 m nach rechts zu einem Kamin; oben sehr schwerer Überhang, dann leicht durch eine Rinne auf den Gipfel. Abstieg auf gleichem Wege. Gestein durchweg brüchig. Schwierig.

Zeiten: Passo di Forcarossa bis Einstieg 30 Minuten. Einstieg bis Scharte 1 Stunde 30 Minuten. Scharte bis Gipfel 20 Minuten.

Sasso di Val Fredda 2998 m. Erster Aufstieg von Westen. (Dr. Georg Künne, H. P. Neumann-Berlin und Walter Schmidkunz, am 29. Juli 1909.)

Von der Forcella Baccetto verfolgten wir ein ungefähr südwestlich ziehendes, breites Schuttband bis zu einer kleinen Einsenkung und erreichten über Schrofen abwärtssteigend eine breite schneerfüllte Rinne auf der Westseite. Diese Rinne findet ihre Fortsetzung in einer Reihe von wasserdurchronnenen, zum Teil sehr schwierigen Kaminen, die nahe einer Scharte im Nordwestgrat enden. Von hier südlich unter dem markanten, überhängenden und gespaltenen Turm im Nordwestgrat hindurch und in einer weiten schneerfüllten Steilrinne, die sich in Wandeln verliert, empor. Über dieso in die Scharte oberhalb des erwähnten Gratturmes. Von da an nördlich vom Nordwestgrate und durch einen offenen Kamin mit eingeklemmtem Block empor. Weiter über leichtere, geröllbedeckte, brüchige Wandeln zum Vereinigungspunkt von Südwest- und Nordwestgrat und zum Gipfel.

Zum Teil sehr schwierig.

Zeiten: Forcella Baccetto bis Gipfel 3½—4 Stunden.

Sasso Del 2337 m. Erste Ersteigung. (Kurt Burchardt und Walter Schmidkunz, am 31. Juli 1909.)

Der Felszahn des Sasso Del ist der Gruppo der Cime dell' Auta unmittelbar südlich vorgelagert. Von dem grasbewachsenen Geröllrücken zwischen Cima dell' Auta und Sasso Del etwas absteigend in eine Scharte am Nordfuß des Gipfelaufbaues. Über große, grifflose Platten, dann auf einem Plattenband nach links und auf der Nordostkante über ein Wandl zum Gipfel. Abstieg, zuletzt 12 m abseilend, auf gleichem Wege.

Dauer der eigentlichen Kletterei: 30 Minuten. Schwierig.

West-Alpen.

Alpen von Piemont.

Punta di Cian 3321 m. Erste Begehung des Südwestgrates und zwar im Abstieg. (Giacomo Dumontel, am 28. August 1909.)

Punta di Cignana 3253 m. Erster Aufstieg über den Nordgrat. (Aldo Bonacossa und Giacomo Dumontel, am 28. August 1909.)

(Näherere Berichte fehlen.)

Berner Alpen.

Weisshorn 3558 m. Erster Aufstieg über den Südgrat. (Aldo Bonacossa und Vittorio Sigismondi, am 5. September 1909.)

Vom Punkt 3194 der Siegfriedkarte, den wir von der Oberhetschhütte leicht über den Südgrat erreicht hatten, stiegen wir etwa 50 bis 60 m in die Westflanke hinab; in dieser lange Traverse auf und ab über schlechte verschneite Felsen bis ein kuzer Kamin uns zu einer ganz engen Scharte im Südgrate des Weißhorns leitete. Nun auf dessen Ostseite direkt hinunter bis uns ein sehr bequemes Band nach Norden führte; von seinem Ende aus ziemlich leicht durch eine plattige Rinne wieder zur Grathöhe. Nun auf der Westflanke über ganz feste Granitfelsen schräg gegen den Gipfel, den wir in wenigen Minuten von Norden her über den Nordgrat erreichten. Etwa 2 Stunden.

Prächtige Klettertur über ganz solide Felsen.

Glarner und Schwyzer Alpen.

Furkelihorn 2775 m. Erste Begehung des Nordgrates und zwar im Abstieg. Erste Überschreitung. (Aldo Bonacossa und Gefährten, am 18. Juli 1909.)

Die verschiedenen Absätze des Nordgrates wurden alle auf der Westseite leicht umgangen; nur der letzte bot einen ziemlich schwierigen Riß. Sodann über Schneehänge (im Sommer Schutt) zum Stäfelgletscher hinunter. Etwa 1 Stunde.

Maderaner Schwarzstöckli 2620 m. Erster Aufstieg über die Nordostkante. (Aldo Bonacossa und Walter v. Rohden, am 18. Juli 1909.)

Von der Windgällenhütte nordwestlich über Karrenfelder, Schutthänge und niedrige Felsstufen zum Beginne der Nordostkante, die aus der Südseite über sehr steile, schwierige und exponierte Platten erreicht wird. Auf der Kante leicht bis zu einem senkrechten Abbruch, der schwer erklettert wird. Oberhalb desselben leicht zum Gipfelgrat und Gipfel. 1½ Stunde.

Windgällen-Rothorn 2815 m. Erste Begehung der Südostkante und zwar im Abstieg. (Aldo Bonacossa und H. Staub, am 19. Juli 1909.)

Über die Gipfelschneide zum oberen Ende der Kante und über sie schwer und sehr exponiert zu einem Felskopf hinunter, von

welchem südlich leicht die Schutthänge am Fuße der Südwand erreicht werden.

Windgällen-Schwarzhorn 2805 m. Erster Aufstieg über die Südwand. (Aldo Bonacossa und H. Staub, am 19. Juli 1909.)

Aus dem Firnkessel der Eisengrube über leichte Schrofen zum westlichen Beginn eines deutlich erkennbaren Bandes, welches die ganze Südwand des Berges durchzieht. Man verfolgt das Band ohne Schwierigkeiten bis zu einer steilen, mit losen Steinen erfüllten Rinne, die rasch in die Höhe führt. In schöner Kletterei gelangt man zu einer niedrigen Stufe, oberhalb derselben führt ein mühsames Kriechband zum Ostgrat und über diesen in wenigen Schritten zum Gipfel. Etwa 1 Stunde.

Bernina-Gruppe.

Cime di Musella: Pizzo Caspoggio 3135 m, Punta Caccia ca. 3090 m, Punta Biella 3079 m), erste Überschreitung aller vier Gipfel und erste Ersteigung der Unbenannten Spitze 3094 m. (Aldo Bonacossa, am 7. August 1909.)[1]

Von den einzelnen Strecken war nur der Ostgrat der Punta Biella begangen worden.

Vom Pizzo Caspoggio über eine kleine Scharte zum westlichen Vorgipfel; dann einige Meter links (südlich) vom Grate über leichte, doch schlechte Felsen, zuletzt wieder nach rechts traversierend in eine markante Scharte hinab. Von dieser zieht sich ein enges Couloir zum Gletscher hinunter. Zuerst westlich von ihm (links) über leichte Felsen, dann in dem Couloir selbst über Eis und morsches Gestein sehr exponiert zum Gletscher. Ich sprang über den Bergschrund, um oberhalb eines anderen Schrundes horizontal zu traversieren bis zu einem dreieckigen Sporn, den die Punta Caccia nach Osten sendet. Über ihn in die Nordwand der letzteren zuerst direkt hinauf, dann rechts (westlich), endlich wieder direkt über große Platten in prächtiger Kletterei: einige Rinnen führten mich zum Ostgrat des Berges und zum Ostgipfel. Der Übergang zum Westgipfel wurde in der Weise leicht ausgeführt, daß ich die Zacken des Grates auf der Südseite umging. Vom Westgipfel zuerst über den Westgrat, dann auf dessen Nordseite zum Gletscher und auf dem gewöhnlichen Weg zur Punta Biella. Der Westgrat derselben wurde in seiner ganzen Länge in hübscher Kletterei verfolgt. Zwischen der Punta Biella und der Spitze 3094 sind einige Gratzacken gelagert. Sie wurden in schwerer Kletterei auf der Nordseite 5—6 m unterhalb der Grathöhe umgangen. Dann über den Ostgrat der Spitze 3094 leicht bis zum ersten Drittel; Traverse in der Nordwand auf schmalen Bändern und über Platten und schwere Risse direkt zur Gipfelschneide. Im Abstieg stieg ich über einen

Vorgipfel auf den Westgrat hinunter bis in eine tiefe, markante Scharte (teilweise exponiert). Von der Scharte nördlich durch ein enges Couloir schwer und exponiert zum Gletscher. Es wurde über die Spalten abgefahren, über den Bergschrund gesprungen und somit die Spur, die auf der Vedretta di Caspoggio zur Marinellihütte führt, erreicht. 4—5 Stunden von dem Piz Caspoggio.

Gewöhnlich ist die Nordflanke der Cime di Musella ausgeapert, sodaß die verschiedenen Bergschrunde schwer sind; außerdem dürfte eine lange Stufenarbeit notwendig sein.

Corno Brutana 3100 m. Erster Aufstieg über den Südostgrat. Erste Durchkletterung der Südwand und zwar im Abstieg. (Aldo Bonacossa, am 2. August 1909.)

Vom Rognedasee über enorme Blockhalden, zuletzt durch eine Schuttrinne zu einer Scharte am Beginn des Südostgrates. Auf diesem einige Meter leicht, bis man gezwungen wird, sich etwas gegen die Südseite (links) zu halten, wo einige Risse zwischen großen Platten ein Weiterkommen ermöglichen. Der Grat wird dann begrünt und ganz leicht; stets auf der Nordseite (rechts) desselben bleibend, kommt man auf steilere Felsen, wo man die Schneide benützen soll; man kommt in eine Scharte, steigt auf der Südseite einige Meter hinab (hier mündet die Hauptschlucht der Südwand) und erreicht dann wieder den Grat durch eine steile Rinne. Über ihn in hübscher Kletterei zu einem Vorgipfel und bald zum Ostgipfel. 1½ Stunden von der Scharte.

Im Abstieg ging ich wieder bis fast zum Vorgipfel zurück, stieg über eine südlich laufende Rippe etwa 50—60 m ab, bis mich ein enger, etwa 40 m langer Kamin in schöner Kletterei links (östlich) in die Schlucht brachte, die die ganze Südwand des Berges durchzieht. In ihr leicht einige Meter abwärts, bis sie zum Kamin wird; dieser wird von einem großen Block gesperrt. Über ihn schwer und exponiert hinunter. Bald biegt der Kamin links (östlich) und erweitert sich wieder zur Schlucht. Im Grunde derselben einige Meter hinunter, bis sie in einem gewaltigen Überhang abbricht; hier seilte ich mich etwa 12 m ganz frei ab. Es folgt sofort eine 10 m hohe Abseilstelle, teilweise frei; die enge Schlucht wird dann durch Stemmen genommen. (Damals lag viel Schnee in ihrem Grunde, sodaß Stufenschlagen notwendig war). Bald darauf bricht die Schlucht über eine 30—40 m hohe Wandstufe ab; ein Band führt links (östlich) bis zu einem scharfen Vorbau, der mit der Wand des Berges eine Art Gang bildet. In diesen schwer und exponiert durch eine plattige Rinne hinab, dann leicht durch ihn zum Ausstieg auf die Gras- und Schutthänge unweit von der Rinne, die zur Scharte im Südostgrat führt. 1 Stunde 40 Minuten vom Ostgipfel.

Der Einstieg ist im Aufstieg sehr schwer zu finden.

Piz Bacone 3249 m. Erster Aufstieg über die Nordwestwand. (Aldo Bonacossa und Walter v. Rohden, am 3. Juni 1909.)

Von der Forcola del Bacone zwischen Piz Bacone und Cima del Largo (siehe Forno-Albigna-Bondasca von H. A. Fanner Seite 80) stiegen wir einige Meter über den Nordgrat des ersten, um dann am Fuße der Nordwestwand über Schneerippen zu traversieren bis zur Mitte der Wand. In dieser in direkter Linie mittelst Stufenschlagen und Stufentreten bis zum Westgrat, der, etwa 70—80 m vom Gipfel entfernt, durch eine vereiste, exponierte Rinne erreicht wurde. Auf dem Grate leicht bis zu einem 4—5 m hohen Zacken, der entweder auf der Nordseite über eine sehr exponierte und schwierige Platte, oder auf der Südseite durch einen Kamin, dessen Ausstieg schwer ist, erklettert wird. Bald bricht der Grat mit einer breiten, sehr geneigten Platte und einer tiefen, etwa 1 m breiten Scharte ab. Man seilt sich am besten auf der Platte an, um mit einem Spreizschritt hinüberzukommen. Nun leicht zum oberen Ende des Südkamins und zum Gipfel. 2 Stunden 20 Minuten von der Forcola del Bacone.

Im Hochsommer dürfte die Wand aus blankem Eise bestehen und wegen ihrer Steilheit (bis zu 50°) eine sehr schwierige und lange Stufenarbeit bieten.

Piz Sella 3518 m. Erster Aufstieg über die Südwand. (Aldo Bonacossa und Dr. Alfredo Corti, am 5. August 1909.)

Von der Marinellihütte stiegen wir zur Verdretta di Scerscen inferiore ab, dann auf dem aperen Gletscher bis zum Punkte 2724 der italienischen Karte am Fuße der großen Südwand des Piz Sella. Diese wird rechts (östlich) von einem grossen Schneecouloir begrenzt, das bis zur Vedretta di Scerscen superiore geht. Wir stiegen in ihm einige Seillängen empor um die untersten schuttbedeckten Felsen der Wand zu vermeiden, dann am Rande des Couloirs über ganz bequeme Stufen bis zum Fuße der senkrechten Abstürze, die die Wand im unteren Teile umgürten. In diesen liegt ein bequemes begrüntes Band (schon von der Marinellihütte aus deutlich sichtbar), das von rechts nach links (östlich-westlich) quer durch die Wand läuft. Auf ihm leicht bis zu einer Art Steinmann: wenige Meter näher kommt man ganz überraschend auf leichte und wenig geneigte Felspartien. Hier gewinnt man schnell an Höhe bis die Wand allmählich steiler wird. Immer etwas links (westlich) haltend, stößt man zu einer Barrikade großer Blöcke, die man in schöner Kletterei überwindet. Oberhalb derselben sofort rechts (östlich) über glatte Felsen zu einer Wasserrinne, die sich zum Kamin verengt. Mühsam empor, bis man wieder links biegen muß, zu einer Kanzel. Von da durch einen 30 bis 40 m hohen Kamin (damals wegen totaler Vereisung schwer und exponiert) zu einer Platte; oberhalb derselben große Überhänge. Nun links über einen 8—10 m

hohen Abbruch, mit schönen Griffen, oberhalb desselben trifft man wieder leichte Felsen, die, zuletzt etwas rechts (östlich) haltend, entweder direkt zum östlichen Vorgipfel und auf der breiten Firnkuppe in wenigen Minuten zum Gipfel führen oder in die Scharte zwischen beiden, wobei man ein Band benützt, das bis unterhalb des Gipfels zieht. Über einen äußerst steilen Eishang (5—6 m hoch) zur Spitze. 3½ Stunden.

Die Felsen der 800 m hohen Wand sind sehr fest. Steinschlaggefahr ist am Fuße der Wand nicht ausgeschlossen.

Piz Zupò 4002 m. Erster Aufstieg über die Nordostwand. (Aldo Bonacossa und Dr. Alfredo Corti, am 6. August 1909.)

Vom oberen Plateau der Fillariagletschers (Zugang von der Marinellihütte etwa 3 Stunden) zum Fuße der Wand. In dieser befinden sich mehrere Rippen: eine zieht sich etwas östlich vom Gipfel bis in halber Höhe der Wand hinab. Sie wurde in der zweiten Hälfte der Besteigung zum Aufstieg benützt. Etwas östlich von ihrer Falllinie überschritten wir den Bergschrund ohne Schwierigkeiten und hackten uns dann einen Weg über die sehr steile Wand, die mit gutem Schnee bedeckt war (nur stellenweise trat blankes Eis zu Tage) in etwa 3 Stunden anstrengender Stufenarbeit bis zur erwähnten Rippe. Da diese vollständig mit Eis bedeckt war, so boten uns die ersten 20—30 m eine sehr schwierige und gefährliche Arbeit. Die Felsen wurden allmählig schneefrei, so daß die Schwierigkeiten sich verminderten; zuletzt ging es leicht über die mit vielen losen Steinen bedeckte Rippe bis zum Südostgrat und über diesen in etwa 10 Minuten bequem zum Gipfel. 5 Stunden vom Fuße der Wand.

Unser Aufstieg wurde einige Tage nach einem starken Schneefall ausgeführt. Bei gewöhnlichen Verhältnissen dürfte die Rippe mäßig schwer sein, der Bergschrund dagegen und die Eiswand, die fast immer ausgeapert ist und eine große Neigung in der oberen Hälfte ausweist (durchschnittlich 48—50°) sehr schwer. Außerdem würde man dem Steinschlag enorm ausgesetzt sein; wir wählten daher einen sehr kalten Tag.

Mont Blanc-Gruppe.

Grandes Jorasses, Hauptgipfel 4205 m. Erster Aufstieg durch die Südwand und erste Überschreitung. (Franz Josef Gaßner und Hans Pfann, am 12. August 1909.)

Von der Jorasseshütte wurde auf dem Hüttenwege zum Moränenkamm abgestiegen und nach dessen Überquerung der Pra Secgletscher

unweit seiner Zunge betreten (2600 m, 3 Uhr früh.) Über dessen steilen Ostarm führt der Weg zum Fuße der Südwand, welche sich zwischen dem in P. 3807 (der Barbeykarte) kulminierenden Kamm und dem langen Südsüdostgrat des Berges erstreckt. Der weitere Anstieg erfolgte über die in der Wand eingelagerte große Schneeterrasse (in schneearmen Jahren aperer Fels) bis zum Eingang einer in die darüber befindliche Steilwand eingeschnittenen, ungangbaren Schlucht und vollzog sich dann im allgemeinen östlich von dieser, auf einem plattigen Strebepfeiler, zuletzt auf der scharfen Schneide des Südsüdostgrates.

Bei dem nächtlichen Aufstieg über den aperen Gletscher und auf der Terrasse leisteten unsere frischgeschärften Steigeisen ausgezeichnete Dienste, so daß nur unten am Gletscherrand und im obersten Teil des hier wohl über 60° steilen Eishanges der Terrasse Stufen nötig waren. Zwei riesige, den Gletscherarm in seiner vollen Breite durchziehende Schründe wurden rechts auf abenteuerlichen Brücken überschritten. Diese verdanken ihre Entstehung den über die Westhälfte der Südwand stürzenden Eislawinen, deren Trümmer fast die ganze Gletscheroberfläche bedecken. Über eine niedrige Wandstufe gelangten wir vom Gletscher zum unteren Rand des großen Firnfeldes (3100 m, 5¼ Uhr), das wir in seiner Mitte erstiegen. Vom oberen Rande wurde in langem Quergang nach links zur erwähnten Schlucht angestiegen, deren Sohle mit hartem Wassereis überzogen war. Die Umgehung der ersten ungangbaren Steilstufe im östlichen Ast der Schlucht ermöglichte ein überhängender Riß an der Teilungsrippe; bald darauf mußte die Rinne nach rechts überschritten werden, da nur die rechte Begrenzungswand gangbar erscheint. Etwa 60 m höher führte eine schwierige Plattentraverse nach rechts auf eine Rippe; dann in schöner Wandkletterei gerade aufwärts, bis nach etwa 80 m ein enger senkrechter Riß auf die Höhe des Ostpfeilers leitete. Längs seiner schroffen Kante wurde endlich der Grat gewonnen, über dessen wilde Türme und Scharten mit Wächten, streckenweise im Reitsitz, die oberste Firnschulter und damit bekanntes Terrain erreicht wurde (4000 m, 1 Uhr, ¾stündige Rast). Um 2½ Uhr betraten wir den Gipfel.

Schweres Gewölk hielt uns von dem Übergang zur nahen Pointe Whymper und einem Abstieg über die Rochers de Whymper ab; trotzdem glauben wir berechtigt zu sein, unsere Tur als „erste Überschreitung" zu bezeichnen, da die kurze Strecke, auf welcher der neue Weg mit dem alten zusammenfällt, im Vergleich zu Länge und Schwierigkeit unseres Anstiegs recht unbedeutend ist. Die beiden bisher üblichen Aufstiegsrouten müssen, da sie sich auf einen Höhenunterschied von kaum 300 m erstrecken, als „Variante des Originalweges Whympers" bezeichnet werden.

Der Aufstieg über die Jorasses-Südwand ist nur bei günstigen Verhältnissen (eisfreie Felsen!) möglich und muß zu den schwierigsten

Hochturen gerechnet werden. Der Mindestzeitaufwand dürfte 10 Stunden betragen; von einem Abstieg muß wegen Stein- und Eisgefahr abgeraten werden.

Unbenannter Gipfel am Nordwestrand des Mont Blanc-Gletschers ca. 3910 m. Erste Ersteigung. (Hans Freiherr von Hertling und Hans Pfann, am 29. Juli 1909.)

Mont Blanc 4810 m. Erster Aufstieg über den Südwestgrat der Bosses du Dromadaire. (Dieselben, am 29. Juli 1909.)

Von der Quintino Sella-Hütte über den steilen Eishang (Stufenarbeit) zu dem Firnrücken am Ostfuss des zackenreichen Rocher du Montblanc (P. 3873 der Barbey-Karte) empor, von welchem nach Norden absteigend, nach Überwindung eines Bergschrundes, das oberste Becken des Mont Blanc-Gletschers erreicht wurde, 2½ Stunden. Der schwach geneigte Gletscher wurde nun bis zu seinem Nordwestrande begangen, wo dem Grenzkamme ein kühner Felsgipfel entragt, welcher den erwähnten P. 3873 an Höhe übertrifft; rechts und links davon sind tiefe Scharten eingeschnitten, welche einen schwierigen Übergang zum Domgletscher ermöglichen dürften. Über den verschneiten und vereisten Felshang dieses Kammes erstiegen wir von links her die östliche Scharte und gelangten dann auf der Kammhöhe über einen scharfen Felsgrat zum Gipfelturm, welcher an der jähen Domgletscherflanke sehr schwierig erklettert wurde. Auf gleichem Wege zur Scharte zurückgekehrt, wandten wir uns dem von der höheren Bosse du Dromadaire, P. 4556 (von hier aus gesehen: ein spitzer Felsturm!) herabziehenden, die wilden Hängegletscher des Mont Blanc-Massivs nur wenig überragenden Felsgrate zu. Derselbe verläuft oben allmählig in dem Firnhang, während er sich jenseits unseres Gipfels als mächtiger Felskamm in gerader (südsüdwestlicher) Richtung bis zur Isohypse 3100 des Domeglетschers erstreckt, also erst unweit der Domehütte endigt. Nach 1½stündigem Klettern war das erste steile Stück, ein gewaltiger Strebepfeiler, überwunden, wobei wir uns im allgemeinen an die Nordwestflanke hielten. Darauf folgt ein leichter Felsgrat, von Firnkanten unterbrochen. In Höhe der östlichen überhängenden Eisabbrüche gestattet die spaltenarme Firnwand ein Verlassen der Felsrippe, so daß bei günstiger Schneebeschaffenheit auch wohl ein direktes Ansteigen zum Mont Blanc-Gipfel gegen die „Tournette" zu vorteilhaft sein kann. Da wir jedoch an der steilen Flanke nur eine dünne erweichte Schneedecke vorfanden, wurde der Grat bis zu seinem Ende verfolgt und dann gerade emporgestiegen (Stufenarbeit). Um 4½ Uhr nachmittags betraten wir den Hauptgrat, unmittelbar östlich von P. 4556 (5 Stunden von der Scharte) und verfolgten denselben zum Gipfel.

Der normale Zeitaufwand für den beschriebenen Weg dürfte 7 Stunden betragen; bei Ersteigung unseres Felsgipfels sind 1½ Stunden mehr erforderlich; die objektiven Gefahren sind geringer als bei dem alten Rocher du Mont Blanc-Wege und den übrigen Routen, für welche die Quintino Sella-Hütte als Ausgangspunkt gedient hat. Wir trafen die Felsen des alten Weges so stark verschneit an, daß bei der herrschenden Kälte eine Begehung unmöglich gewesen wäre. Ernstere Schwierigkeiten traten auf unserer Route nur am Felspfeiler auf; sie gewährt einen umfassenden Einblick in die großartige Szenerie der Mont Blanc-Westflanke und verdient es daher häufiger begangen zu werden.

II. Sonstige neue und bemerkenswerte Turen.

Nur solche Turen werden aufgeführt, deren Veröffentlichung vom Standpunkte der Hochturistik aus Interesse bietet.

Ost-Alpen.

Allgäuer Alpen.

Marchspitze 2610 m. Neuer Aufstieg durch die Südwand. (Carl Holzhammer, am 21. Juli 1909.)

Vom Gipfel der Marchspitze zieht eine breite Rinne, welche links von den Abstürzen des Südgrates begrenzt wird, ins Hermannskar. Vom Putzschartl stieg ich ins Kar herab und gleich rechts wieder empor bis zu einer Stelle, wo von der Rinne über eine senkrechte Wand mit auffallend schwarzen Flecken, Wasser herabkommt. Östlich davon, am Fuße des Südgrates, zieht eine steile Rinne empor. Diese erreichte ich von der Wasserstelle über vereiste Platten gegen den Südgrat rechts aufwärts kletternd. Die Rinne nimmt abwechselnd verschiedenen Charakter an und wird in ihrem unteren Viertel von einem senkrechten Wandstück, welches sehr exponiert und schlechtgriffig überstiegen werden muß, unterbrochen. Nach weiteren etwa 50 m folgt eine abermalige Unterbrechung durch einen steilen, mit Wasser überronnenen Plattenschuß, wo winzige Ritzen als Griffe dienen. Hierauf verläuft die Rinne bandartig und in Leisten übergehend, sehr exponiert in den Steilwänden des Südgrates. Über ein senkrechtes Wandstück, sehr brüchig, etwa 20 m hoch, erreichte ich in sehr exponierter Kletterei, kurz unter dem Gipfel, den Grat und über die bekannten gestuften Plattenschichten die Spitze selbst. Die Kletterei ist durchwegs schwer und sehr exponiert. Die Tur mit ihren düsteren Tiefblicken in das Hermannskar bietet jedenfalls keinen Ersatz gegenüber den anderen Routen. Vom Einstieg bis zum Gipfel benötigte ich bei gutem Tempo ungefähr 3 Stunden.

Wetterstein-Gruppe.

Kleiner Hundstall. Erster Aufstieg aus dem Reintal und Abstieg auf neuem Weg direkt ins Reintal. (Max Winkler, am 10. Juni 1909.)

Wenige Minuten von der Gumpenhütte, rechts von der gelben Schuttrinne, die das schwarze Steingerumpel tief durchreißt, stieg ich in die stark gegliederte Wand ein. Man hält sich rechts aufwärts und kommt in eine weite Schuttgasse, die rechts durch eine gelbe Wand, links durch eine losgetrennte Rippe begrenzt wird. Oberhalb über Platten nach links, dann wieder rechts empor in einen kleinen Kessel (im Hintergrunde höhlenartiger Kamin), nach dessen schrofiger Schlußwand man noch ein Stück nahe am Jungfernkar ansteigt. Nun querte ich die ganze Wand über Schutt- und Plattenbänder (in der Mitte von Steinen gelbgeschlagene Rinne) nach links bis zu einer auffallenden roten Wandpartie, die sich als brüchiger Kessel entpuppte; dann schöne Kletterei zu einer Scharte (links fällt der Blick unvermittelt in den Kleinen Hundstall, rechts zieht eine Grasrinne gegen das Jungfernkar hinab) und auf einen luftigen Felszacken. Vom Reintal 5 Stunden nicht allzu schwierige Kletterei. Der Jungfernkarkopf baut sich noch etwa 200 m äußerst schroff auf; in der Mitte eines riesigen Kamines wurde ich durch das Wetter zur Umkehr gezwungen.

Von der Scharte hinter dem Felszacken zieht sich wieder eine Grasrinne gegen das Jungfernkar hinunter; das Couloir, das nach links (unten unsichtbar) abfällt, benützte ich zum Abstieg in den Kleinen Hundstall. Man wird durch überhängende Wandstufen nach links gedrängt (eine Abseilstelle dürfte zu erklettern sein) und gelangt über kompliziertes Gelände in das obere Kar des landschaftlich prächtigen Kleinen Hundstalles (1½ Stunden von der Scharte).

Aus Zeitmangel seilte ich mich über die Felsstufe, die den Hundstall in zwei Teile trennt, an schlammigen Felsen ab, doch sind die beiden Kare im Osten durch einen Geröll- und Latschenstreifen verbunden.

Das untere Kar mündet in seiner tiefsten Stelle in einen engen Kessel mit hohen, senkrechten Wänden. Man muß sich also etwas weiter rechts durch die Latschen drängen und kommt an einen steilen gründurchsetzten Absturz; über diesen steigt man hinunter bis zur Scharte zwischen dem erwähnten Kessel und einem spitzen, auch vom Reintal aus sichtbaren Turm. Ich hielt mich nun in oder links von einer Rinne schief nach rechts hinunter auf einen losgetrennten Pfeiler zu, ließ ihn rechts liegen und stand bald am Rand des letzten noch etwa 50 m hohen aber ungangbaren Absturzes. Das unterste Band verfolgte ich nach links über eine Unterbrechung hinaus und seilte mich (Mauerhaken) in einer seichten, glatten Verschneidung 25 m auf ein tieferes Band ab, das nur mehr wenige Meter über den Geröllhalden des Reintals liegt. Ca. 3 Stunden vom Kleinen Hundstall. Das Terrain ist mit Ausnahme der Abseilstelle mittelschwer; im Aufstieg ist diese Route nicht zu machen.

Mieminger-Gebirge.

Westliche hohe Griesspitze 2744 m. Neue Route durch die Nordwand. (Adolf Völkl mit Führeraspirant Franz Ostheimer-Reutte am 24. Juli 1909.)

Man verfolgt von der Coburgerhütte aus den zur Grünsteinscharte führenden Steig ungefähr 40 m, verläßt denselben beim Betreten der von den Griesspitzen (Nordwänden) herunterziehenden Schutthalden und geht über Geröll und ein kleines Schneefeld in gerader Richtung (nördlich) zu einer Felsterrasse (etwa 1 Stunde). Diese Terrasse bis zur Hälfte östlich traversierend, gelangt man zu einem größeren Schneefeld unter der Wand der westlichen Griesspitze. Nach Überschreitung dieses Schneefeldes in gerader Richtung aufwärts, erreicht man eine weitere Felsterrasse. Diese wird nach Osten bis zu einer südwestlich in die Höhe führenden Rinne traversiert. Man klettert in dieser Rinne ca. 15 m in die Höhe, steigt dann links hinaus, weiter in gerader Richtung über Felsen zum Grat (4 Stunden 15 Minuten von der Hütte) und in 15 Minuten zum Gipfel.

Die Tur ist wegen des häufig auftretenden Steinschlages gefährlich; die bei der 1. und 2. Felsterrasse auftretenden glatten Platten bieten ziemliche Schwierigkeiten.

Karwendel-Gebirge.

Grubenkarspitze 2662 m. Neue Route in der oberen Hälfte der Nordwand. (Lisa Fries, Joseph Burghard und Andreas Sattler, am 25. August 1909.)

Wir verließen die übliche Route gleich nach der Scharte oberhalb einer brüchigen Rinne, der sogenannten Verschneidung der Erstersteiger.

Von dieser Scharte aus gesehen, fällt in den grandiosen Schlußwänden eine mächtige, schwarz-gelb gefärbte Schlucht auf, welche an ihrem unteren Ende überhängend abbricht und dadurch eine große Nische bildet. Dieser Abbruch muß überklettert werden.

Von der Scharte aus steigt man (alle Bezeichnungen im Sinne des Anstieges) nach rechts hin durch einen trichterförmigen Tobel, gelangt über guten Fels zu einer steilen Schneerinne, welche

entweder direkt oder über ihre orographisch rechte Begrenzungsrippe erstiegen wird und schließlich mit einer nach rechts hin zu erkletternden Wandstufe in die Nische führt.

Von hier wäre eine etwa 10 m hohe, senkrecht eingerissene Wandstufe an sich erkletterbar, damals war sie jedoch wegen des vielen, eiskalten Schmelzwassers unmöglich.

Wir querten deshalb eine wasserübersprühte Steilrinne, stiegen schräg links aufwärts zu einer Kante, von wo eine nur wenige Meter lange aber ausgesetzte Traverse horizontal nach links und über ein senkrechtes Wandstück (Mauerhaken) in den unteren Teil der Schlucht leitet. In dieser einige Seillängen aufwärts, bis ein auffallendes Band nach links hinaus zur Wand und dann horizontal zu einer von gelben Wänden herabziehenden Rinne führt.

Eine nun östlich folgende Rinne wird erreicht, indem man erst nach rechts zu einem gelben Riß, dann nach links zurück über die brüchige Trennungsrippe klettert. Nach Durchkletterung eines hier ansetzenden kaminartigen Risses gelangt man auf die Kante der mächtigen (von der Eng aus gesehen westlichen) Rippe, woselbst die Schwierigkeiten zu Ende sind und guter Fels entweder direkt oder unter Benützung einer westlich im Hauptgrat eingeschnittenen Scharte zum Gipfel führt.

Während auf der Originalroute die größeren Schwierigkeiten in der unteren Wandhälfte liegen, ist es bei unserer umgekehrt, weshalb der Zeitaufwand etwas größer ist. Die sehr interessante Kletterei wird durch brüchiges Gestein beeinträchtigt. Sicherung meist gut möglich, beim Einstieg von der Nische zur Schlucht jedoch für den Ersten problematisch. Steinschlaggefahr ist vorhanden, bei uns war sie wegen stürmischen Südwindes außergewöhnlich.

Niedernißltürme—Schneekopf 2314 m. Direkter Abstieg ins Stallental von der tiefsten Scharte zwischen beiden. (Giacomo Dumontel, Dr. F. Nicolay und Walter Schmidkunz, am 28. Juni 1909.)

Wir stiegen von der Gratscharte die breite Rinne etwas ab und querten dann ziemlich horizontal ein steiles Rasenfeld, einem Gemswechsel folgend, in die weiter rechts (östlich) herabziehende Steilrinne. Teils in ihr, teils auf der linken grasbewachsenen Flanke geht es rasch abwärts. Zur Linken in der Wand ist weit unten ein breites horizontal verlaufendes Band sichtbar, das wir zu erreichen suchten. Wieder in die Rinne zurück (Schnee und Eis), die nun enorm steil, rasch tiefer führt. Aus der Rinne nach links in die Wand hinaus, wo man vermittels Bänder und Steilstufen das oben erwähnte breite Band erreicht. Dieses wird nach links bis etwa 5 m vor seinem Abbruch in die Wand verfolgt; nun in östlicher Richtung absteigend gequert, bis eine Steilrinne

erreicht ist (die wohl gangbar sein dürfte). Wir überschritten sie ziemlich schwer, stiegen wieder etwas an und querten nun auf undeutlichen Bändern hin und her, bis eine der vorigen parallele kaminartige Rinne erreicht wurde. Kurz oberhalb derselben guter Abseilblock. Nachdem die Rinne durchstiegen ist, kommt leichtes Terrain. Auf den grossen Lawinenkegel (im Spätsommer wohl ein Schuttkegel) zusteuernd geht es gerade hinunter, über denselben und zuletzt über Geröll in den Talkessel. Jenseits etwas ansteigend gelangten wir bald auf den Hüttenweg. 2—2½ Stunden. Schwierig, kompliziertes Terrain.

Als Abstieg zu empfehlen, wenn man von der Lamsenscharte ausgehend den Grat begangen hat und wieder zur Hütte zurück will.

Kaiser-Gebirge.

Ackerlspitze 2335 m. Erster Aufstieg durch die Südschlucht. (Franz Baumann, Joseph Bögle und Hermann Popp, am 5. September 1909.)

Der Aufstieg vollzieht sich in der direkt nach Süden abfallenden, großen Schlucht, die von den großartigen Ostabstürzen der Ackerlspitze begrenzt wird.

Man steigt zunächst auf dem Weg zum Niedersessel bis dahin auf, wo sich der Weg rechts wendet, traversiert hier jedoch nach links, um in die Schlucht zu gelangen. In derselben über kleine Wandeln nun aufwärts bis knapp vor den mächtigen ersten Abschluß.

Eine auffallende kaminartige Rinne in der rechten Begrenzungsseite der Schlucht vermittelt den weiteren Aufstieg. Nach etwa 130 m prächtiger Kletterei wird der gerade Weiterweg durch Überhänge gesperrt. Von hier aus an sehr schwerer, brüchiger Wand Traverse nach rechts. Nun wieder gerade aufwärts über eine mannshohe Wandstufe zu einem kleinen Kessel, dessen Wände sich im Hintergrunde zu einem natürlichen, armbreiten Risse schließen. In diesem 5 m senkrecht sehr anstrengend empor. Der Riss geht oben in ein senkrechtes Wandl über; man kommt nun über die linke Begrenzungswand des Risses auf einen größeren Absatz, von wo man das Innere der Schlucht übersieht. Die Möglichkeit, in dieselbe zu gelangen, bietet sich nur an der rechten Begrenzungsseite. Zunächst führt ein sehr schwerer Spreizschritt zu einem senkrechten Riß, dessen Überwindung ganz außerordentliche Schwierigkeiten bietet. Kurz nach demselben ermöglicht ein großer Block guten Stand zur Sicherung des Nachfolgenden. Von hier aus leicht in die Schlucht. Dieselbe wird nun weiter verfolgt bis zu einer großen, schwarzen, mit Wasser überronnenen Höhle. An deren rechten Seite empor und nach links zu einer ausgewaschenen mit kleinen Griffen versehenen Rinne, die im mittleren

Teile verlassen und durch eine schwierige Traverse weiter oben (von rechts nach links) wieder gewonnen wird.

Die nun anscheinend zum Grate auslaufende Rinne verläßt man über eine äußerst schwierige, brüchige Wandstufe (erkenntlich an dem blaugesprenkelten Fels) nach links. Den Richtungspunkt bildet nun der Hauptabsturz des Gipfelmassives, wobei die auslaufenden, grasdurchsetzten Felstürme (die meist rechts umgangen werden), bis knapp vor den Ostabbruch der Ackerlspitze führen, von wo man in wenigen Minuten zum Gipfel gelangt.

Zeitdauer: 5 Stunden.

Die Tur bietet zum Teile außergewöhnliche Schwierigkeiten, während der andere Teil der Kletterei äußerst genußreich ist, daher mit der Südwandroute von Dr. Leuchs am besten verglichen werden kann.

Östlicher Hackenkopf 2129 m. Neuer Weg durch die Nordwand. (Franz Nieberl, am 21. Juni 1909.)

Den schönen Plattenwänden dieses Berges ist stark begrüntes Terrain vorgelagert. Insbesondere ein schwach hervortretender, breiter Felsrücken, der etwas östlich der Gipfelfallinie herabzieht, und links mit der eigentlichen Wand eine steile, rißartige Plattenverschneidung bildet, trägt ausgedehnte Latschenfelder.

Vom Steinberg zum Bettlersteig und auf ihm abwärts bis zu einem schmalen Geröllbett, welches nach unten genau die Fortsetzung der genannten Plattenverschneidung bildet und bis an den Weg herantritt. Den Schotter hinan zu der plattigen Kante, welche nach Osten den Latschenwuchs begrenzt. An und neben ihr nicht leicht auf die Höhe des Rückens, oben eine Seillänge nach links und dann im Zickzack mit schwacher Direktion nach rechts empor durch interessante, von den westwärts her einfallenden Platten gebildete Risse bis direkt unter die Gipfelwände. Am bequemsten hier nach rechts in die westliche Gipfelscharte und über den Grat zum Gipfel. Viele Varianten möglich; prächtige Szenerien. 2 Stunden vom Einstieg, teilweise sehr schwierig.

Kleine Halt 2113 m. Neue Route von Südosten. (Dr. Hans Aickelin, Friedrich Arndt und Gustav Fester, am 20. Juni 1909.)

Die Tur besteht in der Durchkletterung des Rinnensystems, das sich ungefähr in der Fallinie der Scharte Kleine Halt—Gamshalt zum Hohen Winkel herabzieht.

Der Einstieg befindet sich südlich der Totensesselschlucht links von einer markanten schwarzen Höhle. Über Schrofen aufwärts und durch einen kurzen, schweren Riß zu einem Schrofenband, das nach links empor zu dem Gemswechsel führt, der die ganze Ostwand des Haltstockes durchzieht (ca. 1700 m; wohl ohne jede Schwierigkeit von der Totensesselschlucht erreichbar).

Über eine Schrofenrampe nach links aufwärts zu einem Kamin, der von unten als feiner Riß erkennbar ist. Der unterste Kaminabsatz ist sehr eng; darauf folgen zwei Überhänge, oberhalb deren man den Kamin noch ein kurzes Stück schwierig weiter verfolgt, bis das Geschröfe zur Linken ein Hinaustraversieren ermöglicht. Über die grasdurchsetzten Schrofen steil empor und nach rechts zu kleiner Terrasse (1750—1800 m).

Hier ist der Beginn des mehrfach gegabelten Rinnensystems. Erst leicht empor, dann bei der Gabelung durch den linken Ast, sehr steil, schwierig und mit Gras durchsetzt. Bei der zweiten Gabelung wieder links durch einen Stemmkamin von 10—12 m Höhe. Oberhalb nach links hinaus, auf der Begrenzungsrippe empor und wieder zurück in die nun zu einer Art Kessel erweiterte Rinne. Den Abschluß nach oben bildet ein sehr schwerer, nasser, oben überhängender Kamin von etwa 12 m Höhe (schwierigste Stelle). Man erreicht eine kleine Kanzel (Steinmann) und durch die bedeutend weniger steile, hie und da stark verengte Rinne die Traverse der Dr. Leuchs'schen Route dicht hinter P. 2075. Nunmehr auf dieser Route unter den Abstürzen des Gamshalt-Nordgrates entlang zur Scharte und zum Gipfel der kleinen Halt (oder aber von P. 2075 auf der Leuchs-Bartsch-Route empor zur Gamshalt).

Dauer der Kletterei vom Einstieg bis P. 2075 sieben Stunden, welche Zeit jedoch gekürzt werden kann. Die Route bildet einen der schwersten Zugänge zur Kleinen Halt.

Regalpturm ca. 2245 m. Erster Aufstieg direkt von der Scharte zwischen Regalpspitze und Regalpturm. (Carl Holzhammer, Carl Ibscher und August Schuster, am 12. September 1909.)

Die unteren Wandabstürze werden von einem nach Osten ziehenden schmalen Band durchbrochen.

Die direkte Erkletterung der unter dem Bande sich vorwölbenden glatten Wand wurde in der Weise ausgeführt, daß über den etwa 5 m über der Scharte hervorstehenden Block ein Seil geworfen und mit Hilfe desselben das Band erreicht wurde. Dieses führt 10 m nach rechts; anfangs kriechend oder hangelnd, dann gut auf die Leuchsroute oberhalb des Kamines.

Interessante kurze Kletterei.

Tuxeck 2232 m. Neue Route von Süden. (Dr. Robert Helm-Kufstein, Joseph Klammer, Carl Müller, Franz Nieberl und Dr. Leopold Waroschitz-Kufstein, am 23. Mai 1909.)

Auf dem „Weg über den Südwestgrat" bis in die Höhe der kleinen Scharte, die man nach Durchsteigung der zweiten Latschenrinne erreicht. Der Weg über den Südwestgrat wendet sich hier links. Wir gingen nach rechts um die nächste Felskante herum

und betraten so die reine Südseite, die infolge ihrer abenteuerlichen Turmgebilde reiche Gliederung aufweist. Etwas absteigend und noch eine Rippe überkletternd in eine sehr lange Schneerinne. Wir verfolgten sie bis an ihr Ende unter Steilwänden (hoch oben ein schwerer Blocküberhang). Am Fuß der Wände nach rechts über brüchiges Gestein auf die rechtsseitige Begrenzung der Rinne hinauf zu einem Schärtchen, gebildet aus der Wand und einem spitzen Felszahn. Von hier Quergang nach Osten zu einem zweiten Schärtchen (die rechte Begrenzung bildet eine quadratische Felssäule), jenseits hinab durch einen 8 m hohen Kamin und aufwärts in eine zweite Schneerinne; durch sie in eine Scharte mit schönem Blick in eine tiefe Schneeschlucht und auf die gelben Gipfelwände des Tuxeck.

Jenseits hinab zu einem Latschenflecken, hier nach links auf schwieriger Leiste um eine Kante herum in einen Gufel, aufwärts zum Südwestgrat und in wenigen Minuten zum Gipfel.

Landschaftlich hervorragend schöne, etwas lange Tur. Ob die steilen Rinnen nach der Schneeschmelze gangbar sind, möchten wir bezweifeln.

Rosengarten-Gruppe.

Cima delle Pope 2781 m. Neuer Weg durch die Südwestwand. (Battista Piaz und Julius Silbermann-Lyk, am 4. September 1909.)

Einstieg an der schwarzen Platte rechts vom gewöhnlichen Einstiegskamin. Über dieselbe exponiert gerade empor zu einem Riß, durch diesen schwer weiter, bis ihn ein unüberwindlicher Überhang unmöglich macht. Etwas links absteigend auf eine kleine Terrasse. Von hier aus über senkrechtes Wandstück empor zu einem zweiten Kamine, der auf das breite den Sockel des Berges begrenzende Band führt. Auf diesem nach links in den riesigen, schluchtartigen Kamin, den mehrere Überhänge ungangbar machen. Nach etwa 25 m muß man aus demselben hinaus auf die linke Kante. Nun ungefähr 150 m, von der Kante nie zu sehr abweichend hinauf auf eine kleine Terrasse. Jetzt scharf rechts über Schrofen zur senkrechten Wand und über diese gerade empor auf die große Terrasse, auf welcher die beiden Gipfel gelagert sind. Die Brüchigkeit und teilweise Exposition des Terrains gefährden den Weg von dem unteren großen Bande bis hieher sehr. Über Geröll auf die Scharte zwischen beiden Gipfeln und dann auf dem gewöhnlichen Wege auf die Spitze.

Marmolata-Gruppe.

Sasso di Val Fredda. Neuer Abstieg nach Norden. (Dr. Georg Künne, H. P. Neumann-Berlin und Walter Schmidkunz, am 29. Juli 1909.)

Vom Gipfel zum Vereinigungspunkt von Südwest- und Nordwestgrat und zum erwähnten Kamin (Block) im Nordwestgrat; nach

Norden durch eine der (weiter östlich gelegene) Seyffertschen Route parallellaufende, steile Firnrinne hinab, welche unterhalb der Forcella Baccetto, westlich von P. 2628 auf den Firn des Val Ombrettola mündet. Eine auffallende, kaminartige Verengung im oberen Drittel der Rinne wird über die Felsen rechts umgangen.

Diese neue Route dürfte weitaus der bequemste und kürzeste Weg sowohl für An- wie Abstieg sein.

Zeiten: Abstieg bei guten Schneeverhältnissen in 1 Stunde.

Julische Alpen.

Kleinspitz 2461 m. Erste Durchkletterung des von der westlichen Scharte zur Karnica ziehenden Couloirs. (Georg Herold und Hans Staudinger, am 14. September 1909.)

Von der Scharte zwischen Kleinspitz und Turm größtenteils im Grunde des Couloirs (zwei Abstürzen wurde rechts ausgewichen), bis ein durchquerendes Steiglein einen bequemen Ausstieg in die Hänge der Karnica ermöglicht. Kürzester, interessanter, aber teilweise ziemlich schwieriger Abstieg zur Findenegghütte.

Gipfel bis Hütte etwa 2 Stunden.

Montasch 2673 m. Direkter Aufstieg aus der Seisera, teilweise neu. (Joseph Klammer, Franz und Joseph Nieberl und Ludwig Schild, am 28. Juli 1909.)

Von der Seiserahütte fällt ein stumpfkegeliger, begrünter Turm auf, der als Ausläufer der sogenannten „Bastion" oder „des riesigen Felssporns zwischen den beiden kleinen Gletscherchen" zu betrachten ist (Zeitschr. d. D. u. Ö. A.-V. 1907 S. 279). — Von der Hütte im Talgrund südwärts bis zu einer Quelle, die von dem breiten Fußgestell, der eigentlichen Montaschwände herabfällt. Sehr schwierig und mühsam links von der Quelle empor (teilweise sehr steiles Gras), auf der Höhe des Sockels nach Westen gegen den stumpfkegeligen Turm und auf dessen Westseite. Hier über das steile Firnfeld hinan bis zu einer mächtigen Querspalte, welche wahrscheinlich identisch ist mit dem „großen Bergschrund" (Z. 1907). Tatsächlich wäre auch da, wo die Querspalte an die Felsen zur Linken anstösst, die „Bastion", die übrigens einen echten Grat darstellt, gut angreifbar. Der etwas komplizierten Randkluft halber überschritten wir rechts von der deutlich ausgeprägten, steinbestrichenen Sekundärrinne die Querspalte und stiegen auf dem Firn weiter, bis durch die Felsen zur Linken eine schmale Steilschlucht herabzieht. Leicht über die hier ganz schmale Randkluft nach links in die Schlucht. Rinnende Bächlein und schwarzes Wassereis erhöhten die an sich schon nicht geringen Schwierigkeiten der etwa 150 m hohen Schlucht.

Der Steingefahr halber durchstiegen nur zwei Teilnehmer die Schlucht ganz, die zwei anderen hielten sich in der oberen Hälfte in den dieselbe rechts begleitenden Wänden über sehr unzuverlässiges, kleingriffiges Gestein aufwärts und querten ganz oben in die Schlucht zurück, wo sie mit schneebedecktem Gipfel endet. Über einen sehr schweren Überhang auf wieder recht unzuverlässigen, schlechten Stand gewährenden Fels; ein einzigesmal guter Stand in zwei lehmigen Höhlen. Zuletzt in ein Schärtchen, da, wo der Grat allmählich mit dem eigentlichen Massiv verschmilzt. Hier eine Seillänge an fast senkrechtem Fels empor, dann nach rechts auf die Westseite des immer noch als Graträcken erkennbaren Sporns zu einem über 50 m hohen Riß, der mit einem Riesenüberhang ansetzt. Der erste umging den Überhang nach rechts und gewann in fast 30 m Höhe durch einen ungemein schwierigen Quergang nach links den hier kaminartigen Riß; die anderen erkletterten am Seil den Überhang direkt. Den Riß vollends hinauf, dann wieder direkt über die steile Wand gegen den Gipfelgrat, anfangs noch sehr schwierig, dann leichter, bis wir das unter dem Grat eingelagerte Schrofenterrain erreichten. 5 Minuten östlich des Gipfels gewannen wir den Grat und über ihn leicht die Spitze.

Wir benötigten zu viert bei allerdings sehr langsamem Vorrücken die Zeit von 4 Uhr morgens (Abgang von der Hütte) bis 6½ abends (Ankunft auf dem Gipfel); immer wird die eigentliche Kletterei vom Firnfeld weg mindestens 5 Stunden beanspruchen.

Die nahezu ununterbrochene Andauer schweren, kleingriffigen und unzuverlässigen Gesteins, verbunden mit einer — besonders durch die Teilnehmerzahl bedingten — nicht zu unterschätzenden Steingefahr, die machtvollen Szenerien und prächtigen Tiefblicke stempeln die Seiserawand des Montasch zu einer der gewaltigsten Unternehmungen im Fels.

Razor 2601 m. Neue Route in der Ostwand. (Georg Herold und Hans Staudinger, am 10. September 1909.)

Vom Sattel zwischen Križ und Razor über Schutt auf der Südflanke des Hauptkammes empor bis sich dieser als Nordostecke des Gipfelmassives steil zum Razor aufschwingt. Am Beginn der Felsen auf einem sich verengenden, horizontalen Schuttbande links in die mehrfach durchkletterte Ostwand hineinquerend bis nahe an die Fallinie des Gipfels. Nun in einem sehr steilen und schwierigen Riß mehrere Meter empor, Traverse nach rechts und in sekundärem Riß wieder schwierig auf eine Rippe; zunächst auf dieser, dann links haltend in eine auffallend rote Rinne, die bald auf den Grat führt, der wenige Schritte nördlich des Signales erreicht wird.

Scharte bis Gipfel etwa 2 Stunden.

West-Alpen.

Walliser Alpen.

Täschhorn 4498 m — Dom 4554 m. Erster führerloser Gratübergang. (Emanuel Christa und Josef Weiß, am 15. und 16. August 1909.)

Wie der Südgrat ist auch der Nordgrat des Täschhorn stets nach Osten, der Saas Feeseite überhängend und bietet eine sehr interessante Kletterei. Bald auf messerscharfer Gratkante reitend, dann wieder den Wächten ausweichend, hielten wir uns möglichst am Grat. Einen nach Süden und Osten überhängenden Turm umgingen wir schwierig in der Ostflanke. Im unteren Teil des Täschhorngrates zwangen uns starke Wächten auf die Westseite bis zum Domjoch 4286 m. 5 Uhr. Ein schneidiger Firngrat, welcher dem eigentlichen Domgrat östlich vorgelagert war, gestattete ein ziemlich rasches Vorwärtskommen. Erst nach ca. ¾ Stunden betraten wir wieder den Felsgrat. Schon von weitem erkannte das Auge, daß das Gestein wie überhaupt der ganze Charakter des Domgrates grundverschieden ist von dem des Täschhorngrates. Während dieser fest und überhängend, ist jener brüchig. Gendarme von ziemlicher Höhe, steilen, jedoch nicht überhängenden Wänden sperren den Weg. Über lose Platten schlichen wir vorwärts bis uns der erste Gratturm in die sehr brüchige Ostflanke drängte. Bald standen wir wieder am Grat, welchen wir nun weiter verfolgten bis zum Gipfelaufbau des Doms. Starke Überhänge zwangen uns abermals in die Ostseite, über welche wir eine Eisrinne querend, den Grat wieder erreichten. Domgipfel 8½ Uhr. Daselbst Biwak.

V. Mitgliederstand.

Die Zahl unserer Mitglieder, welche Ende 1908 sich auf 496 beziffert hatte, wuchs im Laufe des Jahres 1909 auf 515.

Alpine Unfälle mit tödlichem Ausgang blieben uns erspart.

Durch Tod haben wir verloren:

Herrn Dr. Wilhelm Dorn, Arzt in Lindenberg,

Herrn Karl Hahn, Photograph, hier,

beide Gründungsmitglieder der Sektion. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

In nachstehendem Mitgliederverzeichnis, welches den Stand Ende 1909 wiedergibt, bedeuten die den Namen vorangesetzten Zahlen das Eintrittsjahr, die Buchstaben G.M. Gründungsmitglied.

A. Bayern.

1. München.

01 Albert Georg, Bahnverwalter, Dachauerstr. 92 III r.
98 Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Blumenstr. 21 a III.
01 Albrecht Joseph, Oberwerkführer, Schulstr. 25 I.
09 Almus Fritz, Architekt, Marsstr. 37 II.
98 Alt Adolf, Kaufmann, Olgastr. 3 III.
02 Alt Anton, Techniker, Olgastr. 3 III.
09 Alt Dr. phil. Heinrich, städt. Hauptlehrer I. Klasse, südl. Auffahrtsallee 3 b o.
04 Amann Albert, Bautechniker, Holzstraße 43 I.
09 Ammon August, K. Obergeometer, Liebigstr. 25.
09 Angermann Franz, cand. phil., Friedrichstr. 3 II.
07 Asal Alfred, Graphiker, Blutenburgstraße 108 o.
98 Asen Karl, Prokurist, Nymphenburgerstraße 197 II.
03 Aß'n Fritz, Bauführer, Mettinghstraße 1 II.
05 Aß'n Paul, Steinstr. 42 I m.
98 Aull Hans, K. Landgerichtsrat, Leopoldstr. 57 I.

98 Bachl Adalbert, Stempelfabrikant, Neuhauserstr. 49 I.
03 Barfus Ferdinand, K. Geometer, Steinstr. 19 III.
00 Barmann Max, Augustenstr. 23 I.
07 Barthels Erwin, Eisenbahnsekretär, Jahnstr. 15 II.
02 Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstraße 16 o.
09 Bäumler Georg, Bankfunktionär, Orleanspl. 1 I, Aufg. D.
08 Baumann Vikt., cand. ing., Viktoriastraße 1 o.
08 Baur Joseph, Lithograph, Kaiserstraße 43 III r.
09 Becker Fritz, cand. ing., Holbeinstraße 1 III.
02 Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 12.

96 Berg Wilhelm, K. Rittmeister im I. Train-Bat., Hedwigstr. 14 I.
08 Berger Fritz, cand. pharm., Wienerplatz 18 IV.
09 Berkmann Max, cand. agr., Tengstraße 6 III.
03 Beyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelssohnstr. 8.
03 Biber Eugen, Rentier, Glückstr. 7 III.
01. Biber Karl, Turisten-Ausrüstungsgeschäft, Theresienstr. 48.
05 Birkhofer Fritz, K. Leutnant im 3 Pionier-Bataillon, Hiltenbergerstraße 19 III r.
G.M. Blab Georg, Versicherungsbeamter, Entenbachstr. 41 IV.
08 Black Dr. Hans, Versicherungsbeamter, Georgenstr. 97 II r.
98 Bleicher Theodor, Kaufmann, Loristraße 6 III.
02 Bleyer Benno, Apotheker, Isartorplatz 5 IV.
02 Bögle Joseph, Christophstr. 14 o.
01 Boesenhagen Paul, cand. med., Westermühlstr. 9 III.
01. Böttiger Max, Bankprokurist, Giselastraße 23 o.
05 Bojer Wolfgang, Techniker, Tumblingerstr. 4 II.
03 Brandmeier Anton, Kaufmann, Waltherstr. 33 I.
02 Braun August, K. Postsekretär, Palmstraße 7 b I.
98 Breest Dr. Fritz, Schackstr. 2 o.
02 Breitenbach Franz, Bautechniker, Blumenstr. 47 I l.
04 Bub Heinrich, Lehrer, Wörthstr. 12 II.
01. Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
97 Buchmann Heinrich, K. Eisenbahnsekretär, Seidlstr. 22 IV r.
98 Bühler Theodor, Bankbeamter, Auenstr. 25 II.

07 Callmann Dr. Friedr., Frauenarzt, Briennerstr. 8 II.

02 Däntl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
06 Darmstädter Dr. phil. Ernst, Chemiker, Möhlstr. 35.
06 Demharter Gg., Kaufmann, Hohenzollernstr. 92 II.
02 Demmel Alois, Bankbeamter, Ludwigstr. 9 I.
06 Dessauer Al., Rechtspraktikant, Giselastr. 5 I.
02 Dettendorfer Jos., K. Zolloberkontrolleur, Hauptzollamt I, Bayerstraße 28.
09 Deye Adolf, Schlotthauerstr. 5 o.
09 Deye Walther, Lehramtskandidat, Schlotthauerstr. 5 o.
97 Dick Julius, Blütenstr. 15, RG. I.
06 Dillmann Rich., Ingenieur, Blutenburgstr. 32 III r.
00 Dippold Hans, Briennerstr. 27 o.
09 Dürmayer Wilhelm, Chemigraph, Dachauerstr. 92 o.

99 Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstraße 6 I.
01 Eder Xaver, Baumeister, Zielstattstraße 1.
96 Eichheim Theodor, K. Hofrat, Kgl. Residenz, Hofkasse.
01. Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 o.
00 Einhorn Julius, Prokurist, Pranner-straße 24 III.
00 Erhard Dr. Hubert, Zoologe, Haydnstraße 6 II.
04 Estner Alb., Dentist, Bayerstr. 7 a III.

08 Facilides Alexander, cand. med., Ringseisstr. 12 II m.
04 Fackler August, Techniker, Metzstraße 6 IV.
06 Färber Joseph, Versich.-Beamter, Herbststr. 17 c I r.
96 Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.
09 Fester Gustav, cand. chem., Kaufingerstr. 14 III.
00 Fick Karl, K. Postsekretär, Skellstraße 1 o r.
08 Fischer Theodor, Diplom-Ingenieur, Isartorpl. 1 b III.
99 Fleischmann Friedrich, Kaufmann, Donnersbergerstr. 28 I r.
98 Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Max Weberpl. 4 III.
02 Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
01 Franz Joseph, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
09 Frerichs Hermann, cand. ing., Schellingstr. 80 III.
09 Frenkel Fritz, cand. ing., Gabelsbergerstr. 2 a III.
00 Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
04 Friedl Karl, Kaufmann, Augustenstraße 65 I G.-H.
01 Friz Alfred, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.

01 Fröb Rud., Kaufmann, Schwanthalerstraße 27 I.
01 Frosch Karl, Techniker, Entenbachstraße 32 I l.
98 Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
95 Frühwald Konrad, K. Eisenbahnsekretär, Schleißheimerstr 47 IV m.
Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstraße 26.
04 Fugger Hugo Graf von, K. Leutnant im Inf. Leib-Reg., Fendstr. 3 I r.

00 Gebhart Michael, K. Postsekretär, Donnersbergerst. 22a III.
99 Gerer Joseph, Kaufmann, Columbusstraße 34 I.
09 Gisser Anton, cand. rer. nat., Zweibrückenstr. 37 I.
04 Godin Emmerich Frhr. von, K. Leutnant, Ludwigstr. 3o G.-H.
98 Götz Ferdinand, Kaufmann, Biederstein 8.
02 Götz Georg, Patentbureau, Neuhauserstr. 23 I.
96 Gotter Ludwig, Bankbeamter, Südd. Bodenkred.-Bank, Ludwigstr. 9.
08 Graf Joh. Nep., Bankbeamter, Entenbachstr. 137 II.
99 Graf Karl, Uhrmacher, Rosentalschulhaus.
98 Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstraße.
01 Graschberger Robert, Architekt, Johannisplatz 14 I.
01 Grießl Karl, Musiklehrer, Rennbahnstraße 1 III.
08 Grieshaber Ad. cand. jur., München, Adalbertstr. 35 I.
04 Groß Peter, Bankbeamter, Karlstraße 56 IV.
04 Gruber Otto, cand. phil., Prinzenstraße 10.
06 Gruber Wolfg., cand. phil., Prinzenstraße 10.
05 Günthel Ludwig, städt. Inspektor, Görresstr. 12 II.
06 Gutmann Emil, Konzertagentur, Theatinerstr. 38.

98 Hackl Hans, Prokurist, Karlstr. 9o.
00 Hagl Simon, Geschäftsreisender, Sommerstr. 1o.
03 Hahn Felix, cand. geol., Augustenstraße 74 I.
01 Haller Hans Freiherr von, Maria Theresiastr. 20.
09 Hannemann Karl, stud med., Wittelsbacherstr. 17 I r.
06 Hartmann Karl, Apotheker, Engl. Apotheke.
04 Haß Dr. Carl, Syndikus, Ainmillerstraße 15 II.
06 Hebel Jos. M., Prokurist, Zweigstraße 2o.
98 Heigis Ludwig, Kreittmayrstr. 3 II.
97 Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
02 Heim Wilhelm, Bankbeamter, Pariserstraße 47 II l.
00 Heinlein Sigm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
06 Hermann Joseph, Hutfabrikant, Marsstraße 36 II.
04 Hertling Hans Freih. von, K. Leutnant, Barerstr. 61 II.
04 Hietl Ludwig, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 9 III l.
01 Höllerer Joseph, K. Postsekretär, Trogerstr. 6 II.
Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 14.
04 Höllwarth Gustav, Maschinentechniker, Forstenriederstr. 2 II.
96 Hofmann Georg, K. Professor, Schwanthalerstraße 61 III.
04 Hofmüller Max, Stimmbildner, Adelgundenstr. 1.
09 Holnstein jun. Franz Jos., Bankbeamter, Häberlstr. 4 I r.
08 Holzer Martin, Bauführer, Türkenstraße 50 I Sg.
08 Holzhammer Karl, Kaufmann, Schwanthalerstr. 52 IV.
99 Hommel Gustav, Diplom-Ingenieur, Georgenstr. 124 II.
08 Honig Fritz, Bankbeamter, Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.
08 Honig Hans, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
Huber Ernst, Kaufm., Holzstr. 8 I.
03 Huber Georg, Magistratsfunktionär, Humboldtstr. 3 II.
01 Huber J. Ph., K. Oberbauinspektor, Wörthstr. 5 IV.
99 Hübel Anton, Bankbeamter, Müllerstraße 26 I.
01 Hübel Paul, Ministerialfunktionär, Müllerstr. 26 I.
Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
Hühsam Ernst, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
02 Hugel Hans, städt. Gewerbelehrer, Zweibrückenstr. 7.

09 Jacobi Paul, Bankbeamter, Theresienstr. 45 III.
98 Jagemann Anton, Uhrmacher, Utzschneiderstr. 14o.
02 Jank Erwin, Augustenstr. 31 III.
07 Iblherr Wilhelm, Bankbeamter, Bayerstr. 25 IV.
09 Ibscher Carl, Kaufmann, Bayerstraße 71 III r.
09 Johannes Wilh., Waltherstr. 8 I r.
02 Ippenberger Max, K. Postsekretär, Georgenstr. 121 III l.
06 Ittlinger Hans, Kaufmann, Müllerstraße 54 III.
01 Ittlinger Jos., K. Amtsgerichtssekretär, Müllerstr. 54 III.
00 July Leopold, Sonnenstr. 2.

09 Kadrnozka Leo, Professor a. d. Techn. Hochschule, Ruffinistr. 6.
99 Käpplinger Wilhelm, Kaufmann (Degginger & Heß), Landsbergerstraße.
98 Käswurm Dr. A., Privatier, Kobellstraße 8 III.
Kaiser Eman., Chromogr., Josephsplatz 9o r.
Kaiser Wilh., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
98 Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Dienerstr. 18.
09 Kappelmeier P., cand. chem., Glückstraße 16 IV.
Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1o.
03 Keßler Otto, Bankbeamter, Barerstraße 55 III.
96 Keßler Paul, Hauptkassekontrolleur, Leopoldstr. 57 III.
01 Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Perusastr. 1 II.
01 Kirner Franz, Bankbeamter, Josephspitalstr. 13 III r.
01 Koeberlin Karl, Diplomingenieur, Jägerstr. 6 II.
03 Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
01 Kolb Karl, Vertr. d. „Bayer. Kurier", Hofstatt 5 I.
01 Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Metzstr. 38 I.
97 Kost Heinrich, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
96 Kramer Friedrich Max, Apotheker, Herzog Heinrichstr. 38 I.
04 Krause Willy, Lithograph, Zentnerstraße 2 III.
99 Krauß Adolf, Ingenieur, Herzog Wilhelmstr. 22 II.
Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
Kreitmeyer Jakob, Ingenieur, Augustenstr. 6 I.
07 Kreß Alex., Freiherr von, Maximilianstraße 18 IV.
04 Kreß Friedr., Freiherr von, K. Leutnant, Konradstr. 11 I.
05 Kreß Karl, autor. Bergführer, Isartalstraße 34 IV 2. Aufg.
Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstraße 83.
01 Kröner Franz, Techniker, Spitzwegstraße 4 I.
96 Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstr. 4 I.
98 Krügel Karl, Rentamtssekretär, Kirchenstr. 25 II.
96 Krumm Xaver, K. Eisenbahnsekretär, Görresstr. 9 I.
00 Kuchler Joseph, Kaufmann, Landwehrstraße 36 II.
08 Kuh Wilhelm, cand. phil., Adalbertstraße 47 IV r.
97 Kußmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

04 Lampl Alois, K. Postsekretär, Lindwurmstr. 129 III G.-G.
00 Landgrebe Heinr., Bankbeamter, Max Weberpl. 10 IV r.
09 Lange Edgar W., cand. phil., Keuslinstraße 1 II.
99 Langguth Osk., Kaufm., München-Thalkirchen, Münchnerstr. 17.
04 Lasser Ludwig, Kunstgießer, Maistraße 51.
Leberle Matthias, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
05 Leidig Carl, K. Geometer, Gabelsbergerstr. 19 I.
00 Leipold Fritz, K. Postsekretär, Arcostraße 14 III r.
97 Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29o.
01 Liebermeister Ludwig, Hackenstraße 14 II.
01 Lorenz Hermann, Kaufmann, Färbergraben 34 III.

Madlener Hans, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 17.
01 Maier Michael, K. Leutnant, Sonnenstraße 24 IV l.
05 Maier Paul, Student, Sonnenstraße 24 IV l.
01 Malia Jos., Buchhalter, Daiserstr. 4 I.
Mall Joseph, Teilhaber der Firma „Laderinnung", Gollierstr. 7 III.

10 Mangst Otto, Kaufmann, Schillerstraße 36 o.
08 Marschall Otto, Architekt, Schlosserstraße 1 II.
01 Mayer Jos., Lehrer, Viktor Scheffelstraße 6 II.
05 Mayer Max, Chemigraph, Jahnstraße 42 II.
06 Mayer Max, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 188 III.
M. Mayer R., Apotheker, Hildegardstraße 2 b III r.
08 Mayerhofer Hans, Magistrats-Funktionär, Lilienstr. 36 III.
01 Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
09 Meier Franz, Schriftsetzer, Kreuzstraße 14 II.
04 Meier Ludwig, Bankkassier, Häberlstraße 6 III l.
M. Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
06 Melch Max, K. Eisenbahnsekretär, Seidlstr. 21 III l.
08 Menzel A., Kaufmann, Ickstattstraße 2a III l.
08 Merkl Xaver, Schriftsetzer, Bayerstraße 101 II.
06 Merzbacher Dr. Gottfried, K. Professor, Skellstr. 9 II.
01 Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
07 Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Frauenplatz 7 I.
08 Meyer Paul, 1. Fußart.-Reg., 5. Batt., Oberwiesenfeld.
09 Michel Wilh., Mechaniker, Fliegenstraße 3 II Rg.
10 Michl Joseph, Bayerstr. 10 o.
09 Mittermayr Anton, cand. med., Hackenstr. 4 I l.
09 Moser Dr. Franz, gepr. Rechtspraktikant, Rosenheimerstr. 51 o.
03 Moser Max, Bankfunktionär, Blumenstraße 42 IV l.
Müller Christian, Kupferstecher, Waltherstr. 21 III r.
Müller gen. Peissenberg, Hans Bpt., Elektro-Ingenieur, Nordendstr. 29 II.
02 Müller Jakob, Kaufmann, Orleansplatz 3 IV l.
09 Müller Karl, K. Landgerichtsrat, Schnorrstr. 9 II r.
00 Murmann Joseph, K. Postsekretär, Loristr. 30 II.
08 Muthmann Dr. W., Univ.-Prof., Schellingstr. 116 I.
06 Myttenaere A. de, Friedrichstraße 30 III.

08 Neubert Fritz, Goldschmied, Gabelsbergerstr. 77 a III.
03 Neumann Georg, Photograph i. K. Topogr. Bureau, Ludwigstr. 24 I.
08 Neumann H., Reallehrer, Tengstraße 10 III.
05 Neureuther Karl, Fähnrich z. See, Gabelsbergerstr. 17 Gartenhaus I.
09 Nicolay Dr. F., Chemiker, Ainmillerstraße 9 III.
08 Nieberl Joseph, cand. med. vet., Rottmannstr. 11 II.
02 Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Fraunhoferstr. 30 II r.
02 Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.

05 Oberhäuser August, Kaufmann, Rosenheimerstr. 4 a.
96 Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter, Nymphenburgerstr. 1 III.

00 Peez Konrad, Plinganserstr. 19 c II, II. Aufg.
99 Permaneder Hans, Bankoberinspektor, Fürstenstr. 5 III.
01 Perron Dr. Oskar, Privatdozent, Konradstr. 7 I.
98 Peter Eugen, Lehrer, Kazmairstraße 12 III r.
01 Petzold Karl, Beamter der Rückversicherungs-Gesellsch., Äußere Wienerstr. 34 III.
99 Pfann Hans, Diplom-Ingenieur und Hauptlehrer I. Kl., Karlstr. 31 III.
98 Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Karlstr. 57 IV.
07 Pöhner Ernst, K. Landgerichtsrat, Sternstr. 16 III l.
09 Popp Hermann, Zolldienstaspirant, Paul Heysestr. 13 II l.
07 Pöppl Rud. Rich., Kaufmann, Erhardtstraße 15 II l.
09 Prandtl Dr. Wilhelm, Privatdozent, Frühlingstr. 18 II.
98 Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
09 Preßl Mich., Bankbeamter, Reichenbachstr. 5 IV.
02 Priesack Dr. med. A., Arzt, Herzog Heinrichstr. 20.

M. Radlinger Philipp, Bankprokurist, Baaderstr. 45 III.
99 Ranglack Otto, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
M. Rath Ludwig, Optiker, Rindermarkt 1.

02 Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Schwanthalerstr. 92 o.
06 Redwitz Wilh., Freiherr v., cand. med., Rambergstraße 2 o.
99 Reindl Hans, Kaufmann, Lilienstraße 26 o.
M. Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
02 Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstraße 26 Nbg. II r.
08 Rudholzner Hans, Mechaniker, Dachauerstr. 125 III, 2. Aufg.
M. Ruederer Joseph, Schriftsteller, Maria-Theresiastr. 28.
00 Ruhland Joseph, Ingenieur, Volkartstraße 42 II m.

07 Sattler Andreas, Techniker, Karlstraße 62 III.
04 Schallhammer Hermann, Kaufmann, Baldestr. 12 III r.
04 Scheid Rich., Schriftsteller, Martiusstraße 4 III.
07 Scheide Wilh., Kaufmann, Theatinerstraße 30.
06 Schild Ludwig, Hotterstraße 8 I.
01 Schindler Jos, techn. Eisenbahnsekretär, Blutenburgstr. 59 I.
98 Schmid-Fichtelberg Jos. A., Kunstmaler, Mozartstraße 5 IV, Atelier.
07 Schmidkunz Walter, Verleger, Helmtrudenstr. 9 III.
M. Schmidt Eduard, K. Hoftheaterkassier, Widenmayerstr. 11 III l.
00 Schmidt Emil, Edler von Zabiérow, fkt. Offiziant der städt. Straßenbahnen, Rumfordstr. 44 IV r.
09 Schmidt Erwin, Medizinalpraktikant, Hans Sachsstr. 8 I.
08 Schneider August, Mechaniker, Maistr. 28 III.
05 Schneider Eugen, Kaufmann, Karlsplatz 22.
08 Schnitzlein Otto, K. Leutnant, Georgenstr. 110 II.
99 Schönberger Ernst, Bankbeamter, Sedanstr. 20 I r.
01 Schönwetter Matth., Bautechniker, Bereiteranger 10 II 2. Aufg.
00 Schorer Karl, K. Postsekretär, Thierschplatz 3 IV r.
07 Schremmel Oskar, Bankbeamter, Mannhardtstraße 7 IV m.
M. Schroll Michael, Schellingstr. 28.
08 Schuster Aug., Kaufmann, Herzog-Wilhelmstr. 2 III r.
03 Schwind F. Wilh., Kaufmann, Mozartstr. 23 I.

03 Scriba Ernst, Bankbeamter, Rumfordstr. 27 II.
01 Seibert Friedrich, Magistratsoffiziant, Standesamt I.
03 Seitz F. J., Revisionsbeamter, Beichstraße 8 o.
09 Sengmüller Franz, Bankbeamter, Schwanthalerstr. 42 IV r.
06 Senn Ernst, Bankbeamter, Türkenstraße 18 II.
08 Sibig Christoph, Juwelier, Hildegardstraße 12 o.
07 Sickenberger Adolf, Kaufmann, Preysingstr. 12 IV.
M. Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
00 Singer Jos., Architekt, Kreitmayrstraße 28 III.
09 Singer Paul, Bankbeamter, Bürkleinstr. 2 o.
99 Sitterer Joh., Werkführer, Wilderich-Langstr. 10 II.
09 Sixt Georg, Orgelbauer, Landsbergerstraße 47 III m.
97 Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
04 Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
03 Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstraße 19 II.
00 Spenkuch Dr. Gg., Regierungsprakt., Hohenzollernstr. 74 I.
99 Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Hyp.- und Wechs.-Bank.
01 Stahl Michael, Ingenieur, Müllerstraße 43 III.
08 Stark Max, Versicherungsbeamter, Auenstr. 60 III.
M. Staudinger Hans, K. Topograph, Erhardtstr. 10.
08 Stecher Eustach, Dipl.-Ing., Schellingstr. 109 I r.
06 Steck Anton, K. Eisenbahnsekretär, Schneckenburgerstr. 28 II.
99 Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Schnorrstr. 5 I l.
09 Storz Max, Student, Marienplatz 17.
M. Streck Bernhard, Betriebs-Ingenieur und Hauptmann a. D., Innere Schleißheimerstr. 25 III.
99 Strobl Karl, Buchhalter, Pschorrbrauerei, Bayerstr. 32.
03 Stubenböck Franz, Schneidermstr., Rindermarkt 13.
08 Stubenrauch Karl, Student, Adalbertstr. 47 IV r.

02 Tauer K., Lithograph, Elvirastr. 16 II.
01 Tillmetz Rudolf, Gewürzmühlstr. 4 c.

97 Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
01 Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.

08 Umfahrer Jos., Bankbeamter, Herzog Rudolfstr. 25 I.

99 Vierthaler Hans, Bildhauer, Luisenstraße 9 o.
Vill. Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
99 Völkl Adolf, K. Postsekretär, Schlörstraße 2 II.
04 Voelkl Dr. med. Oskar, Arzt, Kreittmayrstr. 21 II.
99 Vogl Adolf, Kapellmeister, Prinzregentenplatz 19 IV.
03 Volkmar Karl, Buchhändler, Häberlstraße 9 IV.

96 Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
99 Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
02 Wagner Wolfg., Ingenieur, Orleansstraße 53.
05 Waitzer Jos., Bankbeamter, In der Grube 25½ I.
08 Walcher Willy, Photograph, Neuhauserstr. 29.
02 Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
07 Weichselberger Karl, Kaufmann, Pappenheimstr. 17.
99 Weidinger Jos., Heinrich, Bezirksoberlehrer, Trappentreustr. 29 I.
00 Weinhart Hugo, Diplom-Ingenieur, Theresienstr. 71 a IV l.
06 Weisz Emil, Ingenieur, Josephspitalstraße 1 III.
Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
99 Wiedemann Georg, Korrektor, Schwanthalerstr. 127 II.
09 Winkler Max, Student, Herrnstraße 6a II.
09 Winter Hans, Bildhauer, Barerstraße 74, Atelier.
02 Wismeyer Ignaz, Hochstr. 40 II.
03 Wolf Ludw., Kaufmann, Jungfernturmstr. 2.
08 Wollny Arthur, cand. med., Schlotthauerstr. 5 IV.
07 Wülfert Karl, K. Leutnant, 7. Feld-Art.-Reg., Jutastr. 10 II.

08 Zahn Franz, Innen-Architekt, Theresienhöhe 17 II.
08 Zeller Martin, Dr. med., Arzt, Bavariaring 32.
00 Ziegler Hans, Drechslermeister, Lilienberg 4 I.
00 Ziegler Joseph, Kaufmann, Entenbachstr. 7 I.
96 Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 o.
96 Zink Otto, Drechslermeister, Damenstiftstr. 12.
07 Zirps Leo, Schlossermeister, Maistraße 25 I.
99 Zitzmann Karl, Ingenieur, Nymphenburgerstr. 178 III l.
09 Zrenner Ludwig, Apotheker, Krankenhaus r. d. Isar.

2. Nürnberg.

99 Barth Wilh., Kaufmann, Tunnelstr. 24.
04 Gütermann Ernst, Kaufmann, Gleisbühlstr. 12.
03 Künneth Ernst, Kaufmann, Krelingstraße 9 I.
95 Metzger Otto, Diplom-Ingenieur, Westtorgraben 9 I.
02 Stoeber Dr. Eduard, K. Kriegsgerichtsrat, Meuschelstr. 9 III.
99 Tröltsch Ludwig, Mittl. Pirkheimerstraße 31 III.
02 Vigl Rudolf, Inspektor, Luitpoldstraße 9 II.
01 Weiß Joseph, Kaufmann, Troststr. 5 II.

3. Übriges Bayern.

99 Arndt Friedr., cand. chem., Erlangen, Henkestr. 30 II.
99 Artmann Alfred, Bauführer, Rosenheim.
09 Bauer Dr. Max, Dipl.-Ing., Pulverfabrik b. Ingolstadt, Station Reichertshofen.
Bayer Ludwig, K. Amtsrichter, Landshut.

05 Botsch Franz, K. Amtsrichter, Krumbach.
03 Burghard Jos., Pasing b. München, Untere Kanalstr. 26.
00 Christ Dr. med. Wilhelm, Augenarzt, Kempten (Allgäu), Lindauerstraße R. 8.
07 Clauß Eugen, K. Oberstleutnant, Regensburg, Furtmayrstr. 1.
01 Danzer Hans, Apotheker, Teisendorf.
01 Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstr. 11 W.
09 Ebelt Wilh., K. Postsekret., Sonthofen.
00 Eichinger Adolf, Penzberg, Kohlenbergwerk.
97 Engel Anton, Münchberg.
09 Federschmidt Dr. Ferd., Erlangen, Anat. pathol. Institut.
07 Fiedler Dr. Hans, Arzt, Neumarkt a. Rott.
02 Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Augsburg, Fuggerstr. 2.
Gazert Dr. med. Hans, Arzt, Partenkirchen.
97 Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkartstr. 8 o.
09 Gruenling Hans, cand. rer. mont., Peißenberg.
09 Grundner, Wilhelm, K. Leutnant im 1. Pion.-Bat. Ingolstadt.
01 Gutbier Karl, K. Postsekretär, Bamberg, Postanweisungskontrolle.
05 Haller Kurt Freiherr von, Assessor, Direktor der Filiale der Darmstädter Bank, Neustadt a. H.
99 Hartmann Joseph, K. Eisenbahn-Sekretär, Kirchseeon.
96 Hecht Paul, Ingenieur, Villenkolonie Gräfelfing b. München, Steinkirchnerstr. 6.
01 Heitmeier Joseph, Cafetier, Tegernsee, Hauptstr. 66.
03 Hofmann Ant., K. Eisenbahnsekret., Weiden, Verkehrskontrolle.
98 Holzer Ad., Kunstmaler, Pasing b. München, Maria Eichstr. 45.
99 Jung Joseph, K. Major, Neu-Ulm, Karlstr. 10 II.
98 Klein Hermann, K. Leutnant, Neu-Ulm, Wilhelmstr. 4 II.
98 Kufner Ludwig, K. Hauptmann im 20. Infanterie-Regt., Lindau i. Bodensee.
96 Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim, Oberfranken.
99 Lang Hans, Techniker, Bad Aibling, Rosenheimerstr. 134.
99 Linke Hugo, Neumarkt i. O.
98 Lunckenbein Dr. med. Hans, Oberarzt, Ansbach, städt. Krankenhaus.
Madlener Dr. Max, Oberarzt des Distriktsspitals Kempten, Allgäu.
99 Manninger Xaver, Bahnbediensteter, Kirchseeon b. Grafing.
01 Mayerhofer Max von, Zolloberkontrolleur, Simbach a. Inn.
05 Mayr Georg, Magistratsbeamter, Solln, Waldstr. 5.
97 Mayrhofer Frdr., K. Eisenbahnsekretär, Weiden, Verkehrskontrolle.
00 Merker Julius, Verbandsrevisor, Regensburg, Bruderwöhrstr. 13.
05 Meyer Dr. Bernhard, Arzt, Gerzen, Nd.-Bayern.
09 Meyer Ernst, Aspirant, Murnau, Lokalbahnhof.
00 Moos Karl, Kunstmaler, Stockdorf b/Planegg.
Otto Emil, Bankvorstand, Bayerische Vereinsbank, Filiale Kitzingen.
08 Pfaffenberger G., Apotheker, Hausham-Schliersee.
Rehm Hans, Hofapotheker, Regensburg, St. Emeran.
02 Reichel Dr. Otto, Arzt, Kronach.
01 Reiser Hans, Hotel Bayer. Hof, Partenkirchen.
06 Rummel Hans, Rentamtsassistent, Aichach No. 52.
04 Schließleder Adolf, Kaufmann, Pasing b. München.
99 Schmid Adolf, Kaufbeuren, Schmiedgasse.
01 Schmid Eduard, K. Direktionsrat, Ingolstadt, Bahnhofstr. 5.
02 Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, Nd.-Bayern.
08 Schmitt Ferd., Diplom-Ingenieur, Traunstein, Buchbinderei Singler.
99 Schörpf Karl, Rosenbach.
08 Waitzer Wenzel, Diplom-Ingenieur, Kempten, Hirschstr. R 121.
05 Weber Dr. Joseph, K. Staatsanwalt, Traunstein.
99 Weideneder Franz, Architekt, St. Emeran b. Ismaning.
07 Widenmeyer Dr. Eugen, Arzt, Hinter-Weidenthal (Pfalz).
00 Zagl Hermann, Rechtsanwalt, Bad Aibling.

B. Deutschland.

(Ohne Bayern.)

1. Berlin.

08 Bernard Alb., Dr. med., Charlottenburg, Leibnizstr. 55.
98 Edel Dr. Paul, W. 30, Heilbronnerstraße 19.
02 Heidinger Wilh., W. 50, Geisbergstr. 2.
03 Klar Edmund, Xylograph, SW., Gitschinerstr. 79 III.
09 Lindemann Ernst, Kaufmann, C. 19, Neue Grünstr. 1 l.
98 Lindemann Wilhelm, Architekt, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 4.
08 Lustig Wolfg., Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 21/22.
98 Meisenheimer Dr. phil. Jakob, K. Prof., NW. 52, Kirchstr. 25 III.
08 Reichenow Dr. Eduard, W. 15, Uhlandstr. 144.
05 Schrüffer Dr. Alexander, W. 50, Augsburgerstr. 31 I r.
98 Stengel Hermann, Freiherr von, Kaiserlicher Legationsrat, W. 30, Barbarossaplatz 2.
96 Strohmeyer Gustav, Südende b. Berlin, Berlinerstr. 27.
02 Wacker F., Diplom-Ingenieur, N., Tegelerstr. 43 III m.

2. Hamburg.

08 Harder Richard, cand. rer. nat., XIII, Sedanstr. 9 III.
09 Reuschel Paul, Dipl.-Ing., V, Große Allee 33.
00 Voß Walter, Architekt, Loogestieg 19 II.
99 Wernitsch Herm., Ingenieur, Wandsbeck, Moltkestr. 4.
99 Wiedemann Herm., Opernsänger, Rothenbaumchaussee 16 II.

3. Leipzig.

08 Frohberg Friedr., cand. phil., Humboldtstraße 10 IV r.
98 Füchtbauer Dr. Chr., Karolinenstraße 22 o.
97 Lämmermann F., Ingenieur, Yorkstraße 1 I.
98 Seefelder Dr. Rich., K. sächs. Stabsarzt und Privatdozent a. d. Universität, äußere Halleschestr. 15 III.
99 Stotz Albert, Ingenieur, Oetzsch b. Leipzig, Dammstr. 22.

4. Übriges Deutschland.

03 Aschenheim Dr. Erich, Arzt, Heidelberg, Zähringerstr. 32.
06 Bürgin Emil, Ingenieur, Kraftwerk Wyhlen, Baden.
00 Egolf Max, Dipl.-Ing., Riesa a. d. E., Bismarckstr. 15 a III.
01 Fabricius Georg, Bankbeamter, Hanau a. Main, Heumarkt, Neustadt.
98 Fehrenberg Alois, Ingenieur, Hannover, Vahrenwalderstr. 100.
00 Fränkel Ludwig, Magdeburg, Königgrätzerstr. 2.
02 Friedrich Dr. med. K. A., Assistenzarzt, Aachen, Städt. Elisabeth-Krankenhaus.
97 Gosen Dr. med. H. v., Arzt, Bockenheim b. Frankfurt a. M.
98 Heilmann Gg., Oberlehrer, Neheim a/Ruhr, Stembergstr. 10 II.
01 Hofmann Eduard, Betriebsingenieur, Baildonhütte b. Kattowitz (O.-S.)
00 Hotz Rudolf, Sigmaringen, Weingasse 1.
06 Koeberlin Heinr., Lehramtsprakt., Plauen i. Vogtld., Bärenstr. 40 I.
09 Künne Dr. phil. Georg, Pastor, Calau (Brandenburg), Bahnhofstr. 15.
97 Lossen Dr. Herm, Arzt, Jöhlingen (Baden).
00 Münch Christ., Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Karlsruhe.
02 Nußberger Karl, Diplom-Ingenieur, Münster i. Westfalen, K. Eisenbahndirektion.

08 Peschel Oswald, cand. phil., Dresden. A. 27, Bienertstr. 28 o.
98 Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
96 Scherer Gottfried, Zollinspektor, Stettin, König Albertstr. 40 III l.
02 Schmuck Edmund, Oberingenieur, Chemnitz, Annabergerstr. 173 I.
01 Schradin Karl, Architekt, Köln a. Rh., Karolingerring 8 III.
99 Schrödter Dr. Max, Elberfeld, Kaiser Wilhelmallee 15.
06 Schwarz Erwin, Apotheker, Schwäb.-Hall, Bahnhofstr. 27.
08 Seibel Ludwig, städt. Oberingenieur, Pforzheim, Ispringerstr. 16 I.
Strohmaier Georg, Stuttgart, Stuttgarter Gewerbekasse.
07 Stumpf Karl, Kaufmann, Dresden-A., Waisenhausstr. 4.
04 Waltenberger H., Zeichner u. Maler, Stuttgart, Hackstr. 67.
99 Wiedemann Ludwig, Opernsänger, Stuttgart, Hoftheater.

C. Österreich-Ungarn.

97 Fach H., Prokurist, Innsbruck, Bank für Tirol und Vorarlberg.
09 Klammer Josef, Juwelier, Kufstein.
06 Nieberl Frz., K. Zolloberkontrolleur, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
07 Piaz Battista, autor. Bergführer, Perra-Fassa.
04 Rieder Karl, Werkführer, Wattens a. Inn (Tirol), Gfallhaus.
04 Schmid Hans, K. Eisenbahnsekretär, Eger in Böhmen.

D. Schweiz.

1. Zürich.

07 Dressel Ernst, Prokurist, Zürich V, Pestalozzistr. 35.
01 Fischer Fritz, Kaufmann, Zürich, Bahnhofplatz 5.
05 Fritsch Jean, Kaufmann, Zürich I.
09 Graff Karl, Dipl.-Ing., Zürich V, Horneggstr. 11 III.
09 Himmelspach H. O., Kaufmann, Zürich, Olgastr. 4.
08 Müller Hartmann, Kaufmann, Zürich II, Seestr. 137.
07 Täuber Dr. Carl, Professor, Zürich, Vogelsangstr. 9.
07 Wehrli Emil, Lokomotivführer, Zürich III, Kalkbreitestr. 66.

2. Übrige Schweiz.

09 Birth Artur, Apotheker, Bern, Apotheke A. Lindt.

E. Übriges Ausland.

08 Bonacossa Aldo, Ingenieur, Mailand, Via Boccaccio 4.
02 Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok (Siam) Royal Railway-Department.
08 Dumontel Giacomo, Ingenieur, Turin, Piazza B. V. Angeli 2.
02 Eyl Dr. med., Lloyd-Arzt, Hongkong, Nordd. Lloyd.
06 Gmach Ludwig, Hampton Wick Warwick Road Middx.
07 Kostytschew Dr. S., Privatdozent an der Universität St. Petersburg, Tontschkoffpereulok 11, Wotn. 44.
02 Rülke Dr. Kurt, London 91, Windsor Road, Forest Gate.
00 Schultze Otto, Dr. med. et phil., Professor, Buenos Aires (Argentinien) Calle Valentin Gomez 555.
01 Späth Leon, London E. C. 62, Holborn Viaduct.

Für das Jahr 1910 wurden neu aufgenommen:

Bauer Georg, cand. ing., Mauerkircherstr. 2o.
Briegleb Degenhart, Bankbeamter, Nymphenburgerstr. 178.
Conrad Richard, cand. rer. nat., Arcisstr. 57 II r.
Dittmeyer Heinr., Bankbeamter, Paul Heysestr. 3 III r.
Engelhardt Jos., Fachlehrer, Gewerbeschule, Westenriederstraße.
Gerber Emil, Zeichner, Volkartstraße 14 III r.
Gmelin Dr. Erwin, Chemiker, Keuslinstr. 7 III l.
Gmelin Hermann, cand. ing., Keuslinstr. 7 III l.
Haagner Rud., Dipl.-Ing., Berg am Laimstr. 1 I.
Hahmann August, cand. ing., Schellingstr. 80 III l.
Heyn Wilh., cand. med., Goethestraße 36 II.
Hofelich Arnold, Ingenieur, Herzogparkstr. 3o r.
Husler Leo, cand. med. dent., Kaufingerstr. 15 II.
Jäger Herm., cand. ing, Theresienstraße 64 II r.
Karch Georg, K. Flurber.-Geometer, Sternstr. 7 I.
Knebel Dr. Eduard, Amtsgerichtssekretär, Frundsbergstr. 23 I l.
Lanzinger Wilh., cand. med., Steinstraße 44 III.
Lechner Arnulf, Dipl.-Ing., Frundsbergstr. 32 I.
Lorenz Herm., cand. med., Kreuzstraße 26 II r.
Lüddecke A. R., Ingenieur, Häberlstraße 4 II r.
Martin Wilh, cand. med., Berlin S. 53, Lehninerstr. 1.
Matěják Hans, Kaufmann, Neuturmstraße 3a II l.
Maurer Herm., Kunstmaler, Schwanthalerstr. 35 III.
Molitor Hans, Chemigraph, Schraudolfstr. 31 II l.
Rehm Franz, Bauführer, Häberlstraße 3 IV l.
Rother Rudolf, Buchhändler, Wurzerstraße 9.
Salch Julius, Uhrmacher, Holzapfelstraße 5o.
Scherer Emanuel, Eisenbahnsekret., Amalienstr. 78 II.
Schlumprecht Hans, cand. med. vet., Hohenzollernstr. 154 III l.
Thal Alexander, cand. chem., Viktor Scheffelstr. 4 I l.
Zeitler Friedr., Student, Westermühlstraße 2 I m.
Zeller Max, Dipl.-Ing., Knöbelstraße 15 II r.
Zettler Ernst, Zolldienstaspirant, Reit im Winkel.

Vereinsdiener: Ad. Freisinger, Sendlingerstr. 7 II R.

Anhang.

A. Zusammenstellung

der 1908/1909 von Mitgliedern der Sektion Bayerland in anderen alpinen Vereinigungen gehaltenen Vorträge.

Fritz Becker: „Une traversée de l'Ortler" (Club Alpin au Havre). „Les montagnes du Tirol" (Club Alpin au Havre).

Max Berkmann: „Acht Tage im Gebiet der Meilerhütte" (Bergsteigerriege der T.-V. Jahn).

Wilhelm Fleischmann: „Schilauftechnik im alpinen Gelände" (Turner-Alpenkränzchen, München). „Alpine Schilauftechnik" (Sekt. Tutzing).

Karl Grießl: „Ortler über den hinteren Grat, Thurwieserspitze" (Sekt. Bergland).

Simon Hagl: „Kellenspitze Westgrat" (Alpen-Verein „Berg frei").

Carl Holzhammer: „Betrachtungen zum alpinen Knigge" (K. A.-V. Bergland).

Karl Kreß: „Kartenlesen" (K. A.-V. Bergland).

Georg Künne: „Die Thurwieserspitze" (A. A.-V. Berlin). „Aus der Texelgruppe" (A. A.-V. Berlin).

Christian Münch: Lichtbildervortrag: „Von der Zugspitze zum Ortler" (Sekt. Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldvereins).

Franz Nieberl: „Marmolata Südwand" (Bergsteigerriege des T.-V. Jahn). „Grubenkarspitze und Niedernißltürme" (Oesterreichischer Alpen-Club). „Campanile di Val Montanaia und Duranno" (Sekt. Austria). „Zettenkaiser und Totenkirchl" (Sekt. Neuötting.)

August Schuster: „Die Bedeutung des Bergsportes für den kaufmännischen Beruf." „Büttlassen und Gspaltenhorn." „Das Berner Oberland." „Die Stockhornkette" (sämt'ich in der K. A.-V. Bergland).

Ernst Senn: „Sommer-Schituren im Gebiet des Trift- und Rhonefirns" (C. A. S. München).

Carl Täuber: „In den Dolomiten" (Sekt. Lägern, Uto, Piz Sol des S. A. C.). „Über Wintersport" (Studenten-Sportvereinigung Zürich). „Über die Pyrenäen" (Sekt. Lägern des S. A. C.).

B. Veröffentlichungen.

Fritz Becker: „Winterfahrten in der Ortlergruppe“ (Mitteil. des D. u. Ö. A.-V. 1908 No. 1 und 2).

Adolf Deye: „Eine winterliche Bergfahrt“ (Touring-Club-Zeitschrift Maiheft 1909).

Gustav Fester: „Wanderungen in der Auvergne“ (Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, Heft 3 und 4 des Jahrg. 1909/10).

Wilhelm Fleischmann: „Aus den Ammergauer Alpen“ (Zeitschrift 1908 des D. u. Ö. A.-V.). „Kitzbüheler Horn und Ehrenbachhöhe“ (Oest. Tour.-Ztg. No. 6 XXVIII. Bd.). „Auf Schiern in der Glemmtalgruppe“ (Oest. Tour.-Ztg. No. 9 XXVIII. Bd.). „Der grosse Rettenstein“ (Oest. Tour.-Ztg. No. 13 XXVIII. Bd.). „Schigebiete um Bad Tölz“ („Winter“ III).

Otto Gruber: „Bericht über Vermessung des Hochjochferners 1907 und 1908“ (Zeitschrift für Gletscherkunde, Augustheft 1909).

Josef Ittlinger: „Alpinismus“. Ein Ratgeber für Hochtouristen (Verlag Grethlein & Co., Leipzig 1908). „Eine Ersteigung des Walliser Weißhorns über den Nordgrat“ (Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V. 1908). „Etwas über die Gefahr beim Sport“ (Zeitschrift des Deutschen Touringklubs XIX. Jahrg. 1909). „Eine Überschreitung der Grivola mit Aufstieg über den Nordgrat“ (Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V., 1909, No. 19 und 20).

Karl Kreß: „Schifahrten im Kühtai“ (Jahrbuch des M. E. S. V. 1909).

Franz Nieberl: „Klettern im Fels“ (Gustav Lammers, München 1909). „Die Erschließung des Kaisergebirges“ (Festgabe der Sektion Kufstein 1908). „Meine erste Klettertur“ (Oest. Alp.-Zeit. 1909). „Eine Ersteigung des Campanile di Val Montanaia“ (Oest. Alp.-Zeit. 1908). „Eine neue Kaisertur“ (Straßwalchschlucht) (Mitteil. des D. u. Ö. A.-V., 1908, Seite 285 ff.).

Eugen Oertel: „Eine Winterbesteigung des Mont Blanc mit Schiern (Mitteil. des D. u. Ö. A.-V. 1908 Seite 27, 43, 55 ff.). „Sport, Alpinismus und Schilauf“ (Mitteil. des D. u. Ö.A.-V. 1909, Seite 6 ff.). „Nochmals die Methode des alpinen Schilaufs“ („Winter“ 1908, No. 5). „Der Lawinenstrick“ („Winter“ 1909, No. 10).

Hans Pfann: „Eine Ersteigung des Täschhorns über den Teufelsgrat“ (Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V. 1909). „Eine Hochtur im Alexandergebirge“ (Deutsche Alpenzeitung, Jahrg. 9, I Seite 2). 1 Kunstblatt und 1 Textbild zu: „Die Ostwand des Monterosa“ von Dr. von Saar (Deutsche Alpenzeitung, Jahrg. 9, I Seite 1).

Leon Späth: „50 Jahre Alpinismus“ (Oest. Alpenzeitung 1908). „Osterfahrt auf den Ben Nevis“ (Oest. Alpenzeitung 1909). „Schneesturm am Marltgrat“ (Deutsche Alpenzeitung November 1909).

Carl Täuber: „Aus den Tiroler-Bergen“ (Jahrbuch 1908 des S. A. C.). „Winter-Kurorte und Winter-Sport in der Schweiz“ (Appenzeller Kalender). „Grundsätzliche Fragen im S. A. C.“ „Der neue Schloßbergweg“ (beide in der „Alpina“).

XV. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1910)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1911.
C. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.G.

XV. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1910)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1911.

Inhalt.

Seite

I. Alpine Tätigkeit 3

II. Gesellschaftliche Tätigkeit 16

III. Verwaltungstätigkeit 17

Kassenrechnung für 1910 22

Voranschlag für 1911 24

Vermögensausweis 1910 26

Hüttenbau- und Anteilschein-Konto 27

IV. Turenbericht.

Vorbemerkungen 28

A. Statistische Zusammenstellung 31

Turen-Übersicht nach Monaten und Höhen 73

Schi-Turen 74

B. Turen-Beschreibungen.

I. Erste Begehungen 81

II. Sonstige neue und bemerkenswerte Turen . . . 99

V. Mitgliederstand 107

Anhang 118

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Der Sommer 1910 brachte das schlechteste Wetter, welches seit vielen Jahren zu verzeichnen war. Da die Ausübung der Hochturistik stark vom Wetter abhängig ist, mußten wir annehmen, daß eine beträchtliche Verminderung der Turenzahl die Folge sein würde. Diese Befürchtung hat sich zu unserer eigenen Überraschung nicht bewahrheitet: während die vorjährige Zusammenstellung mit einer Turenzahl von 8531 abschloß, erreichten wir heuer die Ziffer von 9029 Turen. Der Grund dieser Mehrung liegt allerdings hauptsächlich in der Zunahme der Winterturen, die von 3135 im Vorjahre auf 3876 angewachsen sind. Die Sommerturen sind allerdings infolge des schlechten Wetters um ein geringes, von 5396 auf 5153 zurückgegangen; da aber andererseits, wie der Vergleich mit dem vorjährigen Turenberichte ergibt, ihre Güte eine erhebliche Steigerung erfahren hat, so ergibt sich ein höchst erfreuliches Gesamtbild der bergsteigerischen Tätigkeit der Mitglieder.

Die Zunahme der Winterturen ist ausschließlich der gewaltigen Entwicklung des Schilaufs zuzuschreiben, an der unsere Sektion regen Anteil nimmt. Erwähnenswert ist, daß nicht weniger als 228 mal Höhen über 3000 m mit Schiern erreicht worden sind, und daß unter den mit Schiern ausgeführten Unternehmungen eine stattliche Anzahl hochturistisch beachtenswerter Leistungen sich findet.

Alles Nähere ist aus dem Turenberichte Seite 28 ff. zu ersehen.

Die Bearbeitung des Turenberichtes besorgte wie im Vorjahre Herr Josef Färber. Er löste seine Aufgabe mit eindringendem Verständnis, umfassender Sachkunde und unbedingter Zuverlässigkeit. Er hat damit ein Werk geschaffen, welches nicht nur seine unermüdliche Tätigkeit und Opferwilligkeit im Dienste der Sektion ins hellste Licht setzt, sondern auch der Sektion selbst zur Ehre gereicht.

Übungsturen.

Die im Jahre 1910 ausgeführten Übungsturen sind folgende:

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl
1.	1. u. 2. Jan.	Alpspitze, mit Schi	Andreas Sattler	4
2.	9. Januar	Brecherspitze, mit Schi . . .	Franz Kröner	5
3.	3. Februar	Vorderer Feldernkopf und Feldernkopf, mit Schi	Fritz Berger	3
4.	6., 7., 8. Febr.	Steinernes Meer. (Buchauer Scharte, Breithorn, Sommerstein, Streichenbeil, Buchauer Scharte), mit Schi	Karl Tauer	7
5.	13. Februar	Feichteck, Klausenberg, Zinnenberg, mit Schi	Dr. F. Nicolay	7
6.	20. Februar	Steinbergkogel, mit Schi . .	Josef Kuchler	2
7.	20. Februar	Wildalmjoch, Soinspitze, Lacherspitze, mit Schi	Karl Tauer	7
8.	6. März	Hengstkogel, Schwaighofer-, Schwaiberger-, Feldalpenhorn usw., mit Schi	Franz Nieberl	5
9.	13. März	Roß- und Buchstein, Hochplatte, mit Schi	Franz Kröner	8
10.	19. u. 20. März	Übergossene Alm. P. 2633, mit Schi	Max Zeller	8
11.	20. mit 30. März	Münstertaler Alpen. (Geisterspitze, Monte Livrio, Naglerspitze usw.), mit Schi . . .	Fritz Becker	4
12.	24. mit 28. März	Piz Bernina, Munt Pers, mit Schi	Hans Staudinger	5
13.	12. mit 23. März	Fluchtkogel, Weißseespitze, Zinne, Hoch Vernagelwand, Weißkugel, Suldenspitze, Eisseespitze, Butzenspitze, Suldenspitze, Mte. Cevedale, mit Schi	Wolfgang Gruber	5
14.	17. April	Rotwand, Ruchenköpfe . . .	Otto Gruber	2
15.	15. u. 16. Mai	Reitersteinberge: Wagendrischelhorn und Reitersteinbergkamm	F. J. Seitz und M. Zeller	6
16.	29. Mai	Kampenwand (Überschreitung) .	Jos. Dettendorfer	6
17.	29. Mai	Ruchenköpfe (Westgrat)	Adolf Deye	3
18.	5. Juni	Ruchenköpfe (Westgrat), Rotwand	E. Oertel und J. Dettendorfer	6
19.	19. Juni	Kreuzspitze (Ammergauer Alpen)	Karl Tauer	2

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl
20.	24. Juni	Sonneck (Ostgrat), Gamskarköpfl	Eugen Oertel	4
21.	17. Juli	Hochblassen	Hans Ziegler	3
22.	31. Juli	Hochwanner Nordwand (Heißroute), Hoher Kamm	Andreas Sattler	5
23.	31. Juli	Scheffauer Nordwand (Ostlerroute)	Jos. Dettendorfer	3
24.	7. August	Totenkirchl, Führerweg . . .	Karl Tauer	4
25.	14. u. 15. Aug.	Hochwanner Nordwand	Dr. F. Nicolay	2
26.	21. August	Musterstein	Otto Gruber	2
27.	4. September	Predigtstuhl	Emil Gerber	3
28.	2. Oktober	Scheffauer Nordwand (Ostlerroute)	Jos. Nieberl	2
29.	18. Oktober	Plankenstein Nordwand (Ostgrat)	Richard Scheid	3
30.	20. November	Brecherspitze, Stümpfling, mit Schi	Wolfgang Gruber	10
31.	27. November	Wallberg, Setzberg, mit Schi .	Eugen Oertel und K. Wagner	6

Von den zu Anfang des Jahres angesetzten 69 Übungsturen mußten nicht weniger als 33 wegen ungünstiger Witterung ausfallen, während 5 aus Mangel an Teilnehmern unterblieben.

Die Liste der Übungsturen wurde mit dem vorjährigen Jahresberichte an die Mitglieder hinausgegeben.

Die Zusammenstellung der Liste besorgte unser Turenwart, Herr Franz Kröner, der auch bei der Vermittelung anderweitiger Turenanschlüsse eine eifrige und erfolgreiche Tätigkeit entfaltete.

Meilerhütte und Wege.

Infolge des Neubaues der Meilerhütte mußte dieses Jahr die kleine Hütte den Bauarbeitern überlassen werden, was in den Mitteilungen bekanntgegeben wurde. Schlafgelegenheit für Turisten konnte daher nur in beschränktem Maße geboten werden.

Die Zahl der Besucher sowie die Einnahmen der Hütte waren infolgedessen bedeutend geringer; trotzdem dürfte das Ergebnis befriedigend sein.

Es sind vom 1. November 1909 bis 1. November 1910 403 Besucher im Hüttenbuch verzeichnet, und zwar:

Angehörige unserer Sektion	62,	im Vorjahre	73
„ anderer Sektionen	178,	„ „	279
Nicht-Alpenvereinsmitglieder	163,	„ „	278
Summe	403,	im Vorjahre	630.

Nach Monaten ausgeschieden verteilen sich diese Besucher wie folgt:

Monat	Bayerland	Andere Sektionen	Nicht-Alpenvereinsmitglieder
November 1909 . . .	6	17	—
Dez. 1909 mit April 1910	—	—	—
Mai	8	4	—
Juni	9	32	15
Juli	7	25	28
August	18	73	94
September	7	15	26
Oktober	7	12	—
Summe	62	178	163

An Einnahmen wurden erzielt, und zwar:

Eingebrachtes Guthaben aus dem vorigen Jahre .	ℳ 51.—
Vom 1. Nov. 1909 bis 1. Nov. 1910	„ 279.05
sohin zusammen	ℳ 330.05.
Ausgaben für Holz insgesamt	„ 38.45
mithin ein Überschuß von	ℳ 291.60.

Der Fußboden der Meilerhütte sowie das Dach über der Holzlege ist reparaturbedürftig, wozu ein Betrag im Voranschlag eingesetzt ist.

Der Herrmann von Barthweg ist noch gut erhalten.

Der Weg vom Schachen zur Hütte muß etwas besser gangbar gemacht werden.

Neubau am Dreitorspitzgatterl.

Die in der Generalversammlung vom 15. Dezember 1909 eingesetzte Hüttenbau-Kommission entfaltete alsbald eine rege Tätigkeit. Die wiederholte Durcharbeitung der Baupläne ließ die Notwendigkeit erkennen, den Wintereingang auf die Nordseite zu verlegen, wodurch wiederum eine Vergrößerung der Kellerräume bedingt war; durch eine anderweitige Einteilung der Räume wurden zwei Lagerstätten gewonnen, welche für das Wirtschaftspersonal Verwendung finden sollen; endlich schien es geboten, um bei einer etwaigen Erweiterung auf der Südseite nicht auf österreichisches Gebiet übergreifen zu müssen, den bisher mit 3 m vor-

gesehenen Abstand des Hauses von der Grenze auf 4 m zu vergrößern, was zur Folge hatte, daß die Nordwand des Hauses höher geführt werden mußte. Auf Grund der so erweiterten Pläne wurden Kostenvoranschläge eingeholt von mehreren Baufirmen in Partenkirchen und einer Firma in Tirol. Letztere erwies sich zwar als die wenigstfordernde, doch führte die eingehende Erwägung aller Umstände zu der Erkenntnis, daß die Übertragung des Baues an eine nicht in Bayern ansässige Firma mit allzu großen Unzuträglichkeiten verbunden sei. Es wurde daher das nächsthöhere Angebot der Baufirma Gebrüder Zwerger in Partenkirchen angenommen, mit der man sich nach längeren Verhandlungen auf einen Preis von ℳ 25 500 für die Herstellung des Baues ohne Einrichtung einigte.

Hiermit war es entschieden, daß der von der Generalversammlung bewilligte Höchstbetrag der Kosten mit ℳ 28 000 für das Haus samt Einrichtung nicht eingehalten werden könne. Die außerordentliche Generalversammlung vom 13. Juli beschloß daher die Erhöhung der Bausumme auf ℳ 33 000.

Der Gesamtverein leistete uns in höchst dankenswerter Weise ausgiebigen finanziellen Beistand: Auf Antrag des Hauptausschusses bewilligte die Hauptversammlung in Lindau uns einen Bauzuschuß von ℳ 12 000.

Die im vergangenen Jahre bereits begonnenen Bauarbeiten wurden anfangs Juli fortgesetzt. Sie konnten wegen des außergewöhnlich schlechten Wetters, welches vielfach Schneefälle mit sich brachte, anfänglich nur langsam gefördert werden, doch gelang es, den Bau noch vor Beginn des Winters unter Dach zu bringen, mit Fenstern und Türen zu versehen und so gegen die Einflüsse der Witterung vollständig zu schützen. Die innere Verschalung und Einrichtung mußte allerdings auf das nächste Jahr verschoben werden, was aber aus verschiedenen Gründen gar nicht unerwünscht ist.

Eine überaus rege Tätigkeit entfaltete die aus den Herren Eder, Eilhauer, Fuchs, Heinlein, Marschall, Schindler und Singer bestehende Baukommission. Die Herren arbeiteten nicht nur die Pläne in einer musterhaften Weise aus, sondern waren auch unermüdlich in der Überwachung der Bauarbeiten, in der Erledigung der mancherlei während des Baues auftauchenden Schwierigkeiten und in der Besorgung der mit der finanziellen Seite des Unternehmens zusammenhängenden Geschäfte. Ihre große Opferwilligkeit im Interesse der Sektion verdient rückhaltlose Anerkennung.

Der im Dezember vorigen Jahres mit dem Forstamte Partenkirchen vereinbarte Vertragsentwurf erlitt durch das Eingreifen der

Vermögensadministration S. M. des Königs mehrfache, zum Teil ungünstige Änderungen, doch fanden wir mit unseren Gegenvorstellungen sowohl bei der Administration als auch beim Staatsministerium der Finanzen freundliches Gehör, so daß zuletzt ein für die Sektion wohl annehmbarer Vertrag zustande kam, der mit Entschließung vom 20. August die Genehmigung der Kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer der Forsten, erhalten hat.

In dem Prozeß gegen die Gemeinde Leutasch auf Anerkennung unseres Eigentumsrechtes an dem zur Meilerhütte gehörigen Grund im Ausmaß von 800 qm fanden Zeugenvernehmungen in München, Regensburg und Leutasch sowie am 5. September ein Termin auf der Meilerhütte selbst statt. In letzterer Verhandlung, der außer dem Richter, dem Gerichtsschreiber und den beiden Advokaten, vonseiten der Gemeinde Dionys Rauth, von unserer Seite der I. Vorstand, ferner die Herren Marschall, Meiler und Staudinger anwohnten, wurden nicht weniger als 7 Zeugen und ein Sachverständiger vernommen, während 8 Bauarbeiter, die wegen des meterhoch liegenden Neuschnees und der Kälte die Arbeit an dem Neubau hatten unterbrechen müssen, das Publikum bildeten. Diese, in 2374 m Höhe in der vom Schneesturm umbrausten Hütte abgehaltene und durch Herrn Richter Spielmann vom Bezirksgerichte Telfs trotz der eigenartigen Begleitumstände in durchaus würdiger Weise geleitete Verhandlung wird allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben.

Unterm 30. Oktober erging das Urteil, welches unserer Klage in vollem Umfange stattgab und der Gemeinde die nicht geringen Prozeßkosten auferlegte.

Neubau im Griesener Kar.

Bereits im Jahre 1905 hatte sich die Sektion mit dem Plan der Erbauung einer Unterkunftshütte im Griesener Kar im östlichen Kaisergebirge beschäftigt, doch wurde der Plan damals fallen gelassen, teils wegen des Widerstands des k. k. Forstamtes Erpfendorf, teils wegen der Schwierigkeiten und Kosten der Wasserbeschaffung.

Seitdem haben sich die Verhältnisse geändert: das Forstamt hat seinen Widerstand aufgegeben und die Sektion ist durch Errichtung des Fritz-Pflaum-Fondes in die Lage versetzt worden, eine nicht unbeträchtliche Summe für Hüttenbauzwecke ausgeben zu können, ohne die Sektionsmittel in Anspruch nehmen zu müssen. Dazu kommt, daß andere Hüttenbauabsichten, denen die Sektion nahegetreten war, sich als undurchführbar

herausgestellt hatten. Dies waren die Gründe, aus denen der Ausschuß im Herbst 1910 den früheren Plan wieder aufnahm. Allerdings war er inzwischen von der Sektion Kufstein übernommen worden, jedoch führten die eingeleiteten Unterhandlungen dazu, daß sich die Sektion Kufstein bereit erklärte, das Unternehmen der Sektion Bayerland zu überlassen. Unsere Generalversammlung vom 14. Dezember 1910 stimmte zu und erklärte sich auch mit den von der Sektion Kufstein gestellten Bedingungen einverstanden. So wird denn im kommenden Jahre auch im Griesener Kar eine Hütte der Sektion Bayerland entstehen.

Damit wird der bisher fehlende Stützpunkt für Turen im östlichen Teile des Kaisergebirgs geschaffen und ein Wunsch erfüllt, den die Verehrer dieser herrlichen Berge längst im Herzen getragen haben.

Zwar wird das Griesener Kar niemals ein Ziel des großen Fremdenstromes werden wie Hinterbärenbad, denn es liegt abseits von der Straße und enthält keine Schaustücke, die aus der Ferne das Auge des Wanderers auf sich ziehen, wohl aber ist es ein Gebiet für Kenner, für Freunde des hochturistischen Sports, denn es birgt eine Menge hervorragender Kletterturen, wie sie in gleicher Zahl und Güte und auf ebenso kleinem Raume zusammengedrängt in unseren Nordalpen schwerlich zum zweiten Male sich finden lassen. Den Freunden dieser Turen und unseren hochturistischen Gesinnungsgenossen wollen wir eine Heimstätte errichten. Damit schaffen wir ein Werk, welches recht eigentlich im Rahmen unserer Sektionsbestrebungen liegt; wir handeln damit im Sinne unseres verstorbenen Mitgliedes, dessen Namen die Hütte erhalten soll.

Ihrem Zwecke und den vorhandenen Mitteln entsprechend, wird die Hütte in bescheidenen Ausmaßen erbaut werden; sie wird weder bewirtschaftet noch verproviantiert.

Bis zum Frühjahr 1911 werden wir genaue Kostenvoranschläge haben, über welche eine alsdann einzuberufende Generalversammlung beschließen wird.

Wasserplätze.

Die von der Sektion angelegten Wasserplätze sind folgende:

a) Im Kaisergebirge:

1. am Totenkirchl zwischen 2. und 3. Terrasse,
2. nächst dem Teufelswurzgarten am Totenkirchl,
3. am Scheffauer im „Hochofen“,
4. am Kopftörl,

5. unterhalb des großen Griesener Tors, westlich vom Steig zum Griesener Kar,
6. am Sonneck in einer Höhle im Gamskar,
7. an der Haltplatte, und zwar auf der Traverse gleich nach dem Einstieg;

b) im Wettersteingebirge:

8. am Hirschbichlsattel nördlich des Mustersteins,
9. an der kleinen Riffelwand in einer steilen Rinne unweit der Riffelscharte;

c) in den Jachenauer Bergen:

10. an der Benediktenwand 10 Min. östlich des Gipfels (Tafel).

Sämtliche Wasserstellen wurden nachgesehen und, soweit es nötig war, ausgebessert. Sie befinden sich in gutem Zustande. Da sich herausstellte, daß die Wasserstelle am Sonneck im Gamskar nicht dauernd Wasser führt, legten wir im Oktober d. J. in der Nähe eine zweite Wasserstelle an, und zwar:

11. unterhalb des westlichen Ausläufers des Gamskarköpfls, an dem Scheiderücken zwischen Gamskar und Kühkarl, und zwar im obersten Drittel dieses Rückens, nur etwa 5—7 Minuten unterhalb des Überstiegs ins Gamskar. Die rotmarkierte Anstiegsroute führt über steile Schrofen gerade empor, ungefähr 10 m rechts davon befindet sich eine über Gras erreichbare Höhle. Im westlichen Teile dieser Höhle wurde ein Becken ausgemeißelt, welches etwa 2 l Wasser enthält.

Die Anlage des neuen Wasserplatzes sowie die Ausbesserungsarbeiten an den bestehenden Wasserplätzen besorgte im Auftrage der Sektion unser Mitglied Bergführer Karl Kreß.

Vorträge.

Im Laufe des Jahres 1910 wurden folgende Vorträge gehalten:

Am 5. Januar Herr Adolf Deye: Hochturen im Bereiche des Griesener Kares.

Am 12. Januar Herr Otto Gruber: Das Leben im Gletscher. (Mit Lichtbildern.)

Am 19. Januar Herr Franz Kröner: Monte Rosa und Matterhorn. (Mit Lichtbildern.)

Am 26. Januar Herr Anton Gißer: Watzmann-Ostwand. (Mit Lichtbildern.)

Am 16. Februar Herr Giovanni B. Piaz: Campanile di Pra di Toro über die Nordwand. (Mit Lichtbildern.)

Am 23. Februar Herr Karl Leidig: Erinnerungen aus den Dolomiten. (Mit Lichtbildern.)

Am 2. März Herr Max Winkler: Überschreitung der Aiguille du Dru und der Grépon. (Mit Lichtbildern.)

Am 16. März Herr Dr. Erwin Gmelin: Zwölfer über die Nordostwand, Dreischusterspitze aus dem Innerfeld. (Mit Lichtbildern.)

Am 23. März Herr Franz Nieberl: Vom Triglav. (Mit Lichtbildern.)

Am 30. März Herr Joseph Nieberl: Schituren im Gebiet der Braunschweiger Hütte. (Mit Lichtbildern.)

Am 20. April Herr Dr. Gottfried Merzbacher: Bilder aus meiner neuen Forschungsreise in den Tian-Schan. (Mit Lichtbildern.)

Am 27. April Herr Hans Freiherr von Haller: Schituren in der Monte-Rosa-Gruppe. (Mit Lichtbildern.)

Am 19. Oktober Herr Walter Schmidkunz: Bericht über die Hauptversammlung in Lindau. (Hernach Vorführung von Lichtbildern.)

Am 2. November Herr Franz Nieberl: Im Machtbereich der Tribulaune.

Am 9. November Herr Eugen Oertel: Hochturistik und Kunst. Eine Parallele.

Am 30. November Herr Julius Schmitt: Aus der Civetta. (Mit Lichtbildern.)

Am 21. Dezember Herr Walter Deye: Winterturen im Dauphiné. (Mit Lichtbildern.)

Außerdem erfreuten uns die Herren Rieder, Franz Kröner, Storz und Löwel durch eigene Lichtbilderabende, die sie am 9. März, 26. Oktober und 28. Dezember abhielten. Zu dem Abend des 26. Oktober waren auch die Damen der Sektion eingeladen worden.

Endlich trat die Sektionsleitung mit zwei neuen Veranstaltungen, nämlich einem Sprechabend und einem literarischen Abend, vor die Mitgliedschaft.

Der Sprechabend fand am 6. April statt und behandelte das Thema „Sport und Kultur", wozu ein Aufsatz von Heinrich Steinitzer über diesen Gegenstand in der Deutschen Alpenzeitung 1909/10 Nummer 19—23 den Anlaß gegeben hatte. Es sprachen die Herren Fritz Becker, Otto Gruber, Paul Jacobi, Karl Müller, Heinrich Steinitzer und der Vorsitzende, Herr Eugen Oertel. Wenn auch die Behauptungen und Schlußfolgerungen des Herrn Steinitzer von den Rednern im wesent-

lichen abgelehnt wurden, so bot doch die Besprechung viel Interessantes und Lehrreiches. Dieses wurde auch vom Vorsitzenden in seinen Schlußworten hervorgehoben und dafür den Rednern und insbesondere Herrn Steinitzer der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Der literarische Abend wurde am 23. November abgehalten. Er brachte in Form eines gedrängten Berichtes eine Auslese dessen, was die alpine Literatur der letzten Zeit Interessantes zutage gefördert hat. Die Berichterstattung hatte Herr Paul Jacobi übernommen, der sich seiner Aufgabe mit großem Geschick entledigte. Wir beabsichtigen, diese literarischen Berichte in regelmäßigen Abständen zu wiederholen, um unsere Mitglieder auch in dieser Hinsicht stets auf dem laufenden zu erhalten.

Die Leitung des Vortragswesens lag in den Händen unseres II. Vorstandes, Herrn Josef Dettendorfer.

Vorführungen.

Unsere Praktischen Abende erfreuten sich auch heuer wieder einer regen Beteiligung sowohl seitens der Mitgliedschaft als auch seitens der Industrie. Mit Befriedigung konnte wahrgenommen werden, daß die Industrie sich immer mehr den Bedürfnissen der Turisten anzupassen sucht und bei Herstellung ihrer Erzeugnisse die Erfahrungen der Turisten verwertet, eine Art des Zusammenwirkens, die für beide Teile nur von Nutzen sein kann.

Im folgenden sei eine Übersicht der wichtigsten vorgeführten Gegenstände gegeben:

Am 9. Februar: XXIX. Praktischer Abend:

Verschiedene neue Kochapparate und Brenner; Zelttuch aus Mosetig-Batist; Sohlenleder mit Leinölfirnis getränkt und nicht getränkt; Ratschläge für zweckmäßige Behandlung von Bergschuhen.

Am 11. Mai: XXX. Praktischer Abend:

Kletteranzüge aus weichem englischen Leder, Manchester und Cord; Zermatter Eispickel; Hut mit Zugvorrichtung nach Zdarsky; verschiedene Arten von Gummistoffen für Mäntel; Eckenstein-Steigeisen; Sommer-Schi von 1,25 und 1,50 m; Ausstellung verschiedener Erzeugnisse der Deutschen Diamaltgesellschaft hier; Vorführung von Lichtbildern.

Am 16. November: XXXI. Praktischer Abend:

Mehrere Schibindungen, darunter eine riemenlose norwegischen Ursprungs; mehrere Befestigungsarten der Seehundfelle; Ersatz für

Thermosflaschen; Schuhtrockner; Kaugummi; empfehlenswerte Modelle für Wintersportanzüge; Windhosen und Windjacken; Tonking-Rohre; Hübelscher Proviantsack; besonders gute Berg- und Schischuhe; eine Vorrichtung zur Sicherung beim Abseilen; eine lösbare und verstellbare Hebelschließe.

Die Vorführungen wurden veranstaltet und geleitet durch unseren Zeugwart, Herrn Karl Tauer. Die Ratschläge über die Behandlung der Bergschuhe gab Herr Eugen Peter, die Erläuterungen über Sommerschi die Herren Eugen Oertel und Rudolf Rother.

Die Lichtbilder am 11. Mai wurden vorgeführt von Herrn Hugo Graf von Fugger; sie hatten hochinteressante Aufnahmen von seiner Reise nach und in Deutsch-Südwestafrika zum Gegenstand.

Veröffentlichungen.

a. Anwendung des Seiles.

Die im vorigen Jahresberichte angekündigte Neuauflage unseres Heftchens über die Anwendung des Seiles brachte eine solche Menge Ergänzungen und Verbesserungen, daß ein ganz neues Werk entstanden ist.

Nach allgemeinen Bemerkungen über die Behandlung und den Gebrauch des Seiles wird eine Anzahl der besten Knoten vorgeführt, dann folgen Regeln über das Anseilen auf Gletschern und über die verschiedenen Arten, einen in eine Gletscherspalte Eingebrochenen daraus zu befreien. Hieran schließen sich verschiedene Methoden des Abseilens mit und ohne Kletterschluß, das Abseilen mit Klettern, die Verwendung der ganzen Seillänge beim Abseilen, die Sicherung beim Abseilen und beim Klettern, endlich die Sicherung auf Gletschern. Überall ist der Text durch beigefügte Zeichnungen erläutert.

Das Hauptverdienst an dem Zustandekommen des Werkes gebührt unserem Mitgliede, Herrn Hans Staudinger. Es ist ihm gelungen, auf dem engen, zur Verfügung stehenden Raume eine solche Fülle von nützlichen Anweisungen und bewährten Erfabrungsgrundsätzen zusammenzutragen, daß das Heftchen geradezu ein Handbuch für den Seilgebrauch geworden ist, aus dem nicht nur der Anfänger, sondern auch der geübte Hochturist Belehrung und Anregung schöpfen kann. Dieses Ergebnis war nur möglich durch gründliche eigene Durcharbeitung des Gegenstandes, durch gewissenhafte Prüfung der von anderen gemachten Erfahrungen, endlich durch die Wahl einer Darstellungsform, welche größte Knappheit mit leichter Verständlichkeit verbindet.

In hohem Grade wird das Verständnis unterstützt durch die von der Künstlerhand unseres Mitgliedes, Herrn Karl Moos, herrührenden Zeichnungen.

Das Heftchen wurde mit dem Rundschreiben im Juni unseren Mitgliedern zugesandt. Außerdem ist dasselbe zum Preise von 50 ₰ zu haben in Max Kellerers Hofbuchhandlung dahier, welcher wir den Kommissionsverlag für die Auflage übertragen haben.

b. Schi-Routen-Karten.

Die Vorarbeiten zur Herausgabe einer zweiten Schi-Routen-Karte, welche das Gebiet von Bayrischzell bis zum Inn umfassen soll, sind beendet. Insbesondere haben wir hiebei durch die Herren Grenzoberkontrolleur Hartmann in Bayrischzell, Professor Dr. Reinsch, früher in Rosenheim, jetzt in Neustadt a. H., und Obergeometer Dümler, Vorstand des Kgl. Messungsamtes Rosenheim I, wertvolle Förderung erfahren. Dennoch mußten wir von der Veröffentlichung der Karte für dieses Jahr Abstand nehmen, da die für den Verlag in Aussicht genommene Firma mit anderen unaufschiebbaren Unternehmungen in Anspruch genommen ist.

Sammlungen.

a. Bücher, Führer und Karten.

Der gegenwärtige Bestand sowie der Zugang gegenüber dem Jahre 1909 ist aus nachstehender Zusammenstellung zu entnehmen:

	Bücher		Führer		Karten	
Jahr	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Stück
1909	243	454	31	82	40	275
Zugang	33	35	—	2	2	6
1910	276	489	31	84	42	281

Die Bücherei erhielt heuer Zuwendungen von Herrn Professor Dr. Lammer in Stockerau, vom Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V., vom Wintersportverein Kitzbühel, vom Verlage Albert Goldschmidt in Berlin und von unseren Mitgliedern Bonacossa, Dumontel, Hahn, Oertel, Schmidkunz, Täuber, Waltenberger und Zeller; Herr

Bleicher ließ einen Teil des Führer- und Kartenmaterials wieder instand setzen. Durch ihre Zuwendungen haben sich die Genannten ein schätzenswertes Verdienst um die Sektion erworben.

Aus der Büchersammlung wurden von 82 Mitgliedern in 226 Fällen 465 Bände, aus der Führer- und Kartensammlung wurden 272 Stück entliehen.

b. Lichtbilder und Negative.

Die Lichtbildersammlung hat durch ansehnliche Schenkungen seitens unserer Mitglieder Dick, Klammer, Leidig, Menzel und J. Schmid die stattliche Höhe von 1157 Stück gegen einen Bestand von 827 Bildern im Vorjahre erreicht.

Die Zahl der im Besitze der Sektion befindlichen Negative ist unverändert geblieben.

Auch heuer wieder war es unser Zeugwart, Herr Karl Tauer, der den Lichtbilderapparat unter seiner Obhut hatte und ihn mit größter Sorgfalt und Sachkunde bediente.

c. Routenskizzen.

d. Seildepot.

Ohne Änderung gegen das Vorjahr.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Sektionsabende.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte fanden wie bisher jeden Mittwoch in unserem Vereinslokal, dem Kartenzimmer des K. Hofbräuhauses, statt, und zwar auch im Sommer. Der Besuch war durchaus zufriedenstellend.

Gesellige Abende wurden veranstaltet am 13. April und 7. Dezember, wobei sich die Herren J. und H. Dettendorfer, Jacobi, Jank, Merkl, Mittermayr, J. Nieberl, Riegler, Sitterer, Umfahrer und Vogl mit großem Erfolge um die Unterhaltung verdient machten.

Am Samstag, den 7. Mai wurde im Vereinslokal der herkömmliche Bockabend abgehalten, zu dem sich eine stattliche Anzahl von Gästen und Mitgliedern mit ihren Damen eingefunden hatten. Von den Darbietungen des wohlgelungenen Abends sind besonders zu erwähnen die hervorragend schönen Gesänge des Doppelquartetts „Die Brünnsteiner", die Gitarrevorträge des Herrn Anton Mittermayr und die herrlichen Lichtbilder alpiner und humoristischer Art der Herren Franz Kröner und Franz Josef Seitz. Herr Kapellmeister Adolf Vogl, der auch die Begleitung der gemeinschaftlich gesungenen Lieder am Klavier übernommen hatte, brachte seinen neuvertonten „Bayerländer Festmarsch" in vollendeter Weise zu Gehör.

Lesezimmer.

Das in gleicher Weise wie im vorigen Jahre reich ausgestattete Lesezimmer fand regen Zuspruch. Lesezeit war jeden Mittwoch Abend von 6^{30} bis zum Beginn des Vortrags.

III. Verwaltungstätigkeit.

Ausschußsitzungen.

Die in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Angelegenheiten wurden in zehn Sitzungen erledigt.

Im alpinen Ortsausschuß waren wir durch unseren II. Vorstand, Herrn Josef Dettendorfer, vertreten.

Generalversammlungen.

A. Außerordentliche am 13. Juli 1910.

Die Tagesordnung lautete:

1. Die Tagesordnung der Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Lindau.
2. Hüttenbau.
3. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.

Die Vertretung der Sektion mit den ihr nach den neuen Satzungen des Gesamtvereins zukommenden 8 Stimmen auf der Generalversammlung in Lindau wurde unserem II. Schriftführer, Herrn Walter Schmidkunz übertragen.

Zu Punkt 2 berichtete der I. Vorstand über die Verhandlungen mit dem Forstamte Partenkirchen, mit dem Finanzministerium und der Vermögensadministration S. M. des Königs wegen Überlassung des Bauplatzes am Dreitorspitzgatterl, ferner über den Prozeß gegen die Gemeinde Leutasch und die für die Meilerhütte zu erwerbende Wirtschaftskonzession.

Über den Neubau am Dreitorspitzgatterl hinsichtlich der technischen und finanziellen Seite erstattete namens der Hüttenbaukommission Herr Marschall Bericht, wozu der I. Vorstand Erläuterungen gab.

Näheres hierüber siehe oben Seite 6.

Auf Antrag des Ausschusses wurden sodann einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Der zu errichtende Neubau erhält den Namen Meilerhütte.
2. Die von der Baukommission vorgelegten neuen Baupläne werden genehmigt.
3. Die Baukostensumme wird auf den Höchstbetrag von ℳ 33 000 festgesetzt.
4. Die Deckung der Summe hat, soweit sie nicht durch den Beitrag des Gesamtvereins, durch Anteilscheine und Stiftungen aufgebracht wird, aus Sektionsmitteln zu erfolgen.

B. Ordentliche am 14. Dezember 1910.

Die Tagesordnung lautete:

1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht für 1910.
3. Bericht des Hüttenwartes.
4. Voranschlag für 1911.
5. Meilerhütte.
6. Anträge des Ausschusses: Satzungsänderungen, Hüttenbau im Griesener Kar etc.
7. Neuwahl des Ausschusses, der Aufnahmekommission und der Rechnungsprüfer.

Der Jahresbericht fand einstimmige Genehmigung, desgleichen der Bericht des Hüttenwartes und, mit geringen Änderungen, der Rechenschaftsbericht samt Vermögensausweis, Hüttenbau- und Anteilschein-Konto sowie der Voranschlag für 1911.

Im Vermögensausweis sind, dem vorjährigen Generalversammlungsbeschluß entsprechend, die alte Meilerhütte, das Mobiliar und die Bibliothek nach ihrem gegenwärtigen wahren Wert eingesetzt. Dem Kassier, Herrn Goetz, wurde für seine ausgezeichnete Geschäftsführung sowohl seitens der Revisoren als auch seitens des Vorsitzenden die Anerkennung ausgesprochen und ihm sodann von der Versammlung einstimmig die Entlastung erteilt.

Zu Punkt 5 berichtete Herr Marschall namens der Hüttenbaukommission über den Neubau am Dreitorspitzgatterl.

Die Anträge des Ausschusses auf Änderung der Satzung bezweckten in erster Linie, den § 1 Abs. 3 und § 6 Abs. 1, wo von den finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber dem Gesamtverein die Rede ist, in Einklang mit den einschlägigen Paragraphen der seit

1. Januar 1910 geltenden neuen Satzung des Gesamtvereins zu bringen, ferner die in § 20 für Einberufung der Generalversammlung und für Bekanntgabe der Tagesordnung bestimmten Fristen von 4 Wochen und 14 Tagen auf 14 Tage und 1 Woche herabzusetzen, endlich bei Gelegenheit des ohnehin erforderlichen Neudruckes die Satzungen von überflüssigen Fremdwörtern zu reinigen. Sämtliche Anträge fanden einstimmige Billigung.

Über den Plan eines Hüttenbaues im Griesener Kar erstattete der I. Vorstand Bericht, aus dem das hauptsächliche auf S. 8 wiedergegeben ist. Die von der Sektion Kufstein gestellten Bedingungen, deren wesentlichste, daß die Hütte weder verproviantiert noch bewirtschaftet werden soll, ohnedies mit unseren eigenen Absichten übereinstimmt, gaben keinen Anlaß zu Bedenken, und ohne daß eine Erörterung stattgefunden hätte, wurde nahezu einstimmig die Übernahme und alsbaldige Ausführung des Projektes beschlossen. Die Kosten für den Bau samt dem Weg aus dem Kaiserbachtal und der Wasserleitung sind zu decken:

a) aus den Mitteln des Pflaumfondes; andere Mittel der Sektion werden nicht herangezogen;
b) aus einer vom Gesamtverein zu erbittenden Beihilfe für den Bau des Weges und der Wasserleitung.

Herr Josef Schindler hatte in dankenswerter Bereitwilligkeit drei verschiedene Pläne angefertigt und erläutert. Da jedoch ein genauer Kostenvoranschlag noch nicht vorliegt, wurde die Beschlußfassung darüber, welcher Plan zur Ausführung kommen soll, einer späteren außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten.

Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Ergebnis:

I. Vorstand:	Eugen Oertel, K. Oberamtsrichter,
II. Vorstand:	Josef Dettendorfer, K. Zolloberkontrolleur,
I. Schriftführer:	Alois Demmel, Bankbeamter,
II. Schriftführer:	Walter Schmidkunz, Verleger,
Kassenwart:	Georg Goetz, Patentanwalt,
Hüttenwart:	Christian Fuchs, Fabrikant,
Bücherwart:	Eugen Peter, Lehrer,
Turenwart:	Franz Kröner, Techniker,
Zeugwart:	Karl Tauer, Lithograph.

Es sind somit sämtliche Herren des bisherigen Ausschusses wiedergewählt worden.

In die Aufnahmekommission wurden folgende Herren gewählt: Eder, Hartmann, Jacobi, Kirner, Leipold, Marschall,

Dr. Nicolay, Sattler, Schallhammer, Schönberger, F. Strobel, K. Wagner.

Mit dem Amte der Rechnungsprüfer wurden betraut die Herren Asen und Senn.

Fritz Pflaum-Hüttenfond.

Der unterm 11. Februar 1909 errichtete Fritz Pflaum-Hüttenfond wird, wie aus vorstehendem ersichtlich, im Laufe des Jahres 1911 seiner Bestimmung zugeführt werden.

Sonstige Verwaltungsgeschäfte.

Die Verwaltung folgender Sektionsgeschäfte:

1. die Abgabe von Führern und Karten aus unserer Sammlung,
2. die Abgabe der Hüttenschlüssel,
3. die Abgabe der Schlüssel für das Seildepot in Hinterbärenbad,
4. die Abstempelung der Mitgliederkarten,
5. der Verkauf der Vereinszeichen,
6. die Erteilung von Auskünften über die Übungstouren,

welche seit einem Jahre von Herrn Josef Michl in dankenswerter Weise besorgt worden war, ging mit dem 1. Juli auf unser Mitglied, Herrn Josef Hermann, Hutfabrikant, hier, Bayerstraße Nr. 21, Hotel Rheinischer Hof, über.

Die Abstempelung der Mitgliederkarten sowie der Verkauf von Vereinszeichen wird auch in der Buchhandlung von Max Kellerer, Herzogspitalstraße 1, vorgenommen.

Herr Georg Götz hatte wiederum die Liebenswürdigkeit, bei Versendung des Jahresberichtes, des Rundschreibens im Juni und des Tourenberichtsformulars das Schreiben der Adressen in seinem Bureau vornehmen zu lassen.

Zahlungen an die Sektion können auf Postscheckkonto Nr. 2174 erfolgen.

Das Vereinsjahr 1910 sah die Sektion in reger Bautätigkeit. Auch das Jahr 1911 wird unter dem Zeichen dieser Tätigkeit stehen, handelt es sich doch darum, das Haus an der Dreitorspitze vollends fertig zu stellen und einen Neubau im Griesener Kar zu errichten. Fast scheint dies zu viel auf einmal. Aber wir kennen die Opferfreudigkeit unserer Mitglieder und wissen, daß uns allenthalben in der Mitgliedschaft freiwillige Helfer erstehen, die nach Kräften beitragen werden, die begonnenen Unternehmungen zu einem guten Ende zu führen. Auch von einer Richtungsänderung der Sektion kann keine Rede sein; denn in dem einen Falle zogen wir lediglich die notwendigen Folgerungen aus der Sektionstätigkeit der ersten Jahre, in dem anderen Falle handelt es sich um ein Unternehmen, welches gerade vom hochturistischen Standpunkt aus freudigst begrüßt werden muß.

Eine große Zahl der Mitglieder hat auch im Jahre 1910 durch eifrige Mitarbeit die Ziele des Vereins gefördert. Ihnen allen, insbesondere auch denen, welche im vorstehenden Berichte nicht namentlich genannt wurden, sei hiemit herzlichst gedankt.

München, im Januar 1911.

Eugen Oertel,
I. Vorstand.

Alois Demmel,
I. Schriftführer.

Kassenrechnung

Einnahmen.

		ℳ	₰
Vortrag von 1909		1 193	98
Mitgliederbeiträge 479 à ℳ 13.—	ℳ 6 227.—		
„ 50 à ℳ 12.—	ℳ 600.—		
„ 7 à ℳ 6.—	ℳ 42.—	6 869	—
Aufnahmegebühren 24 à ℳ 3.—		72	—
Hüttenbetriebsergebnisse		330	05
Hüttenschlüsselabgabe		121	50
Veröffentlichungen:			
Verkauf von Seilanwendungen, Postkarten etc.		655	70
Verleihgebühren für Karten, Führer und Seile		73	75
Zinsen		141	85
Vorträge und Vorführungen		57	—
Sammlungen		32	—
Vereinszeichen		38	60
Neubau am Dreithorspitzgatterl, Beihilfe vom Hauptausschuss (I. Rate)	ℳ 4 000.—		
Eingezahlte Anteilscheine	ℳ 16 180.—		
Zinsen	ℳ 117.35	20 297	35
		29 882	28

München, den 3. Dezember 1910.

Die Richtigkeit der Jahresrechnung

Gg. Blab.

für 1910.

Ausgaben.

	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an Hauptausschuss 479 à ℳ 7.— ℳ 3 353.—		
„ „ „ 50 à ℳ 6.— ℳ 300.—	3 653	—
Hüttenbetriebskosten	61	56
Veröffentlichungen:		
Anwendung des Seiles usw.	618	35
Wasserplatzanlagen	115	—
Vorträge und Vorführungen	215	80
Sammlungen:		
Bücher, Karten, Führer, Diapositive	208	45
Beiträge an Vereine	172	71
Vereinszeichen	21	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen	67	—
Lesezimmer	41	87
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	262	80
Drucksachen	1 115	82
Porti	220	85
Diener	298	—
Lokalmiete	116	67
Sonstiges	116	55
Postscheckkaution	125	—
IV. Außerordentliche Ausgaben:		
Bergungskosten und andere Ausgaben	78	85
V. Neubau am Dreithorspitzgatterl:		
Zahlungen an Baumeister Zwerger	12 600	—
Strassenbenützungsgebühr	90	—
Unkosten, Drucksachen, Baubeaufsichtigung usw.	492	27
Vortrag auf neue Rechnung	9 191	23
	29 882	28

Georg Götz, Kassier.

bestätigen die Revisoren:

E. Scriba.

Einnahmen — Voranschlag für 1911.

	ℳ	₰
Vortrag von 1910	9 191	23
Mitgliederbeiträge 500 à ℳ 12.—	6 000	—
Hüttenbetriebsergebnisse	800	—
Hüttenschlüsselabgabe	80	—
Veröffentlichungen	150	—
Verleihgebühr von Führern, Karten, Seilen	50	—
Vereinszeichenverkauf	30	—
Zinsen	80	—
Beihilfe vom Hauptausschuss	4 000	—
Noch einzuzahlende Anteilscheine	2 380	—
Ausserordentliche Einnahmen	1 300	—
	24 061	23

Ausgaben

	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Hauptausschuss 500 à ℳ 6.—	3 000	—
Weg- und Hüttenunterhalt (alte Hütte)	500	—
Betriebskosten der alten Hütte	50	—
Wasserplatzanlagen	100	—
Vorträge und Vorführungen	150	—
Bibliothek	100	—
Sammlungen, Karten, Führer, Diapositive	100	—
Beiträge an Vereine	170	—
Drucksachen	200	—
Sonstiges	150	—
II. Gesellschaftliche Zwecke:		
Bockabendschoppen, Lesezimmer und Sonstiges	300	—
III. Verwaltung:		
Inserate	250	—
Drucksachen	1000	—
Porti	250	—
Diener	300	—
Miete	117	—
Sonstiges	200	—
IV. Neue Hütte:		
Bau und Einrichtung	16 479	13
Strassenbenützungsgebühr	100	—
Zinsen für Anteilscheine	545	10
	24 061	23

München, den 3. Dezember 1910.

Georg Götz, Kassier.

Vermögensausweis 1910.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa				
Barbestand	791	—		
Bankguthaben	1 285	15	2 076	15
Reservefond				
Alter Vortrag			1 600	—
Unterstützungsfond				
ℳ 500.— 4% unkündbare Pfandbriefe			500	—
Meilerhütte (alte)				
nach neuer Schätzung			2 000	—
Mobiliar				
nach neuer Schätzung			1 400	—
Bibliothek				
nach neuer Schätzung			1 785	—
Veröffentlichungen zum Verkauf			218	—
Vereinszeichen			54	—
Pflaum-Fond				
Alter Vortrag	9 400	—		
Zinsen	370	25	9 770	25
Postscheckkaution			125	—
			19 528	40

München, den 3. Dezember 1910.

Georg Götz, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Die Revisoren:

Gg. Blab. E. Scriba.

Soll Hüttenbau-Konto Haben

	ℳ	₰		ℳ	₰
Zahlungen an Baumeister Zwerger	12 600	—	Einnahmen aus Anteilscheinen	16 180	—
Gebühr für Benützung der Schachenstrasse	180	—	Zinsen aus Bankguthaben	117	35
Unkosten, Drucksachen, Baubeaufsichtigung usw.	452	27	Beihilfe vom Hauptausschuss (I. Rate)	4 000	—
Guthaben bei der Bayer. Vereinsbank und bei dem Postscheckamt München	7 115	08			
	20 297	35		20 297	35

Soll Anteilschein-Konto Haben

	ℳ	₰		ℳ	₰
Ausgegebene Anteilscheine	16 180	—	Gezeichnete Anteilscheine	18 560	—
Nicht ausgegebene Anteilscheine	2 380	—			
	18 560	—		18 560	—

IV. Turenbericht.

Die folgende statistische Zusammenstellung umfaßt die von unseren Mitgliedern im Turenjahre 1910 — d. i. vom 1. November 1909 mit 31. Oktober 1910 — unternommenen Bergfahrten, soweit sie zur Kenntnis des Unterzeichneten gebracht wurden.

Bei der Bearbeitung wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren:

1. Als Ersteigung = Tur gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels oder eines Passes (einer Scharte) von mindestens 1500 m Seehöhe. Nur ganz ausnahmsweise, z. B. im Falle besonderer Schwierigkeit oder bei Turen, die von Meereshöhe aus angetreten werden, kann unter diese Höhengrenze herabgegangen werden.

2. Als selbständig gilt ein Gipfel, wenn er entweder orographische oder turistische Selbständigkeit besitzt, das heißt, wenn ihm entweder mit Rücksicht auf seine Erhebung über die nächste Scharte (oder den Kamm) oder aber aus besonderen turistischen Gründen eine eigene Bedeutung zugesprochen werden muß.

Hienach werden in die Zusammenstellung nicht aufgenommen z. B.: Zugspitzeck, Signalkuppe bei der Dreitorspitze (Wetterstein), Gelbe Wand, Streichkopf (Sonnwendgebirge), Farrenbergkopf, Kirchstein, Martinskopf, Rötenstein, Soinwand, Stümpfling, Taubenstein; Benzingspitze, Felderkopf, Grubereck, Kleinmiesing, Tanzeck (Bayerische Voralpen), Kopfkraxen, Wiesberg (Wilder Kaiser), Petersköpfl, Elfer, Zwölfer (Zahmer Kaiser), Staffelstein (Chiemgauer Voralpen), Pittl Sass de Mesdi (Geißlergruppe), Zwischenkofel (Sellagruppe), wenn die Besteigung im Sommer auf einem der gewöhnlichen Wege erfolgte.

Ist dagegen einer dieser Gipfel auf einem besonders schwierigen Wege erreicht oder ist er im Winter erstiegen worden, so kann der Gipfel recht wohl zur Aufnahme in die Zusammenstellung geeignet erscheinen. Benzingspitze, Felderkopf, Grubereck, Kleinmiesing, Tanzeck wurden edoch auch als Winterturen nicht aufgeführt.

Ferner werden z. B. aufgenommen Roßsteinnadel, Totensesselspitze, Daumen der Fünffingerspitze, da diese Erhebungen wenn auch keine

orographische so doch infolge ihrer besonderen Schwierigkeit eine turistische Selbständigkeit beanspruchen können.

3. Nicht aufgenommen werden:

a) unvollständig durchgeführte Ersteigungen und Versuche. In außeralpinen Gebieten sind Ausnahmen zulässig.

b) Pässe (Scharten), welche auf einer Gipfeltur betreten oder ohne nennenswerten Höhenverlust überschritten wurden.

c) Pässe, über welche eine fahrbare Straße führt. Bei Winterturen sind Ausnahmen zulässig.

4. Als Winterturen (W) werden die in der Zeit vom 1. Dezember bis einschließlich 30. April ausgeführten Turen bezeichnet.

Sättel sind durch Trennung des Eigennamens vom Gattungsworte kenntlich gemacht.

Ein der statistischen Zusammenstellung angefügter zweiter Abschnitt „Turenbeschreibungen" enthält eine ausführliche Beschreibung der im ersten Abschnitte nur kurz angeführten Erstbegehungen und sonstigen neuen und bemerkenswerten Turen.

Der Mitgliederstand betrug am 1. November 1910, dem Tage der Einforderung der Turenberichte, 536. Von diesen leisteten 504 der Aufforderung zur Berichterstattung Folge = 94 %.

Unter den 504 Berichten sind 102 Fehlanzeigen und 402 Turenberichte.

Nach Ausscheidung einer Anzahl minderwertiger Gipfel verblieb eine Gesamtzahl von 9029 Ersteigungen (durchschnittlich 22 für das berichtende Mitglied), davon 66 mit Führer. Winterturen wurden 3876 unternommen, Schituren 3699.

Auf die Ostalpen entfallen 8497 (53 mit Führer), auf die Westalpen 471 (6 mit Führer), auf außeralpine Gebirge 59 (7 mit Führer).

Die Turen erstrecken sich auf 1671 verschiedene Gipfel und 249 verschiedene Pässe.

An Erstbegehungen wurden 39 ausgeführt, an sonstigen neuen und bemerkenswerten Turen 14.

Unter den 402 Mitgliedern, welche Turenberichte einsandten, befanden sich:

115, welche nur Sommerturen,
14, welche nur Winterturen,
273, welche Sommer- und Winterturen ausführten, darunter 194 Schiläufer.

Von den Berichten weisen sieben über 100, einer 90—100, sieben 80—90, sechs 70—80, zehn 60—70, zwanzig 50—60 und fünfundzwanzig 40—50 Ersteigungen auf.

Die am häufigsten besuchten Gipfel sind: Rotwand (über 200 mal); Jägerkamp, Stümpfling, Bodenschneid, Grünseeeck (je über 100 mal); Brecherspitze, Kampenwand-Hauptgipfel, Benediktenwand, Spitzstein, Plankenstein, Kampenwand-Ostgipfel, Wallberg, Zugspitze, Totenkirchl, Krottenkopf, Ruchenköpfe, Risserkogel, Alpspitze, Setzberg, Alplspitze, Roßstein, Herzogstand, Brünnstein, Buchstein, Windstierlkopf, Hochriß, Kampenwand-Westgipfel (je über 50 mal).

Eine Sommerfrequenz von mehr als 50 Ersteigungen weisen auf: Rotwand, Kampenwand-Hauptgipfel, Plankenstein, Kampenwand-Ostgipfel, Totenkirchl, Ruchenköpfe, Benediktenwand, Kampenwand-Westgipfel, Zugspitze, Jägerkamp.

Im Winter wurden bestiegen: Stümpfling, Rotwand, Bodenschneid, Jägerkamp, Grünseeeck je über 100 mal; Brecherspitze, Spitzstein, Krottenkopf je über 50 mal.

Nachstehende Tabelle bietet einen Vergleich der obigen statistischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen des Vorjahres.

Berichtsjahr	1909	1910
Mitgliederstand	521	536
Zahl der eingelaufenen Berichte	481	504
„ „ „ „ in Prozenten	92	94
Zahl der Ersteigungen	8531	9029
Davon Turen mit Führer	62	66
Sommerturen	5396	5153
Winterturen	3135	3876
Davon Schituren	2551	3699
Auf das berichtende Mitglied treffen Ersteigungen	22	22

Josef Färber.

A. Statistische Zusammenstellung.

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Westliches Vorarlberg.

Scesaplana-Gruppe.

Dreischwesternspitze 2097 m	2	Kreuz 2200 m	1
Falknis 2566 m	2	Kuhgratspitze 2124 m	1
Garschina-Furgge 2227 m	1	Naafkopf 2574 m	1
Garsellakopf 2107 m	1	Öfen-Paß 2093 m	1
Grauspitze, Hint. 2577 m	1	Schweizer-Tor 2150 m	1
„ Vord. 2601 m	1	Scesaplana 2969 m	5
Kirchlispitze, Mttl. 2555 m	1	Verra-Jöchl 2331 m	2
„ Östl. 2520 m	1	Zimbaspitze 2645 m	1 m. F.
„ Westl. 2541 m	1		

24 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Bregenzerwald.

Besler 1670 m	1	Hellekopf ca. 2030 m	2 W.
Nordwand	2	Hochgrat 1833 m	5 (2 W.)
Bleicherhorn 1669 m	1 W.	Hoher Ifen 2230 m	8 (5 W.)
Bolgen 1712 m	3 (2 W.)	Ochsenkopf, Großer 1662 m	1 W.
Buralpkopf 1772 m	1 W.	Ofterschwangerhorn ca. 1550 m	2 (1 W.)
Didamskogel 2087 m	2	Rangiswangerhorn 1616 m	2 W.
Dreifahnenkopf 1629 m	2 (1 W.)	Riedbergerhorn 1787 m	6 (3 W.)
Felsenkogel ca. 1970 m	1	Rindalphorn 1822 m	4 (1 W.)
Feuerstatterkogel 1641 m	1	Roßkogel 1958 m	1
Girenkogel 1683 m	1	Sederer Stuiben 1737 m	1 W.
Grauerstein 1641 m	1 W.	Sigiswangerhorn 1521 m	2 W.
Gottesackerwände, Obere 2035 m	1	Sipplingerkogel 1746 m	2
Hädrich 1566 m	1		
Hahnenkopf 2143 m	3 W.		

Steineberg 1689 m . . . 3
Steinmannl 1980 m . . 1 W.
Stuiben 1749 m . . . . 10 (7 W.)
Toreck 2017 m 1
Wannenkopf 1712 m . . 1 W.
Weiherkopf 1660 m . . 1 W.
Winterstaude 1878 m . 1

75 führerlose Besteigungen, davon 39 im Winter.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Lechtaler Alpen.

Parseier-Kette.

Abendspitze 1964 m . . 1
Alpelekopf 1804 m . . . 1
Arlberger-Höhe 1802 m . 2 W.
Bleispitze 2227 m . . . 1 W.
Bockgartenkopf 2873 m . 1
Dawinkopf 2972 m . . 1
Dremmel-Scharte,
Vordere 2430 m . . . 2
Hintere 2470 m . . . 1
Dremmelspitze 2765 m . 2
Feuerspitze 2854 m . . 1
Galtseite-Joch 2426 m . 2
Galzig 2185 m . . . . . 22 W.
Gatschkopf 2947 m . . 4
Gufelsee-Joch 2389 m . 1
Hahntenn-Joch 1905 m . 2
Kaisers-Joch 2305 m . . 1
Kogelseespitze 2647 m . 3
Kopf-Scharte 1
Loreck 2320 m . . . . 1, erster Auf- und Abstieg über den Nordgrat (Willy Herz-Kaufbeuren und Julius Schmitt-Augsburg am 29. Juni).
Maienkopf 1995 m . . . 3 W.
Muttekopf 2771 m . . . 4
Oberlahmsspitze 2660 m 1
Parseier-Scharte 2684 m 1
Parzinn-Scharte
ca. 2400 m 1
Parzinnspitze 2618 m . 2
Parzinntürme,
Nordöstl. ca. 2580 m . 2
Südwestl. ca. 2580 m . 2
Patrol-Scharte 2850 m . 1
Reichspitze 2580 m . . 3
Roter Stein 2369 m . . 1
Schindlerspitze 2636 m . 6 W.
Schlenkerspitze,
Große 2891 m . . . . 1 Abstieg über die Nordwand.
Kleine 2777 m . . . 1
Westwand 1
Schlenkertürme
ca. 2700 m 1
Schlenkerwand ca. 2700 m 1
Seeköpfe 2718 m . . . 1
Seekogel 2418 m . . . 1
See-Scharte 2602 m . . 1
Spiehlerturm 2550 m . 1
Thaneller 2343 m . . . 4
Tritikopf 2722 m . . . 1 W.
Valluga 2811 m . . . . 11 W.
Wildkärlespitze 2300 m . 1
Winter-Jöchl 1

104 führerlose Besteigungen, davon 46 im Winter.

Rotewand-Gruppe.

Flexen-Sattel 1784 m . . 2 W.
Hasenfluh 2537 m . . . 2 W.
Madlochspitze 2549 m . 3 W.
Rauhe-Joch 1934 m . . 2
Rotewandspitze 2706 m 3
Seebühel 2200 m . . . 1 W.
Wildgrubenspitze, Obere
2629 m . . . . . 1 W.

14 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

Allgäuer Alpen.

Älpele 1779 m 1
Balschte-Sattel 2226 m . 1
Berg der Guten Hoffnung
Mittelgipfel 2377 m . 2
Ostgipfel 2392 m . . 2
Westgipfel 2388 m . 2
Biberkopf 2598 m . . . 2
Bockkarkopf 2608 m . . 10
Bretterspitze 2609 m . . 2
Berganz-Joch 1908 m . 1 W.
Daumen, Großer 2280 m 7 (4 W.)
Entschenkopf 2043 m . 1 W.
Fellhorn 2037 m . . . 15 (13 W.)
Fuchsen-Sattel 2043 m . 1
Fuchskarspitze 2314 m . 1
Gaisfuß 1982 m 1
Geiseck 2214 m . . . . 1 W.
Geißhorn 2249 m . . . 1
Gentschel-Paß 1977 m . 1 W.
Glasfelderkopf 2271 m . 1
Gliegerkar-Scharte 2456 m 2
Gliegerkarspitze 2591 m 2
Nordwand 1
Hammerspitze 2258 m . 2
Heidelbeerkopf 1766 m . 1 W.
Hermannskarspitze
2527 m 1
Hermannskarturm 2466 m 2
Himmeleck 1980 m . . 5
Hochfrottspitze 2648 m 7
Hochrappenkopf 2423 m 3 (1 W.)
Hochvogel 2594 m . . 6
Höfats, Kleine 2073 m . 2, davon ein Abstieg über den Nordgrat.
Höfats, Westgipfel 2258 m 4
„ II. Gipfel 2259 m 2
„ Mittelgipfel 2257 m 2
„ Ostgipfel 2260 m 3
Höllhorn, Südl. 2150 m 1
„ Nördl. 2140 m 1
Hohes Licht 2652 m 9 (1 W.)
Hüttenkopf 1940 m . . 3 (2 W.)
Jochspitze 2236 m . . . 1
Iseler 1881 m . . . . . 2 W.
Kanzelwand 2059 m . . 4 W.
Kreuzeck 2374 m . . . 3
Krottenkopf, Gr. 2657 m 5
„ Kl. 2577 m 1
Krottenkopf-Scharte,
Südl. 2350 m 2
Krottenspitze 2553 m . 1, Westgrat
Kuhgundspitze 1907 m . 1 W.
Lachenkopf 2111 m . . 1
Laufbachereck 2177 m . 3
Luxnacher-Sattel 2094 m 2
Mädelegabel 2645 m . . 15
Mädele-Joch 1974 m . . 1
Mädelekopf 1909 m . . 1
Märzle 2200 m 1
Marchspitze 2610 m . . 1
Südgrat 1
Muttlerkopf 2366 m . . 3
Nebelhorn 2224 m . . . 13 (4 W.)
Ober-Mädele-Joch 2033 m 1
Oefnerspitze 2575 m . . 1
Plattenspitze, Westliche
2432 m 1
Rappenseekopf 2467 m . 2
Rauheck 2384 m . . . 3
Rotespitze 2033 m . . . 1
Rubihorn 1957 m . . . 2
Schlappolt 1968 m . . 3 (1 W.)
Schneck 2269 m . . . 2
Nordwand 1
Schnippenkopf 1833 m . 2 (1 W.)
Schochen 2100 m . . 1
Schwellenspitze 2420 m 1, erster Aufstieg über den Ostgrat (Julius Bachschmid und Wilhelm Freiherr von Redwitz am 15. September).
Seekopf, Großer 2084 m 3 (2 W.)
„ Kleiner 2095 m 1
Seeköpfl 1920 m 1
Seilhenker 1794 m . . . 1
Söllereck 1705 m . . . 6 (4 W.)
Söllerkopf 1937 m . . . 3 (1 W.)
Sonnenkopf 1712 m . . 4 (3 W.)
Spätengundkopf 1992 m 1
Steinschartenkopf 2568 m 7
Trettachspitze 2595 m . 6
Ostwand 1
Südwand 2
Westwand 2

Urbeleskarspitze 2636 m 1
Wasserfallspitze,
Östliche 2525 m . . . 1
Westliche 2557 m . . 1
Wengenkopf 2236 m . . 5 (3 W.)
Wildengundkopf 2237 m 1
Wilder, Großer
Nordgipfel 2370 m . . 1
Mittelgipfel 2381 m . 1
Wilder, Kleiner 2308 m 1
Südwestkamin . . . . 1 mit Abstieg Südgrat.
Wilder Mann 2578 m . 3
Wolfebenerspitze,
Südl. ca. 2370 m . . . 1
Ostwand . . . . . 1 Abstieg
Südostkante 1
Zeiger 1994 m . . . . 6 (4 W.)
Zwölferspitze 2421 m . 1

259 führerlose Besteigungen, davon 56 im Winter.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 1987 m . . 2
Nordwand 1
Babylonischer Turm
ca. 2090 m 2
Südkamin 1
Gehrenspitze 2164 m . 2 (1 W.)
Nordostwand . . . . 1 mit Abstieg Westgrat.
Grünten 1741 m . . . 8 (1 W.)
Hochgimpelspitze 2176 m 9 (1 W.)
Westgrat . . . . . 3, darunter 2 Aufstiege
Kellenschrofen 2091 m . 1
Ostkamin 2
Kellenspitze 2240 m . 16 (1 W.)
Gratübergang vom Kellenschrofen . . 2
Nordostwand 1
Über die Nordkante u. den Kelleturm I . . 1
Südwand 1
Kleiner Gimpel 1534 m 4 (1 W.)
Rote Flüh 2111 m . . . 5 (1 W.)
Sabacher-Joch 1862 m . 1
Schartschrofen 1973 m . 2 W.
Schlicke, Große 2060 m 1
Schneidspitze 2009 m . 2
Sebenspitze 1938 m . . 4 (3 W.)

67 führerlose Besteigungen, davon 11 im Winter.

Ammergauer Alpen.

Aufacker 1543 m . . . 2 W.
Brünstelskopf 1815 m . 15 (12 W.)
Daniel 2242 m 1
Dreisäulerkopf 1620 m . 3
Ettaler Mannl 1633 m . 9 (3 W.)
Frieder 2050 m . . . 4 (3 W.)
Friederspitz 2049 m . . 5 (4 W.)
Gabelschrofen 2011 m . 1
Geierkopf,
Großer 2163 m . . . 1
Östlicher 2064 m . . 1
Westlicher 2145 m . . 1
Geiselstein 1885 m . . 1
Südwestwand . . . . 1 Abstieg
Geißsprüngkopf 1933 m 1
Hennenkopf 1768 m . . 3
Herrntisch 1670 m . . 2
Hirschbühel 1936 m . . 21 W.
Hochplatte 2082 m . . 2
Hochwanner 2085 m . . 1
Hörnle 1548 m . . . . 8 W.
Kieneckspitze 1941 m . 1
Kienjoch 1953 m . . . 1
Klammspitze 1925 m . . 4
Kramer 1982 m . . . . 2 (1 W.)
Kreuzspitze, Große
Nordgipfel 2185 m . . 4
Südgipfel 2089 m . . 1
Kreuzspitzl 2089 m . . 2
Kuchelbergkopf 2025 m 2
Kuchelbergspitze 2022 m 3
Laber 1683 m 3

Laberschartenkopf
1636 m 1
Latschenkopf 1740 m . . 7 W.
Lausbühel 1957 m . . 2 W.
Noth (Karspitze) 1889 m 4
Ober Straußberg 1934 m 1
Ochsensitz 1515 m . . . 1
Pürschlingkopf 1566 m . 29 (23 W.)
Säuling 2057 m 4
Scharfeck 1326 m . . . 2 W.
Teufelstättkopf 1758 m . 25 (21 W.)
Upsberg 2334 m . . . 1
Vorderfelderkopf 1928 m 44 (42 W.)
Vorderscheinberg 1823 m 1
Windstierlkopf 1824 m . 53 (49 W.)
Zunterkopf, Großer
1897 m . . . . . 30 (28 W.)

311 führerlose Besteigungen, davon 228 im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wetterstein-Gruppe.

Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 2638 m . . . 62 (24 W.)
Gelegentlich einer Rundtur um das Grieskar 1
Nordwand 2
Blassenspitze 2612 m . . 1
Gratübergang vom Hohen Gaif 5
Brunntalkopf 2264 m . 1
Dreitorsp.-Gatterl 2377 m 21
Feldern-Jöchl 2024 m . 1 W.
Frauenalplkopf 2352 m . 1
Frauenalplspitze 2369 m 1
Grieskar-Scharte 2430 m 1 W.
Hinterreintalschrofen
2674 m 2
Hirschbichlkopf 2278 m 2
Hochblassen 2706 m . 11
Gratübergang von der Blassenspitze . . . . 5, davon einer mit Abstieg über die Nordwand.
Signalgipfel 2697 m . 10
Hochwanner 2746 m . 14, Ersteigungen über die Nordwand.
Höllentalspitze, Äußere
2722 m 3
Direkt aus dem Mitterkar 1
Höllentalspitze, Innere
2743 m 1
Höllen-Tor (Rinderweg-Scharte) 2090 m . . . 1
Höllentorkopf 2149 m . 15 (6 W.)
Nordkante 1
Hohe Riffel 2231 m . . 1
Hoher Gaif 2288 m . . 6
Ostgrat 1
Hoher Gaifkopf 1864 m 1
Hoher Kamm 2371 m . 8
Hundsstallkopf, Großer
2558 m . . . . . 2, Gratübergang vom Hinterreintalschrofen (Teufelsgrat).
Hundsstallkopf, Kleiner
ca. 2334 m . . . . . 2, aus dem Kleinen Hundsstall, welcher direkt aus dem Reintal erreicht wurde. Abstieg durch den Großen Hundsstall ins Reintal (Josef Burghard und Andreas Sattler am 30. Oktober).
Hupfleiten-Joch 1754 m 3
Issenthalerköpfl 1932 m 1 W.
Jungfernkarkopf
ca. 2300 m . . . . . 2, zweiter Aufstieg über die Nordwand auf der Route Gürtler-Seidl (†).
Kirchturm, Kleiner
2369 m 4
Kreuzeck 1652 m . . . 40 (33 W.)
Kreuzjoch 1719 m . . 4 (2 W.)
Leutascher Dreitorspitze
2673 m 18
Südwand 1
Südwestgrat . . . . . 2, zweite Begehung.
Mauerschartenkopf
1918 m . . . . . 1 W.

Musterstein 2476 m . . 11 über den Westgrat.
Südwand . . . . . 6, davon einer auf der Route Klammer-Nieberl.
Partenkirchner Dreitorsp.
Nordostgipfel 2606 m 25
Mittelgipfel 2621 m . 24
Westgipfel 2633 m . 31
Pestkapellen-Sattel 1633 m 1 W.
Plattspitze, Westgipfel 2673 m 1
Riffel-Scharte 2160 m . 2
Riffelspitze,
Nördliche 2241 m . . 2
Südliche 2264 m . . 4
Riffeltorkopf 2231 m . . 1
Riffelwandspitze,
Große 2626 m 1
Kleine 2553 m . . . 3
Schachen-Tor 1872 m . 1
Schachentorkopf 1959 m 3
Scharnitzspitze 2463 m . 2, erster Aufstieg über den nördlich vorgelagerten Turm (Gustav Fester, Arnulf Lechner und Otto Oppel am 5. Juni).
Südwand 1
Schneefernerkopf 2875 m 5 (2 W.)
Schüsselkarspitze 2537 m 3 über den Westgrat.
Östliche Wang-Scharte (von Süden) - Westgrat 1
Schwarzenkopf 1818 m . 2 W.
Sonnenspitzl 1
Stuibenkopf 1922 m . . 1
Teufelskopf 2442 m . . 2
Törlspitze,
Östliche 2444 m . . . 29
Westliche 2429 m . . 45
Vollkarspitze 2637 m . . 1
Westgrat . . . . . 1 Abstieg
Westkamin . . . . . 1 Aufstieg
Waxenstein,
Großer 2278 m . . . 9
Hinterer 2268 m . . . 1 Aufstieg über die Nordwand.
Kleiner 2162 m . . . 5
Westgrat . . . . . 11, davon 8 im Aufstieg.
Wetterspitzen,
Östliche ca. 2700 m . 2 W.
Wettersteinkopf 2431 m 1, Gratübergang über die 3 Scharten.
Wettersteinspitze,
Untere 2152 m . . . 3, erster Aufstieg über die Ostwand (Friedrich Arndt, Gustav Fester, Arnulf Lechner und Otto Oppel am 19. Mai).
Wettersteinwand 2483 m 1
Wetterwandeck 2700 m 2 W.
Zugspitze 2963 m . . 74 (23 W.)
Zugspitz-Gatterl 2023 m 2 (1 W.)
Zwölferkopf 2232 m . . 7

584 führerlose Besteigungen, davon 102 im Winter.

Mieminger-Gebirge.

Drachenkopf,
Hinterer 2336 m . . . 3
Vorderer 2304 m . . . 1
Nordostwand . . . . 1 Abstieg
Grünstein 2667 m . . . 2
Hochplattig 2697 m . . 1
Hochwanner 2724 m . . 1
Karkopf 2468 m 1
Mitterspitze, Östl. 2702 m 1
Mittertürme 1
Munde, Hohe 2594 m . 1
„ Niedere 2065 m 1
Sonnenspitze 2414 m . 4
Tajakopf, Hinter. 2408 m 2
„ Vorder. 2461 m 2

22 führerlose Besteigungen.

Arnstock.

Arnköpfe 1769 m, 1889 m, 2005 m 1
Arnplattenspitze 2172 m 5
Arnspitze, Gr. 2196 m 7
„ Kleine 2130 m 3
Riedkopf 1931 m . . . 1

17 führerlose Besteigungen.

Karwendel-Gebirge.

Solstein-Kette.

Arzler-Scharte 2162 m . 4
Brandjochspitze,
Hintere 2618 m . . . 1
Vordere 2580 m . . . 2
Erl-Sattel 1804 m . . . 2
Frauhitt 2272 m 3
Frauhitt-Sattel 2234 m . 1
Gleirschspitze 2326 m . 1
Nordgrat 2
Grubreisentürme
ca. 2250 m Nordturm . 5
Südturm 1
Hafelekarspitze 2334 m . 4
Hohe Warte 2612 m . 1
Kaminspitze,
Westliche 2434 m . . 1
Mittlere ca. 2428 m . . 1
Östliche 2444 m . . . 1
Kemmacher 2482 m . . 5
Kumpfkarspitze 2375 m . 2
Mannlspitze 2372 m . . 1
Niederbrandjochspitze,
Nördliche 2359 m . . 3
Südliche 2384 m . . . 3
Pfeiserspitze 2341 m . . 1
Reitherspitze 2375 m . . 1
Sattelspitze, Östl. 2348 m 1
„ Westl. 2382 m 1
Seegrubenspitze 2372 m . 1
Solstein, Großer 2542 m . 2
Solstein, Kleiner 2641 m 2
Thaurerjochspitze 2315 m 1
Törl 1774 m 2
Wildangerspitze 2224 m 1
Wilde Latte 2339 m . . 1

58 führerlose Besteigungen.

Bettelwurf-Kette.

Bettelwurfspitze,
Große 2725 m . . . 15
Kleine 2593 m . . . 3
Großer Gschnierkopf 2050 m 1
Jägerkarspitze, Mittlere 2609 m . . . . . 2, Gratübergang vom Katzenkopf (Barthgrat).
Südöstliche 2600 m . . 2
Katzenkopf 2532 m . . 2
Lafatscher-Joch 2085 m 3
Roßkopf 2678 m 1
Speckkarspitze 2623 m . 5
Stempel-Joch 2218 m . . 1
Stempeljochspitze, Große 2554 m 1
Walderjoch 1628 m . . 1

37 führerlose Besteigungen.

Hintere Karwendel-Kette.

Barthspitze ca. 2500 m . 1
Birkkarspitze 2756 m 11
Eiskarlspitze 2624 m . . 1
Grubenkarspitze 2662 m 4 Aufstiege über die Nordwand
Hahnkamplspitze 2082 m 4
Hochalmkreuz 2153 m . 3 (2 W.)
Hochglück 2575 m . . 3, darunter der erste Aufstieg über den Nordgrat (Dr. Eduard Knebel und Max Moser am 16. Juli).
Nordostgrat . . . . . 1 mit Abstieg zur Schneepfanne.
Hochnißl 2547 m . . . 3
Nordwand 1
Lamsen-Joch 1966 m . 10 (5 W.)
Lamsen-Scharte 2217 m 1
Lamsenspitze 2501 m . 17
Nordostgrat 1
Ostwand . . . . . 14, davon 1 mit Abstieg über den Südostgrat.
Marxenkarspitze 2644 m 1
Mitterkarlspitze 2447 m 1
Mitterspitze ca. 2480 m 7
Niedernißlspitzen ca. 2420 m 1

Ochsenkopf 2184 m	4	W.	Schlauchkar-Sattel ca. 2600 m	1	
Ödkarsp., Östl. 2744 m	7		Schwarzeggwand 1951 m	3	W.
„ Mittl. 2747 m	6		Seekarsp., Große 2682 m	1	
„ Westl. 2715 m	6		„ Kleine 2624 m	1	
Rauher Knöll 2277 m	1		Stanserjoch 2102 m	4	W.
Rotwandlspitze 2250 m	3		Steinkarlspitze 2458 m	3	
Schafjöchl 2156 m	4	(1 W.)	Suntiger 2124 m	1	
Schafkarspitze 2513 m	5		Überschall 1914 m	1	
Schlauchkarkopf ca. 2600 m (Aufstieg über den Nordgrat.)	1				

137 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Vordere Karwendel-Kette.

Bärnalp-Scharte 1834 m	1		Ladizkopf 1923 m	3	W.
Bärnalpspitze 2304 m	1		Linderspitze, Nördliche 2373 m	3	
Bettlerkarspitze 2262 m	1		Südliche 2305 m	1	
Brunnensteinkopf 1915m	1		Mahnkopf 2096 m	2	W.
Brunnensteinsp. 2178 m	3		Plumser Joch 1653 m	2	W.
Falkenspitze, Südl. 2348m	2		Predigtstuhl 1920 m	2	
Gamsjoch 2455 m	1		Rotwandlspitze 2190 m	1	
Gerberkreuz 2304 m	1		Schaufelspitze 2303 m	1	
Grabenkarspitze 2483 m	4		Schlichtenkarspitze, Östliche 2477 m	1	
Großkarspitze, Nördliche 2425 m	3		Westliche 2457 m	1	
Hochalp-Sattel 1804 m	9	(5 W.)	Sonnjoch 2457 m	1	
Hohl-Joch 1795 m	6	(2 W.)	Spielis-Joch 1776 m	6	(2 W.)
Karwendelspitze, Östl. 2538 m	4		Sulzleklammspitze 2319 m	2	
Gratübergang von der Grabenkarspitze	2		Teufelskopf 1931 m	1	
Karwendelspitze, Westl. 2385 m	10		Tiefkarspitze 2431 m	2	
Kirchlespitze 2302 m	3		Torkopf 2013 m	2	
Kreuzwand ca. 2100 m	1		Viererspitze 2053 m	1	
Ladiz-Jöchl 1829 m	2	W.	Vogelkarspitze 2524 m	2	
			Wörner 2476 m	5	

94 führerlose Besteigungen, davon 18 im Winter.

Risser-Gebirge.

Delps-Hals 1816 m	1		Krapfenkarspitze 2110 m	1	
Demmeljoch 1906 m	3	W.	Mondscheinspitze 2105 m	3	
Feldernkopf 2070 m	5		Plumserspitze 1886 m	4	
Feldernkreuz 2047 m	1		Reißendelahnsp. 2208 m	4	
Fleischbank 2025 m	1		Scharfreiter 2100 m	6	(1 W.)
Grasbergjoch 2020 m	1		Schleimserjoch 1803 m	1	W.
Juifen 1987 m	4	(2 W.)	Schönalpenjoch 1986 m	1	
Kehrberg 1750 m	4	(1 W.)	Schöttelkarspitze 2049 m	8	
Kompar 2010 m	1		Soiernschneid 2180 m	1	

Soiernspitze 2259 m	3		Torjoch 2004 m	1	
Stierjoch 1809 m	1		Zottenjoch 1809 m	3	W.

58 führerlose Besteigungen, davon 11 im Winter.

Sonnwend-Gebirge.

Dalfazerjoch 2229 m	3		Roßkogl 1940 m	1	W.
Dalfazerköpfeln	1		Roßkopf, Nördl. 2259 m	2	
Dalfazerwand 2210 m	3		Rotspitze 2069 m	4	(1 W.)
Gschöllkopf 2039 m	13	(10 W.)	Sagzahn 2239 m	11	(3 W.)
Guffert 2196 m	8		Seekarlspitze 2240 m	7	(4 W.)
Haidachstellwand 2190 m	7	(5 W.)	Sonnwendjoch, Vorderes 2224 m	13	(3 W.)
Hochiß 2299 m	8	(1 W.)	Spieljoch 2237 m	7	(4 W.)
Latschberg 1943 m	2	W.	Unnütz, Vorder- 2077 m	1	
Markspitze 2100 m	1	W.	„ Hoch- 2072 m	1	
Rofan 2260 m	14	(3 W.)			

107 führerlose Besteigungen, davon 38 im Winter.

Pentling-Gruppe.

Brandenbergerjoch 1507 m	1		Pentling 1565 m	19	(3 W.)
Frechjoch 1788 m	1	W.	Schmaleckerjoch 1635 m	2	(1 W.)
Kegelhörndl 1646 m	1		Talerjoch 1696 m	2	(1 W.)
			Veitsberg 1789 m	2	(1 W.)

28 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgs-Gruppe.

Archtalkopf 1926 m	5	(3 W.)	Kareck 2046 m	32	(29 W.)
Bischof 2031 m	18	(15 W.)	Kesselköpfe 1604 m	1	W.
Eckenberg 1780 m	1	W.	Kistenkopf 1922 m	16	(10 W.)
Farrenbergkopf 1628 m	2	W.	Krottenkopf 2086 m	67	(53 W.)
Fricken, Hoher 1940 m	6	(1 W.)	Martinskopf 1674 m	3	W.
„ Niederer 1681 m	1	W.	Oberrißkopf 2050 m	35	(31 W.)
Heimgarten 1790 m	24	(1 W.)	Roßwank 1604 m	2	(1 W.)
Herzogstand 1731 m	58	(28 W.)	Schindlerskopf 1939 m	10	(8 W.)
Nordostwand	7		Simmetsberg 1838 m	4	(2 W.)

292 führerlose Besteigungen, davon 190 im Winter.

Jachenauer Berge.

Achselköpfe 1707 m	8	(1 W.)	Kirchstein 1676 m	3	W.
Benediktenwand 1801 m	79	(34 W.)	Latschenkopf 1712 m	8	(3 W.)
Nordwand	11		Propstenwand 1618 m	9	(5 W.)
Brauneck 1555 m	6	(2 W.)	Nordwand	1	
Jochberg 1565 m	16		Rabenkopf 1559 m	11	(2 W.)

152 führerlose Besteigungen, davon 50 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Blaubergkopf 1786 m . 12 (3 W.)
Blaubergschneid 1786 m 6 (3 W.)
Bodenschneid 1668 m 129 (108 W.)
Brandkopf 1568 m . . . 15 W.
Brecherspitze 1685 m 100 (81 W.)
Buchstein 1698 m . . . 53 (12 W.)
Fockenstein 1563 m . . 11 (9 W.)
Grünseeeck (Roßkopf) 1580 m . . . . . 102 W.
Halserspitze 1861 m 9
Hirschberg 1670 m . . 18 (10 W.)
Hochplatte 1595 m . . 12 (10 W.)
Kampen:
Auerkamp 1607 m . . 15 (10 W.)
Ochsenkamp 1595 m 13 (9 W.)
Spitzkamp 1603 m . . 11 (9 W.)
Plankenstein 1764 m . . 35 (3 W.)
Nordostschlucht . . . 1
Nordwand . . . . . 6, darunter zwei Abstiege über den Ostgrat.
Ostgrat . . . . . 17, darunter fünf Abstiege über die Südwand.
Ostgrat-Südostband . 4, darunter drei Abstiege über die Südwand.
Südostband . . . . . 7, darunter ein Abstieg über die Südwand und zwei Abstiege über den Ostgrat.
Südwand . . . . . 8 (2 W.), davon zwei Auf- und Abstiege.
von Osten (Scharte zwischen Haupt- und Ostgipfel) . . . . . 2, davon ein Abstieg.
Plankenstein-Sattel . . 1
Platteneck 1618 m . . . 2 W.
Rinnerspitze 1605 m . . 7 (6 W.)
Risserkogel 1826 m . . 64 (16 W.)
Roßstein 1697 m . . . 58 (12 W.)
Roßsteinnadel ca. 1630 m 19
Roßstein-Sattel . . . . 1 W.
Rotkopf 1599 m . . . . 19 W.
Schildenstein 1611 m . . 9 (3 W.)
Schinder, Bayer. 1790 m 9 (7 W.)
„ Österr. 1808 m 19 (9 W.)
Schönberg 1621 m . . . 13 (10 W.)
Setzberg 1712 m . . . . 61 (27 W.)
Silberkopf 1601 m . . . 19 (15 W.)
Sonnberg 1582 m . . . 1 W.
Stolzenberg 1603 m . . 11 W.
Stümpfling 1506 m . . 145 W.
Wallberg 1722 m . . . 75 (42 W.)
Wasserspitze 1550 m . 8 W.

1127 führerlose Besteigungen, davon 720 im Winter.

Rotwand-Gruppe.

Alplspitze 1758 m . . . 59 (26 W.)
Auerspitze 1811 m . . . 47 (44 W.)
Bärenjoch 1813 m . . . 2 (1 W.)
Dürrmiesing 1861 m . . 2
Hochmiesing 1882 m . . 41 (31 W.)
Jägerkamp 1746 m . 156 (106 W.)
Lempersberg 1789 m . . 34 W.
Maroldschneid 1679 m . 5 W.
Nagelspitze 1579 m . . 2
Rauhkopf 1690 m . . . 37 W.
Rotwand 1884 m . . 226 (141 W.)
Ruchenköpfe 1805 m . 6
Westgrat . . . . . 60 (7 W.)
Schönfeldjoch 1716 m . 1
Seebergkopf 1538 m . . 1
Sonnwendjoch, Hint. 1998 m . . . . . 12 (3 W.)
Taubenstein 1693 m . . 50 W.
Wildenkarjoch 1856 m . 3 (1 W.)

744 führerlose Besteigungen, davon 486 im Winter.

Wendelstein-Gruppe.

Ascherjoch 1556 m . . 2 W.
Breitenstein 1622 m . . 8 (3 W.)
Brünnstein 1619 m . . 53 (32 W.)
Haidwand 1584 m . . . 1
Hochsalwand 1624 m . 3 (1 W.)
Jägerwand 1593 m . . . 3 (2 W.)
Lacherspitze 1716 m . . 22 (21 W.)
Peter- und Paulskopf ca. 1600 m 1
Rotwandlspitze ca. 1600 m 1 W.

Soinwand 1756 m . . . 6 W.
Steilnerjoch 1747 m . . 7 (3 W.)
Trainsjoch 1707 m . . . 4 (2 W.)
Traithen, Großer 1853 m . . 15 (10 W.)
Traithen, Kleiner 1723 m . . 6 (4 W.)
Unterbergjoch 1828 m . 8 (4 W.)
Wendelstein 1837 m . . 48 (21 W.)
Wildalmjoch 1719 m . . 16 (14 W.)

204 führerlose Besteigungen, davon 126 im Winter.

Kaiser-Gebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 2335 m . . 5 (1 m. F.)
Südwand 4
Bauernpredigtstuhl ca. 2100 m . . . . . 2 Aufstiege über die Südwestschlucht.
Elmauerhalt 2344 m 40
Kopftörlgrat . . . . . 6, davon ein Abstieg.
Gamshalt 2292 m . . 11
Nordgrat 3
Ostwand . . . . . 1 mit neuer Variante (Frl. Maria Faber-Brannenburg, Friedrich Arndt und Otto Oppel am 3. Oktober).
Kleine Halt 2113 m . . 13
Nordwestwand . . . 20, darunter ein Abstieg und ein Auf- und Abstieg.
Ostwand 4
Nordostwand 1
Elmauer-Tor 1959 m . . 4
Fleischbankspitze 2185 m 2
Winklerschlucht . . . 1 Abstieg.
Nordgrat 6
vom Elmauer-Tor . . 1 Auf- und Abstieg.
Gamsflucht, Hintere ca. 2150 m . . . . . 1 Gratübergang von der Vorderen Gamsflucht.
Gamsflucht, Vordere ca. 2190 m 1
Gamskarköpfl 2044 m . 7
Goingerhalt, Hintere 2194 m . . . . . 19 (3 W.)
Nordgrat . . . . . 2, davon ein Abstieg.
Über die Ostwand des Predigtstuhls 2
Goingerhalt, Vordere 2244 m 9
Goinger Törlspitze ca. 2200 m 3
Goinger Turm ca. 2200 m 4
Hackenköpfe, Östliche 2129 m 3
Straßwalchschlucht . 4 mit vollständiger Durchkletterung
Hackenköpfe, Westliche 2129 m 5
Nordwand . . . . . 4, darunter ein Abstieg.
Hochgrubachspitze, Östliche ca. 2300 m . 4
Kaiserkopf ca. 2160 m . 3
Karlspitze, Hintere 2295 m 14
Winklerschlucht . . . 2
Karlspitze, Vordere 2288 m 8
Südwand 3
Kleines Törl 2110 m . . 1
Kopf-Törl 2050 m . . . 9 (1 W.)
Maukspitze 2227 m . . 2
Mitterkaiser, Hauptgipfel 2008 m 4
Predigtstuhl, Hauptgipfel ca. 2100 m 3
Botzongkamin 3
Südgrat . . . . . 2, davon ein erster freier Aufstieg (Adolph Deye und Ernst Widmann am 10. September).
vom Nordgipfel . . . 6, darunter zwei mit direktem Übergang (von der Scharte aus).
Predigtstuhl, Nordgipfel ca. 2070 m . . . . 8, davon 5 Aufstiege durch den Botzongkamin).
Nordkante (von der Beichtstuhlscharte aus) 1 zweiter Aufstieg.
Nordostwand 1
Ostlerroute 4

Regalpspitze 2250 m . . 2
Regalpturm ca. 2245 m . 3, darunter ein erster Auf- und Abstieg über die Nordostkante (Adoph Deye und Ernst Widmann am 12. August, sowie ein zweiter Aufstieg mit erster Überschreitung).
Regalpwand ca. 2230 m . 4
Scheffauer Kaiser 2113 m 16
Nordwand 6
Leuchsroute . . . . . 11, darunter ein Abstieg.
Ostlerroute . . . . 7, darunter ein Abstieg auf der Leuchsroute.
Sonneck 2258 m 11
aus dem unteren Scharlingerboden . . 1
Ostgrat . . . . . 4, darunter ein Abstieg.
Südwand (west. Route) 2
Törleck, Östl. ca. 2200 m 1
„ Westl. ca. 2200 m 1
Törlspitze,
Westliche ca 2200 m . 1
Törltürme ca 2200 m . 4, darunter ein neuer Abstieg nach Süden (Josef Färber, Christoph Herzog und Leo Husler am 2. Oktober).
Törlwand ca. 2200 m . . 2
Nordwestgrat 1
Totenkirchl 2193 m . . 38 (1 m. F.)
Christ-Fick- und Nieberlkamin 1
Totenkirchl,
Fünferweg . . . . 3, darunter einer mit der Uhlmannschen Variante.
Heroldweg . . . . . 1 zweite Begehung (Georg Herold-Lindau und Franz Nieberl am 2. Oktober).
Klammerkamin . . . 3
Krafftkamin . . . . . 3, davon je einer mit Abstieg über den Südostgrat und durch den Pfannkamin.
Nieberlkamin 4
Ostwand . . . . . 4, davon je einer mit Abstieg durch den Pfannkamin und Stöger-Gschwendtnerkamin, sowie zwei Abstiege über den Südostgrat.
Pfannkamin 2
Südostgrat . . . . . 3, davon zwei Abstiege.
Südostgrat (Ostlerroute) 3 mit Abstieg durch den Pfannkamin.
von Süden direkt zum Gipfel . . . . . 2, davon ein Auf- mit erstem Abstieg.
Westwand . . . . 2 Aufstiege.
Totensessel ca. 1740 m . 22
Treffauer Kaiser 2304 m 2 Aufstiege über den Ostgrat.
Zettenkaiser 1953 m . . 7
Nordkante 7
Ostlerschacht 2
Westgrat 12

464 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 4 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Einserkogel 1920 m . . 4 W.
Elferkogel 1870 m . . . 3 W.
Houberg 1608 m . . . 1
Jovenspitze ca. 1890 m 4
Karkopf ca. 1850 m . . 1 erster Aufstieg über den Karkopfgrat (Franz Nieberl am 8. September).
Kesselschneid, Ht. 1995 m 7
„ Vord. 1996 m 8 (1 W.)
Naunspitze 1632 m . . . 44 (17 W.)
Öchselweidschneid 1797 m 1
Petersköpfl 1792 m . . 9 W.
Pyramidenspitze 1999 m . . . . . 37 (11 W.)
Ropanzen 1573 m . . . 3 (1 W.)
Roßkaiser 1950 m . . . 7
Stripsen-Joch 1580 m . 6 (3 W.)
Stripsenkopf 1810 m . 14
Zwölferkogel 1979 m . 5 W.

154 führerlose Besteigungen, davon 54 im Winter.

Unterberger Zug.

Unterberghorn 1769 m 14 W.

14 führerlose Besteigungen im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Beutelkopf 1721 m . . 1 W.
Breitenstein 1661 m . . 1 W.
Dürnbachhorn 1775 m . 3 W.
Feichteck 1514 m . . . 49 (45 W.)
Geigelstein 1808 m . . 24 (20 W.)
Heuraffelkopf 1505 m . 5 W.
Hochfelln 1670 m . . . 18 (12 W.)
Hochgern 1743 m . . . 31 (19 W.)
Hochkienberg 1690 m (Hörndlwand) 4
Nordostschlucht . . . 3, davon ein Auf- und Abstieg sowie je einer mit Abstieg durch die Südostschlucht und den Gipfelkamin.
Ostertalkamin . . . . 2, davon einer mit Abstieg durch den Gipfelkamin.
Hochplatte 1587 m . . 10 (2 W.)
Hochriß 1569 m . . . . 52 (40 W.)
Hochstaufen 1772 m . . 2
Kampen-Höhe 1565 m . 8 (6 W.)
Kampenwand
Hauptgipfel 1669 m . 92 (9 W.)
Ostgipfel 1667 m . . 80 (9 W.)
Westgipfel 1647 m . 52
Klausenberg 1534 m . 27 W.
Kühstein 1626 m . . . 1 W.
Mülhornwand 1659 m . 2 W.
Ochsenlahnerkopf 1667 m 2 (1 W.)
Peilingkopf 1717 m . . 1 W.
Rauschberg 1671 m . . 2
Westschlucht-Zellerkamin 1
Reifelberge 1909 m: 1 W.
Aus der dunklen Kammer 1
Hirscheck ca. 1870 m 1
Vorderlahnerkopf 1909 m . . . . . 1 W.
Roßalpenkopf 1759 m . 3 W.
Scheibenwand 1598 m . 3
Schlechinger-Scharte ca. 1650 m . . . . . 3 (1 W.)
Sonntagshorn 1960 m 11 (6 W.)
Direkt aus dem mittl. Kraxenbach . . . 1
Spitzstein 1596 m . . . 83 (73 W.)
Wandspitze 1688 m . . 2 W.
Weißgrabenkopf 1576 m 1 W.
Zinnenberg 1664 m . . 37 W.
Zwiesel 1814 m 1

622 führerlose Besteigungen, davon 329 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . 7
Fahnenköpfl 2110 m . . 1
Heitzmannscharte 1850 m 1
Hochzint 2220 m . . . 2
Kuchelhorn 2503 m . . 4
Kuchelnieder 2425 m . 1
Lahnerhorn 1976 m . . 2
Mitterhorn 2204 m . . 1
Mitterspitzen ca. 2200 m 1
Schoßhorn,
Hinteres 2300 m . . 1
Mittleres 2270 m . . 2
Vorderes 2240 m . . 2
Tierkarhorn 2300 m . . 1

26 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Loferer Steinberge.

Breithorn 2416 m . . . 1
Hinterhorn 2503 m . . 6 (1 m. F.)
Kreuzreifhorn 2430 m . 2 (1 m. F.)
(Reifhörndl)
Nackter Hund ca. 2400 m 1
Ochsenhorn
Großes 2513 m . . . 4
Vorderes 2288 m . . 1

Reifhorn,
Großes ca. 2466 m . 1
Westliches ca. 2400 m 1
Rothorn, Großes 2398 m 1
Vorderhorn 2061 m . . 1
Wehrgruben-Joch . . . 1

20 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Kirchberg-Stock.

Kirchberg 1676 m . . . 1 W.
Platte 1648 m . . . . . 1 W.
Schaffelberg 1601 m . . 1 W.

3 führerlose Besteigungen im Winter.

Kammerkar-Gebirge.

Eckalpenkogel 1668 m . 5 W.
Fellhorn 1762 m . . . . 20 (17 W.)
Grubhörndl 1747 m . . 1 W.
Markkogel 1599 m . . . 1 W.
Scharwandkogel 1582 m . 6 W.
Schönbühel 1622 m . . 1 W.
Schwarzeck 1667 m . . 1 W.
Steinplatte 1869 m . 1 W.
Steinwurfkogl . . . . . 1 W.

37 führerlose Besteigungen, davon 34 im Winter.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Bratschenkopf, Großer
2852 m 1
Hochkeil 1779 m . . . 2 (1 W.)
Hochkönig 2938 m . 3

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Steinernes Meer.

Alhorn 2474 m . . . . 7 W.
Breithorn 2496 m . . . 21 (15 W.)
Buchauer-Scharte 2281 m 8 W.
Hochbrunnsulzenkopf
2402 m . . . . . 6 W.
Hochstreif 2596 m . . . 1 W.
Hundstod 2594 m . . . 1
Mannlköpfe 2519 m . . 9 W.
Niederbrunnsulzenkopf
2542 m . . . . . 2 W.
Niederbrunnsulzen-
Scharte 1
Poneck 2614 m . . . . 1 W.
Ramseider-Scharte
2101 m . . . . . 3 (1 W.)
Rotwandl 2242 m . . . 9 (8 W.)
Scheereck 2536 m . . . 1 W.
Schöneck 2465 m . . . 9 (5 W.)
Schönfeldspitze 2651 m . 10 (2 erste Wiuterersteigungen.)
Schottmal 2307 m . . . 6 W.
Selbhorn 2655 m . . 5 W.
Sommerstein . . . . . 16 (4 W.)
Streichenbeil 2410 m . . 10 (6 W.)
Wurmkopf 2401 3

129 führerlose Besteigungen, davon 87 im Winter.

Wimbach-Gruppe.

Blaueisspitze 2483 m . . 1 Abstieg über den Nordgrat (Jos. Grömmer und Max Zeller am 22. Juli).
Falzköpfl 1930 m . . . 1
Hirschwiese 2113 m . . 2 W.
Hochkalter 2607 m . . . 5 (1 m. F.), davon ein erster Aufstieg über den Südgrat (Max Zeller und Konsorten am 22. Juli).
Hochkranz 1953 m . . . 1
Kammerlinghorn 2510 m 3

Karlkopf 2195 m . . . 1
Kleinkalter 2515 m . . . 1
Kopfstein 1528 m . . . 1
Palfelhorn, Großes 2222 m 2
Prunnerkopf 2001 m . . 1
Schärtenspitz 2066 m . . 1
Seehorn 2320 m 2
Sigeret, Großer ca. 2100 m 2
» Kleiner 1943 m . 1
Sigeretkopf 2063 m . . 1
Trischübel (-Sattel) 1779 m 2 (1 W.)
Watzmann:
Hocheck 2653 m . . . 27
Watzmann:
Mittelspitze 2713 m 21
Südspitze 2713 m . . 5
Ostwand 8
Watzmannjungfrau
2269 m . . . . . 1 Aufstieg über den ganzen Nordgrat.
Watzmannkinder:
Erstes 2247 m . . . 1
Zweites 2230 m . . . 1
Westliches 1
Watzmann, Klein. 2307 m 1

94 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 3 im Winter.

Hagen-Gebirge.

Gotzentauern 1858 m . 1
Kahlersberg 2351 m . . 2
Laafeld, Hohes 2069 m . 1
Teufelshorn, Kleines
2283 m 2

6 führerlose Besteigungen.

Göll-Kette.

Archenkopf,
Großer 2398 m . . . 2
Kleiner 2342 m . . . 2
Brettriedel 2391 m . . . 4
Hohes Brett 2338 m . . 7
Hoher Göll 2522 m . 11, darunter ein erster Aufstieg über die Westwand (Josef Klammer, R. Kroher und Max Zeller am 28. Juli).
Westgrat . . . . . 1 Abstieg
Jägerkreuz 2150 m . . . 1
Jenner 1879 m . . . . 2 (1 W.)

30 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Untersberg.

Berchtesgadner
Hochthron 1973 m . 9 (2 W.)
Südwand (Barthroute) 1
Geiereck 1801 m . . . 5 (1 W.)
Salzburger Hochthron
1853 m . . . . . 5 (2 W.)

20 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Reiteralpe.

Brettstein 2062 m . . . 6 W.
Bruder,
Großer 1866 m . . . 17 (9 W.)
Kleiner 1800 m . . . 2
Mittlerer 1830 m . . 6, davon ein erster Aufstieg über die Ostwand (F. J. Seitz und Max Zeller am 15. Mai), sowie ein erster Aufstieg über den Nordostgrat (Adolf und Walter Deye und Otto Herzog am 15. Mai).
Edelweißlahnerkopf
1955 m . . . . . 7 W.
Eisberg 1798 m . . . . 2 W.
Gerhardstein 1533 m . 1
Grundübelhorn,
Großes 2093 m . . . 1
Häuselhorn,
Großes 2287 m . . 5
Kleines 2082 m . . . 2
Hirscheck 1780 m . . . 1 W.
Hundshorn,
Kleines 1535 m . . . 1
Großes 1711 m . . . 1

Litzlkogel 1629 m . . . 1
Mairberg-Scharte 2030 m 1
Mühlsturzhorn,
Großes 2235 m . . . 1 W.
Plattelkopf,
Oberer 2104 m . . . 7 W.
Unterer 1909 m . . . 9 (7 W.)
Prünzelkopf 2083 m . . 6 W.
Reiter Steinberg 2062 m 5 (4 W.)
Schottmalhorn 2048 m . 7 W.
Schreck-Sattel 1610 m . 6 W.
Spähkopf . . . . . 4 W.
Stadelhorn 2286 m . . 5 (1 W.)
Steinbergkopf 2032 m . 5 W.
Uebeleck 1722 m . . . 1 W.
Wagendrischelhorn
2253 m . . . . . 17 (11 W.)
Wartstein 1759 m . . . 1 W.
Weit-Scharte . . . . . 3 W.
Weitschartenkopf,
Großer 1980 m . . . 17 (12 W.)
Kleiner 1930 m . . . 3 W.
Windlöcherkopf 2202 m 1
Zirbenkopf 1810 m . . 2 W.

154 führerlose Besteigungen, davon 106 im Winter.

Latten-Gebirge.

Törl 1541 m 1

1 führerlose Besteigung.

Tennen-Gebirge.

Fieberhorn,
Hinteres 2260 m . . 2
Vorderes 2150 m . . 2, davon eine Überschreitung von Nord nach Süd.
Hiefler 2352 m 1
Hochpfeiler 2401 m . . 1
Hochthron 2366 m . . 1
Raucheck 2428 m . . 1
Streitmannlhöhe 2379 m 1
Tirolerkopf 2314 m . . 1
Wieselstein 2298 m . . 1

11 führerlose Besteigungen.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Arbeserkogel 2022 m . . 2 W.
Gamsstein 1889 m . . 2 W.
Gilfersberg, Gr. 2505 m 2 (1 W.)
Glungezer, Nordg. 2679 m 2 W.
Graukopf 2254 m . . . 1 W.
Hanneburgersp. 2642 m 3 W.
Kellenspitze 2119 m . . 2
Kellerjoch 2344 m . . . 6 (2 W.)
Largatz 2215 m . . . . 4 (3 W.)
Mohrenköpfl 2302 m . . 3 W.
Nonsköpfl 2031 m . . . 1 W.
Patscherkofel 2248 m . 11 (5 W.)
Schafjöchl 2403 m (Roßkopf) . . . . . 4 (3 W.)
Schartenkopf 2336 m . 3 W.
Sonnenspitze 2639 m . 3 W.
Wattenspitze 2323 m . . 4 (3 W.)

53 führerlose Besteigungen, davon 37 im Winter.

Kitzbüheler Alpen.

Hopfgartner-Gruppe.

Bernbadkogel 1882 m . 18 W.
Brechhorn 2032 m . . . 1 W.
Ehrenbachhöhe 1805 m 35 W.
Feldalpenhorn 1926 m . 33 W.
Formkäser, Großer 2310 m 1
Frühmesser 2236 m . . 1

Gaisberg 1769 m . . . 1 W.
Galtenberg,
Großer 2425 m . . . 2 (1 W.)
Unterer 1958 m . . . 2 W.
Gamsbeil 2172 m . . . 10 W.
Gerstingerjoch 2047 m . 1 W.
Gratlspitze 1891 m . . 4 (1 W.)
Gressenstein 2215 m . . 1
Hahnenkamm 1655 m . 5 W.
Hengstkogel 1809 m . . 10 W.
Hochstand 2059 m . . 10 W.
Hohe Salve 1824 m . . 7 (6 W.)
Holzalpen-Jöchl 1596 m 26 W.
Hundskopf 1802 m . . 1 W.
Kesselboden 1710 m . . 2 W.
Kirchkopf 1521 m . . . 3 W.
Kleinberger Niederhorn
1849 m . . . . . 4 W.
Kleine Salve 1563 m . . 1 W.
Kröndlhorn 2444 m . . 1 W.
Latschingkogel 1990 m . 12 W.
Lempersberg 2297 m . . 1
Lodron 1927 m . . . . 13 W.
Meierhofjoch 1679 m . 7 W.
Pengelstein 1940 m . . 30 W.
Prentnerjoch 1730 m . . 38 (37 W.)
Resterhöhe 1896 m . . 13 (12 W.)
Rettenstein, Großer
2361 m 3
Roßboden 1968 m . . . 15 (14 W.)
Sagtalerspitzen, Höchste
2266 m 1
Sagtalerspitze, Westliche
2244 m . . . . . 7 W.
Salzach-Joch 1987 m . . 5 W.
Saupanzer 1960 m . . . 10 (9 W.)
Schafsiedelkopf 2449 m 4 W.
Schatzberg 1901 m . . . 18 (17 W.)
Schwaibergerhorn 1860 m 12 W.
Schwaighoferhorn 1994 m 19 W.
Schwarzer Kogel 2032 m 3 W.
Schwarz. Schrofen 2048 m 1
Seekopf 2187 m 1
Siedeljoch 1672 m . . . 5 W.
Sonnenjoch 2288 m . . 1
Stangenjoch 1719 m . . 1
Steinbergkogel 1960 m . 28 (27 W.)
Steinbergstein 2216 m . 5 W.
Talerkogel 1691 m . . . 3 (2 W.)
Tanzkogel,
Großer 2102 m . . . 10 W.
Kleiner 1972 m . . . 10 W.
Tanztörl 1944 m . . . . 12 W.
Tristenkopf 2200 m . . 1 erster Aufstieg über die Nordwand (Dr. Josef und Leo Husler am 22. August).
Turmkogel 1663 m . . 31 W.
Wiedersbergerhorn
2128 m . . . . . 9 W.
Wildkogel 2227 m . . . 3 (2 W.)

512 führerlose Besteigungen, davon 486 im Winter.

Glemmtaler-Gruppe.

Asitzhöhe 1758 m . . . 2 W.
Asitzkogel 1917 m . . . 4 W.
Bernkogel 1735 m . . . 5 W.
Gaisstein 2366 m . . 1
Gamshag 2180 m . . . 6 W.
Gebrajoch 1778 m . . . 3 (2 W.)
Geisberg 1789 m . . . 3 W.
Großenberg 1720 m . . 1 W.
Henlab-Joch 1865 m . . 1 W.
Hochalpspitze 1923 m . 2 W.
Hochetzkogel 1741 m . 3 W.
Hohe Penhab 2115 m . 2 W.
Kastelstein 1932 m . . 1 W.
Kessel-Scharte 1851 m . 3 W.
Kettingkogel 1869 m . 1 W.
Kitzbüheler Horn 1998 m 21 (16 W.)
Kleiner Göbra 1886 m . 2 W.
Kleiner Schütz 2176 m . 6 W.
Kohlmaiskopf 1694 m . 3 W.
Kuhkaser 2057 m . . . 1 W.
Laubkogel 1761 m . . . 2 W.
Maisereck 1676 m . . . 3 W.
Maurerkogel 2074 m . . 3 W.
Niedergernkogel 2152 m 2 W.
Obergernkogel 2178 m . 3 W.
Ochseneck 1760 m . . 1 W.
Pfeifferkogel 1670 m . 2 W.
Reichkendelkopf 1942 m 4 W
Reiterkogel 1820 m . . 4 W.
Rohreralpenkogel 2026 m 3 W.

Saalbachkogel 2026 m . 2 W.
Saalkogel 2009 m . . . 1 W.
Saleinsbachkogel 1932 m 3 W.
Schabergkogel 1883 m . 2 W.
Schattberg 2097 m . . . 2 W.
Schmittenhöhe 1968 m . 4 (3 W.)
Schönhoferwand 2113 m 2 W.
Schönleiten 1895 m . . 3 W.
Schützenkogel 2068 m . 11 W.
Sonnspitze 2064 m . . 3 W.
Spielbergtörl 1709 m . . 3 W.
Spieleckkogel 1999 m . 4 W.
Stemmerkogel 2125 m . 2 W.
Stuckkogel 1886 m . . 5 W.
Wilde Hag 1632 m . . 1 W.
Wildenkarkogel 1910 m 3 W.
Wildseeloder 2119 m . 1
Zwölferkogel 1984 m . 2 W.

152 führerlose Besteigungen, davon 143 im Winter.

Dientner Berge.

Brankogel 1904 m . . . 3 W.
Hönigskogel 1854 m . . 3 W.
Hundstein, Großer 2117 m . . . . . 3 W.
Ochsenkogel 1995 m . . 6 W.
Schönwieskopf 1991 m . 3 W.
Schwalbenwand 2009 m 3 W.

21 führerlose Besteigungen im Winter.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachstein-Gebirge.

Bischofsmütze,
  Große 2454 m 1
  Kleine 2415 m . . . 1
Dachstein,
  Hoher 2982 m . . . 3
  Niederer 2926 m . . 1
Eiskarlspitze 2485 m . . 1
Großwand 2412 m . . . 1
Großwandeck 2402 m . 1
Hochkesselkopf 2451 m 1
Kampelbrunnerwand . 1
Mosermannl 2082 m . . 1
Steiglkogel 2306 m (Armkarwand) 1
Wesselyturm 1

14 führerlose Besteigungen.

VII. Obersteierische Kalkalpen.

Ennstaler-Alpen.

Buchstein-Gruppe.

Tamischbachturm 2084 m 1

1 führerlose Besteigung.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

B. Uralpen (Urgesteins-Alpen).

IX. Westliche Grenzalpen.

Silvretta-Gruppe.

Bieler-Höhe 2046 m . . 3
Buin Pitschen 3260 m . 1
Dreiländerspitze 3186 m 2
Eckhorn 3158 m . . . 1 W.
Fermunt-Paß 2798 m . . 1
Fluchthorn,
  Mittleres 3402 m . . 1 Überschreitung.
  Nördliches 3340 m . . 1 Überschreitung.
  Südliches 3409 m . . 1 Überschreitung.
Fuorcla del Confin 3058 m 1
Großlitzner 3111 m . . 1
Hohes Rad 2912 . . . 2
Ochsen-Scharte 2966 m 2
Piz Buin 3316 m . . . 4 (2 W.)
Seehorn,
  Großes 3123 m . . . 1
  Kleines 3034 m . . . 1
Signalhorn 3211 m . . . 2 (1 W.)
Silvrettahorn 3248 m . . 1 W.
Silvretta-Paß 3015 m . . 1
Tiroler-Scharte 2940 m . 1
Vallülaspitze 2810 m . . 1
Zeinis-Joch 1850 m . . 1

30 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Samnaun-Gruppe.

Blankakopf 2895 m . . 1 W.
Bürkelkopf 3036 m . . 1
Fuorcla Zeblas 2545 m 1
Furgler 3007 m . . . . 1 W.
Furka-Joch 2744 m . . 1 W.
Gamsbergspitze 2846 m 1 W.
Kübelgrubenkopf 2873 m 1 W.
Medrig 2486 m . . . . 2 W.
Muttler 3298 m . . . 1
Piz da Val granda 2811 m 1
Piz Roz (Vesilspitze) 3115 m 1
Rotbleißkopf 2938 m . . 2 W.

14 führerlose Besteigungen, davon 9 im Winter.

Ferwall-Gruppe.

Brüllerkopf,
  Südlicher 2876 m . . 4 W.
  Nördlicher 2786 m . . 1 W.
Kafluner-Winter-Jöchl 2343 m 2
Kalter Berg 2900 m . . 1 W.
Knödelkopf 2404 m . . 2 W.
Kuchen-Joch 2806 m . 3
Kuchenspitze 3170 m 4
Küchelspitze 3144 m . . 1
Mitterspitze ca. 2845 m 1
Patteriol 3059 m 3
Peischelkopf 2425 m . . 10 W.
Saumspitze 3034 m . . 1
Schafbühel-Joch 2647 m 3
Scheibler 2988 m . . . 4
Seekopf 3063 m 1
Talligerspitze 2835 m . 1
Trostberg 2663 m . . . 3 W.
Vertinesberg 2862 m . . 4 W.
Vollandspitze 2929 m . 1
Vorder-Kapelljoch 2383 m 1

51 führerlose Besteigungen, davon 25 im Winter.

Livigno-Alpen.

Piz Albris 3166 m . . . 1
Piz Languard 3268 m . 3 (1 W.)

4 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Münstertaler-Alpen.

Nuna-Gruppe.

Scarl-Paß 2251 m . . . 1 W.
Urticolaspitze 2911 m . 1 W. (Piz Terza)

2 führerlose Besteigungen im Winter.

Sesvenna-Gruppe.

Craist alta 2893 m . . . 1
Fernerspitze ca. 2960 m 2
Fuorcla Sesvenna ca. 2840 m . . . . . 3 (1 W.)
Mont Pitschen 3162 m . 2
Piz Forratrida ca. 3140 m 1
Piz Plazèr 3106 m . . . 1
Piz Sesvenna 3221 m 2
Rasaßspitze 2946 m . . 1
Schlinig-Paß 2280 m . . 6 (1 W.)
Sur il Foss 1

20 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Umbrail-Gruppe.

Cima del Serraglio 2687 m 1 W.
Dreisprachenspitze 2843 m . . . . . 4 (1 W.)
Glurnserköpfl 2402 m . 1
Munt da Buffalora 2629 m . . . . . 1 W.
Paß Dösradond 2240 m . 1 W.
Piz Dora 2351 m . . . 1 W.
Umbrail-Paß 2512 m . . 2 W. (Wormser-Joch).

11 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Ortler-Gruppe.

Angelusspitze,
Hohe 3536 m 1
Kleine 3315 m . . . 1
Butzenspitze 3303 m . . 3 W.
Cevedale-Paß 3267 m . 5 (2 m. F.; 3 W.)
Cima Dosegù 3588 m . 1
Eissee-Paß 3133 m . . 1 W.
Eisseespitze 3246 m . . 4 (3 W.)
Gavia-Paß 2652 m . . . 2 m. F.
Geisterspitze 3476 m . 1 W.
Hoch-Joch 3536 m . . 1
Hochofenwand 3433 m 1
Königspitze 3857 m . . 3 (1 m. F.)
Kreilspitze 3389 m . . 1
Kuhberg 1
Madritsch-Joch 3119 m 1 m. F.
Monte Cevedale 3774 m 4 (1 m. F.; 2 W.)
Monte Confinale 3370 m 1
Monte Giumella 3599 m 1
Monte Livrio 3117 m . 1 W.
Monte Rosole 3521 m . 1
Monte Scorluzzo 3094 m 2 (1 W.)
Monte Vioz 3644 m . . 1
Naglerspitze,
Große 3274 m . . . 1 W.
Ortler 3902 m . . . . 1 m. F.
Hinterer Grat . . . . 1 m. F.
Hochjochgrat . . . . 1 mit Abstieg über den hinteren Grat.
Marltgrat 1
Palon della Mare 3705 m 1
Passo del Tonale 1884 m 1 W.
Pizzo Tresero 3602 m . 1
Punta Cadini 3521 m . 1
Punta San Matteo 3692 m 1
Punta Taviela 3621 m . 1

Rocca Santa Caterina 3526 m 1
Scheibenkopf 2523 m . 1
Schöneck,
Hinteres 3129 m . . 2
Vorderes 2745 m . 1
Schrötterhorn 3380 m . 1
Suldenspitze 3383 m . 6 (4 W.)
Tabaretta-Scharte 2883 m 2
Tabarettaspitze 3127 m 1
Thurwieser-Joch 3560 . 1 m. F.
Vertainspitzen 3541 m . 1
Zebru 3735 m 1

67 Besteigungen, davon 10 mit Führer und 21 im Winter.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weißkugel-Gruppe.

Brochkogel, Hint. 3636 m 1 W.
Fluchtkogel 3514 m . . 12 (9 W.)
Gepatsch-Joch 3243 m . 1 W.
Guslar-Joch 3325 m . . 5 (3 W.)
Hintereis-Joch 3465 m . 2 W.
Hintereisspitze,
Hintere 3493 m . . . 8 (5 W.)
Mittlere 3452 m . . . 10 (8 W.)
Vordere 3441 m . . . 6 (4 W.)
Hoch-Joch 2885 m . . . 2
Hochvernagelwand 3433 m . . . . . 11 (9 W.)
Hochvernagtspitze 3531 m . . . . . 1 W.
Im hinteren Eis 3270 m 1 W.
Innere Schwarze Schneide 3370 m 1
Kaarleskogl 3106 m . . 1
Kesselwände ca. 3300 m 1
Kesselwand-Joch 3251 m 14 (11 W.)
Kesselwandspitze 3414 m 1
Mittelberg-Joch 3171 m 5 (4 W.)
Mutspitze 3267 m . . . 1 W.
Petersenspitzen 3513 m 2 W.
Pitztaler-Jöchl 2995 m . 12 (11 W.)
Rauhenkopf,
Großer 2990 m . . . 7 (6 W.)
Kleiner . . . . . 5 W.
Rettenbach-Joch 2998 m 2 W.
Schwarzwandspitze 3470 m . . . . . 2 W.
Seelenkögel 3480 m . . 1
Vernagelwand 3366 m . 2 (1 W.)
Weißkugel 3746 m . . 10 (6 W.)
Weißkugel-Joch 3388 m 1
Weißseespitze 3534 m . 17 (13 W.)
Wildspitze 3774 m . 11 (9 W.)
Zinne 3373 m . . . . 7 (6 W.)

163 führerlose Besteigungen, davon 123 im Winter.

Gurgler-Gruppe.

Hauslab-Joch 3300 m . 1
Hochwilde,
Nordgipfel 3480 m . 1
Krahwand 3251 m . . . 1

3 führerlose Besteigungen.

Texel-Gruppe.

Spronser-Joch 2579 m . 1
Tischebspitze 2848 m . 1

2 führerlose Besteigungen.

Stubaier Alpen.

Ridnaun-Gruppe.

Becher 3173 m . . . . 7 (1 m. F.)
Bildstöckl-Joch 3138 m . 2 (1 m. F.; 1 W.)
Blaserberg 2244 m . . . 1 W.
Brunnenkogel,
Hinterer ca. 2780 m . 1
Vorderer 2761 m . . 2
Daun-Joch 3129 m . . 1 W.
Eggerberg 2285 m . . . 5 W.
Egger-Joch 2159 m . . 1 W.
Eisenspitze 2911 m . . 1
Freiger,
Aperer 3263 m . . . 1
Wilder 3426 m . . . 5 (1 m. F.)
Freiger-Scharte 3045 m . 1
Goldkappel 2803 m . . 2
Gruben-Joch 2344 m . . 2 W.
Hablerberg 1925 m . . 1 W.
Hammerspitze 3
Hohekreuzspitze 2746 m 1
Hoher Lorenzerberg
2316 m . . . . . 1 W.
Hoher Zahn 2982 m . . 3
Karseite 3351 m . . . 1 W.
Kastnerberg 2213 m . . 4 W.
Kirchspitze 2840 m . . 2
Nordwand . . . . . 3, zweiter Aufstieg.
Kreuzjoch 2244 m . . . 1 W.
Kuhscheibe 3261 m . . 1 W.
Leitenberg 2313 m . . 5 W.
Maierspitze 2799 m . . 2
Mühlsteigerturm
ca. 2900 m 2
Neunerkogel 2806 m . . 1
Nößlachjoch 2232 m . . 5 W.
Obernberger Tribulaun,
Großer 2776 m . . . 1
Pfaff, Aperer 3351 m . . 1 W.
Wilder 3471 m . . 8 (1 m. F.; 1 W.)
Pfaffen-Joch 3230 m . . 1
Pflerpinkel ca. 2800 m . 2
Pflerscher-Pinkel 2783 m 2
Pflerscher Tribulaun
3102 m 2
Pinniser-Joch 2369 m . 3
Portjöchl 2111 m . . . 4 W.
Riepenspitze 2640 m . 3
Roter Grat 3104 m . . 1
Sandesjochspitze
ca. 2900 m 2
Santigspitze 2313 m . . 1 W.
Sattelberg 2107 m . . . 1 W.
Schaufelnieder 3040 m . 6 W.
Schaufelspitze 3333 m . 2 W.
Schneeberg-Scharte
2690 m 1
Schneekarsp. ca. 2900 m 2
Schneidersp. ca. 2500 m 4
Schußgrubenkogel
3211 m . . . . . 1 W.
Stoinjoch 2187 m . . . 1 W.
Timmel-Joch 2509 m . . 1
Trunajoch 2166 m . . . 3 W.
Urfallspitze 2813 m . 1
Wannenkogel 3091 m . 1
Wechsel- (Flach-) Joch
2182 m . . . . . 1 W.
Wilder Rotkogel 2900 m 1
Windacher Daunkogl
3363 m . . . . . 1 W.
Zuckerhütl 3511 m . 5 (1 m. F.; 1 W.)
Zwölferkogel,
Großer 2993 m . . . 1

132 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 54 im Winter.

Sellrain-Gruppe.

Birgitzköpfl 1993 m . . 1 W.
Breiter Grieskogel 3294 m 1
Burgstall, Hoher 2613 m 1
Faltegartenköpfl 2185 m 2 W.
Großwindegg 2693 m . . 2 W.
Hochbrunnachkogel
2853 m . . . . . 1 W.
Lizumerspitze ca. 2500 m 2

Mutt 2394 m . . . . . 1 W.
Niederreich-Scharte
2746 m . . . . . 1 W.
Ochsenwand,
Kleine 2550 m . . . 2
Pfriemesspitze 2097 m . 1 W.
Ruderhofspitze 3472 m 2 (1 m. F.; 1 W.)
Saile 2406 m (Nockspitze) 1
Schlicker Nordturm
2570 m . . . . . 1, erster Aufstieg über die Nordnordwestwand (Hermann Egger-Innsbruck und Josef Klammer am 4. September).
Schlicker Ostturm 2550 m 1
Schlicker Südturm 2530 m 1
Schlicker, Nordturm-
Scharte 2503 m . . . 1
Schlicker, Südturm-
Scharte ca. 2500 m . 1
Schlicker-Schartl 2547 m 2
Schlicker Seespitze
2808 m 1
Schrankogel 3502 m 1 W.
See Jöchl 2525 m . . . 2
Strahlkogel 3290 m . . 1
Sulzkogl 3019 m . . . . 1 W.
Wetterkreuzkogel 2572 m 2 W.
Winnebachsee-Joch
2808 m 1
Zwölferköpfl 2254 m . . 1 W.

35 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 15 im Winter.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer-Kamm.

Alpeiner-Scharte 2960 m 2
Flatschspitze 2565 m . . 1
Floitenturm 2736 m . . 1
Frauenwandspitze 2540 m 2
Friedrichshöhe 2756 m . 1
Hühnerspiel 2751 m (Amthorspitze) 1
Kraxentrager 3002 m . . 5
Olperer 3480 m . . . 1 m. F.
Pfitscher-Joch 2248 m . 4
Riffel-Scharte 2881 m . . 1
Rollspitze 2800 m . . . 1
Roßwand 3158 m . . . 1
Schmittenberg 2730 m . 1
Schöberspitze 2609 m . 1
Schönbichlerhorn 3135 m 1
Tuxer-Joch 2340 m . . . 4
Wildlahner-Scharte
3250 m 1
Wildseespitze 2733 m . 2
Wolfendorn 2775 m . . 2
Wollbachspitze 3201 m . 1

34 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m . . 2
Greiner, Großer 3203 m . 2
Hochfeiler 3523 m . 1
Ingent, Großer 2918 m . 1
„ Kleiner 2839 m . 1
Löffler, Großer 3382 m . 1 m. F.
Mörchner, Kleiner 3202 m 3
Mösele, Großer 3486 m . 1 m. F.
Ochsner 3106 m 1
Schönbichlerhorn 3132 m 1 m. F.
Schwarzenstein 3370 m . 1 W.
Thurnerkamp 3422 m . 1 m. F.
Weißzintspitze,
Nördliche 3396 m . . 2, Überschreitungen von Ost nach West.

18 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 1 im Winter.

Reichenspitz-Gruppe.

Brandberger Kolm 2700 m 1	Plattenkogel 2040 m . . 1
Gerlosplatte 1698 m . . 1	Reichenspitze 3305 m 1 m. F.
Hochstein, Flach 2766 m 1	Rettenkarspitze ca. 2100 m 1

6 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Venediger-Gruppe.

Gamsspitzl 2895 m . . 4 W.	Kleinvenediger 3481 m . 4 W.
Großvenediger 3660 m 13 W.	Krimmler-Törl 2814 m . 11 (10 W.)
Hohes Aderl 3519 m . . 1 W.	Rainerhorn 3561 m . . 1 W.

34 führerlose Besteigungen, davon 33 im Winter.

Glockner-Gruppe.

Bauernbrachkopf 3126 m 1	Kleinglockner 3764 m . 3
Bockkar-Scharte 3046 m 2 (1 m. F.)	Krapfbrachkopf 2719 m 1
Gaisstein 2230 m . . . 3	Magnetkopf 2058 m . . 1
Großglockner 3798 m 5	Maurerkogel 3001 m . . 1
Hochtenn 3371 m . . . 2	Pfandl-Scharte, Untere 2665 m . . . 2
Imbachhorn 2469 m . . 1	Riffel-Tor 3115 m . . . 3 (1 m. F.)
Kapruner-Törl 2635 m . 1	Wiesbachhorn, Gr. 3527 m 1
Kitzsteinhorn 3204 m . 3	

30 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Goldberg-Gruppe.

Goldzechkopf 3052 m . 2	Riffel-Scharte 2403 m . . 1
Herzog Ernst 2933 m . . 3	Schareck 3131 m 2
Hoher Sonnblick 3106 m 6 (3 W.)	Seekopf 2410 m 1
Kolbenkarspitze 2521 m 1	

16 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Ankogel-Gruppe.

Ankogel 3253 m 3	Kälberspitzen ca. 2900 m 1
Gamskarlspitze 2828 m . 1	Mallnitzer-Tauern 2414 m 2
Hochalmspitze 3355 m 3	Preimelspitze 3170 m . . 1
Hoher- (Korn-) Tauern 2463 m 1	Säuleck 3080 m 1

13 führerlose Besteigungen.

Rieserferner-Gruppe.

Großer Lengstein 3236 m 1	Tristennöckl 2469 m . . 1
Riepen-Scharte 2764 m . 1	

3 führerlose Besteigungen.

XII. Niedere Tauern.

Schladminger Alpen.

Greifenberg 2665 m . . 1	Oberhütten-Sattel ca. 1866 m 1
Hochgolling 2863 m . 2	

Pöllerhöhe 2606 m . . . 1	Vettern-Scharte 1
Seekarspitze 2348 m . . 1	Wildstelle, Hohe 2746 m 1
Trockenbrot-Scharte . . 1	„ Kleine . . . 1

10 führerlose Besteigungen.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steierisches Mittelgebirge.

Göstritz-Gebirge.

Sonnwendstein 1523 m 1

1 führerlose Besteigung.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

Bergamasker Alpen.

Monte Gleno 2854 m . 1 W.	Torrione Casati ca. 1980 m 1
„ Legnone 2610 m 1	Torrione Cecilia ca. 1900 m 1
„ Sissone 3320 m . 1 W.	Torrione Palma ca. 1920 m 1
Passo Biondino 1	
Pizzo di Camissolo . . 1	

8 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Adamello-Gruppe.

Adamellostock.

Cresta della Croce 3276 m 2 W.	Monte Falcone 3432 m . 1
Lobbia Alta 3196 m . . 1	„ Venerocolo 3318 m 1
Monte Adamello 3548 m . . . . . 2 (1 m. F.)	Passo di Adamè 3132 m 1 W.

8 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 3 im Winter.

Presanellastock.

Cima Presena 3069 m . 2 W.	Passo Presena 3011 m . 2 (1 m. F.; 1 W.)
Passo di Maroccaro 2975 m 1	

5 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 3 im Winter.

Nonsberger Alpen.

Penegal 1740 m . . . . 8 (3 W.)

8 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Brenta-Gruppe.

Bocca di Tuckett 2649 m 1
Cima d' Armi bassa
2706 m 3
Cima di Ceda 2757 m . 1
Cima di Vallagola 2960 m 3
Cima Pagaiola alta
2901 m . . . . . 3, zweite Ersteigung, davon ein erster Aufstieg über den Nordwestgrat (August Schuster am 13. August).
Cima Pagaiola bassa
2839 m 3
Cima Pra Fiorito,
Mittelgipfel 2900 m . 3
Südgipfel 2760 m . . 3
Nordgipfel 2888 m . . 3
Cima Tosa 3173 m . 8 (2 m. F.)
Corno di Senaso 2846 m 3
Cresta di Selvata . . . 3, zweite Ersteigung.
Croda dei Fulmini ca. 2910 m
Hauptturm . . . . . 3, erster Aufstieg von Südosten aus dem Masodikar (Carl Holzhammer, Carl Ibscher und August Schuster am 10. August).
Mittelturm 3
Nordturm 3

Croda di Prato (Le Tose)
*Südgipfel 2761 m . . 3
*Mittelgipfel 2796 m . 3
*Vorgipfel 2808 m . . 3
*Hauptgipfel 2858 m . 3
*) Erste Ersteigung und Überschreitung (dieselben am 14. August).
Croz di Selvata 2898 m 3, erste Ersteigung (dieselben am 13. August).
Foreolotta di Noghera
2418 m 3
Fridolinsspitze 2151 m . 1
Garbariturm (Punta l' Ideale)
2946 m . . . . . 2, zweite Ersteigung, erster Aufstieg von Osten (Carl Ibscher und August Schuster am 12. August).
Guglia di Brenta 2908 m 5
Monte Cresole 2779 m . 3, zweite Ersteigung und erste Begehung der Ostseite ins Val d'Ambiez, und zwar im Abstieg (die vorigen am 14. August).
Passo del Croste 2246 m 1
Passo del Rifugio 2483 m 3
Passo del Vallon 2796 m 3
Sella della Tosa 2859 m 4

86 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Sarca-Gruppe.

Monte Gazza.

Monte Gazza 1990 m . . 1
Monte Ronzo 1842 m . 1
Paganella 2124 m . . 1

3 führerlose Besteigungen.

Gardasee-Gruppe.

Val di Ledro-Alpen.

Monte Pizzocolo 1583 m 2 W.
Monte Rochetta 1527 m 1

3 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Monte Baldo.

Monte Altissimo di Nago
2079 m . . . . . 2 (1 W.)
Monte Oro 1977 m . . 1 W.

3 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzer-Gruppe.

Jochererberg 2396 m . . 1 W.
Kassianspitze 2583 m . 1
Königsangerspitze
2439 m . . . . . 1 W.
Kuhberg 2432 m . . . 1 W.
Lorenzispitze 2483 m . 1 W.

5 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Rittnerhorn-Gruppe.

Gasteiger-Sattel 2057 m 1 W.
Rittnerhorn 2261 m 3 (2 W.)
Sattelberg 2164 m . . . 1 W.

5 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödner Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Burgstall 2512 m . . . 1
Mahlknecht-Joch 2168 m 1
Puflatsch 2176 m . . . 2 (1 W.)
Roterdspitze 2656 m 4
Roßzähne 2651 m . . . 1
Schlern, Petz 2565 m . 7 (1 W.)

16 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Langkofel-Gruppe.

Col Rodella 2486 m . . 8 (1 W.)
Fassa-Joch 2297 m . . 3
Fünffingerspitze 2996 m 1
Schmittkamin . . . . 6, davon vier Aufstiege
Grohmannspitze 3111 m 1
Enzenspergerweg . . 1 Abstieg.
Innerkoflerturm 3070 m 6
Langkofel 3178 m . 1
Langkofel-Joch 2679 m . 10
Palaccia 2351 m . . . .
Piz de Sella 2248 m . 1
Plattkofel 2970 m . . . 6
Schneid 2287 m 1
Zahnkofel 2995 m . . . 5

51 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Sella-Gruppe.

Bambergerspitze 2964 m 1
Bergerturm 2603 m . . 2
Boëspitze 3152 m . . 6
Cresta Strenta 3124 m . 5
Eisseespitze 3011 m . . 3
Gamsburg 2960 m . . . 1
Mesules, Mittel- 2994 m 1
„ Ost- 2995 m . 1
„ West- 2998 m . 1
Murfraitturm 2721 m . . 2, Auf- und Abstieg auf dem Delagoweg.
Pezza Longhatta 2969 m 3
Pisciadu 2985 m 4
Piz Beguz 2972 m . . . 1
Piz Gralba 2974 m . . 1
„ Miara 2966 m . . . 1
„ Rottice 2966 m . . 1
„ Saliera 2958 m . . 1
Pordoi-Joch 2250 m . . 2
Sass da Lec 2935 m . . 1
„ de Mesdi 2978 m . 1
Sella-Joch 2218 m . . . 6

Sellaturm I 2533 m . . 3
„ II 2593 m . . 6
„ III 1
Sellaturm IV (Katharinenturm) 1

56 führerlose Besteigungen.

Puez-Gruppe.

Col dalla Piëres 2759 m 2
Crespeina-Joch 2542 m . 1
Forcella di Forces di Siëlles 2514 m . . . 1
Grödner-Joch 2137 m . 3 (1 W.)
Tschierspitze,
Höchste 2597 m . . . 4
Adangkamin 4
Östlichste 2580 m . . 1

16 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Geisler-Gruppe.

Cumedel 2755 m . . . 4
Fermeda, Kleine 2810 m 7
Fermedaturm 2867 m . 1
Überschreitung von Südw. nach Nordost 3
Überschreit. von Nordost nach Südwest . 4
Furquetta, Große 3027 m 3
Gran Roa 2175 m . . . 1
Joch-Scharte 2449 m . . 2
Mittagspitze 2760 m . . 1
Odla, Große 2820 m . . 3
„ Villnößer 2800 m . 3
Pitschberg 2365 m . . . 1
Raschötz, Außer- 2283 m 1
Sass de Mesdi 2760 m . 2
Sass Rigais 3028 m . 10
Seceda 2521 m . . . . 5 (2 W.)
Tschanberg 2009 m . . 1
Torkofel 2970 m . . . 1
Villnößer-Turm 2830 m . 1 Aufstieg durch den Südwandkamin.

54 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Fassaner Dolomiten.

Latemar-Gruppe.

Col Canon 2740 m . . 1
Latemarspitze, Östliche 2794 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Rosengarten-Gruppe.

Antermoja-Paß 2774 m . 1
Duron-Paß ca. 2300 m . 1
Grasleiten-Paß 2597 m . 5
Grasleitenspitze,
Mittlere 2705 m . . . 1
Nordöstliche 2695 m . 2
Westliche 2672 m . . 1
Grasleitenturm 2558 m . 1
Treptowkamin 2
Kesselkogel 3001 m 4
Laurinswand,
Nordostgipfel 2819 m 2
Molignon,
Nordwestgipfel 2780 m 1
Molignon-Paß 2600 m . 2
Rosengartenspitze 2981 m 4
Ostwand 3
Rotwand 2809 m . . . 1
Santner-Paß 2707 m . . 3
Tschagerjoch-Paß 2644 m 2
Vajoletspitze 2740 m . 2
Vajolettürme, Nördliche:
Hauptturm 2821 m . 4 (1 m. F.)
Nordturm 2810 m . . 5 (1 m. F.)
Ostturm 2813 m . . . 4 (1 m. F.)

Vajolettürme, Südliche:
Delagoturm 2780 m . 6 Überschreitungen (Aufstieg Pichlriß).
Stabelerturm 2805 m . 6 Überschreitungen.
Winklerturm 2800 m . 6 Überschreitungen.
Vajolettürme, Südliche:
Piazturm ca. 2700 m . 1
Valbonkogel,
Großer 2821 m . . . 2
Kleiner 2795 m . . . 1

73 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Marmolata-Gruppe.

Cima Crode Larice 2535 m 1
Cima Ombretta,
Mittelgipfel 2983 m . 1
Ostgipfel 3011 m . . 1
Cima Rossi 2375 m . . 2
Marmolata di Penia 3344 m . . . . . 9 (1 m. F.)
Südwand . . . . . 4, davon zwei mit Auf- und Abstieg.
Marmolata di Rocca 3226 m 1
Ombretta-Paß 2704 m . 2
Sasso di Val Fredda 2998 m 1
Sasso Vernale 3142 m . 1
Vernel 3206 m 1

24 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Primör-Dolomiten.

Pala-Gruppe.

Campanile Castrozza ca. 2760 m und Punta Adele ca 2683 m 1, erster Aufstieg über die Nordwand und den Nordwestgrat (Georg Haupt-Würzburg, Max Hofmüller und Frau am 8. August).
Cima della Madonna 2751 m . . . . . 2 Überschreitungen (Phillimore-Winklerkamin).
Cima di Val di Roda ca. 2780 m 1
Rolle-Paß 1984 m . . . 1 W.
Rosetta 2741 m 1
Südwestwand . . . . 1 m. F.
Sass Maor 2816 m . . . 3 (1 m. F.) Überschreitungen.

10 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 1 im Winter.

Pragser Dolomiten.

Dürrenstein 2840 m . . 2
Kühwiesenkopf 2144 m . 1

3 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Arzalpen-Scharte 2296 m 1
Birkenkofel 2913 m . . 1
Büllele-Joch 2504 m . . 2
Cima Bagni 2984 m . . 3, erste Ersteigung von Norden; erste Begehung des Südgrates, und zwar im Abstieg (Fritz Becker, Wilhelm Grundner, Karl Hannemann; Adolf Witzenmann und Otto Oppel am 2. August).
Cima Bernhard . . . 1, zweite Ersteigung, erste Ersteigung aus der Schlucht der Auronzanerspitze (Friedrich Arndt; Adolf Witzenmann mit Otto Oppel am 9. August).
Dreischusterspitze 3162 m 2
Einserkofel 2699 m . . 4
Elferturm 2750 m . . . 2

Forcella Lunghieres 2257 m 1
Giralba-Joch 2436 m . . 3
Hochbrunnerschneide 3061 m . . . . . 3, erste Begehung der Westseite und zwar im Abstieg (Friedrich Arndt, Arnulf Lechner und Karl Hannemann; Adolf Witzenmann mit Otto Oppel am 7. August).
Hochebenkofel 2905 m 1
Hochleist 2403 m . . . 1
Kanzel 2528 m 1
Kleiner Zwölfer 2916 m 2
Monte Piano 2325 m . 2
Monte Popera 2962 m . 3, erster Aufstieg von Westen (Friedrich Arndt, Arnulf Lechner und Karl Hannemann am 7. August).
Oberbachern-Joch 2538 m 1
Oberbachernspitze 2675 m . . . . . 4, davon
Paternkofel 2744 m . . 1 Auf- und Abstieg über den Nordnordwestgrat.
Patern-Sattel 2450 m . . 2
Papernkofel 2414 m . . 2, erster Aufstieg über die Südwand, erster Abstieg über die Westwand (Wilhelm Grundner und Karl Hannemann am 3. August).
Schwabalpenkofel ca. 2680 m
Hauptturm 2
Mittelturm 2
Südostturm 2
Toblinger Knoten . . . 1
Toblinger-Riedel 2407 m 4
Drei Zinnen:
Große Zinne 3003 m . 10 (2 m. F.)
Kleine Zinne 2881 m . 3 (1 m. F.)
Nordwand 4
Ostwand (-Kamin) . 2
Westliche Zinne 2974 m 1
Zwölferkofel 3095 m . . 4, davon zwei Überschreitungen von Südwest nach Ost.

78 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Ampezzaner Dolomiten.

Cristallo-Gruppe.

Cima di Fiammes 2342 m 1
Cima di Pomagagnon 2456 m 1
Croda Longhes 2420 m 1
Monte Cesta 2310 m . . 1
Testone di Pomagagnon 2290 m 1

5 führerlose Besteigungen.

Tofana-Gruppe.

Cima Falzarego 2547 m 1
Col dei Bois 2310 m . 1
Tra i Sassi (Valparole-Joch) 2199 m 1

3 führerlose Besteigungen.

Nuvolau-Gruppe.

Becco di Mezzodi 2570 m 2 m. F.
Cinque Torri ca. 2360 m:
Punta destra . . . . 3 (2 m. F.)
„ sinistra . . . . 3 (2 m. F.)
Torre Inglese . . . . 2 (1 m. F.)
Col Gian 2219 m . . . 1
Croda da Lago 2709 m 5 (3 m. F.)
Forcella da Lago 2267 m 1

17 Besteigungen, davon 10 mit Führer.

Zoldiner Dolomiten.

Pelmo-Gruppe.

Forcella Forada 1975 m 1
Forcella Staulanza 1773 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Civetta-Gruppe.

Cima di Colrean 2283 m 1
Cima di Mede 2582 m . 1, erste Ersteigung (Julius Schmitt-Augsburg, und C. Walker-Stuttgart am 13. September).
Col Negro 2248 m . . . 1
Forcella d'Alleghè 1820 m 1
Monte Alto di Pelsa 2417 m 1
Monte Civetta 3220 m 1
Monte Coldai 2398 m . 1
Torre di Pelsa 2382 m . 1, erste Ersteigung (die Obigen am 16 September).
Torre Venezia 2339 m . 1, erster Aufstieg über die Nordwand (die Obigen am 16. September).
Unbenannter Gipfel ca. 2600 m . . . . . 1, erste Ersteigung (die Obigen am 17. September).
Unbenannter Turm ca. 2500 m . . . . . 1, erste Ersteigung (die Obigen am 17. September).

11 führerlose Besteigungen.

Enneberger Schiefergebirge.

Plose: Fröllspitze 2505 m 2
Großer Pfannberg 2548 m 1
Kronplatz 2272 m . . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Fleimser Gebirge.

Cima d'Asta-Gruppe.

Busa grande 1508 m . . 1
Frawort 2234 m 1
Panarotta 2002 m . . . 1
Somperspitze 1854 m . . 2
Weitjoch 1842 m . . . 1

6 führerlose Besteigungen.

Porphyrtafel von Bozen.

Titschen 1619 m . . . 2

2 führerlose Besteigungen.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

Alpen von Sette Communi.

Armenterra 1501 m . . 1
Mandriola 2051 m . . . 1
Pizzo di Verle 1908 m . 1

3 führerlose Besteigungen.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailthaler-Alpen.

Dobratsch-Gruppe.

Dobratsch 2167 m . . 2 (1 W.)

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Clautaner Alpen.

Cridola-Gruppe.

Campanile di Val Montanaia 2171 m . . . 2
Campanile Toro ca. 2300 m . . . . . 2, Süd- und Nordturm.
Cridola 2581 m . . . 2
Monfalcon di Montanaia 2171 m 2

8 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen.

Wischberg-Stock.

Bärenlahn-Scharte 2122 m 9
Cima delle Portate 2425 m 3
Cima della Terra rossa 2419 m 3
Cima Gambon 2401 m . 3
Cregnedul-Scharte 2026 m 7
Foronon 2523 m . . . 3
Gamsmutter 2516 m . . 4
Kaltwasser-Scharte 2245 m 3
Kleinspitz 2461 m . . . 3, zweiter Abstieg direkt zur Karnica.
Kor-Scharte ca. 2200 m 1
Montasch 2785 m (Bramkofel) 1
Modeon del Boinz 2537 m 3
Modeon del Montasio 2464 m 3
Monte Cregnedul 2308 m 4
Moseskopf 3
Spica Plagnis 2404 m . 4
Steinerner Jäger 2079 m 1
Turm 2508 m 3
Wischberg 2666 m . . . 10

71 führerlose Besteigungen.

Triglav-Stock.

Begunski vrh 2459 m . 4
Bucherspitze,
Große 2122 m 3
Kleine 2020 m . . . 3
Bukownik 2066 m . . . 2
Doletsch-Sattel 2011 m . 2
Grünspitze,
Erste 2159 m 3
Zweite 2144 m . . . 3
Dritte 2152 m 3
Krederca-Sattel 2459 m . 2
Lahn-Scharte 2072 m . 2
Mali vrh 1992 m . . . 3
Manhart, Großer 2678 m 10
„ Kleiner 2259 m 1
Na rudečih skalih 2151 m 2
Travnik 2197 m 2
Travnik-Scharte 2173 m 1
Triglav, Großer 2863 m 7
Urbanovaspitze 2394 m 4

58 führerlose Besteigungen.

Karawanken.

Hochstuhl-Gruppe.

Bärentaler Kočna 1946 m 3
Baba 1894 m 2
Besvščiva 1862 m . . . 3
Golica 1836 m 1
Hahnkogel 1754 m . . . 2
Hochstuhl 2239 m . 3
Hühnerkogel 1974 m . 1
Jepka 1612 m 2
Kahlkogel 1836 m . . . 2
Kleinstuhl 2187 m . . . 2
Korenca 1940 m 1
Lepi vrh 1766 m . . . 2
Mali vrh 1858 m . . . 2
Mittagskogel,
Großer 2144 m . . . 2
Kleiner 1745 m . . . 2
Rosenkogel 1776 m . . 2
Suchaspitze 1650 m . . 2
Vajnaš 2103 m 3

37 führerlose Besteigungen.

West-Alpen.

A. Nördlicher Teil: bis Col de Ferret, Aostatal und Rhonetal; hauptsächlich Schweizeralpen.

I. Walliser Alpen.

West-Gruppe.

Grand Combin:
Aig. du Croissant 4317 m 4
Combin de Valsorey 4145 m 3
Combin di Graffeneire 4300 m 4
Combin di Zessetta 4110 m 3

14 führerlose Besteigungen.

Haupt-Gruppe.

Alphubel 4207 m . . . 1 m. F.
Alphubel-Joch 3802 m . 3
Breithorn 4171 m . . . 3 (1 m. F.)
Cima di Jazzi 3818 m . 3 (1 W.)
Egginer 3377 m 1
Fletschhorn 4001 m . . 3 (1 m. F.)
Fluchthorn 3318 m . . 1 m. F.
Gornergrat 3136 m . . 1 W.
Hochtäligrat 3289 m . . 2
Hörnli 2893 m 2
Laquinhorn 4005 m . . 4
Le Blanc 3670 m . . . 1
Lo Besso 3675 m . . . 1
Matterhorn 4505 m . . 4 (1 m. F.)
Matterhorn, Kleines 3886 m . . . . . 4 (1 m. F.)
Mittagshorn 3146 m . . 1
Monte Moro-Paß 2841 m 3
Monte Rosa:
Dufourspitze 4638 m 1

Plattenhorn 3400 m . . 1
Riffelalp 2213 m . . . 2 W.
Riffelberg 2569 m . . . 1 W.
Riffelhorn 2931 m . . . 4
Riffel-Scharte 1
Rimpfischhorn 4203 m . 1
Stockhorn 3534 m . . . 2
Theodul-Paß 3300 m . . 5 (1 W.)
Ulrichshorn 3929 m . . 3
Weißhorn 4512 m . . . 8
Weißmies 4031 m . . . 7
Zinal Rothorn 4223 m . 1
Zwischenbergen-Paß 3274 m 1

71 Besteigungen, davon 6 mit Führer und 6 im Winter.

II. Berner Alpen.

Saanetal-Berge.

Dent de Jamau 1878 m 1
Moléson 2006 m . . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Simmentaler Vorberge.

Abendberg 1855 m . . 1 W.
Fromberghorn 2300 m . 1
Hahnen-Moos 1954 m . 3 W.
Laveygrat 2133 m . . . 1 W.
Laveygrat 2213 m . . . 1 W.
Nunenenfluh 2086 m . . 1
Spillgerten 2479 m . 1
Turnen 2083 m . . . . 1 W.

10 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Diablerets-Gruppe.

Croix de Javernaz 2106 m 1
Chaux Commune, Pointe 2019 m . . . 1
Pointe 2149 m . . . 1
Col de Fenetral 2506 m 1
Col de la Croix 1734 m 1
Col de Pillon 1550 m . 1
Diablerets 3246 m . 1
Grand Mouveran 3061 m 1
Mont d'Or 2178 m . . 1
Oldenhorn 3124 m . . . 1
Pointe de Chaussy 2355 m 1
„ „ Semeleys 2337 m 1
Sex des Nombrieux 1806 m 1
Sex Melly 2302 m . . . 1
Taron 2481 m 1
Tour de Famelon 2141 m 1

16 führerlose Besteigungen.

Wildhorn-, Wildstrubel-, Balmhorn-Gruppe.

Altels 3636 m 1
Balmhorn 3711 m . . 1
Bonderkrinden 2387 m . 2 W.
Bonderspitze 2548 m . 2 W.
Bülschiberg 2033 m . . 1 W.
Elsighorn 2346 m . . . 1 W.
Engstligen-Grat 2640 m 1 W.
Höchst 1972 m . . . . 1 W.
Kleinstängli 2060 m . . 2 W.
Kuonisbergli 1740 m . . 3 W.
Lötschen-Paß 2696 m . 2
Metschhorn 2233 m . . 1 W.
Metschstand 2098 m . . 1 W.
Pommerngrat 2100 m . 1 W.
Regenbolshorn 2195 m . 1 W.
Schwantalerspitze 2029 m 2 W.

23 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Petersgrat, Kientalalpen.

Blümlisalp: Weiße Frau 3661 m 1
Büttlassen 3197 m . . . 1 Aufstieg über den Südgrat.
Gemchi-Lücke 2826 m . 1
Gerihorn 2132 m . . . 1 W.
Großlobhorn 2523 m . . 1
Tschingel-Paß 2824 m . 1

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Haupt-Gruppe.

Agassizhorn 3936 m . . 1
Eggishorn 2934 m . . . 1
Finsteraarhorn 4275 m 3
Grünhorn-Lücke 3300 m 1
Jungfrau 4166 m . . . 4
Lauberhorn 2475 m . . 2
Männlichen 2346 m . . 2 (1 W.)
Mönch 4105 m 4
Mönchs-Joch:
Oberes 3618 m . . . 1
Unteres 3550 m . . . 1
Rothorn-Sattel ca. 3300 m 1
Walcherhorn 3705 m . 2

23 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Haslital-Gruppe.

Faulhorn 2683 m . . . 1
Großnässihorn 3749 m . 1
Oberaar-Joch 3233 m . . 1
Schreckhorn, Kleines 3497 m 1
Strahlegghorn, Nördl. 3462 m 1

5 führerlose Besteigungen.

III. Urner- und Unterwalder Alpen.

Rotstock-Gruppe.

Buochserhorn 1810 m . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Titlis-Gruppe.

Schloßberg-Lücke 2631 m 1
Schneehühner-Sattel 2750 m 1
Spannort-Joch 2929 m . 1
Zwächten-Paß ca. 3000 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Dammastock-Gruppe.

Dammastock 3634 m 1 W.
Sustenhorn 3512 m . . 1

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Sarntaler- und Emmentaler-Voralpen.

Brisen 2408 m 1
Klimsenhorn 1910 m . . 3
Matthorn 2040 m . . . 1
Pilatus:
Esel 2122 m 3
Tomlishorn 2132 m . 3
Stanserhorn 1901 m . . 1

12 führerlose Besteigungen.

IV. Gotthard-Stock.

Cavanna-Paß 2611 m	2	Pazzolastock 2744 m	5
Furka-Paß 2436 m	1 W.	Piz Lucendro 2959 m	3
Leckihorn 3069 m	4	Rotondo-Paß 2900 m	4
Lecki-Paß 2912 m	2 (1 W.)	Schwärzi-Lücke 2800 m	1 W.
Maigels-Paß 2420 m	1 W.	St. Gotthard-Paß 2094 m	1 W.
Mutten-Paß 3023 m	2	Wyttenwasser-Paß 2855 m	4 (1 W.)
Nufenen-Paß 2440 m	1		

31 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

V. Tessiner-Alpen.

Giridone 2189 m	2	Pizzo Vogorno 2440 m	1
Monte Trosa 1900 m	1		

4 führerlose Besteigungen.

VI. Glarner- und Schwyzer-Alpen.

Schwyzer-Alpen, Glärnisch-Gruppe.

Gulmen 1790 m	1 W.	Mythen, Großer 1903 m	3
Glärnisch, Vorder- 2331 m	2	„ Kleiner 1815 m	1
Hochstuckli 1566 m	2 W.	Roßstock 2465 m	1

10 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Oberalp-Stock.

Calmot 2316 m	2 W.	Oberalpstock 3330 m	1

3 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Tödi-Gruppe.

Berkistock 2588 m	1	Hennenkamm 1900 m	1
Groß-Scheerhorn 3296 m	1	Ochsenstock 2268 m	1
Grünhorn 2451 m	1	Windgälle, Große 3192 m	1

6 führerlose Besteigungen.

Kärpf-, Hausstock-Gruppe.

Kärpf, Großer 2797 m . 1

1 führerlose Besteigung.

Saurenstock-Gruppe.

Hühnerkopf 2174 m	1 W.	Piz Sol 2847 m	1 W.
Sardona-Paß 2840 m	1	Wildseefürkeli	1 W.
Segnes-Paß 2625 m	1		

5 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Mageren-Gruppe.

Frohnalpstock 2127 m	4 (2 W.)	Klingenstock	1
Hauserstock	1	Neuenkamm 1906 m	1
Hengst	1	Rotturm	1

9 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

VII. Appenzeller- und Chur-Alpen.

Altmann 2438 m	1	Käserruck 2276 m	8 W.
Alvier 2363 m	1	Säntis 2505 m	2
Gamserruck 2200 m	3 W.	Selun 2207 m	2 W.
Hinterruck 2310 m	6 W.	Tristenkolbhorn 2179 m	1 W.

24 führerlose Besteigungen, davon 20 im Winter.

VIII. Adula-Alpen.

Lucomagno-, Medelser-, Scopi-Gruppe.

Fuorcla da Lavaz 2509 m	4	Piz Caschlegia 2937 m	4
Piz Caglianera 3122 m	1	Piz Valdrans 3099 m	4

13 führerlose Besteigungen.

Haupt-Gruppe.

Kanal-Scharte 2839 m	1	Passo di Columbe 2375 m	1
Paradiesköpfi 2963 m	1	Scatadra-Paß 2770 m	1

4 führerlose Besteigungen.

IX. Rhätische Alpen.

Plessur-Gruppe.

Aroser Rothorn 2984 m	1 W.	Piz Danis 2579 m	1 W.
Bremenbühl 2261 m	2 W.	Schafläger 2683 m	1 W.
Hoernligrat 2519 m	1 W.	Schiahorn 2713 m	2 W.
Jakobshorn 2593 m	3 W.	Staffelberg 2358 m	1 W.
Jatzhorn 2683 m	2 W.	Strelakopf 2636 m	2 W.
Kistenstein 2478 m	2 W.	Strela-Paß 2377 m	5 W.
Koerbshorn 2654 m	1 W.	Urdenfürcli 2594 m	1 W.
Matlishorn 2465 m	2 W.	Wannengrat 2518 m	1 W.
Parsenn-Furca 2436 m	4 W.	Weißfluh 2848 m	7 W.

39 führerlose Besteigungen im Winter.

Albula-Alpen.

Fuorcla d'Alp Fontana 2600 m	2 W.	Piz Kesch 3420 m	3 (2 W.)
Piz d'Err 3381 m	2 W.	Piz Padella 2860 m	1 W.

8 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Bernina-Gruppe.

Boval 3084 m . . . . . 1 W.
Cime di Musella:
Pizzo Caspoggio 3135 m 1 Aufstieg über den Südgrat.
Punta Biella 3079 m 1, erster Aufstieg über die Südwand (Aldo Bonacossa am 6. August).
Unbenannte Spitze 3094 m . . . . . 1, erster Aufstieg über die Nordwand (Aldo Bonacossa, Prof. A. Corti und Dr. G. Vernoni am 7. August).
Crastagüzza 3872 m . . 1
Diavolezza-Paß 2977 m . 2 (1 W.)
Fuorcla Bellavista 3684 m 1 W.
Monte Rosso di Scerscen 3967 m . . . . . 1 Aufstieg über die Südwestwand.
Munt Pers 3210 m . . 6 (4 W.)
Passo Sella 3281 m . . 3 Überschreitungen.
Paun da Zücher 2894 m (Zuckerhut) 1
Piz Argient 3942 m . . 1
Piz Bernina 4055 m . 6 (4 W.)
Piz Chalchagn 3154 m . 2 (1 W.)
Piz Corvatsch 3456 m . 4 (2 W.)
Piz Misaun 3254 m . . 2 W.
Piz Mortèl 3442 m . . . 3 (2 W.)
Piz Morteratsch 3754 m 3
Piz Roseg,
Nordwestgipfel 3943 m 1
Südwand-Südwestgrat . 1 mit Abstieg über die Südwand.
Nordgrat . . . . . 1 mit Abstieg zum Sellagletscher.
Piz Sella 3518 m . . . 1
Piz Tschierva 3564 m . 1 Überschreitung (Aufstieg Nordwestgrat).
Piz Zupò 4002 m . . . 1
Pizzi di Palu:
Mittelgipfel 3912 m . 1
Ostgipfel 3889 m . . 1
Westgipfel 3823 m . . 1
Punta Marinelli 3186 m 1, erster Aufstieg über die Südwestwand (Aldo Bonacossa und Carl Prochownik am 20. August).
La Sella 3587 m u. 3566 m 1, erster Aufstieg über die Südwand (Aldo Bonacossa und Carl Prochownik am 15. August).
Sassat Masone 3039 m . 1 W.

52 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Disgrazia-Stock.

Paß im Südgrat des Pizzo del Ferro Occidentale ca. 2950 m . . . . . 1 erste Überschreitung.
Passo del Ferro ca. 3200 m 1
Passo di Bondo ca. 3100 m 1
Passo Longhin 2784 m . 1
Pizzo del Ferro
Centrale ca. 3300 m . 1
Occidentale 3293 m . 2, davon ein erster Aufstieg über den Südgrat mit erstem Abstieg über die Ostkante (Aldo Bonacossa und Carl Prochownik am 17. Juli).
Pizzo del Palo 2624 m . 1

8 führerlose Besteigungen.

B. Südlicher Teil: westlich des Col de Ferret, Rhone- und Aostatales; hauptsächlich Französische Alpen.

I. Savoyen.

Dent du Midi-Gruppe.

Beloiseau 2624 m . . . 1
le Cheval Blanc 2841 m 1
Col de la Golèse 1671 m 1
Col de Susanfe 2500 m 1
Col des Coux 1924 m . 1
Col du Vieux 2536 m . 1
Dent du Midi:
Haute Cime 3260 m 1
Grenairongrat 2700 m . 1
le Luisin 2786 m . . . 1
Tour Sallières 3227 m . 1

10 führerlose Besteigungen.

II. Montblanc-Gruppe.

Verte-Gruppe.

Mont Dolent 3823 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Jorasses-Gruppe.

Aig. des Grands-Charmoz 3442 m 1
Dent du Requin 3419 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Montblanc-Massiv.

Aig. de Bionnassay 4066 m 2
Aig. Noire de Pétéret 3780 m 1
Col de la Seigne 2512 m 2
Col des Fours 2663 m . 2
Col du Bonhomme 2483 m 1
Col du Midi ca. 3500 m 1
Dôme du Goûter 4331 m 3
Montblanc 4810 m . 4
Montblanc de Courmayeur 4753 m . . . 1

17 führerlose Besteigungen.

III. Grajische Alpen.

Albaron di Sea 3230 m 1
Bessanese 3632 m . . . 1
Ciamarella 3676 m . . 1
Punta Limette 1970 m . 2 W.
Punta di Mondrone 2964 m . . . . . 1, erster Aufstieg über den Westgrat (Giacomo Dumontel am 24. Juni).

6 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

IV. Dauphiné-Alpen.

Massiv de la Grande Chartreuse.

Chamechaude 2087 m 1 W.
Col des Ayes 1550 m . 3 W.
Grande Sure 1925 m . 1
Pic du Manival 1780 m 1 W.
Pic du Porte 1620 m . 1 W.
Rocher d'Arguile 1787 m 1
Rochers du Manival ca. 1600 m . . . . . 1 W.

9 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Chaîne de Belledonne und Massiv des Grandes Rousses.

Chamerousse 2255 m . 1
Col de Freydane 2700 m 1 W.
Col de la Grande Vaudaine 2500 m . . . . 1 W.
Col de la Pra 2225 m . 1 W.
Pic Joseph Couttet 2850 m . . . . . 1 W.

5 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Pelvoux-Gruppe.

Col de Lautaret 2075 m 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

V. Cottische Alpen.

Aig. Doran ca. 3100 m . 1 Aufstieg über den Nordgrat.
Col d'Ambien 2854 m . 1
Colle Pizzo Bianco ca. 3100 m 1
Grand Cordonnier 3160 m 1
M. Collomion 2100 m . 1 W.
M. Loccie 3498 m . . . 1 mit Abstieg über den Nordostgrat.
M. Traitève 2706 m . . 1 W.
Picchi Adret 2650 m . 1
Picchi Payliaio 2040 m 1 W.
Punta Charrà ca. 3070 m 1
Punta Mulattiera 2450 m 1
Punta Questa Seriè . . 1, erster Aufstieg über den Nordgrat (Giacomo Dumontel am 20. Mai).
Rocca Valmenier 3050 m 1
Rognosa d'Etiache 3385 m 1
Ostgrat 1
Torrione Vollmann ca. 1900 m . . . . . 1 W.

16 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Außeralpine Gebiete.

Italien.

Col di Tenda 1500 m . 1 W.
Vesuv 1301 m 2

3 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Korsika.

Capo alla Rufa 1718 m . 1
Capo S. Angelo 1
Cima di Vergio 1593 m 1
Col de Vergio 1464 m . 1 W.
„ „ Vizzavona 1100 m 1 W.
l'Juscirosa 1511 m . . . 1
Monte Grosso 1898 m . 1
Monte Muorone ca. 2200 m . . . . . 1 W.
Pigno ca. 1000 m . . . 1 W.
Punta Chiova 1475 m . 1
„ Maro 1365 m . . 1
„ Vida 1

12 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Pyrenäen.

Becet d'Oret ca. 2190 m 1
Brèche d'Allanz 2430 m 2
Brèche de Tuquerouye 2675 m 4
Brèche entre Sesques et Gazies ca. 2300 m . . 1
Caperan de Ger ca. 2260 m 1
Col d'Isey ca. 2000 m . 1
Col du Mont Perdu ca. 3100 m 1
Col Maudit ca. 3200 m . 1, erster Aufstieg von Westen; erste Überschreitung Dr. Georg Künne und Dr. Hans Schmidt am 22. Juli).
Cylindre 3327 m 1
Hourquette de Pailla . 1
Pic de Sesques, Westgipfel ca. 2510 m 1, erste Ersteigung (die Obigen am 9. Juli).
Pic de Tuquerouye 2822 m 1, erster Aufstieg von Süden mit neuem Abstieg nach Süden (die Obigen am 18. Juli).
Pic Geronini 1
Pic Ronglet 2277 m . . 1, erste Ersteigung (die Obigen am 13. Juli).
Pic Rouge de Pailla 2776 m 1
Pic Ténèbre ca. 2200 m 1, erste Ersteigung (die Obigen am 12. Juli).
Port de Venasque 2448 m 2

22 führerlose Besteigungen.

Griechenland.

Pentelikon 1110 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Bosnien, Herzegowina und Montenegro.

Barice (Trescavica) 2079 m	1	Ostrosača 1865 m	1 m. F.
Bjelašnica 2067 m	1	Otiš 2097 m	1 m. F.
Cemerno ca. 1600 m	1	Plaša 1577 m	1 m. F.
Corstnica 2228 m	1 m. F.	Preny 1916 m	1 m. F.
Lovcen 1759 m	1	Trinača 2045 m	1 m. F.
Oblik (Trescavica) 1877 m	1	Zelena glava 2123 m	1 m. F.

12 Besteigungen, davon 7 mit Führer.

Tatra.

Gerlsdorferspitze 2663 m	1	Polnischer Kamm 2208 m	1
Kerbschen 2290 m	1	Schlagendorferspitze 2453 m	2
Lomnitzerspitze 2634 m	2	Viszoka, Kleine 2429 m	1
Meeraugenspitze 2503 m	1		

9 führerlose Besteigungen.

Turen-Übersicht nach Monaten und Höhen.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Schi-Turen.

	Höhen				Summe
	bis 2000 m	von 2000 bis 3000 m	von 3000 bis 4000 m	über 4000 m	
November 1909	406 (241)	84 (9)			490 (250)
Dezember „	614 (433)	186 (161)	8 (8)		808 (602)
Januar 1910	710 (551)	136 (131)	17 (17)		863 (699)
Februar „	604 (540)	124 (122)	17 (17)		745 (679)
März „	608 (530)	318 (297)	115 (115)	4 (4)	1045 (946)
April „	349 (227)	62 (58)	4 (4)		415 (289)
Mai „	335 (60)	182 (106)	36 (36)		553 (202)
Juni „	320	216	9		545
Juli „	179	694 (4)	92 (11)	11	976 (15)
August „	223	941 (1)	247 (16)	51	1462 (17)
September „	148	349	41	4	542
Oktober „	281	289	15		585
	4777 (2582)	3581 (889)	601 (224)	70 (4)	9029 (3699)

Schi-Turen.

Turen, die durch ihre Höhe oder ihre Ersteigungsgeschichte besonders bemerkenswert erscheinen, sind durch Sperrdruck hervorgehoben.
(S) = Sommer-Schitur.

Bregenzerwald: Bleicherhorn 1, Bolgen 2, Buralpkopf 1, Dreifahnenkopf 1, Grauerstein 1, Hahnenkopf 3, Hellekopf 2, Hochgrat 2, Hoher Ifen 5, Ochsenkopf, Großer 1, Ofterschwangerhorn 1, Rangiswangerhorn 2, Riedbergerhorn 3, Rindalphorn 1, Sederer Stuiben 1, Sigiswangerhorn 2, Steinmannl 1, Stuiben 6, Wannenkopf 1, Weiherkopf 1. Summe 38.

Lechtaler Alpen:

Parseier Kette: Arlbergerhöhe 2, Bleispitze 1, Galzig 22, Maienkopf 3, Schindlerspitze 6, Trittkopf 1, Valluga 11. Summe 46.

Rotewand-Gruppe: Flexen-Sattel 2, Hasenfluh 2, Madlochspitze 3, Seebühel 1, Wildgrubenspitze, Obere 1. Summe 9.

Allgäuer-Alpen: Berganz-Joch 1, Daumen, Großer 4, Entschenkopf 1, Fellhorn 13, Geiseck 1, Gentschel-Paß 1, Heidelbeerkopf 1, Hochrappenkopf 1, Hohes Licht 1, Hüttenkopf 2, Iseler 2, Kanzelwand 4, Kuhgundspitze 1, Nebelhorn 4, Schlappolt 1, Schnippenkopf 1, Seekopf, Großer 2, Söllereck 4, Söllerkopf 1, Sonnenkopf 3, Wengenkopf 3, Zeiger 4, Summe 56.

Tannheimer Gebirge: Schartschrofen 2, Sebenspitze 3. Summe 5.

Ammergauer Alpen: Aufacker 2, Brünstelskopf 12, Ettaler Mannl 1, Frieder 3, Friederspitz 4, Hirschbühel 21, Hörnle 7, Kramer 1, Latschenkopf 7, Lausbühel 2, Pürschlingkopf 23, Scharfeck 2, Teufelstättkopf 21, Vorderfelderkopf 42, Windstierlkopf 49, Zunterkopf 28. Summe 225.

Wetterstein-Gruppe: Alpspitze 23, Feldern-Jöchl 1, Grieskar-Scharte 1, Höllentorkopf 5, Issentalerköpfl 1, Kreuzeck 32, Kreuzjoch 2, Mauerschartenkopf 1, Pestkapellen-Sattel 1, Schneefernerkopf 2, Schwarzenkopf 2, Wetterspitzen, Östl. 2, Wetterwandeck 2, Zugspitze 22, Zugspitz-Gatterl 1. Summe 98.

Karwendel-Gebirge:

Hintere Karwendelkette: Lamsen-Joch 5, Ochsenkopf 4, Schwarzeggwand 8, Stanserjoch 4. Summe 16.

Vordere Karwendelkette: Hochalp-Sattel 5, Hohl-Joch 2, Ladiz-Jöchl 2, Ladizkopf 3, Mahnkopf 2, Plumser-Joch 2, Spieljoch 2. Summe 18.

Risser-Gebirge: Demmeljoch 1, Juifen 1, Kehrberg 1, Schleimserjoch 1, Zottenjoch 1. Summe 5.

Sonnwend-Gebirge: Gschöllkopf 10, Haidachstellwand 5, Latschberg 2, Markspitze 1, Rofan 3, Roßkogl 1, Sagzahn 3, Seekarlspitze 4, Sonnwendjoch, Vorderes 3, Spieljoch 4. Summe 36.

Pentling-Gruppe: Frechjoch 1, Pentling 3, Schmaleckerjoch 1, Talerjoch 1, Veitsberg 1. Summe 7.

Bayerische Voralpen:

Estergebirgs-Gruppe: Archtalkopf 3, Bischof 15, Eckenberg 1, Farrenbergkopf 1, Fricken, Hoher 1, Fricken, Niederer 1, Herzogstand 3, Kareck 29, Kesselköpfe 1, Kistenkopf 9, Krottenkopf 53, Martinskopf 1, Oberrißkopf 31, Roßwank 1, Schindlerskopf 8, Simmetsberg 2. Summe 160.

Jachenauer Berge: Achselköpfe 1, Benediktenwand 30, Brauneck 2, Kirchstein 3, Latschenkopf 3, Propstenwand 5, Rabenkopf 2. Summe 46.

Tegernseer Gebirge: Blaubergkopf 3, Blaubergschneid 3, Bodenschneid 103, Brandkopf 15, Brecherspitze 69, Fockenstein 9, Grünseeeck 102, Hirschberg 5, Hochplatte 10, Kampen: Auerkamp 10, Ochsenkamp 9, Spitzkamp 9, Platteneck 2, Rinnerspitze 4, Risserkogel 12, Roßstein 10, Roßstein-Sattel 1, Rotkopf 19, Schildenstein 3, Schinder, Bayer. 6, Schinder, Österr. 9, Schönberg 10, Setzberg 23, Silberkopf 15, Sonnberg 1, Stolzenberg 11, Stümpfling 145, Wallberg 26, Wasserspitze 7. Summe 651.

Rotwand-Gruppe: Alplspitze 23, Auerspitze 44, Bärenjoch 1, Hochmiesing 31, Jägerkamp 102, Lempersberg 34, Maroldschneid 5, Rauhkopf 37, Rotwand 126, Sonnwendjoch, Hinteres 3, Taubenstein 50, Wildenkarjoch 1. Summe 457.

Wendelstein-Gruppe: Ascherjoch 2, Breitenstein 3, Brünnstein 10, Hochsalwand 1, Jägerwand 2, Lacherspitze 20, Soinwand 5, Steilnerjoch 2, Trainsjoch 2, Traithen, Großer 6, Traithen, Kleiner 3, Unterbergjoch 2, Wendelstein 17, Wildalmjoch 12. Summe 87.

Kaiser-Gebirge:

Zahmer-Kaiser: Einserkogel 1, Naunspitze 3, Petersköpfl 2, Pyramidenspitze 2, Ropanzen 1, Stripsen-Joch 1, Zwölferkogel 1. Summe 11.

Unterberger Zug: Unterberghorn 14. Summe 14.

Chiemgauer Voralpen: Beutelkopf 1, Breitenstein 1, Dürnbachhorn 2, Feichteck 45, Geigelstein 20, Heuraffelkopf 4, Hochfelln 4, Hochgern 9, Hochplatte 2, Hochries 39, Kampen-Höhe 6, Kampenwand 16, Klausenberg 27, Mühlhornwand 2, Peilingkopf 1, Roßalpenkopf 3, Schlechinger-Scharte 1, Sonntagshorn 6, Spitzstein 67, Wandspitze 2, Weißgrabenkopf 1, Zinnenberg 37. Summe 296.

Waidringer-Alpen:

Leoganger Steinberge: Birnhorn 1 (erste Winterbesteigung). Summe 1.

Kirchberg-Stock: Kirchberg 1, Platte 1, Schaffelberg 1. Summe 3.

Kammerkar-Gebirge: Eckalpenkogel 5, Fellhorn 17, Grubhörndl 1, Markkogel 1, Scharwandkogel 6, Schönbühel 1, Schwarzeck 1, Steinplatte 1, Steinwurfkogel 1. Summe 34.

Berchtesgadener Alpen:

Übergossene Alm: Hochkeil 1. Summe 1.

Steinernes Meer: Alhorn 7, Breithorn 15, Buchauer-Scharte 8, Hochbrunnsulzenkopf 6, Hochstreif 1, Mannlköpfe 9, Niederbrunnsulzenkopf 2, Poneck 1, Ramseider-Scharte 1, Rotwandl 8, Scheereck 1, Schöneck 5, Schottmal 6, Selhorn 5, Streichenbeil 6. Summe 81.

Wimbach-Gruppe: Hirschwiese 2, Trischübel (-Sattel) 1. Summe 3.

Göll-Kette: Jenner 1. Summe 1.

Untersberg: Berchtesgadener Hochthron 2, Geiereck 1, Salzburger Hochthron 2. Summe 5.

Reiteralpe: Brettstein 6, Bruder, Großer 9, Edelweißlahnerkopf 7, Eisberg 2, Hirscheck 1, Mühlsturzhorn 1, Plattelkopf, Oberer 7, Plattelkopf, Unterer 7, Prünzelkopf 6, Reiter Steinberg 4, Schottmalhorn 7, Schreck-Sattel 6, Spähkopf 4, Stadelhorn 1, Steinbergkopf 5, Uebeleck 1, Wagendrischelhorn 11, Wartstein 1, Weit-Scharte 3, Weitschartenkopf, Großer 12, Weitschartenkopf, Kleiner 2, Zirbenkopf 2. Summe 106.

Tuxer Tonschiefergebirge: Arbeserkogel 2, Gamsstein 2, Gilfersberg, Großer 1, Glungezer Nordg. 2, Graukopf 1, Hanneburgerspitze 3, Kellerjoch 2, Largatz 3, Mohrenköpfl 3, Nonsköpfl 1, Patscherkofel 3, Schafjöchl 3, Schartenkopf 3, Sonnenspitze 3, Wattenspitze 3. Summe 35.

Kitzbühler Alpen:

Hopfgartner Gruppe: Bernbadkogel 18, Brechhorn 1, Ehrenbachhöhe 35, Feldalpenhorn 33, Gaisberg 1, Galtenberg, Großer 1, Galtenberg, Unterer 2, Gamsbeil 10, Gerstingerjoch 1, Hahnenkamm 5, Hengstkogel 10, Hochstand 10, Hohe Salve 6, Holzalpenjöchl 26, Hundskopf 1, Kesselboden 2, Kirchkopf 3, Kleinberger Niederhorn 4, Kleine Salve 1, Kröndlhorn 1, Latschingkogel 12, Lodron 13, Meierhofjoch 7, Pengelstein 30, Prentnerjoch 37, Rester Höhe 12, Roßboden 14, Sagtalerspitze, Westl. 7, Salzachjoch 5, Saupanzer 9, Schafsiedelkopf 4, Schatzberg 17, Schwaibergerhorn 12, Schwaighoferhorn 19, Schwarzer Kogel 3, Siedeljoch 5, Steinbergkogel 27, Steinbergstein 5, Talerkogel 2, Tanzkogel, Großer 10, Tanzkogel, Kleiner 10, Tanztörl 12, Turmkogel 31, Wiedersbergerhorn 9, Wildkogel 2. Summe 485.

Glemmtaler Gruppe: Asitzhöhe 2, Asitzkogel 4, Bernkogel 5, Gamshag 6, Gebrajoch 2, Geisberg 3, Großenberg 1, Henlab-Joch 1, Hochalpspitze 2, Hochetzkogel 3, Hohe Penhab 2, Kastelstein 1, Kessel-Scharte 8, Kettingkogel 1, Kitzbühler Horn 16, Kleiner Göbra 2, Kleiner Schütz 6, Kohlmaiskopf 3, Kuhkaser 1, Laubkogel 2, Maisereck 3, Maurerkogel 3, Niedergernkogel 2, Obergernkogel 3, Ochseneck 1, Pfeifferkogel 2, Reichkendelkopf 4, Reiterkogel 4, Rohreralpenkogel 3, Saalbachkogel 2, Saalkogel 1, Saleinsbachkogel 3, Schabergkogel 2, Schattberg 2, Schmittenhöhe 3, Schönhoferwand 2, Schönleiten 3, Schützenkogel 11, Sonnspitze 3, Spielbergtörl 3, Spieleckkogel 4, Stemmerkogel 2, Stuckkogel 5, Wilde Hag 1, Wildenkarkogel 3, Zwölferkogel 2. Summe 143.

Dientner Berge: Brankogel 3, Hönigskogel 3, Hundstein, Großer 3, Ochsenkogel 6, Schönwieskopf 3, Schwalbenwand 3. Summe 21.

Silvretta-Gruppe: Eckhorn 1, Piz Buin 2, Signalhorn 1, Silvrettahorn 1. Summe 5.

Samnaun-Gruppe: Blankakopf 1, Furgler 1, Furka-Joch 1, Gamsbergspitze 1, Kübelgrubenkopf 1, Medrig 2, Rotbleißkopf 2. Summe 9.

Ferwall-Gruppe: Brüllerkopf, Nördl. 1, Brüllerkopf, Südl. 4, Kalter Berg 1, Knödelkopf 2, Peischelkopf 10, Trostberg 3, Vertinesberg 4. Summe 25.

Livigno-Alpen: Piz Languard 1. Summe 1.

Münstertaler Alpen:

Nuna-Gruppe: Scarl-Paß 1, Urtiolaspitze (Piz Terza) 1. Summe 2.

Sesvenna-Gruppe: Fuorcla Sesvenna 3 (2 S.), Piz Sesvenna 1 S., Schlinig-Paß 1, Summe 5, davon 3 im Sommer.

Umbrail-Gruppe: Cima del Serraglio 1, Dreisprachenspitze 1, Munt da Buffalora 1, Paß Dösradond 1, Piz Dora 1, Umbrail-Paß 2. Summe 7.

Ortler-Gruppe: Butzenspitze 3, Cevedale-Paß 3, Eissee-Paß 1, Eisseespitze 3, Geisterspitze 1, Monte Cevedale 2, Monte Livrio 1, Monte Scorluzzo 1, Naglerspitze 1, Passo del Tonale 1, Suldenspitze 4. Summe 21.

Ötztaler Alpen: Brochkogel, Hint. 1, Fluchtkogel 12 (3 S.), Gepatsch-Joch 1, Guslar-Joch 5 (2 S.), Hintereis-Joch 2, Hintereisspitze, Hint. 7 (2 S.), Hintereisspitze, Mittlere 10 (2 S.), Hintereisspitze, Vordere 6 (2 S.), Hoch-Joch 2 S., Hochvernagelwand 11 (2 S.), Hochvernagtspitze 1, Im hinteren Eis 1, Kesselwände 1 S., Kesselwand-Joch 14 (3 S.), Kesselwandspitze 1 S., Mittelberg-Joch 5 (1 S.), Muthspitze 1, Petersenspitzen 2, Pitztaler-Jöchl 12 (1 S.), Rauherkopf, Großer 7 (1 S.), Rauherkopf, Kleiner 5, Rettenbach-Joch 2, Schwarzwandspitze 2, Vernagelwand 2 (1 S.), Weißkugel 9 (3 S.), Weißkugel-Joch 1 S., Weißseespitze 17 (4 S.), Wildspitze 10 (1 S.), Zinne 7 (1 S.). Summe 157, davon 34 im Sommer.

Gurgler-Gruppe: Hauslab-Joch 1 S., Krahwand 1 S. Summe 2 im Sommer.

Stubaier Alpen:

Ridnaun-Gruppe: Bildstöckl-Joch 1, Blaserberg 1, Daun-Joch 1, Eggerberg 5, Eggerjoch 1, Gruben-Joch 2, Hablerberg 1, Hoher Lorenzerberg 1, Karseite 1, Kastnerberg 4, Kreuzjoch 1, Kuhscheibe 1, Leitenberg 5, Nößlachjoch 5, Pfaff, Aperer 1, Pfaff, Wilder 1, Portjöchl 4, Santigspitze 1, Sattelberg 1, Schaufelnieder 6, Schaufelspitze 2, Schußgrubenkogel 1, Steinjoch 1, Trunajoch 3, Wechsel- (Flach-) Joch 1, Windacher Daunkogel 1, Zuckerhütl 1. Summe 54.

Sellrain-Gruppe: Birgitzköpfl 1, Faltegartenköpfl 2, Groß Windegg 2, Hochbrunnachkogel 1, Mutt 1, Niederreich-Scharte 1, Pfriemesspitze 1, Ruderhofspitze 1, Schrankogel 1, Sulzkogel 1, Wetterkreuzkogel 2, Zwölferköpfl 1. Summe 15.

Zillertaler Alpen: Schwarzenstein 1. Summe 1.

Venediger-Gruppe: Gamsspitzl 4, Großvenediger 13, Hohes Aderl 1, Kleinvenediger 4, Krimmler-Törl 10, Rainerhorn 1. Summe 33.

Goldberg-Gruppe: Hoher Sonnblick 3. Summe 3.

Bergamasker Alpen: Monte Gleno 1, Monte Sissone 1. Summe 2.

Adamello-Gruppe:

Adamellostock: Cresta della Croce 2, Passo di Adamè 1. Summe 3.

Presanellastock: Cima Presena 2, Passo Presena 1. Summe 3.

Hirzer-Gruppe: Jochererberg 1, Königsangerspitze 1, Kuhberg 1, Lorenzispitze 1. Summe 4.

Rittnerhorn-Gruppe: Gasteiger-Sattel 1, Rittnerhorn 2, Sattelberg 1. Summe 4.

Grödner Dolomiten: Col Rodella 1, Grödner-Joch 1, Puflatsch 1, Seceda 2. Summe 5.

Gailtaler-Alpen: Dobratsch 1. Summe 1.

Walliser-Alpen: Cima di Jazzi 1, Gornergrat 1, Riffelalp 2, Riffelberg 1, Theodul-Paß 1. Summe 6.

Berner-Alpen: Abendberg 1, Bonderkrinden 2, Bonderspitze 2, Bülschiberg 1, Elsighorn 1, Engstligen-Grat 1, Gerihorn 1, Hahnen-Moos 3, Höchst 1, Kleinstängli 2, Kuonisbergli 3, Laveygrat 2, Männlichen 1, Metschorn 1, Metschstand 1, Pommerngrat 1, Regenbolshorn 1, Schwantalerspitze 2, Turnen 1. Summe 28.

Urner- und Unterwalder Alpen: Dammastock 1. Summe 1.

Gotthard-Stock: Furka-Paß 1, Lecki-Paß 1, Maigels-Paß 1, Schwärzi-Lücke 1, St. Gotthard-Paß 1, Wyttenwasser-Paß 1. Summe 6.

Glarner- und Schwyzer-Alpen: Calmot 2, Frohnalpstock 2, Gulmen 1, Hochstuckli 2, Hühnerkopf 1, Piz Sol 1, Wildseefürkeli 1. Summe 10.

Appenzeller- und Chur-Alpen: Gamserruck 3, Hinterruck 6, Käserruck 8, Selun 2, Tristenkolbhorn 1. Summe 20.

Rhätische Alpen: Boval 1, Bremenbühel 2, Diavolezza-Paß 1, Fuorcla-Bellavista 1, Fuorcla-d'Alp Fontana 2, Hoernligrat 1, Jakobshorn 3, Jatzhorn 2, Kistenstein 2, Koerbshorn 1, Matlishorn 2, Munt Pers 4, Parsenn-Furka 4, Piz Bernina 4, Piz Chalchagn 1, Piz Corvatsch 2, Piz Danis 1, Piz d' Err 2,

Piz Kesch 2, Piz Misaun 2, Piz Mortèl 2, Piz Padella 1, Sassat Masone 1, Schafläger 1, Schiahorn 2, Staffelberg 1, Strelakopf 2, Strela-Paß 5, Urdenfürcli 1, Wannengrat 1, Weißfluh 7. Summe 64.

Cottische Alpen: M. Collomion 1, M. Traitève 1. Summe 2.

Zusammen von 194 Schiläufern 3699 Turen (89 im Sommer) auf 542 verschiedene Gipfel und 69 verschiedene Pässe, und zwar:

2582 auf Höhen von 1500—2000 m
889 „ „ „ 2000—3000 m
224 „ „ „ 3000—4000 m
4 „ „ „ über 4000 m.

B. Turenbeschreibungen.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Die Namen unserer Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

I. Erste Begehungen.

Das sind: Erstersteigungen und Begehungen vorher nicht begangener Grate und Bergseiten.

Ost-Alpen.

Lechtaler Alpen.

Loreck 2320 m. Erster Auf- und Abstieg über den Nordgrat. (Willy Herz-Kaufbeuren und Julius Schmitt-Augsburg, am 29. Juni.)

Vom Sattel am Fuße des Nordgrates entweder knapp rechts an der Kante über eine steile Wand zum ersten turmartigen Aufschwung hinauf oder ihn links (östlich) auf gerölligen Bändern umgehend. Der nächste Grataufschwung wird ebenfalls an der rechten Kante ganz nahe am Abbruch erklettert. Dann über den Grat weiter zum Gipfel, den man zum Schluß durch einen steilen Riß knapp links vom Grat gewinnt.

Abstieg auf gleichem Weg.

Allgäuer Alpen.

Schwellenspitze 2420 m. Erster Aufstieg über den Ostgrat. (Julius Bachschmid und Wilhelm Freiherr v. Redwitz, am 15. September 1910.)

Aus den Geröllfeldern des südlich liegenden Großkars zur Scharte zwischen Klimm- und Schwellenspitze. Von da immer auf dem Grat, nicht schwierig, einige hundert Meter höher, bis ein wohl 30 m hohes senkrechtes Gratstück den Weiterweg hemmt. Nun rechts (gegen Norden) in die Wand hinaus und exponiert und steil an dieser hinauf (gutes Gestein), bis die Begehung des Grates selbst wieder möglich wird. Ohne weitere Schwierigkeit von da zur Spitze. Ab Scharte 12 Uhr 45 Min., an Schwellenspitze 2 Uhr.

Wetterstein-Gebirge.

Untere Wettersteinspitze 2152 m. Erster Aufstieg über die Ostwand. (Friedrich Arndt, Gustav Fester, Arnulf Lechner und Otto Oppel, am 29. Mai.)

Die unteren zwei Drittel der Ostwand werden von einer Steilschlucht durchzogen. Diese dient als Richtungsziel. In der Fallinie unter dem Gipfel über Geröll hinauf; Einstieg in die Wand nördlich eines vorspringenden Felsköpfls. Von rechts her zu diesem empor, dann ein Stück über brüchige Schrofen direkt hinauf. Über steile Platten nach rechts hinüber querend gelangt man in die obenerwähnte Schlucht; in ihr empor, wobei mehrere kurze Kamine mit sehr brüchigem Gestein durchklettert werden; man halte sich stets in denen zur linken Hand. Später gelangt man auf Grasschrofen und von links her zum Gipfel.

Karwendel-Gebirge.

Hochglück 2575 m. Erster Aufstieg über den Nordgrat. (Dr. Eduard Knebel und Max Moser, am 16. Juli.)

Der Nordgrat teilt das Hochglückkar in ein östliches und westliches, zieht zuerst von Norden nach Süden und vereinigt sich kurz unterhalb des Gipfels (westlich des Beginns der Schneerinne) mit dem Nordwestgrat.

Wir stiegen im östlichen Kar empor, umgingen den untersten unbedeutenden Absatz und erreichten über Geröll den Beginn des Grates, der mit einem Steilabbruch ansetzt, bei einer tiefen Höhle. Der Einstieg befindet sich einige Meter rechts bei einem kleineren Loch. Direkt oberhalb dieses Loches zieht schräg rechts aufwärts ein ca. 30 m langes, schmales, sehr brüchiges, teilweise unterbrochenes Band, von großen Überhängen überdacht. Sehr schwierig. Vom Ende des Bandes etwa 15 m nach links (östlich) durch einen Kamin mit guten Griffen und weitere 20 m nach links auf einem guten Bande zu einem auffallenden Schartl; dann 25 m schräg nach rechts aufwärts auf plattigen Bändern und nun im Zickzack nach links aufwärts und nach 25 m zum Grat und ersten Gratturm. Teilweise sehr schwierig. 3/4 Stunden.

(Von der Scharte südlich des ersten Gratturms zieht nach Osten ein Geröll- und Grasband ins östliche Kar; von hier aus kann der Grat unter Umgehung des ersten schwierigsten Turmes leichter begangen werden.)

Nun immer am Grat weiter, die einzelnen Türme und Abbrüche überkletternd. Gestein brüchig; teilweise sehr schwierig und ausgesetzt.

Bevor der Nordgrat sich mit dem Nordwestgrat vereinigt, sperrt scheinbar eine Steilkante den Weiterweg. Direkt an der Kante

oder etwas rechts davon schwierig gerade empor. Vom Vereinigungspunkt des Nord- und Nordwestgrates stets am Grate zum Gipfel. Zeitdauer: 3 1/4 Stunden.

Die Tur ist sowohl turistisch wie landschaftlich von hervorragender Schönheit, jedenfalls für geübte Karwendelgeher (eventuell unter Umgehung des ersten Turmes) der empfehlenswerteste Anstieg auf das Hochglück.

Kaiser-Gebirge.

Regalpturm ca. 2245 m. Erster Auf- und Abstieg über die Nordostkante. (Adolf Deye und Ernst Widmann, am 12. September.)

Von der Scharte zwischen Regalpspitze und Turm steigt man in der südlichen Geröllrinne so lange ab, bis der grasdurchsetzte leichte Fels zur Linken gestattet, die Scharte nordöstlich des Regalpturms zu erklettern. (Auffallende Stelle: die Scharte ist durch einige Felsnadeln geteilt, von denen zwei durch einen Block überbrückt sind.) Nun auf der Nordostseite des Berges an einem schmalen Riß 10 m empor zu einem breiten Vorsprung. (Steinmann und Seilring.)

Von hier schwach links sehr steil aufwärts zu einem kleinen Standplatz in der Nordostkante. Durch eine mittelschwere Rinne zum Gipfel — 30 m über der Scharte.

Eine andere Möglichkeit, den Gipfel zu erreichen, ist folgende: Von dem unteren Vorsprung 4 m schräg nach rechts aufwärts zu einer brüchigen Steilrinne und durch diese zur Spitze.

Sehr schwierig, jedoch nur wenig schwerer als die Leuchsroute, dagegen bedeutend kürzer.

Wimbachgruppe.

Hochkalter 2608 m. Erster Aufstieg über den Südgrat. (Max Zeller und Genossen, am 22. Juli.)

Näherer Bericht siehe D. A.-Z., Jahrg. X. Heft 10 („Mitteilungen").

Göll-Kette.

Hoher Göll 2522 m. Erster Aufstieg über die Westwand. (Josef Klammer, Richard Kroher und Max Zeller, am 29. Juli.)

Von der Scharitzkehlalm durch den östlich vorliegenden Waldgürtel ins hintere Endstal. Bester Blick auf die Westwand. Linkseitig kahle Wände, durch eine Latschenterrasse unterbrochen, in der Mitte der Wandfläche ein riesiger Trichter, der wegen eines darüber eingebetteten (von hier unten nicht sichtbaren) Schneekars

ständig steinfallbestrichen erscheint. Dahinter liegt der gleichfalls nicht sichtbare Gipfel. Die Wand unterhalb des Trichters ist glatt, in seiner Fallinie bei einem Lawinenkegel ist der Einstieg. Links von dem Trichter, ein von rechts unten nach links oben eingeschnittenes Couloir, durch das die Route führt. Deren Verlauf ist im wesentlichen folgender: Vom Einstieg weg durch die Platten im Zickzack auf ein rechts neben der Ausmündung des Couloirs gelegenes Latschenköpfl, von ihm ins Couloir selbst und durch dasselbe in einen Kessel; von hier nach rechts über weniger geneigtes Terrain zum Gipfel.

Über den Lawinenkegel hinan, nach Überwindung der Randkluft, auf horizontalem Band nach links, bis gutgriffiger Fels gerades Aufwärtsklettern ermöglicht, auf einem weiteren Band nach rechts schief aufwärts auf einen Standplatz unter überhängendem Wulst. Unter demselben nach links hindurch (sehr schwierig), bis man auf prächtigem Fels, steil, gerade aufwärts klettern kann, zu einem weiteren, nach links empor ziehenden Grasband. In einer Runse etwas nach links aufwärts auf Grasterrain mit reicher Flora. Von hier steil aufwärts zu einer kleinen Höhle mit einem Oberlichtfenster, Spreizschritt nach links in die Fortsetzung der Runse und auf das Latschenköpfl, rechts des Couloirs. Der Abbruch des Köpfls nach links in eine große Mulde wird durch einen senkrechten Kamin überwunden; das obere Kaminstück ist nicht schwierig, das untere, zweimal überhängende bietet ungewöhnliche Schwierigkeiten. (Rechts davon zwei andere augenscheinlich leichtere Kamine.) Aus der Mulde ins Couloir hinein, anfangs leicht in der Steilrinne empor, dann schwieriges Stemmstück, das nach rechts umgangen werden kann. Der Weiterweg führt durch eine glatte, aber gestufte Rinne, zuletzt in der linksseitigen Wand zu einer Nische (Wasser). Von der Nische 10 m in einer sehr nassen Verschneidung aufwärts, dann leichter, weitere 15 m zu einem mit Algen bedeckten Überhang. Unter ihm schwierig nach links auf ein horizontales Gesimse. Dann durch eine sehr plattige Rinne und nach einem kleinen Überhang in einen großen, schneeerfüllten Kessel. Hier links über die Schrofenwände empor durch eine Rinne, dann bereits oberhalb des Kesselhintergrundes nach rechts unter überhängenden Platten auf eine kleine Latschenterrasse. In einer Verschneidung gerade empor und über Schrofen auf die linksseitige Begrenzungsrippe einer mächtigen Parallelschlucht. Über die Rippe, einem Felskopf links ausweichend, gerade hinan und jenseits eines Schartels in die Schlucht hinein. Aus derselben schwierig hinüber nach rechts auf die Rippe, welche das große Schneekar linksseitig begrenzt. Über die Rippe empor und nach rechts haltend über das Gipfelplateau zum Gipfel. Wandhöhe Einstieg-Gipfel über 1000 m. Kletterzeit einschl. ½stündiger Rast 7 Stunden. Fels durchwegs sehr fest, landschaftlich hervorragend schöne Tur, Kletterei schwierig und ausgesetzt, mit einigen sehr schwierigen Stellen, letzter Teil mühsames Gehterrain.

Reiter-Alpe.

Mittlerer Bruder 1830 m. Erster Aufstieg über die Ostwand (F. J. Seitz und Max Zeller, am 15. Mai.)

Näherer Bericht siehe D. A.-Z., Jahrg. X. Heft 11 („Mitteilungen")

Kitzbühler Alpen. (Hopfgartener Gruppe.)

Tristenkopf (Gamskopf) 2200 m. (Erster Aufstieg über die Nordwand. (Dr. Josef Husler und Leo Husler, am 22. August.)

Von der Formkeil-Alpe aus zum westlichen Teile der Wand, wo ein Couloir am tiefsten herabzieht (Schneefleck). Hier Einstieg. Über schiefrige Wandstufen mühsam empor. Nach 1 Stunde jener große Grasfleck, der schon von Alpbach aus inmitten des schwarzen Urgesteins gut sichtbar ist. Von hier entweder gerade empor und in der Fallinie des Gipfels in 1 Stunde, sehr schwierig, auf diesen oder mit Umgehung über ein gutes Band in ½ Stunde auf den Ostgrat und auf diesem in prächtiger Kletterei über hartes Gestein zum Gipfel.

Stubaier Alpen.

Schlicker Nordturm 2570 m. Erster Aufstieg über die Nordnordwestwand. (Hermann Egger-Innsbruck und Josef Klammer, am 4. September.)

An die Nordnordwestwand lehnt sich rechts ein hoher Pfeiler an; die Einkerbung, welche das Massiv mit dem Pfeiler bildet, stellt im wesentlichen den Verlauf des Weges dar. Die Einkerbung geht oben in einen mit mächtigem Überhang geschlossenen Kamin über. Etwa 50 m unter der Nordturmscharte auf schmaler Leiste nach rechts zu einer 6 m hohen Steilrinne und durch sie auf ein rechts ziehendes Band, welches zum untersten Teil der Einkerbung leitet. Mittels menschlichen Steigbaums über einen sehr schweren brüchigen Überhang 30 m mühsam empor zu einem zweiten Überhang, der links durch eine 10 m hohe, sehr schwere und brüchige Steilrinne umgangen wird; oben auf 3 m langem, schmalem Kriechband nach rechts in die Einkerbung zurück, die nun zum reinen Stemmkamin geworden ist. 20 m in demselben hinauf in einen Schuttkessel, der von mächtigen Überhängen halbkreisförmig eingeschlossen ist. Aus dem Kessel nach rechts über die 25 m hohe, sehr ausgesetzte, aber gutgriffige Wandstufe empor auf die Spitze des Pfeilers. Die nun folgende Wandstufe durchzieht ein unten abbrechender, 25 m hoher Riß, der anstrengend durchklettert wird und auf Schutt ausmündet, von wo man den unteren Kamin des gewöhnlichen Aufstieges erreicht. In 10 Minuten zum Gipfel. Höhe

des Kletterterrains ca. 120 m, Dauer vom Einstieg ab 1¾ Stunden. Trotz der Kürze sehr interessante abwechslungsreiche Kletterei, sehr schwierig und stellenweise, infolge der Brüchigkeit, gefährlich.

Brenta-Gruppe.

Cima Pagaiola alta 2901 m. Erster Aufstieg über den Nordwestgrat; zweite Ersteigung des Gipfels. (August Schuster, am 13. August.)

Von der Pagaiola bassa traversiert man in die Südflanke östlich gegen die Scharte zwischen beiden Gipfeln. Aus der Scharte auf durchaus brüchigem Grat zum Gipfel. Dieser Aufstieg dürfte in dem sehr brüchigen Gestein, wenn auch der schwierigste, so doch der gefahrloseste sein, da in den Westwänden große Steinschlaggefahr besteht. Der Aufstieg über den Firn zur Pagaiolascharte ist sehr mühsam.

Croda di Prato (Le Tose) 2791 m, 2796 m, 2808 m, 2852 m. Erste Ersteigung und Überschreitung. (Carl Holzhammer, Carl Ibscher und August Schuster, am 14. August.)

Von der Parolscharte steigt man westlich gegen die vom Grat herabziehende Schneeschlucht und in dieser aufwärts bis unter den die Schlucht sperrenden Block. Unter diesem links in die Wand und westlich aufwärts zu einem kleinen Steinmann. Die Fortsetzung der Route bewegt sich nun in schöner Kletterei innerhalb der Schlucht, welche sich über dem Blocke gabelt, in deren linker Begrenzungswand bis zu dem unterhalb des Grates sichtbaren Stemmkamin. Ziemlich in seinem äußeren Teil stemmend, überwindet man diesen wie den oberen Überhang verhältnismäßig leicht. Oberhalb des Kamins in nördlicher Richtung ca. 30 m gegen den Grat.

Der sich nun in rein nördlicher Richtung gegen das Hauptmassiv aufbauende, mit vielen kleinen Türmen durchsetzte Grat besteht aus drei mächtigen Vorgipfeln, welche sämtliche überschritten werden können.

Südgipfel P. 2791 m. Den Vorgipfel leicht über den Grat ersteigend umgeht man den nun folgenden Vorzacken westlich der Gratkante, und erreicht den Gipfelstock durch einen breiten Kamin in seiner westlichen Seite. In nördlicher Richtung über den Grat absteigend unter westlichem Ausstieg in die Scharte zwischen Süd- und

Mittelgipfel P. 2796 m. Von der Scharte erklettert man den Vorturm auf seiner östlichen Kante und überschreitet den Grat gegen das folgende Plateau, dieses östlich querend, in leichter

Kletterei gegen den Gipfel. Der in nördlicher Richtung folgende kleine Turm wird ebenfalls östlich umgangen und in leichtem Abstieg die Scharte zwischen Mittel- und

Vorgipfel P. 2808 erreicht. Der sich nun aufbauende Gipfelturm wird westlich, nahe unterhalb des Grates querend, in schöner Kletterei gewonnen. Den Grat nördlich abwärts steigend, gelangt man in die Scharte zwischen Vor- und

Hauptgipfel 2852 m. Vor demselben baut sich nochmals ein kleiner Turm auf, der in seiner östlichen Flanke durchstiegen wird. Von seinem nördlichen Gratauslauf guter Übertritt über den Spalt der Scharte und nun in östlicher Richtung aufwärts zum Gipfel. Ab Parolscharte ca. 2½ Stunden. Diese Tur ist bei Überschreitung aller Gipfel ziemlich schwierig, dürfte jedoch die schönste Tur in der Süd-Brenta darstellen. Das Gestein ist für Brentaverhältnisse sehr fest.

Anmerkung: Zur Vermeidung einer Namensverwechslung des „Le Tose" mit der „Cima Tosa" benannten wir den Gipfel nach dem Vorschlage des Erschließers der Süd-Brenta (Hans Barth, D. u. Ö. A.-V. Zeitschrift 1903) „Croda di Prato".

Croz di Selvata 2898 m. Erste Ersteigung und Überschreitung. (Dieselben, am 13. August.)

Vom Pagaiola kommend, quert man die glatten Südabstürze des Croz di Selvata gegen Osten und steigt unmittelbar bei der Ostkante über steile glatte Wandstufen gegen eine schmale Rinne an. Diese aufwärts und über Geschröf gegen einen vom Gipfel herabziehenden Kamin. In diesem gut empor, bis ein Überhang im obersten Teil ein Aussteigen nach rechts erfordert. Über gutgestuften Fels erreicht man bald den Grat und über diesen den Gipfel.

Mittelschwere Kletterei.

Croda dei Fulmini ca. 2910 m. Erster Aufstieg von Südosten aus dem Masodikar. (Dieselben, am 10. August.)

Der Aufstieg erfolgt in der unteren Hälfte ausschließlich durch die Schlucht (Bochetta dei Fulmini alta) und vollzieht sich im zweiten Teil auf dem Süd-Ostgrat zum Hauptgipfel. Die unteren Abbrüche der Schlucht werden aus dem Eiscouloir, welches von der Bocca d' Armi herabzieht, links über Steilrinnen ansteigend, umgangen. Den Eintritt in die Schlucht vermittelt ein breites Band. Nach ca. 20 m, die rechte Begrenzungswand benützend, aufwärts, bis senkrechte Wandabsätze eine Querung des Eiscouloirs erfordern. Nun auf der linken Seite und zum Teil in der Schlucht selbst über Steilstufen empor. Da, wo sich die Schlucht kesselartig erweitert (Steinmann), steigt man scharf links (südl.) gegen einen auffallenden kleinen Turm mit Kapuze aufwärts, wodurch der Süd-Ostgrat erreicht wird. Über ihn in luftiger Kletterei aufwärts, bis

ca. 50 m unter dem Hauptgipfel ein Gratturm den Weiterweg versperrt. Nun auf einem Band in die Ostseite und über gutgestufte Wand in die Scharte zwischen dem Haupt- und einem kleinen nördlichen Vorgipfel, von wo aus der Gipfel unschwer erreicht wird. Dieser Weg bildet den kürzesten Zugang zu den Fulminitürmen und ist durchwegs schwierig.

Aufstieg ca. 2½ Stunden.

Garbariturm (Punta l' Ideale) 2946 m. Erster Aufstieg von Osten; zweite Ersteigung. (Carl Ibscher und August Schuster, am 12. August.)

Vom Sattel der Bochetta della Tosa auf schmalem, gutem Band ca. 30 m südlich in die Ostwand, dann steil aufwärts gegen den mittleren Teil der Schlucht. Man durchsteigt die Schlucht bis zur Scharte und quert von hier ca. 30 m links auf schmalem Band bis zu dessen Auslauf. Die nun senkrecht sich aufbauende Turmmauer gewinnt man vorerst durch einen ca. 4 m hohen Riß (kleiner Steinmann), guter Stand und Sicherung. Von hier anfangs rechts, dann senkrecht aufwärts auf winzigen Tritten und Griffen frei in die Wand (äußerst ausgesetzt). Die oberste überhängende mannshohe Stelle wird durch oberhalb erreichbaren festen Blockgriff erleichtert. Hiermit gewinnt man die östliche Abdachung des Hauptgipfels, von wo links aufwärts der Süd-Ostgrat über gute Schrofen zum Gipfel führt. Die Kletterei ist sehr schwierig und ausgesetzt. Ab Einstieg 1 Stunde. Diese Route dürfte leichter und wesentlich schöner als die nördliche Route des Erstersteigers sein.

Anmerkung: Nach Dolomitenbrauch und besonders dem Vorschlage des Erschließers der Brenta (Hans Barth, Zeitschrift 1903) stattgebend, benannten wir diesen nördlichen höchsten Tosaturm nach dem Namen des Erstersteigers „Garbariturm".

Monte Cresole 2846 m. Erste Begehung der Ostseite ins Val d' Ambiez, und zwar im Abstieg. (Die vorigen, am 14. August.)

Vom Kulminationspunkt des Cresole P. 2779 in nordöstlicher Richtung abwärts, stets entlang der Gratkante, deren Nordwände steil gegen die östliche Parolscharte abstürzen. Die den Grat öfters unterbrechenden Steilwände umgeht man südlich ausbiegend. Tiefer kommend verfolgt man rein östliche Richtung. Der Ausstieg erfolgt nördlich über den Hängen des Doss della mandra P. 2203, wo unmittelbar unterhalb dieser auffallenden Wiesenkuppe der Weg zur Prato-Alm führt.

Diese Route ist leicht und bildet die kürzeste Verbindung im Abstieg zur Parol-Alm. Eine direkte Überschreitung der Einsattlung zwischen Croda di Prato und Monte Cresole (Parolscharte) dürfte ausgeschlossen sein, da diese ins Ambieztal durchaus in glatten Steilwänden abbricht.

Pala-Gruppe.

Punta Adele ca. 2683 m. Erster Aufstieg über die Westwand.

Campanile Castrozza (Campanile di Val di Roda II) ca. 2760 m. Erster Aufstieg über die Nordwand und den Nordwestgrat. (G. Haupt-Würzburg, Max Hofmüller und Frau, am 8. August.)

Vom dauernden Schneefeld unter der Westwand des Campanile di Val di Roda [die bisherige Bezeichnung I bleibt besser weg; statt Campanile II empfiehlt sich der Name Campanile Castrozza] nach links über Schrofen und Rinnen vorbei an dem langen, zum Campanile di Val di Roda führenden Kamin (welcher sich rechts einer gelben Wand befindet) zum Beginn einer ca. 200 m langen Steilrinne. Einstieg in diese (Steinmann). Über kaminartige Ab-Absätze schließlich zu einer Wand. Von einer abgesprengten Platte direkt in die gelbe Wand, äußerst schwer, Griffe nicht zuverlässig. Nun 10 m heikler Quergang nach rechts zu seichtem Riß. Oberhalb dessen kurzer Kamin mit zwei Blöcken, sehr schwer. In gleicher Richtung weiter, längere mittelschwere Kletterei durch Rinnen und Risse. Dann schwach rechts empor zu einer gelbschwarzen Wand, die durch einen ungangbaren Riß von einem wenig ausgeprägten Gratabsenker getrennt ist. Die innere Wand der Gratrippe wird nahe ihrer Kante von einem senkrechten, seichten Riß durchzogen, nach dessen äußerst schwerer Erkletterung die Gratkante selbst erreicht wird. Nach links umbiegend, gelangt man nun durch eine lange schutterfüllte Rinne mit kurzen Absätzen zu einem Gratsporn. Hier erhebt sich das Gipfelmassiv der Punta Adele. Links an deren Westwand führt ein Schuttband zu einer Wandstufe. Oberhalb dieser, die ganz links bequemer umgangen werden kann, durch einen schönen Riß, und weiter durch einen seichten Kamin zum Gipfel der Punta Adele.

Zurück zu dem Schuttband und um das ganze Massiv südlich herumtraversierend, hinauf zur Scharte zwischen Punta Adele und einem Schartenturm. Man quert diesen an der Nordwestseite bis zur Scharte zwischen ihm und dem Campanile Castrozza. Von der Scharte aus direkt, dann schräg links an der Nordwand des Campanile exponiert an festen Griffen empor, nun gerade über die teilweise überhängende Wand, dann schräg rechts mit Rißbenutzung zum Nordwestgrat. Etwas links des Grates über Wand und Rinne nach rechts queren und auf ein etwa 6 m hohes Postament rechts vom unteren Ende eines mit mächtigem Überhang ansetzenden Risses. Vom Postament mit weitem Spreizschritt zum Riß und über einen Block durch den Riß hinauf. Oben Quergang nach rechts, dann durch plattigen Riß hinauf zu einem Geröllplatz. Durch Rinne zum Vorgipfel. Über den Grat, dann etwas absteigend zum Gipfelbau, der an der rechten Kante erklettert wird. Zur Scharte zwischen den beiden Gipfelzacken, dann südlich um den mit Steinmann gekrönten

Zacken herum und nach einem Spreizschritt durch Rinne und über Wandstufe auf den Gipfel des Campanile Castrozza.

Abstieg südlich zur Scharte zwischen Campanile Castrozza und Campanile Val di Roda durch die steile Schneerinne hinab, über zwei Steilstufen abseilen, dann kurz vor der dritten großen Steilstufe nach rechts in die Ostwand; über gut gangbares Schrofenband etwa 4—5 Seillängen Quergang. Hier Biwak! In seichter Rinne über die Wand hinunter (abseilen) zu einer Traverse von 40 m nach rechts, südlich. Von einer großen Nische über eine Wandstufe hinab (abseilen) und Ausstieg auf bequeme Schrofen kurz unterhalb des Passo di Ball.

Empfehlenswerter für den Abstieg ist es, von der Scharte zwischen Campanile Castrozza und Campanile Val di Roda entweder den letzteren von rechts her zu ersteigen, oder ihn an der rechten westlichen Seite zu umgehen zum Passo di Val di Roda. Von hier aus dann auf die Cima di Val di Roda und zum Passo di Ball.

Die Tur ist äußerst schwer, sehr ausgesetzt und lang. Die Kletterei von der Scharte bis zum Gipfel des Campanile Castrozza ist höchst genußreich.

Sextener Dolomiten.

Cima Bernhard ca. 2960 m. Erster Aufstieg aus der Schlucht der Auronzanerspitze. (Friedrich Arndt; Adolf Witzenmann mit Otto Oppel am 2. August.)

Von der Forcella d' Agnello äußerst schwere Traverse nach links, dann verfolgt man das breite Band bis zu dem schwarzen Kamin, durchklettert diesen ganz und erreicht die kleine Terrasse. Von ihr nach rechts in der Schlucht hinauf über steilen Schnee und nasse glattgewaschene Wandstufen (Steinschlag!), bis man, die Schlucht querend, auf ein Band gelangt. Dieses wird in die Südwestseite verfolgt. Hier durch Verschneidungen, Kamine und kleine Wandstufen hinauf, später links querend zu einem Schneefeld. In seiner Randkluft weiter. Über steile scharfe Schrofen links aufwärts haltend erreicht man von Norden her den Gipfel.

Hochbrunnerschneide 3061 m. Erste Begehung der Westseite, und zwar im Abstieg. (Friedrich Arndt, Arnulf Lechner, Karl Hannemann; Adolf Witzenmann mit Otto Oppel, am 7. August.)

Etwas südlich, oberhalb der tiefsten Einschartung der Hochbrunnerschneid und einem nördlich vorgelagerten Felskopf, steigt man in die Ostwand der Hochbrunnerschneid hinab. Über mäßig schwere Felsen klettert man eine steile geröllerfüllte Rinne hinunter, bis sie abbricht. Ein weiter Spreizschritt leitet auf eine Rippe, nach deren Querung man wieder in einer Steilrinne hinter einer großen

Platte absteigt. Über einige vereiste Wandstufen mit mittelschwerer Kletterei erreichten wir ein steiles Schneeband, dem wir südwärts folgten. Einige Gratrippen und steile Schneefelder (Stufenarbeit) werden gequert. Zuletzt steigt man angesichts einiger abenteuerlicher Türme eine steile Gratrippe hinab und erreicht die Scharte zwischen Hochbrunnerschneid westlich, Piz Popera östlich.

Monte Popera 2962 m. Erster Aufstieg von Westen. (Friedrich Arndt, Arnulf Lechner und Karl Hannemann, am 7. August.)

Von der eben erwähnten Scharte steigt man einige Meter ab, dann quert man hinter einer Platte in leichter Traverse in die Westwand, deren einzige Ersteigungsmöglichkeit ein enger Kamin bietet; zuerst noch Wandkletterei, dann folgt nach etwa 7 m die engste Stelle, die überhängt, zudem feucht und vereist ist. Sehr schwer. Dann in dem immer noch engen Riß nach rechts zu einer kleinen Schutterrasse. Hier guter Stand, Aufseilen des Gepäcks. Nun kurze Traverse nach rechts in einer geröllerfüllten Rinne hinauf, später nach links hinter einer großen angelehnten Platte gelangt man über Schnee auf ein breites Band, welches in die Südwand hinaus verfolgt wird. Eine Unterbrechungsstelle wird überwunden, indem man eine kleine Wand erklettert und zum Wiederbeginn des Bandes absteigt. Jetzt in leichteren brüchigen Schrofen im allgemeinen nach rechts aufwärts. Man erreicht eine Schlucht, die zur Scharte zwischen westlichem Vorgipfel und Hauptgipfel emporleitet. Nach Queren einiger Rinnen und kleiner Wandstufen auf den Hauptgipfel.

(Der westliche Vorgipfel kann auch erklettert werden, erfordert aber wegen des brüchigen Gesteins viel Zeit).

Papernkofel 2414 m. Erster Aufstieg über die Südwand, erster Abstieg über die Westwand. (Wilhelm Grundner und Karl Hannemann, am 3. August.)

Die Südostflanke des Papernkofels, eines dem Zahnkofel ähnlichen kühnen Turmes im Arzalpengebiet, durchreißt eine unten schluchtartig ausgeweitete Kaminreihe, durch welche die Auf- und Abstiegsroute der Erstbesteiger führt. Wir benutzten sie vom Lawinenrest aus ca. 30 m, um sodann nach Überwindung eines überhanggesperrten glatten Kaminstückes in die zwar steile, aber festgriffige Südwand hinauszuqueren. Über kleine Wände und dazwischenliegende gutgestufte Rinnen erreichten wir in $^3/_4$ Wandhöhe einen schmalen Vorbau (Steinmann). Nach Überspreizung des ihn abtrennenden Spaltes gelangt man über eine schwierige Platte in einen engen Riß, durch den man nach rechts auf eine Rippe kommt. Auf dieser empor steigend erreicht man über ein gutgriffiges Wandstück in prachtvoller ausgesetzter Kletterei den Gipfel. Den Abstieg über die senkrechte plattige Westwand ermöglicht ein langer Stemm-

kamin, der unmittelbar beim Gipfel ansetzt, jedoch ca. 40 m oberhalb des zum Elfer ziehenden Grates endigt; in schwieriger Kletterei erreichten wir mittels einer Schleife nach rechts und einer Traverse nach links den brüchigen Gratansatz, von dem aus wir zuerst durch steile Rinnen, sodann weiter unten durch nasse Kamine, deren mächtige Überhänge uns zu öfterem Abseilen nötigten, zu den Schrofen des Arzalpenbodens gelangten.

Cima Bagni 2984 m. Erste Ersteigung von Norden. Erste Begehung des Südgrates (im Abstieg). (Fritz Becker, Wilhelm Grundner, Karl Hannemann; Adolf Witzenmann mit Otto Oppel, am 2. August.)

Die Cima Bagni, in der Karte der östlichen Dolomiten „Col dei Bagni" genannt, nimmt unter den Bergen der Elferkogelgruppe eine hervorragende Stellung ein. Vom oberen Talboden der Arzalpe südwestwärts über den Gletscherbach, dann nach West über ein Schneefeld ansteigend, im Süden Cima Bagni, im Norden Piz Popera, im Westen ein mit mächtigen Türmen geschmückter Grat, welcher die Cima Bagni mit dem Piz Popera verbindet. Eine ungeheure Schneeschlucht durchzieht die Nordflanke der Cigma Bagni. Durch diese Schlucht empor (teilweise Eis), später unter einem mächtigen Gratabbruch in die Nordostflanke übergehend erreichten wir sodann durch ein Rinnensystem, zuletzt über Schrofen (mäßig schwierige Kletterei) den von Nord nach Süd ziehenden Grat. Südwärts leicht zum Gipfel.

Über die brüchige Südseite absteigend suchten wir den Weg der ersten Ersteigung, welcher jedoch im obern Teile falsch beschrieben sein muß. Ein Übergang auf die Ostseite ist äußerst unzweckmäßig. Man bleibt am besten immer westlich des Südgrates und erreicht durch Rinnen den oberen Teil des „Deutschen Kares". Dieses Kar ist zwischen Cima d'Ambata und Cima Bagni eingebettet und mündet mit dem Val Stallata ins Val Giralba. Der Südgrat ist schwer. 22 m hohe Abseilstelle (Mauerhaken) und kompliziertes Terrain.

Von der tiefsten Einschartung im Grat zwischen Cima d'Ambata und Cima Bagni nach Osten (Kletterei) hinunter in eine steile Schneerinne (großartige Szenerie). Über diese absteigend erreicht man ein Firnlager. Weiterhin an einem Wasserfall und dem idyllisch gelegenen Lago Cadin vorüber zum Bad und Hotel in Val Padola (einfach und gut). Vom Kreuzberg bis zum Hotel im Val Padola ca. 12 Stunden.

Civetta-Gruppe.

Cima di Mede 2430 m. Erste Ersteigung. (Julius Schmitt-Augsburg und Carl Walker-Stuttgart, am 13. September.)

Von der Casera Manzoni zum Sattel bei Punkt 1917 und hier rechts durch eine plattige, von einem Riesenblocke gesperrte Rinne

empor zur Forcella di Mede. Der Block und die beiden folgenden werden schwierig rechts umgangen. Von der Forcella di Mede, die auch durch das Val di Mede aus dem Cantonital zugänglich ist, dorthin, wo das Geröll am höchsten in die Wand reicht. Hier Einstieg. Mit Quergang nach rechts zu einem schmalen Riß und durch ihn empor (12—15 m sehr schwierig). Über Wandeln schräg rechts aufwärts gegen einen morschen Felsturm; um ihn nach rechts herum und dahinter nach links durch eine Rinne hinauf zur Höhe einer Felsrippe. Über diese empor zum Hauptgrat und nach links zu einer Scharte vor dem Gipfelmassiv. Über ein brüchiges Wandl in die Scharte hinab und jenseits auf Kriechband nach links in die Wand und leicht zum Gipfel.

Von der Casera Manzoni 2½—3 Stunden.

Torre di Pelsa 2382 m. Erste Ersteigung. (Die vorigen, am 16. September.)

Der Torre di Pelsa ist der vorletzte, den Torre Venezia überragende Gratturm.

Von der Casera Manzoni talauf zu der Schuttrinne, die von der Scharte nördlich des Turmes herabzieht. Bis zum Ende des Schuttes hinauf. *Hier Einstieg.* Rechts durch eine kaminartig gestufte Schlucht empor zu einer kleinen Scharte in dem nach Westen verlaufenden gratartigen Absenker. An der Scharte etwas absteigend, um eine Felsrippe herum und dahinter empor zur Höhe der Rippe. Von hier über Wandeln und Risse empor zum Grat und durch ein Gratfenster jenseits hinab zum Fuße des Gipfelturms, dessen 35 m hohe Südwand durch einen sehr schweren Kamin erklettert wird.

Abstieg: Durch den Kamin (abseilend) zur Terrasse am Fuß des Gipfelturmes zurück. Hier nach links eine Geröllrinne hinab. Wo sie abzubrechen droht nach links und in Schrofen abwärts zu steilem Gras und leicht zur Forcella di Pelsa. Durch die Schlucht nach Osten hinab ins Cantonital.

Torre Venezia 2339 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (Die vorigen, am gleichen Tage.)

Der Torre Venezia bildet den Schlußpfeiler des Süd-Westgrates der Civetta.

Von der Forcella di Pelsa zum Fuß der Nordwand empor. Knapp links von der Kante überhängender Einstieg in die Wand und sofort Quergang nach links (einmal an Höhe aufgebend), bis man ungefähr in der Fallinie unter einem hoch oben ansetzenden Riß sich befindet. Über die ungefähr 45 m hohe Wand zum Riß hinauf (Sicherung schlecht). Äußerst schwierig im Risse empor, bis er sich schließt, hier nach links in die Wand und nach wenigen Metern wieder nach rechts zum Fuße einer Kaminreihe. Durch sie äußerst

schwierig zur Höhe eines Pfeilers. Hier Quergang nach rechts in die Nord-Westwand und durch einen Riß nach links zur Terrasse unter der Gipfelwand, leicht nach rechts zum Grat und über ihn zum Gipfel.

Abstieg auf der gleichen Route. Kletterei äußerst schwierig. (1½—2 Stunden.)

Unbenannter Gipfel ca. 2600 m und Unbenannter Turm ca. 2500 m. Erste Ersteigungen. (Die vorigen, am 17. September.)

Von der Casera Manzoni zu Punkt 1917 und hier nach rechts durch eine tiefe, geröll- und schneeerfüllte Schlucht empor. Kurz vor ihrem Ende nach links hinaus und auf gutem Bande um die Kante der die Schlucht links (im Sinne des Anstiegs) begrenzenden Wand herum. Über Schrofen und Geröll, zum Schluß über eine gratartige Einschnürung zum Gipfel.

Auf der Anstiegsroute zurück, bis eine geröllbedeckte Terrasse einen Quergang nach links (nordwestlich) in eine Schlucht ermöglicht. Durch sie zum Grat empor (unschwer, aber wegen des brüchigen Gesteins gefährlich). Jenseits hinab und Quergang zu einer Schlucht, die den Aufstieg zum Grate wieder ermöglicht. Von der Scharte nach rechts hinaus in die Nord-Westflanke und zum Westgrat empor, der steil und nicht leicht zum Gipfel leitet.

Abstieg: Auf der Anstiegsroute zurück zur Scharte. Hier Quergang unter dem Turm nach links und durch eine Rinne hinab, bis man nach rechts (südlich) zu der Rinne queren kann, die man beim Anstieg benützte. Durch sie empor zur Scharte und jenseits nach Westen hinab. Durch zweimaliges Abseilen wird zum Schluß das Kar wieder gewonnen.

West-Alpen.

Bernina-Gruppe.

Punta Marinelli 3186 m. Erster Aufstieg über die Südwestwand. (Aldo Bonacossa und Carl Prochownick, am 20. August.)

Von der Marinellihütte über Schutt und Schnee horizontal querend zum Fuße der Wand, die in teilweise interessanter Kletterei direkt zum Gipfel durchstiegen wird. 1 Stunde.

Cime di Musella: Punta Biella 3079 m. Erster Aufstieg über die Südwand. (Aldo Bonacossa, am 6. August.)

Von der Bocchetta delle Forbici über Schutthänge östlich querend erreicht man bald das düstere steile Schneecouloir zwischen der Punta Biella und der unbenannten Spitze 3094, welches von drei Überhängen unterbrochen wird. Stufenschlagend oder zwischen Fels und Firn bis zu zwei Drittel seiner Höhe; die beiden ersten

Überhänge werden in der Mitte durch kurze Rinnen schwer überwunden. Sodann auf breitem, glattem Bande (damals total vereist) nach rechts (östlich) sehr ausgesetzt in die eigentliche Südwand, über die man ohne Schwierigkeit direkt zur Spitze gelangt. 50 Minuten vom Einstieg; sehr rasch.

Cime di Musella: Unbenannte Spitze 3094 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (Aldo Bonacossa, Prof. A. Corti und Dr. G. Vernoni, am 7. August.)

Von der Marinellihütte zur Vedretta di Caspoggio hinunter und über einen zerschrundeten Hang (Bergschrund) steil zum Fuße der Felsen. Einstieg etwas auf der rechten Seite (West). In interessanter Kletterei parallel des Schneehanges ein Stück hinauf, dann durch eine Rinne und über leichte Bänder links gegen die Mitte der Wand, schließlich direkt zur Spitze. Sehr interessante, mäßig schwere Kletterei in sehr festem Gestein. 2 Stunden von der Hütte.

La Sella 3587 und 3566 m. Erster Aufstieg über die Südwand. (Aldo Bonacossa und Carl Prochownick, am 15. August.)

Auf dem Wege zur Fuorcla Fex-Scerscen zum Fuße des großen Schneecouloirs, das von der Vedretta di Scerscen Inferiore sich bis zur Scharte zwischen den beiden Sellaspitzen hinaufzieht. Da die Begehung desselben wegen Steinschlags nicht ratsam ist, so vermeidet man den unteren gefährlichsten Teil, indem man über einen doppelten Bergschrund in das nächst östlich liegende Couloir einsteigt, bis es nach 3—4 Seillängen möglich wird, durch eine schräge Spalte (schwer und ausgesetzt) die Rippe zu gewinnen, die das große Couloir links (östlich) begrenzt. Über die Rippe in angenehmer Kletterei rasch aufwärts, bis man allmählich in das Couloir gedrängt wird. Nun hart an dessen östlichem Rande über nicht ganz leichte Felsen, an der Mündung eines kurzen Seitencouloirs vorbei (von hier aus wurde ein Versuch gemacht, die östliche Sellaspitze zu erklettern, der an überhängenden Wänden scheiterte), dann stufentretend oder schlagend, bis das Couloir ganz eng wird; links mächtige Eisüberhänge. Sehr schwer (Eisbeil wünschenswert) 6—7 m hinauf; nach einem leichten Stück folgt wieder ein schweres. Das Couloir wird dann weniger steil und leitet bald zur Scharte, von welcher aus die beiden Spitzen in 15—20 Minuten leicht zu erreichen sind. 4—5 Stunden vom Fuße.

Disgrazia-Stock.

Pizzo del Ferro Occidentale 3293 m. Erster Aufstieg über den Südgrat; erster Abstieg über die Ostkante. (Aldo Bonacossa und Carl Prochownick, am 17. Juli.)

Vom südwestlichen Ende des kleinen Gletschers südlich des Passo del Ferro leiten zwei steile, ganz enge Schneecouloirs zum

Südgrat; das rechte (nördliche) wird benützt. Von der Scharte zuerst etwas in die Westflanke in angenehmer Kletterei, dann auf dem Grate selbst zu einem auffallenden Abbruch, der nicht ganz leicht erklettert wird. Sodann östlich, unterhalb des Grates traversierend, leicht zum Gipfel. 2 Stunden.

Ostkante. Leicht über interessante Felsen bis zu einem Abbruch hinunter; auf der Nordseite desselben wurden etwa 10—12 m (zum Teil frei) abgeseilt und über einen kurzen steilen Schneehang der obengenannte Gletscher erreicht. ¾ Stunden.

Graijsche Alpen.

Punta di Mondrone 2964 m. Erster Aufstieg über den Westgrat. (Giacomo Dumontel, am 24. Juni.)

Näherer Bericht fehlt.

Cottische Alpen.

Punta Questa Seriè 2890 m. Erster Aufstieg über den Nordgrat. (Giacomo Dumontel, am 20. Mai.)

Näherer Bericht fehlt.

Außeralpines Gebiet.

Pyrenäen.

Pic de Sesques*), Westgipfel ca. 2510 m. Erste Ersteigung. (Dr. Georg Künne und Dr. Hans Schmidt, am 9. Juli.)

Von Eaux Chaudes ins Val de Sesques und zur Brèche entre Sesques et Gazies (etwa 7½ Stunden). Östlich von dieser Scharte erhebt sich der Pic de Sesques.

Über steiles Gras und stellenweise mittelschweres Urgestein wurde der Grat erreicht. Dieser leitete uns über einen schönen, aber leichten Grataufschwung und den Vorgipfel zum westlichen Pic de Sesques (¾ Stunden seit Verlassen der Scharte). Abstieg auf gleichem Wege.

Pic Ténèbre ca. 2200 m. Erste Ersteigung. (Die obigen, am 12. Juli.)

Der Pic Ténèbre (Kalk) ist der nordöstlichste Gipfel in dem Kamm, der die zwei Seitentäler des westlich von Eaux Chaudes gelegenen Val de Bitet, das Val d' Isabe und das Val d' Isey von

*) Der Gipfel wird von manchen unrichtig Pic de las Sérvus genannt.

einander scheidet. Von seinem südwestlichen Nachbar, dem Pic du Sallien, wird er durch eine etwa 2090 m hohe Scharte getrennt. Der Südwestgrat des Pic Ténèbre besitzt drei Gratabbrüche, von denen der unterste mit etwa 60 m der höchste ist.

Von einer unbewohnten Hütte im oberen Val d'Isey in östlicher Richtung über leichten gebüschbewachsenen Fels, dann über Firn empor zur Scharte zwischen Pic du Sallien und Pic Ténèbre (1½ Stunden). Da ein Versuch unmittelbar am Südwestgrate wegen brüchigen Gesteins mißlang, Rückkehr zur Scharte (Zeitverlust 1½ Stunden). Nunmehr querten wir links auf schmalen, zum Teil unterbrochenen Rasenbändern weit in die Nordwestwand hinaus. Durch einen 3—4 m hohen Kamin erreichten wir die weiter oben befindliche Fortsetzung des Bandes. Bald darauf überschritten wir eine steile Grasrinne. Wir benutzten die zweite, noch steilere Rinne (recht schweres Gras und schwerer Fels), durch die wir den Südwestgrat bereits unterhalb seines obersten Abbruches erreichten. Diesen umgingen wir auf der Südostseite (Kletterschuhe) über eine etwa 15 m hohe, zum Teil schwere Plattenstelle; das Gestein war hier jedoch zuverlässig. Dann leicht über den Grat zum Gipfel (1½ Stunden). Abstieg zur Scharte auf demselben Wege und hinab zur Hütte.

Pic Ronglet 2277 m. Erste Ersteigung. (Die obigen, am 13. Juli.)

Von der unbewohnten Hütte hinauf zum Col d'Isey (etwa 2000 m). Von da in süd-südwestlicher Richtung über Fels, Rasen und Schnee zu einem andern Paß, dem Becet d'Oret (etwa 2190 m). Nordwestlich von diesem erhebt sich die dreigipflige Gratmauer des Pic Ronglet (Kalk), der durch seine gewaltigen Plattenschüsse dem Beschauer bereits vom Col d'Isey auffällt.

Vom Becet d'Oret durch einen 5 m hohen Kamin, über Bänder und steile Grasstellen auf den Grat, den wir nach links in nordwestlicher Richtung verfolgten bis zum ersten Gipfel des Pic Ronglet (*Vorgipfel*). Weiter auf den Hauptgipfel zu, stets am Grat (Kletterschuhe). Traversen, Wandln und einige Reitgrate wechselten miteinander ab. Unmittelbar vor dem Hauptgipfel ein etwa 15 m hoher rötlicher Grataufschwung, dessen brüchige Platten zum Teil in schwieriger Reibungskletterei überwunden werden mußten (oben guter Abseilblock). Gleich danach auf den zweiten, den Hauptgipfel. Zum dritten Gipfel des Pic Ronglet führten uns noch mehrere interessante Gratstellen, darunter ein wohl schwerlich zu umgehender Reitgrat, der aus lauter losen Blöcken zu bestehen schien, die sich gegenseitig stützten; außerdem wies er noch etwa 4 m unter der Schneide ein Fenster auf. Zur geräumigen Plattform des dritten Gipfels. Abstieg auf gleichem Wege.

Zeiten: Col d'Isey bis Becet d'Oret 1¾ Stunden; bis zum ersten Gipfel 10 Minuten; bis zum Hauptgipfel 1 Stunde 15 Minuten; bis zum dritten Gipfel 15 Minuten.

Pic de Tuquerouye 2822 m. Erster Aufstieg von Süden. (Die obigen, am 18. Juli.)

Die Südwand wird in der Fallinie von einem großen Kamin durchzogen, der direkt zum Gipfel führt.

Unter der Südwand hin bis zu der Stelle, wo der Firn am weitesten hinaufreichte. Eine steile Firnrinne führte zum Einstieg (Kletterschuhe). Zu Beginn des Südwandkamins ein sehr schwieriger Stemmkamin von etwa 5 m Höhe. Diese Stelle kann (gleichfalls sehr schwierig) durch Wandkletterei links umgangen werden. Dann bei meist zuverlässigem Gestein in mittelschwerer, zum Teil schwieriger Kletterei den Kamin empor. In der Mitte der Südwand traten an die Stelle des Kamins Wandln, die von guten terrassenartigen Bändern unterbrochen waren. Weiter oben Fortsetzung des Kamins. Gabelung. Da der Hauptkamin sehr unzuverlässiges Gestein zeigte, benutzten wir den linken Seitenkamin (mittelschwere Stemmarbeit). Zuletzt wieder den Hauptkamin empor. Da der Kamin oben geschlossen ist, stemmten wir weit hinaus (schwierig), verließen den Kamin, traversierten ein wenig nach rechts (Osten) und erreichten über exponierte Wandln den Gipfel (1½ Stunden vom Einstieg). Die Schwierigkeiten gleichen ungefähr denen des Masonerkamins am Hauptgipfel des Grasleitenturmes.

Col Maudit ca. 3200 m. Erster Aufstieg von Westen; erste Überschreitung. (Die obigen, am 22. Juli.)

Vom Hospice de Venasque zum Lac de Crequeña, 2657 m Auf der orographisch rechten Seite des Sees über Platten, Schneefelder (eine Stelle mit Eisblöcken bedeckt, von einem oben befindlichen Serakbruch bedroht) und steilen Firn (43° laut Klinometer), auch etwas Eis, zur Randkluft In der Mitte der Wand des Col Maudit schwieriger Einstieg über glatte Granitplatten. Empor auf ein breites, nach außen geneigtes Band. Dieses nach rechts im Sinne des Aufstieges verfolgt. Dann abwechselnd links und rechts über Bänder und Steilstufen (nur zuweilen schwierig) aufwärts bis zur etwa 50 m hohen Schlußwand. Diese wegen zu starken Windes aufgegeben. Nunmehr Abstieg auf dasjenige Felsband, das das Erreichen der großen Schlucht ermöglicht, die den linken Teil der Wand durchzieht. Der untere Teil der Schlucht war von steilem Firn, stellenweise von Eis erfüllt. Auf den Firn folgte eine ziemlich schwere Steilstufe. Dann ging es empor über unschwierigen Fels, der teils von Wasser überronnen, teils mit Eis bedeckt war. Weiter oben forderte Blockgeschiebe ziemliche Vorsicht. Ausstieg durch einen hohen, engen und ziemlich glatten Riß (schwierig), der gebildet wird durch die Schluchtwand zur Linken und darangelehnte riesige Felstafeln.

Zeiten: Hospice de Venasque bis Lac Crequeña: 4½ Stunden; bis zur Randkluft: 1¾ Stunden; bis auf den Col Maudit: 3 Stunden.

II. Sonstige neue und bemerkenswerte Turen.

Nur solche Turen werden aufgeführt, deren Veröffentlichung vom Standpunkte der Hochturistik aus Interesse bietet.

Ost-Alpen.

Wetterstein-Gebirge.

Scharnitzspitze 2464 m. Erster Aufstieg über den nördlich vorgelagerten Turm. (Gustav Fester, Arnulf Lechner und Otto Oppel, am 6. Juni.)

Der gratartige Ausläufer, den die Scharnitzspitze nach Norden entsendet, trägt zwei schön geformte Türme. In der Mitte des dieselben verbindenden Wandgürtels im Schüsselkar Einstieg in einen von unten nicht sichtbaren, 20 m hohen, sehr schweren Kamin. Dann über leichtes Terrain zu dem die beiden Türme verbindenden Grat und über denselben zur Scharte am plattigen Aufbau des zweiten Turmes. Hier sehr ausgesetzter Quergang über Platten schwach aufwärts nach rechts (Mauerhaken), dann in prächtiger Kletterei auf festem Gestein gerade hinauf zu mittelschwerem Terrain und, sich stets rechts schräg aufwärts haltend, zum Gipfel des Turmes. Von demselben wieder etwas absteigend kann man wohl die Scharnitzspitze direkt von Norden erreichen; wir kletterten aber direkt hinüber zum Ostgrat und gewannen über ihn die Spitze. Dauer ca. 4 Stunden.

Die Tur will auf eine neue Route keinen Anspruch machen, ist aber für das Oberreintal jedenfalls interessanter als eine Ersteigung von der östlichen Wangscharte aus.

Kleiner Hundsstall. Erster direkter Aufstieg. — Großer Hundsstall. Direkte Zugangs- und bzw. Abstiegsroute. (Josef Burghard und Andreas Sattler, am 30. Oktober.)

Von der „Gumpenhütte“ aus sieht man den unteren Ausgang einer ins Berginnere ziehenden Schlucht, welche die Nordwand des Jungfernkarkopfes östlich begrenzt und dann mit von Wasser und Steinschlägen weißgescheuerten Wandstufen zum Reintal abbricht.

Wir erreichten diese Schlucht, indem wir rechts von ihrer Fallinie zum untersten Schuttband anstiegen und dieses nach links (Osten) bis zu den jenseitigen, gras- und latschenbewachsenen Steilhängen querten. Über diese möglichst gerade empor, worauf ein nach rechts (Westen) ziehender Gemswechsel zu ihrem Eingange führt; über ihren schuttbedeckten Grund aufwärts zu einem großartigen Felszirkus, der von gelbgefärbten Mauern umsäumt ist. Wir verließen ihn über eine Einsattlung nach links (Osten) und erreichten über guten Fels und schöne Bänder den von dichten Latschen bedeckten Boden des Kleinen Hundsstall. Dieser wird vom eigentlichen Kar durch eine niedere Wandstufe getrennt, welche an ihrer östlichen Seite am besten gangbar ist. Bis hieher hatten wir von der „Blauen Gumpe", einen Versuch und 10 Minuten Rast eingerechnet, 2½ Stunden benötigt. Die Route enthält nur zwei schwere Stellen und empfiehlt sich z. B. zu einem An- und Abstieg des Hinterreintalschrofens (Teufelsgrat).

Großer Hundsstall. Von der Bockhütte aus sieht man rechts (westlich) von dem mit senkrechten Wänden abbrechenden, untersten, grabenartigen Teil des Großen Hundsstalles eine kräftige Lärche. Sie dient als Richtungspunkt und wird zuerst pfadlos durch Hochwald, dann über Grashänge nach links (Osten) ansteigend erreicht. Etwas oberhalb des Baumes beginnt die einst zu Jagdzwecken benötigte, aus zwei nunmehr verfaulten Leitern und einer Anzahl solider Eisenringe bestehende Gangbarmachung der Steilwand. Die Leitern sind nur mit äußerster Vorsicht zu benützen. Der Weiterweg ist im Aufstieg nicht zu verfehlen. Da jedoch die Route im Abstieg viel praktischer, aber ungleich schwerer zu finden ist, sei sie genauer beschrieben.

Aus dem Großen Hundsstall steigt man in dessen unteren grabenartigen Teil ab. Dort, wo dieser von Wandstufen und Felsrinnen durchzogen ist, hält man sich an seiner orographisch rechten Seite (auf der anderen gerät man in brüchige Wandstufen), worauf man auf Gemswechsel und, durch Latschen absteigend, in die unterste Mulde kommt, welche mit senkrechten Wänden plötzlich abbricht. Unmittelbar am Abbruch stehend, sieht man links unten die obenerwähnte Lärche. Da sie jedoch direkt nicht zu erreichen ist, steigt man über grasdurchsetzten Fels ca. 20 m nach Westen an, bis man durch Latschen zu einer Wandkante hinausqueren kann. Damit hat man das östliche Ende eines auffallenden, mit mehreren eisernen Ringen versicherten Felsbandes erreicht. Das Band wird nur einige Meter benützt, dann steigt man über einen steilen Grashang etwas nach rechts (Osten) ab und stößt schließlich auf die Reste der oberen Leiter. (Hier Abseilen.) Wenige Meter tiefer und westlich davon steht die zweite Leiter. Nochmaliges Abseilen. (Eisenring!) Der weitere Abstieg ist einfach, man hält sich von der mehrmals erwähnten Lärche zuerst etwas nach links, dann gerade hinab zur neuen Jagdhütte.

Karwendel-Gebirge.

Kumpfkarspitze 2394 m. Direkter Aufstieg zur Kumpfkarscharte aus dem Kumpfkar. (Franz Nieberl und Josef Nieberl, am 29. Juli.)

Ausgangspunkt die Möselhütte (Arzler Christeneckalm der Alpenvereinskarte). Vom Hippental aus betrachtet lagern dem Grat Widdersberg—Kumpfkarspitze westlich mehrere Latschenkegel vor. Von der Alm taleinwärts gegen den P. 1958 südlich der aufgelassenen Statthalterjagdhütte, um einen Durchstieg durch die zwei daselbst zusammenstoßenden Felsriegel (südlich des Kumpfkars, siehe Karte) ausfindig zu machen. Südlich des großen, von Westen heranziehenden Riegels stiegen wir ein und querten schwierig nach links (östlich) in eine große schneeerfüllte Rinne. Der Firn wurde bald so steil, daß wir öfters in die sehr schwierigen plattigen Felsen zur Rechten auswichen. Unter dem höhlenartigen Abschluß der Rinne querten wir nach links, erkletterten die fast senkrechte Begrenzungswand und erreichten oben durch Latschen bald einen Jagdsteig, der uns mühelos ins gemsenreiche Kumpfkar geleitete. Wir stiegen dicht unter den Wänden des Kumpfkargrates an, die von einer Anzahl wilder Schluchten durchrissen sind. Schon hoch oben kamen wir an einer solchen vorbei, die ein riesiges gotisches Felsenfenster aufwies; darunter sind zwei kleinere Fenster ausgebrochen. Die nächste, südlich gelegene Schlucht wählten wir zum Aufstieg. Sie erinnert viel an den Winklerconloir am Totenkirchl; fester plattiger Fels. Da, wo sie in eine überhängende, ganz glatte Steilrinne übergeht, nach rechts hinaus. Wir querten schwierig einige Rippen, bis uns eine solche aus sehr festem Gestein erlaubte, gerade anzuklettern. Wir erreichten leichten, gras- und schuttdurchsetzten Fels und bald darauf die Kumpfkarscharte. 2 Stunden vom Einstieg in die Schlucht. Sehr elegante, schwierige Kletterei, meist fester Fels.

Kaiser-Gebirge.

Gamshalt 2292 m. Neue Route durch die Ostwand. (Frl. Marie Faber, Friedrich Arndt und Otto Oppel, am 3. Oktober.)

Wie im letzten Jahresbericht Seite 108 angegeben zu der Kanzel (Steinmann); nun auf der Kante dieses sekundären Grates hinauf, teilweise mit Ausweichen in die linke Gratflanke. Dabei sehr steile brüchige Grasschrofen. Etwa 60 m unter dem Nordgrat gestattet eine Art Band ein Queren der glatten Steilschlucht nach rechts. Mittels kleiner Risse und Wandstufen direkt hinauf. Man erreicht den Nordgrat kurz vor dem Gipfel und verfolgt ihn. Wandhöhe 800 m. Zeit 5½ Stunden. Infolge der vielen Kamine und großen Wandhöhe ist die Tour sehr anstrengend. Landschaftlich hervorragend.

Predigtstuhl, Hauptgipfel ca. 2100 m. Erster freier Aufstieg über den Südgrat. (Adolph Deye und Ernst Widmann, am 10. September.)

Von der Predigtstuhlscharte aus traversiert man die ersten Zacken auf der Ostseite bis zur Scharte vor dem höchsten senkrechten Grataufschwung. Nun hart rechts neben der Gratkante, in der linken Begrenzung einer Steilrinne über senkrechten, zerrissenen Fels empor, bis sich die Möglichkeit bietet, auf die Gratkante selbst überzuspreizen. Hier befindet sich ein kleiner Absatz, die erste Gliederung in der sonst glatten Schneide, von unten gut sichtbar. Nun durch eine Rinne zur Spitze des Grataufschwungs. Über den Grat auf der Abstiegsroute zum Gipfel.

Die Kletterei ist sehr schwierig und ungemein ausgesetzt.

Predigtstuhl, Nordgipfel ca. 2070 m. Erster Aufstieg über die eigentliche Nordkante. (Hans Matěják, am 8. September 1908. Zweite Begehung am 26. Juni 1910.)

Aus der Steinernen Rinne verfolgt man die erste schöne Kaminreihe, sich in derselben ständig rechts haltend, in die sogenannte Beichtstuhlscharte. Über Schrofen und einige Blöcke klettert man an das Hauptmassiv der Nordkante. Dasselbe kennzeichnet sich durch eine senkrechte Wand und ist mit einer Verschneidung von links nach rechts scharf aufwärts durchzogen. Der Einstieg befindet sich in gleicher Höhe des letzten Blockes und geht an wenigen Griffen an der unscheinbarsten Stelle nach links in den Riß hinein. Nun in demselben einige Meter empor, auf einem Bande nach rechts und über eine Wandstufe wieder hinauf in die Verschneidung. Von hier ziehen zwei kaminartige Rinnen weiter. Man klettert in der linken zu dem schon vom Einstiege gut sichtbaren Überhang hinauf. Derselbe ist sehr schwer und ausgesetzt, oben guter Stand und Steinmann. Dann verfolgt man ein Kriechband ca. 6 m nach links in die nächste Verschneidung. In der Mitte derselben liegt lose ein Block, unter dem man knapp durchschlüpfen kann (hier ist äußerste Vorsicht notwendig; die Stelle läßt sich aber auch umgehen), und weiter durch einen stark nach rechts überhängenden, glatten, sehr engen Riß, oben wieder guter Stand. Nach einem weiteren Kaminstück geht es über sehr steile Platten auf die Spitze dieses Gratturmes. Von da absteigen in jene Scharte, in welche die Ostlerroute führt, und nun auf dem Grate leicht weiter über die Schlußwand zum Nordgipfel.

Törltürme ca. 2200 m. Neuer Abstieg nach Süden. (Josef Färber, Christoph Herzog und Leo Husler, am 2. Oktober.)

Von den letzten östlichsten Törltürmen aus bemerkt man tief unten in den Südwänden der bereits überkletterten Türme ein

breites, südnordwärts ziehendes Grasband. Sein höchstes (südliches) Ende bildet das Richtungsziel.

Von dem Schärtchen nördlich des „Turms mit dem Riß zum Einspreizen des Vorderarms“ traversiert man auf der Südseite in gleicher Höhe und dann, durch einen Riß absteigend, etwa 40 m nordwärts. Durch das hier ansetzende, teilweise begrünte Rinnensystem klettert man abwärts (einmal ein längerer Riß) und seilt sich ganz unten etwa 12 m frei auf ein Postament ab (Abseilring rechts in der Kante), von dem man durch einen kurzen gutgriffigen Riß das deutlich ausgeprägte Grasband erreicht. Nun auf bestmöglicher Route abwärts.

Normalzeit 2 Stunden bis zum Kar. Schwierig.

Totenkirchl 2193 m. Zweite Begehung des Heroldweges. (Georg Herold-Lindau und Franz Nieberl, am 2. Oktober.)

Der „Heroldweg“ wurde erstmals durch G. Herold am 5. Juni 1895 begangen. (Literatur: Schwaigers Kaiserführer, 1. Aufl., S. 168 und Mitt. D. Ö. A.V. 1896, S. 161). Auf der Suche nach demselben wurden der Fünferweg, die Route südlich der Nord-Ost-kante, der Pfannkamin und schließlich Ullmanns Weg (Variante am Fünferweg) gefunden. Der Grund, warum der Originalweg so lange nicht mit Sicherheit entdeckt werden konnte, liegt zunächst an der von der heutzutage üblichen alpinen Ausdruckstechnik abweichenden Wortfassung des Berichtes und an der gar zu weitgehenden Knappheit der Darstellung Herolds sowie in den am 5. Juni 1895 herrschenden, noch etwas winterlichen Verhältnissen, welche ein von der Sommerszeit abweichendes Terrainbild ergaben.

Im großen und ganzen ist der Heroldweg identisch mit dem Fünferweg. — Die unter den Nordabstürzen der 2. Terrasse eingeschnittene Rinne war damals größtenteils schneeerfüllt. Im unteren Teile derselben, zu dem Herold von der Ostkante, wie eigentlich einleuchtend, aber berichtlich nicht erwähnt, bald wieder nach rechts zurückkehrte, trat Geröll zutage und dies erweckte in Herold den Eindruck eines schneebedeckten „breiten Geröllbandes“. „Nach Süden bis zu dessen Ende“ schreibt Herold. Man vermißt hier die Darlegung des Umstandes, daß sich die Rinne oben gabelt. Der linke Zweig führt zur Scharte, wo rechts am Grat der schwierige Riß des Fünferwegs ansetzt. Der rechte spitzt sich zu Kaminen zu und führt gegen den Standplatz des Fünferwegs an der Ostkante. Der kleine Grat, zu dem die beiden Äste der Rinne hinanziehen, ist der „Riegel, der sehr kleine Griffe bietet“. Derselbe zieht von der breiten Einbuchtung, in der das Fünfergesimse verläuft, nach Norden. Diese Einbuchtung nennt Herold „schwarze Schlucht“. Den Beginn des Fünfergesimses erreichte Herold nicht über den Grat selbst, sondern in dessen westlicher Flanke, zuletzt „auf dem Gesimse steil aufwärts“, das sich direkt im Fünfergesimse fortsetzt. Dieses letztere vermittelt den Zugang zu einer „Reihe

von Kaminen" (die übrigens als ungangbar wohl nicht in Betracht kommen), nicht zu einer „Kaminreihe", wie Herold schreibt. Am Ende des Gesimses kam damals ein Wasserfall herab. Hier stieg Herold sehr schwierig etwas ab und gewann durch „den weiten Schritt" die aufs Gesimse direkt folgende Platte, die durch einen Riß vom Massiv abgespalten ist. Diesen mußte „die rechte Hand zum Schutz erfassen". In ihm 3 m aufwärts, dann ging Herold rechts an die Kante der Platte, wo sie wohlgestuft ist, während die Platte selbst, besonders im nassen Zustand, so gut wie unangreifbar ist. „Umgehung einiger unpassierbarer Steilstufen durch schwierige Wandkletterei." Auf der Höhe der Plattenkante biegt der Fünferweg bekanntlich nach links um die Ecke zu einer kleinen Nische mit darüber ansetzendem Kamin — „zurück nach links in die Schlucht", schreibt Herold. Durch den Kamin bis dahin, wo die Ullmannvariante abzweigt. Nun nicht direkt gegen das Massiv, wo Ullmann aus zwei schrägen Rissen und einer Kaminrinne die „3 kurzen senkrechten Kamine" Herolds konstruierte, sondern durch den 6 m hohen Spalt des Fünferwegs abwärts (von Herold im Bericht nicht erwähnt) und südwestlich zu einer glatten, steilen, blockgesperrten Rinne, welche tatsächlich 3 kurze Stemmstücke enthält („3 kurze etc. Kamine folgen", schreibt Herold), und über guten Fels nach links zur „obersten, schräg geneigten Grasfläche", d. i. zur 3. Terrasse.

Der Weg ist, wie bekannt, eine der elegantesten Klettertouren des Kaisers. Er muß heute noch als mindestens sehr schwierig bezeichnet werden; die erste Begehung vor 15 Jahren durch einen Alleingeher bedeutet eine Kletterleistung ersten Ranges.

Ein neuerlicher Irrtum in der Routenführung ist ausgeschlossen. Herold war seit 12 Jahren überhaupt nicht mehr im Kaisergebirge, kannte den Fünferweg nicht einmal dem Namen nach und sagte die meisten wichtigeren Stellen genau voraus.

Pyramidenspitze 1999 m. Aufstieg über den Karkopfgrat. (Franz Nieberl, am 8. September.)

Ausgangspunkt die Aschingeralm. Durch die Mulde rechts des Karkopfes zieht eine lange schmale Plattenrinne herab. Etwas links ihrer Fallinie Einstieg in eine nach rechts ziehende kleine Schlucht; oben sehr schwierig nach rechts und direkt hinauf zum Eingang der Rinne. In ihr empor, bis links ein leichter Aufstieg zum Karkopfgrat möglich wird. Direkt über den Grat bis zu einer hohen Steilstufe, die sich in ausgesetztem Fels links umgehen läßt. Weiter über den Grat bis ein kurzes Stück unter dem Gipfel des Karkopfs; nach rechts in seine westliche Flanke und leicht zum Karkopf (Steinmann mit Kreuz). Über den Grat direkt hinan gegen den Plateaurand und auf dem markierten Weg zur Pyramide. Sehr interessanter Nordanstieg. 2½ Stunden vom Einstieg ab. Schwierig.

Pyramidenspitze 1999 m. Aufstieg aus dem Scheiblingkar. (Derselbe, am 8. Oktober.)

Ausgangspunkt die Aschingeralm. Das Scheiblingsteinkar oder, wie die Sennen sagen, das Jovengrinn liegt zwischen den Westabstürzen der Jovenspitzen und den Ostwänden des Karkopfs. Über eine hohe, sehr steile, bewachsene Stufe hinauf ins Kar und oben leicht durch Latschen, zuletzt über Geröll, in die hinterste Mulde desselben. Hier 3 Aufstiegsmöglichkeiten. Entweder direkt über die Nordwestwand der Pyramide. Einstieg etwas rechts der Falllinie des Kreuzes. Empor gegen einen gewundenen dunklen Einriß, der auf leichtes Terrain und schnurgerade zum Gipfel der Pyramide führt. Im unteren Teil sehr schwierig. Am leichtesten, aber weitesten ist der Weg über den Karkopfgrat, der sich von hier aus ohne jede Schwierigkeit ersteigen läßt. Am zweckmäßigsten ist folgender Aufstieg. Schon von weitem fällt in der Nord-Ostwand der Pyramide ein im hintersten linken Karwinkel von rechts nach links aufwärts ziehendes mächtiges Plattenband auf. Auf demselben in mittelschwerer Kletterei zur tiefen Scharte zwischen Jovenspitzen und Pyramide und nach rechts über den Grat direkt zum Gipfelkreuz. Ca. 3 Stunden von der Alm. Hochinteressante Anstiege, prächtige Felsszenerien, gar nicht von der Art, wie man sie im zahmen Kaiser zu finden gewohnt ist. Schwierig.

Reiter-Alpe.

Mittlerer Bruder 1880 m. Erster Aufstieg über den Nordostgrat. (Adolph Deye, Walter Deye und Otto Herzog, am 15. Mai.)

Der Grat setzt mit einem breiten plattigen Pfeiler senkrecht zur Scharte zwischen Mittlerem und Großem Bruder ab. Wir kletterten unmittelbar von der Scharte aus ca. 30 m direkt empor bis zu einigen Latschen (Standplatz). Es folgt nun ein steiler, oben völlig glatter Grataufschwung, der auf folgende Weise bewältigt wurde: durch einen seichten Riß an guten Griffen 5 m aufwärts (Standplatz). Hier mißlang ein längerer Versuch, die folgende Wand direkt zu ersteigen. Es war jedoch möglich, schräg nach rechts aufwärts 5 m zu queren und über ein brüchiges, etwas überhängendes Wandl die Gratkante wieder zu erreichen. Nun ca. 70 m leicht empor bis zu einem, schon von unten sichtbaren, glatten und sehr engen Kamin. Durch den Kamin in sehr anstrengender Stemmarbeit (Rücken an der rechten Wand) empor (8 m, äußerst schwierig). Der Kamin kann umgangen werden; jedoch brüchig und nicht so originell. Nun vereinigt sich die Route mit der von Zeller, Seitz und Bose durchgeführten Südostwandroute, die von hier ab unschwierig neben und auf dem Grat zum Gipfel führt.

Sehr interessante Kletterei auf vorzüglichem, festen Gestein. Ganze Grathöhe ca. 150 m.

Diese Tur wurde im Abstieg zum ersten Male von Gerin und Wieder ausgeführt, die jedoch ihre Route mehr auf die Ostseite verlegten. (Siehe Zeller, Führer durch die Reiteralpe.)

Sextener Dolomiten.

Oberbachernspitze 2675 m. Neuer Aufstieg von der Einserscharte. (Wilhelm Grundner und Karl Hannemann, am 6. August.)

Von der Scharte aus traversierten wir schräg nach links aufwärts zum Beginn des die senkrechten Ostabstürze durchreißenden, auffallend langen Kamins. Nach seiner, stellenweise anstrengende Stemmarbeit erfordernden Durchkletterung nach rechts über plattige Wandstufen zum Südostgrat hinauf, der leicht und schnell zum Gipfel leitet. Schwierige Kletterei, jedoch sehr festes Gestein.

Außeralpines Gebiet.

Pyrenäen.

Pic de Tuquerouye 2822 m. Neuer Abstieg nach Süden. (Dr. Georg Künne und Dr. Hans Schmidt, am 18. Juli.).

Unmittelbar rechts (östlich) vom Einstieg in den oben (Seite 98 beschriebenen Südwandkamin zieht eine Steilrinne schräg zu einer Scharte im Ostgrat hinauf. Diese Rinne benutzten wir zum Abstieg.

Den Ostgrat hinab; durch einen 20 m hohen Kamin in die soeben erwähnte Gratscharte. Nun die große Südwandrinne hinab (Geröll, Platten, kurze Kamine; mit Kletterschuhen stellenweise mittelschwer) bis zu der obengenannten Stelle, wo Südwandkamin und Südwandrinne sich teilen. Gipfel bis Ausstieg: 40 Minuten.

Der Südwandkamin dürfte den interessantesten, die Südwandrinne den bequemsten Zugang zum Pic de Tuquerouye bieten.

V. Mitgliederstand.

Die Zahl unserer Mitglieder, welche Ende 1909 sich auf 515 beziffert hatte, stieg im Laufe des Jahres 1910 auf 536.

Leider hatten wir einen alpinen Unfall mit tödlichem Ausgange zu beklagen. Am 26. Juni fand unser junges Mitglied, Herr Julius Salch, im Kaisergebirge den Tod. Er hatte in Begleitung eines Kameraden den Versuch einer Erkletterung des Ostgrates der Ellmauer Halt gemacht, war jedoch am 4. Turm durch schlechtes Wetter zur Umkehr genötigt worden. Auf völlig gefahrlosem Gelände, nächst dem Einstieg zur Karlspitze, angekommen, ließen sich die beiden zu einer kurzen Rast nieder, wovon sie sich nicht wieder erheben sollten; die ausgesandte Rettungsmannschaft fand beide als Leichen. Offenbar waren sie vom Schlaf übermannt worden und in der außergewöhnlich kalten Nacht erfroren. Salch war ein sehr tüchtiger, begeisterter Bergsteiger, dessen Tod eine schmerzliche Lücke in die Reihen unserer Jungmannschaft gerissen hat. Sein Andenken wird unvergessen bleiben.

Außerdem haben wir durch Tod verloren:

Herrn Michael Schroll, Hauptlehrer, hier,

Gründungsmitglied der Sektion.

Auch ihm werden wir eine ehrende Erinnerung bewahren. —

Im nachstehenden Mitgliederverzeichnis, welches den Stand Ende 1910 wiedergibt, bedeuten die dem Namen vorangesetzten Zahlen das Eintrittsjahr, die Buchstaben G.M. Gründungsmitglied.

A. Bayern.

1. München.

01 Albert Georg, Bahnverwalter, Dachauerstr. 92 III r.
96 Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Blumenstr. 21a III.
01 Albrecht Joseph, Oberwerkführer, Schulstr. 25 I.
09 Almus Fritz, Architekt, Marsstr. 37 II.
98 Alt Adolf, Kaufmann, Olgastr. 3 III.
02 Alt Anton, Techniker, Olgastr. 3 III.
09 Alt Dr. phil. Heinrich, städtischer Hauptlehrer I. Klasse, Aldringenstraße 3b.

04 Amann Albert, Bautechniker, Sonnenstraße 23 II m.
09 Ammon August, K. Obergeometer, Liebigstr. 25.
07 Asal Alfred, Graphiker, Maillingerstraße 15 III.
98 Asen Karl, Prokurist, Nymphenburgerstraße 197 II.
03 Aß'n Fritz, Bauführer, Mettinghstraße 1 II.
05 Aß'n Paul, Steinstr. 42 I m.
98 Aull Hans, K. Landgerichtsrat, Leopoldstr. 57 I.

98 Bachl Adalbert, Stempelfabrikant, Neuhauserstr. 49 I.
03 Barfus Ferdinand, K. Geometer, Steinstr. 19 III.
00 Barmann Max, Augustenstr. 23 I.
07 Barthels Erwin, Eisenbahnsekretär, Jahnstr. 15 II.
02 Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstraße 16 o.
10 Bauer Georg, cand ing., Mauerkircherstr. 2 o.
09 Bäumler Georg, Bankfunktionär, Orleanspl. 1 I, Aufg. D.
10 Baumann Franz, Kaufmann, Mittererstr. 5 IV l.
03 Baur Joseph, Lithograph, Kaiserstraße 43 III r.
09 Becker Fritz, cand. ing., Holbeinstraße 1 III.
02 Bender Johann, Kaufmann, Hohenzollernstr. 12.
96 Berg Wilhelm, K. Rittmeister im 1. Train-Bat, Hedwigstr. 14 I.
08 Berger Fritz, cand. pharm., Wienerplatz 18 IV.
09 Berkmann Max, cand. agr., Tengstraße 6 III
03 Beyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelsohnstr. 8.
03 Biber Eugen, Rentier, Bürkleinstr. 2.
G.I. Biber Karl, Turisten-Ausrüstungsgeschäft, Theresienstr. 48.
05 Birkhofer Fritz, K. Leutnant im 3 Pionier-Bataillon, Hiltensbergerstraße 19 III r.
G.I. Blab Georg, Versicherungsbeamter, Entenbachstr. 41 IV.
08 Black Dr. Hans, Versicherungsbeamter, Liebherrstr. 2.
98 Bleicher Theodor, Kaufmann, Loristraße 6 III.
02 Bleyer Benno, Apotheker, Isartorplatz 5 IV.
02 Bögle Joseph, Christophstr. 14 o.

01 Boesenhagen Paul, cand. med., Westermühlstr. 9 III.
G.I. Böttiger Max, Bankprokurist, Giselastraße 23 o.
05 Bojer Wolfgang, Techniker, Tumblingerstr. 4 II.
03 Brandmeier Anton, Kaufmann, Aberlestr. 48 III r.
02 Braun August, K. Postsekretär, Palmstraße 7 b I.
98 Breest Dr. Fritz, Schackstr. 2 o.
10 Briegleb Degenhart, Bankbeamter, Nymphenburgerstr. 178.
04 Bub Heinrich, Lehrer, Wörthstr 12 II
G.I. Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
97 Buchmann Heinrich, K. Eisenbahnsekretär, Seidlstr. 22 IV r.
98 Bühler Theodor, Bankbeamter, Auenstr. 25 II.

07 Callmann Dr. Friedr., Frauenarzt, Briennerstr. 8 II.
10 Conrad Richard, cand. rer. nat., Arcisstraße 57 II r.

02 Däntl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
06 Darmstädter Dr. phil. Ernst, Chemiker, Möhlstr. 35.
06 Demharter Gg., Kaufmann, Hohenzollernstr. 93 III.
02 Demmel Alois, Bankbeamter, Ludwigstr. 9 I.
06 Dessauer Al., Rechtspraktikant, Giselastr. 5 I.
02 Dettendorfer Jos., K. Zolloberkontrolleur, Hauptzollamt I, Bayerstraße 28. Ruf-Nr. 7767.
09 Deye Adolf, Schlotthauerstr. 5 o.
09 Deye Walther, Lehramtskandidat, Schlotthauerstr. 5 o.
97 Dick Julius, Blütenstr. 15, RG. I.
06 Dillmann Rich., Ingenieur, Blutenburgstr. 32 III r.
00 Dippold Hans, Briennerstr. 27 o.
10 Dittmeyer Heinrich, Bankbeamter, Paul Heysestr. 3 III.
09 Dürmayer Wilhelm, Chemigraph, Dachauerstr. 92 o.

99 Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstraße 6 I.
01 Eder Xaver, Baumeister, Zielstattstraße 1.
96 Eichheim Theodor, K. Hofrat, Kgl. Residenz, Hofkasse.

G.I. Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 o.
00 Einhorn Julius, Prokurist, Pranner-straße 24 III.
10 Engelhardt Jos., Fachlehrer, Gewerbeschule Westenriederstr.
06 Erhard Dr. Hubert, Zoologe, Haydnstraße 6 II.
04 Estner Alb., Dentist, Neuhauserstraße 10.

08 Facilides Alexander, cand. med., Ringseisstr. 12 II m.
04 Fackler August, Techniker, Metzstraße 6 IV.
06 Färber Joseph, Versich.-Beamter, Herbststr. 17 c I r.
96 Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.
00 Fick Karl, K. Postsekretär, Wolfgangstraße 4 III r.
08 Fischer Theodor, Diplom-Ingenieur, Isartorpl. 1 b III.
99 Fleischmann Friedrich, Kaufmann, Donnersbergerstr. 28 I r.
98 Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Max Weberpl. 4 III.
02 Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
01 Franz Joseph, Bahnbeamter, Dreimühlenstr 20 II l.
09 Frenkel Fritz, cand. ing., Gabelsbergerstr. 2a III.
00 Freund Theodor, Wörthstr. 24 III.
04 Friedl Karl, Kaufmann, Augustenstraße 74 o.
04 Fröb Rud., Kaufmann, Schwanthalerstraße 27 I.
01 Frosch Karl, Techniker, Zeppelinstraße 2 II.
98 Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
G.I. Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstraße 26.
04 Fugger Hugo Graf von, K. Leutnant im Inf.-Leib-Reg., Fendstr. 3 I r.

00 Gebhart Michael, K. Postsekretär, Donnersbergerst. 22a III.
10 Gerber Emil, Zeichner, Volkartstraße 14 III r.
04 Godin Emmerich Frhr. von, K. Leutnant, Ludwigstr. 3 o G.-H.
98 Götz Ferdinand, Kaufmann, Biedersteín 8.
02 Götz Georg, Patentbureau, Neuhauserstr. 23 I. Ruf-Nr. 6332.

96 Gotter Ludwig, Bankbeamter, Südd. Bodenkred.-Bank, Ludwigstr. 9.
08 Graf Joh. Nep., Bankbeamter, Gebsattelstr. 20 II l.
99 Graf Karl, Uhrmacher, Rosentalschulhaus.
98 Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstraße.
01 Graschberger Robert, Architekt, Johannisplatz 14 I.
01 Grießl Karl, Musiklehrer, Rennbahnstraße 1 III.
04 Groß Peter, Bankbeamter, Karlstraße 56 IV.
04 Gruber Otto, cand. phil., Prinzenstraße 10.
06 Gruber Wolfg., cand. phil., Prinzenstraße 10.
05 Günthel Ludwig, städt. Inspektor, Görresstr. 12 II.
06 Gutmann Emil, Konzertagentur, Theatinerstr. 38.

10 Haagner Rud., Dipl.-Ing., Berg a. Laimstr. 1 I.
98 Hackl Hans, Prokurist, Karlstr. 9 o.
03 Hagl Simon, Geschäftsreisender, Sommerstr. 1 o.
10 Hahmann Aug., cand. ing., Schellingstraße 80 III l.
03 Hahn Felix, Dr., Augustenstr. 74 I.
04 Haller Hans Freiherr von, Maria Theresiastr. 20.
09 Hannemann Karl, cand. med., Wittelsbacherstr. 17 I r.
06 Hartmann Karl, Apotheker, Engl. Apotheke.
04 Haß Dr. Carl, Syndikus, Ainmillerstraße 15 II.
05 Hebel Jos. M., Prokurist, Zweigstraße 2 o.
98 Heigis Ludwig, Kreittmayrstr. 3 II.
97 Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
03 Heim Wilhelm, Bankbeamter, Pariserstraße 47 II l.
00 Heinlein Sigm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
06 Hermann Joseph, Hutfabrikant, Bayerstraße 19/23.
04 Hertling Hans Freih. von, K. Leutnant, Barerstr. 61 II.
10 Heyn Wilh., cand. med., Goethestraße 36 II.
04 Hietl Ludwig, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 9 III l.
10 Hodrus Erwin, Apotheker, Ismaningerstr. 78.

01 Höllerer Joseph, K. Postsekretär, Trogerstr. 6 II.
10 Höllerer Joseph, Lehramtskandidat, Kaiserstraße 14 II.
d.I. Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 14. II.
04 Höllwarth Gustav, Maschinentechniker, Forstenriederstr. 2 II.
10 Hofelich Arnold, Ingenieur, Herzogparkstraße 3 o
96 Hofmann Georg, K. Professor, Schwanthalerstraße 61 III.
04 Hofmüller Max, Stimmbildner, Reitmorstraße 26 IV.
09 Holnstein jun. Franz Jos., Bankbeamter, Häberlstr. 4 I r.
08 Holzer Martin, Bauführer, Türkenstraße 50 I Sg.
08 Holzhammer Karl, Kaufmann, Josephspitalstr. 8 III r.
08 Honig Fritz, Bankbeamter, Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.
08 Honig Hans, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
d.I. Huber Ernst, Kaufm., Holzstr. 8 I.
08 Huber Georg, Magistratsfunktionär, Humboldtstr. 3 II.
01 Huber J. Ph., K. Oberbauinspektor, Wörthstr. 5 IV.
99 Hübel Anton, Bankbeamter, Müllerstraße 26 I.
01 Hübel Paul, Bibliotheksassistent, Justizministerium.
d.I. Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
d.I. Hühsam Ernst, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
02 Hugel Hans, städt. Gewerbelehrer, Zweibrückenstr. 7.
10 Husler Leo, cand. med. dent., Kaufingerstr. 15 II.

09 Jacobi Paul, Bankbeamter, Theresienstr. 45 III.
10 Jäger Herm., cand. ing., Theresienstraße 64 II r.
10 Jäger Max, Kunstglaser, Häberlstraße 15 IV l.
98 Jagemann Anton, Uhrmacher, Auenstraße 20 II.
02 Jank Erwin, Dienerstr. 15 IV.
07 Iblherr Wilhelm, Bankbeamter, Bayerstr. 25 IV.
09 Ibscher Carl, Kaufmann, Bayerstraße 71 III r.
09 Johannes Wilh., Waltherstr. 8 I r.
02 Ippenberger Max, K. Postsekretär, Georgenstr. 121 III l.
08 Ittlinger Hans, Kaufmann, Lindwurmstr. 217.
01 Ittlinger Jos., K. Amtsgerichtssekretär, Müllerstr. 54 III.
00 July Leopold, Sonnenstr. 2.
10 Jungbeck Albert, Kaufmann, Theresienstr. 56 III.

09 Kadrnozka Leo, Professor a. d. Techn. Hochschule, Ruffinistr. 6.
99 Käswurm Dr. A., Privatier, Schwanthalerstr. 77 IV.
d.I. Kaiser Eman., Chromogr., Josephsplatz 9 o r.
d.I. Kaiser Wilh., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
98 Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Schwanthalerstr. 77 IV.
09 Kappelmeier P., cand. chem., Glückstraße 16 IV.
10 Karch Georg, K. Flurber.-Geometer, Sternstr. 7 I.
d.I. Kellerer Max, Hofbuchhändler, Herzogspitalstr. 1 o.
10 Kerner Hans, cand. ing., Kanalstraße 21 o
08 Keßler Otto, Bankbeamter, Barerstraße 55 III.
96 Keßler Paul, Hauptkassekontrolleur, Leopoldstr. 57 III.
01 Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Perusastr. 1 II.
01 Kirner Franz, Bankbeamter, Josephspitalstr. 13 III r.
10 Knebel Dr. Eduard, Amtsgerichtssekretär, Frundsbergstr. 23 II.
01 Koeberlin Karl, Diplom-Ingenieur, Jägerstr. 6 II.
08 Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
01 Kolb Karl, Vertr. d. „Bayer. Kurier", Hofstatt 5 I.
01 Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Metzstr. 38 I.
97 Kost Heinrich, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
04 Krause Willy, Lithograph, Zentnerstraße 2 III.
99 Krauß Adolf, Ingenieur, Herzog Wilhelmstr. 22 II.
d.I. Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
07 Kreß Alex., Freiherr von, K. Leutnant, Giselastr. 22.
04 Kreß Friedr., Freiherr von, K. Leutnant, Konradstr. 11 I.
05 Kreß Karl, autor. Bergführer, Isartalstraße 34 IV 2. Aufg.

d.I. Krieger Robert, Privatier, Lindwurmstraße 33.
01 Kröner Franz, Techniker, Spitzwegstraße 4 I.
98 Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstr. 4 I.
98 Krügel Karl, Rentamtssekretär, Kirchenstr. 25 II.
96 Krumm Xaver, K. Eisenbahnsekretär, Görresstr. 9 I.
00 Kuchler Joseph, Kaufmann, Landwehrstraße 73 III.
08 Kuh Wilhelm, cand. phil., Landwehrstraße 75 I l.
97 Kußmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.

01 Lampl Alois, K. Postsekretär, Lindwurmstr. 129 III G.-G.
00 Landgrebe Heinr., Bankbeamter, Max Weberpl. 10 IV r.
09 Lange Edgar W., cand. phil., Keuslinstraße 1 II.
99 Langguth Osk., Kaufm., München-Thalkirchen, Münchnerstr. 17.
04 Lasser Ludwig, Kunstgießer, Maistraße 51.
d.I. Leberle Matthias, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
10 Lechner Arnulf, Diplom-Ingenieur, Frundsbergstr. 32 I.
05 Leidig Carl, K. Geometer, Gabelsbergerstr. 19 I.
00 Leipold Fritz, K. Postsekretär, Richard Wagnerstr. 16 III.
97 Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 o.
01 Lorenz Hermann, Kaufmann, Färbergraben 34 III.

d.I. Madlener Hans, Ingenieur, Olgastraße 3 I r.
01 Maier Michael, K. Leutnant, Sonnenstraße 24 IV l.
05 Maier Paul, Student, Sonnenstraße 24 IV l.
d.I. Mall Joseph, Teilhaber der Firma „Laderinnung", Gollierstr. 7 III.
00 Mangst Otto, Kaufmann, Schillerstraße 36 o
08 Marschall Otto, Architekt, Schlosserstraße 1 II.
10 Matěják Hans, Kaufmann, Neuturmstr. 3a II l.
10 Maurer Herm., Kunstmaler, Schwanthalerstr. 35 III.
01 Mayer Jos., Lehrer, Viktor Scheffelstraße 6 II.
05 Mayer Max, Chemigraph, Jahnstraße 42 II.
d.I. Mayer R., Apotheker, Hildegardstraße 2 b III r.
08 Mayerhofer Hans, Magistrats-Funktionär, Lilienstr. 36 III.
01 Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
09 Meier Franz, Schriftsetzer, Kreuzstraße 14 II.
04 Meier Ludwig, Bankkassier, Häberlstraße 6 III l.
d.I. Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
06 Melch Max, K. Eisenbahnsekretär, Seidlstr. 21 III l.
08 Menzel A., Kaufmann, Schillerstraße 33 III l.
08 Merkl Xaver, Schriftsetzer, Bayerstraße 101 II.
96 Merzbacher Dr. Gottfried, K. Professor, Skellstr. 9 II.
01 Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
09 Meyer Ernst, Sophienstr. 56 R.G. I.
76 Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Frauenplatz 7 I.
99 Michel Wilh., Mechaniker, Fliegenstraße 3 II Rg.
00 Michl Joseph, Josephspitalstr. 10 I.
09 Mittermayr Anton, cand. med., Hackenstr. 4 I l.
10 Molitor Hans, Chemigraph, Schraudolphstr. 31 II.
09 Moser Dr. Franz, gepr. Rechtspraktikant, Rosenheimerstr. 51 o.
08 Moser Max, Bankfunktionär, Blumenstraße 42 IV l.
96 Müller Christian, Kupferstecher, Waltherstr. 21 III r.
04 Müller gen. Peissenberg, Hans Bpt., Elektro-Ingenieur, Nordendstr. 29 II.
02 Müller Jakob, Kaufmann, Pariserstraße 47 II l.
99 Müller Karl, K. Landgerichtsrat, Schnorrstr. 9 II r.
00 Murmann Joseph, K. Postsekretär, Amalienstr. 44 III.
98 Myttenaere A. de, Friedrichstraße 30 III.
08 Neubert Fritz, Goldschmied, Gabelsbergerstr. 77 a III.
08 Neumann Georg, Photograph i. K. Topogr. Bureau, Ludwigstr. 24 I.
08 Neumann H., Reallehrer, Tengstraße 10 III.
05 Neureuther Karl, Fähnrich z. See, Gabelsbergerstr. 17 Gartenhaus I.
09 Nicolay Dr. F., Chemiker, Ainmillerstraße 9 III.

08 Nieberl Joseph, cand. med. vet., Rottmannstr. 11 II.
02 Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Fraunhoferstr. 30 II r.
02 Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.

05 Oberhäuser August, Kaufmann, Rosenheimerstr. 4 a.
96 Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter, Nymphenburgerstr. 1 III.

00 Peez Konrad, Meindlstr. 6 I.
99 Permaneder Hans, Bankoberinspektor, Fürstenstr. 5 III.
98 Peter Eugen, Lehrer, Pfeuferstraße 43 III r.
01 Petzold Karl, Beamter der Rückversicherungs-Gesellsch., Äußere Wienerstr. 32 III.
98 Pfann Hans, Diplom-Ingenieur und Hauptlehrer I. Kl., Karlstr. 31 III.
98 Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Karlstr. 57 IV.
07 Pöhner Ernst, K. Landgerichtsrat, Auenstr. 9 II r.
09 Popp Hermann, Zolldienstaspirant, Paul Heysestr. 13 II l.
07 Pöppl Rud. Rich., Kaufmann, Goethestraße 48 III.
09 Prandtl Dr. Wilhelm, Universitätsprofessor, Frühlingstr. 18 II.
98 Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
09 Preßl Mich., Bankbeamter, Reichenbachstr. 5 IV.
02 Priesack Dr. med. A., Arzt, Herzog Heinrichstr. 20.

99 Ranglack Otto, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
K.I. Rath Ludwig, Optiker, Rindermarkt 1.
02 Recknagel Wilhelm, Ingenieur, Johann v. Werthstr. 1.
06 Redwitz Wilh., Freiherr v., cand. med., Rambergstraße 2 c.
10 Rehm Franz, Bauführer, Volkartstraße 25 I.
10 Reichhardt Karl, Bankbeamter Holzhofstr. 1 G. H.
99 Reindl Hans, Kaufmann, Lilienstraße 26 c
K.I. Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
02 Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstraße 26 Nbg. II r.
01 Rother Rudolf, Christophstr. 10 III. R. G.
08 Rudholzner Hans, Mechaniker, Dachauerstr. 125 III, 2. Aufg.
K.I. Ruederer Joseph, Schriftsteller, Maria-Theresiastr. 28.
00 Ruhland Joseph, Ingenieur, Volkartstraße 42 II m.

07 Sattler Andreas, Techniker, Karlstraße 62 III.
04 Schallhammer Hermann, Kaufmann, Baldestr. 12 III r.
04 Scheid Rich., Schriftsteller, Martiusstraße 4 III.
10 Scherer Emanuel, Eisenbahnsekretär, Amalienstr. 78 II
06 Schild Ludwig, Hotelier, Arnulfstr. 2.
01 Schindler Jos, techn. Eisenbahnsekretär, Blutenburgstr. 59 I.
10 Schlumprecht Hans, cand. med., Hohenzollernstr. 154 III.
98 Schmid-Fichtelberg Jos. A., Kunstmaler, Mozartstraße 5 IV. Atelier.
07 Schmidkunz Walter, Verleger, (Deutsche Alpenzeitung) Kunigundenstr. 59. Ruf-Nr. 30658.
K.I. Schmidt Eduard, K. Hoftheaterkassier, Widenmayerstr. 11 III l.
00 Schmidt Emil, Edler von Zabiérow, fkt. Offiziant der städt. Straßenbahnen, Rumfordstr. 44 IV r.
09 Schmidt Erwin, Medizinalpraktikant, Hans Sachsstr. 8 I.
08 Schmitt Ferd, Dipl.-Ing., Kochstr. 10.
08 Schneider August, Mechaniker, Maistr. 28 III.
03 Schneider Eugen, Kaufmann, Karlsplatz 22.
08 Schnitzlein Otto, K. Leutnant, Georgenstr. 110 II.
99 Schönberger Ernst, Bankbeamter, Sedanstr. 20 I r.
01 Schönwetter Matth., Bautechniker, Bereiteranger 10 II 2. Aufg.
00 Schorer Karl, K. Postsekretär, Thierschplatz 3 IV r.
07 Schremmel Oskar, Bankbeamter, Mannhardtstraße 7 IV m.
K.I. Schroll Michael, Schellingstr. 28.
08 Schuster Aug., Kaufmann, Neuhauserstr. 13 II.
03 Schwind F. Wilh., Kaufmann, Mozartstr. 23 I.
02 Scriba Ernst, Bankbeamter, Hohenzollernstr. 118 IV.
01 Seibert Friedrich, Magistratsoffiziant, Standesamt I.
03 Seitz F. J., Revisionsbeamter, Beichstraße 8 c.

09 Sengmüller Franz, Bankbeamter, Schwanthalerstr. 42 IV r.
08 Senn Ernst, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 40 III.
08 Sibig Christoph, Juwelier, Hildegardstraße 12 c.
07 Sickenberger Adolf, Kaufmann, Christophstr. 1 III.
K.I. Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
00 Singer Jos., Architekt, Kreitmayrstraße 28 III.
99 Sitterer Joh., Werkführer, Äußere Wienerstr. 121 IV.
09 Sixt Georg, Orgelbauer, Landsbergerstraße 47 III m.
97 Sondheimer Moritz, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 33 III.
04 Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
03 Speiser Franz, Lehrer, Humboldtstraße 19 II.
99 Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Hyp.- und Wechs.-Bank.
01 Stahl Michael, Ingenieur, Müllerstraße 43 III.
08 Stark Max, Versicherungsbeamter, Auenstr. 60 III.
K.I. Staudinger Hans, K. Topograph, Erhardtstr. 10.
08 Stecher Eustach, Dipl.-Ing., Blumenstraße 35.
06 Steck Anton, K. Eisenbahnsekretär, Schneckenburgerstr. 28 II.
10 Steidl Otto, Kaufmann, Theresienstraße 9.
99 Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Schnorrstr. 5 I l.
09 Storz Max, Marienplatz 1-7.
K.I. Streck Bernhard, Betriebs-Ingenieur und Hauptmann a. D., Innere Schleißheimerstr. 25 III.
10 Strobel Fritz, cand. jur., Rosenheimerstr. 38 III.
99 Strobl Karl, Buchhalter, Pschorrbrauerei, Bayerstr. 32.
03 Stubenböck Franz, Schneidermstr., Rindermarkt 13.
08 Stubenrauch Karl, cand. med. Rothmundstr. 8 I l.

02 Tauer K., Lithograph, Elvirastr. 16 III.
10 Thal Alexander, cand. chem., Viktor Scheffelstr. 4 I l.
01 Tillmetz Rudolf, Gewürzmühlstr. 4 c.
97 Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
01 Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.
08 Umfahrer Jos., Bankbeamter, Herzog Rudolfstr. 25 I.

K.I. Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
99 Völkl Adolf, K. Postsekretär, Schlörstraße 2 II.
04 Voelkl Dr. med. Oskar, Arzt, Kreittmayrstr. 21 II.
99 Vogl Adolf, Kapellmeister, Prinzregentenplatz 19 IV.
03 Volkmar Karl, Buchhändler, Häberlstraße 9 IV.

96 Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
99 Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
02 Wagner Wolfg., Ingenieur, Orleansstraße 53.
05 Waitzer Jos., Bankbeamter, In der Grube 25½ I.
08 Walcher Willy, Photograph, Neuhauserstr. 29.
02 Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
07 Weichselberger Karl, Kaufmann, Pappenheimstr. 17.
99 Weidinger Jos., Heinrich, Bezirksoberlehrer, Theresienhöhe 10 II.
00 Weinhart Hugo, Diplom-Ingenieur, Theresienstr. 71 a IV l.
06 Weisz Emil, Ingenieur, Waltherstraße 31 c.
K.I. Westenberger Rud., Kaufmann, Auenstr. 36 I.
09 Winkler Max, Student, Herrnstraße 6 a II.
09 Winter Hans, Bildhauer, Barerstraße 74, Atelier.
03 Wolf Ludw., Kaufmann, Jungfernturmstr. 2.
08 Wollny Arthur, cand. med., Schlotthauerstr. 5 IV.
07 Wülfert Karl, K. Leutnant, 7. Feld-Art.-Reg., Jutastr. 10 II.

08 Zahn Franz, Innen-Architekt, Zieblandstr. 31 IV.
10 Zeitler Friedr., Student, Westermühlstr. 2 I.
08 Zeller Martin, Dr. med., Arzt, Bavariaring 32.
00 Ziegler Hans, Drechslermeister, Lilienstr. 22.

00 Ziegler Joseph, Kaufmann, Zeppelinstraße 79 I.
96 Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 o.
96 Zink Otto, Drechslermeister, Damenstiftstr. 12.
07 Zirps Leo, Schlossermeister, Maistraße 25 I.
09 Zrenner Ludwig, Apotheker, Krankenhaus r. d. Isar.

2. Nürnberg.

09 Barth Wilh., Kaufmann, Tunnelstr. 24.
04 Güttermann Ernst, Kaufmann, Gleisbühlstr. 12.
03 Künneth Ernst, Kaufmann, Schweppermannstr. 59 o.
05 Metzger Otto, Diplom-Ingenieur, Westtorgraben 9 I.
02 Stoeber Dr. Eduard, K. Kriegsgerichtsrat, Sulzbacherstr. 39.
99 Tröltsch Ludwig, Mittl. Pirkheimerstraße 31 III.
02 Vigl Rudolf, Inspektor, Sandstr. 31.

3. Übriges Bayern.

09 Arndt Friedr., cand. chem., Erlangen, Henkestr. 30 II.
01. Bayer Ludwig, K. Amtsrichter, Landshut.
05 Botsch Franz, K. Amtsrichter, Krumbach.
03 Burghard Jos., Pasing b. München, Untere Kanalstr. 26.
00 Christ Dr. med. Wilhelm, Augenarzt, Kempten (Allgäu), Lindauerstraße R. 8.
07 Clauß Eugen, K. Oberstleutnant, Regensburg, Furtmayrstr. 1.
01 Danzer Hans, Apotheker, Teisendorf.
01 Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstr. 11 W.
00 Ebelt Wilh., K. Postsekret., Sonthofen.
00 Eichinger Adolf, Penzberg, Kohlenbergwerk.
97 Engel Anton, Münchberg.
05 Fiedler Dr. Hans, Arzt, Neumarkt a. Rott.
02 Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Augsburg, Maximilianstr. C. 9—10.
01. Gazert Dr. med. Hans, Arzt, Partenkirchen.
10 Gmelin Herm., Dipl.-Ing., Kaiserslautern, Eisenbahnstr. 48 III.
97 Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkartstr. 8 o.
09 Grundner, Wilhelm, K. Leutnant im 1. Pion.-Bat. Ingolstadt.
01 Gutbier Karl, K. Postsekretär, Bamberg, Postanweisungskontrolle.
05 Haller Kurt Freiherr von, Assesor, Direktor der Filiale der Darmstädter Bank, Neustadt a. H.
99 Hartmann Joseph, K. Eisenbahn-Sekretär, Kirchseeon.
96 Hecht Paul, Ingenieur, Villenkolonie Gräfelfing b. München, Steinkirchnerstr. 6.
03 Hofmann Ant., K. Eisenbahnsekret., Weiden, Verkehrskontrolle.
98 Holzer Ad., Kunstmaler, Pasing b. München, Maria Eichstr. 45.
99 Jung Joseph, K. Major, Erlangen, Hofmannstr. 21 I.
98 Klein Hermann, K. Leutnant, Neu-Ulm, Wilhelmstr. 4 II.
98 Kufner Ludwig, K. Hauptmann im 20. Infanterie-Regt., Lindau i. Bodensee.
96 Kurths Dr. Walter, Arzt, Thiersheim, Oberfranken.
10 Lanzinger Dr. Wilh., Landshut, Altstadt 72.
01 Liebermeister Ludw., Regensburg, Gutenbergpl.
99 Linke Hugo, Regensburg, Apparatenbez. III.
10 Lorenz Herm., cand. med., Nürnberg, Knauerstr. 6.
98 Lunckenbein Dr. med. Hans, Oberarzt, Ansbach, städt. Krankenhaus.
01. Madlener Dr. Max, Oberarzt des Distriktsspitals Kempten, (Allgäu).
99 Manninger Xaver, Bahnbediensteter, Kirchseeon b. Grafing.
01 Mayerhofer Max von, Zolloberkontrolleur, Waidthurn (Oberpfalz).
06 Mayr Georg, Magistratsbeamter, Solln, Waldstr. 5.

97 Mayrhofer Frdr., K. Eisenbahnsekretär, Weiden, Verkehrskontrolle.
00 Merker Julius, Verbandsrevisor, Regensburg, Bruderwöhrtstr. 13.
05 Meyer Dr. Bernhard, Arzt, Gerzen, Nd.-Bayern.
08 Meyer Paul, Murnau, Lokalbahnhof
00 Moos Karl, Kunstmaler, Stockdorf b/Planegg.
01. Otto Emil, Bankvorstand, Bayerische Vereinsbank, Filiale Kitzingen.
08 Pfaffenberger G., Apotheker, Hausham-Schliersee.
01. Rehm Hans, Hofapotheker, Regensburg, St. Emeran.
01 Reiser Hans, Hotel Bayer. Hof, Partenkirchen.
06 Rummel Hans, Rentamtsassistent, Aichach No. 52.
10 Schaarschmidt Werner, cand. med., Grünwald b. München, Schulhaus.
06 Scherer Gottfr., Oberzollinspektor, Landshut, Hauptzollamt.
04 Schließleder Adolf, Kaufmann, Pasing b. München.
02 Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, Nd.-Bayern.
10 Schmitt Julius, Reg.-Akzessist, Augsburg, Zeuggasse B 226 II.
99 Schörpf Karl, K. Stationsaufseher, Zorneding.
00 Spenkuch Dr. Gg., Reg.-Prakt, Neustadt a. H.
03 Waitzer Wenzel, Diplom-Ingenieur, Rosenheim, Innstr. 22 III.
05 Weber Dr. Joseph, K. Staatsanwalt, Traunstein.
99 Weideneder Franz, Architekt, St. Emeran b. Ismaning.
01 Weiss Josef, Kaufmann, Berchtesgaden, Marktplatz 102.
00 Zagl Hermann, Rechtsanwalt, Bad Aibling.
10 Zeller Max, Dipl.-Ing., Reg.-Assessor, Würzburg, Huttenstr. 13.
10 Zettler Ernst, Zolldienstaspirant, Aach in Schwaben.

B. Deutschland.

(Ohne Bayern.)

1. Berlin.

06 Bernard Alb., Dr. med., Charlottenburg, Leibnizstr. 55.
98 Edel Dr. Paul, W. 30, Heilbronnerstraße 19.
02 Heidinger Wilhelm, Direktor der C. Flemming A.-G. W. 50, Geisbergstr. 2.
03 Klar Edmund, Xylograph, SW., Gitschinerstr. 79 III.
09 Lindemann Ernst, Kaufmann, C. 19, Neue Grünstr. 11.
98 Lindemann Wilhelm, Architekt, Zehlendorf, Bismarckstr. 10.
08 Lustig Wolfg., Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 21/22.
10 Martin Wilhelm, cand. med., S. 53, Lehninerstr. 1.
98 Meisenheimer Dr. phil. Jakob, K. Prof., NW. 52, Kirchstr. 25 III.
10 Neumann Hans Paul, Referendar, W. 50, Würzburgerstr. 15 III.
08 Reichenow Dr. Eduard, W. 15, Uhlandstr. 144.
02 Rülke Dr. Kurt, N. 39, Kielerstr. 18 o.
01 Schmid Eduard, Direktionsrat, S.W., Anhaltstr. 6 I
05 Schrüffer Dr. Alexander, S.W, Lichterfelderstr. 31 I.
06 Schwarz Dr. E., Apotheker, W. 35, Lützowstr. 17 III r.
98 Stengel Hermann, Freiherr von, Kaiserlicher Logationsrat, W. 30, Barbarossaplatz 2.
96 Strohmeyer Gustav, Südende b. Berlin, Berlinerstr. 27.
02 Wacker F., Diplom-Ingenieur, N., Tegelerstr. 43 III m.

2. Leipzig.

08 Frohberg Friedr., cand. phil., Liebigstraße 3 IV.
98 Füchtbauer Dr. Chr., Emilienstr. 24 II.
97 Lämmermann F., Ingenieur, Yorkstraße 1 I.
98 Seefelder Dr. Rich., K. sächs. Stabsarzt und Privatdozent a. d. Universität, äußere Halleschestr. 15 III.
99 Stotz Albert, Ingenieur, Oetzsch b. Leipzig, Dammstr. 22.

3. Übriges Deutschland.

09 Angermann Franz, cand. phil. Straßburg i. E. Nikolausring 9 o.
03 Aschenheim Dr. Erich, Arzt, Heidelberg, Zähringerstr. 32.
10 Conrad Richard, cand. rer. nat., Halle a. S., Pfälzerstr. 28.
00 Egolf Max, Dipl.-Ing., Riesa a. d. E., Bismarckstr. 15 a III.
02 Eyl, Dr. med., Arzt, Hersfeld (Hessen), Landkrankenhaus.
01 Fabricius Georg, Bankbeamter, Hanau a. Main, Heumarkt, Neustadt.
98 Fehrenberg Alois, Ingenieur, Hannover, Vahrenwalderstr. 100.
09 Fester Dr. Gustav, Frankfurt a. M., Trutz 40.
01 Fischer Fritz, Kaufmann, Karlsruhe, Karlstr. 126.
00 Fränkel Ludw., Magdeburg, Barmen, Stadttheater.
09 Frerichs H., Dipl.-Ing. Linden bei Hannover, Gartenallee 22 II.
02 Friedrich Dr. med. K. A., Assistenzarzt, Darmstadt, Grafenau, städt. Krankenhaus.
10 Gmelin Dr. Erwin, Chemiker, Biebrich a. Rh., Jahnstr. 1.
97 Gosen Dr. med. H. v., Arzt, Bockenheim b. Frankfurt a. M.
08 Grieshaber Ad., Freiburg i. B., Wenzingerstr. 22.
08 Harder Rich, Dr. phil. Freiburg i. B., Botan. Inst. d. Univ.
01 Hofmann Eduard, Betriebsingenieur, Baildonhütte b. Kattowitz (O.-S.).
00 Hotz Rudolf, Sigmaringen, Weingasse 1.
06 Koeberlin Heinr., Lehrer an der Realschule, Frankenberg i. Sa., Hainichenstr. 9.
09 Künne Dr. phil. Georg, Pastor, Neuenhagen bei Berlin (Ostbahn).
10 Lüddecke A. R., Ingenieur, Mannheim, Industriestr. 3—5.
97 Lossen Dr. Herm., Arzt, Jöhlingen (Baden).
06 Mayer Max, Dipl.-Ing., Esslingen a. N., Sirnauerstr. 4 I.
06 Münch Christ., Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Karlsruhe.
02 Nußberger Karl, Diplom-Ingenieur, Münster i. Westfalen, K. Eisenbahndirektion.
01 Perron Prof. Dr. Oskar, Tübingen, Hölderlinstr. 27.
08 Peschel Oswald, cand. phil., Dresden. A. 27, Bienertstr. 28 o.
09 Reuschel Paul, Dipl.-Ing., Hamburg V, Große Allee 33.
98 Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
02 Schmuck Edmund, Oberingenieur, Chemnitz, Annabergerstr. 173 I.
01 Schradin Karl, Architekt, Karlsruhe, Karlstr. 88 II.
99 Schrödter Dr. Max, Leverhusen b. Mülheim a. R., v. Böttigerstraße 12.
03 Seibel Ludwig, städt. Oberingenieur, Pforzheim, Ispringerstr. 16 I.
[illegible] Strohmaier Georg, Stuttgart, Stuttgarter Gewerbekasse.
07 Stumpf Karl, Kaufmann, Dresden-A., Waisenhausstr. 4.
04 Waltenberger H., Zeichner u. Maler, Stuttgart, Hackstr. 67.
99 Wernitsch Herm., Ingenieur, Hamburg V, Wandsbeck, Moltkestr. 4.
99 Wiedemann Herm., Operns., Hamburg, Rothenbaumchaussee 16 II.
99 Wiedemann Ludwig, Opernsänger, Stuttgart, Hoftheater.

C. Österreich-Ungarn.

97 Fach H., Prokurist, Innsbruck, Bank für Tirol und Vorarlberg.
09 Klammer Josef, Juwelier, Kufstein.
06 Nieberl Frz., K. Zolloberkontrolleur, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
07 Pisz Battista, autor. Bergführer, Perra-Fassa.
04 Rieder Karl, Werkführer, Wattens a. Inn (Tirol), Gfallhaus.
05 Rofler Th., Ingenieur, Innsbruck, Müllerstr. 7.
04 Schmid Hans, K. Eisenbahnsekretär, Eger in Böhmen.

D. Schweiz.

09 Birth Artur, Apotheker, Bern, Apotheke A. Lindt.
05 Fritsch Jean, Kaufmann, Zürich I.
09 Graff Karl, Dipl.-Ing., Zürich V, Horneggstr. 11 III.
09 Himmelspach H. O., Kaufmann, Zürich, Olgastr. 4.
08 Müller Hartmann, Kaufmann, Zürich II, Seestr. 137.
07 Täuber Dr. Carl, Professor, Zürich, Vogelsangstr. 9.
07 Wehrli Emil, Lokomotivführer, Zürich III, Kalkbreitestr. 66.

E. Übriges Ausland.

09 Dr. Bauer Max, Dipl.-Ing., Slawjansk, Gouv. Charkow, Sodowi Sowod (Rußland).
06 Bürgin Emil, Ingenieur, New-York-City 452 East 138 Str.
08 Bonacossa Aldo, Ingenieur, Mailand, Via Boccaccio 4.
02 Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok (Siam) Royal Railway-Department.
08 Dumontel Giacomo, Ingenieur, Turin, Piazza B. V. Angeli 2.
06 Gmach Ludwig, Zachary House, Strand on Green, Chiswick-London W.
07 Kostytschew Dr. S., Privatdozent an der Universität St. Petersburg, Toutschkoffpereulok 11, Wotn. 44.
00 Schultze Otto, Dr. med. et phil., Professor, Buenos Aires (Argentinien) Calle Valentin Gomez 555.
01 Späth Leon, London E. C. 62, Holborn Viaduct.

Für das Jahr 1911 wurden neu aufgenommen:

Birkmann Wilh., Bankbeamter, Orleanstr. 45 III r.
Ehrenbach Walter C., cand. archt., Hirtenstr. 21 I.
Finck Wilhelm v., Student, Pfandhausstr. 4 II.
Fürmkäs Georg, cand. pharm., Nürnberg, Kreuzapotheke.
Hartmann Otto, K. Oberleutnant, Fürstenfeldbruck bei München.
Hudemann Olaf, cand. ing., Luisenstraße 79 II.
Kehrer Alfred, Fabrikbesitzer, Forstenriederstr. 53.
Kokatt Emil, Kaufmann, Entenbachstr. 35.
Malzacher Paul, Ingenieur, Lindwurmstr. 69 II.
Oppel Otto, autor. Bergführer, Partenkirchen.
Pilsky Matthias, Chromolithograph, Sendlingerkirchplatz 1 III.
Rath Otto, Elektromechaniker, Lindwurmstr. 203 III l.
Rausch Walter, Tonkünstler, Pestalozzistraße.
Salisco Anton, Lehrer, Lindenschmittstr. 31 III.
Salisco Eduard, Hilfslehrer, Plinganserstr. 57 d I.
Scheltie Hans, cand. rer. nat, Darmstadt, Wenkstr. 66.
Schiller Max, cand. rer. pol. Werneckstraße 15 II.
Schmitt Georg, Musiklehrer, Kanalstraße 2 III r.
Strobel Eduard, Rechtspraktikant, Rosenheimerstr. 38 III.
Strobl Richard, Kaufmann, Asamstraße 26.
Vestner Alfred, K. Bankassistent, Westermühlstr. 12 III l.
Zirngibl Josef, Buchdrucker, Kellerstraße 23 III.

Vereinsdiener: Ad. Freisinger, Sendlingerstr. 7 II R.

Anhang.

Zusammenstellung

der im Jahre 1909/10 von Mitgliedern der Sektion Bayerland in anderen alpinen Vereinigungen gehaltenen Vorträge und von Sektionsmitgliedern ausgegangenen Veröffentlichungen.

(Erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

A. Vorträge.

Max Berkmann: „Acht Tage im Gebiet der Meilerhütte" (Sekt. Bergfried in Freising).

Georg Blab: „Stubai" (Sekt. Jung-Leipzig). „Karawanken" (Sekt. Wettin, Bremen, Lausitz). „Kalkkögel" (Sekt. Mark Brandenburg). „Ortler vom Hochjoch" (Sekt. Augsburg, Worms, Wiesbaden, Koburg, Mittelfranken). „Aus dem Karwendel" (Sekt. Anhalt). „Hochstuhl" (Sekt. Halle). „Croda da Lago" (Sekt. Hannover).

Dr. Wilhelm Christ: „Bedeutung des Schisportes" (Schiklub Kempten).

Adolf Deye: „Turen aus dem Griesner Kar" (Sekt. Kössen und Alpenklub Hoch-Glück). „Über die Ostlerroute auf den Predigtstuhl." „Altes und Neues aus der Reiteralpe" (beide im Alpenklub Hoch-Glück). „Klettertechnik", Theoretischer Teil eines Kletterkurses (Sekt. Kössen).

Wilhelm Fleischmann: „Schilauftechnik im alpinen Gelände" (Turner-Alpenkränzchen München). „Alpine (Lilienfelder) Schilauftechnik" (Sekt. Tutzing).

Emil Gerber: „Kartenlesen" (Sekt. Bergland).

Anton Gißer: „Eine Besteigung des Watzmanns über die Ostwand" (Alpenkränzchen Berggeist).

Dr. Erwin Gmelin: „Eine Ersteigung der Dreischusterspitze aus dem Innerfeld" (Bergsteigerriege des Turnvereins Jahn).

Wilhelm Grundner: „Acht Tage in den Dolomiten." „Fünfmal auf dem Totenkirchl" (beide in der Sekt. Ingolstadt).

Simon Hagl: „Über Technik im Klettern" (Alpenverein Berg-Frei).

Franz Kröner: „Monte Rosa und Matterhorn" (Sekt. München, Oberland; Turner-Alpenkränzchen München).

Dr. Georg Künne: „Aus der Tatra." „Neue Turen in den Pyrenäen" (beide im A. A.-V. Berlin).

Dr. Hermann Lossen: „Wetterhörner und Schreckhorn" (Sekt. Landau-Pfalz).

Dr. Hans Lunckenbein: „Ostertur in Südtirol" (Sekt. Ansbach).

Dr. Ferdinand Nicolay: „Zwei neue Turen in der Tribulaungruppe." „Einführung in den Alpinismus (Alpine Literatur)" (beide in der Sekt. Bergland).

Franz Nieberl: „Im Banne des Triglav" (Bergsteigerriege des Turnvereins Jahn). „Urlaubstage in der Carnia" (Sekt. Männerturnverein München). „Aus den Julischen Alpen" (Sekt. Aibling). „Der Montasch" (Sekt. Rosenheim). „Campanile di Val Montanaia und Duranno" (Sekt. Neuötting).

Josef Nieberl: „Wintertage auf der Braunschweigerhütte." „Kletterturen im Rofan (Roßkopf- und Seekarlspitz-Nordwand)" (beide im A. A.-V. M.).

Hermann Schallhammer: „Turen in den Leoganger Steinbergen" (Sekt. Bergland).

Richard Scheid: „Die Dolomiten und die östlichen Hohen Tauern" (Naturfreunde Nürnberg). „Die Dolomiten." „Arbeiterschaft und Turistik." „Winterfahrt auf die Parseierspitze" (Naturfreunde München).

Julius Schmitt: „Turen in der Karnia" (Sekt. Augsburg und Alpenkränzchen Berggeist). „Turen im Bereiche des Montblanc" (Sekt. Günzburg).

Dr. Carl Täuber: „Un viaggio nei Pirenei" (Sekt. Torino, Milano und Genova des C. A. J.). „Nomi di luoghi di montagna" (Sekt. Torino des C. A. J.).

Franz Zahn: „Das Hüttenbuch" (Sekt. Straßburg i. E.).

Max Zeller: „Mit Schneeschuhen durchs Steinerne Meer" (Sekt. Hochland). „Eine österliche Schifahrt auf den Großvenediger" (Sekt. Oberland). „Auf Schiern übers Steinerne Meer und zum Großvenediger" (Sekt. Traunstein). „Von St. Bartholomä auf den Watzmann" (Sekt. Hohenstauffen). „Rosengarten-Ostwand; Winkler-, Stabeler- und Delagoturm" (Sekt. Landshut). „Aus den Gruppen zwischen Venediger und Dachstein (A. A.-V. M.).

B. Veröffentlichungen.

Fritz Becker: „Sport und Kultur. Eine Entgegnung“ (D. A.-Z. X. 4).

Wilhelm Fleischmann: „Die Ammergauer Alpen“ (Das Bayerland.) „Lilienfelder oder Norweger Schilauftechnik.“ Broschüre von Wilh. Fleischmann und E. Steinbrüchel. (Verlag J. B. Huber-Diessen.)

Dr. Erwin Gmelin: „Eine Ersteigung der Dreischusterspitze aus dem Innerfeld“ (D. A.-Z. X. 11). „Die Figur im alpinen Bild“ (D. A.-Z. X. 9).

Dr. Felix Hahn: „Geologie der Kammerkar-Sonntagshorngruppe I“ (Jahrbuch d. k. k. geol. R.-A. 1910 Band LX Heft 2. Wien 1910).

Josef Ittlinger: „Abstieg vom Matterhorn“ (Wochenschrift „Die Propyläen“). „Die Südwand der Marmolata“ (D. A.-Z. X. 7). „Ist der Alpinismus entwicklungsfähig?“ (Münchener Neueste Nachrichten, Sonderausg. No. 333, 1910).

Franz Kröner: „Eine Wanderung durch die Hornbachkette (D. A.-Z. X. 2).

Dr. Ferdinand Nicolay: „Weihnachten auf dem Tödi“ (Neue Züricher Zeitung 9. I. 10).

Franz Nieberl: „Weihnachtstage in Innerst“ („Winter“ III. S. 117 und 132). „Aus der Seisera auf dem Montasch“ (Oe. A.-Z. 1910 No. 805, 806). „Aus König Triglavs Wunderwelt“ (D. A.-Z. X. 13, 14.)

Eugen Oertel: „Die Schönheit des Schilaufs“ (Schi-Chronik 1908/09). „Der alpine Schilauf von Georg Bilgeri“ (Besprechung im „Winter“ No. 17). „Sommer-Schituren“ („Winter“ No. 23). „Sport und Kultur. Eine Entgegnung“ (D. A.-Z. 1910 No. 3). „Die Erziehung des Alpinisten“ (Münchener Neueste Nachrichten, Sonderausgabe No. 333, 1910).

Eugen Peter: „Empfehlenswerte Ausrüstungsstücke“ (Mitteil. d. D. u. Ö. A.-V. 1910 No. 2). „Behandlung der Bergschuhe“ (Mitteil. d. D. u. Ö. A.-V. 1910 No. 6). „Reisepläne für Alpenturen“ (Kalender des D. u. Ö. A.-V., Schöpping, München, 1911).

Hans Pfann: „Ein neuer Weg auf die Grandes Jorasses“ (D. A.-Z. 1910 Heft 1, 2).

Rudolf Rother: „Neujahrstage in den Tiroler Bergen.“ („Landleben“ 1910 No. 7). „Totenkirchl“ („Landleben“ 1910 No. 27). „Sommerschi“ (D. A.-Z. 1910/11 Heft 1, Oe. A.-Z. 1910 No. 811, Schi-Jahrbuch 1910, Hannov. Courier 30. V. 10). „Wanderausrüstung“ („Wanderer“ V Heft 10). „Ferientagebuch (Turen im Ortler).“

(Berliner Tagepost August 1910). „Der Brocken als Schiberg“ („Winter“. IV. 6.).

Walter Schmidkunz: „Kletterführer durch die Bayerischen Voralpen“ (Verlag der D. A.-Z. München 1910). Schriftleitung des „Winter“ und der „Hochturistik“ in der D. A.-Z. Verschiedene Aufsätze über Wintersport im „Winter“ und den M. N. N.

Dr. Karl Täuber: „Repertorium für die Jahrbücher XXI—XLIV des S. A. C.“ (Beilage zum Jahrbuch XLV des S. A. C.) „Unsere Ortsnamen“ (Appenzeller Kalender 1911).

Max Zeller: „Führer durch die Reiteralpe (Traunstein 1910. Kommissionsverlag G. H. Stifel). „Schituren im Berchtesgadener Land“ („Winter“ IV. 7.). „Schifahrten auf der Reiteralpe“ (D. A.-Z. 21, 22). „Die Ersteigungsgeschichte der Watzmann-Ostwand (Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V. 1910 No. 8). „Eine Schiwanderung durchs Berchtesgadener Landl“ (D. A.-Z. 23). „Monographie des Reitersteingebirges“ (Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V. 1910.

XVI. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1911)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1912.
E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei A.-G.

XVI. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1911)

der

Alpenvereinssektion Bayerland

(Eingetragener Verein)

in

München.

München 1912.

Inhalt.

Seite

I. Alpine Tätigkeit 3

II. Gesellschaftliche Tätigkeit 18

III. Verwaltungstätigkeit 19

Kassenrechnung für 1911 24

Voranschlag für 1912 26

Vermögensausweis 1911 28

Hüttenbau- und Anteilschein-Konto 30

IV. Turenbericht.

Vorbemerkungen 32

A. Statistische Zusammenstellung 35

Turen-Übersicht nach Monaten und Höhen . . . 82

Schi-Turen 83

B. Turen-Beschreibungen.

I. Erste Begehungen 91

II. Sonstige neue und bemerkenswerte Turen 121

V. Mitgliederstand 132

Anhang 144

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Das Jahr 1911 zeigt gegenüber seinem Vorgänger eine beträchtliche Vermehrung der ausgeführten Turen: die Zahl der Ersteigungen ist von 9029 in 1910 auf 10311 angewachsen und hat damit zum erstenmal seit dem Bestehen der Sektion das zehnte Tausend überschritten. Wenn auch zu diesem Ergebnis das außergewöhnlich günstige Wetter des verflossenen Sommers das Seine beigetragen hat, so ist doch die Hauptursache nicht hierin, sondern in dem großen Zugang an jungen unternehmungslustigen Mitgliedern zu suchen, dessen sich die Sektion fortgesetzt zu erfreuen hat. Von Jahr zu Jahr in stärkerem Maße zeigt sich die Werbekraft des hochturistischen Gedankens, der die Grundlage unseres Vereins bildet. So können wir mit Befriedigung feststellen, daß die unvermeidlichen Abgänge mehr als ausgeglichen werden durch den Eintritt neuer Mitglieder, welche hochturistisch tätiger und an Lebensjahren jünger sind. Auf diese Weise bleibt der Altersdurchschnitt niedrig und die Zahl der Turen und der Turenberichte steigt. Daß diese Bewegung eine dauernde ist, dafür sprechen die Erfahrungen, welche seit einer Reihe von Jahren im Aufnahme-Ausschuß gemacht worden sind.

Auch die Güte der Turen läßt nichts zu wünschen übrig. Die Zahl der Schituren ist wiederum in die Höhe gegangen.

Über alles Nähere gibt der Turenbericht auf Seite 32 ff. Aufschluß.

Die Bearbeitung des Turenberichtes hat heuer unser II. Vorstand Herr Josef Dettendorfer besorgt. Er hat damit eine Arbeit geleistet, die um so höher zu veranschlagen ist, als sie neben den mancherlei Obliegenheiten seiner Ausschußstelle ausgeführt werden mußte. Seine Opferwilligkeit im Dienste der Sektion verdient rückhaltlose dankbare Anerkennung.

Übungsturen.

Die im Jahre 1911 ausgeführten Übungsturen sind folgende:

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl einschl. des Führers
1.	1. Januar	Rotwand, Auerspitze, mit Schi	Franz Kröner	6
2.	6. Januar	Wallberg, Setzberg, Risserkogel, mit Schi	Franz Kröner	8
3.	8. Januar	Feichteck, Klausenberg, mit Schi	Ludwig Zrenner	2
4.	15. Januar	Feichteck, Karkopf, Hochries, mit Schi	H. Schallhammer	7
5.	22. Januar	Alpspitze, mit Schi	Wolfg. Bojer	3
6.	29. Januar	Stuckkogel, Hochetzkogel, Pfeifferkogel, Kitzbüheler Horn, mit Schi	Eugen Oertel	3
7.	5. Februar	Jägerkamp, mit Schi	Karl Tauer	3
8.	26. Februar	Widdersberger Horn, mit Schi	Leo Husler	2
9.	16. bis 23. März	Sonnblick 3103 m, Kl. Glockner 3764 m, Gr. Burgstall 2965 m, Johannisberg 3467 m, Gr. Bärenkopf 3406 m, Glockerin 3425 m, Hint. Bratschenkopf, Wiesbachhorn 3527 m, Vord. Bratschenkopf, mit Schi	Wolfgang Gruber	6
10.	19. März	Roßstein, Buchstein, Silberkopf, mit Schi	Franz Kröner	6
11.	12. bis 16. April	Rheinwaldhorn 3398 m, von Hinterrhein (1624 m) aus, Poncione della Frecione 3199 m, Rheinquellhorn 3200 m, Vogelberg 3220 m (Adula-Gruppe), mit Schi	Hans Staudinger	3
12.	16. bis 17. April	Reiter Alm: Großer Bruder, Weitschartenkopf, Wagendrischlhorn, mit Schi	F. J. Seitz	6
13.	14. Mai	Kampenwand (Überschreitung)	Adolf Deye	15
14.	28. Mai	Kleiner Waxenstein	Wolfg. Bojer	12
15.	3. bis 6. Juni	Hochkienberg, Dürrenbachhorn, Rauschberg	Walter Schmidkunz	11

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl einschl. des Führers
16.	3. bis 6. Juni	Reiter-Alm: Hirscheck, Wartstein, Weitschartenkopf, Gr. Bruder, Häuselhorn, Grundübelturm	Adolf Deye	19
17.	18. Juni	Sonneck, Südwand, ⅄ östliche, ⅄ westliche Route	Joseph Färber	2
18.	18. Juni	Scheffauer N.-W.-Ostlerroute	Joseph Klammer	3
19.	9. Juli	Überschreitung der Drei Halten	K. Stubenrauch	3
20.	16. Juli	Musterstein, Östl. Törlspitze	Karl Wagner	6
21.	23. Juli	Kampenwand (Überschreitung)	Franz Kirner	3
22.	6. August	Alpspitze Nordostwand	Emil Gerber	3
23.	27. August	Regalpturm (Überschreitung)	Adolf Deye	3
24	8. Septbr.	Hörndlwand	F. J. Seitz	2
25.	9. Septbr.	Partenkirchener-Leutascher Dreitorspitzen	H. Molitor	8
26.	10. Septbr.	Musterstein Südwand, Abstieg Westgrat	Alois Demmel	7
27.	10. Septbr.	(Teufelsgrat), Gr. Hundstallkopf–Hinterraintalschrofen	Andreas Sattler	3
28.	1. Oktober	Pyramidenspitze	Wolfg. Bojer	6
29.	15. Oktober	Ruchenköpfe ⅄ Westgrat, ⅄ Südwand	Jos. Engelhardt u. Emil Gerber	10
30.	22. Oktober	Große, Kleine Arnspitzen, Arnplattenspitze	Jos. Dettendorfer	5
31.	25./26. Dezbr.	Jägerkamp, Rotwand, mit Schi	Franz Kröner	2
32.	24. Dez. 11 mit 1. Jan. 12	Schituren in den Davoser Bergen	Eugen Oertel	8

Die Liste der Übungsturen wurde mit dem vorjährigen Jahresberichte an die Mitglieder hinausgegeben.

Die Zusammenstellung der Liste besorgte unser Turenwart, Herr Franz Kröner, der auch bei der Vermittelung anderweitiger Turenanschlüsse eine eifrige und erfolgreiche Tätigkeit entfaltete.

Meilerhütte und Wege.

Die Arbeiten am Bau des neuen Hauses wurden im Juni wieder aufgenommen und eifrig gefördert, so daß die feierliche Eröffnung auf Sonntag, den 16. Juli festgesetzt werden konnte.

Am Abend vorher versammelten sich die Festteilnehmer am Schachen. Schon hier konnte man sich am Anblick des neuen Hauses erfreuen. Denn vom Hügel des Schachenschlosses aus sieht man durch eine Einschartung der Schachenplatte hinauf zum Dreitorspitzgatterl, von welchem verheißungsvoll die neue Hütte herabgrüßt. Heller Jubel erscholl, als droben die weißblaue Fahne emporstieg, und es war ein prächtiger Anblick, als bei Einbruch der Dunkelheit oben auf der Hütte und unten am Schachen sowie drüben auf dem Kreuzeck die Bergfeuer aufflammten.

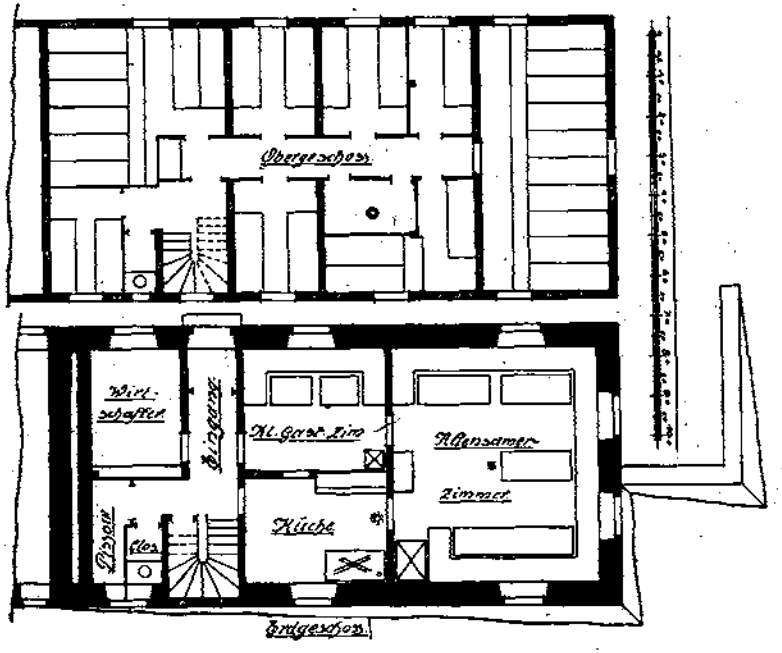
Der erste Vorstand begrüßte namens der Sektion die zahlreich erschienenen Gäste.

Am Frühmorgen des 16. Juli stiegen die Teilnehmer in kleinen Gruppen zur Hütte auf. Das Wetter war zweifelhaft, doch regnete es nicht und man konnte die einzig schöne Aussicht, die sich beim Aufstieg sowohl ins wilde Reintal und auf seine gewaltige Bergesumrandung als auch in das liebliche Loisachtal und die sanften Vorberge darbot, vollauf genießen. Während des ersten Teiles des Aufstieges bleibt die Hütte unsichtbar; sowie man aber das Frauenalpl betritt, zeigt sie sich plötzlich in überraschender Größe.

Pünktlich um 9 Uhr begann die Feier. Herr Pfarrer Sutor von Partenkirchen nahm die Weihe des Hauses vor und knüpfte daran eine tiefempfundene Ansprache. Hierauf hielt der erste Vorstand, Herr Oberamtsrichter Oertel, die Festrede. Er hob die Umstände hervor, welche die Sektion genötigt hatten, trotz grundsätzlicher Bedenken das nun vollendete Werk in Angriff zu nehmen, gab einen Überblick über die Baugeschichte und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Deutschen und Österreichischen Alpenverein und seinen gegenwärtigen Hauptausschuß.

Der nun folgende Gottesdienst im Freien vor dem mit festlichem Grün geschmückten Hause im Angesicht der ewigen Berge, im goldenen Licht der eben das Gewölk durchbrechenden Sonne hinterließ allen Teilnehmern einen unauslöschlichen Eindruck.

Bei dem sich anschließenden Frühstück brachten die Herren Landgerichtsrat Müller als Vertreter des Hauptausschusses, Forstmeister Bredauer als Vertreter der Forstbehörde, Dr. Großer als Vertreter der Sektion München, Schneider für die Sektion Oberland, Majer für die Sektion Männerturnverein, Keyfel für den Österreichischen



Alpenklub, Scheid für den Turistenverein „Die Naturfreunde", Blab für das Turner-Alpenkränzchen, Wagner für die Bergsteigerriege des Turnvereins München von 1860 der Sektion ihre Glückwünsche dar.

Der erste Vorstand verlas die lange Liste derjenigen, welche sich durch Geschenke und Stiftungen um die Ausstattung des Hauses verdient gemacht hatten und widmete ihnen herzliche Worte des Dankes. In erster Linie sind hier zu nennen: Frau Dr. Attensamer und Herr Leo Meiler; ferner die Herren Amann, Bachl, Bauer, Berger, Bernard, Biber, Birkmann, Bleicher, Demmel, Dettendorfer, Eichinger, Eilhauer, Färber, v. Finck, Friedl, Goetz, Graf, Hagl, Heinlein, Hubmann, Jagemann, Kehrer, Franz Kröner, Kuchler, Mangst, Merkl, Firma Mühlthaler, Oertel, Preuß, Schallhammer, Schmidkunz, Sengmüller, Spickenreuther, Westenberger und Zirps.

Bei der Einrichtung des Hauses hatte hilfreiche Hand geleistet Fräulein Emma Fuchs. Die Ausschmückung des Hauses war im wesentlichen besorgt worden von Frau Maria Oertel und Frau Lilly Schmidkunz, welche durch den Obergärtner des Alpenpflanzgartens auf dem Schachen, Herrn Fillisch, in dankenswerter Weise unterstützt wurden.

Die innere Einrichtung des Hauses, insbesondere des Attensamerzimmers, wurde allgemein als sehr zweckmäßig und gefällig anerkannt und alle Teilnehmer schieden mit dem Bewußtsein, daß die Sektion die Aufgabe, die sie sich gestellt, in glücklicher Weise gelöst habe.

Das Verdienst gebührt in erster Linie unserem Hüttenwart, Herrn Fuchs, und unserer Hüttenbaukommission, welche, aus den Herren Marschall, Eder, Eilhauer, Heinlein, Schindler und Singer bestehend, in unermüdlicher aufopfernder Arbeit ihrer schwierigen und verantwortlichen Aufgabe gerecht geworden ist. Endlich hatten wir in Baumeister Zwerger von Partenkirchen einen Unternehmer, der mit vielem Verständnis und in gediegener Weise unsere Pläne zur Ausführung brachte.

Der kleine Hügel zwischen den beiden Hütten wurde zum größten Teile abgetragen und dadurch eine geräumige Plattform geschaffen, welche für die Besucher eine große Annehmlichkeit bildet.

Das Äußere des Hauses und die innere Einteilung ist aus der Abbildung und den Grundrissen auf Seite 7 zu entnehmen. Außer zwei Wirtschaftsräumen, Küche und Wirtschafterzimmer enthält das

Haus 8 Schlafräume mit 12 Betten und 18 Matratzenlagern. Der Dachraum mit 4 Lagern ist als Führerraum eingerichtet.

Durch eine geeignete Hausordnung haben wir dafür Sorge getragen, daß dem Haus das Gepräge einer hochturistischen Unterkunftshütte erhalten bleibt. Ständige Überwachung und verschiedene Bestimmungen in dem mit dem Wirtschafter abgeschlossenen Vertrage dienen dem gleichen Zwecke.

Die Bewirtschaftung wurde für den Rest des Jahres 1911 dem Pächter des Schachenhauses, Franz Dengg, übertragen, was sich aus verschiedenen Gründen als zweckmäßig empfahl. Der Besuch gestaltete sich, wohl auch infolge der außergewöhnlich guten Witterung, sehr lebhaft.

Das Haus wurde besucht in der Zeit vom 16. Juli bis 1. Oktober von 1010 Personen, während in der alten Hütte vom 1. November 1910 bis 2. November 1911 ungefähr 200 Personen nächtigten.

Die Übernachtungsgebühren, welche nach dem abgeschlossenen Vertrag der Sektion zufielen, betrugen ℳ 887.—, während die Erträgnisse der alten Hütte in der oben angegebenen Zeit sich auf ℳ 154.70 bezifferten.

Die alte Meilerhütte, auf tiroler Gebiet gelegen, bleibt erhalten. Über deren Benützung ist in der Hausordnung folgendes bestimmt:

„In der alten Meilerhütte haben Mitglieder der Sektion Bayerland gegenüber allen anderen Besuchern ein Vorrecht auf Unterkunft, und zwar auch nach 8 Uhr abends.

Mitglieder der Sektion Bayerland entrichten in der alten Meilerhütte keine Eintrittsgebühr, und haben das Recht, dort zu kochen. Das Holz ist von dem Wirtschafter des neuen Hauses gegen Bezahlung zu entnehmen.

Turisten, welche nicht Mitglieder der Sektion Bayerland sind, ist das Kochen in der alten Meilerhütte ohne Zustimmung des Wirtschafters nicht gestattet."

Durch diese Bestimmungen ist dafür gesorgt, daß diejenigen unserer Mitglieder, welche in dem neuen Hause sich nicht aufhalten wollen, in der alten Hütte nach wie vor die gewohnte einfache Unterkunftsstätte finden, wo sie unter sich sein können. Durch diese Verwendung haben wir nicht nur den Wünschen unserer Mitglieder, sondern auch jenen des Stifters der Hütte Rechnung getragen.

Im Winter bleibt das neue Haus geschlossen und ist nur die alte Hütte zugänglich, welche hiefür wegen ihrer Wärme und Behaglich-

keit auch besser geeignet und der Größe nach vollkommen ausreichend ist. Sie ist mit Holz und Petroleum sowie mit Notproviant versehen.

Den Prozeß gegen die Gemeinde Leutasch wegen Anerkennung unseres Grundeigentums von 800 qm am Dreitorspitzgatterl haben wir durch Urteil des obersten Gerichtshofes in Wien vom 23. Mai 1911 auch in letzter Instanz gewonnen. Wir ließen den Grund vermessen und ins Grundbuch des k. k. Bezirksgerichtes Telfs eintragen, so daß er uns nunmehr für alle Zeiten gesichert ist.

Der Hermann v. Barth-Weg wurde nachgesehen und instand gesetzt.

Besondere Hervorhebung verdient, daß auch während des heurigen, außergewöhnlich trockenen Sommers das Wasserbecken unterhalb der Hütte stets gefüllt war und sich für den großen Wasserbedarf als vollkommen ausreichend erwies.

Pflaumhütte.

Unterm 24. Januar wurde die Vereinbarung mit der Sektion Kufstein, welche uns bekanntlich das Unternehmen im Griesener Kar überlassen hatte, schriftlich niedergelegt. Der tatkräftigen Mitwirkung unseres Mitgliedes, Herrn Franz Nieberl, in Kufstein sei hierbei mit besonderer Anerkennung gedacht. Durch Vermittlung Nieberls gewannen wir auch den Zimmermeister Josef Unterberger in St. Johann. Seinem Kostenvoranschlag lagen die Pläne zugrunde, welche dankenswerterweise unser Mitglied, Herr Josef Schindler, angefertigt hatte.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 19. April 1911 genehmigte sowohl den Vertrag mit der Sektion Kufstein als auch den vorliegenden Plan und beschloß, den Bau samt Wasserleitung und Weganlagen aus den Mitteln des Pflaumfonds und der etwaigen Beisteuer des Gesamtvereins zur Ausführung zu bringen.

Am 18. Juni fand eine Begehung des Weges statt, der Bauplatz der Hütte wurde endgültig bestimmt und abgesteckt und die ungefähre Länge der Wasserleitung ausgemessen. Zur Quelle selbst konnte man nicht gelangen, da noch ungeheure Schneemassen lagen. Erst im Laufe des Juli schritt die Ausaperung so weit vor, daß eine genaue Untersuchung vorgenommen werden konnte. Diese fand am 30. Juli statt, und man gelangte zu dem Ergebnis, daß es sich bei der Quelle höchstwahrscheinlich um den Abfluß eines ständigen Schneefeldes handelt, welches unmittelbar unter dem westlich des Kleinkaisers befindlichen Sattel eingelagert ist. Unter einem großen Block konnte man, allerdings mühselig genug, zum

Wasser gelangen; unter dem Geröll nördlich davon hörte man es an verschiedenen Stellen rauschen. Vorläufig konnte man noch nicht daran gehen, es zu fassen und die Leitung zum Hüttenplatze anzulegen, da der Weg erst verbessert und für Trägtiere, zum Transport des Materials, begehbar gemacht werden mußte. Diese Arbeit wurde innerhalb der nächsten drei Wochen unter der sachkundigen und aufopfernden Leitung unseres Mitgliedes, Herrn Fritz Berger, ausgeführt. Dann wurde mit dem Ausgraben des Wassers begonnen, und zwar in dem Geröll nördlich des erwähnten Blockes, da es unter dem Blocke selbst aus örtlichen Gründen nicht zu fassen war. Etwa einen Meter unter der Oberfläche stieß man auf Eis, welches das Bindemittel zwischen den Steinen bildete und mit ihnen zu einer zähen Masse zusammengebacken war, die den Ausgrabungsarbeiten großen Widerstand entgegensetzte. Außerdem zeigte sich eine unerwartete Schwierigkeit. Sowie das Eis bloßgelegt war, wurde es durch die Luftwärme zum Schmelzen gebracht, und es entstanden weit hinabreichende Lücken zwischen den Steinen, durch die das Wasser in die Tiefe sank, bevor man es erreichen konnte. So mußte denn immer tiefer gegraben werden. Am Sonntag, den 27. August waren die beiden Vorstände der Sektion wieder einmal im Griesener Kar und um die Mittagsstunde arbeiteten sie im Schweiße ihres Angesichts mit den von den Arbeitern zurückgelassenen Hacken und Schaufeln. Näher und näher tönte das Rauschen, vielleicht gelingt's doch, die flüchtige Welle zu erhaschen, ehe sie wieder hinabtaucht ins Unergründliche. Ein Pickelhieb öffnet eine kleine Höhle, und als die Öffnung erweitert ist, siehe, da blinkt es silberhell und aus dem Hintergrunde plätschert es über eine Felsstufe herab, das heißersehnte köstliche Naß, das einzige Wasser in der ganzen weiten Runde des Griesener Kars. Es mundete vorzüglich, nicht bloß wegen des subjektiven Durstes der beiden Vorstände, sondern auch objektiv mit vollem Rechte, denn eine später vorgenommene wissenschaftliche Untersuchung ergab, daß das Wasser auf seinem Wege durch das Geröll seine unangenehmen Eigenschaften als Schmelzwasser verliert und dafür eine Menge mineralischer Bestandteile aufnimmt, so daß es sich als Trinkwasser vorzüglich eignet.

Das Fassen der Quelle und das Legen der Rohrleitung wurde durch unser Mitglied, Herrn Installateur Heinrich Waldkirch, im Laufe der folgenden Woche besorgt. Das Wasser wird zunächst durch zwei eingegrabene hölzerne Tonnen geleitet, wo es etwaige Unreinigkeit absetzen kann, und wird dann in einer 680 m langen Leitung aus schmiedeisernen galvanisierten Rohren zunächst nach Norden abwärts, dann nord-

östlich um den Fuß des Kleinkaisers herumgeleitet und kreuzt den bisherigen Ackerlspitzweg und jetzigen Hüttenweg etwa 80 m tiefer als die Hütte, steigt dann den Weg entlang aufwärts und endet unmittelbar bei der Hütte. Da die Quelle etwa 20 m höher liegt als die Hütte, ist ein starker Überdruck vorhanden. Besonders muß erwähnt werden, daß es Herrn Waldkirch gelungen ist, den absteigenden Ast der Leitung so zu führen, daß jede Gegensteigung vermieden wird.

Inzwischen war auch unser unermüdlicher und stets opferbereiter Schindler nicht untätig gewesen und hatte einen neuen Bauplan und Bauvertrag entworfen, auf deren Grundlage mit Baumeister Unterberger endgültig abgeschlossen wurde. Alsbald begann der Transport der Baumaterialien und, als die Wasserleitung in Betrieb war, auch der Hausbau selbst. Das Wetter begünstigte die Arbeiten sehr, nur der Wettersturz anfangs Oktober brachte eine Unterbrechung. Der Wasserzufluß wurde infolge der zunehmenden Kälte und des Rückganges der Schneeschmelze geringer und blieb am 19. Oktober gänzlich aus, allein das schadete nicht mehr viel, denn just an diesem Tage waren auch die Maurer, welche das Wasser in erster Linie benötigt hatten, fertig geworden. Sofort begannen die Zimmerleute mit der Arbeit und konnten das Dach noch aufsetzen, verschalen und verschindeln und die Seitenwände verschalen, so daß das Haus gut überwintern kann. Das Haus wird aller Voraussicht nach im Juli des Jahres 1912 fertiggestellt werden. Da es einen großen Wirtschaftsraum und drei Schlafräume mit vierzehn Lagerstätten erhält, wird es dem Bedürfnisse aller Voraussicht nach auf längere Zeit genügen. Daß es dem Hochturisten und treuen Sektionsmitgliede, dessen Namen es trägt, Ehre machen wird, dafür bürgt das einstimmige Urteil aller derer, welche die Lage des Hauses und seine einzigartige Umgebung kennen. Mit besonderem Danke ist hervorzuheben, daß auf Antrag des Hauptausschusses die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Koblenz für den Bau des Weges und der Wasserleitung uns eine Unterstützung von ℳ 4000.— bewilligt hat.

Wasserplätze.

Die im Vorjahre bereits vorhandenen elf Wasserplätze (s. Jahresbericht 1910 S. 9) wurden sämtlich nachgesehen und, soweit dies erforderlich war, ausgebessert, so daß sich alle in gutem Zustande befinden.

Im Jahre 1911 wurde als zwölfter Wasserplatz ein solcher in den Reiter Steinbergen errichtet. Die Wasserstelle befindet sich im

Wagendrischelkar direkt an einem verfallenen Jagdsteig, dem sogenannten Böslsteig. Das Wasser wurde in einem mit Zement verkleideten Becken gefaßt, welches ein Fassungsvermögen von ca. 12 l hat.

Die Anlage des neuen Wasserplatzes besorgte unser Mitglied, Herr F. J. Seitz.

Mit der Instandsetzung der bereits bestehenden Wasserplätze war, wie in den Vorjahren, von der Sektion Herr Karl Kreß beauftragt worden.

Vorträge.

Im Laufe des Jahres 1911 wurden folgende Vorträge gehalten:

Am 4. Januar Herr Max Berkmann: Wintertage im Karwendel. (Mit Lichtbildern.)

Am 11. Januar Herr Georg Blab: Hochschwab, Vordernberger Reichenstein, Hochstuhl. (Mit Lichtbildern.)

Am 25. Januar Herr Richard Busch: Besteigung des Piz Bernina und Ortler im Winter.

Am 8. Februar Herr Hans Sitterer: Erinnerungen eines alten Bergsteigers.

Am 15. Februar Herr Karl Hannemann: Neue Turen in den Sextener Dolomiten. I. Teil. (Mit Lichtbildern von Adolf Witzenmann.)

Am 22. Februar Herr Adolf Deye: Altes und Neues aus der Reiteralpe. (Mit Lichtbildern.)

Am 8. März Herr Josef Dettendorfer: Zwei Turen im Karwendel. (Grubreisengrat-Nordturm, Gleirschspitze Nordgrat.)

Am 15. März Herr Otto Oppel: Neue Turen in den Sextener Dolomiten. II. Teil. (Mit Lichtbildern von Adolf Witzenmann.)

Am 29. März Herr Franz Nieberl: Aus dem Pinnistal auf das Kirchdach.

Am 25. Oktober Herr Georg Blab: Bericht über die Hauptversammlung in Coblenz.

Am 8. November Herr Franz Nieberl: Erinnerungen an Reit i. W.

Am 22. November Herr Karl Leidig: Aus den Dolomiten. (Mit Lichtbildern.)

Am 29. November Herr Paul Preuß: Aus den Ennstaler Bergen. Hochtor Nordwand—Ödstein Nordkante. (Mit Lichtbildern.)

Am 20. Dezember Herr Adolf Deye: Turen in der Brentagruppe. Guglia, Tosatürme, Cima Brenta alta. (Mit Lichtbildern.)

Am 1. Februar und am 12. April fanden Lichtbildervorführungen statt, bei welchen die Herren Georg Neumann und Alwin Menzel eine große Menge ihrer vortrefflichen Aufnahmen brachten

Am 22. März erfreute uns Herr Karl Gürtler mit auserlesenen Lichtbildern. Die Vorführung war von phototechnischen Ratschlägen begleitet.

Am 5. April und 6. Dezember berichtete Herr Paul Jacobi in sehr interessanter Weise über die neuesten bemerkenswerten Veröffentlichungen der alpinen Literatur.

Die Leitung des Vortragswesens lag in den Händen unseres II. Vorstandes, Herrn Josef Dettendorfer.

Vorführungen.

Unsere Praktischen Abende gewähren nicht nur den Mitgliedern Gelegenheit, Neuerungen auf dem Gebiete der Ausrüstung und Verproviantierung kennen zu lernen, sondern sie geben auch vielfältige Anregungen zum Austausch von Gedanken und Erfahrungen über einschlägige Fragen und wirken daher über ihren eigentlichen Gegenstand hinaus fruchtbringend.

Wir haben daher auch diesem nützlichen Zweige der Sektionstätigkeit wiederum die gebührende Aufmerksamkeit zugewendet. Die folgende Zusammenstellung gibt eine Auslese der wichtigsten vorgeführten Gegenstände:

Am 18. Januar: XXXII. Praktischer Abend:

Bilgeri-Rucksack mit Brusttaschen; Überjacken aus dünnem Rucksackstoff; abnehmbare Schneeteller mit Klemmschrauben; desgleichen solche mit Gummiring (Becker); verbesserte besonders billige Thermosflaschen; billige Buchenholzschier.

Am 26. April: XXXIII. Praktischer Abend:

Mäntel aus doppelt gummiertem Batist; Aluminiumflaschen mit besonders großer Öffnung; besonders leichte Turistenhüte; Schlaf-Rucksack; Rucksack mit kofferartiger Einlage zum Schutze des photographischen Apparates (Schröter); Kletteranzüge; Verwendung eines Stückes Gummistoff als Schlafsack; Kreßische Kletterschuhe; neue Benagelung der Bergschuhe mit spitzen Nägeln (Dreher); Rasierapparat für die Reise (1 M).

Am 15. November: XXXIV. Praktischer Abend:

Schutz der Schistiefel gegen das seitliche Abscheuern der Sohlen an den Bindungsbacken; Sohms und Oertels Fellbefestigung; Überjacken und Überhosen aus dünnem winddichtem Stoffe; Hüttenanzug; Kreßische Hausschuhe; Steigeisenschutz nach Pühn; Schistiefel von Luther; Mars-Band; Herstellung der Schier.

Die Vorführungen wurden veranstaltet und geleitet von unserem Zeugwarte, Herrn Carl Tauer. Die Erläuterungen über die Herstellung der Schier am 15. November gab Herr Thorleif Aas an der Hand von sehr anschaulichen Holzquerschnitten und von Schiern auf verschiedenen Stufen der Bearbeitung.

Veröffentlichungen.

a. Anwendung des Seiles.

Unser Heftchen „Anwendung des Seiles“ hatte sich fortgesetzt regster Nachfrage zu erfreuen, so daß wir genötigt waren, im Laufe des Jahres 1911 eine weitere Auflage — die VI. — herauszugeben.

Die in dieser Neuauflage enthaltenen wichtigen Verbesserungen verdanken wir in erster Linie der Mitarbeiterschaft unseres Mitgliedes, Herrn Hans Staudinger.

b. Schifahrer-Karte.

Die im Jahresbericht 1909 angekündigte, von der Sektion bearbeitete zweite Schifahrerkarte, welche das Gebiet zwischen Bayrischzell und Inn umfaßt, ist nunmehr im Verlage von Oskar Brunn, hier, erschienen.

Schon im Sommer 1909 waren im Auftrag der Sektion die notwendigen Geländeaufnahmen durch Herrn Karl Kreß ausgeführt worden. Nachdem die Arbeiten im Jahre 1910 unterbrochen worden waren, wurden sie im Laufe des vergangenen Jahres wieder aufgenommen und vollendet. Besonderes Verdienst um das Gelingen des schönen Werkes hat sich vor allem unser Hans Staudinger erworben, wertvolle Beiträge hiezu lieferten die Herren Grenzoberkontrolleur Hartmann in Bayrischzell, Professor Dr. Reinsch in

Rosenheim, jetzt in Neustadt a. H., und Obergeometer Dümler in Rosenheim.

Die vortrefflich ausgeführte Karte wird sicher jedem Schiläufer, der jenes Gebiet besucht, ein unentbehrlicher Begleiter werden.

c. Anstiegsblätter.

Die leider sehr lückenhafte und etwas primitive Sammlung von Anstiegsrouten aus dem Sektionsbesitze, die — meist auf Photographien oder Pauszeichnungen eingetragen — etwa 50 Skizzen umfaßte, bildete die erste Stufe zu einer Arbeit, deren Grundstock nun vor uns liegt. Es ist dies die unter dem Titel „Die Ostalpen" von unserem Schriftführer Walter Schmidkunz herausgegebene Sammlung von Anstiegsblättern. Das Unternehmen erwies sich im Verlaufe der Arbeiten als außerordentlich schwierig und mühevoll. Trotzdem gelang es, in neun Blättern im Jahr 1911 den Grund zu diesem Werk zu legen, das im nächsten Jahre entschiedenere Förderung erfahren soll. Bisher sind folgende Blätter erschienen: Grubenkarspitze (Text: F. Nieberl und A. Sattler, Zeichnung: J. Engelhardt); Scheffauer (Text: F. Nieberl, Zeichnung: L. Schmidkunz); Fünffingerspitze (Text und Zeichnung: Max und Guido Mayer-Wien); Guglia di Brenta (Text: F. Nieberl, Zeichnung: Ing. Reinl); Predigtstuhl (Text: F. Nieberl, Zeichnung: L. Schmidkunz); Marmolata (Text: F. Nieberl, Zeichnung: L. Schmidkunz); Südliche Vajolettürme (Text: P. Preuß, Zeichnung: L. Schmidkunz); Campanile di Val Montanaia (Text: F. Nieberl, Zeichnung: L. Schmidkunz). In Arbeit befinden sich außerdem noch: Einser, Ödstein, Triglav, Kleine Zinne, Benediktenwand, Lamsenspitze, Cima Tosa, Cimone della Pala, Kleine Halt, Musterstein, Königsspitze, Crozzon, Ortler, Planspitze etc. Die bisher erschienenen Blätter, die im Verlag der „Deutschen Alpenzeitung" G. m. b. H., München, herausgegeben wurden, haben in der Presse und in Alpinistenkreisen die wärmste Anerkennung gefunden. Die Blätter sind im Buchhandel, in den Talstationen und auf den Alpenvereinshütten erhältlich. Der Preis des Blattes wurde auf 25 Pfg. festgesetzt.

Leider hat der Herausgeber in Sektionskreisen nicht die gewünschte Mitarbeit gefunden. Wir geben uns jedoch der bestimmten Hoffnung hin, daß hierin in Zukunft eine Änderung eintritt. Den bisherigen Mitarbeitern, vor allem den Sektionsmitgliedern Franz Nieberl und Paul Preuß sowie den Herren Ingenieur Reinl-Hallein und Max und Guido Mayer in Wien, die sich des Werkes besonders angenommen haben, sei auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Sammlungen.

a. Bücher, Führer und Karten.

Der gegenwärtige Bestand sowie der Zugang gegenüber dem Jahre 1910 ist aus nachstehender Zusammenstellung zu entnehmen:

	Bücher		Führer		Karten	
Jahr	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Stück
1910	276	489	31	84	42	281
Zugang	15	23	2	6	—	5
1911	291	512	33	90	42	286

Die Bücherei erhielt heuer Zuwendungen von unseren Mitgliedern Bonacossa, Eckert, Fester, Hahn, Schmidkunz und Zeller. Wir sprechen den genannten Herren für diese Zuwendungen den Dank der Sektion aus.

Aus der Büchersammlung wurden von 65 Mitgliedern in 192 Fällen 367 Bände, aus der Führer- und Kartensammlung wurden 243 Stück entliehen.

b. Lichtbilder und Negative.

Unsere Lichtbildersammlung erfuhr durch Schenkung von 50 Dolomitbildern, welche Frau Käthe Bröske in Zabrze stiftete, eine ansehnliche Bereicherung. Die Sammlung hat nunmehr einen Bestand von 1207 Bildern.

Die Zahl der im Besitze der Sektion befindlichen Negative ist unverändert geblieben.

c. Routenskizzen.

Ohne Änderung gegen das Vorjahr.

d. Seildepot.

Zwei abgenützte Seile wurden durch neue ersetzt. Bestand sieben Seile.

II. Gesellschaftliche Tätigkeit.

Sektionsabende.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte fanden wie bisher jeden Mittwoch in unserem Vereinslokal, dem Kartensaal des K. Hofbräuhauses, statt, und zwar auch im Sommer. Der Besuch war durchaus zufriedenstellend.

Gesellige Abende wurden veranstaltet am 1. März und zur Eröffnung des Winterhalbjahres 1911/12 am 18. Oktober. Die Herren F. Bachl, Dettendorfer, Jacobi, Leidig, Merkl, Rausch, G. Schmitt, Sitterer und Stöhr unterhielten an diesen Abenden die Zuhörer mit ihren Vorträgen auf das beste.

Am Mittwoch, den 24. Mai fand im Vereinslokale der herkömmliche Maibockabend statt, zu dem Mitglieder und Gäste mit ihren Damen überaus zahlreich erschienen waren.

Um das gute Gelingen dieses Abends haben sich verdient gemacht die Herren: F. Bachl mit seinen lustigen Liedern zur Gitarre, Merkl mit zwei sehr schönen Klarinettensolis, Preßl mit einem humoristischen Lichtbildervortrag „Eine Ersteigung des Matterhorns mit Schiern“ und unser alter lieber Sitterer durch den Vortrag eigener Gedichte.

Herr Vogl begleitete am Klavier die Klarinettensoli und die gemeinsam gesungenen Lieder.

Am geselligen Abend, der am 27. Dezember stattfand, hielt Herr Richard Scheid einen sehr ansprechenden Vortrag über Altmünchen. Für seine Schilderungen und die vorgeführten Lichtbilder erntete er reichen Beifall. Herr Vogl trug hernach mit gewohnter Meisterschaft am Klavier Wagners Feuerzauber vor. Die Herren Hölzl und Strauß brachten Zithervorträge mit Gitarrebegleitung zu Gehör.

Lesezimmer.

Das reichausgestattete Lesezimmer fand regen Zuspruch.
Lesezeit Mittwoch von 6^{30} an bis zum Beginn des Vortrages.

III. Verwaltungstätigkeit.

Ausschuß-Sitzungen.

Für die Leitung der Sektionsgeschäfte erwies es sich wiederum als sehr vorteilhaft, daß die wöchentlichen Zusammenkünfte auch während des Sommers im Vereinslokale stattfanden. Dieser Umstand ermöglichte es, die laufenden Sektionsangelegenheiten jeweils sofort durch Besprechung unter den Ausschußmitgliedern zu erledigen, so daß nur fünf eigentliche Ausschuß-Sitzungen abzuhalten waren.

Im alpinen Ortsausschuß waren wir auch heuer durch unseren II. Vorstand, Herrn Josef Dettendorfer, vertreten.

Generalversammlungen.

A. Außerordentliche am 19. April 1911.

Die Tagesordnung lautete:

1. Hüttenbau im Griesener Kar.
2. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.

Der I. Vorstand erstattete zunächst Bericht darüber, was in der Angelegenheit des Hüttenbaues im Griesener Kar seit der letzten ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 1910 geschehen war, wobei er insbesondere auf den mit der Sektion Kufstein unterm 24. Januar 1911 abgeschlossenen Vertrag Bezug nahm. Über den von dem Zimmermeister Unterberger in St. Johann aufgestellten Kostenvoranschlag berichtete Herr Josef Schindler. Schließlich genehmigte die Versammlung den erwähnten Vertrag mit der Sektion Kufstein und beschloß, das Unternehmen nach dem vorliegenden Plane samt Wasserleitung und Wegbau aus Mitteln des Pflaumfonds einschließlich des vom Gesamtverein zu erwartenden Zuschusses zur Ausführung zu bringen.

Anderweitige Anträge wurden von keiner Seite gestellt.

B. Außerordentliche am 5. Juli 1911.

Die Tagesordnung lautete:

1. Hauptversammlung des Gesamtvereins zu Coblenz.
2. Hüttenbauten.
3. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.

Bei Punkt 1 wurde, einer Anregung unseres Mitgliedes, Herrn Hagl, folgend, unser Vertreter beauftragt, zum Zwecke einer anderweitigen Gestaltung der Zeitschrift und der Mitteilungen vorbereitende Schritte zu tun und sich mit den Vertretern anderer Sektionen über ein gemeinsames Vorgehen ins Benehmen zu setzen.

Die Auswahl des Vertreters wurde dem Ausschusse überlassen, der Herrn Georg Blab mit diesem Amte betraute.

Zu Punkt 2 erstattete der I. Vorstand Bericht über den Hüttenbau im Griesener Kar, insbesondere über das Ergebnis der am 18. Juni vorgenommenen Besichtigung. Das Nähere hierüber ist oben auf Seite 10 wiedergegeben.

Über den Stand der Bauarbeiten an der Meilerhütte berichtete Herr Marschall; der I. Vorstand gab die Entwürfe der neuen Hüttenordnung und des Vertrages mit dem Wirtschafter bekannt. Beschlüsse waren nicht zu fassen.

Zu Punkt 3 lag kein Beratungsgegenstand vor.

C. Ordentliche am 13. Dezember 1911.

Die Beratungsgegenstände waren:

1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht für 1911.
3. Bericht des Hüttenwartes.
4. Voranschlag für 1912.
5. Anträge: Gründung einer Schiabteilung, Satzungsänderungen.
6. Neuwahl des Sektionsausschusses, des Aufnahmeausschusses und der Rechnungsprüfer.

Jahresbericht, Bericht des Hüttenwartes und Rechenschaftsbericht wurden einstimmig genehmigt, desgleichen mit geringfügigen Änderungen der Voranschlag für 1912. Der Kassier, Herr Georg Goetz, erhielt nach dem Berichte der Revisoren einstimmig Entlastung. Der I. Vorsitzende sprach ihm sowie der getreuen Helferin, Fräulein Marie Goetz, für die vorzügliche Kassenführung, welche heuer besondere Mühe verursacht hatte, den aufrichtigen Dank der Sektion aus. Die von Herrn Ludwig Eilhauer als Kassier der Hüttenbaukommission dem Kassenbericht beigegebenen Übersichten über die Konti der beiden Hütten, über

das Anteilscheinkonto und die Stiftungen für die Meilerhütte (unten Seite 30) wurden ebenfalls einstimmig gebilligt. Die Übersicht über die Ausgaben für die Meilerhütte ist, da die Schlußabrechnung des Baumeisters noch aussteht, nicht vollständig.

Sehr lebhafte Erörterungen rief der Antrag unseres Mitgliedes, Herrn Josef Ittlinger, hervor, welcher die Gründung einer Schiabteilung bezweckte. Schließlich wurde der Antrag, für den auch der Ausschuß eintrat, mit großer Mehrheit angenommen. Unter den Gründen, welche für den Antrag geltend gemacht wurden, sind besonders hervorzuheben: die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der Schiläufer innerhalb des D. u. Ö. A.-V., um auf den Hauptversammlungen mit größerem Nachdruck für die Interessen der Winterturistik wirken zu können; die Möglichkeit, dem Deutschen Schiverband beizutreten und dort die Anschauungen der alpinen Schiläufer zur Geltung zu bringen; die Erlangung der großen Vergünstigung, welche die Mitglieder des Deutschen Schiverbandes bei der Unfallversicherung der Providentia genießen.

Die Aufstellung der Satzung für die Abteilung wurde, einem Antrage des Ausschusses entsprechend, diesem übertragen.

Die Vergrößerung des Hüttenbesitzes der Sektion, die schon länger bestehende Absicht, die Einrichtung der Übungsturen auf eine andere Grundlage zu stellen, endlich die Überlastung des Zeugwartes veranlaßten den Ausschuß, die Vermehrung der Ausschußmitglieder von 9 auf 14 zu beantragen, was eine Änderung der §§ 12 und 13 der Satzung notwendig machte. Diese Änderung wurde einstimmig beschlossen.

Demzufolge wurde der Ausschuß folgendermaßen zusammengesetzt:

I. Vorstand:	Eugen Oertel, K. Oberamtsrichter,
II. Vorstand:	Josef Dettendorfer, K. Zolloberkontrolleur,
2 Schriftführer:	Franz Kröner, Techniker,
	Walter Schmidkunz, Verleger,
Kassenwart:	Georg Goetz, Patentbüroinhaber,
Bücherwart:	Eugen Peter, Lehrer,
3 Hüttenwarte:	Fritz Berger, Apotheker,
	Christian Fuchs, Fabrikant,
	Ernst Schönberger, Bankbeamter,
3 Turenwarte:	Emil Gerber, Zeichner,
	Leo Husler, cand. med. dent.,
	Werner Schaarschmidt, cand. med.,
2 Zeugwarte:	Arnold Hofelich, Ingenieur,
	Dr. F. Nicolay, Chemiker.

Zwei Herren, Alois Demmel und Karl Tauer, sind sohin aus dem Ausschusse ausgeschieden, beide auf ihren Wunsch wegen dringender anderweitiger Inanspruchnahme. In beiden verliert der Ausschuß überaus tüchtige opferfreudige Mitarbeiter, denen die Sektion zu großem Danke verpflichtet ist. Insbesondere hat sich unser Tauer um die Lichtbilder-Vorführungen in der Sektion in hervorragender Weise verdient gemacht.

Die Wahl des Aufnahmeausschusses hatte folgendes Ergebnis: Demmel, Eder, K. Hartmann, Jacobi, Kirner, Dr. Knebel, Leipold, Marschall, Sattler, Schallhammer, Tauer, K. Wagner.

Als Rechnungsprüfer wurden aufgestellt die Herren Demmel und Gotter.

Sonstige Verwaltungsgeschäfte.

Die Verwaltung folgender Sektionsgeschäfte:

1. die Abgabe von Führern und Karten aus unserer Sammlung,
2. die Abgabe der Hüttenschlüssel,
3. die Abgabe der Schlüssel für das Seildepot in Hinterbärenbad,
4. die Abstempelung der Mitgliederkarten,
5. den Verkauf der Vereinszeichen,
6. die Erteilung von Auskünften über die Übungstouren,

besorgte in dankenswerter Weise unser Mitglied, Herr Josef Herrmann, Hutfabrikant, hier, Bayerstraße Nr. 21, Hotel Rheinischer Hof.

Die Abstempelung der Mitgliederkarten sowie der Verkauf von Vereinszeichen wurde auch in der Buchhandlung von Max Kellerer, Herzogspitalstraße 1, vorgenommen.

Auch im Vereinsjahr 1911 hat der Hüttenbau einen beträchtlichen Teil der Sektionstätigkeit in Anspruch genommen. Manche haben hievon eine nachteilige Rückwirkung auf den hochturistischen Geist der Sektion befürchtet. Vor Jahren wäre diese Besorgnis vielleicht gerechtfertigt gewesen; jetzt ist sie es nicht mehr. Denn jener Geist ist derart Allgemeingut der Sektionsmitglieder geworden und hat in so vielen Einrichtungen der Sektion sichtbare Gestalt angenommen, daß er geradezu als die Seele des Vereinskörpers bezeichnet werden muß, und er ist es auch, der die Hüttenbautätigkeit der Sektion beseelt. Das ist treffend zum Ausdrucke gelangt in dem folgenden, der Sektion von Frau Maria Oertel zur Eröffnungsfeier der Meilerhütte gewidmeten

Weihespruch.

In Sonnenhöhe bauten wir dies Haus,
Aus starrer Felswand hoben wir die Mauern
Zum Schutz vor Wetter, Wind und Sturm
Und vor der Hochwelt eisigen Schauern.

Und Menschengeist und Menschensehnsucht schuf das Werk,
Was Geist zuerst, ward Form durch starke Arbeitshände,
Und Tag um Tag im emsigen Bemüh'n
Erwuchsen dieses Hauses feste Wände.

Und sie umschließen warm ein trautes Heim,
Dem Müden frohe Rast zu bieten
Und Speise, Trank und Lagerstatt
In dieser Räume stillem Höhenfrieden.

An jenem Tag, da wir das Werk vollendet,
Da Priesterwort es feierlich geweiht,
Ein fröhlich-festlich Haus stand vor den Gästen
Im Schmucke blütenweißer Sauberkeit.

Des Hauses Ehr' — sei Euere Ehre,
Helft uns des Hauses Reinheit zu bewahren,
Seid wackerer Bund'genoss' den treuen Hütern,
Mit Gästen nah'n viel Freuden — — viel Gefahren.

Von dieses Hauses Schwelle sei gebannt
Der Geist der Unnatur, der Wirtshausgeist der Tiefen,
Armselig-dumpfes, schales Menschentum.
Nicht jene sind's, die wir als Gäste riefen.

Willkommen sei der schlichte Wandersinn,
Dem die Natur noch hehre Wunder kündet,
Der ehrfurchtsvoll — gleichwie in heil'ges Land —
Mühsam den Weg zu unseren Bergen findet.

Willkommen junger sonnenwarmer Mut,
Dem nie ein Grat, ein Turm zu steil,
Willkommen starker Herzschlag — tatenfrohes Blut,
Dir, Jungmannschaft des Sports, Bergheil!!

In Euere Hände legen wir das Amt,
Schirmt dieses Haus, das wir Euch anvertrauten,
In Bayerländertreu — und Bayerländergeist.
Gott schütz' das Haus, das wir Euch bauten.

An diesem Bayerländergeist treu festzuhalten für alle Zeiten, das wollen wir uns heute von neuem geloben.

München, im Januar 1912.

Eugen Oertel,
I. Vorstand.

Alois Demmel,
I. Schriftführer.

Kassenrechnung für 1911

Einnahmen

	M	₰	M	₰
Vortrag von 1910			9 191	23
Mitgliederbeiträge . . . 526 à M 7.–	3 682	—		
1 à M 10.–	10	—		
543 à M 6.–	3 258	—	6 950	—
Aufnahmegebühr			51	—
Hüttenbetriebsergebnisse:				
Alte Hütte	160	40		
Neue Hütte (à Conto-Zahlung)	600	—	760	40
Hüttenschlüsselabgabe			89	—
Veröffentlichungen:				
Verkauf von Seilanwendungen, Postkarten, Drucksachen, Diverses			331	60
Verleihgebühren von Karten, Führern, Seilen			52	20
Zinsen			186	70
Vorträge und Vorführungen			60	—
Sammlungen			8	20
Vereinszeichen			32	60
Neubau am Dreitorspitzgatterl:				
Beihilfe v. Hauptausschuß II. u. III. Rate	8 000	—		
Eingezahlte Anteilscheine . . M 2160.–				
— Rückkauf M 100.–	2 060	—		
Bankzinsen	103	68		
Bargeldstiftungen	206	50	10 370	18
Neubau im Griesener Kar:				
Beihilfe vom Hauptausschuß für Weg- und Wasseranlagen	4 000	—		
Erlös aus M 7000.– 4% Pfandbriefe einschließlich Agio	7 024	—		
Zinsen aus Pflaumfond 1911	382	35		
Zinsenvortrag von 1910	375	25	11 781	60
Sonstiges			80	09
			39 944	80

Ausgaben

	M	₰	M	₰
I. Für alpine Zwecke:				
Beiträge an Hauptausschuß . . 526 à M 7.–	3 682	—		
2 à M 4.–	8	—	3 690	—
Hüttenbetriebskosten:				
Alte Hütte	212	58		
Neue Hütte	240	27	452	85
Veröffentlichungen:				
Anwendung des Seils etc.	150	50		
Ansichtskarten der Meilerhütte	161	30	311	80
Wasserplatzanlagen			119	—
Vorträge und Vorführungen			139	52
Sammlungen:				
Bücher, Karten, Diapositive			178	66
Beiträge an Vereine			173	43
Seildepot			17	30
II. Für gesellschaftliche Zwecke:				
Bockabendschoppen	60	20		
Lesezimmer	33	70	93	90
III. Für Verwaltungszwecke:				
Inserate	314	80		
Drucksachen	976	51		
Porti	205	59		
Diener	280	—		
Lokalmiete	116	67		
Sonstiges	120	90	2 014	47
IV. Neubau am Dreitorspitzgatterl:				
Zahlung an Baumeister Zwerger	9 000	—		
Sonstige Baukosten	754	70		
Hütten- und Wirtschafteinrichtung	5 755	32		
Plankosten, Baubeaufsichtigung etc.	739	56	16 249	58
Anteilscheinzinsen			151	60
V. Neubau im Griesener Kar:				
Anzahlung auf Weg- und Wasseranlagen	2 061	83		
Zahlung an Baumeister Unterberger	5 276	50		
Pachtzins und sonstige Baukosten	258	26	7 596	59
VI. Außerordentliche Ausgaben:				
Aus dem Unterstützungsfond			100	—
Vortrag auf neue Rechnung			8 656	10
			39 944	80

München, den 10. Dezember 1911.

Geprüft und
richtig befunden:
K. Asen.
E. Senn.

Georg Götz, Kassenwart.

Einnahmen — Voranschlag für 1912 — Ausgaben

Einnahmen	ℳ	₰
Vortrag von 1911	8 656	10
Mitgliederbeiträge 520 à ℳ 12.—	6 240	—
Hüttenbetriebsergebnisse	1 600	—
Hüttenschlüsselabgabe	60	—
Veröffentlichungen und Postkarten	400	—
Verleihgebühr von Führern, Karten, Seilen	50	—
Vereinszeichen	30	—
Zinsen	80	—
	17 116	10

Ausgaben	ℳ	₰
I. Für alpine Zwecke:		
Beiträge an den Hauptausschuß 520 à ℳ 6.—	3 120	—
Wege- und Hüttenunterhalt (alte Hütte)	500	—
Betriebskosten der alten Hütte	100	—
Betriebskosten und Unterhalt der neuen Hütte	400	—
Wasserplatzanlagen	100	—
Vorträge und Vorführungen	170	—
Bücherei	100	—
Sammlungen, Karten, Führer etc.	150	—
Beiträge an Vereine	180	—
Drucksachen, Postkarten, Originale	600	—
Sonstiges	250	—
II. Für gesellschaftliche Zwecke:		
Lesezimmer, Bockabendschoppen	200	—
III. Für Verwaltungszwecke:		
Inserate	250	—
Drucksachen	1 200	—
Porti	250	—
Diener	300	—
Miete	117	—
Sonstiges	200	—
IV. Für Meiler-Hütte:		
Baukosten	2 000	—
Straßenbenützungsgebühr	120	—
Nichterhobene Zinsen für Anteilscheine	520	—
Anteilscheinzinsen für 1. Juli 1912	253	—
V. Für Neubau im Griesener Kar:		
Bau und Einrichtung	4 000	—
Weg- und Wasserbau	1 850	—
Vortrag auf neue Rechnung	186	10
	17 116	10

München, den 13. Dezember 1911.

Georg Götz, Kassenwart.

Aktiva — Vermögens-

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa				
Barbestand	972	86		
Bankguthaben	5 324	95		
Postscheckguthaben	111	45	6 409	26
Reservefond				
4% Bayr. Ver.-B.-Pfandbr.			1 600	—
Unterstützungsfond				
4% Bayr. Ver.-B.-Pfandbr.			500	—
Attensamer-Fond				
4% Bayr. Ver.-B.-Pfandbr.			1 000	—
Pflaum-Fond				
Alter Vortrag	9 770	25		
Zugang: Zinsen	411	25		
	10 181	60		
Abgang: Zahlg. an Baumeister Unterberger	5 534	76		
	4 646	84		
Guthaben bei der Bayr. Ver.-Bank: ℳ 2 246.84				
4% Pfandbriefe „ 2 400.—			4 646	84
Alte Meilerhütte				
Alter Vortrag	2 000	—		
— 10% Abschreibung	200	—	1 800	—
Neue Meilerhütte				
Baukosten bis Ende 1910	13 182	27		
„ „ „ 1911	16 349	58	29 531	85
Stiftungen von Einrichtungsgegenständen			1 019	—
Neubau im Griesener Kar				
Baukosten 1911			5 534	76
Wegbau und Wasserleitung			2 061	83
Mobiliar				
Alte Schätzung	1 400	—		
— 10% Abschreibung	140	—	1 260	—
Bibliothek und Sammlungen				
Alte Schätzung	1 785	—		
Zugang	170	46		
	1 955	46		
— 15% Abschreibung	295	46	1 660	—
Vereinszeichen				
Bestandwert			50	—
Veröffentlichungen zum Verkauf				
Bestandwert			450	—
			57 523	54

München, den 10. Dezember 1911.

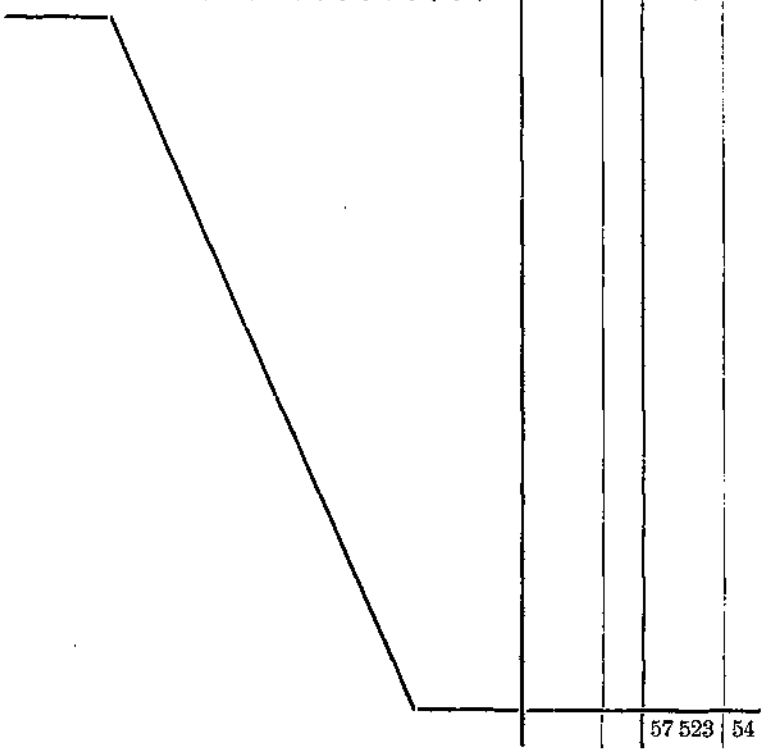
Geprüft und richtig befunden:
Die Revisoren:

K. Asen.

E. Senn.

Ausweis für 1911 — Passiva

	ℳ	₰	ℳ	₰
Anteilscheine				
Alter Vortrag	16 180	—		
+ neu ausgegeben	2 160	—		
	18 340	—		
gestiftet ℳ 1 130.—				
zurückgekauft „ 100.—	1 230	—		
in Umlauf			17 110	—
Zinsen auf Anteilscheine				
Gesamtzinsenanfall bis 1. VII. 11	473	40		
„ „ 1. I. 12	241	50		
	714	90		
— eingelaufene Zinsscheine ℳ 151.60				
gestiftete Zinsen „ 40.70	192	30		
Zinsenschuld per 31. XII. 11			522	60
Aktiv-Saldo			39 890	94
			57 523	54



Georg Götz, Kassenwart.

Soll Meiler-Hütten-Bau-Konto für 1910 u. 1911 Haben

	ℳ	₰		ℳ	₰
Zahlungen an Baumeister Zwerger . . .	21 600	—	Einnahmen aus Anteilscheinen . . ℳ 18 340		
Sonstige Baukosten . .	754	70	ab: Zurückgekauften Anteilschein . ℳ 100	18 240	—
Hütten- und Wirtschaftseinrichtung	5 755	32	Einnahmen aus Barstiftungen	206	50
Plankosten, Baubeaufsichtigung usw. . . .	1 191	83	Zinsen aus Bankguthaben	221	03
Gebühr für Benützung der Schachenstraße .	130	—	Beihilfe vom Hauptausschuss	12 000	—
Guthaben bei der Sektionskasse	1 235	68			
	30 667	53		30 667	53

Soll Anteilschein-Konto für 1910 und 1911 Haben

	ℳ	₰		ℳ	₰
Stiftungen von Anteilscheinen	1 130	—	Gezeichnete Anteilscheine	18 560	—
Nichtabgenommene Anteilscheine . . .	220	—			
Zurückgekaufter Anteilschein	100	—			
In Umlauf befindliche Anteilscheine . . .	17 110	—			
	18 560	—		18 560	—

Stiftungen für die Meilerhütte.

	ℳ	₰
Bar	206	50
Pfandbriefe	1 000	—
Anteilscheine	1 130	—
Anteilscheinzinsen	40	70
Hütten- und Wirtschaftseinrichtungsgegenstände	1 019	—
Drucksachen	106	20
	3 502	40

Soll Pflaum-Hütten-Bau-Konto Haben

	ℳ	₰		ℳ	₰
Zahlung an Baumeister Unterberger	5 276	50	Erlös aus ℳ 7000.— 4 % Pfandbriefen .	7 024	—
Pachtzins und sonstige Baukosten	258	26	Zinsen aus dem Pflaumfond für 1910 . . .	375	25
Guthaben beim Pflaumfond	2 246	84	Zinsen aus dem Pflaumfond für 1911 . . .	382	35
	7 781	60		7 781	60

IV. Turenbericht.

Die folgende statistische Zusammenstellung umfaßt die von unseren Mitgliedern im Turenjahre 1911 — d. i. vom 1. November 1910 mit 31. Oktober 1911 — unternommenen Bergfahrten, soweit sie zur Kenntnis des Unterzeichneten gebracht wurden.

Bei der Bearbeitung wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren:

1. Als Ersteigung = Tur gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels oder eines Passes (einer Scharte) von mindestens 1500 m Seehöhe. Nur ganz ausnahmsweise, z. B. im Falle besonderer Schwierigkeit oder bei Turen, die von Meereshöhe aus angetreten werden, kann unter diese Höhengrenze herabgegangen werden.

2. Als selbständig gilt ein Gipfel, wenn er entweder orographische oder turistische Selbständigkeit besitzt, das heißt, wenn ihm entweder mit Rücksicht auf seine Erhebung über die nächste Scharte (oder den Kamm) oder aber aus besonderen turistischen Gründen eine eigene Bedeutung zugesprochen werden muß.

Hienach werden in die Zusammenstellung nicht aufgenommen z. B.: Zugspitzeck, Signalkuppe bei der Dreitorspitze (Wetterstein), Gelbe Wand, Streichkopf (Sonnwendgebirge), Farrenbergkopf, Herrentisch, Kirchstein, Martinskopf, Rötenstein, Soinwand, Stümpfling, Taubenstein; Benzingspitze, Felderkopf, Grubereck, Kleinmiesing, Tanzeck (Bayerische Voralpen), Kopfkraxen, Wiesberg (Wilder Kaiser), Petersköpfl, Elfer, Zwölfer (Zahmer Kaiser), Staffelstein (Chiemgauer Voralpen), Pittl Sass de Mesdi (Geißlergruppe), Zwischenkofel (Sellagruppe), wenn die Besteigung im Sommer auf einem der gewöhnlichen Wege erfolgte.

Ist dagegen einer dieser Gipfel auf einem besonders schwierigen Wege erreicht oder ist er im Winter oder mit Schi erstiegen worden, so kann der Gipfel recht wohl zur Aufnahme in die Zusammenstellung geeignet erscheinen. Benzingspitze, Felderkopf, Grubereck, Herrentisch, Kleinmiesing, Tanzeck wurden jedoch auch als Winterturen nicht aufgeführt.

Ferner werden z. B. aufgenommen Roßsteinnadel, Totensesselspitze, Daumen der Fünffingerspitze, da diese Erhebungen wenn auch keine

orographische so doch infolge ihrer besonderen Schwierigkeit eine turistische Selbständigkeit beanspruchen können.

3. Nicht aufgenommen werden:

a) unvollständig durchgeführte Ersteigungen und Versuche. In außeralpinen Gebieten sind Ausnahmen zulässig.

b) Pässe (Scharten), welche auf einer Gipfeltur betreten oder ohne nennenswerten Höhenverlust überschritten wurden.

c) Pässe, über welche eine fahrbare Straße führt. Bei Winterturen sind Ausnahmen zulässig.

4. Als Winterturen (W) werden die in der Zeit vom 1. Dezember bis einschliesslich 30. April ausgeführten Turen bezeichnet.

Sättel sind durch Trennung des Eigennamens vom Gattungsworte kenntlich gemacht.

Ein der statistischen Zusammenstellung angefügter zweiter Abschnitt „Turenbeschreibungen" enthält eine ausführliche Beschreibung der im ersten Abschnitte nur kurz angeführten Erstbegehungen und sonstigen neuen und bemerkenswerten Turen.

Der Mitgliederstand betrug am 1. November 1911, dem Tage der Einforderung der Turenberichte **537**. Von diesen leisteten **502** der Aufforderung zur Berichterstattung Folge = **93%**.

Unter den **502** Berichten sind **68** Fehlanzeigen und **434** Turenberichte.

Nach Ausscheidung einer Anzahl minderwertiger Gipfel verblieb eine Gesamtzahl von **10304** Ersteigungen (durchschnittlich **23** für das berichtende Mitglied) davon **76** mit Führer. Winterturen wurden **3839** (**3471** mit Schi) unternommen, Schiturен **3808** (einschließlich der Sommerschituren).

Auf die Ostalpen entfallen **9676** (**65** mit Führer), auf die Westalpen **519** (11 mit Führer) auf außeralpine Gebirge **109**.

Die Turen erstrecken sich auf **1795** verschiedene Gipfel und **246** verschiedene Pässe.

An Erstbegehungen wurden **60** ausgeführt, an sonstigen neuen und bemerkenswerten Turen **24**.

Unter den **434** Mitgliedern, welche Turenberichte einsandten, befanden sich:

129, welche nur Sommerturen.

13, welche nur Winterturen,

292, welche Sommer- und Winterturen ausführten, darunter **237** Schiläufer.

Von den Berichten weisen einer 179, sieben über 100, zwei 90 bis 100, sechs 80—90, neun 70—80, sieben 60—70, zweiundzwanzig 50—60 und einunddreißig 40—50 Ersteigungen auf.

Die am häufigsten besuchten Gipfel sind: Rotwand, Bodenschneid, Stümpfling, Jägerkamp, Grünseeeck, Brecherspitze, Zugspitze (je über 100 mal); Scheffauerkaiser, Totenkirchl, Plankenstein, Wallberg, Benediktenwand, Westl. Törlspitze, Partenkirchner Dreitorspitze - Westgipfel, Predigtstuhl, Rißerkogel, Spitzstein, Ruchenköpfe, Östl. Törlspitze, Alpspitze, Herzogstand, Setzberg, Partenkirchner Dreitorspitze-Nordostgipfel, Krottenkopf, Roßstein, Partenkirchner Dreitorspitze-Mittelgipfel, Kitzbühlerhorn, Kampenwand-Hauptgipfel, Buchstein, Auerspitze, Ellmauerhalt (je über 50 mal).

Mehr als 50 Ersteigungen im Sommer weisen auf: Scheffauerkaiser, Totenkirchl, Predigtstuhl, Zugspitze, Rotwand, Jägerkamp, Ruchenköpfe, Ellmauerhalt, Bodenschneid.

Im Winter wurden bestiegen: Stümpfling, Rotwand, Bodenschneid, (je über 100 mal), Jägerkamp, Grünseeeck, Brecherspitze, Wallberg, Kitzbühlerhorn (je über 50 mal).

Nachstehende Tabelle bietet einen Vergleich der obigen statistischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen des Vorjahres.

Berichtsjahr	1910	1911
Mitgliederstand	536	537
Zahl der eingelaufenen Berichte	504	502
„ „ „ „ in Prozenten	94	93
Zahl der Ersteigungen	9029	10304
Davon Turen mit Führer	66	76
Sommerturen	5153	6465
Winterturen	3876	3839
Davon Schituren	3699	3808
Auf das berichtende Mitglied treffen Ersteigungen	22	23

Josef Dettendorfer.

A. Statistische Zusammenstellung.

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Westliches Vorarlberg.

Scesaplana-Gruppe.

Cavell-Joch 2238 m	1	Sarotla-Paß 2395 m	2
Dreischwesternspitze 2097 m	2	Säulenkopf 2516 m	1
Drusenfluh 2829 m	4 (1 m. F.)	Schlappiner-Joch 2164 m	1
Drusentürme, Großer 2828 m	2	Schwarzhornspitze 2462 m	2
Mittlerer 2815 m	2	Scesaplana 2969 m	8
Gafleispitze 1984 m	2	Sporen-Furka (Drusentor) 2350 m	1
Garsellakopf 2107 m	2	Spusagang (Joch) 2340 m	2
Kuhgratspitze 2124 m	2	Steintälispitze ca. 2500 m	1
Lünerkrünne (Reilstal-Sattel) 2166 m	2	Sulzfluh 2824 m	6
Madriserspitze 2774 m	1	Verra-Jöchl 2331 m	6
Ofen-Paß 2093 m	6	Wildberg 2790 m	2
Sareiser-Joch 2008 m	2	Zimba-Joch 2443 m	2
		Zimbaspitze 2645 m	1

63 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Bregenzerwald.

Bleicherhorn 1669 m	5 (3 W.)	Gottesackerwände, Obere 2035 m	1 W.
Bolgen 1712 m	2 W.	Gündleskopf 1748 m	4 W.
Buralpkopf 1772 m	4 W.	Hädrich 1566 m	1 W.
Canisfluh 2047 m	1	Hahnenkopf 2143 m	1 W.
Dreifahnenkopf 1629 m	2 (1 W.)	Heidenköpfe 1700 m	1 W.
Einegundskopf 1641 m	1 W.	Hochgerach-Joch 1759 m	1 W.
Falk 1565 m	1 W.	Hochgrat 1833 m	11 (9 W.)
Feuerstatterkogel 1641 m	3	Hoher Ifen 2230 m	2 (1 W.)
Grauerstein 1641 m	2 (1 W.)		

Ifenplateau ca. 2000 m 2 W.
Mittagspitze 2092 m . . 1
Ochsenkopf, Großer
1662 m . . . . . 1 W.
Ofterschwangerhorn
ca. 1550 m . . . . . 7 W.
Rangiswangerhorn
1616 m . . . . . 3 W.
Riedbergerhorn 1787 m 5 (2 W.)
Rindalphorn 1822 m . . 4 W.
Sederer Stuiben 1737 m 4 W.
Sigiswangerhorn 1521 m 3 W.
Sipplingerkogel 1746 m . 2 W.
Starzel-Joch 1868 m . . 1
Steineberg 1689 m . . . 2 (1 W.)
Stuiben 1749 m . . . . 9 (8 W.)
Tennenmooskogel 1628 m 1 W.
Wannenkopf 1712 m . 1 W.
Weiherkopf 1660 m . . 3 W.

92 führerlose Besteigungen, davon 74 im Winter.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Lechtaler Alpen.

Parseier-Kette.

Almejur-Joch 2225 m . . 1 W.
Alpelekopf 1804 m . . 2 (1 W.)
Arlberger-Höhe 1802 m 1 W.
Bergwerkskopf 2735 m . 2
Dawinkopf 2970 m . . 3
Dremmel-Scharte,
Hintere 2470 m . . . 2
Vordere 2430 m . . . 2
Dremmelspitze 2765 m . 1
Edlespitze 2638 m . . . 3
Eisenkopf 2843 m . . . 1
Eisenspitze 2855 m . . 1
Fangokarspitze 2519 m . 4 (1 W.)
Feuerspitze 2854 m . . 3
Flarsch-Joch 2815 m . . 1
Freispitze 2887 m . . . 1
Galt-Joch 2112 m . . . 1 W.
Galzig 2185 m . . . . . 25 (23 W.)
Gatschkopf 2947 m . . 12
Grießmuttekopf 2804 m 1
Grießspitze 2893 m . . 1
Gümpelskopf 2522 m . . 3
Krabach-Jöchl 2293 m . 2 (1 W.)
Krabachspitze 2524 m . 3
Maienkopf 1995 m . . 14 W.
Muttekopf 2771 m . . 3
Oberlahmsspitze 2660 m . 1
Parseierspitze 3040 m 7 (1 m. F.)
Pazielfernerspitze 2694 m 1
Pfannkopf 2500 m . . . 1 W.
Rauher Kopf 2522 m . 3
Reichspitze 2580 m . . 2
Rockspitze 2749 m . . 1
Roter Stein 2369 m . . 1
Rotplatte 2841 m . . . 2
Rotspitze 2847 m . . . 3
Rüfikopf 2367 m . . . 6 (4 W.)
Rüfispitze 2637 m . . . 3
Samspitze 2625 m . . . 4
Schindlerspitze 2636 m . 13 (8 W.)
Schwarze Wand 2369 m 7 (4 W.)
Schwarzlochspitze 2690 m 1
Seekogel 2418 m . . . 3
Stierköpfl 2537 m . . . 3
Stierkopf 2592 m . . . 3
Thaneller 2343 m . . . 1
Trittkopf 2722 m . . . 6 (1 W.)
Trittwangspitze 2485 m 5 (2 W.)
Valluga 2811 m . . . 16 (10 W.)
Vorderseespitze 2888 m 3
Walfagehr-Joch 2539 m 1 W.
Wetterspitze 2898 m . . 4
Winter-Jöchl 1
Wösterspitze 2559 m . . 2

197 Besteigungen, davon 74 im Winter, 1 mit Führer.

Rotewand-Gruppe.

Elaspitze 1981 m . . . 2
Flexen-Sattel 1784 m . . 7 W.
Gamsfreiheit 2214 m . 2
Hasenfluh 2537 m . . . 3 W.
Madlochspitze 2549 m . 8 W.
Rotewandspitze 2706 m 3
Seebühel 2200 m . . . 5 W.
Wildgrubenspitze, Obere
2629 m . . . . . 1 W.

31 führerlose Besteigungen, davon 24 im Winter.

Allgäuer Alpen.

Älpele 1779 m 3
Balschtespitze 2504 m . 2
Berg der guten Hoffnung,
Ostgipfel 2392 m . . 1
Westgipfel 2388 m . . 1
Biberkopf 2598 m . . . 5
Bockkarkopf 2608 m . . 15
Bretterspitze 2609 m . . 2
Bschießer 2000 m . . . 1 W.
Daumen, Großer 2280 m . 2 (1 W.)
Entschenkopf 2043 m . 2 (1 W.)
Faulewandspitze,
Östliche 2473 m . . . 2
Westliche 2480 m . . 1
Fellhorn 2037 m . . . . 10 (8 W.)
Fuchskarspitze 2314 m . 2
Geißhorn 2249 m . . . 3
Glasfelderkopf 2271 m . 2
Gliegerkarspitze 2591 m 2
Grüner Kopf 2297 m . 1
Hermannskarspitze
2527 m 4
Hermannskarturm
2466 m 4
Himmeleck 1980 m . . 2
Himmelschrofen 1612 m 1
Hochfrottspitze 2648 m . 19
Nordgrat 1
Hochgundspitze 2459 m 1
Hochrappenkopf 2423 m 6
Hochvogel 2594 m . . . 8
Höfats, Kleine 2073 m . 1
Höfats,
Westgipfel 2258 m . 6
II. Gipfel 2259 m . . 6, davon eine aus dem Roten Loch.
Mittelgipfel 2257 m . 6
Ostgipfel 2260 m . . 9
Höllhorn, Südl. 2150 m 1
Hohes Licht 2652 m . . 12
Hornbach-Joch 2023 m . 1
Hornbachspitze 2533 m 1, Gratüberschreitung von der östl. Faulewandspitze.
Ifenspitze,
Nördliche 2540 m . . 3
Südliche 2535 m . . . 4
Jochspitze 2236 m . . . 1
Jseler 1881 m . . . . . 4 (2 W.)
Kanzelwand 2059 m . . 4 W.
Kastenkopf 2129 m . . 1
Kesselkopf 2284 m . . 1
Kratzer 2424 m 2
Kreuzeck 2375 m . . . 5
Krottenkopf,
Großer 2657 m . 5
Nordgrat 10
Kleiner 2577 m . . . 1
Krottenkopf-Scharte,
Südliche 2350 m . . . 4
Krottenspitze 2553 m . 2
Kugelhorn 2126 m . . 1
Kuhgundspitze 1907 m . 1 W.
Lahnerkopf 2121 m . . 1
Laufbachereck 2177 m . 2
Mädelegabel 2645 m . 34 (1W.; 1m.F.)
Mädele-Joch 1974 m . . 1
Marchspitze 2610 m . . 1
Südgrat 3
Muttlerkopf 2366 m . . 3
Nebelhorn 2224 m . . . 12 (2 W.)
Ober Mädele-Joch 2033 m 4
Öfnerspitze 2575 m . . 2
Plattenspitze,
Östliche 2486 m . . . 1
Westliche 2493 m . . 1
Ponten 2045 m . . . . 2 (1 W.)

Ramstallkopf 2526 m . 1
Rappenköpfle 2276 m . 2
Rappenseekopf 2467 m . 4
Rauheck 2384 m . . . 5
Rauhhorn 2240 m . . . 3
Rotspitze 2033 m . . . 1
Rubihorn 1957 m . . . 1
Satteiköpfe 2097 m . . 1
Schänzlekopf 2069 m . 1
Schänzlespitze 2051 m . 1
Schlappolt 1968 m . . . 3 (1 W.)
Schmalhorn 1954 m . . 2
Schneck 2269 m . . . . 2 (1 W.)
Schöneckerkopf 2322 m 1
Schrofen-Paß 1698 m . 1 W.
Schwärzer-Scharte 2433 m 1
Seilhenker 1794 m . . . 1
Söllereck 1705 m . . . 4 (3 W.)
Söllerkopf, Südl. 1937 m 2
Sonnenkopf 1712 m . . 4 (3 W.)
Spätengundkopf 1992 m 2
Steinschartenkopf 2568 m 14
Trettachspitze 2595 m . 10
Ostwand 1
Trettachspitze,
Südwand 6
Westwand . . . . . 7, davon zwei mit Abstieg über die Südwand.
Urbeleskarspitze 2636 m 1
Wildengundkopf 2238 m 5
Wilder, Großer
Mittelgipfel 2380 m . 1
Nordgipfel 2370 m . . 1
Südgipfel 2361 m . . 1
Wilder, Kleiner 2308 m
Südwestkamin 2
Wilder Mann 2578 m . 12
Wildgundkopf,
Hinterer (Wurmlochgipfel) 1954 m . . 2
Vorderer 1936 m . . . 2
Wolfebenerspitze,
Nördliche 2430 m . . 3, davon zwei über die Westwand.
Südliche 2427 m
Kamin der Südwand 2
Südostkante 2
Südwestwand . . . 1

378 Besteigungen, davon 31 im Winter, 1 mit Führer.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 1987 m . . 1
Alpspitze 1570 m . . . 3 (2 W.)
Babylonischer Turm ca. 2090 m 3
Burgschrofen 2005 m . 1
Gehrenspitze 2164 m
Nordostwand 1
Westgrat . . . . . 2, davon eine mit Abstieg über die Nordostwand.
Grünten 1741 m . . . 3
Hahnenkopf 1943 m . . 2
Hochgimpelspitze 2176 m 3
Westgrat . . . . . 7, darunter vier Aufstiege.
Südwand 2
Kellenschrofen 2091 m . 3
Ostkamin 3
Kellenspitze 2240 m 13 (1 m. F.)
Gratübergang vom Kellenschrofen . . 5
Kellenspitze,
Südwand 1
Kleiner Gimpel 1534 m 2
Läuferspitze (Jochberg) 1955 m 2
Nesselwängler-Scharte ca. 1950 m 1
Plattjoch 1948 m . . . 2 W.
Rote Flüh 2111 m . . . 15
Sabacher-Joch 1862 m . 2
Sättele (Juden-Scharte) 2000 m 2
Schartschrofen 1973 m . 9 (3 W.)
Schlicke, Große 2060 m 18 (3 W.)
Schneidspitze 2009 m . 1
Sebenspitze 1938 m . . 3 W.
Sefenspitze 1950 m . . 2 (1 W.)

112 Besteigungen, davon 14 im Winter, 1 mit Führer.

Ammergauer Alpen.

Aufacker 1543 m . . . 5 (2 W.)
Brandjoch 1954 m . . 1
Brünstelskopf 1815 m . 11 (4 W.)
Brunnenberg 1611 m . 1
Brunnenkopf 1718 m . 7
Daniel 2242 m 2
Dreisäulerkopf 1620 m . 1
Ettaler Mannl 1633 m . 12 (1 W.)
Frieder 2050 m . . . . 3 (2 W.)
Friederspitz 2049 m . . 3 (2 W.)
Geierkopf,
Großer 2163 m . . . 3
Östlicher 2064 m . . 1
Hennenkopf 1768 m . . 3
Hirschbühel 1936 m . . 17 (16 W.)
Hochplatte 2082 m . . 5
Hochwildfeuer 1541 m . 1
Hörnle 1548 m . . . 16 (11 W.)
Hoher Bleick 1638 m . 1
Kieneckspitze 1941 m . 1
Kienjoch 1953 m . . 1
Klammspitze 1925 m . 9
Kramer 1982 m . . . . 15 (3 W.)
Kreuzspitze, Große
Nordgipfel 2185 m . . 7
Südgipfel 2089 m . . 2
Kreuzspitzl 2089 m . . 3
Krottenkopf, Kleiner 1783 m . . . . . 4 W.
Kuchelbergspitze 2022 m 1
Laber 1683 m . . . . . 10 (2 W.)
Laberschartenkopf 1636 m 1
Latschenkopf 1740 m . 6 (3 W.)
Lausbühel 1957 m . . . 2 W.
Niederbleick 1638 m . . 1
Noth (Karspitze) 1889 m 3
Pürschlingkopf 1566 m . 26 (21 W.)
Säuling 2057 m 5
Scharfeck 1926 m . . . 1 W.
Scheinbergspitze 1926 m 1 W.
Schellschlicht 2053 m . 2
Schlößl 1804 m 2
Sonnenberg 1622 m . . 2
Teufelsstättkopf 1758 m 23 (14 W.)
Upsberg 2334 m . . . 3
Vorderfelderkopf 1928 m 37 (30 W.)
Weitalpspitze 1870 m . 2
Windstierlkopf 1824 m . 35 (34 W.)
Zahn 1620 m 1
Zunterkopf, Großer 1897 m . . . . . 18 (11 W.)

317 führerlose Besteigungen, 164 davon im Winter.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wetterstein-Gruppe.

Wetterstein-Gebirge.

Alpspitze 2638 m . . . 68 (29 W.)
Nordgrat 2
Nordostwand 2
Blassenspitze 2612 m . . 4
Nordwand 2
Brunntalkopf 2264 m . 2
Dreitorsp.-Gatterl 2377 m 39 (2 W.)
Frauenalplkopf 2352 m . 5 (2 W.)
Frauenalplspitze 2369 m 4 (1 W.)
Gatterlkopf, Mittlerer 2490 m . . . . . 2, erste Durchkletterung der Nordostwand und zwar im Abstieg (Emil Gerber und Otto Rath am 20. August 1911).
Gatterlkopf, Östlicher (Sonnspitze) 2477 m . 2, erster Aufstieg über die Nordwand (Emil Gerber und Otto Rath am 20. August 1911).
Hinterreintalschrofen 2674 m . . . . . 6, davon ein erster Aufstieg aus dem Kar in der Jungfer (Josef Burghard und Andreas Sattler am 14. August 1911), ferner 4 Gratübergänge vom Großen Hundsstallkopf (Teufelsgrat).
Hirschbichlkopf 2278 m 8
Hochblassen 2706 m . . 8
Nordwand 2
Signalgipfel 2697 m . 5

Hochwanner 2746 m . 2
Nordwand 5
Höllentalspitze,
Innere 2743 m . . . 2
Mittlere 2746 m . . . 1
Höllen-Tor (Rinderweg-Scharte) 2090 m . . . 2 W.
Höllentorkopf 2149 m . 23 (10 W.)
Hoher Gaif 2288 m . . 6, davon 4 Gratübergänge von der Blassenspitze.
Ostgrat 5
Hoher Gaifkopf 1864 m 2
Hoher Kamm 2371 m . 4
Hundsstallkopf, Großer 2559 m 6
Hundsstall-Scharte,
Große 2020 m 4
Kleine 3
Hupfleiten-Joch 1754 m 7
Jungfernkarkopf
ca. 2300 m . . . . . 4, darunter ein erster Aufstieg aus dem Jungfernkar (Josef Färber u. Wilhelm Grundner am 24. Juni 1911), ferner 2 mit erstem Abstieg über die Nordwand.
Kreuzeck 1652 m . . . 28 (18 W.)
Kreuzjoch 1719 m . . . 7 (5 W.)
Leutascher Dreitorspitze
2673 m 21
Ostgrat 3
Manndl 1889 m 1
Mauer-Scharte 1
Mauerschartenkopf
1918 m 1
Mittag-Scharte 2045 m . 1
Musterstein 2476 m . . 8
Westgrat 37
Südostwand 1
Südwand . . . . . 11, darunter erste Begehung der Route A. Schmid im Aufstieg (Fritz und Paul Aß'n am 6. August 1911).
Oberreintal-Scharte
2442 m 2
Oberreintalschrofen
2524 m 2
Ofelekopf,
Hauptgipfel 2490 m . 8
Westgipfel 2475 m . 3
Ofelekopf,
Westgrat 4
Partenkirchner Dreitorsp.,
Nordostgipfel 2606 m 59, davon ein Aufstieg über die Nordwand.
Mittelgipfel 2621 m . . 56
Westgipfel 2633 m . 78
Pestkapellen-Sattel
1633 m . . . . . 1 W.
Plattspitze,
Ostgipfel 2681 m . . 10, darunter erster Aufstieg über die Nordwand (Emil Gerber, Arnulf Lechner und Josef Sengmüller am 23. Juli 1911), ferner ein erster Abstieg über die Nordwand.
Ostgrat . . . . . 2, Auf- und Abstiege.
Mittelgipfel 2676 m . 5
Westgipfel 2678 m . 9 (2 W.)
Riffel-Scharte 2160 m . 2
Riffelspitze,
Nördliche 2241 m . . 4
Südliche 2264 m . . . 9
Riffeltorkopf 2231 m . . 14
Riffelwandspitze,
Große 2626 m . . . 10, davon 2 aus dem bayerischen Schneekar.
Kleine 2553 m . . . 18
Scharnitzspitze 2463 m . 4
Südwand 5
Schneefernerkopf
2875 m . . . . . 28 (21 W.), davon ein erster Aufstieg über die Westwand (Max Winkler am 4. September 1911).
Schönangerspitze 2274 m 2
Schüsselkarspitze 2537 m 4 über den Westgrat.
Schwarzenkopf 1818 m . 1
Söller-Paß 2250 m . . . 1
Sonnenspitzl 3
Stuibenkopf 1922 m . . 2
Teufelskopf 2442 m . . 3
Törle 1510 m . . . . . 1 W.
Törlspitzen,
Östliche 2444 m . . . 63 (4 W.)
Westliche 2429 m . . 79 (4 W.), davon eine gelegentlich der zweiten vollständigen Begehung der Umrandung des Leutascher-Plattachs vom Nordostgipfel der Partenkirchner Dreitorsp. an.

Wangscharte,
Östliche 1
Westliche . . . . . 1, erster Aufstieg von Norden (Arnulf Lechner und Rudolf Wandel am 18. Juni 1911).
Wanner, Kleiner 2562 m 3, erster Aufstieg über die Südwand (Emil Gerber, Otto Rath und Emanuel Scherer am 27. August 1911).
Waxenstein,
Großer 2278 m . . . 12
Hinterer 2268 m . . 1, Aufstieg über die Nordwand.
Kleiner 2162 m . . . 14
Westgrat . . . . . 18, davon 9 im Aufstieg.
Nordwestwand . . . 3
Nordgrat 2
Wetterspitzen,
Mittlere 2750 m . . . 2, zweiter Aufstieg über die Wetterkante.
Östliche 2740 m . . 1 W.
Wettersteinkopf 2431 m 3, darunter 2 Gratübergänge über die drei Scharten.
Wettersteinspitze,
Obere 2297 m 3
Untere 2152 m . . . 5
Wettersteinwand 2483 m 3
Wetterwandeck 2700 m 8 W.
Zugspitze 2963 m . 111 (41 W.), darunter 5 Gratübergänge von der Großen Riffelwandspitze.
Nordgrat 4
Zugspitz-Gatterl 2023 m 2
Zwölferkopf 2232 m . . 9

1055 führerlose Besteigungen, davon 152 im Winter.

Mieminger-Gebirge.

Drachenkopf,
Hinterer 2336 m . . 1
Vorderer 2304 m . . 3
Nordostwand . . . . 1 W.
Griesspitze,
Östliche 2759 m . . 16
Nordgrat 12
Grünstein 2667 m . . . 3, erster Aufstieg durch die Nordwand (Werner Schaarschmidt und Trautmann anfangs Juli 1911).
Grünstein-Scharte 2270 m 4 (2 W.)
Hochplattig 2697 m . . 1
Höllkopf 2177 m . . . 1
Marienberg,
Ostspitze 2566 m . . 2
Marienberg,
Westspitze 2540 m . . 2
Munde, Hohe 2594 m . 1
Westgipfel 2503 m . 1
Niedere 2065 m . . . 1
Simmering 2098 m . . 1
Sonnenspitze 2414 m . 7 (1 W.)
Städte-Törl 2020 m . . 3
Tajakopf,
Hinterer 2408 m . . 5
Vorderer 2461 m . . 2
Wampeter Schrofen
2518 m 2
Wannig 2495 m 1

70 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Arnstock.

Arnköpfe 1769 m, 1889 m, 2005 m 2
Arnplattenspitze 2172 m 8
Arnspitze,
Große 2196 m . . . 13
Kleine 2130 m . . . 7
Riedkopf 1931 m . . . 1

31 führerlose Besteigungen.

Karwendel-Gebirge.

Solstein-Kette.

Arzler-Scharte 2162 m . 1
Brandjochspitze,
Hintere 2618 m . . . 2
Brandjochspitze,
Vordere 2580 m . . . 2
Frauhitt 2272 m 1

Gleirschspitze 2926 m . 3
Grubreisentürme,
Melzerturm 2240 m . 1
Nordturm ca. 2250 m . 1
Südturm ca. 2250 m . 1
Hafelekarspitze 2334 m . 4
Kumpfkarspitze 2375 m . 1
Mannlspitze 2372 m . . 2
Niederbrandjochspitze,
Nördliche 2359 m . . 1
Südliche 2384 m . . . 1
Reitherspitze 2375 m . . 5
Rumerjoch 2260 m . . . 3
Rumerspitze 2460 m . . 3
Seefelderspitze 2222 m . 1
Widdersberg 2250 m . . 1

34 führerlose Besteigungen.

Bettelwurf-Kette.

Bettelwurfspitze,
Große 2725 m . . . 10
Kleine 2593 m . . . 4, davon eine zweite Ersteig. über die Nordwand.
Hohe Fürleg 2562 m . 2
Lafatscher-Joch 2085 m 2
Speckkarspitze 2623 m . 6
Stempel-Joch 2218 m . 1
Tratten 2326 m 1
Walderjoch 1628 m . . 3 (1 W.)
Walderkammspitze 2570 m 2
Walderzundernkopf 2239 m 1
Zundernkopf 1912 m . 1

33 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Hintere Karwendel-Kette.

Barthspitze ca. 2500 m . 2
Birkkarspitze 2756 m 21
Breitgrieskarspitze 2565 m 1
Eiskarlspitze 2624 m . . 5
Grubenkarspitze 2662 m 1, Aufstieg über die Nordostwand.
Hahnkamlspitze 2082 m 10
Hochalmkreuz 2153 m . 4
Hochglück 2575 m . . 3
Nordostgrat 1
Hochnißl 2547 m . . . 20
Nordwand 1
Hüttenturm 3
Kaltwasserkarspitze 2730 m 3
Lamsen-Joch 1966 m . 8
Lamsenspitze 2501 m . 22
Nordostgrat . . . . . 1 mit Abstieg über den Südostgrat.
Ostwand 5
Marxenkarspitze 2644 m 1
Mitterkarlspitze 2147 m 1
Mitterspitze ca. 2480 m 6
Neunerkarkopf 1975 m . 1
Niedernißlspitzen ca. 2420 m 1
Ödkarspitze,
Östliche 2744 m . . . 6
Mittlere 2747 m . . . 5
Westliche 2715 m . . 4
Rotwandlspitze 2250 m . 17
Schafjöchl 2156 m . . . 9 (2 W.)
Schafkarspitze 2513 m . 6
Schlauchkarkopf 2600 m 1
Spritzkarspitze 2609 m . 5, davon eine Gratwanderung von der Lamsenspitze über Hochglück.
Steinkarlspitze 2458 m . 18
Überschall 1914 m . . 1

193 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Vordere Karwendel-Kette.

Bärnalp-Scharte 1834 m 1
Bärnalpkopf 2304 m . . 2, erster Aufstieg über die Nordwand (Karl Holzhammer und August Schuster am 13. August 1911).
Falkenspitze,
Nördliche 2186 m . . 2
Südliche 2348 m . . . 4
Gamsjoch 2455 m . . . 1
Grabenkarspitze 2483 m 3
Gramai-Joch 1901 m . . 1
Großkarspitze,
Nördliche 2425 m . . 2
Hochalp-Sattel 1804 m . 13
Hohl-Joch 1795 m . . . 13
Karwendelspitze,
Östliche 2538 m . . 3, davon 2 Gratübergänge von der Grabenkarspitze.
Karwendelspitze,
Westliche 2385 m . . 8
Lackenkarspitze 2414 m 3, darunter eine erste Ersteigung über die Nordwand (Dr. Ferdinand Keyfel und Hans Pfann am 7. Juni 1911).
Ladizkopf 1923 m . . . 1
Lerchfleckspitze,
Östliche 2322 m . . . 2
Westliche 2252 m . . 1
Linderspitze,
Nördliche 2373 m . . 3
Mahnkopf 2096 m . . . 1
Plumser-Joch 1653 m . 4
Predigtstuhl 1920 m . . 1
Rißerfalk 2415 m . . . 2
Nordgrat 2
Schlichtenkarspitze,
Westliche 2457 m . . 1
Sonnjoch 2457 m . . . 7 (1 W.)
Spielis-Joch 1776 m . . 9
Tiefkarspitze 2431 m . . 3
Torkopf 2013 m 2
Vogelkarspitze 2584 m . 1 direkter Gratübergang von der Östlichen Karwendelspitze.
Wörner 2476 m 7

103 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Rißergebirge.

Feldernkopf 2070 m . . 1
Fonsjoch 1922 m . . . 3 (2 W.)
Grasbergjoch 2020 m . 1
Juifen 1987 m 2
Kehrberg 1750 m . . . 2 W.
Mondscheinspitze 2105 m 3 (2 W.)
Reißendelahnsp. 2208 m 1
Scharfreiter 2100 m . . 1
Schöttelkarspitze 2049 m 4
Seebergkopf 1980 m . . 1 W.
Seebergspitze 2084 m . 2 W.
Seinskopf 1970 m . . . 2
Soiernspitze 2259 m 2

25 führerlose Ersteigungen, davon 9 im Winter.

Sonnwend-Gebirge.

Ampmooser Roßkopf 1938 m 1
Bettlersteig-Sattel 2127 m 2 W.
Dalfazerköpfeln ca. 2200 m 1
Dalfazerwand 2210 m . 3
Gelbe Wand 2163 m . 1 W.
Gschöllkopf 2039 m . . 9 W.
Guffert 2196 m 9
Haidachsteilwand 2190 m 2 (1 W.)
Hochiß 2299 m . . . 10 (3 W.)
Kögljoch 1686 m . . . 2 (1 W.)
Mark-Gatterl 1911 m . . 1
Markspitze 2000 m . . 2
Rofan 2260 m . . . . . 15 (5 W.), davon eine erste Ersteigung über die Nordwand (Jos. Nieberl (†) am 2. Sept. 1911), ferner eine zweite Ersteigung üb. diese Wand.
Roßkogl 1940 m 1

Roßkopf,
Nördlicher 2259 m . . 4 (1 W.), darunter eine zweite Ersteigung über die Nordostwand.
Südlicher 2259 m . . 3 (1 W.)
Rotspitze 2069 m . . . 2
Sagzahn 2239 m . . . . 7 (1 W.)
Seekarlspitze 2240 m . . 5 (3 W.)
Seileckspitze 1979 m . . 1

Sonnwendjoch,
Vorderes 2224 m . . 7 (2 W.)
Spieljoch 2237 m . . . 6 (3 W.)
Streichkopf 2245 m . . 1 W.
Unnütz,
Vorder- 2077 m . . . 1
Hoch- 2072 m 2

98 führerlose Besteigungen, davon 34 im Winter.

Pentling-Gruppe.

Kegelhörndl 1646 m . . 1
Pentling 1565 m . . . 17 (3 W.)

18 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Bayerische Voralpen.

Estergebirgs-Gruppe.

Archtalkopf 1926 m . . 2 W.
Bischof 2031 m . . . . 23 (22 W.)
Farrenbergkopf 1628 m 6 W.
Fricken, Hoher 1940 m 12 (11 W.)
Heimgarten 1790 m . . 22 (7 W.)
Herzogstand 1731 m . . 62 (31 W.)
Kareck 2046 m . . . . 30 (28 W.)
Kistenkopf 1922 m . 25 (20 W.)
Krottenkopf 2086 m 58 (48 W.)
Martinskopf 1674 m . 9 W.
Oberrißkopf 2050 m . . 32 (30 W.)
Ochsenberg 1717 m . . 9 W.
Schindlerskopf 1939 m . 1 W.
Wank 1780 m . . . . . 7 (2 W.)

298 führerlose Besteigungen, davon 226 im Winter.

Jachenauer Berge.

Achselköpfe 1707 m . . 4
Benediktenwand
1801 m . . . . . 68 (40 W.)
Nordwand 13
Brauneck 1555 m . . . 4 (1 W.)
Jochberg 1565 m . . . 17 (6 W.)
Kirchstein 1676 m . . . 8 (6 W.)
Latschenkopf 1712 m . 9 (6 W.)
Propstenwand 1618 m . 6 W.
Rabenkopf 1559 m . . 3 (2 W.)
Stangeneck 1646 m . . 1 W.

133 führerlose Besteigungen, davon 68 im Winter.

Tegernseer Gebirge.

Blaubergkopf 1786 m . 6 (4 W.)
Blaubergschneid 1786 m 4 (2 W.)
Bodenschneid 1668 m 171 (120 W.)
Brandkopf 1568 m . . 25 (24 W.)
Brecherspitze 1685 m 115 (85 W.)
Buchstein 1698 m . . . 53 (13 W.)
Fockenstein 1563 m . . 12 (9 W.)
Grünseeeck (Roßkopf)
1580 m . . . . . 111 (89 W.)
Halserspitze 1861 m 4 (2 W.)
Hirschberg 1670 m . . 27 (18 W.)
Hochplatte 1595 m . . 13 W.
Kampen:
Auerkamp 1607 m . . 15 (9 W.)
Ochsenkamp 1595 m . 15 (11 W.)
Spitzkamp 1603 m . . 11 (7 W.)
Karspitze 1787 m . . . 2 (1 W.)
Plankenstein 1764 m . 35 (6 W.)
Nordostschlucht . . . 1
Nordwand . . . . . 11, darunter ein Abstieg über das Südostband und zwei Abstiege über die Südwand.

Plankenstein,
Ostgrat . . . . . 22 (1 W.), darunter fünf Abstiege über die Südwand und ein Abstieg über die Nordwand.
Ostgrat-Südostband . 8, darunter ein Abstieg über die Südwand und ein Abstieg über die Nordwand.
Südostband . . . . . 6, darunter ein Abstieg über die Südwand und ein Abstieg über den Ostgrat.
Südwand . . . . . 6 (2 W.), darunter ein Abstieg über die Nordwand, 1 W. Auf- und Abstieg und ein Abstieg durch die Nordostschlucht.
Plankenstein-Sattel . . 5 W.
Risserkogel 1826 m . . 65 (27 W.)
Roßstein 1697 m . . . 57 (16 W.)
Roßsteinnadel ca. 1630 m 20 (3 W.)
Rotkopf 1599 m . . . 33 (30 W.)
Schildenstein 1611 m . 7 (3 W.)
Schinder:
Bayer. 1790 m . . . 13 (11 W.)
Österr. 1808 m . . . 26 (18 W.)
Schönberg 1621 m . . . 8 (7 W.)
Setzberg 1712 m . . . . 62 (36 W.)
Silberkopf 1601 m . . . 25 (20 W.)
Sonnberg 1582 m . . . 1 W.
Stolzenberg 1603 m . . 8 (7 W.)
Stümpfling 1506 m . 166 (133 W.)
Wallberg 1722 m . . . 82 (56 W.)
Wasserspitze 1550 m . . 5 W.

1256 führerlose Besteigungen, davon 794 im Winter.

Rotwandgruppe.

Alplspitze 1758 m . . . 45 (23 W.)
Auerberg 1665 m . . . 1
Auerspitze 1811 m . . . 53 (46 W.)
Bärenjoch 1813 m . . . 3 W.
Dürrmiesing 1861 . . . 3
Heißplatte 1593 m . . . 1
Hochmiesing 1882 m . 17 (12 W.)
Jägerkamp 1746 m . 154 (97 W.)
Lempersberg 1789 m . 25 (20 W.)
Maroldschneid 1679 m . 17 (15 W.)
Nagelspitze 1579 m . . 3 (1 W.)
Rauhkopf 1690 m . . . 35 (28 W.)
Rotwand 1884 m . . 191 (129 W.)
Ruchenköpfe 1805 m . 3 (1 W.)
Westgrat . . . . . 61 (8 W.)
Seebergkopf 1538 m . . 3
Sonnwendjoch, Hint.
1998 m . . . . . 13 (7 W.)
Taubenstein 1693 m . . 45 (39 W.)
Wildenkarjoch 1856 m . 1

674 führerlose Besteigungen, davon 429 im Winter.

Wendelsteingruppe.

Ascherjoch 1556 m . . 3 (2 W.)
Breitenstein 1622 m . . 10 (4 W.)
Brünnstein 1619 m . . 49 (28 W.)
Jägerwand 1593 m . . 2 W.
Kesselwand 1718 m . . 7 (1 W.)
Kitzlahner 1550 m . . . 12 (7 W.)
Lacherspitze 1716 m . . 25 (20 W.)
Peter- und Paulskopf
ca. 1600 m 1
Soinwand 1756 m . . . 16 (13 W.)
Steilnerjoch 1747 m . . 17 (14 W.)
Trainsjoch 1707 m . . 18 (7 W.)
Traithen,
Großer 1853 m . . 20 (14 W.)
Kleiner 1723 m . . . 22 (19 W.)
Unterbergjoch 1828 m . 15 (13 W.)
Wendelstein 1837 m . . 45 (12 W.)
Wildalmjoch 1719 m . 29 (25 W.)

291 führerlose Besteigungen, davon 181 im Winter.

Kaiser-Gebirge.

Wilder Kaiser.

Ackerlspitze 2331 m . . 9
Aus der Kreidegrube . 1
Südwand 1
Bauernpredigtstuhl
2119 m 1
Baumgartenköpfl 1567 m 1

Bölfen, Großer 1596 m . 1 W.
Kleiner 1564 m . . . 1 W.
Elmauerhalt 2344 m 41
Kopftörlgrat 11
Gamshalt 2292 m . . . 12
Nordgrat 7
Kleine Halt 2119 m . . 14
Nordwestwand . . . 17, darunter zwei Abstiege.
Nordwestwand aus dem Scharlinger Boden . 1
Nordostwand . . . . 5, darunter drei Abstiege über die Nordwestwand.
Ostwand 3
Elmauer-Tor 1959 m . . 4
Fleischbankspitze 2187 m 5
Winklerschlucht . . . 1
Nordgrat 10
Gamsflucht, Hintere
2140 m . . . . . 1, erster Aufstieg über den Nordgrat (Adolf Deye und Viktor von Friedrichs am 22. Oktober 1911).
Gamskarköpfl 2044 m . 11, darunter eine erste Gratüberschreitung direkt aus dem Kühkarl (Georg Buchleitner, Franz Liebl und Franz Nieberl am 15. August 1911), ferner erster Aufstieg durch die Nordwestwand (Adolf Deye am 23. Juli 1911).
Goingerhalt, Hintere
2195 m 14
Nordgrat 7
Goingerhalt, Vordere
2243 m 13
Goinger Törlspitze
2193 m 2
Goinger Turm 2200 m . 3, darunter ein erster Aufstieg von Westen aus dem Kübelkar (Bruno Bühler, Ludwig Dreiser, Emil Gerber und Otto Rath am 3. September 1911).
Gries-Schartl, Nördliches
2000 m 1
Hackenköpfe 2129 m,
Östliche 18
Westliche 20
Hochgrubachspitze,
Östliche 2284 m . . . 3
Westliche 2277 m . . 3
Kaiserkopf 2171 m . . 4
Karlspitze, Hintere
2283 m 24
Winklerschlucht . . . 4
Karlspitze, Vordere
2261 m . . . . . 13, darunter eine erste Ersteigung von Osten aus dem Kübelkar (Franz Baumann und Hans Matěják am 25. Juni 1911).
Kopftörlgrat 13
Südwand 1
Kleinkaiser 2039 m . . 4
Kleinkaiserl 2216 m . . 3 Aufstiege aus der Treffauer Lucke.
Kopf-Törl 2050 m . . . 7
Lärcheck 2125 m . . . 3
Mauckspitze 2227 m . . 6
Mitterkaiser, Hauptgipfel
2007 m 3
Predigtstuhl, Hauptgipfel
2115 m . . . . . 9, darunter ein Abstieg über den Südgrat.
Botzongkamin . . . . 4, davon 1 Abstieg über den Südgrat.
Südgrat 1
Vom Nordgipfel . . . 15, darunter 6 mit direktem Übergang von der Scharte aus, ferner davon drei Abstiege über den Südgrat, ein Abstieg durch den Botzongkamin.
Predigtstuhl, Nordgipfel
2092 m . . . . . 16, davon 13 Aufstiege durch den Botzongkamin.
Matějákroute . . . . 14, davon drei Abstiege durch den Botzongkamin.
Ostlerroute 6
Westschlucht 1
Regalpturm 2226 m . . 1 Aufstieg über die Nordostkante.
Scheffauerkaiser 2113 m 39
Nordwand 9
Leuchsroute 12
Ostlerroute . . . . . 24, darunter ein erster Abstieg durch den Kämmerer-Kaupertkamin.
Kämmerer-Kaupert-kamin . . . . . 8, darunter ein Abstieg über die Ostlerroute.
Sonneck 2261 m 19
Ostgrat 1
Südwand (östl. Route) 2, mit erstem Abstieg auf der westl. Route.

Sonneck,
Südwand (westl. Route) 1
Wunderweg 2
Törlspitze, Nördliche
ca. 2200 m 2
Totenkirchl 2193 m . . 35 (1 m. F.)
Christ-Fickkamin und Kaindlrinne . . . . 2, darunter ein Abstieg durch den Stöger-Gschwendtnerkamin.
Heroldweg . . . . . 16, darunter vier Abstiege durch d. Stöger-Gschwendtnerkamin, ferner ein Abstieg durch den Nieberlkamin, zwei Abstiege durch den Pfannkamin.
Kaindlrinne 1
Klammerkamin . . . 2
Krafftkamin 1
Leuchsroute . . . . 1, Abstieg durch den Pfannkamin.
Nieberlkamin . . . . 2, davon ein Abstieg durch d. Stöger-Gschwendtnerkamin.
Ostwand . . . . . 3, davon ein Abstieg.
Pfannkamin 6
Stöger-Gschwendtner-kamin . . . . . 4, davon ein Abstieg.
Totenkirchl,
Südgrat . . . . . 7, davon eine Begehung gelegentlich einer Umrahmung des Hohen Winkels sowie zwei Abstiege.
Südgrat, Ostlerweg . . 3, darunter 2 mit Abstieg durch den Pfannkamin,
Aus der Winkler-schlucht . . . . . 2, davon ein Abstieg über den Südgrat, ein Abstieg über die Leuchsroute.
Westwand zur zweiten Terrasse . . . . . 6, davon eine erste Überschreitung von West nach Ost (Ostwand).
Totensessel 1745 m . . 19
Treffauer Kaiser 2306 m 1
Tuxeck 2232 m 1
Winkler-Scharte 2075 m 2
Zettenkaiser 1953 m . . 26 (3 W.)
Nordkante 4
Ostlerschacht 1
Südwand . . . . . 3 (1 W.)
Westgrat 11

672 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 6 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Einserkogel 1920 m . . 5 W.
Elferkogel 1870 m . . . 5 W.
Feldberg 1813 m . . . 6
Heuberg 1604 m . . . 1 W.
Jovenspitzen 1892 m . 1
Kesselschneid, Hintere 1997 m . . . . . 5 (1 W.)
Kesselschneid, Vordere 2002 . . . . . 9 (3 W.)
Naunspitze 1695 m . . 36 (15 W.)
Ochselweidschneid 1797 m . . . . . 1 W.
Peterskopfl 1792 m . . 7 W.
Pyramidenspitze 1999 m 31 (9 W.)
Roßkaiser 1971 m . . . 3
Stripsen-Joch 1580 m . 13 (1 W.)
Stripsenkopf 1819 m . 19 (1 W.)
Zwölferkogel 1979 m . 7 W.

149 führerlose Besteigungen, davon 56 im Winter.

Unterberger Zug.

Schnapenberg 1536 m . 1
Unterberghorn 1769 m 6 W.

7 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Achentaler Wände 1741 m 1
Breitenstein 1661 m . . 1 W.
Dürnbachhorn 1775 m . 2
Feichteck 1514 m . . . 42 (36 W.)

Geigelstein 1808 m . . 18 (13 W.)
Gurnwand 1693 m . . . 2
Heuraffelkopf 1505 m . 27 W.
Hochfelln 1670 m . . . 14 (7 W.)
Hochgern 1743 m . . . 38 (19 W.)
Hochkienberg (Hörndlwand) 1690 m . . 5
Gipfelkamin 2
Nordostschlucht . . . 1
Ostertalkamin . . . . 6, davon 2 mit Abstieg durch die Nordostschlucht.
Ostgrat-Ostwand . . . 2
Hochköpfl 1522 m . . 1 W.
Hochlarch 1561 m . . 2 (1 W.)
Hochplatte 1587 m . . 4 (1 W.)
Hochriß 1569 m . . . . 34 (30 W.)
Hochstaufen 1772 m . 4
Kampen-Höhe 1565 m . 3 (2 W.)
Kampenwand
Hauptgipfel 1669 m . 54 (7 W.)
Ostgipfel 1667 m . . 41 (1 W.)
Westgipfel 1647 m . 44 (1 W.)
Klausenberg 1534 m . . 20 (15 W.)
Mühlhornwand 1659 m . 1 W.
Rauschberg 1671 m . . 3
Roßalpenkopf 1759 m . 4 W.
Schlechinger-Scharte ca. 1650 m 1
Sonntagshorn 1960 m 7 (5 W.)
Direkt aus dem mittl. Kraxenbach 2
Spitzstein 1596 m . . . 64 (46 W.)
Weitlahnerkopf 1612 m 1
Zinnenberg 1564 m . . 15 (10 W.)
Zwiesel 1814 m 4

470 führerlose Besteigungen, davon 228 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . 5
Fahnenköpfl 2110 m . 2
Hochzint 2220 m . . . 5
Kuchelhorn 2503 m . . 4
Kuchelnieder 2425 m . 1
Metzhörndl 2150 m . . 2
Mitterhorn 2204 m . . 2
Mitterspitzen ca. 2200 m 1
Schoßhorn,
Hinteres 2300 m . . 1
Mittleres 2270 m . . 1

24 führerlose Besteigungen.

Loferer Steinberge.

Breithorn 2416 m . . . 3 (2 W.)
Hinterhorn 2503 m . . 8 (2 W.)
Hörndl 2292 m 1
Kreuzreifhorn (Reifhörndl) 2430 m . . . 1
Nackter Hund ca. 2400 m 1
Ochsenhorn,
Großes 2513 m . . 2, darunter erster Aufstieg über den Westgrat (Erwin und Walter Deye am 8. August 1911).
Mittleres ca. 2400 m . 1
Vorderes 2288 m . . 1
Reifhorn, Großes ca. 2460 m 1
Reifhorn, Westliches ca. 2400 m 1
Rothörndl (Westl. Rothorn) 2380 m 2
Rothorn,
Großes 2398 m . . . 2
Östliches 2380 m . . 1
Schafecke 2190 m . . . 1
Traunspitze ca. 2300 m . 1, erster Aufstieg über die Westwand (Erwin und Walter Deye am 8. August 1911).
Ulrichshorn (Seehorn) 2152 m 2

29 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Kammerkar-Gebirge.

Eckalpenkogel 1669 m . 2 W.
Fellhorn 1762 m . . . 9 (7 W.)
Lahnerkogel 1595 m . . 2 W.
Marbkogel 1599 m . . . 2 W.
Plattenkogel ca. 1600 m 2 W.
Steinplatte (Kammerkörplatte) 1869 m 2

19 führerlose Besteigungen, davon 15 im Winter.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Hochkeil 1779 m . . . 7 W.
Hochkönig 2938 m . 8 W.
Klein Schneeberg 1917 m 1 W.

16 führerlose Besteigungen im Winter.

Steinernes Meer.

Brandhorn 2593 m . . 1 W.
Breithorn 2496 m . . . 12 (6 W.)
Buchauer-Scharte 2281 m 7 W.
Feldkogel 1882 m . . . 1 W.
Funtenseetauern 2578 m 2 (1 W.)
Glunkerer 1928 m . . . 1 W.
Hochbrunnsulzenkopf 2402 m . . . . . 2 W.
Hochstreif 2596 m . . . 4 W.
Hundstod 2594 m . . . 4 (1 W.)
Langeck, Kleines 2505 m 1 W.
Marterlkopf 2439 m . . 1 W.
Niederbrunnsulzenkopf 2542 m . . . . . 2 W.
Niederbrunnsulzen (Scharte) 2377 m . . 1
Poneck 2614 m . . . . 4 W.
Ramseider-Scharte 2101 m 1
Scheereck 2536 m . . . 4 W.
Schöneck 2465 m . . . 4 (2 W.)
Schönfeldspitze 2651 m 5 (1 m. F.)
Schottmal 2307 m . . . 3 W.
Sommerstein 2306 m . 8 (3 W.)
Streichenbeil 2410 m . 8 (6 W.)
Viehkogel 2156 m . . . 1
Wurmkopf 2401 m . . 2

79 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 50 im Winter.

Wimbach-Gruppe.

Hocheishorn ca. 2500 m 2 Aufstiege über den Hörndlgrat.
Hocheisspitze 2523 m . 3
Hochkalter 2607 m . . 4
Hochkammerlinghorn 2510 m 3
Kammerlinghorn, Vord. 2, darunter eine vollständige Umrahmung des Hocheis vom Hocheishorn an.
Kleinkalter 2515 m . . 1
Trischübel(-Sattel) 1779 m 1
Watzmann,
Hocheck 2653 m . . 26 (1½ W.)
Mittelspitze 2713 m 24
Südspitze 2713 m . . 10
Ostwand 6
Watzmann, Klein. 2307 m 3, davon ein Abstieg über den Westgrat.

85 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Hagen-Gebirge.

Gotzenstein 1699 m . . 1
Kahlersberg 2351 m . . 1
Reinersberg 2214 m . . 1 W.
Schneibstein 2274 m . 1 W.

4 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Göll-Kette.

Archenkopf,
Großer 2398 m . . . 9
Kleiner 2342 m . . . 8
Brettriedel 2394 m . . . 8
Hohes Brett 2338 m . . 13
Hoher Göll 2522 m . 20 (1 W.)
Jägerkreuz 2150 m . . 4
Jenner 1879 m . . . . 4 (3 W.)

66 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Untersberg.

Berchtesgadner
Hochthron 1973 m 9
Südwand (Barthroute) 1
Gamsalmkopf 1908 m . 1
Geiereck 1801 m . . . 4
Salzburger Hochthron
1853 m 4

19 führerlose Besteigungen.

Reiteralpe.

Bretlstein 2062 m . . . 8 (2 W.)
Bruder,
Großer 1866 m . . . 22 (3 W.)
Kleiner 1800 m . . . 2
Mittlerer 1830 m . . 13, davon ein erster Abstieg über die Ostwand, ferner zwei Aufstiege u. ein Abstieg über den Nordostgrat (zweite Begehung).
Edelweißlahnerkopf
1955 m . . . . . 1 W.
Grundübelhorn,
Großes 2093 m . . . 8, darunter zwei Übergänge vom Knittelhorn an.
Kleines 2082 m . . . 7
Grundübelturm
ca. 2050 m 5
Häuselhorn,
Großes 2287 m . . 8 (1 W.)
Kleines 2082 m . . . 4 (1 W.)
Hirscheck 1780 m . . . 1
Hohes Gerstfeld 2040 m 1 W.
Knittelhorn 2017 m . . 7, darunter eine erste Überkletterung des Grundübelstockes von West nach Ost, ferner zwei Aufstiege aus der Halsgrube über die Nordostwand und zwei erste Abstiege über die Westwand (Adolf Deye, Karl Friedl, Maria Leipfinger und Franz Zeitler am 6. Juni 1911).
Mühlsturzhorn,
Großes 2235 m . . . 10, darunter ein erster Abstieg über die Südwand.
Kleines 2142 m . . . 8
Plattelkopf,
Oberer 2104 m . . . 13 (5 W.)
Unterer 1909 m . . . 4 (1 W.)
Prünzelkopf 2083 m . . 4 (3 W.)
Reiter Steinberg 2062 m 2 (1 W.)
Schottmalhorn 2048 m . 4 W.
Schreck-Sattel 1610 m . 11 (9 W.)
Stadelhorn 2286 m . . 13
Steinbergkopf 2032 m . 5 (2 W.)
Wagendrischelhorn
2253 m . . . . . 15 (5 W.)
Wartstein 1759 m . . . 1
Weitschartenkopf,
Großer 1980 m . . . 15 (7 W.)
Kleiner 1930 m . . . 1 W.
Windlöcherkopf 2202 m 4, davon ein erster Aufstieg durch die Ostwand (Max Bayer und Georg Sixt am 13. August 1911.)

197 führerlose Besteigungen, davon 47 im Winter.

Latten-Gebirge.

Dreisesselberg 1679 m . 1
Großschlegel 1688 m . . 3
Karkopf 1737 m . . . 3
Predigtstuhl 1614 m . . 2

9 führerlose Besteigungen.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Alpelköpfl 2169 m . . 1 W.
Arbeserkogel 2022 m . . 1
Gamskarspitze 2744 m . 1 W.
Gamsstein 1889 m . . . 3 W.
Geierspitze 2858 m . . 2
Geisel-Joch 2291 m . . 2 W.
Gilfersberg, Gr. 2505 m 6 (5 W.)
Graukopf 2254 m . . . 1
Gschützspitze 2217 m . 2 (1 W.)
Halseispitze 2579 m . . 1 W.
Hanneburger 2642 m . 1
Hirzer 2725 m 1
Hochwarte 2401 m . . . 1
Hoher Kopf 2376 m . . 2 W.
Juns-Joch 2487 m . . . 2 (1 W.)
Kellenspitze 2119 m . . 1 W.
Kellerjoch 2344 m . . . 5
Kreuzjöchl 2534 m . . 2
Kuhmesser 2285 m . . 1
Largatz 2215 m 5
Las-Joch 1683 m . . . 1
Malgrübler 2747 m . . 1
Nafing-Joch 2440 m . . 1 W.
Nafingköpfl 2458 m . . 1 W.
Nurpen-Joch 2291 m . . 1 W.
Patscherkofel 2248 m . 3
Penkenberg 2095 m . . 1
Pluderling 2756 m . . . 1
Poverer Hippoltspitze
2389 m 1
Rastkogel 2760 m . . . 1 W.
Reckner 2891 m . . . 2
Roßkopf 2403 m 1
Roßlauf 2249 m . . . . 2 W.
Roto Wand 2220 m . . 1
Sagasspitze 2492 m . . 1
Schafseitenspitze 2604 m 1
Scheibenspitze 2496 m . 1
Schoberspitze 2450 m . 1
Sonnenspitze 2639 m . 1
Tarntalerkopf, Gr. 2763 m 1
Tor-Joch 2399 m . . . 1
Wattenspitze 2323 m . . 2

68 führerlose Besteigungen, davon 24 im Winter.

Kitzbüheler Alpen.

Hopfgartner-Gruppe.

Bernbadkogel 1882 m . 1 W.
Ebrenbachhöhe 1805 m 48 W.
Feldalpenhorn 1926 m . 22 (21 W.)
Filzen-Scharte 1704 m . 1 W.
Fleiding 1896 m . . . . 2 W.
Fromkäser, Großer 2310 m 6 W.
Gaisberg 1769 m . . . 2 W.
Galtenberg,
Großer 2425 m . . . 8 (4 W.)
Unterer 1958 m . . . 2 W.
Gampenkogel 1960 m . 4 W.
Gratispitze 1891 m . . . 7 (3 W.)
Gressenstein 2215 m . . 5 W.
Hahnenkamm 1655 m . 3 W.
Hahnenkopf 1913 m . . 2 W.
Hengstkogel 1809 m . . 5 W.
Hohe Salve 1824 m . . 19 (18 W.)
Holzalpen-Jöchl 1596 m 11 W., darunter zwei vollständige Rahmenwanderungen um die Wildschönau vom Kothkaserkopf an.
Kleinberger Niederhorn
1849 m . . . . . 4 W.
Kleine Salve 1563 m . 1 W.
Kothkaserkopf 1783 m . 2 W.
Kreuzjoch 2559 m . 2 W.
Latschingkogel 1990 m . 2 W.
Lempersberg 2297 m . 6 W.
Lodron 1927 m . . . . 10 W.
Meierhofjoch 1679 m . . 3 W.
Pengelstein 1940 m . . 19 W.
Prentnerjoch 1730 m . . 15 W.
Resterhöhe 1896 m . . 2 W.
Rettenstein, Gr. 2361 m 4
Roßboden 1968 m . . . 11 W.

Sagtalerspitze, Westliche 2244 m . . . . . 2 (1 W.)
Salzachgeier 2470 m . . 1 W.
Salzach-Joch 1977 m . . 1 W.
Saupanzer 1960 m . . . 9 W.
Schatzberg 1901 m . . . 23 W.
Schwaibergerhorn 1860 m 8 W.
Schwaighoferhorn 1994 m 13 W.
Schwarzer Kogel 2032 m 5 W.
Schwarz. Schrofen 2048 m 3 W.
Seekopf 2187 m . . . . 2 W.
Sonnenjoch 2288 m . . 4 W.
Stangenjoch 1719 m . . 1
Steinbergkogel 1960 m . 18 W.
Talerkogel 1691 m . . . 1 W.
Tanztörl 1944 m . . . . 2 W.
Thalsenhöhe 1850 m . . 2 W.
Tristenkopf 2200 m . 1 W.
Tärmel 1832 m . . . . 3 W.
Turmkogel 1663 m . . . 17 W.
Wiedersbergerhorn 2128 m . . . . . 19 (17 W.)
Wildkogel 2227 m . . . 1

365 führerlose Besteigungen, davon 346 im Winter.

Glemmtaler-Gruppe.

Asitzhöhe 1758 m . . . 3 W.
Asitzkogel 1917 m . . . 4 W.
Bernkogel 1735 m . . . 3 W.
Gaisberg 1789 m . . . 7 W.
Gaisstein 2366 m . . 2 (1 W.)
Gebra Ranken 2059 m . 4 W.
Hahnenkamm 1815 m . 4 W.
Henlab-Joch 1865 m . . 1 W.
Hennebein 2077 m . . 2
Hochetzkogel 1741 m . 16 W.
Kitzbüheler Horn 1998 m 57 (51 W.)
Kleiner Gebra 1886 m . 4 W.
Kleiner Schütz 2079 m . 1 W.
Kohlmaiskopf 1694 m . 3 W.
Korstein 1872 m . . . 1 W.
Kuhkaser 2057 m . . . 1 W.
Laubkogel 1761 m . . . 4 W.
Maisereck 1676 m . . . 3 W.
Pfeifferkogel 1670 m . . 13 W.
Rauber 1974 m . . . 7 W.
Reichkendelkopf 1942 m 1 W.
Reiterkogel 1820 m . . 3 W.
Rescheskogel 2186 m . 1 W.
Saalkogel 2009 m . . 8 W.
Schmittenhöhe 1968 m . 1 W.
Schönleiten 1895 m . . 2 W.
Schützenkogel 2068 m . 4 W.
Sintersbachhöhe 2029 m 1 W.
Sonnspitze 2064 m . . 4 W.
Spielberghorn 2045 m . 1
Spieleckkogel 1999 m . 1 W.
Stuckkogel 1886 m . . 15 W.
Wilde Hag 1632 m . . 2 W.
Wildenkarkogel 1910 m 4 W.
Wildseeloder 2119 m . 7 (2 W.)

195 führerlose Besteigungen, davon 180 im Winter.

Dientner Berge.

Hundstein, Großer 2117 m . 10 W.
Langeck 1912 m . . . . 1 W.
Ochsenkogel 1995 m . . 1 W.

12 führerlose Besteigungen im Winter.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachstein-Gebirge.

Dachsteinstock.

Bischofsmütze, Gr. 2454 m 2
Dachstein,
Hoher 2982 m . . . 4
Südwand: Steiner-Route 2
Pichl-Route . 1
Hochmühleck 1780 m . 1 W.
Roßbrand 1768 m . . . 1
Schöberl 2426 m . . . 1
Steigl 2100 m 1

13 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Sarsteinstock.

Hochsarstein 1973 m 1

1 führerlose Besteigung.

Prielgruppe.

Totes Gebirge.

Bräuning Zinken 1899 m 2
Brieglersberg,
Großer 2118 m . . . 2 W.
Kleiner 2028 m . . . 2 W.
Hochanger 1856 m . . 3 (1 W.)
Kampl 1681 m . . . . 2 W.
Lawinenstein 1961 m . 2 W.
Loser 1836 m . . . . . 3 (1 W.)
Scheiblingtragl 2151 m . 2 W.
Schneiderkogel 1762 m . 1 W.
Sturzhahn 1903 m . . . 1, Aufstieg Südwand, Abstieg Nordwand.
Tragl,
Großer 2175 m . . . 3 W.
Kleiner 2159 m . . . 3 W.
Traweng 1928 m . . . 1, zweiter Aufstieg über die Nordwand.
Trißelwand 1773 m . . 2, davon ein erster Aufstieg über den Westpfeiler (Dr. Grete Löw, Paul Preuß und Führer Hans Hüdl am 4. Oktober 1911), sowie ein Aufstieg über die Westwand.

29 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Wolfganger-Alpen.

Schafberg-Gruppe.

Schafberg 1780 m . 1

1 führerlose Besteigung.

Höllengebirge.

Alberfeldkogel 1706 m . 1
Feuerkogel 1591 m . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Grünauer Voralpen.

Traunstein-Gruppe.

Traunstein 1691 m . 1

1 führerlose Besteigung.

VII. Obersteierische Kalkalpen.

Ennstaler-Alpen.

Haller Mauern.

Scheiblingstein 2200 m . 2 Aufstiege über die Südwand.

2 führerlose Besteigungen.

Buchstein-Gruppe.

Buchstein, Großer 2224 m . . 2 Aufstiege über den Westgrat.
Buchstein, Kleiner 1994 m . . . 2

4 führerlose Besteigungen.

Reichenstein-Gruppe.

Laargang 1779 m . . . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Hochtor-Gruppe.

Hochtor 2373 m
- Nordwand: Pfannlroute 3
- Jahnroute . 1
- Ostgrat 1

Ödstein,
- Großer 2335 m . . . 2, zweite Begehung der Nordkante mit neuer Variante (Paul Preuß und Paul Relly am 9. Oktober 1911).

Ödstein,
- Kleiner ca. 2150 m . 1

Planspitze 2117 m . . 2, davon ein Aufstieg über d. Nordwand-(Keidelkamin).

Zinödl 2190 m . . . . 1 W.

11 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberg-Gruppe.

Nasswalder-Alpen.

Raxalpe 2009 m . . . 14 (8 W.)

14 führerlose Besteigungen, davon 8 im Winter.

Schneebergstock.

Hochschneeberg 2075 m 2 (1 W.)

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

B. Uralpen (Urgesteins-Alpen).

IX. Westliche Grenzalpen.

Silvrettagruppe.

Bieler-Höhe 2046 m . . 2

Breite Krone 3083 m . 4 W.

Dreikaiserkopf 2963 m . 4

Dreiländerspitze 3186 m 6 (4 W.)

Eckhorn 3158 m . . 4

Fluchthorn,
- Mittleres 3402 m . . 4, davon zwei Überschreitungen.
- Nördliches 3340 m . 3, davon zwei Übersehreitungen.
- Südliches 3409 m . . 7 (2 m. F.), davon zwei Überschreitungen.

Fluela Weißhorn 3088 m 1 W.

Futschöl-Paß 2773 m . 2

Gamshorn 3080 m . . . 2

Gefschnerspitze,
- Mittlere 2975 m . . . 1
- Vordere 2983 m . . . 1

Glötterspitze 2850 m . . 1

Großlitzner 3111 m . . 5, davon eine Überschreitung vom Großen Seehorn an und ein erster Aufstieg durch die Nordwand mit zweiten Abstieg über den Nordostgrat (Paul Preuß am 13. Juli 1911).

Heimspitze 2772 m . . 1

Hohes Rad 2912 m . . 3

Jamspitze,
- Hintere 3169 m . . . 2 W.
- Vordere 3175 m . . . 1 W.

Kleinlitzner 2786 m . . 3, davon ein erster Abstieg über den Südwestgrat und ein erster Aufstieg über den Nordgrat (H. Kahn und Paul Preuß am 10. Juli 1911 bezw. Paul Preuß am 12. Juli 1911).

Larainferneraspitze 3011 m 2 W.

Lobspitze,
- Hintere 2893 m . . . 1 zweiter Aufstieg von Südwest.

Lobspitze,
- Südliche ca. 2860 m . 1

Ochsenkopf 3040 m . . 3

Ochsen-Scharte,
- Obere 2966 m . . . . 3 (1 W.)
- Untere 2950 m . . . 1

Pischahorn 2982 m . . 5 W.

Piz Buin,
- Großer 3316 m . . . 11 (2 m. F.)
- Kleiner 3256 m . . . 1

Piz davo Lais 3031 m . 1 W.

Piz Faschalba (Grenzeggkopf) 3051 m . . . . 2 W.

Piz Tasna 3183 m . . . 2 W.

Plattenspitze, Westliche 2880 m 2

Rauher Kopf 3109 m . 2

Rothfluh 3186 m . . . 2

Roth-Furka 2692 m . . 3

Seehorn, Großes 3123 m 4, davon ein erster Aufstieg über die Nordostwand, Abstieg Westgrat (Dr. K. Blodig, Dr. F. Braun, F. W. Gunz und Paul Preuß am 12. Juli 1911), sowie eine Überschreitung.

Signalhorn 3211 m . . 4

Silvrettahorn 3248 m . . 5

Silvretta-Paß 3015 m . . 1

Thälihorn 2850 m . . . 1

Tirolerkopf 3110 m . . 2

Tiroler-Scharte 2940 m . 1 W.

Vergaldner-Jöchl 2486 m 2

Verhupspitze 2920 m . 1

Wiesbadener Grätchen 3100 m 1

Zahnspitz-Scharte 2960 m 2 W.

Zeinis-Joch 1850 m . . 1

124 Besteigungen, davon 4 mit Führer und 28 im Winter.

Samnaun-Gruppe.

Alpkopf 2012 m . . . . 2 W.

Beutelkopf 1784 m . . 1 W.

Brunnenkopf 2685 m . 2 W.

Gigglerspitze 2574 m . 1

Kegelkopf 2914 m . . . 1

Lazidkopf 2384 m . . . 2 W.

Piz davo Sassè 2794 m 1 W.

Sattelkopf,
- Oberer 2598 m . . . 2 W.
- Unterer 2091 m . . . 2 W.

14 führerlose Besteigungen, davon 12 im Winter.

Ferwallgruppe.

Blankahorn 3130 m . . 1

Brüllerkopf, Südlicher 2876 m . . . . . 7 W.

Doppelsee-Scharte 2796 m 2

Eisentalerspitze 2757 m 1

Fädnerspitze 2792 m . . 2 W.

Faselfadspitze 2997 m . 1

Gafluner Winter-Jöchl 2343 m . . . . . 2 (1 W.)

Grieskopf 2757 m . . . 1 W.

Kaltenberg 2900 m . . 1 W.

Kapellenjochspitze 2883 m 1

Knödel-Joch 2245 m . . 1 W.

Kuchen-Joch 2806 m . 4 (1 W.)

Kuchenspitze 3170 m 1

Küchelspitze 3144 m . 1

Patteriol 3059 m . . . . 4 (1 m. F.)

Peischelkopf 2425 m . . 5 W.

Raute-Jöchl 2750 m . . 2

Rauteköpfe 2826 m . . 1

Riffler,
- Hoher 3160 m . . . 2
- Kleiner 3130 m . . . 3

Saumspitze 3034 m . . 3

Schafbühel-Joch 2647 m 2 (1 W.)

Scheibler 2988 m . . . 6 (1 W.)

See-Jöchl 2796 m . . . 1
Seekopf 3068 m 1
Trostberg 2663 m . . . 7 W.
Vertinesberg 2862 m . 5 W.
Vollandspitze 2929 m . 1 W.

69 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 34 im Winter.

Livigno-Alpen.

Languard-Gruppe.

Las Sours 2962 m . . . 1
Piz Albris 3166 m . . . 1 W.
Piz Alo 2978 m 1
Piz Languard 3268 m 1
Schafberg 2733 m . . . 2

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Grosinische Alpen.

Cima di Piazzi, Hauptgipfel 3459 m . . . 2
Viola-Paß ca. 2300 m . 1

3 führerlose Besteigungen.

Münstertaler-Alpen.

Nuna-Gruppe.

Minschuns 2526 m . . 2 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

Sesvenna-Gruppe.

Craist alta 2893 m . . . 2 W.
Cruschetta 2316 m . . 2 W.
Fuorcla Sesvenna ca. 2840 m . . . . . 2 W.
Piz Cornet 3033 m . . 4 W.
Piz Lischana 3109 m . 2 W.
Piz Rims 2776 m . . . 2 W.
Piz S. John 3049 m . . 1 W.
Piz Sesvenna 3221 m 4 W.
Rasaßspitze 2916 m . . 2 W.
Schadler 2968 m . . . 2 W.
Schlinig-Paß 2280 m . . 2 W.

25 führerlose Besteigungen im Winter.

Umbrail-Gruppe.

Dreisprachenspitze 2843 m . . . . . 5 (2 W.)
Piz Umbrail 3034 m . . 1
Umbrail-Paß 2512 m . . 2 W.

8 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

Ortler-Gruppe.

Butzenspitze 3303 m . . 2
Eiskogel, Großer 3579 m 2
Eissee-Paß 3133 m . . . 3
Eisseespitze 3246 m . . 5
Gavia-Paß 2652 m . . . 1
Geisterspitze 3476 m . . 3 (2 W.)
Hoch-Joch 3536 m . . . 2
Königspitze 3857 m . . 4
Kreilspitze 3389 m . . . 1
Kuhberg 2400 m . . . 2
Madritsch-Joch 3119 m . 2
Madritschspitze 3268 m . 2
Monte Cevedale,
Hauptgipfel 3774 m . 8
Mittelgipfel 3725 m . 2
Nord-Ost-Gipfel 3762 m 2
Monte Livrio 3117 m . 4 W.

Monte Rosole 3521 m . 2
Monte Scorluzzo 3094 m 3 W.
Monte Vioz 3644 m . . 2
Naglerspitze, Große 3274 m . . . . 2 W.
Ortler 3902 m 7
Hinterer Grat 1
Hochjochgrat 1
Marltgrat 2
Palon della Mare 3705 m 2
Saurüssel 3350 m . . 1
Schöntaufspitze, Hintere 3324 m 3
Schrötterhorn 3380 m . 1
Scorluzzo, Kleiner 3010 m 3 W.
Stilfser-Joch 2760 m . . 2 W.
Suldenspitze 3383 m . . 1
Tabaretta-Scharte 2883 m 1
Tabarettaspitze 3127 m . 2
Thurwieserspitze 3648 m 2
Vertainspitzen 3541 m . 2
Zag-Joch 3250 m . . . 1
Zebru 3735 m 2

88 führerlose Besteigungen, davon 16 im Winter.

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler Alpen.

Weißkugel-Gruppe.

Eisköpfele 3199 m . . . 1
Fluchtkogel 3514 m . . 5 (1 W.)
Nordgrat 1
Guslarspitze, Hintere 3148 m . . . . . 1 W.
Mittlere 3128 m . . . 3 (1 W.)
Vordere 3119 m . . . 1 W.
Hintereisspitze, Hintere 3493 m . . . 1 W.
Mittlere 3452 m . . 3 (1 W.)
Hintergraslspitze 3322 m 1
Hoch-Joch 2885 m . . . 3 (1 W.)
Hochvernagelwand 3433 m 2
Hochvernagtspitze 3531 m . . . . . 3 (1 W.)
Hochvernagtwand 3370 m 2
Im hinteren Eis 3270 m 3 W.
Innere Schwarze Schneide 3370 m . . 1
Karleskogel 3106 m . . 2
Karlesschneid 3106 m . 1, erste Rundtour um den Hangenden- und Karlesferner (Eugen Gerhards und Karl Holzhammer am 18. Juli 1911).
Kesselwand-Joch 3251 m 1 W.
Kesselwandspitze 3414 m 1
Langtauererspitze 3545 m 1
Linker Fernerkogel 3278 m . . . . . 2, davon ein erster Aufstieg über die Nordwestwand (Eugen Gerhards und Karl Holzhammer am 23. Juli 1911).
Madatsch-Joch 3017 m . 1
Mittagskogel 3162 m . . 3
Mittelberg-Joch 3171 m 2
Ölgrubenspitze, Vordere 3394 m 1
Petersenspitzen 3513 m . 4 (1 W.)
Pitztaler-Jöchl 2995 m . 2
Platteikogel 3426 m . . 1
Rauhenkopf, Großer 2990 m . . . . . 2 (1 W.)
Kleiner ca. 2800 m . 2 (1 W.)
Rofelewand, Ostgipfel 3352 m . . . . . 2, davon eine erste Überkletterung des Ostgrates (Eugen Gerhards u. Karl Holzhammer am 18. Juli 1911).
Schwaben-Joch 3100 m 1
Schwabenkopf 3379 m . 1
Schwarzwandspitze 3470 m . . . . . 1 W.
Steinschlag-Joch 3254 m 1

Teufelseck 3227 m . . . 1
Watzespitze 3533 m . . 2
Weißkugel 3746 m . . 5
Weißseespitze 3534 m . 7
Wildspitze, Hauptgipfel 3774 m . . . 7 (1 m. F.; 1 W.)
Südgipfel 3769 m . . 4 (1 m. F.; 1 W.)
Zinne 3373 m . . . . 5 (1 W.)

94 Besteigungen, davon 2 mit Führer und 19 im Winter.

Gurgler-Gruppe.

Finailköpfe 3422 m . . 1
Finailspitze 3520 m . . 5 (3 W.)
Hauslab-Joch 3300 m . 1
Hochwilde, Nordgipfel 3480 m 1
Krahwand 3251 m . . . 3 W.
Ramol-Joch 3194 m . . 1
Schalfkogel 3510 m . . 1 W.
Seelenkogel, Hint. 3480 m 1
Similaun 3607 m . . . 2

16 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Texel-Gruppe.

Ehrenspitze 2781 m . . 1
Hohe Weiße 3282 m . 1
Spronser-Joch 2579 m . 1
Ulsenspitze 2840 m . . 1

4 führerlose Besteigungen.

Stubaier Alpen.

Ridnaun-Gruppe.

Aglspitze 3182 m . . . 3
Becher 3173 m . . . . 9 (1 m. F.; 3 W.)
Botzer 3260 m . . . . 4 (3 W.)
Daunkopf, Hint. 3228 m 1
Eggerberg 2285 m . . . 2 W.
Eggessengrat 2632 m . 1
Feuerstein,
Östlicher 3265 m . . 1
Westlicher 3262 m . 1
Fernau-Joch 3040 m . . 1
Freiger-Scharte 3045 m . 1 W. m. F.
Freiger, Wilder 3426 m 10 (1 m. F.; 3 W.)
Geißwandspitze 2974 m 1
Glättespitze 3133 m . . 1
Goldkappel 2803 m . . 1
Habicht 3279 m 4
Hochgewänd 3214 m . 4 (3 W.)
Hochgrindl 3042 m . . 1
Hochtrog, Unterer 2946 m 1
Hofmannspitze 3118 m . 1
Hoher Zahn 2982 m . . 2
Königshofspitze 3129 m 4 (3 W.)
Lange Pfaffennieder 3053 m . . . . . 1 m. F.
Leitenberg 2313 m . . . 3 W.
Nößlachjoch 2232 m . . 2 W.
Pfaff, Wilder 3471 m . 12 (2 m. F.; 3 W.)
Pflerscher Tribulaun 3102 m 2
Rocholl-spitze 3108 m . 1
Roter Grat 3104 m . . 2
Sandes-Joch 2804 m . . 1
Sattelberg 2107 m . . . 5 W.
Schaufelspitze 3333 m . 3 W.
Schneespitze 3176 m . 1
Schußgrubenkogel 3211 m 3 W.
Schwarzwand-Scharte 3096 m . . . . . 2 (1 W. m. F.)
Serlesspitze 2719 m . . 1
Sommerwand 2914 m . 1
Stubaier Wildspitze 3342 m . . . . . 3 W.
Weißwandspitze 3018 m 1
Wildgrat-Scharte 3157 m 1
Zuckerhütl 3511 m . 10 (2 m. F.; 3 W.)

109 Besteigungen, davon 9 mit Führer und 44 im Winter.

Sellrain-Gruppe.

Birchkogel 2831 m . . 3 (2 W.)
Birgitzköpfl 1903 m . . 2 W.
Faltegartenköpfl 2185 m 2 W.
Feldringer Almköpfl 2185 m . . . . . 1 W.
Finstertaler Gamskogel 2956 m . . . . . 1 W.
Flaurlinger-Scharte 2401 m 1
Gaiskogel 2823 m . . . 1 W.
Großwindegg 2693 m . 1 W.
Hocheder 2794 m . . . 1
Kleiner 2643 m . . . 1
Hochwindegg 2579 m . 1 W.
Hölltal-Scharte 3172 m . 1
Horntaler-Joch 2811 m . 1
Kreuz-Jöchl 2565 m . . 1
Lisenser Fernerkogel 3300 m 1
Mutt 2394 m . . . . . 3 W.
Ochsenwand,
Große 2703 m 2
Kleine 2550 m . . . 2
Ranggerköpfl 1938 m . 1
Rietzer Grieskogel 2887 m 2
Riepenwand 2770 m . . 2
Rinnennieder 2913 m . 2
Roßkogel 2643 m . . . 2
Roter Kogel 2836 m . . 4 W.
Saile (Nockspitze) 2406 m 1
Schafeberkogel 2648 m . 1
Schellingberg 2110 m . 4 W.
Schlickertürme
Nordturm 2570 m . . 1
Ostturm 2550 m . . . 2
Südturm 2530 m . . 2
Schlicker Seespitze 2808 m 3
Schwarzenberg-Joch 3133 m 1
Schwarzlahner 2500 m . 1 W.
Sonnkarköpfl 2265 m . 1
Steingrubenkogel 2635 m 1
Sulzkogel 3019 m . . . 4 W.
Wetterkreuzkogel 2572 m 1 W.
Wildkopf 2720 m . . . 1 W.
Windeck 2252 m . . . 1
Zischgeles 3007 m . . . 1
Zwölferköpfl 2254 m . . 1

66 führerlose Besteigungen, davon 29 im Winter.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer-Kamm.

Alpeiner-Scharte 2960 m 1
Frauenwandspitze 2540 m 3 (1 W.)
Friedrichshöhe 2756 m . 3
Fußstein 3337 m 1
Gefrorene Wandspitze 3291 m . . . . . 5 W.
Kasererspitze (Kleiner Kaserer) 3093 m 1
Große 3270 m . . . . 2 W.
Kraxentrager 3002 m . 6
Olperer 3480 m . . . 4
Padaunerberg 2231 m . 2 W.
Pfitscher-Joch 2248 m . 3
Riffler 3239 m . . . . 1 W.
Schwarze Pfann 2386 m 1 W.
Silleskopfl 2419 m . . 2 W.
Tuxer-Joch 2340 m . . 1 W.
Wildlahnerkopf 3264 m 2 W.
Wildlahner-Scharte 3250 m . . . . . 2 W.
Wildsee-Joch 2640 m . 1
Wildseespitze 2733 m . 1
Wolfendorn 2775 m . . 1

43 führerlose Besteigungen, davon 19 im Winter.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m . . 2
Furtschagelspitze 3200 m 3
Greiner,
Großer 3203 m . . . 1
Kleiner 2941 m . . . 1 Übergang vom Großen Greiner.
Hochfeiler 3523 m . 1
Horn- (Berliner-) Spitze 3310 m . . . . . 1 W.
Mörchenschneidspitze 3207 m 1
Mörchner,
Großer 3287 m . . . 1
Kleiner 3202 m . . . 1
Mösele, Großer 3486 m . 2 W.
Roßruckspitze 3290 m . 1
Rotkopf 2966 m 1
Schönbichlerhorn 3132 m 7
Schwarzenstein 3370 m 3
Thurnerkamp 3422 m . 3, davon eine Überschreitung (Südgrat—Ostgrat).
Trippach-Sattel 3054 m . 1
Tristner 2763 m 1
Weißzintspitze,
Nördliche 3396 m . . 1, Überschreitung von Ost nach West.
Zsigmondyspitze (Feldkopf) 3085 m . . . . 4, darunter eine Gratwanderung vom Großen Mörchner an.

36 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Reichenspitz-Gruppe.

Gabelkopf 3267 m . . . 1
Hl. Geist- (Feld-) Jöchl 2658 m 1
Rainbachkopf 3059 m . 1
Reichenspitze 3305 m 2 (1 m. F.)
Richterspitze 3080 m . 1
Schwarzkopf 3070 m . . 1

7 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Venediger-Gruppe.

Ahrnerkopf 3051 m . . 1
Birnlücke 2671 m . . . 3 (1 m. F.)
Gamsspitzl 2895 m . . 2
Geiger, Großer 3365 m . 1 m. F.
Großvenediger 3660 m . . . . . 12 (1 m. F.; 6 W.)
Kesselkopf, Hinterer 2904 m 1
Krimmler-Törl 2814 m . 8 (3 m. F.; 4 W.)
Lenk-Jöchl 2573 m . . 1
Obersulzbach-Törl 2926 m 1 m. F.
Rainer-Törl 3428 m . . 1 m. F.
Schlieferspitze 3282 m . 4 W.
Sonntagskopf 3135 m . 1
Zwischensulzbach-Törl 2878 m . . . . . 2 (1 m. F.; 1 W.)

38 Besteigungen, davon 9 mit Führer und 15 im Winter.

Granatkogel-Gruppe.

Kals-Matreier-Törl 2206 m 1

1 führerlose Besteigung.

Glockner-Gruppe.

Bärenkopf,
Großer 3406 m . . . 3 W.
Vorderer 3268 m . . 1 W.
Bockkar-Scharte 3046 m 5 (3 W.)
Bratschenkopf,
Hinterer 3416 m . . 6 (3 W.)
Vorderer 3403 m . . 4 (3 W.)
Breitkopf 3154 m . . . 1 m. F.
Burgstall, Großer 2965 m 2 (1 W.)
Dock, Hohe 3349 m . . 1
Eiswandbühel 3197 m . 1
Eiskögele 3439 m . . . 2 Überschreitungen vom Romariswandkopf an.
Fochezkopf 3159 m . . 4

Glockerin 3425 m . . . 7 (3 W.)
Glocknerwand 3730 m . 2, erste vollständige Überschreitung sämtlicher Türme von Südost nach Nordwest (Olaf Hudemann und Thorwald Wetlesen am 14. August 1911).
Gramul 3271 m 2
Großglockner 3798 m 13 (3 m. F.; 1 W.) darunter ein erster Abstieg über den Nordwestgrat (Olaf Hudemann und Thorwald Wetlesen am 12. August 1911).
Gruben-Scharte ca. 3050 m 1 W.
Höhenburg 2110 m . . 1 W.
Johannisberg 3467 m . 3 W.
Kleinglockner 3764 m . 3 (2 W.)
Pfandl-Scharte, Untere 2665 m 3
Riffel, Hohe 3346 m . . 1
Riffel-Tor 3115 m . . . 2 (1 m. F.)
Romariswandkopf 3515 m 2
Schneewinkelkopf 3490 m 2
Teufelszacken 3674 m . 2
Wiesbachhorn, Großes 3527 m . . . . . 7 (3 W.)

81 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 28 im Winter.

Goldberg-Gruppe.

Pochhart-Scharte 2238 m 1 W.
Schareck 3131 m . . . 1 W.
Sonnblick, Hoher 3106 m 5 W.
Stanz-Scharte 2103 m . 1 W.

8 führerlose Besteigungen im Winter.

Ankogel-Gruppe.

Ankogel 3253 m 1
Mallnitzer-Scharte 2677 m 1
Mallnitzer-Tauern 2414 m 1
Säuleck 3080 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Rieserferner-Gruppe.

Hochgall 3440 m . . 1 m. F.
Klamml-Joch 2291 m . 1
Lenkstein, Großer 3236 m 1
Riepen-Scharte 2800 m . 1
Schneebiger Nock (Ruthnerhorn) 3360 m 1
Staller-Sattel 2055 m . . 1
Tristennöckl 2469 m . . 2
Wildgall 3272 m . . . 1 m. F.

9 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

XII. Niedere Tauern.

Radstädter Tauern.

Gamsleitenspitze 2357 m . . . . . 2 W.
Kesselspitze 2363 m . . 1 W.
Zehnerkarspitze 2375 m . 1 W.

4 führerlose Besteigungen im Winter.

Schladminger Alpen.

Gamskarlspitze 2412 m . 1
Hundskogel 2234 m . . 3 W.
Plattenspitze 2280 m . . 2 (1 W.)
Roßkogel 2249 m . . . 3 W.
Seekareck ca. 2200 m . 1 W.
Seekarspitze 2348 m . . 1 W.
Wurmwand 2175 m . . 1 W.

12 führerlose Besteigungen, davon 10 im Winter.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steierisches Mittelgebirge.

Fischbacher Alpen.

Stuhleck-Gruppe.

Pretulalpe 1656 m . . . 3 W. | Stuhleck 1783 m . . 5 W.

8 führerlose Besteigungen im Winter.

Wechsel-Gebirge.

Hochwechsel 1738 m 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

Bergamasker Alpen.

Monte Gleno 2854 m . 2
Passo di Caronella 2611 m 1

Passo della Manina 1797 m 1

4 führerlose Besteigungen.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

Adamello-Gruppe.

Adamellostock.

Monte Adamello 3548 m . . . . . 3 (1 m. F.)

Passo di Adamè 3132 m 1

4 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Presanellastock.

Cima Payer 3050 m . . 1
Cima Presanella 3564 m . . . . . 4 (2 m. F.)

Passo Lago Scuro 2968 m 1
Passo Presena 3011 m . 1

7 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Nonsberger Alpen.

Penegal 1740 m . . . . 6 (1 W.)

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Brenta-Gruppe.

Bocca d' Armi 2749 m . 1
Bocca di Brenta 2549 m 6
Bocca di Tuckett 2649 m 3
Bocca Vallagola 2725 m 1
Campanile di Vallesinella 2940 m 1
Castelletto inferiore 2595 m . . . . . 1 über die Südwand.
superiore 2893 m . . 1
Cima Brenta
alta 2960 m 2
bassa 2809 m . . . . 1, erster Aufstieg über die Südwand (Adolf Deye am 8. August 1911).
Cima d' Armi 2949 m . 1
Cima di Brenta 3150 m 4
Cima di Vallon 2935 m 1
Cima Pagaiola
alta 2901 m 1
bassa 2839 m 1
Cima Tosa 3173 m . 10
Ostgrat 1
Cima Vallesinella 3124 m 1
Croz dell Altissimo 2539 m 2, zweiter Aufstieg über die Südwestwand.
Croz del Rifugio 2613 m 4, darunter ein erster Aufstieg von Nordosten (J. B. Piaz am 28. Juli 1911).
Croz di Selvata 2898 m . 1
Crozzon
Nordgipfel 3138 m . . 4, davon zwei Aufstiege über die Nordkante u. ein erster Aufstieg über die Nordostwand (Paul Preuß und Paul Relly am 1. August 1911).
Mittelgipfel 3129 m . 4
Crozzon
Südgipfel 3113 m . . 4
Dente di Sella
Westgipfel 2905 m . . 1
Ostgipfel 2910 m . . 1
Forcolotta di Noghera 2413 m 1
Guglia di Brenta 2908 m 6, davon ein neuer Gipfelaufstieg durch die Ostwand (Paul Preuß am 28. Juli 1911), ferner erste Überschreitung: zweiter Aufstieg über die Südwand, Fehrmannroute—Ampfererwand; Abstieg: zweite Begehung der Ostwand—Bergerwand (Paul Preuß und Paul Relly am 31. Juli 1911).
Monte Spinale 2163 m . 1
Passo dei Dodici Apostoli 2578 m 1
Passo del Rifugio 2483 m 1
Rocchetta della Val Persa 2825 m 1
Sega alta 2498 m . . . 1
Torre di Brenta 3014 m 2
Tosatürme: Garbariturm (Punta l' Ideale) 2946 m 1 erste Überschreitung.
Südlicher Turm ca. 2900 m . . . . 1 zweite Ersteigung und erster Gratübergang vom Garbariturm (Adolf Deye und Viktor von Friedrichs am 9. August 1911).
Südlichste Türme ca. 2830 m . . . . 1 erste Ersteigung und Überschreitung (Adolf Deye und Viktor von Friedrichs am 11. August 1911).

75 führerlose Besteigungen.

Sarca-Gruppe.

Monte Gazza.

Monte Gazza 1990 m . 1 W. | Monte Ronzo 1842 m . 1 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

Orto d' Abramo-Gruppe.

Monte Stivo 2058 m . . 1

1 führerlose Besteigung.

Gardasee-Gruppe.

Val di Ledro-Alpen.

Monte Pizzocolo 1583 m 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter.

Monte Baldo.

Bocca Tratto Spini 1720 m 2 (1 W.)
Cima di Val Dritta 2218 m 1
Colma di Malcesine 1790 m . . . . . 1 W.
Costabella ca. 1700 m . 1
Monte Altissimo di Nago 2079 m 2
Punta di Naole 1660 m 2 W.
Punta Telegrafo 2200 m 1
Varagna 1774 m . . . 1
Vetta della Buse 2154 m 1

12 führerlose Besteigungen, davon 4 im Winter.

XVII. Sarntaler Alpen.

Hirzer-Gruppe.

Hirzer 2785 m 1
Karspitze 2520 m . . . 1
Kassianspitze 2583 m . 1 W.
Latzfonserkreuz 2250 m 1
Lorenzer-Scharte 2202 m 1
Villanderer Berg 2511 m 1 W.

6 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödner Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Roterdspitze 2652 m 1
Schlern, Petz 2565 m . 4 (1 m. F.)

5 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Langkofel-Gruppe.

Col Rodella 2486 m . . 10 (1 W.)
Fassa-Joch 2297 m . . 1
Fünffingerspitze 2996 m 1
Schmittkamin . . . . 5 Aufstiege
Direkter Aufstieg zur Daumen-Scharte . . 2, davon eine Palmevariante, ein Abstieg über den Südwestgrat.
Südwestgrat 2
Grohmannspitze 3111 m
Enzenspergerweg . . 2, davon ein Aufstieg gelegentlich der ersten Überschreitung sämtlicher Gipfel vom Langkofel an. Abstieg Johanniskamin—Südostwand (Paul Preuß am 17. August 1911).
Südwand 3
Südostwand . . . . . 5, davon eine erste vollkommene Durchkletterung im Aufstieg (Paul Preuß und Walter Schmidkunz am 8. August 1911), ferner die zweite und dritte Begehung.
Innerkoflerturm 3070 m
Südwand (Rizzikamin) 3, zweite Begehung.
Südostwand . . . . . 3, zweite Begehung.

Langkofel 3178 m . 5
Nordostwand: Lorenzroute 2
Nordostpfeiler, Abstieg Südgrat 3
Langkofeleck
Ostwand . . . . . 2, zweite Begehung der Ostwand, erste im Abstieg.
Langkofeleck
Südostwand . . . . . 3 Abstiege.
Langkofel-Joch 2679 m 8
Piz de Sella 2248 m . . 2
Plattkofel 2970 m . . . 4
Zahnkofel 2995 m . . . 2
Ostwand 5

78 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Sella-Gruppe.

Bambergerspitze 2964 m 4
Boëspitze 3152 m . . 14 (1 W.)
Cresta Strenta 3124 m . 1
Dent de Mesdi 2888 m 4
Eisseespitze 3011 m . . 1
Mesules
Ostgipfel 2995 m . . 1
Westgipfel 2998 m . 2
Murfraitturm 2721 m . 1
Pezza Longhatta 2969 m 1
Pisciadu 2985 m . . . 5
Pisciaduturm, Südlicher 2882 m . . . . . 1, erste Ersteigung (Karl Ibscher und Max Lang am 5. Juli 1911).
Piz Beguz 2972 m . . . 3
Piz Chiavazzes 2836 m . 2, darunter ein neuer Aufstieg von Westen (Willy Hegemann und Rudolf Redlich am 29. Juli 1911).
Piz Gralba 2974 m . . 3
Piz Lasties 2875 m . . 2
Piz Miara 2966 m . . . 3
Piz Revis 2940 m . . . 3
Piz Rottice 2966 m . . 3
Piz Saliera 2958 m . . 3
Piz Selva 2941 m . . . 3
Pordoi-Joch 2250 m . . 1 W.
Pordoispitze 2952 m . . 1
Sass de Mesdi 2978 m . 1
Sella-Joch 2218 m . . . 14
Sellaturm I 2533 m . . 3
„ II 2593 m . . 2
„ III ca. 2500 m 3

85 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Puez-Gruppe.

Ciampatsch-Joch 2388 m 1
Col dalla Piëres 2759 m 1
Forcella di Forces di Siëlles 2514 m . . . 1
Grödner-Joch 2137 m . 9 (1 W.)
La Pizza 2498 m . . . 2
Montischella 2651 m . . 1
Puez-Joch 2513 m . . . 1
Puezkofel 2720 m . . . 1
Puezspitze, Mittlere 2915 m . . . 1
Puezspitze, Östliche 2910 m . . . 1
Tschier-Jöchl 2217 m . 1
Tschierspitze, Höchste 2597 m . . . 2, davon ein neuer Abstieg durch die Nordwand (Rudolf Redlich am 18. August 1911).
Adangkamin 1
Östlichste 2580 m . . 1
Kleine ca. 2550 m . . 1

25 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Geisler-Gruppe.

Fermeda, Kleine 2800 m 3
Ostwand . . . . . 3, davon eine dritte Begehung der Leuchsroute und eine neue Route (Willy Hegemann und Rudolf Redlich am 4. August 1911).
Fermedaturm 2867 m . 7
Überschreitungen von Nordost nach Südw. 5
Furquetta,
Große 3027 m 3
Kleine 3008 m . . . 2
Joch-Scharte 2449 m . . 1
Odla, Große 2820 m . . 2
„ Villnößer 2800 m 2
Pitschberg 2365 m . . . 3
Raschötz, Außer- 2283 m 1
„ Inner- 2308 m 1
Sass Rigais 3028 m . 6
Seceda 2521 m . . . 1
Wasseralpen-Joch 2638 m 1

41 führerlose Besteigungen.

Peitlerkofelstock.

Peitlerkofel 2874 m 1

1 führerlose Besteigung.

Fassaner Dolomiten.

Latemar-Gruppe.

Schwarzhorn (Col di Rocca) 2440 m . . . 1
Weißhorn 2316 m . . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Rosengarten-Gruppe.

Antermojakogel 2892 m 2
Antermoja-Paß 2774 m . 1
Cima di Larsec 2893 m 3
Cima di Lausa 2879 m . 4
Grasleiten-Paß 2597 m . 7 (1 m. F.)
Grasleitenspitze,
Mittlere 2705 m . . . 2
Nordöstliche 2695 m . 2
Östliche 2685 m . . . 1
Westliche 2672 m . . 2
Grasleitenturm 2558 m
Treptowkamin 2
Kesselkogel 3001 m 3
Lämmerkopf,
Nördlicher 2656 m . . 4
Molignon,
Hinterer 2854 m . . 2
Mittlerer 2852 m . . 2
Molignon-Paß 2600 m . 4
Pala Christophe (Pala di Mezzodi) . . . . . 1 Überschreitung.
Piccol Cront, 2661 m . . 1, erste Durchkletterung der Ostwand (Werner Schaarschmidt und Sigl-Cavalese anfangs Oktober 1911).
Punta di Canalone 2609 m 1
Punta Emma ca. 2500 m 8 (1 m. F.) über die Nordostwand.
Purgametsch-Joch 2631 m 1
Purtschellerturm 2709 m 2, erste Ersteigung von Südosten (Frl. Christel Brejer-Wien, Werner Schaarschmidt und Georg Sixt jun., G. B. Piaz-Perra und Franz Jori-Alba am 12. September 1911).
Rosengartenspitze 2981 m 4
Piaz-Delagoroute . . . 1 m. F., dritte Begehung.
Ostwand 4
Rotwand 2809 m . . 3
Santner-Paß 2707 m . . 2
Sattelspitze Westl. 2594 m 1
Scalieretspitze 2889 m . 1
Seekogel 2807 m . . . 2

Tschagerjoch-Paß 2644 m 6 (1 m. F.)
Tschaminspitze,
Westliche 2748 m . . 4
Tschavon 1737 m . . . 2
Vajolettspitze 2740 m . 4
Vajolettürme, Nördliche
Hauptturm 2821 m . 1
Nordturm 2810 m . . 3
Ostturm 2813 m
Piazkamin . . . . 4 (1 m. F.), darunter ein neuer Aufstieg nach diesem Kamin (Paul Preuß und Rudolf Redlich am 25. August 1911).
Minakamin . . . . 3, davon eine erste Durchkletterung (G. B. Piaz, Mina Preuß und Paul Relly am 25. August 1911) und eine zweite Durchkletterung.
Vajolettürme, Südliche
Delagoturm 2795 m . 11 Überschreitungen (Aufstieg Pichlriß).
Nordwestwand . . 4, dritte Begehung.
Südwand . . . . . 3 (1 m. F) neue Variante (Mina Preuß, Paul Preuß und Paul Relly am 24. August 1911).
Delagoturm,
Südwestkante . . . 5 (1 m. F.), davon ein erster Aufstieg (Irma Glaser, F. Jori und J. B. Piaz am 10. Aug. 1911), ferner die zweite und dritte Begehung.
Stabelerturm 2805 m . 3
Überschreitungen . 14
Südwand (Fehrmannroute) . . . . 6 (1 m. F.), darunter die zweite und dritte Begehung, erster Abstieg.
Winklerturm 2800 m . 16 Überschreitungen.
Nordwand . . . . 3 (1 m. F.), darunter die erste Ersteigung (Franz Jori, Max Kauer, G. B. Piaz und Julius Stefansky am 28. August 1911) und die zweite Ersteigung.
Piazturm ca. 2700 m . 4, davon zwei Überschreitungen.
Valbuonkogel,
Kleiner 2795 m . . 2
Vőlseckspitze 1834 m 1

172 Besteigungen, davon 9 mit Führer.

Marmolata-Gruppe.

Cima Ombretta, Ostgipfel 3011 m 1
Cirelle-Paß 2682 m . . . 2
Marmolata di Penia 3344 m 4
Südwand 5
Ombretta-Paß 2704 m . 1
Sasso Beccie 2541 m . 1

14 führerlose Besteigungen.

Primör-Dolomiten.

Pala-Gruppe.

Campanile di Pravitale 2775 m 1
Campanile di Val di Roda I 2767 m . . . 1
Cima della Madonna 2751 m 1
Cima di Fradusta 2941 m 1
Cima di Val di Roda ca. 2780 m 1
Cima Wilma 2782 m . . 1
Cimone della Pala 3186 m . . . . . 2 (1 m. F.)
Monte Castellazza 2333 m 1
Monte Vezzana 2288 m 1
Pala della Madonna 2541 m 1
Rosetta 2741 m 2
Südwestwand 1

14 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Pragser Dolomiten.

Seekofel 2810 m . . . 3

3 führerlose Besteigungen.

Sextener Dolomiten.

Auronzanerspitze (Südlichster Zwölfer) 2921 m 2, erste vollständige Begehung des Zwölferkofel-Südgrates (Dr. Friedrich Arndt und Otto Oppel am 17. August).
Büllele-Joch 2504 m . . 1
Dreischusterspitze 3162 m . . . . . 4 (1 m. F.)
Einserkofel 2699 m . . 2
Elferkofel 3115 m . . . 1
Giralba-Joch 2436 m . . 2
Gsellknoten 2864 m . . 1
Hochbrunnerschneide 3061 m 1
Monte Cengia bassa 2385 m 1
Monte Giralba di sotto 2883 m . . . . . 1 m. F., erste Ersteigung und erste Überschreitung von Süd nach Nord (Fritz Becker und Adolf Witzenmann mit Führer Otto Oppel am 23. Juli 1911).
Monte Piano 2325 m . 2
Oberbachern-Joch 2538 m 3
Oberbachernspitze 2675 m 2
Paternkofel 2744 m . . 1
Nordostwandkamin . 2
Patern-Sattel 2450 m . 6
Schwabenköpfl 2822 m . 1
Schusterplatte 2957 m . 1
Toblinger Knoten 2615 m 3
Toblinger Riedel 2407 m 2
Drei Zinnen:
Große 3003 m 6
Ostwand 1
Kleine 2881 m . . . 6 (1 m. F.)
Ostwand (-Kamin) . 1
Doppelte Überschreitung . . . . . 4, Aufstieg Nordwand-Fehrmannroute, Abstieg Ostwandkamin, Aufstieg Nordwand — alte Route, Abstieg Südwestwand (Paul Relly und Paul Preuß am 5. September 1911).
Westliche 2974 m, Ostwand 1
Kleinste ca. 2700 m . 2, erste Ersteigung und Überschreitung (Paul Preuß und Paul Relly am 6. September 1911).
Zwölfer, Mittlerer 3024 m . . . . . 2, zweite Überschreitung von Nord nach Süd.
Südlicher 2960 m . . 2
Zwölferkofel 3091 m . . 5

69 Besteigungen, davon 3 mit Führer.

Ampezzaner Dolomiten.

Antelao-Gruppe.

Croda Rotta 2611 m . . 2, Aufstieg über den Nordostgrat, erste Überschreitung nach Süden und erste Begehung des Südgrates (Dr. Friedrich Arndt und Otto Oppel am 5. August 1911).
Dita di Dio (Monte Zurlon) 2820 m . . . . 2, erste direkte Erkletterung des Südgrates (Dr. Friedrich Arndt und Otto Oppel am 8. August 1911).
Forcella grande 2250 m 1
piccola 2121 m . . . 2
Monte Antelao 3264 m 8
Torre Sabbione 2524 m 1

16 führerlose Besteigungen.

Cristallo-Gruppe.

Cristallo-Paß 2825 m . . 1
Monte Cristallino 2786 m 2
Monte Cristallo 3199 m . . . . . 6, davon ein Aufstieg über den Südgrat.
Piz Popena 3143 m . 1 Aufstieg über den Südgrat.
Tre Creci 1820 m . . . 3 W.

13 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Tofana-Gruppe.

Falzarego-Paß 2117 m . 1 W.
Forcella di Travenanzes 2527 m 1

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Fanes-Gruppe.

Cherz 2096 m . . . . . 1 W.
Col di Lana 2464 m . . 1
Incisa-Jöchl ca. 1950 m 2
Pizzo di Calalt 1983 m . 1 W.
Prélongie 2141 m . . . 1 W.
Vigil-Jöchl 1533 m . . 1

7 führerlose Besteigungen, davon 3 im Winter.

Nuvolau-Gruppe.

Becco di Mezzodi 3570 m 1 Aufstieg durch den Barbariakamin.
Cinque Torri ca. 2360 m, Torre Grande . . . . 2 m. F.
Croda da Lago 2709 m 7 (4 m. F.
Pompaninkamin . . . 2
Forcella da Lago 2267 m 2
Nuvolau 2578 m . . . 3 (1 W.)

17 Besteigungen, davon 6 mit Führer und 1 im Winter.

Zoldiner Dolomiten.

Pelmo-Gruppe.

Monte Pelmo 3169 m 1 m F.

1 Besteigung mit Führer.

Fleimser Gebirge.

Cima d'Asta-Gruppe.

Brocon-Paß 1617 m . . 1
Frauwarte (Frawort) 2350 m 1
Gronleit 2383 m 1
Panarotta 2002 m . . . 2
Semperspitze 1854 m . 2
Weit-Joch 1842 m . . . 1

8 führerlose Besteigungen.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

Alpen von Sette Communi.

Cima Mandriola 2051 m 1
Pizzo di Verle 1908 m . 1

2 führerlose Besteigungen.

XX. Venetianer Kalkvoralpen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Lienzer Dolomiten.

Kerschbaumer-Törl 2285 m 2
Laserzwand 2618 m . . 1
Riebenkofel 2378 m . . 1
Zochen-Paß 2253 m . . 1

5 führerlose Besteigungen.

Karnische Hauptkette.

Valentin-Törl,
Oberes 2136 m . . . 1
Unteres 2136 m . . . 1
Wolayer-Paß 1983 m . 1

3 führerlose Besteigungen.

Clautaner Alpen.

Cridola-Gruppe.

Campanile di Val Montanaia 2171 m 2

2 führerlose Besteigungen.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen.

Wischberg-Gruppe.

Bärenlahn-Scharte 2122 m 1
Gamsmutter 2516 m . . 2
Gamsmutterturm 2508 m 2, darunter ein direkter Abstieg zur Karnica.
Montasch (Bramkofel) 2735 m 2
Moseskopf 2
Wischberg 2666 m . . . 2

11 führerlose Besteigungen.

Triglavgruppe.

Begunski vrh 2459 m . 2
Grünspitze,
Erste 2159 m 3
Zweite 2144 m . . . 3
Dritte 2152 m 3
Jaluz 2655 m 3
Kerma-Sattel 2025 m . . 1
Krederca-Sattel 2459 m. 1
Križ 2435 m 2
Luknia-Paß 1758 m . . 2
Mannhart, Großer 2678 m 3
Mojstrovka 2367 m . . 2
Mojstrovka-Paß 1616 m. 2
Prisang 2555 m 2
Nordwestwand . . . 1
Travnik-Scharte 2173 m 2
Triglav, Großer 2863 m 2

34 führerlose Besteigungen.

Karawanken.

Hochstuhl-Gruppe.

Baba 1894 m 1
Bären-Sattel 1684 m . . 1
Bielšica 1961 m 1
Bevschitza 2016 m . . . 1
Hahnkogel 1754 m . . 1
Hochstuhl 2239 m . 1
Jepka 1612 m 1
Kahlkogel 1836 m . . . 1
Kleinstuhl 2187 m . . . 1
Kotschna-Sattel 1648 m . 1
Lepi vrh (Schönberg) 1766 m 1
Mittagskogel,
Großer 2144 m . . . 1
Kleiner 1745 m . . . 1
Rošca-Sattel 1595 m . . 1
Rosenkogel (Rošca) 1776 m 1
Wainasch (Vajnaš) 2103 m 1

16 führerlose Besteigungen.

West-Alpen.

A. Nördlicher Teil: bis Col de Ferret, Aostatal und Rhonetal; hauptsächlich Schweizeralpen.

I. Walliser Alpen.

West-Gruppe.

Großer St. Bernhard 2472 m 2 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

Haupt-Gruppe.

Breithorn 4171 m . . . 2
Dent Blanche 4364 m . 3
Dom 4554 m . . . . . 3, darunter eine Überschreitung vom Täschhorn aus.
Furgg-Joch 3350 m . . 3
Hochtäligrat 3289 m . . 1
Hörnli 2893 m 1
Höhbalm 2620 m . . . 1
Hohberghorn 4226 m . 2
Lysjoch 4277 m 2
Matterhorn 4505 m . . 5, davon drei Aufstiege und drei Abstiege auf der italienischen Seite.
Zmuttgrat 1
Matterhorn, Kleines 3886 m 2
Mellig 2686 m 1
Mettelhorn 3410 m . . 2
Monte Rosa:
Balmenhorn 4324 m . 2
Dufourspitze 4638 m 5
Parrotspitze 4463 m . 2
Punta Giordani 4055 m 2 Gratüberschreitungen.
Vincentpyramide 4215 m 4
Nadelhorn 4334 m . . . 2
Stecknadelhorn 4235 m . 2
Südlenzspitze 4300 m . 2, Überschreitungen vom Hohberghorn an.
Täschhorn 4498 m . . . 1
Weißhorn 4512 m . . . 3 (1 m. F.)
Weißmies 4031 m . . . 1 m. F.
Zinal Rothorn 4223 m . 2

57 Besteigungen, davon 2 mit Führer.

Ost-Gruppe.

Blindenhorn 3384 m . . 2 W.

2 führerlose Besteigungen im Winter.

II. Berner Alpen.

Simmentaler Vorberge.

Abendberg 1855 m . . 1
Gurnigel, Oberer 1545 m 1 W.
Hahnen-Moos 1954 m . 2 W.
Laveygrat 2133 m . . . 1 W.
Nassenberg 1714 m . . 1 W.
Schwandfehl 1944 m . . 1 W.
Seelibühl 1752 m . . . 1 W.
Turnen 2083 m . . . . 1 W.

9 führerlose Besteigungen, davon 8 im Winter.

Wildhorn-, Wildstrubel-, Balmhorn-Gruppe.

Balmhorn 3711 m . . 2
Elsighorn 2346 m . . . 1 W.
Wildstrubel 3253 m . . 2 (1 W.)

5 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Petersgrat, Kientalalpen.

Blümlisalphorn 3669 m . 1
Doldenhorn,
Großes 3650 m . . . 1
Gerihorn 2132 m . . . 1 W.
Höchst Schwalmern
2785 m 1
Lauterbrunner Breithorn
3779 m 1
Mutthorn 3043 m . . . 1
Petersgrat 3209 m . . . 1
Weiße Frau 3660 m . . 1
Wilde Frau 3661 m . . 1

9 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Haupt-Gruppe.

Eggishorn 2934 m . . . 1
Eiger 3975 m . . . . . 3, davon 2 Überschreitungen.
Fiescherhorn, Großes
4049 m . . . . . 1 Überschreitung.
Jungfrau 4166 m . . . 1
Männlichen 2346 m . . 1
Mönch 4105 m 1

8 führerlose Besteigungen.

Haslital-Gruppe.

Faulhorn 2683 m . . . 2 (1 W.)
Lauteraarhorn,
Großes 4043 m . . . 2, neue Route durch die Südwand (Hans Paul Neumann, Karl Planck und Paul Reuschel am 9. August 1911).
Rötihorn 2759 m . . . 1
Schreckhorn, Großes
4080 m . . . . . 3, davon 2 über den Andersongrat.

8 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

III. Urner und Unterwalder Alpen.

Rotstock-Gruppe.

Blackenstock 2922 m . 1
Brunnistock 2952 m . . 1
Engelberger Rotstock
2822 m 1
Hahnen 2610 m 1
Hasenstock 2729 m . . 1
Lauchernstock 2641 m . 1
Niederbauen (Seelisberger Kulm) 1927 m . 1 W.
Oberbauen (Bauberg)
2121 m 1
Oberberg 2784 m . . . 1
Planggengrat 2417 m . . 1
Rigidalstöcke 2597 m . 1
Rotgrätli 2566 m . . . 1
Ruchstock 2812 m . . . 1
Schlieren 2834 m . . . 1
Uri Rotstock 2932 m . . 1
Wallenstöcke 2575 m . 1

16 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Titlis-Gruppe.

Krönte 3108 m 1
Schneehühnerstock
2947 m 1
Spannort,
Großer 3202 m . . . 2
Kleiner 3145 m . . . 1
Titlis 3239 m . . . . 1 W.

6 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Dammastock-Gruppe.

Dammastock 3634 m . 3 W.
Eggstock 3556 m . . . 1 W.
Fleckistock 3418 m . . 2
Gletschhorn 3307 m . . 1
Schneestock 3608 m . . 1 W.
Stucklistock 3309 m . . 1
Sustenhorn 3512 m . . 1
Tiefenstock 3513 m . . 2
Winterberg 3214 m . . 2, davon ein Aufstieg über den Ostgrat.

14 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

Sarntaler- und Emmentaler-Voralpen.

Bitzistock 1898 m . . . 1 W.
Brisen 2408 . . . . . 1 W.
Feuerstein 2044 m . . 1
Juchli-Paß 2170 m . . . 1
Klimsenhorn 1910 m . 2
Matthorn 2040 m . . . 1
Pilatus: Esel 2122 m . 4 (1 W.)
Oberhaupt 2109 m . . 2
Tomlishorn 2132 m . 2
Schrattenfluh 2077 m . 2 W.

17 führerlose Besteigungen, davon 5 im Winter.

IV. Gotthard-Stock.

Furka-Paß 2436 m . . . 3 W.
Giubing 2770 m . . . . 2 W.
Piz Lucendro 2959 m . 4 (2 W.)
Pizzo Centrale 3003 m . 1
Pusmeda 2618 m . . . 2 W.
St. Gotthard-Paß 2094 m 3 W.
Six Madun 2931 m . . 1

16 führerlose Besteigungen, davon 12 im Winter.

V. Tessiner Alpen.

VI. Glarner- und Schwyzer-Alpen.

Schwyzer-Alpen, Glärnisch-Gruppe.

Auberg, Großer 1698 m 1 W.
Brünnelistock 2150 m . 1
Dieppen 2226 m 1
Faulenstock (Faulen) 2724 m 1
Fluhberg 2095 m . . . 1
Frohnalpstock 1919 m . 1
Glärnisch, Vorder- 2331 m . . . 1
Hochpfaffen 2481 m . . 1 m. F.
Hochstuckli 1566 m . . 2 W.
Kaiserstock (Liedernen) 2517 m 1
Kleinälpler-Tor 2435 m . 1 m. F.
Mythen, Großer 1903 m . . . 1
Mythen, Kleiner 1815 m . . . 1
Ochsenkopf 2181 m . . 1 W.
Ortstock 2715 m 2
Pfaffenstock 2440 m . . 1 m. F.
Pfaffenturm 2400 m . . 1 m. F.
Rigi Kulm 1800 m . . . 5 (2 W.)
Riseten 1731 m 1
Rofaien 2082 m 1
Roßstock 2465 m . . . 1
Schächentaler Windgällen 2772 m . . . 2 (1 m. F.)
Wiggis 2264 m 1

30 Besteigungen, davon 5 mit Führer und 6 im Winter.

Oberalp-Stock.

Calmot 2316 m . . . . 1 W.
Crispalt 3098 m 1
Oberalpstock 3330 m 3 (1 m. F.)
Piz Giuf 3098 m . . . 2

7 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 1 im Winter.

Tödi-Gruppe.

Claridenstock 3270 m . 2 (1 W.)
Gemsfayrenstock 2974 m 1 W.
Groß-Scheerhorn 3296 m 2 (1 W.)
Tödi 3623 m . . . . . 2 (1 m. F.)
Windgälle, Große 3192 m 1

8 Besteigungen, davon 1 mit Führer und 3 im Winter.

Kärpf-, Hausstock-Gruppe.

Kärpf, Kleiner 2704 m . 1

1 führerlose Besteigung.

Saurenstock-Gruppe.

Piz Sol 2847 m . . . . 1 W.
Ringelspitze (Piz Bargias) 3251 m . 1

2 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Mageren-Gruppe.

Brodkamm 2010 m . . 1 W.
Frohnalpstock 2127 m . 2
Klingenstock 2105 m . 1 W.
Mageren 2528 m . . 1
Maskenkamm 2009 m . 1 W.
Schild 2302 m 1
Stelli 1867 m . . . . . 1 W.
Weißenberg 2424 m . . 1
Zieger 2076 m . . . . 2 W.

11 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

VII. Appenzeller- und Chur-Alpen.

Gainsbergli 1699 m . . 1 W.
Gamserruck 2200 m . . 2 W.
Hinterruck 2310 m . . 3 (2 W.)
Käserruck 2276 m . . . 2 W.
Kronberg 1666 m . . . 1
Leistkamm 2105 m . . 1
Rotstein-Paß 2124 m . . 1 W.
Säntis 2505 m 1
Seichberg 1807 m . . . 2 W.
Speer 1954 m 1

15 führerlose Besteigungen, davon 10 im Winter.

VIII. Adula-Alpen.

Lucomagno-, Medelser-, Scopi-Gruppe.

Fuorcla da Lavaz 2509 m 1
Piz Caschlegia 2937 m . 2
Piz Medels 3203 m . 3 (1 m. F.)
Piz Valdrans 3099 m . 1, erster Aufstieg über den Nordgrat (Jean Fritsch am 8. September 1911).

7 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Haupt-Gruppe.

Poncione della Frecione 3199 m . . . . . 3 W.
Rheinquellhorn 3200 m 3 W.
Rheinwaldhorn 3398 m . 2 W.
St. Bernhardin-Paß 2063 m . . . . . 2 W.
Vogelberg 3223 m . . . 3 W.

13 führerlose Besteigungen im Winter.

Grenzkamm und Dreiseegebiet.

Mont Bar 1820 m . . . 1 W.
„ Calbiga 1697 m . 1 W.
„ Caval Drossa 1810 m . . . . . 1 W.
Monte generoso 1704 m 1 W.
Monte San Primo 1685 m . . . . . 1 W.
Pizzo di Tremezzo 1700 m . . . . . 1 W.
Tambohorn 3276 m . . 1

7 führerlose Besteigungen, davon 6 im Winter.

IX. Rhätische Alpen.

Plessur-Gruppe.

Bremenbühl 2261 m . . 2 (1 W.)
Brüggerhorn 2451 m . . 2 (1 W.)
Grünhorn 2504 m . . . 2 W.
Jakobshorn 2593 m . . 6 (5 W.)
Kistenstein 2478 m . . 1 W.
Körbshorn 2654 m . . 7 W.
Küpfenfluh 2636 m . . 1 W.
Parsenn-Furca 2436 m . 9 W.
Plattenhorn 2560 m . . 2 (1 W.)
Schiahorn 2713 m . . . 1
Seehorn 2242 m 1
Stätzerhorn 2579 m . . 1 W.
Strelakopf 2636 m . . 6 W.
Strela-Paß 2377 m . . . 8 W.
Todtalpspitze 2536 m . 1 W.
Wannengrat 2518 m . . 1 W.
Weißfluh 2848 m . . . 6 W.
Weißhorn 2657 m . . . 2 (1 W.)

59 führerlose Besteigungen, davon 52 im Winter.

Albula-Alpen.

Cima da Flex 3287 m . 4 W.
Fluela Schwarzhorn 3150 m 2
Fuorcla d'Agnelli 3166 m 2 W.
„ d'Alp Fontana 2600 m 1
Fuorcla Fex Scerscen 3120 m . . . . . 1 W.
Fuorcla Suvretta 2960 m 1 W.
Julier-Paß 2287 m . . . 2 W.
Piz d'Agnelli 3206 m . 1 W.
Piz dellas Calderas 3393 m 4 W.
Piz d'Err 3381 m . . . 6 (5 W.)
„ Jenatsch 3253 m . 1
Piz Kesch 3420 m . . 1
Piz Nair 3060 m . . . 1 W.
„ Picuogl 3336 m . . 3 W.
„ Suvretta 3074 m . . 1 W.
„ Trenterovas Nordgipfel 3156 m . . 1 W.
Südgipfel 3203 m . . 2 W.
Tinzenhorn 3179 m . . 1

35 führerlose Besteigungen, davon 28 im Winter.

Alpen von Ferrara.

Cima di Cavio 2969 m . 1
Forcellina 2673 m . . . 1
Marcio 2906 m 1
Mont Cucal nair 2538 m 1
Passo di Angeloga 2322 m 1
„ „ Lago nero 2271 m 1
„ „ Madris 2647 m . 1
„ Starlera 2504 m . 1
„ Surcrunas 2640 m 1
Piz Lunghino 2784 m . 1
Piz Platta 3386 m . . . 1
Pizzo della Duana 3133 m 1
„ Emet (Timun) 3210 m 1
„ Gallegione 3109 m 1
„ Spadolazzo 2719 m 1
„ Stella 3262 m . . 1
Schmorras-Joch 2550 m 1
Surettahorn 3031 m . . 1

18 führerlose Besteigungen.

Bernina-Gruppe.

Bellavista-Sattel 3684 m 1
Bocchetta di Caspoggio 3000 m . . . . . 1 Überschreitung.
Cime di Musella:
Punta Biella 3079 m . 1, zweite Ersteigung über die Nordwand und Überschreitung.
Colmo della Vedretta ca. 3000 m . . . . . 1 W.
Crastagüzza 3872 m . 2
Diavolezza-Paß 2977 m 3 (1 W.)
Forcella di Crastagüzza ca. 3590 m 1
Fortezza 3365 m 1
Fuorcla Sella 3304 m . 1 W.
„ Surlej 2760 m . 2 (1 W.)
Munt Pers 3210 m . . 1
Passo del Sasso Rosso 3530 m . . . . . 1 W.
Piz Aquaglious 3126 m 2
„ d'Argient 3941 m . 1, ersterAufstieg über den Südostgrat, Überschreitung (Aldo Bonacossa und Rino Rossi am 11. September 1911).
Piz d'Arlas 3367 m . . 2
Piz Bernina 4055 m . 4
„ Bianco 3998 m . . 1
„ Cambrena 3607 m . 2
„ Corvatsch 3456 m . 1 W.
„ Morteratsch 3754 m 3
„ Roseg, Nordwestgipfel 3927 m . 3
„ Trovat 3154 m . . . 2
„ Tschierva 3564 m . 3
Pizzo Scalino, Südlicher 3323 m . . . . . 1, ersterAufstieg üb. d Nordwestwand, erster Abstieg über den Nordgrat. (Aldo Bonacossa und Rino Rossi am 9. September 1911).
Sassal Masone 3039 m . 1 W.
Sasso d'Entova 3323 m 1, ersterAufstieg über die Südwand, erster Abstieg über die Westwand (Aldo Bonacossa am 6. September 1911).

43 führerlose Besteigungen, davon 7 im Winter.

Disgrazia-Stock.

Forcella di Forno ca. 2800 m . . . . . 1 W.
Monte Disgrazia 3678 m 1, erste Begehung des ganzen Südostgrates (Aldo Bonacossa und Pasquale Innocenzo Torti am 24. Juli 1911).
Monte Sissone 3335 m . 1 W.
Passo Cassandra 3034 m 1, ersterAufstieg von Norden (Aldo Bonacossa und Pasquale Innocenzo Torti am 24. Juli 1911).
Passo di Zocca 2776 m 1
Scioretta ca. 3000 m . . 1, erste führerlose Ersteigung (Aldo Bonacossa und Rudolf Giacometti am 11. Juni 1911).

6 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

B. Südlicher Teil: westlich des Col de Ferret, Rhone- und Aostatales; hauptsächlich französische Alpen.

I. Savoyen.

Dent du Midi-Gruppe.

Brévent 2525 m 2
Cathédrale 3166 m . . 2
Cime de l'Est 3180 m . 2
Col de la Gueula 1945 m 1 W.
Dent Jaune 3187 m . . 2
Le Luisin 2786 m . . . 2
Tour Sallière:
Hauptgipfel 3227 m . 2 (1 W.)
Le Dôme 3062 m . . 1
L'Eglise 3156 m . . . 1

15 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

II. Montblanc-Gruppe.

Nördliche Gruppe (südlich begrenzt vom Glacier d'Argentière — Col du Mont Dolent — Glacier du Pré de Bar).

Aig. d'Argentière 3905 m 1
Aig. Dorées:
Aig. de la Fenêtre 3413 m 1
Aig. de la Varappe 3523 m 1
Aig. Javelle 3441 m 1
Aig. Penchée 3500 m 1
Aig. sans nom 3440 m 1
Aig. Dorées:
Le Trident 3431 m . 1
Tête Biselx 3512 m . 1
Tête Crettex 3420 m . 1
Aig. du Chardonnet 3836 m 1
Aig. du Tour 3548 m . 2 (1 W.)
Aig. Purtscheller 3485 m 1
Le Tour Noir 3844 m . 1

14 führerlose Besteigungen, davon 1 im Winter.

Verte-Gruppe.

Aig. Verte 4127 m . . 1
Jardin de Talèfre 2797 m 1 m. F.

2 Besteigungen, davon 1 mit Führer.

Jorasses-Gruppe.

Aig. du Géant 4014 m . 1
Aig. de Rochefort 4003 m 4
Col du Géant 3371 m . 5
Dôme de Rochefort 4012 m 2
Mont Mallet 3988 m . . 2

14 führerlose Besteigungen.

Montblanc-Massiv.

Aig. de Toule 3533 m . 2
Aig. du Goûter 3483 m 5
Dôme du Goûter 4331 m 5
Grand Jorasses:
Punta Margherita . . 1, zweite Ersteigung, erste führerlose (Hans Pfann am 30. Juli 1911).
La Tour Ronde 3792 m 2
Montblanc 4810 m . 7, darunter eine Überschreitung vom Mont Brouillard an, ferner ein Abstieg zum Domgletscher.
Montblanc de Courmayeur 4753 m . . . 1, erste führerlose Gratüberschreitung vom Picco L. Amedeo an (Hans Pfann am 11. August 1911).
Mont Brouillard 4053 m 1
Picco L. Amedeo 4472 m 1, zweite Ersteigung über den Südgrat, erste führerlose Ersteigung (Hans Pfann am 11. August 1911).

25 führerlose Besteigungen.

Südliche Gruppe.

Aig. de Trélatête, Ostgipfel 3885 m . . . . 2, erste Ersteigung über die Nordwand, Abstieg nach Süden (Dr. S. Kostytschew, Hans Pfann und Conte U. de Valleplana am 4. August 1911).
Cime des Fours 2761 m 1
Col de la Seigne 2512 m 2
Col des Fours 2710 m . 1
Col du Bonhomme 2340 m 1

7 führerlose Besteigungen.

III. Grajische Alpen.

IV. Dauphiné-Alpen.

Barre des Ecrins 4103 m 1
Brêche de la Meije 3300 m . . . . . 1, Überschreitung.
Col Lombard 3200 m . 1
Dôme de Neige 3980 m 1
Meije:
Grand Pic 3987 m . . 1, Überschreitung.
Pic Central 3970 m . 1, Überschreitung.
Pic Col Emile 3502 m . 1
Pic de Neige Cordier 3615 m 1
Pic des Trois Points ca. 3350 m 1
Pic Lori 4023 m . . . 1
Pic Rocher Emile 3600 m 1, erster Abstieg über die Südwand (Karl Dumler, Julius Schmitt und Karl Walker am 18. August 1911).

11 führerlose Besteigungen.

Außeralpine Gebiete.

Riesengebirge.

Hochwiesenberg 1555 m 2 W.
Hohes Rad 1514 m . . 2 W.
Schneekoppe 1603 m . 2 W.
Steinboden 1560 m . . 2 W.

8 führerlose Besteigungen im Winter.

Schweizer Jura.

Chasseral 1609 m . . . 1 W.

1 führerlose Besteigung im Winter,

Bosnien, Herzegowina, Istrien und Montenegro.

Golo Brdo 1274 m . . 1 W.
Lelia 2032 m 1
Mala Lelia 2010 m . . 1
Planik 1268 m . . . . 1 W.
Prenj 1916 m 1

5 führerlose Besteigungen, davon 2 im Winter.

Tatra.

Botzdorferspitze 2458 m 1, neuer Aufstieg von Südwesten (Karl Hannemann am 27. August 1911).
Chmielowskiturm ca. 2540 m 2
Eisseespitze 2400 m . . 1, Überschreitung von Nord nach Süd.
Eiserntorspitze Südgrat 2392 m . . . 1
Eistalerspitze 2630 m . 2
Felkerspitze 2320 m . . 1
Gerlsdorferspitze 2663 m 1, dritte Begehung des Grates zwischen Polnischem Kamm und Gerlsdorferspitze.
Jordanspitze ca. 2570 m 2
Jordanturm ca. 2550 m 1
Kerbschen 2290 m . . . 2
Lawinenspitze 2580 m . 1
Litvoryturm, Großer 2492 m 1
Litvoryturm, Kleiner 2470 m 1
Lomnitzerspitze 2634 m 1, Gratwanderung vom Schwalbenturm.
Markasitturm 2611 m . 1
Meeraugenspitze 2503 m 2, davon ein Abstieg über den ganzen Westgrat bis zum Simonturm.
Polnischer Kamm 2208 m 2
Rote Bank ca. 2150 m . 1
Schwalbenturm 2625 m 1, neuer Aufstieg über den Südgrat (Karl Hannemann am 30. August 1911).
Schneekoppe 2322 m . 1
Sam Rothspitze 2630 m 1
Simonturm 2300 m . . 1, zweiter Aufstieg über den Westgrat.
Tomassonturm ca. 2530 m 1
Wagnerspitze 2431 m . 1

30 führerlose Besteigungen.

Siebenbürgische Karpathen.

Laitelu 2403 m 1
Laitii 2405 m 1
Negoi 2544 m 1
Paltina 2401 m 1

4 führerlose Besteigungen.

Süd-Ungarische Karpathen.

Monte Saninic 1447 m . 1
Petra Gozna 1449 m . . 1

2 führerlose Besteigungen.

Korsika.

Capo al Berdato . . . 1
Capo al Dente 1932 m . 2
Capo Larghia
Westgipfel 2525 m . . 1, erster Aufstieg von der westlich gelegenen Scharte am Capo Rosso (Dr. Hans Aikelin und Arnulf Lechner am 10. August 1911).
Capo Rosso 2500 m . . 2
Capo Tafonato, Nordostgipfel 2345 m . . . . 2, ein neuer Aufstieg von der Tafonato-Scharte an der Paglia Orba (Dr. Hans Aikelin und Arnulf Lechner am 13. August 1911), erste Überschreitung vom Südgipfel her, erster Abstieg durch den Kamin (dieselben am 14. August 1911).
Capo Tafonato, Südwestgipfel ca. 2330 m . . 1, erste Ersteigung über den Südwestgrat, erste Überschreitung (dieselben am 14. August 1911).
Capo Tighietto 2285 m . 1
Capo Ucello 2295 m . . 1
Cima della Folice 1305 m 2
Cima di Vergio 1593 m 2
Col de Stranciacone ca. 2000 m 2
Col Foggiale 1963 m . 1
Monte d'Oro 2391 m . 3
Monte Padro,
Nordgipfel 2393 m . . 2, erste direkte Besteigung von Norden (Fritz Becker und Leo Husler am 20. April 1911).
Südgipfel 2
Monte Pruno 1238 m . 2
Monte Renoso 2200 m . 2
Monte Traunato 1
Paglia Orba 2523 m . . 1
Punta Artica 2329 m . 1
Punta Minuta 2547 m . 2, erste Besteigung von Südwest, erste Überschreitung von Südwest nach Ost (Arnulf Lechner und Rudolf Wandel am 18. August 1911).

34 führerlose Besteigungen.

Sardinien.

Gennargentu ca. 1900 m 1

1 führerlose Besteigung.

Schottland.

Ben Nevis 1343 m . . . 1

1 führerlose Besteigung.

Arktisches Norwegen.

Botnelvtind 1205 m . . 1, erste Ersteigung (Dr. Georg Künne und Richard Pötzsch am 2. Juli 1911).
Fagernaesfjeld 1270 m . 1
Kaiser-Wilhelm-Tind 1320 m . . . . . 1, erste Ersteigung (Dr. Kurd Endell und Wilhelm Martin am 6. August 1911).
Leirelvdaltind, Mittlerer ca. 1150 m . . . . . 1, erste Ersteigung (Dr. Georg Künne und Richard Pötzsch am 4. Juli 1911).
Leirelvdaltind, Nördlicher ca. 1050 m . . . . . 1, erste Ersteigung (Dr. Georg Künne und Richard Pötzsch am 5. Juli 1911).
Lille Ottertind 990 m . 1, erste Ersteigung (Dr. Kurd Endell und Wilhelm Martin am 9. August 1911).
Metatind 1310 m . . . 1, erste Ersteigung (Dr. Kurd Endell und Wilhelm Martin am 21. August 1911).
Polvartind 1200 m . . . 1, erste Ersteigung (Dr. Kurd Endell und Wilhelm Martin am 13. August 1911).
Rassevarcokka,
Ostgipfel 1300 m . . 1, erste Ersteigung (Dr. Kurd Endell und Wilhelm Martin am 21. August 1911).
Westgipfel 1230 m . . 1, erste Ersteigung (Dr. Kurd Endell und Wilhelm Martin am 21. August 1911).
Store Ottertind 1320 m. 1, erste Ersteigung (Dr. Kurd Endell und Wilhelm Martin am 15. August 1911).
Tromsdaltind 1250 m . 1, erste Ersteigung (Wilhelm Martin am 4. August 1911).

12 führerlose Besteigungen.

Norwegen.

Gausta 2000 m 1
Gjeitehammern ca. 1000 m 1

2 führerlose Besteigungen.

Lofoten.

Lille Tind 475 m . . . 1
Snetind 700 m 1
Turm am Ostgipfel des Blaafjelds ca. 850 m . 1, erste Ersteigung (Dr. Georg Künne und Richard Pötzsch am 18. Juli 1911).

3 führerlose Besteigungen.

White Mountains.

(New Hampshire, Ver. St. v. Nord-Amerika).

Mont Adams 1770 m . 1
„ Clay 1680 m . . 1
„ Jefferson 1745 m. 1
Mont Madison 1640 m . 1
„ Washington 1918 m 1

5 führerlose Besteigungen.

Turen-Übersicht nach Monaten und Höhen.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Schi-Turen.

	Höhen								Summe	
	bis 2000 m		von 2000 bis 3000 m		von 3000 bis 4000 m		über 4000 m			
November 1910 . .	329	(280)	19	(4)					348	(284)
Dezember „ . .	394	(355)	174	(168)	32	(32)			600	(555)
Januar 1911 . .	766	(709)	121	(120)	18	(18)			905	(847)
Februar „ . .	523	(476)	106	(104)	30	(30)			659	(610)
März „ . .	584	(542)	181	(171)	56	(52)			821	(765)
April „ . .	460	(344)	312	(273)	80	(77)			852	(694)
Mai „ . .	273	(1)	69	(1)	8	(4)			350	(6)
Juni „ . .	330		716	(2)	30	(10)			1076	(12)
Juli „ . .	237		965		205	(14)	19		1426	(14)
August „ . .	256		1317		331	(13)	66		1970	(13)
September „ . .	166		496		124	(8)	2		788	(8)
Oktober „ . .	248		261						509	
	4566	(2707)	4737	(843)	914	(258)	87		10304	(3808)

Schi-Turen.

Turen, die durch ihre Höhe oder ihre Ersteigungsgeschichte besonders bemerkenswert erscheinen, sind durch Sperrdruck hervorgehoben.
(S.) = Sommer-Schitur (1. Mai bis einschließlich 30. November).

Bregenzerwald: Bleicherhorn 5 (2 S.), Bolgen 2, Buralpkopf 4, Dreifahnenkopf 2 (1 S.), Einegundskopf 1, Falk 1, Feuerstatterkogel 3 S., Grauerstein 2 (1 S.), Gottesackerwände, Obere 1, Gündleskopf 4, Hädrich 1, Hahnenkopf 1, Heidenköpfe 1, Hochgerach-Joch 1, Hochgrat 9, Hoher Ifen 1, Ifenplateau 2, Ochsenkopf, Großer 1, Ofterschwangerhorn 7, Rangiswangerhorn 3, Riedbergerhorn 5 (3 S.), Rindalphorn 4, Sederer Stuiben 4, Sigiswangerhorn 3, Sipplingerkogel 2, Steineberg 1, Stuiben 8, Tennenmooskogel 1, Wannenkopf 1, Weiherkopf 3. Summe 84, davon 10 im Sommer.

Lechtaler Alpen:

Parseierkette: Almejur-Joch 1, Alpelekopf 1, Arlberger-Höhe 1, Fangokarspitze 1, Galt-Joch 1, Galzig 23, Krabach-Jöchl 1, Maienkopf 14, Pfannkopf 1, Rüfikopf 4, Schindlerspitze 8, Schwarze Wand 4, Trittkopf 1, Trittwangspitze 2, Valluga 10, Walfagehr-Joch 1. Summe 74.

Rotewandgruppe: Flexen-Sattel 7, Hasenfluh 3, Madlochspitze 8, Seebühel 5, Wildgrubenspitze, Obere 1. Summe 24.

Allgäuer Alpen: Bschießer 1, Daumen 1, Entschenkopf 1, Fellhorn 8, Iseler 2, Kanzelwand 4, Kuhgundspitze 1, Nebelhorn 2, Ponten 1, Schlappolt 1, Schneck 1, Schrofen-Paß 1, Söllereck 3, Sonnenkopf 4 (1 S.). Summe 31, davon 1 im Sommer.

Tannheimer Gebirge: Alpspitze 3 (1 S.), Plattjoch 2, Schartschrofen 3, Schlicke, Große 3, Sebenspitze 3, Sefenspitze 1. Summe 15, davon 1 im Sommer.

Ammergauer Alpen: Aufacker 2, Brünstelskopf 10 (6 S.), Frieder 2, Friederspitz 2, Hirschbühel 16, Hörnle 10, Kramer 3, Krottenkopf, Kleiner 4, Laber 2, Latschenkopf 6 (3 S.), Lausbühel 2, Pürschlingkopf 28 (2 S.), Scharfeck 1, Scheinbergspitze 1, Teufelsstätt-

kopf 17 (3 S.), Vorderfelderkopf 36 (6 S.), Windstierlkopf 35 (1 S.), Zunterkopf, Großer 18 (7 S.). Summe 190, davon 28 im Sommer.

Wettersteingebirge: Alpspitze 29, Dreitorspitz-Gatterl 2, Frauenalplkopf 2, Frauenalplspitze 1, Höllen-Tor 2, Höllentorkopf 10, Kreuzeck 18, Kreuzjoch 5, Pestkapellen Sattel 1, Schneefernerkopf 21, Törle 1, Wetterspitze, Östliche 1, Wetterwandeck 8, Zugspitze 40. Summe 141.

Mieminger Gebirge: Grünstein-Scharte 2. Summe 2.

Karwendel-Gebirge:

Hintere Karwendelkette: Schafjöchl 2. Summe 2.

Vordere Karwendelkette: Sonnjoch 1. Summe 1.

Sonnwend-Gebirge: Bettlersteig-Sattel 2, Gschöllkopf 8, Hochiß 2, Rofan 4, Seekarlspitze 3, Spieljoch 2. Summe 21.

Bayerische Voralpen:

Estergebirgsgruppe: Archtalkopf 2, Bischof 21, Farrenbergkopf 2, Fricken, Hoher 11, Heimgarten 3, Herzogstand 6, Kareck 26, Kistenkopf 16, Krottenkopf 43, Martinskopf 2, Oberrißkopf 28, Ochsenberg 9, Schindlerskopf 1, Wank 2. Summe 172.

Jachenauer Berge: Benediktenwand 36, Brauneck 1, Jochberg 3, Kirchstein 6, Latschenkopf 6, Probstenwand 6, Rabenkopf 2, Stangeneck 1. Summe 61.

Tegernseer Gebirge: Blaubergkopf 4, Blaubergschneid 2, Bodenschneid 150 (33 S.), Brandkopf 24, Brecherspitze 104 (20 S.), Buchstein 11, Fockenstein 9, Grünseeeck (Roßkopf) 109 (20 S.), Halserspitze 2, Hirschberg 5, Hochplatte 13, Kampen: Auerkamp 9, Ochsenkamp 11, Spitzkamp 7, Karspitze 1, Plankenstein-Sattel 5, Rißerkogel 21, Roßstein 14, Rotkopf 30, Schildenstein 3, Schinder, Bayer. 11, Schinder, Österr. 18, Schönberg 7, Setzberg 36 (8 S.), Silberkopf 20, Sonnberg 1, Stolzenberg 8 (1 S.), Stümpfling 166 (33 S.), Wallberg 44 (9 S.), Wasserspitze 5. Summe 850, davon 124 im Sommer.

Rotwandgruppe: Alplspitze 26 (6 S.), Auerspitze 43, Bärenjoch 3, Hochmiesing 12 (2 S.), Jägerkamp 121 (27 S.), Lempersberg 24 (4 S.), Maroldschneid 15 (1 S.), Rauhkopf 34 (6 S.), Rotwand 119 (10 S.), Seebergkopf 2 S., Sonnwendjoch, Hinteres 4, Taubenstein 45 (6 S.). Summe 448, davon 64 im Sommer.

Wendelsteingruppe: Ascherjoch 3 (1 S.), Breitenstein 4, Brünnstein 17 (1 S.), Jägerwand 2, Kesselwand 4 (3 S.), Kitzlahner 12 (5 S.), Lacherspitze 22 (2 S.), Soinwand 16 (4 S.), Steilnerjoch 14, Trainsjoch 9 (2 S.), Traithen, Großer 14, Traithen, Kleiner 20 (1 S.), Unterbergjoch 13, Wendelstein 10 (4 S.), Wildalmjoch 24. Summe 184, davon 23 im Sommer.

Kaisergebirge:

Zahmer Kaiser: Einserkogel 1, Elferkogel 1, Kesselschneid, Hintere 1, Kesselschneid, Vordere 2, Naunspitze 3, Petersköpfl 2, Pyramidenspitze 3, Zwölferkogel 2. Summe 15.

Unterberger Zug: Unterbergerhorn 6. Summe 6.

Chiemgauer Voralpen: Feichteck 39 (4 S.), Geigelstein 11, Heuraffelkopf 27, Hochfelln 2, Hochgern 5, Hochriß 29, Kampenhöhe 2, Klausenberg 20 (5 S.), Mühlhornwand 1, Roßalpenkopf 4, Sonntagshorn 5, Spitzstein 56 (13 S.), Zinnenberg 15 (5 S.). Summe 216, davon 27 im Sommer.

Waidringer Alpen:

Kammerkar-Gebirge: Eckalpenkogel 2, Fellhorn 7, Lahnerkogel 2, Marbkogel 2, Plattenkogel 2, Steinplatte 2. Summe 17.

Berchtesgadener-Alpen:

Übergossene Alm: Hochkeil 7, Hochkönig 8, Klein-Schneeberg 1. Summe 16.

Steinernes Meer: Brandhorn 1, Breithorn 6, Buchauer-Scharte 7, Feldkogel 1, Funtenseetauern 1, Glunckerer 1, Hochbrunnsulzenkopf 2, Hochstroif 4, Hundstod 1, Langeck, Kleines 1, Marterlkopf 1, Niederbrunnsulzenkopf 2, Poneck 4, Scheereck 4, Schöneck 2, Schottmal 3, Sommerstein 3, Streichenbeil 6. Summe 50.

Wimbachgruppe: Watzmann-Hocheck 1. Summe 1.

Hagen-Gebirge: Reinersberg 1, Schneibstein 1. Summe 2.

Göllkette: Hoher Göll 1, Jenner 3. Summe 4.

Reiteralpe: Brettstein 2, Bruder, Großer 1, Edelweißlahnerkopf 1, Häuselhorn, Großes 1, Häuselhorn, Kleines 1, Plattelkopf, Oberer 5, Plattelkopf, Unterer 1, Prünzelkopf 3, Schottmalhorn 3, Schreck-Sattel 9, Steinbergkopf 2, Wagendrischelhorn 5, Weitschartenkopf, Großer 6, Weitschartenkopf, Kleiner 1. Summe 41.

Tuxer Tonschiefergebirge: Alpelköpfl 1, Gamsstein 3, Geisel-Joch 2, Gilfersberg, Großer 5, Halselspitze 1, Hoherkopf 2, Juns-Joch 1, Nafing-Joch 1, Nafingköpfl 1, Nurpens-Joch 1, Roßkogel 1, Roßlauf 2. Summe 21.

Kitzbühler Alpen:

Hopfgartnergruppe: Bernbadkogel 1, Ehrenbachhöhe 48, Feldalpenhorn 21, Filzen-Scharte 1, Fleiding 2, Fromkäser, Großer 6, Gaisberg 2, Galtenberg, Großer 4, Galtenberg, Unterer 2, Gampenkogel 4, Greßenstein 5, Hahnenkamm 3, Hahnenkopf 2, Hengstkogel 5, Hohe Salve 18, Holzalpen-Jöchl 11 (davon 2 gelegentlich der vollständigen Rahmenwanderung um die Wildschönau vom Kothkaserkopf an), Kleinberger Niederhorn 4, Kleine Salve 1, Kothkaserkopf 2, Kreuzjoch 2, Latschingkogel 2, Lempersberg 6, Lodron 10, Meierhofjoch 3, Pengelstein 19, Prentnerjoch 15, Resterhöhe 2, Roßboden 11, Sagtalerspitze, Westliche 1, Salzachgeier 1, Salzach-Joch 1, Saupanzer 9, Schatzberg 23, Schwalbergerhorn 8, Schwaighoferhorn 13, Schwarzer Kogel 5, Schwarzer Schrofen 3, Seekopf 2, Sonnenjoch 4, Steinbergkogel 18, Talerkogel 1, Thalsenhöhe 2, Tanztörl 2, Tristenkopf 1, Türmel 3, Turmkogel 17, Wiedersbergerhorn 18 (1 S.). Summe 344, davon 1 im Sommer.

Glemmtalergruppe: Asitzhöhe 3, Asitzkogel 4, Bernkogel 3, Gaisberg 7, Gaisstein 1, Gebra Ranken 4, Hahnenkamm 4, Henlab-Joch 1, Hochetzkogel 16, Kitzbühlerhorn 51, Kleiner Gebra 4, Kleiner Schütz 1, Kohlmaiskopf 3, Korstein 1, Kuhkaser 1, Laubkogel 4, Maisereck 3, Pfeifferkogel 13, Rauber 7, Reichkendelkopf 1, Reiterkogel 3, Rescheskogel 1, Saalkogel 8, Schmittenhöhe 1, Schönleiten 2, Schützenkogel 4, Sintersbachhöhe 1, Sonnspitze 4, Spieleckkogel 1, Stuckkogel 15, Wilde Hag 2, Wildenkarkogel 4, Wildseeloder 2. Summe 180.

Dientner Berge: Hundstein, Großer 10, Langeck 1, Ochsenkogel 1. Summe 12.

Dachsteingebirge:

Dachsteinstock: Hochmühleck 1. Summe 1.

Prielgruppe:

Totes Gebirge: Brieglersberg, Großer 2, Brieglersberg, Kleiner 2, Hochanger 1, Kampl 2, Lawinenstein 2, Loser 1, Scheiblingtragl 2, Schneiderkogel 1, Tragl, Großer 3, Tragl, Kleiner 3. Summe 19.

Ennstaler Alpen:

Reichensteingruppe: Laargang 1. Summe 1.

Hochtorgruppe: Zinödl 1. Summe 1.

Schneeberg-Gruppe:

Naßwalder Alpen: Raxalpe 5. Summe 5.

Schneebergstock: Hochschneeberg 1. Summe 1.

Silvretta-Gruppe: Breite Krone 4, Dreiländerspitze 4, Fluela Weißhorn 1, Jamspitze, Hintere 2, Jamspitze, Vordere 1, Larainfernerspitze 2, Obere Ochsen-Scharte 1, Pischahorn 5, Piz Buin, Großer 1 S., Piz davo Lais 1, Piz Faschalba 2, Piz Tasna 2, Rot Furka 1 S., Silvrettahorn 1 S., Tiroler-Scharte 1, Zahnspitz-Scharte 2. Summe 31, davon 3 im Sommer.

Samnaun-Gruppe: Alpkopf 2, Beutelkopf 1, Brunnenkopf 2, Lazidkopf 2, Piz davo Sassè 1, Sattelkopf, Oberer 2, Sattelkopf, Unterer 2. Summa 12.

Ferwall-Gruppe: Brüllerkopf, Südlicher 7, Fädnerspitze 2, Gafluner Winter-Jöchl 1, Grieskopf 1, Kaltenberg 1 Knödel-Joch 1, Kuchen-Joch 1, Peischelkopf 5, Schafbühel-Joch 1, Scheibler 1, Trostberg 7, Vertinesberg 5, Vollandspitze 1. Summe 34.

Livigno-Alpen: Piz Albris 1. Summe 1.

Münstertaler Alpen:

Nunagruppe: Minschuns 2. Summe 2.

Sesvennagruppe: Craist alta 2, Cruschetta 2, Fuorcla Sesvenna 2, Piz Cornet 4, Piz Lischanna 2, Piz Rims 2, Piz Sesvenna 4, Piz S. Jon 1, Rasaßspitze 2, Schadler 2, Schlinig-Paß 2. Summe 25.

Umbrailgruppe: Dreisprachenspitze 2, Umbrail-Paß 2. Summe 4.

Ortler-Gruppe: Geisterspitze 2, Monte Livrio 4, Naglerspitze, Große 2, Scorluzzo, Monte 3, Scorluzzo, Kleiner 3, Stilfser-Joch 2. Summe 16.

Ötztaler Alpen:

Weißkugelgruppe: Fluchtkogel 3 (2 S.) Guslarspitze, Hintere 1, Guslarspitze, Mittlere 1, Guslarspitze, Vordere 1, Hintereisspitze, Hintere 1, Hintereisspitze, Mittlere 3 (2 S.), Hoch-Joch 1, Hochvernagelwand 2 S. Hochvernagtspitze 3 (2 S.), Hochvernagtwand 2 S., Im hinteren Eis 3, Kesselwand-Joch 1, Langtaufererspitze 1 S., Linker Fernerkogel 1 S., Mittagskogel 3 S., Mittelberg-Joch 1 S., Petersenspitzen 4 (3 S.), Rauhenkopf, Großer 1, Rauhenkopf, Kleiner 1, Schwarzwandspitze 1, Steinschlagjoch 1 S., Teufelseck 1 S., Weißkugel 1 S., Weißseespitze 6 S., Wildspitze, Hauptgipfel 3 (2 S.), Wildspitze, Südliche 2 (1 S.), Zinne 5 (4 S.). Summe 54, davon 35 im Sommer.

Gurglergruppe: Finailspitze 4 (1 S.), Hauslab-Joch 1 S., Krahwand 3, Schalfkogel 1, Similaun 2 S. Summe 11, davon 4 im Sommer.

Stubaier Alpen:

Ridnaungruppe: Aglspitze 1 S., Becher 4 (1 S.), Botzer 4 (1 S.), Eggerberg 2, Freiger, Wilder 4 (1 S.), Geißwand-

	spitze 1 S., Hochgewänd 4 (1 S.), Hochgrindl 1 S., Hochtrog, Unterer 1 S., Hofmannspitze 1 S., Königshofspitze 4 (1 S.), Leitenberg 3, Nößlachjoch 2, Pfaff, Wilder 3, Roter Grat 1 S., Sattelberg 5, Schaufelspitze 3, Schneespitze 1 S., Schußgrubenkogel 3, Zuckerhütl 3. Summe 51, davon 12 im Sommer.
Sellraingruppe:	Birchkogel 2, Birgitzköpfl 2, Faltegartenköpfl 2, Feldringer Almköpfl 1, Finsterwalder Gamskogel 1, Gaiskogel 1, Großwindegg 1, Mutt 3, Roter Kogel 4, Schellingberg 4, Schwarzlahner 1, Sulzkogel 4, Wetterkreuzkogel 1, Wildkopf 1, Windegg 1. Summe 29.
Zillertaler Alpen:	
Tuxer Kamm:	Frauenwandspitze 1, Gefrorene Wandspitze 5, Kaserersspitze, Große 2, Padaunerberg 2, Riffler 1, Schwarze Pfann 1, Sillesköpfl 2, Tuxer-Joch 1, Wildlahnerkopf 2, Wildlahner-Scharte 2. Summe 19.
Zillertaler Hauptkamm:	Horn- (Berliner-) Spitze 1, Mösele, Großer 2. Summe 3.
Venediger-Gruppe:	Großvenediger 7 (1 S.), Krimmler-Törl 4, Schlieferspitze 4, Zwischen-Sulzbach-Törl 1. Summe 16, davon 1 im Sommer.
Glockner-Gruppe:	Bärenkopf, Großer 3, Bärenkopf, Vorderer 1, Bockkar-Scharte 3, Bratschenkopf, Hinterer 2, Bratschenkopf, Vorderer 2, Burgstall, Großer 1, Glockerin 2, Großglockner 1, Gruben-Scharte 1, Höhenburg 1, Johannisberg 3, Kleinglockner 2, Wiesbachhorn, Großes 2. Summe 24.
Goldberg-Gruppe:	Hoher Sonnblick 5, Pochhart-Scharte 1, Schareck 1, Stanz-Scharte 1. Summe 8.
Radstätter Tauern:	Gamsleitenspitze 2, Kesselspitze 1, Zehnerkarspitze 1. Summe 4.
Schladminger Alpen:	Gamskarlspitze 1 S., Hundskogel 3, Plattenspitze 2 (1 S.), Roßkogel 3, Seekareck 1, Seekarspitze 1, Wurmwand 1. Summe 12, davon 2 im Sommer.
Fischbacher Alpen:	
Stuhleckgruppe:	Pretulalpe 3, Stuhleck 5. Summe 8.
Wechselgebirge:	Hochwechsel 1. Summe 1.
Grödner Dolomiten:	
Sellagruppe:	Pordoi-Joch 1. Summe 1.

Ampezzaner Dolomiten:	
Cristallogruppe:	Tre Croci 3. Summe 3.
Tofanagruppe:	Falzarego-Paß 1. Summe 1.
Fanesgruppe:	Cherz 1, Pizzo di Calait 1, Prélongié 1. Summe 3.
Nuvolaugruppe:	Nuvolau 1. Summe 1.
Walliser Alpen:	
Westgruppe:	Großer St. Bernhard 2. Summe 2.
Ostgruppe:	Blindenhorn 2. Summe 2.
Simmentaler Vorberge:	Abendberg 1 S., Gurnigel, Oberer 1, Hahnen-Moos 2, Laveygrat 1, Nassenberg 1, Schwandfehl 1, Selibühl 1, Turnen 1. Summe 9, davon 1 im Sommer.
Wildhorn-, Wildstrubel-, Balmhorn-Gruppe:	Elsighorn 1, Wildstrubel 1. Summe 2.
Petersgrat, Kiental-Alpen:	Gerihorn 1. Summe 1.
Haslital-Gruppe:	Faulhorn 1. Summe 1.
Rotstock-Gruppe:	Niederbauen (Seelisberger Kulm) 1. Summe 1.
Titlis-Gruppe:	Titlis 1. Summe 1.
Dammastock-Gruppe:	Eggstock 1, Dammastock 3, Schneestock 1. Summe 5.
Sarntaler und Emmentaler Voralpen:	Bitzistock 1, Brisen 1, Pilatus-Esel 1, Schrattenfluh 2. Summe 5.
Gotthard-Stock:	Furka-Paß 3, Giubing 2, Piz Lucendro 2, Pusmeda 2, St. Gotthard-Paß 3. Summe 12.
Schwyzer Alpen, Glärnisch-Gruppe:	Auberg, Großer 1, Hochstuckli 2, Ochsenkopf 1. Summe 4.
Oberalp-Stock:	Calmot 1. Summe 1.
Tödi-Gruppe:	Claridenstock 1, Gemsfayrenstock 1, Groß-Scheerhorn 1. Summe 3.
Saurenstock-Gruppe:	Piz Sol 1. Summe 1.
Mageren-Gruppe:	Brodkamm 1, Klingenstock 1, Maskenkamm 1, Stelli 1, Zieger 2. Summe 6.
Appenzeller- und Churer Alpen:	Gainsbergli 1, Gamserruck 2, Hinterruck 2, Käserruck 2, Rotstein-Paß 1, Seichberg 2. Summe 10.
Adula-Alpen:	
Hauptgruppe:	Poncione della Frecione 3, Rheinquellhorn 3, Rheinwaldhorn 2, St. Bernhardin-Paß 2, Vogelberg 3. Summe 13.
Grenzkamm- und Dreiseegebiet:	Monte Generoso 1. Summe 1.

Plessur-Gruppe: Bremenbühl 1, Brüggerhorn 1, Grünhorn 2, Jakobshorn 5, Kistenstein 1, Körbshorn 7, Küpfenfluh 1, Parsenn-Furka 9, Plattenhorn 1, Stätzerhorn 1, Strelakopf 6, Strela-Paß 8, Todtalpspitze 1, Wannengrat 1, Weißfluh 6, Weißhorn 1. Summe 52.

Albula-Alpen: Cima da Flex 4, Fuorcla d'Agnelli 2, Fuorcla Fex Scerscen 1, Fuorcla Suvettra 1, Julier-Paß 2, Piz d'Agnelli 1, Piz dellas Calderas 4, Piz d'Err 5, Piz Nair 1, Piz Picuogl 3, Piz Suvretta 1, Piz Trenterovas, Nordgipfel 1, Piz Trenterovas, Südgipfel 2. Summa 28.

Bernina-Gruppe: Colmo della Vedretta 1, Diavolezza 1, Fuorcla Sella 1, Fuorcla Surlej 1, Passo del Sasso Rosso 1, Piz Corvatsch 1, Sassal Masone 1. Summe 7.

Disgrazia-Stock: Forcella di Forno 1, Monte Sissone 1. Summe 2.

Savoyen:

Dent di Midi-Gruppe: Col de la Gueula 1, Tour Sallières 1. Summe 2.

Montblanc-Gruppe:

Nördliche Gruppe: Aig. du Tour 1. Summe 1.

Schweizer Jura: Chasseral 1. Summe 1.

Riesen-Gebirge: Hochwiesenberg 2, Hohes Rad 2, Schneekoppe 2, Steinboden 2. Summe 8.

Zusammen von 237 Schiläufern 3808 Turen (337 im Sommer) auf 573 verschiedene Gipfel und 67 verschiedene Pässe, und zwar:

2707 auf Höhen von 1500—2000 m
843 „ „ „ 2001—3000 m
258 „ „ „ 3001—4000 m.

B. Turenbeschreibungen.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Die Namen unserer Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

I. Erste Begehungen.

Das sind: Erstersteigungen und Begehungen vorher nicht begangener Grate und Bergseiten.

Ost-Alpen.

Wetterstein-Gebirge.

Gatterlkopf, Mittlerer 2490 m. Erste Durchkletterung der Nordostwand und zwar im Abstieg. (Emil Gerber und Otto Rath am 20. August 1911.)

Vom Gipfel nach Westen in die nächste Scharte; von dieser quert man nach links über schuttbedeckte Platten an einer Höhle vorbei zu einem Felsenvorsprung; von diesem in prächtiger Kletterei in festem Gestein durch eine Rinne hinunter auf einen schuttbedeckten Platz, welcher der Beginn eines großen Bandes ist. Nach rechts dasselbe verfolgend, knapp unter dem Wandgürtel durch, an einigen Grasschöpfen vorbei zu einem kleinen, gelb gefärbten Wandbruch mit davorliegendem Geröllplatz. Von hier links haltend in herrlicher Kletterei hinunter in eine Rinne bis sie an einem kleinen Geröllfleck endigt; von hier nach rechts über steile, glatte Rinnen und Abbrüche hinunter zu einem überhängenden Kamin, der sehr schwer durchklettert wird, dann erreicht man einigermaßen leichteres Terrain, das ca. 15 m hinunter führt. Den Weiterweg vermittelt eine seichte Rinne, die an Schwierigkeiten den vorhergehenden Kamin weitaus übertrifft. Von hier über die nächstfolgende Wandstufe mittels Abseilen ca. 16 m hinab und nun Quergang nach rechts über Platten an winzigen Griffen und Tritten bis zum Beginn der Schneezunge. Äußerst schwer. Vom Gipfel bis zum Ausstieg ca. 4 Stunden. Wandhöhe ca. 200 m.

Gatterlkopf, Östlicher (Sonnspitze) 2477 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (Emil Gerber und Otto Rath am 20. August 1911.)

Von der Gumpenhütte über den Leitersteig und kurz nach Überschreitung des Gatterlweges nach links hinauf zum Beginn der ersten großen Platte. Links von dieser befindet sich oben ein auffallender Turm. In dessen Fallinie ist der Einstieg. Über Geschröff und gut gangbare Felsen empor zu bandartigen, geröllbedeckten Platten. Diese verengen sich allmählich zu einem Bande, welches nach rechts zur Kante hinausführt. Von hier über eine 2 bis 3 m hohe Wandstufe ausgesetzt empor zu einer kleinen Höhle. Von dieser aus ca. 8 m empor, dann steigt man nach rechts in eine Rinne ein, die in hübscher Kletterei in festen Felsen zur Höhe führt. Nach ca. 50 m endigt die Rinne. Von hier aus hat man dann verschiedene Möglichkeiten, den Grat zu erreichen. Am kürzesten, aber auch am schwersten, dürfte folgende Route sein: Man hält sich nach links, quert eine Schuttrinne und traversiert einem Riß zu, der zum Grat führt. 6 m rechts unter dem Riß steigt man ein und traversiert nach links oben sehr schwer zum Einstieg in denselben. Der Riß selbst leitet dann in einigen Minuten zum Grat und westwärts zum Gipfel. Leichter dürfte folgende Route sein: Nach dem Ende der ca. 50 m langen Rinne hält man sich nach rechts über Geschröf dem Grate zu. Schwer. Dauer der Kletterei 1½ Stunden mit Rasten.

Hinterreintalschrofen 2674 m. Erster Aufstieg aus dem Kar „In der Jungfer". (Andreas Sattler und Joseph Burghard, am 14. August 1911.)

Den natürlichen Weg durch die vom Wetterstein-Hauptkamm zum Jungfernkar abbrechenden Wände vermittelt ein mehrere hundert Meter langes, brüchiges, mehrmals unterbrochenes Band, das einer interessanten Gesteinsschichtung folgend, schräg links aufwärts zieht, dann in eine Rinne übergeht, welche zu dem schwach ausgeprägten Nordgrat führt.

Wir verließen die übliche Route zum Hochwanner in der zum Tunnel ziehenden Schneerinne (im letzten heißen Sommer größtenteils aper) einige Seillängen unterhalb des „Überhanges". Von hier erreichten wir unschwierig das Band, verfolgten es bis zu seinem oberen Ende, kletterten dann über gutes Gestein, zuerst links neben, sodann in der hier ansetzenden Rinne und erreichten die übliche Nordroute des Hinterreintalschrofen oberhalb des höchsten, ständigen Schneefeldes.

Die Route ist nicht mehr als schwer, beansprucht deshalb geringen Zeitaufwand und ermöglicht eine der großartigsten Rundtouren im Wetterstein.

Zeiten: Blaue Gumpe ab 4^{00}; Einstieg zum Jungfern-Kar (Oppel-Route) 4^{30}; unterster Karabsatz 6^{15}; oberstes Kar 8^{00}—8^{30}; Einstieg zum Band 9^{00}; Ausstieg an der Nordroute 10^{00}—10^{30}; Hinterreintalschrofen 10^{30}.

Jungfernkarkopf ca. 2300 m. Erster Aufstieg aus dem Jungfernkar. (Josef Färber und Wilhelm Grundner am 24. Juni 1911.)

Von der obersten Terrasse des Jungfernkars vermittelst eines Querganges von rechts nach links über geröllbedeckte Platten zur Westflanke des Berges. (Man kann auch — kürzer und interessanter — von unten direkt am Grat aufsteigen.) Kurze Zeit Kletterei an großgriffigem Fels, dann aber Gehterrain. Die Gipfelwand — von deren rechten, südlichen, Fuß man leicht in etwa 10 Minuten die Jungfernkarscharte erreichen könnte — wird durch Rinnen durchstiegen und über den wieder ausgeprägten, verwitterten Grat der Gipfel erreicht. Normalzeit etwa 2 Stunden. Unschwer. Nur insofern vielleicht von einiger Bedeutung, als hiermit ein Zugang vom oder ins Jungfernkar (Kl. Hundsstall) hergestellt ist.

Plattspitz, Ostgipfel 2681 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (Emil Gerber, Arnulf Lechner und Joseph Sengmüller, am 23. Juli 1911.)

Den Abschluß des Raintals bildet im Westen eine schöne plattengepanzerte Pyramide, die Nordwand der östlichen Plattspitze. Um an den Fuß derselben zu gelangen benutzt man am besten den Leitersteig, kreuzt den Gatterlweg und hält sich dabei möglichst weit rechts über Geschröf, dem hinteren der zwei Schneeflecke zu, die am Fuße der Wand sich befinden. Der Einstieg ist dort, wo der Schnee am höchsten an die Wand reicht. Über eine kleine Rippe und mit Querung nach links erreicht man eine rotgelbe, tief eingeschnittene Rinne, an deren linker Begrenzung der Weg zur Höhe führt. Man erreicht dabei den Beginn des mittleren Plattenschusses. Von hier aus gesehen, befindet sich in dem folgenden Wandgürtel ein schwarzer höhlenartiger Kamin, und rechts daneben ein schwarzer Riß; letzterer vermittelt den Durchstieg. Um an diesen Riß, der sich beim Näherkommen als schöner Kamin entpuppt, zu gelangen, benutzt man eine der rechtsseitigen Rinnen, die über gutgriffige Felsen dem Kamine zustreben. In diesem empor. Oben Ausstieg nach rechts. (Sehr schwer.) Dann einige Meter nach links aufwärts zu einer kleinen Höhle, nun an deren rechtsseitigen Begrenzungskante empor zu einem kleinen Geröllkessel. Aus diesem führt nach rechts ein Quergang ca. 12 m zur Kante und an dieser zu einem Rinnensystem, das nach links verfolgt wird. Man erreicht nun den Grat, der in einigen Minuten zum Gipfel führt. Festes Gestein durchwegs.

Zeiten: Gumpenhütte—Einstieg 3 Stunden. Einstieg — Gipfel 3 Stunden mit mehreren Rasten.

Schneefernerkopf 2875 m. Erster Aufstieg über die Westwand. (Max Winkler, allein, am 4. September 1911.)

Die Westabstürze des Wettersteins gegen Ehrwald entsenden ungefähr in ihrer Mitte, d. h. südlich von der Mulde, die von der Schneeferner-Scharte herabzieht, eine markante Rippe, deren Kante als Aufstieg dient. Diese 1000 m hohe Rippe beginnt an der westlichen Begrenzungskante des obersten Geröllkessels der „Neuen Welt", bei dem letzten Grataufschwung (ca. 2800 m; großer, von den Ehrwalder Köpfen sichtbarer Steinmann), wenige Minuten südwestlich der Schneefernerschulter (P. 2838), biegt leicht gegen Norden um und fußt am tiefsten Punkt der Wand (1800 m), rechts von den großen Lawinenresten. Von den Ehrwalderköpfen gesehen bildet die besonders zum Schlusse sehr steile Aufstiegsrippe die rechte Begrenzung des Wettersteinmassivs.

Von der Wiener Neustädter-Hütte absteigend umgeht man den spornartigen Ausläufer der Rippe, um von rechts her über Geröll die letzten Latschen und Rasen zu gewinnen. Nun hält man sich stets links von der Kante (Varianten möglich), diese einige Male berührend, bis nach einem wenig steilen Stück die Rippe rechts einige gelbe Abbrüche zeigt. Nach diesen auf der Kante selbst, bis links von der eigentlichen Rippe eine weniger steile Nebenrippe läuft und dadurch eine schon von unten auffallende Rinne bildet. Auf der Nebenrippe klettert man empor, bis sie endet. (Links befinden sich nun mächtige ungangbare Plattenwände.)

Man ist jetzt etwa 200 m unter dem Grat der „Neuen Welt", am Beginn des letzten ungewöhnlich steilen Aufschwunges und hier erst beginnen die sehr bedeutenden, sich bis zur letzten Kletterstelle steigernden Schwierigkeiten.

In der rechten Begrenzung der Rinne setzt ein schroffer hoher Pfeiler an, um den man in folgender Weise nach rechts herumtraversiert: Nach Erkletterung einer Wandstufe überschreitet man eine mit roten Überhängen und Löchern durchsetzte Verschneidung, um auf einem langen schmalen Bande horizontal nach rechts um eine Kante zu traversieren. Wieder über eine Wandstufe gewinnt man ein höheres, ganz ähnliches Band, das um eine zweite Kante zu besserem Terrain führt, so daß man vollends zu dem Schärtchen hinter dem erwähnten Pfeiler ansteigen kann.

Nun steht man vor einer unerkletterbaren Platte. Man überschreitet das Schärtchen, steigt links einige Meter ab und quert nach links in einen versteckten, seichten, plattigen Kamin, den man in seiner ganzen Länge durchklettert. Gegen rechts ansteigend gerät man in die letzten schwarzen Überhänge, zwischen denen man sich wenig links haltend hindurchwindet. Die allerletzte Stelle ist vielleicht die schwerste, dann steht man nach wenigen Schritten über eine Platte beim Steinmann auf dem Grataufschwung (ca. 2800 m).

In einigen Minuten gewinnt man über das Geröll die Schneefernerschulter und auf dem gewöhnlichen Weg den Gipfel des Schneefernerkopfes.

Die Besteigung ist in jeder Beziehung hervorragend schön und hat den bei so kolossalen Wandfluchten seltenen Vorzug, daß sie durch Steinfall absolut nicht gefährdet ist.

Die kurze Zeit von 4½ Stunden, die ich (als Alleingänger) zur Kletterei brauchte, darf wohl kaum als normal betrachtet werden.

Kleiner Wanner, Westlicher 2562 m. Erster Aufstieg über die Südwand. (Emil Gerber, Otto Rath und Emanuel Scherer am 27. August 1911.)

Von der Gumpenhütte über den Leitersteig, Gatterl und Hohen Kamm in das Kar unter dem Kleinen Wanner. Man quert dieses bis in die Mitte und hält sich dann auf die Stelle zu, wo es am höchsten hinaufreicht. An der rechten Begrenzungsseite der hier ansetzenden Rinne erfolgt der Aufstieg gerade aufwärts einem kleinen Kessel zu. Nach Erreichung desselben, Quergang nach links ca. 45 m zu einer grasbewachsenen Platte. An der rechten Kante derselben, hinter einer Kulisse versteckt, leitet eine kaminartige Rinne ca. 25 m empor zu einem guten Standplatz. Von diesem führt schräg nach links aufwärts eine Verschneidung, die sehr schwer an wenigen, aber festen Griffen zu bewältigen ist. Die Fortsetzung bildet eine Plattentraverse nach links, ca. 10 m, zu einem starkgeneigten Geröllfleck. Von hier ca. 4 m aufwärts, dann abermals Traverse nach links (Kriechband). Dasselbe führt zum Anfang einer brüchigen Rinne. In dieser empor und nach links zu einem Gratrücken. Auf diesem über Geröll und brüchige Felsen gerade empor und zum Gipfel. Zum größten Teil festes Gestein. Zeit vom Einstieg bis zum Gipfel ca. 2½ Stunden.

Karwendelgebirge.

Bärnalplkopf 2304 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (Karl Holzhammer und August Schuster am 13. August 1911.)

Von der Vereinsalpe zunächst dem Wege zur Hinterriß folgend, verläßt man denselben auf der Abzweigung, die die hintere Kammleiten gegen den Hufachboden quert.

Von hier auf gutem Jagdsteige gegen den mittleren Teil der ca. 600 m hohen Wandflucht des Bärnalplkopfes (1½ Stunden).

Die Route verläuft von dem höchsten Punkt (am Hals) über die wasserüberronnenen Plattenabstürze der Mittelwand gegen die links von der tiefsten Grateinschartung herabziehende senkrechte Schlucht und bewegt sich durchaus in süd-südöstlicher Aufstiegslinie.

Der Einstieg erfolgt an dem, die wasserüberronnene Plattenwand östlich begrenzenden Vorbau, links eines großen Grasfleckes durch

eine kurze Rinne und über ein steil die Wand aufstrebendes Band nach rechts gegen eine markante Wasserstelle (erste Terrasse).

An derem oberen, östlichen Ende in der Wandverschneidung schwierig empor, in südöstlichem Anstieg durch stets schwierige Steilrinnen gegen den Turmvorbau links der zweiten Terrasse. Über dessen Kante auf ein großes Schrofenplateau unterhalb der eingangs erwähnten Schlucht.

Die gerade aufwärts ziehende Rippe durch die steilen Schrofen benützend, gelangt man in eine große Höhle; aus dieser links ansteigend in die steil anstrebende Schlucht, die in mäßig schwerer Kletterei zur Scharte (links der tiefsten Grateinschartung) zwischen Bärnalpkopf und der östlichen Schlichtenspitze führt (Steinmann I). Vom Einstieg 2½ Stunden. Der Aufstieg ist durchwegs schwierig, jedoch recht lohnend. Der Fels ist zum Teil brüchig.

Lackenkarspitze 2414 m. Erste Ersteigung über die Nordwand. (Dr. Ferdinand Keyfel und Hans Pfann am 7. Juni 1911.)

In der westlichen Hälfte der Torwände sind zwei Terrassen eingelagert, von denen die untere in der Fallinie des Gipfels, die obere unter der tiefsten Scharte zwischen Kühgrat und Lackenkarspitze liegt. Unterhalb der ersten Terrasse baut sich ein latschenbewachsener Felssporn vor, an dem der Einstieg erfolgte. Nach wenigen Metern wurde ein Gemswechsel aufgenommen, welcher mit häufigen Unterbrechungen die ganze Lackenkarwand durchzieht. Wo der Sporn im Wandmassiv verläuft, führte ein Schrofenband am Fuße einer ungangbaren Wandstufe nach links zu einer Verschneidung, welche rechts von einer auffallenden schwarzen Wand einen Durchstieg ermöglichte. Dann auf horizontalen Grasbändern nach rechts und über steile, gutgestufte Felsen empor zur ersten Terrasse, 3½ Stunden vom Einstieg.

Nun leichter in direktem Anstieg schräg links empor zur zweiten Terrasse, 1½ Stunden. Von deren oberem Rand zogen die Gemsspuren in langer ansteigender Traverse durch den obersten Schrofengürtel nach rechts zu einer Schneerinne, aus welcher ein exponiertes Felsband nahe dem Gipfel zur Grathöhe leitete, 2½ Stunden.

Technisch bietet dieser Weg durch die über 1000 m hohen Torwände keine besonderen Schwierigkeiten.

Sonnwend-Gebirge.

Rofan 2260 m. Erste Ersteigung über die Nordwand. (Josef Nieberl [†], allein, am 2. September 1911.)

Die ca. 200 m hohen Nordabstürze des langgezogenen Rofan lassen in ihrem östlichen Teile (vom Weg Mark-Gatterl zur Ampmoosalpe aus betrachtet), deutlich 3 Türme erkennen, die auf jene begrünte Terrasse absetzen, welche die ganze Mauer ziemlich horizontal von Ost nach West durchzieht. Die Terrasse ist zuerst zu erreichen.

Zu diesem Zweck stieg ich durch das „steinerne Meer" oberhalb der Hirschlake (Drachenloch) empor, als Richtpunkt die Schlucht zwischen 2. und 3. Turm benützend. Über schwierige Schrofen zur Terrasse, ca. 80 m über dem Einstieg. 3 Aufstiege scheinen von hier möglich zu sein. Der linke, zwischen 1. und 2. Turm, ist ein Kamin, der mittlere eine Schlucht, der rechte wieder ein Kamin. Ich wählte den mittleren Anstieg, der sich in der Schlucht zwischen 2. und 3. Turm bewegt.

Erst über Schrofen, dann über mooriges Gestein, unter großen Blöcken durchschlupfend, im Grund der Schlucht empor. Dann an der linken Begrenzungswand aufwärts spreizend, erreichte ich sehr schwierig den obersten der eingeklemmten Blöcke; hier prächtiger Stand. Das folgende Stück ist eine Schrofenrinne, die sich in einen scharfen Riß fortsetzt. Den Schluß desselben bildet wiederum ein Überhang. Auf exponierter Traverse unter ihm ca. 8 m nach rechts, dann wieder gerade aufwärts zu einem Felsenfenster und dahinter auf den Ostgrat; über ihn in 10 Minuten leicht zum Gipfel. Sehr schwierige, interessante Kletterei, 2 Stunden vom Einstieg in die Felsen.

Kaiser-Gebirge.

Gamsflucht, Hintere 2140 m. Erster Aufstieg über den Nordgrat. (Adolf Deye und Viktor von Friedrichs (†) am 22. Oktober 1911.)

Über dem südlichen Gries-Schartl baut sich der Grat mit mehreren, ungemein schroffen und wenig gegliederten Türmen auf, deren unterster mit ungangbarer Kante abbricht.

Man umgeht den Abbruch, indem man von der Scharte etwa 50 m in die brüchige, senkrechte Westwand quert, die herabstreichende Rippe überschreitet und hinter dieser über den nun fester werdenden Fels zum Grat emporsteigt. Über ein kurzes, nahezu horizontales Stück erreicht man den Fuß des folgenden, etwa 30 m hohen, sehr steilen Grataufschwungs, der direkt erklettert werden muß. Man hat hierbei vier Absätze von stets zunehmender Schwierigkeit sehr ausgesetzt zu überwinden; die unteren drei bieten noch normale Schwierigkeiten, während der oberste, ein kurzer Überhang, extreme Anforderungen stellt. Vom Gipfel des Turms kurzer Abstieg in die nächste Scharte; dann in prächtiger Kletterei über die folgenden plattigen Türme; zuletzt noch sehr schwerer Abstieg in die letzte Scharte vor dem Gipfel, in welche die normale Route (über die Ostseite) mündet, 35 m unter dem Gipfel; 2 Stunden vom Gries-Schartl; äußerst schwierig.

Gamskarköpfl 2044 m. Erster Aufstieg durch die Nordwestwand. (Adolf Deye, allein, am 23. Juli 1911.)

Näherer Bericht fehlt.

Goinger Turm 2200 m. Erster Aufstieg von Westen aus dem Kübelkar. (Bruno Bühler, Ludwig Dreiser, Emil Gerber und Otto Rath am 3. September 1911.)

Vom Elmauer Tor absteigend und über Schutt nach Süden querend zu einem begrünten Vorbau. Nun über Gras und Schrofen empor, bis sich Gelegenheit bietet unter den gelbschwarzen Abbrüchen des Bauernpredigtstuhls bequem nach Süden über Schrofen zur steinmanngeschmückten, begrünten Kante traversieren zu können. Man lasse sich nicht verleiten, die südlich unter den Wänden des Bauernpredigtstuhls herabziehende Schlucht zu begehen. Von dem Steinmann aus nach links durch eine kaminartige Rinne gerade empor. Man erreicht dann eine mit Geröll erfüllte Steilrinne, die man bis zu ihrem Ende verfolgt. Durch eine Höhle nach links aussteigend erreicht man eine kleine Scharte. Von dieser nach rechts und durch ein Rinnensystem empor zum Grat. Diesen verfolgt man einige Seillängen bis man nach links über brüchigen Fels traversierend in eine schutterfüllte Rinne gelangt. An deren linken Seite empor und sich links aufwärts haltend erreicht man einen Gratturm, der durch einen eingeklemmten Block mit dem Hauptmassiv verbunden ist. Von diesem Gratturm nach links und in einer brüchigen Rinne hinunter zu der bereits von oben sichtbaren Scharte. Nun über Geröll ca. 6 m hinunter bis zu einem größeren Block. Von diesem an winzigen Griffen und Tritten äußerst schwere Traverse nach links zu einem Riß. In demselben empor, nach einigen Metern nach links und in dem folgenden Kamin empor. Von hier lange Traverse nach links zu einer Rinne, die überschritten wird. Die folgende Wandstufe nach links querend erreicht man den Riß der gewöhnlichen Route, der in einigen Minuten zum Gipfel führt. Zeitdauer vom Einstieg bis Gipfel 4 Stunden. Besonders von der Gaudeamushütte im Kübelkar sehr empfehlenswert.

Loferer Steinberge.

Ochsenhorn, Großes 2513 m. Erster Aufstieg über den Westgrat. (Erwin und Walter Deye am 8. August 1911.)

Näherer Bericht fehlt.

Traunspitze ca. 2300 m. Erster Aufstieg über die Westwand. (Erwin und Walter Deye am 8. August 1911.)

Von der Scharte zwischen Hörndl und Traunspitze gerade aufwärts über eine Wandstufe und durch eine Rinne, beide sehr brüchig, empor zum Gipfelgrat (schwierig). Über diesen in südlicher Richtung leicht zum Gipfel. 20 Min. von der Scharte.

Reiteralpe.

Knittelhorn 2093 m. Erster Abstieg über die Westwand (Adolf Deye, Karl Friedl, Frl. M. Leipfinger und F. Zeitler am 6. Juni 1911.)

Das Knittelhorn bildet den Eckpfeiler der Grundübelhörner und stürzt mit seiner Westflanke im unteren Teil unvermittelt ins Wagendrischlkar ab, weshalb seinerzeit M. Zeller einen Abstieg rechts von dieser eigentlichen Westwand, auf dem „Nordwestpfeiler" suchte und fand. Uns gelang es nun, auch die noch jungfräuliche Westwand selbst zu bezwingen, wobei der erwähnte Abbruch an seiner niedrigsten Stelle durchklettert wurde. Vom Gipfel weg hält man sich zunächst gerade, dann schräg nach links abwärts und erreicht so über stets steiler werdende Schrofen den oberen Rand des Abbruches. Hier verfolgt man die horizontal nach links ziehenden Gemswechsel, bis man unter sich, nur noch durch den Wandgürtel getrennt, gangbares Schrofenterrain erblickt. Nun horizontaler Quergang auf schmaler Leiste um eine Kante herum, bis der Weiterweg durch glatte Wände allseitig abgeschnitten ist. An dieser Stelle ist aber auch der Abbruch nur noch ca. 20 m hoch und wird durch Abseilen bewältigt. Ein hier emporziehender Riß dürfte indes auch (sehr schwierig) kletterbar sein. Ein weiteres Band leitet nun vollständig aus dem Abbruch heraus auf das vorerwähnte Schrofenterrain, das leicht ins Wagendrischlkar verfolgbar ist. ¾ Stunden, erfordert Trittsicherheit.

Windlöcherkopf 2202 m. Erster Aufstieg über die Ostwand. (Max Bayer und Georg Sixt am 13. August 1911.)

Man geht von der Traunsteinerhütte den Weg zum Roßkar, hinauf durch die Roßgasse, ca. 1½ Stunden. Dort verläßt man den Weg da, wo das Kar am tiefsten ist, geht ein kurzes Stück pfadlos aufwärts bis unter die Ostwand des Windlöcherkopfes. Vom Kar aus sieht man links einen überhängenden Riß, rechts einen Kamin, wir wählten den ersteren.

Wir stiegen ca. 30 m aufwärts bis nahe an den Riß, hier guter Stand, dann 5 m rechts über eine plattige Stelle zu einer Nische; ebenfalls guter Stand. Von hier setzt der Riß von links nach rechts an. Dieser ist sehr schwer und überhängend, ca. 7 m hoch. Oben guter Stand. Von hier entweder einen Meter zurück, wieder in den Riß hinein, nun nochmals ca. 5—6 m sehr schwer hinauf zu einem schon vom Kar aus sichtbaren Latschenstrauch, oder man klettert vom Stand aus 2—3 m aufwärts über ein Wandl, dann eine Traverse nach links aufwärts, wo man auch den Latschenstrauch erreicht. Von hier links aufwärts haltend bis zu einer Steilrinne, wo man sich am besten an der linken Kante hält und in kurzer, aber prächtiger Kletterei den Gipfel erreicht. 1¼ Stunden vom Kar aus.

Totes Gebirge.

Trisselwand 1773 m. Erster Aufstieg über den Westpfeiler. (Dr. Grete Loew, Paul Preuß und Führer Hans Hüdl am 4. Oktober 1911.)

Vom Gipfel der Trisselwand sinkt ein mächtiger Pfeiler ab, der rechts und links von gewaltigen, steingefährlichen Schluchten begrenzt wird. Die bisherige Route (siehe Mitt. d. D. u. Ö. A.-V. 1907, Nr. 16) begann rechts im Sinne des Aufstieges von der östlichen Schlucht, dort wo die Wand am niedrigsten ist, quert in halber Höhe der Wand die Schlucht und gewinnt nach einer ab- und wieder aufsteigenden Querung den Rücken des Pfeilers dort, wo er mit einer mächtigen Platte, dem sogenannten Neunerbrett, sich zu einem kurzen Grat verschmälert. Die neue Route erklettert den Pfeiler direkt und erreicht den Grat am oberen Ende des Neunerbrettes. Der Einstieg befindet sich rechts vom tiefsten Teil des Pfeilers an der einzigen möglichen Stelle, einer großen, zerrissenen Platte, die unmittelbar aus dem Schutt ansetzt (der Pfeiler bricht sonst überall überhängend ab, rechts vom Einstieg befindet sich eine Nische unter einem dachförmigen Überhang, in der ein Ahornbaum steht). Über die Platte schräg nach links, durch einige zum Teil schwierige, rasendurchsetzte Risse hinauf unter eine doppelteilige Höhle, vor der eine Fichte steht. Nun entweder über den die Höhle teilenden Felssporn oder in einer Schleife nach rechts auf eine Krummholzterrasse, die schon von unten als dreieckiger Fleck gut sichtbar ist. Auf einer Gamsfährte bis zur Spitze des Krummholzfleckes, von hier etwas absteigend nach links in eine plattige, kaminartige Rinne (die westliche Schlucht) und durch diese oder knapp links von ihr über die plattige Wand hinauf. Die Rinne biegt sich schraubenförmig hinter dem Steilabbruch des Pfeilers hinauf, und über ein kurzes, brüchiges Wandstück erreicht man bei einem kleinen Schartel die zweite Terrasse des Pfeilers. Von hier über ein steiles, rasendurchsetztes Band schräg nach rechts auf ein Köpfel und weiter immer rechts haltend durch einen schwierigen Riß auf einen kleinen Vorsprung. Weiter gerade hinauf und durch einen Kamin zu einer Nische. Nun auf brüchigem Rasenband ganz nach rechts an die östliche Kante des Pfeilers auf einen kleinen Schuttplatz. Knapp neben der Kante wenige Meter hinauf und dann äußerst schwieriger Quergang nach rechts an die Kante (zwei Mauerhaken!). Noch zwei Seillängen im allgemeinen gerade hinauf auf ein Krummholzband, das nach links bis an sein Ende verfolgt wird, und durch eine plattige Reihe von Kaminen auf das „Neunerbrett", das man etwa eine Seillänge unter seinem oberen Ende erreicht; weiter über den Grat auf den Gipfel. Sehr schwierige Felstour von hohem landschaftlichen Reiz; teilweise brüchiges Gestein; große Exposition. Zeiterfordernis inkl. Rasten und Rekognoszierung 8½ Stunden, doch läßt sich die Tur sonst wohl in 3–4 Stunden vom Einstieg durchführen.

Silvretta-Gruppe.

Groß-Litzner 3111 m. Erste Ersteigung über die Nordwand. (Paul Preuß, allein, am 13. Juli 1911.)

Von der Saarbrücker Hütte über den Litznerferner an den Fuß der Nordwand zu einer Lawinenrinne, die von der Scharte zwischen Gipfel und dem obersten Gratturm des Nordostgrates herabzieht. Nach Überschreitung der Randkluft (5 Uhr 20 Min.) durch die Rinne steil hinauf zu den untersten Ausläufern jenes wenig vortretenden Grates, der, am Fuß der Gipfelwand des Litzner entspringend, steil nach Norden absinkt. Über sehr steilen Firn nach rechts auf den Firnsattel des ersten Gratabbruches. (Hierher kann man auch kommen, indem man die dem Großen Seehorn vorgelagerte Gletscherterrasse bis an ihr östliches Ende verfolgt und dann einige steile Firnhänge nach links quert.) Über die Firnschneide hinauf, etwas nach links über Firn zwischen zwei Blöcken durch und wieder nach rechts auf einen vorspringenden Block. (2. Absatz, Steinmann); ca. 2850 m. Über Schnee zum nächsten Abbruch; von links durch eine Rinne hinauf, dann über einen schwierigen Überhang und schließlich gerade hinauf auf den dritten Absatz. (Steinmann. Dieser Abbruch läßt sich bei günstigen Firnverhältnissen links umgehen). Der nächste Abbruch wird durch eine brüchige Rinne nach rechts und dann direkt an der Gratkante (sehr schwierig) erklettert. Der Absatz stößt mit einer schmalen kleinen Scharte an die Steilwand des 5. Absatzes. In Kletterschuhen an der kleingriffigen Wand 6 m sehr schwierig hinauf, dann etwas leichter links haltend auf die kleine Terrasse vor dem Gipfelaufbau, die von der Hütte deutlich sichtbar ist und gewöhnlich einen kleinen Schneefleck trägt. (Steinmann. 6 Uhr 55 Min. bis 7 Uhr 10 Min. Von hier kann man östlich und westlich wahrscheinlich sehr schwierig über Bänder ausweichen und die üblichen Anstiege erreichen.) Von der Terrasse zunächst schwierig gerade hinauf, dann über ein steiles Band nach links bis knapp unter die Stelle, wo sich das Band zu einem tiefen, eiserfüllten Spalt vertieft, der durch einen vom Massiv losgesprengten ungeheueren Block gebildet wird. Hier sehr schwierig über ein Band, das anfangs nur aus einigen Tritten besteht, nach rechts und durch eine schwierige Rinne wieder nach links zurück. Die Rinne wird nach links auf ungemein exponierter, schmaler Leiste verlassen, dann wenige Meter gerade hinauf zu einer kleinen Nische (Blechbüchse mit Karte). Von dort nach rechts über eine plattige Wand an kleinen Griffen sehr schwierig in eine Verschneidung, die aber sofort nach rechts verlassen wird. Über eine große Platte noch immer schwierig zu einem kurzen, schwarzen, von unten sichtbaren Kamin, durch den der Gipfel 2 m westlich vom westlichen der drei Steinmänner erreicht wird. 8—9 Uhr. — Äusserst schwierige, aber sehr schöne und interessante Tour.

Abstieg über den angeblich nur von dem Führer Walther aus Galtür einmal begangenen Nordostgrat. Vom gewöhnlichen Ostweg 5 m ober der höchsten Scharte auf einem Band durch die Nordostseite auf den Grat, der bis zu dem flachen Sattel vor dem letzten zum Glöttersattel (P. 2776 der Siegfriedskarte) absinkenden Zacken verfolgt wird. Von dem Sattel über den Glötterferner leicht dorthin (9 Uhr 50 Min. bis 10 Uhr). Nicht schwieriger als der übliche Ostweg. Als Zugang von der Saarbrücker Hütte diesem vorzuziehen.

Klein-Litzner 2786 m. Erste Begehung des Südwestgrates. (H. Kahn und Paul Preuß am 10. Juli 1911.)

Vom Gipfel über Blockwerk und eine Platte in die erste Scharte. Nun immer an der Gratkante bleibend in mittelschwerer Kletterei mehrere Grattürme überkletternd zur Edgar Böckingwarte. 1½ bis 2 Stunden vom Gipfel.

Klein-Litzner 2786 m. Erster Aufstieg über den Nordgrat. (Paul Preuß, allein, am 12. Juli 1911.)

Der Kleine Litzner entsendet nach Norden zwei Grate, von denen der Nordostgrat die Grenzscheide zwischen den zwei oberen Ästen des Cromertales, dem Litznerfernertal und Schweizerfernertal bildet, der andere direkt nach Norden in das letzterwähnte Tal absinkt. Beide Grate vereinigen sich bei ihrem letzten Gratturm vor dem Gipfel. Der Nordgrat besteht aus drei Türmen und wird zu beiden Seiten von mächtigen Lawinenrinnen flankiert. Vom Schweizerferner durch die westliche Rinne hinauf und durch eine kleine Seitenrinne direkt auf die Scharte hinter dem ersten Turm. (Dieser läßt sich wahrscheinlich von unten bis zur halben Höhe direkt erklettern; dann über ein begrüntes Band durch die Westseite zur Scharte!) Über eine mächtige Platte durch mehrere Risse, zum Teil sehr schwierig, auf den zweiten Turm. Auch der dritte Turm wird sehr schwierig direkt über die Gratkante oder knapp links von ihr erklettert. Ein schmaler Verbindungsgrat bringt zum Gipfel hinüber. 2½ Stunden von der Vereinigungsstelle der beiden Seitentäler im Cromertal. Sehr lohnende Nebentour. Abstieg durch die Südrinne zur Hütte.

Großes Seehorn 3123 m. Erster Aufstieg über die Nordostwand. (Dr. Blodig, Dr. F. Braun, F. W. Gunz und P. Preuß am 12. Juli 1911.)

Der Einstieg befindet sich östlich des am tiefsten herabkommenden Felssporn es, links (im Sinne des Aufstieges) von der Fallinie des Gipfels.

Von der Saarbrücker Hütte (3 Uhr 40 Min. früh) über den Litznerferner südwestlich auf die dem Seehorn vorgelagerte Gletscherterrasse. Auf dieser östlich zurück, unter einem markanten Gletscherbruch durch zu einer steilen Lawinenrinne, die etwas nach rechts zum Einstieg ober dem Gletscherbruch führt. 5 Uhr. Spaltenreicher, im Spätsommer wahrscheinlich sehr schwieriger Zugang. Mit weitem Schritt über die Randkluft und über eine kleine, schwach vorspringende Rippe schräg nach rechts hinauf. Nach etwa 1 Seillänge geradeaus weiter, dann über gut gestufte Schrofen und brüchige Rinnen (Nagelschuhe vorteilhaft) immer etwas nach rechts auf eine begrünte Terrasse in der Höhe der Scharte zwischen Litzner und Seehorn. Nach rechts hinauf auf die zweite unter dem Gipfelaufbau liegende Terrasse. Zuerst über eine Platte, dann über ein breites Band von links unten nach rechts hinauf in die Fallinie des Gipfels, der direkt beim Steinmann erreicht wurde. 8 Uhr. Schöne, in Nagelschuhen durchführbare Klettertour. Abstieg über den schwierigen und plattigen Westgrat, dessen steilster Abbruch durch eine Schleife in die Nordwest-Flanke umgangen wurde.

Ötztaler Alpen.

Linker Fernerkogel 3278 m. Erster Aufstieg über die Nordwestwand. (Eugen Gerhards und Karl Holzhammer am 22. Juli 1911.)

Von der Braunschweigerhütte aus sieht man am linken Fernerkogel 3 steile Eisrinnen zum Karles Ferner herabziehen. Wir wählten die mittlere und erreichten in 2 Stunden ein kleines Schneefeld, worin die 3 Rinnen ausmünden und in einer weiteren halben Stunde den schneebedeckten Gipfel. Der Ausstieg von der Rinne auf das Schneefeld führt über rotes, unangenehmes, brüchiges Gestein.

Rofelewand 3352 m. Erste Überkletterung des Ostgrates von P. 2643 m bis zum Hauptgipfel. (Eugen Gerhards und Karl Holzhammer am 18. Juli 1911.)

Vom Arzl-Alpl aus erreicht man südlich ansteigend den Fuß des am weitesten östlich vorgelagerten massigen Gratturmes (P. 2643 der A.-V.-Karte) in ca. 1¼ Stunden. Über steile Schrofen gewinnt man die Scharte zwischen erstem und zweiten Turm Nun überklettert man im allgemeinen immer auf dem Grat bleibend mehrere Grattürme, die größtenteils aus sehr scharfen, kantigen und deshalb auch gutgriffigem Gestein bestehen, jedoch sehr brüchig sind. Vielfach sind sie nur aus übereinandergeschichteten großen und kleinen Blöcken gebildet. Endlich erreicht man einen Turm, der oben stark überhängt. Dieser wird über wasserüberronnene glatte Platten bis unter den Überhang direkt erklettert. Nunmehr auf steilen Plattenbändern schräg rechts aufwärts in die Nordwand gequert bis zu einer Schneerinne, die von sehr brüchigen Felsen flankiert wird. Links davon in schwarzem Gestein gerade empor bis ein schönes Band nach links (Osten) zieht. Von nun an auf

dem immer steiler werdenden Grat in der Südflanke des Berges abwechselnd empor bis der Ostgipfel erreicht wird.

Von hier aus in die Scharte zwischen Ost- und Hauptgipfel hinab und leicht auf letzteren hinauf.

Dauer der Kletterei 12 Stunden einschließlich kurzer Rasten. Der Grat ist durchschnittlich sehr schwer; einzelne Stellen, so vor allem ein glattes Wandl sehr exponiert und fast vollständig griffarm. Infolge ihrer Länge ist die Tur auch sehr anstrengend.

Brenta-Gruppe.

Cima Brenta bassa 2809 m. Erster Aufstieg über die Südwand. (Adolf Deye am 8. August 1911.)

Die Wand baut sich im Hintergrunde des der Tosahütte zugekehrten Felssockels auf, dem das eigentliche Massiv des Berges entragt. Schon von der Hütte aus ist eine die Wand spaltende Steilschlucht, zunächst noch als kaminartiger Spalt, erkenntlich. Diese Schlucht bildet den wesentlichen Richtpunkt der Anstiegsroute.

Vom Passo del Rifugio über Geröll an die Wand des Felssockels und durch den am weitesten rechts befindlichen Kamin empor. Derselbe wird von einem dachartig hereinhängenden Überhang abgeschlossen; man verläßt daher mittels eines prekären Quergangs an wenig Haltepunkten die Schlucht, erreicht über steile Schrofen eine weiter links befindliche Einbuchtung, durch die man, zuletzt über einen Überhang, auf das mäßig geneigte Geröll oberhalb des Abbruches gelangt. Nun leicht zu der im Hintergrund aufragenden eigentlichen Wand. (Hierher könnte man auch, entschieden leichter, auf Geröllbändern von der Bocca di Brenta aus gelangen.)

In der rechten Begrenzung der anfangs erwähnten gewaltigen Einbuchtung klettert man über steilen Fels, anfangs leichter, dann bald schwieriger empor, bis zum letzten ca. 6 m hohen Überhang. Diesen ersteigt man am besten möglichst weit links an sehr kleinen, festen Griffen. Der weitere Verlauf der Route bewegt sich in oder rechts neben der Schlucht bei stets zunehmender Schwierigkeit und Exposition. Nach Überwindung zahlreicher weiterer Überhänge gelangt man schließlich, nach rechts ausbiegend, auf leichteres Gelände und zum Grat, der in kurzem zum Gipfel führt.

Schöne Kletterei, von der Tosahütte leicht in einem halben Tag auszuführen.

Croz del Rifugio 2613 m. Erster Aufstieg von Nordosten. (J. B. Piaz am 28. Juli 1911.)

Näherer Bericht fehlt.

Crozzon di Brenta 3138 m. Erster Aufstieg über die Nordostwand. (Paul Preuß und Paul Relly am 1. August 1911.)

Aus der 1000 m hohen Wand springt als Begrenzungsrippe gegen den Crozzongletscher ein Pfeiler vor, in dessen Südostseite Kamine eingeschnitten sind. Über den Crozzongletscher zu der am tiefsten reichenden Kaminreihe und nach Überschreitung der Randkluft ca. 50 m gerade hinauf. Dann nach links in den Nachbarkamin und durch Kamine und Risse immer links haltend zu einem Schuttplatz, von dem aus mehrere Kamine weiterleiten. Durch den zweiten (von links) hinauf, oben nach links zu einem schmalen Riß; 3 m hinauf, dann Traverse nach rechts. Noch ein Stück in einem Kamin und über eine Rampe hinauf, dann nach rechts auf einen Standplatz am Fuß einer dreieckigen, beiderseits von Kaminen flankierten Wand, durch die (oben ein kurzer Kamin) ein großer Schuttplatz erreicht wird. (Hier leitet nur mehr eine Kaminreihe zum Gipfel des Pfeilers!) Von dem Kessel auf einem breiten Band nach rechts um den Pfeiler herum und auf seiner Nordseite durch eine (oft schneeerfüllte) Rinne bis über die Höhe des Pfeilers; dann nach rechts über Bänder und Platten auf das höchste Band unter dem mittleren, mauerglatten Wandgürtel, der bereits von unten als fraglichste Stelle der Tour erscheint. Aus dem Wandgürtel springt rechs ein Wulst ein wenig vor. Auf dem Band (Wasser) um den Wulst herum und hinter ihm über eine gutgriffige Wand zu einem Kamin, der auf die Höhe des Wulstes führt. Hier nach links und durch einen Nachbarkamin bis zu einem breiten Schuttband, das die ganze Wand horizontal durchquert. Auf dem Band ca. 100 m nach links, dann überquert man eine wasserdurchronnene Rinne und steigt ca. 15 m links von ihr schräg nach rechts auf. So gelangt man in die oben schluchtartige, eiserfüllte Rinne; wo sie sich zu einem Kamin verengt, wieder auf einem Band nach links und um mehrere Ecken herum nach Osten, bis man beinahe den Gipfel der Cima Tosa sehen kann. Hier über Schrofen und Bänder längs einer Wasserrinne hinauf, eine überhängende Stufe oben wird ganz links überwunden und weiter links haltend direkt auf das Gipfelplateau, 20 Schritte nordöstlich vom Steinmann. Durchkletterte Wandhöhe 800 m, äußerst schwierige, sehr lange und schöne Tour; schwieriger als die Nordkante. 6 Stunden vom Einstieg incl. Rasten.

Guglia di Brenta 2872 m. Neuer Gipfelaufstieg durch die Ostwand. (Paul Preuß, allein, am 28. Juli 1911.)

Von dem großen Band des gewöhnlichen Aufstieges nach links und wenige Meter rechts von der Ostkante gegen eine gelbe, überhängende Verschneidung, hinauf. Unter ihr nach rechts in die freie Wand und in einer kleinen Schleife nach rechts, dann wieder nach links zurück über die Wand auf eine schmale, bandartige Leiste. Weiter über hohe Stufen rechts haltend zu einer gelben Nische (Steinmann mit Karte). Über eine Leiste nach rechts, bis die darüber liegende überhängende Wand eine schwache Depression aufweist. Hier 15 m gerade hinauf auf ein schmales Band (Steinmann). Schräg nach rechts weiter an die wenig ausgeprägte Nord-

kante. Auf einem Band nach links und auf ein höher liegendes Band hinauf (Steinmann). Von hier nach links zu einem kurzen schwarzen Kamin und entweder durch ihn oder links über die Ostkante zum Gipfel. Wandhöhe ca. 120 m. Äußerst schwierig, sehr exponiert. 2 Stunden.

Garbariturm (nördl. Tosaturm). Erste Überschreitung und Übergang zum südl. Hauptturm (zweite Ersteigung). (Adolf Deye und Viktor v. Friedrichs [†] am 9. August 1911.)

Die Gruppe der Tosatürme wird durch eine tiefe Scharte in einen nördlichen und einen südlichen Teil getrennt. Der nördliche Teil besteht aus zwei gewaltigen Türmen, dem (höheren) nördlichen („Garbariturm") und dem südlichen Hauptturm („Steck-Richterturm", so benannt nach den ersten Ersteigern im Jahre 1909).

Den Gipfel des Garbariturms hatten wir auf der 1910 von Holzhammer, Ibscher und Schuster erstmals durchgeführten Ostwandroute erreicht und wollten nun den Gratübergang zu dem (unserer damaligen Meinung nach noch unerstiegenen) südlichen Hauptturm durchführen. Zu diesem Zwecke verfolgten wir die Aufstiegsroute über den Grat abwärts, bis eine Rinne zur Rechten einen Abstieg zu einem Bändersystem gestattete, das uns bald auf den zackigen Verbindungsgrat der beiden Türme leitete. Nun die einzelnen Grattürme teils umgehend, teils überkletternd, zu einem größeren Abbruch; hier schwieriger Abstieg in die folgende Scharte, noch etwas oberhalb derselben weiter Spreizschritt auf die gegenüberliegende Wand und über diesem empor zum Fuße des Steck-Richterturms. Diesen umgeht man am besten auf Bändern auf seiner östlichen Seite und erreicht schließlich den Gipfel über steilen, gestuften Fels von Süden. (Das letzte Stück ist wohl identisch mit der Route der Erstersteiger, die den Gipfel vom Ambiezgletscher über die Südwestwand erreichten.) Der Abstieg erfolgte auf dem gleichen Weg, ebenfalls über den Garbariturm. Dauer des Gratübergangs 2 Stunden.

Südl. Tosatürme ca. 2830 m. Erste Ersteigung und Überschreitung. (Adolf Deye und Viktor von Friedrichs (†) am 11. August 1911.)

Während, wie bei der Beschreibung der nördlichen Tosatürme erwähnt, diese aus lediglich zwei gewaltigen Felsbauten bestehen, zerfällt der südliche Teil der Gruppe in eine Reihe hübscher kleinerer Türmchen, deren letzter mit imposantem Schlußpfeiler unvermittelt gegen die grünen Weiden des Val d'Ambiez abbricht.

Von der Bocca dalla Josa (nördlich des Garbariturms) steigt man durch eine 120 m lange Firnrinne (Spalte) zur Vedretta d'Ambiez ab. Man verfolgt nun den Gletscher so lange nach abwärts, bis eine kurze, aber steile Eisrinne den Aufstieg zu jener Scharte gestattet, die die Gruppe der Tosatürme in den nördlichen und südlichen Teil scheidet. (Von hier aus erstiegen Richter und Steck den südlichen Hauptturm.)

Von der Scharte über steilen, brüchigen Fels unmittelbar empor auf den Gipfel des ersten (höchsten) Turms der südlichen Gruppe. Von nun ab lassen sich sämtliche Türmchen in genußvoller Kletterei ersteigen, bezw. überschreiten, bis zum letzten, weit nach Süden vorgeschobenen Eckpunkt, den man über eine schwere, senkrechte Wand erklimmt. Die ganze Überschreitung der südlichen Türme beansprucht ca. 2 Stunden und ist sowohl in sportlicher, als auch landschaftlicher Beziehung zu empfehlen.

Sella-Gruppe.

Südlicher Pisciadu-Turm. Erste Ersteigung. (Karl Ibscher und Max Lang am 5. Juli 1911.)

Vom Bamberger Sattel absteigend quert man die linksseitigen Geröllhalden zum Südfuße des südlichen Pisciadu-Turmes. Dieser steht vorgeschoben zwischen Pisciadu und Pisciadu-Turm. Zuerst eine steile Eis- und Firnrinne hinauf bis ca. 20 m unter die Scharte. Dann über steile Schrofen, einen Rücken überkletternd zum Massiv selbst. Hier auf einem schmalen Bande ca. 10 m nach rechts und über die steile, teilweise senkrechte Wand zum Gipfel (ca. 1½ Stunden vom Bamberger Sattel).

Rosengarten-Gruppe.

Piccol Cront 2661 m. Erste Durchkletterung der Ostwand. (Werner Schaarschmidt und Sigl anfangs Oktober 1911.)

Das Gran Crontmassiv bricht mit mächtigen 500—600 m hohen Wänden nach Osten ab. In der Mitte Gran Cront, links Pala Käthe Bröske, rechts Piccol Cront.

Einstieg in der Fallinie der Scharte links vom Piccol Cront hinter einem Vorkopf mit Bäumen, von seinem Sattel aus. Durch Kamine und über kleine glatte, plattige Wandstücke bis zu einem von unten sichtbaren Überhang (150 m); links Höhle. Über ihn sehr schwer hinauf und nach ca. 60 m in einen breiten Geröllkessel. Hier setzt rechts ein 140 m hoher tiefeingeschnittener Kamin mit mächtigen Überhängen an. Er bietet meist im Innern die Möglichkeit durchzuschliefen und weist keine größeren Schwierigkeiten auf. Über den nächsten Schuttkessel 50 m empor und durch leichtere Kamine, einmal einem schwarzen Überhang rechts ausweichend, zur Scharte und über den Grat in 5 Minuten zum Gipfel

Die Tur bietet unten 160 m sehr hübsche, feste Kletterei, besonders aber der Kamin ist so eigenartig, daß eine Wiederholung anzuraten ist. Zeitdauer 4 Stunden vom Einstieg. (Abstieg leicht

auf der anderen Seite und durch eine Schlucht zwischen Crontmassiv und Pala della Ghiaccia zurück nach Soyal.

Purtschellerturm 2709 m. Erste Ersteigung von Südosten. (Frl. Christel Brejer, Werner Schaarschmidt, Georg Sixt jun., G. B. Piaz und Franz Jori am 12. September 1911.)

Bericht siehe Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V. 1911 Nr. 20.

Delagoturm 2795 m. Erste Ersteigung über die Südwestkante. (Irma Glaser, F. Jori und G. B. Piaz am 9. August 1911.)

Vom gewöhnlichen Einstieg zum Delagoturm über Schrofen und Schutt an die sehr scharf zulaufende Kante, die überaus exponiert zum Gipfel führt. Nach etwa 50 m steilen Emporkletterns unmittelbar an der Kante erreicht man einen Abbruch (Sicherungsring!), der an der Purgametschseite sehr schwierig und wegen der Brüchigkeit gefährlich, erklettert wird. Weiter immer an der Kante bleibend erreicht man einen niedrigen gelben Überhang, der in einer kurzen Schleife nach rechts umgangen oder auch direkt erklettert werden kann. Gegen den Gipfel zu verbreitert sich die Kante etwas und bildet eine seichte, gutgriffige Verschneidung, nach deren Durchkletterung man mit wenigen Schritten den Gipfel erreicht. 1 bis 2 Stunden vom Einstieg; sehr schwieriger und exponierter, landschaftlich großartiger Aufstieg auf den Delagoturm, teilweise stark brüchig.

Winklerturm 2800 m. Erste Ersteigung über die Nordwand (aus dem Purgametsch). (Franz Jori, Max Kauer, G. B. Piaz und Julius Stefansky am 28. August 1911.)

Von der Vajoletthütte zur Scharte zwischen Winklerturm und den nördlichen Türmen. Jenseits über vereisten Schnee hinab bis zu einem in die Nordwände der südlichen Türme führenden horizontalen Schuttbande. (Bei sehr schlechtem Zustande der Schlucht dürfte der Umweg über den Vajolettpaß empfehlenswerter sein.) Auf dem Schuttbande nach rechts an den Fuß eines freistehenden Zackens und ungefähr 20 m weiter auf eine Schutterrasse. Von hier gerade empor zu einem steilen, nach links aufwärts ziehenden Risse. Über dessen linke, ungefähr 2 m breite Begrenzungswand 30 m aufwärts zu einer (in gleicher Höhe mit dem Zacken liegenden) Nische. In gleicher Richtung weiter auf schmalem Bande gegen einen Pfeiler empor. Von hier ziehen zwei Risse links aufwärts. Durch den linken Riß 20 m zu einer mächtigen Nische und weiter stets links hinauf durch brüchige Rinnen und Verschneidungen auf eine Schutterrasse. 30 m weiter durch eine Verschneidung auf eine freistehende Platte. Jenseits 3 m absteigend auf einen kleinen Rastplatz (Steinmann mit Karte). Von hier nach links in den senkrecht aufwärts ziehenden Kamin. Über einen roten, brüchigen

Überhang in eine tiefe Nische. Aus dieser horizontal heraus und über den die Nische bildenden Überhang empor (außergewöhnliche Schwierigkeiten), dann etwas außerhalb des Risses sehr schwer hinauf in die leichtere Fortsetzung des Kamines und weiter zu einem Riß, an dessen Ende eine mächtige Platte eingekeilt ist. Durch die Fortsetzung des Risses links hinauf auf das um die ganze Nordwand des Turmes ziehende mächtige Schuttband. In derselben Richtung im Risse weiter bis dorthin, wo der Riß in den zwischen dem Winkler- und Stabelerturme herabziehenden Kamin mündet. (Steinmann!) Ungefähr 3 m schräg links hinauf um die Kante, dann Traverse nach links in eine Verschneidung, die auf eine schon vom großen Bande aus sichtbare Kanzel führt. (Diese Kanzel liegt auf dem zur Abseilstelle in die Stabeler-Scharte führenden Bande.) Über zwei überhängende Wandstellen gerade hinauf auf den Nordwestgrat und über diesen direkt zum Gipfel. Zeiterfordernis: 3—6 Stunden. Großartige Tur in absolut senkrechter Wand. Ungewöhnliche Schwierigkeiten.

Sextener Dolomiten.

Monte Giralba di sotto 2883 m. Erste Ersteigung und Überschreitung von Süd nach Nord. (Fritz Becker und Adolf Witzenmann mit Otto Oppel am 23. Juli 1911).

Rifugio Carducci ab 6 Uhr 35 Min. Auf der östlichen Seite der Valle Giralba alta ein von Norden, von links oben kommendes Seitental querend zum Fuß der Felswände des Giralbamassivs, an deren Saum, etwas unterhalb der Hütte, ein auffallendes begrüntes von Gemsen und Gemsjägern benutztes Band (Gemspfadspur) südwärts wagrecht weiterzieht. Auf ihm, verschiedene Schluchtmündungen querend, bis zu dem in das weit vorspringende Südende des Giralbazuges eingeschnittenen, südlichsten Schluchtensystem (das letzte vor dem Übergang auf die Valle Stallatasseite). Verschiedene Schluchten, die sich mit der Hauptschlucht vereinigen und vereint in die Valle Giralba hinabmünden. Rast 7 Uhr 45 Min. bis 8 Uhr. Beim Einbiegen in die letzte, östliche (Haupt-)Schlucht ist das Band durch eine nicht leichte Traversierstelle unterbrochen. Bald über der Stelle, an der man die Hauptschlucht erreicht, ist sie an zwei Stellen durch mächtige Bollwerke gesperrt. Rechts vom ersten dieser Hindernisse in einem rißartigen Kamin der plattigen Wand ca. 25 m aufwärts zur nächsten Stufe und nach links in den Schluchtgrund zurück und in ihm unter das folgende mächtige sperrende Bollwerk hinein. Zwischen den Blöcken über die feuchte, östliche Schlußwand des höhlenartigen Gebildes nach rechts schräg hinauf (sehr schwierig), durch ein Loch und dann über schwere glattgriffige plattige Felsen unter vorspringendem Gestein nach rechts und dort aufwärts zu nun folgendem flacheren

Teil der Schlucht. Rast 9 Uhr 45 Min. bis 10 Uhr 15 Min. Nun weiter (Gehterrain über Schutt und Schnee) in der Hauptschlucht — immer rechts haltend — lang empor bis zu der sie abschließenden Scharte zwischen Hauptmassiv links und zweier südlich gegen die Valle Stallata vorgelagerter kühner Felstürme. Übergang in eine gegen die Valle Stallata hinabziehende Schlucht. Nun in der Ostwand nördlich aufwärts zu zwei ähnlichen Scharten mit Hilfe zweier weiterer nach unten divergierender und ebenfalls in die Val Stallata mündender Schluchten empor, jeweils bis zu diesen abschließenden Scharten, die immer wieder den Übergang in die nächste Schlucht vermitteln. Von der obersten Scharte hinüber zu einem nahen kleinen Felssattel, bei dem sich ein freier Blick auf den großartigen Talschluß der Valle Stallata eröffnet. Rast 12 Uhr 45 Min. bis 1 Uhr 15 Min. Die Felswand des Giralbamassivs zur Linken hat nunmehr ein gutartiges Aussehen gewonnen; über sie führt der weitere Aufstieg. Erst gerade empor durch seichte Rinnen, dann nach links in eine lange kaminartige Rinne (die aber nur streckenweise benützt wird), meist in den Felsen rechts von ihr empor. Oben unter dem Grat hält man sich (etwas unter ihm) rechts und erreicht über Bänder und niedere Stufen direkt den höchsten Gipfel 3 Uhr bis 3 Uhr 25 Min. Prächtiger Rund- und Tiefblick Über den breiten Rücken zur Hochbrunner Schneide in 1 Stunde; dann ab zur Zsigmondyhütte.

Unbenannter Turm ca. 2700 m. Erste Ersteigung (und Überschreitung) des der Kleinen Zinne, resp. der Punta di Frida östlich vorgelagerten Turmes („Kleinste Zinne"). (Paul Relly und Paul Preuß am 6. Sept. 1911.)

Von der Dreizinnenhütte ab 3 Uhr 30 Min. nachm. zum Paternsattel. Der „Kleinsten Zinne" ist östlich ein kleiner Zacken vorgelagert, der durch einen vorspringenden Block mit dem Massiv in Verbindung steht. In einer Schleife nach links von Norden schwierig über Bänder und die dazwischen liegenden Überhänge auf den Block. Nun auf einem Schuttband ca. 20 m nach rechts (Norden) und unmittelbar ober zwei von der Hütte aus sichtbaren schwarzen Wasserstreifen über einen abgesprengten Block und eine äußerst schwierige gelbe, stark abdrängende Wand gerade hinauf zu einem Riß, der an den Fuß jener auffallenden Kaminreihe führt, welche die Ostseite der „Kleinsten Zinne" bis zum Gipfel durchreißt. Weiter durch die Kaminreihe unter wechselnden Schwierigkeiten alle Überhänge überkletternd hinauf, oben leicht nach rechts auf den Gipfel. Höhe vom Einstieg ca. 150 m. Zeit: 2 Stunden.

Abstieg: Vom Gipfel zurück zum oberen Ende der Aufstiegskamine und auf der der Punta di Frida zugekehrten Südwestseite durch eine Kaminreihe ca. 50 m zu einem kleinen Schuttplatz im Kamin. (Nach mehreren vergeblichen Versuchen, vom unteren Ende dieser Kamine unten durchzukommen, resp. rechtsquerend die Scharte zwischen Kleinster Zinne und Punta di Frida zu erreichen, wurden wir hier wegen eingetretener Dunkelheit zu einem Freilager gezwungen.) Aus dem Kamin rechts hinaus und nach ca. 30 m langem Quergang durch einen Riß ca. 8 m hinab (Abseilen) wieder nach rechts und nach abermaligem kurzen Abseilen über eine überhängende Wandstufe leicht nach rechts in die Scharte. Durch die von dieser nach Süden herabziehende von Steilstufen unterbrochene Schlucht hinab; der 2. Absatz (von unten) wurde durch eine Schleife in der linken Wand umgangen, der erste Absatz durch kurzes Abseilen überwunden. (An beiden Absätzen fanden wir Spuren früherer mißlungener Ersteigungsversuche.) Hütte an: 9 Uhr 30 Min. vorm. Die Schwierigkeiten des Aufstieges, insbesondere der gelben Wand, dürften denen der schwersten uns bekannten Kletterstellen gleichkommen, die des wahrscheinlich auch frei kletterbaren Abstieges entziehen sich infolge der vorhergegangenen Beiwacht unserer objektiven Beurteilung.

Ampezzaner Dolomiten.

Antelao-Gruppe.

Croda Rotta 2611 m. Aufstieg über den Nordwestgrat. Erste Überschreitung nach Süden und erste Begehung des Südgrates. (Dr. Friedrich Arndt und Otto Oppel am 5. August 1911.)

Näherer Bericht fehlt.

Dita di Dio (Monte Zurlon) 2820 m. Erste direkte Erkletterung des Südgrates. (Dieselben am 8. August 1911.)

Näherer Bericht fehlt.

West-Alpen.

Adula-Alpen.

Piz Valdrans 3099 m. Erster Aufstieg über den Nordgrat. (Jean Fritsch am 6. September 1911).

Näherer Bericht fehlt.

Bernina-Gruppe.

Piz d' Argient 3941 m. Erster Aufstieg über den Südostgrat. (Aldo Bonacossa und Rino Rossi am 11. September 1911.)

Wegen der späten Stunde wurde der Südostgrat nicht von Anfang an verfolgt, d. h. vom P. 3076, sondern wir hielten uns an

den Felsen, die das große Eiscouloir zwischen Argient und Zupó westlich begrenzen. Über die ganz festen Felsen leicht bis zum Südostgrat (im unteren Teile ist die Route gefährlich wegen der drohenden Séracs) dann etwas in seiner rechten (östlichen) Flanke haltend schräg über sehr steile Granitplatten (ebenso schwer wie die Dent du Requin in der Montblancgruppe und viel exponierter) wieder zum Grat. Hier lockeres Gestein. Weiter zum Vereinigungspunkt mit dem Südwestgrat und auf der schon einmal von uns begangenen Route zum Gipfel. 7¼ Stunden vom Einstieg, doch würde der Grat für zwei gute Kletterer kaum 4 Stunden erfordern.

Pizzo Scalino, Südlicher 3323 m. Erster Aufstieg über die Nordwestwand; erste Begehung des Nordgrates im Abstieg. (Aldo Bonacossa und Rino Rossi, am 9. September 1911.)

Von Chiesa Val Malenco auf dem Passo di Canciano-Wege zur Alpe Campagneda und über Wiesen und einen Schuttkegel zum Fuße der Wand (Höhe 450 m mindestens). 6 Stunden von Chiesa. Einstieg etwas rechts (südlich) mittels eines senkrechten Risses (8—9 m) und einen Quergang rechts; dann auf bequemen Bande nach rechts zu einer Kanzel (Steinmann). Die unteren Abstürze sind überwunden; nun fast direkt zum Südwestgrat und in wenigen Minuten zum Gipfel. Die Wand ist leicht, jedoch mühsam, da die Felsen schlecht. 3½ Stunden vom Einstieg, weil sehr langsam gegangen.

Der Nordgrat ist leicht; der steile Abbruch im oberen Drittel wird bequem auf der Westseite (links) umgangen. Meist gehend in 50 Minuten zum Ghiacciaio del Pizzo Scalino und über ihn zur Passo di Canciano-Route.

Sasso d'Entova 3323 m. Erster Aufstieg über die Südwand. Erste Begehung der Westwand im Abstieg. (Aldo Bonacossa, allein, am 6. September 1911.)

Auf der Route zur Forcella d'Entova von Chiareggio (Guida Alpi Retiche Seite 333) zum Fuße der Wand. Am dritten (östlichen) Schneekegel Einstieg in einem wenig ausgeprägten Couloir: ca. 100 m hinauf bis man leicht links (westlich) traversieren kann bis zum Rande der Hauptschlucht, die die Wand durchzieht. In ihrer Nähe über morsche, schiefrige Felsen hinauf bis unterhalb des Ostgrates des Berges: in der breiten Schuttmulde zu ihm und in wenigen Schritten zum Gipfel (1 Stunde 50 Min. vom Fuß der Wand.) Wirkliche Wandhöhe etwa 600 m.

Vom Steinmann direkt ab über Kalkfelsen in wenigen Minuten zu einem Schneefeld, über das abgefahren wurde; die Felswand unterhalb desselben wurde ganz links (südlich) leicht abgestiegen. Sodann auf Schutt zum Tremoggiapaßweg. 1 Stunde 40 Min. vom Gipfel.

Disgrazia-Stock.

Passo Cassandra 3034 m. Erster Aufstieg von Norden. Monte Disgrazia 3678 m. Erste Begehung des ganzen Südostgrates. (Aldo Bonacossa und Pasquale Innocenzo Torti am 24. Juli 1911.)

Von Chiareggio zu den Ventina-Alphütten und über den ganzen Ventina-Gletscher, östlich haltend, zur steilen Mulde, die zum Passe führt. Der doppelte Bergschrund wurde links (östlich) leicht umgangen und der Sattel ohne Schwierigkeit erreicht. 6 Stunden 50 Min. von Chiareggio. Der lange Südostgrat ist zuerst ganz leicht, teils auf der Südseite, teils auf der Schneide selbst. Dank der außerordentlich guten Schneeverhältnisse waren die Schneepartien ganz einfach. Vom P. 3475 — 2⅝ Stunden vom Colle einschließlich lange Rasten — über eine Schneemulde wieder zum Grat, der auf der Nordseite begangen wurde, teils über leichte Felsen, teils schmale Eisrinnen querend, bis unterhalb des Vereinigungspunktes mit dem Südwestgrat. Von hier zur Spitze wurde der Grat schon von drei Führerpartien begangen. Bei der ersten Scharte und beim zweiten Turm war die Wächte nicht gerade angenehm. 6 Stunden 50 Min. vom Colle Cassandra.

Erster Abstieg (über den Ventina-Gletscher war der Disgrazia dreimal erreicht worden) zum Ventinagletscher, zuerst auf der Route der Erstersteiger über den Nordostgrat, dann mehr rechts (östlich) in einem Schneecouloir. Wegen der überaus günstigen Verhältnisse konnte das obere Plateau des Gletschers in 2 Stunden 25 Min. erreicht werden. In 2¾ Stunden zu den Ventinahütten und nach Chiareggio.

Montblanc-Gruppe.

Südliche Gruppe.

Aiguilles de Trélatête, Ostgipfel 3885 m. Erste Ersteigung über die Nordwand, Abstieg nach Süden. (Dr. S. Kostytschew, Hans Pfann und Conte U. d. Vallepiana am 4. August 1911.)

Vom Combalsee auf dem italienischen Miagegletscher bis zur Einmündung des Montblancgletschers, 2400 m. Von dort wendeten wir uns einer Felsrippe zu, welche als gewaltigster Strebepfeiler der Trélatête-Nordwand die große Eisrinne des Petit Montblanc rechts begrenzt und am Ostrand des Hochfirns endigt; dieser Pfeiler ist unten durch ausgedehnten Graswuchs gekennzeichnet. Nach Überquerung des Miagegletschers wurde im Schnee der Rinne angestiegen, bis ein Betreten der Felsen von links her möglich war; über Schutt und Platten gelangten wir zu einer Grasterrasse, wo ein Biwak bezogen wurde.

Über Schrofen gerade empor auf die westliche Begrenzungsrippe des Pfeilers und nach deren Überschreitung in der dahinter verborgenen Firnrinne stufenschlagend hinan; bald jedoch wurde wegen starker Vereisung nach links ausgewichen und auf der Rippe bis zu einem langen Felsband emporgeklettert, 1¼ Stunden vom Biwak. Dieses leitete auf der Ostseite des Pfeilers zu der schon vom Gletscher sichtbaren oberen Eisrinne, welche die Richtlinie des weiteren Anstiegs bis zu dem das obere Drittel der Trélatête-Nordwand einnehmenden Hochfirn bildete. Zuerst über plattigen Fels, dann auf Firn in der Rinne hinauf, bis eine Erkletterung der linken Schluchtwand vorteilhaft erschien. Bald wandten wir uns wieder dem Grund der Eisrinne zu, um diese nach einstündigem Steigen endgültig nach links zu verlassen und über die steile Begrenzungswand in brüchigem Fels bis zum Ausgang der Schlucht emporzuklimmen (die schwierigste Stelle war ein Stemmkamin). Über einen kurzen Schneehang wurde schließlich die Grathöhe erreicht, 4 Stunden. Auf dieser bis zu einem Steilaufschwung, der im Hochfirn nach rechts umgangen wurde; über diesen steil zum Ostgipfel, 2¼ Stunden.

Den Abstieg nahmen wir über den vom Gipfel nach Süden ziehenden Kamm, welcher in 3200 m Höhe endet. Den Ausstieg zum Petit Montblanc-Gletscher ermöglichte eine in der Westflanke verborgene kaminartige Rinne. Alle Versuche diesen Gletscher nach Westen zu überschreiten waren erfolglos, so daß wir gezwungen waren einen Durchstieg zum Ostufer zu bahnen. Einbrechende Dunkelheit nötigte uns, in den Südwesthängen des Mont Suc zu biwakieren. Am Morgen kletterten wir durch einen 50 m hohen Kamin zum Allée Blanche-Gletscher hinab, überschritten diesen ohne Schwierigkeit und trafen bald darauf den zum Combalsee führenden Saumweg.

Die Nordflanke der Aiguilles de Trélatête gehört zu den großartigsten Schaustücken der Montblanc-Gruppe; die verhältnismäßig geringen Schwierigkeiten dürften nur durch die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse des Sommers 1911 bedingt sein.

Dauphiné-Alpen.

Pic Rocher Emile 3600 m. (Karl Dumler, Julius Schmitt und Karl Walker am 18. August 1911.)

Vom Gipfel auf dem Grate westlich bis zu einer Scharte, in die eine Rinne mündet. In dieser anfangs nicht allzuschwer hinab. Sie verengt sich allmählich zu einem Kamin. Über eine 10—12 m hohe Stufe hinab, dann links östlich hinaus auf eine Rippe zwischen der begangenen und einer östlich parallel ziehenden Rinne. In diese hinüber, indem man zuerst auf die Rippe absteigt, dann nach links quert und zum Schluß sich über eine kurze Stufe hinabläßt. Durch die plattige Rinne hinab auf den Gletscher. Wandhöhe 200—250 m.

Außeralpine Gebiete.

Korsika.

Capo Larghia-Westgipfel 2525 m. Erster Aufstieg von der westlich gelegenen Scharte am Capo Rosso. (Dr. Hans Aikelin und Arnulf Lechner am 10. August 1911.)

Die Scharte am Capo Rosso erreicht man von der Bergerie de Bellone aus, indem man anfangs dem Weg der Erstersteiger auf die Punta Minuta folgt und dann dem Massiv des Südausläufers des Capo Rosso entlang, erst östlich, dann nördlich aufsteigt. Unten am Bach zu bleiben, empfiehlt sich nicht. Die Scharte kann auch von der Einsattelung zwischen Punta Minuta und Capo Rosso di Trinbolaccia erreicht werden (wenn man Punta Minuta und Capo Larghia verbinden will), indem man, zuerst schräg abwärts steigend, den Südausläufer des Capo Rosso überschreitet und jenseits auf einer der bis hinunter ziehenden Rinnen absteigt, worauf man in kurzer Zeit zur Scharte gelangt. — Der Abstieg von der Scharte ist ziemlich mühsam, weshalb man gut tut, den Weg nicht unnötig oft zu machen.

Um nun zum Capo Larghia zu gelangen, folgt man dem Grat und umgeht die erste größere Erhebung links, dann weicht man auf die andere Seite des Grates aus und klettert in einer Verschneidung über rotes Gestein empor. Nach einer darauffolgenden, schwierigen Traverse nach links erreicht man, etwas absteigend, eine schluchtartige Rinne, die bis nahe zum Gipfel zieht. In ihr anfangs leicht, später mit zunehmender Schwierigkeit zum Grat empor und in einigen Minuten zum nördlich vorgeschobenen Gipfel.

Capo Tafonato, Südwestgipfel 2330 m. Erste Ersteigung über den Südwestgrat; erste Überschreitung von Südwest nach Nordost; erster Abstieg durch den Kamin des Nordostgipfels. (Dr. Hans Aikelin und Arnulf Lechner am 14. August 1911.)

Wir überkletterten den vom Capo alle Giargiole herziehenden Grat bis zu dem senkrechten Gratabsturz am eigentlichen Tafonato-Massiv (hierher kann man auch ohne Berührung des erwähnten Kammes direkt von Süden gelangen). Hier rechts an einem vorspringenden Sockel Einstieg. Sehr schwierig und exponiert die Wand empor unter Benützung eines linker Hand befindlichen Kamins. Oben wird man seitwärts gedrängt; rechts dürfte ein Weiterkommen ausgeschlossen sein, deshalb muß hier links über eine äußerst schwierige, kurze überhängende Stelle der Grat erreicht werden (Eintreiben von Mauerhacken wegen des allzu festen Gesteins kaum möglich). Über den Grat anfangs leicht, dann wieder schwierig, mit Ausweichen nach rechts zum Südwestgipfel; dem

Kamme im wesentlichen folgend, wird dann zuletzt auf der Seite 129 beschriebenen Route der Nordostgipfel erreicht.

Der Abstieg wurde durch den von der Scharte knapp südwestlich des Nordostgipfels hinabziehenden Kamin genommen. Von der Scharte an der linken Kaminwand zu einem eingeklemmten Block hinunter und von da in den geröllerfüllten Grund des Kamins. Vorne an der Fortsetzung des Kamins 14 m hohe Abseilstelle (teilweise frei) zu einer Gerölterrasse, wo sich der Weg mit dem auf Seite 129 beschriebenen vereinigt. (Schwierig, teilweise sehr schwierig und exponiert.)

Punta Minuta 2547 m. Erste Ersteigung von Südwest; erste Überschreitung von Südwest nach Ost. (Arnulf Lechner und Rudolf Wandel am 18. August 1911.)

Von der Bergerie de Ballone stiegen wir, stellenweise leichte Kletterstellen passierend, gegen die unmittelbar links der Punta Minuta, am Grat zum Capo Tighietto gelegene Scharte an, kletterten jedoch, noch vor wir sie erreichten, rechts durch eine Art Rinne zum Grat empor, verfolgten denselben eine Zeitlang auf wunderbar gestuftem und festem Gestein, umgingen die letzten größeren Graterhebungen durch ein auffallendes schmales Felsgassl und erreichten, nach dessen Passierung etwas absteigend, den Gipfel ohne Schwierigkeiten durch die zu ihm hinaufziehenden Einrisse. (Mittelschwer; 3 Stunden von der Bergerie de Ballone.) Der Abstieg wurde gegen den Capo Rosso auf dem Weg der Erstersteiger genommen.

Arktisches Norwegen.

Tysfjord.

Botnelvtind 1205 m. Erste Ersteigung. (Dr. Georg Künne und Richard Pötzsch am 2. Juli 1911.)

Von Kjöbsvik mit Ruderboot in anderthalb Stunden nach Rusvik im innern Tysfjord. Von da zu Fuß in nördlicher Richtung zum Unteren Rusvikvand (115 m). Nunmehr ohne jede Wegspur durch Sumpf und wilden Buschwald recht mühsam die schwach geneigte Sohle des Botnelvdals empor, zunächst auf der orographisch linken, dann auf der rechten Seite. Zur Nordseite des eisbedeckten Oberen Rusvikvands (540 m), der in einem schönen Zirkustal liegt. Am Nordufer des Sees entlang bis zu dessen Mitte; dann über Rasen und Firn nördlich empor zur Gipfelwand des Botnelvtinds.

Etwa in der Fallinie des Gipfels beginnt ein breites, durchschnittlich 40° nach außen geneigtes Firnband, das uns von rechts nach links schräg durch die Wand emporführte. Wo das Band sich im Fels verliert, stiegen wir in derselben Richtung über zum Teil unangenehme, moosbedeckte Schrofen weiter zu einem Grateinschnitt, der etwa 30 m oberhalb der Scharte (1052 m) liegt, bei der der Nordwest-Grat des Botnelvtinds beginnt. Den Nordwest-Grat empor, auch weiterhin ohne Seil, über Wandln und Quergänge; meist unschwierig. Auf dem Gipfel Steinmann errichtet. Abstieg auf demselben Wege.

Höhenangaben nach einer bisher unveröffentlichten Karte der Geographischen Landesaufnahme Norwegens vom Jahre 1910.

Zeiten: Ab Rusvik ½9 Uhr; Oberer Rusvikvand ½12 bis ½1 Uhr; Scharte: 3 Uhr 20 Min. bis 3 Uhr 35 Min.; Gipfel: 3 Uhr 55 Min.; an Rusvik: ¾9 Uhr. Rückfahrt mit Ruderboot nach Kjöbsvik.

Kaiser-Wilhelm-Tind 1320 m. Erste Ersteigung. (Dr. Karl Endell und Wilhelm Martin am 6. August 1911.)

Wir verließen bei zweifelhaftem Wetter Lyngseidet um 6 Uhr 45 Min. morgens. Kjosen 7 Uhr 20 Min.; Uren 7 Uhr 45 Min. Untere Gletscherzunge des Urgletschers (500 m) 9 Uhr 15 Min. bis 9 Uhr 45 Min. Jetzt direkt aufwärts zu einer imponierenden Nadel, die schon weit vom Kjosenfjord aus sichtbar ist und von früheren englischen Bergsteigern die „Dru des Nordens" genannt wurde. Frühstücksrast bei der Zunge des oberen Kjosengletschers (970 m) 10 Uhr 50 Min. bis 11 Uhr 20 Min. Von hier steil über guten Firn bis zu den Felsen der Nadel. Einstieg an der Ostseite in etwa 1100 Meter Höhe. Die Schwierigkeiten gleichen der einer mittelschweren Mont-Blanc-Aiguille. Weiter oben große Steinschlaggefahr. Der exponierte, nach Westen überhängende Gipfel (1320 m) wurde um 2 Uhr 30 Min. erreicht; Rast bis 3 Uhr 15 Min. Auf demselben Wege zurück bis zu einer kleinen Scharte. Guter Überblick über die Berge der nördlichen Lyngenhalbinsel; 3 Uhr 50 Min. bis 4 Uhr. Scharte zurück 4 Uhr 15 Min. Direkter Abstieg (Steinschlag!) zu einer Firnzunge. Später Abfahren über den steilen, in dieser Gegend auch nachmittags ausgezeichneten Firnschnee. Frühstücksplatz 6 Uhr 50 Min. bis 7 Uhr 30 Min.; Uren 8 Uhr 30 Min.; Kjosen 9 Uhr 05 Min.; Lyngseidet 9 Uhr 45 Min.

Mittlerer Leirelvdaltind ca. 1150 m. Erste Ersteigung. (Dr. Georg Künne und Richard Pötzsch am 4. Juli 1911.)

Von unserem Zeltlager bei Indre Musken im Heilemofjord mit Ruderboot nach Ytre Musken. Von dort westsüdwestlich weglos hinauf in das Leirelvdal. Birkengebüsch. Etwa bei 250 m Meereshöhe begann der zusammenhängende Firn.

Der mittlere Leirelvdaltind ist die auffallendste Berggestalt des Tales. Er ist leicht zu erkennen an einem größeren „Schneefelde" inmitten der riesigen Südostwand. Der obere Rand dieses Schneefeldes liegt etwa 150 m unterhalb des Gipfels. Der Gipfel, der im innersten Leirelvdal liegt, sendet einen Sporn weit nach Osten vor; nördlich und südlich dieses Sporns liegt je ein Gletscher.

Über den südlichen, meist spaltenfreien Gletscher, der erst mäßig, dann stärker geneigt ist, stiegen wir empor zu einer Firnmulde, etwa 850 m. Dann gegen die südlich vom Gipfel gelegene Scharte hinauf. Die eigentliche Scharte (etwa 950 m) bleibt links. Nach Überschreitung einiger verdeckter Spalten in einer stellenweise 48° (laut Klinometer) geneigten Firnrinne empor zur Randkluft. Nach deren Überwindung über die jetzt folgende, etwa 14 m hohe brüchige Plattenwand über ungünstig geschichtetes Gestein schwierig empor zur Scharte. Nunmehr westlich unterhalb des Südgrates über moosbedeckte Bänder und Schrofen bis zu einer wenig ausgeprägten Gratscharte hinauf, zu der von der östlichen Gratflanke aus das oben erwähnte „Schneefeld" heranreicht. Nach einem anderweitigen kurzen Versuche Aufstieg über den nunmehr recht steil emporziehenden Südgrat. Gleich der erste Aufschwung ziemlich schwierig. Auch die nächsten Abbrüche boten sehr anregende Kletterei. Es folgte ein etwa 8 m langer Reitgrat. Der letzte, etwa 12 m hohe, ausgebauchte, vereiste Grataufschwung bot wieder ernste Schwierigkeiten. Auf dem Gipfel Steinmann errichtet. Abstieg auf demselben Wege. Beurteilung der Tur: Stellenweise recht schwierig.

Das Gestein ist Glimmerschiefer. Die Höhenangaben sind nur annähernd richtig.

Zeiten: Ab Ytre Musken ³/₄8 Uhr; Gipfel ³/₄3—3 Uhr; wieder in der Firnmulde kurz vor 5 Uhr; in Ytre Musken kurz nach ¹/₄7 Uhr. — Zurück zum Zeltlager.

Nördlicher Leirelvdaltind ca. 1050 m. Erste Ersteigung. (Dr. Georg Künne und Richard Pötzsch am 5. Juli 1911.)

Nordöstlich vom Mittleren Leirelvdaltind erhebt sich der Nördliche Leirelvdaltind; östlich zwischen ihm und dem Fjord liegt ein auffallender „Granitbuckel".

Mit Ruderboot vom Zeltlager nach Ytre Musken. Von da in nordwestlicher Richtung den mit dichtem Birkenwald bedeckten Steilhang weglos in mühseligem Steigen hinauf eine mäßig geneigte Felsebene. Westlich von dieser erhebt sich der Granitbuckel.

Wir hielten uns weit nach rechts. Das Gelände wurde immer steiler, war aber stets von vortrefflichen, 1—2 m breiten Bändern durchzogen. Zwischen je 2 Bändern kurze anstrengende Kletterstellen: Rinnen, wenige Kamine und vor allem fast griffiose Platten. Doch waren die wenigsten Abbrüche höher als 6 m. Den obersten Gipfel des Granitbuckels umgingen wir nach rechts. In einer Höhe von etwa 700 m tritt Glimmerschiefer an die Stelle des Gneisgranits. Über einen kleinen Gletscher empor bis nahe an eine ganz wenig ausgeprägte Scharte des Ostgrates des Nördlichen Leirelvdaltinds. Nördlich von diesem Grate über steile Firnhänge empor in eine andere Scharte. Über den Kamm hinauf. Erst etwa 50 m vor dem Gipfel wird dieser Kamm zum Grate, der uns über moosbe

deckten Fels rasch und unschwierig auf den Gipfel leitete. Steinmann errichtet. Abstieg auf demselben Wege. Zurück zum Zeltlager.

Die Höhenangaben sind nur annähernd richtig.

Zeiten: Ab Ytre Musken ³/₄9 Uhr; P. 700 ¹/₂12—¹/₄1 Uhr; Gipfel: 2—¹/₂4 Uhr; Ankunft in Ytre Musken 6 Uhr.

Lille Ottertind 990 m. Erste Ersteigung. (Dr. Karl Endell und Wilhelm Martin am 9. August 1911.)

Wir verließen das Zelt um 10 Uhr 50 Min. und stiegen auf der linken Seite des vom Loposkar kommenden Baches direkt hinan. 12 Uhr bis 1 Uhr 30 Min. Ausharren unter einem Fels in strömendem Regen. Loposkar (Paß) 400 m 2 Uhr bis 2 Uhr 45 Min. Über den grasbewachsenen Nordwestgrat bis zum Fuße des Lille Ottertinds. Unterhalb der großartigen Plattenwand in nordwestlicher Richtung schräg aufwärts. Über steile Grashänge zu dem breiten Blockgrat, der vom Store Ottertind zum Lille Ottertind führt. Tiefe Scharten können leicht überwunden werden. Gipfel 990 m 5 Uhr 30 Min. bis 6 Uhr 15 Min.

Rassevarcokka-Westgipfel 1230 m. Erste Ersteigung; Metatind 1310 m. Erste Ersteigung. Rassevarcokka-Ostgipfel 1300 m. Erste Ersteigung. (Dr. Karl Endell und Wilhelm Martin am 21. August 1911.)

Endell und ich verließen das Zelt um 7 Uhr. Pigskar (550 m) 8 Uhr 15 Min. Wir wandten uns direkt zu dem großen, breiten Eiscouloir, das im Grat endet. Beginn dieses Couloirs (850 m) 9 Uhr 5 Min. bis 9 Uhr 20 Min. Die Durchschnittsneigung betrug 50—55°. Ende des Couloirs in einer kleinen Scharte (1100 m) 11 Uhr bis 11 Uhr 45 Min. Von hier über den Grat zum Westgipfel (1230 m), der nach Norden überhängt; Steinmann. 12 Uhr bis 12 Uhr 15 Min. Zum Frühstücksplatz am Ausgang des Couloirs zurück und dem Grate östlich folgend bis zu einer Scharte. Von hier bestiegen wir den höchsten Punkt des langen Rassevarcokkagrates, einen imposanten Felspfeiler, den wir Metatind nannten (1310 m); 1 Uhr 20 Min. In südwestlicher Richtung absteigend zur Scharte zwischen Metatind und Ostgipfel. Über hohe Blöcke, teilweise recht exponiert, zum Ostgipfel (1300 m) 2 Uhr bis 3 Uhr 45 Min., Steinmann. Zurück in die Scharte und auf der leichteren Südseite hinab zu dem Gletscher, der vom Zelt aus sichtbar ist (930 m); 4 Uhr 30 Min. bis 4 Uhr 45 Min. Da der Ostgrat an senkrechte Abstürze führt, hielten wir uns rechts in der Südwestwand. Über steile Graswandln hinab. Ein aus Schmelzwasser gebildeter See zwang uns zu einem Umweg fast bis zum Pigskar. Zelt an 7 Uhr.

Polvartind 1200 m. Erste Ersteigung. (Dr. Karl Endell und Frau und Wilhelm Martin am 13. August 1911.)

Trotz unsicheren Wetters brachen wir um 9 Uhr 15 Min. auf. Loposkar (400 m) 10 Uhr 35 Min. Über den breiten Nordgrat zum Gipfel. Ein steinschlaggefährlicher Kamin bot einige Schwierigkeiten; sonst waren die Gratabsätze leicht zu überwinden. Gipfel 2 Uhr 45 Min. bis 4 Uhr 15 Min. Abstieg auf demselben Wege. Loposkar 6 Uhr 45 Min.; Zelt 7 Uhr 25 Min.

Store Ottertind 1320 m. Erste Ersteigung. (Dieselben, am 15. August 1911.)

Endell und ich verlassen das Zelt 11 Uhr 10 Min. vormittags. Loposkar 12 Uhr 20 Min. bis 12 Uhr 30 Min. In nördlicher Richtung schräg hinan, unterhalb des steil aufragenden Gipfelmassivs über Felstrümmer bis zu einer breiten (ganz mit Neuschnee erfüllten) Rinne, die in ostwestlicher Richtung vom Ottertind-Nordgrat herunterkommt. Anfang der Rinne in 900 m Höhe; 3 Uhr 15 Min. Durch diese Rinne bequem zur Grathöhe 1125 m; 4 Uhr. Hier befanden wir uns in der großen, tief ausgeprägten Scharte, die von Hatten aus sichtbar ist. Der Grataufschwung wurde westlich (rechts) umgangen, und um 5 Uhr standen wir auf einem Gratzacken 1220 m, der durch eine 10 m tiefe Scharte vom letzten Gipfelaufbau abgetrennt ist. Wir gingen etwas zurück und gelangten nach schwierigem Queren in der Westwand in das Couloir, das von der Scharte hinabführt. In ihm hinauf 1220 m; 6 Uhr. Von hier über geneigte große Platten in der etwas geschützten Westwand schräg nach rechts ansteigend, erreichten wir über große, knietief verschneite Blöcke den völlig vereisten Gipfel 1320 m; 7 Uhr 15 Min bis 7 Uhr 45 Min. Abstieg auf demselben Wege. Obere Scharte 8 Uhr 45 Min., untere Scharte 9 Uhr 45 Min. bis 10 Uhr 50 Min. Ausgang der Rinne 11 Uhr. Wiesen des Loposkars 500 m 11 Uhr 45 Min. bis 12 Uhr. Auf der rechten Seite des Flusses in nordwestlicher Richtung hinab zur guten Skydsstraße, die Balstjord und Lyngenfjord verbindet; 12 Uhr 50 Min. bis 1 Uhr. Auf dieser 8 km bis nach Hatten; 2 Uhr 15 Min.

Tromsdaltind 1250 m. Erster Abstieg über die Südwestwand. (Wilhelm Martin, allein, am 4. August 1911.)

Von Storstennaes durchs Tromsdal zum Nordwestgrat. Über ihn zum Gipfel.

Der Abstieg erfolgt unangenehm über moosige, wasserüberronnene Platten.

Storstennaes 12 Uhr vormittags, Gipfel 4 Uhr nachmittags, Storstennaes 7 Uhr abends.

II. Sonstige neue und bemerkenswerte Turen.

Nur solche Turen werden aufgeführt, deren Veröffentlichung vom Standpunkte der Hochturistik aus Interesse bietet.

Ost-Alpen.

Wetterstein-Gebirge.

Musterstein 2476 m. Südwand. Erste Begehung der Route A. Schmid im Aufstieg. (Fritz und Paul Aß'n am 6. August 1911.)

Bericht fehlt.

Wangscharte, Westliche. Erster Aufstieg von Norden. (Arnulf Lechner und Rudolf Wandel am 18. Juni 1911.)

Ein rechts von der Fallinie der Wangscharte von unten schwach links aufwärts ziehendes, mehrfach gestuftes Felsband wird verfolgt bis es einige Meter vor schwarzen, wasserüberronnenen Felsen ungangbar wird. Man klettert nun senkrecht empor neben braunen, verwaschenen Felsen zu einer etwa mannshohen, schon von unten sichtbaren, in ungefähr ein Drittel Wandhöhe befindlichen Gufel; noch einige Meter nach links aufwärts zu einem kleinen Felsköpfl (guter Stand). Nun durch einen seichten Riß auf ein plattiges Felsstück hinauf, über den darauf aufsitzenden, etwas überhängenden Zacken (schwierigste Stelle) und auf schuttbedeckten schmalen Leisten traversierend zur Höhe eines über der Mitte der Wand eingebetteten größeren Schutt- (Schnee-) feldes. Von hier nach rechts, anfangs über plattiges Terrain, dann leichter über schwach ausgeprägte Rinnen zur Grathöhe, die man ca. 20 m rechts der Scharte betritt (¾ Stunden vom Einstieg; sehr schwierig und exponiert).

Durch die Tur ist nun auch die Überschreitung der Scharnitzspitze West-Ost (oder umgekehrt) von Norden aus ermöglicht.

Mieminger-Gebirge.

Grünstein 2667 m. Erster Aufstieg über die Nordwand. (Werner Schaarschmidt und H. Trautmann anfangs Juli 1911.)

Die Grünsteinnordwand wird im oberen Teil von einem mächtigen Schlund zerrissen. Um dessen Beginn zu erreichen, steigt

man am besten da ein, wo die Wand des Vorgipfels mit der eigentlichen zusammenstößt, und kommt über meist schneeerfüllte Rinnen und kleinere Wandabsätze, leicht nach rechts haltend, zuletzt über ein brüchiges, schwieriges Wandl an den Fuß des steilen Gipfelaufbaus. (Links zieht eine Eisrinne, die im Abstieg schon begangen wurde.) Hier über ein äußerst brüchiges, sehr schweres Wandstück zu einer kleinen Höhle empor (10 m) und kurze, sehr schwere Traverse nach rechts in die Schlucht. Da ihr erster Überhang unmöglich zu erklettern ist, quert man auf schmalem, aber sehr gut geschichtetem Band mit einigen Unterbrechungsstellen ohne größere Schwierigkeiten weit nach rechts hinaus, bis man leicht über den Wandabsatz emporkommt, oben quert man über einen von unten sichtbaren grauen Plattenschuß zur Schlucht zurück und in sie hinab, kurz oberhalb des erwähnten Überhangs. Durch einen nassen, überhängenden Kamin gelangt man in eine zweite Höhle, quert aus dieser nach rechts heraus und über kleingriffiges, brüchiges Gestein (im Frühsommer Eis) empor, bis rechts ein schmaler Riß ansetzt. Über seinen unteren Teil sehr schwer empor, dann weitere 30 m leichter zum Gipfel.

Die Tur, durch Vereisung und Steinschlag, Nässe und ungewöhnliche Brüchigkeit der Felsen äußerst gefährlich, weist einige sehr schwere Stellen auf und ist durchwegs sehr interessant und eigenartig, bietet außerdem schöne Blicke auf Mieminger und Wetterstein. Normale Zeitdauer 5 Stunden von der Hütte.

Kaiser-Gebirge.

Gamskarköpfl 2044 m. Erste Gratüberschreitung direkt aus dem Kühkarl. (Georg Buchleitner, Franz Liebl und Franz Nieberl am 15. August 1911.)

Von Bärenbad auf dem gewöhnlichen Weg bis dahin, wo der Weg ins Kühkarl abfällt. Hier links über die Felsen aufwärts, zuletzt auf der Seite des Kühkarls kurzer Quergang nach rechts zu einer Kante, um sie herum und in die dortselbst aufwärtsziehende Schlucht. Nach ihrer Durchkletterung (tunnelähnlicher Ausgang) erreicht man den Grat der Gamskarköpfeln, übersteigt dessen Zacken und gewinnt nach dem obersten Gamskarköpfl wieder den gewöhnlichen Weg.

Mittelschwere Kletterei, viel hübscher als der Weg durchs Gamskar; vom Einstieg bis zum obersten Gamskarköpfl 1¼ Stunden.

Karlspitze, Vordere 2261 m. Erste Ersteigung von Osten aus dem Kübelkar. (Franz Baumann und Hans Matěják am 25. Juni 1911.)

Dieser Aufstieg besteht in der Durchkletterung des schluchtartigen Kamins, der aus dem Kübelkar zur Scharte zwischen den beiden letzten Türmen des Südostgrates emporzieht.

Es ist dies ein markanter, 150 m hoher Kamin, von dem im ersten Drittel ein weiterer Kamin abzweigt, in welchem oben ein riesiger Block eingeklemmt ist. Dieser zweite Kamin zieht in der Richtung zum vorletzten Turme, endigt aber schon ziemlich weit unter dem Grate auf Schrofenterrain und scheint sehr naß zu sein.

In gleicher Höhe, in welcher der Kamin ansetzt, traversiert man von rechts über steile Schrofen in denselben. Wir verfolgten den Kamin bis zu seiner Teilung und stiegen dann links in hübscher, abwechslungsvoller Kletterei zur Scharte. Von hier südlich einige Meter absteigend wieder links über ein steiles Wandl auf den Südostgrat und dann ständig auf diesem zum Gipfel.

Der Kamin selbst läßt sich am besten mit dem Pfannkamin vergleichen.

Zeitdauer der ganzen Tur 4 Stunden.

Ennstaler Alpen.

Großer Ödstein 2335 m. Variante an der Nordkante. (Paul Preuß und Paul Relly am 9. Oktober 1911.)

Bei der zweiten Begehung dieser Route wurde im schwersten Teil der Wand an dem 70 m hohen Vorbau eine teilweise neue Route begangen. Nach dem doppelten, fast griffosen Überhang in die auch in dem Berichte der Erstersteiger erwähnte Nische, nun nicht wie jene nach rechts, sondern nach links querend von einem kleinen, nasenartigen Vorsprung aus horizontaler, 20 m langer, ganz ungewöhnlich schwieriger Quergang, an einer steilen, glatten Platte nach links. (Die Platte wird auch in dem Bericht der Erstersteiger erwähnt, es ist dieselbe, deren unteres Ende sich links von dem griffosen Überhang befindet.) Man muß querend den jenseitigen Rand der Platte bei einem kleinen Vorsprung erreichen, in dem man unter einer lose anliegenden kleinen Felsplatte hinüberspreizt. Von dem Vorsprung leicht erst etwas links haltend, dann gerade hinauf wieder zur Route der Erstersteiger. Einfachere Routenführung als auf dem von diesen eingeschlagenen Weg. Weiter wie die Erstersteiger zum Gipfel. Die Tur ist ungewöhnlich schwierig und bietet großartige landschaftliche Reize. 4 Stunden 50 Min. vom Einstieg incl. Rasten.

Glockner-Gruppe.

Glocknerwand 3730 m. Erste vollständige Überschreitung sämtlicher Türme von Südost nach Nordwest (Olaf Hudemann und Thorwald Wetlesen am 14. August 1911.)

Näherer Bericht fehlt.

Glocknerwand 3798 m. Erster Abstieg über den Nordwestgrat. (Olaf Hudemann und Thorwald Wetlesen am 24. Aug. 1911.)

Näherer Bericht fehlt.

Brenta-Gruppe.

Guglia di Brenta 2908 m. Erste Überschreitung. (Paul Preuß und Paul Relly am 31. Juli 1911.)

Aufstieg: Südwand Fehrmannroute (zweite Begehung) Ampfererwand.

Abstieg: Ostwand—Bergerwand.

Diese Routenführung ermöglichte eine Überschreitung der Guglia auf zwei völlig voneinander getrennten Wegen.

Zeiterfordernis: 7 Stunden incl. Rasten.

Langkofel-Gruppe.

Erste zusammenhängende Überschreitung von Langkofel, 3198 m, Fünffingerspitze 2996 m und Grohmannspitze 3111 m. (Paul Preuß, allein, am 17. August 1911.)

In dieser Überschreitung wurden folgende Routen benützt:

Langkofel, Aufstieg: Nordostpfeiler; Abstieg: Südgrat zum Langkofeleck; Abstieg: Südostwand.

Fünffingerspitze, Aufstieg: Palme-Variante zur Daumenscharte; Abstieg: Südwestgrat.

Grohmannspitze, Aufstieg: Enzenspergerweg; Abstieg: Südostwand.

Zeiterfordernis: Vom Sellajoch zum Sellajoch 12 Stunden 20 Min. incl. Rasten.

Grohmannspitze 3111 m. Erste vollständige Durchkletterung der Südostwand. (Paul Preuß und Walter Schmidkunz am 9. August 1911.)

Die obere Hälfte dieser Wand wird von dem sog. Johanneskamin durchrissen, der vor Jahren mehrmals durchklettert wurde. Als Zugänge wurden dabei der Dimaische Südkantenweg oder der Enzenspergerweg benützt, von welchen aus man das breite, die Wand horizontal durchsetzende Band erreichte, auf dem der Johanneskamin ansetzt. Die untere, überaus plattige Wandhälfte war noch nicht durchklettert, obwohl sie, dem Sellajoch gerade gegenüber gelegen, zur Durchkletterung geradezu herausforderte. — Vom Sellajoch über Wiesen und Schutt auf den südlichsten Schuttkegel am Fuße der Wand. Dort, wo die gelben Überhänge unter der ersten Terrasse der Südkante an die grauen Platten der Südostwand stoßen, ist eine dünne Kaminreihe eingeschnitten, welche den Anstieg vermittelt. Über ein gutes Band von links her an einem kurzen gelben Kamin vorbei an den Fuß der Kaminreihe, die aus fünf Absätzen besteht, die sämtliche durchklettert werden. Der zweite und vierte Absatz lassen sich auch in der brüchigen

Wand links umgehen, was aber keinen Vorteil bietet. Der fünfte Absatz besteht aus einem ca. 12 m langen, sehr schwierigen und anstrengenden Riß, nach dessen Durchkletterung man auf einem Band horizontal nach rechts um eine Ecke traversiert und dann, schräg rechts ansteigend, eine Plattenmulde erreicht, die von einem Wasserrinnsal durchzogen wird. (Das Wasser kommt aus dem Johanneskamin.) Über Platten schräg nach rechts zu einem isolierten Block und von hier entweder unmittelbar links (im Sinn des Aufstieges) von der Wasserrinne, oder schwieriger rechts davon an einer Rippe gerade hinauf auf das oben erwähnte breite Band zum Fuß des Johanniskamines. Durch diese Schlucht, in der unter günstigen Verhältnissen nur zwei nicht allzu schwierige Überhänge wasserüberronnen sind und die landschaftlich wohl den schönsten Anstieg auf die Grohmannspitze darstellt, ohne Schwierigkeiten hinauf, oben etwas links haltend zur Scharte vor dem Gipfelbau und über den hier erreichten Enzenspergerweg in wenigen Minuten zum Gipfel. Circa 3 Stunden vom Einstieg, sehr schwieriger, aber sehr lohnender Aufstieg.

Sella-Gruppe.

Piz Chiavazzes 2836 m. Neuer Aufstieg vom Westen. (Neuer Durchstieg zum Sellamassiv.) (Willy Hegemann und Rudolf Redlich am 29. Juli 1911.)

In der Schlucht zwischen III. und IV. Sellaturm aufwärts und im rechten Ast durch einen schweren Riß zu einem überhängenden Kamin. Dann über Platten nach rechts. Der erste Steilabsatz wird in einer wasserüberronnenen Verschneidung sehr schwer überklettert. In der Schlucht weiter zu einem überhängenden nassen Kamin. Oberhalb Quergang nach links über Platten zu einem Vorbau. Etwas absteigend auf ein breites ansteigendes Schuttband, das mit einigen Unterbrechungen bis zu einem schwarzen Kamin verfolgt wird. Durch diesen auf das Sellaplateau. (Zeit 3 bis 4 Stunden.)

Puez-Gruppe.

Tschierspitze, Höchste 2597 m. Neuer Abstieg nach Norden. (Rudolf Redlich am 31. August 1911.)

Vom Gipfel nach links in einen langen Kamin (brüchig), der auf einem Bande endigt; nun nach rechts und über zwei schwierige Wände und Schrofen zum Ausstieg. (35 Minuten.)

Geisler-Gruppe.

Fermeda, Kleine 2800 m. Neue Route durch die Ostwand. (Willy Hegemann und Rudolf Redlich am 4. August 1911.)

Einstieg ca. 10 m unterhalb der Scharte zwischen Kleiner Fermeda und Fermedaturm. Durch einen Riß nach links schwer zu

einem Standplatz. Nun nach rechts über eine steile Platte und durch schwere Risse zu gutem Stand. Über eine 10 m hohe Wand mit zwei kurzen Überhängen nach links. Darauf 12 m langer, äußerst schwerer Quergang bis zum Beginn eines schiefen Risses. Über einen Überhang und durch den Riß zu einem kleinen Schartl im Gipfelgrat (sehr schwer). Nun nach rechts leicht zum Gipfel. (Zeit ca. 1 Stunde.)

Rosengarten-Gruppe.

Vajolet-Ostturm 2813 m. Südostwand. (Am 25. August 1911.)

Nach Durchkletterung des äußerst schwierigen Piazkamins werden zum Anstieg auf den Gipfel zwei verschiedene Routen gewählt. a) (G. B. Piaz, Mina Preuß und P. Relly). Durch den ersten großen, bereits vom Weg zur Hütte gut sichtbaren schwarzen Kamin links vom Ausstieg des Piazkamines. Schöne, schwierige und lange Kaminkletterei. b) (Rud. Redlich und P. Preuß.) Man quert weiter nach links zur Schlucht zwischen Ost- und Hauptturm, klettert in dieser ca. zwei Seillängen empor und erreicht dann rechts haltend eine Kaminreihe, die bis zur Terrasse unter dem Gipfelbau durchklettert wird. Wenige Meter nach rechts und durch eine Rinne auf den Gipfel.

Variante durch die Südwand des Delagoturmes. (Paul Relly, Mina Preuß und Paul Preuß am 24. August 1911.)

Man durchklettert die links von den Kaminen des gewöhnlichen Anstieges die Südwand durchziehende Reihe von Kaminen und Rissen, welche die direkte Fortsetzung der vom Gipfel zum bekannten „Band" herabziehenden oberen Kaminreihe bilden. Einstieg in der Fallinie des Gipfels. Man benützt stets die Reihe von Rissen, die zum Teil sehr eng und exponiert sind, und erreicht schließlich über ein überhängendes Wandel das Band unmittelbar am Fuß des bekannten zweiteiligen Risses. — Schwierigkeiten etwas größer als die des üblichen Anstieges; ideale, durchwegs in den Felsen des Delagoturmes verlaufende Anstiegslinie.

Sextener Dolomiten.

Kleine Zinne 2881 m. Erste Begehung aller vier Wege an einem Tag. (Paul Preuß und Paul Relly am 5. September 1911.)

Aufstieg: Nordwand Fehrmannroute, zweite Begehung. Abstieg: Ostwand (Kamin), erster Abstieg. Aufstieg: Nordwand Originalroute, Abstieg: Südwestwand. Der Bericht der Erstersteiger der Fehrmannroute erfordert bezüglich der Beurteilung der Schwierigkeiten eine Korrektur. Die Tur weist keine einzige Stelle auf, die das Maß des

bisher in den Alpen Erreichten irgendwie überschritte, sie bietet kaum größere Schwierigkeiten, als z. B. die Ostwand der Kleinen Zinne. Keinesfalls ist sie um eine Klasse höher zu stellen als die bekannten anderen schwierigsten Dolomitenturen. Zeiterfordernis für die Doppelüberschreitung von der Hütte wieder zur Hütte incl. Rasten 8 Stunden 45 Min.

West-Alpen.

Berner Alpen.

Haslital-Gruppe.

Lauteraarhorn, Großes 4043 m. Neue Route durch die Südwand. (Hans Paul Neumann, Karl Planck und Paul Reuschel am 9. August 1911.)

Wir wandten uns, dem Ratschlag Dübi's (Die Berner Alpen Band III) folgend, „von dem eigentlichen Fuß der Strahleggwand gerade aufwärts zu klettern über die guten Felsen der Südwand oder des Südgrates" (?), der (vom Strahleggrücken an gezählten) zweiten Firnbucht zu, mit welcher der Strahleggfirn in die felsige Lauteraarhornwand einschneidet, und stiegen zunächst in ihr und dem anschließenden Felscouloir empor, dann aber infolge spontaner Steinschläge gegen den Begrenzungsfelsen rechts und zunächst in ungefähr gleichbleibender Entfernung vom ziemlich nahen Strahleggrücken aufwärts. Hierbei waren mehrere Felscouloirs zu kreuzen, welche im allgemeinen schräg nach links empor zum Strahleggrücken ziehen. Durch die dazwischen liegenden Rippen wurden wir allmählich zu dem genannten Rücken gedrängt und fanden uns schließlich vor einem tief eingeschnittenen Firncouloir in nächster Nähe des Grates. Ein kurzer Quergang nach rechts brachte uns in die Wand zurück, und eine längere Schrofenkletterei in der Fallinie des Gipfels führte zu dem mäßig geneigten Trümmerhang, dessen obere Grenze, durch einen Firnstreifen gebildet, die Basis des Gipfeldreiecks bildet.

Hier wandten wir uns nach rechts, der nahen Scharte nordwestlich des markanten, spitzen Felszahns zu.

Während die bisherige Kletterei zwar sehr anstrengend, aber nicht erheblich schwierig gewesen war, bot die Überwindung der Felsen oberhalb des Schnees bis zur Scharte (ca. 50 m Höhendifferenz) ernste Schwierigkeiten infolge der Brüchigkeit des Gesteins.

Am Grat erreichten wir die gewöhnliche Route, welche in kurzer Zeit zum Gipfel führte.

Der Aufstieg von der Strahlegghütte erforderte nahzu zwölf Stunden, wobei zu berücksichtigen ist, daß die gegenseitige Rücksichtnahme infolge der großen Teilnehmerzahl (uns folgten zwei führerlose Schweizer Herren) das Tempo verlangsamte.

Im Abstieg folgten wir dem Südostgrat etwa um die Hälfte der Entfernung Gipfel — markanter Zacken weiter, bis ein nach rechts abwärts ziehender leichter Grat zu einem Firncouloir führte, welches mit dem im Dübi erwähnten „westlichen Couloir" identisch sein mag und bequem zum Strahleggfirn leitete.

Im Vergleich zum gewöhnlichen Weg bietet die von uns durchgeführte Route ganz bedeutend größere Schwierigkeiten, erfordert viel mehr Zeit, ist landschaftlich nicht großartiger und vor allem dem Steinschlag sehr ausgesetzt.

Die ungenaue Beschreibung im genannten Hochgebirgsführer veranlaßte am Tage vor unserer Besteigung den Rückzug einer italienischen Partie.

Zeiten: Strahlegghütte ab 1 Uhr 25 Min. nachts, Gipfel 1 Uhr 15 Min. bis 2 Uhr 25 Min. mittags, Strahlegghütte an 8 Uhr 15 Min. abends.

Disgrazia-Stock.

Scioretta ca. 3000 m. Erste turistische Besteigung. (Siehe Climbers Guides — The Alps of the Bernina W. of the Muretto Paß Seite 102 oder Guida delle Alpi Retiche occidentali Seite 215 (Höhe falsch). (Aldo Bonacossa und Rudolf Giacometti am 11. Juni 1911.)

Vom Albigna-Gletscher über Schneehänge (im Sommer größtenteils Schutt) zum felsigen Südgrat und in schöner Kletterei in wenigen Minuten zur Spitze. 3 Stunden von der Albignahütte.

Außeralpine Gebiete.

Tatra.

Botzdorferspitze 2458 m. Neuer Aufstieg von Südwesten. (Karl Hannemann, allein am 27. August 1911.)

Vom Eisseejoch kommend gelangt man unter den Südwänden der Wildententalspitze über Schneezungen und Sandreißen traversierend zu einer sehr steilen Schneerinne, die in dem stumpfen Winkel gelegen ist, den die Wände des Botzdorfergrates mit den nach Süden vorspringenden Wänden des Botzdorferspitzenmassivs bilden und als deren Verlängerung eine des öfteren von mächtigen roten Überhängen gesperrte Steilschlucht zu der oben erwähnten Scharte emporzieht. Sie bildet das Richtungsobjekt. Man steigt

etwa 200 m in der weiter oben vereisten Schneerinne empor und quert beim ersten ungangbaren Überhang in die linken Flanken, die über steile Platten und dazwischenliegende Wandstufen rasch und ohne nennenswerte technische Schwierigkeiten in die Höhe leiten. Ca. 100 m unterhalb der Scharte werden diese Platten ungangbar, man steigt in die Schlucht zurück und gewinnt teils in ihr, teils über die rechten, gut gestuften Begrenzungswände die erwähnte Scharte. Von ihr aus kann schwierig die westlich gelegene Wildententalspitze, in östlicher Richtung teilweise sehr schwierig, aber ungemein genußreich, die Botzdorferspitze über ihren Westgrat erreicht werden.

Schwalbenturm 2625 m. Neuer Aufstieg über den Südgrat. (Karl Hannemann, allein am 30. August 1911.)

Vom Téry-Haus gesehen baut sich der Südgrat des Schwalbenturms in 5 mächtigen Türmen auf, deren unterster mit einem ungemein steilen Abbruch auf den nördlich des Schutzhauses gelegenen Trümmerhalden fußt. Auf seiner westlichen Seite steigt man in einer steilen, teilweise mit vereistem Schnee erfüllten Rinne so weit empor, bis ein gutes Band ca. 15 m nach rechts auf einen kleinen Vorbau leitet (Steinmann). Von hier aus gerade empor über ein senkrechtes Wandstück und weiter über den hier sich steil aufbäumenden Grat zu einer fast horizontalen Stelle. Nun wird der Grat überhängend und ungangbar, man traversiert daher nach rechts zu einem Geröllfeld, von dem aus ein anfangs breiter Kamin emporleitet. In ihm, sodann über seine linke Wand gelangt man zu einem eingeklemmten, weit überhängenden Block, dessen Überkletterung sehr schwierig und anstrengend ist. Weiter oben verflacht sich der Kamin etwas, und man gelangt über leichte Felsen zur Spitze des ersten, gewaltigsten Turms. (Von hier aus kann man über unschwere Felsen, eine breite Eisrinne traversierend, hinüber zum Jordanweg gelangen.) Nunmehr hält man sich ständig auf oder hart rechts am Grat und gelangt unschwer über den zweiten und dritten Turm zum steilen Abbruch des vierten. Eine schwierige, sehr exponierte Traverse, ca. 10 m, leitet zu einem kurzen Kamin, dessen überhängender Abbruch sehr schwierig und exponiert erklettert wird. In ihm zum Grat empor und auf diesem weiter. Der Abbruch des letzten Turmes wird links, westlich, umgangen, von ihm gelangt man über den Grat und ein steiles Schlußwandl zum Gipfel.

Korsika.

Capo Tafonato, Nordostgipfel 2345 m. Neuer Aufstieg von der Tafonato-Scharte (Scharte an der Paglia Orba). (Dr. Hans Aikelin und Arnulf Lechner am 13. August 1911.)

v. Cube und Genossen traversierten bei ihrer Erstersteigung des Tafonato (Jahresber. A.A.V. M. 1903/04 S. 62) von der Scharte

aus bis zum Felsentor. Wir stiegen von der Scharte aus direkt in schräg von rechts nach links aufwärtsziehender Richtung durch die Südwand des Berges, gelangten so westlich vom Gipfel auf die Kammhöhe und dann östlich zum Gipfel.

Der Tafonato muß unserer Ansicht nach als zweigipfelig angesprochen werden. Der höhere Gipfel ist der mehr nördliche; der von diesem nach Südwest ziehende Kamm bricht zuerst unmittelbar zu einer Scharte ab (von der ein tief eingerissener Kamin durch die Südwand zieht) und steigt dann wieder zu einer zweiten, völlig selbständigen Erhebung an, von der er endlich, zuletzt mit einem Steilabsturz, gegen Südwest abfällt. In dieser Erhebung erblicken wir den zweiten (wenig niedrigeren) Gipfel (Südwestgipfel).

Die Route v. Cubes bezieht sich auf den Nordostgipfel, ebenso wie die im folgenden beschriebene neue; doch kann von beiden aus über den Südwestkamm auch der Südwestgipfel erreicht werden.

Von der Tafonato-Scharte hält man sich nach rechts bis gegen die Höhe eines auffallenden Gratzackens im Nordostgrat des Tafonato und klettert dann über mittelmäßig schwierige Felsen nach links zu einer Geröllterrasse in Höhe des den ganzen Berg in der Nähe des Felsentores umgebenden Schuttbandes. Von hier von mehreren emporziehenden Rissen den am weitesten links wählend, gelangt man zu einer Terrasse am unteren Ende eines unmittelbar zu einer Scharte am Gipfel leitenden, tief eingerissenen, schon von unten als geschweifter Riß sichtbaren Kamins. (Durch diesen, vermutlich sehr schwierigen Kamin führt ein viel näherer Weg auf den Nordostgipfel; der Kamin wurde von uns im Abstieg begangen.) Von da schräg nach links durch einen Riß, dann horizotale, sehr exponierte Traverse zum unteren Ende eines kurzen Stemmkamins. Durch diesen empor zu einer Gratscharte. Über den Grat, dann, über eine schwierige Wandstelle etwas absteigend, zu einer Scharte unmittelbar vor dem Gipfelaufbau. (Zu dieser führt der oben erwähnte Kamin herauf.) Durch einen mittelschweren Kamin unter die 4—5 m hohe Gipfelwand und in einigen Schritten zum Gipfel. (Schwierig, teilweise sehr schwer.)

Monte Padro 2393 m. Erste direkte Ersteigung von Norden. (Fritz Becker und Leo Husler am 20. April 1911.)

Von Ile Rousse mit der Bahn nach Palasca (6 Uhr 4 Min. bis 7 Uhr 14 Min.). Auf dem Rad zum Col de Pruno, wagrecht weiter zum Col Cognolo und ab nach Olmi-Capella (12 Uhr 30 Min. bis 3 Uhr). Dann weiter, erst längere Zeit wagrecht, später andauernd bergab zur maison forestière de Tartagine (5 Uhr). Unterkunft, da solche nur gegen Erlaubnisschein der administration des forêts et des eaux in Paris gewährt werden darf, in einem kleinen Nebenhaus, das uns in freundlicher Weise eingeräumt wurde.

Anderntags durch die forêts de Tartagine auf gutangelegten Steigen in das mächtige, dem Nordgipfel nach Nordnordosten vorgelagerte Kar und, erst in demselben, dann der großen Lawinengefahr wegen, (die hier angegebenen Schneeverhältnisse gelten nur für — auf Korsika sonst sehr empfehlenswerte — Frühjahrstouren) rechts schwierig auf den Nordgrat und über dessen Kante zu der großen, schon von der maison forestière auffallenden Scharte vor dem letzten zum Gipfel führenden Aufschwung. Von nun ab direkt rechts des Grates in einer steilen, durch Steinfall und Lawinen gefährdeten Schneeschlucht leicht zu einer sehr schwierigen, aber ganz kurzen Steilstufe. Über diese in anstrengender Eis- und Kletterarbeit. Weiter in eine Scharte, von der man südlich in die Westwand des Nordgipfels hineintraversiert, über die man (plattig, wenn auch wenig steil) anstrengend über Schnee und Eis den Gipfel erreicht (5—6 Stunden), welche Zeit jedoch nur infolge der außerordentlich ungünstigen Verhältnisse benötigt wurde (Lawinen- und Steinschlaggefahr, orkanartiger Sturm bei niedriger Temperatur). Unschwierig zum Südgipfel. Dann durch das nordöstlich zwischen den Nordostgraten des Nord- und Südgipfels in die Val Tartagine hinabführende, erst schwach, später steil abfallende Tal, bis schließlich eine vollkommen glatte und griffiose Felswand, die, 40—60 m hoch, barrenartig das ganze obere Tal vom unteren abtrennt, jeden Weiterweg versperrt. Da die Dunkelheit bereits hereingebrochen war, unangenehmes Abseilmanöver rechts des Wasserfalles (südliches Ende der Felsplatte). Dann über mächtige Lawinenreste in das untere Tal und durch dieses nach stundenlangem Umherirren in der Maquis zu einer Schäferhütte am linken Ufer. Anderntags in 2 Stunden zur maison forestière und später in 8 Stunden mit dem Rade bis Ile Rousse. Die wenigen seitherigen Besteigungen wurden mehr rechts zwischen Monte Padro und Punta Minuta auf teilweise erheblichen Umwegen ausgeführt. Die Tur soll im Frühjahr, zu welcher Jahreszeit man unter der heißen Sonne und unter Wassermangel wenig oder gar nicht zu leiden hat, nur von Hochturisten ausgeführt werden, die im Begehen völlig verlassener und fremder Gebiete an der Hand eines größtenteils sehr schlechten und falschen Kartenmaterials bereits einige Übung besitzen.

V. Mitgliederstand.

Die Zahl unserer Mitglieder, welche Ende 1910 sich auf 536 beziffert hatte, stieg im Laufe des Jahres 1911 auf 558.

Leider sind uns zwei der besten Mitglieder durch alpine Unfälle entrissen worden. Am 26. Juli verunglückte Herr Hugo Graf von Fugger, Leutnant im Infanterie-Leib-Regiment, durch Absturz am Überhang des Totensessels im Kaiser und am 4. September Herr Josef Nieberl, cand. med. vet., durch Absturz am Südgrat des Guffert. Ihr Verlust ist für die Sektion überaus schmerzlich, waren sie doch beide prächtige Menschen; lebensfroh, in der Vollkraft der Jugend stehend und vielseitig begabt, berechtigten sie zu den schönsten Hoffnungen sowohl in beruflicher als auch in hochturistischer Beziehung. Wer sie kannte, hatte sie lieb und empfindet ihren Tod als einen schweren persönlichen Verlust. Schmerzbewegt gedenken wir so mancher schönen Bergfahrt, die wir mit ihnen ausgeführt, so mancher heiteren und ernsten Stunde, die wir mit ihnen verbracht und wir fühlen, daß ihr Andenken in uns nie erlöschen wird.

Außerdem haben wir durch Tod verloren:

Herrn Ernst Huber, Kaufmann, hier,
Herrn Max Kellerer, Hofbuchhändler, hier,
Herrn Georg Huber, Magistratsfunktionär, hier.

Die beiden erstgenannten waren Gründungsmitglieder, Ernst Huber außerdem im Jahre 1905 Kassier der Sektion. Aber nicht nur durch seine große Anhänglichkeit und seine Hingabe an die Sektion, sondern ebensosehr durch seine trefflichen Eigenschaften als Freund hat er sich ein Recht auf unsere dauernde dankbare Erinnerung erworben. Kellerer hat seit Gründung der Sektion eine ganze Reihe von Geschäften (Verkauf von Vereinszeichen, Abstempelung der Mitgliedskarten u. a. m.) für dieselbe besorgt und sich dadurch in schätzenswerter Weise um die Sektion verdient gemacht.

Nachstehendes Mitgliederverzeichnis gibt den Stand Ende 1911 wieder; die dem Namen vorangesetzten Zahlen bedeuten das Eintrittsjahr, die Buchstaben G.M. Gründungsmitglied, S Mitglied der Schiabteilung.

A. Bayern.

1. München.

01 Albert Georg, Bahnverwalter, Dachauerstr. 92 III r.
96 Albrecht Friedrich, Bankbeamter, Blumenstr. 21a III.
01 Albrecht Joseph, Oberwerkführer, Schulstr. 25 I.
09 Almus Fritz, Architekt, Marsstr. 37 II.
98 Alt Adolf, Kaufmann, Olgastr. 3 III.
03 S Alt Anton, Ingenieur, Olgastr. 3 III.
09 S Alt Dr. phil. Heinrich, städtischer Hauptlehrer I. Klasse, Aldringenstraße 3b.
04 Amann Albert, Bautechniker, Nockherstr. 58 II.
09 S Ammon August, K. Obergeometer, Liebigstr. 25.
07 Asal Alfred, Graphiker, Maillingerstraße 15 III.
98 Asen Karl, Prokurist, Nymphenburgerstraße 197 II.
06 Aß'n Fritz, Bauführer, Mettinghstraße 1 II.
98 Aull Hans, K. Landgerichtsrat, Leopoldstr. 57 I.

98 Bachl Adalbert, Stempelfabrikant, Neuhauserstr. 49 I.
03 Barfus Ferdinand, K. Geometer, Steinstr. 19 III.
00 Barmann Max, Augustenstr. 23 I.
07 Barthels Erwin, Eisenbahnsekretär, Jahnstr. 15 II.
02 Bauer Bernhard, Commis, Sonnenstraße 16a.
10 Bauer Georg, cand. ing., Mauerkircherstr. 2a.
11 S Bäuerle Karl, Lehrer, Weißenburgplatz 6 II.
09 Bäumler Georg, Bankfunktionär, Orleanspl. 1 I, Aufg. D.
10 Baumann Franz, Kaufmann, Mittererstr. 5 IV l.
03 S Baur Joseph, Lithograph, Kaiserstraße 43 III r.
09 Becker Fritz, Kunstmaler, Holbeinstraße 1 III.
09 Bender Johann, Kaufmann, Wilhelmstraße 10.
96 Berg Wilhelm, K. Rittmeister im 1. Train-Bat., Hedwigstr. 14 I.
08 S Berger Fritz, cand. pharm., Wienerplatz 18 IV.
09 Berkmann Max, Diplom-Landwirt, Tengstraße 6 III.
08 Beyerle Heinrich, Kaufmann, Mendelsohnstr. 8.
03 Biber Eugen, Rentier, Bürkleinstr. 2.
G.M. S Biber Karl, Turisten-Ausrüstungsgeschäft, Theresienstr. 48.
05 S Birkhofer Fritz, K. Leutnant im Telegraphen-Bataillon, Dachauerstraße 191 I.
11 S Birkmann Wilh., Bankbeamter, Orleanstr. 45 III r.
G.M. Blab Georg, Versicherungsbeamter, Entenbachstr. 57 IV.
08 Black Dr. Hans, Versicherungsbeamter, Liebherrstr. 2.
98 Bleicher Theodor, Kaufmann, Loristraße 6 III.
02 S Bögle Joseph, Christophstr. 14a.
01 Boesenhagen Paul, Rentner, Schellingstr. 3 Rg. II.
G.M. Böttiger Max, Bankprokurist, Giselastraße 23a.
05 S Bojer Wolfgang, Techn. Beamter, Kapuzinerstr. 27a II.
08 S Bonacossa Aldo, Ingenieur, Ohmstraße 8 I.
03 Brandmeier Anton, Kaufmann, Aberlestr. 48 III r.
11 Braß Karl, cand. ing., Heßstr. 47 III.
02 Braun August, K. Postsekretär, Palmstraße 7b I.
98 Breest Dr. Fritz, Schackstr. 2a.
10 S Briegleb Degenhart, Bankbeamter, Nymphenburgerstr. 178.
04 Bub Heinrich, Lehrer, Wörthstr. 12 II.
G.M. Bucher Kurt, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
97 Buchmann Heinrich, K. Bahnverwalter, Marsstr. 8 I.
98 Bühler Theodor, Bankbeamter, Auenstr. 25 II.

07 Callmann Dr. Friedr., Frauenarzt, Briennerstr. 8 II.

02 Däntl Joseph, Bankbeamter, Zweibrückenstr. 5 I.
06 S Darmstädter Dr. phil. Ernst, Chemiker, Möhlstr. 35.
06 Demharter Gg., Kaufmann, Hohenzollernstr. 93 III.
02 S Demmel Alois, Bankbeamter, Ludwigstr. 9 I.
06 Deasauer Al., Rechtspraktikant, Giselastr. 5 I.

02 $ Dettendorfer Jos., K. Zolloberkontrolleur, Hauptzollamt I, Bayerstraße 28. Ruf-Nr. 7767.
09 Deye Adolf, Schlotthauerstr. 5 o.
09 Deye Walther, Lehramtskandidat, Schlotthauerstr. 5 o.
97 Dick Julius, Blütenstr. 15, RG. I.
00 Dippold Hans, Briennerstr. 27 o.
10 $ Dittmeyer Heinrich, Bankbeamter, Paul Heysestr. 3 III.
09 Dürmayer Wilhelm, Chemigraph, Dachauerstr. 92 o.

99 Eckert Fritz, Bankbeamter, Holzstraße 6 I.
01 Eder Xaver, Baumeister, Zielstattstraße 1.
96 Eichheim Theodor, K. Hofrat, Kgl Residenz, Hofkasse.
G.M. $ Eilhauer Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 15 o.
00 $ Einhorn Julius, Prokurist, Prannerstraße 24 III.
10 $ Engelhardt Jos., Fachlehrer, Gewerbeschule Westenriederstr.
00 Erhard Dr. Hubert, Zoologe, Haydnstraße 6 II.
04 Estner Alb., Dentist, Neuhauserstraße 10.

04 Fackler August, Techniker, Metzstraße 6 IV.
06 $ Färber Joseph, Versich.-Beamter, Herbststr. 17 c I r.
96 Feistmann Ludwig, Kaufmann, Max Josephstr. 4.
00 $ Fick Karl, K. Postsekretär, Wolfgangstraße 4 III r.
11 Finck Wilhelm v., Student, Pfandhausstr. 4 II.
08 $ Fischer Theodor, Diplom-Ingenieur, Isartorpl. 1 b III.
99 Fleischmann Friedrich, Kaufmann, Donnersbergerstr. 28 I r.
98 Fleischmann Wilh., Bankbeamter, Max Weberpl. 4 III.
02 Franz Anton, Bahnbeamter, Dreimühlenstr. 20 II l.
04 $ Friedl Karl, Kaufmann, Augustenstraße 74 o.
04 Fröb Rud., Kaufmann, Schwanthalerstraße 27 I.
01 Frosch Karl, Techniker, Zeppelinstraße 2 II.
98 Frosch Wilhelm, Mechaniker, Rupertstr. 18 II r.
11 Fürmkäs Georg, stud. pharm., Schillerstr. 21 a II l.
G.M. $ Fuchs Christian, Fabrikant, Schillerstraße 26.

00 Gebhart Michael, K. Postsekretär, Donnersbergerst. 22 a III.
10 $ Gerber Emil, Zeichner, Volkartstraße 14 III r.
04 Godin Emmerich Frhr. von, K. Leutnant, Ludwigstr. 3 o G.-H.
98 Götz Ferd., Kaufmann, Biederstein 8.
02 $ Götz Georg, Patentbureau, Neuhauserstr. 3 I. Ruf-Nr. 6332.
96 $ Gotter Ludwig, Bankbeamter, Südd. Bodenkred.-Bank, Ludwigstr. 9.
08 Graf Joh. Nep., Bankbeamter, Gebsattelstr. 20 II l.
99 Graf Karl, Uhrmacher, Rosentalschulhaus.
98 Graff Georg, Kaufmann, Spatenbrauerei, Karlstraße.
01 Graschberger Robert, Architekt, Johannisplatz 14 I.
01 Grießl Karl, Musiklehrer, Martin Greifstr. 1 III.
04 Groß Peter, Bankbeamter, Karlstraße 56 IV.
04 Gruber Otto, Assistent a. d. techn. Hochschule, Clemensstr. 97 II r.
05 Günthel Ludwig, städt. Inspektor, Lindenschmidtstr. 21 III l.
11 $ Guttsmann Franz, cand. phil., Görresstr. 12.

10 Haagner Rud., Dipl.-Ing., Berg a. Laimstr. 1 I.
09 Hagl Simon, Geschäftsreisender, Nockherstr. 58 I.
10 Hahmann Aug., cand. ing., Schellingstraße 80 III l.
04 Haller Hans Freiherr von, Maria Theresiastr. 20.
09 Hannemann Karl, cand med., Wittelsbacherstr. 17 I r.
06 Hartmann Karl, Apotheker, Engl. Apotheke.
04 Haß Dr. Carl, II. Staatsanwalt, Renatastraße 28.
06 Hebel Jos. M., Prokurist, Zweigstraße 2 o.
98 Heigis Ludwig, Kreittmayrstr. 3 II.
97 Heilmeier Karl, Bankkassier, Deutsche Bank.
02 Heim Wilhelm, Bankbeamter, Belfortstraße 12 I.
00 Heinlein Sigm., Städt. Oberingen., Lindwurmstr. 113 IV.
06 Hermann Joseph, Hutfabrikant, Bayerstraße 19/23.

04 Hertling Hans Freih. von, K. Leutnant, Barerstr. 61 II.
11 Herzog Otto, Möbelzeichner, Elsässerstraße 24 o.
11 Heufelder Xaver, Hausbesitzer, Holzstraße 13 II.
10 Heyn Wilh, cand. med., Landwehrstraße 65 II.
04 Hietl Ludwig, Bankbeamter, Oberländerstr. 5 II l.
10 Hodrus Erwin, Apotheker, Ismaningerstr. 78.
01 Höllerer Joseph, K. Postsekretär, Trogerstr. 6 II.
10 $ Höllerer Joseph, Assistent der Meteorolog. Zentralstat. Zugspitze.
G.M. Höllerer Karl, Kanzleivorstand, Kaiserstr. 14 II.
04 $ Höllwarth Gustav, Maschinentechniker, Forstenriederstr. 2 II.
11 Hölzl Georg, Bankbeamter, Sedanstraße 6 I l.
10 Hofelich Arnold, Ingenieur, Herzogparkstraße 3 o.
08 Hofmann Anton, Olgastr. 9.
11 Hohenleutner Heinrich, Bankbeamter, Christofstr. 6 II r.
08 $ Holzer Martin, Bauführer, Türkenstraße 50 I Sg.
08 Holzhammer Karl, Kaufmann, Josephspitalstr. 8 III r.
08 Honig Fritz, Bankbeamter, Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.
08 $ Honig Hans, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
01 Huber J. Ph., K. Oberbauinspektor, Wörthstr. 5 IV.
99 $ Hübel Anton, Bankbeamter, Fraunhoferstr. 24 III
01 $ Hübel Paul, K. Bibliotheksassistent, Justizministerium.
G.M. Hückmann Wilhelm, Kaufmann, Konradstr. 3 III.
G.M. Hühsam Ernst, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
11 Hudemann Olaf, cand. ing., Luisenstraße 79 II.
11 Humburg Karl, Diplom-Ingenieur, Landsbergerstr. 70 II l.
10 $ Husler Leo, cand. med. dent., Kaufingerstr. 15 II.

09 $ Jacobi Paul, Bankbeamter, Theresienstr. 45 III.
10 $ Jäger Hermann, cand. ing., Königinstraße 9 II.
10 $ Jäger Max, Kunstglaser, Horrmannstr. 26 IV l.
98 Jagemann Anton, Uhrmacher, Auenstraße 20 II.
02 Jank Erwin, Dienerstr. 15 IV.
07 Iblherr Wilhelm, Bankbeamter, St. Paulstr. 10 IV.
09 Ibscher Carl, Kaufmann, Bayerstraße 71 III r.
99 Johannes Wilh., Waltherstr. 8 I r.
02 Ippenberger Max, K. Postsekretär, Winzererstr. 50 IV.
06 $ Ittlinger Hans, Kaufmann, Lindwurmstr. 217.
01 $ Ittlinger Jos., K. Amtsgerichtssekretär, Reitbergerstr. 2 II.
00 $ July Leopold, Sonnenstr. 2.

09 $ Kadrnozka Leo, Professor a. d. Techn. Hochschule, Ruffinistr. 6.
99 Käswurm Dr. A., Privatier, Schlotthauerstr. 3 IV.
G.M. Kaiser Emanuel, Kunstmaler, Kaiserstraße 43 II.
98 Kapfhamer Adolf, Kaufmann, Schwanthalerstr. 77 IV.
10 Karch Georg, K. Flurber.-Geometer, Augustenstr. 23 III.
11 $ Kehrer Alfred, Fabrikbesitzer, Forstenriederstr. 53.
10 Kerner Hans, cand. ing., Kanalstraße 21 o.
03 Keßler Otto, Bankbeamter, Zieblandstr. 4 II.
96 Keßler Paul, Hauptkassekontrolleur, Leopoldstr. 57 III.
01 Kirchleitner Jakob, Buchhalter, Perusastr. 1 II.
01 Kirner Franz, Bankbeamter, Jahnstraße 32 II r.
10 $ Knebel Dr. Eduard, Amtsgerichtssekretär, Frundsbergstr. 23 I l.
01 Koeberlin Karl, Diplom-Ingenieur, Jägerstr. 6 II.
03 Kohler Ludw., Maschinenschlosser, Schmellerstr. 34 II.
11 Kokatt Emil, Kaufmann, Entenbachstr. 35.
01 Korzendorfer Franz, Bankbeamter, Metzstr. 38 I.
97 Kost Heinrich, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
04 Krause Willy, Lithograph, Zentnerstraße 2 III.
99 Krauß Adolf, Ingenieur, Herzog Wilhelmstr. 22 II.
G.M. Kreitmayer Joseph, Posamentier, Fürstenfelderstr. 6 III.
07 Kreß Alex., Freiherr von, K. Leutnant, Giselastr. 22.

04 $ Kreß Friedr., Freiherr von, K. Leutnant, Konradstr 11 I.
05 Kreß Karl, autor. Bergführer, Adizreiterstr. 12.
01 $ Kröner Franz, Techniker, Spitzwegstraße 4 I.
96 Kröner Joseph, Werkmeister, Spitzwegstr. 4 I.
98 Krügel Karl, Rentamtssekretär, Kirchenstr. 25 II.
98 Krumm Xaver, K. Eisenbahnsekretär, Görresstr. 9 I.
00 $ Kuchler Joseph, Kaufmann. Landwehrstraße 73 III.
08 Kuh Wilhelm, Kunstmaler, Adalbertstraße 51 R.-G. o.
97 Kußmaul Friedrich, Dekorationsmaler, Zweibrückenstr. 10 III l.
11 $ Kußmaul Heinr., Genossenschaftsbeamter, Zweibrückenstr. 10 III l.

04 Lampl Alois, K. Postsekretär, Lindwurmstr. 129 III G.-G.
00 Landgrebe Heinr., Bankbeamter, Max Weberpl. 10 IV r.
09 Lange Edgar W., cand. phil., Keuslinstraße 1 II.
99 Langguth Osk., Kaufm., München-Thalkirchen, Münchnerstr. 17.
04 Lasser Ludwig, Kunstgießer, Maistraße 51.
d. L. Leberle Matthias, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
10 Lechner Arnulf, Dr. ing., Diplom-Ingenieur, Frundsbergstr. 32 I.
05 Leidig Carl, K. Geometer, Gabelsbergerstr. 19 I.
00 $ Leipold Fritz, K. Postsekretär, Richard Wagnerstr. 16 III.
11 Lettenmeyer Fritz, cand. math., Gabelsbergerstr. 33 IV.
11 Leu August, stud. med, Pettenkoferstraße 17 o.
97 Leybach Karl, Kaufmann, Landwehrstr. 29 o.
01 Liebermeister Ludwig, Frühlingstraße 13 A I.

d. L. Madlener Hans, Ingenieur, Olgastraße 3 I r.
10 Maier Michael, K. Leutnant, Sonnenstraße 24 IV l.
05 Maier Paul, Student, Sonnenstraße 24 IV l.
d. L. $ Mall Joseph, Teilhaber der Firma „Laderinnung", Gollierstr. 7 III.
11 Malzacher Paul, Ingenieur, Bergmannstr. 66 I.
00 Mangst Otto, Kaufmann, Schillerstraße 36 o.
08 Marschall Otto, Architekt, Schlosserstraße 1 II.
10 $ Matèjàk Hans, Kaufmann, Neuturmstr. 3a II l.
10 $ Maurer Herm., Kunstmaler, Schwanthalerstr. 35 III.
01 Mayer Jos., Lehrer, Viktor Scheffelstraße 6 II.
05 $ Mayer Max, Chemigraph, Sandstraße 36 III.
d. L. Mayer Richard, Apotheker, Volkartstraße 40.
08 $ Mayerhofer Hans, Magistrats-Funktionär, Lilienstr. 36 III.
01 Mayr Albert, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
09 Meier Franz, Schriftsetzer, Kreuzstraße 14 II.
04 Meier Ludwig, Bankkassier, Häberlstraße 6 III l.
d. L. Meiler Leo, Kapuzinerstr. 40.
06 Melch Max, K. Eisenbahnsekretär, Seidlstr. 21 III l.
08 Menzel A., Kaufmann, Schillerstraße 33 III l.
00 Merker Julius, Verbandsrevisor, Agnesstr. 64 o.
08 $ Merkl Xaver, Schriftsetzer, Bayerstraße 101 II.
96 Merzbacher Dr. Gottfried, K. Professor, Skellstr. 9 II.
01 Meyer Dr. jur. Benno, Rechtsanwalt, Briennerstr. 5.
09 $ Meyer Ernst, Sophienstr. 5 b R.G. I.
06 Meyer Dr. Eugen, Rechtsanwalt, Frauenplatz 7 I.
99 Michel Wilh., Mechaniker, Fliegenstraße 3 II Rg.
00 Michl Joseph, Josephspitalstr. 10 I.
11 Miller Otto, Malermeister, München-Laim, Gunzenlohstr. 4.
09 $ Mittermayr Anton, cand. med., Hackenstr. 4 I l.
10 $ Molitor Hans, Chemigraph, Römerstraße 7 II l.
09 Moser Dr. Franz, gepr. Rechtspraktikant, Rosenheimerstr. 51 o.
08 Moser Max, Bankfunktionär, Blumenstraße 42 IV l.
96 Müller Christian, Kupferstecher Waltherstr. 21 III r.
04 Müller gen. Peissenberg, Hans Bpt., Elektro-Ingen., Nordendstr. 29 II.
02 Müller Jak., Kaufm., Belfortstr. 12 I.
99 $ Müller Karl, K. Landgerichtsrat a. D., Direktor des Alpinen Museums, Schnorrstr. 9 II r.

00 $ Murmann Joseph, K. Postsekretär, Amalienstr. 44 III.
96 Myttenaere A. de, Heßstr. 13 III.

08 Neubert Fritz, Goldschmied, Gabelsbergerstr. 77 a III.
03 Neumann Georg, Photograph i. K. Topogr. Bureau, Ludwigstr. 24 I.
08 $ Neumann H., Reallehrer, Tengstraße 10 III.
09 $ Nicolay Dr. F., Chemiker, Ainmillerstraße 9 III.
02 $ Niedermaier Max, Mag.-Funkt., Hochstr. 4 III.
02 Nordsieck Heinrich, Schriftsteller, Zweibrückenstr. 19 IV r.

05 Oberhäuser August, Kaufmann, Rosenheimerstr. 4a.
11 $ Oechsner Richard, gepr. Rechtspraktikant, Skellstr. 1 o.
96 $ Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter, Nymphenburgerstr. 1 III.
11 Oppel Otto, Maler, Schwanthalerstraße 15 III.

00 Peez Konrad, Meindlstr. 6 I.
99 Permaneder Hans, Bankoberinspektor, Fürstenstr. 5 III.
98 $ Peter Eugen, Lehrer, Pfeuferstraße 43 III r.
01 $ Petzold Karl, Kaufmann, Fraunhoferstr. 5 II.
99 $ Pfann Hans, Diplom-Ingenieur und Hauptlehrer I. Kl., Karistr. 31 III.
11 Pilsky Matthias, Chromolithograph, Daiserstr. 50 III l.
98 $ Piper Wolfgang, Versich.-Beamter, Neureuterstr. 26 III.
07 Pöhner Ernst, K. Landgerichtsrat, Auenstr. 9 II r.
09 Popp Hermann, Zolldienstaspirant, Paul Heysestr. 13 II l.
07 $ Pöppl Rud. Rich., Kaufmann, Goethestraße 48 III.
09 $ Prandtl Dr. Wilh., Universitätsprof., Arcisstr. 1 (Laboratorium).
98 Preisinger Ant., Ingenieur, Rindermarkt 5.
09 Preßl Mich., Bankbeamter, Reichenbachstr. 5 IV.
11 $ Preuß Paul Dr., Adalbertstr. 92 IV.
02 Priesack Dr. med. A., Arzt, Herzog Heinrichstr. 20.

99 Ranglack Otto, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
d. L. Rath Ludwig, Optiker, Rindermarkt 1.
11 $ Rath Otto, Elektromechaniker, Lindwurmstr. 203 III l.
11 Rausch Walter, Tonkünstler, Baumstraße 1c I.
02 Recknagel Wilh., Ober-Ingenieur, Dall'Armistr. 36.
05 Redwitz Wilh., Freiherr v., cand. med., Rambergstraße 2 o.
10 $ Rehm Franz, Bauführer, Ridlerstraße 32 III.
10 $ Reichhardt Karl, Bankbeamter Holzhofstr. 1 G. H.
99 Reindl Hans, Kaufmann, Lilienstraße 26 o.
d. L. Renner Adolf, Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
02 Röpert Wilhelm, Zeichner, Türkenstraße 26 Nbg. II r.
11 Rösser Richard, Dipl.-Ing., Auf der Insel 2 o r.
06 Rudholzner Hans, Mechaniker, Dachauerstr. 125 III, 2. Aufg.

11 $ Salisco Anton, Lehrer, Lindenschmittstr. 31 III.
11 Salisco Eduard, Lehrer, Plinganserstraße 57 d I.
07 $ Sattler Andr., Techniker, Augustenstraße 12 II.
10 $ Schaarschmidt Werner, cand. phil., Karlstr. 20 o.
04 $ Schallhammer Hermann, Kaufmann, Baldestr. 12 III r.
04 $ Scheid Rich., Schriftsteller, Martinsstraße 4 III.
10 $ Scherer Emanuel, Eisenbahnsekretär, Amalienstr. 78 II.
06 Schild Ludwig, Hotelier, Arnulfstr. 2.
11 Schiller Max, cand. rer. pol. Werneckstraße 15 II.
10 Schlumprecht Hans, cand. med., Gabelsbergerstr. 54 o.
d. L. Schmidt Eduard, K. Hoftheaterkassier, Widenmayerstr. 11 III l.
00 Schmidt Emil, Edler von Zabiérow, Direktionsbeamter der städtischen Straßenbahnen, Milchstr. 10 b III r.
11 Schmitt Georg, Musiklehrer, Kanalstraße 2 III r.
08 $ Schneider August, Mechaniker, Maistr. 28 III.
03 Schneider Eugen, Kaufmann, Karlsplatz 22.
08 Schnitzlein Otto, K. Oberleutnant, Georgenstr. 110 II.
99 $ Schönberger Ernst, Bankbeamter, Sedanstr. 20 I r.
01 Schönwetter Matth., Bautechniker, Bereiteranger 10 II 2. Aufg.

00 Schorer Karl, K. Postsekretär, Thierschplatz 3 IV r.
07 § Schremmel Oskar, Bankbeamter, Mannhardtstraße 7 IV m.
08 Schuster Aug., Kaufmann, Neuhauserstr. 13 II.
02 Scriba Ernst, Bankbeamter, Hohenzollernstr. 118 IV.
01 Seibert Friedrich, städt. Stiftungsbuchhalter, Rathaus, Kassenhalle.
03 § Seitz F. J., Revisionsbeamter, Beichstraße 8 o.
09 Sengmüller Franz, Bankbeamter, Bayer. Handelsbank.
06 § Senn Ernst, Bankbeamter, Gabelsbergerstr. 40 III.
08 Sibig Christoph, Juwelier, Hildegardstraße 12 o.
07 Sickenberger Adolf, Kaufmann, Christophstr. 1 III.
§ I. Simader Aug., Bankbeamter, Bayer. Vereinsbank.
00 Singer Jos., Architekt, Kreitmayrstraße 28 III.
09 Sixt Georg, Senefelderstr. 11½ IV m.
97 Sondheimer Moritz, Kaufmann, Frauenstr. 8 IV.
01 Spaeth Leon, Lindwurmstr. 185 III.
04 § Spanneberg Wilhelm, Kaufmann, Amalienstr. 22 I r.
03 Speiser Franz, Lehrer, Nockherstraße 56 I r.
99 Stadlinger Heinr., Bankbeamter, Hyp.- und Wechs.-Bank.
01 Stahl Michael, Ingenieur, Mozartstraße 2 I.
08 Stark Max, Versicherungsbeamter, Gotzingerstr. 44 I.
§ I. § Staudinger Hans, K. Topograph, Erhardtstr. 10.
08 Stecher Eustach, Dipl.-Ing., Blumenstraße 35.
06 Steck Anton, K. Eisenbahnsekretär, Schneckenburgerstr. 28 II.
10 Steidl Otto, Kaufmann, Theresienstraße 9.
99 Stoeppler Adolf, Bankbeamter, Winzererstr. 44.
09 Storz Max, Marienplatz 1-7.
§ I. Streck Bernhard, Betriebs-Ingenieur und Hauptmann a. D., Innere Schleißheimerstr. 25 III.
11 Strobel Eduard, Rechtspraktikant, Rosenheimerstr. 38 III.
10 Strobel Fritz, cand. jur., Rosenheimerstr. 38 III.
99 Strobl Karl, Aberlestr. 23 II.
11 Strobl Richard, Kaufmann, Asamstraße 26.
08 Stubenböck Franz, Schneidermstr., Rindermarkt 13.
08 § Stubenrauch Karl, cand. med. Rothmundstr. 8 I l.

02 § Tauer K., Lithograph, Elvirastr. 16 III.
10 Thal Alexander, cand. chem., Viktor Scheffelstr. 4 I l.
97 Tobler Karl, topograph. Zeichner, Ludwigstr. 24.
01 § Treiber Hans, Kunstmaler, Gern b. München, Düllstr. 9.

03 Umfahrer Jos., Bankbeamter, Herzog Rudolfstr. 25 I.

11 § Vestner Alfred, K. Bankbuchhalter, Westermühlstr. 12 III l.
§ I. Villinger Karl, Prokurist, Bayer. Vereinsbank.
99 Völkl Adolf, K. Postsekretär, Schlörstraße 2 II.
04 Voelkl Dr. med. Oskar, Arzt, Kreittmayrstr. 21 II.
99 Vogl Adolf, Kapellmeister, Prinzregentenplatz 19 IV.

96 Wagner Adolf, Prokurist, Bavariaring 41 II r.
99 § Wagner Karl, Maler, Aventinstr. 11 III.
02 Wagner Wolfg., Ingenieur, Orleansstraße 53.
05 Waitzer Jos., Bankbeamter, Äußere Wienerstr. 129.
08 Waitzer Wenzel, Diplom-Ingenieur, Liebigstr. 25.
08 Walcher Willy, Photograph, Neuhauserstr. 29.
02 Waldkirch Heinrich, Installateur, Schommerstr. 1 I.
05 Weber Dr. Joseph, K. Amtsrichter, Josefplatz 7 I r.
99 Weidinger Jos., Heinrich, Bezirksoberlehrer, Theresienhöhe 10 II.
00 Weinhart Hugo, Diplom-Ingenieur, Theresienstr. 71 a IV l.
06 Weisz Emil, Ingenieur, Elisenstraße 6 IV l.
§ I. Westenberger Rud., Kaufmann, Lindwurmstr. 45 I l.
11 Wetlesen Thorwald, cand. ing., Neureutherstr. 20 III l.
11 Widmann Ernst, Einjährig-Freiwilliger, Brunnstr. 6 I.
09 Winkler Max, cand. ing., Herrnstraße 13 II l.
09 Winter Hans, Bildhauer, Barerstraße 74, Atelier.

11 Wolf Aug., Elektrotechniker, Pariserstraße 17 III.
03 Wolf Ludw., Kaufmann, Jungfernturmstr. 2.
07 Wülfert Karl, K. Leutnant, 7. Feld-Art.-Reg., Jutastr. 10 II.

08 Zahn Franz, Innen-Architekt, Zielstattstr. 31 IV.
10 § Zeitler Friedrich, Westermühlstraße 2 I.
08 Zeller Martin, Dr. med., Arzt, Prinzregentenstr. 6 o.
00 Ziegler Hans, Drechslermeister, Lilienstr. 22.
00 § Ziegler Joseph, Kaufmann, Zeppelinstraße 79 I.
96 Ziegler Rudolf, Senefelderstr. 9 o.
96 Zink Otto, Drechslermeister, Damenstiftstr. 12.
11 Zirngibl Jos., Buchdrucker, Weißenburgerstr. 7 IV.
07 Zirps Leo, Schlossermeister, Maistraße 25 I.
11 § Zrenner Joseph, Apotheker, Rosenheimerstr. 44.
09 § Zrenner Ludwig, Apotheker, Krankenhaus r. d. Isar.

2. Nürnberg.

09 Barth Wilh., Kaufmann, Tunnelstr. 24.
04 Gütermann Ernst, Kaufmann, Gleisbühlstr. 12.
03 Künneth Ernst, Kaufmann, Schweppermannstr. 59 o.
05 Metzger Otto, Diplom-Ingenieur, Westtorgraben 9 I.
02 Stoeber Dr. Eduard, K. Kriegsgerichtsrat, Sulzbacherstr. 39.
99 Tröltsch Ludwig, Mittl. Pirkheimerstraße 31 III.
02 Vigl Rudolf, Inspektor, Sandstr. 31.

3. Übriges Bayern.

§ I. Bayer Ludwig, K. Amtsrichter, Landshut.
05 Botsch Frz., K. Amtsrichter, Feuchtwangen.
03 § Burghard Jos., Pasing b. München, Untere Kanalstr. 26.
00 Christ Dr. med. Wilhelm, Augenarzt, Kempten (Allgäu), Lindauerstraße R. 8.
07 § Clauß Eugen, K. Oberstleutnant, Regensburg, Furtmayrstr. 1.
11 Degkwitz Rud., stud. med., Pasing, Langenwinderstr. 42.
01 Dennhardt Friedrich, Kaufmann, Schwandorf, Oberpfalz, Regensburgerstr. 11 W.
06 Dillmann Richard, Ingenieur, Augsburg, Rotenhammerstr. 11 I.
09 Ebelt Wilh., K. Postsekret., Sonthofen.
00 § Eichinger Adolf, Penzberg, Kohlenbergwerk.
97 Engel Anton, Münchberg, Oberfr.
05 Fiedler Dr. Hans, Arzt, Neumarkt a. Rott.
02 Fischer Dr. Robert, Rechtsanwalt, Augsburg, Maximilianstr. C. 9—10.
09 Frenkel Fritz, Dipl.-Ing., Kaiserslautern, Eisenbahnstr. 46.
§ I. Gazert Dr. med. Hans, Arzt, Partenkirchen.
97 Gollwitzer Dr. Karl, Frauenarzt, Augsburg, Volkartstr. 8 o.
06 Gruber Wolfg., cand. phil., Würzburg, Pleicherring 11.
09 Grundner, Wilhelm, K. Leutnant im 1. Pion.-Bat. Ingolstadt.
01 Gutbier Karl, K. Postsekretär, Bamberg, Postanweisungskontrolle.
05 § Haller Kurt Freiherr von, Assessor, Direktor der Filiale der Darmstädter Bank, Neustadt a. H.
99 Hartmann Jos., K. Eisenbahnsekret., Kirchseeon bei München.
11 § Hartmann Otto, K. Oberleutnant, Fürstenfeldbruck b. München.
96 Hecht Paul, Ingenieur, Villenkolonie Gräfelfing b. München, Steinkirchnerstr. 6.
98 Holzer Ad., Kunstmaler, Pasing b. München, Kirchenstr. 1.
99 Jung Joseph, K. Major, Erlangen, Hofmannstr. 21 I.
98 Kufner Ludwig, K. Hauptmann im 20. Infanterie-Regt., Lindau i. Bodensee.
10 Lanzinger Dr. Wilh., Landshut, Altstadt 72.
99 Linke Hugo, Regensburg, Apparatenbez. III.

10 Lorenz Herm., Medizinalpraktikant, Planegg, Ruffiniallee 34.
98 Lunckenbein Dr. med. Hans, Oberarzt, Ansbach, städt. Krankenhaus.
u. Madlener Dr. Max, Oberarzt des Distriktsspitals Kempten (Allgäu).
99 Manninger Xaver, Bahnbeamter, Markt Grafing.
01 Mayerhofer Max von, Zolloberkontrolleur, Waldtburn (Oberpfalz).
06 Mayr Georg, Magistratsbeamter, Solln, Waldstr. 5.
05 Meyer Dr. Bernhard, Arzt, Massenhausen bei Freising.
08 Meyer Paul, Murnau, Lokalbahnhof.
u. Otto Emil, Bankvorstand, Bayerische Vereinsbank, Filiale Kitzingen.
08 Pfaffenberger G., Apotheker, Hausham-Schliersee.
u. Rehm Hans, Hofapotheker, Regensburg, St. Emeram.
01 Reiser Hans, Hotel Bayer. Hof, Partenkirchen.
02 Rother Rudolf, Solln b. München, Wolfratshauserstr. 64.
06 Rummel Hans, Rentamtsassistent, Aichach No. 52.
06 Scherer Gottfr., Oberzollinspektor, Landshut, Hauptzollamt.
01 Schindler Jos., techn. Eisenbahnsekretär, Ingolstadt, Gymnasiumstraße 5 I.
07 Schmidkunz Walter, Verleger (Deutsche Alpenzeitung), Pasing b. München, Otilostr. 6 c.
09 Schmidt Dr. Erwin, Bad Wildungen, Krankenhaus Helenenheim.
02 Schmidt Joseph, Pfarrer, Anzenberg, P. Massing, Nd.-Bayern.
08 Schmitt Ferd., Dipl.-Ing., Fürstenfeld-Bruck, Fürstenriederstr. 41 I b. Lenz.
10 Schmitt Jul., Bezirksamtsassessor, Cham, Oberpfalz.
99 Schörpf Karl, Stationsmeister, Fridolfing b. Freilassing.
99 Sitterer Joh., Werkführer, Kempten, Immenstädterstr. 38 o.
00 Spenkuch Dr. Gg., Reg.-Prakt., Neustadt a. H.
99 Weideneder Franz, Architekt, St. Emeran b. Ismaning.
01 Weiss Josef, Kaufmann, Berchtesgaden, Marktplatz 102.
10 Zeller Max, Dipl.-Ing., Reg.-Assessor, Würzburg, Huttenstr. 2 II.
10 Zettler Ernst, Zolldienstaspirant, Aach in Schwaben.

B. Deutschland.

(Ohne Bayern.)

1. Berlin.

06 Bernard Alb., Dr. med., Charlottenburg, Leibnizstr. 55.
98 Edel Dr. Paul, W. 30, Heilbronnerstraße 19.
98 Fehrenberg Alois, Ingenieur, Oberschönweide b. Berlin, Fontanestraße 18.
09 Frerichs H., Dipl.-Ing., Friedenau b. Berlin, Kirchstr. 17 III r.
02 Heidinger Wilhelm, Direktor der C. Flemming A.-G. W. 50, Geisbergstr. 2.
08 Klar Edmund, Lithograph, S. Dieffenbachstr. 74 II l. b. Prokonitsch.
09 Künne Dr. phil. Georg, Pastor, Berlin-Wilmersdorf, Schrammstr. 9 I.
09 Lindemann Ernst, Kaufmann, C. 19, Neue Grünstr. 11.
98 Lindemann Wilhelm, Architekt, Zehlendorf, Bismarckstr. 10.
08 Lustig Wolfg., Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 21/22.
10 Martin Wilhelm, cand. med., S. 53, Lehninerstr. 1.
98 Meisenheimer Dr. phil. Jakob, K. Prof., NW. 52, Kirchstr. 25 III.
10 Neumann Hans Paul, Referendar, W. 50, Würzburgerstr. 15 III.
08 Reichenow Dr. Eduard, W. 15, Uhlandstr. 144.
02 Rülke Dr. Kurt, N. 39, Kielerstr. 18 o.
05 Schrüffer Dr. Alexander, S.W., Lichterfelderstr. 31 I.
06 Schwarz E., Apotheker, C. 25, Prenzlauerstr. 45 a, städt. Apotheke.
02 Wacker F., Diplom-Ingenieur, N., Tegelerstr. 43 III m.

2. Leipzig.

08 Frohberg Friedr., cand. phil., Liebigstraße 3 IV.
98 Füchtbauer Dr. Chr., Linnèstr. 5.
97 Lämmermann F., Ingenieur, Yorkstraße 1 I.
98 Seefelder Dr. Rich., K. sächs. Stabsarzt und Privatdozent a. d. Universität, äußere Halleschestr. 15 III.

3. Übriges Deutschland.

09 Angermann Franz, cand. phil., Straßburg i. E. Ingweilerstr. 8 III.
09 Arndt Friedr. Dr., Potsdam, Nedlitzerstr., Hotel Kaiserkrone.
03 Aschenheim Dr. Erich, Arzt, Heidelberg, Zähringerstr. 32.
01 Danzer Hans, Apotheker, Langenselbold b. Hanau, Kreuzestr. 21 I.
00 Egolf Max, Dipl.-Ing., Riesa a. d. E., Bismarckstr. 15 a III.
02 Eyl, Dr. med., Arzt, Irhove, Ostfriesland.
01 Fabricius Georg, Bankbeamter, Hanau a. Main, Heumarkt, Neustadt.
08 Facilides Dr. A., Plauen i. V., Stadtkrankenhaus.
09 Fester Dr. Gust., Radebeul b. Dresden, Russenstr. 15.
01 Fischer Fritz, Kaufmann, Karlsruhe, Karlstr. 126.
02 Friedrich Dr. med. K. A., Assistenzarzt, Darmstadt, Grafenau, städt. Krankenhaus.
10 Gmelin Dr. Erwin, Chemiker, Biebrich a. Rh., Wiesbadenerstr. 35.
10 Gmelin Hermann, Chemnitz, Henriettenstr. 17 o.
97 Gosen Dr. med. H. v., Arzt, Bockenheim b. Frankfurt a. M.
08 Grieshaber Ad., Rechtspraktikant, Baden-Baden, Lichtenthalerstr. 7 II.
08 Harder Richard Dr., Assist. am Botan. Inst. d. Univ. Kiel.
01 Hofmann Eduard, Betriebsingenieur, Walzwerk Oberhausen, Oberh.-Rheinland.
04 Hofmüller Max, Opernsänger, Straßburg, Antwerpenring 27.
00 Hotz Rudolf, Sigmaringen, Weingasse 1.
09 Kappelmeier P. Dr., Karlsruhe, Georg Friedrichstr. 23 I.
06 Koeberlin Heinr., Lehrer an der Realschule, Frankenberg i. Sachs.-Altenburg, Schloßstr. 20 I.
10 Lüddecke A. R., Ingenieur, Mannheim, Industriestr. 3—5.
97 Lossen Dr. Herm., Arzt, Jöhlingen (Baden).
06 Mayer Max, Dipl.-Ing., Esslingen a. N., Sirnauerstr. 4 I.
00 Münch Christ., Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Karlsruhe.
05 Neureuther Karl, Leutnant zur See an Bord S. M. L. Deutschland, Kiel, Waldemarstr. 5 II.
01 Perron Prof. Dr. Oskar, Tübingen, Steinbachstr. 5.
08 Peschel Oswald, cand. phil., Dresden. A. 27, Bienertstr. 28 o.
09 Reuschel Paul, Dipl.-Ing., Hamburg V, Große Allee 33.
98 Sattes G., Apotheker, Odenheim b. Bruchsal.
11 Scheitle Hans, cand. math., Köln a. Rh., Trojastr. 23 II.
02 Schmuck Edmund, Oberingenieur, Chemnitz, Annabergerstr. 173 I.
01 Schradin Karl, Architekt, Karlsruhe, Karlstr. 88 II.
99 Schrödter Dr. Max, Bitterfeld, Innere Bismarckstr. 44.
03 Seibel Ludwig, städt. Oberingenieur, Pforzheim, Ispringerstr. 16 I.
u. Strohmaier Georg, Stuttgart, Stuttgarter Gewerbekasse.
07 Stumpf Karl, Kaufmann, Dresden-A., Waisenhausstr. 4.
99 Wernitsch Herm., Ingenieur, Hamburg V, Wandsbeck, Moltkestr. 4.
99 Wiedemann Herm., Operns., Hamburg, Rothenbaumchaussee 16 II.
99 Wiedemann Ludwig, Opernsänger, Stuttgart, Hoftheater.

C. Österreich-Ungarn.

09 Bauer Dr. Max, Dipl.-Ing., Liesing b. Wien 7, Sarg & Co.
97 Fach H., Prokurist, Innsbruck, Bank für Tirol und Vorarlberg.

09 Klammer Josef, Juwelier, Kufstein.
06 $ Nieberl Frz., K. Zolloberkontrolleur, Kufstein, Bayer. Nebenzollamt.
07 Piaz Battista, autor. Bergführer, Perra, Fassatal.
04 Rieder Karl, Werkführer, Wattens a. Inn (Tirol), Gfallhaus.
11 Redlich Rudolf, Handelsakademiker, Wien XIX, Vegagasse 9.
11 $ Relly Paul, Jurist, Wien, Kolingasse 11.
05 Rofler Th., Ingenieur, Innsbruck, Müllerstr. 7.
04 Schmid Hans, K. Eisenbahnsekretär, Eger in Böhmen, Gänsbühlstr. 12 o.
11 Stefansky Jul., cand. jur, Wien XII, Kriechbaumgasse 28.
99 Stotz Albert, Fabrikdirektor, Prerau i. Mähren, 10 Velki novosady 10.

D. Schweiz.

05 Fritsch Jean, Kaufmann, Zürich I, Bahnhofstr. 63.
09 Graff Karl, Dipl.-Ing., Zürich V, Wytikonerstr. 11.
09 Himmelspach H. O., Kaufmann, Zürich, Olgastr. 4.
08 Müller Hartmann, Kaufmann, Zürich II, Seestr. 137.
02 Nußberger, Diplom-Ingenieur, Bern-Kirchenfeld, Schweizer. Landestopographie.
07 Täuber Dr. Carl, Professor, Zürich, Vogelsangstr. 9.
07 $ Wehrli Emil, Lokomotivführer, Zürich III, Kalkbreitestr. 66.

E. Übriges Ausland.

06 Bürgin Emil, Ingenieur, New-York-City 452 East 138 Str.
09 Birth Artur, Apotheker, Monaco-Condamine, Pharmacie Dr. Glimann.
02 Döring Viktor, Sektionsingenieur, Bangkok, (Siam) Royal Railway-Department.
08 Dumontel Giacomo, Ingenieur, Turin, Piazza B. V. Angeli 2.
06 Gmach Ludwig, Zachary House, Strand-on-Green, Chiswick-London W.
03 Hahn Felix Dr., New-York E. City, Lyceum via University, Dept. of Geology.
07 Kostytschew Dr. S., Professor, St. Petersburg, Toutschkoffpereulok 11, Wotn. 44.
00 Ruhland Joseph, Ingenieur, Konstantinopel, Brasseries Réunies (Bonmonti).
01 Schmid Ed., Daressalam (Deutsch-Ostafrika).
00 Schultze Otto, Dr. med. et phil., Professor, Buenos Aires (Argentinien), Calle Valentin Gomez 555.
98 Stengel Hermann, Freiherr von, Kaiserlicher Legationsrat und Kons., Madrid (Spanien) Serrano 7.
06 Volkmar Karl, Buchhändler, New-York 317, West. 56th Str.

Für das Jahr 1912 wurden neu aufgenommen:

$ Anders Heinrich, Magistrats-Assist., Pasing, Hermannstr. 7.
$ Bernays Walter, Türkenstr. 6, Pension Washeim (Villa Angelica, St. Anton-Arlberg).
$ Bernuth Walter von, stud. jur., Adalbertstr. 53 I r.
$ Bernuth Willy von, stud., Antwerpen, 153 Chaussée de Malines.
Dülfer Hans, cand. med., Königinstraße 53.
Felix Kurt, cand. med., Mozartstraße 7 I.

Fichtner Herm., Buchhalter, Thorwaldsenstr. 27 III.
$ François Bruno von, cand. med., Adalbertstr. 37 IV.
Frank Adolf, Hauptlehrer, Romanstraße 21 I.
$ Fromme Paul, Kaufmann, Kellerstraße 1 IV l.
Hämmel Heinrich, Lilienberg 1 I.
$ Hilz Karl, prakt. Tierarzt, Siegesstraße 26 I.
$ Jungmeier Max, Vizefeldwebel, Blutenburgstr. 4 II.
Kehling J., Journalist, Fichtenau b. Berlin.
$ Klaunig Waldemar, Versicherungsbeamter, Osterwaldstr. 8 a.
$ Kronenberg Emil, Buchhalter, Theresienstr. 28 I r.
$ Loth Oskar, Bankbeamter, Lorlstraße 13 o.
$ Mittermayr Jos. jr., Herdfabrikant, Hackenstr. 4.
$ Nerlinger August, Hochbautechn., Oberanger 33 IV, Aufg. II.
Plapperer Anton, Kaufmann, Edlingerstr. 9.
$ Poebing Oskar, Diplom-Ingenieur, Sternstr. 21 IV l.
Roeder H. Freiherr v. Diersburg, stud. phil., Hohenzollernstr. 93.
$ Rosetti Th. von, Kgl. Rumänischer Legationsattaché, Luisenstr. 50 II.
$ Schlumprecht Paul, cand. med. vet., Gabelsbergerstr. 54 o.
$ Spitzer Hans, Kaufmann, Theresienstraße 93 IV r.
Stöckl Hans, K. Leutnant im Eisenbahnbat. Oberwiesenfeld, Eisenbahn-Bat.-Kas. bei München.
$ Winreiter Karl, Brauereibeamter, Müllerstr. 26 III.
Zeller Aug. P., Lehrer, New-York, City 214, East 50the St.

Vereinsdiener: Ad. Freisinger, Sendlingerstr. 7 II R.

Anhang.

Zusammenstellung

der im Jahre 1910/11 von Mitgliedern der Sektion Bayerland in anderen alpinen Vereinigungen gehaltenen Vorträge und von Sektionsmitgliedern ausgegangenen Veröffentlichungen.

(Erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

A. Vorträge.

Max Berkmann: „Wintertage im Karwendel“ (Bergsteigerriege des Turnverein Jahn).

Georg Blab: „Hochschwab, Vordernberger Reichenstein und Hochstuhl“ (Sekt. Oberland).

Emil Gerber: „Schifahrten im Ötztal“ (Sekt. Hochland).

Hermann Gmelin: „Zwei Karwendelfahrten: Spritzkarspitze über die Nordwestwand, Grubenkarspitze über den Nordpfeiler“ (Sekt. Kaiserslautern).

Rudolf Haagner: „Erste Umrahmung des Hohen Winkels von Ost nach West“ (Bergsteigerriege des Turnverein Jahn).

Leo Husler: „Eine Bergfahrt in den Grödener Dolomiten“ (Akadem. Sektion München).

Alfred Kehrer: „Silvretta- und Kitzbühlerturen, Lichtbildervortrag“ (Club Alpiner Skiläufer).

Emil Kokatt: „Der Nieberlkamin am Totenkirchl“ (Alpenklub „Bergfalken“). „Kaminklettereien am Totenkirchl“ (Alpenklub Hochglück). „Der kleine Waxenstein“ (Alpenklub „Bergfalken“). „Eine Herbsttur im Wetterstein (Alpenklub Hochglück).

Franz Kröner: „Aus dem Wallis“ (Sekt. Hochland). „Matterhorn und Monte Rosa“ (Sekt. Landshut).

Ludwig Liebermeister: „Vom Königssee in den Pinzgau“ (Sekt. Regensburg).

Dr. Hans Lunkenbein: „Meine Ostertur“ (Sekt. Ansbach).

Wilhelm Martin: „Aus der Montblanckette“. „Neuturen im arktischen Norwegen“ (Akad. Alp.-Verein Berlin).

Georg Mayr: „Eine Montblanc-Besteigung, Pizzo Vogomo“ (Gesellschaft für Vegetarismus).

Dr. Ferdinand Nicolay: „Osterschifahrten in Ötztals Firnwelt“ (Bergsteigerriege des Turnverein Jahn und in der Bezirksgruppe Altstadt München des Turistenvereins „Die Naturfreunde“).

Franz Nieberl: „Kirchdachspitze Nordwand“ (Sekt. Innsbruck). „Barthgrat-Kumpfkargrat“ (Bergsteigerriege des Turnverein Jahn).

Otto Oppel: „Drei klassische Kletterturen in den Dolomiten“ (Sekt. Regensburg). „Neue Turen in den Sextener Dolomiten“ (Sekt. Pforzheim).

Michael Preßl: „Matterhorn und Monte Rosa“ (Sekt. Bergfriede, Freising).

Paul Preuß: „Aus der Ortlergruppe“ (Alpenklub Hochglück, Sekt. Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Kolmar). „Eine Dolomitenreise“ (Alpenklub Hochglück). „Turen im Wilden Kaiser“ (Bergsteigerriege des Turnverein Jahn). „Einiges über Wintersport“ (Alpenklub Hochglück). „Überschreitung der Guglia und Crozzon“ (Sekt. Bergland). „Ortler über den Marltgrat“ (Bezirksgruppe Nordwest München des Turistenvereins „Die Naturfreunde“). „Trafoier Eiswand und Thurwieserspitze (Bezirksgruppe Altstadt München des Turistenvereins „Die Naturfreunde“).

Paul Relly: „Im Banne des Ortler“ (Österr. Turistenklub Wien). „Die Dachstein Südwand“ (Akad. Alp.-Verein Wien).

Eduard Salisco: „Turen in den Dolomiten (Geislergruppe). (Sekt. Landshut).

Richard Scheid: „Jungfrau, Mönch, Finsteraarhorn“. (Bezirksgruppe Altstadt und Nordwest München des Turistenvereins „Die Naturfreunde“, Naturfreunde Nürnberg, Fürth und Pasing).

Julius Schmitt: „Einiges aus der Civetta“ (Sekt. Augsburg). „Turen im Bereiche des Montblanc“ (Sekt. Donauwörth).

August Schuster: „Über Schiholz.“ „Ein unverdorbenes Dolomit-Paradies (Ein Beitrag zur Erschließung der Süd-Brenta)“. „Die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Coblenz, anschließend: Anregungen zur alpinen Entwicklung“ (Sekt. Bergland).

Emil Wehrli: „Hochturen in den Berner Alpen“ (Sekt. Uto des S. A. C).

Max Zeller: „Eine Ersteigung des Watzmann über die Bartholomäwand“. „Eine österliche Schifahrt auf den Großvenediger“ (Sekt. Würzburg).

B. Veröffentlichungen.

Adolf Deye: „Über die Nordkante auf den Predigtstuhl“ (Laubacher Zeitung vom 24. Januar 1911).

Walter Deye: „Winterturen im Dauphiné“ (Mitteil. d. D. u. Ö. A.-V. 1911 No. 5). „Eine Reise nach Südfrankreich“ (Zeitschrift des deutschen Turingklubs 1911 No. 3 u. 4).

Dr. Gustav Fester: „Eine Matterhornfahrt“ (Frankfurter Zeitung v. 13. August 1911).

Dr. Erwin Gmelin: „Weihnachten im Allgäu“ (D. A.-Z. X. No. 22). „Ostertage im Karwendel“ (D. A.-Z. XI. No. 2). „Ein Frühlingstag am Rhein“ (D. A.-Z. XI. No. 8).

Dr. F. Felix Hahn: „Geologie der Kammerkar-Sonntagshorngruppe II. Teil mit Karte 1 : 25000“ (Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt Wien 1910/11 Bd. 60 Heft 4). „Zur Geologie der Berge des oberen Saalachtals“ (Verhandlungen der k. k. geolog. Reichsanstalt Wien 1911). „Ergebnisse neuerer geolog. Spezialforschungen in den deutschen Alpen 1. Allgäuer Alpen“ (Geolog. Rundschau 1911 Bd. II. Heft 4).

Paul Jacobi: „Randglossen zu Künstliche Hilfsmittel auf Hochturen von Paul Preuß“ (D. A.-Z. XI. No. 20).

Joseph Ittlinger: „Eine Besteigung der Zugspitze über den Nordgrat“ (D. A.-Z. X. No. 24). „Aus den Grajischen Alpen (Gran Paradiso vom Tribulazione-Gletscher)“ (D. A.-Z. XI. No. 1).

Franz Kröner: „Mit Skiern auf den Windstierlkopf“ (D. A.-Z. XI. No. 2). „Von der Cima Presanella zum Monte Adamello“ (D. A.-Z. XI. No. 15).

Dr. Georg Künne: „Neue Turen in den Pyrenäen“ (Ö. A.-Z. 1911 No. 835 u. 836). „Première traversé du Col Maudit (3200 m environ“). (Bulletin Mensuel du C. A. F., S. des Pyrénées Centrales Novembre 1911). „Hochturen in den Zentralpyrenäen“ Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V. 1911).

Franz Nieberl: „Klettern im Fels.“ II. Auflage. „Das Totenkirchl“. „Gedanken über das Thema Klettern“ (Bergheilkalender 1912/13). „Eine moderne und eine unmoderne Klettertur“ (Ö. A.-Z. 1911). „Leiden und Freuden eines Schilehrlings“ („Der Winter“ 1911 No. 17).

Joseph Nieberl †: „Zwei Kletterturen im Rofan“ (Mitteil. 1911 No. 19 u. 20).

Otto Oppel: „Der Südgrat des Zwölferkofels“ (D. A.-Z. XI. No. 13). „Neue Turen in den Sextener Dolomiten“ (Mitteil. 1911 No. 18 u. 19).

Eugen Oertel: „Lilienfeld—Norwegen?“ („Der Winter“ 1911 No. 13). „Abfahrt von Punkt 3349 der Kesselwände zum Gepatschgletscher“ („Der Winter“ 1911 No. 18).

Paul Preuß: „Künstliche Hilfsmittel auf Hochturen“ (D. A.-Z. 1911 No. 9 u. 14. Mitteil. 1911 No. 23). „Zwei Schituren im Gebiet des Spannagelhauses“ (Öst. Turisten-Zeitung 1911 No. 20). „Erfahrungen auf Sommerschiern“ („Der Winter“ 1911 Nr. 24 u. 25). „Das Winterhüttenproblem“ („Der Winter“ 1911 No. 24 u. 25). „Die hochalpinen Gefahren des kommenden Winters“ („Der Winter“ 1911 No. 3).

Paul Relly: „In der Langkofelgruppe“. (Österr. Turisten-Zeitung 1911 Nr. 14).

Rudolf Rother: „Kleidung des Skiläufers“, „Skihütten“, „Training des Skiläufers“, „Schlittensport“ (Berliner Tageblatt). „Frühlingsfahrten im Hochgebirge“. „Groß-Venediger-Gruppe“. „Sport im Alpinismus“. „Alpine Reiseführer“. (Hannoverscher Courier). „Alpine Standquartiere“. „Die Kleidung der Hochturisten“. (Frankfurter Zeitung).

Walter Schmidkunz: „Der Adangkamin“. (D. A.-Z. XI Nr. 19). „Die Kletterberge der bayer. Voralpen“ („Bergheil“ 1912). „Die lohnendsten Turen der Ostalpen“. („Bergheil“ 1912). „Zur Generalversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Coblenz“ (Sondernummer der M. N. N.). Verschiedene Aufsätze im „Der Winter“, der D. A.-Z. und den M. N. N.

Dr. Karl Täuber: „Das Walliser Hochgebirge“ (A. Tschopp, Zürich). „Taschenkalender für Schweizer-Alpenklubisten“. (A. Tschopp, Zürich). „Wanderungen in den Pyrenäen“ (Jahrbuch des S. A. C. 1910). „Wanderungen in Korsika“ (Neue Zürcher Zeitung). „Allerlei Betrachtungen über die Gletscher“ (Appenzeller Kalender). „Bergsport und Volkserziehung“ (Zeitschrift für Jugenderziehung).

Max Zeller: „Führer durch die Berchtesgadener Alpen“.